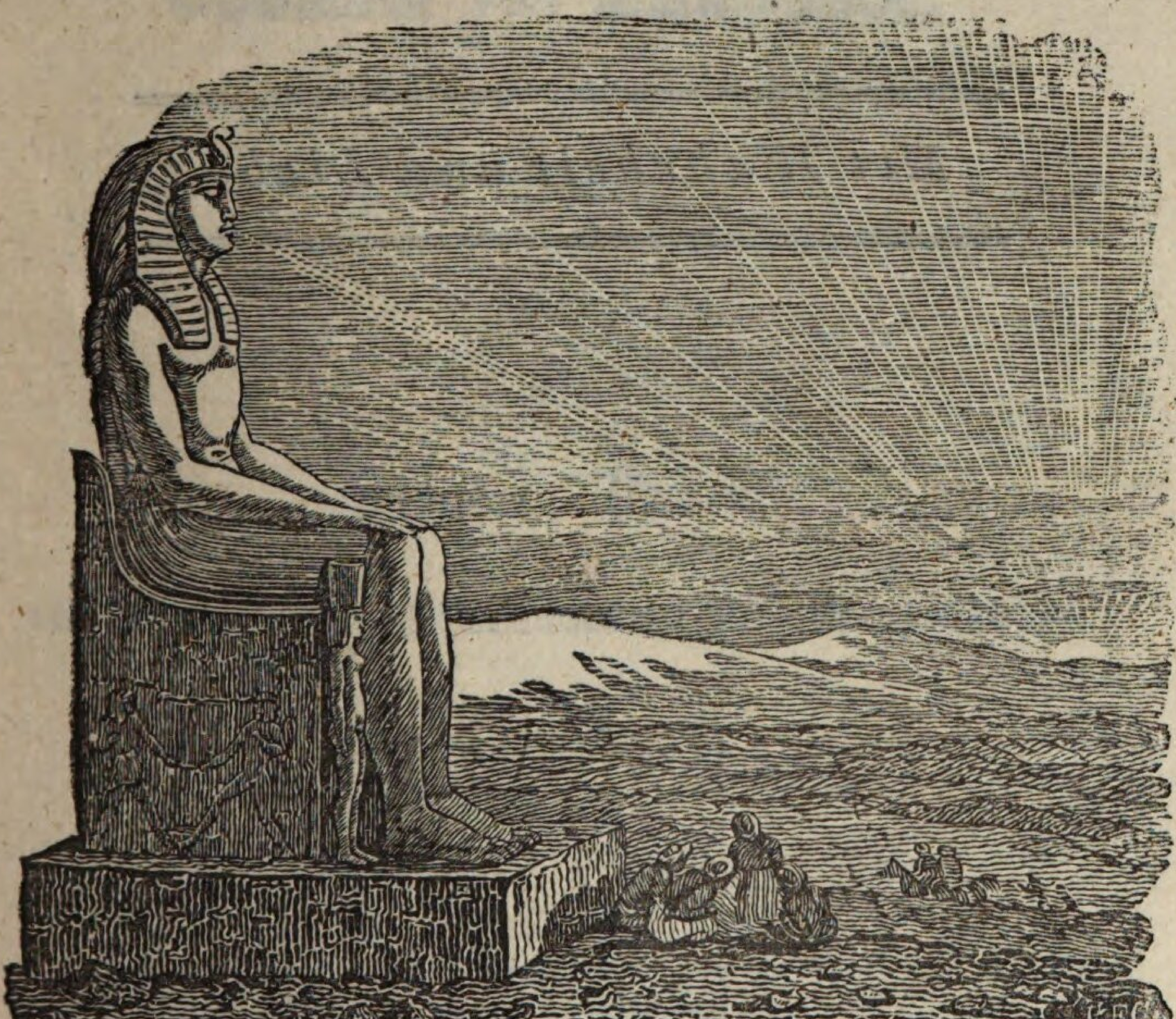
2024 Bibl. Mont

<36630001630012
S
<36630001630012
Bayer. Staatsbibliothek

Geschichte
des
Osmanischen Reiches
durch
Joseph v. Hammer.



ZEHNTER BAND.

Mit Wahrheit und Liebe.

GESCHICHTE

DES

OSMANISCHEN REICHES,

GROSSENTHEILS AUS BISHER UNBENÜTZTEN

Handschriften und Archiven

DURCH

JOSEPH von HAMMER.

Zehnter Band.

VERZEICHNISSE, HAUPTREGISTER UND ANHANG.

MIT DEM PLANE CONSTANTINOPEL'S.

PEST,

IN C. A. HARTLEBEN'S VERLAGE. 1835.

GEDRUCKT BEY A. STRAUSS'S SEL. WITWE IN WIEN.

Bayerische
Staatsbibliothek
München

XI.

Kalender

merkwürdiger Daten der osman. Geschichte, bis aufs Jahr 1774.

Jänner.

1. 1539. Die Türken erscheinen vor Castelnuovo.
1623. Grosser Tumult der Janitscharen.
1634. Hinrichtung des Mufti Achiſade Husein.
1753. Verordnung, dass alle Metropoliten in ihre Sprengel zurückkehren sollen.
1768. Vermählung Schah Sultans, der Tochter S. Mustafa's III., mit dem Nischandschibaschi Mohammed Emin.

2. 1578. Uſdemir Osmanpascha zum Serasker wider Schirwan ernannt.
1642. Geburt Sultan Mohammed's IV.
1683. Die Rossschweife zum Feldzuge wider Wien vor dem Thore des Pallastes zu Adrianopel ausgesteckt.
1748. Vermählung der Sultaninn Sobeide, Tochter S. Mahmud's I., mit Suleimanpascha.

3. 1668. Treffen bey Jenbu, worin der ägyptische Beg Jusuf vom Scherif Mahmud geschlagen wird.
1750. Mohammed Emin, der Eidam Sultan Mustafa's III., wird Grosswеſir.
1772. Der Tatarchan trifft zu Schumna ein.

4. 1604. Säbelumgürtung Sultan Ahmed's I.
1610. Ueberzug der Kaaba, zu Constantinopel verfertiget.
1718. Rakoczy's Audienz bey Sultan Ahmed III.
1761. Geburt Sultan Selim's III.

5. 1401. Timur schlägt das ägyptische Heer vor Damaskus.
1574. Säbelumgürtung Sultan Murad's III.
1641. Hasanpascha fordert Tribut von den steyermärkischen Gränzern, unter Androhung der Abschneidung der Nasen.
1700. Herr v. Chateauneuf stellt Herrn v. Ferriol als seinen Nachfolger zur Audienz vor.

6. 1595. Silistra von den Türken abgebrannt.

1675. Der griechische Patriarch führt Klage wider die Eigenmächtigkeit Nointel's und der Lateiner zu Jerusalem.
1725. Graf Romanzoff bringt die Ratification des Vertrages zur Theilung Persien's.
1749. Wasserbecken zu Beschiktasch gebaut.
7. 1747. Der Tatarchan Selimgirai bey der Audienz des Sultans ausgezeichnet.
8. 1569. Lala Mustafa zum letzten Wesir der Kuppel ernannt.
1743. Benoe kömmt als pohlischer Internuntius zu Constantinopel an.
1750. Tumult zu Constantinopel, wegen einer Sonnenfinsterniss.
1757. Schwedens Erklärung an der Pforte, dass es, mit Frankreich verbündet, den Frieden erhalten wolle.
9. 1623. Daudpascha erwürgt.
1748. Die Galeere des Kapudanpascha von Meutern nach Malta geführt.
1764. Krimgirai, der Tatarchan, wird abgesetzt.
10. 1604. Waffenstillstand mit Oesterreich auf drey Wochen.
1680. Die siebenbürgischen Gesandten verhandeln das Blutgeld erschlagener Sipahi.
1732. Friede zwischen der Pforte und Nadirkulichan.
1741. Friedrich II. kündet seine Thronbesteigung dem Fürsten der Moldau.
1767. Geburt S. Mohammed's, des zweyten Sohnes Mustafa's III.
11. 1495. Die Auslieferung Dschem's vom Papste Alexander VI. unterzeichnet.
1584. Erneuerung des Friedens mit Oesterreich.
1653. Allgemeine Versammlung der Ulema zur Abschlagung der Angriffe auf den Katechismus Birgeli's.
1715. Die Rossschweife zum Feldzuge wider Venedig ausgesteckt.
12. 1528. Lasczky in der Audienz bey Ibrahimpascha.
1621. Hinrichtung Mohammed's, des Bruders S. Osman's II.
1647. Retimo's Hauptkirche als Moschee S. Ibrahim's eingeweiht.
1755. Mufti Murtesa abgesetzt und Wassaf ernannt.
13. 1732. Reliquienstein aus dem Serai nach Ejub geführt.
1741. Ulefeld's Conferenz wegen Anerkennung der Königinn Maria Theresia.
1751. Tewdschihat, d. i. Ernennungen von Statthaltern.
14. 1574. Ausbruch einer Janitscharenmeuterey.
1622. Rückkehr S. Osman's II. von Pohlen nach Constantinopel.
1729. Treffen der Russen und Türken am Kur.
1766. Geburt der Prinzessinn Beigchan.

15. 1670. Wani, der Hofprediger, zum Sultanslehrer ernannt.
1681. Ueberschwemmung durch Wolkenbruch zu Mekka.
1683. Das Zelt des Sultans zum Zuge nach Wien vor Adrianopel aufgeschlagen.
1755. Der englische Bothschafter, Porter, vom Reis Efendi insultirt.

16. 1482. Erneuerung der venezianischen Capitulation.
1595. Sultan Murad's III. Tod.
1668. Ahmed Köprili wird durch Schnee und Regengüsse aus den Laufgräben Kandia's verdrängt.
1758. Sultan Mustafa III. vermählt seine 43jährige Schwester Aische an den Wefir Silihdar Mohammedpascha.

17. 1475. Die Türken in der Moldau geschlagen.
1639. Sultan Murad IV. tritt den Rückmarsch von Bagdad nach Diarbekr an.
1733. Der Pascha von Bagdad zieht den Persern entgegen.
1736. Königsegg bringt Russland's Beschwerde wider die Pforte zur Sprache.

18. 1595. S. Mohammed's III. Ankunft zu Constantinopel.
1680. Der Bailo Cuirano erkauft seine Audienz.
1744. Convention (österreichische) wegen der Gränze an der Unna.
1749. Grundlegung einer neuen Moschee.

19. 1634. Der Feldzug wider Fachreddin Maanoghli angeordnet.
1690. Die türkischen Bothschafter zu Wien übergeben dem Cardinal Colloniz neue Friedensbedingungen.
1742. S. Mahmud I. besucht seine Bibliothek an der Aja Sofia.
1747. Kesrieli als Bothschafter nach Persien gesandt.

20. 1569. Sultan Selim II. hält einen Diwan zu Pferde.
1740. Schutzbündniss mit Schweden.
1758. Der Reis Efendi Abdi abgesetzt, und an seine Stelle Emin Efendi, Kaschif Mohammed Efendi, ernannt.

21. 1646. Hinrichtung Jusufpascha's, des Eroberers von Canea.
1664. Presnitz capitulirt mit den Türken.
1684. Der Reis Efendi Telchissifade gehenkt.
1717. Der Fürst der Moldau vertheidigt sich wider die kaiserlichen Husaren.

22. 1517. Schlacht zwischen S. Selim I. und Tumanbai, Sultan der Mamluken, zu Ridania.
1699. Vorletzte Conferenz des Carlowiczer Friedens.
1707. Absetzung des Mufti Ssidik Mohammed, und Ernennung Abdullah's.

23. 1604. Beschneidung S. Ahmed's I.
1699. Letzte Conferenz des Carlowiczer Friedens.
1767. Grosses Feuer zu Constantinopel.

1769. Der Tatarchan bricht von Balta auf.
24. 1699. Der russische Gesandte unterzeichnet den Frieden von Carlowicz.
1703. Der Grosswefir Daltaban Mustafapascha abgesetzt, und Rami Mohammedpascha dazu ernannt.
1732. Bonneval kömmt zu Constantinopel an.
1741. Tod Sultan Bajefid's, des Bruders S. Mustafa's III.
25. 1622. Stadtbeleuchtung nach dem pohlischen Feldzuge.
1676. Die Franziskaner verlieren die heiligen Oerter zu Jerusalem.
1726. Ankunft des persischen Bothschafters Abdulafif zu Constantinopel.
1738. Die Pforte erkennt Rakoczy als Fürsten Siebenbürgen's an.
26. 1479. Friede zwischen der Pforte und Venedig.
1655. Der Rebelle Ipschir, Grosswefir, empfängt Suleimanaga, den Deputirten der Janitscharen.
1749. Abschiedsaudienz des venezianischen Bothschafters Venier.
1758. Der Mufti Damadfade Feifullah abgesetzt und an seine Stelle Mohammed Ssalih ernannt.
27. 1593. Die Sipahi stürmen den Diwan.
1647. Seetreffen bey Negroponte, worin der Kapudanpascha bleibt.
1698. Diwan zu Friedensvorschlägen unter England's Vermittlung.
1703. Daltaban Mustafapascha, der Grosswefir, hingerichtet.
1769. Die Rossschweife zum Kriege wider Russland ausgesteckt.
28. 1484. Dschem's Gesandter landet zu Rhodos an.
1630. Chosrewpascha bricht von Mossul gegen Persien auf.
1646. Ammarfade kömmt mit Succurs zu Napoli di Romania an.
1725. Tod Peter's I.
29. 1523. Geburt S. Mohammed's, des Sohnes S. Suleiman's des Gesetzgebers.
1699. Der kaiserl. Bothschafter, Graf Oettingen, hält um die Erlaubniss an, eine Kirche zu Pera zu bauen.
1701. Schlacht wider die Araber um Bassra, von Daltabanpascha geliefert.
30. 1665. Aufbruch des nach Wien bestimmten Grossbothschafters, Kara Mohammedaga.
31. 1517. Achthundert Mamluken zu Kairo hingerichtet.
1566. Hossutoti als kaiserl. Gesandter nach Constantinopel.
1700. Feyerlicher Einzug des türkischen Grossbothschafters Ibrahimpascha zu Wien.

Februar.

1\. 1606. S. Ahmed I., blutroth gekleidet, hält Blutgericht.
1707. Der Mufti Paschmakdschifade abgesetzt, und Ssidik Mohammed dazu ernannt.
1736. Nadir fordert die Fürsten des Reiches und das Heer zur Erklärung auf, wen sie zum Schah wollen.
1747. Absendung des Tatarchans Selimgirai.
2\. 1451. S. Murad's II. Tod.
1637. Der Grosswefir Mohammedpascha abgesetzt, und Beirampascha ernannt.
1742. Hochzeit der Sultaninn Aafsima, Tochter Ahmed's III.
3\. 1528. Laszky's Abschiedsaudienz bey S. Suleiman.
1669. Ein toskanisches Raubschiff von S. Mohammed IV. verfolgt.
1682. Graf Caprara bricht von Wien nach Constantinopel auf.
1750. Grosses Feuer zu Constantinopel.
4\. 1565. Audienz der Nuntien Maximilian's II. zu Constantinopel.
1619. Ernennung Gratiani's zum Fürsten der Moldau.
1739. Ankunft Gorowski's, des Gesandten der Conföderation.
1773. Der Congress von Fokschan zerschlägt sich.
5\. 1451. S. Mohammed II. verlässt Magnesia.
1483. Der unglückliche Dschem verlässt Nizza.
1623. Janitscharentumult.
1741. Der Pfortendolmetsch Gika hingerichtet.
6\. 1474. Warasdin von den Türken abgebrannt.
1521. Ghafali, der Beg der Mamluken, getödtet.
1632. Grosser Aufruhr zu Constantinopel.
1695. Tod Sultan Ahmed's II.
1748. Tod Hafif Mustafa's, des ersten Imams S. Mahmud's I.
7\. 1451. S. Mohammed II. kömmt zu Kallipolis an.
1578. Marigliano übergibt ein spanisches Friedensproject.
1725. Mahmud der Afghane rottet die Familie Ssaffi aus und Graf Romanzoff übergibt das Beglaubigungsschreiben der Kaiserinn Catharina I.
8\. 1679. Im Diwan wird der Bau eines Schlosses an der Mündung des Dniepers beschlossen.
1689. Einzug des türkischen Bothschafters zu Wien.
1700. Feyerlicher Einzug des Grafen Oettingen zu Constantinopel.
1717. Convention zwischen Maurocordato und Stainville, wegen Nichtüberschreitung der Aluta.
9\. 1451. S. Mohammed II. besteigt den Thron zu Adrianopel.
1632. Hafifpascha, der Grosswefir, S. Murad's IV. Schwager, fällt im Aufruhre.

1640. S. Murad's IV. Tod.

1695. S. Mustafa's II. merkwürdiges Chattischerif, worin er die schlechte Regierung der Vorfahren tadelt.

10. 1688. Der Mufti Mohammed Efendi von den Rebellen, als ihnen missfällig, abgesetzt.

1689. Erste Conferenz mit dem türkischen Bothschafter in dem Landhause zu Wien.

11. 1482. Dschem kehrt von Mekka nach Kairo zurück.

1644. Hinrichtung des Kapudanpascha Piale.

1653. Audienz des indischen Bothschafters Seid Mohammed.

1681. Friede mit Russland zu Radzin.

1695. Schehbaſgirai sitzt mit 70,000 Tataren zum Streifzuge gegen Pohlen auf.

12. 1489. Dschem schifft sich zu Toulon ein.

1689. Zweyte Conferenz mit dem türkischen Bothschafter im Landhause zu Wien.

1713. Carl XII. von den Janitscharen überwältigt und gefangen genommen.

1726. Grosse Berathung wegen der dem Eschref zu ertheilenden Antwort.

13. 1545. Oweis, der Statthalter Arabiens, bemächtigt sich der Stadt Taaf.

1681. Geburt S. Suleiman's, des Sohnes S. Mohammed's IV.

1673. Die Rossschweife gegen Pohlen ausgesteckt.

14. 1668. Morosini schlägt Bedingnisse der Capitulation Kandia's vor.

15. 1577. Ulrich v. Königsberg, Oberstsilberkämmerer des Erzherzogs Ernst, überbringt das Ehrengeschenk nach Constantinopel.

1689. Dritte Conferenz mit dem türkischen Bothschafter im Landhause zu Wien.

1733. Nadir zieht von Bagdad ab.

1751. Tod des Miri Alem Chalil.

16. 1567. Einzug des persischen Bothschafters Schahkuli zu Constantinopel.

1595. Sinanpascha zum dritten Mahle abgesetzt, Ferhadpascha zum Grosswefir ernannt.

1760. Tod des gelehrten Mufti Ismail Aassim.

17. 1568. Friede zwischen S. Selim II. und Maximilian II. erneuert.

1638. S. Murad IV. lässt seinen Bruder Kasim hinrichten.

1653. Grosser Staatsrath zur Untersuchung des Zustandes der Finanzen.

1689. Vierte Conferenz der türkischen Bothschaft im Landhause zu Wien.

18. 1623. Pohlischer Friede.

1695. Seeschlacht vor der Spalmadori, wo die Venezianer geschlagen werden.
1689. Fünfte Conferenz der türkischen Bothschaft im Landhause zu Wien.
1703. Geburt S. Ahmed's III.
1718. Die kaiserl. Bevollmächtigten zum Passarowiczer Frieden ernannt.
19. 1405. Timur's Tod.
1711. Die Rossschweife zum Feldzuge am Pruth ausgesteckt.
1732. Jusuf Chodscha, Gesandter des Dei von Tunis, zu Wien.
1747. Stirbt der Scheich der Scheiche, Nureddin.
20. 1538. Chaireddinpascha (Barbarossa) erstattet Bericht über seinen Feldzug.
1568. Audienz der kaiserl. Bothschafter beym Grosswesir Mohammed Sokolli.
1738. Der Grosswesir beantwortet freundlich das Schreiben des Cardinal Fleury.
21. 1483. Der unglückliche Dschem zu Roussillon.
1635. Das Lager S. Murad's IV. zu Skutari.
1695. Die Venezianer verlassen Chios.
1750. Feuer im Hause des Mufti Said zu Constantinopel.
22. 1424. Venezianischer Friede während des Zwischenreiches mit S. Suleiman bestätigt.
1495. Dschem zieht mit den Franzosen zu Neapel ein.
1689. Sechste Conferenz der türkischen Bothschaft im Landhause zu Wien.
1716. Grosses Triumphfest zu Constantinopel wegen Morea's Eroberung.
23. 1638. S. Murad's IV. Auszug gegen Persien.
1653. Grosses Erdbeben zu Constantinopel.
1718. Der Kapudanpascha, Kiaja Ibrahim, abgesetzt.
24. 1495. Des unglücklichen Dschem's Tod.
1552. Toth von Szegedin zurückgeschlagen.
1688. Der Grosswesir Siawuschpascha im Aufruhre erschlagen und die Tochter Köprili's von den Rebellen misshandelt.
1732. Der Mufti Paschmakdschisade Abdullah abgesetzt, und Damadsade Scheich Mohammed Efendi dazu ernannt.
1733. Topal Osmanpascha als Serasker und Sipehsalar installirt.
25. 1655. Die Aga gehen dem Grosswesir, Rebellen Ipschir, entgegen.
1701. Korna von den Arabern an die Osmanen übergeben.
1732. Grosser Diwan zu Constantinopel, zur Berathung des persischen Friedens.

26. 1618. S. Mustafa I. entthront, und S. Osman II. auf den Thron gesetzt.
1667. Die ägyptische Flotte vor Canea von Grimani und Molino geschlagen.
1670. Ratification des venezianischen, bey Kandia's Uebergabe geschlossenen Friedens.
1692. Audienz des persischen Bothschafters Kelbi Ali (Hund des Ali).
1695. Schonende Befehle nach der Wiedereroberung von Chios.
27. 1539. Suleiman, der Statthalter Jemen's, kehrt nach Constantinopel zurück.
1618. Hr. von Mollard geht als Bothschafter nach Constantinopel.
1656. Aufruhr der Janitscharen zu Kandia.
1748. Die Hospodare der Moldau und Walachey gewechselt.
28. 1545. Odoardo Cataneo als kaiserl. Bothschafter nach Constantinopel.
1578. Cantacuzen hingerichtet.
1655. Der Grosswefir Ipschirpascha mit der Sultaninn Aische vermählt.
1728. Zusammentretung zwischen dem Chan und Statthalter von Oczakow, um die Sachen der Noghaien zu regeln.
29. 1528. Bündniss zwischen S. Suleiman und Zapolya.

März.

1. 1679. S. Mohammed IV. zieht von Adrianopel nach Constantinopel.
1736. Die Russen beginnen Assow's Belagerung.
1763. Der Grosswefir Raghib legt den Grundstein zu einer Bibliothek.
1770. Feuersbrunst zu Constantinopel.
1771. General Weissmann erscheint vor Tuldscha.
2. 1689. Siebente Conferenz der türkischen Bevollmächtigten im Landhause zu Wien.
1703. Frühlingsvortrag des Grosswefirs an den Sultan.
1741. Abgränzungs - Convention der Unna, zu Constantinopel unterzeichnet.
1770. Tod Pirifade Osman Efendi's.
3. 1497. Der Grosswefir Daudpascha abgesetzt, und an seiner Statt Hersek Ahmedpascha Grosswefir.
1677. Der Gesandte Chmielnicki's reiset von Constantinopel ab, den Kosaken die Ernennung ihres neuen Hetmans zu verkünden.
4. 1489. Dschem landet zu Civita Vecchia.

1695. Der Grosswesir Elmas Mohammed an Defterdar Alipascha's Stelle.

1745. Der Mufti Mustafa stirbt, Pirisade Mohammed wird Mufti.

1749. Ausserordentlicher Aequinoctialsturm.

5. 1518. S. Selim I. verlässt Damaskus.

1656. Beginn des Aufruhres vom Ahorn auf dem Hippodrom.

1683. Das Bleymagazin zu Galata brennt ab.

1741. Die Elephanten des persischen Bothschafters nach Beschiktasch überschifft.

6. 1711. Einweihung der von der Mutter S. Ahmed's III. zu Skutari gestifteten Moschee.

1724. Hochzeitsfest dreyer Töchter S. Ahmed's III.

7. 1560. Die Spanier vor Dscherbe.

1573. Venezianischer Friede.

1582. Ibrahim der Slavonier wird Beglerbeg von Rumili.

1715. Die Rossschweife wider Venedig von der Pforte ins Lager von Daudpascha übertragen.

8. 1403. S. Bajesid's I. Tod.

1604. Geburt S. Mohammed's, des Sohnes S. Ahmed's I., und im folgenden Jahre zweyer anderer Prinzen.

1646. Kisamo's freywillige Unterwerfung.

1668. Ein türkischer Convoi von den Venezianern vor Kandia geschlagen.

1736. Nadir erklärt sich zum Schah Persiens.

9. 1621. Tod des Grosswesirs Tschelebi Alipascha.

1648. Die venezianische Flotte unter Grimani geht zu Grunde.

1764. Uebergabe der Geschenke Friedrich's II. an der Pforte.

10. 1644. Der Grosswesir Mohammedpascha kömmt von Damaskus zu Constantinopel an.

1701. Daltabanpascha installirt den Alipascha als Statthalter Bassra's.

1728. Uebergang der persischen Stämme von Huweise unter osmanische Herrschaft.

11. 1591. 30,000 Arbeiter nach Nicomedien zum Canalbaue.

1644. Der Kapudanpascha Piale hingerichtet.

1671. Hrn. v. Nointel's Audienz bey Köprili Ahmedpascha.

1741. Empfang der persischen Bothschaft zu Constantinopel.

12. 1681. S. Mohammed IV. kehrt von Adrianopel nach Constantinopel zurück.

1689. Achte Conferenz der türkischen Beyollmächtigten im Landhause zu Wien.

1711. Auszug der Zünfte in den russischen Feldzug am Pruth.

1732. Topal Osmanpascha der Grosswesir abgesetzt, und Alipascha der Doctorssohn Grosswesir.

13. 1489. Dschem's Einzug zu Constantinopel.
1680. Dem russischen Gesandten wird das Schreiben an den Grosswefir zu übergeben nicht gestattet.
1694. Biiklü Mustafapascha, der Grosswefir, abgesetzt, und Defterdar Alipascha dazu ernannt.
1727. Der Corsar Andronaki gefangen.
14. 1589. Thurzo's Ueberfall.
1632. Die Aufrührer zu Constantinopel verlangen den Prinzen zu sehen.
1738. Die Minister der Seemächte rathen dem Grosswefir auf die Bestimmung des Congressortes zu dringen.
1759. Geburt der Prinzessinn Hebetullah.
15. 1536. Hinrichtung des Grosswefirs Ibrahimpascha, des Belagerers von Wien.
1578. Cugnaletta's, des spanischen Unterhändlers, Audienz zu Constantinopel.
1639. Der Grosswefir bricht von Mossul auf.
16. 1643. Faik, der Abkömmling Turachan's, hingerichtet.
1689. Neunte Conferenz der türkischen Bothschaft im Landhause zu Wien.
1747. Pirifade und sein Schwiegersohn Osman Molla nach Kallipolis verwiesen.
17. 1693. Der Grosswefir Elhadsch Ahmedpascha abgesetzt, und Biiklü Mustafa dazu ernannt.
1710. Einfall der Kalmuken in die Krim.
18. 1529. Ibrahimpascha, der Grosswefir, zum Serasker ernannt.
1561. S. Suleiman verleiht seinem Enkel Murad die Statthalterschaft Magnesia.
1633. Deli Jusufpascha hingerichtet.
1683. Aufzug von 10,000 Janitscharen vor Wien.
1727. Friedensvertrag zwischen Oesterreich und Algier.
19. 1642. Erneuerung des österreichischen Friedensschlusses zu Szön.
1733. Das Newruf von Nadirschah glänzend gefeyert.
1748. Tod des gelehrten Neili Ahmed Efendi.
1755. Erneuerung der Vorschläge Friedrich's II. zu einem Freundschaftsvertrage mit der Pforte.
20. 1529. Abschiedsaudienz der Bothshafter Ferdinand's I. zu Constantinopel.
1634. Vollendung des neuen Köschke's im Pallaste zu Scutari, mit Aussteckung der Rossschweife.
1653. An die Stelle Tarchundschi's der Grosswefir Derwisch Mohammedpascha ernannt.
1654. Triumpheinzug mit abgeschlagenen, venezianischen Köpfen.

1664. Aufgeboth der Kanzleybeamten ins Feld.
21. 1452. Beginn des Baues des europäischen Schlosses am Bosporos.
1590. Persischer Friede.
1655. Ipschir bringt dem Sultan Geschenke zum Newruſ.
1692. Der Grosswefir Arabadſchi Alipascha abgesetzt.
1748. Neu gegossene Kanonen dem Dei von Tripolis gesandt.
22. 1643. Geburt des Prinzen Ahmed, Sohnes Ibrahim's, und Hinrichtung des Grosswefirs Kara Mustafa.
1731. Silihdar Mohammedpascha abgesetzt, und Kabakulak Grosswefir.
1773. Der Reis Efendi geht nach verlaufenem Waffenstillstande von Bukarest ab.
23. 1592. Siawuschpascha an Ferhadpascha's Stelle als Grosswefir.
1739. Auſſade Mohammedpascha Grosswefir an die Stelle Jegen Mohammedpascha's.
24. 1627. Der Grosswefir Chalilpascha zieht zu Haleb ein.
1731. Janitscharenaga durch einen Flintenschuss verwundet.
1738. Der Grosswefir übernimmt die heilige Fahne aus des Sultans Hand.
25. 1401. Damaskus verheert durch Timur.
1525. Janitscharenaufstand.
1699. Installirung Dewletgirai's, des Sohnes Selimgirai's, als Chan der Krim.
26. 1634. Graf Puchheimb's Einzug zu Constantinopel ohne Spiel und Fahne.
1728. Conferenz zwischen dem Reis Efendi und dem russischen Residenten Wischniakoff.
27. 1668. S. Mohammed IV. bricht von Adrianopel gegen Larissa auf.
1755. Alipascha der Doctorssohn, zum dritten Mahl Grosswefir an Mustafapascha's Stelle, kömmt zu Constantinopel an.
28. 1475. Zorzi nach Corfu gesendet.
1739. Der Kaimakam des Grosswefirs Auſpascha steckt die Rossschweife aus.
1741. Der russische Bothschafter Graf Romanzoff zu S. Stefano.
29. 1598. Raab den Türken entrissen.
1724. Sechste Conferenz der osmanischen und russischen Minister unter Vermittelung des französischen Bothschafters.
1761. Erster Freundschaftsvertrag zwischen Preussen und der Pforte.

1764. Der Pfortendolmetsch Gika zum Fürsten der Moldau ernannt.
30. 1533. Tod der Mutter S. Suleiman's, Hafssa Chatun.
1600. Janitscharenaufruhr.
1649. Schmid von Schwarzenhorn als Internuntius nach Constantinopel, und Audienz des usbegischen Gesandten Abdulmenam.
1668. Audienz des Gesandten der Kosaken und des russischen.
1741. Audienz des persischen Bothschafters.
1765. Mustafa Bahirpascha zum zweyten Mahle abgesetzt, an seine Stelle Muhsinſade ernannt.
31. 1758. Die 43jährige Sultaninn Ssaliha mit dem Grosswefir Raghibpascha vermählt.
1760. Grundlegung der Moschee Laleli.

April.

1. 1565. Die Flotte läuft von Constantinopel nach Malta aus.
1638. Auszug Murad's nach Eriwan.
1755. Der Grosswefir Mohammed Said abgesetzt, an seine Stelle Mustafapascha.
1770. Die Rossschweife zu Babataghi aufgepflanzt.
2. 1603. Deli Husein, der Rebelle, setzt nach Europa über.
1633. Chalilpascha der ägyptische Statthalter abgesetzt.
1741. Hinrichtung Gendsch Alipascha's.
1761. Rexin hat Audienz als Minister Friedrich's II.
3. 1580. Einfall zu Hatwan.
1589. Janitscharenaufruhr im Diwan.
1596. Des Grosswefirs Sinanpascha Tod.
1624. Mere Husein, der ehemahlige Grosswefir, erwürgt.
1678. Audienz der russischen Bothschafter nach dem Unfalle von Cehryn.
1722. Abschiedsaudienz des persischen Bothschafters Murtefa Kulichan.
4. 1634. Des Grafen Puchheimb Werbung in deutscher Sprache.
1744. Abschiedsaudienz des holländischen Bothschafters Calcoen.
1748. Ankunft des persischen Bothschafters Abdulkerim zu Constantinopel.
1771. Tuldſcha ergibt sich den Russen.
5. 1538. Treffen vor Napoli di Romania.
1560. Pialepascha läuft mit der Flotte aus.
1578. Der Wefir Serasker Mustafa zieht in den persischen Krieg aus.
1738. Der Sultan steckt dem Grosswefir Muhsinſade einen diamantenen Reiger auf den Kopf.

1746. Hajatiſade Mufti an Piri's Stelle.
6. 1453. S. Mohammed II. erscheint vor Constantinopel.
1628. Chalilpascha der Grosswefir abgesetzt.
1720. Graf Wirmond, der kaiserl. Bothschafter, zu Constantinopel bewirthet.
1735. Nadir marschirt auf Kärſs.
1767. Ein Kriegsschiff vom Stappel gelassen.
7. 1646. Die Venezianer beschiessen Tenedos.
1665. Einführung des Tesbih (Te Deum laudamus).
1680. Tod des grossen Lyrikers Baki.
1742. Hekimſade Alipascha zum zweyten Mahle Grosswefir.
1745. Der Kalgha und Nureddin zu Constantinopel bewirthet.
8. 1492. S. Bajeſid II. bricht gegen Sofia auf.
1598. Grundsteinlegung der Moschee der Mutter S. Mohammed's III.
1634. S. Murad IV. zieht nach Adrianopel.
1646. Gefecht bey den Cisternen auf Kreta, wo die Fahne des heiligen Markus verloren ging.
1654. Tod Matteo Bessaraba's.
1735. Rakoczy stirbt zu Rodosto.
9. 1588. Burton's Audienz zu Constantinopel.
1708. Hochzeit zweyer Töchter S. Ahmed's III.
10. 1704. Der Kapudanpascha Osman läuft mit der Flotte ins schwarze Meer aus.
1731. Der Kaimakam zieht mit der heiligen Fahne von Constantinopel aus.
1738. Der pohlische Gesandte Stadnicki kehrt nach Hause zurück.
1747. Erneuerung des ewigen Friedens mit Russland durch besondere Convention.
11. 1694. Hochzeit der Prinzessinn Umm Kulsum mit dem Wefir Osmanpascha.
1757. Ebubekr Reis Efendi an Auni's Stelle.
12. 1538. Die Türken erobern Nadin.
1652. Audienz des siebenbürgischen Gesandten Boris.
1697. Audienz des persischen Bothschafters Abul Maassum.
13. 1460. S. Mohammed II. beginnt den zweyten Feldzug nach dem Peloponnes.
1517. Der ägyptische Sultan Tumanbai gehenkt.
1635. Der Druſenfürst Fachreddin hingerichtet.
1689. Zehnte Conferenz der türkischen Bothschaft im Landhause zu Wien.
1770. Grosses Feuer zu Constantinopel.
14. 1394. Timur schlägt den Tokatmisch am Terek.

1513. Sultan Selim's I. Heer von dem des Bruders Ahmed geschlagen.
1566. Pialepascha landet auf Rhodos.
1689. Eilfte Conferenz der türkischen Bevollmächtigten im Landhause zu Wien.
1740. Freundschaftsvertrag mit Neapel unterzeichnet.
1771. Eroberung Giurgewo's durch die Türken.
15. 1453. Die türkische Flotte zieht nach Constantinopel.
1642. Geburt Sultan Suleiman's II., des Sohnes S. Mohammed's IV.
1678. Krieg wider Russland erklärt.
1711. Eugen biethet Vermittlung zum russischen Frieden an.
1738. Villeneufve erhält kaiserliche Vollmacht zur Friedensunterhandlung.
16. 1571. Mustafapascha mustert seine Truppen vor Famagosta.
1672. Stephan Betreitschak, Woiwode der Moldau.
1712. Erneuerung des russischen Friedens.
1719. Rakoczy nach Rodosto eingeschifft.
1724. Entscheidung des Mufti, dass, wer sich zur Kibla wende, nicht als Ungläubiger zu betrachten sey.
1751. Korsarentschaike im Triumph zu Constantinopel eingeführt.
17. 1570. Der Kapudanpascha Piale läuft von Constantinopel aus.
1704. Der Bau eines Schlosses an der syrischen Gränze befohlen.
18. 1454. S. Mohammed II. schliesst Frieden mit dem Despoten Serviens.
1638. S. Murad IV. befiehlt Hinrichtungen zu Bulawadin.
19. 1512. S. Selim's I. Ankunft zu Constantinopel.
1515. S. Selim I. bricht gegen Kumach auf.
1761. Geburt der Prinzessinn Schahsultan.
1770. Die Russen ziehen wider Tripolizza.
20. 1514. S. Selim I. geht von Europa nach Asien über.
1719. Grosser Truppenaufruhr zu Widdin.
21. 1584. Islamgirai zum Chan der Krim ernannt.
1740. S. Mahmud wohnt der Lesung der Ueberlieferung Buchara's bey.
22. 1766. Grosses Erdbeben zu Constantinopel.
23. 1514. S. Selim I. sendet sein Manifest an Schah Ismail.
1526. S. Suleiman zieht nach Ungarn aus.
1543. S. Suleiman zieht in den ungarischen Feldzug aus.
1639. Ankunft des persischen Gesandten Mohammed Kuli.
1726. Der russische und türkische Abgränzungscommissär gehen nach Schirwan ab.
1767. Welieddin zum zweyten Mahle Mufti statt Dürrisade.

24. 1513. Schlacht vor Jenischehr zwischen den SS. Selim I. und Ahmed.
1584. Der Chan Islamgirai bricht von Constantinopel auf.
1680. Ehebrecherinn zu Constantinopel hingerichtet.
1744. Taukdſchi Mustafa an Raghib's Stelle Reis Efendi.
25. 1479. Der Friede mit S. Mohammed II. zu Venedig kund gemacht.
1512. S. Bajeſid's II. Entthronung.
1583. Osmanpascha zieht von Derbend wider das persische Heer aus.
1600. Schlacht mit den asiatischen Rebellen.
1656. Tod des Defterdars Mohammedpascha und des Grossweſirs Siawuschpascha, an dessen Stelle der mit dem krummen Halse.
1684. Kundmachung des Bündnisses mit Oesterreich in der Markuskirche.
1771. General Weissmann sprengt Isakdschi.
26. 1532. Suleiman zieht in den Feldzug von Güns aus.
1651. Unfall eines grossen Schiffes bey der Ablassung vom Stappel.
1667. Die osmanische Flotte landet auf Kandia.
1769. Fürst Gallizin's Uebergang über den Dniester.
1770. Hosameddin zum Kapudanpascha ernannt.
27. 1402. Geburt Tschoki's, des Enkels Timur's.
1567. S. Selim II. empfängt der Weſire Huldigung.
1646. Apricorno's Besatzung in ihre Mauern zurückgeschlagen.
1713. Der Grossweſir Ibrahim Chodscha hingerichtet.
1731. Die schismatischen und katholischen Armenier gegen einander im Diwan.
1771. Die Rossschweiſe zu Babatagh ausgesteckt.
28. 1578. Aufbruch des Grossweſirs Mustafa nach Persien.
1646. Aenderung des Ranges der Ulema bey dem Feste der Geburtsfeyer Mohammed's.
1649. Eilbothe von Venedig bringt den Antrag der Schleifung Canea's und Retimo's.
1688. Cornaro erobert die Festung Knin.
29. 1641. Der Internuntius Iszdency kommt zu Constantinopel an.
1734. Abdullah Köprilipascha zur persischen Friedensunterhandlung bevollmächtigt.
1741. Fest dem persischen Bothschafter gegeben.
1765. Bahir Mustafapascha, der Grossweſir, geköpft.
30. 1585. Audienz eines Armeniers als russischer Gesandter.
1637. Der Chan der Krim, Inajetgirai, hingerichtet.
1645. Die osmanische Flotte läuſt wider Kandia aus.
1669. Grosser Brand zu Ofen.

1672. S. Mohammed IV. zieht von Adrianopel aus.
1697. Die kaiserlichen Zelte vor Adrianopel aufgeschlagen.
1769. Misslungener Angriff der Russen auf Chocim.

May.

1. 1423. S. Murad II. bricht über Hexamilon in den Peloponnes ein.
1484. S. Bajesid zieht wider die Moldau.
1466. S. Suleiman zieht gegen Szigeth.
1616. Convention der Kaiserlichen wegen Einreissung der Palanken.
1640. Audienz des Gesandten, der S. Ibrahim's Thronbesteigung meldet, zu Wien.
1649. Die osmanische Flotte läuft nach Kreta aus.
1741. Glänzendes Fest dem persischen Bothschafter gegeben.
2. 1629. Chosrewpascha's Auszug von Constantinopel nach Skutari.
1670. S. Mohammed IV. bricht von Salonik nach Adrianopel auf.
1688. Mustafapascha Grosswesir an die Stelle Ismailpascha's.
1770. Türkenmord zu Navarin.
3. 1481. Tod S. Mohammed's II.
1706. Ali von Tschorli Grosswesir an Baltadschi's Stelle.
1736. Assow durch die Russen erobert.
1756. Installirung des Grosswesirs Mustafapascha.
1771. Erklärung der Pforte wegen des Manifestes wider Pohlen und Abreise Obreskoff's.
4. 1421. S. Mohammed I. weist seinem Bruder die Stadt Akhissar zum Aufenthalte an.
1481. Korkud als Statthalter zu Constantinopel ausgerufen.
1713. Der Mufti Ebesade abgesetzt, Atallah Mohammed Mufti.
1738. Villeneufve's Audienz beym Grosswesir wegen Friedensverhandlung.
5. 1648. Die Laufgräben vor Kandia eröffnet.
1700. Audienz des pohlischen Bothschafters Leszynski.
1721. Glänzendes Lampenfest zu Constantinopel.
1769. Fürst Prosorowsky schlägt den Pascha von Tekke, Abasa.
6. 1482. Dschem bricht von Kairo nach Haleb auf.
1630. Der Bau des Schlosses Gülanber vollendet.
1682. Herr von Guilleragues wendet von sich die Gefahr der sieben Thürme ab.
1767. Czar Peter III. macht der Pforte den Antrag, das Temeswarer Banat zu erobern.

1649. Der Kapudanpascha verjagt die venezianische Flotte aus den Dardanellen.
1664. Neutra von den Kaiserlichen wieder erobert.
1698. Erklärung Maurocordato's zu Wien über die Friedensvorschläge.
8. 1559. Mohammed Sokolli gegen Konia befehligt.
1655. Aufruhr der Truppen wider Ipschir.
1656. Hinrichtung von Rebellen, beschlossen im Diwan.
1726. Abdurrahman Köprili zieht wider die Stämme Schikaki und Schahsewen.
1751. Afadchan der Afghane von Tahmuras geschlagen.
9. 1583. Schlacht zu Beschdepe.
1621. Sultan Osman II. zieht wider Pohlen.
1654. Auslaufen der Flotte.
1760. Der Kapudanpascha Abdulkerim abgesetzt und geköpft.
10. 1576. Feyerlicher Einritt Sultan Murad's III.
1592. Sekeria Efendi Mufti, an Bostanfade's Stelle.
1655. Hinrichtung des Grosswefirs Ipschirpascha.
1689. Zwölfte Conferenz der türkischen Bothschaft im Landhause zu Wien.
1701. Erster Unterricht des Prinzen Sohnes S. Mustafa's II.
1732. Empfang des Grosswefirs Hekimfade zu Constantinopel.
11. 1603. Drey Brüder des Tatarchans begnadiget.
1632. Murtefa erhält die Hand der Witwe Hafifpascha's.
12. 1612. Convention wider Báthory mit Starzer abgeschlossen.
1682. Des kaiserlichen Gesandten, Kaprara, Einzug zu Constantinopel.
1724. Choi von den Türken mit Sturm erobert.
13. 1654. Die osmanische Flotte bricht aus dem Hellespont wider die venezianische aus.
1689. Dwornik Anton, Fürst der Walachey, und dreyzehnte Conferenz der türkischen Bevollmächtigten im Landhause zu Wien.
1715. Audienz des Muteferrika Ibrahim beym Prinzen Eugen.
1738. Peyssonel sucht dem Grosswefir Assow's Schleifung einzureden.
14. 1478. Die Türken ziehen wider Skutari.
1560. Die christliche Flotte von Pialepascha geschlagen.
1595. Janitscharenaufstand.
1639. Ankunft des persischen Gesandten zur Schliessung des Friedens.
1664. Der Grosswefir Ahmed Köprili geht über die Brücke von Essek.
1676. Grosser Diwan auf dem Pfeilplatze zu Constantinopel.

1715. Der Sultan zieht mit der heiligen Fahne wider Venedig aus.

15. 1458. Sultan Mohammed II. bricht zur Unterjochung Griechenland's auf.

1517. Ssanaa von Bersebai geplündert.

1543. Ungarischer Hinterhalt bey Sexard geschlagen.

1552. Ahmedbeg vor Temeswar.

1569. Aaden von den Türken eingenommen.

1574. Die türkische Flotte zieht wider Tunis aus.

1622. Beginn der Rebellion wider Sultan Osman II.

16. 1570. Der Kapudanpascha läuft mit der Flotte aus.

1693. Auflauf in der Moschee zu Constantianopel.

1709. Vermählung der Prinzessinn Fatima, Tochter Ahmed's, mit Alipascha dem Silihdar.

1758. Treffen zwischen den Mamluken und Raghibpascha.

17. 1579. Der Kapudanpascha Uludsch nach Karss.

1639. Der persische Friede vom Grosswefir unterschrieben und Ratification desselben.

1667. Ahmed Köprili bricht von Canea auf.

1731. Abdipascha Kapudanpascha, an Dschanüm Chodscha's Stelle.

18. 1464. Giustiniani rettet die Griechen von Lesbos nach Negroponte.

1482. Dschem macht Friedensvorschläge durch Ahmedpascha.

1570. Friede mit Mutahher, dem Imam der Seidije.

1622. Verein der Janitscharen und Sipahi wider S. Osman II.

1632. Der Grosswefir Redschebpascha hingerichtet.

1653. Der Grosswefir Derwischpascha bezieht den neuen Pfortenpallast.

1690. Fürchterlicher Sturm zu Constantinopel, wo in einer Stunde fünfhundert Menschen ertranken.

19. 1515. Sultan Selim I. vor Kumach.

1565. Die Türkische Flotte erscheint vor Malta.

1622. Aufruhr der Truppen auf dem Hippodrom.

1665. Sultan Mohammed IV. zieht nach Demitoka.

1711. Die Statthalter des Reiches ziehen vor S. Ahmed III. auf.

1736. Das russische Heer am Dnieper versammelt.

1755. Naili Grosswefir, an die Stelle Alipascha's, des Doctorssohnes.

20. 1481. Sultan Bajefid II. kömmt zu Constantinopel an.

1586. Hochzeit der Sultaninn Aische mit Ibrahim, dem Grosswefir.

1622. Sultan Osman's II. Hinrichtung.

1675. Des englischen Bothschafters Finch Audienz zu Constantinopel.

1733. Contareni verewiget den venezianischen Frieden.
21. 1481. Leichenbegängniss Sultan Mohammed's II.
1556. Alipascha vor Szigeth.
1605. Der Grosswefir Lala Mohammedpascha bricht wider Ungarn auf.
1621. Sultan Osman II. von vier Derwischen angefallen.
1634. Köse Ahmed, das Rebellenhaupt, hingerichtet.
1649. Mohammedpascha der Grosswefir abgesetzt, und dann erwürgt.
1720. Der Scheich Nafmifade ermordet.
22. 1577. Ratification des österreichischen Friedens übergeben.
1615. Damad Mohammedpascha der Grosswefir zu Haleb.
1622. Sultan Mustafa I. vertheilt das Thronbesteigungsgeschenk.
1676. Sultan Mohammed IV. besucht den neuen Pallast zu Akbinar.
23. 1480. Die türkische Flotte vor Rhodos.
1484. Sultan Bajefid II. legt den Grund seiner Moschee zu Adrianopel.
1512. Thronbesteigung Sultan Selim's I.
1524. Die Hochzeit Ibrahimpascha's, des Belagerers von Wien.
1599. Der Grosswefir Ibrahim zieht von Constantinopel aus.
1606. Tod des Grosswefirs Lala Mohammedpascha.
1725. Abdullah Köprili bricht mit 70,000 Mann von Tasudsch auf.
24. 1733. Der Kalgha Fethgirai in der Kabartai.
1747. Tod Bonneval's.
1766. Einzug des Hrn. v. Brognard zu Constantinopel.
1768. Geburt der Prinzessinn Tochter S. Mustafa's III.
25. 1533. Die Schlüssel Gran's werden zu Constantinopel übergeben.
1571. Der heilige Bund wider die Türken.
1664. Ahmed Köprili zu Szigeth.
1667. Grosse Vertheilung von Ehrenkaftanen auf Kandia.
1700. Graf Sinzendorf stirbt zu Constantinopel.
1747. Verewigung des Friedens mit Oesterreich, und Freundschaftsvertrag mit Toscana.
26. 1512. Sultan Bajefid's II. Tod.
1646. Das Kloster von den Cisternen auf Kandia geschleift.
1675. Beginn des Beschneidungsfestes der Prinzen Sultan Mohammed's IV.
1736. Münch vor den Linien von Perekop.
27. 1533. Die Entschädigung der ungarischen Königinn Maria zu Constantinopel verhandelt.
1627. Treffen mit den Persern vor Bagdad.
1651. Der Patriarch Parthenius hingerichtet.

1682. Uebergabe der französischen Geschenke wegen des Excesses auf Chios.

28. 1453. Sultan Mohammed II. ordnet das Heer zum Angriffe auf Constantinopel.

1517. Sultan Selim I. zieht von Kairo nach Alexandrien.

1645. Die türkische Flotte zu Navarin auf dem Zuge nach Kreta.

1667. Ahmed Köprili eröffnet die Belagerung Kandia's.

1669. Das Bollwerk S. Andrea Kandia's fällt in der Türken Hände.

1736. Der Krieg wider Russland beschlossen, Erstürmung der Linien von Perekop durch die Russen, und die Rossschweife wider dieselben aufgesteckt.

29. 1416. Seeschlacht von Kallipolis.

1453. Eroberung von Constantinopel.

1509. Korkud's feyerlicher Einzug zu Kairo.

1524. Geburt Sultan Selim's II.

1528. Ferdinand's erste Bothschafter zu Constantinopel.

1535. Carl V. schifft sich zu Tunis ein.

1555. Erster Persischer Friede zu Amasia.

1559. Gefecht zwischen den Sultanen Selim II. und Bajefid.

1632. Sonnenwende der Herrschaft Sultan Murad's IV. vom Aufruhre zur Zucht.

1704. Ferman, wodurch der Cours der Ducaten geregelt wird.

30. 1559. Entscheidender Sieg Sultan Selim's II. über seinen Bruder Bajefid.

1604. Ssofi Sinanpascha wird Statthalter von Bosnien.

1672. Audienz des pohlischen Secretärs Wysocky beym Kaimakam.

1740. Frankreich's Capitulationen in 84 Artikeln erneuert.

1767. Arslangirai Chan der Krim, an Selimgirai's Stelle.

31. 1524. Ende der Hochzeit Ibrahim's.

1621. Sultan Osman II. zu Adrianopel auf seinem Zuge nach Pohlen.

1654. Audienz kosakischer Abgeordneter.

1664. Köprili Ahmedpascha an der Brücke vor Kanischa.

1698. Der Grosswefir zieht von Adrianopel aus.

1744. Nadirschah schlägt sich vor Karss.

Junius.

1. 1453. Sultan Mohammed II. beruhigt die Griechen zu Constantinopel.

1475. Die griechische Flotte vor Kaffa.

1499. Sultan Bajefid II. bricht von Constantinopel auf.

1510. Die Erneuerung der Mauern Constantinopel's vollendet.
1522. Sultan Suleiman fordert Rhodos auf.
1769. Der Grosswefir lagert zu Kartal.
2. 1453. Die Genueser von Galata werden beschrieben.
1623. Aufstand der Ulema.
1649. Audienz des persischen Bothschafters Chan Mohammed.
1664. Siebentägige Beleuchtung wegen der Geburt des Prinzen Mustafa.
1678. Der Sultan übergibt dem Grosswefir die heilige Fahne.
1687. Alt-Navarin ergibt sich dem Grafen Königsmark.
1736. Feyerlicher Aufzug der Zünfte zum Kriege wider Russland.
3. 1587. Der Sohn Mutahher's zu Constantinopel eingesperrt.
1628. Dschanibekgirai an Mohammedgirai Chan's Stelle.
1673. Erneuerung der französischen Capitulation.
1696. Die Belagerung Assow's von den Russen wieder aufgenommen.
1736. Der Janitscharenaga zieht ins Lager von Daudpascha.
4. 1669. Der erste Unterricht des Kronprinzen Mustafa.
1756. Tod der Sultaninn Sobeide.
1760. Tod des gelehrten Mufti Abdullah Wassaf.
1771. Gefecht von Kalle, zum Vortheile der Türken.
5. 1423. Sultan Murad II. schlägt die Albaneser.
1549. Sultan Suleiman bricht von Haleb nach Persien auf.
1690. Erdbeben zu Constantinopel.
1718. Erste Conferenz des Passarowiczer Friedens.
6. 1482. Der unglückliche Dschem vor Konia.
1610. Die maltesischen und neapolitanischen Galeeren auf Kos.
1664. Strozzi's Heldentod.
1689. Sultan Suleiman zu Sofia.
1718. Eugen zu Semlin.
1740. Tumult zu Constantinopel.
1768. Tod des Gendsch Mohammedpascha.
7. 1558. Busbek's Handkuss bey Sultan Suleiman.
1603. Sultan Mahmud hingerichtet.
1622. Korecki erwürgt.
1698. Peter I. fragt sich zu Wien an, ob und wo der Kaiser mit den Türken Frieden machen wolle.
1716. Die Cantacuzenen zu Constantinopel erwürgt.
1773. Die Türken von Weissmann zu Karassu geschlagen.
8. 1482. Dschem vor Angora.
1536. Sultan Suleiman wieder zu Constantinopel.
1639. Sultan Murad IV. zu Nicomedien von den Ulema bewillkommt.
1665. Einzug des türkischen Bothschafters zu Wien.

9. 1566. Palota von Arslanpascha belagert.
1682. Des kaiserl. Gesandten, Caprara, Audienz beym Sultan.
1769. Der Grosswefir lagert zu Jassidepe.
10. 1422. Beginn der vierten türkischen Belagerung Constantinopel's.
1571. Tod des Pfortendolmetsches Ibrahim Strozzeni.
1630. Chosrewpascha lagert vor Hamadan.
1639. Sultan Murad's IV. Einzug zu Constantinopel.
1683. Tököli's Empfang als Kruczenkönig beym Grosswefir Kara Mustafapascha.
1750. Die Pforte schlägt einen Tractat mit Preussen aus.
1772. Russisch-türkischer Waffenstillstand.
11. 1533. Conferenz der Bothschafter Ferdinand's I. mit Gritti.
1622. Soldaten-Empörung zu Constantinopel.
1637. Inajetgirai an Dschanibekgirai's Stelle Chan der Krim.
1668. Köprili Ahmedpascha geht im zweyten Jahre der Belagerung Kandia's in die Laufgräben.
1689. Vierzehnte Conferenz der türkischen Bothschafter im Landhause zu Wien.
1733. Treffen zwischen den Russen und Tataren in Daghistan.
12. 1515. Schlacht (glückliche für die Osmanen), nach welcher die Familie Sulkadr's geschlachtet wird.
1654. Begegnung der osmanischen und venezianischen Flotte.
1669. Wissenschaftlicher Wettstreit in S. Mohammed's IV. Gegenwart.
1717. Beginn der fünftägigen Seeschlacht Flangini's in den Dardanellen.
13. 1606. Bocskai's Friede mit dem Kaiser.
1612. Hochzeit der Tochter Sultan Ahmed's I. mit dem Kapudanpascha.
1622. Mere Husein zum Grosswefir ernannt.
1674. Kriegsgebeth im ganzen Reiche befohlen.
1684. Der Herzog von Lothringen geht über die Schiffbrücke von Gran.
1700. Russischer Friede.
1748. Die Pforte begehrt von Hrn. v. Desalleurs die Galeere des Kapudanpascha.
14. 1532. Ferdinand's Bothschafter küssen dem Sultan Suleiman die Hand.
1634. Brand zu Skutari.
1725. Chattischerif an die Barbaresken, zur Schliessung von Tractaten mit Oesterreich.
1735. Schlacht bey Eriwan, worin Abdullah Köprili bleibt.
15. 1389. Schlacht bey Kossova; nach servischen Quellen.
1604. Cicalafade bricht als Serasker nach Persien auf.

1668. Vitali vom Kapudanpascha geschlagen.
1710. Nuuman Köprilifade Grosswefir an Alipascha's Stelle.
1715. Mufti Mirfa Mustafa Efendi abgesetzt.
1717. Das kaiserl. Heer lagert mit Eugen bey Visnitza.
1718. Dritte Conferenz zu Passarowicz.
16. 1565. Der Seeheld Torghud fällt auf Malta.
1718. Vierte Conferenz der kaiserl. Bothschafter, und erste venezianische zu Passarowicz.
1736. Auszug des Grosswefirs von Daudpascha in den russischen Krieg.
1769. Potocki's Audienz beym Grosswefir.
17. 1638. Hinrichtung des Scheichs von Sekeria durch Sultan Murad IV.
1697. Das osmanische Lager bricht von Adrianopel auf.
1718. Fünfte Conferenz der kaiserl. Bevollmächtigten zu Passarowicz.
1752. Ferman zur freyen Thalereinfuhr.
18. 1453. Sultan Mohammed II. bricht von Constantinopel nach Adrianopel auf.
1522. Sultan Suleiman's Macht bricht zu Land und See gegen Rhodos auf.
1684. Wissegrad ergibt sich den Kaiserlichen.
1686. Beginn der türkischen Belagerung von Ofen.
1733. Der Grosswefir Topal Osmanpascha am Sab.
1751. Griechenmeuterey zu Constantinopel.
19. 1463. Babicsa Ocsak von den Türken erobert.
1480. Sturm auf den Thurm St. Niclas zu Rhodos.
1547. Friedensschluss Sultan Suleiman's mit Carl V.
1608. Convention wegen der Dörfer um Gran.
1652. Tarchundschi Grosswefir an Gurdschipascha's Stelle.
1669. Ankunft der osmanischen Flotte vor Canea.
1718. Sechste Conferenz von Passarowicz.
20. 1481. Dschem von Kedük Ahmedpascha geschlagen.
1591. Das Köschk Sinanpascha's vollendet.
1665. Audienz des türkischen Grossbothschafters zu Wien.
21. 1535. Carl V. vor Tunis.
1556. Brand zu Szigeth und Alipascha an der Rinya geschlagen.
1622. Auflauf der Mulasimen zu Constantinopel.
1627. Die Belagerung von Bagdad aufgehoben.
1718. Siebente Conferenz zu Passarowicz.
22. 1527. Der Kopf Kalenderoghli's eingebracht.
1533. Dritte Conferenz der Bothschafter Ferdinand's I. mit Ibrahimpascha.
1543. Valpo von den Türken erobert.
1592. Osmanisches Verderben an der Kulpa.

23\. 1533. Abschliessung des ersten Friedens zwischen Oesterreich und der Türkey.
1534. Uebergabe der Schlüssel von Wan an die Türken.
1541. Sultan Suleiman zieht in den zehnten Feldzug.
1691. Tod Sultan Suleiman's II.
1704. Der Scherif von Mekka, Said, als solcher bestätiget.
1740. Ernennung des Grosswefirs Nischandschi Ahmedpascha.
1747. Nadirschah ermordet.

24\. 1432. Drakul verheert den District von Kronstadt.
1522. Die osmanische Flotte landet auf Rhodos.
1648. Heftiges Erdbeben zu Constantinopel.
1713. Erster russischer Friede von Adrianopel.
1724. Theilungsvertrag des persischen Reiches zwischen Russland und der Pforte.
1771. Die Linien von Perekop durch Münch erstürmt.

25\. 1630. Der Blitz fällt vor Sultan Murad's IV. Füssen, als er Nefii's Satyren liest.
1723. Mahmud der Afghane mordet 300 persische Grosse.
1749. Tod des grossen Mufti Piri.
1765. Der Tatarchan Selimgirai zu Constantinopel.

26\. 1516. Sultan Selim I. zu Konia.
1606. Waffenstillstand mit Oesterreich auf 32 Tage.
1607. Dschanbulad geht den Rebellen entgegen.
1656. Die osmanische Flotte läuft an den Dardanellen aus.
1718. Achte Conferenz zu Passarowicz.
1759. Wissenschaftlicher Wettstreit in Sultan Mustafa's III. Gegenwart.

27\. 1483. Der unglückliche Dschem auf der Isère.
1484. Sultan Bajefid II. über die Donau.
1523. Ibrahimpascha, der nachmahlige Belagerer Wien's, wird Grosswefir.
1530. Beginn des Beschneidungsfestes der Söhne Sultan Suleiman's.
1566. Sultan Suleiman sendet sein Schiff dem Sigmund Zapolya.
1587. Kilidsch Alipascha's Tod.
1645. Beginn der Belagerung Canea's.
1684. Schlacht von Waizen.
1715. Damad Alipascha auf der Landenge von Korinth.
1725. Tod Esaad Köprili's.

28\. 1565. Tod des fetten Ali, des Grosswefirs.
1683. Kara Mohammedpascha schickt die Köpfe der Bewohner des Klosters von S. Marton ein.
1694. Sürmili Alipascha, der Grosswefir, zieht mit der heiligen Fahne gegen Belgrad aus.
1718. Neunte Conferenz zu Passarowicz.

1770. Niederlage der Türken bey Kartal und Schlacht von Ribaja Mogila (Chandepe).
29. 1535. Mulei Hasan's Audienz bey Kaiser Carl V.
1566. Sigmund Zapolya's Audienz bey Sultan Suleiman.
1664. Sturm auf Neu-Serinwar.
1680. Der Kapudanpascha Kaplanpascha stirbt zu Smyrna.
1718. Zehnte Conferenz zu Passarowicz.
1724. Die Türken eröffnen die Laufgräben von Hamadan.
30. 1455. Sultan Mohammed II. erklärt den Krieg wider Chios.
1597. Tod der Frau Rafije.
1615. Mohammed, der Sohn Seadeddin's, der Mufti, stirbt an der Pest.
1649. Versammlung der Janitscharen und Sipahi zur Vorlesung des Schreibens Gurdschi Nebi's.
1695. Das osmanische Lager bricht von Adrianopel auf.
1752. Die Janitscharen murren.

Julius.

1. 1478. Sultan Mohammed II. vor Skutari.
1566. Zapolya von Sultan Suleiman entlassen.
1614. Bethlen Gabor's Vertrag mit Iskenderpascha abgeschlossen.
1649. Erneuerung des Friedens mit Oesterreich zu Constantinopel.
1735. Graf Ostermann setzt Russland's Ansprüche auf Daghistan in einem Schreiben an den Grosswefir auseinander.
2. 1607. Der Grosswefir Murad zieht ins Feld.
1649. Der Rebelle Katirdschioghli auf den Höhen von Skutari.
1705. Sultan Ahmed III. vom Kiaja bewirthet.
1748. Auflauf auf dem Trödelmarkte zu Constantinopel.
3. 1635. Sultan Murad's IV. Einzug zu Erferum.
1669. Eine Hülfsflotte französischer, maltesischer und päpstlicher Schiffe erscheint vor Kandia.
1670. Sultan Mohammed IV. empfängt Ahmed Köprili, den Eroberer Kandia's.
1715. Korinth ergibt sich an die Türken.
1774. Die Türken begehren Waffenstillstand von Romanzoff.
4. 1490. Fürchterliches Donnerwetter zu Constantinopel.
1539. Feuer im Hafen zu Constantinopel.
1546. Barbarossa's Tod.
1678. Das osmanische Heer am Dniester gegen Cehryn.
1738. Orsowa von den Türken eingeschlossen.

1773. Romanzoff zieht sich von Silistra zurück.
5. 1390. Timur schlägt den Tokatmisch.
1543. Siklos ergibt sich an die Türken.
1693. Der Grosswefir Biiklü Mustafa bricht mit dem Lager von Adrianopel auf.
1770. Schlacht und Flottenbrand von Tscheschme.
6. 1575. Der türkische Bothschafter, Mahmud, stirbt zu Prag.
1612. Erste Capitulation mit Holland.
1649. Der Rebelle Gurdschi Nabi zu Maldepe.
1656. Die Türken an den Dardanellen von den Venezianern geschlagen.
1754. Convention zwischen Venedig und Ragusa, unter Vermittlung der Pforte.
1756. Grösste Feuersbrunst zu Constantinopel.
1771. Subsidien - Convention mit Oesterreich.
7. 1559. Prinz Bajefid an der persischen Gränze.
1595. Befehl zur Absetzung und Hinrichtung des Grosswefirs Ferhadpascha.
1622. Aufruhr zu Constantinopel.
1649. Treffen mit den Rebellen vor den Thoren Constantinopel's.
1664. Neu - Serinwar gesprengt und geschleift.
1670. Diwan der Kaftans - Vertheilung nach Ahmed Köprili's Rückkehr von Kandia.
1685. Die Maina von Ibrahimpascha verwüstet.
1715. Aegina's Schlüssel eingesandt.
1724. Eriwan's Vorstädte von den Osmanen erstürmt.
1774. Kamensky umzingelt Schumna.
8 1521. Sultan Suleiman erobert Sabacz.
1595. Der Grosswefir Ferhadpascha zu Rusdschuk.
1608. Kalenderoghli am Passe Göksun Jaila geschlagen.
1683. Der Grosswefir Kara Mustafapascha geht über die Raab.
1707. Bau der Moschee Tschorlili Alipascha's am Bagno.
1709. Schlacht von Pultawa.
1771. Perekop fällt in die Hände der Russen.
9. 1401. Bagdad's Eroberung durch Timur.
1416. Friede mit den Venezianern nach der Schlacht von Kallipolis.
1538. Sultan Suleiman bricht gegen die Moldau auf.
1683. Die Tataren hausen zu Perchtoldsdorf.
1704. Der Mir Alem, Ibrahim, kündet als Gesandter zu Wien die Thronbesteigung Sultan Ahmed's III.
10. 1453. Der Grosswefir Chalil Dschenderili hingerichtet.
1584. Ufdemir Osman's feyerlicher Einzug zu Constantinopel.
1601. Tod des Grosswefirs Ibrahim.

1651. Die osmanische Flotte von der venezianischen geschlagen.
1718. Eilfte Conferenz zu Passarowicz.
1752. Die Ulema brüten Aufruhr.
11. 1526. Sultan Suleiman kömmt vor Belgrad.
1581. Erneuerung der französischen Capitulation.
1688. Eine Gesandtschaft an den kaiserl. Hof, vom Grosswesir Ismailpascha zu Stande gebracht.
1690. Kanischa fällt in die Hände der Kaiserlichen.
12. 1444. Sultan Murad II. zieht nach Asien.
1470. Negroponte's Schloss ergibt sich an die Türken.
1621. Brücke über die Donau geschlagen.
1665. Ahmed Köprili übergibt die heilige Fahne in des Sultans Hand.
1715. Napoli di Romania von den Türken erobert.
1718. Zwölfte Conferenz zu Passarowicz.
1737. Das kaiserliche Heer überschreitet die servische Gränze.
1755. Grosses Feuer zu Constantinopel.
13. 1534. Der Grosswesir Ibrahim zu Tebris.
1539. Lutfipascha Grosswesir.
1656. Tenedos von den Venezianern erobert.
1737. Oczakow von den Russen erobert.
1772. Waffenstillstand zur See zwischen der russischen und türkischen Flotte.
14. 1456. Hunyades kömmt vor Belgrad an.
1535. Die Goletta erstürmt.
1562. Die Ungarn erobern Hegyesd.
1565. Erdöd erstürmt.
1641. Hinrichtung Emirgune's.
1683. Der Grosswesir Kara Mustafa vor Wien.
1684. Schlacht von Hamssabeg.
1691. Säbelumgürtung Sultan Ahmed's II.
1735. Alipascha, der Doctorssohn, der Grosswesirschaft entsetzt.
15. 1484. Sultan Bajesid II. erobert Kilia.
1498. Friede mit Friedrich von Arragonien.
1684. Kriegserklärung wider Venedig.
1751. Grosses Feuer zu Constantinopel.
1771. Ratificationsschreiben der Subsidien - Convention mit Oesterreich.
16. 1556. Türkischer Streifzug an der Unna und Kulpa.
1639. Convention mit Venedig zum Schadenersatze von zweymahlhundert fünfzigtausend Ducaten.
1664. Montecucculi geht bey Neuhof über die Mur.
1686. Die Bayern fassen auf dem Rundel von Ofen Posten.

17. 1580. Saswar (Schehsuwar) von den Ungarn geschlagen.
1594. Der Tatarchan Ghaſigirai erscheint vor Raab.
1645. Cornaro's Succurs vor Canea geschlagen.
1683. Die Einwohner von Perchtoldsdorf von den Türken gemordet.
1703. Die Dschebedschi beginnen den thronumwälzenden Aufruhr zu Constantinopel.
1718. Die Artikel des Passarowiczer Friedens ins Reine gebracht, und grosse Feuersbrunst zu Constantinopel.
1738. Schreiben des Grafen Ostermann an den Grosswesir, mit den von Wien aus in Betreff Assow's erhaltenen Versicherungen.
18. 1554. Die Türken verheeren Eriwan.
1664. Berczencze zerstört.
1737. Banyaluka von Hildburgshausen belagert.
19. 1481. Dschem besucht Jerusalem.
1521. Sultan Suleiman schlägt Brücke über die Save.
1566. Sultan Suleiman auf dem Marsche von Szigeth.
1664. Die Türken vor Lewenz von Souches geschlagen.
1703. Voller Ausbruch der thronumwälzenden Revolution zu Constantinopel.
1733. Schlacht wider die Perser, worin Topal Osmanpascha bleibt.
1769. Der Tatarchan geht nach Kauschan zurück.
20. 1402. Schlacht bey Angora, wo Bajeſid gefangen wird.
1482. Dschem schifft sich auf rhodisischer Galeere ein.
1678. Die Belagerung von Cehryn begonnen.
1684. Morosini landet auf S. Maura, und
1687. vor Patras.
1700. Ferriol beschimpft.
1737. Auswechslung der Vollmachten zu Niemirow.
1739. Marsch des Grosswesirs gegen Krocka.
21. 1456. Sultan Mohammed II. stürmt Belgrad.
1597. Michael zum Woiwoden der Walachey ernannt.
1601. Hasan der Oebstler Grosswesir.
1624. Die Kosaken erscheinen zuerst am Bosporus.
1683. Die Belagerer zu Wien erhalten die ersten Nachrichten vom Herzog von Lothringen.
1703. Die Aufrührer stecken die heilige Fahne aus.
1711. Friede am Pruth.
1718. Friede zu Passarowicz.
1719. Grosses Feuer zu Constantinopel.
1773. Schlacht von Kainardsche, worin Weissmann fällt.
1774. Friede von Kainardsche.
22. 1456. Belgrad entsetzt.

1478. Skutari gestürmt.
1574. Tunis erobert.
1583. Beschneidungsfest Sultan Murad's III.
1684. Der Herzog von Lothringen schlägt die Türken zu Hamſabeg.
1685. Graf von Herberstein fällt in Corbavien ein.
1686. Das Pulvermagazin in Ofen fliegt auf.
1698. Rami und Maurocordato zum Friedensschlusse bevollmächtiget.
1739. Niederlage des österreichischen Heeres bey Krocka.
23. 1482. Dschem feyerlich zu Rhodos empfangen.
1532. Pereny küsst zu Essek des Grosswefirs Hand.
1543. Sultan Suleiman zieht zu Ofen ein.
1683. Die ersten türkischen Minen auf der Löwel- und Burgbastey zu Wien fliegen auf.
1685. Der Herzog von Lothringen fordert Neuhäusel auf.
1703. Grosser Diwan zu Adrianopel, wegen der Massregeln wider die Rebellen.
24. 1484. Sultan Bajeſid II. erobert Akkerman.
1669. Ankunft der französischen Flotte auf Kandia.
1730. Kriegserklärung gegen Persien.
1737. Einwendung der russischen Bevollmächtigten zu Niemirow.
1741. Ein preussischer Unterhändler von Friedrich II. nach Kiew gesandt.
25. 1552. Sturm auf Temeswar.
1684. S. Maura von den Venezianern beschossen.
1716. Die Türken schlagen Brücke über die Save.
1739. Der Grosswefir verbrennt die Vorstadt Belgrad's.
26. 1473. Uſunhasan's Niederlage.
1476. Schlacht mit Stephan von der Moldau.
1552. Sturm auf Temeswar.
1569. Die Türken vor Ssanaa.
1604. Sinanpascha's Tod.
1638. Sultan Murad IV. zu Haleb.
1664. Montecuccoli zu Körmend.
1706. Audienz der Gesandten der ungarischen Rebellen zu Constantinopel.
1769. Treffen von Basckivizi.
27. 1301. Sultan Osman I. erficht den ersten Sieg über Muzalo bey Nicomedien.
1521. Sultan Suleiman über die Save.
1526. Sultan Suleiman stürmt Belgrad.
1612. Sultan Murad's IV. Geburt.
1634. Murteſapascha als Serdar wider die Pohlen.

1664. Kapornak erobert.
1686. Ofen gestürmt.
1761. Die preussische Friedens-Ratification von Rexin ausgewechselt.
28. 1479. Die Türken landen auf der apulischen Küste.
1480. Sultan Mohammed stürmt Rhodos.
1499. Seeschlacht von Sapienza.
1522. Sultan Suleiman landet auf Rhodos.
1584. Osmanpascha Grosswesir.
1635. Sultan Murad IV. vor Eriwan.
1667. Hagel in Aegypten.
1703. Der Mufti Feisullah und seine Söhne nach Ersrum abgeführt.
29. 1480. Die Türken zu Cirknitz.
1512. Sultan Selim I. zieht wider seinen Bruder und Neffen.
1543. Die Belagerung von Gran begonnen.
1669. Tod des Nischandschi Abdi.
1680. Erster Unterricht des Prinzen Ahmed.
1739. Tof Mohammedpascha lagert vor Belgrad.
1747. Auswechslung der Ratification des mit Oesterreich verewigten Friedens.
1769. Die Russen gehen über den Dniester.
30. 1478. Skutari's Uebergabe.
1526. Belgrad's Uebergabe an Sultan Suleiman.
1577. Vertrag mit Pohlen.
1715. Die Maina von den Türken bezwungen.
1739. Treffen bey Panczova.
1752. Grosses Erdbeben.
31. 1556. Szigeth's Belagerung aufgehoben.
1560. Piale erobert Dscherbe.
1664. Uebergang des osmanischen Heeres über die Raab bey St. Gotthard.
1683. Die türkischen Laufgräben vor Wien an der Gegenböschung.
1773. Die donischen Kosaken aus ihrem Hort zu Tuldscha vertrieben.

August.

1. 1522. Belagerung von Rhodos begonnen.
1547. Carl V. ratificirt den türkischen Frieden.
1555. Mohammed Sokolli wider den falschen Mustafa befehliget.
1664. Schlacht von St. Gotthard und von Abukir.
1683. Graf Daun braucht Sensen wider die Wien belagernden Türken.

1725. Tebrif ergibt sich den Osmanen.
2. 1591. Sinanpascha als Grosswefir abgesetzt.
1650. Plan der Janitscharen, den Grosswefir zu morden.
1683. Die Türken lassen die Schiffe die Donau hinunter fahren.
1715. Fall des Schlosses von Morea.
1716. Der Grosswefir Damad Alipascha marschirt wider Peterwardein.
1735. Die persischen Friedensunterhandlungen wieder angeknüpft.
3. 1511. Sultan Selim, Sohn S. Bajefid's II., schifft sich nach der Krim ein.
1696. Das türkische Lager vor Belgrad, und Geburt des Prinzen Mohammed.
1728. Einzug des persischen Gesandten Eschref's zu Constantinopel.
1730. Auszug der heiligen Fahne gegen Persien.
1751. Bittschrift der Einwohner Issfahan's, um Einsetzung eines persischen Prinzen.
4. 1521. Sultan Suleiman vor Belgrad, und
1566. vor Szigeth.
1595. Treffen vor Gran.
1639. Die Kosaken geschlagen.
1648. Osmanischer Sturm auf Kandia abgeschlagen.
1718. Fürchterlicher Sturm verschlingt die venezianische Flotte vor Dolcigno.
1737. Hildburgshausen von Banyaluka zurückgeschlagen.
5. 1480. Die Türken brechen zum vierten Mahle in Kärnthen ein.
1585. Tod der Sultaninn Esmachan.
1611. Tod Murad's des Brunnengräbers.
1634. Sultan Murad's IV. Einzug zu Constantinopel.
1670. Friede mit Venedig.
1716. Schlacht von Peterwardein.
1724. Köprili Abdullah bricht gegen Tebrif auf.
6. 1456. Fest der Verklärung, an dem der Einnahme von Belgrad eingesetzt.
1543. Die Türken stürmen Gran.
1605. Cicala am See von Tebrif.
1682. Der Serdar Ibrahim und Tököli vereinigen sich zu Pest.
1723. Kriegsrath wider Persien.
1728. Ungewitter zu Constantinopel.
1769. Der Serasker nimmt die Stelle von Prosorowsky's Lager.
1770. Repnin zieht gegen Ismail.
7. 1539. Castelnuovo gestürmt.
1580. Mustafa der Schinder stirbt.

1633. Brand zu Constantinopel.
1648. Aufruhr allda.
1672. Das osmanische Heer am Dniester, zur Belagerung von Caminiec.
1693. Die Laufgräben vor Belgrad eröffnet.
1710. Der Grosswefir Nuuman Köprili, und
1768. Der Grosswefir Muhsinfade abgesetzt.
8. 1533. Die osmanische Flotte von Doria geschlagen.
1575. Erneuerung des venezianischen Friedens.
1635. Uebergabe von Eriwan.
1648. Sultan Ibrahim's Absetzung und S. Mohammed's IV. Thronbesteigung.
1667. Erneuerung des pohlischen Friedens.
1684. Auszug der Besatzung von S. Maura.
1738. Treffen zwischen Russen und Tataren am Dniester.
9. 1480. Die Türken verheeren Seckau in der Steyermark.
1521. Sultan Suleiman stürmt Belgrad, und
1532. erscheint vor Güns.
1637. Ankunft des persischen Bothschafters Makssudchan zu Constantinopel.
1669. Graf Waldeck fällt vor Kandia.
1683. Gregoroviz bringt den Belagerten in Wien Nachricht vom Herzoge von Lothringen.
1737. Baghdscheserai von den Türken verbrannt.
10. 1500. Modon von den Türken erobert.
1539. Chaireddin erobert Castelnuovo.
1543. Eroberung von Gran.
1635. Freudenkunde von Eriwan's Eroberung, und Blutbefehl zur Hinrichtung der Brüder.
1664. Friede von Vasvár.
1697. Das türkische Heer vor Belgrad.
1703. Die Rebellen von Constantinopel plündern zu Siliwri.
1745. Mohammed Jegen von Nadirschah geschlagen.
1746. Bau des Köschkes von Tokat.
1747. Raghibpascha überfällt zu Kairo die Bege der Mamluken und lässt sie niedermachen.
1753. Tod des gelehrten Mufti Esaad.
11. 1456. Hunyad's Tod.
1479. Die Türken vor Otranto.
1628. Der Grosswefir Chosrewpascha zu Kodschhissar, auf dem Zuge nach Belgrad.
12. 1511. Sultan Bajefid II. zieht in Constantinopel ein.
1678. Die Türken bey Cehryn geschlagen.
1685. Fahne von Koron nach Venedig gesandt.
1687. Schlacht von Mohacs.

1738. Schwedisches Schutz- und Trutzbündniss.
1769. Hinrichtung des Grosswefirs, des Fürsten der Moldau und des Pfortendolmetsches.
13. 1518. Suleiman als Sandschak nach Ssaruchan.
1683. Koltschitzky bringt Nachrichten durchs türkische Lager nach Wien.
1685. Graf Leslie steckt die Brücke von Essek in Brand.
1715. Beginn der Belagerung Modon's durch die Türken.
1769. Fürst Gallizin zum zweyten Mahle über den Dniester.
14. 1677. Cehryn berennt.
1685. Essek verbrennt.
1686. Das türkische Heer stellt sich zum Entsatze Ofen's auf.
1728. Der Rebelle, Kalender, von Tebrif zurückgeschlagen, und Raschid, der Reichsgeschichtschreiber, als Bothschafter nach Persien.
1745. Tod Mohammed Jegen's, und
1749. des gelehrten Bolewifade.
1758. Tod Hekimfade Alipascha's, des Doctorssohnes.
15. 1539. Chaireddin belagert Cattaro.
1605. Türkischer Kriegsrath, ob wider Ofen oder Kanischa zu marschiren sey?
1624. Abafa schlägt den Grosswefir an der Brücke von Karassu.
1672. Das türkische Lager auf pohlischem Grund und Boden.
1696. Das osmanische Heer und der Sultan Mustafa II. an der Temes.
1738. Orsova von den Türken erobert.
16. 1548. Das osmanische Heer vor Wan.
1556. Bau der Suleimanije beendigt.
1648. Sultan Mohammed's IV. Säbelumgürtung.
1685. Der Herzog von Lothringen greift das türkische Lager vor Gran an.
1717. Grosse Niederlage der Türken vor Belgrad.
1737. Erste Conferenz des Congresses zu Niemirow.
1748. Der türkische Internuntius, Chatti Mustafa, zu Schönbrunn.
17. 1488. Schlacht zwischen dem osmanischen und ägyptischen Heere.
1535. Carl V. segelt von Tunis ab.
1553. Torghud belagert Bastia.
1562. Busbek von Constantinopel entlassen.
1571. Bragadino geschunden.
1595. Sinan zieht mit der heiligen Fahne von Constantinopel aus.
1638. Bairampascha, der Grosswefir, stirbt.

1645. Canea von den Türken erobert.
1652. Behaji zum zweyten Mahle Mufti.
1715. Fall von Modon.
18. 1472. Sultan Mustafa, Sohn S. Mohammed's II., siegt am See Koraili.
1537. Corfu's Belagerung begonnen.
1647. Seegefecht.
1648. Sultan Ibrahim erwürgt.
1672. Die Türken vor Camieniec.
1717. Schulenburg's Ausfall wider die Türken auf Corfu.
1739. Romanzoff greift Chocim siegreich an.
19. 1566. Die Türken Meister der äusseren Festung von Szigeth.
1601. Tod Michael's, des Woiwoden der Walachey.
1621. Der Woiwode der Moldau abgesetzt.
1642. Grosses Erdbeben zu Constantinopel.
1655. Muradpascha zum zweyten Mahle als Grosswefir abgesetzt, Suleimanpascha dazu ernannt.
1685. Der Sturm von den Kaiserlichen auf Gran angelaufen.
1691. Schlacht bey Slankamen.
1771. Muhsinfade setzt nach Kalafat über.
1772. Einzug der russischen Bevollmächtigten zu Fokschan.
20. 1482. Des Grossmeisters von Rhodos Vertrag mit Dschem.
1500. Coron von den Türken erobert.
1503. Ungarischer Friede.
1537. Chaireddin in Apulien.
1543. Derselbe zu Nizza und Tataren auf Streif.
1623. Beginn des Aufruhres, der Sultan Mustafa's I. Absetzung zur Folge hat.
1635. Sultan Murad IV. zieht nach der Eroberung von Eriwan ab.
1696. Schlacht an der Bega.
21. 1511. Janitscharenaufruhr zu Constantinopel.
1689. Fethislam erobert.
1703. Die Rebellen Constantinopel's lagern an der Tundscha.
1717. Schulenburg nimmt wieder Butrinto.
22. 1526. Sultan Suleiman's Uebergang über die Drau.
1611. Nassuhpascha wird Grosswefir.
1703. Absetzung Sultan Mustafa's II. und Thronbesteigung Sultan Ahmed's III.
23. 1595. Brücke bey Rusdschuk geschlagen.
1666. Mesgnien Meninski an den Statthalter von Ofen gesendet.
1683. Der dritte Theil des Burgravelins zu Wien erobert.
1739. Neipperg's Conferenz im türkischen Lager.
1740. Audienz des türkischen Bothschafters in Wien.

24. 1422. Die vierte türkische Belagerung Constantinopel's aufgehoben.
1514. Schlacht von Tschaldiran.
1516. Schlacht von Dabik, worin Sultan Ghawri bleibt.
1574. Goletta belagert.
1634. Abafa's Hinrichtung.
1744. Grosse Schlacht bey Künbed.
1747. Johann Maurocordato, Fürst der Moldau, abgesetzt, und Gregor Gika eingesetzt.
25. 1515. Grosses Feuer zu Constantinopel.
1541. Sultan Suleiman vor Ofen.
1553. Ankunft der kaiserlichen Bothschafter Verantius und Zai zu Constantinopel.
1580. Sinanpascha Grosswefir.
1645. Die Kirchen Canea's in Moscheen verwandelt.
1687. Grosses Feuer zu Constantinopel.
1695. Sultan Mustafa II. setzt über die Donau.
1716. Eugen beginnt die Belagerung von Temeswar.
26. 1499. Sultan Bajefid II. erobert Lepanto.
1560. Piale begibt sich nach Tripolis.
1566. Ssofi Alipascha fällt vor Szigeth.
1582. Dschaaferpascha Serasker zu Kaffa.
1595. Bukarest durch die Türken verheert.
1635. Geburt S. Alaeddin's, Sohnes Sultan Murad's IV.
1714. Brancovan mit seinen Söhnen zu Constantinopel gefoltert, dann erst enthauptet.
27. 1663. Ahmedgirai erscheint an der Spitze von 100,000 Tataren.
1672. Caminiec capitulirt.
1715. Freudenfest wegen Eroberung des Schlosses von Morea.
28. 1526. Rüstung zur Schlacht von Mohacs.
1532. Güns aufgefordert.
1543. Sturm auf Stuhlweissenburg.
29. 1521. Belgrad ergibt sich an Sultan Suleiman.
1526. Schlacht von Mohacs.
1553. Aufbruch des Sultans von Skutari.
1602. Stuhlweissenburg von den Türken erobert.
1608. Ritt des bald neunzigjährigen Grosswefirs Murad, sechs Tage und sieben Nächte hindurch.
1650. Treffen unter den Mauern von Istina auf Kandia.
1686. Der Serasker von Valona überfällt das venezianische Belagerungsheer vor Nauplia.
1694. Ghafigirai streift am linken Donauufer bis Pancsowa.
30. 1621. TscherkesHusein schlägt einenTrupp pohlischer Streifer.
1623. Sultan Mustafa's Absetzung.
1649. Die Belagerung Kandia's zum zweytenMahle begonnen.

1653. Janitscharenmeuterey zu Skutari.
1672. Die Schlüssel von Caminiec übergeben.
1689. Der Serasker Redschebpascha im Lager von Batudschina überfallen und geschlagen.
1736. Präliminar-Conferenz der osmanischen und persischen Bevollmächtigten zu Constantinopel.
31. 1669. Abfahrt des französischen und päpstlichen Geschwaders von Kandia.
1683. Die ägyptischen Truppen verlassen die Laufgräben vor der Löwelbastey zu Wien.
1736. Zweyte Präliminar - Conferenz der osmanischen und persischen Bevollmächtigten zu Constantinopel.
1771. Die Russen von Oczakow zurückgeschlagen.

September.

1. 1588. Gendsche wird befestiget.
1601. Kanischa von dem kaiserlichen Heere belagert.
1698. Carlowicz als Conferenzort bestimmt.
1724. Hamadan von den Türken erobert.
1739. Präliminarien des Belgrader Friedens.
1749. Tod des Reis Efendi Mustafa.
1770. Kilia von den Türken erobert.
2. 1477. Die Türken in der Ebene von Tiranna geschlagen.
1537. Sultan Suleiman vor Corfu.
1541. Sultan Suleiman zieht zu Ofen ein.
1566. Das grosse Bollwerk von Szigeth unterminirt.
1595. Gran den Türken entrissen.
1651. Eunuchenaufruhr.
1686. Ofen von den Oesterreichern durch Sturm erobert.
1687. Jacob Sobieski hebt die Belagerung von Caminiec auf.
1731. Tumult zu Constantinopel.
1769. Fürst Gallizin verjagt die Türken vom Dniester.
3. 1526. Mord von ungrischen Gefangenen.
1667. Bau eines neuen Serai.
1683. Die Türken Meister des Burgravelins zu Wien.
1754. Grosses Erdbeben.
4. 1543. Stuhlweissenburg erobert.
1552. Szolnok von den Türken erobert.
1593. Der Gesandte, Khrekhwitz, stirbt an Folge von Misshandlungen zu Belgrad.
1674. Human gestürmt, die Einwohner geschunden.
1688. Der Markgraf von Baden schlägt die Türken vor Banyaluka.
1746. Der Friede mit Nadirschah zu Kerden unterzeichnet.

5. 1566. Das grosse Bollwerk Szigeth's in Brand, und Thury nimmt den Beg von Stuhlweissenburg gefangen.
1693. Grosses Feuer zu Constantinopel.
1702. Amudschafade Husein Köprili bittet um seine Entlassung.
1725. Lori von den Türken erobert.
1761. Bekirfade Mufti, an Welieddin's Stelle.
6. 1566. Sultan Suleiman's I. Tod.
1630. Chosrewpascha vor Bagdad.
1646. Karabusa genommen.
1669. Kandia's Uebergabe verhandelt.
1688. Stuhlweissenburg mit Sturm von den Kaiserlichen erobert.
1751. Erlassung von Gerechtigkeitsbefehlen.
7. 1515. Neue Einrichtung des Stabes der Janitscharen.
1529. Ofen's Eroberung durch Sultan Suleiman.
1537. Corfu's Belagerung aufgehoben.
1541. Herberstein und Salm im türkischen Lager.
1551. Mohammed Sokolli geht über die Donau.
1677. Die türkische Belagerung von Cehryn aufgehoben.
1695. Lippa mit Sturm von den Türken erobert.
1739. Convention wegen Schleifung der Festungswerke von Assow.
1741. Convention vom Reis Efendi Raghib mit Romanzoff abgeschlossen.
8. 1566. Szigeth's Eroberung.
1578. Blutige Schlacht am Kanak.
1595. Wissegrad den Türken entrissen.
1621. Sultan Suleiman's II. Angriff auf das pohlische Lager vor Chocim.
1687. Abgeordnete des empörten Heeres zu Constantinopel.
1690. Nissa ergibt sich den Türken.
1726. Friede zwischen Holland und Algier.
9. 1478. Sultan Mohammed II. zieht von Skutari ab.
1493. Derencseny's Niederlage.
1552. Ahmedpascha vor Erlau.
1570. Vier Bollwerke Nicosia's erstürmt.
1630. Convention zwischen Murtefapascha, Statthalter von Oczakow, und den Pohlen.
1672. Türkischer Streifzug nach Lemberg.
1683. Das türkische Heer stellt sich gegen Dornbach in Schlachtordnung.
1761. Schlacht von Chandepe.
10. 1481. Otranto von den Türken übergeben.
1526. Sultan Suleiman I. vor Ofen.
1532. Derselbe zu Gleistorf.

1549. Derselbe zu Erferum.
1552. Sokolli vor Erlau.
1623. Sultan Murad's IV. Thronbesteigung.
1699. Sultan Mustafa's II. feyerlicher Einzug zu Constantinopel.
11. 1522. Sturm zu Rhodos angelaufen.
1552. Angriff auf Erlau.
1565. Ankunft des Entsatzes von Malta, und dessen Belagerung aufgehoben.
1596. Janitscharenmeuterey.
1600. Der Grosswefir Ibrahim zu Berzencze.
1731. Topal Osman Grosswefir, an Kabakulak's Stelle.
12. 1532. Sultan Suleiman I. vor Gratz.
1663. Dschanifade's Hinrichtung.
1683. Wien's Entsatz.
1688. Knin's Berennung.
1697. Die Niederlage der Türken bey Zenta.
1771. General Essen's Angriff auf Giurgewo.
13. 1522. Bresche im englischen Bollwerke auf Rhodos.
1532. Sultan Suleiman I. zieht von Gratz ab.
1574. Goletta von Sinan erobert.
1625. Tumult der Janitscharen und Dschebedschi zu Constantinopel.
1661. Die Tataren zu Nikolsburg und Brünn, bis gegen Ollmütz.
1683. Sobieski besieht die Festungswerke Wien's.
1698. Seeschlacht zwischen Dolfino und Mezzomorto.
1741. Michael Racoviza zum zweyten Mahle Woiwode der Walachey.
1743. Nadirschah vor Mossul.
1744. Derselbe schliesst Karrs enge ein.
14. 1509. Erdbeben zu Constantinopel.
1529. Zapolya auf Ungarn's Thron gesetzt.
1537. Napoli di Romania von Kasimpascha berennt.
1730. Tod Nicolaus Maurocordato's, des Fürsten der Walachey.
1773. Suwarow vereitelt den Versuch, Chirssowa den Russen zu entreissen.
15. 1514. Sultan Selim's I. Rückzug aus Persien.
1520. Sultan Selim I. kömmt in dem Dorfe Oghraschköi an.
1578. Scheki's Eroberung.
1656. Der alte Mohammed Köprili zum Grosswefir ernannt.
1695. Fünftägige unentschiedene Seeschlacht von Chios.
1703. Sultan Ahmed's III. feyerlicher Einzug zu Constantinopel.
1731. Schlacht von Koridschan, wo Nadir Kulichan von Topal Osmanpascha geschlagen wird.

16. 1527. Die asiatischen Rebellen zu Huiklü geschlagen.
1610. Der alte Muradpascha, Grosswefir, bezieht das Winterquartier zu Erferum.
1724. Das osmanische Heer lagert vor Tebrif.
17. 1517. Erneuerung der venezianischen Capitulation.
1526. Sultan Suleiman I. passirt die Brücke zu Ofen.
1621. Dilawerpascha Grosswefir, an Huseinpascha's Stelle.
1693. Brand zu Constantinopel.
1697. Husein Köprili küsst dem Sultan die Hand.
1769. Der Grosswefir wird von den Russen geschlagen.
18. 1570. Famagusta's Belagerung begonnen.
1605. Serchosch Ibrahim zu einem Streifzuge nach Oesterreich befehliget.
1628. Abafa bittet um freyen Abzug aus Erferum.
1647. Der Grosswefir Ssalihpascha erwürgt.
1720. Anfang des grossen Beschneidungsfestes S. Ahmed's III.
1739. Der für Oesterreich nachtheilige Friede von Belgrad.
1760. Tod des gelehrten Scheichs Abdullah Kaschghari.
19. 1398. Timur setzt über den Indus.
1532. Treffen zu Pottenstein und Koron's Eroberung.
1605. Depedelen (Parkany) mit Sturm angegriffen.
1636. Schlacht Ahmedchan's und Ahmedpascha's wider Rustemchan.
1639. Die Urkunde des persischen Friedens dem Bothschafter Mohammed Kuli übergeben.
20. 1563. Grosse Ueberschwemmung zu Constantinopel.
1588. Triumpheinzug des Kapudanpascha Ibrahim.
1620. Schlacht, worin Gratiani unterliegt.
1743. Hekimfade Alipascha zum zweyten Mahle als Grosswefir abgesetzt.
21. 1520. Sultan Selim's I. Tod.
1532. Die Türken zu Vinicza.
1596. Die Türken vor Erlau.
1694. Chios von den Venezianern erobert.
1702. Der Grosswefir Daltabanpascha bricht von Skutari nach Adrianopel auf.
1731. Ankunft des Grosswefirs Topal Osmanpascha zu Constantinopel.
1769. Der Grosswefir tritt seinen Rückzug aus dem Felde an.
22. 1514. Mustafapascha, der dritte Wefir, abgesetzt.
1516. Sultan Selim I. zu Damaskus.
1541. Sultan Suleiman I. vor Ofen.
1575. Auersperg's Niederlage.
1635. Sultan Murad IV. zu Selmas.
1663. Sturm auf Neuhäusel.

1695. Sultan Mustafa II. bricht gegen Veterani auf, der geköpft wird.
1702. Amudschafade Husein Köprili, der entlassene Grosswefir, stirbt.
1704. Geburt Fatima's, der Tochter Sultan Ahmed's III.
1768. Ankunft des Grosswefirs Hamsapascha zu Constantinopel.
23. 1522. Sturm auf Rhodos im türkischen Lager ausgerufen.
1621. Nächtlicher Ausfall der Pohlen aus dem Lager von Chocim.
24. 1522. Sturm auf Rhodos angelaufen.
1526. Sultan Suleiman's I. Abzug von Ofen.
1566. Sultan Selim's II. Ankunft zu Constantinopel.
1571. Mustafapascha zieht von Cypern ab.
1621. Sturm auf das pohlische Lager vor Chocim.
1650. Hinrichtung des Hofastronomen Husein.
1663. Neuhäusel fällt in die Hände der Türken.
1666. Sabathai, der neue Messias, wird Moslim.
25. 1440. Türken auf Rhodos.
1463. Omar, Turachan's Sohn, erscheint vor Hexamilon.
1473. Die Türken fallen das erste Mahl in Kärnthen ein.
1481. Dschem zu Kairo.
1538. Die christliche Flotte landet zu Prevesa.
1561. Hinrichtung Sultan Bajefid's I., des Sohnes S. Suleiman's I.
1604. Der Grosswefir Lala Mohammedpascha stellt die Schiffbrücke von Pest her.
1648. Aufstand der Sipahi zu Constantinopel.
1687. Morosini erobert Athen.
26. 1566. Auersperg's Streifzug in Croatien.
1603. Die Osmanen von den Persern geschlagen.
1618. Persischer Friede von Seraw.
1645. Feyerlicher Diwan zur Vertheilung der Ehrengeschenke für Canea's Eroberung.
1699. Feyerlicher Aufzug des Grafen Oettingen von Wien.
1710. 5000 Janitscharen ziehen von Adrianopel als Besatzung von Babataghi aus.
27. 1529. Sultan Suleiman I. vor Wien und Ausfall der Belagerten, wobey Zedlitz gefangen wird.
1560. Des Seehelden Piale Triumpheinzug zu Constantinopel.
1569. Ibrahim (Strozzeni) als Bothschafter nach Paris.
1585. Das osmanische Heer vom persischen Prinzen Hamfa geschlagen.
1593. Die Türken ziehen über die Brücke von Essek.
1603. Treffen den asiatischen Rebellen geliefert.
1617. Vertrag von Bussa.
1664. Ratification des Vasvárer Friedens.

1676. Schlacht von Zurawna, wo sich Sobieski verschanzt.
1690. Der Grosswefir lagert auf dem Hügel Abafa's vor Belgrad.
1702. Daltaban Mustafa empfängt das Reichssiegel aus der Hand des Sultans.
28. 1396. Schlacht bey Nicopolis.
1529. Erster Ausfall der Belagerten zu Wien.
1539. Seeschlacht von S. Maura, und Sultan Suleiman I. nach Constantinopel zurück.
1555. Ahmedpascha der Grosswefir geköpft.
1647. Die osmanische Flotte landet auf Kreta.
1663. Aufforderungsschreiben Ahmed Köprili's an die ungarischen Festungen, sich zu ergeben, und Abzug der Besatzung von Neuhäusel.
1695. Sultan Mustafa II. zieht über Nicopolis aus dem Felde zurück.
1696. Derselbe bricht von Belgrad nach Adrianopel auf.
1704. Kalaili Ahmedpascha Grosswefir, an Damad Hasanpascha's Stelle.
1724. Eriwan ergibt sich den Osmanen.
1730. Beginn des thronumwälzenden Aufruhres zu Constantinopel.
1737. Das osmanische Heer zieht gegen den Timok.
29. 1473. Die Türken in Kärnthen geschlagen.
1529. Ausfall der Belagerten von Wien.
1605. Gran's Vorstädte von den Türken genommen.
1619. Persischer Friede.
1682. Fülek fällt in die Hände der Türken.
1730. Sultan Ahmed's III. Berathung mit den Wefiren wider den Aufruhr.
30. 1520. Sultan Suleiman I. kömmt zu Constantinopel an.
1554. Bricht von Erferum auf.
1654. Lanzenförmiges Meteor zu Constantinopel.
1662. Die ägyptische Flotte bey Kos von der venezianischen geschlagen.
1687. Castelnuovo von Königsmark erobert.
1724. Die Osmanen heben die Belagerung von Tebrif auf.
1730. Sultan Ahmed's III. Entthronung beschlossen.
1736. Unterzeichnung des persischen Friedens.

October.

1. 1622. Redschebpascha's Triumpheinzug zu Constantinopel mit Kosakenbeute.
1685. Der fanatische orthodoxe Hofprediger, Wani, stirbt.
1714. Carl XII. tritt seine Rückreise aus der Türkey an.

1730. Blutforderungen der Rebellen.
2. 1482. Dschem verlässt Messina.
1528. Sultan Suleiman I. öffnet den Schatz zu Constantinopel.
1599. Tod Seadeddin's.
1607. Des Rebellen Dschanbulad's und Fachreddin's Bündniss mit Toscana.
1673. Panajotti's Tod.
1700. Abschiedsaudienz des Grafen Oettingen.
1723. Schutzvertrag zwischen Peter Czar und Tahmasip.
1763. Bahir Mustafa Grosswefir, an Hamid Hamsapascha's Stelle.
3. 1517. Sultan Selim I. zu Damaskus.
1529. Feuerpfeilregen zu Wien.
1573. Der Friede mit Oesterreich erneuert.
1669. Sieges-Diwan nach Candia's Fall.
1727. Der persische Friede mit Eschref abgeschlossen.
4. 1419. Sigismund's Sieg über die Türken zwischen Nissa und Novoberda.
1516. Sultan Selim's I. Einzug zu Damaskus.
1603. Hasan des Oebstlers Sturz im Aufruhre.
1684. Unglücklicher Sturm der Bayern auf Ofen.
1687. Sobieski besetzt Suczewa und Siawuschpascha Grosswefir.
1755. Grosse Feuersbrunst zu Constantinopel.
1756. Erster Freundschaftsvertrag mit Dänemark.
1768. Berathung des Krieges mit Russland.
5. 1473. Die Türken zu Windischgratz.
1532. Poschega verbrannt und erobert.
1623. Sultan Murad's IV. erstes Todesurtheil.
1687. Aufruhr im Lager.
1726. Gregor Gika zum Fürsten der Moldau ernannt.
6. 1529. Die Gräben um Wien bey der Belagerung ausgefüllt.
1553. Mustafa's, des Sohnes Sultan Suleiman's I., Hinrichtung.
1570. Die Flotte kehrt unter Pialepascha nach Constantinopel zurück.
1604. Erneuerung der Friedensunterhandlungen durch Congress.
1630. Chosrewpascha eröffnet die Laufgräben vor Bagdad.
1682. Prächtiger Aufzug des Sultans.
1692. Geburt von Zwillingen, Söhnen Sultan Ahmed's II.
1730. Säbelumgürtung Sultan Mahmud's I.
1762. Geburt der Prinzessinn Mihrmah.
1768. Obreskoff in den sieben Thürmen.
7. 1529. Vierter Ausfall der Belagerten von Wien.
1571. Seeschlacht von Lepanto.

1572. Alipascha läuft gegen Tunis und Don Juan aus.
1641. Audienz des türkischen Gesandten Mohammed zu Regensburg.
1646. Die Laufgräben vor Retimo eröffnet.
1720. Mohammed der Acht und Zwanziger als Bothschafter nach Paris.
1770. Beginn der Belagerung Braila's durch die Russen.
8. 1499. Die Türken ziehen von Görz ab.
1539. Laszky kömmt als Bothschafter Ferdinand's I. zu Constantinopel an.
1609. Grundlegung der Moschee Sultan Ahmed's I.
1650. Eine neue Insel taucht bey Santorin auf.
1687. Der Kopf des Grosswefirs Suleimanpascha eingesendet.
1721. Erster Unterricht der Prinzen Söhne S. Ahmed's III.
9. 1431. Janina's Unterwerfungsvertrag.
1473. Die Türken in Unter-Steyermark.
1683. Schlacht von Parkany.
1744. Karss von den Persern beschossen.
1758. Die Beschneidung der Söhne des Grosswefirs Hekimfade Alipascha, auf Kosten Raghib's.
10. 1529. Minen gesprengt zu Wien.
1552. Sturm auf Erlau.
1578. Mustafa Sokolli durch den Oberststallmeister Ferhad hingerichtet.
1683. Kara Mustafapascha bricht mit dem Heere von Ofen nach Belgrad auf.
1708. Grundlegung der Moschee der Walide zu Skutari.
11. 1529. Minen gesprengt zu Wien.
1579. Tod Mohammed Sokolli's.
1588. Thurzo's Treffen an der Theiss.
1746. Feuer zu Constantinopel.
12. 1529. Minen gesprengt zu Wien.
1532. Sultan Suleiman I. zu Belgrad.
1572. Tunis von den Spaniern besetzt.
1576. Kaiser Rudolph II. meldet seine Thronbesteigung.
1612. Einzug der persischen Bothschafter.
1654. Der Grosswefir Derwischpascha vom Schlage gerührt.
1665. Einzug Sultan Mohammed's IV. zu Constantinopel.
1673. Scharfes Gefecht zwischen Kosaken und Türken.
1706. Herr v. Quarient kündet die Thronbesteigung Kaiser Joseph's I.
13. 1558. Welidschan's Raubzug in der Zips.
1562. Bebek im Thurme des schwarzen Meeres eingesperrt.
1650. Der Grosswefir Alipascha mit den Aga ausgesöhnt.
1695. Peter I. gezwungen, die Belagerung Assow's aufzuheben.

1697. Eugen's Streifzug in Bosnien.
1714. Nuuman Köprili vernichtet bosnische Rebellen.
1716. Temeswar capitulirt.
1717. Eugen's Antwort auf den ersten türkischen Anwurf zum Frieden.
14. 1482. Ragusa's Privilegien bestätiget.
1529. Wien's türkische Belagerung aufgehoben.
1764. Das preussische Bündniss verworfen.
15. 1529. Abzug des türkischen Heeres von Wien.
1601. Schlacht am Velensersee.
1633. Der Grosswefir Mohammedpascha bricht von Constantinopel nach Skutari, in den persischen Feldzug, auf.
1643. Fachreddin geschlagen.
1689. Dem Grosswefir Mustafapascha wird die heilige Fahne übergeben.
16. 1482. Der unglückliche Dschem landet zu Nizza.
1631. Hafifpascha Grosswefir, an Chosrewpascha's Stelle.
1723. Schehrfor durch den Statthalter Bagdad's besetzt.
17. 1448. Hunyad's Schlacht von Kossova.
1479. Hunyad's Schlacht am Amselfelde.
1513. Erneuerung des venezianischen Friedens.
1530. Zweyte Bothschaft Ferdinand's II.
1614. Nassuh's Sturz.
1663. Dschenkdschipascha will Neu-Serinwar überrumpeln.
1687. Aufruhr im Lager.
1694. Die Türken belagern Gabella.
1697. Eugen vor Bosnaserai.
1730. Rakoviza, Fürst der Walachey.
1737. Der Grosswefir wendet sich an den Cardinal Fleury, zur Vermittlung des Friedens.
1772. Verlegung des Congresses von Fokschan nach Bukarest.
18. 1546. Sultan Suleiman I. zieht nach Adrianopel.
1552. Erlau's Belagerung aufgehoben.
1604. Der Grosswefir vor Gran.
1644. Audienz des Grossbothschafters, Freyherrn von Czernin.
1672. Aufruf im Lager, dem Könige von Pohlen sey Gnade gewähret worden.
1737. Seckendorf berennt Ufidscha.
19. 1592. Triumpheinzug mit ungarischen Gefangenen zu Constantinopel.
1633. Der Tatarchan lagert vor Caminiec.
1698. Kündigung des Waffenstillstandes vor dem Congresse zu Carlowicz.
1719. Grosses Erdbeben zu Constantinopel.
1723. Das osmanische Heer bricht gegen Gendsche auf.

1754. Sultan Mahmud besichtigt die von ihm am Galataserai gestiftete Bibliothek.
20. 1463. Schlacht mit den Venezianern vor Korinth.
1514. Sultan Selim I. zu Etschmiazin.
1541. Carl V. zu Matafus.
1606. Eröffnung des Congresses zu Sitvatorok.
1646. Tod des venezianischen Provveditore Molino zu Retimo.
1683. Das Blockhaus am Thomasberge zu Gran von den Kaiserlichen gestürmt.
1707. Rakowicza, an Cantemir's Stelle, Fürst der Moldau.
1743. Nadirschah hebt die Belagerung von Mossul auf.
1746. Feuer zu Galata.
1768. Mohammed Emin Grosswesir, an Hamsapascha's Stelle.
21. 1396. Eroberung von Nicopolis.
1603. Tebrif an die Perser verloren.
1672. Rückkehr des Heeres von Caminiec nach Adrianopel.
1722. Entthronung des letzten Schahs der Familie Ssafi, durch den Afghanen Mahmud.
1727. Erster Unterricht des Prinzen Nuuman, Sohn Sultan Ahmed's III.
1773. Die Russen vor Varna.
22. 1516. Tumanbeg wird Sultan von Aegypten.
1664. Der Grosswesir zieht nach Belgrad.
1705. Russische Abgränzung.
1734. Nadir nimmt Schamachi ein.
1755. Der Grosswesir Nischandschi Alipascha abgesetzt und enthauptet.
1770. Der Pfortendolmetsch Karadscha durch Thugut und Zegelin gestürzt.
23. 1456. Capistran's Tod.
1538. Chaireddin wartet zu Adrianopel dem Sultan auf.
1596. Dschaaferpascha vor Erlau geschlagen.
1751. Orkan mit tiefem Schnee.
24. 1520. Ghasali's Empörung.
1566. Sultan Suleiman's I. Tod dem Heere kund gegeben.
1584. Herrn v. Liechtenstein's Audienz.
1607. Dschanbulad vom Grosswesir Murad geschlagen.
1614. Schakschaki Ibrahimpascha jagt den Kosaken ihre Beute ab.
1648. Aufruhr der Pagen des Galataserai.
1671. Abgränzungsurkunde nach dem Frieden von Kandia.
1684. Die osmanische Flotte vor Scopulo vom Sturme zerstört.
1703. Der Patriarch der katholischen Armenier eingesperrt.
1727. Der neue Bau der Moschee Piriaga's von der Sultaninn Fatima vollendet.

1766. Erster Unterricht des Prinzen Selim.
25. 1514. Hossnkeif (Keifi) erobert.
1530. Audienz der Bothschaft Ferdinand's.
1555. Tuighun, der Statthalter von Ofen, vor Szigeth.
1585. Schlacht, wovon Murad der Brunnengräber seinen Nahmen erhalten.
1633. Radul, von Bessaraba besiegt.
1698. Das Lager zum Congresse von Carlowicz ausgesteckt.
1740. Fall von Luftsteinen zu Hefargrad.
1768. Tod des Mufti Welieddin, Stifters der Bibliothek.
26. 1529. Sultan Suleiman I. zu Ofen.
1648. Aufruhr der Sipahi und Pagen zu Constantinopel.
1746. Seid Mohammed El-Huseini Mufti, an Hajatifade's Stelle.
27. 1538. Die türkische Flotte zu Castelnuovo und am selben Tage die Vernichtung der Wurzel der Renner und Brenner.
1613. Bethlen Gabor zum Fürsten Siebenbürgen's ernannt.
1676. Der pohlische Friede.
1767. Pera's Brand.
28. 1344. Smyrna durch die Kreuzfahrer erobert.
1516. Treffen zwischen dem Vortrabe des osmanischen und ägyptischen Heeres.
1527. Kabif als Ketzer im Diwan hingerichtet.
1529. Zapolya's Audienz bey Sultan Suleiman.
1537. Argos berennt.
1599. Cardinal Bathory ermordet.
1622. Mohammed Gurdschi's Staatsrath zur Abwendung des Reichsruins.
1663. Ahmed Köprili bricht von Neuhäusel auf.
1713. Tod des gelehrten Oberstlandrichters, Aarif Efendi.
1739. Der Grosswefir übergibt die heilige Fahne in die Hand des Sultans.
29. 1521. Begräbniss der Kinder Sultan Suleiman's I.
1529. Zapolya küsst die Hand Sultan Suleiman's I.
1585. Die Türken von den Persern geschlagen.
1654. Der Rebelle Ipschirpascha zum Grosswefir ernannt.
1687. Sultan Mohammed IV. bewilligt den Rebellen Confiscationen und Verbannungen.
1730. Der Tatarchan beräth mit der Pforte die Ausrottung der Rebellen.
1773. Die Türken zu Karassu geschlagen.
30. 1400. Haleb's Einnahme durch Timur.
1651. Siawuschpascha abgesetzt, Gurdschi zum Grosswefir ernannt.
1676. Ahmed Köprilifade's Tod.

1684. Die Kaiserlichen heben die Belagerung von Ofen auf, und Sultan Mohammed IV. zu Janboli.
1698. Auswechslung der Vollmachten zu Carlowicz.
1757. Tod Sultan Osman's III.
1771. Die Türken nach Giurgewo zurückgeschlagen.
31. 1529. Sultan Suleiman I. vom Feldzuge nach Constantinopel zurück.
1768. Vorschuss zum Kriege wider Russland.

November.

1. 1524. Ferhadpascha hingerichtet.
1661. Ahmed Köprili Grosswefir.
1697. Eugen aus Bosnien zurück.
1741. Brand zu Constantinopel.
2. 1477. Die Türken am Isonzo.
1481. Kinis gegen Iskenderpascha.
1663. Lewenz von den Türken besetzt.
1698. Die christlichen Minister übergeben ihre ersten Anträge zu Carlowicz.
1730. Ein Fleischer, Fürst der Moldau.
3. 1443. Schlacht an der Morawa.
1597. Hasanpascha Grosswefir.
1666. Ahmed Köprili landet auf Kreta.
1703. Der Rebelle Tschalik bewirthet den Sultan.
4. 1463. Berthold von Este stirbt auf Hexamilon.
1604. Geburt Sultan Osman's II., des Sohnes S. Ahmed's I.
1737. Oczakow berennt.
1747. Feuer zu Psamatia.
5. 1594. Michael, Fürst der Walachey, beschwört das Bündniss.
1694. Verbannung eines angeblichen Mehdi.
1707. Komidas, der Armenier, stirbt als Martyrer.
1739. Feyerliche Auswechslung der Ratification des Belgrader Friedens.
1748. Ibrahim, Capitän von Stanchio, nimmt zwey maltesische Corsaren.
6. 1664. Räuberköpfe werden S. Mohammed IV. vorgeworfen.
1692. Selimgirai zum dritten Mahle Chan, nach der Krim.
1694. Die Tataren werden von den Pohlen geschlagen, und Schehbafgirai vor Caminiec.
1703. Den Wefiren wird erlaubt, das Kalewi zu tragen.
1715. Tod der Mutter Sultan Ahmed's III.
1770. Brailo ergibt sich den Russen.
7. 1530. Audienz des Bothschafters Ferdinand's I.

1540. Audienz Laszky's.
1689. Der tugendhafte Köprili Grosswefir, an die Stelle Mustafa's von Rodosto.
1698. Uebergabe des Gegenwurfes der türkischen Bevollmächtigten zu Carlowicz.
1757. Raghib in seiner Machtvollkommenheit von Sultan Mustafa III. bestätiget.
8. 1459. Servien unterjocht.
1604. Cicalafade kömmt zu Karss an.
1668. Luigi Molini als venezianischer Gesandter nach Larissa.
1676. Kara Mustafapascha, der Belagerer Wien's, wird Grosswefir.
1687. Der Kaimakam Köprili Mustafapascha versammelt die Ulema zur Absetzung Sultan Mohammed's IV.
9. 1488. Dschem verlässt den Thurm mit sieben Stockwerken.
1532. Ssahibgirai wird Chan der Krim.
1562. Basilikos wird vom Tomfa erschlagen.
1630. Chosrewpascha stürmt Bagdad.
1698. Zu Belgrad gehen 150 Magazine in Brand auf.
1710. Der Tatarchan Dewletgirai bläst russischen Krieg an, und Berathung des Krieges wider Russland.
1769. Der Grosswefir rückt von Isakdschi ins Winterquartier von Babataghi.
10. 1443. Scanderbeg entrinnt der Gefangenschaft der Türken.
1444. Schlacht von Varna.
1545. Waffenstillstand mit Carl V.
1665. Leslie's Abschiedsaudienz.
1723. Der Chan von Ardelan huldigt den Osmanen.
1740. Vermählung der Prinzessinn Hebetullah.
11. 1605. Bocskai küsst die Hand des Grosswefirs.
1606. Der Friede von Sitvatorok.
1625. Hafifpascha lagert vor Bagdad.
1667. Sultan Mohammed IV. empfängt den Scheich Mekka's mit dem Ueberzuge und mit den Schlüsseln der Kaaba, und Ausfall der Belagerten auf Kandia.
1673. Vernichtung des türkischen Heeres in Pohlen vor Chocim.
1703. Die Officiere des Generalstabes der Janitscharen geändert.
1712. Berathung des Krieges wider Russland.
1737. Der Congress von Niemirow geht aus einander.
1773. Mohammed Molla berichtet dem Sultan die Niederlage zu Karassu.
12. 1577. Komet zu Constantinopel.
1605. Tod der Mutter Sultan Ahmed's I.
1664. Sultan Mohammed IV. zu Aidos.

1695. Feyerlicher Einzug S. Mustafa's II. zu Constantinopel.
1712. Absetzung des Grosswefirs Jusufpascha.
1751. Triumpheinzug des Kapudanpascha mit eroberten Schiffen.
13. 1594. Türkenmord zu Bukarest.
1694. Der Grosswefir Sürmeli Alipascha bricht von Belgrad auf.
1698. Eröffnung des Congresses von Carlowicz.
14. 1538. Die Belagerung von Napoli di Romania aufgehoben.
1582. Das osmanische Heer am caspischen Meere zu Derbend.
1646. Retimo capitulirt.
1698. Zweyte Conferenz zu Carlowicz.
15. 1593. Teuffenbach nimmt Fülek weg.
1638. Sultan Murad IV. erscheint vor Bagdad.
1689. Die Kreuzfahrer wider die Türken ziehen sich gegen Nissa zurück.
1693. Der Grosswefir Biiklü Mohammed kehrt nach Belgrad's Befestigung zurück.
1698. Dritte Conferenz zu Carlowicz.
1731. Urmia von den Osmanen erobert.
16. 1509. Grosses Erdbeben zu Adrianopel.
1551. Ulama trägt die Uebergabe Lippa's an.
1667. Türken pflanzen ihre Fahnen auf das Bollwerk Panigra zu Kandia.
1698. Vierte Conferenz der kaiserl. Bevollmächtigten zu Carlowicz.
1703. Hasanpascha Grosswefir, an die Stelle von Kowanoschpascha.
1720. Verewigung des russischen Friedens.
1737. Der Grosswefir bricht von Kartal nach Constantinopel auf.
17. 1622. Die Janitscharen mit Bittschriften und Zeugnissen gegen Abafa.
1698. Fünfte Conferenz der kaiserlichen Bevollmächtigten zu Carlowicz.
1745. Geheime Conferenz zur Erörterung des Vorschlages Castellan's.
18. 1482. Der vormahlige Grosswefir Kedük Ahmedpascha hingerichtet.
1532. Dem Chan der Krim Freundschaft mit Pohlen anbefohlen.
1667. Die Belagerungsarbeiten von Kandia für den Winter eingestellt.
1698. Sechste Conferenz der kaiserlichen Bevollmächtigten zu Carlowicz.

1723. Mohammedpascha, der Statthalter von Kairo, räumt den Ismailbeg aus dem Wege.
1739. Nadirschah schlägt Friedensunterhandlung vor.
19. 1595. Lala Mohammedpascha zum Grosswefir ernannt.
1604. Dem Bocskai wird Ahdname, d. i. Vertrag gegeben.
1698. Siebente Conferenz der kaiserl. Bevollmächtigten zu Carlowicz.
1712. Die Rossschweife wider Russland ausgesteckt.
1727. Finanzielle Einrichtungen Ibrahimpascha's auf Chios und Mamlukenbege zu Constantinopel hingerichtet.
20. 1661. Alipascha zieht nach Hermannstadt.
1664. Dem Räuberhauptmann Erdehanoghli Riemen aus dem Leibe geschnitten.
1711. Der abgesetzte Grosswefir Baltadschi stirbt zu Lemnos.
1726. Eschref sucht das osmanische Heer zu verführen.
1772. Eröffnung des Congresses von Bukarest.
21. 1678. Rodomanowski schlägt die Türken.
1687. Der Kopf des Kaimakam Redscheb den Rebellen ausgeliefert.
1698. Achte und neunte Conferenz der kaiserl. Bevollmächtigten zu Carlowicz.
1769. Resmi Ahmed Efendi wird Minister des Inneren.
22. 1509. Wolkenbruch zu Adrianopel.
1617. Sultan Ahmed's I. Tod.
1642. Rakoczy's Gesandter zu Constantinopel.
1698. Zehnte Conferenz der kaiserlichen Bevollmächtigten zu Carlowicz.
1761. Erneuerung der Verfolgung katholischer Armenier.
23. 1522. Sturm auf Rhodos angelaufen.
1526. Sultan Suleiman I. trifft nach dem Mohacser Feldzuge zu Constantinopel ein.
1596. Einzug des persischen Bothschafters zu Constantinopel.
1638. Der Graben Bagdad's gefüllt.
1698. Eilfte Conferenz der kaiserlichen Bevollmächtigten zu Carlowicz.
1730. Massregeln zur Ausrottung der Rebellen.
1735. Der türkische Bevollmächtigte Gendsch Alipascha zu Gendsche aufgehalten.
24. 1559. Bajefid, S. Suleiman's I. Sohn, vom Schah empfangen.
1577. Nachricht vom Tode Schah Ismail's.
1664. Kara Mohammedaga als Bothschafter nach Wien.
1698. Zwölfte Conferenz der kaiserlichen Bevollmächtigten zu Carlowicz.
1757. Die Plünderung der Pilgerkarawane wird zu Constantinopel bekannt.

25. 1604. Der Grosswefir Lala Mohammedpascha kömmt nach Belgrad zurück.
1605. Sultan Ahmed I. zu Brusa.
1635. Der Rebelle Nuh Chalife hingerichtet.
1698. Dreyzehnte Conferenz der kaiserl. Bevollmächtigten zu Carlowicz.
1716. Bukarest von den Kaiserlichen überfallen.
1730. Diwan zur Berathung des russischen Krieges und der Rebellen Vertilgung.
1733. Conferenz wegen des Einmarsches russischer Truppen in Pohlen.
1747. Die von Toscana eingesandten Sclaven dem Sultan vorgeführt.
1770. Der Grosswefir tritt den Marsch ins Winterquartier an.
26. 1539. Beschneidungsfest der Prinzen Bajefid und Dschihangir.
1548. Sultan Suleiman I. zu Tscholek.
1698. Vierzehnte Conferenz der kaiserl. Bevollmächtigten zu Carlowicz.
27. 1512. Sultan Selim I. lässt seine Neffen hinrichten.
1605. S. Ahmed I. besucht die Gräber seiner Ahnen zu Brusa.
1757. Der Kopf des Kiflaraga aufgesteckt.
28. 1524. Der Grosswefir Ibrahimpascha zu Latakia.
1664. Sultan Mohammed IV. zu Kirkkilise.
1710. Tolstoi in die sieben Thürme geworfen.
1746. Schehsuwarfade Murtefa Kapudanpascha, an die Stelle von Ssoghanjemef.
29. 1585. Tod der Mutter Sultan Murad's III.
1590. Der Friede mit Oesterreich erneuert.
1623. Bagdad wird von den Persern besetzt.
1698. Fünfzehnte Conferenz der kaiserl. Bevollmächtigten zu Carlowicz.
1738. Bonneval nach Kastemuni verbannt.
30. 1594. Unzufriedenheit der Soldaten am Tage Kasim (S. Demetrius).
1668. Der General Battaglia fällt bey einem Ausfalle auf Kandia.
1693. Der Grosswefir Biiklü Mustafa übergibt die heilige Fahne in die Hände des Sultans.

December.

1. 1521. Der Friede mit Venedig erneuert.
1537. Katzianer's Niederlage.
1626. Chalilpascha Grosswefir.
1698. Sechzehnte Conferenz der kaiserl. Bevollmächtigten zu Carlowicz.

2\. 1606. Cicala's Tod.
1698\. Siebzehnte Conferenz der kaiserl. Bevollmächtigten zu Carlowicz.
1716\. Ueberfall von Jassy versucht.
1717\. Grosser Sturm zu Constantinopel, wo mehrere Schiffe zu Grunde gehen.
1769\. Schreiben des Grosswefirs an Kaunitz und Finkenstein, die Vermittlung des Friedens betreffend.
3\. 1446. Sultan Murad II. nimmt Hexamilon ein.
1612\. Des Grosswefirs Nassuh Ränke gegen den Defterdar Etmekdschifade.
1715\. Der Grosswefir Chalilpascha bricht mit dem Heere von Napoli di Romania auf.
1738\. König August von Pohlen trägt seine Vermittlung zwischen der Pforte und Russland an.
4\. 1479. Mesihpascha's Geschwader landet auf Rhodos.
1606\. Mohammed, der Rebelle, besiegt die Truppen.
1626\. Der Grosswefir Chalilpascha bricht nach Asien auf.
1650\. Heideragafade Kapudanpascha, an Biiklü Mohammed's Stelle.
1653\. Unterhandlungen zwischen Pohlen und Tataren.
1698\. Achtzehnte Conferenz der kaiserl. Bevollmächtigten zu Carlowicz.
1731\. Alipascha der Doctorssohn zieht erobernd zu Tebrif ein.
1732\. Tahmasip Kulichan erscheint vor Kermanschahan.
1741\. Grosses Feuer zu Constantinopel.
5\. 1551. Ulamapascha zieht aus Lippa aus.
1566\. Janitscharenaufruhr.
1582\. Siawuschpascha Grosswefir.
1691\. Karabufa von Lucca della Rocca den Türken verrathen.
1755\. Einweihung der Moschee Nuri Osmanije zu Constantinopel.
6\. 1530. Sultan Suleiman I. zu Adrianopel auf seinem Rückzuge von Wien.
1534\. Sultan Suleiman I. hält zu Bagdad Rast.
1535\. Sultan Suleiman I. lagert zu Bakrasstaghi.
1593\. Chalilpascha's Vermählung mit der Tochter Sultan Murad's III.
1622\. Einzug des Bothschafters Zbarawsky zu Constantinopel.
1698\. Neunzehnte Conferenz der kaiserl. Bevollmächtigten zu Carlowicz.
7\. 1665. Mr. de la Haye Vantelet bezieht ohne Ceremonien den französischen Pallast.
1687\. Vertrag des Grosswefirs Siawuschpascha, mit Siebenbürgen abgeschlossen.

1698. Zwanzigste Conferenz der kaiserl. Bevollmächtigten zu Carlowicz.
1699. Feyerliche Auswechslung der Bothschafter nach dem Carlowiczer Frieden.
8. 1598. Ibrahimpascha Serdar und Grosswefir.
1653. Ausfall der Pohlen auf die Tataren.
1757. Der weise Ebubekr, der Reis Efendi, abgesetzt.
9. 1575. Triumpheinzug zu Constantinopel mit dem Kopfe Auersperg's.
1617. Convention wegen der streitigen Dörfer um Gran.
1638. Des Grosswefirs Chosrewpascha Triumpheinzug zu Constantinopel.
1691. Die heilige Fahne nach Adrianopel zurückgeführt.
1693. Der Chan der Krim, Selimgirai, wartet dem Sultan auf.
1698. Ein und zwanzigste Conferenz der kaiserl. Bevollmächtigten zu Carlowicz.
1714. Krieg wider Venedig erklärt.
10. 1522. Rhodos beginnt zu capituliren.
1566. Sultan Selim II. gibt das Thronbesteigungsgeschenk.
1670. Der Kapudanpascha zieht mit dem Schiffe Giorgio Vitali's im Triumphe zu Constantinopel ein.
1698. Zwey und zwanzigste Conferenz der kaiserl. Bevollmächtigten zu Carlowicz.
1737. Rakoczy als Fürst von Siebenbürgen feyerlich im Diwan empfangen.
11. 1606. Murad der Brunnengräber wird Grosswefir.
1627. Geburt S. Ahmed's, des Sohnes Sultan Murad's IV.
1692. Selimgirai zum dritten Mahle Chan, an Ssafagirai's Stelle.
1754. Der Dei von Algier ermordet.
12. 1574. Sultan Selim's II. Tod.
1577. Erneuerung der französischen Capitulation.
1656. Sidi Ahmedpascha, der Kapudanpascha, abgesetzt.
1673. Geburt Sultan Ahmed's III.
1733. Alipascha der Grosswefir legt dem französischen Bothschafter acht Fragen über die Politik Europa's vor.
13. 1603. Der Wefir Kasim zum Kaimakam ernannt.
1628. Die Ordnung der Wefire im Diwan geregelt.
1638. Aburisch, der Emir der Wüste, von Sultan Murad IV. empfangen.
1754. Sultan Mahmud's I. Tod.
1756. Der gelehrte Raghibpascha zum Grosswefir ernannt.
14. 1502. Venezianischer Friede.
1575. Báthory von den pohlischen Ständen zum Könige gewählt.

1687. Erlau von Caraffa erobert.
15. 1516. Sultan Selim I. bricht von Damaskus auf.
1668. Der kaiserl. Dolmetsch Antonio Mamucca geprügelt.
16. 1463. Mathias Corvinus nimmt Jaicza ein.
1716. Kara Dewletgirai zum Chan der Krim ernannt.
1746. Der persische Friede zu Constantinopel kund gemacht.
1748. Der Statthalter von Tschildir, Elhadsch Ahmedpascha, und der Kiaja Nuumanpascha zu Wesiren ernannt.
17. 1647. Ssalihpascha Grosswesir, an Mohammedpascha's Stelle.
1653. Pohlischer Friede, geschlossen zu Caminiec.
1692. Tod Sultan Mohammed's IV.
1771. Friede mit Russland durch Vermittlung des Grafen Panin.
18. 1482. Sultan Bajesid II. bewirthet seine Wesire zu Constantinopel.
1582. Ferhadpascha zum Serasker in Asien ernannt.
1608. Muradpascha, des Brunnengräbers, Einzug zu Constantinopel.
1618. Herr v. Mollard als Bothschafter nach Constantinopel.
1698. Drey und zwanzigste Conferenz der kaiserl. Bevollmächtigten zu Carlowicz.
1737. Der Grosswesir übergibt die heilige Fahne in die Hände des Sultans.
19. 1522. Sturm auf Rhodos.
1530. Ofen's Belagerung aufgehoben.
1698. Vier und zwanzigste Conferenz der kaiserl. Bevollmächtigten zu Carlowicz.
1733. Einjähriger Waffenstillstand, von Tahmaskulichan und dem Pascha von Bagdad unterzeichnet.
1771. Das türkische Hauptquartier nach Schumna verlegt.
20. 1481. Dschem verrichtet die Wallfahrt von Mekka.
1627. Ankunft des Heeres unter Chalilpascha im Winter zu Tokat.
1657. Der Kislaraga Dilawer nach Aegypten entfernt.
1746. Die prächtigen Geschenke für Nadirschah dem Bothschafter Kesrieli übergeben.
21. 1574. Sultan Murad III. kömmt zu Mondania an.
1702. Der Reis Efendi Rami wird Wesir.
1725. Die Chanschaft von Urmia wird von den Osmanen verliehen.
1728. Der Kosbegdschi Ali kehrt mit 2000 Beuteln aus Schweden zurück.
22. 1509. Sultan Bajesid II. hält einen Fussdiwan wegen der Wiederherstellung der Mauern Constantinopel's.
1564. Ankunft der Nuntien Maximilian's II. zu Constantinopel.
1574. Sultan Murad III. ermordet seine fünf Brüder.

1603. Tod Sultan Mohammed's III.
1690. Der Grosswefir Mustafa Köprili übergibt nach Belgrad's Eroberung die heilige Fahne in des Sultans Hand.
1694. Dessgleichen der Grosswefir Defterdar Alipascha.
1698. Fünf und zwanzigste Conferenz der kaiserl. Bevollmächtigten zu Carlowitz.
1754. Säbelumgürtung Sultan Osman's III.
1756. Tod des Prinzen Mahmud, Vetters Sultan Osman's III.
23. 1527. Laszky besucht den zweyten Wefir, Mustafapascha.
1574. Der Pfortendolmetsch Mahmud als Pfortendolmetsch nach Wien.
1622. Janitscharentumult wegen Abafa's Blutrache.
1727. Gränzvertrag zwischen Russland und der Türkey gegen Persien.
24. 1443. Hunyad's Schlacht an der Porta Trajani.
1635. Der Grosswefir bricht von Diarbekr nach Persien auf.
1638. Der Grosswefir Tajjarpascha fällt vor Bagdad.
1685. Der Grosswefir Kara Ibrahimpascha abgesetzt.
1721. Einzug des persischen Bothschafters Murtefa Kulichan.
1760. Zurückstellung des von Galeerensclaven nach Malta entführten Kriegsschiffes.
1770. Silihdar Mohammedpascha Grosswefir.
1771. Katharina's Erklärung in Betreff des mit den Türken zu schliessenden Friedens.
1773. Tod Sultan Mustafa's III.
25. 1522. Rhodos ergibt sich.
1574. Vertheilung des Thronbesteigungsgeschenkes.
1576. Erneuerung des österreichischen Friedens.
1599. Der Grosswefir Ibrahim zu Belgrad.
1625. Audienz Keresztessy's, des Gesandten Bethlen Gabor's.
1638. Bagdad von Sultan Murad IV. erobert.
1647. Truppen wider Haideroghli befehliget.
1683. Kara Mustafapascha's Hinrichtung.
1704. Baltadschi Mohammedpascha Grosswefir.
26. 1522. Sultan Suleiman I. empfängt den Grosswefir auf Rhodos.
1702. Selimgirai zum vierten Mahle Chan der Krim, an seines Sohnes Dewletgirai's Stelle.
1732. Tahmasip Kulichan greift Kerkuk an.
1754. Die Bothschafter zur Kündung der Thronbesteigung Sultan Osman's III. mit Kaftanen bekleidet.
27. 1387. Timur erobert Schiraf.
1633. Noghaipascha hingerichtet.
1638. Melek Ahmedpascha tritt als Statthalter von Diarbekr aus dem Harem.

1724. Zusammentretung der osmanischen und russischen Minister, unter Vermittlung des französischen Bothschafters.
1740. Grosses Feuer zu Constantinopel.
28. 1583. Der Kronprinz zieht als Statthalter nach Magnesia.
1605. Der Kaimakam Ssofi Sinanpascha abgesetzt.
1739. Unterfertigung der russischen Convention zur Erläuterung des Tractates von Belgrad.
1767. Merkwürdige Confidenz Sultan Mustafa's III. gegen den Doctor Ghobis.
29. 1574. Zerbelloni aus dem schwarzen Thurme befreyt.
1606. Bocskai's Tod.
1707. Die Schlüssel Oran's nach Constantinopel eingesendet.
1711. Hinrichtung der Staatssecretäre nach dem Frieden am Pruth.
1716. Seadetgirai als Chan der Krim installirt.
1735. Des Grosswefirs Conferenz mit dem englischen, holländischen und russischen Bothschafter, wegen des Marsches des Tatarchans durch Daghistan.
30. 1656. Ismailaga zum Bothschafter der Pforte nach Persien ernannt.
1683. Der Tatarchan greift den Hetman der Zaporoger an.
1698. Sechs und zwanzigste Conferenz der kaiserl. Bevollmächtigten zu Carlowicz.
31. 1612. Einzug des persischen Bothschafters zu Constantinopel.
1574. Sultan Murad's III. Besuch zu Aja Sofia.
1698. Sieben und zwanzigste Conferenz der kaiserl. Bevollmächtigten zu Carlowicz.
1703. Tod Sultan Mustafa's II.

XII.

Verzeichniss

der

in Europa (ausser Constantinopel) erschienenen, osmanische Geschichte betreffenden Werke.

1) Nicephori Gregorae byzantina Historia. Tomus primus. Libri XI. ab Hier. Wolfio jampridem latini facti, et in lucem editi: iidem nunc auctiores et castigatiores quam antea. Tomus secundus. Libri XIII. nunc primum e Codd. Mss. eruti, et typis mandati. Ex his libros fere XI. latine vertit Joh. Boivin, Biblioth. Regiae Custos alter. Idem codices contulit, notas addidit, et alias appendices. Parisiis, e Typographia Regia, 1702.

2) Georgii Pachymeris Andronicus Palaeologus, sive Historia rerum ab Andronico seniore in Imperio gestarum usque ad Annum ejus Aetatis undequinquagesimum. E Bibliotheca Barberina interprete Petro Possino e Soc. Jesu. Accesserunt ejusdem observationum libri tres. Romae, typis Barberinis, 1669.

3) Ducae Michaelis Ducae Nepotis Historia Byzantina, res in Imperio Graecorum gestas complectens: a Joanne Palaeologo I. ad Mehemetem II. Accessit Chronicon breve, quo Graecorum, Venetorum et Turcorum aliquot gesta continentur. E Bibliotheca Regia nunc primum in lucem edita, versione Latina et Notis illustrata. Studio et opera Ismaelis Bullialdi. Parisiis, 1649.

4) Joannis Cantacuzeni Eximperatoris Historiarum Libri IV. Jacobus Pontanus Soc. Jesu latine vertit, et notas suas cum Jacobi Gretseri, ejusdem Societatis, adnotationibus addidit. Graece nunc primum prodeunt ex codice M. S. Bibliothecae Viri Illustrissimi Petri Segnierii Franciae Cancellarii. Parisiis, 1645.

5) Joannis Canani narratio de bello Constantinopolitano.

6) Joannis Anagnostae de extremo Thessalonicensi excidio, Leone Allatio Interprete. (Enthält die Beschreibung der Eroberung Thessalonica's v. J. 1431.)

7) Chronicon breve von 1089 bis 1513. (Der Pariser Ausgabe des Ducas angehängt.)

8) Laonici Chalcondylae Atheniensis historiarum libb. X.; interpr. Conr. Clausero, cum annalibus Sultanorum Othmani-

darum, a Turcis lingua sua scriptis, ex interpretatione Joan. Leunclavii; acc. index glossarum Laonici Chalcondylae, studio Car. Annib. Fabrotti. Par. 1650.

9) Georgii Phranzae, Protovestiarii, Chronicon cum notis Jac. Pontani.

10) Joannis de Hese Traicitensis, Presbyteri, a Hierusalem per diversas mundi partes itinerarium: cui tractatui addita est epistola Soldani Babyloniorum ad Pium Papam II. et hujus ad illum responsio: quae duae epistolae huc quodammodo faciunt. Itinerarium inceptum est scribi A. 1389.

11) Ein Prophezey vnnd weissagung von den vier erben, Herzog Hansen von Burgund, der von den Turcken gefangen ist A. 1395, wie es in iren regiment ergehen solt, biss auf König Carl in Hisspanien, so nun regierender Röm. Kaiser, der fünft dis namens. Ind. 4.

12) Schildtberger; ein wunderbarliche vnnd kurzweilige Histori, wie Schildtberger, eyner aus der stadt München in Bayren, von den Türcken gefangen, in die Heydenschafft gefüret, vnnd wider heim kommen; item, was sich für krieg, vnnd wunderbarlicher thatten, dieweil er inn der Heydenschafft gewesen, zugetragen, ganz kurtzweilig zu lesen. 4.

13) Schiltberger's aus München, von den Türken in der Schlacht von Nicopolis 1396 gefangen, in das Heidenthum geführt und 1427 wieder heimgekommen, Reise in den Orient und wunderbare Begebenheiten. Von ihm selbst geschrieben. Aus einer alten Handschrift übersetzt und herausgegeben von A. J. Penzel. München, 1813.

14) Mémoires du Maréchal de Boucicault.

15) Lettres de Madame de Lussan.

16) Epistola exhortatoria ad Carolum VII. Francorum regem, Francisci Philosophi, de bello contra Turcas suscipiendo.

17) Gesta amplissimi viri nomine Thomorlengh in partibus Sirie et Turchie nec non miserabilis desolatio pro dolor! famosissimae Civitatis Damasci site in provintia Sirie que in tertia divisione orbis esse computatur; descripta per me Beltramum quondam Leonardi de Vignatellis de Sienis tunc in aliis partibus comorante precibus anno 1414 in civitate Constantie tempore Consilii generalis. (10 Blätter.)

18) Histoire du grand Empereur des Tartares par Longdit. Paris, 1529.

19) Historia del Grand Tamerlan par Argote de Molina. Sevilla, 1582. Fol.

20) Magni Tamerlanis Scytharum Imperatoris vita à Petro Perondino Pratense conscripta. 1600.

21) Joh. Henr. Boecleri hist. Tamerlanis. Argent.

22) Christophori Richerii descriptio vitae Tamerlanis. (Befindet sich in historiis Saracenorum.)

23) Ahmedis Arabsiadae vitae et rerum gestarum Timuri, qui vulgo Tamerlanes dicitur, Historiae. Lugduni-Batavorum, 1636.

24) In nomine Dei misericordis et clementis D. Mustaphae filii Hussein Algenabii de gestis Timurlenkii, seu Tamerlanis opusculum turc-arab. persicum extractum ex codice manuscripto turc-arabico-persico augustissimae bibliothecae Caesareae Vindobonensis, in quo mul a Europaeis historicis incognita, reperiuntur, latine redditum a Joanne Baptista Podesta, sacrae Caesareae regiarij; Majestatis, linguarum orientalium secretario. 1680.

25) Histoire du grand Tamerlan, tirée d'un excellent Manuscrit, et de quelques autres Originaux. Très-propre à former un grand Capitaine. Par le Sieur de Sainctyon. Dediée au Roy. Lyon, 1691.

26) Histoire de Tamerlan, Empereur des Mogols et conquérant de l'Asie. Paris, 1739.

27) Histoire de Timur-Beg, connu sous le Nom du grand Tamerlan, Empereur des Mogols et Tartares. En forme de journal historique de ses victoires et conquêtes dans l'Asie et dans l'Europe, écrite en Persan par Cherefeddin Ali, natif d'Yezd, Auteur contemporain; traduite en François par feu Monsieur Petis de la Croix, Professeur en langue Arabe au collège Royal, Secretaire Interprête du Roi pour les langues Orientales. Avec des Notes historiques, et cartes géographiques. Paris, 1722.

28) Historia del Gran Tamerlan, y relacion del viage y embajada que Ruy González de Clavijo le hizo por mandado de Henrique tercero, con la vida del Gran Tamerlan, sacada de los comentarios de Don Garcia de Silva y Figueroa. 1782.

29) Philippi Callimachi de Rebus Vladislai III. Regis Hungariae et Poloniae. Libri III. 1) Augustae Vindelicorum Sigism. Scheufler. 1519. 4. 2) Francof. 1573 (teste Ludwig). 3) Cracoviae in Officina Lazari (edente Mich. Bruto). 1582. 4. 4) Crac. 1584. 4. 5) Phil. Loniceri Cronico Turcico. Francof. 1584. 8. T. I. 6) Mart. Cromeri Polonia Colon. Birhm. 1589 f. 7) Scriptores Rerum Hungaricarum. Francof. 1600. Nr. 7. 8) Schwandtner. Lipsiae, 1746. T. I. Nr. 7 p. 433—518.

30) P. Callimachi Experientis, de his quae a Venetis tentata sunt, Persis ac Tartaris contra Turcos movendis, Libellus Haganoae, 1533.

31) Philippi Callimachi experientis de bello Turcis inferendo Oratio ad Innocentium VIII. Pontificem Maximum. (Reusner Orat. II. p. 84.)

32) Felicis Petancii Cancellarii ad Uladislaum Hungariae et Boemiae Regem Libellus. De itineribus aggrediendi Turcum.

33) Georgii Castrioti, Epirotarum Principis (qui propter egregiam virtutem Scanderbegus, hoc est, Alexander Magnus, cognominatus fuit) vita, mores, res gestae, Autore Marino Barletio, sacerdote Scodrensi (das III. Buch bey Lonicerus).

34) Marini Barletii Scodrensis sacerdotis, ad Serenissimum Principem Leonardum Lauretanum Venetae aristocratiae Ducem illustrissimum, ejusque sanctissimum Senatum, de obsidione Scodrensi. (In der Basler Ausgabe des Chalcondylas und im Lonicerus.)

35) Commentario delle cose de' Turchi, et del S. Georgio Scanderbeg, Principe di Epiro, con la sua vita, et le vittorie per lui conseguite, et le inestimabili forze, et vertù di quello, degne di memoria. Vinegia, 1541. Ausgabe von Aldus. (Nach Barletius bearbeiteten Laverdin und Du Poncet ihre i. J. 1597 und 1709 erschienenen Geschichten Skanderbeg's; aus Quellen aber, die Barletius nicht benützte, schöpfte Biemmi.)

36) Istoria e gloriosi gesti e vittoriose imprese fatte contra Turchi da Giorg. Castriotto, detto Scanderbeg. Venetia, 1545.

37) Joh. Mariae Monardo illustri gesti et imprese fatte contra Turchi da Gio. Castriotto detto Scanderbeg. Venetia, 1591.

38) Coronica del esforçado Principe y Capitan Jorge Castrioto, Rey de Epiro, ò Albania. Traduzida de lengua Portuguesa en Castellano. Por Ivan Ochoa de Lasalde Prior perpetuo de San Juan de Latran. Madrid 1597. (Ein Folioband von 407 Blättern.)

39) Francisci Blanci, Albani, Episcopi Sappotensis, Georgius Castriottus Epirensis, suis et patriae restitutus. Venetiis, 1636.

40) Samuelis de Pufendorf Georgii Castriotae, Scanderbegi vulgo dicti, historia, compendio tradita. Stadae, 1684.

41) Johannis Mariae Biemmi, Sacerdotis Brixiensis, Istoria di Giorgio Castrioto, detto Scanderbegh. In Brescia, 1742.

42) De Constantinopolitanae Urbis expugnatione Isidori Rutheni Cardinalis, Sabinensis Episcopi Epistola. (In der Basler Ausgabe des Chalcondylas v. J. 1556.)

43) De urbis Constantinopoleos jactura captivitateque ad sanctissimum Dominum nostrum divinum Pontificem, Leonardi Chiensis humilis Theologiae professoris, Mitylenaei Archiepiscopi, historia. (In der Basler Ausgabe des Chalcondylas v. J. 1556.)

44) Gulielmus Cundersinus de flebili expugnatione Constantinopolitana. Basileae, 1556. Fol.

45) Constantinopolitana expugnatio; cum exhortatione ad bellum Turcis inferendum autore Cuspiniano. Lugduni-Batavorum, 1654. 12. — (Cuspinian, d. i. Spiesshammer, führt in dieser seiner Schrift den unten vorkommenden Tuscoli und Joannes Bo-

catius de Castaldo, und in seinem, im selben Bändchen befindlichen Werke: *De militari instituto, magistratibus publicis ac militia deque ordinibus militum quibus Turci domi forisque utuntur*, auch vorzüglich den Franciscus Philelphi an, welchem auch Gibbon, auf Cuspinian's Bürgschaft L. XVIII. VI. b. S. 479, Glauben beymisst.)

46) Richerii Christophori de expugnata a Mahomete Constantinopoli 29. Maii 1453.

47) Joannes Lauterbachius de flebili expugnatione Byzantii anno 1453 facta. Goerlicii, 1599.

48) Lauri Quirini de expugnatione Constantinopoleos. (In Agostini's notizie istoricho-critiche. Venezia, 1754.)

49) Michaelis Seneschali epistola de vero anno et die expugnatae Constantinopoleos a Turcis. (In dem von Jean d'Espieres zu Douai i. J. 1657 herausgegebenen Werke.)

50) Informations envoyées tant par Francesco de Francon Caduse Davignon que par Johan Blanchin et Jacques Edulvy de la prinse de Constantinople par l'Empereur turc (Moh. II.) le 29 May 1453 à la quelle le dit Jacques étoit personellement. (In mscr. Bigotian Marteni Nov. thes. anecd. T. I. Col. 1819. S. 106.)

51) Constantinopolitana Clades ab Aenea Silvio descripta. 1453.

52) Aeneae Sylvij de Turcarum origine ex moribus commentatiuncula. (In seinen Werken.) Basileae, impressa ab Henrico Petri.

53) Pii II., Pont. Max. de captione urbis Constantinopolitanae tractatulus qui incipit Mahumetes defuncto Amurate. Anno 1451. J. 40.

54) Aeneae Sylvij, sive Pii secundi, de Constantinopolitana clade, et bello contra Turcas congregando oratio.

55) Parainetica sive monitoria Pii II. Pont. Max. ad Turcam oratio.

56) Aeneae Sylvij de bello contra Turcas suscipiendo oratio prima habita ad Germanos.

57) Aeneae Sylvij de bello adversus Turcas suscipiendo, oratio habita in conventu Mantuano 6. Calend. Octob. anno 1459.

58) Aeneae Sylvij epistola ad Mahomettem Turcarum Imperatorem.

59) Lodovici Cribelli libri duo de exped. Pii papae II. in Turcam.

60) Oratio pro passagio contra Turcas militantium impetrando. An Philipp, den Herzog von Burgund: Oratio ad Philippum Ducem Burgundiae nomine legatorum orientalium Principum, pro bello contra Turcas congregando. (Reusner Orat. III. P. I. p. 89.) An Alphons, den König von Arragonien: Oratio

Aeneae Silvii ad Alphonsum Arragoniae Regem. (Reusner Orat. III. P. II. p. 92.) Dann selbst als Papst i. J. 1459, auf dem Concilium zu Mantua.

61) Oratio de bello Turcico congregando.

62) Bulla Christianorum contra Turcas militantium. 1463.

63) Ad Paulum II. Pont. Max. Platinae oratio de pace Italiae confirmanda et bello Turcis indicendo. (Reusner Orat. II. p. 59.)

64) Platinae oratio ad Paulum Papam, ejus nominis secundum, de bello Turcis indicendo, scripta. (Vielleicht vom Jahre 1466 oder bald darnach.)

65) Bernhardi Justiniani ad Sixtum IV. Pont. Max. Oratio pro Republica Veneta contra Turcas socia auxilia offerente. (Reusner Orat. II. p. 69. Die Reden des Bruders Bartholomäus, welcher Skutari durch seine Beredsamkeit vertheidigte (wie Capistranus Belgrad), gibt Barletius, und aus demselben Reusner (Orat. II. p. 318 u. 366), so wie die Reden Scanderbeg's (bey Reusner III. P. II. p. 1, 16, 24, 39, 50); diese sind aber wohl insgesammt bloss das Machwerk der Geschichtschreiber.)

66) Bessarionis Cardinalis oratio de periculis, a Turca imminuentibus et de bello contra Turcas suscipiendo: scripta anno 1470.

67) Delle guerre de' Veneziani nell' Asia dal 1470 al 1474. Libri tre di Coriolano Cippico riprodotti nel solenne ingresso di S. E. Cavaliere Messer Antonio Capello alla Dignità di Procuratore di San Marco. Venezia, 1796.

68) Viaggio del Magnifico Messer Ambrogio Contareno Ambasciator di Venetia ad Ussuncassan Re di Persia hora chiamato Sophi. Vinegia, 1545.

69) Viaggi fatti da Vinetia, alla Tana, in Persia, in India et in Constantinopli; con la descrittione particolare di Città, Luoghi, Siti, Costumi, et della Porta del Gran Turco etc. Vinegia, 1545. 8.

70) La Presa di Negroponte di Autore incerto.

71) Ransani epitome, in qua ea huc pertinent, quae pater Matheae regis ad Belgradum contra Turcas gessit. Ind. 4.

72) Prognosticon Astronomi Medici Torquati. 1480.

73) Rhodiorum militum magistri Petri Daubuson de servata urbe praesidioque suo et insigni contra Turcas victoria ad Fridericum III. Imp. relatio anno 1486. Struve II. p. 305. Fischer II. p. 158.

74) Relation du siège de Rhodes en 1480, par Merri Dupui.

75) Guilhelmi Cauoersin, de oppugnatis à Turca Constantinopoli, Nicroponto, Rhodo, ex commentariis Breidenbachii. (In der Basler Ausgabe des Chalcondylas. Ins Deutsche übersetzt durch den Arzt Adelphus, zu Strassburg herausgegeben i. J.

1512, unter dem Titel: Historia von Rhodis; Wie ritterlich sie sich gehalten mit dem Tyrannischen keiser Machomet uss Türckyie lustig und lieplich zu lesen.)

76) Rhodi a Turcis oppugnatae historica narratio satis egregia a Petro Daubuson, ad Imperatorem Fridericum missa. Oppugnatio autem haec facta est anno 1480. Liber manuscriptus in Ind. 4.

77) Fuga Turcarum ad Rhodum.

78) Jacobi de Curte oratio de oppugnatione Rhodi et fuga Turcarum A. 1480.

79) Tractatus de futuris Christianorum triumphis in Saracenos. Magistri Johannis (Nannis) Viterbiensis. (Am Ende: Ex Genua MCCCCLXXX die XXXI Marcii in sabbato sancto completum. s. l. et a. 4.)

80) Tractatus de Turcis amarissimam afflictionem A. 1474 collectus a Monachis quibusdam ordinis Praedicatorii. Excuss. Noribergae A. 1481 per Conradum Zeninger. Ind. 4.

81) Lettera d'un Secretario del Signor Sigismondo Malatesta. Delle cose fatte nella Morea per Moameth II.

82) Lettres turques, historiques et politiques écrites tant par Méhémet II., Empereur Ottoman, que par ses Généraux, ses Sultanes, un de ses Ambassadeurs, et Usum-Cassan, Roi de Perse, son Contemporain. Traduites du Grec et de l'Arabe sur des manuscrits trouvés à Constantinople, avec des notes intéressantes, et une Histoire de la vie de ce Conquérant. Par M. B. de M. Paris, 1764. 8.; deux volumes.

83) Histoire du règne de Mahomet II. Emp. des Turcs par le Sieur Guillet à Paris, 1681; deux volumes.

84) Ad Carolum Francorum Regem VIII. Francisci Philelphi de bello contra Turcas suscipiendo epistola exhortatoria.

85) De bello adversus Turcas Stanislai Orichonij orationes duae. Item Francisci Philelphi ad Carolum Francorum regem, ejus nominis Septimum epistola exhortatoria.

86) Ladislai Vecesii Pannonii ad Sixtum IV. Pont. Max. de bello contra Turcas suscipiendo, oratio.

87) Garsiae Menesii, Legati regis Lusitaniae oratio ad Sixtum IIII. Pontificem Max. 1481.

88) Fratris Schebeschensis Transylvani libellus de ritu et moribus Turcarum.

89) Tractatus de ritu et moribus Turcorum. Ohne Ort und Jahr, in 4.; 51 ungezählte Blätter m. 31 Zeilen, mit gothischer Schrift und mit Sign. ohne Custos. — (Diese Ausgabe von Müllenbacher's Chronic dürfte unter den jetzt bekannten die dritte seyn; Panzer führt zwar V. 433 schon drey an, aber die IV. 203, 1238 angezeigte scheint, ihrer Ausdehnung wegen, nicht hieher zu gehören.)

90) Massiaro. Successi dell' armata Turca nella città d'Otranto del 1480, e progressi dell' esercito ed armata condottaci da Alfonso duca di Calabria. Copechio, 1583.

91) Ambrosio (Francesco d'), Saggio storico della prese d'Otranto e Strage de' SS. Martiri di quella città, successe nel 1480 sotto Acomat Bassà, e della ricuperazione di essa sotto gli auspizj d'Alfonso d'Aragona. Napoli, 1751.

92) Joann. Viterbiensis ordinis Praedicatorum glossa sive expositio super Apocalipsin de statu ecclesiae ab anno 1481 usque ad finem mundi et de gloriosissimo triumpho Christianorum in Turcas et Mahumetanos.

93) Stephani Archiepiscopi Antibarensis sermo habitus in materia fidei contra Turcorum persecutionem in solennitate gloriosi Apostoli Evangelistae Johannis 1481.

94) Leonelli episcopi Traguriensis oratio Innocentii Sum. Pon. VIII. nomine ad Carolum IIX. Francorum regem habita de tradendo in Papae potestatem fratre imperatoris Turcarum.

95) Landini, Equitis Hierosolymitani ad Franciscum Beltrandum Comitem, in epistolas Magni Turci Mahumetis praefatio, quam ipsae epistolae subsequuntur.

96) Ad Innocentium VIII. Pontif. de bello Turcis inferendo, oratio P. Callimachi.

97) Innocentii VIII. nomine, oratio habita ad Carolum VIII. Galliarum regem a Leonello Episcopo, de tradendo in Papae potestatem fratre imperatoris Turcarum.

98) Fratrem imperatoris Turcarum Innocentius Papa IIX. sibi a Carolo Gallorum Rege tradi postulat.

99) Didaci Muri, historica narratio de victoria Regis Hispaniarum Ferdinandi Catholici contra Mauros Granatenses. Anno 1488.

100) Des Thurocz Chronica regum Hungariae. Augustae p. Erhard Ratdolt, 1488. 4.; und: Bruniae, 1488. Fol.

101) Jacobi Cauicoi oratio urbium ad Maximilianum Friderici III. filium, a. 1491 scripta.

102) Marci Montani Rhodii Archiepiscopi, ad Alexandrum VI. Pont. Max. oratio, pro Rhodiorum obedientia. A. 1493. Ind. 4.

103) Duderftat Maguntinens. dioecesis. Anno 1494. Ind. 4.

104) Joh. Nic. Buboicus de origine et rebus gestis Turcarum. Neapol. 1496.

105) Philomusi Panegyrici libri ad Regem, Tragoedia de Turcis et Soldana dialogus de heresiarchis: excusus Argentinae per Magistrum Joannem Gruninger. A. 1497. Ind. 4.

106) Litterae Fidei a Joanne Alberto Rege Poloniae Cracoviae in Octava Ascensionis Domini 1498 datae Nicolao Rosenbergero Nobili Polono Aulicoque suo atque Legato ad Maximi-

lianum I. Romanorum Imperatorem ac reliquos Romani Imperii Principes petendarum contra Baiazethem, Turcarum Caesarem, Stephanumque, Moldavorum Palatinum, suppetiarum causa; eiusdem quoque Legati oratio in conventu Friburgensi Sabatho ante Margarethae diem anno eodem ad eosdem Principes dicta. (Freberi et Struvii Script. Rerum German. T. II p. 484—488.)

107) De Captivis Christianis anno 1498. Ind. 4.

108) Jacobi Wimphelingi Philippica: cui additus est quintus dialogus, de bello Turcis inferendo, Heidelbergae recitatus. A. 1498. Impress. Argentorati a Martino Scotto eodem anno.

109) De Thurciae destructione subversioneque ac euulsione libellus fatidicus. Augustae, 1498. 4.

110) Nicolai Rosenbergeri, Regis Poloniae Joannis Alberti Legati, oratio, qua auxilium contra Turcas Regi suo mitti petit, habita in conventu Friburgensi. A. 1498.

111) Epistolae et Orationes ad arcendos Turcas a finibus Christianorum. (Ohne Druckort.) 1500. 4.

112) Pamiętniki Janczara Polaka przed rokiem 1500 napisane. Warszawie. A Gatężowskiego 1828. (12. p. 261.)

113) Antzeygung kurtzliche vnd volfurung den vrsprung dess Thurckyschen vnnd hundtyschen volcks. (Ohne Druckort.) 1500. 8.

114) Exhortationes in Barbaros Turcos Sciitas Johannis Mercurii Coriensis, perornate; impressum in oppido Antverpiensi per Theodoricum Martini. 1500.

115) Jacobi Sadoleti Episcopi Carpenctoratensis de bello suscipiendo contra Turcas, ad Ludovicum XII. Christianissimum Galliarum Regem, Oratio; und: Jacobi Sadoleti Episcopi Carpenctoratensis, de regno Hungariae a Turcis oppresso et capto ad Carpenctoratenses suos Homilia. (Reusner Orat. III. p. 33. II. p. 240.)

116) Theodori Gazae de origine Turcorum epistola.

117) Joannes Baptista Egnatius Venetus de origine Turcarum.

118) Nicolaus Euboicus Saguntinus de origine et rebus gestis Turcarum.

119) Joannis Rami de rebus a Turcis gestis et eorundem origine. (Als Fortsetzung des Saguntinus in einer besonderen Ausgabe vom J. 1551 zu Wien, wo Ramus damahls lebte.)

120) Dlugoss historia Poloniae.

121) Cromer historia Poloniae.

122) Otho Frisingensis (im V. Buche seiner Annalen).

123) De Bello, adversus Turcas suscipiendo, epistola Reymundi Tituli Cardinalis Gurcensis, ad S. R. Imperii Principes. Scripta Ulmae Anno 1501.

124) De adoptione constantinopolitane urbis et grecie. De acquisitione urbis hierusalem ac terre sancte, de exstirpatione cunctorum thurcorum ac saracenorum. Augustae, 1501.

125) Die ordnung zu Ofen wider den Türcken, gemacht durch vnnsern allerheiligisten Vatter, den bapst, seine Cardinal-legaten vnnd bischoffen etc. Auch der künig von Ungern, der künig von Boland, der künig von Franckreich, der künig von Hyspanien etc. Und die Venediger. Geschehenn am pfinnctztag Seruatii Anno dni. Tausend fünfhundert vnn eyn iar.

126) Spectaculum a Jacobo Locher more tragico effigiatum in quo Christianissimi Reges adversum truculentissimos Thurcos consilium ineunt expeditionemque bellicam instituunt inibi salubris pro fide tuenda exhortatio. Ingolstadi, 1502. — Dieses Drama besteht aus vier sehr kurzen Acten, deren jeder kaum die Länge einer Scene hat, und deren erster: *Carmen nutheticon contra perfidos Thurcorum insultus*, überschrieben ist, ein Monolog, der mit einem Chorus choriambicus schliesst; der zweyte Act enthält die Anrede des Gesandten an Maximilian:

Austriacae sobolis rex Maximiliane, quid usque
Permittis geticas bello dominarier arces.

127) Exhortationes in Barbaros, Turcos, Scythas, Joannis Mercurii Corigiensis. Antuerpiae per Theodoricum Martini. A. 1502. Ind. 4.

128) Marini Barletii de obsidione Scodrensi in Dalmatia ad Leonhardum ducem Venetorum lib. III., una cum concionibus quibusdam a Mahumete Turcarum principe et ab aliis militiae praefectis artificiose compositis. Excus. Venetiis per Bernardinum Venetum de Vitalibus. A. 1504. Ind. 4.

129) Joann. Stambleri dialogus de Tartarorum, Saracenorum, Turcarum, Judaeorum et Gentilium sectis et religionibus, ac eorundem confutatione et cum nostrae Apostolicae fidei, historiarum, figurarumque; praeterea utriusque testamenti sacrarum scripturarum, compendiose insertarum approbatione succincte digestus. Excus. Augustae per Erhardum Oglin et Georgium Nadler. A. 1507. Ind. 4.

130) Ludovici Heliani Vercellensis Christianissimi Franc. Reg. Senatoris ac Oratoris, de bello suscipiendo adversus Venetianos et Turcas Oratio, Maximiliano Augusto in Conventu Praesulum, Principum, Electorum et Civitatum dicta, in Augusta Vindelica IV. Id. April. 1510.

131) Maximilianus I. Imp. Rom. Apud hunc actum est de rebus Turcicis. Augustae A. 1510 in comitiis. Item Anno 1518 in Augustano conuentu.

132) Liber de moribus Turcarum. Paris, 1511.

133) Andreae Cricii Scholastici Pornaniensis, Encomium D.

Sigismundi Regis Poloniae post victoriam de Tartaris partam, apud Castellum Wisniowice in Ducatu Volyniae elegis compositum. Cracoviae ex Officina Domini Joannis Haller civis Cracoviensis. A. S. 1512 pridie Kalendas Junias. 4.

134) Andreae Cricii Descriptio Victoriae de Tartaris ad Oppidum Wisniowice reportatae 1512. (A. C. Tatapri Epistolae familiares T. I. p. 17.)

135) Introductio in Ptolomaei Cosmographiam cum longitudinibus et latitudinibus regionum et civitatum celebriorum. — Epitoma Europe Enee Silvij. — Situs et distinctio parcium tocius Asie per brachia Tauri montis ex Asia Pij secundi. — Particularior minoris asie descriptio ex eiusdem Pij asia. — Sirie compendiosa descriptio ex Isidoro. — Africe brevis descriptio ex Paulo Orosio. — Terre Sancte et Urbis Hierusalem apertior descriptio: fratris Anselmi (Voloni) ordinis Minorum de observancia. (In titulo inveniuntur adhuc Paulo Crasnensis ad Lectorem versus et Distichon — titulo verso Epistola dedicatoria ad Joannem Labranski Episcopum Posuum Joannis de Stobnizna — in fine operis.) Impressum Cracoviae per Florianum Unglerium A. D. 1512. 4. fol. 40.

136) Vita et Legge Turchesca di Giov. Ant Menavino.

137) Von dem newen Propheten in Persia, Sophey genannt. Vnd Von seyner geburt. Auch von seynen Kriegen und mechtigen gewalt. (Wenn die zu Ende von dem Alter Ismails enthaltene Angabe: Er ist itzunt im sechssvndtzwantzigesten iar, richtig ist, so muss die Schrift im Jahre 1512 gedruckt worden seyn, weil Ismail im Jahre 1486 geboren ward.)

138) Omnia que gesta sunt in Oriente inter Sophi et Maximum Turcarum et Suldanum, et quemadmodum dux Turcarum cepit Alepum et Damascum et Hierusalem cum omnibus circumiacentibus oppidis et quomodo maximus Turcarum voluit audire vnan missam apud sanctum sepulchrum Jesu Christi. (Handelt von den asiatischen Kriegsbegebenheiten des J. 1516)

139) Chronicon rerum sub Mathia Corvino gestarum.

140) De rebus gestis Joannis Regis. Auctore Verantio.

141) Epistolarum Turci Magni per Laudinum, libellus sententiarum gravitate refertissimus additis nonnullis lectu dignis epistolis Laertio, Bellio et nostre tempestatis Callentio: praeiuncto unicuique titulo qui frugem habeat totius lectionis. Adolescentibus studiosis commendatissime compactus. Impressum Cracoviae impensis spectabili viri dni. Johannis Haller civis Cracoviens. p. Florianum Unglerium. Anno dni. 1513. 4. E. 6.

142) Die Türkisch Chronica von irem vrsprung anefang vnd regiment, biss vff dise zeit, sampt yren kriegen vnd streyten mit den christen begangen, Erbärmklich zu lesen. Strassburg, 1513.

Folio. — (Die Hauptpuncte derselben sind: Die Eroberung von Constantinopel und Negroponte, die Belagerung von Otranto und Modon. Was für eine Beschaffenheit es mit Adelfi's Nachrichten über den Ursprung und die Abstammung der Türken habe, zeigt am besten die folgende Stelle von der zweyten Seite des vierten Blattes: «Turcus was ein sun Troili, das ist des kü«nigs Priami sun was von Troyen, der wolt, das man das volik, «das von im her käme, Turcos benennen solte, Etlich andre «sprechen, ir vrsprung sey, vss der gegent Scithia. Dieser Tur«cus wart flüchtig gemacht, mit Franco Hectoris sun von Troya «der statt. Von welchem auch die Frantzosen iren namen haben.»)

143) Henricus Penia ad Reuerend. Car. de Saulis de gestis Sophi contra turcas. (Ohne Druckort und Jahreszahl.)

144) Rerum Gestarum Turcarum et Sophi Persarum Imp. De Anno M.D.XIII. Breviarium. Augustae.

145) Von der grossen schlacht geschehen dem Türken von dem grossen Sophi in Calimania. Anno M.d.xiiii. an dem xvij. tag Juni. (Am Ende.) Geteutsch auss wälsch durch Pet. Wernher. Gedrukt Anno M. und xv. jare (ohne Druckort); auch: Augspurg durch Erhart Öglin (ohne Jahreszahl); Getrukt zu Nuremberg durch Hieronymum Holzel. (Ohne Jahreszahl.)

146) H. Penia de gestis Ismaelis Sophi regis Persarum contra Turcos. (Datum die sexto Novemb. 1514 ex Constantinopoli.) Vide Damianus, Elegia etc. Basil. 1514. 4.

147) Damiani Jani Senensis de expeditione in Turcas et alia aliorum. Basileae, 1514. 4.

148) Janus Damianus Elegia ad Leonem X. de expeditione in Turcas cum epigrammatibus doctissimorum virorum. Epistola Pisonis de conflictu Polonorum et Lituanorum cum Moscovitis. Henricus Penia de gestis Sophi contra Turcas. Epistola Sigismundi Polon. regis ad Leonem X. de victoria contra Moscovios. Erasmi quatuor epistolae, et in urbis Selestadii laudem carmen. Basil. Froben m. Aug. 1515. 4. (59 ungez. Blätter.)

149) Tercier Mémoire sur la conquête de l'Egypte par Selim I. du nom, Empereur des Ottomans. (In Mém. de l'Acad. des Inscript. T. XXI. p. 559.)

150) Saphi Persarum imperatoris et Turcarum res gestae A. 1515 incerto autore: excuss. Augustae. (Ohne Jahreszahl.)

151) Expositio in Bullam Sanctiss. D. nostri Domini Leonis Papae X. cum plenaria indulgentia una cum declaratione eiusdem pro instauratione Castri Kamienieczy per Nicolaum de Kamienieczy ordinis Praedicatorum. Quinta M. Augusti A. D. 1516 in Regia Civitate Cracoviae impressum per Florianum Unglerium impensis D. Joannis Haller Civis Cracoviensis anno currente. 4.

152) Leonis X. et Cardinalium Regumque et Principum pro expeditione contra Turcas oratio.

153) Consultatio Papae Leonis X. pro expeditione contra Turcam praemissa. A. Alberti Buxii, Apostolicae sedis Legati.

154) Stephanis Basignatis Gorgonii Carmelitae theologi oratio de immortalitate animae, unacum exhortatione ad arma contra Infideles capessenda, habita in conventu Cardinalium coram Leone X. Pont. Max. 1517. (Ohne Druckort und Jahreszahl.)

155) Sanctissimi domini nostri Papae Leonis Decimi, una cum coetu Cardinalium, christianissimorumque Regum, et principum oratorum consultationes pro expeditione contra Thurcum, permissa an. dni. A. Puccii exhortatione. (Ohne Druckort.) 1518.

156) Oratio Tranquilli Parthenii Andronici Dalmatae contra Thurcas et Germanos habuit; in officina excusoria Johannis Müller 1518. Augustae Vindel.

157) Brandt (Seb.) Ad Divum Maximil. Caesarem etc. Naenia in Thurcarum nyciteria, cum arripiendae in eosdem expeditionis exhortatione. Argentor. 1518. 4.

158) Türkische Chronica und Historia von Rhodus. V. Adelphus Joh. Strassburg, 1518. Folio.

159) Poloniae Regis nomine oratio, habita ab Erasmo Vitellio in conventu Augustano ad Maximilianum I. A. 1518.

160) Tutte le cose passate in leuante tra el Sofi el gran Turcho e'l gran Soldano: e come el Turcho ha preso Aleppo e Damascho con Hierusalem et tutto quel contado. (Zwey verschiedene Abdrücke)

161) Bando de le processioni per la unione de principi christiani contra Turchi. (Datum Romae die VIII. Martii M.D.XVIII.)

162) Bäbstlicher Heiligkeit sampt Römischer Kaiserlicher Maiestat, auch anderer kristlichen Künig vnn Fürsten botschafften anschlag wider die Türcken. (Ohne Druckort und Jahreszahl.) 1518.

163) Joannis Babtistae Cathanei carmina, de certo Turcarum adventu non credito: cum exhortatione ad arma in eos suscipienda. Excus. Ind. 4.

164) Maximiliani I. Imp. de bello Turcico ad Principes et Ordines S. R. I. in Comitiis habita Oratio Augustae Vindelic. 1518 (und bey Reusner).

165) Erasmi Vitellii Episcopi Blocensis ad Maximilianum I. Caesarem oratio in Comitiis Augustae habita 1518. (Reusner Orat. I. p. 65.)

166) Joannis Antonii Flaminii oratio contra Turcas ad Leonem X. Pont. Max. Ex Seranelle. A. 1518.

167) Ulrici Hutteni ad Principes Germanos ut bellum inferant exhortatoria Moguntiae 1518. (Quaterniones habet 5½.)

168) Richardi Bartolini Perusini oratio ac Imperatorem Caesarem Maximilianum I. Augustissimum ad potentissimos Germaniae Principes de expeditione contra Turcas suscipienda. Excuss. Augustae a Sigismundo Grim Medico et Marco Wirlino. Anno 1518. Ind. 4.

169) Oratio per R. P. D. Erasmum Vitellium Ep. Plocensem, in celeberrimo Augustensi Conventu ad Caesarem Maximilianum nomine Victoriosissimi Regis Poloniae Sigismundi habita, coram omnibus S. I. Electoribus plurimisque Germaniae Principibus die Veneris XX. Augusti A. D. 1518 (Am Ende:) Impressum Augustae Vindelic. in Officina Milleriana. 4.

170) Orationes R. P. D. Erasmi Vitelii Episcopi Plocensis Invictissimi et Victoriosissimi Regis Poloniae Sigismundi ad S. Sedem Apostolicam et S. Imperialem Maiestatem, habitae per eum in facto generalis expeditionis contra Turchos, una Romae coram Leone Papa X. altera Augustae Coram Maximiliano Caesare A. D. 1518. (Am Ende:) Impressum Romae per Jacobum Mazochium A. D. 1519 die XXVII. mens. Januarii. 4.

171) Orationes duae, altera habita a legatis Summi Pontificis coram Imperatore Maximiliano pro colligendis decimis in expeditione in Turcas, altera viri cujusdam doctissimi adhortantis, ne Principes in decimae praestationem consentiant. 1519. (Nach dem Ende dieser, auch von Münch in seinem Werke: *Ueber die Türkenkriege*, aufgenommenen Schrift zu urtheilen, wurde dieselbe in Frankreich (angeblich), und nicht sowohl mit dem Zwecke, die Zurüstung wider die Türken zu befördern, als vielmehr in der Absicht, dieselben durch die Verweigerung des Türkenzehentes zu hindern, gedruckt: Emprime en che pays neuu trouve nome Utopya l'an mille 519, le quinzome pour Mars.)

172) Imperatoris Turcarum epistolae ad varios populos, Respub. et reges; et horum vicissim ad ipsum scriptae: et per Landivium Equitem Hierosolymitanum collectae. Ind. 4. Lugduni A. 1520. (Libellus quinque quaternionum, male compactus.)

173) Oratio habita in imperiali conventu Wormatiensi A. 1521 cum Martini Tirnavini opusculo ad regni Ungariae proceres.

174) Rhodii Petri Batavo-Palatini, Epistola ad N. H. Historiographum. Adjuncta oratione fatidica Trevirensium Electoris ex Sleidano, cum Carmine prophetico, Coloniae a Clerico accepto, et annexo Prognostico Hungarico anno 1444 reperto 1521.

175) Oratorum regis Hungariae et Bohemiae oratio in imperiali conventu Wormatiensi coram D. Carolo Caesare, ac Principibus totius imperii habita. A. 1521. Ind. 4.

176) Oratio ad Ferdinandum in Senatu Principis et omnium

ordinum Sacri Rom. Imperii pro expeditione in Turcas suscipienda dicta 1522.

177) Noribergae coram senatu principum et omnium ordinum habita oratio pro expeditione in Turcas suscipienda III. Kal. Decemb 1522. Ind. 4.

178) Verzeichnusz ausz was vrsachen der künfftig Reichsstag auff Egidi nechst fürnemlich aussgeschriben. Darauff dann die Stende des heyligen Reichs, sonderlich wie den grawsamen ernstlichen fürnemen des Turcken zubegegnen. (Ohne Druckort und Jahreszahl.) (1522).

179) Francisci Charogati Oratoris Apostolici oratio habita. Noribergae in Senatu Principum Germaniae. A. 1522.

180) Felicis Petantii, Cancellarii Segniae libellus de itineribus in Turciam. Excusus Viennae Austriae a Joanne Syngrenio. Anno 1522. Ind. 4.

181) Wahrhaftige Neuzeitung der vbermässigen belegerung vnd bestreittung der Statt Rhodis, so der Herr der Turcken A. 1522 gethan.

182) Turckenbüchlein zu besserung Christlicher ordnung vnd lebens in die schweren leuf dieser unserer Zeit dienstlich. 1522. Ind. 4. (Ohne Druckort und Nahmen des Druckers.)

183) Der vermaledigsten unfrommen Türggen Anschlag und fürnemen wider die heiligen Christenheit. Strassburg, Barth. Küstler. 1522. 4.

184) Ein Ermanung wider die Turcken vnd wie sie die Christen durchächtend im Land Vngern. 1522. Ind. 4.

185) Verzeichnusz von den Turcken, anzugreifen vnd davon uf dem Reichstag zu berathschlagen. Zu Nürnberg, 1522. Ind. 4. (Ohne Nahmen des Druckers.)

186) Ain anschlag, wie man dem Türcken widerstand thun mag, vnd durch gantz christenhait baide von gaistlichen vnd weltlichen stant gleyche bürde getragen würde. Anno M.D.X.XIJ.

187) Das ist ein anschlag eins zugs wider die Türcken vnd alle die wider den Christlichen glauben feind. (Ohne Druckort und Jahreszahl; gleichen Inhaltes mit obigem.)

188) Rodis Belegerung. Wie der Türkisch keyser vor Rodis sich gelegert vnd gestirmbt hat, durch einen Ritter, den die von Rodis in Candia vmb Hilff geschikt haben, herausz geschrieben worden. Bamberg (1522).

189) Ludov. Tuberonis, Commentatorium de rebus suo tempore, nimirum ab an. 1490 usque 1522 in Pannonia gestis Libri undecim. (In Schwandtner's Sammlung.)

190) Leonardi de Ballestrinis Archiepiscopi Rhodiensis Oratio ad Equites Hierosol. Religionis habita cum obsidio a Turcis immineret.

191) Tercier Mémoire sur la prise de la ville et de l'île de Rhodes en 1522 par Soliman II. du nom, empereur des Ottomans. (In den Mém. de l'Acad. des Inscript. T. XXVI. p. 728.)

192) De bello Rhodio libri tres, Jacobo Fontano Brugensi autore. (In der Basler Ausgabe des Chalcondylas 1556, und im Lonicerus.)

193) Il lacrimoso lamento che fece il Gran Maestro di Rodi con suoi Cavalieri a tutti i Principi della Cristianità nella presa della sua Patria con la presa di Rodi. In Trevigi 1636. Appresso Girolamo Righettini. 4.

194) Copey eynes Sendtbrieffs, sodem Cantzler von Rodys mit Namen Mars Boignal, ain Edelman in Candia, zugeschrieben etc. 4. (Ohne Nahmen und Druckort.)

195) Guazzo (Marco) Istorie, ove si contengono le Guerre di Maometto con la Signoria di Venezia etc. e l'Assedio di Rodi etc. In Venezia 1545, per Bernardino Bindoni. 8.

196) Elii Quintii Aemiliani Cimbriaci Asteris, seu Poema de Bello Rhodio.

197) The Siege of the noble and invincible City of Rhodes written by John Kay Poet Laureat. Fol.

198) Historia von Rhodis, wie ritterlich sie sich gehalten mit dem Tyrannischen Kayser Machomet, Strassburg durch Martin Flach. 1513. Folio.

199) Warhafftige neve zeytung der Belegerung der Stadt Rhodis. Folio. (Ohne Druckort.)

200) Lagrimoso lamento del Gran Maestro a tutti i Principi della Cristianità nella sua partenza da Rodi. 4. (Ohne Jahreszahl und Nahmen des Druckers.)

201) Le Siège de Rhodes fait par Soliman II. Poeme de M. Resseguier, Chev. de Malthe.

202) Oratio de obsessa etc. capta Rhodo a M. Johanne Bornero Ursino habita. Jenae, 1568. Excudebat Donatus Ritzenhayn. 8.

203) Ad Adrianum Pont. Max. Jacobi Fontani Epistola missa Rhodo post devictam Insulam. Tubingae, 1523.

204) Ut afflictionibus Rhodiorum Militum succuratur Othonis Brunfelsii Oratio 1523. Basil. apud Andream Cratandrum. 4.

205) Petri Alcyonii laudatio funebris Defensorum Rhodi.

206) Roberti Perusii ad Hadrianum Pont. Max. de Obsidione Rhodi Oratio.

207) Fr. Clementis Rhodiorum Metropolitae Oratio ad populum imminente Obsidione.

208) Summarium der brieff auss Candia, von geschichten der Stat Rodiss, wie die dem Türcken vbergeben ist worden. (Ohne Druckort und Jahreszahl.) (1523).

209) Ain Sendbrief Wie sych der Turckisch kaysser So grausamlich für die stat Rodis belegert, vnd gewonnen hat, vnd von anfang biss zum End, Auch wie sich die frommen Heren vnd Ritter zu Rodis gehalten hond. Aussgangen von Venedig Im Jar M.D.XXiij.

210) Captivitas Rhodi per Julium Simonem Siculum Romae in Campo Florae apud M. Marcellum Silber alias Franck. 1523. 4.

211) Le siège et la prise de Rhodes par Solimann II. discours prononcé en présence du Pape l'an 1523 par Thomas Guichard, traduit du Latin par Charpentier. (Im Recueil des meilleures pièces de Mercure de France Collect. VI. p. 48.)

212) Francisci Coptii Narniensis ad Caesarem oratio, pro Christiana repub. de concordia Principum adversus Turcas. Excus. Romae in Campo Florae, apud M. Marcellum, A. 1523. Ind. 4.

213) Joann. Fabri, sermones consolatorii, habiti ad plebem ejus ac Christi milites super immanissimi Turcorum Tyranni, altera imminenti obsidione urbis Viennensis A. 1523. Ind. 4. Viennae Joann. Singrenius.

214) Othonis Brunfelsii oratio ad Principes et Christianos omnes, ut afflictionibus Rhodiorum militum ordinis S. Joann. Babtistae succuratur. A. 1523 apud Cratandrum. Ind. 4.

215) Pii, Papae II. (qui idem fuit Aeneas Sylvius) epistola ad Morbisanum Turcarum principem, qua monet, ut ab insana Mahumetica lege recedat, et Evangelium amplectatur. Cui addita est Morbisani responsio ad Pium: excus. Coloniae ab Euchario Cervicorno typographo. 1523.

216) Der Türcken heymlichkeyt. Ein New nutzlich büchlein von der Türcken vrsprung, pollicey und gebreuchen.... durch Theodorum Spanduuinum Contacusinum.... beschrieben, vnd in newligkeytt durch Casper von Aufses in ein gemein teutsch gezogen. M.D.XXIII. Gedruckt vnd volendt durch Georg Erlinger zu Bamberg. 4.

217) Nottel oder Verzeychnüss eyner beharlichen hilff wider die Türcken, biss auf künfftige versamlung aller Stende des heylichen Reichs zu beradtschlagen. (Ohne Druckort und Jahreszahl.) 8. (Fehlt in Panzer.)

218) Haimliche Anschleg, vnd fürnemen des Türckischen Kaysers (wann er Rodis eroberte) wid' die Christen vnd Christliche Lender etc.; (ohne Druckort) 1523; auch: Augspurg, durch Haynrich Stayner M.D.xxiij.

219) Eyn sendbrieff an Babst Adrianum, darinn angezaygt wirt ein sicherer haylsamer weg zu aussreuttung aller ketzereyen, vnd zu haylsamer rettung ganzer Christenhait von des Türcken tyranney, von Hartmudt von Cronberg. Wittenberg, 1523.

220) Des Königs aus Hungarn sendbrief an den kaiserlichen

Statthalter vnd regiment zugesagter hülf gegen Turckischer tyraneymehrung betrefend. Zu Ulmitz A. 1523. Ind. 4.

221) Copey eines sendbriefs, wie der Turkisch Kaiser Soliman seinen Zur selben Zeit anzug wieder die Christenheit geordnet, vnd zu Griechisch-Weissenburg ankommen. A. 1523. 4.

222) Trostliche vermanung Bapsts Clements des siebenten diss namens an Römisch Kaiserlich vnd Königlich Maiestät zu ernstlicher gegenwehr dem Turkischen Einbruch, mit reichlichen gesprächen vnd durchn trefflichs Beistands, Hülf vnd Zusatzes. 1523. Ind. 4. Zu Rom.

223) Epistola Michaelis Boeignoli Ragusei ad Gerardum Planiam Caesareae Majestatis secretarium, in qua exponit causas rebellionis Axmati a Solymano Turcarum imperatore, et quo pactó Axmati consilia oppressa fuerint cum ipsius interitu, praeterea ut Solymanus rebus Cayri compositis expeditionem in Valachiam susceperit. Cujus sane provinciae situs, amplitudo, fertilitas, hominum mores, ingenia, quaedamque alia describuntur gratissima futura his, qui strategemata, dolos, et uaria quoad fortunam maximorum principum scire cupiunt. Adduntur quoque prefecturarum Turcicarum et quorundam provinciarum recentiora nomina.

224) Thomae Guichardi Rhodii doctoris Illustriss. Hierosolymitanae religionis Magistri oratoris oratio coram Clemente VII. Paschae habita in qua Rhodiorum oppugnationis et deditionis summa continetur. Excuss. Romae per M. Marcellum in campo. 1529.

225) Oratio habita ab eloquentissimo viro Thoma Guichardi Rhodio Hierosolymitanae religionis Magistri Oratore coram Clemente VII. in qua Rhodiorum oppugnatio et deditio continentur, et C. Ursini Velii Germani ad Rhodienses gratulatio ob Clementis VII. electionem. Romae, 1524.

226) La grande et merveilleuse oppugnation de la cité de Rhodes, prise par Sultan Soliman en 1522, redigée par écrit par Jacques bâtard de Bourbon, Commandeur de S. Mauluitz, a Paris, 1525.

227) Eine kurtze christliche vermanung, wie man in diesen gefährlichen Zeiten sich zu Gott bekehren vnd dem Turcken obsiegen möge, Einem ieden Christlichen Regenten vnd kriegsmann nutzlich zu lesen. 1524. Ind. 4.

228) Das der Turk ein Erbfeind aller Christen, weder trew noch glauben halt, klare Beweissung aus den geschichten bishero in kurzen Jaren von ime begangen. A. 1524. Ind. 4.

229) Der 20. psalm Dawids, wie man für vnser kriegsvolck recht bitten vnd sie sich Christlich wieder den Türken schicken vnd glückselig kriegen sollen, ausgelegt durch Vitum Dieterich,

zu Nürnberg prediger, 1524. Nürnberg, durch Johann von Berg vnd Ulrich Neuber. Ind. 4.

230) Eine gemeine Predig zu den kriegsleuten, so wieder die Vnglaubigen kriegen wollen. 1524 zu Augsburg durch Hänrich Steinr. Ind. 4.

231) Unterricht vnd vermanung, wie mann wieder den Turcken betten vnd streitten soll, durch Andream Osiander, 1524. Ind. 4. (Ohne Druckort und Nahmen des Druckers.)

232) Röm. Kais. CM. etc. ausschreiben von der Ulmütz, wie hoch ein iede dieser Zeit in der bezahlung zu Vnderhaltung des Reichskriegsvolckes wieder den Turcken soll genommen werden. 1524. Ind. 4. Wien, 24. Junij.

233) Getrew erinnerung von der Turcken ordnung in iren kriegen vnd feldschlachten an Marggraven Joachim von Brandenburg, des heil. Röm. Reichs obersten feld Hauptmanns, durch Bernharden Turken zum Bürgell in Bayern. 1524. Ind. 4. (Ohne Nahmen des Druckers.)

234) Copey Kais. Ms. mandats der bewilligten turkenhülf vnd gemeiner des Heiligen Röm. Reichs anlag vnd stewer halber, den 10. Aprillens im Jar 1524 verabscheidet. Ind. 4.

235) Ermanung an das gemein Christlich volck vmb gnad vnd sieg wieder den Turcken Zubitten. A. 1524. Ind. 4.

236) Von Geringem Herkommen und ende des Mahmeds, durch M. Emistimum Zusamen gebracht. 1524. Ind. 4.

237) R. K. M. Statthalters, Churfürsten, Fürsten und Stende des Reichs Antwort durch iren ausschuss am Reichstag zu Nürenberg auf bäpstl. heylikeit werbung gethan: den Türckenzug und Luther betreffendt. 1524. 4.

238) Friderici Nauseae Blancicampiani, Episcopi Viennennensis pro concionatoribus ad milites in bello contra hostes Infideles, homilia. Ind. 8. Excus. a 1524. (Ohne Druckort.)

239) Philippi Callimachi Experientis ad Innocentium VIII. Pont. Max. Janua ortum de Bello inferendo Turcis Oratio.

Si Turcas animus fert expugnare feroces

Haec lege, quae doctus dat tibi Callimachus. (In fine) Apud Candidam Cracoviam, Regum Poloniae impensis sumtu et opera, spectatae integritatis viri, Domini Joannis Haller, eiusdem civitatis a Consiliis, anno a partu virgineo 1524 mense Januario. 4. (Editio altera Islebii 1603 in Petri Bisarri Rerum Persicarum Scriptoribus 1601, Nr. 3.)

240) Nicolai Hussoviani de nova et miranda victoria quam Seren. Princeps et D. D. Sigismundus D. G. Rex Poloniae et M. D. Lithuaniae mense Julio A. 1524 a Turcis praeter omnem expectationem irruentibus, Subito et tumultuario conflictu reportavit. Elegiarum Carmen Cracoviae apud Hieron. Victerem. 1524. 4.

241) Miracula, quae mense Decembri A. 1524 visa sunt: una cum praelio, quod feliciter gestum est a Pannoniis contra Turcas aestate superiore: ex 2do libro epistolarum C. Batti Parmensis. Excus. Romae A. 1524. Ind. 4.

242) Michaelis Bociguoli Ragusaei epistola ad Gerhardum Planiam Caesar. Majest. Secretarium: in quo exponit causas rebellionis Axmati a Solymano Turc. imperatoris. Ragusii, 1524. 4.

243) Lucilli Philalethi oratio ad Germaniae principes et Spirae conventum de bello in Turcas suscipiendo: excusa apud Andraeam Calvum A. 1524. Ind. 4.

244) Quatuor diversae epistolae de rebus ad Budam gestis, in linguam Germanicam ex Latina versae. A. 1524. Ind. 4. (Ohne Nahmen des Druckers.)

245) Il Progresso della guerra del gran Turco contra alla Cesarea Maestà, Roma, Lodov. Vincentino. 1524. 8.

246) La muy lamentable Conquista y cruenda batalla de Rhodas nuovamente Sacada de la lengua latina en Castellano Por Cristoual de Arcos. En casa de Juan Vare la de Salamanca vezino de la Ciudad de Sevilla 1526. Folio. (Dasselbe in Pinciana Picina Joh. de Villaquiren 1549, Folio; dann: en Medina del Campo. 1571. 8.)

247) João de Barros - Asia dos feitos que os Portugueses hizeram no descrobimento e conquista dos mares e terras do Oriente, depois do anno de 1412 atè o de 1526. (In der Fortsetzung von Lavanha.)

248) Hieronymi Balbi episcopi Gurcensis ad Clementem VII. Pont. Max. de rebus Turcicis Liber. Romae, 1526.

249) Hieronimi Balbi, Episcopi Gurcensis ad Clementem VII. Pont. Max. Cui additus alter libellus continens Turcarum originem, mores, Imperium etc. (sine nomine loci aut temporis: nisi forte sit additum quo tempore sequens ejusdem autoris liber Roma sit evulgatus; h. e. anno 1526.)

250) Joann. Brentii homiliae XXII., sub incursionem Turcarum in Germaniam ad populum dictae. Francfurti Pet. Brubach A. 1526. Ind. 8.

251) Fragmentum orationis exhortatoriae ad bellum Turcis inferendum ad Maximil. I. incerto auctore. (Reusner IV. p. 102 und in Biblianders Alcoranum).

252) Newe zeyttung, wie es mit der Schlacht zwüschen dem Künig von Vngern, vnd dem Türckischen Keysser ergangen. Item, wie der König von Hungern vmb ist kommen. Item, wie der Türck die statt Ofen erobert Vnnd wie Graff Christoffel Kriechbisch Weyssenburg wider jngenommen hat. Item auch, wie Ferdinandus das Küniglich schwert auss Behem entpfangen hatt. Vff Symon und Juda abendt. Anno 1526.

253) Die Abschrifft auss dem Original, so der Türck sampt dem König von Cathey vnnd Persien, allen Christlichen stenden des Römischen Reychs geschriben haben. Des Künigs von Hungern Sendbrieff an Keyserlich Statthalter vnd Regiment, Zugesagter hilff gegen Türckischer Tyranney merungen etc. etc. betreffend. Das angebliche Schreiben des türkischen Kaisers, der sich: «Wir Theseus mitt Gottes kraft etc. etc. — Künig und ge«waltiger Hertzog zu Region, Pattalion, Asson, Tyron, Traga«lon, Chyron, Iconion, Pavon und Mileten und über neunzehn «christliche Künigreich und zu Candien, Grossfürst zu Rodis, «Statthalter des Mörs Oceani» titulirt, und noch zwey sonderbare Mitherrscher nennt, wovon der eine, Saladinus, Landpfleger des grossen Mers Pfradtaiades, und der andere, Salamaniker, Landvogt des grossen Mers Phrates Tyberiades ist. Dieses sonderbare Triumvirat datirt sein Schreiben vom 13. Jänner 1526 auf vnserm Reychstag zu Trapesunt in Grecia. 4.

254) Ausszug eynes Briefes, wie eyner, so in der Türkey wohnhafft, seynen Freund in diese land geschuben und angezeygt, was das Türckisch regiment unwesen sey, und wie er es mit den landen, so er erobert, zuhalten pflegt, kurzlich in teutsch sprach gepracht, nützlich dieser zeyt zu wissen. 1526.

255) Die Abschrifft auss dem Original, so der Türck sampt dem Künig von Cathey vnnd Persien, allen Christlichen stenden des Römischen Reychs geschriben haben. (Ohne Druckort.) 1526.

256) Joannis Cuspiniani oratio protreptica ad S. R. Imp. Principes et proceres, ut bellum suscipiant contra Turcum; cum descriptione conflictus nuper in Hungariâ facti, quo periit rex Hungariae Ludouicus. Viennae, per Joannem Syngrenium. 1526 od. 1527. 4.

257) De Conflictu Hungarorum cum Turcis ad Mohacz verissima Historia Rev. Patris et D. Stephani Broderici Hungari, Episcopi Sirmiensis et Cancellarii D. Lodovici Hungariae et Bohemiae Regis, qui die XXIX. Mensis Augusti Anno a Chr. nato 1526. Suae vero aetatis XXIV. cum universo Exercito interiit. Adiuncta atque annexa M. Pyrseriis Siles. Epistola ad Ill. et Mag. Dominum Alexium Turzonem, Comitem de Bethlen Falva, et Regni Hungariae Supremum Thesaurarium. Impressum Cracoviae per Hieron. Victorem. Die XVIII. Mensis Aprilis. Anno Domini 1527. 4. (Item in Sambuci Rerum Hungaricarum apendice Antonii Bonfinii. Item S. Schardii Script. Rerum German. T. II. p. 218—229. Item cum J. C. Kuhnii Commentario Argentorati. 1688. 8. Cracoviensis omnium optima ex autographo editio.)

258) Windisch, Beyträge zur ungarischen Geschichte. (Im ungar. Magazin I. Bd. und Auszüge aus Briefen.) 1526.

259) Camerarii Joachim de clade Mohâts. (Ebenfalls im Syndromus.)

260) De Praelio ad Mohats. A. C. 1526. (Nota Sambuci Kovachich I. p. 27.)

261) Des türkischen Kaisers Gethaten, so er und die seinen nach Eroberung der Schlacht auf den 28. Tag Augusti nächvergangen geschehen, an unseren Mitbrüdern der Ungrischen Landschafften ganz unmenschlich triben hat, und noch teglichs thut. 4.

262) Hernach volgt des Bluthundts, der sych nennedt ein Türckischer Keiser, gethaten, so er vnd die seinen, nach Eroberung der schlacht, auff den 28. tag Augusti nechstuergangen geschehen, an vnsern mitbrüdern der Vngrischen lantschafften gantz vnmenschlich triben hat, vnd noch teglichs tut. (Ohne Druckort und Datum.)

263) Pauli Ricii, oratio ad Principes, Magistratusque populosque Germaniae in Spirensi Conventu, habita A. 1527.

264) Anton. Geuffraci aula Turcica. Basil. 1527.

265) Jac. Bastardi de Bourbon magna expugnatio insulae Rhodis à Solymanno. Paris, 1527.

266) Francisci Speruli Oratio ob memorabilem Victoriam quam de Tataris Sigismundus Poloniae Rex consequutus est A. 1527 mense Januario. Cracoviae Victor 1527. 4. (Nat. Bibl. Chrept.)

267) Lasky Hieronymi Historia arcana Legationis nomine Joannis Regis ad Solymannum Turc. Imp. susceptae 1527.

268) Warhafft anzeygen Küniglicher Mayestet, zu Hungern und Beheim etc. Hör zug, von Wyen auss in Hungern, bis auff ein halb meyl vnder Ofen, vnd gen Stulweyssenburg 1527.

269) De Origine, potentia, et tyrannide Turcarum, oratio ad regem Angliae dicta. Londini a D. Joanne Fabro A. 1528. Ind. 8.

270) Petr. Bizarii aulae Turc. et imp. Ottomanici descriptio. Basil. 1528.

271) Nic. Honigeri aulae Turcic. et imp. Ottomann. descript. Basil. 1528.

272) Nic. Haeninger von Hönikshoven Hofhaltung des Türckis. Kaysers und Ottomanis. Reichs-Beschreibung. Basel, 1528.

273) Warhafftige Newe zeyttung von der Stat Wienn, wie sie von der erschröckenlichen und Graussamen Macht des Thürcken auff wasser vnd Landt belegert. zc jm M. D. x. x. v. iiij. Jar. Gedruckt zu Regenspurg durch Paulum Khol.

274) Inventaire de l'Histoire Générale des Turcs contenant leurs guerres, conquestes, seditions, et autres affaires remarquables, tant contre les Chrestiens, Grecs, Hongrois, Polonois, Bulgares, Moldaues, Transsylvains, Valaques, Sclauons, Espagnols, Venitiens, Cheualiers de Rhodes et de Malte, que contre les infidelles Tartares, Perses, Egyptiens, Arabes etc. Tiré de

Chalcondyle Athenien, Paul loue, Leonclauius, Lonicerus et autres, iusques en l'anneé mil six cens dix sept. Par le Sr. Michel Baudier de Languedoc. Et nouvellement revu, continué et augmenté depuis la dite année mil six cens dix sept, iusque à la présente mil six cens vingt huict; auec la mort et génèreuses actions de plusieurs Seigneurs, Gentilshommes François, et Cheualiers de Malte, qui s'y sont trouvé a Paris, chez Anthoine de Sommoville, au palais, dans la petite Salle. 1528.

275) Beschreibung aller Turckischen Kaiser vnd von irem ursprung, was auch derselben jeder für Land vnd leut bestritten, vberkommen vnd gar geregirt, Auch was Soliman für Griechisch Weissenburg, Rhodis vnd Hungarn, Osterich vnd Wien etc. tyranisch gevbet vnd vollbracht, kurtzlich beschrieben. Ind. 4.

276) Vom Kriege wider die Türcken. Mart. Luther. Gedr. zu Wittemberg 1529 (und auch in Müller's Türkischen Historien).

277) Ferdinandi, Ungariae et Boh. regis, ad Christi fideles compendiosa adhortatio, ut adversus Turcae impetus contributionem de bonis a Deo collatis faciant. Emissa Linzio die Augusti 28. anno 1529. Ind. 8.

278) Vom Krieg wieder die Turcken, Martin Luthers zu Wittemberg, durch Hans Weiss. A. 1529. Ind. 4.

279) Ein schöne Red vnd vermanung Zu starrcker rustung wieder den Turcken, Zu den Fürsten vnd Herren des deutschen Landts auf dem Reichstag zu Speyer. 1. Martii 1529, durch Paulum Ricium. Ind. 4.; non compactus.

280) Ein warnung undt anzaigung, auch ursach, warumb Gott der Herr dem Türken als einem verfolger christlichen Glaubens und Namens so viele Siegs wieder uns Christen gab, und ein anzeigung, wie man solchen Jammer verterben und sterben fürkomen möge, wie es auch denen und alweg begangen sey, so solch warnung verachtend und in wind geschlagen haben, als aufs kürtzest durch Joannem Nuntium beschrieben wider den türkischen Babsten im J. 1529.

281) Türckhen belegerung der statt Wien M.D.XXIX. Gedruckt zu Nürenberg bey dem Patreo.

282) Türckische belegerung der stat Wienn. 1529. (Ohne Druckort.)

283) Ain schöne redt und ernstlich ermanung zu starker rüstung wider den Türcken zu den Fürsten und Herren, auch anderen Magistraten und Obrigkeiten und gemainen volckh des deutschen lands off dem Reichstag zu Speier, auf den X. Tag des Mertzes 1529, durch Paulum Vitum. Regenspurg, DCCCXII. (Hist. prof. auf der k. k. Hofbibl.)

284) Ain Sendbrief, So der Cantzler von Rodis, mit Namen

Marx Bonngnoll, Ain Edelman In Candia zugeschrieben hat, newe zeyttung von Rodis, Wie sych der Türck dafür gelegert hat. Im Jar M. D. XXij. (Zwei verschiedene Drücke:) Wölchergstalt küniglicher Maiestät zu Behem vnnd Hungern bottschaften, benandtlich Herr Six Weyxelberger, vnn ein Hungerischer Herr, zu dem Türckischen Kayser an vnn abkommen sind. (Ohne Druckort.) 1529.

285) Ein neues Lied, in welchem auss angebung deren, so von anfang mit vnd darbey gewesen, die gantz handlung des Türcken, in Vngern und Osterreych nemlich der Belegerung der stat Wien begryffen ist, Im thon: O Gott, in deinem höchsten thron. Gedruckt zu Nürmberg durch Friederich Prypus 1529.

286) Geschichte der ersten türkischen Belagerung Wien's im Jahre 1529, aus gleichzeitigen Schriftstellern und Tagebüchern gesammelt von P. Gottfried Uhlich, aus den frommen Schulen, Lehrer der Universalgeschichte am Löwenburg-Collegium. Wien, gedruckt mit Binzischen Schriften 1784.

287) Ain gründtlicher vnd warhaffter bericht, Was sich vnder der belegerung der Statt Wyen, Newlich im 1529. Jahr, zwyschen denen inn Wyen vnd Türgken, verlauffen, begeben, vnd zugetragen hatt, von tag zu tag klerlich angezaigt vnd verfasst.

288) Belagerung der Statt Wienn, jm jar, Als man zallt nach Christi geburt, 1529 beschehn, kürtzlich angezaigt. Wien durch Hieronymum Victorem 1530.

289) Geschichte der Belagerung Wien's, von Wilhelm von der Leyhe, der Görlitzer Feltschreyber und her Anthonius Rurscheydt von Rats wegen aus Budissin geschickt. (In den diplomatischen Beyträgen zu den Geschichten und zu den deutschen Rechten. Leipzig, 1777.)

290) Göbel's Beyträge zur Staatengeschichte Europa's unter Carl V. Lemgo, 1767.

291) Quaestiones et responsiones de statu et viribus Turcarum 1529; cum fragmento Diarii.

292) Viennae Austriae urbis nobilissimae a Sultano Saleymano immanissimo Turcarum Tyranno immenso cum exercitu obsessae Historia. 1530. — Als Verfasser dieser Beschreibung wird sowohl von Schardius, der dieselbe ganz, als von Wagner, der dieselbe in seinem *Türkenbüchlein* (Ulm, 1664) in deutschem Auszuge aufgenommen hat, der Spanier Didasco Serva, Obersthofmeister der Pagen Ferdinand's, genannt; aber in der Original-Ausgabe steht nach der Vorrede eine Zueignung: *D. Didaco Seravae Hispano Regiae Majest. Nobilium Puerorum praefecto*, nach welcher zu urtheilen Didasco nicht der Verfasser, sondern nur der Veranlasser der lateinischen Uebersetzung aus dem vermuthlich spanischen Originale ist.

293) Grundt und Bericht Wahrhaftiger von dem thürkischen krieg, wie es ergangen und gehandelt worden in Ungern, Osterreych (Belagerung von Wien 1529) und viel andern umbliegenden Gegenden, und Flecken etc., Mit sampt dem absagbrieff, So der Thürckisch Kayser, Künig Ferdinando etc. überschickt, des jars tausent fünff hundert und im neun und zweynzigsten, auff das kürzigst angezeygt. Auch von etlichen Wunderzeychen, so verschyner Zeit zu Wien in Oesterreych, in landt zu Behem, im Westerreych unnd anderer Nation am Hymmel erschynen und gesehen sind etc. (Am Ende:) Gedruckt zu Nürnberg durch Hans Guldenmund. 4.

294) Kurzer Bericht über die recht wahrhaftig Contrafactur türkischer Belagerung der Stadt Wien, wie dieselbig anzusehen und zu verstehen sey, welche zu rhum, preyss, lob, und der gantzem Römischen Reich, gemeiner Ritterschaft und insonderheyt einem erbarn Rath der Statt Nürnberg, durch Nicolaus Meldeman yetzt verfertigt, getrukt und aussgangen ist.

295) Des Türckischen Kaysers Heerzug, wie er von Constantinopel Mit aller rüstung, zu Ross vnd Fuss, zu wasser vnd Land etc. etc. gen Kriechischen Weyssenburg kummen, vnd fürter, für die königlichen stät Ofen yn Vngarn, vnd Wien yn Osterreich gezogen, die belegert vnd gestürmt etc. etc. mit angehenckter ermanung, der grausamen tyranney des Türcken, wyder Christliche Nation etc. etc. Vollendt durch Johann Haselberg etc. etc. Gedruckt zu Nürmberg durch Christoffel Zell. 1530.

296) Wahrhaftige handlung Wie vnd welchermassen der Türck die stat Ofen vnd Wienn belegert, Erstlich durch Kü. Ma. zu Hungern vnd Behem etc. etc. kriegss Secretari, herrn Peter Stern von Labach, kürzlich begriffen vnd beschriben. Nachfolgend durch Niclausen Meldeman, burger zu Nürenberg, mit merer anzeigung, was von tag zu tag sich zutragen hat, auss angeben deren, so von anfang mit vnd dabey gewesen sind, gemert vnd erlengert, sampt einer contrafactur der statt Wienn aussgangen. 1530. (Wie der Herold (Ernhaldt) Paul Pesel seine Beschreibung unmittelbar Ferdinanden selbst, so widmete der Kriegssecretär, Peter Stern von Labach, seine Beschreibung dem obersten Feldmarschall (Rogendorf) und den Kriegscommissären und Räthen schon am 12. Nov. 1529. An dem Rande des Buches befindet sich ein ziemlich treues Facsimile der Unterschrift und des Siegels des mächtigen Grosswefirs Ibrahimpascha.)

297) De Re Turcica ad Viennam Austriae Henrici Ribischy, Jurisconsulti, Serenissimi Ferdinandi Hungariae et Bohemiae regis etc. per Silesiam Quaestoris aerarii, Epistola historialis ad claris. virum Henricum Stromerum Auerbachensem, Medicinarum Doctorem et Consularem Lipsensem. 1530.

298) Die belägerung der Statt Wien in Osterreych, von dem aller grawsamesten Tyrannen vnnd verderber der Christenheit dem Türckischen Kayser, genannt Sultan Solimayn, Newlich beschehen, Im Monat September 1529.

299) Die Türckisch Belägerung der Statt Wien in Osterreich, im 1529. Jar, sampt Anzeigung aller Namen deren Fürsten, Grafen, Herrn, vnd vom Adel, auch anderer fürnemmen Personen, so in der Belägerung gewesst: beschrieben durch Paul Pesel, damals Ferdinandi Königs zu Hungarn vnd Böheim etc etc. Heralden. (In der Sammlung sämmtlicher Werke Lewenklau's, Frankfurt, 1595.)

300) Wahrhaftige new Zeitung von der Statt Wien, wie sie von der erschrecklichen macht des Turcken auf wasser vnd landt belegert, Im 1529. Jar, qui liber jam plane est legendus. Zu Nürnberg durch Christoff Zell A. 1530. Ind. 4.

301) Wolfgangi de Frangepanibus Comitis Croatiae oratoris oratio ad Carolum V. imper. et ad Illustrissimos Germaniae Principes Romani Imperii facta, nomine Regnicolarum Croatiae. Augustae A. 1530.

302) Oratio ad Invictissimum Romanorum Imperatorem Carolum V.... pro Hungaris et Sclauis per Reueren. Ladislaum de Macedonia... Augusto in Comitiis Imperii habita pridie Kal. Octob. Anno M.D.XXX. — Dieselbe auch deutsch: Ain Oration an... Kaiser Carolum... von der Vngern vnn Slauonier beschwerlichen not vnn vberfal des Türken wegen... (Ohne Druckort.) 1530.

303) Ladislai, de Macedonia Episcopi Waradiensis oratio, habita Augustae in comitiis ad Imperatorem Carolum V. et Principes Germaniae et reliquos Romani Imp. Status pro Ungaris et Schlavis: excuss. Augustae, 1530. Ind 4.

304) Pimpinelli Vincentii Oratoris et Nuntii Apost. Oratio ad Ferdinandum I. et Status Imperii, qua, omnibus et singulis ad concordiam prolixe admonitis, Classicum in Turcas canit; habita in Comitiis Aug. Vindel. 1530. (Reusner Orat. und bey Lünig Orat. Proc.)

305) Friderici Nauseae Blancicampiani, Episcopi Viennensis protrepticus in deliberativo genere de praelio contra Turcam, Hungariae regnum modis omnibus oppugnantem, per invictiss. Caesarem Ferdinand. in propria persona ineundo. Ind. 8.

306) Campegii Laur. Leg. Apost. Oratio ad Ordines Imperii de bello Turcis conjunctim inferendo, habita Augustae Vindel. 1530. (Reusner Orat. und Ermahnungen.)

307) Consultatio utilissima, de bello Turcis inferendo et obiter enaratus Psalmus 28. per Erasmum Roterodamum. Viennae, 1530. Ind. 8. excudit Hieronymus Victor.

308) Pauli Ricii oratio ad Principes, Magistratus, populosque Germaniae in conventu Spirensi. Augustae Vindel. 1530. 4.

309) Das VII. Capittel Danielis von des Turcken Gottesläste-rung vnd mörderey, mit unterricht. Justi. Jonat. Zu Wittemberg 1530. Ind. 4.

310) Eine Heerpredigt wider den Türken. Mart. Luther. Wittenberg, 1530. 4.

311) Ain Oration an den Allerdurchleucht. K. Carolum etc. durch Ladislaum von Macedonia, Bischoff zu Wardeyn, zu Augsburg auf dem Reichstag 30. September 1530, verteutscht.

312) Grundige vnd warhafftige bericht der geschichten vnnd kriegshandlung, so sich neben und vsser der Stat Wien belegerung hervss vff dem Lande, von den heyligen Rö. Reichs Obersten Veldhaubtman, meinem genedigen Fürsten vnnd herrn Hertzogen Friderichen Pfalzgrauen etc. bederseyts gegen vnd mit den vheinden, den Türckhen gepraucht zugetragen, begirlich zu hören. (Der Verfasser ist der Erenhold Hanns Lutz.) Regenspurg, 1530.

313) Warhafftige handlung, wie und welcher massen der Türk die Stadt Ofen belagert, erstlich durch Peter Stern von Labach kürzlich begriffen, nachfolgend durch Nicol. Meldeman gemehrt und erlengert im J. 1530. (Ohne Druckort.)

314) Viennae a Solimano obsessae historia. Excuss. August. Sylvanus Otmar A. 1530. Ind. 4.

315) Melchioris Soiteri a Vinda, Jurisconsulti, de bello Pannonico sive Austriaco seu Viennensi, quod anno 1529 et 1530 per Fridericum Comitem Palatinum Rheni Bauariaeque Ducem adversus Solimanum et Amyram, Caroli V. Imp. et Ferdinandi Caesaris designati auspiciis, gestum est, libri duo. Hujus libri index promittit etiam Stratagematicon ac rerum Turcicarum epitomen ad invictissimum Caesarem Ferdinandum: eodem Melchiore Soitero autore.

316) Saracenisch, Türckisch, vnd Mahometisch Glaub, Gesatz, Chronic, Gotsdienst, Ceremonien, Alle Gebräuch, Ordnungen, Disciplinen, in Kriegs vnnd Friedenszeitten. Durch einen Sibenbürger, vmb das 1436. Jahr, selbst erfaren vnd beschriben. Die Zehen Nationen und Secten der Christennheit, des gleich wie mechtig ein jede, Vnnd worinnen sie Glaubens halb nit übereyen kommen. Diser zeit schweren spaltungen gar lustig und nützlich zu lesen. Strassburg, bey Christian Egenolph 1530.

317) Chronica vnnd beschreibung der Türckey mit yhrem begriff, ynnhalt, provincien, völckern, ankunfft, kriegen, reysen, glauben, religionen, gesatzen, sytten, geperden, weis, regimenten, frümkeyt, vnnd bossheiten, von eim Sibenbürger 22. jar darinn gefangen gelegen yn Latein beschrieben, ver-

teütscht mit eyner schönen Vorrhed. Zehen oder aylff Nation vnd Secten der Christenheyt. Anno 1530.

318) Libellus de ritu et moribus Turcorum, cum praef. Martini Lutheri. Wittembergae, Joh. Lufft 1530. 8.

319) Idem Opus. Norimbergae apud Frid. Peypus. 1530. 8.

320) Romuli Amasei de pace oratio habita Bononiae Calendis Januarii 1530, apud Regiam Cracoviam Mathias Scharffenbergius A. 1530. 4. C.

321) Auss Rathschlage Herrn Erasmi von Roterdam, die Türcken zu bekriegen', Der vrsprung vnnd alle geschichten derselbigen gegen Römische Keyser vnnd gemeine Christenheit, Von anbeginn des Türckischen namenn, nach der kürtze new verteutscht: Kriegsrüstung vnd behendigkeit der Türcken, durch Sabellicum beschriben im IX. buch Enneadis X. Türckisch vnd Machometisch Glaub, Gesatz, Chronic, Gottesdienst, Ceremonien, alle gebräuch, Ordnungen, Disciplinen, in Kriegs vnnd Fridenszeiten. Die zehen Nationen vnnd Secten der Christenheit, Des gleich wie mechtig ein iede, Vnnd worinnen sie Glaubens halb nit übereinkommen. (Das lateinische Original von Erasmus von Rotterdam erschien zu Basel i. J. 1530.) Utilissima consultatio de bello Turcis inferendo per Erasmum Roterodamum. Basileae, 1530.

322) Des türck. Kaysers Herzug, wie er von Konstantinopel mit aller Rüstung zu Ross und zu Fuss, zu Wasser und Land gen kriechsche Weyssenburg kummen, und fürter für die K. Stat Ofen yn Ungarn und Wien yn Osterreich gezogen, die belegert und gestirmet, mit angehenkter ermanung der grausamen tyrany der Türken wyder christliche Nation. 1530. 4.

323) Ein Anschlag eines Zugs wieder die Türken, und alle so wiedern Christlichen glauben sind. 1530. Ind. 4.

324) Vermanung an die geistlichen, versamlet auf dem Reichstag zu Augsburg Anno 1530. Martin Luther. Wittenberg.

325) Ausschreiben gemeiner Anlag von wegen einer beharrlichen hilff wider den Türken, jüngst zu Speier beschlossen und zugesagt des H. W. H. H. Fürsten Conrad Bischoff zu Würzburg.

326) Ausschreiben durch's Chur vnd Fürstenthumb Sachsen, etliche nötige stück Zuerhalten, Christliche Zucht belangend. Geben zu Torgaw 1531. Ind. 4.

327) Oration, anred vnd vermanung Zu den Grossmächtigsten Fürsten Ferdinanden König in Ungern. Auch aller Churfürsten vnd Fürsten des Heil. Röm. Reichs, Georgii Agricolae, von kriegsrüstung vnd Herzug wieder den Turcken, durch Laurentium Werman aus dem Latein ins Teutsch gebracht. A. 1531 zu Nürnberg durch Friderich Peipus. Ind. 4.

328) Wie sich Prediger und Leyen halten sollen, so der Türk das Teutschland überfallen würde. Christlich und nothurftige Unterricht Johanni Berentii, Prediger zu Halle ad 1531. Wittenberg. 4.

329) Wie man sich in allerlay nätten, des Türcken, Pestilentz, Theürung etc. trösten, den glauben sterken vnd christliche gedult erlangen soll, Aus siben sprüchen heyliger schrifft kürtzlich angezaigt. Durch Sebaldum Heyden. Rom. 8. So Got für vns ist, wer mag wider vns sein! 1531.

330) Ursprung des türkischen Reichs bis auf den itzigen Solyman, durch E. Paul Jovium an K. M. Karl V. inn welscher sprach geschrieben, hernach aus dem Latein F. Bassaniatis verteutscht durch Jul. Jonam. Vorrede Phil. Adel Melanchton betreffend, 1531.

331) Beschluss Sebastiani Franciwördensis wider den Türcken vnd aller Gotlosen scheynenden frümkeyt, gestellt und gericht, vil ergernuss abzulegen vnd zu fürkommen.

332) Beschreibung aller Türckhischen Khayser. Von jrem vrsprung vnd anfang her, wieviel derselben biss auff diese vnser zeit vnd jar geregiert, was auch derselben jeder von Lanndt vnd Leüt bestritten, vberkhommen, vnd in seinen gwalt vnnd herschung gebracht, Auch was der jetzig Türckhisch Kayser Soleyman genant, vor Kriechischen Weissenburg, Rhodiss, In Hungern vnnd Osterreich etc. etc. Thyrannisch vnd wüettrihisch geübt, vnnd volbracht hat, khürtzlich beschriben 1531.

333) Cronica, Abconterfayung vnd entwerffung der Türckey mit jrem begriff, Inhalt, Prouintien, Völckern ankunfft, Kriegen, Siegen, nyderlagen, glawben, Religion, Gesatzen, siten, Regiment, Policey, reutterey, frommkeit vnd bossheit, von einem Sibenburger. 22 jar darinnen gefangen gelegen, in Latein beschriben, durch Sebastian Franck verteutscht. 1531.

334) Warhafftige zeytung das der Grossmeister von Rodiss durch seinen Capitanio Saluiten vnn Kayserlicher Maiestat Haubtman, Andre de Doria, die Stadt Modona, so der Turck vergangner jar.... erobert,.... mit geschwinder vnerhörter practick yetzo widerumb abgewunnen hat. 1531.

335) Itinerarium Wegrayss Kü. May. potschafft, gen Constantinopel, zu dem Türckischen Kayser Soleyman. Anno 1530. Gedruckt 1531.

336) Impresa del gran Turco per mare et per terra contra Portoghesi, quali signoreggiano gran parte de Lindia et s'avvicinano al sepolcro de Mahometho.... Di Roma alli 11. de Giugno 1531.

337) Casp. Ursini querelae Austriae ad German. de oppressione Turcae. August. 1531.

338) Attila — Pub. Callimachi Experientis. Attila liber de Attilae vita, et moribus egregie descriptus et huc quodam modo pertinens, ac propterea Turcicis rebus additus, Excus. Haganoae per Joannem Secerium, Anno 1531. Ind. 4.

339) Littera de Raguzia de gli orribili Segni apparsi In Bossina, et appresso a Belgrado. De la morte de un Figlio del Turcho per man del Fratello..... (Ohne Druckort und Jahreszahl.) 1531.

340) Victoria Sereniss. Pr. et DD. Sigismundi eius nominis Primi Regis Poloniae, M. D. Lithuaniae Russiae, Prussiae ac Mazoviae etc. domini haeredis contra Vayvodam Muldaviae, olim Dariae, Turcae tributarium, et subditum: cui subest Valachia, Mysiae inferioris pars ad Flumen Tyram influens Pontum Euxinum, quae a Deo data fuit terra in mense Augusto praeterito, et consumata, 22. die eiusdem mensis A. D. 1531. (Ex ipsis Ser. Polonis Regis Litteris excerptum per Joannem Dautiscum.) Lovani. 4. — Item in A. Gragniai Rerum Polon. T. III. p. 545; — item in Schardii Rerum German. T. II. p. 279.

341) (Andreae Cricii) Threnodia Valachiae — operuit confusio faciem meam. Psalm. 68. Cracoviae apud Hieronymum Vict. 1531. 4.

342) Descriptio duorum certaminum, quae Serenissimi et Illustrissimi Sigismundi Regis Poloniae milites, cum Petro Jos. Palatino Moldaviae, et cum eius exercitibus, Deo optimo adiutore, habuerant. Per Stanislaum Zachariam Italicium. 4. Cracoviae apud Hieron. Victorem A. D. 1531.

343) Francisci Bouadelli, Archidiaconi Toletani paraphrastica praecatio ad Deum Opt. Max. pro adipiscenda victoria, defendendaque Repub. Christiana a Turcarum viribus, sup. Psalmum: Deus venerunt gentes. Noribergae apud Joannem Petreium. Anno 1532. Ind. 8.

344) Fabri Joan. Episc. Viennens. Sermones consolatorii (XXXVII.) habiti ad plebem (Viennensem) ejus, ac Christi milites super immanissimi Turcorum Tyranni altera imminenti obsidione Inclytae Urbi Viennensi, anno a nato Jesu 1532. Viennae apud Singrenium 1532.

345) Joannis Aventini de bello in Turcos suscepto, oratio ad Carolum et Ferdinandum Caesares, A. 1532.

346) Adventini Joan. Panegyrica Oratio ad Carolum V. Caesarem et Ferdinandum I. Boh. Hungariaeque Regem de suscepto Bello in Turcos, recitata ab ingenuo Puero annum XI. vix dum egresso. Ratisbonae, 1532.

347) Joannis Comitis Tarnovii in Poloniae regno Strategeti nominatissimi de bello cum juratissimis Christianae fidei hostibus Turcis gerendo Disputatio Sapientissima. Cum Praefatione

Joannis Strasii ad Carolum V. Rom. Imp. semper Augustum. (In der Sammlung des Conring.)

348) Ad Carolum V. facta cum omnibus Christianis pace bellum suscipiat in Turcas cohortatio. Jo. Genesii Sepulvedae Cordubensis.

349) Benedicti de Acoltis Aretini de bello a Christianis contra Barbaros gesto, pro Christi sepulchro et Judaea recuperandis. Venetiis per Bernhardinum — Venetum de Vitalibus anno 1532.

350) Oratio Pragae habita in Conventu Ordinum Regni Bohemiae per Franciscum a Bovadilla Archidiac. Toletanum..... oratorem missum a Carolo Augusto Romanorum Imper. una cum Petro Gonsalem (!) a Mendoca.... Imperialis Aulae Praefecto 1532. Impressum Cracoviae per Math. Scharffenberg. Anno Domini 1522 (sic).

351) Pauli Jovii Episcopi Nucerini Ordo ac disciplina Turcicae militiae ad Carolum Quintum Caesarem Augustum. (Reusner orat. IV. p. 115.)

352) Joann. Eckii homiliae V. ex Bybliis desumptae. Sperandam esse brevi victoriam adversus Turcam. Excus. Augustae ab Alexandro Weissenhorn A. 1532. Ind. 4.

353) Tyrannis, ritus, ac astus militaris Turcorum Tyranni. Viennae Pannoniae in aedibus Joannis Singrenii. 1532.

354) Der 79. Psalm, wider den grausamen erbfeindt der Christen, den Türcken, gesangs weyse verendert, im thon: Aus tieffer not schrey ich zu dir etc.; im 1532. jare. Psalm 50. Ruff mich an in der not, so will ich dich erretten, so soltu mich preisen. Jesa. 64. Vnsere sünnd füren vns dahin, wie ein wind. M. Otho Körber Bamberger.

355) Zwey newe Lieder vnd anruffung zu Got, vmb hilff wider den Türcken. Das erst mag gesungen werden wie der 119. Psalm: Es seind doch selig alle die, Vnd das ander, als der 130. Psalm: Auss tieffer noth schrey ich zu dir, Oder, als der 11., 12. oder 13. Psalm. Mit sampt eynem Gebet, vmb Gnad zu bitten. — Ain christlich gedächtnüss der betrüebten Christen in der Türckey gefangen, jm Pafier thon. — Ain gemaine bekäntnüss vnnd gepet zu Got, das er seinem volck wöl gnad vnd Sig wider den Türckhen, ain Erbfeindt des Christlichen glaubens verleichen.

356) Zwen trostbrieve, geschrieben an den durchleuchtigen vnd hochgebornen Fürsten vnd Herrn Herrn Joachim Churfürsten, vnd Markgraven zu Brandenburg etc. etc. vom Türkenzuge. D. Martin Luther. Philipp Melanthon 1532.

357) Zwo und zwaintzig Predig den Türckischen krieg, vnd ander zufallend vnfäll betreffend, sampt aim Bericht, wess sich

darinn zu halten, durch Johann Brentzen gepredigt. Mit einer vorrhed D. Martin Luthers. Newlich durch Sebastian Coccyum verteütscht. Gedruckt zu Nürnberg durch Friedr. Peipus 1532.

358) Tröstliche vermanung Bapst Clements des VII. an Römische Kaiserlich und Künigliche maiesteten etc. etc. Zu ernstlicher gegenwer vnd widerstand dem Türckischen einbruch vnd überfal. Mit reichlichem versprechen vnnd darthun treffenlichs beistands hilf vnnd zusatz. 1532.

359) Römischer Keyserlichen Mayestat ausschreiben vnd vermanung an alle stend der Christenheyt, den Türckenzug betreffendt. (Ohne Druckort.) 1532.

360) Cantzler, Wolfgang, Auss was vrsache Gott dem Türcken verhengt, das er die Christenheit so stark vberzeucht. (Ohne Druckort.) 1532. 8.

361) Valentini, Jo. Ludov., Wie der Türck die Christen haltet so vnder im Leben. Newlich durch D. Caspar Hedion verteutscht. Strassburg, 1532. 8.

362) Warhafftige newe zeittung von dem Türcken, welliche eyn gefangner Türck zu Wien, auf die Fragstuck, so hierinn begriffen, geantwortet. 1532.

363) Warhafftige anzeigung, welcher mass Rom. Keis. Maiestet vnd des heyl. Reichs Kriegsvolgh mit den Türcken geschermützelt, etlich thausent, vnd darunder einen Treffenlichen Hauptman, erlegt haben. Item vorzeichnus des Reichs Obirsten Hauptleuth. Dresden, 1532. 4. (Diese interessante kleine Schrift enthält zwey officielle Depeschen Christoph's von Carlowitz, ohne Zweifel an den sächsischen Hof gerichtet, und aus dem Feldlager vor Wien datirt.)

364) Warhafftige Anzaygung der geschicht dess Türckischen kriegs, wie es sich in disem 32. Jar, des Monats September In Osterreich und Steyrmarckt zu getragen hat.

365) Newe zeyttung vnn warhafte anzaygung, wie die streiffend rott des Türckischen Tyrannen durch die vnsern erlegt vnd vmgebracht, Am 18. Septembris geschehen. 1532.

366) Von zwey Türken newlich gefangen, was sie gefraget worden und geantwort haben. (Ohne Druckort und Jahreszahl.)

367) Kriegsrustunge vnd Heerzugk des wüterichen Turckischen Keysers, mit aller ordnung und zal des volcks, so er zu ross und zu fuss, die Christenheit zu vberziehen, mit jm bringt. (Ohne Druckort.) 1532. 4.

368) Beschreibung aller türckischen Kaiser, von irem ursprung und anfang her, wievil dieselben bis auf diese unsere zeit und jar regiert, was auch derselben jedem von landt und Leut überkommen und in seine Gewalt und herschung gepracht; auch was der itzig türckisch Kayser Soliman genamt vor Krie-

chisch Weissenburg Rhodiss in Hungern und Oesterreich thyrannisch und wuetrihisch geübt und vollzogen hat, khürzlich beschrieben. 1532. (Zweyte Ausgabe des Werkes Nr. 332.)

369) La solenne Vittoria de' christiani Contra la armata del Turcho. La recuperatione de la Città de Clissa... (Ohne Druckort.) 1532.

370) Discorso di M. Giovan Luigi di Parma, sopra l'impresa dell'Austria fatta dal Gran Turco nel 1532. 12. (Die ersten 15 Blätter sind zwar eine dem Grosswefir Ibrahim in den Mund gelegte lange Aufmunterungsrede zu diesem Streifzuge, desto richtiger aber die Beschreibung desselben durch die Untersteyermark.)

371) Was Kaiserlicher Maiestat Obirster Hauptman, Andrea Doria, auff dem Meer vor Stedt dem Türcken abgedrungen vnd erobert hat. Dresden, 1532. 4.

372) Copey und Lautter Abschrift aines warhafftigen Sentbriefs, wie der türckische Kayser Solyman disen seinen ytz gegenwärtigen Anzug geordnet und gen Kriechischen Weyssenburg ankommen ist, wie volgt 1532.

373) Copey vnd Abschrifft eins Sendtbrieffs, wie der Turckisch Keyser Solyman disen seinen jtzt gegenwertigen Anzug widder die Christenheit geordnet, von Constantinopel auszogen vnd gen Kriechischen Weissenburgh ankomen ist. Dresden, 1532. 4.

374) Des Türcken erschröckentliche belegerung, der Stat vnd Schloss Günss, vnd desselben nach zwelff verlorn Stürmen abzug, durch den Tewren Ritter Niclaus Jurischitz, Haubtman doselbs, Römisch. Künig. Mayestat auss Günss, warhafftiglich zugeschrieben. 1532.

375) Von einem scharmützel, darinn ein merckliche anzal der Türcken durch hilff des Allmechtigen gefangen vnd erschlagen. Auss einem Brieff der von Augspurg Hauptman geben im leger zu Lewerssdorff, auf den 18. Septembris 1532.

376) Sermones consolatorii reverendiss. in Christo Patris, ac Domini, Domini Joannis Fabri Episc. Viennens. habiti ad plebem ejus, ac Christi milites, super immanissimi Turcorum Tyranni altera imminenti obsidione Inclytae urbi Viennensi. Anno a nato Jesu MDXXXII. Beygebunden: Von dem grewlichen laster der Trunkenhait: so in diesen letsten zeytten erst schier mit den Franzosen auffkhommen, Was füllerey, sauffen, vnd zutrincken, für jamer vnd vnvalh, Schaden der seel vnd des leybs, auch armut vnd schedlich not anricht, vnd mit sich bringt, Vnd wie dem vbel zuraten wer, grüntlicher bericht vnnd rathschlag, auss göttlicher gschrifft. Von Sebastian Franckh. — Beschreibung aller Türkische Kaiser. Von jrem vrsprung vnn anfang her, wieuil derselbe biss auff diese vnser zeit vnn jar ge-

regiert, was auch derselbe yeden von Lanndt vnn Leijt bestritten, vberkhommen, vnd in seinen gwalt vnd herschung gepracht, Auch was der jetzig Türckhisch Kayser, Soleyman genannt, vor Kriechische Weissenburg, Rhodiss, In Hungarn vnd Osterreich etc. Thyrannisch vnn wijetrihisch geübt, vnnd volbracht hat, khürtzlich beschrieben. 1532. Tyrannis ritus ac Astus militaris Turcorum Tyranni. Viennae Pannoniae MDXXXII. (Das Ganze in 4 f.)

377) Warhafftige beschreibung des andern Zugs in Oesterreich wieder den Türcken gemeyner Christenheit Erbfeinde, vergangens 1532. jares, thatlich beschechen. Vnd ytzund allererst in diesem 1539. jar in Druck gefertiget, mit lustigen Beschreibungen der landts gelegenheit, Schlachtordnung, vberfallung, angriffs vnd sigs der vnsern, auch des Türckischen streyffhauffens flucht und niederlage, Ob künfftig durch die genad des Almechtigen ein merere ernstlichere handlung wider gedachten Erbfeinde fürgenommen, daraus bericht vnd erfarung zuerlangen. (In Goebel's Beyträgen zur Staatsgeschichte von Europa unter Kaiser Carl V.)

378) Ein Disputation oder Gesprech zwayer Stalbuben, So mit Künigklicher Maye. Botschafft bey dem Türckischen Keyser zu Constantinopel gewesen, Dieweil sy allda jn jhrer beherbergung, von dem Türcken verspert, beschehen, Darinnen alle gewonheiten, Brauch, Glaub, Ordnung vnnd Lanndsart der Türckey gemeldt wirdt. Von Herrn Benedicten Curipeschitz vonn Obernburg, obgemelter Botschaft Lateinischen Oratorn (wie er von gedachten Stalbuben alda heimlichen gehört) beschriben, ganz nutzlich zu lesen.

379) Francisci Dilfi ad Carolum V. Rom., Imp. Solymano Turcarum Tyranno e Pannoniis profugato, ob res prospere gestas, oratio gratulatoria. Excuss. Louanij apud Seruatium Sessenum Diestensem, mense Nov. A. 1533. Ind. 4.

380) Joannis Baptistae Egnatii Veneti de origine Turcarum. In. fol. Basil. Henricus Petri A. 1533.

381) Avvisi sul modo di offendere e distruggere i Turchi. Bologna, 1533. 4.

382) Aduisi da uno Christiano de Costantinopoli, de tutti li modi et remedii particolari, per potere offendere et distruggere la potentia del Turcho, con exercito e per terra e per mare. Bologna, 1533.

383) Copia Litterarum missarum ab Illustr. Vicerege Neapolitano ad Illustr. D. Comitem de Cifuntes, oratorem caesareae majestatis apud Romanum Pontificem de auxilio classe armata praestito Corone per mare et expeditione facta per Illustr. D.

Andream de Doria mense Augusto A. 1533. Cracoviae impressum per Florianum Unglerium. 8.

384) De Turcicarum et Barbarossae Triremium naufragio nuper in Sinu Hadriatico facto Epistola (ad Magnif. et Clariss. virum D. Georgium Loxanum R. Consiliarium et Theutonicum in Regno Bohemiae Procancellarium, Eleutherius Magnesius Epidaurus). 4. (Ohne Jahreszahl.) Gedruckt zu Krakau.

385) P. Callimachi Experientis de bello Turcis inferendo oratio gravissima, ac iam temporibus convenientissima. Item eiusdem Historia, de his quae a Venetis tentata sunt Persis ac Tartaris contra Turcos movendis, non solum verborum elegantia conscripta singulari, verum etiam multis gravissimis consultationibus ad id bellum conficiendum referta. Haganoae, ex officina Seceriana. Anno 1533. 4.

386) Newe Zeytung von veraynigung vnd frid, so zwischen Rö. Kü. Maiestat vnd dem grossmächtigsten Türckischen Kayser in kurtz verschiner zeyt beschehen. (Ohne Druckort) 1533.

387) Copia de una Lettera scritta in Barcelona al ultimo di Maggio del Anno presente al Signor Don Gasparo de Mendozza.... (Ohne Druckort.) 1535.

388) Copia di vna Lettera del S. Don Ferrando Gonzaga... de la presa de Tunisi con tutte le particolarità, che sono seguite di poi.... MD.XXXV.

389) Copia d'una lettera... in la quale si contiene la presa della Goletta con tutte le sue particolarità.... 1535.

390) La Copia de la Littera, venuta da Tunisi con li ordini e prouisioni fatte dal Barbarossa.... 1535.

391) Copia de gli aduisi venuti dal Signor Vice Re di Sicilia, della presa del Bastione fatto da Barbarossa.... (Ohne Druckort.) 1535.

392) Kayserlicher Maiestat eroberung des Königreychs Thunisi, wie die vergangener tag von Rom.... gen Augspurg gelangt hat. Nürnberg, 1535.

393) La gran Rotta de lo exercito del S. Turcho, fatta da le Gete del Sophy, in Persia.... 1535.

394) Newe zeyttung von Keyserlicher Maiestat, von dem Türcken, vnn von dem grossen Sophi. (Ohne Druckort.) 1535.

395) Verteutscht schreiben von Kayserlicher Maiestat wunderbarlicher eroberung der Königlichen Statt Tunis in Africa. Nürnberg, 1535.

396) Successi di Roma, et di tutta l'Italia, con l'apparecchio de l'Armata contra Barbarossa.... (Ohne Druckort.) 1535.

397) Newe zeyttung, von Kaiserlicher Maiestat Kriegsrüstung, wider den Barbarossa, gegen der Statt Thunis in Affrica schicken. (Ohne Druckort.) 1535.

398) Warhafftige Newe zeitung des Kayserlichen Sigs, zu Galetta vnd Thunis geschehen. 1535.

399) Eutropii Commentarium expeditionis Tuniceae, a Carolo V. Imp. Anno 1535 susceptae.

400) Copia di una Lettera venuta da Saragosa: delle noue dello racquisto del Reame de Tunisi: e assedio de Barbarossa: et liberatione de Schiavi Christiani de detta prouincia. (Ohne Druckort) 1534.

401) Römischer Keyserlicher Maiestet Christenlichste Kriegs-Rüstung wider die vnglaubigen, anzug in Hispanien vnd Sardinien, Ankunfft in Africa, vnd eroberung des Ports zu Thunisi im monat Junio Anno 1535. Aus Teutschen, Italienischen und Frantzösischen schrifften vnd abtrucken fleissig ausgezogen. Der Keyserlichen vnd Christlichsten Armata Obrister Hauptman. M. Mihi autem adhaerere Deo bonum est. 24. July 1535.

402) Sendtbrief so die römisch kaiserliche und hispanisch königliche Majestät wegen ihres erlauchten Siegs gegen den Barbarossa im Künigreich Thunis Ihrer kais. Maj. Bruder dem röm. Künig den 23. Juli Anno 1535 aus Affrika zugeschrieben hat.

403) Zweyerley Newe Zeyttung, vom Bapst Clementis absterbung, vnd der erweelung Pauli des dritten dises Nammens. Die Ander von Barbarossa des Sophois hauptman, vnd dem Königreych Tunysi 1534.

404) Caroli V. expeditio in Aphricam, descripta per Villognagnonem.

405) Röm. Kais. M. etc. Christliche kriegsrüstung wieder die Unglaubigen, anzug in Hispanien vnd Sardinien, ankunft in Afriken vnd eroberung des Ports Tunis, im Junio des Jars 1535.

406) Capitoli dello Appontamento fatto tra la Cesarea Maestà dello Imperatore e il Re di Tunisi. (Ohne Druckort.) 1535.

407) Copia de una Lettera mandata da Tunisi della presa della Golleta 1535.

408) Ausszug des vertrags, so zwischen Kays. May. vnnd dem Künig von Thunis, vnd Meiley, Altzachen genannt, in jr beyder gegenward am 6. Augusti des 1535. Jars auffgericht ist worden. (In zwey verschiedenen Abdrücken.)

409) Auszug etlicher Meylendischen vnd Genuesischen Schreiben, der Kaiserlichen vnd Christlichen Armata anzug vnd Kriegss-rüstung in Affrica betreffend; (ohne Druckort) 1535; und: Nürnberg, 1535.

410) Commentarii quibus continentur: 1) Editoris praefatio. 2) J. Christoph. Calveti Stella ad Carolum V. Encomium. 3) Diarium expeditionis Tunetanae a Carolo V. an. 1535 susceptae, J. Etrobio auctore; adjecta cum urbis tum adjacentium ei partium de-

scriptione; fol. 1. 4) Pauli Jovii ex Historiae sui temporis Libro 33. fragmentum: declarans quibus artibus Hariadenus Mythylenus cognomento Barbarossa regno Tunetensi invaso Muleasem regem legitimum exegerit; fol. 70. 5) Ejusdem ex Historiae sui temporis Libro 34. de Caroli V. in Tunetam expeditione Fragmentum; fol. 97. 6) Caroli V. expeditio in Africam ad Argieram per Nic. Villagagnonem Equitem Rhodium; fol. 134. 7) J. Cph. Calveti Stellae de Aphrodisio expugnato, quod vulgo Africam vocant, Commentarius fol. 152—183.

411) Saphi regis Persarum epistolae ad Carolum V. Imp. et Ludovicum regem Ungariae, quibus eis perpetuum foedus pollicetur, eosque ad arma socia in immanissimum Turcarum regem capienda summopere hortatur, dolens vices Christianorum, qui de perpetuis bellis clamitent, unde Othomanicum imperium latius propagari possit.

412) Lettera da Costantinopoli della Vittoria del Sofi sopra il Gran Turco. 1535. 4.

413) Die gross erlegung des Türckischen heers vom Sophi in Persien beschehen. Item die zal des erschlagnen vnd gefangnen volcks, mit benennung aller Bassa vnd namhafften. Sampt der eroberung des Türcken Schatz, vnd der Frewlin seiner Versperr oder Frawen Zimers, in der edlen Stat Tawris in Persien. Aus Italienischer sprach yetz new verteutscht. 15. May 1535. H.

414) Wahrhafte anzaig kommend von Constantinopel von dem merklichen Schaden und Niederlag, die der türkische Kaiser vom Sophi dem grossen König in Persien im Jäner dis jars an Lewten, Kamelen und seinem Schatz erlitten hat. 1535.

415) Abschrift eines Brieffs von Konstantinopel gesandt, uss welchem man ahnen mag, welcher gestalt der Gross Türk seine Priester und Doctores hat lassen umbbringen, uss ursachen dass sy bestendiger wyss bekannt unnd mit ursachen bekreftiget haben, dass das Christlich Gsatz und glaub warhafftig, das Mahometisch aber falsch syn und was für grosse zeychen erschienen sind, in derselbigen statt des grausamen todschlages. Datum zu Konstantinopel 27. Aug. 1534.

416) Wahrhaftige Geschicht, wie Herr Ludwic Griti von Constantinopel in die Walachy ankommen vnd in Sibenbürgen erschlagen ist, den 28. September 1534.

417) Newe zeytung aus Hispanien vnd Italien. Mense Februario 1534.

418) Ernstliche neue Zeytung, so sich zwischen Kaiserlich und Kuniglichen Maiestaeten, dem Bapst, Herrschaft zu Venedig, an ainen, und anders Tails dem Türken zugetragen. Auch wie der Türkische Kaiser Korfou belagert hat. (Ohne Druckort.) 1535. 4.

419) Ursprung des türkischen Raichs, durch Paulum Jovium beschrieben, verdeutscht durch Just. Jonam. Augspurg, 1535.

420) Johannis Crispi,.... Türckischen Kaisers tributarien, Sendbrieff an Bapst Paulum den dritten und Carolum den fünften. (Ohne Druckort.) 1535.

421) Röm. K. M. christenliche Kriegsrüstung widder die Unglaubigen. 1535.

422) Nic. à Massan descriptio paricidii Soltani Solymanni in filium proprium. Bas. 1535.

423) Joach. Fabri. Orat. de origine, potentia et tyrannide Turcarum Colon. 1535.

424) Consiglio e Passagio del Gran Turco contra Christiani, con la descrittione della rotta riceuuta dal S. Sofi.... (ohne Druckort) 1536; auch: Stampate in Casa de M. Gotardo da Ponte alli 13. de Maggio.

425) Copia de littere mandate da Tunisi al molto Magnifico Messer Sabastiano Gandolfo.... con il dissegno del paeso di Tunisi. (Ohne Druckort.) 1536.

426) Serenissimi atque Inuictissimi Portugalliae et Algarbiorum Regis Litterae.... super insigni victoria rebusque feliciter in Oriente gestis. (Ohne Druckort.) 1536.

427) De clade Turcarum a Sofi accepta et de Persarum praesenti Imperio quaedam scitu jucunda.

428) Warhafftige beschreybung, wie der Sophi auss Persia den Türken erlegt, die Statt Babilonia eingenommen, auch was Glauben, Sitten, vnd kriegssrüstung er im brauch habe. 1536. 6. Juni. 4.

429) Von Kais. M. new Zeitung von dem Turcken vnd grossen Sophi.

430) Nuoua della presa della gran Città de Diu per lo.... Re di Portogallo.... (Ohne Druckort.) 1536.

431) Hienach ist begriffen alle geschicht, so sich in Leuant oder gen auffgang der Sunnen in Orient zwischen dem grossen Thürcken vnn dem Soldan zu Allchayro vnnd dem Soffi begeben hat... (Ohne Druckort und Jahreszahl.) In zwey verschiedenen Drucken. Dann auch unter dem Titel: Hienach volgt, wie der Turck den Soldan vertriben vnd im vil stet angewonnen hat vnn das heylig Grab eingenomen zu Jherusalem. (Ohne Druckort.)

432) Verteuschte Copie eines Welschen schreybens aus Constantinopel den 13. Novembris, jnhaltent: Des Sophi victoris wider den grossen Türken. Seiner Hauptlewt vnd volcks gefenknus. Die anzal des gewonnen Türckischen geschütz. Die eroberten Stett vnd Land. Des Barbarossa ankvnfft zu Constantinopel mit seinem weyb, kindern vnd kleinoten. Sampt der anzal Gallern vnd Fusten seiner Armata. Getruckt zu Nürnberg den 12. Fe-

bruari. Anno 1536. Psal. Mihi autem adhaerere Deo, bonum est, ponere in Domino Deo spem meam.

433) Türckischer Keyser History. Kurz Türckischer handlung begriff. (Von 1300 — 1536.) 1536.

434) Jo. Antonii Flaminii Foro-Corneliensis conflictus ille Pannonicus cum Turcis, in quo Pannoniae rex interiit. Bononiae, 1536.

435) Ulr. Hutteni lib. de bello contra Turcas. Helmst. 1536.

436) Petri Nannii Alcmariani, declamatio de bello Turcis inferendo. Excuss. Louanii in officina Rutgeri Rescij. 1536. Ind. 4.

437) Libellus anonymus de ritu et moribus Turcarum cum praefat. Lutheri. Witteberg, 1536.

438) Jo. Antonii Flaminii Foro Corneliensis belli recentis Aphricani descriptio ad Ampliss. P. Antonium Puccium Sanctorum Quatuor Cardinalem. Romae, 1536.

439) Joannis Christophori Calveti Stellae, de expugnato Aphrodisio Commentarius. (In der Basler Ausg. des Chalcondylas.)

440) Aloisii Armerii de Golleta et Tuneto expugnatis, deque rebus Caroli V. Imperatoris in Affrica feliciter gestis, ad Georgium Loxanum, Epistola. (In der Basler Ausgabe des Chalcondylas vom Jahre 1556.)

441) Von der erpärmlichen ehlenden hartwiderpringlichen auch der ganzen Christenheit, sonderlich aber teutscher Nation nachtheiligen Erlegung des christlichen und niederösterreichischen Kriegsvolkes von den Türcken durch den übelgeordneten Abzug der Obersten in dem nächstvergangenen 1537. jar jämerlich beschehend am 9. October.

442) Türcken biechlein, wie sich ein Prediger und Laie halten sollte, so der Türck das Teutsche Land überfallen würde, christliche und notdürftige Underrichtung durch Johann Prentz, 1537; darinn ist enthalten Gesprech oder Underrede, so ein Einsidel, ein Hungar, Türck und Zigeuner weislich mit einander gehalt, zu den schweren Leuffen dieser Zeit dienstlich.

443) Türckenpuechlein, ein nützlich Gesprech oder Underrede etlicher Personen zu besten christlicher Ordnung und Lebens gedichtet, und das obige Gesprech vom Einsiedel, Ungar.

444) Turckenbüchlein, wie sich die Prediger vnd Laien halten sollen, so der Turck das Teutschland vberfallen würde. Per Joannem Brentium. Wittenberg 1537, durch Georg Rhaw.

445) Türcken Biechlein. Wie sich Prediger vnd Laien halten sollen, so der Türck das Teutsche Land überfallen würde. Christliche und notdürfftige vnderrichtung durch Johann Brentz. 1537. (Eine mit Gebethen und Collecten vermehrte Ausgabe.)

446) Ein Summari der Türckischen Bothschafft werbung an die Herrschafft zu Venedig, in Welscher sprach beschehen,

sampt des Venedischen Senats gegebne antwort. Copia eines brieffs, dem Cardinal von Neapolis zugeschickt, inhaltend die anzal der Türckischen Armada vnd kriegssvolcks zu ross vnd fuss wider Italien. Zu Venedig gedruckt, vnd yetzt von wort zu wort verteutscht. Anno 1537.

447) Wie sich Prediger und Layen halten sollen, so der Türcke Teutschland überfallen wurde, Christliche vnd notdürftige vnterricht Johannis Brentzii. Gedruckt zu Nürnberg durch Friedr. Peipus 1532. (Seinen oben Nr. 357 angeführten 22 Predigten angehängt, und auch besonders unter dem Titel:) Türcken Biechlein, 1537.

448) Historia, wie grewlich der grosse Mahomet, Türkischer Keiser, des Namens der ander, die hoch berümbte Stadt Constantinopel, mit viermal hundert tausend Man belagert, erobert, geplündert, vnd endlich in seine gewalt bracht hat; in Druck gegeben durch M. Georgium Bomichen. Zu Magdaburgk bey Joh. Franken. Anno 1595. 4.

449) Ernstliche Newe zeytung, so sich zwischen Kaiserlich vnnd Künigklichen Maiestaten, dem Bapst, Herrschafft zu Venedig, an einem, Vnd anders tails mit dem Türcken zugetragen. 1537.

450) Verteutschte verrüffung des Anstandts in Picardien, zu Lyon beschehen. Verteutschte Missif Herrn Erasmus von Oria, von eroberung der Schiffschlacht mit den Türcken. Des Türken flüchtiger Abzug aus Apulien. Mense Septembri 1537.

451) Cambini (Andrea), dell' origine di Turchi etc. Venetia, Giunta, 1537. 8.

452) Jovius (Paulus), Turcicarum rerum Commentarius latine versus a Francisco Nigro. Vitebergae, 1537. 8.

453) Copia de una lettera dello illustrissimo Principe Doria delle fattioni fatte contra la armata Turchesca. (Ohne Druckort.) Anno domini 1537.

454) Bessario. Exhortatio ad Principes Italiae contra Turcas. Romae, 1537. 4.

455) Cardinalis Niceni exhortatio ad Italiae principes contra Turcas. Excudit Romae Antonius Blandus anno 1537. 4.

456) Marini Barlerii lib. XIII. de vita, morte et rebus gestis Georgii Castriotae seu Scanderbegii adv. Turcas. Argentoratae, 1537.

457) Leopoldi Dickii, oratio, de expeditione contra Turcas suscipienda. A. 1537.

458) Joann. Fabri, Episcopi Viennensis sermo pro felici victoria adversus Infideles habitus. Pragae A. 1537. Ind. 4.

459) Pro felici victoria adversus Infideles sermo, a Joanne Fabro habitus. Pragae, 1537.

460) Christiliche büntnuss Vnn Kriegssrüstung Kayser Carls, vnnser aller Herrn Bapst Pauli, der Herrschaft zu Venedig, vnd ihrer mituerwanten, wider den Türcken, zu Rom beschlossen den 8. Februarii, Anno 1538.

461) Newe Zeitung, von Keyserlicher vnd Künigklicher Mayestat, So yetzundt geschehen, vnd gemacht ist worden, zu Prag, Auch von dem Frantzosen vnnd Türcken 1538.

462) Christliche bündnuss vnd kriegsrüstung Kaiser Carls, Papst's Pauli, der Herrschaft Zu Venedig vnd irer mitverwandten wider den Turcken, zu Rom beschlossen den achten Hornung 1538. (Ohne Nahmen des Druckers.)

463) Giovio (Paolo), Commentario delle cose de' Turchi. 1538. 8.

464) Vrsprung des Turckischen Reichs biss auf den Solimann, durch Paulum Jouium A. 1538 verteutssht. Zu Augsburg bei Henrich Steiner.

465) De bello Pannonico, per illustrissimum Principem Dominum ac Dominum Fridericum Comitem Palatinum Rheni Bavariaeque Ducem perquam optimum, aduersus Soleymannum Turcarum Tyrannum et Amyram, Imperatoris Caroli V. Caesarisque Ferdinandi auspiciis gesto, ad Reuerendiss. Illustrissimumque Principem Philippum Frisingens. ac Numburgens. Eccles. Praesulem Comitem Palatinum etc. Libri duo. Melchiore Soitero à Vinda Jurisconsulto auctore. Augustae Vindelicorum. Alexander Weissenborn excudebat. Anno M.D.XXXVIII. 4.

466) Relatio de Victoria contra Turcos anno 1538 obtenta. (Bey Kovachich script. min. Tom. II. p. 232.)

467) Viaggio ed impresa che fece Soleyman Bassà del 1538 contra Portoghesi per racquistar la città del Diu in India. (Ausgabe des Aldus 1545.)

468) Georgii Agricolae de bello adversus Turcam suscipiendo, oratio ad Ferdinandum Ungariae, Bohemiaeque regem et Principes Germaniae. Basileae, anno 1538. Ind. 4.

469) Agricola Georgius. Oratio de bello in Turcas suscipiendo. Basileae, 1538. 4.

470) Ott. Brunsfelsii lib. de bello adv. Turcam. Basil. 1538.

471) Eleutherii Magnesii Epidaurii epistola de Turcicarum Barbarossae triremium naufragio in sinu Hadriatico facto. Venetiis. Anno 1538.

472) De Turcarum et Barbarossae triremium naufragio nuper in sinu Hadriatico facto Epistola. (Ohne Druckort.) 1538.

473) Avvisi particolari da Corfu, delle Armate de' Christiani, e del Turcho. Con il disegno del Golfo dove Barbarossa era con l'Armata Turchesca. 1538.

Bayerische
Staatsbibliothek
München

474) Jacobi Sadoleti Episcopi Carpentoractensis de bello Turcis inferendo. Basil. 1538.

475) Joh. Lud. Vives de vita Christianorum sub Turca cum aliis ejusdem argumenti. Bas. 1538.

476) Cambini secondo Commentario della origine de' Turchi, ed Imperio della Casa Ottomana. 1538. 8.

477) L'Histoire des empereurs de Turquie: Avec l'ordre, et gouvernement d'iceulx au faict de guerre. Nouvellement traduict de latin en Françoys. a Paris, 1538. 8 f.

478) Copia ains brieffss auss Andronopoli, der innhalt der Bindtnuss vnd freündtschafft, so der Sophi mit dem grossen Tartero, widern Türcken Gemacht hat 1539. Wie der Gross Türck gemelter sachen halb, sein höre, des er wider die Christen verordnet, Abgeschafft, vnd von dem Radt, so zu Constantinopel gehalten worden ist. Die anzal, so der Gross Türck wider die Tartern, vnd den Sophi, Künig in Persia Gesandt hat.

479) Abschrifft eines brieffs von Constantinopel, auss welchem man zu uernemen hat, welcher gestalt der Gross Türck, seine Priester und Doctores hat lassen vmbringen, auss vrsachen, das sie bestendiger weyss bekant.... haben, Das Christliche Gesetz vnd Glaube warhafftig, Das Machometisch aber falsch sey. (Ohne Druckort.) 1539; und: Augsburg, 1539.

480) Copia de una littera di Constantinopoli: per la quale si da aduiso della grande occisione che ha fatto il gran signor de' Turchi delli suoi Sacerdoti e Dottori della legge diuina... nell' anno 1539. (In zwey verschiedenen Drucken.)

481) Gute Zeytung, von der Christlichen Armata eroberung Castello nouo vnd Rixana, Auch Barbarossa vnd der Türcken erlittnem Schiffbruch und Flucht. 1539.

482) Ein Summari der Türkischen Bottschaft Werbung an die Herrschaft zu Venedig. (Ohne Jahreszahl.) 1539. 4.

483) Giovio Paolo Comment. delle cose de' Turchi, con i fatti, e la vita di Scanderbeg. Vinegia, Aldo, 1539. 8.

484) Jacob. Sadoleti S. J. oratio de bello Turcis inferendo. Basil. 1539.

485) Joh. Baptist. Egnatius de origine Turcarum. Colon. 1539.

486) Ad Ludovicum regem Hungariae et Carolum V. Imperatorem, regis Persarum epistolae, de perpetuo foedere et armis sociis contra Turcam capessendis.

487) Türckischer Keyser Ankunfft, Kryeg vnnd Handlung, gegen vnd wider die Christen, bitz ynschlyesslich vff den yetzt regyerenden Solymannum; dergleich Rhatschläg, wie des grausamen Tyrannen syghafftigen fürnemen von den Christen zu begegnen wer. Mit anderen Translationen, so sich vff disses Argument, oder meynung zyehen. Alles verdolmetscht durch Hein-

rich von Eppendorff. 1540. Zu Strasspurg bey Hans Schotten. Folio. (Turc. 3.)

488) P. Jovius Turcarum Rerum Comment. Vitebergae, 1537. 8. (Von dem vorstehenden Werke befindet sich hier eine böhmische Uebersetzung, die Meusel nicht anführt. Die Uebersetzer (aus dem Latein.) waren Sixt und Ambros, Rathschreiber der Altstadt Prag. Sie ist in Prag 1540 in 4. gedruckt, mit illuminirten Holzschnitten versehen, und hat 96 ungezählte Blätter. Mehreres lässt schliessen, dass Kaiser Ferdinand selbst der Besitzer dieses Exemplares war.)

489) Ein ernstliche, christenliche und treue warnung an die höchsten Heupter und alle Oberkaiten Teutscher Nation wider den allergreulichsten blutdurstigen Christlicher Kirchen Erzfeinde, den Türken, unnd ettlich seine merkliche Syg, so er gehapt, und noch, wie (laider) zu besorgen, in kürz man der sach nit mit zeitigem rhat begegnet haben würde, belangende. Beschriben durch Joannem Semerin. 1540.

490) Glaubhafitige zeyttung vnd bericht des Kriegs, So zwischen dem Künig auss Portugall, vnd dem Türckischen Kaiser... verlauffen, Beschriben in Latein von Damiano v. Goes ... vnd von demselben in Teutsch transferiert. 1540. Gedruckt zu Augspurg.

491) Eppendorf, Türckischer Keyser Ankunfft, Kryeg etc. Strassburg, 1540. Folio.

492) Kleglich ansuchen der fünf Niederösterreichischen Lande, sampt der Fürstlichen Graffschaft Görtz, vmb hülff in irer höchsten not wider den Türcken.... 1540.

493) Andr. Cambinus de origine Turcarum et imperii Ottomannici, ital. Florent. 1540.

494) Guil. Postellus de originibus gentium orientalium maxime Turcarum. Basil. 1540.

495) Christophori Richerii de rebus Turcarum ad Gallorum regem Lib. V. Paris ex officina Rob. Stephani 1540, und im Schardius.

496) Richerii Christoph. de Castelli novi, Dalmatiae oppidi direptione, a Solymanno anno 1540. (Im Syndromus.)

497) Hieronymi Balbi, Episcopi Gurcensis de rebus Turcicis liber. Impressus Romae apud Minutium Calvum. Ind. 4.

498) Georgii Sabini scriptum nomine Germaniae ad Ferdinandum regem. 1540.

499) Joachimi Mynsingeri Dentati a Frundeck Jurisconsulti Necharides. Item exhortatio ad bellum contra Turcas suscipiendum. Basileae, apud Michaelem Isingrinium A. 1540.

500) Descriptio expugnationis Temesvariensis arcis, a Joanne Sambuco.

501) Epistola Raymundi, Tituli Cardinalis Gurcensis de bello adversus Turcas promovendo ad Helvetios.

502) Richerius (Christoph.) de rebus Turcarum libri quinque. Folio. Par. 1540.

503) Narzizenij a zpuosob wiecy walecznych woyska Turceskeho. — w Starem mẽste Prazske wytisteno u Pawla Seweryna z kapij Hory. Letha Pane 1540. 4.

504) Knijha o wiecuh a Spusobych Narodu Tureckeho welmi kratce sebbrana a w řecy wlaske od Pawla Jowia Biskupa Nuceriuskeho Karlowi Patemu Cysarži oddana y připsana. — Ninij pak z řecy Latinskee w czesku přeložena od Syxta Ambroz, pijsařy Radny Stareho Mẽsta Prazskeho. 1540. 4.

505) Vermanungen zum Gebet, wider den Türcken. Mart. Luther. Wittemberg, 1541. (Mit Holzschnitten.)

506) Churfürsten zu Sachsen ausgebott vnd warnungschrift, so sie an alle Irer Churfürstliche Land, Stand vnd Unterthanen, des Turcken persönlichen Anzugs halber, sich in fürsthehender not finden zu lassen, offentlich haben ausgehen lassen. 1541. 4.

507) Rathschlag von dem Churfürsten von Sachsen, Marggraven zu Brandenburg vnd Landgraven zu Hessen, des Turcken halb fürgenommen, auf was an Zaal kriegsvolck zu ross vnd fuss, geschütz vnd andere notdurft. Item der Sächsischen Fürsten vnd Ständ gesandten, instruction vnd befelch, obberürten Türkenzug vnd hülf belangend, 1541. Zu Augsburg durch Philip Ulhart.

508) Copia ains Briefs, so ain Secretari Herren Bernhardin de Mendosa... vber die Kriegsrüstung zu wasser, geschrieben... am 12. Oct. 1540. Getruckt zu Augspurg, 1541.

509) Eyn Oration vnnd Rede des hochwürdigsten... herrn Franciscen, Grafen von Frangepan.... an Rö Kay. Mai. Churfürsten etc. lateinisch gestellet, hernach zu gemainem nutz verteutscht. Ingolstadt, 1541.

510) Warhafftige vnd gewise Newe zeytung, Wie die Röm. Key. Mey. auff den 20. Octobris dess 41. Jars mit einer treffenlichen Armada, die Stadt Algiero zu Erobern, daselbst ankommen.... (Ohne Druckort.) 1541.

511) Treffentlicher vnnd hochnützlicher anschlag, Bündtnuss vnd verainigung, durch die... Chur vnnd Fürsten, Hertzogen zu Sachsen, Marggrauen zu Brandenburg und Landtgrauen zu Hessen etc., des Türkenzugs halben fürgenommen.... Augspurg, 1541; auch: Nürnberg, 1542.

512) Sigmund Freyherr von Herberstein. Mit besonderer Rücksicht auf seine Reisen in Russland. Geschildert von Friedr. Adelung. Petersburg, 1818.

513) Warhaftige Anzeigung, wie es im Lager von Ofen ergangen ist. 1541.

514) Commentarii delle cose de' Turchi, di Paolo Giovio. Vinegia, 1541. (Ausgabe des Aldus.)

515) Commentario de Andrea Cambini Fiorentino, della origine de' Turchi, ed Imperio della casa Ottomana. Vinegia, 1541. (Ausgabe des Aldus.)

516) De Turcorum origine, Religione, ac immanissima eorum in Christianos tyrannide, deque viis per quas Christiani Principes Turcos profligare et inuadere facile possent. Liber jamprimum natus et ad utilitatem Reipublicae Christianae editus. Joanne Cuspiniano autore. Res nova, et Christianis auribus inaudita. Antverpiae, 1541.

517) Delle cose de' Turchi libri tre. In Vinegia, in casa di Maestro Bernardino Milanese. 1541. 8.

518) Oratio Protreptica ad Christiani orbis Principes, contra efferatos Turcas.... arma movenda. Matthia Franconio authore. Annexa est deploratio Hungariae. (Ohne Druckort und Jahreszahl. Crachoviae, 1541.) 4.

519) Wimmanni Nicol. Syncretismus, sive Conspiratio nobilis Germaniae totiusque adeo christiani Orbis contra impiam atque efferam immanissimi Turcae tyrannidem. Coloniae, 1541.

520) Nicolai Wimmani Syncretismus sive conspiratio nobilis Germaniae atque adeo totius Christiani orbis contra Turcarum Tyrannidem. Excus. Coloniae a Joanne Gymnico A. 1541. 4.

521) Tranquilli Bartheni Dalmatae oratio ad Germanos de bello contra Turcas suscipiendo. Viennae Joan. Syngrenius excudit A. 1541. 4.

522) Oratio Tranquilli Andronici Dalmatae ad Germanos de bello suscipiendo contra Thurcas. Viennae Pannoniae per Jo. Singrenium. 1541.

523) Francisci Comitis de Frangepanibus, Archiepiscopi Colocensis, et Episcopi Agriensis, Oratoris regni Hungariae ad Caesarem, Electores et Principes Germaniae oratio, habita Ratisbonae in Comitiis. A. 1541.

524) Synchronismus Wimmani, Colonis excudebat Joanes Gymnus. Anno 1541.

525) Turcarum artes et arma quibus universam Transylvaniam et omnem pene Hungariam subegere. E. et G. J. G. W. P. et M. L. T. dd. 4.

526) Francisci Forgachii rerum Hungaricum sui temporis Commentarii, Libri XXII. in lucem prodeuntes. Posonii, 1788. (Enthält die Geschichte vom Jahre 1540 — 1572.)

527) Consultatio ad nominis Christiani socios, quanam ratione Turcarum dira potentia repelli possit ac debeat a populo

Christiano: Theodoro Bibliandro auctore. Basil. excuss. per Nicolaum Brilingerum, Anno 1542, mense Martio. Ind. 8.

528) Ad Illustrissimos Germaniae Principes et Spirae Conventum Lucili Philalethi Oratio religiosissima de bello in Turcas suscipiendo. Mediolani, 1542.

529) Joannis Tarnovii de Bello cum iuratissimis Christiana Fidei hostibus Turcis gerendo, Disputatio cum Praefatione Joannis Strassii ad Carolum V. Imperatorem. Cracoviae, 1542. 4. Würzburg, 1595. 8. (Reusner Select. Consult. Vet. IV. Varr. II. p. 1—18.)

530) Georgievicz Bartholomaei de origine Imperii Turcarum eorumque administratione et disciplina brevia quaedam capita notationis loco collecta. Vitebergae, 1542.

531) Sleidani Joannis de capta Buda a Solymanno an. 1542. (Im Syndromus.)

532) Petri Bizari Bellum Pannonicum. (Bey Bongars und Schwandtner.)

533) Excidium Albae-Regalis. 1542. (Bey Kovachich I. p. 69.)

534) Deditio Albae-Regalis. 1542. (Eben da p. 77.)

535) Oratio protreptica Joannis Cuspiniani ad sacri Rom. Imp. Principes et proceres, ut bellum suscipiant contra Turcum, cum descriptione conflictus, nuper in Hungaria facti, quo periit Rex Hungariae Ludovicus et qua via Turcus Solomet ad Budam usque pervenerit ex Albagraeca, cum enumeratione clara dotium, quibus a natura dotata est Hungaria, cum insertione multarum rerum annotatu dignissimarum. Lege lector et judica, in quam miseriam hodie Christianitas sit conjecta.

536) De expugnatione Filleci et aliorum castrorum narratio incerti auctoris. (Im Syndromus 203—210.)

537) Estat de la cour du grand Turc, l'ordre de sa gendarmerie et de ses finances, et de ses conquestes depuis les premiers de cette race. Anvers, Jehan Steels, 1542. 8.

538) Newe Zeyttung von dem Thyrannen des Türckischen Kaysers Oberster Feldt Haubtman, vnnd verwalter in Kriegischen weysenburg, mit namen Machmetweck, wie er zu Pescht mit sambt seinem mithelffer ein Münch des Pauliner Orden, mit namen Frater Jörg (Georg Martinusius) in Ofen öberster, wider das Christlich bluth, rath vnd that darzu geben, auch persönlich selbst da gewest, gehandelt, wie hernach folgt. 1542. 4.

539) Warhafftige Copey vnn verzaychnuss der Römischen, Vngerischen, vnd Behemischen Künigklichen Mayestat etc. aussgegangen vnn Publicierten Mandats... der bewilligten Türckenhilff, vnd... Steur halber.... (Ohne Jahreszahl.) 1542.

540) Ermanung an das Gemeyn Christenlich Volck, vmb Gnad vnd Siegk widder den Türcken zu pitten, vnd zu vnter-

haltung des Christenlichen Heeres jr milte handtreichung gutwillig zu thun. Anno 1542.

541) Des heyligen Römischen Reichs beharrliche hilff, vnd Christenliche Kriegssrüstung wider den Türcken. 1542.

542) Vier warhafftige Missiue, eyne der frawen Isabella, Königinn vnn nachgelassne Wittib in Ungern, wie untreulich der Türck vnd die jren mit jr umbgangen.... Anno 1542.

543) Wider den Türcken. Ein diemüetig bekhäntnus vor Gott vnnserer sünden, vnd gebet vmb verzeyhung derselben, vnd abwendung verdienter straf, sunderlich des Türckens tyranney. In der weiss, Auss tieffer not zu sinngen. Item der 115. Psalm: Nit vns, nit vns, o ewiger Herr etc.

544) Anfang, Vrsprung und herkommen der Türcken. Wormbs. (Ohne Jahreszahl.) (1540.) 8.

545) Anschlag wider die grausamen und blutdurstigen Tyranney des Türcken, durch wölchen bissher vil Christen Bluts vergosen, sampt Land und Lewten beschädigt und verderbt worden. 1542. 4.

546) Wie man das Volck zur Buss, und ernstlichen Gebet wider den Türken auf der Cantzel vermanen soll, durch Vitum Dietrich. 1542. 4.

547) Newe Zeytung von Konstantinopoli von einem Comet, der biss an die 40 Tag am Hjmel ober des Türken Pallast gestanden ist. Von einem fewren Trachen, der dem grossen Türcken seinen Schatz verprent und verderbt und das newn Schloss verprent hat. Von Donnern, winden, Hagel und schaur und was schaden sie gethan haben. Von grossen Erdbidmen, Was zu Konstantinopoli, Adrianopoli, Callipoli geschehen ist. Von den grausamen sachen und Rumorn, von Kriegsgeschrey und von der grossen Summa Wöllfen, so 3 tag in der Statt Konstantinopoli, was schaden sie gethan haben. Die Auslegung aller obgemelter geschehener Sachen ist geschehen durch zwölff dess türkischen Keysers fürnembste Astronomi, und wie sich Christen erzeygt haben, darum sie der Gross Türck hat wöllen verprennen lassen, und wie sie wunderbarlicher bey dem leben erhalten sein worden, und wie sie der Gross Türck zum heylgen Grab verordnet habe etc. Von der grossen Summe Hewschrecken, die alles in weiten biss in die 20 Welschn Myl verderbt haben. Datum Constantinopoli adi 15 di Luglio 1542 Jars; aus Italianischer sprach in teutsch gepracht. 4. (4 Blätter.)

548) Zween brieff, Einer D. Mart. Luther, der ander D. Justi Jonae, von der türcken Historien Pauli Jovii. Hall. 1542.

549) Ware newe Zeitung vom Türken. 1342. 4.

550) Warhafftige Anzeygung, wie es im Leger vor Ofen ergangen ist. Im Jar 1542. (Ohne Druckort und Jahreszahl.) 4.

551) Newe Zeytung. Was sich in Africa im 1543. Jar, mit Einnemung vnd Eroberung des Königreychs Tremetzen, sambt vil andern Stetten vnnd Landen, durch den wollgebornen Graffen von Alcaudette, Kayserlicher May. vnsers Allergnedigisten Herrn, an selben orten, oberisten Feldthauptman, mit den Moren vnd Türcken, verlauffen hat. Auss hyspanischer, in Italiänische, vnnd hernach in hochteutsche sprach transferirt H. F. (Ohne Datum und Druckort.)

552) Unterricht und Vermanung, wie man wider den Türken peten und streyfen soll, von Andreas Osiander. 1542.

553) Das der Türck, ein erbfeind aller Christen, weder traw noch glauben halte, klare beweysung aus den geschichten bissher in kurtzen jaren von jme begangen. Vnsere Kriegsleut haben hierin wol zu bedenken, wie die Türcken nach der Schlacht, Eroberung vnnd Abzügen, allererst anfahen mer zu tyrannisiren vber die, so sich jnen ergeben, dann wider die jnen widerstand thun. Darumb ist besser, dapffer wider sie kriegen, dann sich in ein vertrag begeben. 1542.

554) Vnterricht vnd vermanung, wie man wider den Türcken peten vnd streyten soll. Auff ansuchung etlicher guter Herrn vnd Freunde. An diejhenigen gestelt, bey denen der Türck schon angriffen, vnd schaden gethon, vnd sie desselben noch alle tag gewertig sein müssen. Andreas Osiander. 1542.

555) Herkommen, vrsprung vnnd auffgang des Türckischen vnnd Ottomannischen Kayserthums, vnnd was dieselben für Künigreich, Länder vnd Stett, so inn kurtzen jaren, den Christen abgetrungen sollen haben, auch von den Schlachten vnd Syg wider die selben, auff das kürtzest, mänigklichen zu gut, mit warhayt vnd grund, aussgezogen vnd beschriben. Durch Joannem Piscatorium Lithopolitanum, Prediger zu Baltzsa, Augspurg, 1542.

556) Gruenbek von Burch: Dialogus, wie des türckischen Kaisers Astronomus disputirt mit des ägyptischen Sultans obristem Rathe etc. etc.

557) Von geringem herkommen, schentlichem Leben, schmehlichem ende des Türckischen Abgots Machomets, vnd seiner verdamlichen vnd Gottsslesterischen Ler, allen frommen Christen zu disen geferlichen zeiten zur sterckung vnnd trost im glauben an Jesum Christum, durch M. Heinricum Cnustinum zusamen gebracht; 1542.

558) Machumetis Saracenorum Principis, ejusque Successorum vitae, ac doctrina, ipseque Alcoran etc. opera et studio Theodori Bibliandri. Tomi tres. Basileae, 1543.

559) Getreue und wolmeynende kurtze Erinerung von der Türcken Ordnung in iren Kriegen und Veltschlachten, an mei-

nen gnedigsten Churfürsten Markgrafen Joachim von Brandenburg, des heil. Röm. Reychs obristen Veldthauptmann, durch Bernardin Türk zum Burzel in Baiern, im Monath Aprili 1542.

560) Neue Relazion eines Prognostici aus einign verkürzten Ziefern und Wörtern, so auf dem Grabstein Constantini des Kaysers in der Stadt Constantinopoli gefunden, gezogen und mit aller Treue aus dem Griechischen in das Italienische, und folglich in das teutsche Idiom mäniglich zu Lieb und mit aller Treue übersetzet worden, in welchem sonderlich des Mahometischen Reichs Untergang prognosticirt ist. 4. (4 Blätter.)

561) Joannis Martini Stellae AA. LL. Doct. de Turcarum in Regno Hungariae, Anni 1543 et 44. successibus, ad fratres Gulielmum et Michaelem Martinum Stellam Epistola. (In der Basler Ausgabe des Chalcondylas und in den Sammlungen des Bongars, Sohard und Schwandtner.)

562) De bello Turcis inferendo elegia nunc primum et nota et edita. Psalmi: Deus venerunt gentes; paraphrasis: cum audieritis praelia et seditiones nolite temere. Lucas 21. Viennae, Panoniae excudebat Syngrenn 1543.

563) Ad Equites Polonos, de Bello Turcis inferendo Sebastiani Marschevii Carmen Paracleticum Elegis scriptum. Cracoviae excusum apud Hieron. Victorem pridie nonas Julii Anno D. 1543. 4.

564) De Bello Turcae decernendo Joannis Langi Silesii ad Equites Polonos Elegia. Cracoviae Hieron. Victor mense Augusto Anni 1543. imprimebat. 4.

565) Simonis Fagelli quaedam pathetica de causa Ungarica jam pene Turcica facta. Pragae excuss. A. 1543. Ind. 4.

566) Hermanni Nelligaunensis Theologia Mahumedica. Hanov. 1543.

567) Anzeygung wie dass Königl. Schloss Gran in Hungarn von den Türken belagert, und eingenommen ist an. 1543.

568) Ausszug eynes Briefes, wie einer, so in der Türckey wonhafft, seinem freundt in dise landt geschriben vnd angezeygt, was das Türckisch Regiment vnd wesen sey, vnd wie er es mit den landen, so er erobert, zu halten pflegt, kürtzlich in Teutsche sprach gebracht, nützlich diser zeyt zu wissen 1526 und eine zweyte Auflage 1543.

569) Beschreibung der Kaiserlichen Statt Constantinopel, derselben gegendt, gelegenhait, Erbawung vnd bewonung: dergleichen der Türcken vrsprung, anfang, jr Regierung: Wie das Hauss Ottomani darzu kommen, vnd von ainem auf den anndern erwachsen ist: Auch aines yeden besonder begangne fürnemlichste thaten, bis auf den yetzt regierenden Solyman, desselben Hofhaltung, Frawenzimmer, Räte, Diener, Amptleüte,

Provisioner, Kriegsleüte, vnd derselben aller Besöldung, vom minsten bis zum maisten: Besatzung vnnd Regierung aller seiner Reich vnd Land, wie die sein vnd grenitzen: Seine Einkommen, vnd was darauf geet etc. etc. Auss Italienischem verteütscht. 1543.

570) De origine regum Turcarum compendiosa quaedam perioche, per Andream à Lacuna Secobiensem collecta. (Eben da und in einer besonderen Ausgabe von Antwerpen vom J. 1543. Mit einem Zusatze, welcher die von dem Verfasser i. J. 1542 zu Constantinopel erlebten Begebenheiten beschreibt, unter dem Titel: Rerum prodigiosarum quae in urbe Constantinopolitana, et in aliis finitimis acciderunt anno a Christo nato 1542, brevis atque succincta enarratio; de prima truculentissimorum Turcarum origine deque eorum tyrannico bellandi ritu, et gestis, brevis et compendiosa expositio. Antwerpiae, 1543.)

571) Ksiązki Stanislawa Orzechowskiego o ruszeniu ziemi Polskiey przeciw Turkowi z łatinskiego ięzyna na polski wyłozone kazdemu Rycerskiemu człowiekowi pozyteczne (na konzu) w Krak. wycisniono w Druk. Heleny Floryanowcy wdowey leta Bożego. 1543. 8.

572) Türkischer Kayser Ankunft, Krieg vnd Sieg wider die Christen, biss auff den Zwelfften yetzt Regierenden Tyrannen Soleymanum, An den Edlen vnd Vesten, Hansen Trenbecken zu Waltperg, dess durchleüchtigen Hochgepornen Jungen Fürsten vnnd Herrn, Hertzog Albrechts zu Bayrn etc. Hofmeyster jetzt zu Ingolstadt, geschrieben (von Veyt Traut, Cantzleyschreiber zu München). Gedruckt zu Augspurg durch Haynrich Stayner, Am 14. Februarii des 1543. Jars. Fol. (Ein späterer Abdruck in demselben Jahre ist vom 5. December.)

573) Newe zeytung Auss Callipoli, Inn der Türckey gelegen gen Venedig geschriben.... (Ohne Druckort.) 1543.

574) Auszug eines briefs, wie einer, so in der Turrkei wohnhaft, in dies Land geschrieben, was der Turrken regiment vnd wesen sey. (Ohne Druckort.) 1543. 4.

575) Pius II. Pontifex la discrittione del'Asia ed Europa, con l'aggiunta del' Africa. Vinegia, Vangris, 1544. 8.

576) Historia captae a Turcis Constantinopolis, per Leonhardum Chiensem Militensem Archiepiscopum, qui ab hoste una obsessus et captus fuit, neque alia scribit, quam quae coram vidit et cognovit. Excus. Noribergae in officina Joannis Montani et Ulrici Neuberi. A. 1544. Ind. 4.

577) De Turcarum ritu et ceremoniis autore Bartholomaeo Georgievits Hungaro peregrino Hierosolymitano, qui tredecim annos apud eosdem servitutem serviendo, omnia experientia didicit. Additis quam plurimis dictionibus, etiam numero,

cum salutationibus et responsionibus Persarum. Antverp. apud Bontium. 1544. 8. (20 ungez. Blätter.)

578) De afflictione tam captivorum quam etiam sub Turcae tributo viventium Christianorum... additis nonnullis vocabulis, dominica oratione, symbolo Apostolor. linguae Sclavonicae, cum interpretatione latina, libellus. Autore Bartholomaeo Georgievits Hungaro, peregrino Hierosolymitano... Mit Holzschnitten. Antverp. typ. Copenii, 1544. 8. 16 ungez. Blätter. (Die Schlussschrift und die Abbild. auf der letzten Seite sind mit dem vorhergehenden Exemplare gleich.)

579) Joann. Sylvestris Ungari elegia, de bello Turcis inferendo: excuss. Viennae Austriae a Joanne Syngrenio. A. 1544. 4.

580) Eparchus Cacepaeus; deploratio in eversionem Graeciae cum Epistolis et epitaphio in Card. Contarenum. Venet. 1544.

581) De Bello, contra Barbaros gesto pro Christi Sepulchro et Judaea recuperandis. Excus. Basileae anno 1544. 8.

582) De Bello adversus Turcas suscipiendo, Stanislai Orzechowski ad Equites Polonos Oratio.... Cracoviae in Officina Ungleriana. 2. Januarii 1543. 8.

583) Stanislai Orzechowski Rutheni, ad Sigismundum Poloniae Regem Turcica secunda. Cracoviae in aedibus Hieronymi Victoris. A. Salutis 1544. 8.

584) Oration an Sigismundum, König in Poln, die kriegsrüstung wieder die Türcken fürzunimen belangend. Liber, primum latine scriptus a Stanislao Orcechowsky, Russo Equite, postea Germanice versus 1544. 4. (Ohne Nahmen des Druckortes.)

585) An König in Poln, Sigismunden, die kriegsrüstung wieder den Türcken fürzunemen belangend. Erstlich in Latein beschrieben durch Stanislaum Orcechowski, Ritter des Landts Reussen vnd ietzt zu anreitzung Teutscher Nation verteutscht. Im Jar 1544 4.

586) Commentario de le cose de' Turchi et del S. Georgio Scanderberg, Principe di Epyro, con la sua vita. In Venegia, 1544; per Bernard. di Bindoni. 8.

587) Von des türkischen Kaisers Macht, Kriegswesen und dem Widerstand gegen ihm. Eine Comedie. (Ohne Druckort.) 1544. 8.

588) Georgievicz Bartholomaei de afflictione tam captivorum quam etiam sub Turcae tributo viventium Christianorum cum figuris, ad Carolum V., in veteri Vangionum Vormatia 1545.

589) Res Turcicae anonymi ital. Venet. 1545.

590) Marc. Guazzi historia belli Mahometis imper. cum suo filio Bajazeth ital. Venet. 1545.

591) Bellum Theologicum ex Armamentario omnipotentis adversum Turcas, instructum ac ordinatum. Autore M. Andrea

Lubelenyk Bochnen.... Cracoviae, apud Viduam Floriani Unglerij Anno Domini 1545. 8.

592) Luigi Bassano da Zara consuetudines et ratio vitae Turcarum ital. Romae, 1545.

593) Pauli Rubigalli Pannonii, epistola Pannoniae afflictae, ad Germaniam scripta. Excussa Wittebergae a Gregorio Rhau. A. 1545. 4.

594) Afflictio tam captivorum, quam etiam sub Turcae tributo viventium Christianorum, cum figuris, res clare exprimentibus, item de Turcorum vitis, authore Bartholomaeo Gyurgivits seu Georgievitz, qui 13 annos apud Turcas servitutem servivit. Suormatiae Gregorius Comiander excudit anno 1545. 8.

595) Tranquili Andronici ad optimates Polonos admonitio. Cracoviae apud Hieronym. Victorem. 1545. 4.; item: Cracoviae apud Lazarum. 1584. 4.

596) Ad Equites Polonos, pro Sacerdotibus, Turcicum bellum una cum illis suscipientibus et pro Petro Gamrato Regni Poloniae Pontifice Maximo Elegia Jac. Pri. Jess. (Jacobi Prilusii Jessoviani). Apud Hieron. Victorem. Cracoviae A. 1545. 4.

597) Marco Guazzo Historia delle guerre di Mahometo con la Signoria di Venetia, con il Re di Persia, il Re di Napoli Ferdinando, l'assedio di Rodi, con le guerre di Bajazet fatte con il Carabogdan. Venetia, 1545.

598) Historia di tutte le cose degne di memoria le quali dall' an. 1524 sino questo presente sono occorse nella Italia, in Provenza, in Franzia, in Picardia etc. nella Morea, nella Turchia, nella Persia. Venezia, 1545.

599) I costumi e modi particolari de la vita dei Turchi descritti da Luigi Bassano da Zara. 1545.

600) Viaggio del Magnifico messer Josaphat Barbaro Ambasciatore della Illustrissima Republica di Vinetia alla Tana. Vinegia, 1545.

601) Viaggio in Constantinopoli, con la descrittione della porta, intrate, spese, e forze del gran Turco. Libri tre. Vinegia, 1545. (In der Ausgabe des Aldus.)

602) Luigi Bassano da Zara. I costumi ed i modi Particolari de la vita de' Turchi. Roma, 1545.

603) Das leben vnnd gewonheyt, vnd gestalt des Sophi, Kunigss der Persien. vnnd der Medier. vnd von vill andern Kunigreichen. vnd Landt. mit den aller grossisten krigen. welche er than hat. wider den grossen Türcken vnd anderer Kung. vnd herrn (von Johannes Rotta, der Ertzney Doctor). 1515.

604) Ein andechtiges Christliches Gebet, Gott umb Sieg, Friede, vnd einigkeit zu bitten inn dieser geferlichenn zeit nutzlich zu bettenn, durch Mar. Pononium Turnawer, seines Vater-

lands Hungern Jamerliche verderbung klagende, auss Heiliger Gottlicher Schrifft gezogen. 1545.

605) Ein Gesicht, welches dem Kaiser Sigmund erschienen sein sol, als er nach der erbarmlichen Nidderlag, zu Nicopoli im 1395. jar, am abend Michaelis geschehen, wiederumb herauff gen Presburg kommen ist. Gedruckt 1545. (Eine aufgewärmte Sage einer Geistererscheinung.)

606) Petr. Morbecka exhortatio contra Turcas. Antv. 1546.

607) Exhortatio saluberrima ad praeces contra Turcam fundendas; auctore Martino Luthero. Excudit Francfurti Petrus Brubachius A. 1546. 8.

608) Nova ex Hungaria Scripta de dimicationibus et incursionibus, quae ab Hungaris fiunt adversus Turcos. Anno 1546.

609) Warhafftige newe zeitung aus dem vngerland vnd Türckey, ins deudsch Landt geschrieben aus dem latein in deudsche sprach verdolmescht. 1546. 4.

610) Des Allerdurchleuchtigsten vnd Grosmechtigsten Kaysers Karoli des fünfften Kriegszug in Aphricam für Algier, durch Nicolaum Villogagnion gründlich beschriben, aus dem Latein verteutscht durch Martinum Menraduno Licentiaten. Neuburgi Danubij. 1546.

611) Vermanung D. Martin Luthers an alle Pfarrherrn, mit einer vorred des Churfürsten zu Sachsen Hofpredigers, Christoph Hoffmanns, wieder der Papisten vnd Turcken toben. 1546. 4.

612) Eines unbenannten Autoris Oration, so nit gantz erfunden, Lässet sich aber ansehen für ein vermanung eines obersten Hauptmanns, welcher sein kriegsvolck wider den Erbfeind den Turcken, ritterlich zu kämpfen anreizt. A. 1546. 4.

613) Oratio ad Sigismundum (cod. hist. prof.) 1547.

614) Röm. Kay. Majestet, auch Päbstlicher vnd anderer Christlicher Potentaten, Könige vnnd Fürsten, ansehenlicher Abgesandten Bottschafften vnd Oratorn, Ausserlesene, Christliche vnd vberauss schöne Ermanungen, Rahtschläge vnd Werbungen. Von dem Türken Krieg. An die Röm. Kay. May. Chur- vnd Fürsten, auch andere Stände dess heyligen Römischen Reichs, von Zeit an Kayser Friederichen den Dritten, biss auff Kayser Rudolphum den Andern, in vnterschiedlichen Reichs Versammlungen mehrer Theils öffentlich gehalten. Darinnen von Ankunfft vnd Vrsprung dess Türckischen Reichs, vnd desselben grossen Macht vnd Tyranney, dessgleichen von Vrsachen dess beständigen Siegs der Türken wider die Christen, vnd wie beydes im Feldzug vnd von Hauss aus, wider den Erb vnd Ertzfeind Christliches Namens, Christlich, ritterlich zu streitten vnnd obzusiegen sey, aussführlich gehandelt vnd berahtschlaget wird. Auss den Lateinischen Orationen Hochteutsch eigentlich gebracht vnd

publicieret, durch Jeremiam Reussner von Löwenberg, Salmischen vnd Lichtensteinischen Raht, vnd Pflegern zu Schinlaw in Hungern. Frankfurt am Mayn, 1547. 4.

615) Libro intitulado Palinodia, de la nephanda y fiera nacion de los Turcos, y de su engañoso arte y cruel modo de guerrear y de los imperios, regnos, y provincias quien han subjectado, y possieden con inquieta ferocidad. Recopilado por Vasco Diaz tanco, natural de Frexinal de la sierra. Dirigido al muy alto y muy poderoso, don Phelippe, nuestro señor. Anno 1547 impreso, en la ciudad de Orense que es en Galizia. 1547. Fol. (Kam schon 1541 zu Augsburg in 4. heraus.)

616) Ein Gebett Martin Luthers wider den Turken. Wittenberg, 1547. 8.

617) Christ. Richerius de rebus Turcicis. Paris, 1548.

618) Pro Fide Christiana cum Turca disputationis habitae et mysterio S. Trinitatis in Alchorano invento, nunc primum in Latinum Sermonem verso, brevis descriptio Authore Peregrino Bartholomaeo Georgieuits. (Am Ende:) Cracoviae apud Viduam Floriani Unglerij, cura et impensis Bartolomeo Georgievits A. 1548. 8.

619) Roznowa z Turczynem o wierze Chrzesciańskiey g o taynośći Troycy swiętey, ktora w Alkoranie stoi napisana p. Bartłomieja Georgewits ktory 14 lat był więzniem Tureckim. Drukowano u Heleny Ploryanowey roku Bozego 1548. 8.

620) Georgii Ingenheimerii Lotariensis εὐχαριστία Germaniae conscripta, anno 1547, impressa vero 1549.

621) Epistolarum M. Turcae ad varias gentes lib. 5. ex interpret. Londini Basil. 1549.

622) Summa Relationis Egregii Andreae Tarnoczy a Bassa Budensi, ad primam Legationem Regiae Majestatis. Anno 1549. (Kovachich I. p. 89.)

623) Relatio Posghay Sigismundi a Bassa Budensi ad Legationem D. D. Locumtenentis et Capitanei Generalis mense Februario an. 1549.

624) Das buch sagt von hertzog Ernsten. Auch von dem Schildtberger Vnd von sant Brandon. vnd von den selczsamen wundern, so sy erfaren vnd gesehen habent auf den möre vnd auf dem Land. (Ohne Druckort und Jahreszahl.) Fol. 2 Col. 37 Zeilen; mit Holzschnitten. Ferner: Hyr vahet an der Schildtberger, der vil wunders erfaren hat in der heydenschaft und in der Türkey. (Ohne Druckort u. Jahreszahl.) Fol. 33 u. 34 Zeilen; m. Holzschn. (Die Quart-Ausgaben: Frankfurt, bey Weygand Han (um 1554). Nürnberg, durch Joh. v. Berg und Ulrich Newber (ohne Jahreszahl). Frankfurt 1549, bey Herman Gülfferich.)

625) Ein Schrifft eines fromen Predigers aus der Türkey an

Illyricum geschrieben, wie es dort mit der Kirche u. d. Evangelio zugehet. (Ohne Druckort.) (Magdeburg) 1550. 8.

626) Chronicon Wolfgangi Drechsleri de Saracenis et Turcis; item de origine, progressu et fine Mahometi et quadruplici reprobatione prophetiae ipsius, Joannis Gallensis Angli liber. Excudit Argentorati Jacobus Jucundus, Anno 1550. 8.

627) Raph. Volaterrani lib. de Mahumede ejusque legibus et rebus Saracenorum. Tigur, 1550.

628) Machumetis, ejusque successorum vitae, doctrina, ac ipse Alcoran. Basileae, 1550. Folio.

629) Joann. Cantacuzeni Constantinopolitani Regis contra Mahumeticam fidem Christiana et Orthodoxa, ante annos fere ducentos conscripta assertio per Rudolphum Gualtherum Tigurinum e Graeco in latinum sermonem conversa. 1550. Fol.

630) Historia de Saracenorum sive Turcarum origine, moribus, nequitia, religione etc. una cum vitis eorum Imperatorum Historia. 1550. Fol.

631) Joann. Gallensis liber de origine, progressu et fine Mahumetis. Argentorati, 1550.

632) Tractatus varii de Saracenorum origine, rebus gestis etc. collecti opera Theod. Bibliandri. 1550. Fol.

633) Il vero ed ultimo avviso della presa d'Affrica. (Ohne Druckort.) 1550.

634) I Commentari di Theodoro Spandugino Cantacuzeno gentilhuomo Constantinopolitano, dell' origine de' principi Turchi, et dei costumi di quella natione. In Fiorenza, 1551.

635) Menavino Gio. Ant. I Costumi, et la Vita de' Turchi. Firenza, Torrentino, 1551. 8.

636) Sadoletus. Oratio de bello in Turcas suscipiendo. Saec. XVI. 4.

637) Scardanus. Elegia de futuro Turcarum in Regno Cypri interitu. Venetiis, 1572. 4.

638) Secundinus. Othomanorum familia, seu de Turcarum Imperio. Viennae Austriae, 1551. 4.

639) Prognoma sive praesagium Mehemetanorum, primum de Christianorum calamitatibus, deinde de suae gentis interitu ex Persica lingua in latinum sermonem conversum: auctore Bartholomaeo Georgievits. Bas. Joann. Oporinus. 1551. 8.

640) Georgii Sabini narratio deliberationis Maximiliani Imperatorum Rom. de bello Turcico et brevis historia eorum temporum, quibus hoc susceptum fuit. Excudit Lipsiae Valent. Papa a. 1551. 8.

641) Joann. Christophori Calveti Stellae de Aphrodisio expugnato, quod vulgo Africam vocant, commentarius. Excus. Antverpiae a Martino Nutio. 1551. 8.

642) Apologie, faicte par un serviteur du Roy, contre les calomnies des Imperiaulx: Sur la descente du Turc. Paris, 1551. 4.

643) Neuwe Chronica Türkischer nation, von Türcken selbs beschrieben: Volgendts gemehrt, vnnd in vier Bücher abgetheilt: Das Erst, *Gitabi Teuarichi*, Chronic oder Zeitbuch der Fürsten Osmanischen Stammes: von jhrem Vrsprung, Auffnemen, Regiment, Gewalt, Kriegen, Tugendt, Vntugendt, succession vom ersten Osman Chan, biss auff den Sultan Suleiman Chan, vnd das 1550. Jar Christi: Welches der Edel vnd Gestreng, Herr Jeronymus Beck von Leopoldstorff, etc. etc. im nechstfolgenden 1551. Jar.

644) Sambuci Joann. rerum ad Agriam an. 1552 gestarum Narratio. (Im Syndromus.)

645) Sambuci Joann. de expugnatione Temesvari A. 1552. (Eben da.)

646) Turcae res Turcarum. Romae, Bladus. 1552. 8.

647) Vaticinium somnium Esdrae prophetae de fatis Monarchiae Romanae, quod Theodorus Bibliander interpretatus est de regno Mahumetico, et imperio Constantino ad Julium Papam III. Ind. 4.

648) Von der Türckischen kriegshandlung, so sich das nechst verruckt Jar wider die Christenheit zutragen, warhafftige History vnn entschuldigung.... Anno 1552.

649) Joannis Cuspiniani oratio prophetica ad S. R. Imp. Principes et proceres, ut bellum suscipiant contra Turcum, cum descriptione conflictus nuper in Hungaria facti, quo periit rex Hungariae Ludovicus, et qua via Solemet ad Budam usque pervenerit ex Alba Graeca: cum enumeratione clara dotium, quibus a natura dotata est Hungaria. Fol. Basil. Joann. Hervagius et Joann. Oporinus A. 1553. Eadem oratio. Excus. Viennae per Joannem Singrenium. 4.

650) Soltani Solymanni Turcarum Imperatoris horrendum facinus, scelerato in proprium filium, natu maximum, Soltanum Mustapham, parricidio Anno Domini 1553 patratum: Autore Nicolao a Moffan Burgundo. (Deutsch zu Wittenberg 1559, lateinisch in Melanchton's Ausgabe von Georgievicz.)

651) Von dem Tode des türkischen Prinzen Mustafa. 4.

652) Iter Buda Hadrianopolim anno 1553 exaratum ab Antonio Verantio, tum Quinque-Ecclesiensi, mox Agriensi Episcopo, ac demum Archiepiscopo Strigoniensi etc. etc. Nunc primum e Verantiano Chartophylacio in lucem editum. Venetiis, 1774.

653) Petr. Bellonii observationes itineris orientalis. Paris, 1553.

654) Joh. Rami de rebus Turcicis lib. III. Lovan. 1553.

655) Les conquestes, origine et empire des Turcs, depuis le commencement iusque en l'an Mil cinq cens Quarante: Traduit du Latin de Christophle Richier, en François, par J. Millet, natif de S. A. 1553 à Paris. 8.

656) Commentarii rerum Carolo V. Caesare Augusto in Africa bello gestarum Commentarii, elegantissimis iconibus ad historiam accomodis illustrati. (Edidit Cornelius Scepperus.) Antverpiae, apud J. Bellerum, 1554. 8. 8 Bl. Vorst. 183 gezeich. Bl. 7 Bl. Reg. und 1 Bl. Privileg.

657) Christoph. Calveti commentarii rerum a Carolo V. in Africa bello gestarum. Antverpiae, 1554. 8.

658) Nili patris sancti et Archiepiscopi Constantinopolitani oratio ad Deum contra Barbarorum incursiones, bella intestina, pestem, famem, et mortis vim praesentem: Joanne Sambuco Interprete. Excus. Basil. A. 1555. Ind. 4.

659) Li giusti discorsi del reuerendo Protonotario Messio per la vnione di tutti i Principi de' Christiani e contra li perfidi infedeli. (Ohne Druckort.) 1555.

660) M. Antonii Coccii Sabellici de Pugna inter Venetos et Turcas ad Sontium amnem comissa Liber. 1556. (In der Basler Ausgabe des Chalcondylas.)

661) Lazii Wolfgangi rerum contra Turcas in Pannonia ad Babotsam et Szigethum A. 1556 gestarum Narratio. (Im Syndromus und Schardius.)

662) Sambucci Joann. de obsidione Szigethi 1556. (Eben da.)

663) Historia obsidionis, et oppugnationis Arcis Szigeth in Hung. a Marco Horváth loci illius Capitaneo ad Regiae Majestatis mandatum descripta et transmissa, die 23. August. A. 1556. Wittembergae, 1557.

664) Der christlich und gewaltig Zug zu Ehre dem durchlauchtigsten H. H. Ferdinand Erzherzog, beschriben durch Wolfgang Schmälzel, Pfarrer bey St. Lorenzen auf dem Stainfeld.

665) Martini Rackocii Turociensis Lamentatio Jeremiae prophetae, quae tunc temporis quadrabat ad aerumnas Pannoniorum et gentium a Turcis oppressarum, versibus reddita. A. 1556. 8.

666) Joann. Mart. Stellae, de munitione urbis Viennae. Basileae, 1556. Fol.

667) Laonici Chalcondylae Atheniensis de origine et rebus gestis Turcorum libri X., nuper e graeco in latinum sermonem conversi, Conrado Clausero Tigurino interprete. Adducta sunt varia ejusdem argumenti opuscula, numero XXVIII: excusa omnia Basileae A. 1556 per Joannem Oporinum, sed ex officinis Ludouici et Michaelis Martini.

668) Henrici Peniae ad Reverendissimum Cardinalem de Saulis, de gestis Sophi contra Turcas. Epistola. 1556. (In der Basler Ausgabe des Chalcondylas.)

669) Joannis Crispi Aegei Maris Naxique Ducis, Byzantini Imperatoris tributarii ad Pont. Rom. et Christianos principes Epistola. 1556. (In der Basler Ausgabe des Chalcondylas.)

670) Joann. Christophori Calveti de expugnato Aphrodisio commentarius. Basileae, 1556. Fol.

671) Nicolai Villogagnonis de expeditione ad Argieram lib. I. Basileae, 1556. Fol.

672) Joachimi Camerarii oratio de bello Turcico. 1556.

673) Joann. Martini Stellae de Alba in Hungaria a Turcis expugnata epistola. Basileae, 1556. Fol.

674) Warhafftige Grundtliche beschreibung, was durch den General vnd Feldhauptman in Zips, Herren Lazarum vonn Schwendi nach Eroberung der Vestin Tockai, vnd ettliche mer Schlösser, Ferners wider Ire Rebellen... fürgenommen sey worden. Augspurg. (Ohne Jahreszahl.)

675) Neue Zeitung. Des Türkischen Kaisers Absagbrief, so er neulich dem Römischen Könige Ferdinando bei seinem Legaten zugesandt. 1556. 4.

676) Zeitung aus hungarn, welche geschehen ist den 23. Jul. 1556. (Ohne Druckort und Jahreszahl.)

677) Wie der Turck Solimann seinen eltesten sohn Hat lassen umbbringen, beschrieben durch einen gefangenen Burgunder von Woffan. Zu Wittenberg gedruckt 1556. Ind. 4.

678) Newe Zeytungen ausz Hungern, wie abermals die vnsern.... dem Bluthunde der gantzen Christenhait, in etlichen Scharmützeln obgesigt, vnd auch vier Türgkische Fahnen daruon gebracht haben, welches geschehen ist den drey vnn zwentzigsten tag des Hewmondes dises Jars 1556. Gedruckt durch Valentin Geyssler.

779) Basilii Joan. Herold rerum ad 1556 in Hungaria gestarum historia.

780) Basilii Joannis Heroldi, Princeps juventutis, sive Panegyricus, Ferdinando Austriaco imperatoris Rom. filio dicatus, quo pro rebus in Pannonia illa interamnensi bene et fortiter gestis, Germaniae gratulatio describitur: deque continuando in Turcam bello et victoriae successu consequendo, rationes adferuntur. Ajecta est ejusdem auctoris, Turcici belli Anno 1556 gesti historiola, dialogo descripta. Impressa Basil. per Joannem Oporinum anno 1557. Ind. 4. (Auch im Schardius.)

681) Summa succesus ultimae Actionis Legatorum Antonii Verantii, Franc. Zay, et Augerii a Busbecche apud Principem

Turcarum Zoleimanum habitae 1557 mense Augusto. (Bey Kovachich II. p. 189.)

682) Epistolaè Imperatoris et Regis Hungariae Ferdinandi I. et Maximiliani II. ad suos Oratores Ant. Verantium, Franc. Zay, Auger. Busbek, Alb. Wyss et Christoph. Teuffenbach. Edidit Jac. Ferd. de Miller. Pestini, 1808.

683) Diarium Legationis nomine Maximiliani II. Imp. et Regis per Ant. Verantium, Albertum de Wyss et Christophorum a Teuffenbach ejusdem Oratores ad Portam Ottomanicam susceptae. 1567. (Bey Kovachich I. 149.)

684) Ungariae ad annos S. R. Imperii Ordinis pro subsidio aduersus Turcam conferendo supplex oratio composita ab Arnoldo Laurentiano Flandro per Alexandrum et Samuelem Weissenhornios fratres. Ingolstadii impressa A. 1557. Ind. 8.

685) Auditu mira de nova Turcarum oppressione. Nova, quae inter Caes. Maj. et Papam prope arcem, cui nomen Belliano, in Italia contigerunt. (Ohne Jahreszahl.) 8.

686) Newe Zeittungen: Aus dem Landt zu Hungern, wie die vnseren dem Türcken etzlich Krieges Volk abgeschlagen vnnd gefangen, Auch viel gefangener Christen, sampt dem Vorrathe, so sie bey jhnen gehabt, erobert haben. Anno 1557.

687) Türken Hilf-Ordnung, neue in Krain im Landtag zu Laibach 1557 ausgeschrieben.

688) Warhafftige Historia, von der zurstörung der zwo löblichen Stedte, Athen vnd Constantinopel, geschehen, im Jar nach Christi geburt, 1453, den 29. tag des Monats Maii, durch Mahometum, der zeit Türckischen Keiser etc. Erstlich in Lateinischer sprache beschrieben durch Philipp Melanth. Gedruckt zu Wittemberg durch Veit Kreutzer. 1557. 8.

689) Schardii Simonis Epitome rerum in variis orbis partibus (etiam in Hungaria) ab anno 1558—1574 gestarum. (In dessen Sammlung.)

690) Gilberti Cognati chronicon Sultanorum et Populorum Turcicorum. Francof. 1558.

691) Libro dell'origine, e successione dell'Imperio de' Turchi. Composto da Vasco Dias Tanco, e nuovamente tradotto dalla Lingua Spagnuola nella Italiana per il Signor Alfonso di Ulloa, nel quale si contengono molte cose notabili e degne di memoria. Vinegia, 1558.

692) Alphonsi R. neap. oratiuncula, qua Christiani ad bellum Turcum excitantur.

693) De rebus Turcicis commentarii duo accuratissimi Joachimi Camerarii. Francof. 1558. Fol.

694) Rathschlag vnd Christlichs bedenken, wie one sonderliche beschwerd der oberkeit vnd vnterthanen, der Christenheit

erbfeind zu wasser vnd land, zu vberziehen vnd mit der hülff Gottes zu überwinten wer; durch Simon Velder von Pomern, dabey auch die ursach vnsers verderbens, wie dem fürzukommen, auch wo allerley kriegsnotdurft zu nemen, vermeldet würd, durch Jacob Newdorffer, Rechenmeister zu Nürnberg. Anno 1558. 4.

695) Wolders Simon aus Pommern: New Türckenbüchlin, dergleichen vor diser zeit nie gedruckt worden, Rathschlag, vnd Christliches bedencken, wie one sonderliche beschwerde der Obrigkeit, auch der Underthanen, der Christenheit Erbfeind, der Türck, zu wasser vnnd Land zu überziehen, vnnd zu überwinden were etc. Dabei auch die vrsach vnsers verderbens etc. vermelt wirt. Sampt einem kurtzen Summarischen ausszug durch Johaan Newdorffer, Rechenmeister zu Nürnberg, darauss gezogen. Frankfurt, 1558.

696) Tripolis. Im 1558. Jar ist ein Christlicher Zug gehandlet worden, Tripolis zu vberziehen, vnd im 1559. iar ist der Zug angangen. Ind. 4. geschrieben.

697) Antoni Mariae Gratiani de Joanne Heraclide Despota Valachiarum Principe L. III. et de Jacobo Didascalo Joannis Fratre L I. editi ex Manuscriptis Bibliothecae Zaluscianae. Varsaviae Mitzler. 1759. 8.

698) De origine Imperii Turcorum eorumque administratione et disciplina; accedit Barth. Georgievicz libellus de moribus Turcorum. Witebergae, 1560. 8.

699) Zay Franciscus de Scepusiensis de belli initio et praeludio. Anno 1560. (Bey Kovachich script. min. Tom. I. p. 29.)

700) Postel G. La tierce partie des Orientales histoires, où est exposée la condition de l'empire Turquesque. Poitiers, 1560. 4.

701) Histoire et consideration de l'origine, loy et costume des Tartares, Persiens, Arabes, Turcs etc. Poitiers, 1560. 4.

702) Successi della armata della S. C. Majestà Catolica destinata alla impresa delle Gerbe e progressi dell' armata Turchesca, scritti per Ant. Francesco Cirni Corso. Vinegia, 1560.

703) Ant. Fran. Cirni Corso. Successi della Mtà. Ces. destinata all' impresa di Tripoli di Barbaria. Firenze, 1560.

704) Copia Eines Sendtbrieffs vom König aus Persia, gen Constantinopel, den Ersten Aprilis dises 1560. Jars. Nürnberg.

705) Conr. Löwen's Mahomedische Historie. Cöln, 1560.

706) Hagek von Liboczan, Uiber die türkischen Wahrsagereien. 1560.

707) Schreiben auss Constantinopoli, den Zehenden Octobris, Anno 1560. Von der grossen Niderlag der Christen, vor der Insel Gerbe, vnd was ferner mit denselben gehandelt worden ist. Anno 1561. Gedruckt zu Nürnberg.

708) Joannes Viterbiensis, Prognostica de imperiis christiano et turcico, iterum ed ab Erasmo Flockio. Noribergae, 1560. 4.

709) Nic. Clenardi Epist. de sua peregrinatione et rebus Mahumed. Lib. II. Lovan 1561.

710) Scanderbeg, d. i. eigentliche und warhafftige Erzehlung deren Ritterlichen Kriegssthaten des Fürsten Georg Castriota, zubenamt Scanderbeg etc. Aus dem Latein übers. durch Theod. Funccium. Magdeburg, 1606. 4. — Dasselbe verdeutscht durch Joann. Pincian. (Ohne Druckort.) 1561. 4.

711) Alberti a Lasko exhortatio ad Milites in expeditione Moldavica. 1561. (Bonfini Decades. Francoforti, 1581 f. Hanov. 1606 f. Col. Agrip. 1696 f.)

712) Petri Gyllii De Bosporo thracio libri III. Lugduni, 1561. 4 ; ibid. 1562. 4.; ibid. apud Elzevirios anno 1632. 8.

713) Petri Gyllii de Topographia Constantinopoleos et de illius antiquitatibus. Lugd. 1561. 4.

714) Episcopi Cocceji christliche erinnerungen, wie ain edler Schatz die Concordia und Einigkeit sey, sampt etlicher propheceyen der Türken, wie lang ihr Reich und Religion wehren und bleiben soll. 1561.

715) Auffgebot vnd warnungschrifft, So die Chur vnd Fürsten zu Sachssen etc. an alle jre... Landstende vnd Underthanen... des grawsamen Erbfeynds der Christenheit, des Türken, persönlichen anzugs halben.... haben.... verkündigen lassen. 1561. (Zwey verschiedene Abdrücke.)

716) Ebrahimi Strotsch (Strasz), apostatae ortu Poloni, Oratio lingua Slavonica coram Caesarea Maiestate Romanorum Rege, et caeteris Sacris Romani Imperii Electoribus, Principibus atque statibus anno 1562 die 27. Novembris Francofordiae habita. — Una cum brevi munerum ab ipso Caesareae Maiestati exhibitorum nuncupatione. Et de eiusdem ministris, comitibus atque Camelis. Impr. 1562. (Ohne Druckort.) 4. (Schardii T. III. p. 2086—2094. Ep. III., 326. Busbequii Opera.)

717) Anbringen Türckischer Legation, Ebrahimi Strotschii, gebornen Polacken, welche er vor Key. May. Römischem König... in Schlauonischer spraach zu Frankfurt gethan, A. 1562 den 27. Nouemb. (Ohne Druckort.) Auch mit dem Titel: Türckischer Botschaft Ebrahim Strotschen... anbringen etc. In zwey verschiedenen Abdrücken, ohne Druckort, von einem gedruckt zu Strassburg.

718) Türckischer Bottschaft Ebrahim Strottschen zu Frankfurt am Main gethan, A. 1562 den 27. November. Getruckt zu Frankfurt durch Georg Raben vnd Sigmund Feierabend. 1562.

719) Literae Sultani Sulemanni Turcarum Imp. missae Con-

stantinopoli ad Ferd. Imperatorem Rom. et ab Ebrahimo Strotschio, redditae Francofordiae.... Patavii, 1563.

720) Augerii Gislenii Busbequii omnia quae extant I. Legationis Turcicae Epistolae quatuor. II. Exclamatio sive de re militari contra Turcam instituenda Consilium. III. Solimanni Turcarum Imp. Legatio ad Ferdinandum Roman. Caesarem a. 1562. IV. Busbequii Legationis Gallicae ad Rudolphum II. Imp. Epistolae LIII. Praemissa est vita Auctoris. Basileae, 1740.

721) Zachariae Orti Poetae laureati, historiae Turcorum Caes. libellus. A. 1563. Ind. 4.

722) Türckische Historien. Von der Türcken Ankunfft, Regierung, Königen, vnd Keysern, Kriegen, Schlachten, Victorien vnd Siegen wider Christen vnd Heiden. Von Emptern, Befelchs- vnd Kriegsleuten der Türckischen Soldanen, vnd wie man wider den Türcken kriegen soll. Item: Von der Türcken Religion vnnd Gesatz, von jrem Gerichts-Process, von der gemeinen Türcken, Leben, Wesen, Handel vnd Wandel. Von dess Türckischen Keysers Hofordnung vnd Hofgesind. Von dem Auffruhr zwischen dem Keiser Baiatzeth vnd seinen Sönen. Sampt einer Türckischen Prophecey: Vnd vom elend der armen gefangnen Christen etc. etc. Auss Italienischer Sprach in vnsere Teütsche verdolmetscht, durch den Hochgelahrten Heinrich Müller, der Rechten Licentiaten, vnd freyen Künste Magister. Endtlich ist mit angehenckt von Ursachen der Christen verderben, vnd wie man sich in solchen nöhten schicken sol. Vorhin in Teutscher Sprach nie an tag kommen, vnd alles in drey Bücher eingetheilt, wie bald nach der Vorred zu sehen. Frankfurt, 1563. (Ein dicker Folioband, welcher nichts Neues, sondern bloss die Uebersetzung Ulloa's, Menavino's, die Türkenschriften Luther's und Aventin's enthält.)

723) Historiae de Saracenorum vel Turcarum origine, moribus, nequitia, religione, rebusque gestis: item de ordinatione Politiae eorundem domi et foris et disciplina ac ordine militiae Turcicae, deque itineribus in Turciam; una cum vitis omnium Turcicorum imperatorum ad nostra usque tempora, ex variis authoribus collectis. Basileae, M. Jodocus Nass. Anno 1564. Fol.

724) Felicis Petantii ad Vladislaum Hungariae et Boemiae regem liber, quibus itineribus Turci sint aggrediendi. Basileae, M. Jodoc. Nass. Anno 1564. Fol.

725) De subito adversus Osmannidas subsidio. (Ohne Druckort.) 1664.

726) Relazione del S. Pietro Martiro Milanese delle cose notabili della provincia dell' Egitto scritte in lingua latina ad Serenum, di felice memoria Re catol. D. Fernando et D. Isabella

ed ora recate nell' Italiano di Carlo Passi, Venezia, 1564. (Von Wachler und Meusel nicht angeführt.)

727) Kurtze, jedoch warhafft-verfaste Relation, der sehr notablen, und weit über ein hundert Jahr von den Christen, wider den Erbfeind nicht tentirten Entreprise oder Anschlags, Welche Ihre Hochgräffl. Excellenz Herr Graff Wolff Julius, Graff zu Hohenloe etc. etc. und Gleichen. Mit dero von der vereinigten Chur- und Fürsten dess Heiligen Römischen Reichs Ihme anvertrauten Armee in 6000 zu Fuss und 1100 Pferden, Wie auch I. E. H. G. Niklas Zrini, zu welchen H. G. Budiani mit seinen Ungarn ebenmässig gestossen, auch der Chur Bayerische General Wachtmeister von Buchert mit 1200 zu Fuss, und 200 Pferd; Ingleichen H. G. Leslin, Obrister Lieuten., über 700 von dem Kais. Spückischen Regiment zu Fuss, dabey sechs Kompagnien Piccolominischer Reuter commandirt gewest. Anno 1664 vom 20. Jänner bis 16. Februar. Nürnberg 1564.

728) Bericht aus Constantinopel v. 2. Febr. von des Türkischen Tyrannen und Widerchrists verderblichen Anzug wider die Christenheit etc. ferner von dem erschröcklichen Eyd, den er und alle seine Bassen, und Veziere, die Christenheit auszurotten, geschworen. Endlich von einer neuen Prophezey, dass das Türkische Reich bis auf das Jahr 1670 noch floriren, und alsdann untergehen sollte. (Ohne Druckort.) 1564. 4.

729) Ein erschrecklicher absag Brieff, so der Tyrannische Feindt der Türck, vnserm Aller Gnedigsten Herrn Maximiliano Römischen König... gen Wien in östereich, vberschickt hat. Anno 1564. Gedruckt zu Weissenfels.

730) Villogagnionis de bello Melitensi commentarius, qui est impressus ind. 4.

731) Certayn and mi Good Nues from the Siege of the Isle Malta wyth the goodly Vyctorie etc. Translet owt of Frenche yn Gaunt the 27. of August 1565. 12.

732) Trattato del successo dell' Armata del Gran Turco Ottoman Solimano venuto sopra l'Isola di Malta l'Anno 1565. In Roma per Ant. Blado. 8.

733) Trattato del successo dell' Armata del Gran Turco Ottoman Solimano venuta sopra l'Isola di Malta l'anno 1565. (Ohne Druckort und Jahreszahl.) 8.

734) Discorso del Cav. F. Paolo Fiamberto, sopra la provvisione necessaria per la difesa dell' Isola di Malta. 1565.

735) Compendio della Historia di quanto e successo nella Impresa di Malta, con lo numero delli uasselli e delle genti Turchesce e delle scaramuze ed assalti fatti di per di.... (Ohne Druckort.) 1565.

736) Kurtzer ausszug der geschichten, so sich zugetragen

haben mit kriegsübung vnnd belegerung der Insul Malta. Nürnberg, 1565.

737) Wahrhafte anzeigung der belegerung des Türckischen kriegsvolcks gegen der Insel Malten, im 1565. Jar verloffen. Ind. 4.

738) Beschreybung derer Geschichten, So Sich mit der Belagerung des Turkischen Kriegs Volkes gegen die Insul Maltam im Jar 1565 zugetragen. Durch Hieronymum Gaven zu Alexandria in Lateinischer Sprach beschrieben und durch Hieron. Zöberum in unser Teütsch transferiret. in 4. zu Dillingen gedruckt durch Sebaldum Mayer.

739) Die Belagerung und Eroberung der kais. Stadt Constantinopolis etc. etc., item der schönen Insel Rhodus etc. etc. 1560.

740) Expugnatio arcis Tockai anno 1565 per Lazarum Suendium: autore Joanne Sambuco. (Im Bonfinius und Schardius.)

741) Zweyerley newe Zeyttungen: Welcher gestalt das Schloss Doggey in Ungern durch Keysers Maximiliani Kriegssvolk dem Türcken wiederumb dieses 65. Jars abgewunnen vnd erobert. Nürnberg, durch Valentin Geyssler; Frankfurt am Mayn, durch Nikolaum Basse.

742) Grundtliche beschreibung, was gestalt herr Lazarus von Schwendi, Veldobrister, das gewaltig Schloss vnd Marckt Doggey in Zipps gelegen, den 12. tag Februarij Anno 1565 mit dem Sturm eingenommen. Augsburg.

743) Vier warhafftige Missiva: 1) von der Frawen Isabella, Königinn in Ungarn, wie untrewlich der Türk und die irigen mit ir umbgegangen; 2) eines so inn der Belagerung bey der Königinn im Schloss gewest; 3) eines Ungarn von Gran, wie es jez in Ofen zugehe; 4) des Türkischen Tyrannen an die Siebenbürger. Aus dem latein ins teutsch gebracht. (Ohne Jahreszahl.) (1542.)

744) Zeittung von der R. K. M. Kriegsvolck in Zips. (Ohne Druckort. 1565.

745) Commentarii Hieronymi Comitis Alexandrini de acerrimo, ac omnium difficillimo Turcarum bello, in Insulam Melitam gesto, Anno 1565. Venetiis, 1566, und deutsch durch Hieronymum Zöberum, Scheubenbergensem zu Dillingen.

746) Vincentii Castellani Forosemproniensis de Bello Melitensi Historia. Apud Hieronymum Concordiam, 1566. 12.

747) Dell' Istoria di Malta et successo della Guerra fra quei Cavalieri, ed il Gran Turco l'anno 1565 da Pietro Gentile di Vendosme. In Bologna, 1566. 8.

748) Dell' Istoria di Malta etc. successo della guerra seguita tra quei religiosissimi Cavalieri etc. il potentissimo Gran Turco. Con la Descrizione dell' Isola di Pietro Gentile di Vendosme. (Ohne Druckort.) 8.

749) L'Istoria dell' Impresa di Tripoli etc. etc. del successo dell' Armata Turchesca venuta sopra l'Isola di Malta etc. (Ohne Druckort und Jahreszahl.) 4.

750) Istoria dell' Impresa di Tripoli etc. etc. il successo dell' armata Turchesca venuta sopra l'Isola di Malta l'anno 1565. Nuovamente mandata in luce da Alfonso Ulloa etc. In Venezia appresso gli Fredi di Marchiò Sessa. 1569. 4.

751) Abschrifft aines Brieffs, so letsslich von Malta kommen ist, in wellichen angezaigt, wie wunderbarlicher weis dieselbig Insel von dem Uberlag des Erbfeinds, des Turkens, erledigt worden. Getrukt zu Augsburg durch Hanns Zimmerman. 4.

752) La Levée du Siége de Malte par les Turcs defendue par le Grand Maistre de la Valette. A Paris, 1566. 8.

753) Impresa di Malta di Pier Gentile di Vandomo. (Im Sansovino.)

754) Lettera del Cavalier Fra Vincenzo Anastagi sopra lo Stato dell' assedio di Malta. (Im III. Bd. von Sellini's Geschichte von Perugia.)

755) Descrizione dell' assedio di Malta del Capitano Baildi.

756) Joan. Antonii Viperani de Bello Melitensi Historia. Perusiae ex Officina Andreae Brixiani. 1567. 4.

757) Commentarii d'Antonfrancesco Cirni Corso, ne' quali si descrive la Guerra ultima di Francia etc. e l'Istoria dell' Assedio di Malta. In Roma appresso Giulio Accolto. 1567. 4.

758) Deux veritables Discours l'un contenant les Faicts de la Guerre de Malte etc. l'autre les choses au Pays de Hongrie etc. A Paris 1567, par Jacques du Puys.

759) Zigethi, Hungariae claustri praestantissimi, vera descriptio, et obsidionis Epitome. Ex illustris Francisci Forgatschii etc. etc. historiarum Commentariis bona fide de verbo ad verbum descripta, nunquam antehac visa, et nunc primum in lucem emissa. Cum versione germanica.

760) Historia Szigethi an. 1566 capti ex Croatico per Budinam. (Im Bongars, Reusner, Schardius, Schwandtner.)

761) Historia di Zigeth ispugnata da Soliman Rè de' Turchi l'anno 1566 nuovamente mandata in luce, in Venezia, 1570.

762) Beschreibung des ersten ungarischen Zuges des Krieges, so i. J. 1565 und 1566 der allerdurchlauchtigste, grossmächtigste, unüberwindlichste Herr Maxmilian II. wider den Sultan Suleiman geführt etc. etc. Durch den wohlbekannten edlen Alfonso Ulloa in italienischer Sprach zu Tag gegeben, itzt deutsch. Basel, 1578.

763) Newe Zeittung vom 21. Augusti, aus Wien, Anno 1566 (die Belagerung von Szigeth betreffend). Augsburg. 4.

764) Relation und Extract von aussagen und besondern Kund-

schafften des Türckens-eroberung Zygeths, erfolgt auff den 7. tag Sept. 1566. 4.

765) Beschreibung der Hungarischen Haupt - Vestung Zygeth, welcher gestallt dieselbe von Nicolao Serini A. 1566 an die Türken verloren gangen, aber nun 1664.... von dessen.... Urenkel... Nicolao Serini... widerumb... erobert worden.

766) Von Eroberung Sigectz Anno 1566. Ind. 4.

767) Ausszug etlicher Zeitungen, von der Türcken Kriegshandlung vor Zigeth vnd andern orten im Königreich Hungarn. Nürnberg, 1566.

668) La Verdadera Relacion de todo lo que este anno de 1565 ha succedido en la Isla de Malta. Recogida por Francesco Balbi de Correggio. Impressa en Alcala de Henares en casa de Juan de Villanueva. 1567. 4.

769) Warhafftige Newe Zeytung.... Von eröberung der gewaltigen Festung Wesprim, welch den 29. Juni dieses jetzigen 66. Jars von den vnsern eröbert vnd gewonnen worden. 1566.

770) Warhaffte Zeitungen auss der Röm. Kay. May. Feldleger zwischen Raab vnd Camorn, vom 1. Sept. A. 1566. Augsburg.

771) Neuwe Zeittungen Auss der Röm. Kai. Mei. Feldleger, Inn Ungeren, an Jetz bey Gamorren, von dem 4. tag Sept. 1566. Augsburg. (Zwey verschiedene Drucke.)

772) Auszug neuer Zeitungen aus der k. k. Maj. Feldleger in Hungarn zwo Meyl under Raab von dem 30. August 1566. Augsburg. 4.

773) Auszug newer Zeitungen aus der k. k. Maj. Feldleger in Hungarn zwischen Raab und Gamorren von dem 8. und 11. September. Augsburg. 4.

774) Newe Zeittungen Vonn des Türggischenn Kaisers, Soltann Solimanns, Todtlichen Abgang, Vnd Auffsatzung seins Sons Selims. 1566.

775) Newe zeyttungen von dem 5. tag Augusti diss 1566. Jars, auss Wien, Was sich vor der Festung, Statt und Schloss Jula, der Rom. Kays. May. zugehörig, und 40 Meyl unter Ofen in Ungern gelegen, verloffen und zugetragen hat etc. Nürnberg. 3 Bl.

776) Auszug etlicher Zeitungen, was sich zum Anfang des jetzigen Türkenkriegs an etlichen Orten in Ungarn verloffen und zugetragen hat. Mit sampt Eroberung der Veste und Schloss Dotes genannt. Augsburg, 1566. 4.

777) Zeittung wie vorbewust, so ist der Türckische Oberst von der Stadt Jula abgezogen, darumb der Türckische Kayser... den ernannten Obersten... umbpringen lassen. Augsburg 1566, durch Hanns Zimmerman. (In zwey verschiedenen Abdrücken.)

778) Joan. Sambuci de expugnatione arcis Giulai. 1566. (Im Schardius.)

779) Kurtzer bericht, Was massen die Festung Jula, in dess Erbfeindt, Gewalt Kommen. 1567.

780) Newe zeitungen, welcher massen Herr Lazarus von Schwendi... die Türcken vnd Tartern zum anderumal erlegt, geschlagen, etliche Schlösser erobert. Nürnberg 1566, durch Val. Geyssler; Frankfurt a. M. 1566.

781) Liedt, ein schon new — darinn gemeldet wirdt, was diss 1566. Jar ist aussgerichtet worden von dem Lazarus von Schwende, von dem Herrn Keretschin Obersten zu Jula, auch von dem Thewren Helden Grafen von Serin, wie gar standhafftig unnd ritterlich er sich gehalten hat. 8.

782) Trattato etc. in 8., con lettera dedicatoria di Marino Fracasso, al Vescovo di Agria Antonio Verantio, data in Venezia il dì 11. Febbrajo 1566. (Ohne Druckort und Jahreszahl.)

783) Matth. Erbii Verzeichniss vom Anfang des Türk. Glaubens, und wieviel Länder sie innerhalb 266 Jahren denen Christen abgedrungen. Zürch, 1566.

784) Ausszug Eines Artikels auss einem schreiben auss Wien vom 5. Octobris Anno 1567. Augsburg, durch Hans Zimmerman. (In zwey verschiedenen Abdrücken.)

785) R. Moysen Almosnino, Hebreo, Extremos y Grandezas di Constantinopla. Traducido por Jacob Cansino, Vassallo de Su Magestad Catolica, Interprete suyo, y Lengua en las plaças de Oran. En Madrid, 1638. 4. (Der Verfasser, ein Sohn des Rabbi Baruch, aus Salonik gebürtig, und spanischer Dolmetsch zu Oran, war i. J. 1567 mit einem Auftrage zu Constantinopel.)

786) Waldner Wolffgang (Predigers zu Regenspurg) Warnung, vnd notwendige vermanung an die liebe Christenheit, wie sich dieselbe in dieser gefahrlichen Zeit, dess Türcken halben, mit Beten, Buss vnd Trost, Christlich verhalten solle. Item von Ursprung vnnd Auffnemen des Mahometischen Reichs, von der Türcken Tyranney etc. etc. Auch wie sie letzlich wiederumb ein Ende nemen, vnd zu grund gehn werden. Regenspurg, 1567.

787) Max. Bailet Chronicon Castrioti ex Lat. in ling. Portug. per Franc. Dandradem. Lisb. 1567.

788) Kurtzer und klarer Unterricht von des türkischen Tyrannen Gewalt, Namen und Lendern, und wie die Gegenwehre wider den Türken christlich sol fürgenommen werden, 1567 durch Laurentinum Fuxchen Ceselitianum zusammen colligirt und gezogen, enthält: 1) wie ein gewaltiger und mechtiger Kriegsherr der Türk sei; 2) Verzeichniss der 12 türkischen Kayser; 3) was der Türk und sein mahometanisch Reich sey; 4) warum die hohe Oberkeit die Gegenwehre gegen den Türken fürzunemen schuldig ist; 5) Vermanung zum Gebet wider den Türken.

789) Ein Bittpredig wider den grausamen erschröcklichen erbfeind, vnd durchächter des hailigen Christlichen glaubens vnd namens, den Türcken, vnd andere der Catholischen kirchen lästerer, vnd verfolger, auss dem Prophetischen acht vnd siebentzigisten Psalm: Deus uenerunt Gentes etc. gezogen, und also geprediget durch D. Casparn Macer, Thumpredigern zu Regenspurg anno 1566. Ingolstatt, 1567. 4.

790) Chronica oder Acta von der Türkischen Tyranney Herkommen, und geführten Kriegen, aus Türkischer Sprache verdeutschet. Vorhin in Druck ausgangen. Anno Domini 1567. Frankfurt an der Oder. 4.

791) Ein Verzeichnus von des thewren Heldens Graven von Serin ausgestanden not. Nürnberg, 1567. 4.

792) Diarium Legationis per Antonium Verantium, Albertum de Wyss et Christophorum Teuffenbach anno 1567 ad Port. Ottom. susceptae.

793) La Guerra di Malta con la gloriosa vittoria finalmente ottenuta. Composta in rima Siciliana per Alfio Giarusso, e stampata in Napoli per Mattio Cancer. 1568. 8.

794) History von Eroberung der ansehnlichen Vesten Szigeth, welche der Türckisch Kaiser Solimanus im Jar 1566 den 7. Septembris eingenommen Getruckt zu Augspurg durch Hans Zimmerman; und: Gedruckt zu Wien durch Caspar Stainhofer in St. Anna Hof. Anno 1568.

795) Augerii Busbequii Legati Caesarei ad Suleimanum Turcarum Tyrannum. Exclamatio sive de Re Militari contra Turcam instituenda Consilium. (Reusner orat. IV. P. II. p. 18.)

796) Ad Maximilianum in expeditionem contra Turcas, Henrici Bobelii elegia.

797) Neu Zeitung von vereinigung vnd fried, so zwischen Röm. Kais. M. und dem Turcken in kurzverschiener Zeit geschehen. 1568.

798) Les navigations et peregrinations Orientales de N. Nicolay. Lyon, 1568. Fol. Anvers, 1778.

799) Historya o Zywocie i zacnych sprawach Jerzego Kastryota, ktorego pospolicie Szkanderbegiam zowią Xięcia Epirenskiego na 13. ksiąg rozdzielona napisana od maryna Barlecyusa. — Przydane są ktemu o oblęzeniu i dobywaniu szkodry księgi troje. Z lacinskiego ięzyka na Polski przełozone p. Cypriana Barylika. — Cum Gratia et Privilegio Sacrae Regiae Majestatis. (Na koncu:) Drukowano w Brzesciu Litewskim w Druk. Cyp. Bazylika r. 1569. d. 27. Pazdziez. (fol. ark. 10. str. liczbowanych 701. rejest. arkussy 10½.)

800) Familia Othomanica etc. V. Scheurl Laurent. Pragae, 1569. 4.

801) Coricii Leonardi. Elegiae duae ad Venetos. Extant in T. III. Carminum Poetarum Italorum p. 440.

802) Deciani Joannis Francisci Psalmus ad implorandum divinum auxilium in bello, cum hymno Claudii Cornelii Frangipanis absque ulla nota. 1570. 4.

803) Masurius (Lud.) Babylon, sive Babyloniae tyrannidis eversio. Venet. 1569. 4.

804) Erschröcklicher Absagbrieff des jetzigen Türckischen Keysers, diss jetzt lauffenden Jars, denen von Venedig vberschickt, darinnen er das Königreich Cipern erfordert (Ohne Jahreszahl.) (1570.) und: Augspurg durch Hans Zimmerman. 1570.

805) Andere warhafftige newe zeitung von dem grossen Sieg der Christen auf dem Jonischen oder Ausonischen Meere wider die Türken; 7. Oct. 1570. Leipzig. (Ohne Jahreszahl.)

806) Henr. Müllers Beschreibung der Türcken Ankunft, Regierung, Schlachten etc. Frankf. 1570.

807) Sozomeno Giovanni. Ragguaglio della perdita di Nicosia nel 1570. (Ohne Druckort und Jahreszahl.) 8.

808) Stanze senza titolo per impetrar da Dio Vittoria ai Veneziani contro il Turco. (Ohne Druckort u. Jahreszahl.) 8.

809) Silvestrani. Vita di Astone Baglioni colla guerra di Cipro del 1570.

810) Nazari Gio. Batta. Intorno alla Guerra sacra contro il Turco nel 1571. Venezia, 1570. 4.

811) Beschreibung einer Reise eines fürnehmlichen Pohlnischen Herrn Botschafters gen Constantinopel und in die Tartarey. Nürnberg, 1571. 4. (Meusel Bibl. Hist. T. II. p. 250.)

812) Impresa di Selim del Regno di Cipri, d'incerto Auttore. (Im Sansovino.)

813) Fatti illustri di Selim, di Paolo Giovio. (Eben da.)

814) Baldini Bernardini de bello a Christianis et Othomanicis gesto, Mediolani, Pontius 1571. 4.

815) De Conti Natale. Istoria de' suoi tempi, tradotta ed accresciuta sul ms. dell' autore da Giancarlo Saverceni. Venezia, 1589. 4. T. II.

816) Martinengo Nestore. L'intiero ragguaglio del successo di Famagosta dove s'intendono tutti gli abbattimenti ed assalti dal principio della guerra infino alla resa di essa città (nel 1571) col Martirio del Bragadino. (Ohne Druckort.) 4.

817) Narrazione della Guerra di Nicosia, fatta nel Regno di Cipro da Turchi l'anno 1570. All' Illustre Sig. Conte Pompeo Trissino nobilissimo Vicentino. Bologna, 1571.

818) Mar. Malinesso de Successu belli Turcic. Ital. Paduae, 1571.

819) Warhaftige Relation vnd Bericht, Was massen die ge-

waltig Statt vnd Bevestigung Famagusta, in Cipro, So von mänigklich für gantz vngewünnlich gehalten, von dem Türcken im Augusto des 1571. Jars, mit vnerhörtem gewalt erobert vnnd eingenommen worden. Beschriben durch den Wolgebornen Grauen vnd Herrn, Nestor Martinengo, So mit seinen vndergebnen Knechten selbst inn der Besatzung, vom Anfang biss zum End, bey allen dingen mit, vnd darbey gewesen. Mänigklichen zu ainer gewarnung, durch ain guthertzigen, auss Welscher Sprach in Teütsch Transferirt, vnd guter wolmainung inn Truck gegeben.

820) Warhafftige vnd vnterschiedliche Beschreibung, wie die Türcken anfengklich das treffliche Königreich vnd Insel Cypern, mit grosser Macht überfallen, vnd darinnen die Hauptstadt Nicosia mit gewalt erobert, Auch volgent solches ausserhalb der eynigen Statt vnd Port Famagusta, vnter jhren gewalt gebracht. Erstlich, beschrieben in Italianischer Sprach, durch Philippum Nembre, gewesnen Tolmetsch, in Türckischer vnd Arabischer Sprach, zu Nicosia, Vnd jetzt ins Teutsch verfertigt. Sampt einer kurtzen Vorred Vnd Summarische beschreibung der Insel Cypern, sehr nützlich zu lesen. 1571.

821) Newe Zeitung. Wie der Türck die Statt Nicosiam in Cypern, dises verlauffenen 1571. Jar, eingenommen, auch wie viel Tausent Christen er Gefangen, etliche Tausent Gesebelt, was von gemeinem Kriegsvolck gewesen ist, Was aber Junker vnd ansehentliche leute waren, hat er gen Constantinopel vnnd Alexandria geschickt, etliche Tausent haben sich, jr Weib vnd Kindt, dass sie den Türcken nicht in die hende kämen, jemmerlich erstochen vnnd umbracht. 1571. Gedruckt zu Wien durch Hans Zimmermann.

822) Aigentlicher Bericht: wie es mit vbergebung der gewaltigen Stadt Famagosta, inn der Insel Zippern gelegen ... ergangen ist. 1571.

823) Cypern. — Beschreibung, wie der Turk Cypern, die insel, unter seine gewalt gebracht.

824) Entschuldigung des Kapitan Generals, mit namen Il signor Sforza Palavicino, warumb sie nichts ausgerichtet haben.

825) L'assedio e presa di Famagosta. Brescia, 1572.

826) Jannii Francisci Descriptio celeberrimae navalis pugnae ac felicissimae Palmae ad Echinades divina ope habitae. Venetiis, 1572. 4.

827) Anonimo: l'ordine delle Galere et le insegne loro con li Fanò, nomi et cognomi delli Magnifici patroni di esse etc. contra la Orgogliosa e superba armata Turchesca. In Venezia, 1571. 4.

828) Anonimo. Perpetua Memoria dell' anno 1571 l'ultima nuova della vittoria havuta contra il serpe Orientale in favor

della Christianità mandata da D. Giovanni d'Austria a sua Sacra Maestà ecc. In Piacenza appresso Francesco Conti. 8.

829) Blessi Manoli. Guerra contro il Turco nel 1571. Sec. XVI. 4.

830) Ibidem. Sopra la presa di Margaritin con un Dialogo tra un Greco ed un Facchino. Venezia, Muschio, 1571. 4.

831) Il Bresciano..... Sopra la guerra sacra contro il Turco nel 1571.

832) Bericht von der obsiegung der Christen wieder die Turckisch Armada, beschehen 4 welscher meil wegs obhalb Lepant. 4.

833) Diedo Cintarro. Lettere all' illustr. sig. Marcantonio così fedelmente corse particolarmente et a pieno la gran battaglia navale seguita l'anno 1571. Venezia, Rilelti, 1588. 4.

834) Giornata Navale de' Veneziani col Turco. (Im Sansovino.)

835) Vray Discours de la bataille des Armées Chrestienne et Turquesque et de la triomphante victoire contre le Turc. Item les noms des Chretiens et Turcs de marque, tant morts, blessez que pris et le nombre des vaisseaux que pris, en somez que brulez. A Paris Pour Jean Dallier, Libraire demeurant sur le pont S. Michel à la Rose Blanche. 1571. Avec Privilege. 8.

836) Advis de la glorieuse victoire obtenue par l'armée Chrestiene contre l'armée Turquesque au golphe de Lepantho le septiesme jour d'Octobre 1571. A Paris, Pour Johann Dallier Libraire, demourant sur le pont S. Michel à la Rose blanche. 1571. Avec Privilege.

837) Vollkommne, warhaffte vnnd gründtliche beschreibung der Christlichen Armada aussfart, erlangten herrlichen Victori wider den Erbfeind Christlichen nammens, alles dess nechst verschinen 71. Jars verloffen. In welcher kürtzlich zu finden, alle particulariteten, vnd was zu volkomner Historischer warhafften beschreibung zu wissen. Dergleichen hievor niemalen im druck aussgangen. Alles von ansehnlichen Bevelchsleuten, die selbsten mit vnd darbey gewesst, beschriben, vnd auss Italienischer inn Teutsche Sprachen verdolmetscht. Mit Röm. Kay. May. Freyheit. Dillinger, 1572.

838) Warhafftige Beschreibung des glücklichen freidenreichen Wasser Sigs, so die Christenheit erlangt hat An dem Türckischen Erbfeind den 7. tag Octobris 1571. Gedr. zu Augspurg; und: Ulm, bey Johann Anthonj Ulhardt.

839) Warhafftige newe Zeitung von dem gewaltigen und freudenreichen Sieg, welcher den 7. October in einem Golfo oder Port auff dem Meer, Delepando genendt, wider den Türcken erhalten worden. (Ohne Druckort.) 1571. 4.

840) Gewisse Zeitung von der herrlichen Victori vnnd vberwindung der Türckischen Armada. (Ohne Druckort.) 1571. 4.

841) Zeytung vnd bericht, Von der gantz herrlichen vnnd seer gewaltigen Obsigung vnnd Victoria, der Christlichen wider die Türckische Armada, dergleichen hievor niemahls vorgangen ist. Beschehen 40 Welscher Meil, oberhalb Lepantho, Sonntags den 7. tag Octobris, dises 1571. Jars. Gedruckt zu Augspurg.

842) Ordentliche, vnd mehr dann hie zuvor noch niemahls aussgegangne aigentliche Beschreybung: Mit was (von Gott dem Allmechtigen verlihenem) grossem Sig, vnd wunderbarlichem Glück, etliche der Christenhait hoche Potentaten vnnd Bundsverwandte, dess allgemainen Türgkischen Erbfeindes gantze Armada erobert, vnd auff dem Meer geschlagen, auch biss auffs haupt erlegen haben. Wie solliches nit allein der fürnembsten Hauptleüt ab der Christlichen Armada gethane schrifftliche vrkunden, sondern auch etlicher namhafften vnd gen Venedig gebrachter gefangner Türgken selbs aigne aussag, erweysen, Sampt angehenckter hernacher gefolgter confirmation vnd bestettigung. Auss Italianischer sprach in vnsere hoch Teutsche gebracht. 1571.

843) Zeyttung, welcher gestalt die Statt Malgaritin ... durch der Venediger Kriegsvolck den Türckischen Feinden abgetrungen, vnd biss auff den boden verbrant vnnd eben gemacht worden ist. (Ohne Druckort.) 1571.

844) Newe Zeittung des glücklichen Sigs vnd Victorien, so sich zwischen denn Venedigern vnd dem grausamen erbfeindt, dem Türcken, zugetragen vnd verlauffen haben denn siebenden vnd achten Octobris 1571.

845) Warhafftiger vnnd khurtzer bericht der... Victori, So die Christlich Armada der Bundtsverwanten inn Italia auff dem Adriatischen Meer, nechst verschienens Sibenden Tags diss Monats Octobris vnnd laufenden Einundsibentzigisten Jahrs... gegen... den... Türcken erhalten hat. Wien, 1571.

846) Beschreibung, mit was grossem Sieg etliche der Christenheit hohe Potentaten des allgemeinen türkischen Erbfeind ganze Armada erobert, und auf dem Meere geschlagen. Aus dem Italienischen. (Ohne Druckort.) 1571. 4.

847) Zeitung aus Venedig. Beschreibung von der Schlacht, so zwischen den Türkischen und Christen Armee geschehen im Jahre 1571. (Ohne Druckort.) 1571. 4.

848) Arluni Bernardini de bello Veneto Saec. XVI. Libri VI. Extant in Thesauro Antiquitatum et historiae Italiae Graevii et Burmanni. T. V.

849) Descriptio celeberrimae navalis pugnae, ac felicissimae Palmae ad Echinadas Divina ope habitae. Authore Francisco Zannio Veneto. Venetiis, 1572. (In Hexametern.)

850) Prognostico et giudizio universale del presente anno 1571 dell' eccellentiss. astrologo maestro Pietro Bianchi da Luccioli Discepolo di Nostr' Adamo. Venezia, 1571.

851) I felici pronostici da verificarsi contra gli infideli. Venezia, 1571.

852) Barbante Andrea Rodigino. Canzone per la vittoria contro i Turchi (del 1571). (Ohne Datum.) 4.

853) Barbante. Canzone per la vittoria dell' armata Cristiana contro il Turco. Venezia, 1571. 4.

854) Barbante Andrea. Canzone in allegrezza della felicissima vittoria ricevuta dall' armata christiana contro l'armata Turchesca. 4.

855) Beaziano Giulio Cesare da Mondeserto. Canzone nuova nella vittoria Cristiana contro gl'Infedeli. Venezia. 1571. 4.

856) Benedetti Rocco. Ragguaglio delle allegrezze, solennità, e feste fatte in Venezia per la Vittoria (a Curzolari). Venezia, Percaccino. 1571. 4.

857) Bened. Rocco. Psalmus ad Johannem Archiducem Austriae foederis Christiani Imperatorem. Venetiis, 1571. 4.

858) Guarnello (Cavaliere). Canzone nella felicissima vittoria Christiana contra Infedeli al Serenissimo D. Giov. D'Austria. In Venezia, 1571. 4.

859) Trofeo della vittoria sacra ottenuta coi Curzolari (di varii Autori). Venezia, Sigismondo Bordogna, e Francesco Passiano, 1571. 8.

860) Giusto Vicenzio Boscherrera. Canzone nella felicissima Vittoria Christiana contra infedeli. In Venezia. 1571. 4.

861) Buccio Pietro. Orazione al Doge di Venezia sopra la Vittoria Cristiana contro i Turchi nel 1571. Venezia, de' Franceschi. 1571. 4.

862) Canzone di C. B. Fiorentino per la vittoria contro Infedeli. Venezia, 1571. 4.

863) Frangipane Cornelio. Della guerra sacra contro il Turco nel 1571.

864) Frottola sopra la guerra sacra contro il Turco nel 1571. (Ohne Druckort.) Sec. XVI. 4.

865) Gadaldini Belisarii. Carmina duo in foedus Sacrum contra Turcas. (Im fünften Bande Carminum Poetarum Italorum p. 240.)

866) Giusti Vincenzo. Canzone sopra la Guerra Sacra contro il Turco nel 1571. Venezia, 1571. 4.

867) Grotto Luigi Cieco d'Adria. Orazione per la Vittoria contro i Turchi fatta in Venezia per la Città di Adria. Venezia, Francesco Rocca e Bastian de Ventura. 1571. 4.

868) Gualtieri Guido. Le tre sorelle Canzoni per la felicissima Vittoria Navale de' Cristiani contra Infedeli. In Venezia, 1571. 4.

869) Maganza Giov. Batta. Ercolano in lingua Veneziana nella vittoria dell' armata Cristiana contra i Turchi. Venezia, 1571. 4.

870) Magno Celio. Trionfo di Christo per la vittoria contra Turchi, rappresentato al sereniss. principe di Venezia. In Venezia, 1571. 4.

871) Malombra Bartolomeo. Nuova canzone nella felicissima vittoria contra Infedeli. Venezia, 1571. 4.

872) Malombra Bart. Stanze al Santissimo Pio quinto Pontefice. Mastitro. 4.

873) Manoli Blessi. Sopra la presa de Margaritin con un dialogo piacevole di un Greco et di un Inchino. In Venez. 1571. 4.

874) Michele Pietro. Oda per la Vittoria dei Galeoni Veneziani contro l'armata Turchesca. (Ohne Jahreszahl u. Druckort.) 4.

875) Nuvolona Aliprandi Ortensia. Intorno alla guerra contro il Turco nel 1571. (Ohne Druckort.) 4.

876) Papadopoli Comneno Niccolò. Trattato (cioè Poesie intorno la guerra Sacra del 1571). (Ohne Druckort.) 8.

877) Rasavius J. Bapt. De victoria Christianorum ad Echinadas. Oratio. Venetiis, 1571. 4.

878) Bava Agostino (sotto il nome di Menon). Vettuoria incontra el Turco. Venezia, Maschio, 1571. 4.

879) Rossi Girolamo. Canzone sopra la felicissima vittoria de' Christiani contra Turchi. 1571. 4.

880) Saetti Giovanni. Sogno sopra la Vittoria ottenuta contro il Turco (nel 1571). Venezia. (Ohne Jahreszahl.) 4.

881) Salvi Beatrice, Salvi Virginia. Due Sonetti a M. Celio Magno. In Venezia, 1571. 4.

882) Salvi Beatr. Lettera e Sonetti a M. Celio Magno con le risposte, e un sonetto dell' istesso in lode di Venezia. In Venezia, 1571. 4.

883) Tassolo Domenico. I triomfi, feste et livree fatte dalli Signori Conservatori et Popolo Romano et da tutte le arti di Roma nella felicissima et honorata entrata dell' illustrissimo signore Marcantonio Colonna. In Venezia, 1571. 8.

884) Taygeti Joannis Antonii. De victoria foederis Sacri in Turcas. Brixiae, 1571. 4.

885) Tognon. Ration in miezi versuri, o veramen canzon in lengua Pavana scelta sora la vettuoria d'i tre lighè che puossegi soave ingroppè a un in vita d'ogni, e in besecuola d'i besecuoli per honor del roesso mondo: fatta da Tognon Ambasaore del comun de Pinamar. In Venezia, 1571. 4.

886) Verdizzotti Joannis Marii. Oraculum pro magna navali victoria Christianorum de Turcis habita anno 1571. Venetiis, 1572. 4.

887) Zannius Franciscus. Ode quam super divina ac felicissima Victoria et celeberrima pugna ad Scopulos Echineos nonis Octobris 1571 una cum canticis sub nomine Inclytae Urbis Venetae ac omnium vere fidelium Franciscus Zannius Venetus dictabat. Venetiis, 1571.

888) Zappatu Pietro. Ambasciator di Don Giovanni d'Austria dà conto al Senato dell' insigne Vittoria de' Curzolari anno 1571.

889) Il Successo della Guerra fra Cristiani, e gl'Infedeli giusta il modo con cui fu scritto da Gianfrancesco Zorzi da Cesena in terza rima con tre Sonetti in lode di Agostino Barbarigo. (Ohne Druckort und Jahreszahl.) 8.

890) Zovenzonius. Carmen concitatorium ad Principes Christianos in Turcas. (Ohne Druckort.) Per Magistr. Adam. 4.

891) Canzone sopra la Vittoria ottenuta dall' armata de' principi christiani contra la Turchesca al Santissimo S. N. Papa Pio quinto. In Venezia, 1571. 4.

892) Canzone per la vittoria contro il Turco con due Sonetti ed un Epigramma Latino. (Ohne Druckort und Jahreszahl.) Venezia. 4.

893) Canzone (sopra la guerra del 1571) contro il Turco, in lingua Veneziana. (Ohne Druckort u. Jahreszahl.) 8.

894) Canzoni sopra la Guerra Turchesca, et sopra la vittoria contra quella nazione ottenuta. In Venezia, 1571. 4.

895) Nuova e dotta Canzone nella gloriosa vittoria contra Turchi. In Venezia, 1571. 4.

896) La bella e dotta canzone sopra la vittoria dell' armata della santissima lega. 4. E anche ristampata col titolo di Canzone nella vittoria dell' armata della santissima lega contra la Turchesca.

897) Componimenti volgari e latini di diversi Autori sopra la vittoria dell' Armata Cristiana contro il Turco nel 1571. (Ohne Druckort.) 4.

898) Orazione di Pietro Buccio Bresciano. Sopra la Vittoria Christiana, contra Turchi. Ottenuta l'anno felicissimo 1571. Settimo d'Ottobre. Venezia. 1571.

899) Orazione di Luigi Groto Cieco Ambasciator de Hadria. Fatta in Vinegia, per l'allegrezza della vittoria ottenuta contra Turchi dalla santissima Lega. In questa terza impressione dall' Autore ricoretta. Vinegia, 1571.

900) M. Antonii Mureti J. C. ac civis Romani oratio, mandato S. P. Q. R. habita in reditu ad urbem. M. Antonii Colum-

nae post Turcas navali praelio victos, Idib. Dec. 1571. (Reusner IV. Pars II. p. 127.)

901) Johannis Baptistae Rasarii, de victoria Christianorum ad Echinadas oratio, ad Principem, et Senatum: habita Venetiis, in Templo Divi Marci, 14. Calendas Novembris 1571.

902) Rasarius (Joh. Bapt.). Eine Oration von dem Sig, welchen die Christen bey den Inseln, so vorzeiten Echinadas, jetzt Salin genant, erhalten haben. 1571. 4.

903) Titiani Vecellii equitis pro Cadubriensibus ad Serenissimum Venetiarum Principem Aloysium Mocenicum Oratio. Habita VI. Kalend. Januarii 1571. Pro magna navali Victoria Dei gratia contra Turcas. Venetiis, 1571.

904) Ad Deum deprecationes duae psalmistico ordine et ex Davidicis psalmis aliisque sacris scriptoribus depromptae ob partam Victoriam contra Turcas. Venetiis, 1571. 4.

905) Talent.... Andi.... Psalmus pro Victoria contra Turcas ex libro hymnorum David Acrostichidis ordine collectus. (Ohne Druckort und Jahreszahl.) 8.

906) Psalmi Epigrammata et alia variorum Auctorum (de bello Sacro in Turcas). 8.

907) Il Pianto del Turco per la rotta avuta nella guerra Sacra del 1571. Venezia, 1571. 4.

908) Parafrasi poetica sopra alcuni Salmi di Davide Profeta accomodate per render grazie a Dio della vittoria donata al Christianismo contro Turchi. In Venezia, 1571. 4.

909) Meduna Bartolommeo. Dialogo sopra la vittoria de' Veneziani contro i Turchi del 1571. Venezia, 1572. 4.

910) Tommasi Joannis. I felici prognostichi da verificarsi contra agl' Infedeli a favor della chiesa Christiana contenuti in cinque canzoni fatte sopra la lega contra i Turchi del 1572. Venezia, 1572.

911) Varii: In foedus et victoriam contra Turcas iuxta sinum Corinthium nonis Octob. 1571 partam, poemata varia Petri Gherardii Bergensis studio et diligentia conquisita ac disposita. Venetiis, 1572. 8.

912) Moscheta Valerio: Vita e Trionfo di Giustina Vergine e Martira santissima nell' allegrezze della Vittoria ottenuta contra Turchi il giorno della sua passione. Venezia, 1572. 4.

913) Manolesso Emilio. Istoria nuova dei successi della guerra Turchesca ed altri dal 1570 sino al presente. Padova, Pasquati. 1572. 4.

914) Gratiani Ant. Mariae, de bello Cyprio. Libri V. Romae, apud Alex. Tanthen. 1624. 4.

915) Sozomeno Giovanni il ragguaglio della perdita di Cipro. (Ohne Druckort und Jahreszahl.) 8.

916) Guerra di Cipro. (Ohne Druckort und Jahreszahl.) 8.

917) Contareni Gio. Pietro. Istoria delle cose successe ai Veneziani nella guerra mossa da Selimo Ottomano fino alla loro Vittoria. Venezia, Rampazzetto. 1572. 4.

918) Historia nova nella quale si contengono tutti i successi della guerra Turchesca, la congiura del duca de Nortvolch contra la regina d'Inghilterra; la guerra di Fiandra, Flisinga, Zelanda et Holanda; l'uccisioni d'Ugonotti, le morti de' Principi, l'elezioni de' nuovi, e finalmente tutto quello che nel mondo è occorso, dall' anno 1570 sino all' hora presente; composta dal molto magnifico, et eccellentissimo Sig. Emilio Maria Manolesso, Dottore dell' arti, delle leggi civili et canoniche, e della sacra theologia. Padova, 1572. 4.

919) Relazione di tutto il successo di Famagosta. Venezia, 1572. Doue s'intendono minutissimamente tutte le scaramuccie, batterie, mine e assalti dati ad essa Fortezza. E ancora i nomi dei Capitani, e numero delle genti morte, così de' Christiani, come de' Turchi. E medesimamente di quelli, che sono restati prigioni.

920) Relacion de la guerra de Cipre y successo de la batalla naval de Lepanto por Fernando de Herrera. Sevilla, 1572.

921) Copie d'une lettre venue de la Saincte ligue, la quelle raconte come le grand Turc est departi de Costantinople, et pour la rebellion du peuple, et en quel estat se trouve son armée: Avec autres advertissemens particuliers, comme en lisant on pourra entendre. A Paris, Chez Geruais Mallet, en la rue S. Jacques à l'enseigne de l'Aigle d'or. 1572.

922) Advis de la Magnifique et Triomphante Entrée du Seigneur Marc Antoine Colonne, Capitaine général de sa Sainteté, faicte en la ville de Rome, le tiers iour de Decembre dernier. Et du departement du butin pris sur les Turcs, Faict entre les Princes et Seigneurs confederés de la Saincte ligue. (Ohne Druckort und Jahreszahl.)

923) Copie d'une lettre envoyée depuis la victoire par la Seigneurie de Venise, au Seigneur Don Jouan d'Austria à Paris.... Par Jehan Dallier Libraire, demeurant sur le Pont Sainct Michel à la Rose blanche. 1572.

924) Ample discours et advis de l'estat et assiette des armées Chrestiennes et Turquesques et des rencontres et escarmouches qui se sont faictes depuis le moys d'Aoust 1572 jusque au 18 Octobre dernier. A Paris, chez Nicolas Chesneau, rue Sainct Jaques au Chesne verd. 1572. Avec Priv.

925) Martinengo Nestore l'intero ragguaglio del successo di Famagosta dove s'intendono tutti gli abbattimenti ed assalti dal principio della guerra infino alla resa di essa città a patti non servati. 1572. 4.

926) La vraie histoire du Siège et de la Prise de Famagoste l'une des principales villes du Royaume de Cypre, naguères appartenant aux Venitiens: escrite en Italien, par le seigneur Nestor Martinengo, Capitaine d'une des compagnies qui estoyent delás, et par luy addressée au Duc de Venise et depuis mise en François à Paris. De l'imprimerie d'Andre Wechel. 1572. Avec P.

927) Der Christl. Armada Ausfahrt und Victorie wider den Erb-Feind. Nürnberg, 1572.

928) Entschuldigung des durchleuchtigen und strengen Capitan generals, mit Namen il Signor Sforza Palavicino, welcher damahls, nemlich vom 70. biss ins 71. Jahr, den Befelch zu Wasser vnd Gewalt zu Landt hatte. In welcher auch angezeiget wird, Ihre Aussfahrt von Venedig, vnd was sich in der Zeit verloffen, biss auff Ihre Widerkunfft, Vnnd auch, warum Sie nichts aussgerichtet haben etc. etc. Alles auss der Geheime des Venetianischen Raths colligiert, vnd mit fleiss in Teudtsche Sprach verfertiget. Auch ein anhang einer erklärung aller fürnemesten Wörter, so in Teudtscher Spraach vnbekant, vnnd umb verlängerung des Wercks, darinnen nicht aussgelegt worden. 1572.

929) Zeittung vnd Bericht, was sich inn disem ablauffenden 1572. Jar zwischen der Christlichen Bundsverwandten vnd Türckischen Armada auff dem Meer vnd zu Landt verloffen vnd zugetragen hat. Augspurg, bey Michael Manger.

930) Neue Zeitung, wie die Ritter St. Johansen Ordens zu Malta dem Türkischen Keyser Salymanus grossen Schaden zugefügt haben in diesem Jar 1572. (Ohne Druckort.)

931) Warhafftige Zeitung und beschreibung der Stadt Constantinopel dreyer Creuzgesichte; den 16. Februar des 72. Jars. (Ohne Druckort und Jahreszahl.)

932) Regni Turcici catastrophe Antonii Torquati Ferrariensis Philosophi, Medici, Astrologi clarissimi Prognostica adumbrata, quod de regnorum Europae mutationibus Matthiae Regi Hungariae Anno 1580 dixit, ac dies declarabit.

933) Vaticinium Laurenti Miniatensis, qui Joannem Jovianum Pontanum discipulum habuit, a CXXX. plus minus annis editum.

934) Palmerii Scardentis de futuro Turcarum in regno Cipri interitu elegiae 1572.

935) Joannis Lasicii Historia de ingressu Polonorum in Valachiam, cum Bogdano Uoivoda (cui successit Ivonia) et caede Turcarum: cum Ducibus Mieleczki et Sieniawskio A. 1572.

936) Kerchelich: Notitia de Regnis Dalmatiae, Croatiae et Slavoniae usque 1572.

937) Adrario Antonio. Due sonetti ed una Canzone per la vittoria contro il Turco. (Ohne Datum.) 4.

938) Albanii Jo. Bapt. Carmen de victoria Naupactiaca. (Im ersten Bande Carminum Poetarum Italorum p. 456.)

939) Dei Disconzi Alessio. Cantico riprensibile a Selim Imperator de' Turchi. (Ohne Datum.) 4.

940) Amalthei Cornelii Proteus hoc poemate auctor multo ante pugnam navalem ad Echinadas futuram victoriam vaticinatus est. Venetiis, 1572. 4.

941) Amalteo Gio. Batta da Oderzo. Canzone sopra la vittoria contro i Turchi del 1571. Venezia, Farni, 1572. 4.

942) Amalteo Giov. Batt. Canzone al Sign. Marc. Antonio Colonna, generale di Santa Chiesa. Venezia, 1572.

943) Aquilavii Francisci. Elegia in qua Mars loquitur ad Selinum Turcarum Regem, eique exitium praedicit. Venetiis. 1572. 4.

944) Arcutii Jo. Bapt. Carmen de victoria Naupactiaca. (Im ersten Bande Carminum Poetarum Italorum p. 328.)

945) Arnigio Bartolommeo e Celio Magno. Canzoni della Guerra Sacra contro il Turco nel 1571. Brescia, Sabbio, 1572. 4.

946) Arnigio altra canzone a Giovanni d'Austria per la vittoria dell' armata Cristiana contro la Turchesca. Venez. 1572. 4.

947) Baldini Bernardini, de bello Othomanicorum ad mare gesto Carmen. Mediolani, Pontius, 1572 et 1574. 4.

948) Balletti Columbani Cremonensis. Carmen devictoria ad Echinadas; ad Joannem Austriacum. (Mazzuch. T. II. P. 1. p. 185.)

949) Canevarii Joannis. De victoria Foederis Sacri (1571) contra Turcas. Brixiae, 1572. 4.

950) Dalle Codeghe Graziano Intorno alla guerra sacra contro il Turco nel 1572. Venezia, 1572. 4.

951) Manolesso (Emilio Maria), historia della guerra Turchesca etc. Padova, 1572. 4.

952) Collonii Ludovici Epigramma pro Venetis in Turcarum Imperatorem. (Im dritten Bande Carminum Poetarum Italorum p. 429.)

953) Gherardi Petri. Poemata varia in foedus, et victoriam contra Turcas juxta sinum Corinthiacum anno 1571 partam. Venetiis, 1572. 4.

954) Poesie per la Vittoria de' Veneti contro i Turchi, raccolte da Luigi Grotto. Venezia, Bordogna, 1572. 8.

955) Grotto Luigi. Canzone nella morte di Agostino Barbarigo. Venezia, 1572. 4.

956) Guarnello (il Cavaliere). Della vittoria nella Guerra sacra contro il Turco nel 1571 Canzone. (Ohne Druckort.)

957) Gravazio Egidio. Nuova Canzone nella felicissima vittoria contra i Turchi. In Venezia, 1572. 4.

958) Gualtieri Felice. Corona per la vittoria della santa lega contra Infedeli. In Venezia, 1572. 4.

959) Lucrini Sebastiani. Oratio pro navali victoria ad Venetos Patricios. Cesenae. Raverius, 1572. 4.

960) Marostica Vincenzo. Venezia trionfante. Venez. 1572. 4.

961) Metelli Vicenzo. Il Marte, ove sotto bellissime favole ed invenzioni si descrive tutta la Guerra di Cipro con la rotta dell' armata de' Turchi ecc. Venez. 1572. (Sei canti in ottava rima.)

962) Modicius Guillelmi. Carmen de victoria foederis sacri contra Turcas (an. 1571). Neapoli, 1572. 4.

963) Nelli Pietro. Sonetti ed epigrammi a Venezia — alla Santissima Lega — Della Lega — del Pontefice Pio — con due altri scelti al Sign. Giovanni d'Austria. In Venezia, 1572.

964) Scardantis Palmerii. De futuro Turcarum in Regno Cypri interitu Elegia. Venetiis, 1572. 4.

965) Il Poetino intorno la guerra Sacra contro il Turco nel 1572. (Ohne Druckort.) 4.

966) Pratelli Jacopo. Della guerra Sacra contro il Turco nel 1572. Venezia, 1572. 4.

967) Riccoboni Antonii. De victoria christianorum ad Crocyleam oratio habita in Academia Patavina. Id. Jan. 1572. Patavii, 1572. 4.

968) Santonino Agostino. Intorno la guerra sacra del 1572. Venezia, 1572. 4.

969) Scardantis Palmerii. Elegia de futuro Turcarum in Regno Cypri interitu. Venetiis, Guerrei, 1572. 4.

970) Tiepoli Giacomo. Canzone in lode di Marcantonio Colonna per la vittoria da lui riportata contro li Turchi. Venezia, Salicato. 1572. 4.

971) Tiepoli Giac. Tre sorelle corone di sonetti per la vittoria contro li Turchi. Venezia, Salicato. 1572. 4.

972) Tommaso Zaccaria. Della guerra sacra contro il Turco nel 1572. Venezia, 1572. 4.

973) Tommaso Zaccar. Cinque Canzoni sopra l'Italia, e le Guerre contro li Turchi. Venezia, Bevilacqua, 1572. 4.

974) Di Valvasone Erasmo. Sonetti e Canzoni per l'espedizione, e per la Vittoria contro i Turchi. Venezia, 1572. 4.

975) Krnymtosa Warczewichiego. Venetia poema o Woynie Wenecyanum peneciaho Turcham i utracenin Kandyi. 1572. 4.

976) Zannii Francisci. Descriptio pugnae Navalis ad Echinadas habitae. Venetiis, Perchacinus. 1572. 4.

977) Zarotto Giovanni. Sonetti per la guerra Turchesca. Venezia, 1572. 4.

978) Anonimo. Capitolo in lode di tutti li sopracomiti e d'alcuni principi che si sono ritrovati e portati valorosamente nel giorno della battaglia e vittoria navale contra Turchi. Venezia, 1572. 4.

979) Canzone sopra la vittoria dell' armata Christiana contra la Turchesca con un sonetto appresso. In Venezia, 1572. 4.

980) Canzone per la stessa vittoria con un sonetto. Venezia, 1572. 4.

981) Canzoni tre al Principe di Venezia per la vittoria dell' armata Cristiana contro l'Infedele. Venezia, Percacino, 1572. 4.

982) Nuova Canzone per la gloriosissima vittoria dell' armata Christiana contra la Turchesca. In Venezia, 1572. 4.

983) Nuova Canzone sopra la santissima Lega fatta innanzi la conseguita vittoria. Al beatissimo nostro signore Papa Pio quinto con tre sonetti composti per Santo Febbreth da Mudiana. In Venezia, 1572. 4.

984) Nuova canzone à Selin Imperatore de' Turchi, in lingua Veneziana. In Venezia, 1572. 4.

985) Poemata variorum in Victoriam Venetorum contra Turcas. Venetiis, Guerra, 1572. 8.

986) Raccolta di varii poemi latini, Greci e volgari, fatti da diversi bellissimi ingegni nella felice vittoria riportata da' Cristiani contra Turchi alli 7 d'ottobre 1571, colla Relazione del successo di Famagosta. Venezia, 1572. Parti due. 8.

987) Rime di varii per la vittoria della lega Santissima. (Ohne Druckort.) 1572. 4.

988) Sonetto intorno alla guerra contro il Turco nel 1572. Venezia, 1572. 4.

989) Sonetto A. M. Celio Magno, sopra la sua Canzone nella Vittoria dell' armata Christiana contra la Turchesca. In Venezia, 1572. 4.

990) Trofeo della sacra Vittoria ottenuta dalla Christiana Lega contra Turchi nel 1571, rizzato dai più dotti spiriti de' nostri tempi. Venezia, 1572. 8.

991) Michele Agostino. Orazione a Dio per ottener Vittoria contro il Turco. (Ohne Druckort.) 1572. 4.

992) Joan. Franc. Carrarae Forojuliensis jurisconsulti Oratio. Ad Pium Quintum Pontifex Max. qua Principes ad bellum contra Selinum excitantur post victam classem Turcicam. Venetiis, 1572.

993) Pinius. Oratio ad Christianos Principes de suscepto in Turcas bello. Senis. 1572. 4.

994) Malaxi Gregorii. Gratiarum actiones pro a Deo donata victoria contra Turcas anno 1571. Gr. cum latina versione Cornelii Francisci Veneti. Venetiis, 1572. 8.

995) Paruta Paolo. Orazione funebre in lode de' morti nella vittoriosa battaglia contra Turchi. In Venezia, 1572. 4.

996) Quirini Sebastiani. Oratio pro felicissima victoria navali ad Venetos patricios. Cesenae. 1572. 4.

997) Esortazione di M. Orazio Toscanella ai Christiani contra il Turco. Venezia, 1572.

998) Discorso sopra due memorabili Battaglie, l'una di Cesare Augusto contro Marcantonio, l'altra dei Veneziani e della Lega contro il Turco. Bologna, 1572. 4.

999) Due discorsi sopra due grandi battaglie navali fatte nel mondo, l'una di Cesare Augusto con M. Antonio, l'altra delli sig. Veneziani e della santissima Lega con Sultan Selim Signor di Turchi. Bologna, 1572. 4.

1000) Contareni. Historia von dem Krieg, welchen newlich der Türckisch Keiser Selim der ander wieder die Venediger erreget hat. Beschrieben von Johanne Petro Contareno, einem Rhatsuerwandten zu Venedig.... In Welscher vnd Lateinischer sprach erst aussgegangen, jetzt aber von Georgen Henisch von Bartfeld verteutschet. Basel, Perna, 1573. 4.

1001) Bizari Petri. Bellum Cypricum inter Venetos et Selimum Turcarum Imperatorem, et Bellum Pannonicum sub Maximiliano II. et Solimano gestum. Basileae, Henrici Petri, 1573. 8.

1002) Sansovino F. Gli Annali Turcheschi. Venezia, 1573. 4.

1003) Petr. Bizarii aulae Turcic. et imperii Ottomannici descriptio. Basil. 1573.

1004) P. Contareni lib. de bello Solymi contra Venetos. Germ. Basil. 1573.

1005) Historia von dem krieg, welchen newlich der Türckisch Keiser, Selim der ander, wider die Venediger erreget hat.... beschriben von Joh. Peter Contarino.... jetzt aber von Georgen Henisch von Bartfeld verteutschet. Basel, 1573.

1006) Canzone per la stessa vittoria. (Ohne Druckort.) 1573. 4.

1007) Ant. Geuffray Aulae Turcicae descriptio. Bas. 1573. 8. (Eine zweyte Ausgabe ebend. 1577. 8. II. Vol.)

1008) Geuffreu's Ant. Hofhaltung des türckischen Keisers und Othomanischen Reichs Beschreibung, aus dem Französ. ins Lat. übersetzt von Godeleuno, und aus dem Lat. ins Deutsche von Nic. Höniger von Tauber-Königshofen. Mit Holzschnitten. Basel, 1573. Fol.

1009) Leonis Bernardini de Bello Turcico Carminum libri duo. Romae, Bladus, 1573. 4.

1010) Canzone venuta da Verona in lode del Generale (Sebastiano) Veniero per la vittoria da lui ottenuta, publicata da Marziale Avanzo. Venezia, 1573. 4.

1011) Pinus Antonius Veneti, tragoedia nova. Barcinone, 1573. 8.

1012) Attendolo Giovanni Batta. Capoano. Orazione Militare all' Altezza di Giovanni d'Austria per la vittoria navale ottenuta dalla Santa lega nell' Echinadi, impressa dal publico

della Città di Capoa, per consiglio del publico. Napoli, Cacché, 1573.

1013) Briefue description de la court du grant Turc et ung sommaire du regne des Othomans avec ung abregé de leurs folles superstitions ensemble l'origine de cinq empires yssuz de la secte de Mehemet F. Antoine Geuffroy cheualier de l'ordre de S. Jehan de Jerusalem à Paris, en la maison de Chrestien Wechel. L'an 1573. 4.

1014) Cronigue des plus notables guerres advenues entre les Turcs et Princes, Chrestiens jusques à present chosses mayement dignes d'eternelle memoire au contentement de tans amateurs de vertu. Ensemble une pronostication sur la maison des Ottomans. A Paris pour Jean Ruelle, rue S. Jacques enseigne S. Hierome. 1573.

1015) La nouvelle conqueste des villes de Tunis, et de Biserte, faite sur les Turcqs et Mores par le Seigneur Dom Jouan d'Austrie au mois d'Octobre dernier. à Paris, 1573.

1016) Ad Augustiss. Caes. Rudolphum II. et Reverendiss. ac Illustriss. electores, caeterosque Principes et ordines sacri Rom. imperii, Ratisbonae conventum habentes, Oratio Henr. Stephani Parisiensis, adversus lucubrationem Uberti Folietae Genuensis: qua magnitudo imperii Turcici, et virtus ac felicitas Turcarum in bellis supramodum extollitur. — (Die hier erwähnte Schrift Folieta's ist die folgende:)

1017) De Caussis magnitudinis Turcarum Imperii. Ad M. Antonium Columnam Ducem Clarissimum, Autore Uberto Folieta Genuensi.

1018) Raguaglio dell' acquisto di Tunisi ed altre particolarità. Roma, 1573. (2 Blätter.)

1019) Petri Bizari. (Sentinatis, saeculo XVI. florentis). Cyprium bellum, inter Venetos et Selimum, Turcarum imperatorem, gestum, libris tribus summa cura et diligentia descriptum, et hoc primum in lucem editum. Basileae, 1573.

1020) Joan. Petri Contareni Veneti Historiae de bello nuper Venetis a Selimo II. Turcarum Imperatore illato, liber unus. Ex Italico sermone in latinum conversus, a Joan. Nicolao Stupano Philos. et Medico. Ad Casparum S. Blasii in Hercynia Sylva Abbatem. In hoc narrantur res utrinque gestae, a belli principio usque ad celebrem illam felicemque pugnam navalem. Basil. 1573.

1021) Il vero ragguaglio della presa di Biserta con l'ultimo avviso del successo di Tunisi 1573. (2 Blätter.)

1022) Chronicorum Turcicorum in quibus Turcorum Origo, Principes, Imperatores, bella, praelia, caedes, victoriae, reique militaris ratio, et caetera huc pertinentia continuo ordine, et perspicua brevitate exponuntur; Et Mahometicae religionis

Instituta; Judiciorumque, processus et Aulae constitutio; Procerum item ac populi mores, vitaeque degendae ratio percensetur: Accessere narratio de Bajazethis filiorum seditionibus; Turcicarum item Rerum Epitome; quomodo nimirum captivi Christiani distrahantur, et ab Imperatore Turcico, caeterisque Turcis tractentur: Et Johannis Aventini Liber, in quo causae miseriarum, quibus Christiana Respubl. premitur, indicantur, Turcicaeque saevitiae reprimendae ratio declaratur: Tomus I. omnia nunc primum bona fide collecta, sermoneque latino exposita, à Reverendo et doctissimo viro, D. Philippo Lonicero Theologo. Tom. II. Diversa de rebus Turcicis opuscula continet. Tom. III. Georgij Castrioti, Epirotarum Principis (qui propter egregiam belli virtutem Scanderbegus, hoc est, Alexander Magnus, cognominatus fuit) vitam, mores, res gestas, tum Scodrae quoque, urbis expugnationem habet; Autore Marino Barletio: Quae latius post primi Tomi praefationem descripta sunt. Omnia vivis insuper imaginibus illustrata, cum rerum et verborum Indice copioso. Francoforti, 1573.

1023) Turcograeciae libri octo a Martino Crusio, in Academia Tybingensi Graeco et Latino Professore, utraque lingua edita. Quibus Graecorum status sub Imperio Turcico, in Politia et Ecclesia, Oeconomia et Scholis, iam inde ab amissa Constantinopoli, ad haec usque tempora, luculenter describitur. Cum Indice copiosissimo. Basileae.

1024) Joh. Andrei confutatio sectae Mahumedicae per Mr. Fevre. Gall. Paris, 1574.

1025) Leon. Torrentii poema de bello Turcico. Antv. 1574.

1026) Bragadenus Hermolaus. Declaratio de suscipiendo bello in Turcas. Patavii, 1575. 4.

1027) Cagioni che mossero Soliman a danni della Magna. 8.

1028) Commentarius de Expeditione a Foederatis Classibus in Peloponnesum suscepta Anno 1572. Authore Anselmo Stockelio. Monachii, 1575.

1029) Stanislai Sarnicii Equitis Roxolani Oratio pro Lege Electionis ad Maiestatem Regiam, Amplissimum Senatum et Ordines Regni. Cui addita est in fine Ratio creandi Romani Pontificis. Deliberatioque de Bello Turcico. Cracoviae typis Matthiae Virzbietae, 1575. 4.

1030) Diedo Girolamo. Lettera a Marc' Antonio Barbaro in cui si descrive la Battaglia seguita a Curzolari nel 1571. Venezia, Ziletti, 1575. 4.

1031) Dernieres nouvelles de Constantinople faisans mention d'un grand et merveilleux accident et de quelques belles Ordonnances que le grand Seigneur a nagueres fait publier: et de ce qu'il a commandé à un Religieux Armenien qui le haute ordi-

nairement. Avec le Pourtrait du grand Seigneur tiré au vif; à Paris, par Federic Moul, Imprimeur ordinaire du Roy, 1575.

1032) Historya załosna o prędkości i okrutności Tatarskiey, a o srogiem mordowaniu i popsuwaniu ziemi Ruskiey i Podolskiey, które się stało miesiąca Pazdzieś. 1575. p. Bartosza Poprockiego prawdziwie a krotko opisana. w Krak. w Druk. Scharffenbergera r. 1575. — przy koncu przydatek, porządek w iechaniu do ziemi Ruskiey tych psów Pogańskich. 4.

1033) Macieja Stryikowskiego o Wolnosci Polskiey a srogiem zniewoleniu wiernych pod iarzmem Tureckim i o rokoszu Cesarza Amanuta. Krak. 1575. 4.

1034) Zeitung, wie das die Königl. Persische Botschafft zu Constantinopel Friedswegen ankommen, auch wie der jung König in Persia sampt seinem Hoffgesind ist vmbgebracht etc. etc. Nürnberg, 1576. 4.

1035) Bericht (kurzer), was massen die festung Jula in des Erbfeindes gewalt kommen etc. 1576. 4.

1036) Warhaftige Beschreibung des Krieges, welchen der Walachische Woiewod Jüon mit den Türcken gefüret. (Ohne Druckort.) 1576. 4.

1037) Beschreibung warhaftige des Krieges (v. J. 1574), welchen der Walachische Woiewod Juon mit den Türcken geführt etc. und schendlich verraten worden. Item: Vom tödlichen Abgang des Türckischen Kaisers Solimanni, und von der grausamen Tyranney seines Sons Amurathes. Aus dem Polnischen. 1576. 4.

1038) Torrentius (Laev.) de bello Turcico poema. Antverp. 1576. 4.

1039) Marin. Barletius Scanderbeg. Frankfurt a. M. 1577. Fol.

1040) Türkische Chronica von der Türcken Ankunfft, König, Gesetzen, Gerichts-Processen etc. Frankfurt, 1577.

1041) Newe Zeytung. Warhafftige.... Beschreibung auss Ungern von dem vnuersehenen Einfall der Türcken, zu Sixo beschehen, am tag Martini dises 1577. Jars. (Ohne Druckort.)

1042) Leonardi Gorecii descriptio belli cum Selimo II. Turcarum Imp. gesti. Francfurti, 1578.

1043) Leonardi Gorecii descriptio belli, quod Joannes Voivoda Valachus anno 1574 cum Selymo II. gessit; huic accessit Jo. Lascii historia de ingressu Polonorum in Valachiam cum Bogdano et clade Turcarum. Francof. 1678 8. Dann auf deutsch: Gorecii Leonardi und Lasicii Joannis walachischen Kriegs oder Geschichten warhaffte Beschreibung, so Juonia, der Landvogt oder Waiwoden über die Walachey, vom Türcken dahin gesetzt, unversehens i. J. 1574 wider den Türckischen Keyser Selym, damit er die Jochbaren Christen auss seiner Tyranney er-

lediget, von anfang glücklich geführet worden, nachmahls aber durch sein vertraudten Mittgesellen, Jeremiam Czarnavieczky, schändtlich verrathen und von den Türcken jämmerlich getödtet. Dessgleichen von der Polen Zug in die Walachey, aus Lasicio in das Teutsch gebracht durch Nicolaum Höniger. Basel, 1578. 4.

1044) Hoffhaltung des Türckischen Keysers vnd Othomannischen Reichs beschreibung, darinn nicht allein der Türcken Empter, Bevelchs vnd Kriegssleuthen Gewalt, Dienst, Besoldung vnd Nammen, so in dem Türckischen Hoff seyn, bissher vnbekannt, angezeigt: Sonder auch aller Türckischen Keyser Namen, Thaten, Krieg vnd Handel, so sie wider die Christen vnd Heyden haben verbracht, biss auff diss 1578. jar erstreckt vnd aussgeführet, auff das fleissigst verzeichnet vnd beschriben. Dessgleichen von der Türcken Aberglauben, Religion, Gottesdienst vnd Ceremonien: Von jrem Leben, Wesen, Sitten, Kleidung, Essen, Trincken, Statuten, Policey, gerichtlichem Process etc. etc. Von des falschen Propheten Mahomeths Lehr, Gesatz vnd Irrthumb, seiner Himmelfarth, geringem Herkommen, Schändtlichem Leben, vnd Schmächlichem Endt. Von der Türcken wahren Ursprung, vnd der vier Reich, so auss der Mahometischen Seckt entstanden seyn. Item von der Gefangnen Christen Elendt, Jammer vnd Noth. Sampt etlicher Hochgelehrter Männer Vermahnung vnd Rath, durch was Weg vnnd Steg der Türck mög bekriegt werden. Der Ander Theil. Wahrhaffte Beschreibung aller Nammhafften Geschichten, Thaten, Handlungen, Krieg, Schlachten, Sieg, Belägerungen vnd Eroberungen zu Wasser vnd zu Landt, der Stätten, Schlösser, Vestungen, Landtschafften, Königreichen etc. etc., so sich zwischen den Türcken vnd Christen vom jar 1520 biss auf das 1578. jar vnder der Regierung des Wüterichs Solymanns des XII., Selymi XIII., Amuraths des XIV. Türckischen Keysers: Vnd den Grossmechtigsten Römischen Keysern Carol dem V., Ferdinandt dem I. vnnd Maximilian dem II. haben verloffen vnd zugetragen. Alles fleissig vnd glaubwürdig auss Lateinischen und andern Historyschreibern, Gemeiner Teutscher Nation zu Nutz vnd Wolfahrt, zusammengetragen vnd verteutschet: durch Nicolaum Höniger von Königshofen an der Tauber. Mit Röm. Keys. Mayestath Gnadt vnd Freyheit. Getruckt zu Basel.

1045) Bessarionis exhortationes quatuor contra Turcas. (Lateinisch bey Geuffroy, deutsch in Hönigers von Taubenhofen: Hoffhaltung der Türken. 1578.)

1046) Marini Brossiovii de Biezdzfedea, Bei in Tartariam (1578 et 1579) nomine Stephani Primi Poloniae Regis Legati, Tartariae descriptio, ante hac in lucem nunquam edita, cum Ta-

bula Geographica eiusdem Chersonnesus Tauricae. — Item Transylvaniae ac Moldaviae aliarumque Vicinarum Regionum Succincta descriptio Georgii a Reichersdorff Transylvanicum Tabulis Geographicis tam Moldaviae quam Transylvaniae. — Praeterea Georgii Werneri de admirandis Hungariae aquis hypomnemation, addita Tabella Lacus Mirabilis ad Czirknitz. — Coloniae Agrippinae in Officina Birchmaniana Sumpt. Arn. Mylii A. 1595. V. — (Auch in Collect. Rerumpubl. Elzeviriana. Moschovia, p. 243. — Auch in Script. Rerum Hungaricarum praecipui I. p. 811.)

1047) Bartłomiein Paprochiego krotki a prandnany opis wiechania do ziemi Woloskiey Iwana ktorego Podhewą konzą. — w Krakowie, 1578. 4.

1048) Geschichte warhafftige, und Sieg der freidenreichen Türckischen Niederlag, so durch den edlen Herrn Hansen Ferenberger, S. M. Oberster Leiden Ampt den 1. Tag Octob. diss 1578. Jars under Dreschnick in Grabaten löblich und Ritterlich beschehen. 4.

1049) Stephan Gerlach's dess Aeltern Tage-Buch der von zween Glorwürdigsten Römischen Kaysern, Maximiliano und Rudolpho, beiderseits den Andern dieses Namens, höchstseeligster Gedächtnüss an die ottomanische Pforte zu Constantinopel abgefertigten und durch den wohlgebornen Herrn Herrn David Ungnad, Freiherrn zu Sonnegk und Preyburg etc., Römisch-kayserl. Raht, mit wirklicher Erhalt und Verlängerung dess Friedens zwischen dem Ottomannischen und Römischen Kayserthum und demselben angehörigen Landen und Königreichen etc. glücklichst vollbrachter Gesandtschaft (1573 bis 1578) auss denen Gerlachischen, Zeit Seiner hiebei bedienten Hoff-Prediger-Amts-Stelle, eygenhändig auffgesetzten und nachgelassenen Schrifften, herfür gegeben durch Seinen Enckel, M. Samuelem Gerlachium. 1674.

1050) Hernach volgt des Bluthundts, der sich nennedt ein Türckischer Keiser, gethaten, so er und die seinen nach eroberung der schlacht auf den 28. tag augusti Nach stuer gangen, geschehen an unseren mitbrüdern der ungrischen lantschaften, ganz unmenschlich triben hat und noch teglichs tut. 1579. 4.

1051) Werner Andreas. Summarischer Bericht von itzigen Türckischen Imperio, welches entstanden ist Anno Christi 1300 etc. Neben angehefftem kurzen Bericht von der deutschen Argonauten und der Tartarn Domination über die Türken im heiligen Lande, auch eigentliche Erinnerung der fürnemesten Türkischen Geschichten von Ottomano etc. biss uff unsere Zeit, nemlich 1579. Magdeburg, durch Wolffg. Kirchner, 1579. 4

1052) Warhaffte Beschreibung des Zorns und Execution, so

Amurathes der Türckische Keyser newlicher Zeyt an dem Bassa zu Ofen, vnd noch an andern dreyen Beegen, ergehen lassen. Nürnberg, 1579. 4.

1053) Dess Türckischen Keysers ernstliche Straff. Warhafftige Beschreibung, dess... Zorns... so Amurathes der Türckische Keyser, newlicher Zeyt an dem Mustapha Bassa zu Ofen, vnd noch an andern dreyen Begen ergehen lassen... Nürnberg, 1579. (Zwey verschiedene Drucke.)

1054) Newe Zeitung, von der gewaltigen Festung am Grenzhaus Polocky. (Ohne Druckort.) 1579.

1055) Newe Zeitung, wie der König von Persien den Türkischen Keyser dreymal aus dem Feld geschlagen. (Ohne Druckort.) 1579.

1056) Warhafftige Zeitung, die sich zu Constantinopel im 1579. Jahre zugetragen hat. Aus der böhmischen sprach ins deutsch gebracht. (Ohne Druckort und Jahreszahl.)

1057) Turckische grewliche Zeitung, wie Bajacidis, Turckischer Keyser, den 17. Januarii 1579 ein Pancket vnd Gastung gehalten. Auch wie er dem Gewason, seinen obersten Wascha, zum Regenten an seine statt gesetzt. Leybach (1579). 4.

1058) Türckische grosse Niderlag. Warhaffte... Beschreibung der zweyen grossen Scharmützeln vnd Schlachten, so den gewaltig... Künig in Persia, dem Mustapha Bassa, Türckischen Obristen... auf der Calderinischen vn Seruanischen Landschaft aberhalten. Nürnberg, 1579.

1059) Persische, Türckische vnd Moscowittische Zeittung. Summarisches... Verzeichnuss, wie... Ismael Sophi, König in Persia, jetzund abermals dem Türckischen Keyser in zweyen angriffen 30,000 Mann zu Rossz erschlagen... Nürnberg, 1580.

1060) Pistalocii Vincentii. Ad Invict. etc. Imp. Rudolphum II. in bellico negotio contra immanissimum tyrannum Turcam etiam absque bello et humani sanguinis effusione profligandum Oratio. Pragae, 1580.

1061) Laevini Bulovii Equ. ad Sigismundum III. Regem Poloniae et Sueciae Oratio. (Reusner Orat. III. p. 50.)

1062) Chytraei Davidis Oratio, in qua de Statu Ecclesiarum hoc tempore in Graecia, Asia, Africa, Ungaria etc. narrationes exponuntur, cum accessione aliquot epistolarum in monte Sinai, Constantinopoli et alibi scriptarum. Rostockii, 1580.

1063) Chytraei Dav. Was zu dieser Zeit in Griechenland, Asien und Africa, vnter des Türcken vnd Priester Johans Herrschaften etc. der christl. Kirchen Zustand sey; von Henrico Arnoldo verdeudschet. (Ohne Druckort.) 1581. 4.

1064) Gewisze vnd Warhaffte Zeitung auss Wien vom 26. November vnd 8. December 1580. Von Abfertigung des Herrn Fri-

derich Preimers, Freyherren etc. mit den Türkischen Presenten gegen Constantinopel. (Ohne Druckort.) 1581.

1065) Wie man sich in allerley Nöten des Türcken, Pestillenz, Theürung etc. trösten, den Glauben sterken und christl. gedult erlangen soll, aus 7 Sprüchen heyliger Schrift kürzlich angezeigt durch Sebaldum Heyden. 1581. 4.

1066) Historia Rerum a Stephano in Moscovia (1580) gestarum et narratio de Bello Persico. (Ohne Druckort.) 1581. 4.

1067) I Commentarii delle guerre fatte co' Turchi da D. Giovanni d'Austria, dopo che venne in Italia, scritti da Ferrante Caracciolo, Conte di Biccari. Firenza, 1581.

1068) Antonii Bonfinii rerum ungaricarum decades quatuor cum dimidia. His accessere Joan. Sambuci aliquot appendices, et alia: una cum priscorum Regum Ungariae Decretis, seu constitutionibus, quarum narrationes Bonfinii obiter meminere: et quas pag. 16 indicat. Omnia nunc denuo recognita, emendata, et aucta per Joan. Sambucum, Caes. Maiest. consiliarium et historicum. Cum indice copiosissimo: Francof. 1581.

1069) Grangeus. De bello Melitensi a Solimano gesto. (Ohne Druckort.) 1582. 8.

1070) Claudii Grangei de bello Melitensi a Solimano Turcarum principe gesto liber. (Ohne Druckort.) 1582. 8.

1071) De Billerberg. De praesenti Turcarum statu. Witebergae, 1582. 8.

1072) Sansovino F. istoria dell' origine ed Imperio de' Turchi. Vinegia, Salicuto, 1582. 4.

1073) Sans, Cav. Ippolito: La Maltea en que se tratta de la famosa defensa de la Religion de S. Juan en la Isla de Malta. En Valencia en casa de Juan Navarro, 1582. 8.

1174) Particular beschreybung der Ordnung und Herrlichkeit, so in dem Fest der Beschneydung des Sultan Mechmet, jetzigen Türkischen Kaysers, Sultan Amuraths Sohn, zu Constantinopel im 1582. Jar ist gehalten worden. Augspurg, 1583. 4.

1075) Porsii Henrici. Itineris Byzantini Libri III. Carminum Lib. II. Epigrammatum II. Historia belli Persici gesti inter Murathem III. Turcarum, et Mehemetem Hodabende, Persarum Regem, breviter ac vere conscripta. Francofurti excudebat Joan. Wechelus, 1583. 8.

1076) Porsii Henrici brevis ac vera narratio belli Persici, gesti inter Murathem III. Turcarum et Mehemetem Hodabende, Persarum regem. Francof. 1583. 8.

1077) Türckische, Persische u. Tartarische Zeitungen. Sendtbrieff aus Constantinopel geschrieben, von gestalt, angesicht u. bildnüss Amurathis, des jetzt regierenden Türkischen Keysers, auch von gegenwertigen Zustand und fürnembsten Regenten, ge-

brauch u. gelegenheit des Türk. Keyserthumbs, dergleichen vom Persischen Krieg etc. Nürnberg, 1582. 4.

1078) Dreyerley Newe Zeittungen. Von der Schlacht vnnd Eroberung der Statt Bredal in Niderland... Copey des brieffs, wie der Türckische Kayser alle fürnembste Potentaten auff seins Erstgebornen Sons Beschneidung gen Constantinopel geladen hat. Gedrukt zu Frankfurt (1582).

1079) Particular Beschreybung der Ordnung vnd Herrlichkeyt, so in dem Fest der Beschneidung des Sultan Machmet... zu Constantinopel im 1582. Jar ist gehalten.... worden. Augspurg, 1583.

1080) Persische Victoria, und Türckische Niderlag. Warhaffte Beschreibung, wellicher massen der Persianer vnd Georgianer Heer, Das Türckische Kriegsvolk abermals in Mesopotamia... zertrennt, geschlagen... (Ohne Druckort.) 1583. (Drey verschiedene Drucke.)

1081) Warhafftige Beschreibung, welcher massen der Persianer und Georgianer Heer das Türk. Kriegsvolk, als sie vber den Fluss Euphratem gewollt, zertrennet, geschlagen etc. (Ohne Druckort.) 1583. 4.

1082) Was grossen Abbruch Ismael Sophi, der Perser König, dem Türken gethan habe... bey Tiflis den 1. Jan. 1583. Nürnberg, 1583.

1083) Sim. Simonidae dicta seu consilia de bello contra Turcam. Colon. 1583.

1084) Gewisse und wahrhaftige neue Zeytung auss Constantinopel, vom Hieremia, jetzigen Patriarchen daselbsten, was sein aller Griechischen und Orientalischen Kirchen urtheil und mainung sei, von allen Artikeln Augspurgerischer Confession. Wien, 1583.

1085) Herzogs Karl von Oestreich Klagschrifft auf dem Reichs-Tage zu Augsburg wieder den Türcken. Frankfurt, 1583.

1086) Lonicerus. Chronicorum Turcicorum Tom. I. et II. Francof. 1584. 8.

1087) Lasitski (Joh.) historia de ingressu Polonorum in Valachiam anno 1572. Francof. 1584. 8.

1088) Türcken-Büchlein, darinnen der Türckischen Kayser Namen, Aemter, Leben und Tyrannei. Zerbst, 1584.

1089) Mart. Crusii Turco-Graecia. Basil. 1584.

1090) Chronicorum Turcicorum. In quibus Turcorum origo, principes, imperatores, bella, praelia, caedes, victoriae, reique militaris ratio, et cetera huc pertinentia, continuo ordine, et perspicua brevitate exponuntur; Et Mahometicae religionis instituta; Judiciorumque processus, et Aulae constitutio; Procerum item ac populi mores, vitaeque degendae ratio percense-

tur: Accessere, narratio de Baiazethis filiorum seditionibus, Turcicarum item rerum Epitome, quomodo nimirum captivi Christiani distrahantur, et ab Imperatore Turcico, caeterisque Turcis tractentur: Tomus primus. Omnia nunc primum bona fide collecta, sermoneque Latino exposita a reverendo et doctissimo viro D. Philippo Lonicero Theologo. Francof. 1584. 8. Tomus secundus. Chronicorum Turcicorum, in quibus bellum Venetis nuper a Selymo II. Turcarum Imp. illatum continetur: item bellum Pannonicum, et aliquot Epistolae ad Pont. Rom. et Christianos Principes de insula Naxo a Turcis occupata, deque illorum in regno Hungariae successibus: Descriptio et munitiones arcis Altemburgi, et urbis Viennae. His accessit epistola, continens Hodoeporicon navigationis ex Constantinopoli in Syriam, Palaestinam, Aegyptum et montem Sinaim etc. Item de bello Persico, et circumcisione Mahometis filij Imp. Turcici, aliisque; rebus Constantinopoli superiore aestate actis.

1091) Itinerario di Marc Antonio Pigafetta. Londra, 1585.

1092) Historia Tauricae Chersonnesi, a Turcis superiore anno occupatae, et Tartariae Praecopensis, in provinciam imperii Turcici redactae. Catalogus omnium provinciarum imperii Turcici. (Ohne Druckort.) 1585. 4.

1093) Copey desz Brieffs, so der Turckisch Keyser Heli Soliman, Newlicher zeyt dem.... König Philippo inn Hispaniam zugeschriben.... Augspurg, 1585.

1094) Ain andere Copey: So Schach Machemet, genannt der Gross König inn Persia etc., dem König Philippo in Hispania in Armenischer Sprach zugeschryben. Augspurg, 1585.

1095) Newe Zeittung auss Venedig. Darin wirdt confirmirt die gross Niderlag des Türcken, vom König auss Persia, im Monat October beschehen. München, 1585.

1096) Jos. Cuspiniani orat. de bello Turcico. Francof. 1586.

1097) Les Navigations et peregrinations Orientales de N. Nicolay. Lyon, 1568. Fol.; auch: Anvers, 1586. 4.

1098) Newe Zeytungen Auss Venedig... von der grossen Türckischen Nyderlag.... so 3 Tag vnd Nacht an einander continuirt.... in dem Feldt Thauris, bey der.... Statt Dopuolosa.... geschehen.... Augsp. 1586.

1099) Aussführliche Relation, was der Türckische Vizirpassa vnd General Obrister, Ossmann, mit seinem vndergebenen Kriegsuolck auff dem zug von Arzrum nach Tauris wider die Persianer fürgenommen.... München, 1586.

1100) Kopia listow dwu postanych od Cesarza Tureckiego i krola Perskiego do krola Hiszpańskiego Philipa, zktorych się obaczyć może, czego się domaga Cesarz Turecki od Krola Philipa i z iego upominki. Izaś iako się Persa spiknąc pragnie z Krolem

Hiszpańskim, przeciw temuż Cesarzowi Tureckiemu, z iego także upominki. — w Krak. w Druk. Łazarzowey r. 1586. 4. (Uumacz. Jan. Januszow.)

1101) Stanisława Kołakowskiego, Wieża Dawidowa na teraznieyszą Woynę Turecką w Wilnie. 1586.

1102) Feste fatte in Constantinopoli per occasion delle Nozze della figliuola prima genita di Sultan Amurat Imperator de' Turchi in Ibraim Bassà alli 15 Maggio 1586; in Vicenza. Con licenzia della Santa inquisizione. 1586. 4. Neue Ausgabe v. J. 1832.

1103) Uberti Folietae de sacro foedere in Selimum libri quatuor. Genuae, 1587. (Und in Graevii Thes. Ital. T. I. p. 937.)

1104) Philipp. Loniceri Chronicon Turcicum. Tom. III. Francof. 1587.

1105) Dav. Pfeifferi impp. Ottomanici. Basil. et Wittebergae, 1587.

1106) Saunders (Thom.) description of a lamentable voyage made to Tripoly, with the barbarous usage of our brethren. Lond. 1587. 8.

1107) Ad Sixtum V. Pontif. de bello contra Turcas suscipiendo Ladislai Vicesii oratio.

1108) Newe zeitung ausz Ungern, Auch gründtlicher vnd warhaffter bericht: Welcher massen der Saswar Bascha von Siget, samt andern dreyen Beegen den 9. Augusti dises 1587. Jars, vber die Fünff Tausendt stark heraussgefallen.... Gedruckt zu Eberaw in Ungern Anno 1587; auch: Nürnberg, 1587.

1109) Zwü newer Zeyttung vnnd noch vil Grössere Christliche Victoria, So die Christen.... widerumb bey 500,000 Türcken bey Ostrakitz inn Croatien den 29. Octobris Anno des 87. Jar aberhalten.... haben. Augspurg, 1587.

1110) Victoria, oder Zeyttungen, so die Christen den 21. Augusti Anno 87 Inn Ungarn bey Katzerlach, glücklich mit Gottes hilff dem Türcken aberhalten. Augspurg, 1587.

1111) Joannis Someri. Vita Jacobi Despotae Moldaviae Reguli. (Erschien mit Petri Albini Commentatiuncula de Valachia.) Vittembergae, 1587. 4.

1112) Minadoi Giov. Tommaso, della Guerra fra Turchi e Persiani dal 1577 al 1585. Roma, Tornerio, 1587. 4.

1113) Historia della Guerra fra Turchi e Persiani di Giov. Tommaso Minadoi da Rovigo, divisa in libri nove; dall' istesso nuovamente riformata ed aggiuntivi i successi dell' anno 1586 con una descrizione di tutte le cose pertinenti alla religione, alle forze, al governo ed al paese del regno de' Persiani; ed una lettera all' ill. L. M. Corrado, nella quale si dimostra, qual città fosse anticamente quella, ch'ora si chiama Tauris etc. Venezia, 1588.

1114) Erenzelii Salamon Vratislaw. Victoria pusilli Christianorum exercitus contra legionem Turcicam obtenta ad oppidum Sixo in Ungaria, 1588, die 8. Octobris (Carmen). Pragae, 1588. 4.

1115) Annales Sultanorum Osmanidarum a Turcis sua lingua scripti. Francof. 1588.

1116) Advis de la grande Defaite de l'armée Turquesque par le grand Sophy Roy de Perse, en la quelle est demeuré prisonnier le grand Bascia général de l'armée avec la prise de plusieres lites. à Paris pour Geoffray Perichel contre les murs du Palais au chef S. Jean. 1588.

1117) Newe Zeittung aus Vngern. Kurtzer Bericht der bey dem Marckt Sixo in Obern Hungern von dem Deutschen vnd Ungerischen Kriegsuolck zu Ross, bey 1700, vnd der Türcken, so anfangs 8000, hernach gar 11,000 starck worden ... den 8. Octobris Anno 1588 gehaltenen Schlacht. München, 1588.

1118) Campanus. Oratio in Conventu Ratisbonensi ad Principes contra Turcas.

1119) Petri Bellonii Cenomani, plurimarum singularum et memorabilium rerum in Graecia, Asia, Aegypto, Judaea, Arabia, aliisque exteris provinciis ab ipso conspectarum observationes, tribus libris expressae. Carolus Clusius Atrebas è Gallicis latinas faciebat. Antverpiae, 1589. 8.

1120) Warhafttige vnd gar aussfierliche Newe Zeytung, auss Constantinopel, welchermassen die Türckischen Kriegsleut ein Erschröckliche Auffruhr angerichtet haben, auch fast die halbe Statt angezündet vnnd in Brand gestecket. Geschehen den 19. Aprilis dieses 1589. Jars. (Ohne Druckort.) 1589.

1121) Zeitung und Beschreibung, so sich in Podolien mit Türcken und Tatarn zugetragen in Aug. Nürnberg, 1589. 4.

1122) Zeyttung: Auss Constantinopel, derwegen desz nächsten daselbst fürgangen Tumults der Janitschari vnd Spachi wider den Türckischen Kaysern.... Augspurg, 1589.

1123) Ludovicus Cervarius Tubero (Abbas Melitensis in Dalmatia) de Turcarum origine, moribus et rebus gestis. Florentiae, 1590.

1124) Nic. Gabelmanni Monomachia Hungaro Turcica. Lugd. Bat. 1590.

1125) Chronicon successus belli inter Christianos et Turcas. Ital. Rom. 1590.

1126) Polonia ad Germaniam de Bello suscipiendo contra Turcam, authore Severino Gobel. A. 1590.

1127) Zeitung von dem Röm. Kais. M. kriegsvolck in Zips, was sie ausgericht haben. (Ohne Druckort und Jahreszahl.) 4.

1128) Leunclavius. Neuwe Chronica Türckischer nation. Frankfurt, 1590. Fol.

1129) Stanislai Rescii Panegyricus de Victoria de Turcis ad Naupactam adducta. Cracoviae, 1591. 11.

1130) Ospołku Janow Chrzescianskich przeciwko Turkowi. r. 1591. 4.

1131) Leunclavius. Historiae Musulmanae Turcorum. Francofurti, 1591. Fol.

1132) Sylburgius (Trid.) Saracenica seu Maomethica per varios authores cum notis. 1591. 8.

1133) Christoforo Silvestrani Vita e fatti del Capitano Astore Baglioni con la guerra di Cipro. Verona, 1591.

1134) Silvestrane Brenzone Cristoforo. Vitta e fatti del Capitan Astore Baglione da Perugia colla Guerra di Cipro. Vinegia, 1591. 4.

1135) Ein Erschröckhenliche Newe Zeyttung. Von dem Erbfeind dem Türckhen, wellicher sich gegen der Christenheit schröckhlich erzeigt, mit starckhem Einfall. Ulm, 1591.

1136) Micatii (Mikocs) Nicol. Tissina-Tisciensis, et Praefectorum Sisciae Epistolae XIX. de oppugnatione Sisciae per Turcas, et rebus in Croatia anno 1591 et 1592 gestis. (In Kerchelich und Kovachich script. min. I. 201—205.)

1137) Bibliander Theod. Ad nominis christiani varios consultatio, quanam ratione Turcarum dira potentia repelli possit. Basileae, 1542. 8.

1138) Jozefa Wereszczyńskiego droga pewna do prędszego i snadnieyszego osadzenia w Ruskich krajach pustyń krolestwa Polskiego, iako też względem droznieyszey obrony wszystkiego ukrainnego położenia od nieprzyiacioł krzyza Sgo. (Klonowicz w Przed. do Reg. So. Bened. 1592.)

1139) Joh. Fickler. Klag-Schrifft über den Verlust der Christenheit von dem leidigen Türcken, und wohlbedachter Vorschlag, mehreren Eingriffen zu begegnen etc. München, 1592.

1140) Copey des blutdürstigen Feldtbrieffs, so jetziger türkischer Kayser teutscher Nation zugeschrieben — u. damit die ganze Christenheit auszurotten drowet. 1592.

1141) Newe Zeitung, welcher massen das Steyrische Kriegsvolk 1592 bey der Brücke über die Kulpa von dem Bassa von Bossna geschlagen worden. 1592.

1142) Zwey schröckliche Zeitungen: 1) wie die Turken 1592 mit den gefangenen Christen sind umbgangen; 2) aus Newheusel, Carlstad u. Rab 1592. Oct. 13. 14. Nürnberg. (Ohne Jahreszahl.)

1143) Johann Mirolizky. Ueber die Herrschaft der Türken in Europa, ihre Sitten, Gesetze etc., übers. aus dem Lat. 1592.

1144) Josefa Wereszczyńskiego excytarz do podniesienia woyny przeciw Turkom i Tatarom. w Krak. r. 1592. 4.

1145) Podług Siarcz. II. 301 mało bydz drugie iuz wydanie

dzieła Excytarz do podniesienia Woyny przeciw Turkom i Tatarom w Krak. 1592.

1146) Rubigallus (P.) iter Byzantinum. Basil. 1592. 8.

1147) Episcopi Sirmiens. Epistola, qua expugnationem Siscii per Turcas an. 1593 describit. (Bey Kovachich Script. min. Tom. I. p. 205.)

1148) Christophori Warsevickii Oratio ad Rudolphum Secundum Imperatorem Romanorum et Regem Hungariae de parta ad Szineg contra Turcas Victoria. Pragae, 1593. 4.

1149) Dresser Matthaei de bello Turcico Oratio, ex rationibus et historiis depromta, et ad acuendos Christianos hoc tempore accomodata, in Academia Lipsiaca. 1593. (Reusner Orat. IV. p. 163.)

1150) Joach. Camerarii oratt. II. de bello contra Turcam. Norib. 1593.

1151) Mart. Braschii classicum ad German. contra Turcas. Francof. 1593.

1152) De Christianorum victoria ad albam Regalem Anno 1593 mense Octobri, narratio incerti auctoris. (Im Syndromus p. 195—203.)

1153) Brevis rerum inter Turcas et Christianos per Hungariam et Croatiam à mense Septembri anni 1593 usque ad initium anni sequentis gestarum narratio. (Im Syndr. p. 189—195.)

1154) Türckische Chronica, darinnen kürtzlich zu befinden, Wann, wie unnd warumb, das Mahometische oder Türkische Reich auffkommen und so gewaltig worden, und wie es nunmehr fast seine Endschafft erreichet, wider in Abfall kommen und vergehen werde. Dessgleichen, wie sich alle vnnd jede Kriegesleute verhalten sollen, dass sie Sieg vnd Glück wider die Türken, vnd sonsten erlangen und überkommen mögen. Sampt vielen Christlichen und andechtigen Gebetlein, Lehren und warnungen etc., Allen betrübten Christen, so von diesem unserm Ertz und Erbfeinde belestiget werden, oder seine Tyrannische Macht und Gewalt fürchten müssen, Zum Trost und Unterricht, aus Gottes Wort und glaubhafftigen Historien beschrieben, durch Michaelem Bapst von Rochlitz. Leipzig, 1593.

1155) Drey wahrhafftige newe Zeitung: Die erste, des grawsamen Erbfeindes des Türckens, welche er vor kurtzer Zeit in Persien an der Stadt Morebel begangen, vnd über 20 tausent Menschen jämmerlich ermordet, Aber der König in Persien mit Gewalt an jhn gesetzt, und sich alles ritterlich gewehret, vnd dem Erbfeind dem Türcken in die 30 tausend Mann abgeschlagen vnd gefangen genommen etc. Die ander newe Zeitung. Vom glückseligen Sieg und Triumph der Christen im Crabatischen Landt, über den Türcken, Erbfeinde der gantzen Christenheit,

wie er ist durch Gottes Hülff nider geschlagen, und ein grosse Summa des Türckischen Kriegsvolck umbgebracht, auch was für eine Ausbeut die Christen davon bekommen, geschehen den 21. Juny jetzt lauffenden 1593. Jahr. Wie solchs alles in beyliegenden Kupfferstücken zu sehen ist. Die dritte erschreckliche newe Zeitung, Welche im Landt zu Hessen von dem getrewen lieben Gott, uns allen zur Warnung vorgestellt, und des Nachts am Himmel gesehen worden, damit es nicht verborgen, sondern Jederman zur Besserung kundt und offenbar sein soll. Gedruckt in der alten Stadt Prag bey Johan Schuman, 1593.

1156) Die Andere Beschreibung der Türckischen Staats-, Hof- und Regiments-Form, samt der Ordnung in Heerzügen, und Manier zu treffen, wie solche dem Kaiser Maximiliano I. hochlöblichster Gedächtniss, fürgetragen. Aus dem Lateinischen übersetzt.

1157) Newe Zeytung von Syssek. 1593.

1158) Beschreibung der Zeitung von dem abermals erlangten Siege, so die vnsern wider die Türcken erhalten. Was sich vor, in und nach Eroberung der Statt und Vestung Villach begeben. Dresden, 1593. 4.

1159) Warhafftige Beschreibung dess Tyrannischen Erbfeinds Christlichen Namens, dess Türcken kriegsswesens, was er jtzo in zweyen Jaren biss zu dem 4. Sept. diss 93. jar für Stett. Schlösser... mit stürmender Hand eingenommen hat. Erstlich gedruckt zu Wien, 1593.

1160) Erschreckliche newe Zeitung aus Neuheusel, Carlstad und Rab, den 12., 13. und 14. Jan. diss 93. Jahrs. Nürnb. 1593.

1161) Bajazethis Schreiben an Henricum IV., Kön. zu Frankreich. Freyburgk, 1593.

1162) Neue Zeitung wahrer erhaltener Victori von Syssek. 1593.

1163) Warhafftiger Bericht vom glückseligen Sieg u. Triumph der Christen im Crabatischen Land über den Türken den 21. Junius 1593.

1164) Türkische, Moscowitische, Tartarische Zeitung von allen erbermlichen und schröcklichen Thaten, so der jzige türk. Kayser Bajazeth in Ungern, Steuermark und Grabaten getrieben hat. Freyburgk, 1593.

1165) Soli Deo Gloria. Newe Zeitung warer erhaltenen und erlangten Victori vor Syssek 22. Juni 1593.

1166) Dritte Zeytung, vnn warhaffter Sig in Ungern. Gewisse Zeyttung, wie der Wolgeborne.... Herr Christoff von Tieffenbach.... den dritten Sig erhalten, die Statt vnd bede Vestungen Vileck beschossen, gestürmt, mit gewerter Hand eingenommen. Augspurg, 1593.

1167) Newe Zeitung aus Wien den 5. Nov. 1593, wie die unsrigen mit 5000 den Türken, so 15,000 stark gewesen, in die 7000 abgeschlagen. Magdeburgk, 1593.

1168) Gebeth wider die vorstehende Noth und Gefahr der Christenheit wegen des Türcken. Gedruckt zu Erffurd, 1594.

1169) Foglieta (Vrb.) de caussis magnitudinis imperii Turcici. Lips. 1594.

1170) Narratio belli Cyprii inter Venetos et Turcas superioribus annis gesti. Lipsiae, 1594.

1171) Latomi Frid. Ecclesiastis Viennensis, Victoria Sarkanzigethana, quae Illustribus et Magnificis Dominis Belliducibus Georgio Com. Zrinio in Zakaturn etc. Praesidii Canisiensis Generali Francisco de Nadasdi Com. perp. Terrae Fogaras etc. Balthasaro Buthiani Baroni in Güssing etc. divinitus contigit 11. Augusti an. 87 versibus decantata. Graecii, 1594. 4.

1172) Agricolae Georgii Chemnicensis, Oratio de bello adversus Turcam ad Ferdinandum Ung. et Boem. Regem et Germaniae Principes. (Herausgegeben von Sturm.) Leipzig, 1594.

1173) Joannis Zamoyski de Transitu Tartarorum per Pocutiam A. 1593. Epistola ad Cardinalem Aldobrandinum. Cracoviae, 1594. 4. (Auch in Reusneri Select. Orat.)

1174) Stanislai Orichovii Turcicae duae, prima ad Equites Polonos, secunda ad Sigismundum Pol. Reg. 1544, ut Hungariae auxilia contra Turcas ferantur. Romae, 1594.

1175) Georg. Agricolae orat. de bello adversus Turcas. Lipsiae, 1594.

1176) Baumgarten. Peregrinatio in Aegyptum, Arabiam etc. Norib. 1594. 4.

1177) Epistola Jacobi Palaeologi de rebus Constantinopoli et Chii cum eo actis. Ursellis, 1594. 4.

1178) Henr. Steph. Oratt. 2. de bello Turcico. Germ. Francof. 1594.

1179) Newe von Gott verliehene Viktoria und Zeitung, welchermassen abermahl in Krabaten und Windischland der Röm. Keys. Maj. Kriegsvolk etliche Vestung und Gränzhäuser unter Maxmilian Erzherzog zu Oesterreich Administratoren dem Erbfeind christlichen Nahmens den Türcken aberhalten und eingenommen haben, dadurch, Gott Lob, die Christenheit nunmehr erweitert, auch das schöne und herrliche Land Duropolia widerumb in unsere Gewalt gebracht worden, aus dem christlichen Feldläger vor Petrinia den 6., 7., 10. u. 12. August dises 1594. Jar avisirt und zusammengesetzt.

1180) Ursprung unnd Anfang jetzigen Türcken-Kriegs in Vngern, darauss zu sehen, wie der mainaydig, Friedbrüchige Türck Amurat mit dem Zunahmen Cadobando, vnd seine Bas-

sen solchen Krieg Anno etc. 87 in Crabaten angefangen. Daneben auch eine kurtze Beschreibung deren Königreich, Land und Fürstenthumb, welche der Erbfeind der Christenheit abgetrungen etc. Dann auch etliche Rathschläg und Christliche Bedenken, wie der Erbfeind zu Wasser und Land zu bekriegen. München, 1594. 4.

1181) Gründtliche vnd warhafftige zeitung, Was sich vor der Festung Gran hat zugetragen, vnnd wie die vnserigen zween sturm verloren haben, darüber 1800 Man der vnserigen sind geblieben. Sampt angehengtem Verzeichnus des Kriegsvolks, so in der belegerung vor Gran itzt vorhanden ist. Frankf. 1594. 4.

1182) Warhafftiger Bericht: Was zwischen der Röm. Kay. Maiestät etc. unsers allergnedigsten Herren Kriegssuolck vnnd dem.... Türken, von dem 4. September biss auff den 6. Decembris des nechst verschienen 93. Jars... sich verlauffen. Leipzig, 1594.

1183) Zeuttung von dess Turckischen Keysers abgesanten Feindesbrieff, so er mit den Legaten, dem Römischen teutschen, jetzt regierenden Keyser Rudolpho dem andern dises Namens... in dem jetzt verloffenen 92. Jar, vberschickt hat. (Ohne Druckort und Jahreszahl) und: Cöln, 1594.

1184) Türckenkrieg und Schlachten in Crabaten und Ungarn. Cöln, 1594.

1185) Gebeth wider die blutgierige Tyranney der Türken. 1594. (In der Bibliothek des National-Museums zu Pest.)

1186) Warhafftige newe Zeitung von dem jtzigen Krieg wider den Türcken. Prag, 1594.

1187) Warhafftige newe Zeitung was die unsrigen in Ungern vor herrlichen Triumph wider den Türken gehabt. (Ohne Druckort.) 1594.

1188) Declaration einer Türken-Propheceyung; aus türkischer Sprach transferirt durch Wilh. Fo. Newhausern. (Ohne Druckort.) 1594.

1189) Newe Zeitung, was sich von dem 7. Jun. bis hieher mit Gran, Hatwan, Muscowittern, Türken etc. zugetragen. Frankfurt, 1594.

1190) Newe Zeitung von den türkischen Kriegshändeln. Prag, 1594.

1191) Gewisse newe Zeitung von der herrlichen Victori und Niederlag der Türken für Hatwan. Dresden, 1594. 4.

1192) Newe Zeitung, welchergestalt der Türk. Synan Bassa die Vestung Tottes belegert und einbekommen und jetzt vor Rabe leit. Dresden, 1594. 4.

1193) Sighard von der Linden. Frage, warum der Türcke von Jahr zu Jahr mächtiger werde. Gerapoli, 1594.

1194) Rwaczowsky. Neue türk. Chronik, nebst einer Reisebeschreibung nach Constantinopel und Asien. 1594.

1195) Neubek Joh. Casparn Bischoffs zu Wien. Zwo christliche Sieg- und Lob-Predigten wegen etlich ansehnlicher Victorien 1) bey Sissek, 2) bey Fulleck, wider den Türcken anno Domini 1593. Wien bei Formica, 1594.

1196) Türckenkrieg. Warhafftige vnd kurtze erzehlung der fürnembsten Scharmützel vnd Schlachten, auch Victorien vnd Niderlag in Crabaten vnd Hungern. Ursel, 1594.

1197) Prophezeyung newe von dem gnadenreichen Stern, welcher in Ober-Hungern im Augusto ist gesehen worden: Item, von einem Kindlein, welches der Vezier Sinan Bassa im Felde, da doch auf etlich Meile wegs kein Dorff gewesen, in der Weissenburger Oede im Monath Octobris gesehen, und wie er in grosser Verwunderung, wo dasselbe möcht herkommen seyn, zum selben gewandt und es zu weichen gebetten, darauff das Kindlein sein Schwerdt aufzogen, auff welches der Nahmen Hiesus gestanden, sich in die 12 Ellen hoch von der Erde erhoben und dem Türckischen Heer zu dreymalen gedräwet hat etc. Auch von drey Creutzen und drey Sonnen, so im November des vergangenen 93. Jahrs in Hungern erschienen seyn etc. Gedruckt i. J. 1594.

1198) Wilh. Neuheuseri Türckische Prophezeiung von ihrem eigenen Untergange. Frankfurt, 1594.

1199) Pobudka na Jego Cesarską Mosc wszystkiego Chrześciaństwa, iako też na J. K. M. Krola Polskiego; tudźież też na J. O. Kniazia Wielkiego Moskiewskiego do podniesienia Woyny swiętey spolną ręką przeciw Turkom i Tatarom. trąbiona p. X. Josefa Wereszczyńskiego z Wereszczyna z łaski Bozey Biskupa Kijowskiego, a opata Sieciechowskiego. — w Krak. Druk. Andrzeja Pietrkowczyka r. 1594. 4.

1200) Langus (Godofridus) narratio de capta a Turcis Constantinopoli. Helm. 1594. 4.

1201) Publika X. Jozefa Wereszczyńskiego z Wereszczyna z łaski Bozey Biskupa Kijowskiego a Opata Sieciechowskiego Ichm. Rzeptey na Seymiki przez list objaśniona, dali z strony fundowania szkoły Rycerskiey Synom Koronnym na Ukrainie, iakoteż Krzyzaków według reguły Maltańskiey w Sąsiedztowie z Pogany i z Moskwą na wszystkim Zadnieprzu, dla snadnieyszego ochronienia Koronnego od niebespieczeństwa wszelakiego. Krak. Piotrkiewczyk. 1594. 4. (str. 57.)

1202) Levini Bulovii Consilium Serenissimo Poloniae et Sueciae Regi Sigismundo III. Cracoviae in Comitiis recens exhibitum de Societate Belli adversus Turcas cum Caesare Rudolpho a Polonis ineunda etc. Rostochii, typis Myliandrinis A. 1595. 4.

1203) Aussführlicher Bericht von Ankunfft, Zunahmen, Gesatzen, Regierung und jämmerlichen absterben Mechmeti I., Genealogia seiner Successoren, biss auf den jetzt regirenden Mechmetem III., auss vielen glaubwürdigen autoribus fleissig zusammen getragen. II. Propheceyung Keysers Seueri vnd Leonis, sampt etlichen anderen Weissagungen, vom Vndergang dess Türckischen Regiments bey jetzregirenden Mechmete III. Alles mit schönen Kunstreichen Kupfferstucken gezieret, vnd von neuwem an Tag geben durch Hans Dietherich vnd Hans Israel von Bry, Gebrüder.

1204) Decii Barovii Joan. Commentariorum de rebus Hungaricis ac Transylvanicis Decas decima, continens historiam belli Sinanici, ac rerum ab an. 1592 ad an. 1595 gestarum. (In Schwandtner II. Thl. p. 233.)

1205) Commentarii de rebus ab anno 1592 ad 1595 in Hung. gestis.

1206) Prognosticum a Joanne Latosinio Medico, Physico et Mathematico de Regnorum et Imperiorum mutationibus, ex Orbium caeli, Syderumque motu et lumine vario, maxime vero de Christianorum contra Turcas successu, diligentissime conscriptum et publicae utilitatis gratia editum A. 1595 atque Invictissimo Romanorum Imperatori Rudolpho II. Caesari Augusto dedicatum.

1207) Ad Principes Populumque Christianum de bello adversus Turcos gerendo non diminutis publicis vectigalibus, neque expectata discordantium Principum concordia Guilielmi Brussii Scoti Consilium. Ser. Pr. Ferdinando, Caroli Filio, Archiduci Austriae, Duci Burgundiae.... perpetuae observantiae ergo dicatum. Cracoviae ex officina Lazari A. D. 1595. 4.

1208) Rudolphi II. Sacratiss. et Invictiss. Romanorum Imperatoris.... Rever. et Illustriss. Gener. et Magn. DD. D. Stanislai Palotocophi, Episcopi Olomucensis.... Venceslai Senioris Bercae Baronis de Daub et Leip, Regni Bohemiae Aulae Mareschalli, eiusdemque S. C. Maiest. Consiliariorum etc. Oratorum ad Seren. Sigismundum III. Poloniae et Sueciae Regem.., Oratio in Comitiis Generalibus Cracoviae habita die 25. Mensis Februarii A. D. 1595. Cracoviae, 1595. 4. Dautisci Jac. Rhodus, 1595. 4.

1209) Hungariae periclitantis Legatorum, Radi Domini Demetrii Napragi, Ecclesiarum Agriensis et Orodiensis maioris Praepositi: et Generosorum Dominorum Nicolas Zokolij de Kis Varda, et Michaelis Kellemesi Vicecomitis Comitatus Sáros ad Seren. Potent. Sigismundum III. Polon. et Sueciae Regem.... Oratio in Comitiis Generalibus Cracoviae habita die 2. Mensis Martii A. D. 1595. Cracoviae in Officina Lazari A. D. 1595. 4.

(Auch in Reusner Select. orationum Vol. III. part. II. p. 24—38, und in Mathiae Belii adparatus Decad. I. men. X. p. 429—437.)

1210) Judicium Columnelli Dominici Morae Bononiensis, Praefecti militum Polociae, Sitne Turcae bellum inferendum, deque eius Belli gerendi ratione, cum nulla unquam amplius Fides Turcis haberi debeat. Ad Illustr. et Rever. D. Georgium Radivillum Cardinalem etc. Impress. Vilnae 1595. 4.

1211) Christophori Varsevicii Turcicae quatuordecim. His accesserunt opuscula duo.... Cracoviae in Officina Lazari Anno Domini 1595.

1212) Joh. Jacob. Beyreri de insana dominandi Turcarum cupiditate. Friburg. 1595.

1213) Coloprus Rhegyas seu Turcarum expeditio in siculum fretum. Messanae, 1595. 4.

1214) Jac. Typotii Oratt. de rebus Turcic. Francof. 1595.

1215) Wilh. Brussi consilium de bello contra Turcas suscipiendo. Lipsiae, 1595.

1216) Momonisii iter Turcicorum. Gall. Paris, 1695.

1217) Cph. Varsevicius. Turcicae quatuordecim etc. Cracoviae, 1595. Fol.

1218) Anastasii et Theophanis hist. ecclesiastica de Mahometicae sectae primordiis narratio Gr. lat. cum not. Sylburgii apud Comelin 1595.

1219) Auger. Gislenii Busbequii legatio Turcica. Antv. 1595.

1220) Petri Bizari bellum Pannonicum sub Maximiliano II. Joan. Jacobini Narratio rerum a Principe Transylvaniae Sigismundo anno 1595 gestarum.

1221) Varsevicius Christophorus, Turcicae quatuordecim. Cracoviae, 1595. Fol.

1222) Euthymii Zigabeni et aliorum hist. Saracen. Gr. lat. Heidelb. 1595.

1223) Brevis rerum ab illustriss. et fortiss. militiae contra Reipub. Christianae hostes duce Michaele Moldaviae Transalpinae sive Walachiae Palatino gestarum descriptio, auctore Balthasare Waltheco. (Im Syndromus p. 227—255.)

1224) Rerum in Transsylvania a Sigismundo Battorio Principe Anno 1595 gestarum narratio, auctore Joan. Jacob. Claudio Politano. (Im Syndromus p. 211—227.)

1225) Strigoniensis obsidionis, et in ea de Turcis partae victoriae per fortissimum Principem Carolum Mansfeldiae Comitem succincta, et diaria synopsis ab Arnoldo Helio digesta, Anno 1595. (Im Syndromus p. 255—269.)

1226) Rudolphi II. Rom. Imp. Aug. Legatorum, D. Stanislai Episcopi Olomucensis, et D. Venceslai Senioris Bercae, Baronis, et Regni Boemiae Aulae Mareschalli ad Sigismundum III.

Regem Poloniae et Sueciae Oratio in Comitiis Generalibus Cracoviae habita 22. Februarii Anno 1595. (Reusner Orat. III. p. 1.)

1227) Hungariae Periclitantis Legatorum, Demetrii Napragi, Eccles. Agriensis et Orodiensis Majoris Praepositi Nicolai Zokolii de Kis Varda, et Michaelis Kellemesi Vicecomitis Comitatus Sáros, ad Sigismundum III. Poloniae et Sueciae Regem, et ordines Regni Oratio, in Comitiis Generalibus Cracoviae habita, die 2. Mensis Martii Anno Domini 1595. (Reusner Orat. III. p. 24.)

1228) De bello sociali Turcico brevis commonitio ad Sigismundum III. Regem Poloniae et Sueciae, et inclytos regni Proceres ac ordines, per Sacri Rom. Imp. Principem Electorem, Legatos et Oratores, Joannes a Kostitz, Praepositum et Praesidem Martisburgensem, Joannem a Benckendorff in Vardin, Nicolaum Reusnerum, et Christophorum Benckendorfium, Consiliarios Electorales Saxonicos ac Brandenburgicos: In publicis Regni Comitiis proposita 17. Martii 1595. (Reusner Orat. III. p. 16.)

1229) Bosquieri Philip. Caesarimontani Ord. S. Franc. Vegetius Christianus seu Scipionis Renati Insomniorum libri sex, de tota arte militari ad Turcam serio, cito, tutoque debellandum. Coloniae, Agrip. 1595.

1230) Ad Principes populumque Christianum, de bello adversus Turcos gerendo, non diminutis publicis vectigalibus, neque expectata discordantium Principum concordia, Guilielmi Brussii Scoti Consilium. (Reusner Orat. IV. P. II. p. 85.)

1231) Lettera scritta dal Gran Turco al Principe di Transilvania. Bologna, 1595. 8.

1232) The estate of Christians under the subjection of the Turk. 1595.

1233) Zdanie Syna Koronnego o pięciu rzeczach Rżptey Polskiey należących 1) Sąsiedztwo Tureckie z Polską iakie. 2) Skarb bogaty na Rżeptey iako zebrać, 3) pospolite ruszenie boyne iako uczynic. 4) Wyprawa na woynę, jakoby bydz mogła poki się skarb Rżeptey nie ubogaci. 5) Liga z Pogańskiemi Chrzesciańskiemi przeciw Turkowi iako rzecz potrzebna. Ich Moscium Panom Braciey swey. Panom Polakom Litwie ku uwazaniu podane. Przez X. Piotra Grabowskiego, Proboszcza Paszawskiego roku 1595 dnia 23. Septembra. 4.

1234) Deliberacya o Spolku i Związku Korony Polskiey z Pany Chrzescianskiemi przeciwko Turkowi. Przedane są Poselstwa i Responsa sławnego Krolu Zygmunta I. Festina lente (na koncu) r. 1595. 4.

1235) Propozycya z wyrokow Pisma Sgv. zebrana na Seym wolny Krakowski w R. 1595 przez R. Hieronima Powodowskiego. — w Krakowie w Druk. Jakuba Sieheneichera. R. P. 1595. 4.

1236) Posdstwo Węgierskich Posłow do Zygmunta III. z lacinskiego p. Jana Januszowskiego na polski język przełożone w Krak. 1595. 4.

1237) Chitraei Davidis Cronicon Anni 1593, 1594 et initii 1595. Lipsiae, 1595. 8. — Continuatio ab anno 1595 et tribus sequentibus usque ad praesentem annum ibidem 1599. 8. — Anni 1599. Eventus aliquot memorabiles adnotati ibidem 1600. 8. (Das über die Türkey darin Enthaltene ist sehr kurz und füllt nur wenige Blätter, von S. 42—68, dann 159—162 und 193—195, und in der zweyten Fortsetzung Blatt 21 u. 22.)

1238) Loew Conrad. Eigentlicher, wahrhafftiger und kurzer Bericht etlicher, gewisse newe Zeitungen, was sich in Frankreich, Hispanien, Italien, Engelland, Ungern, Crabaten, Polen, Siebenbürgen, Türckey etc. vom Martii bis in den September 1595 zugetragen hat. Cölln, 1595. 4.

1239) Beschreibung und gründlicher Bericht von der Eroberung der Hauptfestung Grann in Hungern, wie dieselbe durch den durchl. Fürsten und Herrn Hn. Mathiasen E. H. von Oest. den 1. und anderten September dieses 95. Jar endtlich in der Christen Gewalt gebracht, und mit streitbar Hand erobert worden. Wien, in der Lilien Burschen.

1240) Joh. Henr. Rottmann Aufmunterung der Christenheit zum Türken-Kriege. Strassburg, 1595.

1241) Th. Sigwerth Discurs, wie der Türckische Sultan die Christen belohnet. Erffurt, 1595.

1242) Phil. Modesti, Türckische Kriegs-Ordnung. Frankfurt, 1595.

1243) Joh. Eckstadt's Unterricht, wie mans in dem Ungarischen Kriege wieder den Türcken soll anfangen etc. Basel, 1595.

1244) Mich. Babst's deutsches Chronicon von des Türckischen Reichs Ursprung und Untergang. Jena, 1595.

1245) Türckische Zeitung von Bajazeth's schrecklichen Thaten. Freiburg, 1595.

1246) Warhafte Zeitungen von Eroberung der Stadt Babotsch, vom 4. Aug. dieses 95. Jahres. Prag, 1595.

1247) Muselmännische Historie von der Türcken Herkommen, Zunehmen, Geschichten etc. Frankfurt, 1595.

1248) Vom Türcken und Mahomet, ein warer Bericht aus Jos. Schildtberger. 1595.

1249) Alte und newe Zeitunge 1) der Stadt Wien, wie dieselbige von Solimano 1529 belagert — und wider abgeschlagen worden; 2) Bericht, was sich zwischen Sigmund Bathori — und mit den Türken 1595 zugetragen. (Ohne Druckort u. Jahreszahl.)

1250) Sieben wort. Schreiben aus Ungarn. Prag, 1595.

1251) Vom Türkischen Reich Bericht — aus einer Vorrede

Joh. Lewenklaw, die er über seine latein. Türken-Chronik gestellet, verdeutscht. Magdeburg, 1595.

1252) Türkische Kriegs-Ordnung. Frankfurt a. M. 1595.

1253) Lucas Osiander Bericht, welcher gestalt die Christen sich darein schicken sollen, damit sie dem Türken ein beharrlichen Abbruch thun und ein heilsamen Sieg erlangen mögen. Tübingen, 1595.

1254) Feindes-Handlung und Vortrags-Artickel welche der jetzo regierende Türkische Kayser Mahomet — Rudolpho II. Anno 95 an- und vorbringen lassen. Wien, 1595.

1255) M. Theodosii Fabricii Disputation von der Frage, ob der Türke noch endlich das Röm. Reich oder Deutschland erobern werde oder nicht. Aus dem Lat. übers. Wittenberg, 1595.

1256) Discurs oder wahre Erzehlung, wie der Türckische Sultan die Christen, so ihm zu seiner Verrähterey vnd Tyranney gedient, bissher gelohnt hat.... Beschrieben durch H. Thomas Sigebertus L. Erfurdt, 1595.

1257) Fünfferley Warhafftige Newe Zeyttung, die Erste auss Ungern: Wie dass die Türcken in Ungern mit etlichen Schiffen auff der Donaw aussgestanden, vnd einen träfflichen Scharmützel mit den vnserigen zwischen Rockorn vnd Gran gethan haben.... Erstlich zu Prag, 1595.

1258) Warhafftige Newe Zeitungen. Von der Türcken grosser Niderlage für Gran, vnd wircklichen Einnemung des Türcken Raubhauses Wawotzsch, sampt andern..... Geschichten..... Leipsig, 1595.

1259) Newe Zeittung, was sich in der nechsten herrlichen Victori vnd Niederlag der Türcken vor Gran, ferner in ober vnd nider Ungern zugetragen.... Erffordt, 1595.

1260) Gute warhaffte newe Zeittung auss Canischa, Wien, Prag vnd Venedig, welcher gestalt Fürst Carl von Manssfeldt den 8. Augusti stylo novo die Türckische entsatzung vor Gran biss auffs Haupt erlegt hat. Erffordt (ohne Jahreszahl).

1261) Treuhertzige Hochzeittige Uffmunterung Der sicheren, Schlummerenden, sorg- vnd Rewlosen Christenheit Zu heutigem Türcken Krieg... durch... Herrn Mattheum Dresserum... inn Druck gegeben. Jetzmals... auch in vnser Teutsche Sprach verdolmetscht durch Joh. Heinr. Rottmannum. Strassburg, 1595.

1262) Mansfeldische Historia oder Particular Erzehlung alles, was Fürst Carol von Manssfeldt in Ungern aussgericht.... Gedruckt erstlich zu Nürnberg, 1595.

1263) Sechs erhebliche vnd wichtige vrsachen, auss welchen klärlichen dargethan, vnd mit grund aussgeführt wirdt, dass es der Röm. Kays. May. um keinen weg zu thun, einichen Frieden mit dem Türgkischen Keyser diser Zeit einzugehn. Augsp. 1595.

1264) Abris und kurtze Beschreibung der Execution mit Graven v. Hardek ergangen, geschehen den 15. Juny im 1595. Jahr. (Ein Kupferstich mit angehängter gedruckter Beschreibung.)

1265) Beschreibung, was sich zu Constantinopel bey desz Sultan Murat desz dritten ableben, vnd seines Sons Sultan Mehmet, auch desz dritten, antrettung desz Türggischen Reichs zugetragen und begeben. Augspurg, 1595.

1266) Eine schöne vnd tröstliche Rede, von dem Ungerischen vnd Türckischen Kriegswesen, wie man sich drein schicken, vnd es recht betrachten solle. (Ohne Druckort.) 1595.

1267) Orationes III. I. Ad Christianos. II. Ad reges et principes Christianos. III. Ad Imp. Rudolphum II. Ut Christiani a se mutuo in Turcarum Tyrannum arma convertant, opus quippe est concordia: deinde societate. Quae si a Christianis impetrari posset, Imp. Rudolpho certa spes foret victoriae. Francoforti, 1595.

1268) Zehen Predigten vom Türken, in welchen gehandelt wird vom Ursprung und Anfang, Glauben und Religion, Unfug und Tyranei, beharrlichen Sieg und langwirigen Glück wider die Christenheit, und eigentlichen Ursachen desselbigen, auch vom entlichen Fall und abnemen des mahometischen oder türkischen Greuelreichs: auch wie diesem Feinde von der Christenheit müsse begegnet, und jener glücklicher Widerstand und Abbruch gethan werden; gehalten in der Pfarrkirchen bey der löbl. Universität Jena, durch Georgium Mylium der heil. Schrift Doctoren und Professoren daselbst. Jena, 1595. 4.

1269) Gute newe Zeitung — wie die Siebenbürger den Sinan Bassa geschlagen. Dressden, 1595.

1270) Warhafftige newe Zeitung aus Comorrn den 6. Jun., aus Wien den 10. Jun., aus Prag den 13. Jun. u. aus dem Feldtlager vor Gran den 4. Jul. 1595.

1271) Verborgene Schreiben aus Ofen von Constantinopel, darin gemeldt wird, der grosse Tumult wegen der Türken Besoldung. Wien, 1595.

1272) Gev. Bomich, historia, wie grewlich der grosse Mahomet, des namens der II., die St. Constantinopel in seine Gewalt bracht hat. Magdeburgk, 1595.

1273) Kurze Beschreibung beygelegter Ungrischer Mappa, sammt Ursprung jetz. Türkenkriegs in Hungarn. Prag, 1595.

1274) Reychersdorf (Georgius a) Chorographia Transylvaniae et Moldaviae. Col. Agr. 1595. Fol.

1275) Türckische Kriegss-Ordnung, darin kurtz Begriffen der Türckischen Sultanen Macht etc., Regiments-Rechte und Gewohnheiten, wie auch die Ursachen, warumb die Türcken den

Christen bisshero annoch überlegen: Vnd dann ein Bedenken und Rath, wie der Krieg wider diese Feinde anzugreifen, von Paulo Jovio italienisch beschrieben, und nun aus der lateinischen Version Franzisci Nigri ins Teutsch gebracht durch Philippum Modesti S. — Item eine Vermanung wider den Türcken, Bartolomäi Georgievicz, sambt einer schönen Lehr und Regul, wie sich ein christlicher Kriegssmann, der wider den Erbfeind zu Felde liegt, zu verhalten. Reimenweis geschrieben. Frankfurth, 1595.

1276) Scherer Georg — e Soc. Jesu — ein trewherzige Vermahnung, dass die Christen dem Türcken nicht huldigen, sondern ritterlich wider ihn streitten sollen, gepredigt zu Presburg 1595 im wehrenden Landtage. Wien, 1595.

1277) Mylii Georg — Iglovia. — Scepus. Hung. Profess. Jenensis. — Zehen Predigten vom Türcken, in welchen gehandelt wird, von Ursprung, Anfang, Glauben, Tyranney, Sieg und Glück wider die Christenheit des Türckischen Grewelreichs: auch wie diesem Feinde von der Christenheit müsse begegnet werden. Jena, 1595.

1278) Artis militaris Liber I., autore Heraclide Jacobo Basilico, Despota Sami et Doridis, Cycladum et Sporadum Principis.

1279) (Eustatii a Knobelsdorf) Alliopagus, de Bello Turcico carmen elegiacum.

1280) Memorabiles Eventus Anni 1595 item Epistolae Clementis VIII. et Chani Tartarorum ad Sigismundum III. (Ohne Druckort.) 1596. 8.

1281) (Roberti Turneri sub nomine) Benedicti Mandini Nuntii Apostolici ad Regem Senatumque Polonum Oratio, de foedere contra Turcam, habita in Comitiis Varsaviensibus 3. Cal. Aprilis, Cracoviae 1596. 4.

1282) Handlungen, Ungerische, Böhmische, Siebenbürgische, Pollnische, Persische, Tartarische und Türckische. Kurze Verzeichniss, was sich in den nächsten vier Monaten hero etc. wider und mit dem Erbfeind, von Anfang des Monats Decembris biss auff dise Zeyt von Tag zu Tag zugetragen. Sammt einigen Schreiben einiger hohen Potentaten wegen Türckischer Einfälle. 1) Eines Herrn aus Siebenbürgen Schreiben, was sich in der Türkey 1595 vom 10. December bis End zugetragen. 2) Extract aus den Kayserl. Landtags-Propositionen 1596. 3) Ein Verzeichnuss des ganzen Ungerischen Kriegsvolks, und mit welchen Obristen solche versehen. Mit Kupfern. Nürnberg, 1596. 4.

1283) Juliani, card. S. Angeli orationes sive consilia de bello Turcis inferendo. Lips. 1596. 4.

1284) Boissard J. Jac. Vitae et icones Sultanorum Turcicorum, principum Persarum aliorumque. Francof. ad Moen. 1596. 4.

1285) Severi et Leonis Impp. Vaticinium de Turcarum fine etc. Brescia, Marchetti, 1596. 8.

1286) Severi et Leonis Imperatorum. Vaticinium de fine Turcarum. Lat. Ital. Brisciae, 1596. 8.

1287) Compendiaria praecipuarum rerum Turcicarum relatio, septem distinctis capitibus, Turcorum originem, oeconomica, ecclesiastica et politica, septem item Principum, septem Regum et septem Imperatorum res gestas historiophilis exhibens: Ex diversissimis autoribus collecta per M. Laurentium Risebergium, Ecclesiasten Gardeleyensem. Helmaestadii, 1596. 4.

1288) Tabula geographica imperij Magni Turcae, qui magnas Europae, Asiae et Africae prouincias Tyrannide premit... Colon. 1596. Deutsch ebend. 1596. Fol.

1289) Joh. Leunclavii annales Sultan. Francof. 1596.

1290) Bizari Pietro, della guerra fatta in Ungheria contro la Turchia. Lione. Revillio, 1596. 8.

1291) Nic. Reusneri selectae orationes de bello Turcico inferendo. Lips. 1596. Vol. IV.

1292) Pindemonte Leonida, discorso sull' Impero Ottomano. Milano, 1596. 8.

1293) Familia Othomanica, et quas singuli ex ea Tyranni clades Christianis nefarie intulerint, ex variis et nonnisi probatissimis autoribus collecta atque in hanc synopsin redacta, opera et studio singulari Laurentii Scheuerli, Ulmensis illustris Juliae Professoris ordinarii. Pragae, 1596. 4.

1294) Illustrissimi et Reverendissimi Dni. Germanici Marchionis Malaspinae, Episc. S. Severi Nuncij ad Regem Regnumque Poloniae Apostolici, Oratio, de foedere cum Christianis Principibus contra Turcam feriendo, in Comitiis Varsaviens. habita. Cracoviae in Officina Lazari. Anno Domini 1596. 4.

1295) Elegantissima Oratio ad Regem Senatumque Polonum de Foedere cum Christianis contra Turcam paciscendo, recitata in Comitiis Varsaviae die 30. Martii 1596 a D. Benedicto Mandina, Episcopo Casertano Nuntio Apostolico. Coloniae Agrippinae A. 1596. 8. Nissae, 1596. 4.

1296) Epistola Guilielmi Brussii Scoti ad Illustr. D. Joannem Gortomium a Lezenica, Ill. D. Palatini Posnaniensis Filium, Capitaneum Valsensem etc. Qua breviter refutatur responsum, opperitum ad summa consilii de bello adversus Turcas gerendo capita: quod Supplementi nomine circumfertur. Gorlicii A. D. 1596. 4.

1297) Mandinae Benedicti Episc. Casertani Nuncii ad Regem, Senatumque Polonum Apostolici, Oratio de foedere cum Christianis contra Turcam paciscendo, habita in Comitiis Varsaviae 3. Calend. April 1596. Cracoviae in Officina Lazari 1596.

Malaspinae Germanici Marchionis Episc. S. Severi Nuncii ad Regem Regnumque Poloniae Apostolici. Oratio de Foedere cum christianis Principibus contra Turcam feriendo in Comitiis Varsav. Cracoviae in Officina Lazari. 1596.

1298) Beccari. Rotta data ai Turchi dal Principe di Transilvania. Roma, 1596. 8.

1299) (J. S. S. K.) Votum Szlachoica Polskiego Oycnyanę wiernie mituiącego o Załozeniu Skarbu Rzenypospolitay y o Obronie kraion Ruskich. Napsiane od Authora R. 1589. A teraz mięchy ludzie podane w Krakowie R. V. 1596. 4.

1300) Liga z Zawada Koła Poselskiego, spolnego narodu K. P. i. W. R. Lit. Authore Christophino Daminaeo Peregrino Polono. r. P. 1596. 4.

1301) O społku Panów Chrzescianskich przeciwko Tartarowi. 1596. 4.

1302) O lidze, oracya Germanika Margrabi Malaspiny Legata Papieżkiego na Seymie Warszawskim podana. r. 1596 teraz p. Jana Januszowskiego na polki ięzyk przełozona w Krak. w Druk. Łazumowey r. 1596. 4.

1303) Frid. Sylburgii Saracenica varior. authorum. Gr. lat. ex officina Comelin. 1596.

1304) Curionis Coelii Augustini, Saracenicae Historiae libri III. in quibus Turcarum origines et res per annos 700 gestae continentur (usque ad a. 1517). His accessere Wolffgangi Drechsleri earundem rerum Chronicon emendatum et auctum a Georgio Fabricio, cum appendice, qua ad nostra usque tempora (ab a. 1594 — 1596) historia continuatur, addita a Joanne Rosino. Item Coelii Aug. Curionis, Marochensis Regni in Mauritania a Saracenis conditi descriptio. Coelii Secundi Curionis de bello Melitensi a Turcis a. 1563 gesto historia nova. Francofurti, 1596. Fol.

1305) Henr. Cnaustini Mahometische Genealogie. Berlin, 1596.

1306) Siebenbürgische Chronica und Kriegshändel zu Wasser und Lande. Wallstadt, 1596. 4.

1307) Mahometische History, Was der Gottlose und falsche Prophet Mahomet für eine falsche verführerische Ketzerey vnd Lehr erdacht, durch welche er in grosses ansehen bey allerley Völkern kommen, vnd jhm ein gewaltigen anhang gemacht, welche ihn für ein König auffgeworffen. Was bey jhm vnd seinen Nachfolgern in Kriegshändeln, biss auff Ottomannum den ersten Türckischen Keiser, von dem bis auff diesen jetztregierenden Mahomet, auch mit Rom. Kay. vnd Kön. in Vngern, Böhem, auch andern Christlichen Königreichen vnd Lanndschafften sich zugetragen hat. Was für vnrath auss seiner Lehr entsprossen,

was der Türcken Glaub, Bräuch, Sitten, Handel vnd Wandel, auch wie sie jhre Kriegs Obersten, Kriegsordnung machen, wann sie gegen die Christen zu Feld ziehen, vnd wie sie mit den gefangnen Christen umbgehn. Hierbey Rath vnd Anschlag, wie vnd wo man Gelt, Volck, Geschütz, Kraut, Loth vnd Kriegs Munition, ohn beschwernuss bekommen mag, dem Ertz- und Erbfeindt Christi, zu Wasser vnd Land zu begegnen, anzugreiffen vnd zu vertreiben. Mit angehengter Ungarischer Chronick, was sich in Vngern, vom ersten Christlichen König, biss auff diesen jetzt regierenden begeben hat. Mit anzeigung, was die Ursach sey, dieses jetzt hochschädlichen Kriegs. Allen Christen zu gut, auss bewehrten Historischreibern zusammengefügt durch Conrad Löw, aller Historien liebhaber. Cölln, 1596.

1308) Neue Siebenbürgische Victoria mancherley Treffen, Schlachten, und christliche Ueberwindungen, d. i. wie der durchl. Hoche Fürst und Herr von Siebenbürgen, die herrliche Stadt und Vestung Temswar, zuvor aber die Stadt Ferolak, auch die Stadt Conat in diesem gegenwärtigen Junio mit ritterlicher Hand gewaltsam erobert u. s. w. 1596.

1309) Newe Sybenbürgische Victoria, zaghaffte Flucht vnd Niderlag, Synam Bassa. Ordentliche Beschreibung, welcher massen den... Herrn Sigismundum, Fürsten vnd Kriegshelden in Sybenbürgen... der alte Synam Bassa, von seinem Läger vor Tergovist auss Furcht geflohen... Nürnberg, 1596.

1310) Siebenbürgische Chronik und Kriegshändel zu Wasser und Lande; darinnen auch der Vallachen, Moldaver und Podolier Ursprung und Herkommen, Sitten etc. Meldung geschieht, in welcher nicht allein von den Geschichten Johannes Voivoda, in Siebenbürgen Anno 1528, sondern auch des jetzigen Sigismundi Fürsten in Siebenbürgen etc. ritterlichen Kriegssthaten gegen den Türcken gehandelt wird, continuirt bis auff den Aprilem 1596. Jars. Sampt etlichen Kupferst. etc. beneben den vornehmsten Schlachten etc. zu Wallstatt. 1596.

1311) Ungerischer und Siebenbürgischer Kriegshändel aussführliche Beschreibung, Was sich vom Früling Anno 1592 (umb welche zeit der Erbfeind Christlichs Namens, der Türck, wider auffgerichten und zugesagten Friden, die Christen in Ungern und Crabaten etc. etc. widerumb mit Krieg anzugreiffen unterstanden) biss den Früling dieses jetzt laufenden 1596. Jahrs, zwischen gemeltem Erbfeindt und den Christen sowol in ober als under Ungern, Siebenbürgen, Wallachey, Moldaw, Poln etc. etc. In Schlachten, Scharmützeln, Einnemung der Länder, Stätt, Vestungen unnd anderen Sachen, von ein unnd dem anderntheil, denselben Krieg belangendt, gedenckwürdiges verloffen unnd zugetragen. Alles mit sonderm Fleiss, aus vielen glaubwürdigen

Schrifften, dem Christlichen Leser zu Erinnerung und Ermahnung, zusammen getragen, damit er des grewlichen Erbfeindts Macht, Tyranney unnd List desto mehr zu gemüth führen, unnd Täglich Gott den Allmächtigen bitten wölle, unserm Christlichen Kriegssvolck Sieg wider diesen Erbfeind zu verleihen. Frankfurt a. M. 1596.

1312) Geographische Landtafel des Gebietes des grossen Türken etc. mit sampt Beschreibung seines Einkommens etc. und geographische Landtaffel des Reichs des Königs zu Hispanien etc. Kölln, bei Lambrecht Andree. 1596. Fol.

1313) Türckisches Post- und Wächter-Horn an Kayser, Könige, Stände etc. Leipzig, 1596.

1314) Ad. Cratonis Geheimniss derer Türcken, von ihrer Religion, Kriegs-Manier, Nahrung etc. Magdeburg, 1596.

1315) Türckische Zeitung vnd Niderlag vor vnd bey Petrina. Erzelung, wie der Bassa von Bosna, Obardi, vnd Serdar Bassa, neben andern Türckischen Obersten, die herrliche Vestung Petrina... belägert, beschossen... vnd mit Fewrwerk höchlich bedrängt. Nürnberg, 1596.

1316) Warhaffte, glückliche Zeyttung vnd Victorien, so jüngsten in Vngern fürgeloffen, das ist: Kurtze.... Beschreybung, welcher massen die Graner, Blindenburger, Canischer vnd Warasiner Soldaten zu fünffmalen auff den Ertzfeind gestraift vnd aussgefallen.... Nürnberg, 1596.

1317) Discours du Siège et Prise de Hatvan et Sangiacato villes tres fortes du Royaume de Hongrie, par le serenissime Archiduc Maximilian, sur les Turcs, le troisiesme de Sept. 1596; traduit d'Italien en Français a P. 1596.

1318) Die Eroberung der Stadt Apgrica sambt den Obersten der Hauptleut vnd anderer trefflicher Personen, auch beider Saiten Niederlag, sambt der Resolution, was dem Kaiserlichen Heer zu thun sey. 4.

1319) Herlitzii David. Medici, et Profess. Mathem. Gryps-wald. Astronomisch Schreiben an Ihr Churf. G. zu Brandeburg. Von des jetzigen Türckischen Reichs Untergang und endlicher Zerstörung. Gedr. zu Lus. 1596. — Auch unter dem Titel: Tractatus Theologastronomistoricus, von des Türckischen Reichs Untergang. Gedr. zu Alten-Stettin. 1596.

1320) Bericht vnd Kurtze Erzehlung dess Heroischen gemüts, auch herrlichen vnd löblichen Thaten, welche... Herr Sigismundus Batori, Fürst in Sibenbürgen... wider den Türcken mannlich bewisen hat... durch Samuelem Dilbaum... fleissig zusammen getragen. München, bey Adam Berg. 1596.

1321) Leben vnd Contrafeiten der Türkischen vnn Persischen Sultanen, von Osmane an biss auff den jetztregierenden Sultan

Mahumet II.... von J. J. Boyssardo... beschrieben... Frankfurt, 1596. 4.; lat. ibid. 1596. 4.; ibid. 1532. 4.

1322) Kurtze wahrhaffte Siebenbürgische Tatarische Türkische und andere Zeitung, darinnen vermelt, was sich vor, in und nach der Belagerung Temswars mit stürmen, schiessen, Feuerwerk, einfellen, Schlachten, Scharmützeln und anderen zugetragen, von einem frommen Christen, so mit und bey obgemeldten handlungen gewest, beschrieben 1596.

1323) Christ. Franci dolium Diogenis strepitu suo collaborans, dynastis Christ. bellum in Turcas parantibus. Francof. 1597.

1324) Georg. Pontanus de rebus Turcicis. Francof. 1597.

1325) Türcken-Rüstung. Leipzig, 1597.

1326) Campani descriptio Tyrannorum Turcicor. Prag. 1597.

1327) Dav. Herlicius, von des Türcken Untergang. Frankfurt, 1597.

1328) Joh. Boteri comment. parallelus in regg. Hisp. et imperatt. Turcic. opes et vires. Colon. 1597.

1329) Mechmeti I. Imper. facta et vita. Francof. 1597.

1330) Laur. Scheurlii familia Ottomanica. Prag. 1597.

1331) Antonii Guarneri Canonici Bergomasc. de bello Cyprio libri tres, quibus nobilissima et clarissima omnium saeculorum victoria navalis celebratur solidique et admirabili consiliorum et temporum varietate actionumque maximarum dignitate et eventuum vicissitudine animi omnium ad erigendam rempublicam Christianam inflammantur. Bergami, 1597. (Dieses Werk, wovon Meusel nur den abgekürzten Titel kannte, befindet sich auf der kaiserl. Hofbibliothek zu Wien.)

1332) De expugnatione Agriae et praelio ibidem ad Kerestam cum Christianis gesto à Mahomete III. Turcarum tyranno 1597 mense Septembri et Octobri, narratio historica, auctore M. Jansonio. (Im Syndromus p. 273—281.)

1333) Infausta ad Kerestium Christianorum pugna; brevis ac dilucida narratio per Arnoldum Helim. Medioburg. Anno 1597. (Im Syndromus p. 201—289.)

1334) De obsidione Petriae in Croatia anno 1597 narratio ejusdem. (Im Syndromus p. 271—278.)

1335) Mansfeldiana Militia Hungariae: hoc est Panegyris et vera methodica narratio de virtutibus, vita, moribus, progressu, disciplina belli, Rebus gestis, Morte Illustrissimi Caroli Magnanimi Principis atque Comitis in Mansfeld etc. Sereniss. Austriae Archiducis Matthiae Imperatoris belli Hungariae inferioris Vicarii, quibus nervosa militari prudentia elucescit laboriosa expugnatio Strigonii et Vizzegradi, sicut etiam habita praelia cum Turcis et velitationes, consignata in ipsis Castris Strigoniensibus. Anno 1595 a Nicolao Gablmann. Francof. 1597. 4.

1336) De expugnatione Hatvanae a Christianorum exercitu facta Anno 1597 narratio historica auctore M. Jansonio. (Im Syndromus p. 269—271.)

1337) Acta Mechemethi I. Saracenorum Principis; Genealogia Successorum ejus usque ad Mechemethem III.; Vaticinia item Severi et Leonis in Oriente Impp. interitum Regni Turcici sub Mechemethe hoc III. praedicentia cum iconibus fratrum Joh. Theod. et Joh. Israelis de Bry. Francof. 1597. 4.

1338) Campani Joan. Turcicorum Tyrannorum, qui inde usque ab Ottomanno rebus turcicis praefuerunt, descriptio, ubi res ipsorum gestae breviter exponuntur. Pragae, 1597. 8.

1339) Campana Cesare. Compendio delle guerre de' Turchi co' Persiani e co' Christiani sino al 1597. Vinegia, Vincenti, 1597. 4.

1340) Celsus Veronensis. Epistola ad Vendraminum Ducem, pro facillima Turcarum expugnatione.

1341) Derselbe. Della presa di due Terre del Turco fatta dal Principe di Transilvania. Bologna, 1597. 8.

1342) Giovanni Andrea già Moro poi Cristiano e Sacerdote. Confugione della Setta Maomettana, tradotta dallo Spagnuolo. Venezia, 1597. 8.

1343) Compendio Historico delle Guerre ultimamente successe tra Christiani e Turchi, e tra Turchi e Persiani, nel quale particolarmente si descrivono quelle fatte in Ungheria e Transilvania, fino al presente Anno 1597, dove per più facilità de' Lettori si è posta in disegno essa Ungheria e Transilvania; con tutte le sue Provincie, città, fortezze, monti, laghi, e fiumi; il tutto situato a suo luogo, come si può vedere per la scala della miglia Italiana, che in essa figura si contiene. Con un Sommario dell' origine de' Turchi, e Vite di Tutti i Principi di Casa Ottomana; e un' arbore, nel quale si contengono tutti gli Imperatori di detta Casa. Di Cesare Campana. Con Privilegio. Vinegia, 1597.

1344) Pieczkonii Smrziczky Michaelis a Radosticz Chrudimeni Bohemi. Classicum adversus Bellum Turcicum. Rudolpho II. Imp. et Regi P. T. P. P. Victoriam sempiternam (Carmen). Fribergae, 1597.

1345) Annus Christi 1697. Historische Erzählung der fürnembsten Geschichten vnd Handlungen, so in diesem 1597. Jahr, vast in gantzem Europa, denckwürdig abgelauffen. Durch Samuelem Dilbaum, Burgern zu Augspurg, auff das trewlichest, Monatweiss der gestalt beschriben, dass jeder Monat under seinem eignem Titul, besonder Getruckt worden, vnnd aussgangen ist. Getruckt in dess E. Gottshaus Sanct Gallen Reichshoff Rorschach am Bodensee, bey Leonhart Straub, Im Jar 1597.

1346) Epistola continens Hodoeporicon navigationis ex Constantinopoli in Syriam etc. item de bello Persico etc. 1597. 8.

1347) Röm. kaiserl. Majestät, auch pabstliche und anderer christlicher Potentaten und Könige und Fürsten ansehnlicher Abgesandten, Bothschaften und Oratoren auserlesene, christliche und überaus schöne Ermanungen, Rathschläge und Verlangen von dem Türken Krieg, an die R. K. Majest. Chur- und Fürsten, auch andern Stände des heil. röm. Reichs von Zeit an Friedrich III. bis auf K. Rudolph II. in unterschiedlichen Reichsversammlungen und mehren Theils öffentlich gehalten, darinnen von Ankunft und Ursprung des türkischen Reichs und desselben grossen Macht und Tyranney, desgleichen von Ursachen und beständigen Sieg der Türken wider die Christen, aus den lateinischen Orationen in Hochdeutsch eigens gebracht und publicirt durch Jeremiam Reussner von Löwenberg, Salmischen und Liechtensteinischen Rath und Pflegern zu Schintaw in Ungarn. Frankfurt, 1597.

1348) Ausführlicher Bericht von den Genealog. Mechmeti I. biss Mechmet II. etc. Frankf. 1597.

1349) Herlitz. Tractatus Theologastronomistoricus, von des Türck. Reichs vntergang. Magdeb. 1597. 4.

1350) Ausführlicher Bericht von Ankunft, Zunehmen, Gesatzen, Regierung und jammerlichem absterben Mechmeti I., Genealogia seiner Successoren biss auf den jetzregierenden Mechmetem III., aus vielen glaubwürdigen Autoribus fleissig zusammengetragen. II. Prophezeiung Keysers Severi und Leonis, sampt etlichen anderen Weissagungen vom Undergang dess türkischen Regiments bei jeztregierendem Mehmet III. Alles mit schönen kunstreichen Kupfferstucken geziert, und von neuem an Tag geben durch Hans Dietherich und Hans Israel von Bry, Gebrüder. 1597. 4.

1351) Danieli Cupitch, Stadtschreiber zu Cilli gehörig, Chronica von Cilli, nun aber der edel wohlgeborn Grave Herman von Cilli, ein waiser fürnemer Herr, was hann ich imm zu eren und zu ainer gedechtniss ainen anfang seiner Chronikh so gemacht und des ersten aus der legendt Sanct Maximilians, der aus der mechtigen Stadt Cilli pürtig und da gemartert ist und die etwan gemühige als man woll bruffen mag, an den gemaynen und höchsten Gesten, das man da vindet CCCXXVIII. hist. prof. 289 Jahr nach der Geburt Maximilians. 1597.

1352) Wotum X. Jozefa Wereszczynskiego z łaski Bożey Biskupa Kijowskiego a Opata Sieciechowskiego z strony podniesienia Woyny potęzney przeciw Cesarzowi Tureckiemu bez ruszenia pospolitego: a izby kazdy Gospodarz zostawszy w domu swoim, mogł bezpiecznie zazywać gospodarstwa swego I. M. P. P.

Posłom na Seymie Warszawskim w r. 1597 na pismie podane. Drukow. w Nowym Wereszczynie roku Panskiego. 1597. 4.

1353) Jozefa Wereszczynskiego sposob osady Nowego Kijowa i ochrony niegdyś Stolicy Ręstwa Kijowskiego od niebespieczeństwa wszelkiego bez nakładu I. K. M. i Kosztu Koronnego. (Klonowicz Przed. do Reg. So. Bened. 1597.)

1354) Oksza Stanisława Orzechowskiego na Turka. przekładania Jana Januszowskiego. w Krak. w Druk. Łazarowey r. 1596. 4.

1355) Pozar upomnienie do gaszenia i wrózka o upadku mocy Tureckiey przez S. Klonowicza. 1597. 4.

1356) Des Königreichs Pohlen Sonder- und Wunderbare Prophezeyung, So Anno 1595 von einem Gottesfürchtigen Manne aus Cracau geschehen. Anno 1662 gedruckt, und nun dem curieusen Liebhaber zu Gefallen wieder nachgedruckt mit angehängten Weissagungen der Sect. D. Lutheri. Gedruckt zu Bresslau, Im Jahr Chr. 1698. 4.

1357) Jaurini in Hungaria 29. Martii 1598 felicissime recuperati descriptio, per Hier. Arconatum. (Im Syndrom. p. 295—306.)

1358) Carmina votiva de duplici victoria in Hungaria miranda, scilicet fortissimi propugnaculi Jaurinensis, et regiae sedis Budensis recuperatione Anno 1598 facta, scripta a Davide Hesso. (Im Syndromus p. 307—322.)

1359) Summaria eorum, quae in obsidione Budensi Anno 1598 notatu maxime digna occurrerunt, ephemeris per Arnoldum Helium. (Im Syndromus p. 323—326.)

1360) De rebus Turcicis Comentarii duo accuratissimi Joachimi Camerarii Pabenbergensis, a filiis nunc primum collecti ac editi. Francofurti, 1598.

1361) Leonardi Gorecii Historia de Bello Hungarico Walachico. 1598.

1362) Barthol. Georgiewitz epitome de moribus Turcarum. Genev. 1598.

1363) Joannis Sturmii de bello adversus Turcas perpetuo administrando. Ad Rudolphum II. Romanorum Imperatorem Augustum Commentarii sive Sermones tres. Accessit prologus ejusdem duplex: item Libellus Epitomicus, una cum quibusdam Epistolis. (Herausgegeben von Reusner.) Jena, 1598.

1364) Sommaire description de la guerre de Hongrie, et de Transylvanie et de ce qui est advenu depuis l'Autonne dernier de l'an passé 1597, jusques au Printemps de l'an 98 entre les Turcs, ennemis hereditaires du Nom de Jesus Christ, et des Chrétiens, tant en la haute qu'en la basse Hongrie, Transsyluanie, Vvalachie, Moldave, Poloigne, Bulgaire, Perse etc. en batailes, escarmouches, enleuemens de pays, de villes, de Chasteaux, et autres entreprises tant d'une part que d'autre, durant la dite guer-

re de ce qui est mémorable, ainsi que les choses sont aduenues, et que les affaires se sont adonnées. Traduit d'Alleman en Français par P. Victor Caget sieur de la Palme, Lecteur ordinaire du Roy és langues Orientales. Sur la coppie en Alleman imprimée à Francfort sur le Maein au logis de Christ. Egen le fils en l'an 1598. à Paris chez Guillaume Chandière à l'enseigne du Temps et l'Homme sauvage rue S. Jacques. 1598.

1365) De Lavardin (Jacq.) histoire de Georges Castrot, sunommé Scanderbeg. Paris, 1598. 8.

1366) Franci (Frey) Jacobi. Relatio historica quinquennalis. Wahrhaftige Beschreibung aller denckwürdigen Geschichten, so sich von anno 1590 bis auf 1595 in hoch und nieder Deutschland etc. Poln, Behem, Hungern, Crabaten, Siebenbürgen, Wallachey, Moldau, Podolia und Türkey zugetragen haben; mit Kupf. und Karten. Frankfurt am Mayn 1595. (Sieben Fortsetzungen desselben Werkes vom J. 1595 — 1598; die folgenden historischen Relationen, welche das ganze XVII. Jahrhundert hindurch als Fortsetzung der Frankischen erschienen, wurden unter dem Nahmen Franci, Jacobi, Sigismundi Latomi, alias Mäurer's Erben, verlegt.)

1367) Epistolarum Turcicarum variorum et diversorum authorum, libri V., in quibus epistolae de rebus Turcicis summorum Pontificum, Imperatorum, Regum, Principum, aliorumque mundi Procerum, iam inde à primordio regni Saracenici et Turcici usque ad haec nostra tempora leguntur ultro citroque à Christianis et Turcis aliisque exteris nationibus scriptae. Opus non solum lectu iucundum et consultationi nostrorum temporum utile, sed etiam ad cognitionem cum aliarum historiarum, tum potissimum de initiis, progressu et incrementis regni Turcici, maxime necessarium. Ex recensione Nicolai Reusneri, Leorini H. Comitis Palatini Caesarei et Consiliarij Saxonici. Francofurti ad Moenum, 1598.

1368) Discurs ungarischer, sibenbürgischer, tartarischer, wallachischer, türkischer und tatarischer Handlungen, kurtze Anzeig und Erzehlung, was sich vom verflossenen Herbst an biss auf diese Zeit, in vier Monaten her, mit, in, zwischen, vor und nach der Belagerung Raab's begeben u. s. w. 1598. Mit der Kontrefaktur der beyden Serdare.

1369) Discurs, das ist gründlicher... Bericht, was sich in ganzer Belägerung Ofen inn diesem 1598. Jahr verloffen hat. Nürnberg.

1370) Continuatio ungarischer und siebenbürgischer Kriegshändel, ausführliche Beschreibung, was sich vom Herbst nechst verflossenen 97. bis auf den Frühling des itzt schreibenden 98. Jars zwischen dem Erbfeind christlichen Nahmens, den Türken

und Christen in Schlachten, Scharmüzeln, Einnemung der Länder, Stät, Vestungen und anderen Sachen Merkwürdiges begeben 1598.

1371) Portrait der türkischen und tartarischen Abgesandten, die Audienz gehabt. 1598.

1372) Herrn Adolffen Freyherrn von Schwartzenberg Exc. wahrhaffter Bericht und widersprechen auf das unwarhaffte Gedicht und Schmählied, so dis Jar in deutscher Sprach gedruckt und ausgebreitet worden. Augsburg, 1598.

1373) Tractat.... durch was mittel dass man den Erbfeind den Türcken, zu Wasser vnd Landt... sol mögen bekriegen vnd angreiffen.... Gedruckt Im Jahr 1598.

1374) Joh. Sturmius de bello adversus Turcam perpetuo administrando. Jen. 1598.

1375) Dotis, die Vestung, welche vor jarn der König in Ungern Lustgarten genandt worden, mit gestürmter Hand erobert und gewonnen. Nürnberg, 1598.

1376) Stulweissenburgische, Türckische, Tartarische vnd Sibenbürgische Historia, auch vndergang der 2 grossen Stätt und Landschafft bey Amasia. Nürnberg, 1598.

1377) Guilielmi Brussii Scoti de Tartaris Diarium. Ad Illustrem Georgium Talbotum Anglum, Seren. et Optimi Principis Guilielmi, Comitis Palatini Rheni, utriusque Bavariae Ducis etc. familiarem. Francof. apud Haeredes Andr. Wechelii. 1598. Fol.

1378) Gross Waradein. Warhaffte Beschreibung, welchermassen.... Herr Melchior von Redern.... die gewaltige Vestung Gross Waradein in ober Ungern mit 2000 Soldaten erhalten. Nürnberg, 1598.

1379) Fernere Victorien vnd einnam etlicher Vestung in Vngern. Das ist, wie der... Herr Adolph Freyherr zu Schwartzenburg... nach eynnam Dotis vnd Gestes noch 5 vnterschiedliche Oerter... eingenommen. Nürnberg, 1598.

1380) Raabische Victoria Vnd glückselige Particulari Newer zeitung, wie... die gewaltige Vestung Raab durch.... Adolph Grafen von Schwartzenberg.... dem Türcken widerumb abgewonnen den 29. Martii 1598. Frankfurt, 1598.

1381) Newe Zeittung. Kurtze erzehlung... welcher massen der Allmechtig Gott, vnder... Adolph von Schwartzenberg... in dem 1598. Jar im Monat Augusto, siben fürnemme Vehstungen jnnerhalb 10 tagen auss dem Türckischen Joch erlediget. Augsburg, 1598.

1382) Gespräch des Röm. und Türckischen Kaysers von ihren Feld-Zeichen. Leipzig, 1598.

1383) Javarium siue Raab a Christianis captum 29 die Martii Anno Christi 1598. (Ein Kupferstich mit Erklärung.)

1384) Trophaea de Jaurino propugnaculo Pannoniae miraculose recuperato auctore Nic. Reusnero Leorino Com. Palat. Caes. et Consiliario Saxonico. (Im Syndromus p. 295—306.)

1385) Brevis et vera descriptio rerum ab illust. ampliss. et fortiss. militiae contra patriae suae... hostes Duce ac Dn. Dn. Jön Michaele Moldawiae Transalpinae sive Walachiae Palatino gestarum.... opera.... Baldassaris Waltheri Jun. S. Gorlicii. 1599. 4.

1386) Turcica Uberti Folietae, Auger. Busbequii, Fr. de Frangipanibus Bessarionis et Camerarii. Lips. 1599.

1387) L'Ottomanno di Lazaro Soranzo, dove si da pieno ragguaglio non solamente della Potenza del presente Signor de' Turchi Mehemeto III. de gl'interessi, ch'egli hà con diversi Prencipi, di quanto machina contra il Christianesmo, e di quello che all' incontro si potrebbe a suo danno oprar da noi; ma ancora di vari Popoli, Siti, Città, e viaggi, con altri particolari di Stato necessarii a sapersi nella presente guerra d'Ongheria. Alla Santità di N. Sig. Clemente VIII. Ferrara, 1599.

1388) Bertelli Pietro. Vite degl' Imperatori de' Turchi. Vicenza, 1599. Fol.

1389) Derselbe. Epistolae varior. Autorum de rebus Turcicis. Francof. 1598 et 1599.

1390) Georg. Dousae iter Constantinopolitan. Antverp. 1599.

1391) Wratisl. v. Mitrowitz, Reise nach Constantinopel. 1599.

1392) Particular vnd Aussführliche Relation, das ist: Gründtlicher Bericht, was sich im An- und Abzug, Sowoln auch in ganzer werender Belägerung der... Vestung Ofen... zugetragen habe. Nürnberg, 1599.

1393) Primiera y Secunda Parte de las Guerras de Malta y Toma de Rodos por D. Diego de Santistevan Osorio. En Madrid en casa de Suarez de Castro. 1599. 12.

1394) Expeditionis Christiani exercitus ad Canisam diarium Anno 1600. (Im Syndromus p. 326—336.)

1395) Soranzo Lazarus, Ottomanus, sive de rebus Turcicis liber unus. Norib. 1600. 12.

1396) Laz. Soranzii tria consilia de imperio Ottomannico evertendo. Francof. 1600.

1397) Joh. Lauterbachii J. C. lib. de bello contra Turcas, et confusio sectae Mahomet. Lips. 1600.

1398) Dissertatio, cujusmodi sub Amurathe III. fuit deque ejus evertendi modo. V. Herm. Conringii de bello contra Turcas gerendo libri. (Ohne Druckort und Jahreszahl.) 4.

1399) Turcarum Artes et Arma quibus universam Transylvaniam et omnem pene Hungariam subegere. (Ohne Druckort und Jahreszahl.) 4.

1400) Pareri consilium, quomodo Turcis resisti queat. Ital. Ferrar. 1600.

1401) Girolami Nasselli discursus de modo vincendi Turcam. Ital. Ferrar. 1600.

1402) Valent. Hier. de Cantoral. practica militaris artis de Turca vincendo. Francof. 1600.

1403) Magni Tamerlanis Scytharum Imperatoris vita conscripta à Petro Perondino Pratense (Ambergae) ex typographeio Forsteriano. 1600. 8.

1404) Il Turco vincibile in Ungheria. Ferrara, Baldini, 1600. 8.

1405) Thom. Pelletier historia Ottomanni M. Turcar. Gall. Paris, 1600.

1406) Sansovino historia universale dell' origine ed Imperio de' Turchi. Venezia, Vecchi, 1600. 4.

1407) Discours de ce qui s'est passé en l'armée des Chréstiens en Hongrie contre le Turc, en la présente année 1600. Par Alphonse de Ramberuiller, Docteur en droicts, et Lieutenant général au Balliaye de Mets. A Paris de l'Imprimerie de D. Chevallier au mont S. Hylaire.

1408) Dziękowanie Koscielne za zwycięstwo nad Michałem Wojewody Multańskim p. Jana Zamoyskiego odniesione. 1600. 4.

1409) Dethard. Horsten, von Mahometischen Greul und Untergang. Frankfurt, 1600.

1410) Continuatio Ungarischer vnd Sibenbürgischer Kriegshändel. Aussführliche Beschreibung, was sich von dem Herbst des nechabgeloffenen 99. jars biss auff den den Früling dises 1600. jars zwischen... dem Türcken, vnd den Christen... begeben. Ursell, 1600.

1411) Jacobi Typotii Orationes I. ad Christianos (Reusner. Orat. I. p. 265), II. ad Reges, Principes, Magistratus, pro Christianis contra Turcas (Eben da p. 286), III. ad Rudolphum II. Imperatorem. Sive vaticinium de victoria (Eben da p. 299 und im dritten Theile S. 153, 175 u. 189 wieder abgedruckt). Einer besonderen Erwähnung verdient am Schlusse des XVI. Jahrhundertes Nikolaus Reusner, der sächsische Rechtsgelehrte u. Rath, welcher die meisten der oben angeführten Reden, eine Menge von Geschäftsbriefen (wovon aber die meisten der türkischen apokryph) und Materialien zur Geschichte der ungarischen Türkenkriege in seinen äusserst schätzbaren Werken: 1) Selectissimarum Orationum et Consultationum de bello Turcico Voll. IV.; 2) Epistolarum Turcicarum variorum et diversorum autorum libri XIV.; 3) Rerum memorabilium in Pannonia sub Turcarum Imperatoribus gestarum exegeses, sammelte.

1412) Summarischer Bericht vom itzigen Türkischen Imperio, welches entstanden ist anno Ch. 1300. V. Werner Andr.

1413) Relation dessen, was vor und in der Uebergabe der vortrefflichen Festung Canischa vorbeygegangen ist. (2 Quartbl.)

1414) Lobenstein Joh. Wilh. Arth europeischer Ketten. Wie durch zertheilte Einigkeit der christlichen Oberhäupter das Christenthumb hinwider in vorigen Stand gebracht, und die Türckische Monarchie entgegen gehemmet werden möge. Mit 1 Kupfer. Wien.

1415) Discurs vnd Vorred, vom jetzigen Stand Türckischer Sachen, An den durchleuchtigsten Hochgebornen Fürsten vnnd Herrn, Herrn Christian, Hertzogen zu Sachsen.

1416) H. Jonas Ostertag. Hungarisches Kriegs-Theatrum. Regensburg. (Ohne Jahreszahl.) Fol.

1417) Georgievicz Bartholomaei Hungari. Pro fide Christiana cum Turca disputationis (Varadini) habitae, et mysterio SS. Trinitatis in Alcorano invento nunc primum in latinum sermonem verso brevis descriptio. Adnexa: I. Modesta Increpatio ad Magistratum Reipublicae (Polonicae) ac Rectores Ecclesiae propter negligentiam ejus. II. Prognoma sive Praesagium Musulmannorum de Christianorum calamitatibus. III. De afflictione captivorum Christianorum, quam etiam sub Turcae tributo viventium. IV. De Turcarum origine, moribus, ritu, deque caeremoniis. V. De vocabulis, Salutationibus etc. eorundem. VI. Adhortatio contra Turcas ad Maximilianum Archiducem Austriae.

1418) De Turcarum moribus, religione, conditionibus etc. Septemcastrensi incerto quodam autore.

1419) De magistratibus militaribus Turcarum Scheittenbeccius. 4.

1420) Ragusini cujusdam scripta, de Turcarum origine, et eorundem militaris disciplinae ordine.

1421) De origine, incremento, potentia et gestis Turcorum et de Christianitatis per eos afflictione. 4.

1422) Ulrichi Hutteni ad principes Germaniae, ut bellum Turcis inferant exhortationes. Moguntiae.

1423) Tractatus de ritu et moribus, nequitia et multiplicatione Turcorum. 4. (Panz. II. p. 239 n. 375.)

1424) Hartungi contra Semi-turcicos Christianos.

1425) S. Caesareae Regiaeque Majestatis Publica praediorum a Turcis captorum Proscriptio. (2 Quartbl.)

1426) Traducci Achillis, Turca vincibilis in Hungaria, latinitate donatus a Geudero.

1427) Lazari Svendii Baronis, quomodo Turcis sit resistendum, Consilium. (Reusner Orat. IV. P. II. p. 66.)

1428) Dialogus de bello in Turcas instituendo. Jacobi Wimphelingi Sletstatini Philippica. (Reusner Orat. II. p. 209.)

1429) De bello, Turcis inferendo Episcopi Carpentoractensis.

1430) De necessario bello adversus Turcas, corporum, animarumque hostes. Hartmanus Maurus Legum Doctor et Imperialis judicii Adsessor.

1431) Marci Antonii Naltae de bello in Turcas gerendo oratio.

1432) Decimae, a Papa, ex Germania petitae in Expeditionem Turcicam.

1433) Dialogus inter discipulum, deplorantem ruinam populi Christiani et Victoriam Turcarum in eos, atque Magistrum ex sacra eum scriptura consolantem. Impress. Memmingae per Albertum Kunnede.

1434) Franci Christiani Dolium Diogenis, strepitu suo collaborans, Dynastis Christianis bellum in Turcas parantibus. (In der Sammlung des Conring.)

1435) Szpieg polski z Turek, klory wiele rzeczy przeyrzawszy swoim na przestrogę oznaymuie przytym o woysku Tureckim (B. M. R. Druk 4.) (wyliczając woysko Tureckie rachuie elefantow 12 par, griffow 8 par, lwow 14 par, smokow dymem zaraźliwym przyprawnych 18 par, tygryssów 12 par etc. etc.)

1436) Pobudka ludzi rycerskich ku przestrodze dalszey woyny Tureckiey przez Stanisł. Witkowskiego w Zamościu w Druk. Akad. druk. Sim. Nizotius. 4.

1437) Pieśń w ktorey się zamyka Porazka Pogan przez rycerstwo Polskie raz po raz trzy razy, tudziesz tez trwoga Turecka a męstwo Chrzescianskie. 4.

1438) Poczyna się czasow popisanie o Tureckich sprawach Michała Syna Konstantynowa z Ostrowicze Racza, ktory był wciąz od Turkow między Janczary. Fol.

1439) Dyskurs o Woynie Tureckiey S. S. (szymona Starowolskiego). (4. b. R. M. Dr. B. 2.)

1440) Bitwy znamienite tymi czasy na roznych mieyscach, mężnych Polakow z nieprzyiacioły krzyza Sgo. w roku teraznieyszym opisane. (B. M. R. i Dr. 4. C. 1.)

1441) Sposób rządu Koronnego i gotowości obrona Rzeptey iakoby miała bydz wydana p. Mik. Chabielskiego z Chabielic więznia Tureckiego. 4.

1442) Senatoria oratio Joachimi Camerarii de bello Turcico.

1443) Oratio biblica pro bello sacro contra Turcicam Tyrannidem.

1444) Christianorum cladis et miseriarum deploratio per Georgievitz.

1445) Tripeti Maximiliani de infidelitate et dolo Turcico.

1446) Johannis Stigelii elegia de Turcarum crudelitate et imminente Germaniae periculo (bey Geuffroy p. 504).

1447) Josephi Mariae Maraviglia Legati ad Principes Christianos pro evertendo Turcarum Imperio.

1448) Sculteti Balth. Adhortatio ad bellum suscipiendum contra Turcas, et ad Ferdinandum Archid. Austr.

1449) Papae Legatorum oratio, habita coram Imperatore Maximiliano I. pro colligendis Decimis in expeditionem Turcicam.

1450) Oratio de bello adversus Turcam suscipiendo, Georgii Agricolae.

1451) Oratio Stanislai Orzechowski Turcica.

1452) Petri de Vincentia Episcopi oratio, pro capessenda expeditione contra Infideles.

1453) Q. Harmonii Tarentini oratio pro Rep. Christiana contra Turcos.

1454) Ad Jesum Christum pro Christianis contra Turcas, Joannis Silesii elegia et Philippica prima.

1455) Oratio Tranquilli Parthenii ad Deum contra Turcas.

1456) Germaniae principes. Cum his actum orationibus habitis de expeditione contra Turcas suscipienda.

1457) Orationes duae Stanislai Arichonii, de bello adversus Turcas suscipiendo.

1458) Homilia Brentii de expeditione in Turcam.

1459) Jacobi Andreae orationes e Germanico in latinum conversae, contra religionem Mahumeticam.

1460) Exhortatio in Turcos et arma adversus Christiani nominis hostes capessenda.

1461) Exhortatio ad principes nomine Parisiensis Universitatis, Nicolai de Clemengis.

1462) Exhortatio de bello suscipiendo contra Turcam, D. Justini Gobleri.

1463) Exhortatorium carmen ad Imp. Electores de bello contra Venetos et Turcos suscipiendo, Ludovici Heliani.

1464) Declamatio de bello Turcis inferendo, Petri Nannij.

1465) Joann. Cavalerii praeces aliquot piae ad Deum contra Turcam, Ferdinando Caesari dedicatae.

1466) Baptistae Mantuani Carmelitae Theologi Objurgatio, cum Exhortatione ad capienda arma contra infideles, ad potentatus Christianos. (In Geuffroy aula Turcica p. 447.)

1467) Georgius Sabinus Brandeburgensis ad Petrum Bembum Cardinalem: ubi agitur de bello Turcae inferendo. (Eben da p. 489.)

1468) Jani Damiani Sienensis ad Leonem X. Pontif. Max. de Expeditione in Turcas, Elegia. (Reusner II. p. 183.)

1469) Davidis Pfeiferi Jurisconsulti et P. L. Elegia ad Germaniam. (Eben da IV. p. 270.)

1470) Marini Grimani Cardinalis ad Carolum V. Augustum pro bello Pannonio adversus Turcas persequendo Oratio. (Im Reusner aus Paulus Jovius I. p. 187.)

1471) Campani Joan. Ant. Episcopi Interamnensis Apratini, Oratio ad Fridericum III. Imp. in Conventu Ratisbonensi ad exhortandos Principes Imperii contra Turcas. (In Reusners Orat. I p. 2.)

1472) Pro Ungaris et Slavis oratio contra Turcas.

1473) De Bello adversus Turcas promovendo, ad Helvetios epistola Reymundi Tituli Cardinalis Gurcensis.

1474) Expeditio et arma contra Infideles capessenda illisque bellum movendum.

1475) Papae, Cardinalium, Regumque et Principum consultationes pro expeditione contra Turcam.

1476) Joannis Ludovici Vivis de Europae dissidiis et bello Turcico Dialogus.

1477) Nicolai de Clemengis ad Principes, nomine Parisiensis exhortatio Universitatis.

1478) Consolatio ex sacra scriptura ad deplorantem ruinam populi Christiani et victoriam Turcarum in eos.

1479) Ungarorum aliarumque gentium afflictionibus Turcicis exercitationum miseriae ad Hieremiae lamentationes accomodatae.

1480) Ein Andächtig gemein Gebett Zu Gott, umb vergebnuss unserer Sünden vnd sieg gegen den Türken, aus der Göttlichen Schrift gezogen. 8.

1481) Ein gemein Bekenntnuss vnd gebett zu Gott, das er seinem volck woll sieg gegen den Turcken geben.

1482) Ein gemein Gebett zu Gott dem Allmächtigen, umb Vergebung unserer sünden. Ein andächtig gemein gebett.

1483) Dreizehn Predigten D. Jacobi Andreas von den Turcken. Ind. 4.

1484) Ein Christlich Ermanung, den namen Gottes anzurufen, umb gnad vnd sieg wieder die Feind des Christlichen glaubens vnd umb besserung unseres lebens. 16.

1485) Ein Anschlag eines Zugs wider die Türken und alle, die wider den christlichen Glauben sind. 4.

1486) Ausschreiben der gemeinen Anlag, von wegen begerrlicher Hülf wieder den Turrken, Zu Speier von Reichsständen beschlossen vnd Zugesagt des Bischofs von Würzburg an seiner F. G. Prelat und Landschaft.

1487) Röm. Kais. M. etc. Statthalter, Churfürsten, Fürsten vnd Ständ des Reichs antwort, durch iren ausschuss im Reichstag zu Nürnberg, auf Papstlicher Heiligkeit Werbung gethan, den Turckenzug vnd Luthern betreffend. Zu Regenspurg. Ind. 4.

1488) Ein Christlicher Zug wieder den Turcken, Reimens Weiss gestellet. Ind. 4.

1489) Ein Ermanung wider die Turken. Ind. 4.

1490) Clades Bicinensis a Sigism. de Pisincz descripta.

1491) Anschlag wider die grausame Tyranney des Türgken. 4.

1492) Danksagung und Gebeth wegen Victoria bey Fülleck.

1493) Ein Trostspruch wider den Türken. (4 Quartbl.)

1494) Turkish history out of the French and Italian writers by R. Carr. London, 1600. 4.

1495) Rerum persicarum Historia, initia gentis, mores, instituta, resque gestas ad haec usque tempora complectens: Auctore Petro Bizaro Sentinate, cui accessit brevis ac vera Henrici Porsii de bello inter Murathem III. Turcarum et Mehmetem Hodabende, Persarum Regem gesto narratio: ac Philippi Callimachi Experientis de bello Turcis inferendo, oratio; eiusdemque de his quae á Venetis tentata sunt, Persis ac Tartaris contra Turcos movendis, historia, et appendix, quam ex italico latinam fecit Jacobus Geuderus ab Heroltzberga. In ea Josephi Barbari et Ambrosii Contareni Legatorum Reipub. Venetae Itineraria Persica: Johannis Thomae Minadoi belli Turco-Persici historia: et Anonymi cuiusdam, belli eiusdem descriptio. Cum Indice locupletissimo. Francofurti, 1601. Fol.

1496) Turka ΝΙΚΗΤΟΣ; Hoc est: de Imperio Ottomannico evertendo, et bello contra Turcas prospere gerendo, Consilia tria, lectione et cognitione valde digna: I. Lazari Soranzii, Patr. Veneti: quoad Ottomanum, sive de rebus Turcicis; II. Achillis Tarduccii: quod Turcam vincibilem inscribere placuit III. Anonymi cuiusdam Dissertatio, de statu imperii Turcici, cuiusmodi sub Amurathe III. fuit, deque eius evertendi modo. Nunc primum ex Italico idiomate in Latinum conversa a Jacobo Gevdero ab Herolzberga. Cum Indice copioso. Francofurti, Typis Wechelianis, apud Claudium Marnium et heredes Io. Aubrii. 1601.

1497) Achilles Tarducci consilium, quod Turcam vincibilem inscribere placuit; latin. ex ital. Francof. apud Wechel. 1601.

1498) Gründtliche und wahrhafftige newe zeytung von Eroberung der ansehnlichen Vestung Stuhl Weisenburg, wie dieselbige von J. F. G. Duca de Mercurii gestürmbet und hernach den 20. September im 1601. Jar eingenomen, die Turken sambt Weib und Kind niedergehaut, mit unseglichem Schatz und grosser Beuth erobert und bekommen worden. Brünn. 4.

1499) Warhaffte Newe Zeitung von der... Vestung Stulweissenburg, welche von vnserm Christlichen Kriegsvolk... ist... erobert worden, den 20. September diss 1601. Jars. Nürnberg.

1500) Warhafftige Beschreibung, auch Summarischer Bericht: Mit wass beschaffenheit vnnser Christliches Kriegssheer, die.... Statt Stulweissenburg.... belägert, beschossen.... vnd einbekommen haben. Erstlich gedruckt zu Regenspurg 1601.

1501) Christh Cresse, vom Zustand, Macht, Gewalt, auch andern verborgenen Heimlichkeiten des Ottomanischen Reichs. Leipzig, 1601.

1502) J. Cuspinianus de Consul. Rom. Commentarii. Francofurti, 1601. Fol.

1503) Victoriae Sigismundi III. duae Joanne Zamoscio ex Michaele Valachiae Tyranno per Stanislaum Bartolanum. 1601. 4.

1504) Oratio de Monarchia Romana et regno Turcico ex vaticiniis S. S. Prophett. Danielis et Ezechielis, ac ex Apocalypsi S. Johannis collecta, in qua regni Turcici origo, blasphemum dogma, Tyrannis, bella, victoriae, et tandem ejusdem intentus breviter commemorantur; conscripta et recitata a Jacobo Schoppero S. Theologiae D. et in Noricorum Acad. Altorphina Professore. Tubingae, 1602. 4.

1505) Lindenberger Joan. Aquilosylvani Marchici et advoc. Vienn. — Pugna ardua, variique Nostrorum cum Turca conflictus penes arcem Tzhokaly, Mense Octob. anno 1601 felicissime praestiti, versu epico comprehensa et scripta ad Matthiam Archiducem etc. Viennae, 1602.

1506) Le Discours veritable de la Prise de la ville de Mahomette par les Cheualliers de Malte, avec le nombre des Turcs prisonniers. A Paris par Hobert Velvt demeurant à la rue de la Tannerie, et à sa boutique contre l'hostel Dieu. 1602.

1507) Rein. Reineccii hist. oriental. Helmst. 1602.

1508) Guarnerius Joannes Ant., de Bello Cyprio lib. 3. Bergomi, Cominus, 1602. 4.

1509) Continuatio. Ungarische vnd Siebenbürgische Kriegshändel vnd aussführliche Beschreibung, Was sich von dem Herbst dess nechst abgeloffenen 1601. jahrs, biss auff den Herbst dieses gegenwärtigen 1602. Jahrs, zwischen dem Erbfeind Christlichen Namens, dem Türken, und dem Christen, so wol in ober als vnder Vngarn, Siebenbürgen, Wallachey, Moldaw, Poln, Bulgaria, Persia etc. In Schlachten, Scharmützeln, einnemungen der Länder, Stätt, Vestungen, vnd andern Sachen, von einen vnd dem andern theil, denselben Krieg belangend, gedenkwürdiges verloffen vnd begeben. Gedr. zu Lich, 1602. 4.

1510) Newe Zeitung, Turggische Empörungen. Kurtze Relation... der Aufruhren, so sich in Turggey... vnder dem Cusaim... von dem 1599. Jahr an biss auff das 1602. Jahr.... begeben; durch Sam. Delbaum zusammengebracht. Augspurg, 1602.

1511) Jerosolymitana Peregrinatio Illustrissimi Principis Nicolai Christophori Radzivili Ducis Olicae et Niesvisii, Palatini Vilnensis, Militis Jerosolymitani etc. Primum a Thoma Tretero Custode Varmiensi ex Polonico Sermone in Latinum translata. Nunc varie aucta et correctius in lucem edita Antverpiae ex Of-

ficina Plantiniana, 1614. Fol. (Die erste Ausgabe erschien zu Paris, Brunsberg, 1602. Fol.)

1512) Rerum memorabilium in Pannonia sub Turcarum Imperatoribus a capta Constantinopoli usque ad hanc aetatem nostram bello militiaque gestarum Exegeses, sive Narrationes illustres variorum et diversorum auctorum, recensente Reusnero. Francofurti, 1603.

1513) De Incremento, conservatione et occasu imperiorum, libri tres, in quibus de Imperii Turcici amplitudine, quibus nempe artificiis ad tantum fastigium excreverit, quibus conservetur et stabiliatur; et quibus etiam modis rursus subverti, penitusque deleri possit; multae illustres quaestiones Politicae et polemicae pertractantur et excutiuntur. A Renato de Losinga, Dn. de Alimes, sereniss. Sabaudiae D. Consil. et in Aula Christianiss. Franc. regis legato ordinario, lingua primum Gallica conscripti: inde in Italicam ab Hieron. Nasello conversi, nunc vero Latinitate donati a Jacobo Geudero ab Heroltzberga. Cum Gratia et Privil. Caes. Noribergae, curante Conr. Agricola. Anno 1603.

1514) Ortelii Hieronymi Aug. Chronologia, oder historische Beschreibung aller Kriegs-Empörungen und Belagerungen der Stätt und Festungen, auch Scharmützeln und Schlachten, so in Ober- und Unter-Ungern, auch Siebenbürgen mit dem Türcken von 1395 bis auf gegenwärtige Zeit geschehen etc., versehen mit Kupf. und Landcharten. Nürnberg, 1603. 4.

1515) Desperate assault and surprising of two castles (at Malta) of the Turks. Lond. 1603. 4.

1516) Cornelius Aurelius. Oratio sive consilium de bello movendo contra Turcas. Lips. 1596. Isleb. 1603.

1517) Jac. Scopperi oratio de Monarchia Rom. et Regno Turcicarum. Tubing. 1603.

1518) Tubero. Commentarius de rebus, quae temporibus suis etc. Francof. 1603. 4.

1519) Lud. Tubero de rebus Turcicis. Francof. 1603.

1520) Alberti Oratio de bello movendo contra Turcas. Isleb. 1603.

1521) Consilia bellica à summis Pontif. Imp. etc. contra Turcam. Tom. II. Lips. 1603 et 1604.

1522) Matth. Dresser. De pace inter Christianos et Turcas tentata. Lips. 1604.

1523) Hier. Arconati Carmen, de victoria Christianorum navali à Turcis reportata. Isleb. 1604.

1524) Paulus Angelus Archiepisc. Dyrrhach. oratio de Turcis bello inferendo. Isleb. 1604.

1525) De Turcopapismo, hoc est de Turcarum et Papistarum

adversus Christi ecclesiam et fidem conjuratione eorumque in religione et moribus contentione et similitudine liber unus, eidem praeterea adjuncti sunt de Turcopapistarum maledictis et calumniis adversus Guilielmi Giffordi famosi Pontificum Romanorum et Jebusitarum supparasitastri volumen, quod ille Calvino-Turcismum inscripsit, libri quatuor. Londini, 1604.

1526) Invictissimo ac Potentissimo Principi Sigismundo Tertio, Dei Gratia Regis Poloniae, Magno Duci Lithuauiae, Russiae, Prussiae... Domino Suo Clementissimo Nicolaus de Magna Concice Mnischek Palatinus. Sandomiriensis S. P. D. Parisiis, 1604. (Oratio pronuntiata in Regis Navarrae Gymnasio in auspicium disputationis ineundae Feriis Laurentianis, an rumpendum sit Foedus Polonis cum Turca ictum.) 4.

1527) Beschreibung der Raiss nach Ofen, wegen des Friedess Tractation, so Anno 1604 beschehen. (Im Archiv der Geographie, Historie, Staats- und Kriegskunst, Jahrgang 1810, herausgegeben von Freyherrn von Mednyansky.)

1528) Warhafftige newe Zeittung: Wie vnd was massen sich des Sigismundi Báthori Mutterbruder, Steffan Botschkay genannt.... sich dem Turcken gehuldigt vnd vndergeben. Nürnberg, 1604.

1529) Auger. Gisl. Busbequius. Legationis Turcicae Epistolae. Hanov. 1605. 8.

1530) Homonnaynum Diarium de oppugnatione Ujvarini an. 1605 ex Hungarico in latinum vertit Belius.

1531) Relazione del viaggio e presa fatta dalle galere dell' ordine di S. Stefano dal 22 Agosto al 14 Ottobre 1605 comandate dall' Ammiraglio Inghirami. Firenze, 1605.

1532) Orlandi. Relazione della presa della Prevesa nel 1605. Roma, 1605.

1533) Paruta, historia della guerra di Cipro. Vinegia, 1605.

1534) Bocatii Joannis Lusati, Cassov. Schol. Rectoris. Commentatio epistolica de legatione sua ad Stephanum Botskay, Transilvaniae Principem, et suscepta cum eo a. 1605 in campos profectione; accessit ejusdem laurinum redivivum.

1535) Joh. Boleius Benessar italus. Relazioni della republica Veneziana. Ven. 1605.

1536) Conditiones pacis inter Romanorum et Turcicum Imperatorem, Rudolphum II. et Achometum I. Sultanum, ut illae anno superiori. 1606.

1537) Trophaeum Stanislai Zolkievij Scythis caesis Fugatis. Zamosci excudebat Martinus Leurcius A. 1606. 4.

1538) Relazione delle imprese nel 1606 di Lajazzo in Soria, Namur in Caramania, e della Finice in Satalia coi disegni delle piazze. Firenze, 1606.

1539) Relazione della presa di tre brigantini fatta dalle galere di S. Stefano. Firenze, 1606.

1540) Relazione della caccia a tre galeotte turche, e presa di una di esse. Firenze, 1606.

1541) Peregrination du Jean Palerne Foresien, Secretaire de François de Valois, Duc d'Anjou, et d'Alençon etc. ou est traité de plusieurs singularités et antiquités remarquées Provinces d'Egypte, Arabie deserte et pierreuse, Terre Saincte, Syrie, Natolie, Grece, et plusieurs Isles tant de la mer mediterranée, que Archipelague, avec la manière de rime de Mores et Turcs, et de leur Religion. Ensemble un brief discours des triomphes et magnificences faictes a Constantinople en la solennité de la circoncision de Mahomet, fils de Sultan Amurat III. de ce nom, Empereur des Turcs. Plus est adiousté en petit dictionnaire en langage Français, Italien, Grec vulgaire, Turc, Moresque ou Arabesque et Esclauon, necessaire à ceux qui desirent faire le voyage. A Lyon par Jean Pillehotte à l'enseigne du nom de Jesv. 1606, avec privilege du Roi. 12.

1542) Discursus Historicus dero vornembsten denkwürdigsten Historien, so sich von etlichen Jahren hero, vnnd namhafftig von Anno 1598 biss auff dieses gegenwertige 1606. Jahr theils ersponnen, theils taliter qualiter ihre Endtschafft erraichet haben, darinnen beydes auss Geistlichen und Weltlichen Geschichten und geübten Händeln der jetzige wunderliche cursus vnd geschwinde praxis mundi zum Augenschein gezeiget wirdt. Durch den Ehrnvesten und Hochgelehrten Herrn Joannem Försterum auss schrifftlichen und mündtlichen Kundtschafften zusammen vnd in eine nützliche Ordnung gebracht. Frankfurt am Mayn, 1606. 4.

1543) Dolium Diogenis. Diogenis, des Cynischen Philosophi Vass, welches mit seinem Gerumpel die Christlichen Potentaten Teudscher Nazion, so sich zum Kriege wider den Türken diese zeit rüsten, munter und freudig machen wil. Durch einen Hochgelehrten fürnemen Mann in Lateinischer Sprach beschrieben, und an Röm. Kays. May. Hoff vor dieser Zeit abgefertiget, jetzo aber dem Teudschen Leser zum besten verdolmetschet. Darauss zu befinden, in was gefahr wir itziger zeit Menschlicherweise nach dess Türken halben sein, was man auch wol dergestallt, wo man guten Rath in acht nehmen wollte, wider ihn den Türken ausrichten und erhalten könnte, auch was die unbesonnenen Leute sich gutes zu getrösten haben, so Nichts sich darumb bekümmern, ob sie gleich unter das türkische Joch gerathen und kommen möchten. Magdeburg, 1606. 4.

1544) Wahrhafftige newe Zeitung von der schrecklichen Feldschlacht, so der Türcke mit dem Könige aus Persia gehal-

ten, darinn der König aus Persia zweymal hundert tausent Mann verlohren, der Türcke aber vber Hundert und viertzig tausent, auch wie der Persianer das Feld behalten, mit einer grossen Aussbeut, vnd ist glaublich, das dergleichen Feldschlacht von anfang der Welt nicht ist geschehen, und solch eine Kriegsmacht ins Feld gebracht, denn des Persianers Kriegsvolck ist vnzehlbar gewesen, der Türcke aber ist fünffmal hundert tausent stark gewest; mit geschwinder Post vom Persianer kegen Prage geschickt. Prage 1606. 4.

1545) Orator terrae sanctae et Hungariae, seu Sacrarum Philippicarum in Turcarum barbariem et importunas Christianorum discordias, Notae. Auctore V. P. F. Philippo Boskhiero Caesarimontano, Franciscano. Ad S. D. Paulum V. Pont. Max. Duaci Catuacorum. 1606. 8.

1546) Mahumetische Historien von des Mahumeti falschen Lehren, Krieg wieder den Türcken. Cöln, 1606.

1547) Joh. Aventii. Ursachen des Türckischen Kriegs, samt Erzehlung der Saracenen und Türcken Ursprung. Zweyb. 1606.

1548) Scanderbeg, das ist eigentliche... Erzelung deren... Kriegssthaten, so... Georg Castriota... verrichtet hat. Jetzt auss dem Latein kurtz zusammengezogen... durch Herrn Theodorum Funccium. Magdeburg, 1606. 4.

1549) Wilhelm Dilich. Eigentliche kurze Beschreibung und Abriss der weitberumbten Kaiserlichen stadt Constantinopel u. s. w. Cassel, 1606.

1550) Friedens Conditiones, wie dieselben zwischen dem Römischen unnd Türkischen Kayser Rudolpho diess Namens dem Andern, und Hehomath* Sultan dem ersten, im Feldlager zwischen der Donau unnd Situva in Hungarn abgehandelt unnd beschlossen. Erstlich gedruckt in der alten Stadt Prag durch Johann Ottmari Jacobi (1606), mit Bewilligung nachgedruckt zu Nürnberg durch Christoph Lochner, 1607. 4.

1551) Wachthäusel wider den Türken, allen Christen zu trewgemainter Warnung gestellet durch Joannem Mayer Frisingensem. München, 1607. 8.

1552) Della vittoria dei Galeoni di Napoli tra Scarpanti e Rodi. Napoli, 1607. 4.

1553) Relazione della presa di Borsa sotto il comando dell' Ammiraglio Piccolomini. Firenze, 1607.

1554) Peregrinacya albo Vielgrzymowanie do ziemi swiętey J. O. P. Mikołaja Chrystofa Radziwila Xiążęcia na Ołyce ko. p. Tomasza Tretera Kustosza Warmniskiego, ięzykiem łacińskim napisana i wydana: a przez X. Andrzeja Wargockiego na Polski ięzyk przełozona. W Krakowie w Druk. Szymona Nempinicisa R. P. 1607. 4

1555) Antichrist der von Gott bestimpten Zahl des Antichrists 1260 endlicher Ausgang und Ende, Sampt widerholung, wie und welcher gestalt gemeldte Zahlen bey des jetzt regierenden Kaysers Rudolph II. Zeiten zum offtermal zugetroffen. 1608.

1556) Henr. Bellovaci iter in Orientem susceptum. Gall. Tulli. 1608.

1557) Histoire générale des troubles de Hongrie et Transilvanie contenant la pitoyable perte et ruyne de ces Royaumes et des guerres advenues de ce temps en iceux entre les Chrestiens et les Turcs, avec les furieuses Rencontres des deux armées en divers temps etc. en iceux entre les Turcs en 2 Tomes, par Martin Fumée. Paris, 1608. 4.

1558) Beauveau (Henr. de) relation journaliere du Voyage du Levant. Toul. 1608.

1559) Marcina Pasckowskiego Ukraina od Tatarow ucisniona pomocy od Polakow wzywa. Krakow. 1608. 4.

1560) Montreulx N. Sieur du Mont Sacré, Histoire universelle des guerres du Turc depuis l'an 1565 jusque a la Trefue faicte en l'année 1606 ou sont compris les Prises de Villes en Hongrie. Transylvanie etc. avec les Exploits et hauts faits d'Armes de Philippe Duc de Mercoeur Lieutenant Général de l'Empereur, enrichis des leurs Portraits et figures. Deux Parties. Paris, 1608.

1561) Andr. Hoji orat. de nova ap. Europaeos monarchia sc. Turcica. Amberg. 1609.

1562) Renatus de Lasinga, de augmento et conservatione imperii Turcici. Francof. 1609.

1563) Pontanus G. B. Scanderbegus, h. e. vita et res strenue feliciterque gestae G. Castrioti. Hanoviae, 1609. 8.

1564) Avviso della vera e Marauigliosa Presa, fatta dalle galere del Sereniss. Gran Duca di Firenza in Leuante; sotto la condotta del Generalato, del Sig. Cauagliero Giacomo Angorani, gentilhuomo Volaterano, doue s'intende la presa grandissima de' Turchi, e morte, con la liberazione de doi mila, e cinquecento ottantasei Christiani, fatta di nuovo l'Anno 1609. In Pavia. 8.

1565) Histoire des Ottomans, ou Empereurs des Turcs iusques à Mahomet III... par Jacques Esprinchard. A Paris, Marc. Ovy. 1609. 8.

1566) Un traicté des Forces de l'Empire Ottoman, des desseins des Empereurs, et des moyens d'y obvier. Paris, 1609.

1567) Un brief discours de la derniere guerre de Perse. Paris, 1609.

1568) Continuatio I. der zehenjärigen Relazion, oder Calendarii Historici decennalis, wahrhafftige Beschreibung aller ge-

denckwürdigen Historien, so sich seidhero des Leipzigischen newen Jahrs Marckt anno 1609 biss auff gegenwertigen Ostermarckt gedachtes Jahrs, hin und wider im Römischen Reich, sonderlich aber in Oesterreichischen Landen, auch in Hungern, vnd Böhmen, Italien, Frankreich, Niederland, Hispanien, Poln, Schweden, Moscaw und Türckey etc. zugetragen haben, mit sonderlichem fleis zusammen verfasst, vnd in Druck verfertiget durch Georgium Wintermon. Leipezig, 1609. 4.

1569) Wilh. Delichii Beschreibung der Länder und Festungen, so der Türke unter sein Joch gebracht. Cassel, 1609.

1570) Contrafeitischer Abriss vnd Fürbildung, welcher massen des gross Türggen an die R. K. Majestät, abgeordnete Botschafft, so in dem 1609. Jar den 12. Oct. zu Praag ankommen... stattlich empfangen worden. Augspurg, 1610.

1571) Relazione delle imprese delle galere dell' ordine di S. Stefano fatte in Agosto 1610. Firenze, 1610.

1572) Vagetius Joach. Anatolius Horotheles, sive Diascepsis de regni turcici periodo etc. Hamb. 1611. 8.

1573) Hagecii Anatolii seu de regni Turcici imperio. Hamburg, 1611. 8.

1574) Orator terrae Sanctae et Hungariae; seu Sacrarum Philippicarum, in Turcarum Barbariem et importunas Christianorum discordias; Autore U. P. F. Philippo Boskhiero Caesarimontano, Franciscano. Ad S. D. N. Paulum V. Pont. Maximum Hebr. 13. Mementote vinctorum tanquam simul vincti. Coloniae Agrippinae, 1611.

1575) Mich. Wendeleri dissertat. de republica Turcica. Wittebergae, 1611.

1576) Discours veritable de la Prise de Lango en Archipelago per les Cheualliers de Malte. A Paris chez Guillaume Maretti Imprimeur rue S. Jacques à l'enseigne du Gril. 1611.

1577) Phil. Bosquieri oratoris Terrae S. et Hungariae in Turcarum Barbariem notae. Colon. 1611.

1578) Negronii Andreae a Sua Majestate Constantinopolim missi relatio 1612. facta. (Im Kovachich.)

1579) Della dote data dal Gran Signore a sua figlia. Bologna, 1612. 8.

1580) Plusieurs descriptions des Accoustemens tant des Magistrats et Officiers de la Porte de l'Empereur des Turcs que des peuples assujetis à son empire. 1612.

1581) Travels of four English Men and a Preacher into Africa, Asia, Troya, Bithynia, Thracia and to the Black Sea. Lond. 1612.

1582) Marc. Paszkowskiego Dzieje Tureckie, utarczki Tureckie z Kozaki i o zwyczajach tych Pogan a doswiadczeniu Jaku-

ba Kimikowskiego z przydaniem Dykcyonarza Tureckiego i dysputa o zabobonach Tureckich. Ksiąg IV. w Krak. w Druk. Loba, 1612. 4.

1583) Breuning, Hanss Jacob, Orientalische Reiss in die Türckey, sowol in Europa, als Asia und Afrika. Strassburg, 1612. Fol.

1584) The Great turks defiance, touching war against Sigismund King of Holland. 1613.

1585) Relazione della presa di Sileucia della Aglinar. Firenze, 1613.

1586) Christophori Warszewichi ad Rudolphum II. Imperatorem de Victoria contra Turcas oratio. 1613.

1587) Relatio Antonii Nigronii a Sua Majestate Constantinopolim anno 1613 missi.

1588) Viaggi di Pietro della Valle descritti in lettere famigliari dell' anno 1614.

1589) Lusinge (René de, Sieur des Alymes). Histoire de l'origine, progres et declin de l'Empire des Turcs etc. A Paris, 1614.

1590) Confirmatio et ratificatio itemque extensio conditionum pacis Thorokien: inter Romanorum Imperatorem Matthiam et Turcarum Imperatorem Achomatem primum Sultanum ut illae Anno 1615 inter utramque partem tractatae et conclusae sunt. Anno Domini 1615. 4.

1591) Vegetius Christianus de tota arte militari ad Turcam debellandum. Colon. 1615.

1592) Dornavii Casp. Lib. de incrementis dominationis Turcicae. Francof. 1615. 4.

1593) Casparis Dornavii de incrementis dominatus Turcici. Ex varijs Historicis et Chronologis nova methodo digestus et non tam ad scientiam, quam prudentiam accomódatus Liber. Francof. 1615. 4.

1594) Fickler Joan. Bapt. Klagschrift über den hochschädlichen Verlust der Christenheit von dem laidigen Türcken, mit wohlbedachtem Fürschlag mehrerer dess Erbfeindes Eingriff und Gewalt zu begegnen, aus den Büchern etc. des Aeneae Silvii und Bessarionis gezogen, mit einem Gutachten über das jetzt schwebend Kriegswesen in Ungarn. München, 1615.

1595) Abr. Hoffmann. Historia der einnehmung der Hauptfestung Sigeth a. C. 1566. Lignitz, 1615. 4.

1596) Chronica des ungerischen Kriegswesens, der erste, der andere, der dritte Theil. (Das Titelblatt fehlt, zu Ende steht:) gedruckt zu Nürnberg bey Ludwig Lochnern, 1615. 4.

1597) Dzieje Tureckie i utarczki Kozackie z Tatary. Tudziez tez o narodzie, Obrządkach, Nabozeństwie, Gospodarstwie i Rycerstwie etc. etc. tych Pogan, tez wiadomości rozmaitego stanu

ludziom pożyteczne. Przydany iest do tego Dykcyonarz ięzyka Tureckiego i Dysputacya o Wierze Chrzesciańskiey, i zabobonach Bissurmańskich etc. etc. Przez Marcina Paszkowskiego na czworo ksiąg rozdzielone opisane i wydane w Krakowie w Druk. Mich. Loba r. 1615. 4.

1598) Dyalog o Obronie Ukrainy i Pobudka z przestrogą dla zabiezenia inkursyom Tatarskim. Przez Perfony rozmawiające. Naprzod przedmowa do czytelnika, Prologus, szlachcie, Ukraina, Zotnierzy. Satyr Epilogus. — p. Woyciecha Kickiego nowo wydano w Dobromilu drukowano r. 1615. 4.

1599) Mik. Chabielskiego pobudka Narodom Chrzesciańskim w iedności miłosci Chrześcianskiey na podniesienie Woyny zgodnie przeciwko nieprzyiacielowi Krzyza S. do tego przydany iest sposob obrony iako ma bydź przeciwko nieprzyiaciołom Krzyza S. wierszem wyznanie niewymownego dobrodzieystwa Bozego i pienic chwały Bozey. 1615. 4.

1600) Articulorum pacis ad Situatorok anno 1606 conclusorum, nova confirmatio, ratificatio, et in quidusdam punctis complanatio, secundum capitulationes in Aula Imperatoria Viennensi Anno 1616 per Plenipotentiarios vtriusque Imperatoris confirmatas. Ex mandato Sacrae Caesareae Regiaeque Majest. impressum Viennae Austriae, 1616.

1601) Articulorum Pacis ad Situatorok anno 1606 conclusorum, nova Confirmatio, ratificatio, et in quibusdam punctis complanatio. Secundum capitulationes in Aula Imperatoria Viennensi 1616 per Plenipotentiarios utriusque Imperatoris Commissarios stabilitas, et ab utroque Imperatore confirmatas. Viennae, 1616. 4.

1602) Idea Christianorum Ungarorum sub Tyrannide Turcica, Epistola quondam A. Cl. V. Paulo Thurio, Rectore Scholae Tholnensis ad amicos perscripta et Oratio de Statu Ungariae, D. Francisci Comitis de Frangepan, Archiepis. Colociensis etc. habita Ratisbonae in Comitiis Imperii. Item Literae Matthiae Regis Hungariae, ad H. Episcopum Ratisbonium: et Epistola Aeneae Silvii ad Dn. Archiep. Strigoniensem. Addita est coronidis loco, Assertio erudita et jucunda, de Exilio honesto, Dn. Salomonis Frencelii Silesii. Nunc opera Alberti Molnar, Scholae Oppenheimiensis Collegae conjunctim edita. Tristia qui laetis temperat, ille sapit. Oppenheimii, 1616.

1603) Christ. Binderi Theses Theolog. de bello Turcico. Francof. 1616.

1604) Relazione del viaggio, presa de' Vasselli Turcheschi e combattimento fatto dalli sei Galeoni del... Duca di Ossuna... con cinquantacinque Galere Turchesche. Viterbo, 1616.

1605) Extrakt der Vergleichungsartikul zwischen dem Tür-

kischen Kaiser und Bethlehem Gabor, wegen occupirung des etc. Königreichs Hungarn, mit einem Extract eines Entschuldigungsschreibens des Karakas Mehemet Bassa an denselben Fürsten in Siebenbürgen. 4.

1606) P. Thurii idea Christ. Ungarorum sub Tyrannide Turcica. Oppenheimii, 1617.

1607) Lettre du père pacifique de Provin, predicateur Capucin, estant de present à Constantinople enuoyee a R. P. Joseph le Clere, Predicateur du mesme Ordre, et deffiniteur de leur Province de Tours. Sur l'estrange mort du grand Turc, Empereur de Constantinople. A Paris de l'Imprimerie de François Hyby, rue S. Jacques à la Bible d'or. 1617.

1608) Christoph Angelus Graecus, torments inflicted by the Turks. Griechisch und englisch. Oxford, 1617.

1609) Rathschlag und Christlichs Bedenken, wie der grausame Erbfeindt, der Türke, ohne sonderliche Beschwerde der Obrigkeit vnd Underthanen zu Wasser vnd Land zu überziehen, vnd durch Gottes Hülffe vnd Beystand zu überwinden ist. Sampt einem wahren Vberschlag, woher Reuter vnd Knechte, vnd deroselben Besoldung gewiss zu nehmen. Auch durch was Mittel, vnd durch weme das Geschütz, Kraut vnd Loht, ohne eyntzigen Mangel, könne darzu geschafft werden. Neben Verzeichniss, was er vor Länder, Stätte, Berge, Meer vnd Wasserflüsse der Christenheit durch seine erwachsende Macht vnd auch Verrähterey eyngenommen hat, vnnd noch besitzet. Alles durch einen hochweisen vnd hocherfahrnen Kriegs Obersten, neben seinen zugeordneten Hauptleuten, der armen nohtgedrangten Christenheit zum besten auffs Papier gebracht, vnd Röm. Kays. May. vnserm allergnädigsten Herrn etc. etc. in aller Vnderthänigkeit ist behändigt worden.

Halt nicht vor Scherz — Es bringt sonst Schmerz;
Habt wohl gesehn — Wie andern beschehn.

Gedruckt im J. Ch. 1617.

1610) Discursus legationis magni Turcae ad regem Galliae. Paris, 1618.

1611) Discorso della lega contra il Turco del Sig. Giovanni Botero Abbate di S. Michele della Chiesa etc. al Serenissimo Principe il Principe Maurizio Cardinal di Sauovia etc. Milano, 1618. 8.

1612) Wielkiego Turka listy — p. Szymona Starowolskiego Nauk wyzwolonych i Filozofii Bakalarza z łacinskiego ięzyka na polski przełozone — w Krakowie w Druk. Jędryiowczyka r. 1618. 4.

1613) Poean, to iest wdzięczne pienia na powrót z niewoli Tureckiey Samuela Ricęcia Koreckiego p. Piotra Gorczyna. r. 1618.

1614) Consilium ad Principes, Populumque Christianum de bello adversus Turcam tyrannum immanissimum suscipiendo, auctore Sincero Germano. Ambergae, 1619.

1615) Consilium de bello adversus Turcam. Ambergae, 1619.

1616) Relazione del Combattimento fatto dal Generale Aldobrandino, Gran Priore di Roma con le galere della sua Religione. In Viterbo, 1619. 12.

1617) Relazione della presa di alcuni legni Turchi. Firenze, 1619.

1618) Mundi Miracula oder Wunder Thier: das ist Bericht von der GrossenForcht, welche dem Türckischen Kayser durch die zu Wien new entstandne Rittersleut, genandt von den Heerscharen Jesu, eingejagt... worden. (Ohne Druckort.) 1619.

1619) Schweiger Salamon, Predigers zu Nürnberg. Eine newe Rayssbeschreibung aus Teutschland nach Constantinopel und Jerusalem, darin bei Gelegenheit derselben Länder, Städt, Gebeu etc. der innwohnenden Völker Art, Sitten, Gebreuch, Trachten, Religion, und Gottesdienst etc. Insonderheit die jetzige wahre Gestalt des H. Grabs, der Stadt Jerusalem, und anderer h. Oerter etc. Item welcher Gestalt und was die Römische Kays. Majestät durch ihre Legaten dem Türckischen Kaiser, auch dessen fürnehmsten Officieren, jedem besonders zum Präsent unterwegen und zu Constantinopel damahls überliefern lassen, sampt desselben Werth, und der Legatenampt etc., dergleichen des Türkischen Reichs - Gubernation, Polizey, Hofhaltung, Nutzbarkeit des Reysens, und vielerley andern lustigen Sachen. Mit 100 schönen newen Figuren etc. in drey unterschiedlichen Büchern aufs fleyssigst in eigener Person verzeichnet und abgerissen. Nürnberg, durch Caspar Fuldan. 1619. 4.

1620) Extract eines Relations - Schreibens H. Bethlehem Gabors, Fürsten in Siebenbürgen, an den Türkischen Kayser, wegen glücklich occupirten Königreichs Hungarn abgangen. 1619. 4.

1621) Relazione della presa di diversi legni Turcheschi fatta dalle galere della Religione di Santo Stefano, nel primo viaggio di Levante l'anno 1619. Firenze, 1619. 4.

1622) Vera relazione della presa, fatta dalle Galere del Serenissimo Gran Duca di Toscana, doue si contiene la presa della Capitania di Bisserta con la ruina delle altre Galere di detta Bisserta, con la morte di un Rais, e la liberazione di 260 Christiani, seguita li 26 di Giugno 1620. In Milano, 1620. 8.

1623) Relazione della presa della Fortezza, chiamata Castel Tornese, nella Morea e di un Galeone Turchesco, fatta dalle galere della S. Religione de Malta, sotto la condotta dell' Illustrissimo Sig. Generale fra Signorino Gattmara Baglino di S. Eufemia, Comandatore di Monte Fiascone, et de Iverno Came-

ra Magistrale. Con la prigionia di 200 schiavi. In Viterbo con licenza de' Superiori. 1620. 4.

1624) Historia rerum in Polonia gestarum Anno 1620, recens in Academia Cracoviensi, annuatim ad serae tantum posteritatis memoriam, scribi instituta: nunc tamen permissu Superiorum in lucem edita. Authore et hoc recenter Anno Academiae electo Historiographo, Joanne Innoc. Petricio, Med. et Phil. Doctore, ac publico ejusdem in Acad. Crac. Professore. Cracoviae ex Officina typograph. Franc. Cesarii. 4.

1625) Gerhardi Montani (v. d. Berghe). Elegia de victoria, quam Vladislaus Pr. Poloniae de Turcis 1620 reportavit.

1626) Bauer J. C. V. Conspectus theologiae Turcarum. Jenae, 1620. 4.

1627) Germaniae gratulatio Ferdinando Austriaco, ob res in Pannonia interamnensi fortiter gestas, facta. Basil. Joannis Heroldi.

1628) Vera Relazione di due imprese, fatte dalle galere di Malta nel 1620 con una lettera del Conte F. Gabriele Vianno de Malatesti. In Messina, 1620. 4.

1629) Pietro Mala, Relazione della presa fatta ai Turchi dalle Galere di Francia in Barbaria. 1620. 8.

1630) Pogrom Tatarow p. Wiel. Hetmana Koronnego Stan. Zołkiewskiego, których 30.000 legto od 7000 rycerstwa Polskiego w Wołoskiey ziemi. d. 6. Octob. w R. 1620. Przytym Ordynek wyprawy Tatarskiey na Woynę, Maroina Broniowskiego i zaś edykt Kozakow Nizowych.... 1620. 4.

1631) Peristromata Turcica, seu dissertatio emblematica praesentem Europae statum repraesentans. Paris, 1620.

1632) Andrzeja Bendońskiego i potrzeba Cecorska z Skinderbaszą i Sułtanem Gałgą p. Stanisława Zołkiewskiego Hetmana W. K. stoczona. 1620.

1633) Chronologia o wywodzie narodow Cesarzow Tureckich i walki ich z Chrzesciany az do dnia dzisieyszego. Przytym upomnienie do wszystkich a mianowicie, którym pod pretextem przymierza tak wiele szkod przez Tatary wyrządzaią, zeby zdradliwemu przymierzu Tureckiemu nieufając w czas sobie radzili i bronic Oyczyznę gotowi byli. p. Waleryusza Piątkowskiego krotko opisana w Krakowie r. 1620. 4.

1634) Abriss und Fürbildung der Türckischen Botschafft d. 12. Octobr. 1609 zu Prag beschehenen Eintritts. Augspurg, 1620.

1635) Barth. Christiani Missiva, darinne der Zustand der Christen, so dem Türckischen Joche unterworffen, vorgebildet wird. Frankfurt, 1620.

1636) Abschrifft der Credential, so der Kron Behaimb vnnd deren Confoederirten Abgesandte, Irem nach der Ottomanni-

schen Portten abgeordneten H. Hainrich Lütter vom 2. Januarii 1620 Jahrs auss Pressburg mitgegeben. Gedr. im 1620. Jahr. 4.

1637) Gründlicher Bericht, aus dem Vngrischen Feldläger Rockezann, vom 15. Octobris. (Ohne Druckort.) 1620.

1638) Türkisches Post- und Wächterhorn an Kaiser, Könige, Chur und Fürsten, Stände und Städte des heiligen Römischen Reichs Teutscher Nation: auch alle andern Potentaten christliches Glaubens und Namens, sodann alle Menschen, welcher gestalt der Türkische Tyrann der Christenheit Ohneinigkeit und Kriege, zu bestettigung seiner längst affectirten Monarchi und Beherrschung der Christenheit, sich missbraucht, auch wie ihm bei uns Christen Thür und Thor dazu geöffnet werden, mit Erinnerung, dass sollichem eussersten Uebel durch Gottes Hülff zu begegnen, die Privat-Sachen auf einen friedlichen Weg zu richten, auch die Mächten zusammen zu stossen, alle Christliche Obrigkeiten, auch Männiglich hohes und nieder Stands darzu zu helffen, vor Gott und der Welt schuldig seye; durch etliche catholische und evangelische treuherzige Patrioten zu diesen gefährlichen Zeiten berathschlagt und zusammengetragen. Im Jahr Christi Anno 1620. 4.

1639) Laurentii Smieszkowie Panegyricus Vladislao post confectum Bellum Turcicum. Cracoviae, 1621. 4.

1640) Jacobi Vitellii Panegyris Wladislao Sigismundo e Bello Turcico redeunti. Cracoviae Math. Andreoviensis. 1621. 4.

1641) Jana Budominy opis woyny Chocimskiey. (Ohne Druckort und Jahreszahl.) 4.

1642) Adversaria abo terminata sprawy wozienney, ktora się toczyła w Wołoskiey Ziemi, z Tureckim Cesarzem w Roku teraznieyizym 1621, opisana przez Prokopa Zbigniewskiego.

Protrepticon.

Unum opus in Turcas Christi pro nomine, pro quo
Debeat et decies nemo timore mori;
Rex Christus fortis assertos noster in orbe
Augurii taceat, lingua timore mali.

Roku Pańskiego 1621. 4.

1643) Anonymi historia Turco-Persici belli. Francof. 1621.

1644) Warhaffter gründtlicher Bericht, Auss dem Polnischen Feldlager, in der Wallachey, was von Tag zu Tag, durch das Polnische Heer von zweymal hundert Tausend Mann starck, wider fünffmahl hundert Tausent Türcken, darbey sich der Türckische Suldan in eigener Person befunden, durch Göttliche Hülff, in vnderschiedlichen Feldschlachten aussgerichtet, und nach dem von dem Polen in die zweymahl hundert Tausend Türcken erlegt, der Türckische Keyser mit den seinigen schendtlich geflohen, vnd die Christen ein sehr stattlichen Sig vnd Vicktori er-

halten. Item wahre Zeittung auss Franckreich, von einem sehr grossen Verlust, so auss wunderbarlicher schickung Gottes den Calvinisten in Frankreich zugestanden. Alles von Wort zu Wort auss dem Latein in Teutsch versetzt. Gedruckt im Jahr 1621.

1645) Kurtze Relation vnd warhaffte Erzehlung, was sich in der Polnischen Expedition von Tag zu Tag wider den Erbfeind Christlichen Nahmens, vnd den König in Schweden etc. begeben, vom 1. Septemb. dess 1621. Jahrs, biss auff den 24. Oktobris. Auss gewissen vnd warhafftigen Zeittungen auss der Polnischen in die Teutsche Sprache versetzt. Jedermann zum Besten. Augsburg, 1621.

1646) Manifest des Grosstürken wider die Christenheit. — Dess Türkischen Kaysers Hülff dem Fürsten inn Siebenbürgen, Bethlehem Gabor, nunmehr erwählten König in Vngern, und desselben Ständen, auch den Confoederirten Landen versprochen. Gedruckt zu Pressburg 1621.

1647) Historia zosprawy seanego Woysko Polskiego z Cesarzem Turechien: z Chassem Tatarskiem per Diarium od iednego kacnego całowzeka spisana nachepiecc.

1648) Powab woienny na Turka z kroynikarzow niektórych Polskich, osobliwie z Kromera Biskupa Warmienskiego, napisany p. Jacynkta Kołakowskiego stawney akademii Krakowskiey studenta. w Krakowie w Drukarni Franc. Cezarego r. P. 1621. 4.

1649) Dyaryusz Expedycyi krolewicza J. M. Polskiego Władyslawa przeciwko Osmanowi Cesarzowi Tureckiemu i Panowi Tatarskiemu w Osobach swych na Woynie będących w Wołoszech pod Chocinem r. 1621. Zaczyna się od 30 Julii od słow krolewią J. M. z obozu, ktory się ściągat przedzimną wodę k... kónczy się 13. Octobra bardzo w męstwie i zniszczeni rostali.

1650) Relacya prawdziwa o weyściu Woyska Polskiego do Wołoch i o potrzebie iego z Pogaństwem w. r. 1620. w Wrześniu i Pazdzierniku p. Teof. Szemberga Sekret. I. K. M. ktory w potrzebie tey obecnie był i odwagą zdrowia Oyczyznie stużył spiesznie. w Krak. w Druk. Mac. Jędrzyiowczyka r. 1621. 4.

1651) Panu Bogu w Troycy s. iedynemu podziękowanie za uspokojenie Korony i W. X. L. z Cesarzem Tureckim r. 1621 w oktawę rozanca S. p. Fab. Birkowskiego.... w Krakow. w Druk. Andrz. Piotrkowskiego K. I. M. Typografa. 4.

1652) Proces sądu i pogrzebu piekielnego Karakasz Baszy Budzinskiego Hetmana Tureckiego p. Chryzo. Kurkowicza nauk wyzu. mistrza i filosofii w Sławney Akademii Krakowskiey Doktora. w Krak. w Druk. Sebast. Fabrowicza. 1621. 4.

1653) Poseł z Wołoch z Obozu Polskiego r. 1621. w Krak. w Druk. Franc. Cesarego r. 1621. 4.

1654) Macieja Soleckiego pobudka abo napominanie wzbudzające Zołnierza Koronnego do potrzeby z Turkami. w Krak. u Ant. Woinskiego. 1621.

1655) Vera relazione della gran città di Constantinopoli e in particolare del Serraglio del Gran Turco... cavata dal vero Originale del Sig. Domenico... da Alfonso Chierici Bolognese, in Bracciano. 1621. 8.

1656) La grande et mémorable defaicte de l'armée des Turcs. Lyon, 1621. 8.

1657) Emdese J. E. del giure militare di Turchi; a Francoforto. 1621. 4.

1658) Relazione della presa d'un grosso Vascello turchesco, fatta dalle Galere di Malta in Barbaria, con la prigionia di molti Schiaui Turchi, e liberazione di molti Christiani. In Milano, 1621. 8.

1659) Hülff des Türkischen Kaisers dem Fürsten in Siebenbürgen, Bethlehem Gabor, nunmehr erwählten König in Ungarn, und desselben Ständen, auch den conföderirten Landen versprochen. Pressburg, 1621. 4.

1660) Relation vnd Kurtze Erzehlung Herren Georgen Woroczky, welcher den 16. Julii von Constantinopel... in Polen widerumb angelangt. Augspurg, 1621.

1661) Kurtze Relation... was sich in der Polnischen Expedition von Tag zu Tag wider den Erbfeind Christlichen Nahmens, vnd den König in Schweden begeben, vom 1. Sept. 1621 biss auff den Octobris. Augspurg, 1621.

1662) Joannis Ostrorogii Comentarius Expeditionis Valachicae Anno Superiore a Sigismundo III. Polonorum ac Suecorum Rege contra Osmanum Turcarum Imperatorem factae. Pomassiae Rossowski. 1622. Fol.

1663) J. Boianowski Naumachia Chocimska. w Jarosławiu 1622. 4.

1664) Nicolai Isthuanfi Pannoni Historiarum de rebus ungaricis libri XXXIV. Nunc primum in lucem editi. Coloniae Agrippinae, 1622.

1665) Nuevo tratado de Turquia, con una Descripcion del sitio y ciudad de Constantinopla, costumbres del gran Turco, de su modo de govierno, de su Palacio, consejo, martyrios de algunos martyres, y de otras cosas notables; por Otavio Sapiencia. Madrid, 1622.

1666) La grande et estrange sedition arriuée depuis peu en la ville de Constantinople, touchant l'election d'un nouveau Empereur. Ensemble les particulierités et noms des Seigneurs et Bassas, qui ont esté massacrez en ce nouueau tumulte, et ce qui

s'est passé après la mort du Grand Seigneur, et de façon qu'il a esté tué. A Paris Chez Pierre Rocollet au Palais. 1622.

1667) Vera relazione del misero ed infelice successo della morte di Sultan Osman imperator de' Turchi, con la successione del Zio Mustaffa, successo l'anno presente 1622 li 20. Maggio. In Vicenza, 1622. 8.

1668) Octav. sapientiae novus de Turcia tractatus et descriptio Byzantii Hisp. Carpent. 1622.

1669) Perspektywa na upatrzenie sposobow zawojowania Krajow Krzyżowi S. nie przyiaznych i zniszczenia tyrańśtwa Ottomanskiego z Drukarni Jana Wolraba, w Poznaniu r. 1622.

1670) Zamordowanie Sułtana Osmana Cesarza Tureckiego, ktory roku przesłego 1621. z Polakami wojował. Przytym iest list Xiącęcia Koreckiego i Tomsze Hospodara Wołowskiego r. 1622. 4.

1671) Türkische Relation, oder Gründlicher Bericht, welcher massen zu Constantinopel vnter den Spachi, Janitscharen vnd anderm Türckischen Kriegsvolck, wider ihren Kayser Sultan Ossman, sich den 8. (18.) May dieses lauffenden 1622. Jahrs, ein vnversehener grosser Tumult vnd Auffstandt erhoben, darüber der Primo Vezier vnd andere vornehme Türckische Häupter niedergesabelt, auch erstgedachter Sultan Ossman von den Janitscharen gefangen worden: dessgleichen auch, was gestalt das Türkische Kriegsvolck den Sultan Mustapham (so bishero ein lange zeit gefangen gesessen) den 9. (19.) May dieses 1622. Jahres auss der Custodia entledigt, vnd zum Türckischen Kayser auffgeworffen, welcher den folgenden Tag hernacher seinen Antecessorn, den alten Kayser Sultan Ossman strangüliren vnd hinrichten lassen. Sampt angehengter Mahometischen Prophecey, wie lang das Türckische vnd Ottomannische Reich bestehen solle? Auch wenn es seinen Vntergang, Ruin vnd Zerstörung zu gewarten haben werde? Auss vnterschidlichen glaubwürdigen Schrifften zusammengezogen, vnd männiglich zu gewündschter Nachrichtung an Tag geben. Nürnberg. 1622. 4.

1672) Warhaffte Relation. Was gestalt zu Constantinopel die Janitscharen gemeutert, den Sultan Osman gefangen genommen.... Augspurg, 1622.

1673) Relation der erschröcklichen und unerhörten Mordt, so die Janiczaren und Spachi an jhrem Türk. Keyser Hoszmann geübet und begangen haben. (Ohne Druckort.) 1622. 4.

1674) Wilden. Newe Reissbeschreibung eines gefangenen Christen, wie derselbe zum siebenten mal verkauft worden. Nürnberg, 1623. 4.

1675) Turksche Chronyk ott de memorabilste Dorloghen, ende ghedenkwerdigste gheschiedenissen die in heftigsten Velt-

laghen ende Belegheringhen der Thurken ende Christen Koninghen voor — ghevallen zien. Mitsgaders Tghene in Hongarien, Moldavien, Wallachien, Sebenberghen, Polen, Sweden, Moravien, Bohemen, Oostenrick ende in't pfaltzgravenland tot het tegenwordige Jar 1623 toe geschiedt is; beschreven door Nocolaes a Wassenaer Amsterdamer Medecyn un op nieus met veele schoone figueren ende platen verciert ende vermardert. T'Amstelerdam ghedruckt by Jan Eversich Cloppenburch Boukverkooper woonende op'r Water in dem vergulden Bibel. 1623.

1676) Maurocenus Andr. Historia Veneta ab anno 1521 ad 1615 quinque partibus. Ven. 1623. Fol.

1677) Bened. Accolti liber de bello pro Christi sepulchro recuperando cum not. Dempsteri. Florent. 1623.

1678) Bartłomieja Zimorowicza pamiątka woyny Tureckiey w. r. 1621 od Polskiego Narodu podniesioney szczęsliwie za łaska i dobrodzieystwem miłego Boga dokonawszy odnowiona. w Krak. 1623. 4.

1679) Antichristus Orientalis ex vaticiniis propheticis demonstratus a M. Jacobo Grossen. Wittebergae, 1623.

1680) Palaestra Oratoria sive imitatio Ciceronis, facta per quatuor Orationes in L. Sergium Catilinam... authore J. J. Petricio... Cracoviae, 1624. 4.

1681) Avvenimenti successi nell' impero Turchesco nel 1624. Piacenza, 1624. 8.

1682) Antonii Mariae Gratiani a Burgo S. Sepulcri Florentini, Episcopi Amerini, de bello Cyprio libri V., editi a Carolo Gratiano nepote. Romae, 1624.

1683) Georgio Zavodsky diarium rerum in Hungaria anno 1686 — 1624 gestarum. (In Schwandtner's scriptoribus rerum Hungaricarum Bd. III.)

1684) La grande revolte des Bachas Ottomans contre le service du Grand Seign. Ensemble la defaute des Turcs par l'armée impériale en Hongrie. Extrait d'une lettre envoyée de Belgrade par le Sieur Gedouyn, Consul d'Alep, à un Commandeur de Lyon. A Paris chez Paul Mansan. 1624. 8.

1685) Pogrom Tatarski, abo Relacya Krotka zwycięstwa nad Tatarami p. Wiel. J. Msi Pana Stanisława Koniecpolskiego, Hetmana Polnego i Koronnego. Dnia 20 m. czerwca w roku 1624 między Haliczem a Balszowcem za pomocą i łaską milego Boga, otrzymana. w Krak. r. 1624. 4. w Warsz. w Druck. Jana Rossowskiego. 1624. 4.

1686) Kantymir Basza porazony, albo o zwycięstwie z Tatar p. J. M. P. Stanisł. Koniecpolskiego Hetmana Polnego Koronnego w r. 1624 d. 20. miesiąca Czerwca, w oktawę Sgo Antoniego z Padwy, między Haliczem a Bolszowcem otrzymanym Ka-

zanie p. W. O. X. Fab. Birkowskiego. w Warsz. w Druk. Jana Rossowskiego K. I. M. Typografa r. 1624. 4.

1687) Dyaryasz prawdziwy zwycięstwa nad Tatarami otrzymanego r. 1624 d. 24. Czerwea to iest w oktawę S. Antoniego z Padwy. Przytym list I. M. P. Hetmana Koronnego Polnego do Krola J. M. r. 1624. 4.

1688) Copi dreyer Sendtschreiben, so anfenglich aus Türkischer in die welsche, volgends aber in die deutsch Sprach versetzt worden: daraus gründt- und aigentlich abzunemen, was gestalt an unterschiedlichen Orten der Türkey sich wider das Osmannische Reich gefehrliche Rebellionen und Krieg nechst verschinen 1623. Jar angesponnen und erhoben, welche noch gegenwertigen 1623. Jars sich continuirlich erzaigen. Augsp. 1624. 4.

1689) Articuli pacificationis inter S. Caes. Maj. et Turcarum Imperatorem, conclusi mense Majo a 1625. Viennae, 1625. 4.

1690) Clades Turcarum et expugnatio Leucadis per equites Rhodios. Paris, 1625. 8.

1691) Turcica secreta Justini Justinopolitani mysterium iniquitatis etc. Justinopoli, 1625.

1692) Montalbanus Jo. Baptista. Commentarius de moribus Turcarum. Romae, 1625. 12.

1693) De Moribus Turcarum. Romae, 1625. 8.

1694) Anonymi. Turclados. Paris, 1625.

1695) Avviso nuovo della presa della città di S. Maura, fatta dalle cinque galere della S. Religione di Malta, il di 1625. In Roma.

1696) Gründlicher vnd Aussführlicher Bericht: Wie sich die Türken zu Gran in Vngarn starck versamelt, viel Städt, Vestung vnd Dörfer eingenommen vnd in Brand gesteckt: dessgleichen, wie Bethlehem Gabor vnd der Manssfelder sich zu den Türken geschlagen, welche ein gewaltiges Treffen bey Neutra mit den Kayserlichen, Vngarn vnd Walsteinischen gethan. Auch wie die Türcken die Kayserischen endlich in die Flucht geschlagen, dabey viel Officirer vnd Befehlshaber todt blieben. Ferner wird bericht, wie die Bawren in dem Land ob der Ennss, mit dem Kayserischen Volk scharmitzirt vnd viel Treffen gethan haben, auch was sie für Städt vnd Klöster geplündert, eingenommen vnd in Brandt gesteckt. Item, wie der Hertzog von Weymar in Schlesien eingefallen, sich etlicher Städt vnd Vestung bemächtigt, eingenomen vnd besätzet. Endlich wird auch gemeltet, wie Königl. May. in Schweden, dem König in Pohlen vnd der Stadt Dantzig sehr hart zusetzt, viel Städt vnd Vestung eingenommen, auch vnterschiedliche Treffen vnd Scharmützel mit den Polen gethan. Geschehen in dem halben September vnd gantzen October dieses 1626. Jahrs. Gosslar, 1626.

1697) Syndromus rerum Pannonicarum. Francof. 1627.

1698) Xiąże Krzysztof Zbaraski koniuszy koronny na pogrzebie wspomniany od W. O. X. Fabiana Birkowskiego. w Krakowie. R. 1627 d. 5. Maja. w Druk. Andrzeja Piotrkowskiego. K. I. M. Typografa. 4.

1699) Türkische Aviso an Bassan Imam, was massen Babylon vom Türken belägert, von Persianern verfochten und letztlich vom Türken verlassen worden. (Ohne Druckort.) 1627. 4.

1700) Officium gratiarum actionis pro victoria ex Turcis obtenta ex decreto Synodi Provincialis 1628. celebrata conscriptum. Authoritate Ill. et Rev. D. D. Joannis Węzyk Archiep. Gnemansis etc. editum pro die 10. Octobris. Posnaniae in Officina Joannis Wolrab. A. D. 1628. 4. (Eine zweyte Ausgabe: Cracoviae in Officina Andr. Petricovii. 1635. 4.)

1701) Relazione della presa di due galere della Squadra di Biserta. Fatta il dì 3 d'Ottobre 1628. Delle galere della Religione di Santo Stefano. Firenze. 4.

1702) Relazione della conquista della galera Capitana d'Alessandria nell' Porto di Metellino, per opera del Capitano Marco Iokimoski, Schiavo in detta Galera. Con liberazione di 220 Schiavi Christiani. Roma per Lodovico Grignami. 1628. 4.

1703) Relazione del viaggio e Presa di due Galeoni di Tunesini fatta dalle Galere di Malta all' ultimo di Ottobre 1628.

1704) The negotiations of Sir Thomas Roe, in his Embassy to the Ottoman Porte, from the Year 1621 to 1628 inclusive: Containing a great Variety of curious and important Matters, relating not only to the Affairs of the Turkish-Empire, but also to those of the other States of Europe, in that Period His Correspondences with the most illustrious Persons, for Dignity or Character, as with the Queen of Bohemia, Bethlem Gabor Prince of Transilvania and other Potentates of different Nations etc. And many useful and instructive Particulars, as well in relation to Trade and Commerce, as to Subjects of Literature; as ancient manuscripts, coins, inscriptions and other Antiquities. Now first published from the Originals. London: printed by Samuel Richardson. 1740. 2 Theile. Fol.

1705) Krwawy marsz narodu Sarmatckiego, wktorym się opisuią bitwy potęzne Nayjasnieyszego Władyslawa Krolewicza Polskiego z Sułtanem Osmanem, Cesarzem Tureckim na polach Wołoskich pod Chocinem Zamkiem. Także Stanisława Żot, Kiewskiego Kanclerza Koronnego na polach Cecorskich z Skinderbaszą y Gatgą bitwy krotko opisane w roku 1520 i 1621 p. Piotra Napolskiego wydane. Roku 1628. 4.

1706) Opisanie krotkie zdobycia Galery przednieyszey Alexandryiskiey w Vorcie u Metelliny za sprawą dzielną i odwagą

wielką Kapitana Marka Jakymowskiego, który był więzniem na tey Galerze z oswobodzeniem 220 więzniow Chrzescian z Włoskiego na polskie przetłomaczone. w Krak. r. 1628. 4.

1707) Relations des Combats du Marechal Eremaux Général des Galeres de l'Ordre de Malte. A Lyon, 1629.

1708) Σωτηρία, sive votum Salutis, quod Ill. D. Dominus Stanislaus Comes in Wisnicz Lubomirski, Palatinus Terrarum Russiae... ob memorandam ex Osmano crudelissimo Turcarum Tyranno, in Valachia victoriam SS. Salvatoris Basilica in Wisnicz sumptu opulento, artificio visendo exstructo, et Religiosissimo PP. Carmelitarum Discalceatorum Ordini, ad propagandam tantae felicitatis memoriam tradito exsolvit. A. M. Jacobo Vitellio in Acad. Crac. Eloquentiae Professore Tyliciano D. D. (Am Ende:) Crac. in Typogr. Math. Andreoviensis. A. D. 1630. 4.

1709) Turcici Imperii status seu discursus varii de rebus Turcarum. Lugduni Batav. ex Offic. Elzeviriana. 1630. 12.

1710) Brevesii iter Constantinop. etc. Gall. Paris, 1630.

1711) Mahumetis testamentum et pactiones initae inter ipsum et Christ. fidei cultores. Paris, 1630.

1712) Triumphus Christianorum de insigni ad Naupactum victoria. 1630.

1713) Vngerischer vnd Sibenbürgischer Zustandt, das ist: Eigentlicher... Bericht, was massen sich die inn Ober Ungern Kayserlicher Mayestät vnderworffen, sich wider den Türcken präsentirt... Augspurg, 1630.

1714) Gyllii descriptio urbis Constantinop. Lugd. Bat. 1632.

1715) D. C. Iter Turcicum jussu regis Lud. XIII. anno 1621 susceptum. Gall. Paris, 1632.

1716) Relationes novae de religione Turcarum per Mich. Baudier. Gall. Paris, 1632.

1717) Mich. Baudier hist. Generalis de rel. Turcarum. Gall. Paris, 1632.

1718) Voyage de Levant fait par Commandement du Roy en l'année 1621 par Le Sr. D. C. sec. edit. Paris, 1632. 4.

1719) Türckischer Kayser Ankunft. Amst. 1633. 16.

1720) Gasp. Gianotti. Parere sopra il ristretto delle rivoluzioni di Cipro, e sopra il tratto del titolo regale. Francof. 1633.

1721) Auger. Gisl. Busbequius. Omnia, quae exstant. Lugd. Bat. 1633. 12.

1722) Przewazna legacya J. O. Xiążęcia Krzysztofa Zbaraskiego Koniuszego koronnego — od N. Zygmunta III. Krola Polskiego i Szwedzkiego do Napoleznieyszego Sołtana Cesarza Tureckiego Mustafy w roku 1621 na pięc rozdzielona punktów, z dotknieniem krotko przez ucieszne digressye stanu pod ten czas, Rządow, Ceremonii i zwyczajow Pogańskich. Przez Samuela z

Skrzypney Twardowskiego. w Krakowie u Franc. Cezarego r. 1633. 4. (Dasselbe: w Krak. 1639. 4. und: w Wilnie, 1706. 4.)

1723) Turcici Imperii Status. Accedit de regn. Algeriano atque Tunetano Commentarius. Lugd. Bat. ex off. Elzevir. 1634. 8.

1724) Cph. Besoldus. Historia Constantinopolitana. Argent. 1634. 12.

1725) Cph. Besoldus, accedit de regno Algeriano atque Tunetano Commentarius. Argent. 1634. 12.

1726) Historia Constantinopolitano Turcica: post avulsum a Carolo Magno Occidentem, ad hoc usque aeuum deducta. Auct. et Collectore Christophoro Besoldo. I. C. Argentinae, sumptibus Haered. Lazari Zetzneri Anno 1634.

1727) Wyprawa i wyiazd woyska z Konstantynopola, wielkiego i potęznego Monarchy Sułtana Amurata, Cesarza Tureckiego teraznieyszego na Woynę do Korony Polskiey, a to znamowy, rady, przenajęcia, tak Luterskiego, iako Cara Wielkiego Moskiewskiego i innych Katolickich nieprzyj acioł. r. 1634. 4.

1728) Joannis Mruczynii Propemticon Ser. ac invictiss. Principi Dno. Vladislao IV. D. G. Regi Poloniae.... in Expeditionem contra Turcas feliciter proficiscenti. Samoscij, 1634. 4.

1729) Relazione della Vittoria delle galere di Malta ai 19. Luglio 1634.

1730) Fröhliche Zeitung von dem Türcken Frieden. 1634. 4.

1731) (Pauli Kuhn S. J.) Immortales gratiae... Vladislao IV... dum pacato Septemtrione victorem exercitum in Amurathem Turcarum Imperatorem duceret.... (a Coll. Crac. S. J.) dictae. — Cracoviae, 1634.

1732) Turcarum Imperatori Soltano Amurat Chan, per eius Legatum Sehin Agam Responsio (Vladislai IV.). 4.

1733) Samuel Moravus. Epistola de liberatione miraculosa ex captivitate Turcica Joannis Potoczki. Rostochii, 1635. 4.

1734) (Pauli Kuhn S. J.) Arcus Pacis novo sine sanguine triumphatori Vladislao IV. Potentissimo Sarmatiae Monarchae ab expeditione Bellica in Amurathem Turcarum Imper. suscepta feliciter et auspicato reduci.... e Voto Soc. Jesu consecratus. Cracoviae, 1635.

1735) Joh. Baptist. Montalbano, de moribus Turcarum. Romae, 1636.

1736) Historia Tamerlanis Arab. Lugd. Batav. 1636.

1737) Commentariorum Chotinensis belli libri tres, auctore Jacobo Sobieski in ea expeditione ex ordine Equestri commissario, post vero Castellano Cracoviensi; opus posthumum. Dantisci, 1636. 4.

1738) Joan. Innocentii Petricii Rerum in Polonia ac praecipue Belli cum Osmano Turcarum Imperatore gesti finitique

Historia Anno 1620 et 1621. Cracoviae in Officina Andreae Petricovii S. R. M. Typographi A. D. 1637.

1739) Ołucka na pogany wszystkim Potentatom Chrzesciańskim. Andrz. z Kosciad Debołeckiego. w Krak. w Druk. Marein Filipowskiego r. 1637. 4.

1740) Pierre Dan. histoire de Barbarie et de ses Corsaires. Paris, 1637.

1741) Relazione della presa che hanno fatto le galere della Religione di Malta ai 13 Giugno 1638. In Roma per Andrea Fei. 4.

1742) Relázione della gloriosa Impresa fatta in Barbaria delle galere della Religione Gerosol. Appresso Franc. Moneta. Roma, 1640. 4.

1743) Dyaryusz prawdziwy expedycyi Korony Polskiey W. X. Lit. przeciw Osmanowi Cesarzowi Tureckiemu r. 1621 pod Chocinem w Włoszech fortunnie odprawowaney. r. 1640.

1744) Relazione del viaggio e presa delle tre galeotte, fuste, e vascelli d'Infedeli fatta dalle Galere della Religione Gerosol. in Levante. Roma appresso Lodovico Grignani. 1641. 4.

1745) Copia Eines Schreibens auss Constantinopel, in welchem vmbständlich, was vor wunderliche erschröckliche Gesicht alda gesehen vnd geschehen... (Ohne Druckort.) 1641.

1746) Peristromata Turcica, sive Dissertatio emblematica, praesentem Europae statum ingeniosis coloribus repraesentans. Exod. 27. v. 40. IsMaëL VIVet gLaDIo, et pIngVIs est terra eIVs eX nVbe rorante. (1641.) Lutetiae Parisiorum primum apud Toussaint du Bray, in platea S. Jacobi ad insigne spicae.

1747) Extraordinary news from Constantinople, being a relation of the late and strange visions with the aspects of two Comets, appearing to the great Turk, and hanging perpendicularly over his Seraglio etc., out of French by W. C. Lond. 1641.

1748) Histoire générale du Serrail et de la Cour du Grand Seigneur, Empereur des Turcs, ou se voit l'image de la Grandeur Otthomane, le tableau des passions humaines et les exemples des inconstantes prosperités de la Cour. Ensemble l'Histoire de la Cour du Roy de la Chine. Par le Sieur Michel Baudier, de Languedoc. A Rouen, chez Jean Berthelin, tenant la boutique dans la Cour du Palais. 1642. 8. (Zwey frühere Ausgaben davon sind zu Paris im Jahre 1620 und 1631 erschienen.)

1749) Aulaea Romana contra Peristromata Turcica expansa, sive dissertatio emblematica, Concordiae christianae omen repraesentans. 1642.

1750) Desid. Erasm. Roterodami discursus de bello contra Turcam. Lugd. Bat. 1643.

1751) Leo. Varneri comped. histor. eorum, quae Mahumedani de Christo tradiderunt. Lugd. Bat. 1643.

1752) Copia d'una lettera scritta da Constantinopoli a vn Cauagliere Italiano, alli 8 di Marzo 1643; doue s'intendon li spauentosi prodigii, e tremendi Incendij successi in Constantinopoli. Modena e Ferrara, 1643. 8.

1753) Nuova relazione della presa di Babilonia doue si uede come il Gran Turco è andato lui in persona con quattro cento mila Combattenti e s'intende la gran mortalità, ed uccisione fatta da' Turchi con Persiani. In Bologna, 1643. 8.

1754) Gian Luigi da Parma, discorso sopra l'impresa dell' Austria fatta dal Gran Turco. 1532. 8. Bologna, 1643.

1755) Warhafftiger Bericht was gestalt die Türkische Haupt Galeere von Constantinopel, von denen darin gefangenen Sclauen, aber Christen, vbergewältigt, der Anti Bassa Marioli.... nidergemacht, die Sclauen sich erledigt. (Ohne Druckort.) 1643.

1756) Relatio Epistolica de praelio Vladislai IV. ductu Stan. Koniecpolski contra Tartaros 30. Januarii. Gedaui, 1644. 4.

1757) Lettera di ragguaglio sopra la guerra de' Veneziani contro il Turco nell' 1644. 4.

1758) Wahrhaftige Relation von der wunderbaren, ansehnlichen und überaus grossen Victoria, so durch göttlichen Beystand von der königlichen Maystat zu Pohlen und Schweden Armey unterm Commando Ihr Excellentz dem Erlauchtigen Grossmächtigen Herren Herren Stanislay zu Coniecpole Coniecpolsky, Castellan zu Crakaw und der Cron Polen, General Feldherren in Ukraina zu Ochmatowo, am 30. Tag Januarii Anno 1644 wieder die Tattarn glücklich erhalten worden. Gedruckt im Jahre 1644. 4.

1759) Kurze und wahrhafte Relation auss Ofen, wie dass der Röm. Kays. Mayst. abgesandter Pottschafter den 17. Julii zu Ofen ist glücklich ankommen. Anno 1644.

1760) Simonis Starovolscj ad Principes Christianos de pace inter se componenda Belloque Turcis inferendo Protrepticon. 1645. 4.

1761) Contareni Pietro. Historia delle cose successe dal principio della Guerra mossa da Selim Ottomano a Veneziani. Venezia, 1645. 4.

1762) Lud. Baffani lib. de moribus Turcarum. Ital. Venet. 1645.

1763) Domini de Hages iter Turcicum. Paris, 1645.

1764) Sam. Kuzzewizii narratio legationis Zbaravianae in Turciam. Danisc. 1645.

1765) Philipp. a S. Trinitate itinerat. Orientale. Lugd. 1645.

1766) Histoire de Mehemet Bei aujourdhuy nommé Jean Mich. de Cigala, prince du sang impérial des Ottomans. Paris, 1645. 8.

1767) Kurtzer... Bericht von dem jetzigen Türckischen Krieg

vnd Einfall in das Königreich vnd Insul Candiam. (Ohne Druckort.) 1645. Derselbe mit angehängter: Breue Relazione dell' inuasione del Regno di Candia... (Ohne Druckort.) 1645.

1768) Combi Gio. Batta. La Guerra di Cipro (del 1570) con la descrizione e perdita di quel Regno, il tutto cavato dalla Vita di Astore Baglioni (scritta da Cristoforo Silvestrani). Venezia, alla Minerva. 1645. 4.

1769) Warhafftige Beschreibung vnterschiedlicher Wunder, welche in diesem laufenden 1646. Jahr vom 18. Martii biss auff den 7. Maji nach vnd nach zu Constantinopel sich begeben haben.

1770) Commentariorum Chotinensis Belli Libri Tres. Auctore Jacobo Sobieski, in ea expeditione ex Ordine Equestri Commissario, post vero Castellano Cracoviensi; opus posthumum. Dantisci sumptibus Georgii Försteri, 1646. 4.

1771) A. G. Busbequii iter in Turcam et Asiam. Gall. Paris, 1646.

1772) Thom. Hackspanius, de fide et legibus Mahumedis. Altorff. 1646.

1773) Copia di una lettera scritta li 8 Marzo 1646 dall' eminentiss. sig. Cardinal Spinola, arciuescono di Mazzara nell' Isola di Sicilia, dalla quale si vede l'arriuo in detta isola del figlio del Rè di Tunisi, venuto alla Santa Fede. In Bologna, Venezia ed in Milano. 1646. 8.

1774) Relazione della venuta alla Christianità, ed in Palermo di Mamet figlivolo primogenito di Amat Day, re di Tunisi fatta in Palermo per il P. frà Donato Ciantar Maltese, dell' Ordine di S. Agostino à 4 di Maggio in Palermo. 1646. 8.

1775) The Abuses and oppressions exercised by Ser. S. Crou, upon the Persons and estates of the English in Smyrna and Constantinople. Lond. 1646.

1776) Narrazione delli prodigiosi portenti ed impressioni meteorologiche occorsi nella Città di Constantinopoli nelli 18 di Marzo sino alli 7 di Maggio del presente anno 1646. In Napoli. 8.

1777) Descrizione totale di tutta la potenza Ottomana et delle forze militari di tutto il suo Impero, provincie e regni con li nomi d'esse e delli Bassalati, Beglerbeiati, Sanzachati rendite comende, possessi e Governi, loro contribuzioni distintamente espressi, presentata al Gran Turco S. Ahmet Han de Ibrahim Passa, Primo Vesir cioè presidente magg. tradotta parola par parola puntualmente senza alterazione nell' essenziale. (Diess ist das Kanunname Ali's, des Aufsehers der Kammer.)

1778) Extract vertrawten Schreibens aus Warschau, Ihr königl. May. in Pohlen und Schweden wider den Erbfeindt gemachte Kriegs-Verfassung und vorhabenden Veldtzug betreffendt, datirt den 24. May Anno 1646. 4.

1779) Roger (P. Eugène), la terre Sainte ou description des saints lieux et de la terre de promission, avec un traité des 14 nations qui l'habitent: un discours des principaux points de l'Alcoran l'histoire de l'Emir Tecredin, Prince des Drus: une relation de Zaga Christ, Prince d'Ethiopie, le tout avec fig. Paris, 1646.

1780) Historia ovvero ragguaglio delle guerre presenti del regno di Candia di D. Nicolo Vellajo. All' Illustrissimo Sig. il Signor Glio. Domenico de Cupis. In Velletri, 1647.

1781) La guerra Cretense di D. Nicolo Vellajo, dottore di Legge, e Cittadino di Feltre. All' Illustriss. Sig. Sig e Padron Collmo. Il Sig. Brandolino Brandolini Conte di Val de Marino, e Padrone della Castaldia di Solighetto, Condottiere di gente d'armi per la Sereniss. Rep. di Venezia. In Bologna, 1647.

1782) Dwor Cesarza Tureckiego, rezydencya iego w Konstantynopolu. (Am Ende:) w Krak. w Druk. Francisz. Cezarego r. 1647. 4.

1783) Evangelischer Nebucadnezar, von M. Zach. Hogeln. Stettin, 1647.

1784) Presa di Clissa 1648 da Scardassa.

1785) Frammenti storici della guerra di Candia di Sertonajo Anticano. Milano, 1648.

1786) Possenti. Il Flagello de' Turchi, Historia discorsa da Antonio Possenti da Fabriano. Bologna, Zenero. 1648. 4.

1787) Historia degl' Avvenimenti dell' armi Imperiali contro Ribelli ed Ottomani etc. Ved. Chiarello.

1788) Melch. Schmidii captivitas Turcica. Dresd. 1648.

1789) Sertonajo Anticano. Frammenti storici della guerra di Candia. Milano, 1648.

1790) Georg Gröblinger's Abbildung derer Türckischen Kayser und Persischen Fürsten. Francof. 1648.

1791) Extract Schreiben auss Warschau, datirt vom 22. Julii dieses 1648. Jahrs. 4.

1792) Relazione della vittoria delle Armi Venete sotto il Capitanio delle navi, Giacomo da Rioca, contro li Turchi in Asia nel porto di Focchie, il giorno 12. Maggio 1649. Venezia, 1649. 4.

1793) Saidino, trad. da Bratutti. Vien. 1649.

1794) Relazione della Vittoria dei Galeoni Veneti contro l'armata Turchesca uscita dai Dardanelli (nel 1649). Venezia. (Ohne Jahreszahl.) 4.

1795) Woyciech Cieciszewski Expedycya Zborowska. 1649. 4.

1796) Eigentliche und gründliche Relation und Beschreibung desjenigen Zuges und Verrichtung, welche der Durchlauchtigste und Grossm. Fürst und Herr H. Johannes Casimirus, König in

Pohlen und Schweden etc., wieder seyne Feinde und Rebellen, die Tartarn und Cosacken, gehabt; von einer hohen Person, welche dem Werk selbsten beygewohnet, vertrauter Weise comunicieret. Gedruckt im Jahr 1649. 4.

1797) Kurtzer Bericht dess herrlichen Siegs, so der Allmächtige der Venedischen wider die Türckische Schiff-Armada verlihen, den 15. May dises 1649. Jahrs.

1798) Relation der Gesandtschafft vnd Schanckungen an die Catholische Königl. May. in Spanien, von des Gross-Türcken Gesandten Bassa. (Ohne Druckort.) 1649.

1799) Aussführlicher... Bericht vom Verlauff dess grawsamen blutigen Krieges, welchen die Cosacken und Tartaren wider die Polacken newlicher Zeit geführt haben. Augspurg, 1649.

1800) Newe zeytung, welche ein Teutscher Kauffmann von Constantinopel einem guten Freund zugeschryben hat, von einem Gespräch, so zwischen dem Türckischen Keyser vnnd einem Teutschen Kauffman gehalten. Erffurdt (1650).

1801) Relatio Victoriae Johannis Casimiri de Stanno et Coracis die 30. Junii 1651 ad Beresteczko obtentae. Varsaviae, 1651. 4.

1802) Il Regno tutto di Candia delineato a parte e intagliato da Marco Boschini. 1651.

1803) Chronica dell' origine e progressi della casa Ottomano composta da Saedino turco, eccellentissimo Historico in lingua turca. Parte prima, nella quale si contiene la vita, li costumi e le guerre dei primi cinque Re Ottomani, cioè d'Osmano, d'Orhano, d'Amurate e di Baiazete, oltre la vita e le guerre d'Isa Celebi, d'Emir Suleimano e di Musa Celebi, i quali non s'annoverano fra li veri e legitimi Ré di Muhamete; tradotta da Vincenzo Bratutti Raguseo Interprete della C. R. M. di Ferdinando Terzo dell' Idioma turco nell' italiano con la medesima frase, stilo e tessitura dell' autore, con somma diligenza e fedeltà, opera nova. Vienna, 1649. (Der zweyte Theil mit dem Zusatze des Titels: Parte seconda, nella quale si continua la vita e le guerre di due imperatori Ottomani cioè d'Amurate secondo e di Muhamete pur secondo con la presa di Constantinopoli. Madrid, 1652.)

1804) The Reign of Sultan Orchan, second King of the Turks, translated out of Hojah Efendi, an eminent Turkish Historian, by William Seaman. London, printed by T. Rand E. M. and are to besold by John Sherley at thê golden Pelican in little Britain. 1652. 12.

1805) Brat Tatar. albo Liga Wilcza za psem na Gospodarza do czasów teraznieyszych stosuiąca w roku 1651 w miesiącu Listopadzie wydana p. urodzonego Jana Białobockiego Sekretarza I. K. M. za dozwoleniem rządu Druckowanego. w Krakowie

w Drukarni Wdowy i Dziedzica Franc. Cezarego I. K. M. Typografa r. 1652. 4.

1806) Samuelis Kiuszewicz Narratio legationis Zbaravianae ex Polonia in Turciam susceptae et rerum apud Othomannos Ann. 1622 gestarum. Dantisci, 1645. 12. (Ebend. 1653. 4.)

1807) Lamberti Arcangelo. Relazione della Colchide oggi Mingrelia. Napoli, Cavallo, 1653. 4.

1808) Joh. Gev. Layritz. De potentia imperii Turcici. Baruthi, 1653.

1809) Maximi Peselli, bellum Germanico-Turcicum. Marburgi, 1654.

1810) Les Voyages du Sieur du Loir ensemble ce qui se passa alla mort du feu Sultan Murat dans le Serail, le ceremonies et celles de l'avenement a l'empire de Sultan Hibrahim avec la relation du Siège de Babylone fait an 1639. Paris, 1654.

1811) Joh. Cuspinianus de Turcarum origine, religione et tyrannide. Lugd. Bat. 1654.

1812) Montalbanus (Jo. Bapt.). Commentatio de moribus Turcarum. Lugd. Bat. 1654. 8.

1813) Dan. Hartnaccii breviarium historiae Turcicae. Hamburgi et Holmiae, 1654.

1814) Mich. Feudii liber de ope et opera ad profligandum Turcam. Lavingae, 1654.

1815) Historia Universale dell' Origine, guerre, ed impero de' Turchi, raccolta da M. Francesco Sansovino; nella quale si contengono le leggi, gli uffici, i costumi e la milizia di quella nazione; con tutte le cose fatte da loro per terra, e per mare. Accresciuta in questa ultima impressione di varie materie notabili, con le vite di tutti gli Imperatori Ottomanni sino alli nostri tempi, dal conte Majolino Bisaccioni. All' Illustrissimo Signore, Signore Patron Colendissimo, il Signor Lodovico Vidmano, Conte di Ottemburgo, Barone di Paterniano e Sumerech, Nobile Veneto. In Venezia, 1654. Presso Sebastiano Combi, e Gio. La Non. Con Licenza de' Superiori, e Privilegi. (Zuerst erschien Sansovino's Werk ohne Bisaccioni's Zusätze zu Venedig 1568. 4.)

1816) Turcici imp. status, seu discursus varii de rebus Turcicis. Lugd. Bat. 1654.

1817) Bisaccioni hist. Turcic. Ital. Venet. 1654.

1818) Loirii iter Turcicum. Paris, 1654.

1819) Baptista, F. De Turcarum moribus commentarius. Lugd. Bat. 1654. 12.

1820) Lettera (sopra la guerra de' Veneziani contro il Turco nel 1654). Venezia, 1654. 4.

1821) Le Divan ridicule, ou les conseils comiques, données

par la princesse Ottomanne au grand Vizir son epoux. (Ohne Druckort.) 1654. 8. Ins Deutsche übersetzt. (Ohne Druckort.) 1654. 8.

1822) Das Türkische Cabinet und die Haubt-Maximen der Ottomannischen Pforte. 1654.

1823) Turciae Imperatorum Regumque Persiae et aliorum, inde ab Osmano ad Mahometem II. heroum ac heroinarum expressae ad vivum Icones ex Goltzii aliorumque numismatibus divulgatae. (1655.)

1824) Lettera di ragguaglio dell' impresa del Volo nel 1655. 4.

1825) Die mit Feuer beleuchtete Grausamkeit, oder Beschreibung der entsetzlichen Brunst, bey der überaus blutigen Aufruhr in Constantinopel. Nürnberg, 1655. 4.

1826) Lettera di ragguaglio del combattimento tra l'armata Veneta e la Turca ai Dardanelli sotto Lazaro Mocenigo nel dì 21 Giugno 1655. Venezia, 1655. 4.

1827) Alani ab insulis Libb. II. de religione Turcarum contra Paganos. Colon. 1656.

1828) Lettera della Vittoria conseguita a' Dardanelli dai Veneziani contro il Turco nel dì 26 Giugno 1656. Venezia, 1656. 4.

1829) Henr. Meibomii de ducum Brunsvic. et Luneburg. contra infideles Saracenos et Turcos expeditionibus bellicis narratio. Helmstad. 1656.

1830) Histoire interessante, ou relation des guerres du Nord, et de Hongrie au commencement de ce Siècle; deux parties. Hamburg, 1656. 8.

1831) Observations on the Turks governement. Lond. 1656. 8.

1832) Warhaffter Bericht von dem grossen Sig, welchen die Venetianische Schiff Armada vnder ... Lorenzen Marcello wider die Türcken erhalten den 26. Brachmond 1656. München.

1833) Der hohen christlichen Alliirten und des Türkischen Gross-Sultans neu eröffneter geheimer Kriegs- und Staatsrath, nebst Beschreibung der weltberufenen Dardanellen. Frankfurt und Leipzig, 1656. 4.

1834) Copia-Schreibens dess Grossmächtigsten Chan der Tartarn an den Allerdurchleuchtigsten König in Poln, Joannem Casimirum. (Ohne Druckort.) 1656.

1835) Türken-Krieg und Christen-Sieg, Thl. I.; betr. die Geschichte des 1653. Jahres. Frankfurt, 1655. Continuation: Geschichte des Jahres 1654. Nebst Diarium der Belagerung von Ofen 1654, und der siegende Adler etc. 1657. 4.

1836) Pet. Bredow, de rebus Turcicis. Berolini, 1657.

1837) Bellorum quae Christianos inter et Turcas gesta sunt incrementorum et decrementorum utriusque partis conspectus ex delineatione Dan. Hartnaccii. (Ohne Druckort.) 1657.

1838) Gouz (Franc. de la Boullaye le). Voyages et Observations etc. A Paris, 1657.

1839) Lettera di ragguaglio del combattimento tra l'armata Veneta Turca ai Dardanelli sotto Lazaro Mocenigo nei di 17, 18 e 19 Luglio 1657. Venezia, 1657. 4.

1840) Lettera di ragguaglio della vittoria delle armi Venete nel Canale di Scio contro li Barbareschi nel di 3 Maggio 1657. Venezia, 1657. 4.

1841) Lettera di ragguaglio della Città e Fortezza di Suazich, fatta dall' armi Venete sotto Lazaro Mocenigo nel di 18 Maggio 1657. Venezia, 1657. 4.

1842) Schrifftlicher Bericht von Auffnemmung der Waffen, vnd erhaltenen Victori der durchleuchtigsten Republicq zu Venedig, vmb die Gegend der Vestung Scio. (Ohne Druckort.) 1657.

1843) Wahrhaffter Bericht, was nach angefangenem Krieg wider die Cron Polen, von I. Kön. M. in Schweden bey der Ottomannischen Porta... angesucht worden. (Ohne Druckort und Jahreszahl.) (1657.)

1844) Wahrhafter Bericht, was nach angefangenem Krieg wider die Cron Polen von Ihr. Kön. May. in Schweden bey der Ottomanischen Porta durch sonderbare, zum zweyten Mahl daselbsten verordnete Abgesandten, zu höchst schädlicher Trennung der werten Christenheit angesucht worden. 4.

1845) Declaration, so Ihre kön. Maj. von Schweden durch dero Abgesandten an den Türckischen Kayser überliefern lassen, wie sie mit demselben eine Aliance zu schliessen gesucht, wie auch des schwedischen Residenten Memorial an gedachten Türckischen Kayser, selbige Aliance betreffend; aus dem Italienischen ins Deutsche versetzt. Im Jahr 1657. 4.

1846) Wolder, Simon. New Türckenbüchlein, oder Rathschlag, die Türcken zu überziehen. (Ohne Druckort.) 1558. 4.

1847) L'Arcipelago con tutte le isole, scogli e bassi fondi da Marco Boschini. 1658.

1848) L'histoire du Grand Tamerlan, traduite en François de l'Arabe, par M. Pierre Vattiere. Paris, 1658.

1849) De oppugnatione Gradiscana, per Henricum Palladium de Olivis Utini. Schiratus, 1658. 4.

1850) Georg. Ratkay memoria Regum et Banorum Regnorum Dalmatiae etc. Viennae, 1658. Fol.

1851) Wallich, Joh. Ulrich. Religio Turcica, Mahomedis vita et orientalis cum occidentali antichristo comparatio, d. i. gründliche Beschreybung etc. Stadae Suecorum, 1659. 4.

1852) Godofr. Nic. Ottigii disputat. jurid. de mancipiorum manumissione, baptismo implicita. Lipsiae, 1659.

1853) Casp. Maureri Chronicon Turcicum. Norib. 1659.

1854) Andr. Weber, dissertatio de Tartaris. Witteb. 1659.

1855) Lettera di ragguaglio della vittoria conseguita ai Dardanelli dai Veneziani contro il Turco nel dì 26 Giugno 1659. Venezia, 1659. 4.

1856) Guerres des Turcs avec la Pologne, la Moscovie et la Hongrie, par le Sr. de la Croix. à la Haye, 1659. 8.

1857) Jo. Andr. Gleich, de luna Turcica deficiente. Vitembergae, 1659.

1858) A. G. Busbequii epist. Turc. Amst. apud Elzev. 1660.

1859) Journal der 1660 von den Türken eroberten Festung Neuhäusel.

1860) Notabel Schryvens nyt Venetien, angaende de Successen vande wapenen der Christenen tegens de Turcken in 't Coninckryk Candia. (Ohne Druckort.) 1660. 8.

1861) Sacri Belli Classicum, sive de communi foedere Christianorum Principum adversus universalem Fidei Hostem Dissertatio. Authore Laurentio Joanne Rudawski Protonotario Apostolico, Cathedralium Ecclesiarum Olomucensis et Varmiensis Canonico, Sacrae Caesareae Majestatis Consiliario. Olomucii, Typis Viti Henrici Ettelii A. D. 1661. 4.

1862) Classicum belli Christiani ad Christiani Principes orbis, adversus Christiani nominis hostes Ottomannidas. 1661.

1863) Strauchius, Aeg. (S. Hosemann). De Computo Turcico-Arabico. Wittebergae, 1661. 4.

1864) Turchia, distinta relazione della mossa de' Turchi sotto Maometto IV. Milano, Malatesta. 12.

1865) Türken-Trutz und Gottes Schutz. In Betrachtung dess im vergangenen 1660. Jahr, im Monath Dezember, zu Scharosbodack in Ober-Ungarn am Himmel erschienenen Wunderzeichens gezeiget; dabey von des Türcken Einfall, von der Hoffnung der Hülffe Gottes, von dem desswegen gebührlichen Verhalten gehandelt, und dabey der Zustand nachfolgender Zeiten vermuthlich entdecket, und viel dergleichen Wunderzeichen, und was auf solche erfolget, zu Ende angehänget worden. Allen, sich um den Schaden Josephs bekümmernden Gemütern zu Christlichem Nachdenken treumeinend vorgestellet. Mit Kupf. (Ohne Druckort.) 1661. 4.

1866) Joh. Lasenii Türckenkrieg der Christen-Sieg. Nürnberg, 1661.

1867) Joh. Lasenii. Türken Macht von Gott verlacht, oder kurzes und wohlgemeintes Bedenken über den itzt vor Augen schwebenden türkischen Krieg, darinnen nicht allein von nützlichen Mitteln, denselben wol anzufangen und glücklich zu enden, sondern auch von anderen hiezu dienlichen Sachen gehan-

delt wird, zusambt Beantwortung auf einige Einwürfe, deren sich etliche bissbero betreffende den jetzigen Krieg, gebrauchen wollen; darin auch enthalten eine kurze türkische Geschichtbeschreibung, von deren Glauben, Regiment, Leben, Kräfften, Stärke, Landen und Einkommen, samt angehengten einigen nöthigen Kriegsfragen, deren sich ein Cavalier nützlich zu gebrauchen; in 29 Send-Schreiben. Nürnberg, 1661. 8.

1868) A. G. Busbequius. De vermaarde Konstantinopolitaansche Ambassade. Dordrecht, 1662. 12.

1869) Ant. Maria Gratianus de bello Cyprio. Norib. 1662.

1870) Ejusdem historia Seraglii et aulae Turcic. Gall. Paris, 1662.

1871) Jo. Andr. Bosius de imperio Turcico. Genuae, 1662.

1872) Thom. Arthusii et Mezeraei hist. Turcica. Paris, 1662.

1873) Fermanelii, Balduni et Stechovii Hodoeporica Turcica. Rotomag. 1662.

1874) Lettera di ragguaglio del combattimento tra l'armata Veneta e la Turca nell' Arcipelago nel 1662. Venezia, 1662. 4.

1875) Hungarische Chronika von allen christlichen Königen in Ungarn und deren Kriegshändeln mit den Türken, nähmlich vom Jahre 1390 bis auf verwichenes Jahr 1661, in aller Kürze beschrieben durch M. Casp. Maurern, J. U. Candidaten. Nürnberg, 1662. 12.

1876) Compendio delle Historie generali de' Turchi, raccolto con diligenza dal Signore di Verdier, Historiografo di Francia, e tradotta dal Francese da Ferdinando de Servi Fiorentino. Aggiuntovi nuovamente la continuazione de' successi, e guerre seguite tra la Potentissima casa Ottomana, e la Serenissima Republica di Venezia dall' Anno 1647 sino al 1662. Venezia, 1662.

1877) L'Histoire de la decadence de l'empire Grec et establissement de celuy des Turcs par Chalcondile Athenien, de la traduction de B. de Vigenere Bourbonois et illustrées par luy de curieuses recherches troués depuis son deces. Avec la Continuation de la mesme histoire depuis la ruine du Peloponnese iusques a l'an 1612. Par Thomas Artus Sr. d'Embry. Tome I. Paris, 1662. Fol.

1878) Verderii compend. rerum Turcicar. Gall. Paris, 1662.

1879) Sim. Oomii geöffnetes Heydenthum und Mahumedismus. Amst. 1662.

1880) Armamentarium Turcico-Diabolicum per duodecim horarum spatium reseratum ab Olao Fielkio Crone Havnia-Dano. (Ein heroisches Gedicht, die christlichen Fürsten zur Hülfeleistung wider die Türken zu ermuntern.) Tubingae, 1663.

1881) Turrii Henrici V. C. Tourenne ad Regem Christianissimum de bello Turcico Oratio habita Marsalii. 1663.

1882) Eckarti fidelis ratio status orbis Christiani et Turcici. Lips. 1663.

1883) Orzechovski Stanislai. Oratio de bello adversus Turcas suscipiendo anno 1543 ab Auctore ad Equites Polonos dicta, nunc in paris necessitatis argumento ad Regni Hungariae Proceres directa et Comiti Franc. de Nadasd Judici Curiae R. dedicata a Mathaeo Cosmerovio Typographo. Viennae, 1663.

1884) De Bello Turcico quod hodie geritur, Epistola ad Amicum Anno 1663. 4.

1885) Aussag eines französischen Renegatens, welcher anheut den 23. Augusti des 1663. Jahres vor den Türkischen Läger, so jenseits des Flusses Neutra, vorhero um das Dorff Udler geschlagen, freywillig herüber naher Neuhäusel kommen. Sampt gewisser und wahrhafter Relation unterschiedlicher Schreiben auss Wien und Ungarn, wegen sehr erbärmlichen Zustandes der Christen, und von der Türken grossen Sicherheit und Tyranney. (Ohne Druckort.) 4.

1886) Extract des Schreibens des Herrn General Sporkens, aus dem Hauptquartier Losis vom 29. Augusti 1663, auch anderer Schreiben aus Wien und Pressburg vom 1. September, von den listigen und ungewöhnlichen Strategemen der Türken, grausamen Wüten und Tyranisiren. (Ohne Druckort.) 1663. 4.

1887) Kurtzer Begriff der berühmtesten Weissagungen, Muthmassungen und Erklärungen von dess Türkischen Reichs Tyranney und herannahenden Untergang. Aus unterschiedlichen, sowol alten als neuen Theologen und andern gelehrten Scribenten gezogen, und zusammengetragen durch E. L. Anhang, das ist: Erstlich zwo vertrau- und erbauliche Sendschreiben zweyer guter Freunde, von den erfordrenden Eigenschaften eines Kriegsvolcks wider den Türcken. Hernach das hochvernünfftige Bedencken und Kriegsrath dess weiland tapffern und glückseligen Kriegs-Obersten, Lazarus von Schwendti: Wie man dem Türcken aus Ungarn und Teutschland widerstehen möge: Welches letzte aus dem Lateinischen übersetzt. 1663.

1888) Docktor Martin Luthers erschreckliche Türcken Propheceyung, darinnen zugleich Deutschlandes jämmerlicher Untergang wegen der allzugrossen Sicherheit und überhäufften Sünden, als Hoffart, Geitz, Wucher, Ungerechtigkeit, Verachtung göttlichen Wortes und des H. Evangelii, zum öfftern angekündiget wird; Wie denn auch D. Martin Luthers Lebens-Lauff kurtz gefasset, und die Ausslegung über das 7. Cap. des Propheten Danielis. Mit sonderbaren Fleiss aus seinen Büchern zusammengetragen und zu Männigliches Wissenschaft fürgestellet, durch einen Liebhaber seiner Lehre und Schrifften. Wittenberg, 1663.

1889) Ratio status orbis Turcici et Christiani: sive Gog duae alae; I. Populorum externorum in foedus et societatem assumtio, II. Christianorum interna discordia; maxime adhuc formidabiles et metuendae vivis coloribus expressae ab Eckhardo Fideli, alias Alethophilo Francone. Lipsiae anno 1663.

1890) Relation welcher Gestalt der Kaiserliche Abgeordnete, Herr Baron de Goys, in Türkischen Lager tractiret worden, und was sonst zwischen den Türken und Christen passiret. (Monath Dezember 1663 bey Comorn und in Steyer. Gränzen). (Ohne Druckort.) 4.

1891) Etliche zu ferneren Nachdenken politische und historische Diskursen, was von des Tyrannischen Türkens jetzigen Einbruch und weiteren Progressen in künftigen Jahren muthmasslich zu halten sey. Nechst Darstellung seiner Staats-Station zu Kriegen, und wie demselben füglichst zu widerstehn. Angehängt Copia Schreiben, welche 1549 Solimannus wider die Christenheit publicirte. Wittenberg, 1663. 4.

1892) Discurs, wohlgemeinter und unvorgreifflicher. Was bey allgemeinem jetzigen Reichstag zu Regenspurg beyläufig zu deliberiren vorkommen möchte. (Ohne Druckort.) 1663. 4.

1893) Anderer Theil des wohlgemeinten und unvorgreifflichen Discours, samt beigefügten Erinnerungen von dem Türkenkrieg etc. 1663. 4.

1894) Joan. Baptistae Eisen... Rathschlag vnnd Bedencken wegen der Kayserlichen Craiss-Hülffe aus dem Heil. Röm. Reich, wider den Erbfeind Christlichen Bluts vnd Nahmens, den Türcken. (Ohne Druckort.) 1663.

1895) Chronica (Türkische und Ungarische) Nürnb. 1663. Fol.

1896) Warhafftiger Bericht auss vnterschidlichen Extract-Schreiben zusamen getragen, welcher gestalt zwischen den Christen vnd Türcken den 8. Augusti, eine Rencontre für Newhäusel gehalten worden. (Ohne Druckort.) 1663.

1897) Türken Trutz und Gottes Schutz, gewisser Extrakt, so mir aus Siebenbürgen durch einen guten Freund ist überschicket worden, in Betrachtung, dass im jetztlaufenden 1663. Jahr im Monat Junii in Arabien zu Medina Thalnabia am Himmel erschienen, Wunderzeichens gezeiget, dabei von des Türken Einfall und Grausamkeit, von der Hoffnung der Hülffe Gottes, von dem deswegen gebührlichen Verhalten gehandelt; und dabei den Zustand nechstfolgender Zeiten vermuthlich entdecket, und was auf solches erfolgen möchte. Allen bekümmerten Gemütern zu christlichen Nachdenken treumeinend im Truck vorgestellet durch S. H. V. G.; nebst einen Extrakt, von des Türken Ankunfft. Im Jahr 1663.

1898) Türkischer prächtiger Einzug, mit was für Ordnung

der Primo Vezier den 8. Junius 1663, nicht weil von Griechisch-Weissenburg, in dem Lager, wo seine Armee zu Felde liegt, so über zweimalhundert tausend Mann stark seyn soll, sehr prächtig durch die Armada angelanget. Gedruckt im Jahr Christi 1663.

1899) Gewisse und warhaffte Schreiben von denen Belagerten aus Neuhäusel, auch von unterschiedlichen Orten des in Oestreich, Ungarn und Mähren von der Turken... Tyrannisiren und erbärmlichen Zustands. (Ohne Druckort.) 1663.

1900) Gewisse Nachricht von der Vestung Neuhäusel in Ober-Hungarn, Wie dieselbe von den Hungarn dem Türckischen Grand-Vezier den 17. (27.) Sept. mit Accord übergeben worden.

1901) Journal von Newhäusel. 1663.

1902) Verzeichniss, was sich täglich zu Neuhäusel vom 13. August 1663, da er in diese Festung kommen, bis zur Zeit der Uebergabe begeben, von Joan. Pfleger S. J. Aus dem Lat. übersetzt. (Ohne Druckort) 1663. 4.

1903) Journal der Anno 1663 von den Türken bloquirten, und endlich auch eroberten Oberhungerischen Vestung Uywar oder Neuheusel, was von Anfang dieser Belagerung bis zu Ende derselben von Tag zu Tag merkwürdiges vorgegangen. Aus dem Lat. übersetzt. (Ohne Druckort.) 4.

1904) Extract-Schreiben Auss Hungarn vom 4. Augusti N. Cal. 1663.

1905) Extract-Schreiben Auss Carlstatt vom 21. October, wegen Treffens Ihro Excellentz Herrn Grafen Petro Serini, wider den Bassa Chengyh. (Ohne Druckort.) 1663.

1906) Relation, auf was Weis und Condition, mit dero Rom. Kayserl. Majest. die Chur- und Fürsten des Reichs, wegen einiger Völker zur Hülfe wider den Türckischen Erbfeind, sich verglichen haben. (Ohne Druckort.) 1663.

1907) Copia eines Türckischen Frieden-Brieffs: wie solche der hochmüthige und jetziger Zeit um Neuhäusel sich befindende Gross-Vezier, an die allda herum gelegene Oertern heüchlerisch abgehen lässt, dass er sie dadurch unter seine tyrannische Gewalt gütlicher Weise bringen möge. Diesem ist beygefügt der Türcken Bekanntnuss von Gott und von Christo, wie auch von dem heiligen Geist, samt ihres verfluchten Mahomets Ank nft, Leben und Tod. 1663. 4.

1908) Relation oder gründliche... Zeitung, wegen des Fürsten Lubomirsky und des Fürsten von Portia, sowohl des Herrn Tököly, welche sich gegen Ihro Kaiserl. Majest. über die 36,000 Mann zur Assistenz.... wider den Erb-Feind erboten. (Ohne Druckort) 1663.

1909) A. G. Busbequii... Exclamatio sive de re militari con-

tra Turcam instituenda consilium. Lat. et Germ. (Ohne Druckort.) 1663.

1910) Continuation und warhafftiger Bericht auss unterschiedlichen Schreiben, was sich vom 5. biss 11. Sept. St. N. zwischen den Christen und Türcken begeben. Im Jahr 1663.

1911) Treu und wohlgemeinte Erinnerung bey der anietzt von dem Erbfeind Christlichen Nahmens, dem Türcken, obschwebenden und je mehr und mehr antringender allgemeiner Noth und Gefahr, verfertiget von einem des Reichs lieben Getreuen. 1663. 4.

1912) Türken-Gefahr, die herandringende, d. i. wohlgemeinte, doch unvorgreiffliche Erinnerung, in was hochbesorgten und gefährlichen Zustande unser liebes Vaterland Teutscher Nation und das ganze Heil. Röm. Reich jetziger Zeit stecke; auch wie diesem blutdürstigen Erb- und Ertz-Feinde fruchtbar und erspriesslich zu begegnen wäre. Vermittelst einer Unterredung fürgestellet durch C M. Diesem ist beygefügt die Oration (Lateinisch und Deutsch), so Heinrich de la Tour Vicecomte von Tourenne, über den jetzigen Türken-Krieg gehalten hat. (Ohne Druckort.) 1663. 4.

1913) Wohlgemeinter und unvorgreiflicher Diskurs sambt Erinnerung von dem Türkenkrieg. 1663.

1914) Türkische und Ungarische Chronika oder kurze historische Beschreibung aller deren, zwischen dem hochlöblichsten Erz-Haus Oesterreich, auch andern Christlichen Potentaten, eines Theils; und dann dem Erb- und Ertzfeind der gantzen Christenheit, dem Türken, anders Theils vom Anfang bis hierher geführten Kriege, sowohl in Ober- und Unter-Ungarn als Siebenbürgen, sammt denen dabey vorgeloffenen Schlachten, Scharmützeln, Beläger- und Einnehmung der Städte, Vestungen und Schlösser, wie auch andern denk- und merkwürdigen Sachen, so sich hin und wieder in andern Ländern und Orthen dieser Zeit begeben, aus den Schrifften unterschiedlicher glaubwürdiger Authoren (deren Nahmen am Ende zu finden) zusammen getragen, neben Beyfügung vieler schönen Kupfer-Abrissen, bemeldter Vestungen und Türkischen Schlachten; wie auch deren Generale, Obristen und andern hohen Offizieren, so in den Ungarischen und Türkischen, auch zum Theil Pohlnischen Kriegen, sich berühmt gemacht. Nürnberg. In Verlegung Paul Fürsten, Kunsthändlern. Gedruckt daselbst bey Christoff Gerhard. 1663.

1915) Der geschärffte blinkende Türken-Säbel etc. Strassburg, 1663.

1916) Geistliche Türcken-Glocke, oder das geistreiche Lied: „Erhalt' uns, Herr, bey deinem Wort" etc. Sampt der Anti-

phon: «Da Pacem Domine» etc., dem Seufftzerlein: «Gib unsern Fürsten» etc. und der Collect, in XII. Predigten beym Feindlichen Einbruch des Türckens in Ungarn, und Anfang des Gebets wider denselben, erkläret, und der Christenheit zu Trost, auf Begehren vornehmer Gottseliger Hertzen in Druck gegeben von Johann Feinlern, Presb. Fr. Dienern des Göttlichen Worts in Gleina. Von des Türckischen Reichs Auf-, Fort- und Untergang wird darinnen, sonderlich conc. 3, Meldung gethan. Jehna, 1663.

1917) Lutherus Germaniae modernae periclitantis Helias, oder: Des dritten Eliae und deutschen Propheten, D. Martini Lutheri, hinterlassene Prophetische Reden und Schriften, der Christenheit abgesagten Ertz-Feind, den Türcken, und sonderlich dessen letzten grausamen Einfall, vielfältige Verursachung und gebührende Abwendung betreffend. Aus des Sel. Mannes Schrifften zusammengebracht, und in gewisser Ordnung männiglich zu Christ-schuldigem Nachdenken herfür gegeben von M. Joh. Gottfrid. Oleario, Diac. zur L. Fr. in Hall. Lutherus Haus-Post. X. Trin. «Wenn solches dermahleins über Deutschland kommen wird, so gedencke man daran, was ich gesagt habe!» Leipzig, 1663.

1918) Etliche zu fernerem Nachdenken movirte Politische und Historische Discursen, Was von des Tyrannischen Türckens jetzigem Einbruch und weiteren Progressen in künfftigen Jahren muthmasslich zu halten sey? Nechst Darstellung seiner Stats-Ration zu kriegen, und wie demselben füglichst zu widerstehen. Wittenberg, 1663.

1919) Tisch-Reden Eines Türkischen fürnehmen Bassa zu Constantinopel mit einem Teutschen Connestabel Christlicher Religion, das jetzige Türkische Kriegswesen betreffend. Nachdencklich und nicht unnützlich zu lesen. Sampt einem kurtzen Anhang und Bericht von der Türckischen Beschneidung, sowohl ihrer gebornen jungen Türcken Knaben, als auch derer von Gott ab-, und zu ihnen fallenden Mamelucken. Worbey Eine kurtze Chronik von Ankunfft, Leben und Wandel, der von 400 Jahren her, ordentliche Succession derer Türkischen Kayser von Ottomannischen Hause. (Ohne Druckort.) 1663 u. 1664.

1920) Feldzug, der Türkische. Wahrhafftiger Bericht von der Türkischen Armee, welche und wie viele Bassen solche geführet, wie stark dieselbe von Belgrad abmarschirt, und was mit selbiger bis zu des Kayserlichen Legates Baron de Goys Abreise denkwürdigs passiret. Sammt einer Beschreibung der Vornehmsten Personen bey der Türckischen Armee, auch eine Lista derer im Forgathischen Treffen (1663) gefangenen Christen. Von einer beglaubigten Person, welche aller Orten mit gegenwärtig

gewesen, mit Fleiss beschrieben und aufgezeichnet. (Ohne Druckort.) 1664. 4.

1921) Historia moderna Europae. Ulm, 1692. Die Siebenbürgische Geschichte unter Rakotzy und Bartsay v. J. 1660; unter Kemény und Bartsay v. J. 1661; unter Kemény und Apafy v. J. 1661 u. 1662; unter Apafy v. J. 1663; dann aus der Ung. Geschichte die Belagerung von Neuhäusel v. J. 1663; die Belagerung von Serinwar und die Schlacht bey St. Gotthard v. J. 1664.

1922) Johann Sommers von Middelburg in Seeland Wasser- und Land-reyse, gethan nach der Levante oder Morgenländern, als: Italien, Candien, Cyprus, Egypten, Rhodus, Archipelagus, Turkeyen u. s. w., und wiederumb zurück durch Ungarn und Teutschland. 1664. (Die Urschrift hat den Titel: Jan Somers Zee en Landt Reyse gedaan naer de Levante. M. K. Amsterd. 1661. 4.)

1923) Barthol. Georgivits. Türkenbüchlein; aus dem Latein. ins Hochdeutsche gezogen von einem Thüringer. Nürnberg, 1664.

1924) Türckenfall vnd seiner Grossmächtigen Tyrannischen Grausamkeit entgegen gesetzter unüberwindlicher Wiederstand, zu Erweckung warer Busse, kindlichen Vertrauens, Hertzerquickenden Trosts und unablässigen Gebets aus Gottes Wort gezeiget, und nechst beygefügtem Türcken-Gebet mit denkwürdigen Geschichten und Exempeln erklärt von Johanne Oleario, D. F. V. M., Ober-Hoffprediger und Kirchen-Rath. Leipzig, 1664.

1925) Türckische Staats- und Regiments Beschreibungen, das ist: Gründliche Nachricht von der Ottomannischen Monarchie Ursprung, Wachsthum, derselben Form zu regieren, Landschafften, Städten, Vestungen etc. Item was vor Potentaten auf dasselbe Reich zu prätendiren. Diesen sind beygefügt etliche der berühmtesten, sowol alten als neuen Weissagungen, Muthmassungen und Erklärungen, von gedachten Türckischen Reichs Tyranney und Untergang. 1664.

1926) Des Grossen Propheten und Apostels Mahomeds Testament, das ist: Friedens-Artikul, welche er selbst mit den Christen, sowohl in Geistlichen als Weltlichen Sachen, aufgerichtet, die nachmahls in arabische Sprache, gleich dem Alkoran, als dessen Anhang beschrieben und von beyderley Zeugen unterschrieben worden. Sampt einer Zugabe, von der Christen und Juden Zustand, nachdem der Türckische Glaub seinen Anfang genomen, benebenst Einer Türckischen Prophezeyung, worinn sie sich selbst ihres endlichen Unterganges wegen den Christen befürchten, und den jetzigen Türcken-Gebet wider die Christen. 1664.

1927) Mahomets vnd Türken Grewel, vorgestellt durch eine kurze Historische Entwerffung, so viel desselbigen an sein Ma-

homets selbst eygener Person, abschewlichen Lehr, seinen Nachfolgern an Mord, Regiment, Lehr und Glauben sich befindet: Worauss das Ottomannische Reich entsprungen, wie es in solch Auffnehmen gekommen, und wer desselben Regenten nach und nach in der Ordnung gewesen; wie grausam und grewlich sie biss auff diesen Tag regiert. Sodann Wie der Türkische Hoff in Amptleuthen und Offiziren bestellt, wie die Christliche beschaffen, wie sie die Türken unter sich insgemein leben und die Christen unter ihnen gehalten werden. Endlichen wie lang dieser Mahometisch vnd Türckische Grewel etwan annoch wehren solle. Alles dem Gemeinen Teutschen Mann zum besten, mit sonderm Fleiss auss allerley den besten und bewehrtesten Autoribus zusammen getragen Vnd in fünf Theil, derenjedern eygentlichern Inhalt, der denenselbe vorgesetzte, absonderliche Titul mehrers angezeigt, abgetheilt, und mit vnterschiedlichen schönen Kufferstichen geziert, durch David Schuster von Memmingen. Frankfurt am Mayn. 1664. 4.

1928) Jo. Conr. Dannhawer diss. de fato flagelli turcici. Argent. 1664.

1929) Imperatoris Maximiliani I. de bello Turcico in comitiis habita oratio. Aug. Vind. 1518; auch: Helmestad. 1664.

1930) Turcarum irruptio seu de horribili Gogi et Magogi irruptione. Stuttg. 1664.

1931) Saraceno Turcicae historiae Syntagma V. Struckhausen Jacob. Helmestadii, 1664. 4.

1932) De bello contra Turcas prudenter gerendo libri varii, selecti et uno volumine editi cura Hermanni Conringii. Helmestadi, 1664. 4. Enthält: 1) Lazari Soranzii Ottomanus, sive de Imperio Turcico; 2) Achillis Tarduccii Turca vincibilis in Ungaria; 3) Anonymi cujusdam dissertatio de statu Imperii Turcici, cujusmodi sub Amurathe III. fuit: deque ejus evertendi modo; 4) A. G. Busbequii exclamatio, sive de re militari contra Turcam instituenda consilium; 5) Joannis comitis Tarnovii de bello cum juratissimis Christianae fidei hostibus Turcis gerendo disputatio; 6) Lazari Suendii, quomodo Turcis sit resistendum, consilium; 7) Felicis Petancii libellus de itineribus aggrediendi Turcum; 8) Christiani Franci dolium Diogenis, strepitu suo collaborans, dynastis Christianis bellum in Turcas parantibus; 9) Henrici Turcii Vicecomitis de Tourenne ad Regem Christianissimum de bello Turcico oratio.

1933) (Paul. Pater). Insignia Turcica ex variis superstitionum tenebris nunc primum in lucem protracta. Jenae. (Ohne Jahreszahl.)

1934) Mich. Liebentanz, de parricidio Osmanidarum. Wittebergae, 1664.

1935) Joh. Ulrici Wallichii religio Turcica et vita Mahometis. Stade, 1664.

1936) Laz. Svvendii consilium quomodo Turcis sit resistendum. Helmst. 1664.

1937) Alberti Val. Praelium Lignicense a Henrico Pio cum Tartaris Victoribus A. 1241. comissum. Lipsiae, 1664. 4.

1938) Ucalegon Germaniae, Italiae et Poloniae Hungaria flamma Belli Turcici ardens, productus a M. Thoma Joanne Pessina de Czechorod, Decano Lithomisslensi et Marchionatus Moraviae Historiographo. Editio secunda emendatior Lithomisslii typis Joannis Arnoldi Anno 1664. 12.

1939) De subito in Osmanidas subsidio. 1664.

1940) Arcana reipublicae Turcicae detecta. 1664.

1941) Sandy's (G.) Travels, containing an history of the Original and present State of the Turkish Empire. London, 1664. 4.

1942) Belli, storia dello stato presente dell' Impero Ottomano. 1664. 12.

1943) Historie van de Turkse en Ungarise Oorlogh. Twischen den Turksen Sultan Mahomet de IV. en den Rooms Keyser Leopoldus in Sevenbergen, Ongarien, en de Keyserlike Erblanden; beginnende van de eersten oorspronk, en eyndigende met de Vreede deses Jaars 1664 etc.; beschreven door Petrus de Lange. Amsterdam by Alexander Jansz voor Samuel Imbrecht, 1664. 12.

1944) Glück und Unglück Teutscher Waffen wider den Türcken, das ist: Vernünfftige Betrachtung alles dessen, was von dem Eintritte dieses 1664. Jahrs an, biss auf den halben Augusti desselben, hauptsachliches, in der Waffen-Handlung wider den Erbfeind, vorgegangen: fürnemblich von der Belagerung Canischa, Serinwar, beeden Treffen von Lewentz, und dem jüngsten an der Raab, wie auch andern wohlmerklichen Sachen mehr: bey abermahliger Conversation der beyden vertraulich guten Freunde, Wolraht und Frischmuth, diskurrirt und erwogen. In Verlegung des Authoris. 1664. 4.

1945) Türkische Chronika, oder: Kurtze historische Beschreibung von der Türken Vrsprung und Ankunfft, ihren Regierungen, Königen und Kaysern, auch von Kriegen, Schlachten, Victorien gegen Christen und Heyden, von ihren Aemptern, Befelchshabern und Kriegsleuten, von ihrem Glauben, Handel und Wandel, letztlichen wie der Türkische Kaiser Hof haltet, von seinen Bedienten, und wie er bedienet wird, beschrieben durch M. Casparum Maurer, I. U. Candidatum. Anjetzo zum fünfftenmal aufgelegt, mit Fleiss übersehen, und an sehr vielen Orten verbessert und vermehret. Gedruckt zu Schleusingen durch Peter Schmiden im Jahr Christi 1664.

1946) Ausführliche Türkische Chronika: I. Von Auffnehmung dess Türkischen Reichs und dem Stiffter, dess Mahomets. II. Von der Türcken Religion. III. Von der Türck. Kaiser Regierung, biss auf den jetzt Regierenden Mahomet. IV. Von der Türcken Leben und Wandel. V. Von der Türk. Kaiser Reichthumen, Königreichen vnd Länderen, sampt einen Anhang. Frankfurt, Anno 1664. 4.

1947) Fortsetzung der hungarischen Chronik: inhaltend alle denkwürdige Sachen, welche, seitdem der Türkische Gross Vezier wider die Christenheit in Hungarn zu Feld gezogen, beyderseits vorgegangen. 1664. 12.

1948) Lorbeerkranz, historischer, der Christlichen Rittersleute, So in Siebenbürgen, Ungarn etc. (vom Jahr 1660—1664) für die Ehre des Christlichen Nahmens gefochten, und darüber den Tod erlitten; mit Contrafaiten geziert. Nürnberg, 1664. 12.

1949) Türckischer Untergang, oder rähtliches Bedencken Kayserl. May. Ferdinando dem Ersten, glorwürdigster Gedächtniss Anno 1558 übergeben: welcher Gestalt, ohne sonderbare Beschwernis der Oberkeiten und Unterthanen, der Grosstürke, der Christenheit Erb- und Erz-Feind, zu Wasser und Land zu überziehen, und mit Hülfe des unüberwindlichen Gottes zu überwinden wäre. Durch Simonem Wolderum, Pomeranum. Inhalt dieses Tractätleins: 1) Wie Volk aufzubringen? 2) Wie Geld aufzubringen? 3) Wie das Volck zu besolden? 4) Wie die Völcker marschiren und sich verproviantiren sollen? 5) Wie Munition aufzubringen? 6) Von den Ländern und Städten, die der Türck den Christen abgenommen. Woraus erscheinet, dass leichtlich an Volk etlich hundert tausend Mann, und an Geld viel Millionen Gold wider den Erb- und Erzfeind, aus recht Christlichen Eyfer aufzubringen wären. Jetzo aufs neue übersehen und an vielen Orten gebessert. 1664. 8.

1950) Scheffler's Johann, Türkenschrift von den Ursachen von der Türckischen Ueberziehung und der Zertrettung des Volks Gottes. Breslau, 1664.

1951) Scheffler's Christenschrift von den herrlichen Kennzeichen des Volkes Gottes und der wunderbaren Errettung der Christen, zu glücklicher Ueberwindung des Türcken; wiederumb an die Deutschen. Neyss, 1664.

1952) Im Namen der Heiligen Drey Einigkeit! Nothwendiger Bericht und Antwort auf Johannis Schefflers, Phil. et Med. Doctoris, ausgelassene Türcken-Schrifft, darinnen er die Schuld des Türckenkrieges, und alles Verlusts von hundert und viertzig Jahren her, auf die Lutheraner, gehässiger und anzüglicher weise leget, weil sie von der Päpstischen Lehre abgetreten waren; und solche gantz schmählicher und lästerlicher weise de-

nen Türcken gleich hält, auch sie und ihre Lehren mit ihnen vergleichet; zu nothwendiger Ehren-Rettung aller Evangelischen Stände, Kirchen und Unterthanen, und zur Vertheidigung der allein seligmachenden Warheit, an den Tag gegeben durch Christianum Gemnitium, der heiligen Schrifft Doctoren, Professorem publicum, Pastorem und Superintendenten, auch itziger Zeit der theologischen Facultät Decanum zu Jehna. Jehna, 1664.

1953) Kurtzer Begriff der berühmtesten Weissagungen, Muthmassungen und Erklärungen, von dess Türckischen Reichs Tyranney und herannahendem Untergang. Aus unterschiedlichen, sowol alten als neuen Theologen, und andern gelehrten Scribenten gezogen und zusammen getragen durch E. F. 1664.

1954) Türcken-Schläger, d. i. ein historischer Tractat, darinnen von denen meisten Potentaten gehandelt wird, welche lange Zeit her in Weissagungen angedeutet gewesen, als sollte bald dieser, bald jener das Mahometische Reich vertilgen; fürnehmlich aber ist erörtert die Weissagung, dass der Türcke von einer alten Frauen bey Cölln am Rhein müsse erleget werden, durch N. Johannem Praetorium Zetlinga Palaeo Marchitam. Zwickau, 1664.

1955) Catastrophe Muhammetica: oder das endliche Valet, und schändliche Nativität des gantzen und nunmehr vergänglichen Türckischen Reichs, aus ziemlich vielen, sowohl Geistlichen Prophezeyhungen als Weltlichen Weissagungen glaubwürdigen Omnibus, rathsamen Portentis, tüchtigen astrologischen Muthmassungen, richtigen Cabbalistischen Schlüssen und andern unverwerfflichen Divinatorischen Gründen mehr, entdecket, und unserm lieben, ietzt sehr bestürtzten Vaterlande, zum sonderlichen Trost und Erfreuung an den Tag gegeben durch M. Johannem Praetorium, Zetlinga Palaeo-Marchitam, P. L. C. Leipzig, 1664.

1956) Zehen Joh. Bernhard, Pred. Türkischen Gogs Letzter Herzug und Niederlag auf den Bergen Israel, d. i. Ausführlicher und Schriftmässiger Bericht von des Türckischen Tyrannen und seines Reichs Anfang, Fortgang und endlichen Untergang etc. In unterschiedenen Busspredigten etc. in der Reichsstadt Heilbronn vorgetragen und erklärt. Heilbronn, durch Leonh. Franken, 1664.

1957) Posewitz Balth. Wernigerod. Prediger zu Barnberg. Drey Türckenpredigten, welche Benebst denen hierzu gehörigen nützlichen Anmerkungen gehalten sind worden etc. in vorstehender grosser Türkengefahr. Helmstadt, 1664.

1958) Spörl Samuel, Diaconi zu Altorf. Gottes Hand, des Türken Widerstand, d. i. Sieben Predigten über die Worte der christlichen allgemeinen Litaney: Für des Türken Grimm, Ty-

ranney und Blutdürstigkeit, behüte uns lieber Herr Gott. Darinnen 1) von der Türken Herkommen und Aufnehmen; 2) Alkoran; 3) grosser Macht; 4) grausamer Tyranney; 5) wie wir solche mit unseren Sünden verdienen; 6) um derselben Abwendung bitten, und 7) ihren Untergang, gehandelt wird, mit nützlichen Anmerkungen gehalten A. 1663 zu Altorf. Nürnberg, 1664.

1959) Gebethbüchlein wider den Türcken von jedes Standes-Personen in und auser den Krieg zu gebrauchen, anfänglich 1566 bey währenden Türckenzug gestellet durch Andream Gygler, Pfarrherrn zu Grätz, nachmahls 1596 verbässert durch Balthazar Müllern, Pfarherrn zu Zeitz, izo aufs neue mit vielerley Gebethen vermehrt von Joh. Mich. Dilherrn, Predigern in Nürnberg. Nürnberg, 1664.

1960) Oratio Heinrichs von Tour, Vice-Comtens von Tourenne, So er an den... König in Frankreich zu Marsall den 31. Augusti Anno 1663 wegen itzigen Türcken-Kriegs gethan hat. (Ohne Druckort.) 1664.

1961) Tielemann Joh. Andr. Past. in Nemdam. Sacratissimum Prophetico-Gogiticum. I. Gründliche Erörterung der Meynung von der Türkischen Einäscherung und Begräbniss. II. Kurze Summirung vom Gogitischen Rumorn über Ezechielis Prophezeyung im 38. und 39., und Johannis Offenbarung im 20. Kapitel. III. Schriftmässiges Bedenken, ob es vermuthlich, das Ungerland werde von den Türken können gerettet, und die eroberten Plätze wieder abgenommen werden. Leipzig, 1664.

1962) Arcana Reipublicae Turcicae detecta. Das ist: Funfftzig Türckische Regiments-Geheimnisse, worauff solch Reich, als auff so viel Seulen bisshero sich gestützet, und wie selbige durch Göttliche Hülffe und Christlicher Prudentz zu stürtzen seyn. Aus vielfältigen Autoribus geoffenbahret. 1664.

1963) Erythropilus Weckglocke.

1964) Lysthenius Türckenglocke. (Vermuthlich Predigten, wie Feinlein's Türckenglocke.)

1965) Hoe's Türkenpredigten.

1966) Cilichius Andreas, Superintendent von Mechelnburg, Büchlein vom türkischen Kriegswesen.

1967) Klagendes Teutschland forschet wehemütig nach den Ursachen dess Türckischen Kriegsüberzugs. Darauf werden dieselbe umständlich erzehlet von denen Astrologis, Theologis, Politicis, Oeconomicis, Militaris rei Peritis, et Justitiariis. Das hierüber betrübte Teutschland wird treulich verwarnet, wahre Buss zu thun, vom sündlichen Wege abzustehen, die vorgestellte Mängel zu verbessern, und der Gerechtigkeit, so in Abgang kommen, besser beyzupflichten. Und solches darum, weil die letzte Zeit herankommen. Gedruckt i. J. 1664.

1968) Letzte Posaun über Deutschlandt, die in verdamliche Sicherheit versunkene Welt vom Sünden-Schlaf aufzuwecken, und dadurch entweder der nun aufs neu herbeyweltzenden Sündflut zu entgehen, oder ja die Seele vor ewigem Untergang zu retten. Von einem heimlich seufftzenden Jeremia J. C. an sämmtliche in dem deutschen Jerusalem, Regenspurg, versamlete Chur- und Fürsten, ja alle Reichs-Stände und Städte gesandt. Amsterdam, 1664. (Zum zweyten Mahle 1683 aufgelegt.) Bey angehendem Türkenkriege wiederumb mit einigen Anmerkungen in Druck gegeben von M. B. F.

1969) Dannhauer Joh. Conr. Prof. Argentorat. Englischer Christenschutz wider die Erbfeindlichen Türcken Trutz, der werthen Christenheit zu Trost und Nutz, aus dem andern Buch der Könige im 6. Cap. öffentlich zu Strassburg im Münster fürgetragen und auf Begehren in Truck ausgefertiget. Strassburg, 1664.

1970) D. Tobiae Wagners, Probsts und Cantzlers zu Tübingen, revidirtes und mit vielen Anmerkungen vermehrtes Türcken-Büchlein, das ist: Summarische Beschreibung dess Ottomanischen Hauses, Herkommen und Kriegen, biss auff gegenwärtige Zeiten. Vom Autore auss seinem Genealogischen Lateinischen Libell ins Deutsch übersetzt, und zur Erweckung wahrer Buss und Wachsamkeit, zu gegenwärtiger grossen Türcken Noth, an Tag gegeben. Marc. 13. vers. 37.: Was ich euch sage, das sag' ich allen, Wachet. Ulm, gedruckt und verlegt durch Balthasar Kühnen, bestellten Buchdruckern, 1664.

1971) Schuster David, Mahomets und Türcken Greuel; d. i. historische Entwerfung des Mahometisch und Türckischen Unwesens, Tyranney, Sitten etc. Frankfurt a. M. 1664. 4.

1972) Chronicle of the Turkish War, from July to January 1663. 8. Lond. 1664.

1973) The history of Isuf Bassa, captain general of the Ottoman army at the invasion of Candia. Lond. 1664. 8.

1974) Büchenrödern Mich. Vaticinia et praesagia de irruptione Gog et Magog in montes Israel, horumque finali excidio. Jenae, 1664.

1975) Neu eröffnete Türcken-Schule, worinnen deroselben gotteslästerliche, verdammliche, uud also recht teufflische Lehre, Leben, Sitten und Wandel etc., allen frommen Christen, bey Erinnerung jetziger grausamwütenden Türckischen Krieges-Macht, zum Abscheu, ernstlicher Aufmunterung und standhaffter Verfolgung, aus selbst eigener zehnjähriger Wahrnehmung, kurz, jedoch ausführlich beschrieben. Franciscus Traugott. Hung. Leipzig. 4.

1976) Türkischer Bund, das ist: LXII Fragen, mit deren

kurtzen Beantwortung, von des Türken Anfang, neuer Religion, Gotteslästerlicher Lehr, Heuchlerischem Wandel, grosser Macht, Tyrannischem Regiment, unvergreifflichem Widerstand und endlichem Undergang. Bey jetzigem gefährlichen Einfall des Türkischen Heeres in der werthen Christenheit dem gemeinen Mann zu nützlichem Underricht, erbaulicher Lehr, Christschuldigem Nachdenken und kräftigem Trost, auss heiliger Schrifft, und andern alten und neuen bewehrten Scribenten zusammen getragen; mit einer kleinen Zugab eines Gebetleins, kurtzer Herzensseufftzerlein und etlicher Gesängen wider dieses Bluthunds tyrannisches Beginnen nutzlich zu gebrauchen. Verfertigt von M. Bonifacio Stölzlin, Ulm: evangelischen Pfarrern zu Kucheim, Ulmischer Herrschaft. Gedr. Ulm, 1664.

1977) Türken-Sebel, der geschärffte, blinckende, dreinhawende, d. i. Trewhertzige Auffmunterung ahn die sichere und mitten in der Gefahr schlummernde Christenheit, aus bewehrten Autoribus auffgesetzt. Strassburg, 1664.

1978) Türcken-Einfall, oder: kurtzer, jedoch scheinbarer Bericht von dem grausamen Einfalle Gogs und Magogs, worinnen vornemlich bewiesen, dass 1) durch den Gog und Magog der Türke verstanden; 2) dass derselbe in Teutschland einfallen werde; 3) zu welcher Zeit dieser Einfall geschehen solle; 4) was auff diesen grausamen Einfall zu gewarten sey. Alles nach der Richtschnur Heiliger Schrifft und reiner Theologen Meinung, wie auch Historischer und jetziger Zeit richtiger Erfahrung. Dan. 12. 20.

Die Gottlosen werdens nicht achten,
Aber die Verständigen werdens achten.

Stutgart, 1664.

1979) Auserlesene Christliche und überaus schöne Ermahnungen, Rathschläge und Werbungen von dem Türcken-Krieg in unterschiedlichen Reichsversamlungen, mehrentheils öffentlich gehalten. Darinnen von Ankunfft und Ursprung des Türckischen Reichs, und desselben grossen Macht und Tyranney, dessgleichen von Ursachen dess beständigen Siegs der Türcken wider die Christen, und wie beedes im Feldzug, und von Haus aus, wider den Erb- und Ertzfeind Christliches Nahmens, Christlich, ritterlich zu streiten, und obzusiegen sey, ausführlich gehandelt und berathschlaget wird. Dabey, gleich Anfangs, die Impressa, welche der Graff von Hohenloe, mit den Reichsvölckern, in Begleitung dess Grafen Zrini, auf das Türckische Gebieth, nechstverwichenen Winter über vorgenommen, richtig und glaubwürdig erzehlet wird; am Ende aber, die Anno 1566 geschehene Belägerung und Eroberung Sigeth zu finden. Nürnberg, 1664.

1980) Anschlag — ein alter — zum Türckenkrieg aus einer

vornehmen Bibliothek herfürgesuchet und zu nützlichen Nachsinnen bey jetzigen beschwerlichen Zeiten abermahls zum Druck befördert. I. Ein kurzer Bericht, wie das Türkische Reich, ihrer eigenen Meinung nach, bald ein schlechteres Ende nehmen dürffte. II. Der Türcken ihr abscheuliches Gebeth wider die Christen. III. Ein Sendschreiben und Warnung an die ganze deutsche Nation aus Jerusalem. 1664.

1981) Erinnerung — Treu und wohlgemeinte — bey der anjetzt von dem Erbfeind christlichen Namens, dem Türcken, obschwebender, und je mehr und mehr eindringender allgemeiner Noth und Gefahr, verfertigt von einem des Reichs lieben Getreuen. 1664.

1982) Tzschimmern Gabr., des streitbaren Castrioti ruhmwürdigste Geschichte. Dresden, 1664. 8.

1983) Christliche Kriegs-Trompete, an die Fürsten und Stände der Christenheit, wider die Ottomanischen Erbfeinde des Christlichen Namens. Meist nach dem Lateinischen eines vornehmen Statisten. 1664.

1984) Unlängst gepflogene Unterredung eines fürnehmen Ungarn und Teutschen Cavalliers: wobey zuforderst die Frage, ob bey jetzigen Conjuncturen der Krieg oder Friede mit dem Türcken rathsamer scheine, durch Urum Isthuanfi, Herrn Leuenfuss und Monsieur Galliard, unvorgreifflich abgehandelt, und mit mancherley merkwürdigen Sachen belustiget worden. Beschrieben und entdeckt durch den Verdeckten. 1664.

1985) Laehrma-Trummel, oder ein Treue Ermahnung an alle Christliche Mitglieder des Röm. und anderer Reiche in ganz Europa, verfasst Anno 1664 durch B. U. S.

1986) Lislie Caspar, Superint. und Ober-Hof-Prediger: Wohlgemeinte Erinnerungen, wie das heilige Reich Teutscher Nation in guter Ruhe und beständigen Frieden erhalten, auch wider Erb und andere Feinde könne beschützet werden. Aussen Matth. am XII. v. 25 bey dem itzwärenden grossen Reichstage zu Regenspurg fürgestellet. Bayreuth, 1664.

1987) Probe derer Discursen, wie nemblich der Author solcher Discursen von des Türkens Einbruch so viel, als ein Blinder von der Farbe geurtheilet und gehalten; auch desselben Staats-Ration zu kriegen etc. schlecht dargestellt habe. 1664.

1988) Vertheidigung der Discursen; durch einen Wahrheitliebenden aufgesetzt. Frankfurt am M., 1664.

1989) Traurige Kurzweil, oder türkischer Zeitvertreiber zwischen zweyen, unlängst aus Ungarn nach Konstantinopel entführten, und auf den Sklaven-Mark daselbst gebrachten Christen, welche des Türkischen Keyserthums geringen Anfang und mächtigen Fortgang vom Jahre 1300 an bis auf das Jahr 1664

gerechnet, in der Person eines Weltmanns und Priesters, aus den besten und bewährtesten Historicis, ordentlich einander erzehlen; dabey auch fürnehmlich die von Gott vorausgesandte Warnungs- und Wunderzeichen, als Cometen, Lufftheere, Erdbeben, Kreutze, Schwerter, Ungewitter, Missgeburten etc. mit allem Fleiss erwähnet werden. 1664. 4.

1990) Unlängst gepflogene Unterredung aines fürnehmen Ungarn und teutschen Cavaliers, wobey zuförderst die Frage: ob bey jetzigen Conjuncturen der Krieg oder Friede mit den Türken rathsamer scheine? (Ohne Druckort.) 1664. 4.

1991) Türkischen Staats- und Regimentsbeschreibungen, das ist: Nachricht von der ottomanischen Monarchie, Ursprung und Wachsthum etc. (Ohne Druckort.) 1664. 4.

1992) Türkischer Landstürzer, oder neue Beschreibung der fürnehmsten Türkischen Städte und Vestungen durch Ungarn, Thracien und Aegypten, darinnen nicht allein Gran, Ofen, Griechisch-Weissenburg, Sophia, Philippopolis, Adrianopolis, Constantinopel, Galatha, Alexandria, Cairo, sammt andern aufrichtig beschrieben, sondern auch allerley berühmte Flüsse, Brücken, Seehafen, Meerklippen, Berge, Schlösser, Thürme, Gefängnisse, Tempel, Spitäler, Begräbnisse, Bäder, Brunnen, Strassen, Märkte, Häfen, sonderlich andere Denkwürdigkeiten mit Fleiss bemerkt werden, wie solches alles Christian von Wallstorf, als welcher im Jahre 1660 in der Rakotzischen Schlacht von Klausenburg gefangen, in der Türkey verkauft und bald wieder ausgelöst worden, auf seiner dreyjährigen Reise erfahren und in seiner türkischen Pilgrimschaft glaubwürdig verzeichnet, sambt einem Anhang derer bey St. Gotthard und Lewenz geschehenen harten Treffen. 1664.

1993) J. G. Unvorgreiffliches Bedenken wegen des Türcken Einfalls, wie dem Erbfeind zu begegnen. Lübeck, 1664.

1994) Probe derer zu ferneren Nachdenken notirten politischen und historischen Discursen vom Türken Krieg. (Ohne Druckort.) 1664. 4.

1995) Treu-Aufrichtiges Bedenken über der itzigen Zeit obhandenen und täglich zunehmenden allgemeinen Türcken-Gefahr, wohlmeinend eröffnet von einem Liebhaber des Vaterlandes. 1664.

1996) Joh. Praetorius. Türcken-Nativität. Lips. 1664.

1997) Von dem Türkenkrieg. Ob er rathsamer fortzusetzen, oder aber Friedens-Mittel zu suchen. Gespräch zwischen zwey Kriegs-Kavalliers und einem in Türkischer Gefangenschaft gestandenen Bedienten. (Ohne Druckort.) 1664. 4.

1998) Auserlesene Rathschläge von dem Türckenkriege. Nürnberg, 1664.

1999) Auserlesene Ermahnungen, Rathschläge und Werbungen bei dem Türkenkrieg in unterschiedlichen Reichsversammlungen, mehrentheils offentlich gehalten. Nürnberg, Joh. Andr. Endter. 1664. 4.

2000) Der Donau-Strand mit allen seinen Ein- und Zuflüssen, anlegenen Königreichen, Provinzen, Herrschaften und Städten, auch dererselben Alten und Neuen Nahmen, vom Ursprung bis zum Ausflusse, in dreyfacher Land-Mappe vorgestellet, auch sampt kurtzer Verfassung einer Hungar- und Türkischen Chronik; und des anno 1663 und 1664 geführten Türken-Krieges, beschrieben durch Siegmund von Birken, C. Com. Pal. anjetzo aber mit einer kurtzen Continuation der merkwürdigsten Türkischen Kriegs-Handlungen in Candien, Polen und Hungarn, wie auch die Beläger- und Entsetzung der Kaiserl. Residentz-Stadt Wien, Eroberung Barkan und Gran betreffend, versehen, und neben XL. Figuren der vornehmsten Städt und Vestungen an der Donau in Kupfer hervor gegeben, und verlegt von Jacob Sandrart, Kupferstecher und Kunsthändler in Nürnberg.

2001) Urbini Theophili Türkisches Städt-Büchlein, darinn hundert und etliche der auserlesensten Städte etc. so der Ottomannischen Herrschaft, theils im Königreich Ungarn etc. unterworffen; sammt deren Belägerung, Eroberung, Schlachten, Antiquitäten, und anderen Gelegenheiten, auch beygefügten Kupfern. Nürnberg, 1664. 12.

2002) Welschen (H.), wahrhaftige Reys-Beschreibung u. s. w. Stuttgardt, 1664. 4.

2003) Les voyages de Monsieur des Hayes Baron de Courmesnin, en Danemarc, par le Sieur P. M. L. Paris, 1664. 12.

2004) Sandy's (G.) travels, containing an History of the original and present state of the Turkish Empire. London, 1664. 4. (Deutsch: 1670. Fol.)

2005) Kurtze... Relation der sehr notablen... Entreprise, welche Graff Wolff Julius zu Hohenloe... Anno 1664 von dem 10. (20.) Januar biss auf den 6. (16.) Februarii... glücklich effectuirt.

2006) Schauplatz (Serinischer), auch anderer Teutschen Tapfern Helden-Thaten, was nemlich verwichenes 1663. und nachlauffendes 1664. Jahr... von denen in Ungarn campirenten Christlichen Armeen... verrichtet worden. (Ohne Druckort.) 1664.

2007) Des grossen Propheten und Apostels Mohammed's Testament... (Ohne Druckort.) 1664.

2008) Relation, wasmassen durch Serini die Oerter in Nider-Hungarn Berzenche, Koppan, Seges, Babocza und Fünffkirchen dem Türcken ab-erobert worden. M. Januari 1664.

2009) Copia Schreibens auss dem Hungarischen Feldläger,

und Relation von glücklichen progress der sieghafften Waffen Herrn Grafens Serini; insonderheit von Blocquirung vnd verhoffentlicher Eroberung der Haupt-Vestung Sigeth. M. Januar vnd Februar A. 1664.

2010) Auszführliche.... Relation vom Serinischen Feldzug in der Nider-Hungarischen Türckey, welcher gewährt vom 20. Januar biss 18. Februar 1664.

2011) Bericht, kurzer und wahrhafter, der höchst Ruhm- und Denkwürdigen etc. Entreprise, so nächst Göttlichen Beystand von Ihrer Hochgräflichen Excellenz, Herrn Niklas Grafen v. Zerin, Generalen in Hungarn, Bann in Croatien und Windisch Land etc., mit Zuziehung Keyserl. 4 Spikischen zu Fuss und 6 Piccolominischen Compagnien zu Pferd, dann deren Beyerischen und Schwäbischen Hülfsvölkern, welche Herr General-wachtmeister von Buchhart Commandirt; wie auch: nebens der Reichs Auxiliar-Armee untern Commando Herrn Wolfgang Julius Grafens von Hohenlohe und Gleichen etc. Excellenz mit seinen eigenen auch Budianisch- und Neidasdischen Kriegs-Mannschaft, samment in die 23,000 stark, vom 20. (10.) Januarii bis 16. (8.) Februarii gegenwärtigen 1664. Jahrs zu gedeylichen Aufnehmen der werthen Christenheit, löblich ist vorgenommen und glücklich vollbracht worden. Grätz, bey Franz Widmanstetter, 1664. 4.

2012) Relation von denen Kriegs-praeparatorien in Oesterreich und Hungarn wieder den Türkischen Erbfeind und dessen Gegenverfassung, auch von einiger der Türcken Niederlage bey Lebenz. M. Februar 1664. 4.

2013) Relation von allerhand Vorbereitungen zum Anzug des Türkischen Kaisers; von grosser Sterb-Seuche zu Neuhäusel und anderen Orten; und wie grausamlich der Gross Vezier denen Türken, so in jüngsten Serinischen Feldzug sich nicht gewehret, den Process gemacht. M. Martius 1664. 4.

2014) Relation von Belägerung der beyden Vestungen Canischa vnd Neutra, vnd der Canischer Türcken im ersten Ausfall erlittenen Niderlag. M. April. A. 1664.

2015) Relation... welchergestalt die vorm Jahr denn Türcken übergebne Vestung Nitria durch Herrn Baron de Souches, dem Erbfeind wider auss den Klawen gerissen... worden, den 3. Maii St. N. A. 1664.

2016) Zustand in Ungarn vom 10. und 11. Maij, wie sich die Unsrigen vor Canischa allbereit der Vorstatt bemächtiget. (Ohne Druckort.) 1664.

2017) Bericht von den Canischischen Lager, wie auch der Christen und Türken Treffen, so unlängst von Herren General Souches mit denen bey etlich tausend zusammengezogenen Tür-

ken und Tartaren vorgegangen. Im Monath May 1664. 4. (Ohne Angabe des Druckortes.)

2018) Relation von der Türken ersten Rencontre diss Jahrs mit den Christen in Hungarn, da ihnen H. General Baron de Souches; gleich wie zuvor in Blockquirung der Vestung Nitria; also auch nunmehr im Feld den ersten blutigen Streich versetzet und den Krebsgang gelehret; sammt fernerem Bericht, was seither im Lager vor Canischa denkwürdiges passiret. M. Majus 1664. 4.

2019) Relation, wasmassen die Stadt Grosz-Wardein.... durch die unsern überfallen, ausgewürget und verbrennet worden. M. Junius A. 1664.

2020) Copia-Schreiben Ihro Excell. Herrn Grafen Serin an die gränzischen geheimen Regenten, aus Czakathurn den 30. Junii (wegen Verlust von Neu-Serinwar) 1664. (Ohne Druckort.) 4.

2021) Relation von 1664, was massen die Türken den Fort New-Serinwar demolirt und gesprenget. (Ohne Druckort.) 1664. 4.

2022) Diarium anni 1664 a die 20. Junii ad 5. Julii in castris ad Uli — Zrinvár. (Ungarisches Magazin II. Bd. S. 16—26.)

2023) Diarium und kurze wahrhaffte Erzehlung, wie die Belagerung der Festung Canischa den 17. (27.) Aprilis vorgenommen, continuiret, und was aus erheblichen Ursachen dieselbe den 21. Maji (1. Juni) 1664 wieder aufgehoben worden: auch was sich sonst denkwürdiges dabey zugetragen und begeben, samt den rechten Abriss der Belagerung. Sodan wie nach beschehenen Abzug der Türk die Vestung Neu-Serinvar attaquirt und erobert, sammt einem historisch-geographischen Vorbericht von Canischa und Serinvar, mit Kupfern. Samt Anhang und Continuation, begreifend unterschiedlicher Generalen und Feldmarschälle Relationes über die seithero, bevorab den 1. und 2. Augusti 1664 bey Eroberung Levenz und Burkan, sodann bey dem blutigen Haupttreffen bey St. Gotthard an der Raab passirte Actiones und Kriegshandlungen, mit einem Grundriss beeder Lager. (Ohne Druckort.) 4. Anhang und Continuation.

2024) Relation aus dem keyserl. Feldtläger, vierthalb Meil oberhalb Gran, an der Thonaw bey Ebeth den 2. Augusti 1664. 4.

2025) Copia der vernern allerunterthänigsten Relation, so an Ihro Kays. Majest. unsern allergnädigsten Herrn etc., dero General Feldt-Marschall, Herr Raymond Graf Montecuccoli, über das den 1. Augusti 1664 unweit bey St. Gotthardt furgegangenen Haupt-Treffen gehorsamb ist erstattet, neben zwey Listen deren, so von denen Kayserl. und Reichsvölkern geblieben und gequetschet worden, und hiebey kommenden Kupfer der dabey gewesenen Battaglia — zu Wien durch Matthäum Cosmerovium. 4.

2026) Bericht, allerjüngster, was bey der am 23. Julii vor-

gehabten Cavalcade, absonderlichen aber bey dem darauf 1. Augusti unfern dem Closter S. Gotthard an der Raab mit dem Türken gehaltenen Treffen passirt. (Ohne Druckort.) 1664. 4.

2027) Relation wie und aus was Ursachen die Hungarischen Stände gegen den Friedens - Schluss mit den Türcken protestiren, und den Krieg selbst fortzuführen resolvirt sind. M. October 1664.

2028) Relation, wasmassen der durch Gr. Niklasen von Serin nach Warasdin in Croatien ausgeschriebene Landtag durch einen Kaiserl. Courier aufgekündigt, die Türken in die Serinische Insul einen Einfall tentirt, aber von H. Gr. Peter repoussirt und verfolgt, die Wardeiner von den Unsern in einen Scharmützel mit einer Schlappe abgewiesen worden: im übrigen die Hungarn zu placitirung des Friedensschlusses zu disponiren, ein Landtag zu Oedenburg nach dem neuen Jahre soll gehalten werden. M. October 1664. 4.

2029) Copia Manifests dess Türckischen Tyrannen an die R. Kay. M. (Ohne Druckort und Jahreszahl.) (1664.)

2030) Ein Dialogus D. Joseph Grünbeckens von Burckhausen, wie des Turkischen Kaisers Astronomus mit des Aegyptischen Soltans obersten Haupt Rach, einem verleugneten Christen disputirt. (Ohne Druckort und Jahreszahl.)

2031) Heinisch Casp. Pastoris Suinfurt. Apospasma de tempore captae a Turcis urbis Constantinopolitanae. Schleusingae, 1664.

2032) Augerii Gislenii von Busbek, vier Sendschreiben der Türkischen Bottschaft, welche von dem Röm. Keyser Ferdinand dem I. an Solimann, damahligen Türkischen Keyser ihm aufgetragen worden: Darinnen viel politische Lehren, lustige Geschichten, philosophische Discursen, und was sich sonst denkwürdiges zugetragen, ordentlich verfasst. Denen beygefüget eine Beschreibung seiner absonderlichen Reis von Constantinopel nach Amasia: Ein Bedenken von Anstellung und Fortsetzung des Türkenkriegs: Samt des Türkischen Abgesandten Relation, in Frankfurth vor den Reichsständen. Alles aus dem Lateinischen verteutschet, mit schönen Kupfern, Türkischer Landkarte, nothwendigen Anmerkungen und Register geziert und verbessert. Nürnberg, in Verlegung Michael und Joh. Friedrich Endtern, anno 1664. 12.

2033) Brusonia Girolamo, le Campagne dell' Ungheria degli Anni 1663 e 1664 raccolte, e descritte in Venezia 1665. 4.

2034) Adam Wenners, Türkisches Reisebuch von Prag aus bis gen Constantinopel, das ist: Beschreibung der Legation und Reise, welche von der Röm. Kais. auch zu Hungarn und Böheim etc. Königl. Majest. Matthia II. an den Türkischen Kaiser Ahmet, den Ersten diess Nahmens, und den sechszehenden des

Ossmannischen Geschlechtes, neben desselben zu Wien angekommener Bothschaft nach Constantinopel, an die Ossmannische Pforten abgeordnet: So Anno 1616 angefangen, und Anno 1618 glücklich verrichtet und völlig abgelegt worden. Darinnen die von Tag zu Tag gehabten Quartier, selbiger und der vornehmsten Oerter befundene Gelegen- und Beschaffenheit, auch was täglich, so hiehero gehörig, vorgeloffen und sonsten der Sachen Erklärung erfordert, neben andern, ausführlich vermeldt. Mit angehengter Summarischer Anzeigung, worauf das mächtigste Reich der Türken, oder, wie sie sich nennen, Musulmanar, und selbe Macht fürnemlich bestehet. Nürnberg, bey Johann Andr. Endter, und Wolfgang des Jüngern sel. Erben. 1665.

2035) Abrégé de l'Histoire des Turcs, contenant tout ce qui s'est passé de plus remarquable sous le Regne de vingt trois Empereurs, enrichie de leurs Portraits en taille-douce par le Sieur Verdier, Historiographe de France. III. Tomes. A Paris, 1665. 8. (Dasselbe Werk italienisch: Compendio dell' Historie generali de' Turchi con tutto quel ch'è successo di più memorabile sotto il Regno di XXIII. Imperatori comminciando da Ottomano primo, sino à Mahomet IV. di questo nome hoggi regnante. Raccolto con diligenza dal Signore di Verdier Historiografo di Francia, e tradotto dal Francese da Ferdinando de Servi Fiorentino. Aggiuntovi nuovamente la continuazione de' Successi, e guerre seguite tra la Potentiss. Casa Ottom. e la Sereniss. Republica di Venezia dall' an. 1647 — 1666. Con li Sommarij à ciascuna vita, e una Tauola copiosa delle cose, più notabili contenute nell' Opera. Parte I. Venezia, presso Gio. Batt. Scaluinoni, 1662. Con licenza de' Superiori, e Privilegio.)

2036) Icones imperatt. Turcicorum. Heidelb. 1665.

2037) Joh. Mariae Maravigliae legatus ad principes Christianos de evertendo Turcarum imperio. Venet. 1665.

2038) Frid. Frentzels dissertat. de majestate Osmannica. Wittebergae, 1665.

2039) Francisci Combefisii originum rerumque Constantinopolit. manipulus. Paris, 1665.

2040) Joann. Petri Langi liber quartus deliciarum academicarum sive collegium historico politico Turcicum in usum academicorum aliorumque regum Turcicorum studiosorum conscriptum. Heilbronnae, 1665. 8.

2041) Nicolini Gio. Giorgio della Relig. del B. Petro di Pisa. Spalato sostenuto contro l'Ottomana Potenza l'anno 1657. Sotto gli auspizj felicissimi della Serenissima Repub. di Venezia con l'assistenza valorosissima del sign. Angiolo Orio Conte e Provveditore in Lesina. In Venezia per Francesco Valuasense. 1665. 12.

2042) Denkwürdige Historia, d. i. Kurtze und wahrhafftige

Beschreibung, sampt beygefügten Kupferstichen, dess jüngst vorgegangenen Kriegs Leopoldi I. wider den Erbfeind Christlichen Nahmens, den Türken etc. Von Martin Zimmermann. Augsburg, 1665. 4.

2043) L'Othomann ou abrégé des vies des Empereurs Turcs, depuis Othoman I. jusque à Mahomet IV. à present regnant. Par Vincent de Stochove Escyer, Sieur de S. Catharine. A Amsterdam, chez Jean Schipper. 1665.

2044) L'histoire d'Osman fils d'Ibrahim Empereur des Turcs qui est celle du P. Ottoman de l'ordre des fratres peucheurs par Jacques de Zante. A Paris, 1665.

2045) Ortelius redivivus et continuatus, oder der Ungarischen Kriegs-Empörungen historische Beschreibung, darinnen enthalten alles, was sich bey vorgenommenen Beläger- und Eroberungen der Stätte, Vestungen und Schlösser, dessgleichen in veranlassten Schlachten und vorgelaufenen Scharmützeln, zwischen theils Christlichen Ungarischen Königen und dem Hochlöbl. Ertz-Haus Oesterreich, alss auff einer, und dem Turken und dessen Anhang, auff der andern Seiten, in Ober- und Nieder-Ungarn, wie auch Siebenbürgen, von dem 1395. biss in das 1607. Jahr, und zwar biss nach glücklich wieder gestillter Botschkayschen Unruh, und dem darauff erfolgten längst verlangten Türkischen Friedens-Schluss, denkwürdig zugetragen. Wie solches alles zuvorhin mit Fleiss und ordentlich (dergleichen vor niemahls in Truck aussgegangen) zusammen gefasst und beschrieben worden durch den berühmten Historicum, Herrn Hieronymum Ortelium Augustinum, anitzo aber von neuen mit Fleiss wieder übersehen, von der vorigen unannehmlichen Redens-Art gesäubert und sehr verbessert, auch mit einer neuen Beschreibung des gantzen Königreichs Ungarn, was nähmlich für Provincien vormahls gehörig gewesen, und was heutiges Tages davon noch in Christlichen Händen übrig ist. Dessgleichen auch mit einer Continuation, von dem 1607. bis an das 1665. Jahr, vermehrt. Durch Martin Meyern Historiophilum. Mit etlich hoher Potentaten, Fürsten, Grafen, Herren, Kriegs-Generalen und Obersten Bildnissen: Nebenst vielen vornehmen Kriegs-Actionen, Schlachten, Scharmützeln, Beläger- und Eroberungen unterschiedlicher Stätte, Schlösser und Festungen, auch einer neuen vollkommenen Land-Charte dess Königreichs Ungarn, und grössten Theils der daran stossenden Provincien, biss an Constantinopel, und andern denkwürdigen Sachen aussgezieret, und mit röm. kaiserl. Majest. Freyheit. Verlegt durch Paul Fürsten, Kunst- und Buchhändlern in Nürnberg. Gedruckt zu Frankfurt am Mayn bey Daniel Fievet. Im Jahr 1665. Fol.

2046) Ausführliche Relation vnd Bericht, wie die kays. nach

Constantinopel destinirte ansehentliche Bottschaft ihren Einzug in die kayserliche Burg zu der gewöhnlichen Audientz allhier in Wien den 7. May 1665 gehalten. 4.

2047) Einzug des Türkischen Gross-Bothschafters Mehmed Bassa, wie ansehentlich derselbe den 8. Monath Juny 1665 allhier in Wien empfangen, und folgender Gestalt einbegleitet worden. (Ohne Druckort.) 1665. 4.

2048) Relation oder Aussführlicher Bericht, wie die Kays. nach Constantinopel abgefertigte Bottschaft zu Comorn angelanget.... 1665. (Zwey verschiedene Drucke.)

2049) Kurtze Relation der gehabten Audientz Bey der Röm. Kay. Mayest. von dem Türckischen Bottschaffter Mechmet Bassa. (1665.)

2050) Türkische, Tartarische, Persianische, Griechische und Venetianische Chronika, oder aussführlich und wahrhafftige Beschreibung von des Türkischen Reichs Auffnehmen und Wachssthumb, von dessen Stifter, dem Mahomet, auff was Weiss er seine Lehr und Alkoran hervorbrachte, auch wie er zum Regiment gelangt, sampt seinem ganzen Lebens-Lauff. Von der Regierung der ersten Türk- und Tartarischen Könige; sowol auch von der Türken Religion, Gottesdienst, Gebothen, Kirchengehen, Bethen, Fasten, Beschneidung und andern dergleichen Ceremonien; ingleichen auch von Regierung und Successionen aller Türkischen Keysern, nebenst den Geschichten und rühmlichen Helden-Thaten des Skanderbegs, allen Kriegshändeln der Türken mit den Hungarn, Siebenbürgern, Moldawern, Wallachen, Griechen, Tartarn, Persianern und Venezianern; von des Türkischen Reichs Beschaffenheit, Gränzen, Reichthumb und Einkommen, sampt einer Beschreibung derjenigen Potentaten, so daran gränzten, und an dasselbe zu prätendiren haben; von des Türkischen Kaysers Hofhaltung, Hof- und Kriegsbedienten, Kriegs-Macht zu Wasser und Land, von Gerichts-Händeln und von der Türken Sitten, gemeinem Leben und Wandel; und dann auch ein Bedenken wegen des Türken-Kriegs, sampt unterschiedlichen Weissagungen vom Untergang des Türkischen Reichs. Ordentlich und umbständlich auss vielen glaubwürdigen Scribenten und Historicis zusammengetragen und mit vielen Kupferstücken gezieret, nebenst einem zweyfachen Register. Frankfurt am Mayn, in Wilhelm Serlins Verlag, im Jahr 1665. 4.

2051) Hungarisch-Siebenbürgisch-Moldau-Wallach-Türk-Tartar-Persian- und Venezianische Chronika, oder ausfürliche warhaftige Beschreibung des Königreichs Hungarn, Siebenbürgen, Moldau, Wallachey, Bulgarien und anderer angränzenden Landschaften, sambt den berühmtesten Städten, Festungen und wunderbaren Wassern, wie auch eine historische Beschrei-

bung von der Hungarn Herkommen, aller heidnischen und christlichen Königen, auch aller denkwürdigen Geschichten, so sich bis auf die itzt regierende Kaiserliche, Königliche Majestät Leopold I. und bis auf den Monath Septembris des 1664. Jahrs zugetragen; in 6 Theilen, mit einer vollkommenen Landkarte und mit vielen Kupfern geziert, sambt einem ordentlichen Register und dessgleichen auch eine eigendliche Beschreibung von dess Türkischen Reichs Auffnehmen, dessen Stiffter, dem Mahomet, und ersten Türk- und Tartarischen Königen, von der Türken Religion und Succession aller Türkischen Kaiser bis auf den letzt regierenden Sultan Ahmed II. (I.) Von den Kriegshändeln mit den Hungarn, Siebenbürgern, Moldauern, Wallachen, Griechen, Tartarn, Venezianern, auch von den rühmlichen Heldenthaten des streitbaren Castriota oder Skanderbegs, sowohl auch von des Türkischen Reichs Beschaffenheit, Gränzen, Einkommen, Reichthum, des Türkischen Kaisers Hofhaltung, Hof- und Kriegsbedienten, von der Türken gemeinem Leben und Wandel, sambt einem Bedenken wegen des Türkenkriegs und etlichen Weissagungen von des Türkischen Reiches Untergang, in 5 Theilen, gleichfalls mit vielen Kupfern geziert, sambt einem zweyfachen Register. Aus vielen bewährten Scribenten zusammengetragen und hervorgegeben durch Johannem Gradelehnium. Frankfurt am Mayn, in Verlegung Wilhelm Serlins. 1665. 4.

2052) Gründliche warhafftige Vnd unpartheyische Relation des blutigen Treffens zwischen dem Erbfeinde Christlichen Nahmens und Bluts auff einer, und dem Christlichen Kriegsheere auf anderer Seiten, gehalten den 1. Augusti 1664 bey S. Gotthard in Ungern. Durch Joh. von Stauffenberg. Regenspurg, 1665.

2053) Bedencken von beiden Antichristen Pabst und Türcken, mit beider Stammbuch. 1665.

2054) Dei progressi delle Armi Venete nella Dalmazia con la continuazione. (Ohne Druckort und Jahreszahl.) 4.

2055) Mr. de Bourges relatio itineris Turcici. Paris, 1666.

2056) Relazione dei progressi e della vittoria ottenuta dalle armi Venete nel regno di Candia contro li Turchi. Venez. 1666. 4.

2057) Ragguaglio dell' ultima guerra di Transilvania et Ungaria del Conte Maurizio Nitri. Venezia, 1666. 4.

2058) Nigronius Mauriz. Bellum Pannonicum. Ulini, 1666. 4.

2059) Sandaei itinerarium Turcicum. Angl. Lond. 1666.

2060) Relation du Voyage de Msgr. l'Evêque de Beryte (de Bourges) par la Turquie etc. A Paris, 1666. 8.

2061) Tagebuch der Feldzüge des Regiments des Obristen Georg Freyh. von Ehrenreich bey Gran und Eperies, von 1664 bis 1666.

2062) L'Othoman ou l'abregé de vies des empereurs turcs,

depuis Othoman I. jusques à Mahomet IV. à present regnant. Par Vincent de Stochove, Escuyer, Sieur de S. Catharine et Bruxelles chez Philippe Vleugart. 1666. 12.

2063) Capellarius. Carmen in Turcarum Tyrannum. Venetiis, 1667. 4.

2064) Copia zweier Befelch-Schreiben des Gross Türckischen Kaysers, zur Beförderung der Seraphischen Religion S. Francisci der P. P. Capucciner, dass sie durch sein ganzes Reich die heilige katholische Religion und Glauben pflantzen und aussbreiten sollen. Erstlich auss der Türkischen in die französische Sprach, und dann in die Italienische, auss dieser aber in unsere Teutsche treulich übersetzt; sampt zweier Send-Schreiben dess Ehrwürdigen Patris Pacifici della Scala, Prediger gemeldten Capucciner Ordens. Gedruckt zu Aschaffenburg, 1667. 4.

2065) Literae de pace nuper Polonos inter et Turcas inita. Freistadii. (Ohne Jahreszahl.)

2066) Ewig denckwürdiges Gedächtnisz-Schreiben aus Candia, von dem Herrn Gubernieur der Teutschen vnd Frantzösischen daselbst befindlichen Völcker. 1667.

2067) Institoris (Michael) nobilis Hungar. narratiuncula de Hungaria per Turcam hactenus afflictim vastata atque direpta, cui adjecta est Idea Christianorum Hungaricorum in et sub Turcismo viventium. (Ohne Druckort.) 1667. 8.

2068) Serail enderun, d. i. Inwendige Beschaffenheit der Türkischen Residenz zu Constantinopel, die newe Burgk genannt, sambt dero Ordnung und Gebräuchen, so von Alberto, Bobovio, Leopolitano, welche zur Zeit des strangulirten Kaisers Sultan Ibrahim auch itzt noch regierenden Sultan Mehmet daselbst für einen Papagey der Musen, etliche Jahr lang gedient und in Italienischer Sprach beschrieben hatte, nunmero aber durch der R. K. M. des Marchese Pioi'schen Regiments zu Fuss damahls in den sieben Thürmen zu Constantinopel gefangenen Quartiermeister, Nicolaum Brenner aus Messkirchen in Schwaben in die deutsche Sprache übersetzt. Wien, 1667. Geben in denselben Thürmen zu Constantinopel (nach 42 monathlicher Gefangenschaft) 6. März 1667. 12.

2069) The present state of the Ottoman empire. Lond. 1668.

2070) Relazione del combattimento tra le Gallere della Republica Veneta e quelle dei Bei nelle acque di Iraschia nella notte 8. Marzo 1668 sotto Francesco Morosini. Venezia, 1668. 4.

2071) Viaggi del Signore Marchese Ghiron Francesco Villa, in Dalmazia e Levante con la distinta relazione de' successi di Candia, per il tempo, che fù dal medesimo difesa (1664—1668) in qualità di General dell' Infanteria della Seren. Republica di Venezia, descritti et occularmente osservati dal consigliere di

Stato Giovanni B. Rostagno, in Torino per Giovanni Sinibaldo. 1668. 4.

2072) Poullet, nouvelles relations du Levant avec un discours sur le commerce des Anglois et des Hollandois. Paris, 1667, 1668. II. Voll. 12.

2073) Joh. Praetorii Turcicida. Zwickau, 1668.

2074) Copey zweier Schreiben von (Titul) Herrn Lelio de Lucca, der Röm. Kays. Mayest. Rath, Ober Einnemern vnd Forstmeistern zu St. Veith in Kärndten, der Teutschen Nation Consul an der Ottomannischen Porta auss Adrianopel, an (Titul) die Herrn Directorn der Orientalischen Compagnie nacher Wienn abgangen. Datum den 10. January vnd 3. Febr. 1668. Gedr. zu Wien b. Math. Cosmurovio. 4.

2075) Ausführlicher Bericht, welcher von ... Marchese Villa, als er zu Venedig angelangt, erstattet worden, von dem Zustande der Aussenwercken der Stadt Candia Gedruckt Im Monat Julio 1668.

2076) B. Stanislaus Kostka, S. J. bello ad Chocimum Dacico contra Osmanum, Turc. Imperatorem Auxiliaris, tanquam Propugnaculum tutelare 6. Novembr. 1669 aliquot carminibus repraesentatus a Collegio Cracov. Soc. Jesu. Cracoviae, 1669.

2077) Relazione del combattimento nuovamente seguito in Candia. Bologna e Ferrara, 1669. 4.

2078) Das von den Türcken auffs äusserst bedrangte, aber durch die Christliche Waffen der Herrischen Republik Venedig tapferst beschützte Candia, vorgestellt in einer aussführlichen Beschreibung ... Frankfurt a. M., 1669. (Zwey verschiedene Drucke.)

2079) Aussführliche Nachricht, wie es mit der lang gewerten Belägerung der Statt Candia endlich abgelauffen. (Ohne Druckort.) 1669.

2080) Der Venetianer und Türken Niederlag, die Vestung Candia betreffend. (Ohne Druckort und Jahreszahl.)

2081) Türckische und Ungarische Cronicke. Nürnberg, 1669.

2082) Venediger Löwen - Muth und Türckischer Uebermuth; oder das hefftig bekriegte, noch unbesiegte, doch Hülff - benöthigte Candia, vorweisend eine ausführliche Beschreibung solcher Insul, was von etzlich hundert Jahren her merkwürdiges darinnen vorgegangen: Sonderlich aber, was sich mit Einnahm dieser Insel, so anno 1645 geschehen, und dann nachgehends mit Belägerung der Haupt - Stadt Candia, biss auf dieses 1669. Jahr daselbsten begeben. Mit beygefügten schönen Grundrissen und Kupffern besagter Stadt und Insul, auch anderer hierinn namhafft gemachter Oerter. Beschrieben durch P. C. B. Han. Zu finden bey Joh. Hoffmann, Kunsthändlern in Nürnberg. Gedruckt bey Johann Philipp Miltenberger. 1669. 12.

2083) Knolle (Richard). Allgemeen historie Turken nit het Engels vertaalt. Amsterdam, 1670.

2084) L'histoire du prince Osman fils du Sultan Ibrahim. Par le Chev. de Saut. Paris, 1670. 8.

2085) Merian Matth. Das lange bestrittene Königreich Candia, d. i. Beschreibung von dem Kriege zwischen Venedig und den Türken in Candia und dem Archipelago. Frankfurt, 1670. Fol.

2086) Historia status praesentis imperii Ottomannici. Amst. 1670.

2087) Historia oder Beschreibung von dem jetzigen Zustand des Ottomanischen Reichs etc., aus des H. Ricant Engelländischen Exemplar etc. in die hochdeutsche Sprache übersetzt und mit schönen Kupfern geziert. Frankfurt, in Verlegung Wilhelm Serlins. 1671. 12.

2088) Barthol. Georgievicz, de Turcarum moribus. Helmstadii, 1671.

2089) Johannis Gninski Palatini Culmensis ad Turcas Legatio. (1671.)

2090) Klesch Christoph. Daniel. Sopron. Hung. Brevis enarratio devastationis et direptionis oppidi Topscha per Turcas factae an. 1584. Extractus germ. ex Edit. Vitteb. an. 1671. 4.

2091) Henr. Blount. Hodoeporicum Turcicum et Syriacum. Angl. Lond. 1671.

2092) Perfetta e veridica relazione de' processi criminali ed esecuzioni contro i conti Nadasdi, Zrin e Francesco Cristof. Frangipani, 1671.

2093) Alquier. Mémoires du Marquis de Villa et du Marquis de S. André Montbrun jusqu'à la prise de Candie. Amsterd. 1671.

2094) Gratiani Antonii Mariae. De Bello Cyprio. Libri V. Traduit par Flechier. Paris, 1671.

2095) Pobudka albo rada na zniesienie Tatarow Perekopskich, Szymona Starowolskiego Nauk wyzw i filozofii Bakalarza 1618. w Krakowie w Druk. W. Goreckiego, 1671. 4.

2096) J. Burbury's Relation of Lord Henry Howard's Journey from London to Vienna and thence to Constantinople. Lond. 1671. 8.

2097) Verdollmetschter Türkischer Chronik, I. Theil, welche beydes den Ursprung des Ottomannischen Geschlechts, als auch die Thaten eilf Türkischer Kaiser in sich begreift. Nürnberg, 1671. 8.

2098) Bourges (de). Wahrhafte und eigendliche Erzehlung von der Reise des Bischoffs von Beryte. Verteutscht. Leipzig, 1671. 4.

2099) A Journey to Jerusalem or a relation of the Travels of fourteen English-Men in the year 1669. London, 1672.

2100) Schreiben vom Türckischen Kayser an den Künig in Polen aus Adrianopel vom 3. Octobris Anno 1672; aus Türckischer Sprache ins Polnische, und folgends ins Teutsche versetzet. (Ohne Druckort.) 4.

2101) Caesarea Legatio, quam Mandante Augustissimo Rom. Imperatore Leopoldo I. ad portam Ottomannicam suscepit perfecitque excellentissimus Dominus, Dominus Walterus S. R. I. Comes de Leslie, Dominus Pettovij, et Neostadii ad Mettoviam: Sac. Majestatis à Consiliis intimis, et Aulae Bellicis, Campi Mareschallus, et Consiliorum Sclavoniae, et Petriniae Generalis. Succincta narratione exposita, a Reverendo Patre Paulo Tafferner, Societatis Jesu, itineris comite et Excellentissimi Oratoris Capellano. Cum facultate Superiorum. Viennae Austriae. Impensis Leonhardi Christophori Lochneri. Anno 1672. 8.

2102) Keri Joannis: Martis Turcici ferocia anno 1663 et 1664 in Hungariae viscera irruens, invictisque Aug. Leopoldi I. agminibus, enervata, binis libris comprehensa. Posonii, 1672. 8.

2103) Nagy de Harsan. Status Turciae. Berolini, 1672.

2104) Jacob. Nagy de Harsoni status Turcicus. Colon. 1672.

2105) Joh. Andr. Bosii discursus de imperio Turcico. Gerae, 1672.

2106) Leslei legatio Turcica per Paul. Tavernier. Vienn. 1672.

2107) Thom. Smith epistol. IV. de moribus Turcarum. Oxonii, 1672.

2108) Franc. Borgias Keri Imperatores Orientis compendio exhibiti. Tyrn. 1744. Fol.

2109) Joannis Baptistae Podestà S. C. R. M. Orientalium Linguarum Secretarii translatae Turcicae Chronicae, pars prima, continens originem Ottomanicae stirpis, undecimque, ejusdem stirpis Imperatorum gesta, juxta traditionem Turcarum. Omnia a praenominato Authore, singulari cura ex originali turcico, in Latinam, Italicam et Germanicam linguam translata. Noribergae, typis Michaëlis et Joannis Friderici Endterorum, 1672.

2110) Annali Ottomanici dedicati Alla S. C. R. M. dell' Imperatrice Eleonora, tradotti dall' Originale Turchesco, in Italiano, Latino, e Tedesco, da Giovanni Battista Podestà, Segretario delle lingue Orientali di Sua Maestà Cesarea dell' Imperatore. Parte Prima. In Vienna, appresso Leopoldo Voigt, Stampator dell' Università, Anno 1672.

2111) Leopolis Russiae metropolis a Turcis, Tartaris, Cosacis Moldavis A. 1672 hostiliter obsessa, a Deo mirifice liberata per Bartholomaeum Zimorowicz Consulem eiusdem scripta et a M. Joan. Stan. Moscicki in alma Universitate Cracoviensi Philosophiae Doctore et Professore, in lucem publicam data. A. D. 1693. Cracoviae, typis Universitatis. 4.

2112) Della Historia di Corfù descritta da Andrea Marmora, nobile Corcirese. Libri otto. Venezia, presso il Curti. 1672. 4.

2113) Histoire de l'état present de l'Empire Ottoman: Traduit de l'Anglois de Monsieur Ricaut, Ecuyer, Secretaire de Monsieur le Comte de Winchelsey, Ambassadeur extraordinaire du Roy de la Grand Bretagne Charles II. vers Sultan Mehemet Han, Quatrième du nom, qui regne à present. Par Monsieur Briot. Augmentée d'une Seconde Partie. Le contenu de tout l'Ouvrage se trouve à la page suivante. Jouxte la Copie. A Amsterdam, chez Abraham Wolfgank. 1672. 12.

2114) Journal de Monsieur Colier Resident à la Porte pour Messieurs les Estats Généraux des Provinces Vnies. Traduit du Flamand. 1672. 12.

2115) Herz- und Magen-Vomitiv zur Kühlung des Heiss-hungrigen und Blut-durstigen Wolff Magens des Primo-Veziers.... (Ohne Druckort.) 1672. (Ein Gedicht.)

2116) Schreiben des Gross-Fürsten von Mosskovien an den Türckischen Kayser, betreffende die gemachte newe Bündnusse zwischen Ihrer Königlichen Majestät von Pohlen vnd Seine Czars-Majestät. (Ohne Druckort.) 1672. (Zwey verschiedene Drucke.)

2117) Relation von der Belagerung Preussisch-Lemberg. 1672. 4.

2118) Diarius der Tartarischen Niederlage, So Ihr. Gn. der Herr Cron-Feldherr wieder sie hochrühmlich erhalten. Im Jahr 1672. 4.

2119) In Victoriam de Scythis et Coracis relatum ab Illustr. et Excellentissimo Dno. D. Joanne in Zodhovia et Zosinon Sobieski. Supremo Mareschallo et Duce Exercituum Regni Poloniae. (1673.) Auctore Ubertino Carrara e Societate Jesu. Professore Rhetorices in Collegio Romano A. D. 1737. Posnaniae typis Clari Collegii Societ. Jesu. (Ein Gedicht.) 8.

2120) Abscheuliche Läster-Wort dess Türckischen Kaysers oder Türckischer Absag Brief an Ihr. König. Majest. in Polen. 1673.

2121) Zizimi Prince Ottoman amoureux de Philippine Helene de Sassenage Histoire Dauphinoise par L. P. A. A. Grenoble. Chez Jean Nicolas, 1673. 12.

2122) Historia dell' ultima guerra tra' Veneziani e Turchi di Girolamo Brusoni, nella quale si contengono i successi delle passate guerre nei Regni di Candia e Dalmazia, dall' anno 1644 fino al 1671. Venezia, 1673.

2123) De Serenissimo Poloniae Rege, incipienti Exercituum suorum apud Chotimum, pugna et Victoria nobilissima, pergloriosaque X. Novembr. Anno 1673. immortuo. 4.

2124) Classicum niesmiestelney sławy wodzow Polskich pod Chocimem. 1703. 4.

2125) Ausführliche Relation von dem, was in der Haupt-Schlacht so bey Chocim zwischen den königl. Pohlnischen und Lithauischen Armeen eines Theils, und dann des Erb-Feindes Christlichen Nahmens, andern Theils, vorgegangen, worinn durch Gottes Gnad von Pohlnischer Seiten die Victoria ist erhalten worden. Im Jahr 1673. 4.

2126) Jana Slizen Starach Krwią Turecką Turkom wypłacony (to iest relacya Woyny Chocinskiey) (wierczem). Wilno, 1674. 4.

2127) Oratio ad Sanctiss. D. Clementem X. Pont. Max. nomine Joannis Sobieski Supremi Poloniae Mareschalci die 22. April. 1674 a Chrys. Gninski Abbate Vangrovecense habita, dum prosterneret Vexillum Imperatorium Ottomanum, spolium Victoriae Chocimensis. Romae et Bononiae, typis Jac. Montii. 4.

2128) S. L. O. K. L. K. S. (Stanisław Lubomirski) Classikum niesmiertelney sławy, czyli wiersz na pochwałę Wodzów i Woyska Polskiego pod Chocinem r. 1673 w Krak. u Kryszt. Schedla. 1674. 4.

2129) Godofredi a Peschwitz Victrices coronae, diis manibus Regis Michaelis triumphantibus. (1674.) Fol.

2130) Eigentliche Abbildung der hiebey gefügten Haupt-Schlacht in Kupfer gestochen, nebenst einer ausführlichen Beschreibung der Eroberung des Türckischen Lagers bey Chocim, welches mit Göttlichem Beystand die königlich Pohlnische und Littauische Armeen, wieder den Erb-Feind des Christlichen Nahmens glücklich erhalten am Tage Martini, was der 11. des Wintermonats im Jahr Christi 1673. Gedruckt im Jahr 1674. 4.

2131) Paleani et Georg. à Neitschutz iter in provincias Turcicas. Norib. 1674.

2132) Rumetschii Joh. Christoph. De Turcarum vel eversione vel conversione Schediasma historicum, ubi de variis Ordinibus militaribus adversus Mahumedanorum furorem institutis, Vaticiniis prognosticis etc. disseritur, cum voto pacis et concordiae ad universos Orbis Christiani Proceres et Magnates. Spirae, 1674.

2133) Thom. Smithii notitia Constantinopol. Oxon. 1674.

2134) Sagredo Giov. Memorie Istoriche de' Monarchi Ottomani. Bologna, Ricaldini, 1674. 4.

2135) S. Makowiecki szczęsliwa wyprawa przeciwko Turkom pod Kamieńcem pod dowodztwem Jana Potockiego d. 16. stycznia 1674. 4.

2136) Extract eines Schreibens aus Zamosc vom 8. Martii 1674, den Zustand der Türcken unter Camieniech betreffend. 1674. 4.

2137) Corona Victoriae Coelitus conceptae, quam Serenissimum Poloniae Regnum per Supremum exercituum Imperatorem Joannem Sobieski ut et alios Regni Duces Proceres et Capita devictis sub Chocimo Castris Turcicis expugnataque Chocimensi Arce, gloriose Anno 1673 Festo S. Martino Sacro obtinuit, Panegyricae Narrationis filo contexta et perpetuo utriusque Nationis Polonae et Lithuanae honori Consecrata a Joanne Redwitz Secr. Regis et Civit. Warschoviensis Notario. Leonae, typis Michaelis Buck. Anno 1674. Fol.

2138) Andreae Jaski. Victoria Regis Michaelis posthuma. (Carmen heroicum.) Gedaui, 1674. Fol.

2139) Leon Frizon, Expeditio Sacra et Victoria Polonica. Paris, 1674. 4.

2140) Extract eines Schreibens, welches Se. königliche Majestät von Pohlen etc. etc. aus Jaworon den 11. Septembris 1674 an den Herrn Nuncium Apostolicum abgehen lassen. Aus dem Italiänischen übersetzt. Gedruckt im Jahr 1674. 4.

2141) Voyage de Thevenot orientale (seu Turcic. Persicum etc.) Paris, 1674.

2142) Petr. della Valle. Reise-Beschreibung der Türckey. Genf, 1674.

2143) Historia della costado presente dell' Imperio Ottomano etc. composta primo in lingua Inglese dal sign. Ricaut etc. tradotta poscia in francese dal sign. Briot, e finalmente trasportata in Italiano da Constantino Belli. Bologna, per Giov. Recaldini, 1674. 12.

2144) Brevis Expositio actionis sub Chotimo toto orbo celebratissimae, Declamatione publica ipso die S. Joannis Evangelistae 1674 Anno in Collegio Gedau. S. J. celebratae per Ill. et Magn. Ducem Joannem Hyac. Bankowski, Palatinidem Pomeraniae ibidem Eloquentiae Studiosum. Olivae mandata typis incipiente 1675 Anno. 4.

2145) Horae Turcico Catecheticae, sive Institutio brevis Catechetica cuiusdam Turcae circumcisi; Stockholmiae vero in Suecia A. S. 1673 die 31. Julii conversi atque ibidem.... baptizati: catechista M. Joan. Herbinio.... Gedaui, impr. D. J. Rhetius A. 1675. 4.

2146) Annales Regg. Franc. et domus Ottoman. Lutet. 1675.

2147) Athenes ancienne et l'Etat présent de l'Empire des Turcs, contenant la Vie du Sultan Mahomed IV. le Ministère de Coprogli Achmet Bacha G. Vizir. Par de la Guilletiere. Seconde édition à Paris, 1675. 8.

2148) Asia portuguesa. Lissabon, 1666—1675. Fol.

2149) Łabędz z piorami swemi z darami Boskiemi Chrystus prawowiernemu narodowi Chrzesciańskiemu łabędziowem pio-

rem swey mądrości Boskiey wypisuie przyczyny dla ktorych długo trwa na swięcie Sekta Mahometanska? i dla ktorych wiele narodow przyięli Zakon Machometów? i dla których na woynie Machometani szczęscie maią, Chrzescian zwyciężają i miasta i Państwa chrzesciańskie posiadają. Tenze łabędz Chrystus łabędziowem piorem swey nauki Boskiey wypisuie fortele woienne, ktoremi na Woynę Machometanów swoich przeciw Chrzescian Machomet pobudza i fortele wojenne, ktoremi Chrzescianie Machometanów i kazdego nieprzyiaciela swego na woynie zwyeiężyć mogą, albo się nieprzyiaciela obronić.... w Typografii Łazarza Baranowicza Archyepiskupa Czernichowskiego w Nowogrodku Siewierskim wydrukowany (p. Jonuicyusza Galatowskiego). 1675. 4.

2150) Dzwięk Marsa Walecznego z wolney expedycyi Chocińskiey z Arzymanego w roku 1673 nad Turkami zwycięstwa p. X. Mateusza Kuligowskiego, rytmem w roku 1675 wygłoszony polskim. w Wilnie w Druk. OO. Franciszkanow. Fol.

2151) Poser (Heinrich v.) und Gross-Nedlitz, Lebens- und Todes-Geschichte, worinn das Tagebuch seiner Reise von Constantinopel aus durch die Bulgarey, Armenien, Persien und Indien ans Licht gestellet ist. Jehna, 1675.

2152) Extract eines Schreibens aus dem Pohlnischen Lager unter Lemberg den 27. Augusti 1675. 4.

2153) Copia eines Schreibens aus dem Pohlnischen Lager unter Buczacz den 7. October 1675. 4.

2154) Relation von der glücklichen Victoria, welche Ihre königliche Majestät in Pohlen gegen den Erbfeind, den Türcken, unter Trembowle erhalten. Im Jahr 1675. 4.

2155) Histoire des Grands Vizirs Mahomet Coprogli Pascha, celle des trois derniers Grands Seigneur, de leurs Sultanes et principales Favorites avec les plus secrettes Intrigues du Serrail, et plusieurs autres Particularitez des Guerres de Dalmatie, Transilvanie, Hongrie, Candie et Pologne. Avec le Plan de la Bataille de Chotzchin. A Paris, 1676. 8.

2156) Histoire des Grands Vizirs Mahomet Coproglipacha et Achmet Coproglipacha; Celle des trois derniers Grands Seigneurs, de leurs Sultanes et principales Favorites; avec les plus secrettes Intrigues du Serrail, et plusieurs autres Particularitez des Guerres de Dalmatie, Transilvanie, Hongrie, Candie et Pologne. Avec le Plan de la Bataille de Chotzchin. Amsterdam, 1676. 16.

2157) Histoire des trois derniers Empereurs des Turcs. Vol. 1—3. A Paris, 1683; ibid. 1684. 8. (1623—1676.)

2158) Apparatus curiosus et practicus, continens raras Annotationes Theologicas, Observationes Philologicas, Historicas et Philosophicas, arguta insuper Apophthegmata, selecta Hiero-

glyphica, ingeniosa Symbola et Emblemata etc. Ex vastis voluminibus, variarum Academiarum disputationibus, aliisque Autoribus non cuivis obviis, ita ut in quovis dicendi genere, ecclesiastico et civili negotio, materia inde desumi possit. Omnium facultatum studiosis inculpate curiosis, secundum Ordinem alphabeticum cum indice quadruplici paratus. Opera et Studio Johannis Schützen, Past. Vehlfangiensis. Dresdae et Lipsiae Sumtibus Joh. Christoph. Zimmermanni, anno 1676. 4.

2159) Historia degli Uscochi, scritta da Minucio Minuci, Arcivescovo di Zara, coi progressi di quella gente sino all' anno 1602 e continuata dal P. M. Paolo (Sarpi) dell' ordine de' Servi sino all' anno 1616, sub titulo: supplimento dell' Historia degli Uscochi di Minucio Minuci Arcivescovo di Zara sino all' anno 1616, scritta dal P. M. Paolo (Sarpi) dell' ordine de' Servi; in Venezia appresso Roberto Meietti. 1676. 12.

2160) Martinus Anczewski. Salutatio Sereniss. Joannis III. Poloniae Regis post felicem reditum ex Castris Zoraviensibus Anno 1676. 4.

2161) Articuli Pacis Turcico Polonicae in Campo Bassae 1676, initio Octobris conclusae. Latine et Germanie.

2162) Joh. Sagredo memoria historiae Ottomannicae. Venetia, 1676.

2163) Histoire des trois derniers empereurs Turcs depuis 1623 jusqu'en 1677, par M. Paul Ricaut; traduit par M. Briot. T. 1—4. Paris, 1633. 8.

2164) Wansléb (Joh. Mich.) nouvelle Relation en forme de Journal d'un voyage fait en Egypte 1672 et 1673. A Paris, 1677. 8.

2165) Le Miroir Ottomann par Mr. de S. Magdelene. Basileae, 1677.

2166) Res gestae in Hungaria ab Anno 1673 ad 1678.

2167) Smith, Tho., Remarks upon the manners, religion and government of the Turks. Lond. 1678. 8.

2168) Monarchia Turecka opisana přez Ricota. Słuch 1678. Fol.

2169) Lettres Turques d'Osman C. a Therese, avec les pieces fugitives de l'Auteur des Lettres Turques. Je parle come un Dieu, quand je suis amoureux. Constantinople, 1778.

2170) A Description of the present State of Samos, Nicaria, Patmos and Mount Athos. By Joseph Georgirenes, Arch-Bishop of Samos, now living in London. Translated by one that knew the Author in Constantinople. London, printed by W. G. and sold by Moses Pitt, 1678.

2171) Entsetzlich Grassierende Seuche im Moscowitischen Läger; Und Selbigen Grossfürstens gewaltige Kriegs-Verfassung wider den Türckischen Kayser. (Ohne Druckort.) 1678.

2172) Steph. Gerlach's Tagebuch derer von Maximiliano und Rudolpho II. an die Pforte geschickten Gesandtschaft. Frankfurt, 1678.

2173) Die jetzt lebende Türkey oder Schau-Platz der Ottomanischen Pforte, d. i. Kurz verfasste chronologische Beschreibung aller und jeder Türken Kayser, so von dem ersten Ottomanno an, biss auf diessen jetzt regierenden Kaiser Mahumed IV. inclusive solchem Reich vorgestanden: derselben Leben, Regierung und Absterben betreffend, worbey aller ingemeldten Kayser Conterfey oder Bildniss in schönen Kupfern zu finden, aus vielen alt und neu berühmten Geschichtschreibern treulich und fleissig zusammengetragen und beschrieben durch Paul Conrad Balthasar Han. Nürnberg, 1678. 8.

2174) Historia della guerra di Candia di Andrea Valiero, Senatore Veneto (1644—1669). Presso Paolo Baglioni. Con Licenza de' Superiori e privilegio. In Venezia, 1679. 4.

2175) Voyage d'Italie, de Dalmatie, de Grece et de Levant, fait en années 1675 et 1676. Par Jacob Spon et George Wheler. Amsterdam, 1679. 12.

2176) Gladius contra Turcas à Christo Principe, Rege, Imperatore, Imperatoribus, Regibus, Principibusque Christianorum Regni porrectus et a quodam milite Christiano ab antiqua rubigine detersus, limatusque. Typis, Christianopolitani. Anno Christi Imperat. et Bellatoris, 1679.

2177) Relatio status Ottomanicae domus, quae officialium constitutionem serviendique conditionem concernit. Viennae Austriae, 1679. Fol.

2178) History of the Turkish empire from 1633 to 1677. Fol. 1680.

2179) Tuba verum spargens sonum super sceptra Nationum. Exhortatio ad Bellum Turcicum per Stanislaum Wytwicki. Coloniae Agrippinae, 1680. 4.

2180) Mémoires de la guerre de Transilvanie et de Hongrie entre l'Empereur Leopold I. et le Mehemet IV., George Ragotski (Rakotzi) et les autres Successeurs Princes de Transilvanie. Deux Tomes. Amsterdam, 1680. 12.

2181) Le Miroir de l'Empire Ottoman, où l'Etat présent de la Cour et de la milice du grand Seigneur avec une Description toute particulariere de la maniere de vivre des Turcs, et un recit de tout ce, qui s'est passé de considerable, pendant la guerre des Turcs en Pologne et en Ukraine jusque en 1677. II. Parties. A Lyon, 1680. 12.

2182) Alb. Bobowski. Narratio de conjuratione contra Mahumedem IV. adhuc puerum ab Avia inita, reperitur in T. IV. operum Jaci Baronis Anglice ed iterum.

2183) Błażey Franc. Kożuchowski. Carmen triumphale Augusto II. post receptum Camenecum.

2184) Historische Beschreibung der sieghafften Waffen der Republik Venedig, was solche in Dalmatien, Epiro und Königreich Morea, zeitwähren des jetzigen, wider den Türckischen Kayser Mahomet IV. geführten Kriegs erobert und eingenommen. Von P. M. Cornelli, berühmten Cosmogr., Italienisch beschrieben. Verteutschet und an Tag gegeben. Mit Kupfern. Frankfurt am Mayn, Zunnern. 1680. 8.

2185) P. Taferner kaiserliche Botschafft an die Ottomannische Pforte. Breslau, 1680. 8.

2186) Grelot, relation nouvelle d'un voyage de Constantinople. Paris, 1681. 8.

2187) Vigneau, état actuel de la puissance Ottomanne. Paris, 1681.

2188) Histoire du regne de Mahomet II. Empereur des Turcs par le Sieur Guillet. A Paris, 1681. 2 Voll.

2189) Marsigli Luigi Ferd. Osservazioni intorno al Bosforo Tracio. Roma, Tirassi. 1681. 4.; con Carte.

2190) Odoardi Dapperi Palaestina. Amst. 1681.

2191) Od. Dapperi, Beschreibung von Asia, übers. von Beern. Nürnberg, 1681. Fol.

2192) Erleuterung des unmassgeblichen Schulen- und Calender Vorschlags, von Erhard Weigel. Dresden, 1681. 4.

2193) Febure Michele. Teatro della Turchia. Milano, Malatesta. 1681. 4.

2194) Febure, Mich., Theatre de la Turquie, où sont représentées les choses les plus rémarquables qui s'y passent aujourd'hui etc. trad. de l'italien en françois par son auteur. Paris, 1682. 4.

2195) Istoria dell' Impero Ottomano di Constantino Belli. Venezia, 1682. 8.

2196) Wolffgangi de Bethlen. Historia de rebus Transylvanicis. Cibinii, 1782. 6 Bände.

2197) Quanto di più curioso e vago hà potuto raccorre Cornelio Magni, nel primo biennio da esso consumato in viaggi e dimore per la Turchia, resta distribuito in questa prima parte in varie lettere scritte in Italia, le quali principalmente includono l'esame della Metropoli di Costantinopoli, de' luoghi aggiacenti, e dell' esercito Ottomano, si in marchia come in campo. Aggiuntaui la relazione del Serraglio del Gran Signore, e delle parti più recondite di esso, distesa dà Alberto Bobouio Leopolitano, trattenutouisi con nome di Ali Bei in qualità di Paggia da musica. All' Ill. ed Ecc. Sig. et Patr. Coll. il Sig. Faustino Dariva nobile Veneto. In Venezia, 1682. 8.

2198) Relation véritable de ce qui s'est passé a Constantinople avec Monsieur de Guilleragues, Ambassadeur de France. Où on montre clairement les bevuës de la Gazette de Paris; a Chio, chez Pierre de Touche, à l'Enseigne de Mons. du Quêne. 1682.

2199) Extractus foederis off. et defensivi Caesareo Poloni contra Turcam ejusque adhaerentes. 4.

2200) Chronicle of the Turkish war from July 1682 to January 1683.

2201) Joh. Baptist. Rocoles vita Sultani Solymanni Bajazethi fratris L. B. 1683.

2202) Lettera a Clemente XI, ed a tutti li Cardinali (um einen Kreuzzug gegen die Türken zu erregen). 4.

2203) Relazione del Sig. Tommaso Tarsia Cavaliere e Dragomano Grande della Ser. Republica di Venezia alla Porta Ottomana con la descrizione del compendio degli Successi più essenziali, accaduti nella guerra intrapresa da' Turchi contro l'Ungheria l'Anno 1683 unita ad una ristretta narrazione di quel tanto di sinistro incorse alla sua persona e casa sino dopo la fuga del Sign. Segretario Capello.

2204) Istoria della guerra di Leopoldo Primo Imperadore e de' Principi collegati contro il Turco dall' anno 1683 sino alla pace. Descritta dall' Abbate Camillo Contarini, Patrizio Veneto. Venezia, 1710. 4. 2 Bände.

2205) La cadutta dell' Impero Ottomano predetta da S. Angelo Carmelitano. Milano, 1683. 12.

2206) Castriota Scanderbeg redivivus, oder scharffsinniges und in denen Italiänisch- und Französisch - Geheimbten Staats-Cabinetten genau überlegtes Staats Ermessen, wie auch, welcher gestalt die Christlichen Potentaten mit einander wohlvereiniget, den Türcken binnen vier Jahren aus Europa gäntzlich verjagen mögen. 1683. 4.

2207) Vernünfftige Unterredung zween vertrauter Freunde, von den wichtigst- und fürnehmsten Actionen dess vorigen Türcken-Kriegs, im Königreich Ungarn, vorab derer, so sich bei der Belägerung Canischa, Eroberung Serinwar, wie auch bei beyden Treffen vor Leventz, und dem letzten am Raabfluss zugetragen; imgleichen von andren wolmercklichen Sachen mehr, anjetzo mit einem Anhange, darinn der völlige Ausgang selbigen Kriegs begriffen ist, vermehrt. 1683. 4.

2208) Relazione puntualissima della gran Mossa dell' Armi del Gran Signor de' Turchi Maometto IV. Firenze e Bologna, 1683. Monti.

2209) Distincta relazione della rassegna dell' Esercito del Gran Turco quando sorte in campagna. Mantova, Genova e Bologna, 1683.

2210) Welt-Hammer, der Ottomanische, abgebildet: 1) durch eine neue Beschreibung der heutigen Türckischen Militz und Kriegs-Ordnung; 2) durch einen Unterredungs-Discurs von dem vorigen Türckenkriege, darinn unsere damahlige Kriegs-Fehler hin und wieder bemerket worden; 3) durch ein vorgedrucktes Antwort-Schreiben an eine fürnehme Person, darinn die Fragen kürzlich erörtert werden: Ob die drey jüngste Cometen diesen Türckenkrieg bedeutet haben? Ob des Tekeli jetzige Actiones sich mit der Religion entschuldigen lassen? 1683.

2211) Der französische Kriegs-Simplicissimus. Historische, politische und philosophische Krieg- und Friedens-Gespräch, auf das jetzt neu-eingehende 1683. Jahr, worinnen auch allerley less- und merkwürdige Discursen in den Elisäischen Feldern, aller monathlich des gantzen Jahrs abgehandelt werden. Jenner, Hornung, Mertz, April. 1683. 8.

2212) Ungarischer und Dacianischer Simplicissimus, vorstellend seinen wunderlichen Lebenslauff und sonderliche Begebenheiten gethaner Räisen. Nebenst wahrhafter Beschreibung des etc. Ungerlands; sodann dieser Ungarischen Nation ihre Sitten, Gebräuche, Gewohnheiten und führenden Kriege, sambt dess Grafen Tekely Herkommen und biss auf jetzige Zeit verloffenen Lebenslauf mit desselben Abbildung. 1683. 8.

2213) Drei Particular-Schreiben auss dem kays. Feld-Läger, dann auch von Wien und Lintz, worinnen begriffen, die Belägerung Gran, Canischa, und Victori wider den Teckely, samt der Spezification der türckischen Armee, wie selbige von Constantinopel heraussgezogen und zu Stuel-Weissenburg in schöner Ordnung gestellt, was für Mannschaft jeglicher Bassa unter seinem Commando gehabt, und wieviel vor Wien gebliben und geschädiget worden. 1683. 4.

2214) Warhaffte eigentliche Original-Bildnuss nebst denkwürdiger und ominöser ausführlicher Lebens-Beschreibung des gebohrenen ungarischen Graffen, nunmehro aber, von der ottomanischen Porten bereits erklärten Fürsten Emerici Tökeli, samt theils dessen Verrichtungen und Progressen, biss auf jetzige Zeit. 1683. 4.

2215) Des gross Türckischen Kaysers Sultans barbarische Betrohung, auch Tyrannische Verübung samt Teckelischer mayneidiger Verrätherey, und dergleichen Untreuen falschen Ehrvergessenen Practicanten gegen das kostbarliche teuere erlösten mit Christi Bluts besprengte Völklein Anno 1683. 4.

2216) Des scharfsichtigen Kayser-Adlers I. und II. Theil, d. i. unpartheyisch vorgestellte Kay. Kriegs-Handlung wider die sogenannten Hungarischen Malcontenten und Türkisch-Tartari-

sche mächtige Kriegsheere mit einem Anhang von der Belagerung Wiens, mit Kupfer von Adel. 1683—1684. 12.

2217) Copia di Lettera scritta dalla Maestà del Re di Polonia al Padre Marco d'Aviano Capuccino. Venezia e Bologna, 1683.

2218) Dess weltberühmten Herrn Johann Heinrich Voigdt, königl. Schwed. Mathematici zu Stade, Orientalische grosse Veränderungen, deren Lauff aus verschiedener, bey zwanzig Jahren her grausam, und zu jedermans Schrecken erschienener Cometen Bezeichnung, dorthin aus Astrologischen Muthmassungen zwar, doch gleichwol überaus gründlich gezeiget, und dem bissher und noch wütendem Türken-Hunde eine vom himmlischen Geschick geschmiedete Ketten an den Hals geworffen wird. Zusamt beygefügter, vor fast 500 Jahren von einem Araber herausgegebener Weissagung, woraus gleichfalls dess ottomanischen Reichs vorstehender Unfall aus allen bissher vorgelauffenen Begebenheiten unschwer zu schliessen. 1683. 4.

2219) Prognosticon theologicum de interitu Turcarum, d. i. geistliche Practica von der Türcken Niederlag und Untergang, sowohl auss h. Göttlicher Schrifft, als anderen Historien colligiret und zusammengetragen von einem Liebhaber der h. Schrifft. Strassburg, 1683. 4.

2220) Castrametatio Turcarum Exercitus ante Viennam Geographice descripta. 1683. à Leandro Anguissolo et Bartholomaeo Camuccio.

2221) Ketteler, J. J. Vienna Austriae a Turcis barbare oppugnata, gloriose a Christianis defensa et victoriose liberata an. 1683. Fol.

2222) Suttingeri Daniel, gloriosa Viennae etc. liberatio (an. 1683) e versione Merbitziana ibid. 1683. Fol.

2223) Janicki Vota Poloniae sub tempus Belli Viennensis Cracoviae, typis Universitatis. 1683. Fol.

2224) R. P. Chrysostomi Golembiowski Augustiniani Commentarius de Rebus a Joanne Magno Polonorum Rege, adversus Turcas gestis. In fine alia manu subiungitur: Relatio de imagine B. V. Mariae prope Viennam inventae, adscriptis ex utraque parte verbis de angelorum manibus sese porrigentibus, ex una: In hac Imagine vinces Joannes, ex altera: In hac imagine victor esto Joannes. 4.

2225) Relation du Siege de Vienne fait par les Turcs avec des figures de Romain de Hoeghe. Bruxelles, 1683. 4.

2226) Sincero e distinto racconto dei Consigli ed Operazioni tanto dell' Armi Imperiali e Polache quanto degli assediati di Vienna contro le formidabili forze Ottomane. All' Illustriss. Sigr. Quintiliano Rezzonico. Venezia, 1683. Bosio Ristampato in Bologna 1683 Benacei.

2227) Vera descrizione dell' apparato militare de' Turchi, nell' assedio di Vienna, con un ordinato diario, compendiosamente espressivo di quanto è successo sotto la detta piazza. Venezia, Miloco. 1683. 8.

2228) Breve ragguaglio di quanto di giorno in giorno è seguito nel tempo che la città di Vienna è stata assediata. Inspruche, Bola. 1683. Monti.

2229) Beschreibung wahrhaft und eigentliche der bey Entsetzung der K. Residenz-Staat Wien von Ihrer Churfürstl. Durchl. von Sachsen Persönlich mit seinen Völkern gethanen ruhmwürdigen Heldenthaten. Nach dem zu Leipzig gedruckten Exemplar 1683. 4. (Ohne Druckort. 4.)

2230) Continuation Ihr. königl. Majest. zu Pohlen Marsches nacher Wien. Nebenst einer kurzen Relation von der glücklichen Entsetzung der Stadt Wien. Im Jahr 1683. 4.

2231) Vera relazione del combattimento e Vittoria ottenuta dall' Armi Cesaree e Polache contro Turchi Sotto Vienna 1683. Vienna, Ghelen.

2232) Copia di una Lettera scritta dal Sigr. Gen. Starembergh al Serenissimo Sig. Duca di Lorena. Modena e Bologna, Monti (1683).

2233) Das Heldenmüthige, wiewol gefährliche Unterfangen Herrn Georg Franzen Koltschitzky, welcher Gestalt derselbe, in ängstlicher Türkischer Belägerung der Kayserlichen Haupt- und Residentz-Stadt Wienn in Oesterreich, durch das feindliche Lager gedrungen, und die erste Kundschafft zur Kayserlichen Haubt-Armata, wie auch von da glücklich wieder zuruck gebracht habe. Mit beygefügter Kupffer-Abbildung. Nebst einem Abdruck einer neuen Gedächtnuss-Münze von ermeldter Belägerung. Erstmaln gedruckt zu Wienn, 1683; anjetzo in Nürnberg bey Balthasar Joachim Endten.

2234) Das Heldenmüthige, wiewol gefährliche Unterfangen etc. Salzburg, 1683. 4.

2235) Curiosa Relazione del Viaggio fatto da quel coraggioso Soldato che portò fuori di Vienna le Lettere, a Sua Altezza di Lorena e riportò le risposte, con tutto ciò che gli è successo in quello. Venezia e Bologna, 1683. Monti.

2236) Viennae Austriae a numerosissimo ducentorum millium et ultra, e Turcis, Tartaris, Rebellibus Hungaris, Moldavis, Valachis et Transylvanis conflato Exercitu sub ductu Karae Mustaphae Bassae primi Vezirii anno 1683 die 14. Julii obsessae, a confoederatis autem Christianorum Principum armis 12. Septembris, Deo dante, feliciter eliberatae, accuratissima delineatio. Bartholomaeo Camuccio et Leandro Anguissola Authoribus.

2237) Heldenmuth, heroischer, oder exemplarischer Ent-

wurf deren Heldenthaten Carl des V., Herzogen von Lothringen, in welchem nebst Entsetzung der Residenzstadt Wien den 12. Sept. 1683 alle Sieg und Victorien, Belagerungen und Eroberungen so vieler hungarischer Vestungen, und was sich zeit währender dero Oberkommando über die gesammte Kayserl. alliirte Armee in 8 Feldzügen bis 1690 inclusive von Tag zu Tag zugetragen etc., beschrieben durch B. W. Wien, 1767. 8.

2238) Grundliche Vorstellung der sehr blutigen und fast unerhörten Niederlage, welche den 2. (12.) Septembris dieses 1683. Jahrs im Türckischen Feldlager von der Kayserlichen, Polnischen, Churfürstlichen-Bayerischen, Sächsischen und andern Reichs-Auxiliar Truppen dem Erbfeinde Christlichen Nahmens zugefüget, und dadurch die bisz in die neunte Woche belägerte und hochfährlich bestürmte Kayserliche Residentz Stadt Wien glücklich entsetzt und befreyet worden. A. C. 1683. 4.

2239) Steinbach Leopolds Geschichte und Tagebuch der zweyten Türkischen Belagerung Wiens im Jahre 1683. Wien, 1783. 8.

2240) Das geängstigte und wieder erquickte Wien, fürstellend ein täglichs Tagregister, was von Zeit zu Zeiten in wehrender Belägerung fürgefallen, mit beygefügter umständlichen Beschreibung dess glücklichen Entsatzes aus Wien überschicket. Augspurg, 1683. 4. Sammt einer Kreuzes-Abbildung.

2241) Umständlicher Verlauff der merkwürdigsten Begebenheiten, welche sich sowohl türkischer Seits bei entsetzlicher Belägerung der kays. Haupt- und Residenzstadt Wien, als auch auf Seiten der Christen, bei höchstglücklicher Entsetzung derselben, ereignet. Anno 1683.

2242) Relatio Hist. politica, die dem Lectori alle vom Erzhaus Oestreich mit dem grausamen Türcken geführte Kriege continuirt bis auf die letzte Action des Entsatzes der Residenzstatt Wien und Eroberung von Gran. Joh. Hier. Imhof. Archiv.

2243) Ruess Joh. Georg. Relation über die den 14. Julii 1683 angefangene, den 12. September glücklich aufgehebte Belägerung der Stadt Wien. Wien, 1683. 8.

2244) Relation, fernere, der grossen herrlichen Victoria, welche die kayserl. königl., die Polnische, Churbayerische, Chursächsische, Fränkische und andere Reichsvölker den 12. September 1683 wider die grosse Türkische Armee, so annoch über 100,000 Mann stark gewesen, erhalten haben. 4.

2245) Relation, auffrichtige und unpartheyische, von der Viktoria der Christen, so sie beym Entsatz der Stadt Wien gegen die Türken erhalten am 2. (12.) Sept. 1683. Zu Vertheidigung der Sächsischen Tapferkeit, welche entweder aus Unwissenheit oder Missgunst fast in allen Relationibus mit unverantwortlichem

Stillschweigen übergangen worden, der Wahrheit liebenden Welt mitgetheilt. (Ohne Druckort und Jahreszahl.) 4.

2246) Von Ihro Excellenz Herrn Herrn Grafen von Stahrenberg, Generalfeldmarschall und Stadt-Commandanten, übersehen- und approbirte wahrhaffte und gründliche Relation über die den 14. Julii Anno 1683 angefangene, den 12. Septembris aber glücklich aufgehebte Belagerung der kays. Haupt- und Residenzstadt Wien, beschrieben durch den damahlen beiwohnenden und gegenwärtigen Johann Geörg Wilhelms Ruess. Nürnberg, in Verlegung Leonhard Loschge, bei welchem auch die türkische Belager- und christliche Entsetzung der kayserl. Residenz Stadt Wien auf zweien Median-Bogen in Kupfer vorgestellet zu finden. 4.

2247) Relation von der Victoria der Christen, so sie bei Entsatz der Statt Wien gegen die Türken erhalten. 1683. 4.

2248) Glaubwürdiges Diarium und Beschreibung dessen, was Zeit während der Türckischen Belagerung der Kays. Haupt- und Residenz Stadt Wienn vorgangen. Von einem Kays. Officier, so sich vom Anfang biss zu Endt darinnen befunden, warhafftig verzeichnet und zusammengetragen. Regenspurg, druckts Paul Dalesteiner, 1683. 4. Mit Stahremberg's Bildniss.

2249) Diarium oder weitläufig und gründliche Beschreibung von der kayserl. Haupt- und Residentz-Stadt Wien in Unter-Oesterreich, im Viertel unterem Wienerwald liegend; welche vom 14. Julii biss 12. Sept. Anno 1683, 61 Tag von des türckischen Kaysers Sultan Machomet, so ihr Logament rings umb die Stadt mit 22 Lägern gemacht, ist belägert worden, nebst einer aussführlichen Spezification aller hierbei gebliebener Hoch- und Nieder- Offizieren. Regenspurg. 4.

2250) Diarium oder Journal ausführliches, was sich in wärender Belägerung der kays. Residenzstadt Wien, in und ausser derselben, zwischen dem Erbfeind und den Belagerten von Tag zu Tag zugetragen. Breslau, bey Gottfried John Zeitungsschreiber. 1683. 4.

2251) Gründlicher Bericht, welchermassen die bisshero sehr geängstigte Stadt Wien von denen gesammten kayserl. und Alliirten Völkern glücklich entsetzet, und der Feind völlig aus dem Feld geschlagen worden. 1683. 4.

2252) Relacya potrzeby, ktora trwała godzin 24. i Wiktoryę otrzymawszy d. 12. Septembra nad nieprzyiacielem pod Wiedniem i przez woyska Nayiasnieyszego i niezwyciężonego Krola J. Msi Polskiego, Wielkiego Monarchy Jana III. z pod namiotow Wezyrskich z Obozu wysłana, tudziez excepta z listu tegoż N. Krola J. Msi do Krolowey J. Msi pisanego sub die 13. Septembris A. D. 1683. 4.

2253) Relacya Wiktoryi pod Wiedniem otrcymaney. 13. Septembris 1683. 4.

2254) Wiedeń Rakuski od Turkow oblęzony a od Woysk Chrzesciańskich zbawiony. Krakow r. 1683. 4.

2255) Extrakt eines Schreibens aus Wien den 4. (14.) September, worinnen enthalten, was sich von Anfang bis zum Ende bey der Wienerischen Belagerung denkwürdig begeben und zugetragen, wie solche nähmlich den 17. July von den Türken etc. belagert und den 2. (12.) September etc. glücklich mit rühmlichster Victori entsetzt worden 1683. (Ohne Druckort und Jahreszahl.) 4.

2256) Sonderbare Particular-Schreiben aus Lintz sub dato 12. und 14. September anno 1683. 4.

2257) Copia di lettera scritta dal campo sotto Vienna al Signor Giov. Carlo Mattesilani residente della M. del re di Polonia 15. Settembre 1683.

2258) Relation, ausführliche, was sich vor und absonderlich in, auch nach der Belägerung der kayserl. Residentzstadt Wien vom 7. Juli bis 16. Septembris 1683 zugetragen. 4.

2259) Vienna à Turcis obsessa, à Christianis eliberata, sive Diarium obsidionis Viennensis, inde a sexta Maji ad decimam quintam usque Septembris deductum, Authore Joanne Petro à Vaelckeren: Sacri Romani Imperij Equite, Sac. Caes. Maj. Consiliario Aulico Bellico, Generali Auditore et Historiographo: unà cum typis aeneis. Cum licentia Superiorum, et Privilegio Caesarea. Viennae Austriae, typis Leopoldi Voigt, Universitatis Typographi, Anno 1683. 4.

2260) Lista was auss dem türckischen Läger würklich in das kays. Zeughauss zu Wienn gebracht worden. Sambt mehreren anderen lesswürdigen Neuigkeiten herausgegeben den 16. Sept. 1683. 4.

2261) Rp. Alberti Bartochowski, S. J. Panegyri Regiae olim Joanni III. Poloniarum Regi post victorias Ottomanicas scriptae et dicatae quibus accepit carmen Rp. Albertini Carrara inscriptum eidem Joanni secundum Regi. Posnaniae, typis Regiis Col. S. J. A. D. 1737. 8.

2262) Viennis memorabili Turcarum obsidione felicissimo Leopoldi I. imperio, Insigni Joannis III. Victoria Principum S. R. Imperii Auxiliis.... vectigali Musa Joannis Damasceni a Matre Dei Scholarum Piarum Sacerdotis consecrata. Varsaviae, typis S. P. 1717. 4. (Ein Gedicht.)

2263) Oriens byzantinus in Austria et Pannonia triumphatus Seren. et invict. Joanni III. a Stan. Jos. Biezanowski opere panegyrico erectus. Anno Salutis 1683. Cracoviae typis Universitatis. (Ein Gedicht.)

2264) In Viennam liberatam et victoriam Turcicam a Seren. Joanne III. Poloniae Rege Celeri Victore, Liberatore partam Epinicium. Jacobi Grandii Med. Phil. et pub. Anatomiae Professoris ad Ill. et Excell. Fridericum Marcellum Senatorem integerrimum ac Patavini Lycei Moderatorem sapientissimum. Venetiis et Bononiae, 1683. Typis Haeredis Victorii Benatij Impr. Archiepiscopalis. Deinde Cracoviae in Officina Alberti Gorecki S. R. M. Typ. A. D. 1684. 4.

2265) Janicki. Bellaria Martis Sarmatici seu Epigrammata variis inscripta ex occasione belli Viennensis cum Turcis. Cracoviae, 1683. Fol.

2266) Plausus laetitiae publicae ad triumphalem post victorias reditum Sereniss. ac Invictiss. Principis Joannis III. D. G. Regis Poloniae.... applaudentis calami obsequio: a M. Andrea Sigismundo Paschacy Philos. Doct. et Professore expressus A. D. 1683. Cracoviae, typis Universitatis.

2267) Türkische Prügel-Suppe, dem verlogenen Gott Mahometh, welche ihm der Tyrannische Grossvezier wegen empfangener deutscher tichtiger Ohrfeigen seines bernheuterischen Grosssprechens und flüchtigen Verlusts, hat kochen und anrichten lassen etc. Gedruckt im Jahr 1683. 4.

2268) Türkische Badstube — die weitberühmte und wohl aufgebaute — so vor Wienn 1683 ist geheitzet worden. Gedruckt im selben Jahr. (Ohne Druckort.) 4.

2269) Huhn, Christ. Wilh. Nichts neues und nichts altes, oder Beschreibung der Belagerung Wiens 1683, sammt der Liste der Beute nach der Schlacht. Breslau, 1717. 8.

2270) Raritäten oder umständliche Beschreibung, was anno 1683 vor, bey, und in der denkwürdigen türkischen Belagerung Wien vom 7. Julii bis 12. September täglich vorgelaufen. Entworfen von einem Teste Oculato Christian Wilhelm Huhn, Geschwornen königl. Oberamtes und der Fürstenthümer Bresslau, Brieg und Oelsse in Schlesien, königl. und fürstl. Regierungs-Advocato ordinario. Wien, 1783.

2271) Summarische Relation, was sich in währender Belägerung der Stadt Wien in und ausser derselben zwischen dem Feind und Belägerten von Tag zu Tag zugetragen, von einem mitbelägerten Hof-Canzley Bedienten; fernere Beschreibung, wie und wo der Angriff der Entsetzung der kays. Residenzstadt Wien angeordnet und beschehen, auch was man nach glücklich erfolgtem Entsatz an Beuth erobert, und was sonsten Schrifftwürdiges sich dabei zugetragen, ist alles hierinn ordentlich beschrieben. Nürnberg. 1683. 4.

2272) Ein Partikular-Schreiben, in welchem die Verzeichnuss oder der eigentliche Bericht, wass auss dem türkischen La-

ger würcklich in das kays. Zeughauss in Wienn gebracht worden; sampt einer Lista der kays. Armee, welche anjetzo würcklich wider den Erbfeind agiret. Wien, 1683. 4.

2273) Verzeichniss aller Vezier, Bassen, und andern Befehlshabern, welche in dem Türkischen Läger vor Wien (anno 1683) gewesen und attaquirt haben. 4.

2274) Disegno della prodigiosa Croce ritrovata vicino a Vienna nel Quartiere de Valacchi. Venezia e Bologna, 1683. Monti.

2275) Genaue und eygentliche Relation dessen, was nach glücklichem Entsatz der Statt Wien biss zum 25. September 1683 weiters passirt, wobei noch ein kleiner Bericht dessjenigen, was vor Erlösung derselben vorgangen, mit angehänget; worinnen auch zugleich der Römischen kays. Majestät Einzug in die Statt Wien kürtzlich enthalten. 1683. 4.

2276) Copia litterarum Innocentii Papae XI. ad Dominum Comitem a Starenberg die 25. Sept. 1683. 4.

2277) Oratio ad Sanctissimum D. N. D. Innocentium Papam XI. ab illustrissimo et Reverendiss. Joanne Casimiro Dennhoff, Abbate Clarae Tumbae Sereniss. et potentissimi Poloniae Regis Joannis III. extra ordinem Ablegato dicta, cum praecipuum Ottomannici exercitus vexillum Regis nomine offerret, Die 29. Septembris 1683.

2278) Sanctissimo Domino nostro Innocentio XI. Pont. Max. post transmissum sibi a Gloriosissimo Heroe Joanne III. Poloniae Rege Summum Imperii Othomanni Vexillum pro obtenta in Turcas Victoria apud S. Mariam Majorem Deo ac Deiparae Virgini gratias pie referenti. Elegia ad eundem Poloniae Regem tanti Triumphi auspicem et authorem. Madriti, ex Typographia Regia 1683; deinde Cracoviae in Officina Alberti Gorecki S. R. M. Typogr. A. D. 1684. 4.

2279) Relazione degli onori e regali ricevuti in Roma dal Secretario Talenti del Re di Polonia, in quale portò il gran stendardo de' Turchi. Venezia, 1683. 4.

2280) Disegno dello Stendardo del primo Visir levato sotto Vienna dal Sereniss. Giovanni III. Re di Polonia. Roma e Bologna, 1683. Benacci.

2281) Augenscheinliche Wahrzeichen von der Christen Waffen-Glück und fehlgeschlagenen Türcken-Tück, welche durch die von ihnen eroberte, mit arabischer Sprach beschriebene, und zum höchsten heilig gehaltene Haupt-Fahne, so da beyliegenden Kupfer Bildnüs nach, bey Wien, dem Gross-Vezier von dem durchl. Fürsten und Herrn, Herrn Johanni dem III., König in Pohlen, abgenommen, und von seiner königlichen Majestät an Ihre Päbstliche Heiligkeit, Innocentium den XI., überschickt worden, mit mehreren vorstellig gemacht, und der Ver-

lauf von selbiger, samt vielen anderen sonderbaren Denkwürdigkeiten ausführlich beschrieben. Nürnberg, 1683. 4.

2282) Geschichte der zweyten Türkischen Belagerung Wiens, bey der hundertjährigen Gedächtniss - Feyer herausgegeben mit Kupfern und 2 Planen von Uhlich Gottfried, Lehrer der Diplomen-, Wappen- und Münzkunde an der Josephinischen Universität zu Lemberg. Wien, 1783. 8.

2283) Copia Schreibens Sr. königlichen Maiestät in Pohlen, an den Nuntium Apostolicum, Herrn Palavicini, worinnen enthalten, wie Gott der Allmächtige bey einem Scharffen Treffen die Christliche Waffen wieder den Erbfeind Christlichen Nahmens abermahls höchst glücklich gesegnet. Gegeben im Lager an der Donau, gegen Gran über, den 9. October 1683. Im Jahr 1683. 4.

2284) Extract eines gewisen Schreibens auss dem kays. Feld-Läger vor Gran, worinnen begriffen, der Accord und Uebergab erstgedachter Vestung Gran, sambt einem Schreiben auss Wien, und aussführlichern Verzeichnus, was die Victualien in Zeit währender Belägerung in Wien gekostet. 4.

2285) Kurtzer aber aussführlicher Bericht dess schönen Feldzugs Ihro churfürstl. Durchl. in Sachsen, den er selbsten in hoher Person Ihr. kayserl. Majestät zu Hülff in Ungarn, sein wolmundirtes Volck angeführet hat, mit samt noch anderen auf dem Marsch zugetragenen Begebenheiten. 1683. 4.

2286) Umständlicher Bericht, was sich bei dem glücklichen Entsatz der Stadt Wien begeben, welchermassen die feindliche Armee bei Ungarisch - Altenburg abermal aus dem Feld geschlagen, und noch ferner biss gegen Ofen verfolget wird. 1683. 4.

2287) Wahrhafftiger Bericht von der abermal glücklichen Victorie, welche die christlichen Armeen den 10. October dieses 1683. Jahrs wider den Erbfeind erhalten, welchermassen auch der veste Pass Baracan glücklich erobert worden. 8.

2288) Zwei Particular-Schreiben auss dem kays. Feld-Läger, dann auch von Lintz unnd Wien, mitbringend die wider den Türcken ohnweit Barkan erhaltene siegreiche Victori, samt einer Lista, was Zeit währenden Belägerung in Wien an vornehmen Offiziere gebliben, sub dato 14. Octob. 1683. 4.

2289) Drei Partikular-Schreiben auss dem kays. Feld-Lager, dann auch von Lintz und Wienn, mitbringend die wider den Türcken ohnweit Parcan erhaltene Siege Victori, samt einer Lista, was Zeit währenden Belägerung in Wienn an vornehmen Officieren geblieben, sub dato 13. 16. Oct. 1683. 4.

2290) Relazione della vittoria delle armi Imperiali e Polache sotto Strigonia, ed acquisto del forte di Barkan. Venez. 1683. 4.

2291) Distinta Relazione dell' acquisto della Città di Strigo-

nia fatto dall' Armi Christiane nell' Ungheria. Venezia e Bologna, 1683. Monti.

2292) Relazione della vittoria delle armi Imperiali e Polacche sotto Strigonia. Venezia, 1683. 4.

2293) Nowiny Wiktoryi za łaska Bożą swiezo nad Turkami otrzymaney pod Granem albo Strygonią d. 9. Pazdz. r. 1683. 4.

2294) Nowiny z Lwowa d. 16. Pazdzier. 1683. 4.

2295) Relazione della rassegna dell' esercito Turco, colla descrizione del treno e delle vettovaglie. Venezia, 1683. 4.

2296) Bericht, summarischer, des bey Barcan von den Kayserlichen und Pohlnischen Armeen mit denen Türken gehaltenen zweymahligen blutigen Gefechts und darauf erfolgter glücklicher Eroberung der Statt Barcan. Regenspurg, 1683. 4.

2297) Berenn- und Belägerung der Ungarischen Hauptfestung Neuhäusel und des Gränzhauses Barcan (Parkany), absonderlich ist auch beygefügt eine ausführliche Spezifikation aller bewehrten Mannschaft, welche sich in Wien zeitwehrender Belägerung gegen den Erbfeind gebrauchen lassen. Dessgleichen Inventarium aller im Türkischen Läger hinterlassenen Proviant, Munition und anderer Kriegsmaterialien. 1683. 4.

2298) Copia di Lettera Scritta da Lintz li 14 Ottobre, e lasciata in Bologna da Straordinario che passa a Roma questa mattina li 20 detto. Bologna, 1683. Monti.

2299) Zwey Particular-Schreiben auss Wien und Lintz, sub dato 20., 23. Oct. 1683. 4.

2300) Umbständlicher und wahrhafftiger Bericht, welchergestallt die Türkische Haupt-Vestung Gran, in Niederungarn gelegen, von den christlichen Völckern nach einer kurtzen, aber sehr ernsthaften Belägerung mit Accord den 27. October dieses 1683. Jahr glücklich erobert worden. 4.

2301) Eigentlicher Bericht der ernstlichen Belagerung und geschwinden Eroberung der Festung Graan. Strassburg, 1683.

2302) Kurtzer Bericht von der eroberten Stadt und Vestung Graan, sambt denen Accords-Puncten, welche nach 4tägiger Belägerung, den 27. October, geschlossen worden, anbey auch ein Extract-Schreiben vom Herzog von Lothringen an Ihre kayserliche Majestät, de dato Graan vom 28. Octobris 1683. Regenspurg. 4.

2303) Zwei Extract-Schreiben auss Wien und Lintz, mitbringend die Uebergab der türckischen Haupt-Vestung und Gränitz-Hauses Gran, sub dato 24., 31. Oct., 2. Nov. 1683. 4.

2304) Memoriale legationis Polonicae ad Cels. et praepotent. Ordines, Generales, Foederati Belgii; exhibitum Hagae Comitum, die 6. Nov. 1683. 4.

2305) Victoria a regia sua Poloniae Majestate 5. die Mensis

Decembris, anni elapsi 1683 contra Turcas et Tartaros feliciter obtenta. 4.

2306) Copia litterarum Ducis Cosaccorum Kunicki Scriptorum ad illustrem Dominum Potocki, Castellanum Cracoviensem, die 7. Decembris 1683. Tehinia Urbe Valachiae. Ratispone. 4.

2307) Petri Schaur Memorial oder unvergessliche Ehrensäule und Freuden-Zeichen, als der König Joannes III. nach der Befreyung Wiens A. 1683 am 23. December in Krakau ankam, aufgesetzt in Ligata. Warschau, 1683. Fol.

2308) Aussage eines Ratzen von Komorn, welcher vor zwey Jahren von denen Türken gefangen und nach Konstantinopel geführet, mit denen Türckischen Kayser und Artigl. diesen Feldzug aber nach Griechisch-Weissenburg gehen müssen, auch folgends durchgangen und hieher nach Gran kommen, so geschehen den 26. Dezember 1683. 4.

2309) Spezifikation, Glaubhafte, der Ungarischen Christen, Manns- und Weibs-, hoch und niedere Standes-Personen, sowohl als junger, wie viel nähmlich derer von der grausamen türkischen Kriegsmacht, als dieselben von Wien gerückt, in die ewige Dienstbarkeit gefänglich genommen worden; worbey auch spezificiret, was die Türken an Kriegsrüstung hinterlassen, auch was in des Grossveziers Zelt gefunden, und wie viel Städt und Dörfer von Türken verbrennt worden anno 1683. 4.

2310) La vie de Sultan Gemes frère unique de Bajazet II. du nom, Empereur des Turcs. Par le Sr. J. B. de Rocoles, historiographe de France et de Brandebourg. A Leide, 1683.

2311) Nuova e vera Relazione della Vittoria avuta dalle Galere della Religione di Malta. Bologna, Monti. 1683.

2312) Lettera da Costantinopoli; della uccisione fatta dal Turco di Sacerdoti Cristiani di quella Città. (Ohne Druckort und Jahreszahl.) 4.

2313) Politisches, doch unvorgreiffliches Bedenken über den bevorstehenden Türcken-Krieg, worinnen zu mehrern Verständlichkeit ausgeführet wird, warum der Türke vormahls Siebenbürgen angefallen, von daraus seine Macht in Ungarn gezogen, und den letzt verwichenen Türcken-Krieg angefangen, nachmals auf XX. Jahr Frieden gemachet habe; vornemlich aber, aus was Ursachen und Antrieb er jetzo dieses bedrängte Königreich und angränzende Länder von neuen mit Krieg überziehen will, was die Christenheit vor Glück und Unglück vermuthlich dabey zu gewarten, und ob sie dieses unchristlichen Reichs Untergang endlich zu hoffen habe. 1683. 12.

2314) Türcken-Gefahr, wie gross sie sey, wie weit sie sich nach Gottes Vorsehung und Verordnung erstrecken, und wenn sie sich enden werde, besonders aber, dass vor dissmahl der

Türck Deutschland nicht bezwingen werde, der wahren Christenheit zum Trost und Nachricht, aus Gottes Wort, und sonderlich aus der Offenbarung St. Johannis gezeiget, im Monat Julio Anno 1683 von M. Caspar Heimischen in des h. Reichs Stadt Schweinfurt Past. Prof. P. und Inspect. Nürnberg. 4.

2315) Offensiv- und Defensiv-Bündniss zwischen Ihrer kays. Majestät und Ihr. königl. Majestät und der Republick in Pohlen, wider den Erbfeind, den Türcken, und dessen Anhang; nebenst einem königl. Pohlnischen Schreiben an die Allerchristl. Majestät in Frankreich, dessen Gesandten und seine begangene Actiones betreffend. 1683. 4.

2316) Diarium, welches der am türckischen Hoff und hernach beym Gross-Vezier in der Wienerischen Belägerung gewester kayserl. Resident, Herr Baron Kunitz, eigenhändig beschrieben, und hernach bei der am Sonntag den 2. (12.) Sept. 1683 von 9 Uhr früh biss 4 Uhr Abends glücklich von der Türckischen Belägerung liberirten Stadt Wien (weiln gedachter Herr Resident samt denen Türken die Flucht nehmen müssen) in seinen Zelt mit allen seinen anderen Sachen hinterlassen hat; nebst aussführlicher Relation der Wienerischen Belägerung, auch was vorhero, als die Tartarn denen Unsrigen bei Regelsbrunn in die Arrierguarde eingefallen (so den 7. Julii St. n. 1683 geschehen) passirt, samt der Belager- und Eroberung beeder Vestungen, Baracan und Gran, auch einer Lista dererjenigen spezifizirten Bassen, so in Person der Belagerung obgedachter Stadt Wien beigewohnt. Mit beygefügten Kupffer beeder Vestungen. Gedruckt im Jahr 1684. 4.

2317) Demüthigstes Dank- und Lob-Opffer, welches der Allerheiligsten göttlichen Majestät, nachdem durch Dero mächtige Kraft wider den Erbfeind Christlicher Ehre und Lehre, den 2. (12.) Sept. 1683 erhaltenen glücklichsten Sieg und Frölichster Entsetzung der betrangten kayserlichen Residenz-Stadt Wien, folgenden Tages darauf in dem gewesenen Türckischen Lager auf hohen Befehl mit einer volckreichen Versammlung allerunterthänigst abgestattet Jacobus Christianus Hedenus, dess hochlöbl. fränk. Cräisses und Sr. Hochfürstl. Durchl. von Brandenburg, Bayreuth verordneter Feldprediger, auch Pfarr-Adjunktus im fürstl. Amt Osternöe. 1684. 4.

2318) A. M. D. G. Commentarius Belli adversum Turcas ad Viennam et in Hungaria Anno Ch. 1683 gesti ductu et auspiciis Ser. ac potentissimi Joannis III. Regis Poloniarum M. D. Lithuania etc. Scriptore Vespasiano a Kochow Kochowski S. R. M. Cubiculario Aulico ac Historiographo. Cracoviae, in Officina Alb. Gorecki, S. R. M. Typ. Anno 1684. 4.

2319) Diario di quanto è seguito dalla mossa del Re di Polonia dai 15. Agosto Sino al 1. di Settembre 1684. Bologna, Monti.

2320) (Woyciecha Stanisława Chrościnskiego.) Trąba wiekopomney sławy Jana III. czyli opis wierszami bitwy i zwycięstwa nad Turkami pod Wiedniem i Parkanami w R. 1683. w Warsz. u Karol. Ferd. Schreibera. 1684. 4.

2321) Charles Henry d'Alency Sonet au Roy retournant en son Royaume victorieux des Turcs en 1683. A Dantzig, 1684. 4.

2322) Rocoles J. B. — Vienne deux - fois assiégée par les Turcs 1529 et 1683, et heureusement délivrée, avec des Reflexions historiques sur la Maison de Habsbourg ou d'Austriche et sur l'origine, grandeur et decadence dernière de la Puissance Ottomane. A Leyde, 1684. 12.

2323) Wienn von Türcken belägert, von Christen entsetzt, d. i. Kürtzliche Erzehl- und Beschreibung alles dessen, was sich vor, in und nach der grausamben Türkischen Belägerung der Kaiserlichen Residentz Statt Wienn in Oesterreich anno 1683 vom 6. Maij an bis 19. Septembris von Tag zu Tag denckwürdiges zugetragen. Erstlich in lateinischer Sprach beschrieben. Durch der Röm. Kayserl. Majest. Hoff - Kriegs - Rath, General Veld - Kriegs - Auditoren vnd Historiographum, Johann Petern von Välkern, dess Heyl. Röm. Reichs Rittern. Anjetzo auss dem Lateinischen ins Teutsch übersetzt, vnd in Truck gegeben, von dem Authore selbst. Mit Kayserlichem Privilegio vnd Freyheit. Gedruckt zu Lintz in Oesterreich bey Johann Rädlmayr, 1684.

2324) Vienna gloriosa sive urbis Viennensis propugnatorum laudes imaginibus adumbratae et honori illustrissimorum dominorum Wolfgangi Sigismundi et Joannis Christiani LL. BB. a Gloyach, dum per R. P. Thomam Sigrai e Soc. Jesu, AA. LL. et philosophiae doctorem, ejusdemque professorem ordinarium, in Alma, ac celeberrima Universitate graecensi, prima Artium liberalium, et philosophiae Laureae solenni ritu condecorarentur, ab illustrissimo fratre Maximiliano L. B. à Gloyach Grammaticae studioso dedicatae Anno 1684. Graecii. 8.

2325) Breviarium Historiae turcicae exhibens vitas Imperatorum omnium praelia inter Christianos et Turcas, omnia, praecipue vero incrementa Imperii Turcici ab initio ad haec usque tempora, quibus in fine addita historia obsidionis Viennae 1683 autore Daniele Hartnaccio Pomerensi, Hamburgi et Holmiae. Havniae, typis Amberganis. 1684.

2326) Camentzii Joan. Erdmanni, Hayna - Misnici, ex Historia Civili de Obsidione Viennensi anni 1529 cum nupera comparata, disputatio, Praeside Sibero. Vittebergae, 1684. 4.

2327) Grandii Jacobi Med. Doct. — In Viennam liberatam et victoriam Turcicam a Serenissimo Joanne III. Poloniae Rege

Celeri Victore, Liberatore partam Epinicium. Cracoviae, in Officina Alberti Gorecki. 1684. 4.

2328) Tuba vocalis famae ac sempiternae Memoriae Joannis III. Regis Poloniae etc. ad Viennam et Parkanum simul de Turcis obtentam victoriam buccinans An. D. 1684 repraesentata. Authoris aenigma: En ego Gneznensis Primatis nomine vocor, qui solidat; Praesul Vauelianus erit. Inspice sylvarum frutices, cognomen habebis, Authorem siquis nunc reperire cupis (Adalbertus Chrosciuski). Varsaviae excudebat Carolus Schreiber. 4.

2329) Fulmen Orientis Joannes III. Rex Poloniarum Ter maximus. Bellicae fortitud. Gloria Innocentii XI. Solicitudine, Leopoldi I. Studio, Ingenti Portae Othomannae terrore, Publico Christiani Orbis Voto, belli Orthodoxi Imperator Electus. Viennae Austriae, Pannoniae, Podoliae, Khrainae, Valachiae etc. vindex a Populis acclamatus, barbaricis adoratus cladibus.... a Soc. Jesu Polona.... relatus. Calissii, typis Coll. S. J. 1684.

2330) Joanni III. Poloniae Regi invictissimo ob Viennam ab obsidione Turcarum liberatam Panegyricus Romae habitus ab Antonio Malegonnellio, nunc de Amadoris in aedibus Eminentiss. Principis Caroli Cardinalis Barberini, Regni Poloniae apud Sanctam Sedem Protectoris Florentiae. 1584. (1684.) 8.

2331) Gio. Batt. Magnavini. Ragguaglio historico della guerra tra l'armi Cesaree ed Ottomane dal principio della ribellione degl' Ungari sino l'anno corrente 1684, e principalmente dell' assedio di Vienna, e sua liberazione, con la vittoria di Barchan. Aggiuntoui in quest' impressione la presa di Strigonia. Venezia, Hertz. 1684. 12.

2332) Monumentum Triumphale coronatis duobus Colossis immortali gloriae, Ill..... Stanislai a Potok Potocki Castellanidae Crac..... in Maximo cum Turcis ad Viennam conflictu, pro Deo, fide, et Orbis Christiani conservatione, morte gloriosissima sublati; dum ei.... in Ecclesia Coleg. Stanisławoviensi, iusta funebria persolverentur.... a M. Alberto Casim. Lesiowski Phil. Doct. Canon. Rectore et Ordinario Eloq. Prof. Stanisławoviensi eiusdem Academiae Stanisławoviensis nomine.... erectum. Anno 1684 d. (10.) Mens. (April.). Cracoviae, typis Univers.

2333) Ant. Malagonelli Oratio Panegyrica de Victoria Joannis III. Viennensi — Romae habita — Gedaui, 1684. 4.

2334) Christoph. Joannis Ciboni Panegyrica Joanni III. post liberatam ab obsidione Viennam. Zamoscii, 1684. Fol.

2335) Franc. Rossitis. Ragguaglio dell' assedio di Vienna. Venezia, 1684. 4.

2336) Raccolta delle Historie delle vite degl' Imperatori Ottomani sino à Mehemet IV. regnante, di Don Neriolava For-

manti. Nella quale si contengono tutti i successi dell' armi dal principio della Monarchia, sino alla presente guerra, con il Ragguaglio della Ribellione degl' Unghari, e delle Venuta del formidabile essercito Ottomano all' assedio di Vienna, con la liberazione, di quanto è seguito, e i progressi dell' armi Christiane sino al giorno presente. Con il Serraglio del Gran Monarca, e sue politiche, e curiosità di quell' Imperio. (Unter dem besonderen Titel: Relazione del Serraglio degl' Imperatori Turchi Ottomani.) Venezia, Prodocimo. 1684. 4.

2337) Freschot Casimiro Benedettino. Idea generale del regno d'Ungheria, sua descrizione, costumi, Regi e guerre; con i motivi dell' ultima sollevazione, invasione de' Turchi, assedio e liberazione di Vienna, e progressi dell' armi Christiane (ab a 370—1683). In Bologna, 1684. 12.

2338) Ragguaglio distinto dell' assedio di Vienna. Venezia, 1684.

2339) Ragguaglio dello stato presente di Constantinopoli. Venezia e Milano, 1684. 12.

2340) Cara Mustapha, Grand Visir. Histoire contenant son élevation, ses amours dans le Serrail, divers Emplois, le vray sujet qui lui a fait entreprendre le Siége de Vienne, et les particularitez de sa mort. Suivant la Copie Imprimée. A Paris, 1684. 12.

2341) Le Mercure Hollandois, contenant les choses les plus remarquables de toute la Terre, arrivées en l'An 1683. Et surtout le fameux siége et la delivrance de la ville de Vienne. Amsterdam, 1684. 12.

2342) Relation de tout ce qui s'est passé en Allemagne depuis la descente des Turcs en Hongrie jusques à la Levée du Siége de Vienne (1683). A Cologne, 1684. 4.

2343) Florio Historico de la guerra movida por el Sultan de los Turcos Mehemet IV. contra l'Augustiss. Leopoldo Primero el anno 1683; traducido de Italiano en Castellano y anaddo de los successos posteriores a la liberacion de Viena por Don Francesco Fabro Bremundan dell Consejo de S. M. e Interprete de la lengua latina en la Secretaria de Estado del Norte. En Madrid, 1684.

2344) Stanisława Niewieskiego opis woyny pod Wiedniem — wiersz w Kalendarzu na rok. 1684.

2345) Dzieło Boskie albo piesni Wiednia wybawionego i inszych transakcyi Woyny Tureckiey w roku 1683 szczęsliwie rozpoczętey — w Krakowie w Drukarni Woyciecha Goreckiego J. K. M. Syp. r. P. 1684. 4.

2346) Dyaryusz wyprawy Turka pod Wiedeń 1684 z Włoskiego tłomaczony w Krakowie 1786 kosztem i Druk. Ign. Grebla Typ. i Bibliotek. I. K. M. 12.

2347) Kurtze, doch warhaffte und mit denkwürdigen Umständen verfasste Erzehlung, der im Julio 1683 Heil Jahrs von dem Erbfeinde vorgenommenen Welt-erschollenen Belagerung, wie auch hernach klüglichst-angestellten, und mit Aufschlagung dess g ntzen ottomanischen Heers, am 12. September desselben Jahrs, ja so glücklich als ritterlich ins Werk gesetzten Entsetzung römisch-keyserlicher Residentz-Stadt Wien: anfänglich in italienischer Sprach beschrieben, von G. V. Ghelen, anjetzo aber, dem teutschen Leser zu Gefallen, in unser Muttersprach übersetzt. 1684. 4.

2348) Merks Wien, und gedenk daran Oesterreich, d. i. Ausführlicher Bericht, was seit Nachlassung der grausamen Contagion in Wien mit derselben Belagerung und Entsatz, wie auch, was sich in Ungarn und Oesterreich nachdem zugetragen. 1684.

2349) Relatio Historico Politica occupata circa φιλοσοφίαν ἐκ παραδειγμάτων, die der Aristoteles Historiam τοῦ διότι nennt, hinterbringt alle vom Erzhaus Oesterreich mit den Türken geführte, glückliche und unglückliche Kriege, continuirt bis auf die letzte Action des Christ-hülfflichen Entsatzes der Residenz-Stadt Wien, und Eroberung der Vestung Gran. Von Imhof Johann Hieronymus v. Merlach, Bambergischem Rath. (Mit Kupf.) Sulzbach, 1684. 4.

2350) Beschreibung, kurze doch gründliche, alter und neuer Wiener-Belagerung, welche sowohl 1529 als 1683 von dem Türkischen Erbfeinde jedesmahl vergeblich gethan, und durch Gottes Gnade von den Christen glücklich entsetzt ist worden etc., sammt Abriss der Stadt. Gedruckt im Jahre 1684. 4.

2351) Hungarisch-Türkische Chronica, d. i. curieuse und dabey kurzgefasste Beschreibung alles desjenigen, was sich vom ersten grausamen Kriegszug der Türken wider das Königreich Hungarn und derselben Könige bis auf gegenwärtige Zeit merkwürdiges zugetragen (vom Jahre 1393 — 1683). Dabey auch ausführlich gemeldet wird, was sich jüngst vor, in und nach der Belagerung der Stadt Wien, sonderlich den Entsatz derselben betreffend, ereignet. Frankfurt und Leipzig, 1684. 8. Mit Kupf.

2352) Der blutig lang gereizte, endlich aber sieghafft entzündete Adler-Blitz wider den Glantz des barbarischen Säbels und Mordbrandes. In historischer Erzählung der Kriegs-Empörungen Ungarischer Malcontenten, wie auch grausamen Kriegs-Verwüstung der Ottomannisch-Tartarischen in Ungarn, sonderlich aber vor der belagerten Stadt Wien, entsetzlich wüthenden, endlich aber überwundenen Heer-Macht, hervorleuchtend etc.; mit Planen von Francisci Erasmi, Hohenloh. Rath. Nürnberg, 1684. 4.

2353) Türkischer Rossschweif, der genau und eigentlich ab-

gebildete, welcher von Christian Ernsten, Marggrafen zu Brandenburg etc., bey der herrlichen und sieghaften Entsetzung der Stadt Wien, nebst anderer Beute erhalten, sammt des Gross-Vizirs Arabischer Haupt-Fahne abgemahlet und vorgestellet worden. Nürnberg, 1684. 4.

2354) Schau- und Ehrenplatz christlicher Tapferkeit, d. i. aller denk- und ruhmwürdig ausgestandenen Belagerungen der Stadt Wien etc. Angehängt ist die neueste Türkische Belagerung i. J. 1683, von Franc. Erasmi, Hohenloh. Rath. Nürnberg, 1684. 4.

2355) Wahre Abbildung des turckhischen Hauptfahnes, welcher den 22. July anno 1684 in der Schlacht oder Treffen unweit Offen von denen Christlichen Waffen überkhommen und erobert, welchen Ihr. Kays. königl. May. in Dero Thumbkürchen St. Stephan vor dem hochen Altar aufrichten, und den 13. Augusti darauf in derselben hochen gegenwarth das gewöhnliche Te Deum Laudamus solenniter celebriren lassen.

2356) Veridici, e distincti successi dell' armi Imperiali, Ribelli ed Ottomane seguiti nell' Austria ed Ungheria l'anni 1683, 1684 e 1685. Con un previo Ragguaglio di quanto si coopero dalla Maestà dell' Augustissimo Leopoldo, per la Continuazione della Tregua con la porta Ottomana, e de' Trattati del Ribelle Techely con la Medesima, per la mossa dell' armi infedeli, contro dell' Impero, e della Christianità da Giov. Ant. Panceri. — In Milano, per Federigo Agnelli. (Ohne Jahreszahl.) 12.

2357) Warhafftig- und ausführliche Erzehlung dessen, was sich zu Anfang und Ende des kayserlichen Feldzuges in Hungarn dieses 1684. Jahrs, bei Dero Haupt-Armee Denkwürdiges zugetragen: worinnen absonderlich enthalten ein unpartheisch- und gründlicher Bericht von Belägerung und Defension der Stadt Ofen, anzeigend alle sonderbare, mehrentheils in eigner Gegenwart dabei observirte Begebnisse: Sowoln auch, was auf Chur-Bayrischer Seiten von Tag zu Tage remarquables passiret, denn zu mehrer Erläuterung ein accurater Grund-Riss ermeldter Belägerung beigefüget. Mit grosser Mühe und Fleiss zusammen getragen und ausgefertiget von J. T. G. S. Nürnberg, 1684. 4.

2358) Ofens Glück- und Unglücksfälle, d. i. eine kurze, doch eigentliche Beschreibung derer dapfferen Thaten, Belagerungen, Eroberungen und Scharmützeln, die vor, in und bey Ofen sich ereignet und zugetragen haben, deme wird etc. die Eroberung etc. der Vestung S. Maura annoch beygefügt v. M. Gedruckt im Jahr 1684. 8.

2359) Beschreibung des herrlichen Siegs, welchen die kayserliche Armee den 17. (27.) Junii 1684 bei Weitzen wider die Türcken erhalten. 4.

2360) Türkische Raths-Stube, worinnen des Türkischen Kay-

sers Mahomed IV. nebst dessen vornehmsten Bedienten, Kriegs-Berathschlagungen, wegen des aufs Früh-Jahr gegen Ungarn und andere Länder vorhabenden grossen Feldzugs entdecket, und mit vielen curiösen Denkwürdigkeiten vorgestellet werden. Gedruckt in der Freystadt, 1684. 4.

2361) Widerlegung, gründliche, des jetzo regierenden Türk. Kaysers Mahomet des IV. herfürgekommenen Nativität, darinn derselben Falschheit, sowohl was die Himmels-Figur als auch das Judicium belanget, angezeiget; hingegen aber das wahre Thema und Urtheil etc. von dessen Leben, Glück und Unglück, insonderheit wider das Teutsche und Ungarische Reich etc. beschrieben ist. 1684. 4.

2362) Sincera Relazione della segnalata Vittoria ottenuta da' Cosacchi di Zaporovia addì 4. Dicembre 1683. Bologna, Monti. 1684.

2363) Confirmazione delle Vittorie ottenute da' Cosacchi di Zaporovia contro Tartari. Bologna, Monti. 1684.

2364) Extract-Schreiben, so von der Cosacken Heersführer Kunicho an die königl. Pohlnische Maj. abgangen, worin selbiger erzehlet den Sieg und grosse Niederlag, welche Er von Zeit seines zu Ende dess Monats Octobris biss zu Anfang dess Monats Decembris dess jüngst hingelegten 1683. Jars in die Bialogrodische Tartarei gethanen Einfall, von denen Türcken und Tartaren erhalten hat; publicirt in der königl. Pohlnischen Residentz Statt Crackau den 1. Januar anno 1684. 4.

2365) Relazione dell' acquisto dell' Isola di S. Maura e presa del Castello. Bologna, Monti. 1684.

2366) Distinta Relazione della Vittoria ottenuta dall' Armi della Repubblica di Venezia, Sotto il comando del Capitano Generale Sigr. Francesco Morosini. Venezia e Modena, Degni. 1684.

2367) Relazione dell' acquisto di Prevesa fatto dalle armi Venete nel dì di S. Michele sotto Francesco Morosini. Venezia, 1684. 4.

2368) Lobwürdiges und Siegreiches Beginnen der Venezianischen See-Armada, welcher massen nemlich die durchleuchtigste Republick von Venedig nicht nur die berühmte Insul S. Maura, sondern auch die treffliche Vestung Prevesa und den heranliegenden grossen Strich Landes glücklich erobert, auch den ganzen Archipelagus mit seinen Insulen in Contribution gesetzet, darbey mit angeführet wird, was der Archipelagus eigentlich für Insuln und Länder begreiffe, und was es für eine Beschaffenheit mit den so berühmten Schlössern, welche man die Dardanellen nennet, habe, jedermann zur Nachricht an das Liecht gegeben. 1684. 4. Sammt 1 Kupferblatt.

2369) Extract-Schreiben auss Livorno vom 12. Julii, mit

sich bringende: Eine hochangelegene, von dem Abissinischen Könige gegen die Türken erhaltene vortreffliche Victorie, eroberte Vestungen und überkommene reiche Schätze etc. 1684. 4.

2370) P. Nic. Armi, Lorenese, dell' Ord. de Pred. Presagio dell' imminente ruina e caduta dell' Imperio Ottomano, delle future vittorie e prosperi successi della christianità, cavato da diverse profezie ed oracoli. Padova, 1684.

2371) Einfältiges, doch wohlgegründetes Bedenken, von denen seithero dem Türcken und Gross-Vezier zu Spott und Hohn in Druck herauss gegebenen Charlequen in einem Gespräch zwischen einem Bürger, Bauer und Soldaten, vorgestellet von einem Deutschen. 1684. 4.

2372) Memorias historicas de los monarcas Othomanos, que escrivio en lengua Toscana Juan Sagredo Veneciano, Cauallero y Procurador de San Marcos. Traduzidas en castellano por Don Francisco de Olivarez Murillo, teniente de conductor de Embaxadores, Cavallerzio de la Reyna Madre nuestra Señora Donna Marianna de Austria dedicadas A Su Magestad. Madrid, 1684. Fol.

2373) Jacob. Gassoti relatio itin. Constantinopolit. Bourge, 1684.

2374) Christ. Czapski Classicum e Scholis datum ressumendis contra Turcam armis. Varsaviae, 1684. 4.

2375) Mémoires du Sieur de la Croix, cy-devant Secretaire de l'Ambassade de Constantinople. Contenans diverses Relations tres-curieuses de l'Empire Othoman. A Paris, 1684. 8. 2 Theile.

2376) Miecz przeciwko Turkom od Chrystusa Xiązęcia, Krola, Cesarza, Cesarzom, Krolom i Xiązętom Chrzesciańskim na obronę i odebranie Krolestw Chrzesciańskich podany, i od jednego Zołnierza Chrzesciańskiego, ze starey rdzy otarty i wypolerowany z lacinskiego na polski przełozony i drukiem Chrystopolitańskim swjatu pokazany. P. R. 1684. w Lesznie. Michał. Buh. 4. Zdaje się se wyszło wprzod po lacinie, zawsze to jednak nie jest dzieło obie ale przez Polaka pisane. Rozd. V. zawiera ciekawe srodki wojowania Turkow p. Polakow.

2377) Ischof, der biss in das siebente Jahr in der Türckey gefänglich enthaltene Christodliche Otto, nach seinen vielfältigen Leiden aufgesetzt. Nürnberg. (Ohne Jahreszahl.) 8.

2378) Kurtze und wahre Beschreibung der fünfjährigen Gefängnus des Nic. Schmidt aus Dressden unter den Türcken. Leipzig, 1684. 8.

2379) Neu eröffnete Türken-Schule, worinnen deroselben Gotteslästerliche, verdammliche und also recht Teufflische Lehre, Leben, Sitten und Wandel etc. allen frommen Christen, bey Erinnerung jetziger grausam wütenden Türckischen Krieges-Macht, zum Abscheu, ernstlicher Auffmunterung und standhaff-

ter Verfolgung, aus selbst eigener zehnjähriger Wahrnehmung kurtz, jedoch ausführlich beschrieben, Franc. Traugott, Hung. Leipzig, 1684. 4.

2380) Das Türkische Cabinet und die Haubt-Maximen der Ottomanischen Pforte, oder die Grund-Veste, auf welchen eine so mächtige Monarchie, mit einer so brutalen und harten Regierung nicht allein so viele hunderte von Jahren her ist gestanden, sondern immerdar zugenommen hat, niemahlen vorhin auf solche Weise aussgegeben. 1684. 4.

2381) Türkische Tyranney in den vier Theilen der Welt gegen alle Nationen, absonderlich die höchst beschädigte Christenheit etc. verübet. Wien, 1684. 8.

2382) Die wachsende, blühende, verwelkende Türkey, sambt ihren Regenten und Kaysern, biss auf diese Zeit, historice und astrologice vorgestellet von Joh. Heinr. Voigt, Königl. Schwed. Mathem. 1684. 4.

2383) Der Türkische Gubernator und Vasall, d. i. gründlicher und glaubhafter Bericht von den heutigen Gubernamenten, Gubernatoren und Lehen-Fürsten des Ottomanischen Reichs, wie auch deren Einkommen und Tribut, wobey sonst auch andere merkwürdige Erzählungen mit angeführt werden; zu mehrerer Erläuterung unterschiedlicher, in dem sogenannten Adler-Blitz begriffenen Sachen, mit Kupfern, von Francisci Erasmi, Hohenloh. Rath. 1684. 4.

2384) Türckischer Wahrsager, d. i. dreymahl dreyfache Propheceyung von des Türcken und seines Reichs Untergange, oder grossen Veränderung etc. der lieben beträngten Christenheit zum Trost, zum Druck befördert. 1684.

2385) Mercurius Europaeus, vorstellend einige unvorgreifliche Muethmassungen und Conjecturen, so viel aus denen Oberen Geschöpffen herfliessen, können abgenommen werden, über den angehenden Feldzug der Christlichen Armeen wider den Erz- und Erb-Feind christlichen Namens eingerichtet, vor das 1684. Jahr in Gespräch dreier redenden; Perseus, Mercurius, Orion, abgetheilet. 1684. 4.

2386) Barbarisches Türkenbild, oder der Türken und ihres Wesens Beschreibung. Aus Herrn Joh. Barclajens Icone Animorum übersetzt und mit beifälligen Gedanken herausgegeben von M. Just. Siebern und Kunsthandl. 1684. 4.

2387) Der Türcken Trutz und Christen Schutz in kurtzer, warhafftiger Beschreibung des Türckischen Reichs, Herrschaften, Religion, grosser Krieges-Macht und Einkünfften, wie auch derer Christen wider den Türcken habende Vormauern, und welcher gestalt dero Grentzen dagegen beschaffen; wobey unvorgreiffliche Vorschläge zu befinden, wie die Christen nebst Gött-

licher Hülffe wider des Türcken besorgliche weitere gewaltthätige Einfälle sich schützen, und in höchstnöthige Verfassung setzen, auch wie der Türckische Tyranne mit allem seinen Anhange durch die Waffen der Christlichen Potentaten zurückgetrieben, derselbe gestürtzet, und sein Reich zum endlichen Untergange gebracht werden könne. Zur Aufmunterung und weitern Nachsinnen allen hohen Christlichen Häuptern und zum Trost der armen beträngten Christenheit wohlmeinend herfür gegeben und der Christlichen Welt öffentlich an Tag geleget durch Warnmundum ab Ehrenberg. Anno 1684.

2388) Auff, auff, Ihr Christen! d. i. ein bewegliche Anfrischung der christlichen Waffen wider den Türkischen Blut-Egel, sambt beygefügten Zusatz vieler herrlichen Victorien und Sieg wider solchen Ottom. Erbfeind. Zusammengetragen durch P. T. Abraham a S. Clara, Augustin. Baar-Füsser. 1684.

2389) Johann Bapt. Tavernier, Reise durch die Türkey etc. Nürnberg, 1684.

2390) Magni Johannis tertii Serenissimi... Poloniarum Regis.... Augustum Viennense veni, vidi, vici, nomine vindice, victricibus armis, immortali fama felicissime assertum Anno Sal. Rep. 1683.... Michael Dlugossus (Auctor). Typis Monasterii B. V. M. de Oliva Impr. J. J. Textor. 1684. 4.

2391) Pierwsze mieysce zwycięstwa z Bożey łaski pod Wiedniem r. 1683 11. Septembra otrzymanemu z ambony przyznane p. I. M. X. Deodata Nersesowicza Peniteasyusza Kosciola Jarosławskiego Panien Zakonic Bened. S. w. Lwowie w. Druk. Woyc. Mielczewskiego I. K. M. I. M. X. Arcybiskupa Lwowskiego Typografa r. 1684. 4.

2392) Viennae Austriae arctissime 1683 à Turcis oppugnatae ejusdem liberatio. 1685.

2393) Kurtze Beschreibung dessen, was in wehrender Türkischen Belägerung der Kayserlichen Residenz Statt Wienn von 7. Julij biss 12. Septembris dess abgewichenen 1683. Jahrs, sowohl in Politicis et Civilibus, als Militaribus passiret. Durch Nicolaum Hocke, der Rechten Doctorn, Syndicum und Stattschreibern allda. Gedruckt zu Wienn in Oesterreich, bey Leopold Voigt, Gemeiner Statt bestellten Buchdruckern. Im Jahre Christi 1685.

2394) Türkische Schau-Bühne, worauf eines Theils unterschiedlich hohe und niedere Hof- und Reichs-Bediente, nebst denen neuen Türkischen Staats-Sachen: Anders Theils aber der Mahometischen Religion unterschiedliche Secten etc. aufgeführet werden: Samt Bericht von der Türkischen Macht zu Wasser und Land etc. Welchen allen beygefügt wird die eigentliche Beschreibung der Türkischen Kaiser von Ottomanno I. bis Mahu-

med IV. Ingleichen eine ausführliche Relation von denen jüngst belägerten Städten Wien und Ofen etc. Mit Kupf. Nürnberg, 1685. 12.

2395) Wenceslai Frey, eigentliche Beschreibung, was sich bey Anfangs der Wiennerischen Belägerung, als nemblichen vom 15. Julii dess 1683. Jahrs in dem Kays. Marckt Petersdorf in Unterösterreich liegend, merkwürdiges zugetragen, und wie die Türken, Tartaren, auch andere barbarische Völker mit mir und anderen daselbst befindlichen Christen erbärmlich verfahren, wie ich hierauf durch den Feind in schwere Gefangenschaft geführt, auch folgends hernach vermittelst Göttlicher Beyhülff von den grausamben Banden hinwieder entledigt worden. 1685. 4.

2396) Relazione della resa di Cassovia, Tokai ed altre Piazze nell' Ungheria Superiore. Venezia e Bologna, Monti. 1685.

2397) Relazione della resa della Città di Cassovia All' Armi Imperiali comandante dal sigr. marescial Caprara. Bologna, Monti. 1685.

2398) Anhang, curieuser, und eröffnete Staats-Gedanken über den zu Regensburg und Haag mit Frankreich auffgerichteten zwanzigjährigen Stillstand, und dann über der der Kayserlichen Armee in Ungarn und Signoria Venedig auff dem Archipelago wider die Ottomannische Pforte erlangte glückliche Progressen; sammt etlicher vornehmer Churfürsten und Stände des H. Röm. Reichs zugeschickten Secours von Ofen, und dieses Orts denkwürdiger Belagerung, im Jahr 1685. 4.

2399) Johann Christoph Wag, Norimb. Delineatio Provinciarum Pannoniae et Imperii Turcici in Oriente, eine grundrichtige Beschreibung dess ganzen Aufgangs, sonderlich aber dess Hochlöblichen Königreichs Ungarn und der ganzen Türkey, auch derer Völker, welche selbigem Monarchen zinssbar, als Mohren, Araber und Tartarn, von ihren grausamen Proceduren gegen die Christenheit, sonderlich in gegenwärtigem Krieg, wie Mannlich sie aber durch die Christliche Waffen zurück getrieben worden sind. Ferner wird beygefüget der ganze Zustand des Türkischen Hofs, dess heiligen Landes, von der Schifffahrt des Mittelländischen Meeres, von vielerley Art Schiffen, als Maonen, Galleazen, Galeern, Fregatten, wie auch allerhand Seltenheiten, welche sich an Kleider-Trachten, Menschen, Thieren, Vögeln, Gewächsen und Ruinen in obgedachten Landen befinden, aus den neuesten Reiss-Büchern und Geschicht-Schreibern. Samt zweyen Land-Karten und Abriss der fürnehmsten Städte, unterschiedlichen Nationen, und lebhaften Abbildungen vieler hohen Staadts-Personen, raren Gewächsen und Ruinen, als der Pyramiden in Egypten und dess Babylonischen Thurms. Wie

auch bey dieser andern Edition dem Leser zur Belustigung mit eingebracht worden, die Beschreibungen der dieses Jahr geschehenen herrlichen Sieg wider die Türken bey Gran, Rühmlichen Eroberung der Vestung Neuhäussel, Denkwürdigen Victori der Venetianer wider die Türken, und der ihnen abgenommenen Vestung Coron, samt deren Kupfervorstellungen; auch noch beygefüget in Kupfer die Vestung Lepanto. Dann auch alles durchgehends verbessert, absonderlich das in der ersten Edition irrige Register corrigirt und in bessere Orduung gebracht. Augsburg, gedruckt und verlegt durch Jakob Koppmayer, Anno 1685.

2400) Gründliche Kupffer-Erläuterung der gegenwärtig nach dem eigentlichen Grund-Riss abgebildeten, und durch die kayserliche glorwürdig siegende Waffen denen Türken und Rebellen hinweggenommenen und eroberten vier Ungarischen Haupt-Städte, mit anbeygefügten nothwendigen Unterricht, was bei einer jeglichen absonderlich zu bemerken, und welcher Gestalt dieselbe unter kayserlicher Majestät Bottmässigkeit in so kurzer Zeit gebracht worden; dem Geschicht- und Neuigkeit-liebenden Leser zu sonderbarem Gefallen, und einer so herrlichen Begebenheit wohlwürdigen Andenken hervorgegeben. 1685. 4.

2401) Diarium oder kurze Beschreibung, was täglich bei Belägerung der Vestung Neuhäussl vom 7. Julii an jetzt-laufenden 1685. Jahrs bis auf den 21. erstgemeldten Monats vorbeigangen, und wie solches attaquirt worden, durch eine glaubwürdige Feder beschrieben. Wien. 4.

2402) Wahrhaftige Abbildung der Ungarischen Vestung Neuhäusel, wie solche Anno 1685 den 19. Augusti durch die christliche Waffen mit sturmender Hand dem Erbfeind abgetrungen und erobert worden, mit kurz ausführlichem Bericht, was sich Zeit wehrender Belägerung von Tag zu Tag merkwürdiges zugetragen hat. München.

2403) Journal de ce qui s'est passé au siège de Neuhäusel de près le 7 de Juillet jusqu'au 19 d'août 1685 avec une relation exacte du Combat de Grau et l'expedition du Géneral Comte de Leslie vers le Pont d'Essek. A Bruxelles, 1685. (Suivant la copie imprimée à Vienne.) 12.

2404) Diarium, oder kurze Beschreibung, was täglich bei Belägerung der Vestung Neuhäussl vom 7. Julii an jetzt laufenden 1685. Jahrs bis auf den 21. erst-gemeldten Monats vorbey gegangen, und wie solches attaquirt worden; durch eine glaubwürdige Feder beschrieben. Wien. 4.

2405) Der Türkischen Rathstuben anderer Theil, worinnen des türkischen Kaisers und seiner vornehmsten Kriegsbedienten Vorhaben, Rathschläge und Absehen wegen des angefangenen Krieges in Ungarn fürters fortgesetzet und erkläret werden, mit

vielen merkwürdigen, politischen und raren Seltenheiten hin und wieder ausgezieret, und dem geneigten Liebhaber zu Gefallen vor Augen geleget. (S. oben Nr. 2360.) Gedruckt i. J. 1685. 4.

2406) Extract-Schreiben auss Wien und Ungarn, mitbringend, was weiters in Ungarn vorbeygegangen, item ein Bericht vom Teckely, wegen seiner Gefangenschaft, samt einem Lateinischen Pro- und Anagramma; vom 17. Nov. 1685. 4.

2407) Extract-Schreiben auss Wienn, Ungarn u. Haag etc., mitbringend, die nunmehr erfreuliche, mit Accord übergangene Stadt Caschau, nebst 8000 Mann, so dem Teckely anhängig gewesen, an die kaiserlichen, item, dass der Bassa zu Gross-Waradein den Teckely mit List gefangen, und in Eisen und Banden schliessen lassen, wie auch, dass der Aga neben noch 30 anderen Türken, welche sich sambt Zarnata im Königreich Morea den Venezianern ergeben haben, den Christlich-Catholischen Glauben angenommen, samt noch mehr anderen Lesswürdigen Neuigkeiten; vom 10. November 1685. 4.

2408) Relazione dell' acquisto di Coron fatto dalle armi Venete sotto Francesco Morosini il dì 11. Agosto 1685. Venezia. 4.

2409) Ausführliche Erzehlung, wie die herrliche Vestung Coron in Morea mit stürmender Hand an die Republick Venedig übergangen. 4. Sammt 9 Stück Abbildungen.

2410) Relazione della rotta data dalle armi Venete al Turco con l'acquisto di Zarnata e Calamata in Morea sotto Francesco Morosini. Venezia, 1685. 4.

2411) Der neu vermehrte Türkische Gubernator (S. oben Nr. 2383) etc., von Francisci Erasmi, Hohenloh. Rath. 1685. 4.

2412) Bellum sacrum Ecclesiae militantis contra Turcam, communem hostem Christianorum. Tessera sacrae Militiae Crucigerorum: Deus vult. Leodic. 1685.

2413) Joannis Donatis Senatoris Veneti et Oratoris apud Turcas observationes de re Turcica litteraria. Venet. 1685. 12.

2414) Abelii Gotthardi Consul. Marburg. Oratio ad Germaniam contra Mahometistas in Filii Dei Ecclesiam inaudita crudelitate saevientes. Marburgi Cattorum. Typis Joh. Henr. Stockenii, 1685.

2415) Memorie historiche di ciò, che hanno operato li Sommi Pontefici nelle guerre contro i Turchi dal primo passaggio di questi in Europa fino all' Anno 1684. Raccolte da Domenico Bernino e dal medesimo dedicate alla Santità di nostro Sig Innocenzo undecimo. In Roma appresso Giov. Battista Bussotti, 1685. Con licenza de' Superiori.

2416) Quanto di più curioso e vago ha potuto raccorre Cornelio Magni nel primo biennio da esso consumato in viaggio e dimora per la Turchia, e principalmente l'esame di Constanti-

nopoli e dell' esercito Ottomano. Agiuntavi la relazione del Serraglio del Gran Signore distesa da Alberto Bobosio (Bobowski) Leopolitano. Roma, 1679. 12. Venezia, 1682, 12. Bologna, 1685. 12.

2417) Relazione del viaggio fatto a Constantinopoli, e ritorno in Germania dal Conte Alberto Caprara, Gentiluomo della Camera dell' Imperatore, e da esso mandato come Internunzio straordinario e Plenipotenziario per trattar la Continuazione della Tregua. Edizione terza con nuova aggiunta, da Benaglia Giovanni. In Venezia, presso Stefano Curti. 1685. 12.

2418) Le Seraskier Bacha. Nouvelle de tems, contenant ce qui s'est passé au siége de Bude. Paris, 1685. 12.

2419) Der Türkischen Gross-Sultanen Ursprung, Macht und Herrlichkeit. Sammt Beschreibung der vornehmsten Städte, Vestungen, Inseln in deren Kaiserthum (auch in Ungarn) aufs fleissigste beschrieben, und mit einer Landkarte versehen von M. V. J. Nürnberg, 1685. 12.

2420) Der hohen christlichen Alliirten und des Türckischen Gross-Sultans neu eröffneter geheimer Kriegs- und Staats-Rath, worinnen der hohen Alliirten gewaltige Armatur, dero bey gegenwärtigem Feldzuge vermuthliches Vornehmen, nebst ihren victorieusen Progressen wider den Erbfeind; hingegen dessen und seines ganzen Reichs Furcht, Bestürzung und geschwächte Macht, die gefährlichen Factiones an seinem Hofe, die Empörung der Unterthanen etc., nach den neuesten Begebenheiten vorgestellet worden; nebenst angefügter curieusen Beschreibung der Welt beruffenen Dardanellen oder Hellespontischen Meer-Schlösser, worinnen von der Stadt Constantinopel drey considerablen Seltenheiten; vornehmlich aber der Dardanellen Nahmen, Ursprung und Situation, zu welcher Zeit, und von wem sie erbauet, von dero Fortification, mächtigen Geschütz und anderen denkwürdigen Zufällen ausführlich und lesenswürdig gehandelt wird. Frankfurt und Leipzig, 1685. 4.

2421) Die grosse welt-beruffene in Thracien oder Romanien am Hellespont ligende Haupt-Stadt Bisanz, Neu Rom, Constantinopel, Oder nach Türkischer Benennung, Stampol. Mit dero beherrschenden Archipelago. Augspurg, 1685. 8.

2422) Imperii Turcici Imago, d. i. Beschreibung des Türkischen Reichs, dessen Grösse, Landtschaften, Städt... beschrieben durch Joh. Heinrich Seyfried. Sulzbach, 1685. 8.

2423) Circular-Rescript, was von Sr. kayserl. Majestät an Dero sämtliche Ministros an auswärtigen Höfen ergangen, worinnen jenes, was sowohl im Kriegs- als Friedens-Wesen seit einiger Zeit mit der ottomanischen Pforte vorgefallen, umständlich angeführt wird. 4.

2424) Politische Wag-Schaale der dreifachen Türken-Al-

liance. Sambt Zugabe der fürnehmsten Geheimnissen der Türkischen Regierungsart. (Ohne Druckort.) 1685. 4.

2425) Duae centuriae singularium observationum Turcicarum, d. i. 200 zusammengetragene Betrachtungen, durch B. C. V. W. Ellwang, 1685. 8

2426) J. Cph. Wagner. Delineatio Provinciarum Pannoniae et Imperii Turcici. Augsburg, 1685 — 1686. Fol. 3 Theile.

2427) Hartnacci. Bellorum inter Christianos et Turcas in Hungaria ab anno 1300 ad 1686 gestorum conspectus.

2428) Z Krakowa d. 2. Nowembra 1686 Relacya i opisanie, iakim sposobem teraż swieżo opanowali Wenetowie w Dalmacyi fortecę nazwaną Seyn, pod Dyrekcyą Generała Cornata; tudzież inne wiadomości Cudzoziemskie.

2429) Successi dell' armi Cesaree nell' una e nell' altra Ungheria, descritti in varie Lettere de Mon. Safar dall' Heremitage; tradotte dal Francese 1685. In Venezia per Aluise Pavino. 1686. 12.

2430) Freschot Casimiro Benedettino. Ristretto dell' Historia d'Ungheria e singolarmente le cose soccorsevi sotto il regno del Leopoldo sino alla triomfante Presa di Buda (ab an. 1370 — 1686) ibid. 1686. 4.

2431) W dzien S. Franciszka z Obozu między Soczawą a Szereckiem i Targiem z listu I. K. M. do Krolowey Jey mości d. 4. Octob. 1686.

2432) Z Krakowa 23. Nowembra 1686. Relacya o zniesieniu Turkow 4 mile w Segedyzu p. Woyska Cesarskie, takze o podlaniu się tey fortecy, o dostaniu Finfkirchen, o Stym Sicclosie i Dardzie i inne cudzoziemskie wiadomosci.

2433) Joh. Christoph Wagners, Noriberg. Interiora Orientis Selecta, oder grundrichtige und eigentliche Beschreibung aller heut zu Tag bekandten grossen und herrlichen Reiche des Orients, als da sind: das Königreich Persien, Indien, oder das Reich des grossen Mogols, die Königreiche Decan, Kunkan, Visiapour, die See-Küst Malabar und Coromandel, die Königreiche Bisaagar, Narsinga, Carnatica, Golconda, Arakan, Tipra, Asem, Pegu, Martaban, Tanassery, Siam, Cambodia, Cochinchina und Tunquin. Sammt deren Provinzen, Städten, Vestungen, Flecken, vornehmsten Gebäuen, Bergen, Wüsteneyen, Seen, Brunnen, Flüssen, Gewächsen, selzamen Thieren, Fischen und Geflügel, wie auch solcher fremden Völker Regierungs-Arten, Staats-Veränderungen, Sitten, Gebräuche, Kleider-Trachten, Künste und Wissenschaften, abscheuliche Götzen-Bilder, und wunderliche theils entsetzliche Religionen und Götzendienste, mit andern merkwürdigen Begebnussen und Wundern Gottes der Natur. Durchaus geziert mit schönen Kupfern

und Abbildungen der fürnehmsten Städte, Gebäue, Kleider-Trachten, Götzen-Bilder, Thiere, Bäume, und anderer fremder Gewächse etc., sonderlich auch mit den nach den neuesten Reise-Beschreibungen accomodirten und viel-vermehrten Land-Charten versehen. Aus den neuesten Reise- und Landbeschreibungen mit sonderbarem Fleiss zusammengezogen. Sammt einem Anhang, welcher enthält eine Fortsetzung der Ungar- und Türkischen Chronik begreiffend, was seit dem Augusto dess verwichenen 1685. Jars, sowohl durch die Kayserlichen und Polnischen, als Venezianischen Waffen, gegen den Erbfeind Denkwürdiges verrichtet worden. Augsburg, gedruckt und verlegt durch Jakob Koppmayer anno 1686. Fol.

2434) Europäisches curioses Staatsgespräch unterschiedlicher christlicher als unchristlicher Nationen; den bereits vergangenen, als noch künfftigen Türcken-Krieg betreffend; auch warumb Pohlen seinen angefangenen Eifer sobald fallen, und was man endlich bei so guten Progressen in Ungarn sich an Seiten Frankreichs zu versehen. Mit nachdenklicher Feder beschrieben von Sincero Teutonico. (Ohne Druckort.) 1686. 4.

2435) Relation, eigentliche, über die in Nieder-Ungarn an der Donau gelegene Vestung Gran, wie dieselbe 1685 von Türken belagert, und von den Kayserlichen entsetzt ist worden etc. Mit der eigentlichen Abbildung der Festung, von Franz Joachim Strasser, Salmischen Regiments-Obristlieutenant. Wien, 1686. 4.

2436) Eigentliche Relation über die in Niederungern an der Donau gelegene Vestung Gran, wie dieselbe in Anno 1685 von der türkischen Macht belegert, den 30. Julii bis 11. Augusti auffs hefftigste attaquirt, und mit 32 Stucken und 4 Feuer-Mörsern von 7 Batterien beschossen, aber durch die Ankunft der Kays. und Dero Hohen Alliirten Armee unterm Commando Ihro Hochfürstlichen Durchlaucht, des Herzogs zu Lottringen, entsetzet, auch wie diese stolze Türkische Armee am 16. dito, mit Verlierung vieler Stucken, Bagage und ihres ganzen Lägers in die Flucht geschlagen, und das Feld raumen müssen. Wien, 1686. 4.

2437) Nowiny z obozu zpod Grana albo Strygoniey de data 27. Octobris anno 1686 (scil. 1683). 4.

2438) Relatio de occupatione Budae et quid postea usque ad 2. (12.) Septemb. 1686 factum est. Viennae. 4.

2439) Zenarolla Joan. Paul. Praepos. S. Nicol. de Alba-Regali. Giornale militare, ovvero Buda espugnata sotto gli Auspizj del potentissimo, et invittissimo Imperatore de' Romani Leopoldo I. l'anno 1686 dalli fortissimi Eroi Carlo V. Duca di Lorena, e Massimiliano III. Elett. di Baviera. 8.

2440) Diario delle Correnti guerre d'Ungheria 1686 principiando dal primo Dicembre sino all' espugnazione della Real

Città di Buda; da Biombi Pasquale. Ragguaglio istorico. In Venezia per Giovanni Cagnolini. 1686. 12.

2441) Ragguagli distintissimi dell' assedio della Real Città di Buda, riconquistata per assalto dall' armi Christiane à 2. Settembre 1686, composto da un Venturiere nell' Armata del Duca di Lorena. Milano. 12.

2442) Assedio di Buda riacquistata nell' 1686. Genova e Milano per Federico Agnelli. 12.

2443) Journal de la glorieuse Conqueste de la ville de Bude, par les armes de Leopold I. sous la conduite du Duc de Lorraine et de l'Electeur de Baviere (a 10. Junii usque 2. Sept.). 12.

2444) BUDA tot CaLentIbUs VotIs DesIDerata, tot VIrIbUs totIes oppUgnata. LeopoLDI aUgUstI gLorIosIs arMIs eXpUgnata, Inter ConCInnos ChrIstIanae reI pUbLICae pLaUsUs ChronoLogICe De Cantata a CoLLegIo soCIetatIs JesU BrUnae. Pragae, Typis Univ. 1686. Fol.

2445) Sieghaffte Teutsche Waffen oder ausführlicher Bericht von der mit vielem Blut überwundenen Stadt Ofen, wie solche Welt-berühmte Vestung denen Türckischen Bluthunden mit stürmender Hand von denen christlichen Waffen abgenommen worden, alles ausführlich, was sich von Tag zu Tage sowol bei den Türkischen als Kayserlichen zugetragen, nach den Wienerischen Brieffen accurat zum Druck befodert. Praage, 1686. 4.

2446) Der Rauch von Ofen, d. i. I. Bericht, welcher gestalt die königl. Hauptstadt Ofen in Ungarn von den Türcken vor 145 Jahren mit list überwältiget, und durch die Gnade Gottes in diesem 1686. Jahre den 2. Sept. st. n. von den christlichen Potentaten und deroselben herzhafften Armee wiederumb erobert worden. II. Unterricht, wie das Feuer Gottes, welches dem Gog und Magog im Propheten Ezechiel und in der Offenbarung S. Johannis gedrohet wird, dass sie dadurch verzehret werden sollen, bereits rauche und angeglommen sey. III. Nachricht von den unterschiedlichen Weissagungen und Conjecturen, woraus die Türcken schliessen und sich selbst fürchten, dass ihr gänzlicher Untergang nunmehr vor der Thür sey; welches alles hierinnen genau und eigentlich wahrhaftig gründlich und kürtzlich vorgetragen, und allen erleuchteten Christen zu guten Nutz, Trost und Ergötzung, ja zur Aufmunterung in diesen letzten Zeiten communiciret wird, von einem treugesinnten Mitchristen. Leipzig (Ohne Jahreszahl.) 4.

2447) Ausführliche Beschreibung der hungar. Residenzstadt Ofen, wie auch derselben Belagerung von 1684 und 1686. Von J. W. G. N. Mit Fig. Frankfurt a. M., bey Johann Georg Walther. (Ohne Jahreszahl.) 4.

2448) Wahrhafte Anzeigung, wie es im leger vor Ofen ergangen. (Ohne Druckort und Jahreszahl.)

2449) Ofens Belager- und Eroberung unter Anführung Carls Herzogs von Lothringen im Jahre 1686. Ofen, mit kön. Univ. Schriften. 1795. 8.

2450) Continuation der Hungarisch-Türkischen Chronika, enthaltend alle merkwürdige Begebenheiten vom Jahre 1685 bis 1686; sammt einem Bericht von Belagerung und Eroberung der Stadt Ofen. Mit Kupf. ibid. 1686. 8.

2451) Gott Lob! der Bluthund liegt darnieder: wir haben Ofen wieder, welches 145 Jahr unter dem Türkischen Joch gewesen ist. Mit wahrhaftigem Bericht von der überaus herrlichen Eroberung der Königlichen Haupt-Stadt und Vestung in Nieder-Ungarn, wie solche mit Gottes-Hilfe und Beystand an die Christen durch Sturm den 2. Sept. 1686 übergangen etc. Frankfurt, 1686. 4.

2452) Gott Lob! das glücklich bekriegte und endlich besiegte, 145 Jahr in Türkischen Händen gewesene ungarische Ofen, oder summarische Beschreibung der vor unüberwindlich gehaltenen Ofenischen Festung, darinnen von deroselben Erbauung, Nahmen, Lage, Donaustrome, Bekriegung und anderen Geschichten oder merkwürdigen Sachen; dessgleichen von der anno 1684 unglücklichen Belagerung, und was seither die kayserlichen Waffen für Städte und Festungen im Königreich Ungarn wieder erobert, gnugsamer Bericht, insonderheit aber die jetzige anno 1686 über eilff Wochen lang gewährte schwere und sehr kostbare Beläger- und Einnehmung vollständig erzählet, und was auf alle Tage in Zeit derselben ausser und in der Festung geschehen; alle Aussfälle, Stürme, Minen und andere Actiones, dessgleichen was für Officire und Gemeine beyderseits todt blieben oder blessiret worden, nebst etlichen Copien hinein- und herausgeschickter Schreiben; aufs accurateste und richtigste verzeichnet durch Einen, der persönlich dabei gewesen. Pressburg und Leipzig. (Ohne Jahreszahl.) 4.

2453) Begebnüsse, sonderbare, der Königlichen Vestung Ofen, worinnen nicht nur allein dieser Stadt Situation oder Gelegene, und alle darinnen und um selbe befindlichen Raritäten und Gebäue, sondern auch verschiedene Belagerungen und Eroberungen derselben so christlich als türkischer Seiten enthalten. Insonderheit die Belagerung vor 2 Jahren, wie auch die jetzige, bis zu der siegreichen Eroberung dieses Ortes, aus glaubwürdigen Zeugnissen dem geneigten Leser vor Augen gestellet und entworffen etc., von einer unpartheyschen Feder, mit Kupfern. Gedruckt im Jahre 1686. 4. (Ohne Druckort.)

2454) Ofen bestürmte und erstürmte Stadt — vorgestellet in

einer genauen und grundrichtigen Erzählung aller Kriegshandlungen, welche sich von Tag zu Tag (vom 3. Julii bis 5. Sept.) während der Belagerung und Eroberung im Jahre 1686 zugetragen, sammt einem Bericht von Uebergab der Festung Modon. Mit Kupf. Nürnberg, 1686. 4.

2455) Dittel, Joh. Christ. Eigentliche Beschreibung was sich denkwürdiges bey der blutigen Beläger- und endlich glücklichen Eroberung der Stadt Ofen von Tag zu Tag zugetragen (vom 13. Junii bis 2. September). Wien, 1686. 12.

2456) Beschreibung, wahrhaffte und ausführliche, der hungarisch Königl. Haupt- und Residenzstadt Ofen, deren Ursprungs, Nahmens, Erweiterung und aller im vorigen Seculo darbey vorgefallenen Kriegshändel; wie auch derselben von Leopoldo I. unter Anführung Carls von Lothringen 1684 vorgenommene Belägerung. Sammt einem Tage-Register, was bey deren 2. Belägerung und endlichen Eroberung A. 1686 vorgelauffen. Mit 13 Portraits und dem Plan der Belagerung von Ofen. Durch J. W. G. N. Frankfurt. 4.

2457) Beschreibung, was sich Denkwürdiges bey der Belägerung der königl. Residenz-Stadt Ofen mit Beystand des Allerhöchsten durch die siegreichen Waffen etc. Leopoldi I. etc. von Anfang den 13. Junii bis den anderten September 1686 zugetragen etc. unter Commando etc. des Herzogen von Lothringen etc. Prag, bey Johann Arnoldt. 8.

2458) Wahrhaftig und aussführlicher Bericht alles dessen, was bei der anno 1686 vorgenommenen Belägerung der Stadt Ofen, von Anfang derselben biss zu der den 2. Sept. erfolgten glücklichen Eroberung sowol auf kayserlicher als Churbayerischer und Churbrandenburgischer Seite von Tag zu Tag merkwürdiges passiret; deme zu mehrer Erklärung beigefügt ein gantz eigentlicher Abriss solcher Vestung und Belagerung; dem curieusen Leser zu Lieb mit sonderbarem Fleiss zusammengetragen; anjetzo mit deme, was nach Eroherung Ofens bei der kayserl. Haubt-Armee passiret, vermehrt. Augspurg. 4.

2459) Courier — der Geschwinde — von der Haupt-Vestung Ofen in Nieder-Ungarn, oder ausführlicher Bericht, was sich zeitwährender dieser letzten Belagerung bemeldeter Vestung von Anfang bis zu glücklicher Eroberung derselben, sowohl in als ausserhalb der Stadt von Tag zu Tage merkwürdiges zugetragen; welchen vorhergesetzet worden ist eine Beschreibung von dieser Stadt etc. Leipzig, bey Andreas Ball. 1686. 4.

2460) Der wohl-erhitzte brennend und verbrennte Ofen, d. i. eine richtige Erzählung dessen, was vor.... der königl. Stadt Ofen Zeit währender Beläger- und Eroberung in grausamer Ge-

genwehr Türckisch, und unerhörten Helden-Muth, Christlicher Seit vorgegangen. 1686. 4. (Ohne Druckort.)

2461) Diarium, oder kurze und warhaffte Erzehl- und Beschreibung alles dessen, was sich bei der Beläger- und glücklicher emportir- und Eroberung durch Ihro kayserl. Majest. und dero hohen Alliirten siegreiche Waffen der Haupt-Vestung Ofen täglich begeben und zugetragen; von einem in eigener Person sich dabey befindlichen Officirer auffgesetzt und dem begierigen Leser communicirt, deme zu mehrer Erläuterung erstlichen ein netter und accurater Prospect von der Haupt-Vestung Ofen, sampt der kayserl. Attaque, zweitens ein Prospect von der Chur-Bayerischen Seyten des Schlosses, samt der Attaque, und drittens ein Grundriss von Ofen und der kayserl. Chur-Bayerischen und anderer Reichs-Fürsten Hülffs-Völkern Attaque beygefüget worden. 1686. (Ohne Druckort.) 4.

2462) Ofen kan von Türcken Klauen sich nunmehr befreyet schauen, d. i. wahrhaftig grundrichtige Erzehlung, was massen diese feste, bisshero unter Türckischer Schlaverey gelebte Stadt Ofen nach etlichwochiger Beläger- und Bestürmung nunmehr durch kayserl. Churbayerische, Churbrandenburgische und anderen Reichs-Alliirten Christl. Ritter Fäuste wieder in ihre Uralte Freyheit den 2. September des itzt lauffenden 1686. Jahrs versetzet worden, sammt zweyen accuraten Kupffern den curieusen Leser wolmeinend vorgestellet. Nürnberg, 1686. 8.

2463) Diarium einer kurtzen und wahrhafftigen Relation alles dessen, was sich bei der Belägerung und Eroberung der Haupt-Statt und Vestung Ofen, und kurtz hernach zwischen den christlichen und Türkischen Armeen von Tag zu Tag begeben, anno 1686. 4. (Ohne Druckort.)

2464) Erzehlung, richtige, der täglichen Kriegsoperationen in Ungarn bey der ohnlängst angefangenen Campagne dieses 1686. Jahres, mit einem Grundriss der Stadt Ofen. Nürnberg, 1686. 4.

2465) Lindner poetischer Kriegs-Currier, mit sich bringend die höchst erwünschte Zeitung, dass Buda oder Offen.... unter dem.... Kommando Ihro Durchl. von Lothringen, wie auch Ihro Churfürstl. Durchl. aus Bayern.... belägert, mit stürmender Hand erobert.... den 2. Sept. 1686. (Am Ende der Zueignung: Martinus Lindner J. U. S.) Salzburg, Mayn. 1686.

2466) Die Ordnung zu Ofen wider den Turcken, durch den Papst vnd seine Cardinäl. 4. (Ohne Druckort und Jahreszahl.)

2467) Abbild und Beschreibung des Türkischen Hauptfahnens, welcher von denen des Hochlöbl. Schwäbischen Reichs-Creises Auxiliar-Völkern in der jüngsthin eroberten Vestung Neuhäussel gebeutet, und zurückgebracht worden. Sambt beyge-

fügter Erklärung der darin befindlichen arabischen Schrift. Verfertigt von Matthias Becken. Augsburg, bey Jacob Koppmayer. 1686. 4. Mit Kupf.

2468) Historia, ossia vero e distinto ragguaglio della città di Constantinopoli, la vita del Cara Mustafapascha, la relazione della Morea da Vittorio Cornaro. Venezia, 1686.

2469) Il Briareo fulminato, ossia la Monarchia Ottomana titubante sotto gl'influssi delle sue contrarie stelle. Dal. Sign. Astrologo svegliato. Venezia, Gabr. Bonfanti. 1686. 8.

2470) Relazione della conquista di Zuppava sotto Girolamo Cornaro. Venezia, 1686. 4.

2471) Relazione dell' acquisto di Navarin sotto Francesco Morosini. Venezia, 1686. 4.

2472) Relazione dell' acquisto di Far sotto Girolamo Cornaro. Venezia, 1686. 4.

2473) Relazione dell' acquisto di Sein sotto Girolamo Cornaro. Venezia, 1686. 4.

2474) Relazione dell' acquisto di Napoli di Romania sotto Francesco Morosini. Venezia, 1686. 4.

2475) Relazione dell' acquisto di Modon sotto Francesco Morosini e di altri progressi nella Dalmazia sotto Girolamo Cornaro. Venezia, 1686. 4.

2476) Z Krakowa 19. Pażdziernika 1686. Relacya iakim sposobem nabyta jest Forteca i potęzna Neapolis Romaniae in regno Moreae od Armaty Weneckiey tak morzem iako i lądem 29. Augusta 1686. Tudzież iako się bitwa odprawita z Seraskierem pod tąz fortecą, oraz i inszych wiadomości cudzoziemskich opisanie.

2477) Abdruck Schreibens aus Konstantinopel vom 10. Jan. 1686 st. n. an einen Offizier in Morea, von einem guten Freunde. 4.

2478) Journal oder tägliche Beschreibung dessen, was bei der heurigen Venezianischen Campagne wider die Türken vom 23. Mai St. n. bis den 28. Juli jetzt laufenden 1686. Jahres in einem und anderen passirt.

2479) Gründlicher und genauer Bericht aller merkwürdigen Sachen, welche bey Beläger- und Eroberung der Vestungen in Morea, Navarino und Modon täglich vorgelauffen. Bestehend in zweyen Sendschreiben, welche aus den Lägern ermeldter Plätze an unterschiedliche Freund nach Teutschland abgelassen worden. Getr. im Jahr 1686. 8.

2480) Venedig tragt den besten Gewinst davon, oder des Venetianischen Löwens victoriöse Tapferkeit wieder den Erb-Feind, d. i. dieser durchl. Herrschaft denkwürdige Kriege, welche sie in diesem Jahrhundert, sonderlich von Anno 1645 biss 1685 wider den Türcken zu Wasser und Lande, bevoraus in

Dalmatien, Candien, Maura, Prevesa und Morea etc. geführet; auch was sie dabey verlohren und hingegen gewonnen habe etc. Nebst vielen lesenswürdigen Seltenheiten. Leipzig, bey Friedrich Gleditsch. 1686. 4.

2481) Die gefährliche Belagerung und siegreiche Eroberung der Stadt und Vestung Napoli di Romania in Morea, wie solche den 30. Augusti 1686 von denen christlichen und siegreichen Waffen der durchläuchtigen Republik Venedig und Dero hohen Bunds-Verwandten nach zweimaliger Schlagung des Succurses Hochgedachter Republik Bottmässigkeit unterworffen worden; mit sehr accuraten Abrissen erläutert. Augspurg. 4.

2482) Die glückseelige Tapfferkeit des Venetianischen Löwen, vorgestellet in einer wahrhafften und eigentlichen Relation Alles dessen, was durch die siegreichen Waffen der durchl. Republik Venedig gegen den Erbfeind in diesem 1686. Jahr sowohl in Dalmatien als Morea verrichtet worden; sonderlich was bey Belager- und Eroberung derer berühmten Vestungen Modon und Napoli di Romania denkwürdiges vorgegangen. Samt einer gantz eigentlichen Abbildung der Haupt-Vestung Napoli di Romania dem Geschichtliebenden Leser zu Gefallen herausgegeben. Augspurg. 8. (Ohne Jahreszahl.)

2483) Pickerus, J. De Turcarum moribus libellus. Hanoviae. 1686. 8.

2484) Fabro Bremundan. Floro historico, segunda parte, años 1684—1685. Madrid, 1686. 4.

2485) Ludolfus Job. de bello Turcico feliciter conficiendo. Francofurti, 1686. 4.

2486) Coppin, Jean. Le bouclier de l'Europe, ou la guerre sainte, contenant des avis politiques et chrétiens contre les incursions des Turcs. Paris, 1686. 4.

2487) Coppin, Jean. Le bouclier de l'Europe avec une relation des Voyages, faits dans la Turquie, la Thebaide et la Barbarie. A Paris, 1686.

2488) Titlewsky, Jobus. De bello Turcico feliciter conficiendo. Francof. 1686. 4.

2489) Joseph. Mar. Maravigliae legatus a principe Christ. pro evertendo imperio Turcico. Lucern. 1686. ital.

2490) De Turcarum Moribus libellus. In quo de eorum templis, quadragesima.... agitur. Autore Joh. Pickero. Francof. et Lipsiae apud Chr. Haubold et Joh. Liebe. Hanoviae excudit Abraham Aubry, 1686. 8.

2491) Historia, ossia vero e distinto ragguaglio dello stato presente della città di Constantinopoli e suo serraglio. II. Diritti de' Turchi, e grandezze dell' Ottomano Impero. In Venezia, 1686. 4.

2492) Anton. Geropoldi Trutina hist. polit. imperii Ottoman. Ital. Venet. 1686.

2493) Bilancia Historico - Politica dell' impero Ottomano, ovvero Arcani reconditi del Maometismo, estratti dalle cose più velate così antiche, come moderne dell' Oriente, cioè, da Scritture autentiche, Protesti, Trattati, Intimazioni, Leghe, Tregue stabilite principalmente nel nostro tempo tra il Rè di Persia, e varj Principi Arabi con la Porta, i raggiri de' Bassà moderni; la guerra di Moscovia, di Polonia, Ungheria ed Austria, le cadute, e salite de' Ministri ecc. Con annotazioni historico - politiche, e legali. Di Antonio Geropoldi nobile albanese. Consecrata alla Serenissima Republica Veneta. In Venezia, 1686. Appresso Giovanni Parè alla Fortuna. Con Licenza de' Superiori.

2494) Z Krakowa 9. Nowembra 1686. Awizy rozne Cudzoziemskie.

2495) Prognostyk opisany od Acham Turuley zprzednieyszych Machometańskiey Sekty mądrego filozofa urodzeniem Araba, ktory w roku 1200 prorokuiąc na przyszte czasy zgubę i zniszczenie Ottomańskiey Porcie z Arabskiego na grecki a z greckiego na hiszpański, francuzki, niderlandzki i Włoski przetłumaczony ięzyk w Antverpii i w Wiedniu zaś za dozwoleniem starszych wydrukowany a teraz po polskie wydany 1684. w Krakowie (przytoczone iako drukowane w Dziele: Complementy między Cesarzem Tureckim a Krolem Polskim 1686). Fol.

2496) A. Vicentii Ustrycii Sobiesciades seu de laudibus Joannis Magni Poloniarum Regis invictissimi Carminum libri V. Venetiis 1686 apud Jo. Fr. Valvasensem. 4.

2497) Complementy między Cesarzem Tureckim y krolem Polskim Lacinami się ucigdy obsyłaiącymi, a teraznieyszymi ich shathami y dalone z kąd inąd nadzieia w wydeonanie ich pred Rokiem 1700. Są to wyprzy ex Praeludiis miscellaneis Hierarchiae Politico Militaris Neomantinae.... opera Thraseae Christiani (Pseudon.) lucubrationibus Neomantinis.... exhibitae sub actu Revisionis in Anno 1686. Fol.

2498) Beschreibung aus Konstantinopel wiederumb anheur von dem Ameth Selim Sultan, Kayser des Auf- und Untergangs wegen besorgenten Kriegs - Gefahren der Christenheit angeordneten Bett- und Buss-Procession, wie solche gehalten worden. 4.

2499) Kriegs- und Staatsrath der hohen christlichen Alliirten, und des Türckischen Gross - Sultans neu eröffneter geheimer Kriegs- und Staats - Rath, worinnen der hohen Alliirten gewaltige Armatur, dero bey gegenwärtigem Feldzuge vermuthliches Vornehmen, nebst ihren victorieusen Progressen wider den Erbfeind; hingegen dessen und des gantzen Reichs Furcht, Bestürtzung und geschwächte Macht, die gefährlichen Factiones an

seinem Hofe, die Empörung der Unterthanen etc., nach denen neuesten Begebenheiten vorgestellet werden. Nebenst angefügter curieuser Beschreibung der Welt beruffenen Dardanellen oder Hellespontischen Meer-schlösser, worinnen von der Stadt Constantinopel drey considerablen Seltenheiten, vornehmlich aber der Dardanellen Nahmen, Ursprung und Situation, zu welcher Zeit, und von wem sie erbauet, von dero Fortification, mächtigen Geschütz, und andern denkwürdigen Zufällen ausführlich und lesenswürdig gehandelt wird. Frankfurt und Leipzig, bey Chr. Weidemann. 1686. 4.

2500) Du Blut-Hund Mahomet, wie ist dir zu Muth? Oder des Türckischen Reichs Anfang, Wachsthumb und Untergang, worinnen der eigentliche Unterschied des Mahometanischen und Türckischen Reichs, sodann dieses geringen Anfang und wundersames Wachsthumb, alle denkwürdigen Kriege, Beläger- und Eroberungen, so der Türcke jemahls vorgenommen; ingleichen verschiedene ominöse Meinungen und Umbstände, von dessen Untergang nachdencklich vorgestellet werden. Frankfurt und Leipzig, bey Chr. Weidmannen. 1686. 4.

2501) Hartnacci Daniel, Pomerani. Bellorum quae Christianos inter et Turcas (ab anno 1300 — 1686 praesertim in Hung.) gesta sunt, incrementorumque et decrementorum utriusque partis Conspectus. Quibus accessit liberatio Viennae, atque expugnatio Neuheuselii (Ersek-Ujvar) et Budae, cum iconibus. Hamburg, 1687. 4.

2502) Happelii Ungarischer Kriegs-Roman. 1683 — 1687.

2503) Histoire des Troubles de Hongrie; avec le Siège de Neuhäusel et une Relation exacte du Combat de Gran, enrichie de figures, quatre Tomes. Amsterdam, 1686 — 1688. 12.

2504) Successi delle correnti guerre d'Ungheria seguiti l'anno 1686. Con distinto Ragguaglio di quanto e seguito giorno per giorno, sino all' espugnazione della Città di Buda. In Venezia, 1687. 12.

2505) Diarium, d. i. kurze und wahrhafftige Erzählung alles desjenigen, was Zeit währender Belagerung der gewaltigen Festung und Schlüssel des Ottomannischen Reichs in Hungarn, Ofen, sonst Bude genannt, von Tag zu Tag sich zugetragen, und wie solche nach vielen blutigen Stürmen endlich den 23. August (2. Sept.) des 1686. Jahrs von den Christlichen Armeen mit stürmender Hand erobert etc. Sammt fernerer kürzlicher Erzählung, was die kays. Armee nach Eroberung Ofens vor fernere Progressen in Ungarn gehabt, und wie sie die beyden festen Städte, als Segedin und Fünfkirchen, gleichfalls zur Uebergabe gezwungen, und die Essecker-Brücke totaliter ruinirt und verderbt hat etc. 1687. 4.

2506) Description historique de la glorieuse conquete de la ville de Bude augmentée des ulterieures victoires des armes Imp. durant devant les Cours de la memorable Campagne de 1686. Cologne, chez Jean Jacques. 1687. 8.

2507) Zenarolla Joan. Paul. Relazione esatta, e distinta sopra le operazioni, fatte dopo l'Assedio di Buda dalle vittoriose Armi di S. M. C. l'anno 1686. Con l'aggiunta della nuova Ribellione d'Ungheria, e con altre particolarità seguite sino alla marcia degl' Eserciti l'anno 1687. In Vienna, 1687. 8.

2508) Successi delle armi cesaree nell' una e nell' altra Ungheria dell' anno 1686. Lettere di Monsieur dall' Eremitage a Madama Ageride, transportate dal Francese. In Venezia, 1687. 12.

2509) Christlich- und Türckischer Städt- und Geschicht-Spiegel, vorweisend eine eigentliche Beschreibung aller der vornehmsten Städte, Vestungen und Schlösser der Christenheit und Türkey: sonderlich aber in diesem ersten Buch dererjenigen beruffnesten Städte, Vestungen und Schlösser in Ober- und Nieder-Ungarn etc. Albanien, Dalmatien, Servien, Bosnien, Croatien, Rascien und Sklavonien; wobey dann solcher Plätze Ursprung, Vestungs-Bau etc. Meldung beschihet etc.; von Johann Christoph Wagner. Mit Kupf. Augsburg, 1687. Fol.

2510) Donaufluss — der wegen des höchst tapferen Kayser-Adlers Heldenthaten Siegberühmte, oder eine Darstellung aller derer Königreiche, Provinzen, Gespannschaften und Städten, so an und um die Donau liegen, da dann insonderheit die bis hierher durch die Christliche Waffen herrlichst bestrittenen Siege und Eroberungen in dem Königreich Hungarn kürzlich bemerket werden etc. Mit Charten im kleinen Format herausgegeben (von Johann Clemens Molitor). Nürnberg, 1687. 8.

2511) Schaffen Laurenzi Juliacensis. Der Auferweckte Christenruhm, d. i. Relation dessen, was sich bey einem Jar her bis zu Ende 1687 zugetragen, wobey ein Anhang bis auf die Uebergab von Mungats etc.

2512) Continuatio Diarii auss dem Chur-Bayrischen Feld-Lager bei Karawytra und Mohats. 1687. 4.

2513) Der siegende Adler und Beut austheilende Löw, d. i. ausführliche und umständliche Erzehlung der wunderswürdigen ungemeinen Viktorien, welche I. K. M. Armee unter J. A. Duca zu Bayern, unfern Mohats in Ungarn, und der Venezianischen weltberühmten Signorie resolute Völker, unter Commando Morosini's, wider die Türken am 1. July und August bestritten. Nürnberg, 1687.

2514) Happelii Everh. Guerneri. Ungarischer Kriegs-Roman, oder ausführliche Beschreibung des jüngsten Türkenkriegs

vom Jahr 1683 bis 1687, unter einer annehmlichen Liebes- und Heldengeschichte fürgestellet. Ulm. 8. 4 Theile.

2515) Adler — der triumphirende Reichs-Adler, welcher sowohl gegen Orient als Occident seine Flügel aufs glücklichste ausbreitet; insonderheit nunmehro gegen Constantinopel, wie solcher Ort möchte occupiret werden, mit einer Lista der durch Kays. Waffen in Ungarn anno 1683—1686 eroberten Festungen und Städte. 1687. 4.

2516) Rechter wahrhafftiger und aussführlicher Bericht alles was bisshero in diesem 1687. Jahre die christlichen Waffen für herrliche Siege hin und wieder gegen den Erbfeind Türcken und Tartaren, erhalten, nehmlich: in Morea, Ungarn, Kroatien, Ukraine und Moscovischen Crimischen Gräntzen, nebenst Beschreibung der Oerter, Umbstände, Gebliebenen, Beuten, Gefangenen und alltäglichen Actionen, auch anderen eingemengten sonderbaren neuen Geschichten, so sich hin und wieder zugetragen. Leipzig. 4. (Ohne Jahreszahl.)

2517) Diarium über dasjenige, so forderist mit göttlichem Beystand in dieser gegenwärtigen Campagne bey Ihro Churfürstlichen Durchl. in Bayrn, Unseres gnädigsten Herrns und erhabenden Armee von Zeit zu Zeit vorgehen würdet, und bissdato vorgangen; Dermahlen vom 22. Junii auss Zolnock in Oberungarn. 1687. 4.

2518) Continuatio Diarii auss dem Feld-Lager bei Sitzar an der Thonaw biss 10. Julii 1687. 4.

2519) Ausführliche Relation des, unweit Siclos vorbeygangenen scharpffen Treffens.... Sub dato kays. Feldlager 12. Augusti 1687. 4.

2520) Extract-Schreibens aus dem Feld-Lager bei Walpo vom 1. October 1687. 4.

2521) Relation der von der christlichen Armee wider dero Erbfeind bei dem Berg Harsan, unweit Siclos, erhaltenen herrlichen Victorie auss dem Churbayrischen Feldlager bei Barniewar den 4. Augusti 1687. 4.

2522) Relation der bei dem Berg Harsan vorbeigegangenen Feldschlacht, den 12. August 1687. 4.

2523) Ohnmacht der türckischen Monarchie, vorgestellet in wahrhaffter und umständlicher Erzehlung der Kriegs-Geschichten dess 1687. Jahrs in Ungarn und Morea, welche in höchst tapfferster Bestreitung dess allgemeinen Erb- und Ertz-Feindes der Christenheit, dess Türckens, zu der Röm. Kayserl. Majestät und dero sämmtlichen hohen Bunds-Verwandten unvergänglichem Nachruhm, sowol in öffentlichen Scharmützeln und Schlachten, als auch Belager- und Eroberung ein anderer Oerter sich

zugetragen, mit unterschiedlichen dienlichen Kupffer-Figuren gezieret. Augspurg, 1687. 4.

2524) Magno Maximiliano Emanueli Bavaro Bellatori ter Invicto, debellatori ter Forti, Victori ter Felici... oratio Panegyrica Caj. F. Verani C. R. (Ohne Druckort und Jahreszahl.) 4.

2525) Die Feldzüge Max. Emanuels in Ungarn in den Jahren 1686—1687, in Kupf. gestochen von Mich. Wening. Fol.

2526) Höchst glücklicher Marsch der kayserl. Churbayrischen und anderer Alliirten Reichs-Völcker, wie solcher von Barcan aus, von Tag zu Tag bis auf die Zeit der Preiss-würdigen Victorie, wider die Türcken bei Mohatsch den 12. Augusti eingerichtet und fortgesetzet worden; samt einem Anhang der herrlichen Victorie und Progressen der Venetianischen Waffen in Morea, in Verjagung der Türckischen Völcker daselbst, und Eroberung der beeden Dardanellen, wie auch der stattlichen Vestungen Patrasso und Lepanto. 1687. 4.

2527) Der christliche Held, siegprächtig zu Feld im türkischen Zelt, d. i. dapffermüthige hungarisch-polnisch-venetianische Kriegs-Thaten wider die beschworne Christenfeinde, die Türken und Tartern, und derselben bösartigen Anhang von Anno 1400 biss auf gegenwärtiges 1687. Jahr in unterschiedlichen hitzigen Schlachten, ernstlichen Belagerungen und siegreichen Eroberungen, ausführlich beschrieben und dem Geschichtliebenden Leser zu sonderbarem Gefallen zum Druck befördert von Carl Christoff Bergmann. 8.

2528) Theod. Tscherning. Das von den Türcken lang gequälte Hungarn. Nürnberg, 1687. 8.

2529) Historia degli Avvenimenti dell' armi Imperiali contro i Ribelli, e Ottomani, Confederazioni e Trattati seguiti fra le Potenze di Cesare, Polonia, Venezia e Moscovia negoziati, e Aleanze del Conte Tekely con la Porta Ottomana. Accampamenti, Guerre, Assedii, Piazze, e Conquisti di Città e Provincie, Battaglie etc. degli anni 1683—1686. In Venezia, 1687. 4.

2530) Morea memoria istoriografiche della Morea, Negroponte, e Littorali sino a Salonichi. Milano, Lanetti. 1687. 8. Con carta.

2531) Memorie istoriografiche delli regni della Morea e Negroponte... descritte dal P. Mro. Moro Min. Conu. (Ohne Druckort.) Fol. Vermehrt und bis 1687 fortgeführt. Venezia, 1787. Fol.

2532) Esatta notizia del Peloponeso volgarmente penisola della Morea divisa in otto Provincie, descritte Geograficamente, dove si legge l'Origine de' primi habitanti, con li nomi, che diedero alle Provincie, Città et altro con sue Istorie, ed acquisti della Serenissima Republica di Venezia, dall' anno 1684 sino al

dì presente. Adornato di quantità di figure in Rame. Consacrato al Serenissimo Prencipe Christiano Ernesto Marchese di Brandemburgo, Magdeburgo, Brussia, Stettin, Pomerania, Cassubia, Vandalia, Slesia, Crosn etc. Duca, Burgraue di Norimberga, Prencipe di Halberstadt, Minden, Camin etc. e Gen. della Cavalleria di S. M. C. In Venezia, 1687, per Girolamo Albrizzi. Con licenza de' Superiori, e Privilegio.

2533) Memoires, Historiques et Geographiques du Royaume de la Morée, Negropont, et des Places Maritimes, jusques à Thessalonique. Recueillis et enrichis des Cartes des Pais, et des Plans des Places, par P. M. Coronelli, Geographe de la Republique de Venise. Traduit de l'Italien. A Amsterdam, chez Wolfgang, Waesberge, Boom, et van Someren, 1686. 12. (Deutsch: Frankfurt, 1687.)

2534) Relazione delle allegrezze fatte in Padova per la vittoria del dì 26. Novembre 1687. Padova, 1687. 4.

2535) Relazione della vittoria Veneta e dell' acquisto di Patrasso, Lepanto con li due Dardanelli sotto Francesco Morosini. Venezia, 1687. 4.

2536) Relazione dell' assedio dato dai Turchi a Singh liberata da Girolamo Cornaro. Venezia, 1687. 4.

2537) Relazione della vittoria de' Veneti sotto Girolamo Cornaro colla presa di Corenichi. Venezia, 1687. 4.

2538) Relazione delle cose più curiose ed antiche che trovansi in vicinanza ad Atene. Venezia. 4.

2539) Relazione dell' acquisto di Atene sotto Francesco Morosini. Venezia, 1687. 4.

2540) Relazione dell' assedio attaco ed acquisto di Castel Nuovo dal primo sino all' ultimo Settembre. Venezia, 1687. 4.

2541) Relazione dell' acquisto di Castel Nuovo fatto dalle armi Venete sotto Girolamo Cornaro. Venezia, 1687. 4.

2542) Relazione della conquista di Corinto nella Morea, e di altri luoghi fatta dalle armi Venete sotto Francesco Morosini nell' 20. Agostò 1687. Venezia. (Ohne Jahreszahl.) 4.

2543) Der Beschreibung von der berühmten Halb-Insel Morea erster, zweiter und dritter Theil. (Ohne Druckort und Jahreszahl.) 8.

2544) Der Beschreibung von der berühmten Halb-Insel Morea etc. Nürnberg, in Verlegung Leonhard Loschke. 1687. 8.

2545) Die vortreffliche Halb-Insel Morea, d. i. eine Beschreibung der vornehmsten Oerter... besagter Insul und dem Archipelago. Nürnberg, Verlegts Johann Hoffmann im Jahre 1697. 8.

2546) Sieggekrönter Feldzug des Adlers und Leuens im 1687. Jahr Christi, vorgestellet in ausführlicher und wahrhafter Er-

zählung der denkwürdigen Viktorien in Morea, Patrasso, Lepanto, Corinth u. s. w. durch Martialem Adlerhold. 1687.

2547) Der durch die Gnade Gottes siegreiche Löw von S. Marco, vorgestellet in einer ausführlichen curieusen Erzählung des in Morea.... vorgelaufenen Siegs der tapfferen Venetianer und ihrer Alliirten unter Commando.... Francisci Morosini... wie selbiger eine vierfache... Siegsehre von denen Türcken... in dem Monat Julio erhalten und aufgehoben, sammt beygefügter Abbildung eines allda gefangen bekommenen zwey-köpffigten Türcken. Nürnberg, Loschge. 1687. 4.

2548) Wahrhaftige und umbständliche Relation dess von der venetianischen Republick erhaltenen Siegs und Eroberung der Vestung Patrasso, Lepanto, und der beyden darnächst gelegenen Dardanellen. Venedig, den 11. Augusti 1687. 4.

2549) Anhang, betreffend die Eroberung Corintho und den jetzigen Zustand in Morea. 4.

2550) Letter of a Venetian captain, employed in the siege, preserved by Bulifone, lettere memorabili, raccolta secunda p. 83.

2551) The official report of the Venetian goverment upon the campaign of 1687, transmitted to London, translated into English, and published with the royal arms of James II. on the 16. of December 1687, under the title of «Journal of the Venetian Campaign» etc.

2552) The assured ways and means to ruine the vast Monarchy of the Ottoman princes. Lond. 1687. 8.

2553) Philippi Cyprii magnae ecclesiae protonotarii chronicon ecclesiae graecae. 1687.

2554) Guillieti historia regni Mahometis II. imp. Turcarum. Paris, 1687. Voll. II.

2555) Bagliotti Filippo. Descrizione del Serraglio del Gran Turco, del Tavernier tradotta. Milano, Ramellati. 1687. 8.

2556) Giuseppe di S. Maria viaggio nel Arcipelago. Roma, 1687.

2557) Zenarolla Joan. Paul Effetti di guerra e Trattati di Leopoldo I. sotto l'anno 1687. A depressione del Barbaro Ottomano. 8.

2558) Relazione della vittoria delle armi Cesaree sotto il Duca Carlo di Lorena contro li Turchi presso Darda nel di 12. Agosto 1687. Venezia. (Ohne Jahreszahl.) 4.

2559) Ambassades de M. le Comte de Guilleragues et de M. Girardin auprès du Grand-Seigneur. Paris, 1687. 12.

2560) The Turkish History, from the Original of that Nation, to the Growth of the Ottoman Empire: with the Lives and Conquests of their Princes and Emperors. By Richard Knolles, sometime Fellow of Lincoln-College in Oxford. With a Conti-

nuation to this Present Year 1687. Whereunto is added the Present State of the Ottoman Empire. By Sir Paul Rycaut, late Consul of Smyrna. The Sixth Edition, with the Effigies of all the Kings and Emperors. Newly Engravend at large upon Copper. The First Volume. London, printed for Tho. Basset, ad the George near St. Dunstan's Church in Fleetstreet. 1687.

2561) The assured way to ruin the fast monarchy of the Ottoman princes. 1687.

2562) Descriptio imperii Turcici, d. i. eine ganz neue ausführliche und gruntrichtige Beschreib-, Vorstell- und Entwerfung des heutigen türkischen Reichs, wie selbiges unter dem dermahligen Regenten, Mahomete IV., beschaffen, in 3 Theil eingetheilt, in die Asiatische, Afrikanische und Europäische Türkey, worin viele historische Geschichten, besonders auch Antiquitäten und verwunderliche Raritäten, nebst anderen curiosen Materien enthalten sind. Würzburg, 1687. 4.

2563) Illucida Turcica Luna, d. i. Historische und politische Beschreibung, wie das Türkische Reich zu einer so grossen Macht gelanget, und nach dem jüngsten Friedensbruch so sehr entkräftet sey etc., sammt einer Erzählung vom jüngsten Türkenkrieg (1681—1686), von Johann Dietrich von Gülich. Göttingen, 1687. 4.

2564) Türcken-Noth und Türcken-Spott; in dreyerley Kupffer Gemählden nachdencklich vorgestellet, deren das erste die Betrübnus dess Türckischen Sultans wegen des schmerzlichen Verlusts so vieler Vestungen, Städt und Länder; das Andere das türckische Schweiss-Bad, oder seine darüber ausgestandene Angst; das dritte die Abgöttische und Bluthundische Procession der Türcken nach Medina in sich begreifft; samt einem Anhang dess nunmehr in letzten Zügen ligenden Türckischen Gross-Sultans und über dessen Krankheit von den Ausländischen Medicis gehaltenen Consilio. 1687. 4.

2565) Verschiedene politische und militärische Muthmassungen, so aus denen itzigen Bündnissen so christlich- als türckischer Seiten hergeleitet worden, worinnen nicht nur der itzt bevorstehende Feldzug dieses itztlauffenden 1687. Jahrs, sondern auch der etwa noch folgende unpartheyisch vor Augen gestellet wird; von J. D. Q. G. J. 1687. 4.

2566) Antwort-Schreiben in türckischen Kriegs-Sachen an einen guten Freund de anno 1687 einer Colonischen Introduction, auch Ausswöhlung in kays. Erblanden, dem alten Lateinischen Spruch nach: Felix illa Respublica, cujus vires vernaculae non extraneae. 4.

2567) Extrakt aus einem Brief, so aus Holowiemec an den tartarischen Grentzen, 6 Stunden von Baturin, des Zaporowi-

schen Feldherrns Residentz gelegen, vom 9. Aug. 1687 geschrieben worden. 4.

2568) Bericht, wahrhaftiger und gründlicher, von der in Ofen vorgehabten Verrätherey, wie dieselbe entdeckt, und wie der Haupt-Verräther, Finck von Finkenstein, desswegen zur Strafe gezogen und hingerichtet worden. Mit Kupf. 1687. 4.

2569) Osservazioni fatte dal fù Dottor Antonio Benetti nel viaggio à Constantinopoli di Giov. Batt. Donado spedito Bailo alla Porta Ottomana l'anno 1680. E nel tempo di sua permanenza, e ritorno seguito 1684. Venezia, 1688. 8. Drey Theile.

2570) Suttingeri Dan. Elect. Saxon. Campestris Artilleriae supr. Praefecti et Ingeniarii. Entsatz der Kayserl. Haupt- und Residentz-Stadt Wien, mit derselben Grundriss. Dresden, 1688. Fol.

2571) Beschreibung der Stadt und Vestung Griechisch-Weissenburg, neben warhafftem Bericht, welcher gestalten dieselbe den 6. Sept. dieses 1688. Jahres durch Ihro Churfürstl. Durchl. in Bayern mit stürmender Hand erobert worden.

2572) Journal oder aussführlicher Bericht, wass sich seith Ihrer Churfürstl. Durchl. in Bayern Abreise von München nach der ungarischen Campagne biss auf glückliche Eroberung der Hauptstadt und Vestung Griechisch-Weissenburg von Tage zu Tage zugetragen, wie selbiges von einem Chur-Bayrischen Officier aufgezeichnet worden. Regenspurg, 1688. 4.

2573) Eigentliche Relation, welcher gestalten der auf die Vestung Griechisch-Weissenburg unter Veranstaltung Ihro churfürstl. Durchl. in Bayern gethaner Sturm den glücklichen Success erreichet, wieviel dabei geblieben, und wie nachgehends die Türckische Abgesandte Audientz gehabt und tractiret worden; nebst beigefügter Spezification, worinnen alle die bei dem Sturm gebliebene und verwundete Offiziere benennet werden. 4.

2574) Inter Ortum et occasum exiguum discrimen internoscitur. Alcoranum occidentale seu metempsychosis dominatus Ottomanici in statu et forma regiminis Gallici, d. i. Grund-Riss des in einen Französischen Staats-Modell umgegossenen Türckischen Alcorans, abgefasst bey der Musel- und Franz-Männer genommenen Tauf unter der gebrochenen Brucke bey Esseck und darauf in Druck gegeben zu Constantinopel den 12. Augusti anno 1687, aus dem Türckischen ins Teutsche übersetzt und in Teutschland nachgedruckt anno 1688. 4.

2575) Zenarolla Joan. Paul. Operazioni di Leopoldo I. sotto l'anno 1688 ovvero Campagna gloriosa di Massimiliano Emmanuele III. Elettore di Baviera, Tenente Generale dell' Armi di Cesare. 8.

2576) Relazione dell' acquisto di Knin in Dalmazia sotto Girolamo Cornaro nell' 11. Settembre 1688. Venezia, 1688. 4.

2577) Relazione della vittoria sotto Girolamo Cornaro contro li Turchi in Dalmazia. Venezia. (1688) 4.

2578) Le Prince esclave, Nouvelle historique, où l'on voit les particularités de la dernière Bataille (près de Mohats 1687) que les Chretiens ont gagné contre les Turcs, la deposition du grand Seigneur, et la manière, dont Sultan Solyman, qui regne aujourd'hui, à été eleve sur le thrône. A Amsterdam, chez Abraham Wolfgang. 1688. 12.

2579) Des ruhmbelorberten triumpfleuchtenden und glanzerhöheten Kriegshelm der R. K. M. und dero hohen Bundesverwandten wider den Machometanischen Tulband anderter Theil, darinn die Kriegszüge und ritterliche Thaten, so dieselbe 1685 und 1686 bis auf die mit-eingeschlossene Eroberung der Stadt Ofen wider den allgemeinen Erbfeind der Christenheit verrichtet, mit wahrhafter Feder erzählet werden von Christoph Boethio. Nürnberg, 1688. 4.

2580) Historia degli avvenimenti dell' armi imperiali contro Ribelli ed Ottomani confederazioni, e trattati seguiti fra le potenze di Cesare, Polonia, Venezia, e Moscovia. Negoziati ed alleanze del Conte Tekely con la Porta Ottomana, accampamenti, guerre etc. successe nelle cinque campagne dall' anno 1683 fino 1687. Mit Plänen und 1 Charte. (Unter der Zueignung: Giov. Battista Chiarello.) Venezia, Curti. 1688. 4.

2581) Osservazioni fatte dal fu Dottore Antonio Benetti nel Viaggio à Costantinopoli dell' Illustriss. et Eccellent. Sig. Giov. Battista Donado spedito Bailo alla Porta Ottomana l'Anno 1680. Dedicate all' Alt. Sereniss. del Sig. Principe D. Gio. Gastone de Medici. In Venezia, per Andrea Poletti. 1688. 4 Theile. 12.

2582) Vaticinium historico-poeticum dess triumphirenden Reichs-Adlers, wasgestalt derselbe seine Flügel in Orient aussbreiten wird, und durch eine vierfache Alliance des ottomanischen Reichs Untergang prognosticiret durch J. J. B. B. W. 1687. 8.

2583) Happelii Ottom. Bajazeth.... 1687—1688.

2584) Die hoche Stein-Klippen und Gebürge Cyaneae, Olympus und Athos, von welcher zu sehen.... Constantinopel. Augsburg, 1688. Fol.

2585) Der hohe Berg Olympus, von welchem zu sehen das weltberuffene Griechenland mit des Egeischen Meeres Jnsulen. Augspurg, 1688.

2586) Litterae Osmanni Bassae Aleppensis ad Serenissimum et Potentissimum Electorum Bavariae pro impetrando Salvo Conductu ad Aulam Caesaream. 4.

2587) Franc. Placentiae mare Aegeum redivivum. Ital. Venet. 1688.

2588) Joh. Christoph. Rumetschius de Turcarum, vel eversione vel conversione. Spir. 1688.

2589) Alberti Caprarae legatio Caesarea ad aulam Turcicam. Venet. 1688.

2590) Umständlicher Bericht von demjenigen, was bei denen Abschieds-Visiten der kayserlichen Herren Plenipotentiarien und Türckischen Gesandtschaft vorgegangen. (Ohne Druckort und Jahreszahl.) 4.

2591) Della letteratura de' Turchi. Osservazioni fatte da Gio. Batt. Donado, Senator Veneto, fù Bailo in Constantinopoli. Venezia, 1688. 12.

2592) Memorie Istoriche de' Monarchi Ottomanni di Giovanni Sagredo Cavaliere, e Procurator di S. Marco. (Die erste Ausgabe: Bologna, 1674; die vierte vermehrte: Venezia, 1688.)

2593) Francesco Piacenza, l'Egeo redivivo. Modena, 1688. Aegei maris insulas illustravit Placentius, 1688.

2594) Coronelli, descrizione di Rodi. Venezia, 1688.

2595) Coronelli, descrizione di Negroponte. 1688.

2596) Bobovii narratio de conjuratione contra Mahumed IV. Amst. 1688.

2597) Effetti di guerra e trattati di Leopoldo I. Imp. de' Rom. sotto l'anno 1687 a depressione del Barbaro Ottomano, raccolti di D. G. Pietro Zenerolla preposito di S. Nicolo d'alba regale. Vienna, 1688.

2598) Joh. Baptistae consilium de bello Turcico feliciter conficiendo. Francof. 1688.

2599) Mutt. Giammarsa, la sacra lega contro la Potenza Ottomana, e successi delle Armi Imp., Polacche, Venete e Moscovite. Venezia, Pinelli. 1688. 4.

2600) L'Etat présent de la Puissance Ottomane, avec les causes de son Acroissement et celles de sa Decadence par du Vigneau, Secretaire d'un Ambassadeur de France à la Porte. A Paris, chez Daniel Hortemels. 1687. 12.

2601) Eine andere Ausgabe vom Jahre 1688, im Hag.

2602) Histoire de Mohamet IV. dépossedé: Ou l'on voit beaucoup de choses concernant l'Empire Othoman, avec le portrait des inclinations du Sultan déposé, son Horoscope et la Revolution de cette Horoscope; les descriptions de toutes les revoltes des Janissaires sous vingt-trois Empereurs Turcs; tout ce qui s'est passé de plus particulier à la Porte pour déposer Mahomet IV. et élever Soliman III. sur le Trône, une exacte description de son Couronnement; la continuation des troubles depuis cette ceremonie, avec plusieurs autres choses curieuses. A Paris, chez Michel Guerout, Courtneuve du Palais au Dauphin. 1688. Avec privilege du Roy.

2603) Nebukadnezar Redivivus, oder der zum Kaiser geborne und dess Kaiserlichen Throns wieder entsetzte Türkische Kaiser Mohamet der Vierdte. Wobey die Ursachen seiner unglückseligen Regirung erzehlet und die Erhöhung zum Kaiserthum Solymanni dess dritten beschrieben, auch dabey angeführet wird, wass von dessen Regierung für die Christen zu hoffen sey. Aus Politischen und Historischen Gründen mit Anmerkungen anderer jetziger Europäischen Geschichten dem geneigten Leser dargestellet von Johann Dieterich von Gülich J. Ct. Verlegts Barthold Fuhrmann, Buchhändler in Osteroda, anno 1688.

2604) Thaumantii Stephani. Der neu aufgegangene Glück- und Majestät-Stern des Königreichs Ungarn, d. i. Beschreibung der Krönung Josephs I. — Unstern des Ottomannischen Reichs, nähmlich Eroberung der Festungen Erlau und Munkats, Entthronung Mohamets des IV. Mit Kupf. und Münzen. Nürnberg, 1688. 4.

2605) Der gestürzte und unlängst zu Konstantinopel arrestirte Gross-Türke, der Sultan Mahometh IV., wie auch hingegen der zwar 40 Jahr lang arrestirte, doch nunmehr auf den ottomanischen Thron erhobene Bruder, Solymann II., in einer gantz eigentlichen Beschreibung, welche man aus der Türckischen Residentz von vertrauter Hand erhalten, und aus Arabischer Sprache ins Hochteutsche übersetzet. Leibzig, 1688. 4.

2606) Die Ohnmacht der türkischen Monarchie, vorgestellet in wahrhafter und umständlicher Erzehlung der Kriegsthaten des 1687. Jares in Ungarn, Polen, Moscau und anderen Orten, Morea und Dalmatien, welche in höchst tapferster Bestreitung des allgemeinen Erb- und Erzfeinds, des Türkens, zu dero R. K. M. und dero sämmtl. hohen Bundsverwandten unvergässlichen Nachruhm sowol in öffentlichen Scharmützeln und Schlachten, als auch anderer Saits sich zugetragen, deme beigefügt der ganze Verlauf der türkischen Rebellion, Absetzung S. Mohammeds IV. und Erhebung seines Bruders Solyman auf den Ott. Kaiserthron, wie auch ein genauer Bericht dessen, was auf dem Landtag zu Presburg und bey Krönung des k. Erbprinzen Joseph zum Ung. Könige vorgegangen; mit unterschiedlichen Kupfern geziert. Nürnberg, 1688. 4.

2607) Die Ohnmacht der Türkischen Monarchie, vorgestellt in Erzehlung der Kriegsgeschichten dess 1687. Jahrs in Ungarn, Poln etc. Dalmatien etc., wie auch ein Bericht dessen, was auf dem Landtage zu Presburg und bey Krönung Josephi I. zum Ungarischen Könige vorgegangen, mit VI. Kupfern. Augsb. 1688. 4.

2608) Les Voyages du Seigneur de Villamont. Dernière édition à Rouen, 1713. 12. (Mit Notizen über die Begebenheiten ums Jahr 1688.)

2609) Histoire de Soliman III. A Amsterdam, chez Pierre Brunel, 1688. 8.

2610) Heroes ChrIstIanI In Vngarla et aLIBI aDVersVs IVratos hostes otoManos strenVe pVgnantes seV eLogIa eorVM qVi pro Deo enses sVos strInXerVnt Contra Barbaros eLegIaCIs VersIbVs aDVMbratI anno saLVatorIs DoMInI IesV ChrIstI aVthore fran. XaVerlo TrIps. S. A. E. B. U. P. H. TypIs Vero atqVe eXpensIs ArnoLDI MeternICh prope aVgVstInIarum AgrIpInae. 4.

2611) Zwierciadło albo opisanie Tureckiey Zienic, gdzie się widzi stan iey teraznieyszy, obyczaje Ottomanów i umysł Narodów Państwa tego.... Część pierwsza o nacyach niewiernych.... złozone od W. O. X. Michała Febura de Novi Francuza Kapucyna Misionarza Apostolskiego... z Włoskiego zas języka na polski od X. Daniela Liptańskiego Sekret. I. K. M. przetłumaczona. w Warszawie, 1688. 12.

2612) Erzählung, historische, der heldenwürdigen Kriegsthaten, welche in höchst-tapferster Bestreitung des allgemeinen Erbfeindes der Christenheit, des Türkens, zu der Röm. Kayserl. Maj. dero sämbtlichen hohen Alliirten etc. in Scharmützeln, Schlachten, Belager- und Eroberungen im Jahr 1687 etc. sich zugetragen haben. 1688. 4.

2613) Grosses Lamentiren in der Statt Konstantinopel über die grosse forchtsame Krankheit dess türkischen Kaysers, in welchem sich mit wohldienendem Rath befanden Gross-Sultans Leib-Medicus, Gross-Vezier, Muffty, Burger in Konstantinopel, Tökely, Bajazeth, der Wahrsager auss Egypten. Wien, 1688. 4.

2614) Suldan sich verloren, oder poetische Gedanken, wie der Hund zu Stampol, der Türckische Sultan, fast alle Künsten, die ein Hund können soll, er auch trefflich gekönnt, nunmehro vergessen hab; sein Reich bald vergehen, und er allem ansehen nach an dem Durchlauff verrecken werde, dem Adler und Löwen zu schuldigsten Lob und Ehr, und dem Türckischen Molosso zur Schand in teutsche Reim-Art verfasst durch M. L. a. 1688. (Ohne Druckort.)

2615) Der Türkische Grosssultan liegt aus lauter Furcht und Schrecken todt krank, oder grosses Lamentiren der Stadt Constantinopel über die furchtsame Krankheit des Türkischen Kaisers. 1688. (Ein Dialog in Reimen.)

2616) Der aus der adriatischen See sich über seinen Horizont erschwingende und dem Constantinopolitanischen Monde nunmehr vertikal gewordene Phöbus, d. i. fürnemste Begebenheiten, welche in diesem Seculo, absonderlich aber der vom Jahre 1645 bis 1688 zu Wasser und Land, besonders in Dalmatien,

Candien, Maina, Prevesa u. s. w. fürgegangenen See-Treffen und Eroberungen. (Ohne Druckort und Jahreszahl.)

2617) Bericht, gründlicher, welcher gestalt die berümbteste Stadt Griechisch-Weissenburg den 6. September 1688 erobert, und in die k. k. Ungarische Devotion gebracht worden ist. Mit einer Abbildung. (Ohne Druckort und Jahreszahl.) 4.

2618) Das ehmahls gedrückte, vom Türcken berückte, nun trefflich erquickte Hungarn, samt dessen Ströme-Fürsten, der weltberühmten Donau, ausführlich vorgestellet, in curieusen Abhandlung aller Städte, Schlösser etc., sonderlich aber die daselbst ehedessen und kürzlich vorgegangenen siegreiche Schlachten und Victorien... biss auf die höchst glückliche Eroberung Griechisch-Weissenburg betreffend. Dabey auch eine kurze Erzehlung aller derjenigen Preisswürdigen Siegs-Thaten, in Befreyung der eine geraume Zeit unter dem Türckischen Joch seufzenden Halb-Insul Morea durch die tapfer-mächtige Venetianer aufgeführt. Frankfurt und Leipzig, Riegel. 1688. 12. Mit Kupfern.

2619) Eigentliche Relation, welcher gestalten der auf die Vestung Griechisch-Weissenburg unter Veranstaltung Ihro churfürstl. Durchl. in Bayern gethaner Sturm, den glücklichen Success erreichet, wieviel dabey geblieben, und wie nachgehends der Türckische Abgesandte Audientz gehabt und tractiret worden. Nebst beigefügter Spezification, worinnen alle die bei dem Sturm gebliebene und verwundete Offizirer benennet werden. 4.

2620) Summarischer Bericht dessen, was kurtz vor und bei Eroberung der Türckischen Haupt-Stadt und Vestung Griechisch-Weissenburg passiret ist. 4.

2621) Relation aus dem kayserlichen Feld-Lager vor Griechisch-Weissenburg vom 11. Augusti 1688. 4.

2622) Wahrhaffte Relation sambt eygentlicher Abbildung der Belägerten und mit stürmender Hand eroberten Haupt-Vestung Belgrad oder Griechisch-Weissenburg, wie solche von den kayserlichen und dero Hohen Alliirten Völckern unter dem Heldenmüthigen Commando Ihro churfürstl. Durchl. Hertzog Maximilian Emmanuel auss Bayrn Montag den 6. Septembris diss lauffenden 1688. Jahrs glücklich erobert und eingenommen worden; mit einem aussführlichen Diario, was vom 26. Augusti biss den 8. Septembris Merkwürdiges dabey vorgegangen. München. 4.

2623) Weiterer Verfolg dess jüngst durch den Druck publicirten Diariums von Belagerung der Hauptstadt und Vestung Griechisch-Weissenburg, worinnen die vorher gemachte vortreffliche Anstalt, wie auch die darauf erfolgte hertzhaffte Execution der Attaque und Sturmb, sambt anderen bisshero noch nicht vorgekommenen umständlichen Begebenheiten sowohl vor,

in, als nach Einnahme besagter Stadt sich ereignet, erzehlet, auch eine Lista derjenigen, so sich dabey rühmlichst gehalten, nicht weniger deren, so von der Infanterie, Kavallerie und Dragonern bei allerseits geführten Attaquen todt geblieben und verwundet worden. Regenspurg, 1688. 4.

2624) Kriegsdeliberation über die Fortsetzung des Türcken Kriegs in Ungarn auf die Campagne dieses 1688. Frühe-Jahrs abgefasset von J. N. F. (Ohne Druckort.) 4.

2625) Relatio de rebus Ungaricis et Turcicis (vom 10. Nov. 1687 bis 19. Jänner 1688).

2626) Ruhmbelorberter, Triumphleuchtender und Glanzerhöheter Kriegs-Helm dero Röm. Kais. Maj. und dero sämmtlichen Hohen Bundesverwandten wider den Blutbesprengten Türkischen Tulband, d. i. wahrhaftiger etc. Bericht aller derer etc. Actionen, welche sowohl wider die Ungarische Malcontenten, als wider den Türken vor und nach dem Entsatz der Stadt Wien vorgenommen und etc. sieghaft fortgeführet worden. Nebst einer Erzehlung von unterschiedlichen Türkischen Sultanen, erlittenen Anfechtungen des Königreichs Ungarn etc.; von Christoph Boethius zum drittenmahl aufgelegt, mit Kupfern und Landcharten. I. Theil. Nürnberg, 1688. 4.

2627) Des glanzerhöheten und triumpfleuchtenden Kriegshelm Seiner R. K. M. und der Hohen Bundesverwandten wider den Türkischen Tulband, dritter Theil, darinn die Länder, Städte und Vestungen, so 1687 und 1688 von den sieghaften Kaiserl. und Venetian. Waffen erstritten worden, nebst solcher Oerter ausführlicher Beschreibung, entworfen und mit läuffiger und wahrhaftiger Feder erzelt von Christoph Boethio.

2628) Des glanzerhöheten und triumpfleuchtenden Kriegshelms Seiner R. K. M. und der Hohen Bundesverwandten wider den Türkischen Tulband, vierter Theil, darinn nicht nur die Fortsetzung des Kriegs wider die Ottomannische Pforte, sondern auch die Ursachen des Kriegs mit Frankreich etc. geschildert werden. Ist angehängt: Grosser Staats- und Kriegsminister Glücks- und Unglücksfälle; von Christoph Boethio.

2629) Archipelagus turbatus, oder des schönen Griechenlands verwüstete und verödete Wasserfelder. Augsburg, 1688.

2630) Copia-Schreibens von Hrn. Graf Magno von Castell, an Ihre Durchlaucht, Herrn Herman Marggraf zu Baaden, de dato Brod den 6. Sept. 1688. 4.

2631) Der ottomanische Bajazet, oder sogenannter europäischer Geschicht-Roman auf das Jahr 1688, darin abgehandelt werden alle denkwürdige Geschichte, welche dieses Jahr über fürgefallen sind in Kriegen, Estats-Sachen, Wundern, Unglücks- und Sterb-Fällen, und was sich sonsten Merkwürdiges

begeben in und ausser Europa, zu Wasser und Land; durchmenget mit vielen andern lustigen erbaulichen Sachen von allerhand Materien; In einer wohl-erfundenen Liebes- und Helden-Geschichte anmuthig fürgestellet, von Everhardo Gvernero Happelio. Mit schönen Kupfern gezieret. Ulm, 1688. 8.

2632) Happelii Everh. Guerneri Hochverdiente Ehren-Säule christlicher Tapferkeit, darauf verzeichnet der jüngste blutige Türken-Krieg zwischen k. k. Maj. und dem Türcken in Ungarn, v. J. 1683 — 1687 etc. Mit Kupf. und Karten. Hamburg, 1688. 4.

2633) Happelii Thesaurus Exoticorum, oder eine mit ausländischen Raritäten und Geschichten wohlversehene Schatzkammer, fürstellend die Asiatische, Afrikanische und Amerikanische Nationes etc. Darauf folgt eine umständliche Beschreibung der ganzen Türkey, Abbildung aller Sultane, und einiger berühmten Belagerungen (1. die von Güns i. J. 1532; 2. die von Szigeth i. J. 1566; 3. die von Raab i. J. 1594). Alsdann eine Beschreibung des ungarischen Königreichs sammt dessen incorporirten Landen etc., mit einer kurzen Beschreibung der Ungarischen Könige (bis 1654); mit einer Landkarte und vielen Kupfern. Lebenslauff Leopoldi I. (v. J. 1657 — 1687) und siegreiche Kriege, Belegerungen, Schlachten, Conspirationes, Vermählungen, Entsatz Wiens, Eroberung von Ungarn und Siebenbürgen, Tököly's Rebellion, Krönung Josephs I. Mit Kupf. und Landcharten. Endlich Mahomets Alkoran, aus dem Arabischen ins Französische durch Du Ryer, ins Niederländische durch Blasemacher, ins Deutsche durch Johann Lange übersetzt. Voraus geht eine Spezialbeschreibung der Türken, wie auch Mahomets Lebenslauf. Hamburg, 1688. Fol.

2634) Burchard, W. Aufs Neu eröffnete Türkei. Mit Holzschnitten. Magdeb. 1688. 4.

2635) Continuation oder noch fernere Fortsetzung der Hungarisch-Türkischen Chronika, enthaltend die Begebenheiten von 1687 bis 1688; samt Beschreibung der Krönung Josephi I. Mit Kupf. ibid. 1688. 8.

2636) Continuatio secunda, d. i. ausführliche Relation alles dessen, was sich i. J. 1688 zugetragen hat. Linz, bei Radlinger. 1688. 8.

2637) Continuatio tertia, d. i. eine ausführliche Relation alles dessen, was sich i. J. 1688 — 1689 nach geendigter Campagne unter Ludwig Wilhelm, Markgrafen zu Baden, zugetragen. Wien, bei Jacob Mann. 1689.

2638) Memorie istoriografiche del Regno della Morea, racquistato dall' armi della Republica di Venezia; di quello di Negroponte e de' Littorali sin a' Salonicchi (da Coronelli). (Mit Kupfern und Karten.) Venezia, Ruinetti. 1688. 8.

2639) Schaffen Laurentii Juliacens. Continuatio des aufferweckten Christen-Ruhms, d. i. eine ausführliche Relation dessen, was sich bey der am 6. September unter dem Commando Maximiliani Emmanuelis Bavari mit stürmender Hand eroberten Vestung Griechisch-Weissenburg; und deren Türken von Ludwig v. Baaden den 5. dito in Bosnia erlittenen Niederlage; als auch anderen Operationen etc. von December 1687 zugetragen etc. Linz, 1689. 8.

2640) Schaffen Laurentii Juliacensis. Continuatio tertia des aufferweckten Christenruhms oder Relation dessen, was sich vom Sept. 1688 bis geendigter Campagne 1689 in Hungarn etc. unter Commando Ludwigs von Baaden zugetragen etc. Wien, 1689. 8.

2641) Ragguaglio ristretto, ma distinto e fedele, di quanto è occorso nella Campagna dell' anno 1688 con il passaggio del fiume Savo, assedio ed espugnazione etc. di Belgrado, descritto da un Soldato, che si è trovato con l'armata Cesarea, in tutto il corso della Campagna. Venezia, 1689. 12.

2642) Libertas Belgradi gloriosa (carmine deducta) cum icone. Tyrnaviae, 1689. 12. (Ein Gelegenheitsgedicht.)

2643) Des ungarischen Kriegswesens IV. Theil, fürstellend eine genaue Beschreibung des Feldzugs von Anno 1686 bis zu Anfang der Campagne 1687. Ulm, 1687. (Die drey vorhergehenden Theile enthalten die Belagerung Wiens 1683 und die Geschichte des Kriegs 1684 und 1685. Der V. die Geschichte des Jahrs 1688. Ulm, 1689.)

2644) Beschreibung des gegenwärtigen Zustandes der Insuln Samos, Nicaria und Pathmos, wie auch des Berges Athos. In griechischer Sprache beschrieben von Joseph Georgirenes, Erzbischoff in Samos, anitzo in London wohnend, übersetzet durch einen, so mit dem Autore in London gar wohl bekannt gewesen. Gedruckt im Jahr 1689. (Ohne Druckort.)

2645) Bericht auss dem kayserl. Feldlager bey Stipo in Albanien, vom 15. Novemb. 1689, betreffend die Niederlage zweyer starken türkischen Partheyen, und wider sie erhaltene Victorie. 4.

2646) Ausführliche Relation von den gesegneten kayserlichen Waffen in Servien, oder des Printz Ludwigs von Baaden erhaltener Sieg wider die Türcken zu Ausgang des Monats Augusti. (Ohne Druckort.) 1689. 4.

2647) Copia litterarum sacram Caesaream Majestatem a Rege Poloniae scriptarum post titulos consuetos. (Ohne Druckort und Jahreszahl.) 4.

2648) Wolff. Drechsleri Chronicon Turcicum, per Reiskium. Lips. 1689.

2649) Vita del P. M. F. Domenico de dì S. Tommaso detto

primo Sultan Osman, Ottomanno, figlio d'Ibraim Imp. de' Turchi Libri X. di F. Ottaviano Bulgarini. Napoli, 1689. 4.

2650) Relazione della vittoria sotto Alessandro Molin e dell' acquisto di Frebigne. Venezia, 1689. 4.

2651) Histoire des Empereurs Ottomans, contenant tout ce, qui s'est passé de plus remarquable sous leurs regnes, particulièrement sous celui de Mahomet IV. dépossedé. Ou l'on voit le Detail de la guerre d'Hongrie etc. Avec l'Elevation de Soliman III. sur le Trône. A Bruxelles chez Jean Leonard. 1689. 8.

2652) Bernardi Randolf, the present state of Morea. 1689.

2653) Succinta Relazione dei pomposi apparecchi preceduti l'imbarco del Serenissimo Prencipe Morosini, Doge di Venezia, come Capitan Generale contro gli Infedeli. (Ohne Jahreszahl.) 4.

2654) Kurtzer doch warhaffter Anhang und ausführliche Relation von Eroberung Patrasso, Lepanto, beeder Dardanellen selbigen Golffes, und Corintho durch die Waffen der Durchleuchtigsten Republic, unter dem Generalissimus Morosini und General Graf Königsmarck. (Ohne Druckort und Jahreszahl.)

2655) Erhardi Weigeli, Röm. Kayssl. Majest. wie auch Hochfürstl. Pfaltz-Sultzb. Raths, Hochfürstl. Sächs. Oberdirectoris der Architectur-Künste und Senioris Prof. Publ. zu Jena, grundmässige Aufflösung des militar-Problematis, warum doch der Türck den Christen nunmehr weichen müsse? Jena, 1689. 4.

2656) Copia Kayserl. Commissions-Decrets die von der keyserlichen Armada verwichenen 29. und 30. Augusti bey Patochin in Serbien erhaltene Herrliche Viktori. (1689.) (Ohne Druckort.) Fol.

2657) Columna cadens et labescens Turco Gallica, d. i. des Türcken Sturtz und Frankreichs Wanken als Weltbeherrschers in Gedanken, der so viel Thränen machet fliessen, wird nach dem Fall zu seyn gewiesen. Mit Kupfern. 1689. (Ohne Druckort.)

2658) Das mächtige Kayser-Reich Sina und die Asiatische Tartarey, vor Augen gestellet in aussführlicher Beschreibung der Königreiche, Provinzien, Landschafften, Städte, Flüsse, Berge, Gewächse, Bäume, Früchte, Thiere, Gevögel, Fische etc. so in diesem weit entlegenen Welt-Gegenden sich finden. Wie auch solcher Völker Landes-Regierung, Ehren-Stellen, Götzendienst, ungeheure Götzenbilder, prächtige Tempel, Wissenschaften, Künste und Handwerker, Sitten, Gebräuche, letzte Ehrendienste, und Leich-Begängnüssen; neben vielen andern wunderhaltsamen Merkwürdigkeiten; von Joh. Christoph Wagnern, Norib., aus den berühmtesten alten und neuen Reiss- und Land-Beschreibern, unterschiedlichen Sprachen, mit Fleiss zusammen gezogen, und geziert mit accuraten Land-Charten und wahrhafften Kupfer-Abbildungen der vornehmsten Städte, Ge-

bäue, Götzen-Tempel, Kleidungen, Thiere, Gewächse etc. Samt zweyen nützlichen Registern. Deme als dem vierdten Theil dieser Orientalischen Länder-Beschreibung, zu Fortsetzungen der in vorigen Theilen angefangenen Historie dess annoch währenden Türken-Kriegs angehänget eine umständliche Beschreibung der ungemeinen herrlichen Victorien, welche Kayserliche Majestät und dero hohe Alliirte Anno 1686 und 1687 in Ungarn, Pohln, Moskau, Morea und Dalmatien, wider den Erbfeind siegreich erhalten. Augspurg, gedruckt und verlegt durch Jakob Koppmayer Anno 1689. Fol.

2659) Das zwar hochmütig aber gedemüthigte türk. Hundsgenarr unter der Regierung des Unüberwindlichsten Grossen Leopolds durch kluge Conduite und Anführung des Tapfermütig- und Siegs-glücklichen Teutschen durchleuchtigen Helden Scanderbegs, Ludwig Wilhelms von Baden-Baden, dessen theils rühmlichen Thaten, samt des türkischen Monds-Reichs Steigen und Abnehmen: Mit zugleich wohl eingerichteter Darstellung und Kupffer-Bildnüss der ordentlichen Land-Strasse, wie solche über Nissa, Sofia und Adrianopel, biss auf Konstantinopel gewöhnlich; und was für Orte sich auf selbiger befinden, so denen curieusen Teutschen zum Theil noch unwissend. Alles in beliebiger Kürze, doch kernhafft verabfasset. Gedruckt im Jahre 1690. (Ohne Druckort.) 4.

2660) Triomfi di Leopoldo I. Imp. dei Rom. nell' anno 1689 sino alli 6. Nov. 1690, ovvero vittorie insigni riportate dalle gloriose armi di S. M. sotto Commando del Sereniss. Prencipe Lodovico di Baden nella Servia e Bulgaria contro li Ottomani, descritte da G. P. Zenarolli, proposito infulato a S. Nicolo d'Alba regale, Vienna 1690; si vedono poi diversi negocitati importanti, anco quelli della pace offerta alla Porta ottomana, le operazioni seguite nell' Impero e paesi bassi contro la Francia, le rovine cagionate da questa à danni della Christianità e di tanti paesi, la morte d'Innocente XI. e la creazione d'Alessandro Pap. VIII., l'Elezione colle capitolazioni e coronazione di Gius. I. Re di Romani, et di Madelene Teresa, sua Genitrice; nel fine le facende dello stato d'Inghilterra. Vienna, 1690. 12.

2661) Zenarolla Joan. Paul. Trionfi di Leopoldo I. nell' anno 1689 sino alli 6. Marzo 1690, ovvero Vittorie insigni riportate dalle gloriose Armi di S. M. C. sotto Commando del Sereniss. Prencipe Ludovico di Baden nella Servia, Bulgaria etc. contro gli Ottomani. 1690. (Ohne Druckort.) 8.

2662) Georgii Dousae, de itinere suo Constantinopolitano epistola; accesserunt veteres inscriptiones Byzantio et ex reliqua Graecia nunc primum in lucem edita, cum quibusdam doctorum virorum epistolis. Lugduni, 1690.

2663) Epistolae Mahometis Turc. Imp. — Accedunt Vita Mahumetis — Brevis item Historia de Imperatoribus Constantinopolitanis, Tyrannis Turcicis Regibusque Hungariae; — Excerpta Consilii Busbequiani de re militari contra Turcam instituenda — Leopoldus in Hungaria triumphans. Francof. 1690. 12.

2664) La sagra lega contra la potenza Ottomana. Successi delle armi imperiali, polacche, venete, e moscovite; rotte e disfatte di eserciti de' Turchi, Tartari e ribelli; assedj e prese di città, piazze e castelli, acquisti di provincie e di regni; ribellioni e sollevazioni nella monarchia ottomana; origine della ribellione degli Ungari; con tutti gli accidenti successivamente sopraggiunti dall' anno 1683 sino al fine del 1689. Raccorsi veridici brevemente descritti da Don Simpliciano Bizozeri, Barnabita Milanese. Milano, 1690.

2665) Relazione del combattimento, rotta, e fuga di dieci mila Turchi sotto Girolamo Cornaro in Dalmazia. Venezia. 4.

2666) Relazione del combattimento e vittoria delle armi Venete nella campagna di Nixichi nel 30. Aprile 1690 nei confini di Cattaro con la prigionia di Zin Ali Bassa. Venezia, 1690. 4.

2667) Relazione dell' acquisto di Napoli di Malvasia sotto Girolamo Cornaro nel dì 12. Agosto 1690. Venezia, 1690. 4.

2668) Relazione dell' acquisto di Cannina e della Piazza della Valona sotto Girolamo Cornaro nel 17. Settembre 1690. Venezia, 1690. 4.

2669) Bobovii, Alb. Tr. de Turcarum Liturgia, peregrinatione Meccana etc. Hyde, Oxon. 1690. 4.

2670) Vita, virtù, grandezze e portenti dell' invitto e gloriosissimo B. Giovanni di Capistrano, vera ed Apostolica Nodrice dell' Europa, Difensore del Santissimo Nome di Gesù, Flagello degli Ebrei, Destruttor degli Eresi, e conduttore delle armi Cattoliche contro gl'Infedeli. Roma, 1690.

2671) Relazione dei progressi delle armi Venete nella Dalmazia con la continuazione. (Ohne Jahreszahl und Druckort.) 4.

2672) Vor Blitz dess fortstrahlenden Adler-Blitzes, d. i. zur Beleuchtung der jetzo wüthenden Türkisch- und Französischen Waffen dienlichster Vorbericht, darinnen die rechte Haupt-Quelle solcher beyden Kriege entdeckt, demnechst auch die von Frankreich sowol durch Unterhaltung der Ungarischen Rebellen, als durch Entzündung des Erbfeindes der Christenheit fortgestellte Feindseligkeit erzehlt, folgendes die kayserl. Legation an den Sultan, und die Beschreibung der Wienerischen Belägerung erstattet wird. Mit Kupf. Von Francisci Erasmi, Hohenloh. Rath. Frankfurt und Leipzig, 1690. 4.

2673) Wahrhafftig und Eigentliche Beschreibung der Anno 1683 von dem Türkischen Erb-Feind grausam-erlitten- sehr lang-

wierig- und schmerzlichst-aussgestandenen Gefängnüss des Wolgebornen Herrn, Herrn Claudii Angeli de Martelli, der Römisch-Kayserl. auch zu Ungarn und Böhmen Königl. Maj. Ertz-Herzogens zu Oesterreich etc., damahls dess Löbl. General Graf Dünewaldischen Courassier-Regiments erkieseten Rittmeisters; anjetzo aber würklichen General-Adjutant- und Obrist-Lieutenants; wie auch der mehr als miraculosen, durch den Allerhöchsten augenscheinlich am Tag liegenden, und in der That selbst wahrhafftig-verspührten Erhalt- und Erlösung. Gedruckt im Jahr 1690. (Ohne Druckort.) 8.

2674) Continuatio quarta, d. i. ausführliche Relation, was sich vom November 1689 bis geendigter Campagne 1691 unter dem Commando Ludwig Wilhelm Markgrafen zu Baden und Karl Eugen Herzog von Lothringen zugetragen. Wien, bey Susanna Christiana Cosmersoon. 1691.

2675) Racconto Historico della Veneta Guerra in Levante diretta dal Valore del Serenissimo Principe Francesco Morosini, Capitan Generale la terza volta per la Serenissima Republica di Venezia contro l'Impero Ottomano, acquisti, maneggi, rivoluzioni de' Turchi, stratagemmi militari, Trattamenti con Ministri, de Principi, Ceremoniali, Commandi, Impieghi de Nob. Huomeni, ed in Terra, ed in Mare, con altri rimarcabili successi dall' anno 1684 sino all' anno 1690. Opera postuma di Alessandro Locatelli, con gli adornamenti delle Piante del P. M. Vincenzo Coronelli, Cosmografo della Sereniss. Republica, delle più riguardevoli, che si sono di nuovo conquistate, ed alcun' altre pure alla passata guerra spettanti. Colonia, 1691. A spese di Girolamo Albrizzi.

2676) Wunderbahrer Adlersschwung, oder fernere Geschichts-Fortsetzung Ortelii Redivivi et continuati, d. i. Eine ausführliche Historische Beschreibung des noch anhaltenden Türken-Kriegs, nemblichen, wie es bey allen Kaiserl. und Venezianischen Heer-Zügen, See- und Feldschlachten, Scharmützeln, Streifungen, Einfällen, Beläger-, Bestürm-, Accordir- und durch stürmende Hand Erobrungen eigentlich hergegangen: wie grausamblich der Feind mit denen Petersdorffern verfahren: wie wunderbarlich Closterneuburg und Lilienfeld sich erhalten: was sich sowohl bey dem Röm. Kaiserlich- als Türkischen Hofe denkwürdiges ereignet, und was sonsten auch in Hungarn, Dalmatien, Croatien, Slavonien, Servien, Bosnien, Morea, Siebenbürgen, Wallachey, Pohlen, Moscau, Türkey und an vielen andern Orthen mehr von 1682 biss wiederumb Anno 1691 in Politicis, Civilibus und Militaribus schrifftwürdiges vorgefallen; so dann mit sonderbahren Fleiss in Jährliche Titul eingetheilet, in verschiedene Diaria verfasset, mit vielen Denkwürdigkeiten be-

herrlichet, allerhand curiösen Send-Schreiben, Aufforderungs- und Beantwortungs-Brieffen ausstaffiert, und unterschiedlichen Kupferstichen, und einem Haupt-Register aller deren Sachen, so in diesem anderten Theil zu finden, beziert und in das Licht gegeben worden, durch Joannem Constantinum Feigium Sil. Leor. J. U. C. Cum Gratia et Privilegio Sac. (Ohne Druckort und Jahreszahl.)

2677) Albert. Bobovii tractatus de Turcarum liturgia et peregrinatione Meccana. Oxon. 1691.

2678) Machometis M. Turcarum Imperatoris Epistolae Latino Italicae Ser. Principio Carolo Philippo March. Brandeb. dicatae a Nic. Castelli. Berolini, 1691. 8.

2679) Schaffen Laurentii Juliacensis Continuatio quarta des aufferweckten Christenruhms oder Relation, was sich von Tag zu Tag vom November 1689 bis zu geendigter Campagne 1691 in Hungarn unter Commando Ludwigs von Baaden und Prinzens Eugenii zugetragen. Sammt einer Beschreibung von Bombardirung der Festung Gross-Wardein. Wien, 1691. 8.

2680) Abbildung und kurze Beschreibung des unerhörten blutigen Treffens der kayserl. Armee mit dem Erbfeind unweit Salankemen in Hungarn den 19. Aug. 1691. Breslau, 1691. Fol.

2681) Die aus Orient hervorblickende gute Hoffnung zum Frieden durch Göttliches Seegen-Glücken einer herrlichen Siegs-Erndte, so da in dem Denkwürdigen Kayser-Monat Augusto dem Vortrefflich-Teutschen Durchleuchtigen African. Prinzen Ludwig Wilhelm Marggrafen zu Baden und Hochberg etc. Vermög dero allzeit klugen Conduite, und glückreichen Waffen-Success, zu mehrerer Erleuchtung des Glor-grünenden Zepters, unsers Majestätischen, Allergnädigsten König Joseph und dessen grossen Monarchen-Vatters, Leopoldi des Ersten, wider die Türcken unweit Salankemen in Slavonien, höchst erfreulich abermal gediehen und verliehen. In ausführlichen Bericht den Curiosen Leser, nicht allein mitgetheilet, dessen ordentlichen Verlauff, und reiche Siegs-Beuthen, sondern auch das unumstossliche Königs-Recht und die jederzeit von Gott geleistete Schutz-Hülffe, zu solcher geheiligten Kron in Ungarn, auf Seiten des Glorwürdig Durchl. Ertz-Hauses Oesterreich, Grundsätzlich dargethan und erwiesen, zu ewigen Trotz aller deroselben so heimals öffentlichen Feinden herausgegeben. 1691. (Ohne Druckort.) 4.

2682) Ottomanischer Spiegel, d. i. Türckisches Herkommen, succession der Khonigen und Kayser, der Regierungen, Khrieg, Schlachten und Victorien, Aemtern, solcher Religion, Leben und Hofhaltung auss verschidenlichen trewlichen Autoribus herausgezogen, hin und wider vermehret, auch mit allen jüngst vorgangenen Khriegsbegebenheiten in Ungarn bis ad annum 1691 in

Kürtze fortgeführt, von Johan Georgen Niedermayer, gewesten erzbischöffl. Hofcammercancellist zu Salzburg. (Ohne Druckort und Jahreszahl.)

2683) Cyaneae redivivae, oder die am Bosphoro Thracico liegende hohe Klippen, von wo aus die weltberühmte Residenzstadt Konstantinopel zu beschauen. Mit Kupf. Augsb. 1691. Fol.

2684) Waltheri comitis de Leslie caesarea legatio ad portam Ottomann. Vienn. 1692.

2685) Epist. dedicatoria, historico-politica, ad Serenissimum Potentissimum, Romanorum et Hungarorum Reg. Josephum I. Archid. Austriae. Nec non Praefatio Philologica et historico-moralis, in Ling. persicam et Arabico-Persicam. Authore Joanne Baptista Podesta Equite S. S. Sepul. Hier. S. C. R. Maj. Consil. Aulico-Regio-Hung. nec non in Ling. Or. Secr. et Ling. or. pub. Professor Viennae Austriae, typis Leop. Voigt, universit. Typogr. anno 1692. 4.

2686) Lettere di ragguaglio di Monsieur l'Heremitage a Madama Argenide, nelle quali si descrive ciò, che di più singolare è accaduto nell' Ungheria dall' anno 1685 sino al 1692. Trasportate dal francese. Vienna. (Ohne Jahreszahl.)

2687) Bartholomaei Zimorowicz, Leopolis, Russiae metropolis a Turcis, Tataris, Cosacis, Moldavis, anno 1672. hostiliter obsessa, a Deo mirifice liberata. 1693. (Ohne Druckort.) 4.

2688) Histoire d'Emeric Comte de Tekeli, ou memoires pour servir à sa vie, ou l'on voit ce qui s'est passé de plus considerable en Hongrie depuis sa naissance (1626) jusqu'à present (1691). A Cologne, 1693. 8.

2689) Arca temporum mundi reserata, oder: Der Welt eröffnete Zeit- und Geschicht-Beschreibung, begreiffend Perturbatum, d. i. Die Tyrannisirungs-Zeit der Ottomannischen Porten. Dem Gott-liebenden Leser zu Nutz und Lust, nach richtiger Zeit-Berechnung, historisch vorgestellt; durch Philonem Chronographum. Augsburg, 1693. Fol.

2690) Montii iter per Turciam etc. Hagae com. 1694.

2691) Relazione di quanto seguì sotto Cicluth dalle armi Venete sotto Daniele Delfino IV. Venezia, 1694. 4.

2692) Relazione dell' acquisto di Cicluth e di altre Torri sul fiume Narenta. Venezia, 1694. 4.

2693) Relazione dell' acquisto di Scio. Venezia, 1694. 4.

2694) Relazione della Descrizione di Scio. Venezia, 1694. 4.

2695) The Portugues Asia: or the History of the Discovery and Conquest of India by the Portuguese; containing all their discoveries from the coast of Africa, tho the farthest Parts of China and Japan; all their battels by sea and land, siege and other memorable actions; a description of those countries, and

many particulars of the religion, government and customs of the natives etc. etc. written in Spanisch by Manuel de Farya y Sousa, of the Order of Christ; transtated into English by Cap. John Stevens. London, 1694.

2696) Kurze Relation aus Ofen, wie daselbst die R. K. M. den 17. Julius glücklich ankommen. 1694.

2697) Eigentlicher Bericht von dem herrlichen Sieg, welchen die königl. Polnische und Lithauische Armee, unter Commando Ihro Excell. des Herrn Castellan Jablonowsky, als Cron-Gross-Feld-Herrn, wider die Türken und Tartaren, den 6. October dieses 1694. Jahrs, rühmlichst erhalten, deme beigefüget worden die wahre Abbildung der berühmten Festung Caminiek Podolsky. Augspurg. (Ohne Jahreszahl.) 4.

2698) Des Grafen Veterani, Kaiserlichen Feldmarschalls, Feldzüge in Ungarn und den angränzenden Provinzen, vom Jahre 1683 — 1694.

2699) Orientalische Reise-Beschreibung Otto Friedrich von der Gröben. Marienwerder, 1694. 4.

2700) Relazione della vittoria contro il Turco in Arges sotto Alessandro Molin. Venezia, 1695.

2701) Etat general de l'empire Otoman depuis sa fondation jusqu'à present et l'abrégé des Vies des empereurs. Par un Solitaire Turc. Traduit par M. de la Croix. Avec une Instruction et recueil de mots et noms turcs tres utiles aux Voyageurs. Paris, chez Pierre Herissant. 1695. 8. (2 Theile.)

2702) Relazione del sito delle Fortesse Dardanelli, Lepanto e Patrasso, prese dalle armi Venete sotto Francesco Morosini. Venezia. (Ohne Jahreszahl.) 4.

2703) Coronelli. Isola di Rodi. Venezia, 1695. 8.

2704) Die Abschrift, so der Türck sampt dem König von Cathey und Persien allen christl. Ständen des Röm. Reychs geschrieben haben. (Ohne Druckort und Jahreszahl.) 4.

2705) Compendiaria praecipuarum rerum Turcicarum relatio, septem distinctis capitibus, Turcorum originem, oeconomica, Ecclesiastica et politica; septem item Principum, septem Regum et septem Imperatorum res gestas Historiophilis exhibens ex diversissimis autoribus collecta per Michaelem Laurentium Risebergium, Ecclesiast. Gardelegensem. Helmstadii, 1696. 4.

2706) J. Andersen Orientalische Reissbeschreibung. Schleswig, 1696. Fol.

2707) Briefe des Franziskaner Bruders, Vincentius Stern aus Villingen, apostol. Missionairs im heiligen Land (und Präses des heiligen Grabes 1697 — 1700), an P. Wilhelm Pfaff, Benedictiner und Prof. der Theologie im Kloster St. Georgen zu Villingen vom 12. Jänner 1697.

2708) Guarnerius de bello Cyprio. Lib. 3. Bergoni Cominus. 1697. 4.

2709) Monumentum immortalis gloriae Seren. et Invictiss. olim Joanni III. Poloniarum Regi, Magno Duci Lithuaniae, Russiae etc.... a Musis Viennensibus, ligatis vinculo gratitudinis, ob insigne beneficium Solutionis Viennae ab obsidione Turcarum; dum in Ecclesia Cathedrali Cracoviensi diis manibus ejus, Regali Sepulchralium funerum apparatu, justa funebria persolverentur, erectum; et per Petrum Borovium Ord. Canon. Regul. SS. Sepulchri Domini Hierosolymitani Conventus Miechoviensis Professum, luci Publicae Consecratum. Anno Salutis 1697 die 12. Septembris. Fol.

2710) Mandat Machometa Sultana Solimana teraz panującego Cesarza Tureckiego, który dnia 30. Septembra z Belgradu wysłat do Konstantynopola po straconym Woysku w Węgrzech. pod Centą. r. 1697. (Ohne Druckort) 4.

2711) Mandat dess jetzt regierenden Türckischen Kaysers, welches er unterm 30. Septemb. 1697 zu Belgrad nach erlittener grosser Niederlag in Hungarn durch den christlichen Kayser nacher Konstantinopel hat ausfertigen lassen. (Ohne Druckort und Jahreszahl.) 4.

2712) Mandat, welches der türckische Kayser an den Statthalter zu Aleppo hat abgehen lassen. (1697.) 4.

2713) Türckisches Fast-, Bett- und Buss-Mandat, welches Mahomet Sultan Solymann.... den 30. September 1697 von Belgrad aus nacher Constantinopel, wegen der den 11. September bey Zenta erlittenen Niderlag hat abgehen lassen. 1697. 4. Mit Kupfern.

2714) Relazione veredica e distinta della Segnalata Vittoria, ottenuta dalle armi Cesaree sotto il commando del seren. prencipe Eugenio di Savoia Contro le Ottomane sotto il Gran Sultano, nelle vicinanze de Senta alle Sponde del Tibisco, agli 11. di Settembre 1697. (Ohne Druckort.) 4.

2715) Gründlicher Bericht dess durch die kayserl. Waffen in das Königreich Bossnien unter so tapfferer als glücklicher Anführung Ihro Hochfürstl. Durchleuchtigkeit, dess Herrn Hertzogen Eugenii von Savoyen, in der Nach-Campagna geschehenen Ein- und Ueberfalles, samt einer richtigen Landkarten über den Zug dieser dahin commandirten Völkern. Augsburg, 1697. 4.

2716) Diarium auss dem kayserl. Feldlager bey Brod biss nacher Schebze, vom 12. biss 29. Octobris anno 1697; mit sich bringend was bei dem Einmarsch der kays. Kriegs-Miliz, unter Commando Ihro Hochfürstl Durchl. Prinzens Eugenij von Savoyen, in der Province Bossnien, vermittelst Eroberung etlicher vesten Schlösser, besonders der grossen Stadt Seraglio zwischen

denen Unseren und Türkischen Völckern Merkwürdiges sich zugetragen. (Ohne Jahreszahl.) 4.

2717) Der von Gott gestürzte und gedemütigte türckische Pharao, oder stolzmüthige Sanherib, d. i. Eigentlich wahrhaffter Bericht und im Kupfer-Riss vorgebildeter Verlauf des nahmhaft sehr blutigen Treffens bey Senta an der Theyss, und sehr herrlich-erfochtenen Sieges der römisch kayserlichen Majestät gerechtesten Waffen wider den Erb- und Ertz-Feind Christlichen Namens den 1. (11.) Herbst-Monats des 1697. Jahres geschehen.

2718) Relations-Diarium der Grossen, zwischen denen kayserlichen und türkischen Armeen den 11. Sept. 1697 unter dem Commando Ihrer Durchl. Prinzen Eugenio von Savoyen, unweit Zenta und klein Canischa vorbeygangenen blutigen Feldschlacht, in welcher der Türcken über 22,000 Mann auf der Wahlstatt erlegt, und beyde feindliche Läger, diss- und jenseits der Theyss, nebst 162 Stuck Geschütz und anderen grossen Beuthen, ohne grossen Verlust der Unserigen glücklich erobert worden, sammt beygefügter Liste aller Todten und Blessirten. Wien, 1697. 4.

2719) Erfreuliche Zeitung von dem, den 11. September 1697 wider die Türken bei Zenta in Ungarn erhaltenen herrlichen Sieg. (Ohne Druckort und Jahreszahl.) 4.

2720) Fernerer Bericht, was seither der bei Senta erhaltenen grossen Victori vor Kundschafft eingebracht worden, geschrieben den 16. Sept. 1697 auss dem kayserlichen Feldlager bei Martonosch, aufwerts an der Theyss, gegen Segedin, 3 Stund oberhalb der Wahlstatt bey gedachten Senta. (1697.) 4.

2721) Der Nacht-Wachter, d. i. Ein sehr schönes, auf Trompeten-Art gantz neu erfundenes Jubel, wie Freuden-Gesang, welches die sehr grosse und herrliche.... unter dem Commando des Printzen Eugenio von Savoya, wider den Erbfeind in Ungarn bey Zentha den 11. Sept. 1697 erhaltene Victoria aussführlich erkläret und anzeiget. Componirt durch Jaroslaum, Firminium Fortunatum Wareczki von Hohenmut. Augsburg, Jacob Koppmayer. (1697.) 4.

2722) Vngarische vnd Türckische Zeitung, Belägerung, Stürmung, Victoria vnnd Einnam Pappas. Verzeichnuss vnnd Ordentliche Vermeldung, was sich seidher dem jüngst verflossenen Junio biss auff diese jetzig Herbstzeit mit Aussfällen, Scharmützeln etc. etc. Item was sich mit Sybenbürgischen Botschafften verloffen. Mit schönen Figuren. Nürnberg, 1697. 4.

2723) Genesis Natalitia, oder Nativität des jetzigen-regierenden Türkischen Kaisers, Sultan Machomet genandt, was für Bedeutung daraus zu schöpfen, sonderlich, was sein Glück und Unglück seyn wird wider das Römische Reich, und die Christ-

liche Kirchen etc. Gedruckt in Vorlegung Paul Brachfeids anno 1697. (Julich.) 4.

2724) Corn. Brugnii itinera per potissimas imperii Turc. provincias. Belgic. Delphis, 1698.

2725) Ottomanorum Principum effigies. Romae, typ. ac sumpt. Dominici de Rubeis. 1698. Fol.

2726) Joh. Andr. Bosii dissertat. de imperatoribus Turcicis. Lips. 1698.

2727) Historia delle guerre d'Europa dalla comparsa dell' Armi Ottomane nell' Hungheria l'anno 1683 di Nicolò Beregani, Nobile Veneto. In Venezia, appresso Bonifaccio Ciera, 1698. 4. Con Licenza de' Superiori, e Privilegio. (2 Theile.)

2728) Gratiani. Gesta Francisci Mauroceni Peloponesiaci. Patavii, 1698.

2729) Eigentlich und vollkommener Bericht, wie und was gestalt der Wohlgeborne H. H. Adolph Freyherr von Schwarzenbürk die Festung Raab den 29. März des 98. Jars dem Erbfeind abgetrungen. (Ohne Druckort und Jahreszahl.) 4.

2730) Extract-Schreiben aus Carlowiz vom 30. October 1698, betreffend die Ankunft sowol deren kaiserlichen als hohen Alliirten, wie auch der königl. Englisch und Holländischen bei der Ottomanischen Pforten subsistirenden Ambassadeurs und Mediateurs, und dann deren Türkischen zu dem bevorstehenden Friedensschluss erkieseten respective Herren Plenipotentiarien in erst gemeldten Carlowiz; beynebens, wie nemlich in Ablegung der Visiten und Aushändigung deren Vollmachten die Ceremonien gehalten, und was sonst vom 23. bis 30. Octobris Merkwürdiges auff beiden Seiten ist observirt worden. (Ohne Druckort und Jahreszahl.) 4.

2731) Ottomannisches Prognosticon aus der Clementia Victrice oder Leopoldus der Sanfftmütige, Ueberwinder der Türken und des Ottomannischen Reichs, worinnen handgreiflich der Untergang des Türkischen Reichs angewiesen wird, wann die Alliirten nur dazu thun wollen; von Stanislao Reinhardo Aextelmeier. Augspurg, 1698. 4.

2732) Voyages de Mr. du Mont, en France, en Italie, en Allemagne, a Malthe, et en Turquie. A la Haye, 1699. 8. (4 Thle.)

2733) Compendium Legationis I. M. Pana Stanisława Małachowskiego Woiew. Ponuańskiego, od Nap. Krola Ineci y Stanow Rzepley Polskiey, ad tractandam pacem etc. Portą Ottomańskiey Deputowanego Comissarem, Plenipotenta, Porta extraordynaczinego Wielkiego.... Zebraze przez I. M. Pana Andrzeia Gorakowskiego przybranego tey Legaczi Sekretarza. (1699.)

2734) Vienna liberata et l'Ottomana Superbia abbattuta. Poëma eroico del P. Antonio Constantini. Roma, 1699.

2735) Andreae Buchowski. Pax ab Oriente. Panegyricus nomine Universitatis Cracoviensis, 1699. Fol.

2736) Der röm. kaiserl. poln. moskow. venet. Türkenkrieg. Hamburg, 1699.

2737) Histoire nouvelle des anciens ducs et autres souverains de l'Archipel avec la description des principales isles, et des choses les plus remarquables qui s'y voyent; par le P. Saulger. Paris, 1699.

2738) Vanelli, abrégé de l'Histoire Thurke. Paris, 1699.

2739) Job Ludolfi. Allgemeine Schaubühne der Welt. Frankfurt, 1699. Vol. III.

2740) Der siegreich geendigte, römisch-kaiserliche, pohlnische, muskowitische und venetianische Türckenkrieg. Worinnen kurtzbündig enthalten, alles dasjenige, was sich Zeit währendem 15jährigen Kriege, der sich Anno 1683 angefangen und Anno 1699 geendigt, mit der Ottomannischen Pforte in Oesterreich, Ungarn, Siebenbürgen, Moldau, Wallachey, Croatien, Bossnien, Pohlen, Ukraine, Morea, Dalmatien, und allerseits angränzenden Ländern, für merckwürdige Feldzüge, Belagerungen, mit Sturm eingenommene Städte, Feld-Schlachten, Verwüstungen, Massacres, See-Battalien, und mehr andere Kriegs-Actionen zwischen oben angeführten Partheyen begeben und zugetragen haben. Abgetheilt in II. Theile, davon der erste Theil in sich begreift: I. den siegreichen aussgeführten Krieg Ihro Kays. May. Leopoldi I. wider den Erbfeind, oder die Ottomannische Pforte. II. Den Krieg zwischen den Krohnen Pohlen, Türcken und Tartaren. III. Den Muscowitischen Krieg wider die Türcken und Cyrcassischen Tartarn. Der andere Theil begreifft in sich: den ruhmwürdigen und siegreichen Krieg zwischen der durchl. Republic Venedig mit den Türcken in Morea und Dalmatien, und die herrlichen Siege, so sie darinnen durch die tapffere Conduite ihres Herzogen Morosini, Degenfeldts und des Feldherrn Otto Wilhelm Grafen von Königsmarck, vielfältig erhalten, und gantz Morea und viele Städte in Dalmatien dadurch erobert haben. Alles historisch und ohne Passion beschrieben, biss der Friede durch Gottes Gnade zu Carlowitz in Ober-Ungarn den 16. (26) Jäner Anno 1699 getroffen, von allerseits anwesenden Hn. Hn. Gevollmächtigten unterzeichnet, und also dieser in die 15 Jahr gewährte blutige Krieg glücklich geendigt worden. Mit vielen Kupffern erläutert, nebst allerseitigen angefügten Friedens-Schlüssen. Hamburg, bei Thomas von Wiering, Buchdrucker im gülden A B C. 1699. 4.

2741) Der Durchl. Republic Venedig schwerer und siegreich geführter XV. jähriger Türken-Krieg, in welchem durch tapffere und heldenmässige Conduite derer mit Siegen bekröhnten

Generalen, Francisco Morosini, Graf Otto Wilhelm von Königsmark, Baron v. Degenfeld, Cornaro, Marcus Antonio Giustiniano, Steinau, Valier und anderer, zu derer ewigen und unsterblichen Ruhm das gantze Königreich Morea, mit dem grössten Theil von Dalmatien, wie auch viele andere fürtreffliche Städte und Insuln in dem Archipelago und angräntzenden Ländern, denen Türken abgenommen, und unter der Republik vorigen Gehorsahm gebracht: solche auch zu Carlowitz, in dem beyderseitigen geschlossenen Frieden, ihnen von den Türken gänzlich abgetreten, und zum immerwährenden, eigenthümlichen, ruhigen Besitz überlassen worden. Hamburg, bey Thomas v. Wiering, Buchdrucker im gülden A. B. C. 1699.

2742) Fried-bestrahltes Ungarn, und Freud-jauchtzendes Siebenbürgen, welches Fürstenthum bey glücklich erfolgtem Christlich- und Türkischen Friedensschluss anno 1699 aus dem Joch barbarischer Dienstbarkeit erlediget, und als ein von dem Königreich Ungarn abgerissenes Kleinod, durch beygefügte Friedens-Puncta, wieder dem kaiserl. Diadem einverleibet worden etc. Von einem deutschen Patrioten. 1699. (Ohne Druckort.) 4.

2743) Curiose Beschreibung der Moldau und Wallachey, worinnen derselben Zustand, Beschaffenheit, Gränzen, Lage, Städte, Schlösser, die Inwohner, Sitten, Religion und andere Ceremonien u. s. w. insonderheit, welcher gestalt diese Länder sich anno 1686 an die Kron Polen ergeben, und was A. 1698 daselbst mit dem pohlischen, Sächsischen, Kaiserlichen und Türkischen Armeen passirt, beynebst was vermög des neuen Friedenschlusses 1699 wegen mehr bemeldter Länder zwischen Polen und der Pforte verändert worden. (Ohne Druckort.)

2744) Trattato di pace fra l'Imperatore Ottomano, e la Republica di Venezia nel 1699. (Ohne Druckort.) 8.

2745) Instrumentum Pacis inter Serenissimum et Potentissimum Regem et Rempublicam Poloniarum, et Eccelsum Imperium Ottomanicum, ad Carlowiz in Sirmia, in Congressu Generali Confoederatorum Plenipotentiariorum confertae. (Ohne Druckort und Jahreszahl).

2746) Instrumentum Pacis Caesareo-Ottomanicum subscriptum 26. Januarii 1699. Fol.

2747) Publication dess getroffenen Vergleichs, die Grentz-Scheidung dissseits der Donau betreffend. (Ohne Druckort und Jahreszahl.) 4.

2748) Aeneas Sylvius. Opera geogr. et histor. Helmst. 1690—1700. 4.

2749) Poselstwo Wielkie J. W. Pana Rafała Hrabi na Lesznie Leszczynskiego Wojewody Łęczyckiego, Podskarbiego W. hor. Generała W. Polskiego.... od N. K. J. Msci. Augusta II.

i całey Rzeptey Polskiey do Mustafy II. Cesarza Tureckiego i całey Porty Ottomańskiey w interesie konfirmacyi Traktatow Pokoju między Krolestwem Polskiem i tąż Portą ottomańską zawartego; z chwałą i estymacyą całego Sarmackiego Narodu R. P. 1700 odprawione a przez Franciszka Potockiego Ord. Equestris Polaka zupełnym Dyaryuszem R. P. 1744 do Druku podane. — w Poznaniu w Druk. Akad. 8.

2750) Opis wiazdu do Stambułu i odprawioney Audiencyi u Wezyra Wielkiego J. W. Pana Wojewody Łęczyckiego. Generała Wielko Polskiego (Rafała Leszczyńskiego). Posta Wielkiego od Nayias. Króla J. Msi. Rzeptey Polskiey do Porty (1700). Fol.

2751) Aussführliche Beschreibung des türckischen Grossbottschafters Ibrahim Bassa etc. prächtig gehaltenen Einzugs in die kayserliche Haubt- und Residentz-Statt Wien, so geschehen den 30. Januarii anno 1700. Wien. 4.

2752) Fernere Relation von demjenigen, was vom 12. Martii biss auf den 26. ejusdem, ferners vom 27. Martii bis auf den 4. April, vom 5. bis auf den 18. April, vom 19. April bis auf den 21. Junii, in Constantinopel bey der kayserlichen Gross-Gesandschafft passiret. 1700. 4.

2753) Kurze Auszugs-Lista derenjenigen Präsenten, welche der Türckische Bottschafter unserem glorwürdigsten Röm. Kayser Leopold, zu Bezeugung aller Freundschaft, von dem Türkischen Gross-Sultan mitgebracht und präsentiret hat. 4.

2754) Relation von demjenigen, was vor der Abreise Ihro Excellentz dess Herrn Grafens von Oettingen, Kays. Gross-Gesandtens zu Konstantinopel passirt. (Ohne Druckort und Jahreszahl.) 4.

2755) Relation von demjenigen, was bey der beiden Kayserlichen und Türkischen Gross-Gesandtschafften den 4. Dezember 1700 zu Salanckement geschehenen Ausswechselung passiret. 4.

2756) Der neu-eröffneten Ottomannischen Pforten Fortsetzung, oder: Continuirter historischer Bericht, betreffend der Türckischen Monarchie Staats-Maximen, Macht, Reichthum, Kriege, feindliche Einfälle, Grausamkeiten, Regimentsveränderungen, Eroberungen, Niederlagen, Aufruhren, Gesandtschafften, Commercien und Handelschafften, Waffenstillständen etc. und was dabey von Anno 1664 bis zu Ende dieses 1700. Jahrs, theils in selbigem grossen Reich selbsten, theils in denen angräntzenden Königreichen und Provintzen, als Hungarn, Siebenbürgen, Pohlen, Moscau, Wallachey, Bulgarien, Servien, Dalmatien, Morea, Candia etc. zu Wasser und Land, in Feldzügen, Schlachten, Streiffen, Scharmützeln, See-Treffen, Vestungen, Belagerungen, Stürmen etc. und andern militarischen Expeditionen und Bewegungen, entweder mit offenbahrer Ge-

walt, oder angewandter Kriegs-List vorgegangen; nicht minder, wie endlich der vermessene Ottomannische Hochmuth, bey letzthin gegen der Christenheit so unvermuthet als Treu-loss verübten Friedens-Bruch, durch die von Gott höchst gesegnete unsers Glorwürdigsten und Unüberwindlichsten Römischen Kaysers Leopoldi I. und sämtl. Christl. Hohen Alliirten gerechte Waffen dergestalt mächtiglich gestürtzet worden, dass der ehedem entsetzliche Türckische Tyrann mit empfindlichem Verlust vieler ansehnlichen Europäischen Provintzien, Städte und Vestungen, endlich Anno 1699 zu Carlowiz, einen der Christenheit höchst-reputirlichen Frieden eingehen müssen. Beydes aus dess Herrn Ricaut, Donado, Foscarini, Berengaro etc. und dann andern glaubwürdigen Schrifften und Urkunden, aus dem Frantzösischen, Italiänischen und Holländischen, in das Hoch-Teutsche übersetzt und zusammen getragen; zugleich mit kunstreichen Kupffern und wahrhafften Contrefaiten der berühmtesten Potentaten, Generalen, und anderer Kriegshelden, auch Abbildungen der fürnehmsten eroberten Plätze und merckwürdigsten Begebenheiten aussgezieret. Augspurg, auf Unkosten Lorentz Kroniger und Gottlieb Göbels Seel. Erben. Gedruckt bey Johann Christoph Wagner. Anno 1701. Fol. (2 Bände)

2757) Simpertus. Diarium, oder Reisebeschreibung Wolfgangs Grafen zu Oettingen, nach Constantinopel. Augsburg, 1701. 8.

2758) Gründ- und umständlicher Bericht von denen römisch-kaiserlichen, wie auch ottomannischen Gross-Bothschaften, wodurch der Friede oder Stillstand zwischen dem Aller-Durchleuchtigst-Grossmächtigst- und Unüberwindlichsten römischen Kaiser Leopoldo I. und dem Sultan Mustafahan III. den 26. Januarii 1699. Zu Carlowitz in Sirmien auf 25 Jahre geschlossen, und darauf auch an denen respective Höfen zu Wien und Constantinopel bestätiget worden. Cum Privilegio Sacrae Caesareae Majestatis. Wien, 1702.

2759) Schenckhelii Joan. Adami. Vollständiges Lebens-Diarium Leopoldi I. dero Gross-Thaten und Regierungs-Verrichtungen etc. Wien, 1702. 8. (Zwey Theile.)

2760) Description exacte des isles de l'Archipel et de quelques autres adjacentes; dont les principales sont Cypre, Rhodes, Candie, Samos, Chio, Negrepont, Lemnos, Paros, Delos, Patmos, avec un grand nombre d'autres; comprenant leurs noms, leur situation, leurs villes, leurs châteaux et l'histoire tant ancienne que moderne de leurs habitans; leur gouvernement, les revolutions qui y sont arrivées et les plantes, animaux etc. qui s'y trouvent; enrichie des plusieurs cartes des isles, et des figures en taille-douce, qui représentent les habits de leurs habi-

tants, les plantes et les animaux les moins connus; traduite du Flamand d'O. Dapper, M. D. A Amsterdam, 1703.

2761) Wahrhaffter Bericht von der jüngsten Tartarischen Zusammenziehung, und der Türkischen wider dieselbe veranstaltete Armirung, wie auch von der den 26. Januari 1703 beschehenen Strangulirung dess letzten Türckischen Gross-Veziers, Daltaban Mustafa Bassa. (Ohne Druckort und Jahreszahl.) 4.

2762) Tartarische Zusammenziehung und die türkische, wider dieselbe veranstaltete Armirung und auch von der den 26. Jänner 1703 beschehenen Strangulirung des Grosswefirs Daltaban Mustafa Pascha, sammt seinem Contrefait. Wien. 8.

2763) Der Staat von Türkey anno 1703. (Ohne Druckort.)

2764) Relation von dem prächtigen Einzug dess neuen Türckischen Gross-Sultans, Achmet, zu Konstantinopel. 1703. 4.

2765) Des grossen Feld-Herrn Eugenii, Hertzogs von Savoyen und käyserlichen General-Lieutenants Helden-Thaten. (Ohne Druckort und Jahreszahl.) 8.

2766) Descrizione compendiosa historica di quanto più curicso è seguito in Allmagna, Italia et in Ungheria dal principio sino verso il fine del caduto anno 1704, con le operazioni delle armi di S. M. C. etc. da Giovanni Benaglia. 1705. (Mit einem Kupfer, welches eine sultanische Audienz vorstellt.)

2767) Carol. Ancilloni historia vitae Solymanni II. Imp. Turcarum. Gall. Rotterdam, 1706.

2768) Histoire de la vie de Soliman second Empereur des Turcs par Charles Ancillon. A Rotterdam. 1706. 8.

2769) Relation von dem, den 17. Maii 1706 bei denen aufgerichteten Gräntz-Seulen ausser Salanckement beschehenen Empfang dess kayserlichen Hoff-Kriegs-Rath und extra-ordinari Gesandten an die Ottomanischen Pforten (Titl) Herrn Christoph Ignatz Edlen Herrn von Gaurient und Rall etc. und dessen darauf bei dem Türckischen Bassa zu Griechisch-Weissenburg erfolgten Audientz. (Ohne Druckort und Jahreszahl.) 4.

2770) Fanelli, Franc. Atene Attica. Venezia, 1707. Fol.

2771) Histoire du Prince Ragotzi, ou la guerre des mécontents sous son commandement. Paris, 1707. 12.

2772) Mr. Bespier observationes in Rigaltii historiam praesentis status Ottomannici. Gall. Amst. 1709. Vol. III.

2773) Histoire de l'Empire ottoman, contenant l'Origine et les progrès des Turcs, les Vies et les Conquêtes de tous leurs Sultans, leurs Guerres, Sièges et Combats par Mer et par Terre, les Revoltes et Revolutions extraordinaires, et généralement tout ce qui s'est passé de considérable dans cet Empire. Traduit de l'Anglois de Mr. le Chevalier Ricaut. I. Vol. contenant Tome

I. et II. A la Haye, 1709. 8. Tome III. Contenant la Guerre d'Hongrie, l'Histoire de Sabbatai Sevi.

2774) Histoire de Scanderbeg, roy d'Albanie, par Nicolas Duponcet, Jésuite. Paris, 1709. 12.

2775) Leopolds des Grossen, römischen Käysers, wunderwürdiges Leben und Thaten, aus geheimen Nachrichten eröffnet, und in vier Theile getheilet. Der andere Druck um vieles vermehret. Leipzig, 1709.

2776) Contarini Camillo. Istoria della guerra di Leopoldo I. Imp. e dei Collegati contro il Turco dal 1683 fin alla pace. Venezia, 1710. 4. T. II.

2777) Copia der freywilligen Türckischen Offerte einer ewigen Freundschafft an Seine Majestät Carolum den XII., König in Schweden, bey dero resolvirten Abmarsch aus Bender eigenhändig aus Konstantinopel geschrieben und an höchstbesagte Königliche Majestät, als sie eben von Bender auffbrechen wollen, überbracht, von Seiner Excellence den Herrn General Poniatroysky. Mit Fleiss aus dem Arabischen übersetzt. 1710. (Ohne Druckort.) 4.

2778) Copia der freywilligen türckischen Offerte einer ewigen Freundschaft an Se. königl. Majestät Carolum XII., König in Schweden etc., dann auch ein accurater Entwurf der durch Türckische Erfindung aufgerichteten Ehren-Pforte, welche auf sorgfältige und kostbare Veranstaltung des Türckischen Bassa und Gross-Veziers zu Bender höchstgedacht Sr. königl. Majestät in Schweden, nebst einer gehaltenen merkwürdigen Abschieds-Rede präsentirt worden. 1710. (Ohne Druckort.) 4.

2779) Fama volat! Der noch lebende Carolus und das unter seiner persönlich-heldenmüthigen Anführung unverzagte Schweden, wie solches nach der gewissen eingelaufenen Zeitung von der glücklichen Ankunft Seiner königl. Majestät in dero Lande von der gesammten Schlessischen Jugend zu Bezeigung ihrer obliegenden Dankbarkeit vor die zuwege gebrachte Religionsfreyheit an einen dazu angesetzten Solennen Tage offentlich vorgestellet, und dem geneigten curiösen Leser communiciret in gegenwärtigen Blättern. (Ohne Druckort und Jahreszahl.) 4.

2780) Relation von der Schwedischen und Türckischen Victoria, so bei Budziak gegen die Moscowiter befochten worden. 1711. (Ohne Druckort.) 4.

2781) Denkwürdige Gesandtschaft an die Ottomanische Pforte, welche ehemahls auf Röm. Kais. Maj. Rudolphi II. hohen Befehl Herr Fridrich von Krekwitz, Sr. Maj. Reichs-Hofrath verrichtet; nebst ausführlichem Bericht, was hierbey sowohl mit dem Herrn Oratore selbst, als denen Seinigen vorgelaufen, aufgesetzt und schriftlich hinterlassen von Fridrich Seideln, da-

mahls des Herrn Oratoris Apotheker und nochmahls Bürger in Troppaw, und wegen der sonderlichen Begebenheiten, mit einer Vorrede und einigen Anmerkungen im Druck gegeben von M. Malamon Haussdorff aus Laubau, Pastore zu Beernstadt in Ober-Lausitz. Görlitz verlegts Joh. Gottlob Laurentius, 1711.

2782) Joannis Dlugossi seu Longini Historiae Poloniae libri XII. quorum sex posteriores nondum editi nunc simul cum prioribus ex Manuscripto rarissimi in lucem prodeunt ex bibliotheca et cum praefatione Henrici L. B. ab Huguen Romanorum Caesaris a Consiliis Latinis bellicis et justitiae. Lipsiae, 1712.

2783) Mikolaja Chwałkowskiego historya Turecka o Machomecie Proroku i potomkach iego. r. 1712. 4.

2784) Stanislai Sarnicii annales sive de origine et rebus gestis Polonorum et Lituanorum libri XIV. Cracoviae, 1587. (Die zweyte Ausgabe im II. Bande von Dlugoss, 1712.)

2785) Histoire de Mehemet Bassa, Vizir de Sultan Achmed, Empereur de Constantinople. Amsterdam, 1713. 8.

2786) Johannis Sigaci abgelassenes Sendschreiben an seinen Freund, Erasmum Germanicum, betreffend die bevorstehende Ruptur der Türcken mit Moscau. (Ohne Druckort und Jahreszahl.) 4.

2787) Glaubwürdige und neulichste Nachrichten wegen der Türckischen Kriegsrüstung gegen Pohlen und Moscau. 1713. 4.

2788) Trevisan Francesco. Lettere a Clemente XI. ed a tutta la Gerarchia Ecclesiastica per la guerra della Morea del 1715. (Ohne Druckort.) 8.

2789) Etat present des nations et eglises Grecque, Armenienne et Maronite en Turquie. Par le Sieur de la Croix. A Paris, 1715. 12.

2790) Histoire du ministère du Cardinal Martinusius, Archevêque de Strigonie, Primat et Regent du royaume d'Hongrie, avec l'origine des guerres de ce royaume et de celles de la Transilvanie. Paris, 1715.

2791) La Roque. Voyage de l'Arabie heureuse fait en 1708, 1709, 1710. Amsterdam, 1716. 8.

2792) Caputi Andrea. Notizie dell' assedio e liberazione di Corfù dalle Armi Ottomane, seguita in Agosto 1716. Napoli, 1716. 4. — (Dasselbe Werk:) Roma, 1716. 4.

2793) Raccolta esatissima degli Diarii dell' armi Cesaree in Ungaria. Tomo I. Venezia, Albrizzi. 1716. (Num. 1—27, 5. Agosto — 7. Nov. 1716.)

2794) Schluss von der Beschreibung der Belagerung Corfu, und was sich nachgehends, sonderlich bei der durch den Herrn Feldmarschallen Grafen von Schulenburg beschehenen Eroberung des Forts Butrinto zugetragen; nebst einem Schreiben-Aus-

zug von dem obern Saustrom aus Brod vom 6. Nov. 1716. Regenspurg. 4.

2795) Aussführliche Beschreibung des ungarischen Feldzugs Anno 1716, wie nemlich derselbige unter hoher Direction des grossen kayserlichen Kriegshelden, Printzens Eugenii von Savoyen, Hochfürst. Durchl., mit der totalen Türckischen Niederlage den 5. Augusti ohnweit Peterwardein sieghaft angefangen, und nach der den 13. October darauf erfolgten Eroberung der importanten Vestung Temeswar glücklich geendiget worden, mit allen sich dabey ereigneten Umständen aus sicheren Nachrichten, nebst den dazu gehörigen Kupfern, curiösen Lesern zu Gefallen, unpartheyisch ausgefertigt. Nürnberg. (Ohne Jahreszahl.) 4.

2796) Eigentliche und umständliche Beschreibung der ungarischen Haupt-Vestung Temeswar, wie solche durch die von Gott gesegnete Waffen Ihro Römisch Kayserlich und königl. katholischen Majestät, Caroli des VI., unter heldenmüthiger und kluger Anführung Sr. hochfürstl. Durchläucht, Dero Hof- und Kriegsrathspräsidenten Generallieutenant und General-Gubernatoren der kays. österreichischen Niederlanden, Herrn Eugenii Francisci Printzen von Savoyen und Piemont etc., am 1. Sept. dieses 1716. Jahrs würcklich zu belagern angefangen, und den 12. October darauf mit Accord höchst glücklich erobert worden, wobei zugleich die den Türcken verwilligte Accords-Puncten selbst mit angehänget seyn. Augspurg. 4.

2797) Aussführliche Relation von der mit göttlichen Beystand durch die sigreiche kayserl. Waffen unter heldenmüthiger Anführung des kayserl. Herrn Generallieutenants, Printzens Francisci Eugenii von Savoyen Hochfürstl. Durchl., eroberte Vestung Temeswar, sambt denen, dem ottomanischen Feind accordirten Abzugs-Puncten. München, 1716. 4.

2798) Diarium von Ihrer Römisch-kayserlichen und katholisch-königlichen Majestät, unter Commando dero würcklich-geheimen Raths, Hof-Kriegsrathspräsidenten, General-Lieutenants, Gouverneur und Capitain-General der kayserlich-österreichischen Niederlanden, Herrn Herrn Eugeny Franz Prinzen von Savoyen und Piemont Hochfürstl. Durchlaucht, in Dero Erb-Königreich Hungarn befindlicher Haupt-Armee. Regenspurg. 4.

2799) Continuatio Diarii von Ihrer Römisch-kayserlichen und katholischen Majestät, under Commando dero Hofkriegsrathspräsidenten, Generalen Lieutenants und General-Gubernators der kayserlich-österreichischen Niederlanden, Ihrer Durchlaucht Herrn Herrn Eugenii Franz Printzen von Savoyen und Piemont, in Dero Erb-Königreich Ungarn befindlicher Haupt-Armee, auss dem Lager vor Temeswar vom 6. biss 12. October 1716. 4.

2800) Bericht von der an Ihro Glorwürdigst - Regierend-kayserliche und katholische Majestät beschehene Uebergab der türkischen Haupt - Vestung Temeswar im Königreich Ungarn. Wien, den 16. October 1716. 4.

2801) Eigentliche und umständliche Nachricht von der herrlichen Victorie, wo der Allerhöchste Ihro Röm. Kaysserl. und katholischen Majestät am 5. Aug. 1716 bei Peterwardein, unter heldenmässiger und tapfferer Anführung des kayserl Herrn General-Lieutenants und Hofkriegsrathspräsidentens, Printz Eugenii von Savoyen Hochfürstl. Durchl., über die grosse Türckische Macht verliehen; aus vielen, diesfalls herausgekommenen Pieçen zusammengetragen, sammt hochbesagten Herrn General-Lieutenants vorhero zu diser Schlacht gemachten unvergleichlichen Disposition, woran sich sowol die Infanterie als Kavallerie und Artillerie zu halten hatten; wie auch Einer accuraten Lista derer in dieser blutigen Bataille auf kayserlicher Seits sowol todt gebliebenen, als auch blessirten hohen Offizieren und Gemeinen. Augspurg. 8.

2802) Relation, ausführliche, von Anfang der Kayserlichen Campagne dess 1716. Jahrs bis auff die siegreiche, den 5. August unweit Peterwardein, unter Anführung des Prinzen Eugen geschehene Schlacht. Prag. 4.

2803) Kurtze Beschreibung, auff was Art die Türcken dermaln ihre Andacht gegen den besorgenden Krieg mit der Christenheit halten und verrichten. 1716. 4.

2804) Höchst - erfreuliche Nachricht von der gloriosen und blutigen Victorie, so unter Ihrer Hochfürstl. Durchl. Printz Eugenii von Savoyen, Kays. Generallieutenants Commando, die kays. Armada wider die Türcken den 2. und 4. August 1716 durch göttlichen Segen erfochten. München. 4.

2805) Eigentliche und ausführliche Beschreibung der Bloquir- und Belagerung Corfu, wie solche von den Türken vom 8. Jul. biss den 22. Aug. geführet, durch der Republik Venedig Generalfeldmarschallen, Herrn Grafen von Schulenburg, aber tapffer ausgehalten worden. Auss vielen dissfalls herausgekommenen theils italienischen, theils französischen, theils deutschen Pieçen zusammengetragen, und mit einem accuraten Grundriss und Landkarte dieser Stadt und Insul versehen. Augspurg. 4.

2806) Continuatio Diarii, nebst Verzeichnus, was bei Aufhebung der Belagerung Corfu in dem türkischen Lager den 22. August 1716 hinterlassen gefunden, und Venetianischer Seiten erbeutet worden. Regenspurg. 4.

2807) Venetianisch - Türkisches Kriegs - Theatrum, auf welchen vorgestellt wird die Insel Corfu. M. Kupf. Leipzig, 1716. 4.

2808) Relation, was von Anfang der Belagerung Belgrad

1717 bis zur Uebergabe notables vorkommen ist, zur Erläuterung gegenwärtigen ganz exacten Plans. Prag, 1716. Fol.

2809) Relation von der Devotion, so die Türcken bey gegenwärtigem Kriege (1716) gegen die Christen angeordnet haben. Prag, 1716. 4.

2810) Continuatio Diarii, nebst einem Schreiben vom 30. September 1716 aus Siebenbürgen. Regenspurg. 4.

2811) Türckische Curialia, bestehend in des Sultans lästerlichem Titel, dessen er sich bei gegenwärtigem Krieg wider die Christenheit an den Gross-Vezier und sämmtliche Bassa, auch Mufti bedient; der Türcken tägliches Gebet, dessen sich ihre Mahometische Pfaffen in den Moscheen, um Sieg gegen den Römischen Kaiser und dessen Alliirten, gebrauchen. 1716. (Ohne Druckort.) 4.

2812) Luna Ottomannica in ortu, progressu et occasu in Hungaria saeculo XVII. et XVIII. sub praesidio magnae Dei Matris Mariae, Hungarorum Dominae. Consilio et industria Leopoldi, constantia et fortitudine Caroli VI. Romanorum Imperatoris; historia annua dedicata et sodalitati B. M. annuntiationis in strenam oblata. Heidelbergae, 1717. 12.

2813) Decas augusta seu lustrum geminum imperii augustissimi Caroli VI. cum accurata belli Turcici relatione, dum authoritate, et consensu perillustris, consultissimi et magnifici Domini Universitatis Rectoris, admodum reverendi, clarissimi ac spectabilis partis Decani, totiusque inclytae Facultatis philosophicae in antiquissima ac celeberrima Universitate Viennensi universam philosophiam publice propugnaret nobilis ac eruditus D. Franciscus Eyl, Ungarus Jaurinensis A. A. L. L. et philosophiae Baccalaureus, ejusdemque pro suprema laurea Canditatus. Praeside R. P. Antonio Vanossi e Soc. Jesu, A. A. L. L. et philosophiae Doctore, ejusdemque Professore ordinario p. t. Seniore et Consistoriali. Viennae. (Ohne Jahreszahl.) 8.

2814) Jo. Henr. Boccleri Commentarius historico-politicus de rebus Turcicis, quem nunc primum ex Manuscripto edidit, insimulque praefationem et summaria unacum instructissima scriptorum turcic. bibliotheca adjecit N. C. J. Budissae sumptibus Davidis Richteri Anno 1717.

2815) Leverucci Petrus Maria. Gesta bellica Caesarianos inter et Turcas apud Albam Graecam an. 1717. Maceratae, Panelli. 1717. 4.

2816) Fausti Isaac; Henrici Argentor. Diss. mor. de Turcis ex Europa expellendis, Praeside Elia Silberradio. Argentorati Literis Joannis Pastorii. 1717.

2817) Just. Chph. Boehmes, progr. de victoria Turcis anno hoc reportata. Helmst. 1717.

2818) Istoria della republica di Venezia in tempo della sacra lega contra Mah. IV. e tre suoi successori Gran Sultani, da Pietro Garcon. 1717.

2819) Relation d'un voyage du Levant par Tournefort. Lyon, 1717. 8. (Drey Bände.)

2820) Abdruck einer gewissen Muthmassung de fatis Turcarnm e fastis sacris erectis, durch G. W. W. Jena (1716), nebst Continuation, ebend. 1717.

2821) Bericht von dem herrlichen Streich, welchen die kroatischen Granitzer denen Türken in Kroatien nach St. Catharina im Zriner Feld, den 3. Junii 1717 beigebracht, und über 400 derselben erleget, 20 gefangen, 4 Fahnen, auch 300 Pferde erbeuthet haben. München. 4.

2822) Aussführlicher Bericht von der am 15. Junii 1717 bei Panzova in dem Banat vorgenommenen Passirung der Donau und glücklich vollbrachter Anlandung der kays. Armee in dem Türckischen, anderthalb Stund unter Belgrad, sodann beschehener Abschneidung besagter Vestung, und durch die kayserl. Kriegsschiffe bewürkter Einsperrung aller türckischer Fregatten, Galeeren, Tschaicken und vil anderer Schiffen. München. 4.

2823) Eigentliche und umständliche Nachricht von der kays. Haupt-Armee in Ungarn, unter Kommando des kays. Generallieutenants, Hofkriegsrathspräsidenten und Gubernatoren der Oesterreichischen Niederlande, Printzen Eugenii von Savoyen Hochfürstl. Durchl., am 15. Junii 1717 unternommenen glücklichen Passirung der Donau und darauf erfolgter wirklichen Berenn- und Belagerung der in Servien gelegenen Türckischen Haupt-Vestung Belgrad, aus vilen bei dieser Gelegenheit theils in Druck herausgekommenen, theils aber geschriebenen Relationen und Memoiren zusammengetragen und mit einem schönen Kupffer versehen. Augspurg. 4.

2824) Ausführliche Beschreibung des Ungarischen Feldzugs anno 1717, wie nehmlich derselbige unter hoher Direction des grossen kayserlichen Kriegshelden, Herrn Herzogens Eugenii von Savoyen Hochfürstl. Durchl., mit der merkwürdigen Passirung des Donau-Stroms den 15. Junii glücklich angefangen, hernach aber mit der totalen Türckischen Niederlage, und der gleich darauf erfolgten Uebergab der vor unüberwindlich gehaltenen Vestung Belgrad im Königreich Servien, und Eroberung anderer vortheilhafter Oerter und Plätze, als: Sabaz, Ram, Semendria, Orsova und Meadia etc., im Monat September sieghaft geendigt worden, mit allen sich dabei ereigneten Umständen aus wahrhaften Nachrichten, mit der im Kupffer vorgestellten Schlacht und Belagerung Belgrad, curiosen Lesern zu Gefallen unpartheyisch ausgefertiget. Nürnberg, 4.

2825) Ausführliche Relation dess herrlichen Sigs, so die kayserliche Waffen unter Anführung dess tapfferen General-Lieutenants, Prinzen Eugenii Durchl., wider die Türken unweit Belgrad den 16. August 1717 aus Gottes Gnaden erhalten. Dessgleichen haben die Unsrige Orsova, einen wohlbevestigten Pass, und die stark-verschantzte Porrescher Insul von den Türken verlassen gefunden. Augspurg. 4.

2826) Glück- und Unglücks-Fälle der in dem Königreich Servien gelegenen Haupt-Vestung Belgrad oder Griechisch-Weissenburg, welche selbige sowohl bei den ehmalig zum öfftern vorgewiesenen Christlich- und Türkischen Belagerung- und Eroberungen erlitten, als auch bey der von den kayserl. siegreichen Waffen, unter heldenmüthiger Anführung Seiner Hochfürstl. Durchl., des kays. Gen. Lieutenants, Hof-Kriegsrathspräsidenten und General-Gubernatoren der Oesterreichischen Niederlanden, Herrn Herrn Eugenii Francisci Prinzen von Savoyen und Piemont etc., nach vorher am 15. Jun. tentirter glücklicher Passirung der Donau, in diesem 1717. Jahre abermal unternommenen Belager- und darauf, nach der am 16. Aug. unter eben dieser Vestung geschehenen gänzlichen Niederlage der zum Entsatz anrückenden Türckischen Hauptarmee von mehr als 200,000 Mann erfolgten höchst glücklichen Eroberung absonderlich ausstehen müssen. Augspurg. 4.

2827) Copia eines Particulair-Schreibens von dem herrlichen Sieg, auch nach solchem gefolgten Uebergab der Haupt-Vestung Belgrad. München, 1717. 4.

2828) Relation auss dem kayserl. Feldlager vor Belgrad vom 17. Julii; den 21. Julii 1717. 4.

2829) Dessgleichen vom 24. Julii; den 28. Julii 1717. 4.

2830) Aussführliche Relation alles dessen, was sich bei dem am 16. Augusti von der kayserlichen, mit ewigen Ruhm über die türkische Armee erhalten herrlichen Sieg und darauf erfolgten Uebergab der Haupt-Vestung Belgrad im Königreich Servien vorgegangen, auss dem Feldlager bey Belgrad vom 16. bis 20. Augusti 1717. 4.

2831) Extract-Schreiben auss dem kayserl. Feldlager vor Belgrad, vom 2. Augusti 1717. 4.

2832) Relation, was gestalten der Röm. Kayserl. und königlich Catholischen Majestät, Herr Generallieutenant Printz Eugenius von Savoyen etc., den 10. Augusti 1717 die Türkische, in zweimalhunderttausend Mann, unter Commando des Gross-Vezier bestehende Armee, heldenmüthigst angegriffen und glorreich aus dem Feld vor Belgrad, mit Hinterlassung alles Geschützes und völligen Lagers, geschlagen. München. 4.

2833) Bericht von dem blutigen Seetreffen, welches den 12.,

13. und 16. Junii mit der Venetianischen und Türckischen Flotte vorbeigangen, bey solchem die Venetianische ein komplete Victorie erhalten, den 4. Augusti 1717.

2834) Relazione dei combattimenti sequiti tra l'Armata Veneta ed Ottomana nelle acque d'Imbro, ed in quelle di Santo Stratti, e Monte Santo nei giorni 12., 13. e 16. Giugno 1717. Venezia, Albrizzi. 1717. 4.

2835) Relazione dell' acquisto di Prevesa fatto dai Veneziani sotto Andrea Pisani. Venezia, 1717. 4.

2836) Bericht von einer abermaligen, von denen Venetianern gegen die Türken in denen Wassern zwischen Coron und Calamata glücklich erhaltenen Avantage, auch Eroberung der Haupt-Stadt Issmusch in Arcigovinien, wie solche unterm 13. Augusti 1717 mit allen Umständen aus Venedig berichtet worden. Regenspurg. 4.

2837) Ausführliche und historische Beschreibung des gegenwärtigen Türckenkriegs, worinnen Alles dasjenige umständlich erzehlet und angeführet wird, was sich bey selbigem zwischen Sr. kayserl. Majestät und der Republic Venedig Armeen und Flotten einer Seits, und der Ottomannischen Macht anderen Theils in öffentlichen Treffen, Scharmützeln und Belagerungen, sowohl in Ungarn und angränzenden Königreichen und Ländern, als auch in der Levante Denkwürdiges zugetragen. Aus vielen bey dieser Gelegenheit in Druck herausgekommenen, theils aber geschriebenen Relationen und Memoiren zusammengetragen und mit etlichen schönen Kupffern gezieret. Augspurg, 1717. 4.

2838) Neue und accurate Vorstellung des grossen Ottomanischen oder Türckischen Reichs, dessen Grösse, Landschafften, Städte, Vestungen, Insulen und Meer-Häfen, Vermögen und Unvermögen, Stärke, Schwäche und Staats-Maximen. Mit Beschreibung aller angrentzenden Potentaten Länder; wie selbige dargegen in Verfassung stehen, und einer Liga oder Bündnus zu dessen Ruin machen könten; Zusamt grundrichtiger Erzehlung alles dessen, was von Anfang des Türcken-Kriegs biss auf diese Zeit sich zugetragen. Nebst einen Anhang Türckischer, aus den besten Autoribus zusammengetragener Prophezeyhungen durchaus mit schönen Kupfern gezieret; communiciret von Siegreich Türkenfeind. Nürnberg, 1717. 8.

2839) Seltzahme verwunderungswürdige Türcken-Jacht, welche Sultan Ahmet vor dem türckischen Feldzug mit seinen Bassen und Hof-Bedienten prächtig gehalten, wie auch kurze Beschreibung der fünfzehen servianischen Bauern, welche sich über das übele Tractament dess Jagens beschwehren, werden aber übel tractirt und abgewiesen; der Sultan setzet einem weissen Hirschen nach, kombt darüber von seinen Bedienten weg, und

in grosse Gefahr, in welcher er einen Tartaren erleget, und einen Bauren-Mensch errettet. Augsburg, 1717. 4.

2840) Imperatores Ottomanici a capta Constantinopoli; cum epitome Principum Turcicorum ad anno 1718. V. Schmitth. Nic.

2841) Mandatum editum ab Imperatore Ottomanno ad Praefectum Aleppi. (Ohne Druckort und Jahreszahl.) 4.

2842) Gesta bellica caesarianos inter et Turcas apud Albam Graecam anno 1717 Scripturis sacris contexta et in scholis Universitatis Maceratae recitata A. P. F. Petro Marca Leverucci ab Auximo Ord. Praed. S. Theol. Mag. et publico Professore ad serenissimum principem Eugenium de Sabaudia, Armorum Sac. Caes. et Cathol. Majest. Generalem Praefectum. Viennae, 1718. 4.

2843) Continuatio Diarii von der im Erb-Königreich Hungarn befindlichen Haupt-Armee. Regenspurg. (Ohne Jahreszahl.) 4.

2844) Diarium aus dem kayserl. Feldlager bey Balesch im Königreich Servien, vom 30. Mai bis den 6. Juni 1718. Regenspurg. 4.

2845) Continuatio Diarii von Pasarovitz in Servien, vom 18. bis den 24. Julii 1718. Regenspurg. 4.

2846) Mazarovich Cristoforo. Valor trionfante, ovvero Ragguaglio storico sopra l'atteseco, ed arrambo tra il vascello Perastino, e la tartana barbaresca, successo nella rada di Burazzo con l'acquisto della medesima nell' anno 1716. Venez. 1718. 8.

2847) Istoria delle moderne rivoluzioni della Valachia con la descrizione del Paese, Natura, Costumi, Riti, e Religioni degli Abitanti; annessavi la Tavola Topografica di quella Provincia, dove si vede ciò, che è restato nella Valachia agli Austriaci nel Congresso di Passaroviza; composta da Anton Maria del Chiaro Fiorentino. Loci Capuccinorum Venetiarum. Venezia, 1718. 4.

2848) Carta Geografica dell' evasione degli Ottomani nel 1718. 4.

2849) Articoli della Pace conchiusa tra la Republica di Venezia, e la Porta Ottomana a Passarovitz l'anno 1718. Venezia, 1718. 8.

2850) Nachricht des geschlossenen Türckischen Friedens, so Ihro Durchl. Eminenz, Herr Herr Cardinal von Sachsen etc, den 27. Julii durch einen Courrier von Wienn erhalten. München. (Ohne Jahreszahl.) 4.

2851) Friedens-Instrument, wie auch Commertzen-Tractat, so zwischen Carolum VI., erwählten Röm. Kaysern Eines, und zwischen Sultan Ahmed Han, Ottomanisch-Asiatisch- und Griechischen Kayser, andern Theils, den 21. wie auch den 27. July 1718 nächst Passarowitz im Königreich Servien, ge-

schlossen und unterzeichnet worden. Gedr. zu Gratz bei Widmanst, 1718. 4.

2852) Relacya Komissyi in Anno 1699 circa evocationem Kamienca odprawioney iako i innych komissyi sequentibus annis expedyowanych uczyniona przez J. W. Pana Stefana z Rycht na Sokolcu Humnickiego Wojewod. Podolskiego na Seymie wolnym Grodzińskim in anno 1718.

2853) Türckische Traum-Geschicht und darauf erfolgte aberglaubische Buss und Andacht bei dem Grab des falschen Propheten Mahomets, um zu erbitten, dass die Siegreiche Christen den in sich selbst verwirrt und geschwächten Türckischen Reich einen Frieden erhalten wollten. München, 1718. 4.

2854) Bianchi Vendsamino. Istoria Relazione della Pace di Passarowitz. Padova, Manfré. 1719 4.

2855) Historia Leopoldi Magni Caesaris Augusti Authore Francisco Wagner, Societatis Jesu Sacerdote. Augustae Vindelicorum, 1719.

2856) Gantz voll- und umbständliche Einzugs-Ordnung, welche dem, auss der Ottomannischen Pforten anhero gelangten Herrn Gross-Botschafftern, Ibrahim-Bassa, Beglerbeg in Rumelien, in die kaiserliche Haupt- und Residentz-Stadt Wien den 14. Augusti 1719 gehalten worden. Wien. 4.

2857) Ausführliche Beschreibung der von Ihro Römisch-Kaiserlich- und Königlich-Catholischen Majestät den 26. Aprill 1719 Allergnädigst ertheilt-offentlichen Urlaubs-Audienz dero nach der Ottomannischen Pfort ernennten Gross-Bothschafter, Titl Herrn Damian Hugo, des Heil. Röm. Reichs Grafen von Virmont, der Römisch-Kaiserlichen Majestät würklich geheimen- und Hof-Kriegs-Rath, Cammerer, General-Feld-Zeugmeister, und Obristen über ein Regiment zu Fuss, und dessen zu diesem End prächtigst gehaltenen Eintritt. (Ohne Druckort.) 4.

2858) Ordnung des Einzugs, welchen der Türkische Gross-Bothschafter, Ibrahim-Bassa etc. dahier in die kaiserl. Residenz-Stadt den 14. Augusti 1719 gehalten. 4.

2859) Ausführliche Beschreibung des prächtigst- und herrlichsten Empfangs, und Einbegleitung, wie auch Einzugs, welchen der türkische Gross-Bothschafter, Vizier Mückerem, Rumeli Valesi Bajesile Taja-Sade, Ibrahim Bassa etc. Dahier, in die kaiserliche Residenz-Wien den 14. Augusti 1719 gehalten. Zusammengetragen und verlegt von Johann Baptist Schönwetter, kaiserl. Hof-Buchhändler. 4.

2860) Wareste und neueste Abbildung des Türkischen Hofes, welche nach denen Gemälden, so der königl. franz. Ambassadeur, Mr. de Ferriol, seit seiner Gesandtschaft in Konstantinopel 1707 und 1708 hat nach dem Leben verfertigen lassen,

in Kupferplatten gebracht worden. Nebst einer, aus dem Französischen ins Deutsche übersetzten Beschreibung. Nürnberg, Adam Jonathan Felsecker. 1719. 4.

2861) Religio vindicata, sive Relatio belli Turcici inter Carolum VI. et Orientem gesti etc. Viennae, 1720. 8.

2862) Traktat z Bogiem przymierze z Nieprzyiacielem albo Kaznodzieyskie P. Bogu dziękczynienie za skónczony szezęśliwie, Traktat między niezwyciężonym Cesarzem Chrześcianskiem i Portą Ottomanską, p. X. Daniela od S. Stanisława S. P. W. Warszawie r. 1720.

2863) Nouvelle description de la ville de Constantinople avec la relation du voyage de l'Ambassadeur de la Porte Ottomane, et de son séjour à la Cour de France. A Paris, 1721. 12.

2864) Voyage d'Espagne à Bender (par le Chev. de Bellerive) contenant un détail circonstancié de ce qu'il y a de plus rémarquable à Constantinople et en d'autres endroits de l'Empire Ottoman etc. Paris, 1721. 8. (15 Bände.)

2865) Frodenau. Bericht derer wirklichen Gebräuche der Türken. Stralsund, 1721. 8.

2866) Gh. Corn. Driesch. Historia magnae legationis Caesareae etc. Viennae, 1721. 8.

2867) (Mad. de Gomez.) Anecdotes ou histoire secrette de la maison Ottomane. A Amsterdam, 1722. 12. (4 Bände.)

2868) Histoire de Timurbec, connu sous le nom du Grand Tamerlan, Empereur des Mogols et Tartares, en forme de Journal historique de ses Victoires et Conquêtes dans l'Asie et dans l'Europe, écrite en Persan par Cherefeddin Ali, natif d'Jezd, auteur contemporain, traduite en français par feu M. Petis de la Croix, professeur en Langue Arabe au collège royal, secretaire interprête du Roi pour les Langues Orientales, avec des notes historiques et cartes geographiques. A Paris, chez Robert-Marc d'Espilly, place de Sorbonne à Sainte Ursule, 1722. 8. 4 Voll. Avec approbation et privilège du Roi.

2869) Theyls W.... Mémoires pour servir à l'Histoire de Charles XII. Rois de Suède, avec une Relation de la dernière Guerre entre le Grand Seigneur, l'Empereur et la Republique de Venise dans la Morée, et en Hongrie l'an 1715. Leyde, 1722. 8.

2870) Helden-Thaten des grossen Feldherrn Eugenii, Herzogs von Savoyen. Leipzig, 1710 — 1722. 8. (4 Theile.)

2871) Historische Nachricht von der Römisch Kayserl. Gross-Bothschafft nach Constantinopel, welche auf allergnädigsten Befehl Sr. Röm. Kayserlichen und Catholischen Majestät, Carl des Sechsten, nach glücklich vollendeten zweyjährigen Krieg, der Hoch- und Wohlgebohrne des H. R. Reichs Graf Damian Hugo von Virmondt, rühmlichst verrichtet; worinnen ganz beson-

dere Nachrichten von der Türken Policey, Religion, Griechischen Antiquitäten und andern merkwürdigen, anderswo vergeblich gesuchten Sachen, zu finden; dabey vieles mit den accuratesten Kupfern erläutert ist. Aufgesetzt von Gerard Cornelius von den Driesch, Sr. Excellenz Secretair und Historiographus. Nürnberg, 1723. 4.

2872) Voyages du Sieur A. de la Motraye en Europe, Asie et Afrique. A la Haye, 1727. Fol. (2 Bände.) Englisch: 1723. Fol. (3 Bände.)

2873) Caroli VI. bellum Turcicum. Vienn. 1724.

2874) La Vie et les Avantures de Zizimi, fils de Mahomet II., Empereur des Turcs. A Paris, chez Claude Labottiere. 1724. 12.

2875) Neu-eröffnetes Amphiteatrum Turcicum, worinnen der Kern türkischer Geschichten, von Grundsetzung ihrer Religion und Reiches, ihrem Propheten Mahomed, seinen Nachfolgern oder Caliphen, Türckischen Kaysern, ihren, wie auch einiger ihrer vornehmen Ministers seltsamen Fatis, geführten, blutigen Kriegen, erstaunlichen Conquesten, Vertilgung der Christlichen Kayserthümer und deren Monarchen, Ab- und Zunehmen ihres Staats, blutigen Belag- und Eroberungen, grausamen Schlachten, unmenschlicher Grausamkeit, Hochmuth, Krieges-Listen, wie auch von den Christlichen Victorien wider dieselben etc. Kurtz, doch hinlänglich, mit Historischer Feder biss auf die allerneuesten und gegenwärtigen Zeiten beschrieben, mit vielen Figuren und deren Beschreibung ausgeschmückt, darzu mit nöthigem Register versehen. Erffurth, 1724. Fol.

2876) Canon de Sultan Suleiman. Paris, 1725. 12.

2877) Fragmenta historica de bello Hungarico autore Carolo de Aquinio, Societatis Jesu. Romae, 1726.

2878) Illustres soleae passus a Polonorum Exercituum tutelari S. Stanislao Kostka Soc. Jesu Othomanae Lunae impressi... a Hieronymo Wielopolski Capitaneo Tarnovecensi Palatinida Siradiensi, Oratorio cul.u deducti. In Eccl. Coll. Sundom S. J. 1727. Typis Regiis ejusd. Colleg.

2879) S. Kłokocki Monarchia Turecka z Rykota Sekretarza Legacyi Angielskiey u Porty. Lipsk. 1727. 4.

2880) Magnus in ortu, maximus in meridie, major in occasu, semperque serenissimus principum sol Maximilianus Emanuel. Opera Jos. Caj. Khuen. Monach. 1727. Fol.

2881) Historia Revolutionis Persicae Authore R. S. Juda Krusinski Soc. Jesu Missionario Persico in Gratiam Magni Wezyrij turcice conscripta ac demum eiusdem jussu. Typis turcicis Constantinopoli impressa Anno 1729. 4.

2882) Anedoti ossia la storia segreta della famiglia Ottomana tradotta dal francese, in dieci libri, de' quali il IX. e 'l X. sono

del Traduttore, e contengono gl'avvenimenti più rimarchevoli del Regno di Mustafa II. e di Acmet III., che regna Oggidì nell' Impero de' Turchi, con l'ultime guerre d'Ungheria e della Morea, e con le sanguinose Rivoluzioni dell' Imperio di Persia sino all' Anno 1727. Con la relazione del Serraglio del Gran Signore e della città di Constantinopoli, che precedono alla storia secreta per maggiore intelligenza dell' Opera. Dedicato all' Ill. ed Ecc. Sig. Il Signor D. Scipione Spinetti Savelli, Principe di Cariati, Duca di Castrovillari, e Seminara, Conte d'Oppido, e San Cristina, Grande di Spagna di prima Classe, Cavaliere della Chiave d'oro, e Gran Siniscalco di questo Regno. In Napoli, 1729. 4. (S. Nr. 2867.)

2883) Josef Potocki, kopia dieta do ketezaka Seraskier Paszy Chocianskiego z Lezayka. 1730.

2884) Tarichi sejah (mit arabischen Buchstaben, dann), hoc est: Chronicon peregrinantis, seu Historia ultimi belli Persarum cum Aghwanis gesti, a tempore primae eorum in regnum persicum irruptionis ejusque occupationis, usque ad Eschrefum Aghwanum, Persiae regem continuata; in officina typographica recenti Constantinopolitana impressa, versa ac notis quibusdam illustrata, cum tabula Imperatorum familiae othomanicae, ex codice manuscripto Turcico, in fine adjecto. Studio et opera Joh. Christ. Clodii. Lipsiae, 1731. 4.

2885) Poselstwo wielkie J. W. Stanisława Chomentowskiego Wojewody Mazowieckiego od N. Augusta II. Króla Polskiego, Xiążęcia Saskiego i Elektora i Rzeptey do Achmeta III. Sołtana Tureckiego Wielkiego z pełną mocą Posła szczęśliwym skutkiem przez lata 1712, 1713, 1714 odprawione..... p. X. Franciszka Gościeckiego. S. P. We Lwowie w Druk. Coll. S. P. 1732. 4.

2886) Bohardinus, filius Sjeddadi. Vita et res gestae Sultani Saladini. Nec non excerpta ex histor. univ. Abulfedae, itemque specimen ex histor. majore Saladini, conscripta ab Amadaddino Ispahanensi. Ex Mss. Arab. Arad Lugduno Batavo, edidit ac lat. vers. Albertus Schultens. Lugd. Bat. 1732. Fol.

2887) Stato militare dell' imperio Ottomanno, incremento e decremento del medesimo. Del Signore Conte di Marsigli dell' academia reale delle scienze di Parigi, e di Montpellieri, e della società reale di Londra, e fondatore dell' instituto di Bologna. Opera ornata di Tavole tagliate in rame. In Haya ed in Amsterdamo, 1732. — (Das zweyte Titelblatt:) L'état militaire de l'empire Ottoman, ses progrès et sa décadence par Mr. le Comte de Marsigli, de l'academie royale des Sciences de Paris, et de Montpellier, de la société royale de Londres et fondateur de l'institut de Boulogne. Ouvrage enrichi de Planches en taille douce. A la Haye et à Amsterdam, 1732. Fol.

2888) Tureckie Nabożeństwo zebrane z książki P. Rykota Sekretarza i Posła Angielskiego w Carogrodzie na ów czas rezydującego, a na poprawę Chrześciańskiego Nabożeństwa teraznieyszych czasów. Roku 1732 do druku podane. w Warszawie w Druk. S. P. 8.

2889) Neu aus seinen Stein-Haufen wiederum aufwachsendes Ofen, mit einem kurzen Anhang von Ofnerischen Gesundbädern. Ofen, Joh. Georg Nottenstein, 1733. 8. (Eine zweyte Ausgabe:) Ofen, 1738. 8.

2890) Spion an den Höfen christlicher Potentaten, oder Nachrichten eines geheimen Abgesandten der Pforte an denen europäischen Höfen. Frankfurt a. M., bei Franz Varrentrapp. 1733. 8. (6 Theile in 3 Bänden.)

2891) Uebersetzung eines Schreibens von dem Gross-Vezier Ali Bassa, an (Tit.) des kays. Herrn Kriegs-Raths-Präsidenten, Herrn Herzogs Eugenii von Savoyen Hochfürstl. Durchlaucht; mit darauf erfolgter Antwort mehr gedacht Sr. hochfürstl. Durchlaucht; enthaltend alle wider Ihro Röm. Kayserl. Majestät durch die französische Ministers und Stanislaische Emissarii bey der Ottomanischen Pforte vorgegangene Acta und Unternehmungen, die Kriegstroublen in Italien, Pohlen, und dem heiligen Röm. Reich betreffend, anno 1734. 4. (Ohne Druckort.)

2892) Prodromus ad tragicam vertentis belli Persici historiam, seu Legationis à fulgidâ Portâ ad Sophorum regem Szah Sultan Hussein, anno 1720 expeditae autentica relatio, quam redux è Perside Legatus Durri Effendi Turcarum Imperatori Achmet III. in scripto consignavit; ex turcico additis scholis latine facta, operâ P. Judae Krusinski, Soc. Jesu Missionarii Persici; accessit ejusdem de Legationibus Polono-Persicis Dissertatio. Leopoli, typis Coll. Soc. Jesu, anno Domini 1734. 4.

2893) Mad. de Gomez hist. d'Osman premier du nom XIX. Empereur des Turcs et de l'imperatrice Aphendina Afhada. Amst. 1734. (12 Theile.)

2894) Lettres critiques de Hadgi Mohammed Efendi, traduite du Turc par Olivier Draperio. Paris, 1735. 8.

2895) Beschreibung der Crimmischen Tartarie. Abgesandschaft an den Turckischen Hoff nach Constantinopel, wegen der ihnen vorlängst von den Russen entrissenen Lande Dagesthan, wobey auch sogleich des Französischen, dort residirenden Ambassadeurs öffentliche Audienze mit angeführet wird; bey welcher die Reden, und sonst dorten bey ihren Entréen gewöhnlichen Ceremonien, wie auch andere merckwürdige Sachen sind berühret worden; und hat man solches aus dem Italienischen ins Deutsche auf ihrer vieler Verlangen übersetzt. Venedig, den 4. Julii 1735. 4.

2896) Lettres critiques de Hadgi Mehemmed Efendy à Madame la Marquise G***, au sujet des mémoires de M. Le Chevalier d'Arvieux; avec des éclairsissemens curieux sur les moeurs, les usages, les religions, et les différentes formes de Gouvernemens des Orientaux; traduites de Turc en François par Ahmed Frengusi, Renegat Flamand. (Unter Ahmed Frengusi: M. Petis de la Croix.) A Paris, chez Guillaume, Imprimeur-Turc-libraire de l'Université, rue Galande, près la place Maubert a l'annonciation. 1735. Avec approbation et Privilège du Roy. 8. (1 Vol.)

2897) Histoire de la Revolte d'Aly Bey contre la Porte Ottomanne, contenante des détails sur la forme du Gouvernement de l'Egypte, sur les places principales de l'Egypte, de la Syrie, de la Palestine et sur l'Etat actuel des Chrêtiens soumis au Gouvernement Turc. Par S. L. (-usignan) Traduïte de l'Anglois. Hamb. 18.

2898) Mémoires et Adventures secretes et curieuses d'un Voyage du Levant par Mr. de Mirone. Liège, 1732—1726. 8 (4 Theile.)

2899) Mémoires historiques du Comte Betlen Niklos, contenant l'Histoire des dernières troubles de Transilvanie (ab anno 1659—1690). Amsterdam, 1736. 8. (Zwey Theile.)

2900) Ferrari Girolamo. Notizie istoriche della lega tra S. M. Carlo VI. e la Republica di Venezia contro Achmet III. Venezia, 1723. 4. (Eine spätere Ausgabe:) Venezia, 1736. 4.

2901) Kopia dicta J. W. P. Jozefa Potockiego Woiewody i Generała ziem Kijowskich Hetmana W. K. do J. M. P. Ilias Kołczaka Serackier Barzy Chocimskiego z Lezayska d. 16. Januar. pisanego. Fol.

2902) Spicilegium observationum historico-geographicarum de Bosniae regno hungarici quondam juris, occasione armorum caesareorum hoc anno 1737 in Bosniam motorum. Lugd. Batav. impensis Buartsi, 1737. 4.

2903) Cyrkumskrypeya obszerna Monarchii Tureckiey przez pewnego szlacheica polskiego wydana wdudziestu i kilku koperstychami ozdobione (w kuryerze 1730 N. 37 jest wiadomośe, że dzieła tego na poczeie dostanie).

2904) Relacya Chronologiczna o azyatyckich Europeyskich Sułtanach i expedycyach ich wojennich z Autorow Francuzkich wkrótkim lakom izmie (solute), o całem zaś Pańslwie Tureckim rytmem Polskim przetłumaczone.... w Warsz. w Druk. S. P. (8. str. 1. 136.) 1737. (Bentkowski, II. p. 789.)

2905) Justitia Caesareorum armorum contra Turc. Sultanum a malevolorum criminationibus vindicata, cum adjuncto de subsidiis in bellum Turcicum ab Imperio aliisque Religionis Christianae consortibus praestandis opusculo. 1737. (Ohne Druckort.)

2906) Storia delle due ribellioni seguite in Constantinopoli

nel 1730 e 1731 nella deposizione di Acmet III. e nell' Innalzamento al Trono di Mahmoud V. Composta sopra manuscritti originali ricevuti da Constantinopoli. Aggiuntavi una lettera del Conte d'Osterman, Vice Cancelliere dell' Impero di Russia, scritta al Gran Visire, per giustificare la condotta della Imperatrice, e mostrare la Giustizia della Guerra presente, dichiarata contra i Turchi e Tartari. In Venezia, 1737. 8.

2907) Relation des deux rebellions arrivées a Constantinople en 1730 et 1731 dans la deposition d'Achmet III. et l'élevation au Trône de Mahomet V. Composée sur des Mémoires originaux reçus de Constantinople. A la Haye, 1737. 8.

2908) Lettere particolari scritte dal Sigr. Luigi di Sant' Iller in Constantinopoli dal 1720 sino al 1724 regnante Achmet III. Bassano, 1737. 4.

2909) Nouveaux mémoires du comte de Bonneval ci-devant Général d'Infanterie au service de Sa Majesté Imperiale et Catholique, contenant ce qui lui est arrivé de plus remarquable durant son séjour en Turquie. A Londres, 1737. 8. (2 Theile.)

2910) Excerpt z relacyi J. P. Feldmarszałka Municha do Dworu Petersburskiego ordynowaney z Oczakowa. 1737. 4.

2911) Journal über den zwischen der Römischen und Türkischen Kaysere, wie auch Kayserin von Russland zu Niemirow in der Ukraine angestellten Friedens-Congress in der Mitte des 1737. Jahres. 4.

2912) Zeitung. Wien, den 3. Augusti 1737. Gestern... langte allhier an... der Kays. Obrister... Graf Grin, und brachte die erfreuliche Zeitung, wie dass die Vestung Nissa den 28. abgewichenen Monaths July, denen glorreich-Kays. Waffen sich mit nachfolgenden Accord ergeben. 4.

2913) Der Orientalische Mercurius, mit sich bringende allerneueste Nachrichten der siegreichen Waffen der Russischen Beherrscherinn gegen denen Türcken und Tartaren. Nebst einer Land-Charte. Frankfurt u. Leipzig, 1737. 8. (Erster Theil.)

2914) Antonii Ponti Consentini Hariadenus Barbarossa seu belli quod Carolus V. Imp. cum Hariadeno Barbarossa et Turcis gessit a. 1534 et 1535. Antonius Matthaeus I. p. 1. Archiv. veteris aevi analecta ung. 1738.

2915) Mémoires du Comte de Bonneval. Londr. 1738. 12. (2 Theile.)

2916) Nouveaux mémoires du Comte de Bonneval, de son Séjour en Turquie. Londres, 1738. 8.

2917) Critique, ou Analyse des mémoires du Comte de Bonneval (avec des réflexions sur la presente guerre contre les Turcs). Amst. 1738. 12.

2918) Kritik über die Lebensbeschreibung des Grafen von

Bonneval, wie auch Bonneval's besondere Nachrichten von den letzten Rebellionen von Constantinopel; aus dem Französischen. 1738. 8.

2919) Herkunfft, Leben und Thaten des Persianischen Monarchens, Schach Nadyr, vormals Kuli-Chan genannt, samt vielen historischen Erzehlungen und Nachrichten, so das weitläufftige Persianische Reich und seine gehabten Fata, sonderlich aber die letztere grosse Revolution, unter denen dreyen Haupt-Rebellen, Miriweys, Maghmud und Eschref, wie auch die Persianische Regierungs-Art, Religion, Gebräuchen und Gewohnheiten betreffen. Aus glaubwürdigen Autoribus und gepflogener eigener Correspondentz, sorgfältigst zusammengetragen von Pithander von der Quelle, samt einer Vorrede, Herrn Joh. Christian Clodii, PP. Lingv. Orient. allhier. Von der Beschaffenheit der Persianischen Sprache, und andern hierzu gehörigen Nachrichten. Leipzig und Rudolstadt, 1738. 8.

2920) Lista der im Jahr 1738 wider den Erbfeind commandirenden Generalität, dann samtlicher Kays. Regimenter, wie diese samt denen Staabs-Officiers mit Anfang Martii complet stehen, und monathlich zur Verpflegungsgebühr von Obersten an zu überkommen haben; nebst Anmerkung selbiger Agenten. Wien, gedruckt bey J. Schilgen. 4.

2921) Relation der zwischen der Kays. und der Türckischen Armee den 15. July 1738 bey Meadia vorgegangenen Action, und darbey von der ersten, unter dem Ober-Commando dess Kays. General-Lieutenantens Hertzogens zu Lothringen und Gross-Hertzogens zu Toscana Königl. Hoheit, über die letztern erfochtenen herrlichen Sigs. Salzburg, Dratzieher. (Ohne Jahreszahl.) 4.

2922) Beschreibung des Osmanischen Reichs. Augsburg, 1738. 8.

2923) Eigentliche und ausführliche Beschreibung der Bloquir- und Belagerung Corfu, wie solche von den Türcken vom 8. Jul. biss den 22. August geführet, durch der Republique Venedig General-Feld-Marschallen, Herrn Grafen von Schulenburg, aber tapfer ausgehalten worden; aus vielen dissfalls herausgekommenen theils Italiänischen, theils Frantzösischen, theils Teutschen Pieçen zusammengetragen, und mit einem accuraten Grund-Riss und Landkarten dieser Stadt und Insul versehen etc. Augsburg, bey Caspar Brechenmacher. (1716.) 4.

2924) Diarium der im Königreich Ungarn unter dem General-Commando dess Hertzogens von Lothringen.... militirenden kayserl. Armee. Vom 25. Juny bis 10. July 1738. Salzburg, bey J. Dratzieher. 4.

2925) Ursachen des bevorstehenden Türcken-Kriegs. (Französisch und deutsch.) Wien, von Ghelen. 1738. 4.

2926) Histoire des Revolutions de Hongrie, ou l'on donne une idée juste de son legitime Gouvernement, avec les Mémoires et le Testament du Prince François de Rakotzy sur la guerre de Hongrie depuis 1703 jusqu' à sa fin; et ceux de Comte Bethlen Niklos sur les affaires de Transylvanie, avec la Carte d'Hongrie A la Haye, 1739. 4. (Zwey Theile.)

2927) Histoire de François Eugène Duc de Savoye par M. L. C. D. C. A Londres, 1739. (Zwey Theile.)

2928) Itzdentzi. Geschichte der Kriege zwischen Oesterreich und der Ottom. Pforte, von 1529 bis 1739. (Ohne Druckort.)

2929) Neue und accurate Vorstellung des grossen Ottomanischen Reichs, mit fleisiger Bemerkung der neuesten Begebenheiten, als der berühmten Persianischen Revolution und des mit dem Römisch-Kaiserlich- und Russischen Hof noch währenden grossen Krieges, von Germano Adlerhold. Nürnberg, 1739.

2930) Ursach, Anfang und Fortsetzung des Türkenkriegs von A. 1736 bis Ende August 1739. Frankf. a. M., Ludw. Bröner. 4.

2931) Kern türkischer Geschichte, nähmlich vom Ursprung bis auf unsere Zeiten. Mit Kupf. Erfurt, 1739. 8.

2932) Ursach und Fortsetzung des gegenwärtigen Türkenkriegs von 1736 bis 1739, aus gültigen Nachrichten; nebst Berichte des Treffens bey Krozka. Frankfurt a. M., 1739. 4.

2933) Histoire du Prince Eugène de Savoye, Generalissime des Armées de l'Empereur, enrichie des plans de batailles, et des medailles necessaires pour l'intelligence de cette histoire. Cinq Tomes. Amsterdam, 1740. 8. (Dasselbe Werk zu Wien, 1777. 8.)

2934) Ubertini Pusculi Constantinopoleos libri quatuor. Venezia, 1740.

2935) Rmd. Montecuculi mémoires. Strasb. 1740. 12.

2936) Cronzinak, histoire de la dernière revolution arrivée dans l'empire Ottoman le 28. Sept. 1730. Paris, 1740. 8.

2937) A general history of the Ottoman Empire. London, 1740. Fol. (Enthält den gegenwärtigen Zustand von Aethiopien, Aegypten, Palästina und des ganzen osmanischen Reiches.)

2938) Gislenii Augerii Busbequie —. Bas. 1740.

2939) Anecdotes venitiennes et turques, ou nouveaux mémoires du Comte de Bonneval, par M. de Mirone. Londres, 1740. 8. (2 Bände.)

2940) Mémoires sur Mr. le Comte de Bonneval, cidevant Géneral-Feldzeugmeister des Empereurs Joseph et Charles VI. et puis d'Achmet Bacha. (S. Mélanges militaires etc. du Prince de Ligne. Bd. XXVI.)

2941) Description de l'Egypte par Maillet. Paris, 1740. 8.

2942) Bardet de Villeneuve, la science militaire. Haye, 1740. 8. (11 Bändchen.)

2943) Der Belgradische Friedens-Schluss zwischen Ihro Römisch-Kayserlichen Majestät und der Ottomanischen Pforte mit Beylagen und Anmerkungen, wodurch die Historie sowohl des Passarowizischen Friedens, als auch der Ursachen des letzten Krieges, der Feldzüge und der Friedens-Handlung, sodann der Innhalt der Articul selber erläutert, die Uebereinstimmung und Abweichung dieses und des Carlowiz- auch Passarowizischen Friedens gezeiget, und was bey der bevorstehenden Absendung derer Gross-Bothschafter beeder Kaysere an einander, merckwürdiges fürkommen möchte, vorgestellet wird, mit einer Vorrede von denen dermahlen üblichen Gattungen derer Gesandten und anderer öffentlichen Personen von Johann Jacob Moser. Jena, 1740. 4.

2944) Quincy. Mémoires sur la vie du Général Comte Marsigli. Zurig, 1741.

2945) Dufresne de Francheville. L'Espion Turc à Francfort pendant la diéte et le couronnement de l'Empereur en 1741. Londres, 1741. 8.

2946) Richard Pococke's Travels to the East. London, 1743. Fol. (2 Bände.) (Französisch:) Neufchatel, 1772. 8. (6 Bände.)

2947) Relation de la marche de la Sultane Esma mariée le 27. Fevrier 1743. 8.

2948) Histoire de l'empire othman, où se voyent les causes de son aggrandissement et de sa decadence. Avec des notes très-instructives. Par S. A. S. Demetrius Cantemir, Prince de Moldávie. Traduite en François par M. de Jonquieres, Commandeur, Chanoine regulier de l'Ordre Hospitalier du Saint Esprit de Montpellier. Paris, 1743. 4. (2 Bände.)

2949) Barletius Marinus. Zagrabiae, 1733.

2950) Viaggio di Pietro della Valle descritto in lettere famigliari dell' anno 1614 sin' al 1623. Roma, 1650. (Französisch:) Paris, 1745.

2951) Kantemir Demetrio. Hamb. 1745.

2952) Guer. M. Moeurs et usages des Turcs, leur religion, gouvernement, avec un abrégé de l'histoire Ottomane. Paris, 1746. 8. (2 Bände.)

2953) Der Türkische Spion an den Höfen von Europa. Frankfurt, bey Van Duren. 1747. 8.

2954) Imperatores Ottomannici. Tyrnaviae, 1747.

2955) Moeurs et usages des Turcs, leur Religion, leur Gouvernement Civil, Militaire et Politique. Avec un abrégé de l'histoire Ottomane; par M. Guer, Avocat. Paris, 1747. 4. Mit Kupf. (2 Bände.)

2956) (Stanisława Jabłonowskiego.) Pamiętne oprowadzenie Woyska z Cieśni Bukowinskiey J. W. Pana Stanisława Jabło-

nowskiego Woiewody i Generała Ziem Ruskich Hetmana W. K. — w r. 1685 uczyniona, w r. 1745 wydane w Druk. Akad. Zamoyskiey. 4.

2957) J. Gagnier. La Vie de Mahomet. Amsterdam, 1748. 12. (3 Bände.)

2958) Voyage en Turquie et en Perse. Avec une Relation des expéditions de Tahmas Kouli-Khan par M. Otter. Paris, 1748. 8. (2 Theile.)

2959) Illustris peregrinatio Jerosolymitana totius protracta per tres insigniores mundi partes a Thoma Stanislao Wolski, nobili Polono peregrino Jerosolymitano per Europam, Asiam et Africam. Leopoli, 1748. 4.

2960) Salmons und van Goch. Die heutige Historie, oder der gegenwärtige Staat des Türkischen Reiches, sammt Anhang, bestehend in einem kurzen Auszuge der Türkenkriege vom XVI. Jahrhundert bis 1749. Zwey Theile, mit Landkarte und Kupfer. Altona, 1748. 4.

2961) Histoire militaire du Prince Eugène de Savoye, du Prince et Duc de Marlborough, et du Prince de Nassau Frise, enrichie des Plans necessaires, par Du Mont, augmentée par Rousset. A la Haye, 1729—1749. Fol. (4 Bände.)

2962) J. de Burigny. Hist. des Revolutions de l'Empire de Constantinople. Paris, 1748—1750. 12. (3 Theile.)

2963) Weitenkampff S. F. disput. inauguralis de fato Turcico. Helmstadii. (Ohne Jahreszahl.) (1751.) 4. (S. Gatterer's allg. hist. Bibl. Thl. 9—16.)

2964) Graf Franciscus Dadich. Denkwürdigkeiten von Constantinopel vom Jahre 1710—1751.

2965) Mars super arma jacens a Germanis, Moscis, Turcisque excitatus, per Hungariae aliasque orbis eoi plagas triennio grassatus: id est bellum ex sancito foedere augustissimi, potentissimi ac invictissimi Caroli VI. Romanorum Imperatoris Germaniae, Hispaniarum, Hungariae, Bohemiae regis, archiducis Austriae glor. memor. et Serenissimae ac potentissimae Annae Joannae, totius Russiae autocraticis contra praefulgidam portam ottomannicam gestum, carmine heroico decantatum per Antonium Koenig, nobilem de Cronnburg. Vindobonae, 1751. 4.

2966) Imperatores Ottomanici a capta Constantinopoli cum epitome principum Turcarum. Tyrnaviae anno 1747 usque 1752. 8. (9 Bände.)

2967) Chr. Bened. Milekius de anno captae a Turcis Constantinopoleos pauca disserit. Niemburgi, 1754.

2968) Projet secret présenté à l'Emp. Ottoman Mahomet V. par Ali Ben Abdallah Pacha du Caire. Trad. du Turc. Utrecht, 1754. 4.

2969) Vettori Sandi. Principj di storia civile della Rep. di Venezia, dalla sua fundazione fino all' a. 1700. Venezia, 1755.

2970) Beschreibung von denen bey beeden Allerhöchsten Röm. Kaiserl. Königl. Majestäten gehabten Abschiedsaudienzen, und sodann der Beurlaubung bey (Titl.) Herrn Reichs-hof-vicecanzlern Grafen von Colloredo, Hochgräflichen Excellenz, auch (Titl.) Herrn Hof- und Staats-canzlern Grafen von Kaunitz-Rittberg, Hoch-gräflichen Excellenz, des bishero alhier gestandenen Türkischen Abgesandten El Hagi Hatil Efendi, i. J. 1755.

2971) Voyage d'Egypte et de Nubie par Norden. Copenh. 1755. Fol. (Engl. i. J. 1757, und aus dem Englischen deutsch mit Doctor Templemanns Anmerkungen von Steffens. Breslau und Leipzig, 1779. 8. 2 Bände.)

2972) Mémoires de Montecuculi, Generalissime des Troupes de l'Empereur. Divisés en trois livres: I. de l'art Militaire en Général. II. De la Guerre contre le Turc. III. Relation de la Campagne de 1664. Nouvelle Edition, revue, corrigée en plusieurs endroits par l'auteur, et augmentée de Notes Historiques et Géographiques. Avec des Figures en taille douce. A Amsterdam et a Leipzig, chez Arksté et Merkus, 1756.

2973) Tableau de l'empire ottoman. A Paris, 1757.

2974) Majolini Bissacioni. Historia dei Turchi. Venezia. 4.

2975) Beschreibung der von des Titl. Herrn Reichs-hofvice-canzlers, Herrn Grafens von Colloredo Excell., dem Türkischen ausserordentlichen Hrn. Abgesandten, Resmi Ahmed Effendi, unterm 11. April 1758 öffentlich ertheilten Audienz.

2976) Janina zwycięskich tryumfow dziełami i heroicznym męstwem Jana III. Króla Polskiego na marsowym polu Nayiasnieyszy po przełamaney Ottomańskiey i Tatarskiey sile niesmiertelnym wiekom do druku podany p. J. K. Robinkowskiego w Poznaniu w Druk. Koll. S. P. 1739 wydrukowany. w roku zas 1759 na nowo wsławiony. 8.

2977) Imperatores ottomanici a capta Constantinopoli, cum epitome principum turcarum. A. P. Nicolao Schmitth, e societate Jesu concinnati. Tyrnaviae, 1760. Fol. (2 Theile. S. 2966.)

2978) Velii Ursini de bello Pannonico lib. VI. et VII. cura Viollarii. Viennae, 1762.

2979) Ausführliche Beschreibung wie und was bey des von Ihro Röm. Kaiserl. Majest. an die Ottomannische Pforte allergnädigst ernannten Herrn Internuntii und gevollmächtigten Ministri, Herrn Heinrich Christoph Edlen von Penckler, zu Constantinopel gehaltenen öffentlichen Einzug, und sofort bey dem Gross-Sultan und Gross-Vezier gehabten feierl. Audienzen vor sich gegangen. Wien, bey J. P. von Ghelen. 1762.

2980) Cacics, descriptio Regum Banorum, caeterorumque He-

roum Slavicorum seu Illyricorum (ab a. M. 3606 usque ad expugn. Constantinop.) in lingua vernacula proposita, praefixa notitia Imperatorum, nec non Pontificum, Sanctorum et Beatorum gentis praelibatae, in latinum traducta a C. Emerico (Pavics) a Buda Ord. S. Franc. Budae, 1764.

2981) Arrighi Ant. de bello Cyprio libri V. Patavii. 1764. 4.

2982) De Peyssonel. Observations historiques et géographiques sur les peuples barbares, qui ont habité les bords du Danube et du Pont-Euxin. Paris, 1765. 4.

2983) Observations sur le commerce et sur les arts d'une partie de l'Europe, de l'Asie, de l'Afrique, et même des Indes Orientales, par Jean-Claude Flachat. Lyon, 1766. 8. (2 Theile.)

2984) Jean Bell d'Antermony, Voyages. Paris, 1767.

2985) Relacya o zwycięstwie Woyska Rossyiskiego nad Tureckiem. R. 1767.

2986) Fr. Baltimore's Tour to the East 1763 and 1764 with remarks on the city of Constantinopel. Lond. 1767. 8. (Deutsch: Leipzig, 1768.)

2987) Nicolai Reusneri Leobergensis, Silesii Germania ad P. Maximilianum II. Rom. Imp. caeterosq. S. R. Imp. Electores ac Principes de pace et concordia domi constituenda, deque expeditione in Turcas suscipienda. (Ohne Druckort und Jahreszahl.)

2988) Abrégé chronologique de l'histoire ottomane par M. de la Croix. 1768. 8. (2 Bände.)

2989) Histoire des negotiations pour la paix conclue a Belgrade, le 18. Septembre 1739. Entre l'Empereur, la Russie et la Porte Ottomane, par la médiation et sous la garantie de la France. Par M. l'Abbé Laugier. Paris, 1768. 8. (2 Bände.)

2990) Besonders merkwürdige Lebensgeschichte des Ibraim Husin, eines beruffenen Algierischen Seeräubers, welcher unter dem hernachmahls bekandt gewordenen Nahmen Benedictus Jacobi, seine verschiedenen Avanturen sowohl zu Wasser als zu Lande mit aller Aufrichtigkeit erzählet, und nach vielen Widerwärtigkeiten seine erwünschte Zufriedenheit erlanget. Dressden und Leipzig, 1768. 8.

2991) Johann Paul Reinhards Hochfürstl. Brandenburg-Culmbachischen Hofraths, der Historie, Alterthümer, Beredsamkeit und Dichtkunst ordentlichen Lehrers zu Erlangen, vollständige Geschichte des Königreichs Cypern. Mit Kupfern. Erlangen und Leipzig, 1768. 4. (2 Theile.)

2992) Traité de la Tactique ou Méthode artificielle pour l'ordonnance des Troupes. Ouvrage publié et imprimé à Constantinople, par Ibrahim Effendi, Officier Musteferrika de la porte Ottomane l'an de l'Hégire 1144. Qui est la première année après

la dernière rébellion et la déposition du Sultan Achmet, arrivée l'an 1730 de l'Ere chrétienne. Traduit du turc. Vienne, 1769. 8.

2993) L'Indicateur pour la guerre des Polonais, des Russes et des Turcs; par M. Cadiat. A Paris, chez Herissant le fils. 1769. 8.

2994) Relacya nowy wielkiego Wezyra do czterych tłomaczów to iest. Francuskiego, Angielskiego, Niemieckiego i Weneckiego mianey d. 19. Czerwca r. 1769. — z inszą relacyą z Obozu Cesarskiego w Chan Teppe 21. Czerwca 1769. 4.

2995) Observations sur la religion, les loix, le gouvernement et les moeurs des Turcs; traduit de l'anglois (de Porter, par Bergier). Paris, 1769.

2996) Geschichte des osmanischen Reichs, von seiner Stiftung an bis auf gegenwärtige Zeiten. Nach dem Französischen des Herrn de la Croix, mit Verbesserungen von Johann Christoph Friedrich Schulz. Frankfurt u. Leipzig, 1769. 8. (3. Band.)

2997) Di. Dm. Cardonne. Geschichte von Afrika unter der Herrschaft der Araber. Nürnberg, 1768—1770. 8. (3 Bände.)

2998) Storia della guerra presente tra la Russia e la Porta Ottomana. Edizione adornata di carte geografiche, ritratti, piante di fortezze.... Tomo I.—XI. Venezia, Graciosi. 1770. 8.

2999) Lettres du Comte d'Algarotti sur la Russie, traduites de l'Italien (1739). A Paris, 1769. 12. A Neufchatel, 1770. 12.

3000) Memorie della vita del Generale Co. Luigi Ferdinando Marsigli. Bologna, 1770. 8.

3001) (Francischa Bohomelca S. J.) opisanie krotkie Panstwa Tureckiego. W Warszawie w Drukarni J. K. Msi y Rzeczpltey w Kollegium Societatis Jesu. Roku 1770. 8.

3002) Ἱστορία τοῦ Πάποντος πολέμου ἀναμέταξυ Ῥουσίας καὶ τῆς Ὀθομανικῆς Πόρτας. Μετάφρα θεῖσα μὲν εἰς Κοινὴν Γλῶσσαν παρὰ Σπυριδίωνος Γεροδιακόνου τοῦ παπαδοπούλου παρ᾽ αὐτοῦ δὲ διορθωθεῖσα. Τόμος ά. ᾳψὸ Ἑνετίῃσιν. (1770.) 8.

3003) Remarques sur le militaire des Turcs et des Russes (1771). V. Warnery Mr. de.

3004) Türkische Merkwürdigkeiten, oder kurzgefasste Nachrichten von der Geschichte, Staatsverfassung etc. dieses berühmten Volkes; von C. H. Korn. Tübingen, 1771. 8.

3005) Geschichte des gegenwärtigen Krieges zwischen Russland, Pohlen und der Ottomannischen Pforte. Mit Kupf. Frankfurt und Leipzig, 1771. 4. (12 Bände.)

3006) Beytrag zur Geschichte des gegenwärtigen Krieges zwischen dem Russischen und Türkischen Reiche; als auch zuverlässige Nachrichten von der Schlacht bey Chozim 1769 und der bey Kahul 1770. Nebst einer gründlichen Beschreibung derer in diesem Kriege sich mit befindlichen fremden Nationen,

ihrer Sitten und Gebräuche, ihrer Art Krieg zu führen. Mit Plans. Von einer Person von Stande. Breslau, 1771. 8.

3007) L'Empire Turk, considéré dans son établissement et dans ses accroissemens successifs. Par M. d'Anville. Paris, 1772.

3008) Osservazioni sopra le passate campagne militari della presente guerra tra' Russi ed Ottomani, sopra il Militare de' Turchi e la maniera di combatterli. A sua Eccellenza il sig. Conte Alexis D'Orlow, Generalissimo della flotta russa nell' Arcipelago, Ministro plenipotenziario di S. M. Catterina II. Imperatrice di tutte le Russie, Cavaliere di S. Alessandro Newsky, S. Andrea etc. etc. etc. Venezia, 1772. 8.

3009) Rn. Aub. Vertot. Histoire des Chevaliers Hospitalies de Saint-Jean de Jerusalem. Amst. 1772. 12. (5 Bände.)

3010) Bemerkungen über den letzten Krieg wider die Türken, als eine Erläuterung zum jetzigen. Glogau, 1772. 8.

3011) Neueste Reisebeschreibung durch die vornehmsten Provinzen der Ottomanischen Pforte, mit möglichster Kürze entworfen. Berlin und Leipzig, 1772. 8.

3012) Manstein. Mémoires historiques politiques et militaires sur la Russie. Lyon, 1772. 8. (2 Bände.)

3013) Des Herrn von Anville Beschreibung des Türkischen Reichs, nach seinem Ursprung, auch nach und nach erfolgtem Wachsthum. Aus dem Französischen übersetzt von C. F. Hugo. Mit Anmerkungen und statistischen Zusätzen versehen von A. F. Büsching. Berlin, 1773. 8.

3014) Fulgenta Kamieńskiego Woyny Greckie z Portą Ottomańska dzielnością Jerzego Kastryota Xięcia Albańskiego przezwanego Skanderbeg wstawione. W. Wilnie, 1773. 8.

3015) Histoire de l'empire Ottoman, depuis son origine jusqu' à la paix de Belgrade en 1740. Par M. Mignos, Abbé de Scellieres, Conseiller honoraire au Grand Conseil. Paris, 1773. 8. (4 Bände.)

3016) Voyage litteraire de la Grèce, par M. Guys. A Paris, 1773. 8. (2 Theile.)

3017) Geschichte des Nadirschah, Kaysers von Persien. In persischer Sprache verfasset von Mirfa Mohammed Mahadi Khan Mafanderani. Aus dem Persischen ins Französische übersetzt vom Herrn William Jones, Mitglied des Universitäts-Collegii zu Oxford. Nach der französischen Ausgabe ins Deutsche übersetzet. Greifswald, 1773. 4.

3018) Histoire de la guerre entre la Russie et la Turquie, et la particulièrement de la Campagne de 1769. Avec IX. Cartes. St. Petersbourg, 1773. 4.

3019) Damseaux. Guerres des Russes contre les Turcs. Lond. 1774. 8.

3020) Horch H. Prophetischer Uhrzeiger des Muhamedanischen Reichs. Zweyte Auflage. Winterthur, 1774. 8.

3021) Histoire de Stanislas Jablonowski, Castelan de Cracovie, Grand Général des armées de Pologne en IV. Tomes. Ouvrage intéréssant, et qui peut servir de suite à l'Histoire de Sobieski de Mr. l'Abbé Coyer. Par Monsieur de Jonsac de l'Academie des Arcades. A Leipzig G. G. Sommer, 1774. 4. (4 Voll.)

3022) Voyage from England to India in the Year 1754 etc. by Edward Ives. 1773. 4. (Deutsch von Dohm. Leipzig, 1774.)

3023) Remarques d'un Voyageur moderne en Levant. A Amsterdam, 1773. 8. (Deutsch übersetzt von Dohm, unter dem Titel: Bemerkungen auf einer Reise nach der Levante. Leipzig, 1774.)

3024) Schauplatz des gegenwärtigen Kriegs zwischen Russland und der Pforte. Historisch und geographisch beschrieben. Hamburg, 1771—1774. 8. (3 Bände. S. N. N. 3005, 3006.)

3025) Tagebuch einer Reise des russisch-kayserlichen Lieutenants von der Flotte, Herrn Sergjei Pleschtschjeew, von der Insel Paros nach Syrien und Palästina, nebst einer kurzen Geschichte Alibeys. Aus dem Russischen übersetzt von C. G. A. Riga, 1774. 8.

Andere, in den Noten angeführte Werke, sind, um Wiederholungen zu vermeiden, hier mit Stillschweigen übergangen worden, als:

Band	Seite	
I.	173.	Engel's Geschichte von Ragusa.
«	211.	Engel's servische Geschichte.
«	225.	Engel's ungarische Geschichte.
«	477.	Gebhardi's Geschichte von Ragusa.
«	587.	Vertot. Histoire des Chevaliers.
«	590.	Villoison im XLVII. Bande der Histoire de l'acad.
«	624.	Vattier. Histoire de Timour.
II.	80.	Daru. Histoire de Venise.
«	243.	Chabert. Latifi's Biographien.
III.	41.	Digeon. Nouveaux contes turcs.
«	73.	Bel. Apparatus ad historiam Hungariae. Actio Hieronymi Lasczky apud Turcam.
«	116.	Burtenbach. Lebensbeschreibung des berühmten Ritters Sebastian Schärtlin.
«	210.	Viaggio ed impresa, che fece Solyman Bassa contro i Portoghesi.
«	513.	Miller. Epistolae Imperatorum et Regum Hungariae,
IV.	194.	Wahrhafftige und gar ausführliche Zeittung aus Constantinopel.
«	340.	Iter persicum. Kurze, doch ausführliche Beschreibung der persianischen Reiss.

Band	Seite	
IV.	460.	Articles du traicté faict en l'année 1604 entre Henri le Grand et Sultan Amat.
«	696.	G. F. Gondola. Osman, spievagne vitescko Giva etc.
«	«	A. Martecchini. Versione libera dell' Osmanide.
V.	302.	Kwiakowski. Geschichte Ladislaus des IV.
«	669.	Relazione della recuperazione delli santissimi lochi.
VI.	12.	Joannis de Bethlen commentarii.
«	279.	Scherer. Annales de la petite Russie.
«	302.	Coyer. Geschichte Sobieski's.
«	375.	Garzoni's Geschichte.
«	470.	Memorie della vita di Marsigli.
«	752.	Gundling. Discours über den Zustand der europäischen Staaten.
VII.	212.	Griselini. Geschichte des Temeswarer Banates.
«	253.	Langlès. Relation du Dourri Efendi.
«	303.	Histoire de Pierre le Grand.
«	329.	Krusinski. Tragica vertentis belli Persici Historia.
«	474.	Keralio. Histoire de la guerre des Russes.
«	476.	Lebensbeschreibung Münch's.
«	492.	Halem. Anhang zur Geschichte Münch's.
«	494.	Schmettau. Ordre de bataille de l'armee de S. A. R. le Duc de Lorraine.
«	533.	Graf Neipperg. 69 Urkunden über den Belgrader Frieden.
VIII.	80.	Tott. Mémoires.
«	331.	Diez. Chulassatul-itibar.
«	332.	Essais de géographie, de politique et d'histoire.
«	«	Historisches Tagebuch. (Uebersetzung des vorhergehenden Werkes.)
«	349.	Geschichte des gegenwärtigen Krieges zwischen Russland, Pohlen und der Pforte.
«	376.	Volney. Considérations sur la guerre actuelle des Turcs.
«	570.	Ferrand. Histoire des trois demembrements.

XIII.

Verzeichniss

der in

den acht Bänden dieser Geschichte vorkommenden türkischen Wörter,

deren

die wenigsten in den Wörterbüchern gehörig verdolmetscht, sehr viele darin gar nicht zu finden sind.

A.

Aadet, Herkommen, II. 216.
Aarſ odasi, Audienzsaal, VII. 275.
Aaschiret, Stamm, VII. 553.
Aaschr, Zehent, III. 478, und der zehnte Theil des Korans, III. 4.
Aaschri dit, Blutgeldzehent, VIII. 145.
Aaschura, das Trauerfest (Huseini), II. 400, und Befreyungstag, II. 507.
Abak, entlaufener Sclaven Gebühr, VII. 261.
Abba, Kleid (arabischer Mantelzeug), VI. 706.
Abbaji, grösste Schabrake oder Prachtdecke, VII. 569.
Abdal, das neugriechische Βουδέλα, I. 85, 585.
Abdale (Santone), I. 113.
Addan, Feldmass der Araber, III. 482.
Adschemoghlan, Janitscharen-Recruten, V. 466; VI. 595.
Aga, das alttürkische *Aka*, VII. 566.
Agabasi, eine Art indischen Stoffes, VIII. 501.
Aghadsch-kauni, Ananaskerne, VII. 69.
Aghajani birun, die äusseren Aga, II. 232.
Aghajani enderun, die inneren Aga, II. 232.
Aghir ſerbeſt, gestickter schwerer Stoff, VIII. 16.
Aghiſlik, Mundstück, VIII. 487.
Aiblik, Schandzins, VII. 128.
Ailak tschadiri, Zelt der Gerechtigkeit (der Hinrichtungen) im Lager, VII. 189.

Ainali, türkischer Ducaten, VIII. 514.
Aine, Spiegel, VII. 577.
Ajak diwan, der Fuss-Diwan, zu Pferde gehalten, I. 309; II. 350.
Ajak Naibi, Stellvertreter des Richters von Constantinopel als Marktrichter, IX. 1.
Ajan, Primaten, V. 407; VII. 188; Gutsbesitzer, VIII. 144.
Ajin, Staatsgebräuche, III. 483.
Akdsche, ein Viertel Dirhem Silbers, I. 91.
Akindschi, die Renner oder Streifer, I. 43, 91.
Akkiam, Zeltaufschlager (Ἀγιάδες), I. 494, 661.
Akkiambaschi, Oberstzeltaufschlager, VIII. 13.
Aladschalü, was weit zum Anziehen.
Alaibaschi, Oberst, VII. 436.
Alaitschauschi, Tschausche des Aufzuges, III. 503; VII. 248; IX. 27.
Alil, Dienstuntaugliche, III. 474.
Alinlik, Stirnbänder, VII. 14.
Alkisch, Segenszuruf, II. 225.
Allame, der Gelahrte, V. 171.
Altmischlü, die Sechziger, III. 470.
Altunkakma, mit Gold eingelegt, VIII. 483, 484.
Amanet, Pfänder, III. 343.
Amedschi Efendi, der Cabinetssecretär des Reis Efendi, IX. 30.
Amelmande, Veteranen, III. 473.
Anachtar agasi, Schlüsselbewahrer, VII. 19, 248.
Anachtaroghlan, Schlüsselknabe, Schlüsselbewahrer, V. 463, 685.
Anbarlar Emini, der Intendent der Magazine des Arsenales, IX. 33.
Arabadschi, Kutscher, VIII. 497.
Araba ischtirasi, Wagenmiethe, VI. 551.
Arak-chane, Schweisshaus, VII. 38, 169.
Arpa Emini, Aufseher der Gerste, VIII. 431, 497; IX. 33.
Arpalik, Gerstengeld, IV. 189, 595; VIII. 503.
Arsi Mahsar, allgemeine Bittschrift, VIII. 442.
Arslan, Löwe, II. 170.
Arslangrusch, türkischer Piaster, VIII. 515.
Arusane, Brautgebühr, VII. 261.
Asab, d. i. die Ledigen, Streifer zu Fuss, I. 95, 405.
Asaben, die Ἀζαπίδες der Byzantiner, I. 581; regelmässiges Fussvolk, II. 230.
Asas, Scharwache, VIII. 239.
Asasbaschi, Polizey-Lieutenant, Scharwachenvogt, V. 538; VII. 273; VIII. 430; IX. 29.
Aschdschi, Koch, VIII. 497.
Aschdschibaschi, Oberstkoch der Janitscharen, I. 93; II. 429; V. 469; VII. 19; VIII. 13, 497; IX. 27.
Aschri dit, Blutzehent, IX. 499.

Asiab, Mühlengeld, VII. 261.
Assma Kurek, Rudergeld, VI. 551.
Assnaf, die Innungen, II. 581.
At akdsche, Pferdegeld, III. 483.
Atalik, der Wefir des Tatarchans, V. 597.
Atlas ketresif, Atlas von der leichtesten Gattung, VI. 706.
Atlas farli, blumiger Atlas, VI. 709.
Atma, Sperber (Nisus), II. 582.
Atmadschi, Sperberjäger, I. 612.
Atmadschibaschi, Oberstsperberjäger, VI. 711.
Atmeidan, Pferdeplatz, VI. 502.
Atschik, Plätten, VIII. 363.
Aw Agasi, der Oberstjägermeister, heute *Awdschibaschi*.
Awarif, Flottensteuer, IV. 346; Frohngelder, V. 407; ausserordentliche Auflagen III. 472; V. 326, 684.
Awarifi Diwanije, Diwans-Auflagen, III. 481.

B.

Babi dewlet, die hohe Pforte des Reiches, II. 217.
Bacht, Glück, VII. 577.
Badewa, eine Art Zeuges, VI. 705.
Badie, eine Art Zeuges, VI. 709.
Badsch, Zoll, III. 481; IX. 481.
Bad u Hawa, Wind uud Luft, zufällige Erträgniss, III. 482.
Bagh, Weingartengebühr, III. 481; VII. 569.
Baghdschewan kuli, Gärtnersclave, VII. 271.
Baghdschi, Weingärtner, IX. 470.
Bairakdar, Fähnrich, V. 469; VIII. 67.
Bairam, *Beiram*, Opferfest des Islams, III. 62.
Bakije, eine Art Gebühren, IX. 537.
Bakirdschi, Metallarbeiter, IX. 470.
Baldschik, Beschläge (oberes), VIII. 498.
Baldschik, Handhabe der Streitkolbe, VIII. 485.
Balik chane, Fischhaus, VII. 524.
Balik Emini, Intendent der Fischpachten.
Baljemef, grosse Kanone oder scharfe Metze, III. 190; VII. 33.
Baltadschi, Holzhauer, IV. 471.
Bareta, die rothe Haube der Bostandschi, III. 18.
Barutchanei Nafiri, Aufseher der Pulverstampfe, IX. 33.
Baschaga, erster Verschnittener, VI. 585; VII. 267.
Baschbakikuli, Kanzleydiener des öffentlichen Schatzes, VI. 513.
Baschbogh, so viel als *Serdar*, Befehlshaber, VII. 243.

Basch chasseki, erster Gefreyter, IV. 571.
Basch Eski, Oberältester, V. 469; VII. 497.
Baschkapuliaga, das Haupt der Häscherwache, IX. 29.
Basch kara kullukdschi, Oberstküchenjunge, V. 469.
Baschlik, Kopfstück, VIII. 498.
Basch muefin, Oberstgebethausrufer, IV. 107.
Basch Muhasebesi, Hauptrechnungskanzley, VIII. 153, 381.
Baschmukabeledschi, Hauptgegenschreiber, VI. 46.
Basch Mukataa, Hauptpachtungskanzley, VII. 575.
Basch filachschor, Oberbereiter, V. 152.
Baschtarda, Admiralschiff, IV. 165.
Baschtschausch, Oberster der Staatsbothen, der erste der Tschausche, II. 429; IX. 28.
Baschtschokadar, Oberstkammerdiener, III. 474; V. 464; VII. 249, 267; VIII. 203, 497.
Basskin, Ueberfall, Raubzug, wofür die Perser und Turkmanen das Wort *Tschapu* gebrauchen.
Bassma dögme, Schlagwerk einer Uhr, VIII. 482.
Bedaloschka, eine Art von Kanonen, vermuthlich Haubitzen.
Bedar, eine Art Stoff, VIII. 498.
Bedeli beldar, Ablösungsgelder, VII. 44.
Bedeli dschifije, Kopfsteuerablösung, VII. 304.
Bedeli furun, Ablösungsgelder der Backofensteuer, VII. 44.
Bedeli ordu, Ablösungsgelder der Lagersteuer, VII. 44.
Bedeli timar, Lehendienst-Reluizionsgelder, V. 521.
Beglikdschi, der Staatsreferendär, II. 230; IX. 29.
Beglik kalemi, Expedit der Fermane und Archiv der Staatsurkunden, IX. 29.
Beglik kalemi kesedari, der Säckelmeister der ersten Section der Staatskanzley, IX. 30.
Beitul-iſ, das Haus der Ehre, III. 558.
Bejaſſsom, Silberfransen, VIII. 486.
Beli, Beli, jawohl, jawohl, VIII. 193; Lende, der Nahme mehrerer Pässe, IV. 403.
Bend, Thaldamm, VII. 362.
Bend, Band, VIII. 498.
Benek, eine Art reichen Zeuges.
Bennak, Inwohnergeld, VII 261.
Berat, Verleihungsdiplom, III. 476; IX. 29.
Berberbaschi, Oberstbarbier, V. 464; VIII. 13; IX. 28.
Beschli, berittene Leibwache des Grosswefirs, III. 254, 360.
Beschlik, Fünfpiasterstücke (türkische Münze), VIII. 514.
Beſestan, der gedeckte Markt zu Constantinopel, von S. Mohammed II. gebaut, II. 215.
Betsch kiari, Wienerarbeit, VIII. 486.

Bidaat, Neuerungen, III. 482.
Bidaati Chinsir, Auflage auf Schweine, IX. 499.
Bidaati kahwe, neue Auflage auf den Kaffeh, VI. 645.
Bidschakdschiler, Messerschmiede, VIII. 117.
Bi irdhek, oder *be erdhek!* bey deiner Ehre! Zufluchtsformel, II. 663.
Bilan reschme, Nasenkette, VIII. 14.
Bila resm, ohne Ceremonie, VIII. 211.
Bilfil, wirklich im Amte, VII. 274.
Bilwekalet, stellvertretend, provisorisch, VII. 411.
Binar Emini, Bauaufseher, VIII. 36.
Binaton-naasch, die Deichsel des Heerwagens, VIII. 30.
Binbaschi, Oberst über Tausend, I. 96; III. 4.
Bindikie, Kugeln und Flinten, II. 498.
Binischpeschgiraga, zweyter Tischtuchbewahrer, V. 464.
Birs, das arabische Wort in *Birsbert* und *Birs Nimrod*, II. 601.
Bismillah, im Nahmen Gottes, VIII. 217.
Boghas Nasiri, der Aufseher des Bosporos.
Bojama, ein viereckiges seidenes Tuch mit breitem goldgestickten Rande, dergleichen beym Besuch dem Gaste zum Geschenke gereicht werden.
Bokdschi, Kothfresser, Schimpfnahme der Armenier, I. 617.
Börek, Mützen, I. 90; Pasteten, VII. 20.
Bostan ajughi, der Vögelschreck, Naima S. 504.
Bostandschi, Gartenwache, II. 234; VI. 752; VIII. 431.
Bostandschibaschi, Vorsteher der kaiserl. Gartenwachen, II. 235.
Buchurdandschi, Rauchfasshalter, VII. 497; IX. 28.
Budela, siehe: *Abdal*.
Bujuk Imrachor, der erste Stallmeister des kaiserl. Marstalles, VIII. 431; IX. 35.
Bujukoda, die grosse Kammer, II. 234.
Bujukrusname, Kanzley des Hauptregisters, VII. 575.
Bujuk Teskeredschi, der grosse Bittschriftmeister, IX. 29.
Bujuruldi, Verordnung, VIII. 155.
Bukaa medrese, Winkelschule, II. 584.
Bülbüldschi, Nachtigallbewahrer, V. 464.
Buluk, Rotte der Janitscharen, II. 428.
Bulukbaschi, Rottenmeister, VII. 351; Oberst, IV. 80; Rittmeister, VII. 274; VIII. 67.
Bur, eine Art pistazienfarbenen Seidenzeuges.
Burudsch, Burgen, VII. 512.
Bürundschik, Dünntuch, VIII 486.
Burunsis, d. i. ohne Nase, der Tschauschbaschi, III. 553.
Busa (gegohrenes Gerstengetränke), IV. 131; V. 41; verbothen, VI. 368.

C.

Capitana, Admiralschiff, III. 594.
Chaberdschi Tschausch, der Tschausch Ansager, IX. 30.
Chacham, Rabbiner, I. 440.
Chadimul haremein, Diener der beyden heiligen Stätten, III. 153.
Chaftan agasi, der Aga des Kaftans, ist der jährlich mit der Pilgerkarawane von Constantinopel nach Mekka abgesandte Commissär, welcher dem Scherif von Mekka Ehrenkleider bringt.
Chaftan akdschesi, Kaftangeld, II. 528.
Chalaat, Ehrenkleider, VI. 255.
Chalife, der Chalifentitel des persischen Statthalters zu Bagdad, II. 393; Nachfolger, Gehülfe, V. 461, 712.
Chamdest, Pfuscher, IX. 592.
Chamsijet, Fünftelgebühr, III. 482.
Charadsch, Kopfsteuer, III. 470, 481; Grundsteuer, III. 478.
Charadschi Mukaseme, Erträgnisssteuer, III. 478, 481.
Charadschi muwafaf, Grundsteuer, III. 478, 481.
Charar, eine Art Säcke, IX. 587.
Charbenddschibaschi, Oberstmaulthiertreiber, VIII. 13.
Charmandebaschi, Oberstmauleseltreiber, VII. 19.
Chartawi, eine Art Kopfbund, Naima I. S. 605.
Chafine, das griechische Γάζα, der Schatz, II. 228; Sattelsitz, VII. 569.
Chafinebaschi jamak, erster Gehülfe der Schatzkammer, IX. 28.
Chafinedar, Schatzmeister, VII. 19; VIII. 12, 496; IX. 27.
Chafinedarbaschi, Schatzmeister des Serai, II. 233; III. 249.
Chafine jamaghi, Schatzgehülfe, VIII. 497.
Chafine kiajasi, Stellvertreter des *Chafinedar*, V. 463.
Chafine mande, dem Schatze anheimgefallen.
Chass, Familien- und Kammergüter, III. 479; Krongüter, V. 519; IX. 483.
Chasseki, Gefreyter der Janitscharen, II. 429, und der Bostandschi, V. 470; VIII. 218.
Chasseki, der erste Officier der Bostandschi nach dem Bostandschibaschi, VI, 495; VII. 109, 383.
Chasseki, die Innigste (Favoritinn), I. 465; III. 101; V. 297.
Chassoda, die innerste Kammer, II. 234.
Chassodabaschi, Vorsteher der innersten Kammer, II. 234; V. 685.
Chatabet, Kanzelrednergebühr, IX. 469.
Chataji, Seidenzeuge, VI. 705.
Chatib, Kanzelredner, χατήπης, I. 56, 405, 643; II. 236.
Chatt-scherif, Handabdruck, hernach Cabinetsschreiben, I. 442; II. 106.

Chawass, Krongüter, III. 491.
Chilaat behasi, Ehrenkleidergebühr, III. 482.
Chirkai scherife, das Prophetenkleid, VIII. 92.
Chodscha, Sultanslehrer, II. 240; III. 11; Regimentslehrer, VII. 436; IX. 1.
Chodschagian, Vorsteher der Kanzleyen, VI. 621; Herren der Kammer, VII. 513, 567; Herren des Diwans, VIII. 36, 431.
Chorasani, runder Wulstturban der Gesetzgelehrten, III. 17.
Chudamije, Dienergebühr, III. 481.
Chudschre, Cabinet, III. 343.
Chumbarachana nasiri, Aufseher des Bombardierwesens, IX. 33.
Chunkiar, das deutsche König, V. 153.
Chunkari destar, feinster Musselin, VIII. 16.
Churse, Moschuskügelchen, V. 463.
Chutbe, Throngebeth, II. 580.

D.

Dachil, Schutzgenosse, VIII. 124.
Dajol-duat, Werber der Werbenden, II. 512.
Dalkauk, Schmarotzer, VIII. 347.
Dalkilidsch, Wagehälse, VII. 325.
Daresch-schifa, Spital, III. 344.
Dari Seadet, das Haus der Glückseligkeit, d. i. der Harem, II. 216.
Daroga, persischer Stadtvogt, das Δάρηγας der Byzantiner, III. 80.
Daron-nedwet, Rathhaus, VIII. 265.
Darul-hadiss, Ueberlieferungsschule, III. 344.
Darul-kirajet, Koranslehrsaal, III. 344.
Darusch-schifa, Spital, III. 344.
Dedschdschal, der Antichrist, VI. 183.
Desigham, Sorgenfrey, VII. 151.
Defter, das griechische διφθέρα, II. 228.
Defterdar, Buchführer, II. 228; Kammerpräsident, III. 81.
Defterdar kapusi, die Pforte des Defterdars, IX. 31.
Defterdari schikki ewwel, erster Defterdar, III. 3; IX. 31.
Defterdari schikki salis, dritter Kammerpräsident, IX. 31.
Defterdari schikki sani, zweyter Kammerpräsident, IX. 31.
Defter Emini, der Intendent der Kammer, V. 388; IX. 31.
Defterlü, von Kriegsdiensten Befreyter, VII. 129.
Deli, Wagehälse, *enfants perdus*, VI. 524; Tollkühne, VII. 198.
Delibaschi, Anführer der berittenen Leibwache des Grosswesirs, VII. 571; VIII. 217.
Delikanli, Narrenblutige, d. i. Wagehälse, IV. 590.
Delikiral, närrischer König; Beynahme Báthory's bey den Türken, IV. 465.

Delilan, guides, IX. 666.
Delileragasi, Aga der Tollkühnen (Volontärs), IX. 29.
Dellalije, Sensalgebühr, III. 481.
Demdit, Blutzins, IX. 499.
Demürbasch, Eisenkopf, d. i. Carl XII., VII. 136, 167.
Demürtasch, Eisenstein (das Schloss), VII. 167.
Derbenddschi, Passwächter, IX. 470.
Derbendije, Passgebühr, III. 481.
Derbend nafareti, Aufseherstelle der Gebirgspässe, IX. 672.
Derdest, provisorisch, IX. 483.
Derdestijet, Ferman provisorischen Besitzes, IX. 483.
Dereme, Feld, IV. 403.
Deri Seadet, Pforte des Haremes, II. 216.
Derfi, Schneider, VIII. 497.
Dewedschi, Kamehltreiber, II. 429.
Dewr, Kreissteuer, VIII. 145.
Dewrchuan, Leser des ganzen Korans, VII. 360.
Dhad, der Buchstabe, Streit über dessen Aussprache, VII. 244.
Diba, reicher Zeug, VII. 499; Silberlivree mit Gold- und Silberbrochirung.
Dillik, unteres Beschläge, VIII. 498; der Grund, VIII. 485.
Diloghlan, Sprachknaben, IX. 31.
Dimi, Goldstoff, VII. 569.
Dimi diba, schwerer Stoff, VIII. 16, 499.
Dimos, Grundgeld, III. 482.
Dimos Mukataasi, Naturalienpachtung, V. 522.
Dirlik, Lebensunterhalt, V. 685.
Difdar, Befehlshaber, VII. 68.
Difgin, Zügel, VII. 569.
Diwan, Ehrensitz der Würden des Gesetzes, II. 217; Staatsrath, II. 223; Staatspelz *(Ustkürk)*, III. 492.
Diwan-Efendi, Bothschafts-Secretär, VI. 169.
Diwani Humajun kalemi, Haupt der kaiserlichen Staatskanzley, IX. 29.
Diwani Humajun terdschimani, Pfortendolmetsch, IX. 30.
Diwan rachti, Diwansreitzeug, VII. 269.
Diwan tschauschi, Tschausch des Diwans, VII. 248.
Diwitdar, Grossfürst, Grosswefir des ägyptischen Sultans, II. 347; Secretäre in Aegypten, II. 472; Tintenzeughalter, IX. 28.
Dökündi, das Aufwerfen von Erde, IX. 584.
Dönüm, Scheffel, III. 482.
Döschürme, Aushebung von Christenknaben, IV. 571; IX. 488.
Dolma, Fleisch in Kürbis gefüllt, VII. 20.
Donanma, Stadtbeleuchtung, III. 508; V. 307.
Dschadu, Zauberer, Hexe, IV. 147.

Dschamii, d. i. die Versammlerinn, II. 580; Freytagsmoschee, II. 214.
Dschanbaſ, Seiltänzer, bey Chalcondylas Τάπεζιν, II. 546.
Dschebajet, Einsammlungsgebühr, IX. 469.
Dschebechanedschibaschi, der Aufseher der Rüstkammer, IX. 28.
Dschebechane naſiri, Aufseher der Zeugschmiede, IX. 33.
Dschebedschi, Zeugschmiede, III. 249, 473; IV. 127.
Dschebedschibaschi, General des Munitionswesens, II. 230.
Dschebelli, Reisige, V. 152; VII. 523.
Dschelb, Mamluke, II. 473; vielleicht von *Caelebs*, V. 467.
Dschelli, grosse Schrift, VII. 216.
Dschemaat, Rotte der Janitscharen, II. 428.
Dschenabet, Strafgelder, VII. 261.
Dschenbe, eine indische Essenz, VIII. 501.
Dscherdedschi, Lebensmittel-Commissär der Pilgerkarawane, VII. 67; VIII. 217, 218.
Dscherrah, Wundarzt, VII. 436.
Dscheſair ihrami, wollener Zeug von Algier, VIII. 16.
Dschetedschi, Streifer, bey den Byzantinern Τζετάριος, I. 645.
Dschewiſ, Nuss, VII. 108.
Dschigha, Kopfschmuck von Gold, VIII. 450, 452.
Dschindschibaschi, der Vorsteher von achtzig Pagen, IX. 28.
Dschiſiedar, Kopfsteuereinnehmer, IV. 510.
Dschiſiet, Kopfsteuer, III. 481.
Dschumaa congregatio, *Dschimaa* coitus, beydes am Freytage, V. 301.
Dschumhur, Republik, VII. 447.
Dschurm u dschenabet, Strafgelder, IX. 642.
Dschunda, das Bogspriet, *Baschdardanün dschundasi*, d. i. der Bogspriet des Admiralschiffes, Raschid I. S. 117.
Dschuſchuan, Leser eines Theils des Korans, VII. 360.
Duadschi Tschausch, der Tschausch Glückwünscher, IX. 30.
Dubet (Duvet), Stoffe von Thibet, VIII. 501.
Dülbend, Turban, I. 361; III. 18.
Dülbendaga, Turbansbewahrer, V. 464.
Dülbenddar, Turbansträger, VIII. 431.
Dülbend ghulami, Turbanhalter, VII. 94.
Dwer hawli, eine Tisch-, oder auch Bettdecke.

E.

Ebnijei chassa naſiri, Aufseher der Hofgebäude.
Eger chaschesi, Sattelüberzug, VIII. 486.
Ehli ſimmet, Verpflichtete, V. 695.
Ejalet, Statthalterschaft, VIII. 102, 261.

Elest, der Unterwerfungsvertrag der Geschöpfe gegen den Schöpfer, VIII. 192.
Elwan, Handschuhe, VIII. 487.
Elwan pisto, Hand- oder Sattelpistole, VIII. 487.
Elwan tschubukli, reicher Stoff mit farbigen Streifen, VIII. 499.
Emia Silah, Oberstwaffenträger (ägyptischer), II. 472.
Emin, der Nahme Gabriel's, VIII. 339.
Emin, Intendent, VIII. 431; siehe verschiedene Arten desselben, IX. 33.
Emini Ahkiam, Intendent der Befehle, IV. 237.
Emini Fetwa, Director der Kanzley des Mufti, IX. 1.
Emini Kiaghadi birun, Intendent der äusseren Schriften, VIII. 153.
Emini Kiaghadi enderun, Intendent der inneren Schriften, VIII. 153.
Emir achor, Oberststallmeister (in Aegypten), II. 472.
Emir chasinedar, Oberstschatzmeister (in Aegypten), II. 472.
Emirol-hadsch, Fürst der Wallfahrt, V. 159.
Emirol-kebir, Grossfürst, II. 472.
Emirol-mumenin, Fürst der Rechtgläubigen, III. 550.
Emirol-umera, Herrschaft desselben über die Chalifen, I. 337.
Emnijet, Sicherheit, VII. 507.
Enbar, Schiffsbehälter, *Hangar*, VII. 361.
Enderun agaleri, Kammerdiener, IX. 27.
Enselik, Nasenstück, VII. 14, 569.
Erbain, die ascetische Quarantäne, I. 397; Sammlung von vierzig Ueberlieferungen, VII. 173.
Erkian kürki, Herrenpelz, III. 491.
Ersen, dasselbe Wort mit 'Ορσσάγγαι, VI. 67, die *Worthies*.
Ersi, die Gründe und verschiedenen Arten derselben, III. 478.
Ersi miri, Lehensgut, IX. 591.
Eschkindschi, wirklich dienstthuende Truppen, III. 473; VIII. 201.
Eschref, die Vornehmen, II. 581.
Eschrefi, ägyptische Ducaten, VI. 628.
Esedi, Löwenthaler, leichter Piaster, VII. 39.
Etmeidan, Fleischplatz, VI. 502.
Etmekdschibaschi, Oberstbäckermeister, VIII. 497; IX. 13.
Ewail, Origines, IV. 349.
Ewamiri adalet, Gerechtigkeitsbefehle, VII. 110.
Ewkasi Humajun Nasiri, Aufseher der frommen Stiftungen des Sultans, IX. 33.
Ewladi Fatihan, Kinder der Eroberung, die Raja Fuhrknechte, VII. 201; aufgebothene Landwehr, VII. 83; zusammengelaufene Freywillige, VIII. 318; IX. 579.
Ewlia, die Heiligen, VIII. 393.
Ewrengschahi, eine Art indischen Stoffes, VIII. 501.
Ewskaf nasiri, Aufseher der frommen Stiftungen.

F.

Fakir, Bettelmönch, I. 151.
Fakir u hakir, verächtlicher Wicht, VIII. 390.
Falie, das Zündloch einer Flinte oder einer Kanone.
Faliedschi, Zündlochbohrer, VII. 322.
Faris, Reiter, IX. 625.
Feddan, Feldmass der Araber, III. 482.
Felar, eine Art tscherkessisches Kleid, VII. 273.
Fellah, der Bauer, III. 479.
Ferik, eigentlich: Abtheilung, eine neue Benennung der regulären Truppenabtheilungen.
Ferman; die verschiedenen Arten derselben: 1) *Teekid F.*, urgirender; 2) *Istilam F.*, Bericht abfordernder; 3) *Tahssil F.*, Steuer eintreibender; 4) *Tewdschih F.*, verleihender; 5) *Sabt F.*, in Besitz setzender; 6) *Daawet F.*, einladender; 7) *Tedschdid F.*, erneuernder.
Ferradsche, weitärmliger Pelz, VII. 268.
Fes naſiri, Aufseher der Häubchen.
Fethname, Siegesschreiben.
Firkata, Fregatte, VII. 150; VIII. 146.
Fitildschi, Luntenmacher, VII. 322.
Fundukli, neuer ägyptischer Ducaten, VII. 359; Ducaten von 150—160 Aspern, VIII. 382.
Futa, Schürze, IV. 132.

G.

Gedikli Saim, belehnte Pfortenbeamte, VI. 624; VII. 187; VIII. 36, 200; IX. 28.
Gedikli ſuama, Pfortendiener, VII. 292.
Gedikli tschausch, belehnte Tschausche, VIII. 200, 431.
Gelate, Kübelgebühr, walachische Auflage, IV. 33.
Germsud, schwerer Damast, leichter Poplin, VI. 706; VIII. 498.
Geſ, Pfeilspitze, und ein Mass für die Weite des Pfeilwurfes.
Geſengin (siehe im Haupt-Register).
Ghaddare, ein Säbel, am Sattel fest zu machen, VIII. 498.
Ghalatat, der Ursprung des französischen *Gallimatias*, VIII, 388; siehe: *Maghlata*.
Ghalebe Diwan, Auflauf-Diwan, V. 204.
Gharibe, Καριπίδες, II. 565.
Ghaschijet, Satteldecke.
Ghaſa, heiliger Kampf, VIII. 299,
Ghaſi, Sieger, I. 361; Frohnkämpe, VIII. 335.
Ghilal, die ägyptische Kornlieferung, VIII. 115, 228.
Ghradscha, schwarze, durchdringende Augen, Naima II. S. 235.

Ghubar, kleine Schrift, VII. 216.
Ghulamije, Knabengebühr, III. 472; IV. 595; den Sipahi wieder gewährt, V. 613.
Ghureba, Fremdlinge; der Plural von *Gharib*, I. 95; III. 249.
Giauren, als Καβουρίδες, I. 606.
Gögumbaschi, Flaschenträger, V. 464.
Gök teneke, Baumwollpflanzungen, IX. 598.
Gönüllü, Beherzte, Freywillige, III. 354, 360; VI. 524; VII. 198, 248.
Gönüllü gemilleri, Freybeuterschiffe, III. 205.
Göſ, Schiffswerften, VII. 130.
Gülchane, Rosenhaus des Serai, VII. 523.
Gülscherbeti, Rosensorbet, VIII. 498.
Gümischchane, Silberbergwerke, V. 422; IX. 560.
Gürſgiran, Schlegelspieler, VII. 272.
Gumruk emini, der Intendent der Mauth, IX. 33.
Guware, Bienensteuer, IX. 642.

H.

Hadidi, Schmied, III. 466.
Hadschfe, Schilde, V. 158.
Hadschi, Wallfahrter, VI. 46.
Hadschibol-hudschab, Oberstkämmerer (ägyptischer), II. 472.
Haidud, Haiduk, IV. 212; Räuber, VIII. 335.
Hakk, Wahrheit, Recht, Gott, VII. 430.
Halwa, Honigconfect, VII. 20; Zuckerwerk, V. 462; VII. 287. (Es gibt verschiedene Arten desselben, die sieben berühmtesten sind: 1) *Keten halwasi* (das sich wie Flachs spinnt); 2) *Ssabun halwasi* (weil dasselbe aus Ammenmehl *(amydon)* verfertiget, der Seife ähnelt); 3) *Sulabije halwasi*, woraus das englische *Sillabub* herzuleiten; 4) *Öllü halwasi*, d. i. das Todtenhalwa, das nur bey Beerdigungen herumgegeben wird; 5) *Susam halwasi*, das ausschliesslich aus Sesam verfertigte; 6) *Kataif halwasi*, das in Form von Zuckernudeln *(Kataif)* gezogene; 7) *Büschmine halwasi*, insgemein *büschmanije* ausgesprochen, d. i. das wollige, weil es im Winter flockenartig aus *ketenhalwa* bereitet wird.)
Halwadschi, Conditor, VIII. 13.
Halwa ssohbeti, Halwafest, VII. 387.
Halwet, Gesellschaft mit Zuckerwerk, VII. 54.
Hamam, Bad, II. 214; III. 344.
Harami, der Dieb bey den Beduinen, VIII. 124.
Hare, schillernder Seidenzeug, VI. 705.
Harem, Moscheenvorhof, I. 338, 490; II. 580; so viel als *dari seadet*, II. 216; Gebieth der Frauen, II. 235; bezeichnet den Begriff unantastbaren Heiligthumes, V. 297.

Haremein dolabi, Kasten der beyden heiligen Stätten (Mekka und Medina), VII. 36.
Harir naſiri, Aufseher der Seide.
Harwani, das spanische Mantelkleid, das heute die Stelle der Staatskleider vertritt.
Haschischet, das Bilsenkraut, daher *Haschischin,* die Assassinen, VIII. 239.
Haudedsch, Kamehlsänfte, IX. 573.
Hedajaje, Geschenkgebühr, III. 482.
Heihat, Steppen, VI. 87.
Hekimbaschi, der Leibarzt des Sultans und des Serai, IX. 1.
Hereket charidsch, äusserer Grad der Muderrisstellen, III. 470.
Hereket dachil, innerer Grad der Muderrisstellen, III. 470.
Hidschret, Auswanderung, nicht Flucht, V. 697.
Hiſſ u Hiraset, die Hut, IX. 581.
Himajet u ssianet, die Schützung, IX. 581.
Himar, der Esel, II. 452.
Himemi hakkanje, soins véritables, VIII. 403.
Hintow, Kobelwagen, VIII. 406.
Hissa, Lehenantheil, III. 477; V. 687.
Hokkabaſ, Taschenspieler, VIII. 272.
Holwani kira, Dörferzins (in Aegypten), VIII. 115.
Hububat Naſiri, Aufseher der Körner, IX. 33.
Hudschab, Kämmerer (in Aegypten), II. 472.
Hukuk, Abgaben, Rechte, III. 481.
Hukumet, erbliches Sandschak, II. 456.
Humai, Königsgeyer, I. 65.
Humajun, kaiserlich-königlich, I. 65.

I.

Ibka fermani, Bestätigungsferman, IX. 497.
Ibrikdar, Giesskannenhalter, V. 464; VII. 19, 571; VIII. 431, 497; IX. 28.
Ibrik ghulami, Kammerwärter, II. 233.
Ihſarije, Vorladungsgebühren, IX. 498.
Ihtisabaga, der Marktvogt, IX. 35.
Idije, Festgebühr, III. 482.
Ignelik, Zündloch, VIII. 487.
Ihram, Pilgermantel, VIII. 499.
Ihramdschibaschi, der Obersthandtuchbewahrer, IX. 28.
Ikindschi altmischli, ein Grad der Muderrisstellen zu 60 Aspern, IV. 471.
Ikindschi tschokadar, zweyter Kammerdiener, VIII. 497.

Ikilik, Zweypiasterstück, VIII. 514.
Ilamdschi, der Berichterstatter, IX. 30.
Imdadi seferije, Kriegssteuer, III. 483.
Imale, der Umlaut, oder vielmehr Beylaut, VIII. 480.
Imam, Feldpater, VII. 436; die Vorbether in der Moschee, I. 56; II. 236.
Imamet, Imamengebühr, IX. 469.
Imaret, Armenküche, I. 106; II. 214; III. 344.
Imrachor, Stallmeister (grosser und kleiner), VIII. 431.
Irsalije, Lieferungsgelder, von Ahmedpascha Tarchundschi eingeführt, V. 571; die Sendung des jährlichen ägyptischen Tributes nach Constantinopel, VIII. 228.
Iskemle agasi, Herr des Schämels, d. i. Installirungs-Commissär der Fürsten Siebenbürgen's, der Moldau und Walachey, VI. 35.
Iskemle tschausch, die Tschausche des Fürstenstuhles, VIII. 63.
Islambol, Fülle des Islams, I. 513.
Ispendsche, Sclavengeld, VII. 261; IX. 488.
Ispendsche kiagadi, Befreyungszetteln von der Sclavenfünfteltaxe, I. 592.
Isprawnik, Kreishauptmann, VIII. 221.
Istambol kadisi, oder *Efendisi*, Richter der Hauptstadt, IX. 1.
Istanbollü, Ducaten (türkischer), VIII. 514.
Istiklal, Unabhängigkeit, VIII. 388.
Istirad, Excurs, VIII. 421.
Istoffa, Stoff, VIII. 500.
Itschagaler, Hausofficier, VIII. 13.
Itsch mehter, Kanzleythürhüther, VIII. 60.
Itsch mehterbaschi, Kammertapezierer, VII. 248, 571; VIII. 248.
Itschoghlan, Page, VII. 249.
Itsch tschokadar, Kammerdiener (innerster), VIII. 497.
Izelotta, siehe: *Solota*.

J.

Jafte, der Befund, VII. 136.
Jaja, so viel als *Piade*, I. 91; II. 428.
Jajabaschi, Hauptleute der Fussgänger, IV. 70.
Jak kapan Naibi, Stellvertreter der Magazine für Oehl und Butter, IX. 2.
Jaldüf, schwerer oder Kettenducaten, VII. 39, 169.
Jali agasi, Aga des Gestades (bey den Tataren in der Krim), II. 528, 529.
Janko, das Echo und Johann, I. 450; II. 625.
Japuk, die Unterdecke, VII. 569.
Jarakli, geflammter Gros de Naples.

Jasak kuli, wörtlich: Sclave des Verbothes, d. i. Executor, III. 481.
Jaſidschi akdsche, Schreibergeld, VIII. 145.
Jegen, Gehülfe, VIII. 334.
Jemischdschi, Oebstler, IV. 147.
Jemischdschibaschi, Fruchtaufseher, VII. 474.
Jeni tscheri, neue Truppe, I. 93; II. 428.
Jenitscheri Efendisi, Secretär - Mustermeister, V. 685.
Jeschemi chataji, orientalischer Jaspis, VIII. 500.
Jilan, Nasenstück des Pferdes, VII. 569.
Jildirim, Wetterstrahl, Beynahme S. Bajeſid's, I. 293, 316.
Jlchan, Landesherr, VIII. 114.
Jular, silberne Halfter, VIII. 486.
Jusuſi, Turbansform, III. 17.
Juwadschi, Nestausnehmer, IX. 470.

K.

Kaan, Heeresfürst, VIII. 114.
Kabin, Kebsehe, Kebsverträge, VI. 284.
Kabſa, Griff des Degens, VIII. 497.
Kadah, Mass von sechs Metzen, V. 696.
Kadhiol - Kudhat, Oberstlandrichter (in Aegypten), II. 472.
Kadi, *Kaſi*, der Richter, II. 239.
Kadiasker, Oberstlandrichter, III. 3; Heeresrichter, III. 81.
Kadin, Frau, VII. 567.
Kadr, die heilige Nacht der Sendung des Korans, IV, 15; V. 301.
Kafes, Käfig; jedes vergitterte Frauengemach, I. 320.
Kaſtan, was derselbe für ein Kleid, I. 361, 632.
Kaſtan agasi, siehe: *Chaſtan agasi*.
Kaſtanagasi, Kaftanmeister, VIII. 13; IX. 28.
Kaſtanbeha, Kaftangeld, VIII. 145.
Kaſtandschibaschi, Oberstkaftananzieher, VII. 474; IX. 30.
Kaghadi birun Emini, der Intendent der äusseren Papiere (Archive), IX. 33.
Kaghadi enderun Emini, der Intendent der inneren Papiere (Archive), IX. 33.
Kahreman, Mann der Rache, VI. 56.
Kahwe, Kaffeh, III. 764.
Kahwe asskisi, Kaffehmaschine, VII. 19; VIII. 500.
Kahwedschi, Kaffehkoch, VIII. 13, 497.
Kahwedschibaschi, Oberstkaffehkoch, V. 464; IX. 28.
Kaweh jamaghi, Kaffehkochgehülfe, VIII. 497.
Kai oder *Kei*, Kaiser, VII. 330.
Kaim, der Küster in den Moscheen, II. 236; VII. 360.
Kainardsche, der Sprudel, VIII. 448.

Kakma, getriebene Arbeit, VII. 14; *altun kakma*, goldeingelegt.
Kalaa-kiajasi, Festungsverwalter, VII. 68.
Kalabi, der Sitz auf dem Sattel.
Kalai, eine Art Stoff, VIII. 500, 501.
Kalaikof, Nuss des Venezianers, VII. 108.
Kalarasch, walachischer Eilboth, VIII. 221.
Kalemije, Kanzleygebühren, IX. 568.
Kalem kiari, gravirt, VII. 568.
Kaleska, die Hälfte einer Staatskutsche (*Hintow*), VIII. 406.
Kalewi, Staatsturban der Wefire, VI. 288.
Kalewi oder *Kallawi*, Ceremonienbund des Grosswefirs, VII. 55.
Kalgha, Thronfolger der Chane der Krim, II. 528; III. 74.
Kalidsche, Teppich, VIII. 14.
Kalieta, Galliote, VII. 150.
Kallawi, Turban der Wefire, VII. 268; VIII 14; siehe: *Kalewi*.
Kamtschi, Geissel VIII. 441.
Kanara, Schlachtbank der Schafe, Naima S. 471.
Kandschabasch, Schnabelschiff, VIII. 33.
Kanturet, fluthender persischer Talar, VIII. 26.
Kanun, Canon, I. 86; Verordnung willkührlicher Macht, II. 216; Grundgesetz, II. 217; Verordnung, III. 481.
Kanundschi, der Bewahrer der Reichsgrundgesetze, IX. 30.
Kanuni, Gesetzgeber; Beynahme Suleiman des Grossen, III. 454.
Kanunname, canonisches Buch oder Recht, I. 86.
Kapan, Magazin, III. 481; *Un kapan*, Mehlmagazin, V. 161; IX. I.
Kapanidscha, Pelz der Sultane, V. 641; VII. 87, 117, 268; VIII. 213.
Kapanidschadschi, Staatspelzebewahrer, V. 464.
Kapidschi, Thorwärter, II. 234.
Kapidschibaschi, Vorsteher der Thorwärter, II. 234; Vorsteher der Kämmerer, III. 240, 375.
Kapidschiler, Portier, VIII. 13.
Kapidschilerbaschi, Kämmerer, VIII. 13.
Kapidschiler buluk baschisi, Rottenmeister der Thorwärter des Serai, VII. 292, 474; VIII. 211.
Kapidschiler kiajasi, Oberstkämmerer; II. 234; VII. 19; VIII. 496.
Kapuaga, Oberhofmeister des Serai, II. 232, 233; III. 7, 97, 249; V. 441, 465; IX. 31.
Kapu kuli, Pfortensclaven, IV. 566.
Kapuliaga, Häscherwache, IX. 29.
Kapuoghlan, Verschnittene, Thorwärter des Haremes, II. 232.
Kapuoghlan kiajasi, Vorsteher der Kapuoghlan, II. 233.
Kaputschauschleri, Pfortentschausch, IX. 28.
Kaputschokadar, Pfortenkammerdiener, IX. 31.
Kara, schwarz; seit Osman ein glückverheissender Beynahme, I. 84.

Karaghrusch, Solota, Rial, der kaiserliche Thaler, VII. 170; VIII. 515.
Karakulaghi, Schwarzohr, IX. 29.
Karakulak, die Unze, II. 112.
Karakulukdschi, Scharwache, V. 120.
Kara Mursal, eine Art türkischer Schiffe, IV. 441.
Karat, wo dieses Mass gang und gäbe, VII. 177.
Karawanserai, Herberge, III. 344.
Kaschak, Striegel, VIII. 16.
Kassabbaschi, Oberstfleischhauer, VIII. 13; IX. 35.
Kassabije, Fleischergebühren, III. 481.
Kataif, Zuckernudel, VII. 20.
Katamisch, Nahme der Mamluken, das englische *Catamite,* schon bey den Byzantinern καταμιτοτάδες, *Courtisans,* VIII. 100.
Katana, Husar, das neugriechische κάτανος, VII. 213.
Katife kinlü, eine mit Sammt überzogene Säbelscheide, VIII. 487.
Kauk, Mütze, I. 361.
Kawasbaschi, Scharwachenvogt, VII. 473.
Kede, Gaden, VII. 576.
Kei, siehe: *Kai.*
Keif, das Befinden und der Opiumrausch, II. 641.
Kelan, das englische *Gallant,* VIII. 296.
Kelbe, ägyptische Gebühren, IV. 427.
Kemchab, Damast; façonnirter Seidenstoff, VI. 706; VIII. 499.
Kepenek, Oberrock, II. 257.
Kerake, ein Ceremonien-Oberkleid mit langen, weiten, die Hände bedeckenden Aermeln, aus *Schalli* von Angora, am Rande mit einer Stickerey verbrämt.
Keraste Nasiri, Holzaufseher.
Kerdschali, Tabaksorte, VI. 627.
Kesedar, Säckelmeister der Staatskanzley, VIII. 60, 479; IX. 30.
Kestane karasi, Stürme der Frühlings Tag- und Nachtgleiche, VII. 110.
Ketabet, Schreibgebühr, IX. 469.
Ketchoda, Hausherr, V. 297.
Ketresif oder *Kitresif,* eine Art Atlas, VI. 706.
Ketsche, Kotzen, Filzmütze der Janitscharen, III. 18; VII. 567.
Kiah, Grasgebühr, VII. 261.
Kiaja, Stellvertreter, Sachwalter, Maggior domo, III. 474; IV. 456; VIII. 12, 496; Obersthofmeisterinn des Haremes, III. 106.
Kiajabeg, Minister des Inneren, auch Obersthofmeister (bey der Bothschaft), I. 508; VII. 19, 571; VIII. 431.
Kiaja chatun, Verwalterinn des Haremes, V. 326.

Kiajajeri, Janitscharenagent, II. 429; VIII. 1, 41; IX. 28.
Kiam, Zaum, VIII. 15, 498.
Kiamil, der Vollkommene, VIII. 264.
Kiatib, Schreiber des Schatzes, V. 463.
Kiatibi, Secretär (siehe die verschiedenen *Kiatibi*), IX. 34.
Kiatiblikden gelme, Schreiberabkömmling, VII. 571.
Kibti, Zigeuner, IX. 498.
Kilabudan, κλαπωτός, gesponnene Seide, VII. 14.
Kilar, wörtlich: Keller; dritte Hofkammer, V. 462.
Kilardschi, Conditor, VII. 19; VIII. 497.
Kilardschibaschi, Oberstkellermeister, Oberstconditor, II. 233; III. 249; VII. 571; Vorsteher der dritten Kammer, V. 467.
Kin, die Scheide des Säbels.
Kir At, Schimmel, VIII. 16.
Kirma, das türkische Wort für das persische *Schikeste*, d. i. gebrochene Schrift, II. 582.
Kischlak, Wintergebühr, VII. 44.
Kisilbasch, Rothkopf, Schimpfnahme der Perser, II. 343.
Kislaragasi, oberster Vorsteher des Haremes, III. 97.
Kitabchane, Bibliothek, II. 214; III. 344.
Kitabdschi, Bibliothekar, VII. 19.
Kitabdschibaschi, Oberbibliothekar, VII. 571.
Klidi, Schlüssel, I. 442.
Kodosch, ein verworfener Kuppler.
Koiruk, Schwanz des Pelzes, VII. 551.
Kojun akdschesi, Hammelsteuer, VI. 551.
Kokoleta, der Mantel der türkischen Schiffscapitaine mit Knöpfen und Schnüren.
Köküs tachta, Zifferblatt, VIII. 482.
Konakdschi, Quartiermacher, VII. 571; VIII. 12, 497.
Köpridschi, Brückenwächter, IX. 470.
Korkulik, die Pfanne der Flinte, VIII. 487.
Korsan, Mamluken, II. 470.
Kos, Nuss, VII. 108.
Kosalak, Siegelkapsel, VII. 296.
Kosbegdschi, wörtlich: Nusswächter, VII. 105, 402; fünfzig bis sechzig Diener des Serai, welche bey öffentlichen Aufzügen Kleider und Teppiche trugen, aufgehoben unter S. Mahmud. (Siehe die türkische Staatszeitung.)
Kösebaschi, Aufseher der Pagenkammer, V. 464.
Köstek, Spannkette, VIII. 16, 498.
Kötschek, Sold von sieben Aspern täglich, III. 473.
Kowanos, Bienenkorb, VII. 95; IX. 551.
Kuka, Federhaube der Janitscharen-Officiere, III. 18; VI. 204; VII. 70.

Kulaguſ, Wegweiser, Κολαγούσης, I. 582; IX. 30.
Kulaguſ jamaghi, Wegweiser-Gehülfe, IX. 30.
Kulaguſ Tschausch, wegweisender Tschausch, VIII. 430.
Kulkiaja, Sclavensachwalter, erster Generallieutenant der Janitscharen, II. 429; III. 474; V. 469; VIII. 141.
Kullade, Halsband, VIII. 485; Halsstrick des Pferdes, VIII. 498.
Kulpu, Handhabe, VIII. 484.
Kultuk Weſirleri, Weſire der Achsel, VIII. 112.
Kulukdschi, Handlanger, VI. 594.
Kum kakma, mit Gold wie Sand eingelegt, VIII. 482, 485.
Kundakdschi, Feuerwerker, VII. 322.
Kurd, Wolf, V. 214.
Kurekdschi, Schaufler, IX. 470.
Kurekdschi akdschesi, Rudergeld, IX. 488.
Küridschi, persische Leibwachen, II. 417; Gefreyter, V. 195; Waldübergeher, VI. 593; siehe: *Kurudschi*.
Kuridschibaschi, Oberster der persischen Leibwachen, VII. 403.
Kürischdschi oder *Kirischdschi*, Bogensehnenmacher, Beynahme S. Mohammed's I., I. 338, 394, 618, 632.
Kürk, Pelz, ist bekannt, aber nicht die verschiedenen Gattungen desselben, welche ehemahls nach den Abstufungen der Etikette getragen wurden, als: 1) *Kapanidscha*, der auch auf dem Rücken mit Zobel ausgeschlagene Staatspelz des Sultans und Tatarchans; 2) *Ust kürk*, der gewöhnliche Staatspelz mit engen Aermeln; 3) *Erkian kürki*, der Ministerpelz, Staatspelz mit weiten Aermeln, wie sie die türkischen Minister trugen, und die fränkischen bey Audienzen erhielten; 4) *Kontosch kürki*, engärmlige Hermelinpelze; 5) *Ferradsche kürki*, weitärmlige Pelze, als Ueberkleider; 6) *Seraser kürki*, vierärmlige Ceremonienpelze der Weſire, der Mufti, der Woiwoden der Moldau und Walachey; 7) *Muwahidi kürk*, vierärmliger Pelz, welchen ehemahls die Ulema und Minister beym Bairamsfeste trugen, die zwey hinteren Aermel wurden entweder auf dem Rücken zusammengebunden, oder hingen so herunter.
Kürkdschi, Kürschner, VIII. 497.
Kursi, Predigerkanzel, II. 580; III. 343.
Kurudschi, Heide-Uebergeher, IV. 70, so hiess auch die Leibwache des Schahs von Persien, IV. 77, 91; Veteranen, III. 473, 474; die persischen Prätorianer, IV. 78.
Kurultai, oder *kuriltai*, tatarischer Landtag, I. 263, 290.
Kuschak, Gürtel, VIII. 498.
Kuschuſije, Kaschifsgebühren in Aegypten, IV. 427; VI. 629; IX. 558.

Kusskun, der Sattelriemen (von einem deutschen Orientalisten vermengt mit *Kufghun*, der Rabe), IV. 92.
Kutschuk Ewkaf, kleine Kanzley der frommen Stiftungen, VII. 202, 575.
Kutschuk oda, die kleine Kammer, II. 234.

L.

Laal, Balass, Spinnel, VIII. 497.
Laghumdschibaschi, der General der Minirer, IX. 35, 594.
Lahika, besonderer Zusatz, VIII. 423.
Lala, Hofmeister, IV. 17.
Lebedar, ein Gefäss mit engem Halse und enger Mündung.
Lefef, Jahres-Quartal, V. 266.
Lewend, unregelmässige Truppen, V. 236; Landwehren, VI. 187; VII. 198; VIII. 57; Schiffstruppen, V. 499.
Lewend firkatalari, Schiffe der Seesoldaten, III. 205.
Lidscham oder *Likam*, Zügel oder Mundstück, VIII. 486.
Lüledschibaschi, Oberstpfeifenbewahrer, VIII. 13.

M.

Maadendschi, Minengräber, IX. 470, 488.
Maadschundschibaschi, der Oberstlatwergenbewahrer, IX. 28.
Maani (ilm-ol), Stylistik, II. 238.
Maarifet, äussere Erkenntniss, III. 488.
Mabeindschi, das griechische Μεσάζων, I. 636; Zwischengeher, Internuntius des Serai, IV. 187; V. 464.
Machdhurat, Verschleyerte (Frauen), III. 484.
Machridsch Molla, der in Anwartschaft einer Mollastelle stehende Muderris, II. 239.
Machsen, Magazin, VII. 361.
Maghalata, oder *Maglata*, Galimatias, VIII. 388; Trugschluss, VIII. 413; siehe: *Ghalatat.*
Mahafiri aklije, *inconvénients rationels*, VIII. 404.
Mahfil, die Stätte der Gebethausrufer, II. 580.
Mahmudije, schändliche Handlungen, III. 548.
Mahramadschi, Schnupftuchswärter, VIII. 497; IX. 28.
Makaad, Sitztuch des Soffa, VII. 474; VIII. 14, 500.
Makdem, der Kopfbund der Tschausche.
Makksure, Emporkirche des Sultans, II. 486, 580; III. 344.
Maktuu, Pachtschilling, IX. 498.
Malije teskeredschisi, Bittschriftmeister des Fiscus, VIII. 28, 35, 58, 69, 95, 393.

Malikiane, lebenslängliche Pachtung, VII. 95, 187, 391; eigenthumsartiger Besitz, VIII. 103.
Mangalai, Vorhuth des Heeres (mongolisch), I. 275.
Mantik, Logik, II. 238.
Marbend, Wolfsgebiss, VIII. 498.
Mariol, Spitznahme für einen Possenreisser, wie *Maimun* (Affe); Rekrutenbursche, IV. 590.
Martabani, chinesisches Porzellan, VII. 269.
Martolos, Gränzsoldat, III. 52, 85, 358, 360; IV. 139, 212.
Massandra, Breterverschlag, III. 743.
Massdarije, willkührliche Auflagen, III. 481.
Masshaf, die heiligen, vom Himmel gesandten Schriften, II. 543.
Masslahatgufar, Geschäftsträger, IX. 31.
Massraf Nafiri, Aufseher der Ausgaben.
Masstabe, erhöhte Terasse des Muefin, III. 343.
Mataradschibaschi, Wasserflaschenträger, VII. 19, 572; VIII. 13; IX. 29.
Matlabdschi, Rollenführer der Richterstellen, IX. 1.
Matrakdschi, Schlegelspieler, VII. 272.
Mauna, Transportschiff, II. 138.
Medrese, hohe Schule, II. 214, 236; III. 344, 459; Lehrkanzel, VIII. 151.
Medresei Tibb, Arzneyschule, III. 344.
Medsch, Degen, VIII. 497.
Mefruful-kalem maktuul kadem, ausgeschieden in der Kanzley und von Betretung frey, IX. 653.
Mehdi, Vorläufer des jüngsten Tages, VI. 592.
Mehkeme, Gerichtsbehörde, I. 248.
Mehter, Zeltaufschlager, IV. 240; Musiker, VI. 384.
Mehterbaschi, General der Zeltaufschlager, II. 232; Capellmeister, VII. 19; VIII. 497.
Mehterchane, Zeltmagazin uud Musikcapelle, VII. 307; VIII. 13, 26, 497.
Mehter kiajasi, zweyter Aufseher der Musikcapelle, VIII. 497.
Mehter tschauschi, Tschausch der Musikcapelle, VII. 473.
Mekteb, A B C - Schule, II. 214, 344.
Mektebi irfan, Schule der Erkenntniss, III. 488.
Mektub, Geschäftsschreiben, VII. 553.
Mektubdschi, Cabinetssecretär des Grosswefirs, VII. 446; VIII. 431; Kanzler, IX. 1.
Melek, der Engel, VIII. 295.
Menassibi diwanije, Diwansämter.
Menassibi ilmije, wissenschaftliche Aemter, VIII. 261.
Menassibi kalemije, Kanzleyämter, VIII. 261.
Menassibi scherije, Aemter des Gesetzes, IX. 25.

Menassibi seifije, militärische Aemter, VIII. 261.
Menssuchat bedelijesi, eine Art Gebühren, IX. 551.
Meschaaladschi, Fackelträger, VIII. 362.
Meschchijet, Scheichengebühr, IX. 469.
Meschhed, Grabstätte, II. 486.
Mesdschid, kleine Moschee, II. 580; Ort der Anbethung, davon das span. *Mezquita* und unser Moschee, III. 342.
Mest, Socken, III. 228.
Mewkufatdschi oder *Mewkufati*, Vorsteher der Kanzley der Taxen, VII. 98; VIII. 35, 106.
Mewlid, Lobgedicht auf des Propheten Geburt, I. 350; IV. 428, 455.
Mewludije, Geburtsgedicht, VII. 441.
Miftahaga, der Schlüsselbewahrer, IX. 28.
Mihfel, oder *Mahfil*, erhöhte Stätten für die Gebethausrufer, II. 485.
Mihman, Gast, VIII. 27.
Mihmandar, Gasthalter und Fremdeneinführer, I. 429.
Mihrab, Hochaltar, I. 490; Altarnische, II. 213, 580; III. 343; V. 125.
Mihri muadschel, Morgengabe.
Mihri muedschel, Heirathsgut, VIII. 108.
Mikjas, Nilmesser auf der Insel Raudha, II. 514.
Mimaraga, Architect, VIII. 36; siehe *Mudir*.
Mimarbaschi, Oberstbaumeister der Gallerien und Gerüste, IV. 120; Aufseher der Bauten, VI. 107.
Minaret, säulenartiger Thurm der Moscheen, I. 491; VI. 182.
Minber, Kanzel des Freytagsredners, II. 580; Freytagsgebeth, III. 343; Thronrede am Freytage, VI. 182.
Minder, Matratze des Ssoffa, VII. 474; VIII. 14.
Miftahoghlan, Schlüsselbewahrer, II. 233.
Miri Achor, oder *Mirachor*, Oberststallmeister, I. 493; II. 230; VII. 267; VIII. 13, 497.
Miri Aalem, Reichsstandartenträger, II. 232; IV. 195; VII. 100, 269, 369.
Mirsa, Prinz von Geburt (bey den Persern), I. 276.
Mirul-aalem, Fahnenträger, I. 493.
Misab, die goldene Dachrinne zu Mekka.
Misabije, Bewässerungsgebühr, III. 483.
Misan, Wage, IX. 31.
Misban, Gastgeber, VIII. 27.
Missirli, ägyptischer Ducate, VIII. 514.
Mohassil, Steuereintreiber, VII. 238.
Mokademm, Vorgesetzte der Matrosenpresse, V. 565.
Molla, Gesetzgelehrter, II. 423.

Mosselliman, Befreyte, I. 95, 405.
Motamededdewlet, der persische Staatsminister, IV. 342.
Motefele, die Abweichenden, Schismatiker, II. 397; IV. 397.
Muadschele, auf der Stelle zu erledigende Miethe, VIII. 78.
Muamele, Zinsforderung, IX. 597.
Muarif, Freytags-Lobgesänge, VII. 360.
Mubaschir, Commissär, I. 272.
Mubaschirije, Commissariatsgebühr, III. 481.
Mudachele we muarafa, muchalefet we mumanaat, Einmengung und Belästigung, Widerstand und Hinderniss, IX. 658.
Mudebbir we Mudebber, Rathender und Berathener, IX. 469.
Muderris, Professor, I. 497; II. 236; III. 459; VII. 46.
Mudir, wörtlich: der etwas drehend macht und in Gang bringt, ist die Benennung mehrerer erst unter S. Mahmud eingesetzten Stellen, wie z. B. *Ebnijei chassa mudiri*, welcher heut die Stelle des ehemahligen Bauinspectors (*Mimaraga*) vertritt. Die entsprechendste Uebersetzung des Wortes *mudir* wäre das französische *feseur* oder *agençant*.
Mudschewwefe, hoher oder walzenförmiger Staatsturban, II. 381; III. 17; IV. 574; V. 200; VI. 384; VII. 55; cylinderförmiger Turban, VII. 268.
Mudschtehid, Gesetzausleger, III. 152.
Muebbed, verewiget, VIII. 281, 328.
Mueïjed, beglückt, VIII. 281.
Muefin, der Gebethausrufer, II. 236, 343; VIII. 497.
Mufettisch, Inquisitor, VI. 62, 513; IX. 2.
Mufti, entscheidender Rechtsgelehrter, I. 497; II. 227.
Muft mudscha naim, Schlafstellen ohne Geld, VIII. 145.
Muhasebe, Rechenkammer, VIII. 48; eine der beyden ersten Kammern der Finanz, VIII. 362.
Muhasebedschi, Vorsteher der Hauptrechnungskanzley, VII. 537.
Muhafif, Besatzungsbefehlshaber, VI. 431; Gränzhüther oder Befehlshaber, VII. 239; VIII. 103.
Muhassil, Steuereinnehmer, IV. 430; V. 565; VIII. 103.
Muhassillik, Steuereintreiberschaft, VIII. 103.
Muhawere, Wortwechsel, VII. 539.
Muhimmati harbije Nafiri, Aufseher der Kriegsrüstungen.
Muhimmat Nafiri, Aufseher des Munitionswesens, IX. 33.
Muhfir, Gerichtsdiener der Janitscharen, *apparitor*, II. 429, 645; Generallieutenant der Janitscharen, VI. 640; Vorlader, VII. 70, 94.
Muhfiraga, Vorlader, VI. 386; Generalprofoss, VII. 94; IX. 30.
Muhfirbaschi, Vorsteher der *huissiers*, IX. 27.
Muhtesib, Marktvogt, II. 226.
Mühürdar, Siegelbewahrer, V. 443; VIII. 12, 496; IX. 28.

Muid, Wiederhohler (Correpetitor), II. 238; III. 459, IV. 346.
Mukabele, die Controlle, Controllorstellen, VIII. 35, 48.
Mukataa, Grundpachten und andere, II. 103; VII. 187, 575; Staatsgüter, III. 491; Pachtungen, VII. 187.
Mukatib we Mukateb, Beschreibend und Beschrieben, IX. 469.
Mukialeme, Unterredung, VII. 539.
Mulasim, Aspiranten, Accessisten zu den Stellen der Richter oder Muderris, Anwartling, II. 238; Gehülfe, II. 581; Candidaten für Lehen, IV. 191, 346, 560; VI. 92; VII. 186.
Mulasimbaschi, Oberster der Candidaten um die Einnehmer- und Verwalterstellen, V. 106.
Mülk, wahres Eigenthum, III. 478.
Multan, Moldon, VIII. 501.
Multesim, der Pächter, III. 479.
Mumdschi, Gefreyter, III. 474; IV. 595; VI. 593.
Mumejis, der Durchseher der Geschäftsaufsätze, oder Siegelbewahrer, II. 230; IX. 30.
Munakascha, Streit, VII. 539.
Munakkasch, gestickt, VII. 569.
Munafere, Zank, Disputation, VII. 539.
Munedschimbaschi, der Hofastronom, IX. 2.
Munschi, Secretär des Diwans, I. 272.
Munschiat, Briefmuster, VIII. 250.
Murabaha, Wucherzins, IX. 597.
Murafaa, Verhör, IX. 661.
Murde, Sterbtaxe, IX. 642.
Murina, Stör (*Muraena*), VII. 111.
Murtesik, vom Wakfe Besoldeter, IX. 574.
Mururije, eine Art Gebühren, IX. 537.
Musaffir daima, immer siegreich (der im Tughra befindliche Zusatz), VIII. 336.
Musafirodasi, Fremdensaal, VII. 111.
Musakere, Beredung, VII. 539.
Muschawere, Berathung, VII. 539.
Müschdedschi, Freudenkundebringer; die zwey, jährlich mit der Pilgerkarawane nach Mekka abgesandten Beamten, welche dem dortigen Scherif die *Ssurre*, d. i. die Gelder des Gnadenbeutels, bringen, VIII. 201.
Muschebbek, genetzt, VII. 567, 569; VIII. 481, 497.
Mussahib, Vertrauter, VI. 41; IX. 572.
Mussilei Ssahan, Candidaten für das Feld der Achter, III. 470; Adjunct der Achter an der Moschee S. Mohammed's, VII. 186.
Mussilei Suleimanije, so heissen die Candidaten der Medresestelle an der Suleimanije, III. 470; Adjunct an der Moschee S. Suleiman's, VII. 186.

Mutalebe, Begehren, IX. 658.
Mutbach Emini, der Intendent der kaiserlichen Küche, IX. 33.
Muteferrika, Hof- und Staatsfourier, II. 226; III. 81; V. 464 VIII. 430.
Mutekaidin, die zur Ruhe gesetzten Truppen, VIII. 201.
Mutessarrif, wirklicher Besitzer oder Inhaber eines Sandschaks, VII. 238; VIII. 103; im Gegensatze mit *Mutesellim*, d. i. der zeitweilige Verwalter eines Sandschakes im Nahmen des Begs.
Mutesellim, Verwalter, IV. 356, 401; Commissär, zur Uebernahme einer Statthalterschaft beauftragt, V. 7; Stellvertreter eines Sandschakbegs, VII. 118; VIII. 238; das englische *Deputy*.
Mutenasibul aadha, von wohlproportionirten Gliedern, IX. 665.
Muwafene, willkührliche Auflage, Wagengebühr, III. 481.

N.

Naalbeha, Hufeisengeld, VIII. 145.
Naalbend, Fahnenschmied, VIII. 13.
Naalbendbaschi, Oberstfahnenschmied, VIII. 497.
Naat, Lobhymnen auf den Propheten, VI. 327; VII. 441.
Naatchuan, Hymnensänger, VII. 360.
Nafe, beym Pelzwerk, der Fuchs, VII. 551.
Nahw, Syntax, II. 238.
Naib, Stellvertreter der Richter, II. 239.
Nakibul-eschraf, der Vorsteher der Emire Prophetenverwandten, II. 207; V. 483; VII. 7, 53; IX. 1.
Nafaret, Aufseherstelle, VIII. 35; Aufsehersgebühr, IX. 469.
Nafir, Aufseher des Hochzeitsfestes der Beschneidung, IV. 118; die verschiedenen Arten, VIII. 77; IX. 33.
Natur, Aufseher, Natterer, VII. 118.
Naura, Schöpfer, das spanische *Nora*, II. 453.
Nebak deschtiban, Heidengeld, VII. 261.
Nebendsch, das Nepenthe, VIII. 239.
Nefir, Aufgeboth, VIII. 265.
Nerke, Kreis bey einer tatarischen Treibjagd, I. 270.
Newjafte, neue Steuer, VII. 95.
Newruf, Frühlingsanfang, V. 582, 626.
Newfuhur, neue Mode, VIII. 499.
Nihajetul-nihajet, Ultimatum, VIII. 404.
Nimten, Jacke, VII. 273.
Nifaalü, streitig, IX. 483.
Nifami dschedid, neue Einrichtung, VII. 3, 44; VIII. 446.
Nischan, Zeichen, Verlobungsgeschenk des Bräutigams, VI. 313; VIII. 108.

Nischandschibaschi, Secretär für den Nahmenszug des Sultans, Staatssecretär, II. 229; IV. 3; VIII. 431.
Nischan jaghlighi, das Tuch der Verlobung, VIII. 303.
Nureddin, zweyter Thronfolger des Chans in der Krim, IV. 426.
Nuſul, Naturallieferungen, III. 483.

O.

Oba, Feldzelt, VII. 147, 270.
Oda, Regiment der Janitscharen, II. 428.
Odabaschi, Hauptmann, III. 394; V. 469; VII. 351; VIII. 67; Vorsteher der Kammer, VI. 386.
Odalik, das persische *Schebistan*, Frauenzimmer, V. 297.
Odschak, Herdschaft der Janitscharen, VII. 74; IX. 28.
Odschakaglari, Herren des Herdes, VII. 513.
Odschaklik, erbliche Familiengüter für Unterthanen, VII. 64; erbliche Statthalterschaft, VII. 302.
Odschaklü, der zu einer Herdschaft gehört, VIII. 298.
Oghri, Kinderräuber, IV. 653.
Okale, Waarenlager, VII. 361.
Orta dschami, Regimentsmoschee, II. 215.
Orta Eltschisi, ausserordentlicher Gesandter zweyten Ranges, VIII. 272.
Ortakdschi, Zeltaufschlager, IX. 470.
Osman, der Beinbrecher, I. 64.
Otagha, ein Ehrenzeichen, II. 625.
Otak, Staatszelt, VII. 270.
Otakdschibaschi, Generalquartiermeister, V. 201.
Oturak, Invalide, III. 474; IV. 595; V. 195; VIII. 593.

P.

Paſte, Spangen, VIII. 481, 498.
Pajelü, Titular, VII. 273.
Pale, eine Art Messers oder Dolches, VII. 398.
Palude, Mandelsulz, VII. 20.
Pandulbaschi, Pandurenhauptmann, VII. 430.
Pandure, Ursprung dieses Wortes: VII. 430.
Para, drey Aspern, VI. 362.
Pascha; Ursprung dieses Nahmens: I. 157.
Paschmaklik, Schleyer- oder Pantoffelgeld der Sultaninnen, IV. 345, 595.
Patrona, Admiralschiff, III. 594.
Patscha, Pfoten des Pelzes, VII. 551.

Patschaguni, Patschentag, der Tag, an dem der Bräutigam ins Bad geht, VIII. 213.
Pehliwan, Kampfheld, II. 131; VII. 397.
Peik, Leibwache, Lanzenträger, I. 180; VIII. 431.
Peiwend, Fussfessel, VII. 569.
Pendsche, Nahmenszug oder Unterschrift, VII. 129.
Pendschik, Sclaventaxe, IV. 250.
Perdele, persisches Säbelgehäng, VIII. 451.
Perischani, zerwühlter Turban der gemeinen Leute, III. 18.
Perwane, Schmetterling; auch die mit diesem Siegel versehenen Cabinetsbefehle, I. 276.
Perwanekeman, eine Art von Bogen, VIII. 487.
Peschgiraga, Tischtuchbewahrer, V. 464; VII. 571.
Peschgiroghlan, Tischtuchwärter, II. 233.
Peschkeschdschiaga, Geschenkmeister, VII. 271.
Pesendkiari, eine Art Zeug, VIII. 499.
Pest, niedrig; Nahme einer Tonart, VIII. 5.
Piade, Fussgänger *(Jaja)*, I. 91, 95.
Postnischin, Hautsitzer, d. i. Derwische, VIII. 84.
Potdari, eine Art Shawl, VIII. 498, 499; siehe: *Putedari*.
Pul, Flitter, VIII. 485.
Pulidschewiſ, Nussbaum, VII. 567.
Punedar, Shawl zum Kopfbunde, VI. 705.
Puschedar, eine Art gestickten Zeuges zum Kopfbunde, VI. 706.
Pusgil, oder *Puskil*, Quasten, VIII. 481, 497.
Puskul, Zotteln, VII. 568.
Puskurme, Flattermine *(fougasse)*, VI. 440; VII. 271.
Putedari, eine Art Stoffes, VIII. 486; siehe: *Potdari*.

R.

Racht, Reitzeug, VIII. 497.
Rachtwanaga, der Senftenbewahrer, IX. 28.
Rahat lokumi, Ruhebissen (eine Art Zuckerwerk), VIII. 20.
Raja, der Unterthan, unterthäniges Land, III. 203, 478.
Rast, gerad, Nahme einer Tonart, VIII. 5.
Reſt, willkührliche Auflage, III. 481.
Reis, Staatskanzler, II. 230.
Reis Efendi, Hauskanzler, IV. 450; Staatskanzler, VI. 384; Pfortenminister des Aeusseren, VIII. 431.
Reis Kesedari, des Reis Efendi Säckelmeister, IX. 29.
Reisul kutab, der Staatssecretär für das Aeussere, II. 229.
Reisul muderrisin, das Haupt der Rectoren, Ehrentitel des Vorstehers an der Selimije, III. 530.

Reisul ulema, der Aelteste der Gesetzgelehrten, V. 574; VII. 462.
Reschme, Kinn- oder Nasenkette, VII. 568, 569; VIII. 485.
Resm, Gebührgeld, ein Dutzend solcher Gebühren, III. 481.
Resmi aarus, Brautgebühren, III. 481.
Resmi aghil, Hürdengeld, IX. 500.
Resmi aghnam, Schafgebühren, III. 481.
Resmi asiab, Mühlengebühren, IX. 500.
Resmi beider, Tennegebühren, III. 482.
Resmi degirmen, Mühlengebühren, III. 481.
Resmi dönum, Hufengeld oder Pfluggebühr, III. 478.
Resmi duchan, Rauchgebühren, III. 481.
Resmi esiran, Gefangenengebühren, III. 481.
Resmi ferrasch, Kehrgeld, eine Hafenauflage, III. 482.
Resmi kafa, Gerichtsgebühren, III. 481.
Resmi kischlak, Winterquartiergebühren, III. 481.
Resmi kowan, Bienenstockgebühren, III. 481.
Resmi kudum, Ankunftgebühr, eine Hafenauflage, III. 482.
Resmi menschur, Diplomentaxe, eine Hafenauflage, III. 482.
Resmi riaset, Herrschaftsdienst, eine Hafenauflage, III. 482.
Resmi taghjir, Veränderungsgebühr, eine Hafenauflage, III. 482.
Resmi tewsii, Austheilungsgebühr, eine Hafenauflage, III. 482.
Resmi tschift, Schäffelgebühr, III. 478.
Rewafif, Ketzer, II. 397.
Rial, oder *Riala*, spanischer Thaler oder schwerer Piaster, Reichsthaler, VI. 362; VII. 39; VIII. 515.
Ridschal, Minister, VII. 513, 567; VIII. 391.
Rikaa, Schriftart für Bittschriften, VII. 296.
Rikiab, die Aufwartung der Minister am Steigbügel des Sultans, VIII. 311.
Rikiabdar, Steigbügelhalter, II. 234; V. 464; VII. 47; VIII. 431.
Rifaji, eine Art Shawl, VIII. 501.
Ritschal, Eingesottenes, VII. 20.
Robb, Robbe, VII. 20.
Ruesa, Magnaten, VII. 513.
Ruhi ifafi, Zuwachs von Lebensfrist, VIII. 384.
Rufi Elest, der Tag des allgemeinen Unterwerfungsvertrages der Seelen, VIII. 192.
Rufname, eine der beyden ersten Kammern der Finanz, VIII. 362.
Rufnamedschi, Tagebuchführer, IX. 1.
Rusumi scherije, gesetzliche Auflage, III. 481.
Ruus, Bestallungsbefehl, VIII. 382; IX. 29.
Ruus kalemi kesedari, der Säckelmeister der dritten Section der Staatskanzley, IX. 30.

S.

Sabitan, Officier, VII. 513.
Sachirebeha, Mundvorrathsgeld, VIII. 145.
Sachiredschiaga, Proviantmeister, VIII. 12.
Sade, Rotte von hundert Mann (bey den Tataren), I. 275.
Sagardschi, Spürhundwärter, I. 244.
Sagardschibaschi, Oberstspürhundwärter, Generallieutenant der Janitscharen, II. 429; IV. 549; V. 469, 621; VI. 640; VIII. 141.
Sahid, Einsiedler, I. 115.
Saiban, Schattenzelt, VII. 247.
Saka, Wasserträger, II. 429; IV. 240; VIII. 497.
Sakabaschi, Oberstwasserträger, I. 93; II. 429; V. 469; VIII. 13.
Saki, das griechische Σάκας, Mundschenk, I. 568.
Sakirbaschi, der Vorbether der Derwische.
Saksi, sächsisches Porzellain, VIII. 500.
Salahor, Bereiter, IX. 27.
Salarije, Kanzley der Salarien, d. i. Naturallieferungen, III. 483.
Salghun dschelel, Heerdentaxe, IX. 488.
Saliane mukataasi, Kanzley der jährlichen Besoldungen der Staatsbeamten, VII. 575.
Sandschak, Fahne, I. 494; II. 235; mit einem Rossschweife, II. 180.
Sandschakbeg, Fahnenfürst, I. 96.
Sandschakdar, Fähnrich, VII. 572; VIII. 13.
Sandschakscherif, Fahne des Propheten, III. 35.
Sarabchane Emini, der Intendent der kaiserl. Münze, VIII. 431; IX. 33.
Sarbanbaschi, Oberstkamehltreiber, VII. 19; VIII. 13.
Sarbsen, Karthaunen, III. 190.
Sarf, ein Gefäss; vorzugsweise der durchbrochene messingene oder silberne Untersatz türkischer Kaffehschalen, der bey den Grossen mit Juwelen besetzt ist, VIII. 482.
Saridsche, unregelmässige Miliz in Asien, I. 496.
Sarli Atlas, blumiger Atlas, VI. 709.
Sarradschbaschi, Thorwärter des Serai, VII. 474.
Satal (Situla), Geschirr zur Pferdetränke, VIII. 16, 498.
Schagird, Kanzleylehrling, V. 46; Concepist, IX. 29.
Schahbender, Herr des Stapelplatzes und des Waarenpasses, General-Consul, VII. 236, 313.
Schahin, weisser Falke, II. 582.
Schahindschi, Falkoniere, I. 612.
Schahtije, siehe: *Schehtije*.
Schakka, Billet, IX. 671.
Schalbend, Shawlbund, VIII. 498; siehe: *Shawl*.
Schalbend Potdari, Kopfbund, VIII. 498.

Schalii ssof, Schaloon, VIII. 499.
Schamailname, Personalbeschreibung, I. 596.
Schans, Schanzen, IX. 584.
Scharhklü, Kanzellisten, IX. 29.
Schatir, Falkoniere, III. 190.
Schatir, Laufer, VI. 182, 428; VII. 248; VIII. 151.
Schehtije, eine Art zweymastiger Getreideschiffe, VIII. 147, 296.
Schehrboli, Zuckerbulle, V. 339.
Schehnamedschi, Verfasser von gereimten osmanischen Geschichten, I. XXXIX; Verfasser eines Königsbuches, IV. 232.
Schehr Emini, Aufseher der Stadt, Stadthauptmann, V. 470; VIII. 431; IX. 33.
Schehrengiſ, Stadtaufruhr, eine Art Gedicht.
Schehreng (Σαράγγες), ein persischer Stoff, VIII. 16.
Scheich, Prediger, II. 236; beschauender Ascete, II. 423; der Alte, der Graue, III. 213; VIII. 124.
Scheichol-schujuch, oder *Scheichi-schujuch*, Scheich der Scheiche, Vorsteher des Klosters Ssalaheddin's in Aegypten, II. 512; VIII. 84.
Schekerpara, *Schekerboli*, Zuckerstück, V. 358.
Schemaadandschi, Leuchterwärter, VII. 413; VIII. 497.
Schemle, nachlässig gewundener Shawl, III. 18; Trauerbund, IV. 315.
Scherabdar, Schenke, I. 493.
Scherab Emini, der Intendent des Weines, IX. 33.
Scheranpolik, Schanzkörbe, IX. 560.
Scherbet, Sorbet, VII. 20.
Scherbetdschi, Sorbetkoch, VIII. 13.
Scherbetdschibaschi, Oberstsorbetmeister, IV. 120.
Scheri, Religionsgesetze, II. 216.
Schii, Abtrünnige, Ketzer, II. 397; III. 392; VII. 300.
Schikeste, persische Schrift, II. 582; siehe: *Rika*.
Schilei kernanki, vielleicht *Gillets de Nanquin*, VIII. 501.
Schimschirlik, das Säbelgemach, wo die Prinzen, VI. 497.
Schinekdschi, Hausknecht, VIII. 497.
Schire, Mostgeld, III. 483.
Schirmahi, Fischbein von grossen Fischen, und daher so viel als: schuppenartig gearbeitet.
Schiwei kadr, Tücke des Schicksals, VIII. 389.
Schukla, Unterhäubchen, I. 580.
Schukuſedschibaschi, Blumenmeister, VII. 283.
Schune, Scheuer, VII. 361.
Schuturban ser buluki, Vorsteherstelle eines Kamehltreibers, IX. 496.
Sebaa, sieben und Bestien, III. 784.

Sebilchane, Brunnenanstalt, II. 214; III. 344.
Sedschade, Gebethteppich, VIII. 499.
Sedschadedschi, Verwahrer des Gebethteppichs, VIII. 497.
Seferli, Reisige, V. 462.
Segban, Hundewärter, Landjäger, I. 244, 505; II. 428; VI. 187; VII. 198.
Segban (atlü), berittene Jäger, V. 152, 632.
Segbanbaschi, erster Generallieutenant der Janitscharen, II. 429; IV. 222, 571; Hundshüther, III. 710; V. 469.
Seheb oder *Dheheb*, Gold, VIII. 417.
Seibek, eine Mütze, nach welcher eine Art von Flurschützen in Anatoli, und besonders in Aidin *Seibek* genennet werden.
Seid, Verwandter oder Abkömmling des Propheten, eine Würde des Gesetzes, II. 423; IV. 179.
Seinpusch, Schabrake, VII. 568; VIII. 15, 486, 498.
Seis, Stallknecht, VIII. 497.
Seisbaschi, Oberststallknecht, VIII. 13.
Selamaga, Herr des Grusses, Investirungscommissär, VII. 70, 474.
Selamagasi, Grussmeister, VII. 267; VIII. 12.
Selimi, Kopfbund, II. 381; Kugelform des Turbans, III. 17; VII. 268; siehe: *Jusufi*.
Semerrüd kupe, Smaragdtropfen, VIII. 303.
Senberek, Feldkanone, von Kamehlen getragen, VIII. 57.
Senberekli, gefasst; *Jakut senberekli*, in Rubinen gefasst, VIII. 487.
Sendik, Freygeister, I. 379.
Sensar, Steinmarder, VIII. 552.
Sepet, verfallen, IX. 483.
Serai agasi, Oberaufseher des Serai, IV. 240; V. 465.
Seraidar, Hausaufseher, VIII. 497.
Seraser, von aussen ganz rauhe Säbel, IV. 14.
Serasime, Schwindel, VIII. 387.
Serasker, Serdar, Baschbogh, Heerführer, II. 427; VI. 516; gleichbedeutend mit Sipehsalar, VII. 247.
Serbafte, goldgestickter Zeug, VII. 569.
Serbestijet, Freyheit, Kopfgebundenheit, VII. 447, 522; VIII. 388.
Serchosch, Trunkenbold, VIII. 393.
Serdar, siehe: *Serasker*, Anführer, die Abstufungen, VII. 243, 427.
Serde, gelbgefärbter Reis, VII. 20.
Serdengetschdi, Freywillige, VI. 233; VII. 98, 325.
Serdewa, Edelmarder, VII. 552.
Serghotsch, Reiger auf dem Kopfe, VIII. 497; siehe: *Sorghudsch*.
Serhadlü, Gränzsoldat, III. 247.
Serhengan, Staatsbothe, VIII. 36.
Serhengani diwan, die Tschausche, VIII. 50.
Seri mimaran chassa, Hofarchitect, VIII. 225.

Serkerde, oder *Baschbogh,* Anführer kleiner Truppencorps, VII. 427.
Serkulah, der Byzantiner Ζερκούλλα, I. 179, 596.
Ser Mahbub, der Lieblingsducaten, VII. 438; Ducaten von 110 bis 120 Aspern, VIII. 382.
Serradsch, Sattelknechte, VI. 384; VII. 272; VIII. 13; 497.
Serradschibaschi, Oberster Sattelknecht, VII. 476; VIII. 13, 497.
Serradschin, Sattelknechte, III. 535.
Sertrasch, Barbier, VII. 94.
Sertscheschme, Oberhaupt der Werber, VII. 243; Werber unregelmässiger Truppen und Officiere derselben, VI. 524; Anführer von Freycorps, VII. 427.
Sewaji Kiarchane, Stoff aus der Fabrik von Sewaji, VIII. 499.
Shawl ist die angenommene Schreibweise des türkischen Shawl, deren vorzüglichste Arten: 1) *Fermaisch,* d. i. die gestreiften; 2) *Köschedar,* grosse Shawle, die in den vier Ecken Palmen haben; 3) *Kesedar,* Shawle mit einem zwey bis drey Finger breiten Rande eingefasst; 4) *Tschar,* die gewöhnliche Art der langen einfachen, an den beyden Enden mit Palmen besetzten Shawle; 5) *Tonluk,* ein Shawl von derselben Form, wie der vorhergehende, aber ohne Palmen und Einfassung, ganz mit Blumen durchwirkt; 6) *Peritaus,* die Pfauenschwinge, ein Shawl von den lichtesten Farben neuester Mode; 7) *Boghdscha,* viereckig, mit einem Blumenkorb in der Mitte.
Siam, grosse Lehenträger, III. 479; VIII. 80.
Siamet, grosse Lehen, I. 96, 182; III. 335; Reiterlehen, VI. 64; Kriegslehen, VIII. 155.
Sikakul, ein indischer Stoff, VIII. 501.
Silahschor, Waffenscheurer, I. 494; II. 234; Bereiter, VII. 272; VIII. 12.
Silçhalasa, Dom, III. 541.
Silihdar, Reisige, I. 95; Waffenträger, Schwertträger, I. 494 II. 234, 472; V. 450, 464.
Silihdaraga, Aga der Waffenträger, IX. 28.
Simurgh, dreyfacher Geyer des Sendawesta, I. 51.
Sindschab, Fehe, VII. 552.
Sindschirbaf, Kettenzeug, IX. 709.
Sindschir bafteleri, Kettenringe, VIII. 485.
Sindschirli, Kettenducaten, VII. 438.
Sindschirlik, Kettenducaten (türkischer), VIII. 514.
Sindschirli Scherif, alte ägyptische Ducaten, VII. 359.
Sinebend, Brustgürtel, VIII. 498.
Sipahi, Reiter, I. 95; Söhne der Vornehmen, I. 494; gemeine, belehnte Reiter, II. 419; Kameraden, VI. 43; Janitscharen, VII. 74.,

Sipehsalar, General der Reiterey, oder auch Serasker, VII. 318; oberster Feldherr, VII. 427.
Sirali oder *Tschibüklü*, gestreifter Bastzeug.
Sireng, das Σαράγγης der Griechen, VI. 706; VII. 14.
Sirr kiatib, Secretär des Sultans, V. 464.
Sochte, Beynahme der Studenten, II. 238; IV. 346; siehe: *Suchte*.
Soffa, erhöhter Boden, VI. 464.
Sofista, Sophisterey, VIII. 413.
Sofradschi, Tafeldecker, VII. 19; VIII. 497.
Sofradschibaschi, Obersttafeldecker, VII. 571; IX. 28.
Sogud, der Weidenplatz, I. 43.
Solota, Iselote, VII. 24; Rial, Karaghrusch, VII. 170; Kettenthaler, VIII. 214, 260, 514.
Soma, Saumlast, III. 675.
Sorbet oghlan, Sorbetbewahrer, II. 233.
Sorghodschdschi, Reigerbewahrer, V. 464.
Sorghudsch, Reiger, VII. 59.
Ssadak, Morgengabe; so viel als *mihri muadschel*, VIII. 108.
Ssadefkiari, mit Perlenmutter eingelegt, VII. 569.
Ssadri Anatoli, Oberstlandrichter Anatoli's, IX. 1.
Ssadri Rum, Oberstlandrichter Rumili's, IX. 1.
Ssadschak, Fransen, VII. 569.
Ssadschaklü, verbrämt, VII. 568.
Ssaghdidsch, Brautführer, VII. 266.
Ssaghri, Chagrin, VIII. 431.
Ssah, wörtlich: es ist richtig; Bestätigungszeichen, II. 230; Fertigungsformel des Reis Efendi, VII. 375.
Ssahan, Muderris an der Moschee S. Mohammed's, VII. 186.
Ssahra, Steppen, III. 535.
Ssahranischin, Steppensitzer, Nomaden, III. 535.
Ssalma, Lastkamehl der Pilgerkarawane, VI. 115.
Ssalma dewe, Miethkamehle, IX. 512.
Ssalma kuli tschokadari, Scharwachen, VIII. 110.
Ssalma tschokadari, eine Art Polizey-Commissär oder Gerichtsdiener, VIII. 7, 326.
Ssamssundschi, Doggenwärter, I. 244.
Ssamssundschibaschi, oberster Doggenhüther, zweyter Generallieutenant der Janitscharen, II. 429; V. 388, 621; VIII. 141.
Ssandschaklu, eine Art indischen Zeuges, VIII. 501.
Ssanduk Emini, der Intendent der Kassen (des Heeres), IX. 33.
Ssarf, Grammatik, II. 238.
Ssaridsche, zusammengeraffte Flintenschützen, V. 522; unregelmässige Truppen, V. 236; VI. 613; zügellose Landwehren, V. 627; unberittene Jäger, V. 632; Landjäger, VI. 187.
Ssarikdschibaschi, Turbanbewahrer, VII. 571; IX. 28.

Ssarrafije, Wechselgebühren, VIII. 145.
Ssighinak, Zufluchtstätte, VII. 337.
Ssirma, gezogenes Gold, VII. 569.
Ssirt, Rücken des Pelzes, VII. 552.
Ssof, oder *Ssuf*, Wollenstoff (*Challon*), VIII. 486.
Ssoja, Hängringe des Säbels, VIII. 481.
Ssoji pafteleri, Hängringe, VIII. 482.
Ssolak, Leibwache, Bogenschützen, III. 320; IV. 70; VI. 182; VIII. 142, 431.
Ssom, gediegenes Gold, auch Silber, VII. 569; VIII. 498, 499.
Ssomdschirid, Goldband, VII. 568.
Ssomkulan, Goldrinnen, VIII. 482.
Ssom tschubuklü, goldgestreift, VIII. 498.
Ssomun, eine Art Gebäcke, VII. 109.
Ssubaschi, oder *Subaschi*, Stadtvogt, Polizeylieutenant, I. 201; II. 226; III. 49; IV. 346; VII. 273; VIII. 430.
Ssuf ist Shaloon, VI. 708, VIII. 499; siehe: *Ssof*.
Ssujatar, Corporal, VIII. 67.
Ssujoldschi, Wasserbaumeister, VIII. 225.
Ssukuk, Formen gerichtlicher Urkunden, VIII. 250.
Ssu Nafiri, Wasseraufseher.
Ssurre, Ehrengeschenk nach Mekka, VII. 358; VIII. 121.
Ssurssat, Naturallieferungen, III. 483; VI. 212, 551.
Ssyrma, das griechische συρμάδες, goldgestickt, VI. 45.
Subaschi, siehe: *Ssubaschi*.
Suchte (*Thalib*), Studenten, II. 238; siehe: *Sochte*.
Sülfli Baltadschi, weisse Verschnittene, V. 466, 541.
Suleimanije, Muderris an der Moschee S. Suleiman's, VII. 180.
Sultanul berrein, Herr zweyer Erdtheile, III. 153.
Sumn, Achtelstück, VIII. 51.
Sunna, Wort des Propheten, I. 86.
Sunni, Befolger der Ueberlieferungen in Wort und That, II. 397.
Suraatdschi, Schnellfeurer, VIII. 434.
Suri Chatan, Hochzeit der Beschneidung, I. 601.
Süridschi, Heerestreiber, VII. 523.
Surrname, Hochzeitsbuch, VII. 287.
Surre, siehe: *Ssurre*.
Surssat, siehe: *Ssurssat*.
Sürün, Führt an! (Tatarisches Schlachtgeschrey), I. 269, 276, 313.
Suwari mukalebedschisi, Vorsteher der Gegenschreiberkanzley der Reiterey, VII. 404; VIII. 441.
Swert, Steuerquartale, VIII. 53.

T.

Taalik, die hängende persische Schrift, VII. 296.
Taalimname, Exercierbuch, VIII. 519.
Taarifat, Definitionen, VIII. 517.
Taatil, vereiteln, IX. 661.
Tabak Eskisi, Porzellainbewahrer, V. 464.
Tabib, Arzt, VII. 436.
Tabijesi, Bollwerk, VIII. 426.
Tabkur kulanib, Sattelriemen mit Zügelriemen, VIII. 486.
Tabla, Stichblatt des Degens, VIII. 497.
Tablchanat; Kapelle (ägyptische), II. 472.
Tablfen, Tambour, VII. 436.
Tachtrewan, Sänftenwärter, VIII. 497.
Tadsch, Krone, eigentlich Kopfbund, I. 567.
Tadschik, die Deutschen, die Δάδικαι Herodot's, I. 369.
Taghar, ein Mass von zwanzig Kilo, VIII. 47.
Tahir, der Reine, VIII. 418.
Tahwil fermani, Anweisungs-Ferman, IX. 483.
Tahwil kalemi, Expedit der Bestallungen, IX. 29.
Tahwil kalemi kesedari, der Säckelmeister der zweyten Section der Staatskanzley, IX. 30.
Tahwil kiagadi, Anweisungsurkunden, III. 477.
Taindschar, das Ταχαγτζάριος des Pachymeres, I. 574.
Takrir, Mémoire der Pforte, VIII. 540.
Takrif, Durchgerbung, d. i. Lobspruch, III. 159; IX. 627.
Tapkur, Sattelriemen, VII. 569; VIII. 15, 498.
Tapkur kulani, Sattelriemen, VIII. 486.
Tapu, Pachtzins, III. 478; Busse, VII. 330; Grundpacht, IX. 496.
Tarakli, eine Art Stoff von dem Orte dieses Nahmens, eine Art Matratzenzeuges, VIII. 486, 499.
Tarich, Festhaltung der Daten; Chronogramm, Geschichte, VIII. 109.
Tarichdschikalemi, Kanzley der Daten, VII. 575.
Tasch, gewöhnlich aber auch Sattelholz, VII. 569.
Taschchane, Gehäus des Steines, VII. 568.
Tatar Agasi, das Haupt der Staatskouriere, IX. 29.
Tatbikdschi, Bewahrer der Siegel aller Richter, IX. 1.
Tatjib, Begünstigung, statt Genugthuung gebraucht, VII. 507.
Taukdschibaschi, Obersthühnerverkäufer, Vorsteher des Hühnermarktes, VIII. 95, 120.
Tawad, mingrelische Magnaten, VII. 352.
Tawaschi, tatarische Werbkommissäre, I. 273; Eunuchen, VII. 189.

Tawassut, Vermittlung, VII. 507.

Tawchane, Versorgungsanstalt für Fremde, III. 344.

Tearruf, insgemein *Teebid*, öffentliche Kundmachung von der Kanzel, auch das dem Kanzelgebethe am Freytage (*Chutbe*) beygefügte Lob des Sultans.

Tebile, warme Bäder, IV. 68.

Tefsir, Koransauslegungskunde, II. 238.

Teftisch, Untersuchung, IV. 189; IX. 592.

Tegelti, Satteldecke, VII. 569; VIII. 486, 498.

Tekalifi schakka, ausserordentliche Auflage, IX. 596.

Tekalifi urfije, willkührliche Auflagen, III. 481.

Tekaud fermani, Pensionirungs-Ferman, IX. 484.

Tekefful, Gewährleistung, VII. 518.

Tekelti, Sattelkissen, VIII. 15; siehe: *Tegelti*.

Tekije, Kloster, VIII. 326.

Tekmile, Vervollständigung, VIII. 287.

Telchissat, Vorträge, VIII. 149.

Telchissdschi, Vortragmeister, VII, 267; IX. 1, 29.

Telli, durchgesponnen, VIII. 499; *Telli Atlas*, schwerer Atlas.

Telli schalbend potdari, Kopfbund mit grünen und rothen Blumen, VIII. 498.

Tellik ssandal, eine Art Atlas.

Telli susi, ein mit Blumen aus Silber und Gold gestickter Seidenzeug.

Telli tschausch, mit Klirrstäben versehene Diwanstschausche.

Telli tschitscheklü, mit Goldfäden geblumt, VIII. 498.

Tel tschekme büründschik, Golddünntuch, VIII. 486.

Temgha, Stämpelgebühr, III. 481.

Temghali, gestämpelt, VII. 569; geschlagenes Silber, VIII. 498.

Tendschik, die Sclaventaxe, IV. 250.

Tene dirta-tel-gelel-li, Refrain der Lieder, wie unser Trallara; Naima II. S. 203.

Tensu, Moschuszelte, *pastille de Serail*, V. 463; VIII. 82, 482.

Terakki fermani, Zulags-Ferman, IX. 483.

Terasu, Wasserwagen, VII. 422.

Terawih, ausserordentliches Gebeth in den Nächten des Fastenmondes, V. 307; VI. 159.

Terdschiman Scheichi, Scheich der Dolmetsche, IV. 374.

Terengebin, Manna.

Tersane Emini, der Intendent des Arsenales, VIII. 431; IX. 31.

Terwih, Fastengebeth; Preisformel der Allmacht Gottes, VI. 159.

Tesbih, Lob Gottes, durch Hersagung der Formel *Subahanallah*, und Rosenkranz.

Teschrifat, Ceremoniel, III. 483; VIII. 383.

Teschrifatdschi, Ceremonienmeister, VII. 261; VIII. 77; IX. 29.

Teschrifatdschi Chalfasi, der Gehülfe des Ceremonienmeisters IX. 30.
Teschrifatdschi Kesedari, der Säckelbewahrer des Ceremonienmeisters, IX. 30.
Teſkere, Scheinzettel des Pascha für den Bittsteller, III. 476, 477.
Teſkeredschi, Diwanssecretär, III. 149; Bittschriftmeister, VIII. 431; IX. 1.
Teſkerelü, die gegen ein *Teſkere* verliehenen Lehen, III. 476.
Teſkeresiſ, Zettellehen (Lehen), vom Statthalter ohne weitere Anfrage ertheilt, III. 476.
Tetimme, Ergänzungsgebäude, II. 214.
Tewdschihat, Liste der Aemterverleihungen, VIII. 48, 77.
Tewdschihati diwanije, Verleihungsliste der Pfortenämter, VIII. 168.
Tewdschihati ilmije, Verleihungsliste der Aemter der Ulema, VIII. 168.
Tewdschihati Wuſera, Verleihungsliste der Statthalterschaften, VIII. 168.
Tewdschih fermani, Verleihungs-Ferman, III. 476; IV. 287; IX. 470.
Tewkii, Bestätigung der Begebenheit, Fertigungsformel, II. 230.
Tewkil, Bevollmächtigungsgebühr, IX. 469.
Thalbe, ägyptische Gebühren, IV. 427.
Thalib, *Thalebe*, Studenten, II. 238; III. 459.
Timar, kleine Lehen, I. 96, 182; III. 335; Reiterlehen, VI. 64; Kriegslehen, VIII. 155.
Timarchane, Narrenhaus, II. 214.
Timarlü, kleine Lehenträger, III. 479; IV. 345; VIII. 80.
Timur, das Eisen, I. 257, 263, 316.
Tirdeste, ein Pfeilbündel, VIII. 487.
Tochti, ein Kissen, VIII. 482.
Toghandschi timar, europäische Falkenlehen, VI. 66.
Toghundschi, Falkoniere, IX. 469.
Tok Schiridli, Schnürband, VIII. 485.
Tola, Falbe, VIII. 16.
Top, Ballen, VIII. 499.
Toparabadschibaschi, General des Fuhrwesens, II. 232.
Topchane Naſiri, der Aufseher der Stuckgiesserey, IX. 33.
Topdschibaschi, General der Artillerie, II. 232; VI. 384.
Topkapu, Stadtthor, VIII. 326.
Topuſ, Feldherrnkeule, VI. 296; VIII. 15.
Topuſlik, Keulenband, Haltriem, VII. 568; VIII. 15.
Torba akdschesi, Sackgeld, VI. 551.
Trabeſan, Gitterwerk, VII. 567.
Tschab, der Kaliber der Kanone.

Tschadir akdschesi, Zeltgeld, VI. 551.
Tschadir Mehterbaschi, Oberstzeltaufschlager, VII. 19.
Tschakar, eine Art Sperber, II. 582.
Tschakil pidasi, eine Art Gebäcke, VII. 109.
Tschakirdschi, Sperberjäger, I. 612.
Tschakirdschibaschi, Oberstsperberjäger, IV. 400.
Tschakirdschi timari, Sperberjägerlehen, IX. 496.
Tschalik, aus den Rollen gelöschte Janitscharen, V. 632; VI. 593.
Tschalta, eine Art indischer Gürtel, VIII. 501.
Tschamadschirdschi, Wäschebewahrer, VII. 19, 497, 571; IX. 28.
Tschantadschi, Geldsäckeltrager, V. 463.
Tschardak, hölzernes Luginsfeld, VII. 387.
Tscharkadschi, Scharmützler, II. 388; VII. 428; VIII. 439.
Tscharkadschibaschi, Befehlshaber der Plänkler, IV. 223; VIII. 439.
Tschaschnegir, Truchsess, II. 226; III. 249; IV. 240; V. 464; VII. 19.
Tschaschnegirbaschi, Obersttruchsess, II. 232.
Tschatma, Kleidergeld, V. 685; gestickter Sammt, VI. 706; Nahme der Polster aus geschnittenem Sammt von Brusa.
Tschausch, Staatsbothe, II. 226; V. 464; Fourier der Truppen, VII. 436; Feldwebel, VIII. 67.
Tschauschbaschi, Reichsmarschall, Hofmarschall, II. 369; III. 39; IV. 14; VIII. 12; IX. 30.
Tschauschler Emini, Aufseher der Tschausche, VII. 248; VIII. 431; IX. 30.
Tschauschler Kesedari, der Säckelmeister des Tschauschbaschi, IX. 30.
Tschauschler Kiatibi, Secretär der Tschausche, VIII. 431; IX. 30.
Tschelebi, Gentleman, I. 338, 361, 393.
Tschelenk, Ehrenzeichen auf dem Turban, VIII. 422; Stirnnadel, VIII. 499.
Tscheltukdschi, Reisbauer, IX. 470.
Tschenberli, bereift, VIII. 487.
Tscheprast, Spangen, VIII. 303.
Tscheri, Truppe, I. 93.
Tscherke, Staatszelt, VII. 247, 270; IX. 586.
Tscheschme, Fontaine im Hareme, II. 580; die Quelle, VIII. 448.
Tschetedschi, *Tschetedschibaschi*, Befehlshaber der Plänkler, VIII. 57, 208; Vortrabführer der Pilgerkarawane, VIII. 304, 334.
Tschift, Hufengebühr, VII. 261.
Tschift bosan, eine Art Gebühr, IX. 597.
Tschimschirlik, Buchsbaumgarten, V. 591; VII. 132; siehe: *Schimschirlik*.
Tschirnagh, Nachen (das österreichische *Tschinakel*), VIII. 363.
Tschit, Zitz, VIII. 501.
Tschodaren, die Tocharen oder Tataren, I. 74.

Tschokadar, Kammerdiener, Leiblakay, Mantelsackträger, II. 234; V. 464; VI. 182; VII. 19; VIII. 12, 497.
Tschoka terlik, Schweisstuch, VIII. 486.
Tschörek, Ringel gebacken, VII. 20.
Tschorbadschi, Suppenmacher, Oberst der Janitscharen, I. 93; II. 429; V. 469.
Tschubuklu, gestreifter Zeug, VI. 705; VIII. 498.
Tschunkar, ein Jagdvogel, I. 274.
Tufenkchane Nafiri, Aufseher der Flintenfabrik, IX. 33.
Tufenkdschi, Flintenschützen, VII. 292; VIII. 420; IX. 29.
Tufenkdschibaschi, Oberstflintenhalter, V. 464; Oberst der Flintenschützen, VIII. 13.
Tughan, falco lanarius, II. 582.
Tughandschi, Falkoniere, I. 612.
Tughandschibaschi, Oberstfalkonier, VII. 571.
Tughra, Nahmenszug des Sultans, I. 595; II. 230; V. 158; VII. 375, 438.
Tughrali, leichte Ducaten (ägyptische), VII. 39.
Tulumbaschi, Spritzenmänner, IV. 120.
Tuman, Corps von 10,000 bey den Tataren, I. 275.
Turbe, Grabmahl, II. 214, 580.
Turnakdschi, Kranichwärter, I. 244.
Turnakdschibaschi, oberster Kranichhüther, Generallieutenant der Janitscharen, II. 429; V. 469, 621; VIII. 57.
Tufdschi, Salzbauer, IX. 470.
Tuf Nafiri, Salzaufseher.
Tufukat, Gesetzbuch Timur's, I. 261.
Tutudschi, Papageybewahrer, V. 464.
Tutundschi, Rauchtabakbewahrer, VII. 413, 497.
Tutundschibaschi, Oberstrauchtabakbewahrer, VIII. 13; IX. 28.

U.

Ulak, Kouriere, IX. 471.
Ulema, die Gesetzgelehrten, II. 217, 235; III. 213.
Ulufedschi, berittene Söldlinge, Ἀλλοφάτζιδες, I. 95, 494; II. 384.
Ulufeli, besoldete Beamte, VIII. 200.
Ummol-chabais, Mutter der Niederträchtigkeiten (Beynahme des Weines), III. 487; VIII. 96.
Umuri mülkije, affaires du Gouvernement, VIII. 404.
Un kapan, Mehlmagazin, V. 161.
Ur, das Feuer, VII. 475.
Urf, runder Kopfbund der Ulema, II. 368; Staatsturban, V. 200 wulstförmiger Turban, VII. 268.
Uskok, Flüchtlinge; so hiess zu Suleiman Kanuni's Zeiten eine dalmatische Bande, IV. 211; dasselbe was Kosak, IV. 212.

Uskuf, gegupfte, cylinderförmige Mütze, I. 90; goldgestickte Haube, I. 179; II. 368, 381; III. 17.
Usta, Officier der Bostandschi, VI. 495.
Usti adschik, Floss, VI. 589.
Ustkürki, Staatspelz (Diwan), Oberpelz, III. 492; VII. 208; siehe: *Kürk*.

W.

Waif, Prediger, III. 343.
Wakf, fromme Stiftungen, II. 103; III. 208, 343, 480; unveräusserliche Familiengüter, III. 491.
Wali, Statthalter, VI. 431; VIII. 103.
Walide, Sultaninn Mutter, III. 43, 589; V. 297.
Wassi, Vormund oder Patron, VIII. 124.
Wefa, genügender Wachsthum, II. 522.
Wekai Nuwis, der Reichsgeschichtschreiber, IX. 30.
Wekaleti mutlaka, unumschränkte Vollmacht, VIII. 388.
Wekili chardsch, Kücheneinnehmer, Proviantofficier der Janitscharen, II. 429; Schaffnerinn des Haremes, IV. 106; Küchenmeister, V. 469; VII. 19, 436, 571; VIII. 12; Verpflegsofficier, Controlor, VIII. 140, 497.
Weledesch, Kindergeld, V. 469, 477, 563, 627, 632.
Weledi maanewi, Seelenkind, VIII. 384.
Wenedik kiari, eine Unterhose von reichem venezianischen Stoffe, VIII. 486.
Wefir, Pascha von drey Rossschweifen, I. 199; II. 206, 225; Vorsteher der Pforte, I. 493; Staatsminister, IV. 3.
Woinak, Christen als Stallleute, I. 181.
Wufera, die Wefire, VII. 513.

Nachtrag zu Nr. XII.

Zu spät für die gehörige Einreihung der nachfolgenden anderthalbhundert Türkenschriften, aber doch nicht zu spät für diese köstliche Ergänzung der Bibliographie der osmanischen Geschichte, habe ich die Bekanntschaft eines gründlichen Geschichtsforschers, glücklichen Sammlers und gefälligen Mittheilers seiner literarischen Schätze, in der Person Herrn *Kaltenbaeck's* gemacht, dessen reiche Sammlung mehr als fünftausend Werke bloss über österreichische Geschichte enthält, aus welchen er mir, nach Durchsicht des obigen Verzeichnisses, die folgenden zur Vervollständigung desselben gefälligst mitgetheilt hat.

3026) Tractatus de Ritu, Moribus, Nequitia et Multiplicatione Turcorum. (Ohne Jahreszahl (1460?) und Druckort.) 36 Bl. 4. (Näher beschrieben von Denis «Merkwürdigkeiten der Garell. Bibliothek» S. 211.)

3027) Sebastiani Brant. Constantinopolitanum Imperium; Translatio imperii; Turci irruptio etc. V. ejus Carmina. Basileae, 1498. 4.

3028) Epistolarum Turci Magni per Laudinum libellus sententiarum gravitate refertissimus: additis nonnullis lectu dignis epistolis ex Laertio, Gellio, et nostrae tempestatis Callentio, praejuncto unicuique titulo, qui frugem habeat totius lectionis. Adolescentibus studiosis commodissime compactus. (Am Ende:) Viennae Pannoniae ab Hieronymo Philovalle et Joanne Singrenio Kalendis Martii, Anno 1511 et 1512. (Diesen zwey Wiener Ausgaben, die ich (Kaltenbaeck) besitze, gingen indessen sehr viele voraus; mehrere erschienen ohne Druckort und Jahr, gewiss schon um 1470—1480; die anderen: Neapoli, per Arn. de Bruxell, 1473 4.; Lipsiae, 1488 4.; Daventriae, per Rich. Paffroet, 1490 4.; Lipsiae, per Jac. Abiegnum, 1498 4. u. s. w.)

3029) Libro d'Andrea Cambini Florentino della Origine de Turchi et Imperio delli Ottomanni. (Am Ende:) Stampato in Firenze per li heredi di Philippo di Giunta l'anno 1528 del mese di Giugno. 8. (Erste, und fast allen Bibliographen unbekannte Ausgabe.)

3030) Grundtlich vnd warhafftig vnterricht der erschrecklichen vnd erbermlichen thatten, so vor Wienn von anfang der Türckischen belagerung biss zum ende, von tag zu tag ergangen. Im jar 1529. (Ohne Druckort.) 4.

3031) Julii Caesaris Scaligeri Epitaphium eorum, qui ad Viennam pro libertate Christiana bello Turcico ceciderunt. (Inter ejus Epist. et Orat. Lugd. Bat. 1600. 8.)

3032) Belegerung der Statt Wienn, jm jar Als man zallt nach Christi geburt tausend fünffhundert vnnd im newnundzwaintzigisten beschehn, kürtzlich angetzaigt. (Am Ende:) Getruckht zu Wienn jn Osterreich, durch Hieronymum Victorem, Anno 1529. 4. (Der Verfasser ist Peter Stern, ein Laybacher und lateinischer Kriegssecretär der königl. Majestät. Die Ausgabe von 1530 zu Nürnberg «sampt einer contrafactur der statt Wienn» ist nur Nachdruck, und es scheint, dass mit ihr die «Contrafactur» niemahls erschienen, wenigstens habe ich sie bey mehreren Exemplaren, die ich zu Gesichte bekam, nicht gefunden; so viel zur Berichtigung der Nummern 288 u. 296.)

3033) Serenissimi atque invictissimi Portugalliae et Algarbiorum Regis Litterae, ad Sanctissimum D. N. Paulum III. Pont. Max. super insigni Victoria, rebusque foeliciter in Oriente gestis. Viennae Austriae, per Joan. Singrenium 2. Dec. 1536. 4.

3034) Capitula sanct. foederis initi inter Pontificem Caesaream Majet. et Venetas contra Turcam. Coloniae, 1538. 4.

3035) Joannis Langi Silesii.... contra Turcas Elegia. In qua de Turcarum origine, rebus gestis, successibus etc. Viennae Pannoniae in aedibus J. Singrenii. Anno 1539. 4.

3036) O Porážce, kteráž se stala v Budijna 1541 Mesyce Srpna. W Praze. 4.

3037) Prognoma sive praesagium Mehemetanorum Primum de Christianorum calamitatibus, deinde de suae gentis interitu, ex Persica lingua in Latinum sermonem conversum. Authore Bartholomaeo Georgievits. (Am Ende:) Viennae Pannoniae, Heredes Syngrenii. Anno 1547. 8.

3038) Nowiny odeslané z Konstantynopole do Benátek Vrozenym Panum Fucarum.... o strassliwych Znamenjch, kteréž gsau wjdána bywala w Konstantynopoli..... Též o dwau Kometách..... a Znamenite welkém powetržj. W Praze, 1556. 4.

3039) Newe Ordnung hilff vnnd anlag, so von ainer gemainen Hochlöblichen Landtschafft des Hertzogthumbs Steyer, neben anderer Ihrer Hilff, dem Vatterlandt zu Nutz vnnd wolfart, wieder den Erbfeindt Gemainer Christenheit den Türkhen, vnd allain auff das ainig 1557. Jar, Bewilligt worden. Wienn, Hanns Singriener, 1557. Fol.

3040) Newe Thürckhen hilff Ordnung in Grain. Wienn, Hans Singriener, 1557. Fol.

3041) Nowiny wo geho Ržimské Cysaržké Magestátu etc. walecnym lidu w. Shpjsskey zemi, a což toho casu okolo a proti Geho Magestátu etc. protiwného spusobeno. W Praze, 1565. 4.

3042) Wypsánj prawdiwé, kterak G. M. Cys. s Arcyknjžetem Ferdinandem dne 12. August. z Wijdńe proti Turku táhl. W Praze, 1566. 4.

3043) Nowiny o zámku Segetu. W Praze, 1566. 4.

3044) Gistá a gruntownij zpráwa o Ostrowu Malte kterak od Turkuw obležen a dobywan. W Praze, 1566. 4.

3045) Georgiwiz B. o zacátku Tureckého Czysarzstwj, k tomu o obycegjch Tureckych kujzka z Lat. przel. od Jana Morawusa, ginacž Bessia. W Praze, 1567. 4.

3046) Des histoires Orientales, et principalement des Turkes ou Turchikes, et Schitiques ou Tartaresques, et autres qui en sont descendues. Oeuvre pour la tierce fois augmenté par G. Pastel. Paris, 1575. 12.

3047) Bibliotheca s. Antiquitates urbis Constantinopolitanae. Argentorati, 1578. 4.

3048) Historya o žalostiwém dobytij Sygetu od Solymana Cys. Tureckého a kterak téhož zámku P. P. Mikulass Hrabe z Serynu etc. bránil. W Praze, 1578. 4.

3049) Hodoeporicon navigationis ex Constantinopoli in Syriam: it. de bello Persico et circumcisione Mahometis. (Ohne Druckort) 1580.

3050) Leonharti Rauwolfen, der Artzney Doctorn, vnd bestelten Medici zu Augspurg. Aigentliche beschreibung der Raiss, so er vor diser zeit gegen Auffgang inn die Morgenländer, fürnemlich Syriam, Judeam, Arabiam, Mesopotamiam, Babyloniam, Assyriam, Armeniam etc., nicht ohne geringe mühe vnnd grosse gefahr selbst volbracht u. s. w. (Am Ende:) Laugingen, 1582. 4.

3051) Nowiny z Vher o bitwé Nemeckého a Vherského gijzdného lidu s Turky a. t. d. W Praze, 1588. 4.

3052) Hrozné a žalostiwé Nowiny, kterak léta tohoto 1589 dne 1. Srpna Turcy a Tataři do Polska wpadli. W Praze, 1589. 4.

3053) Nowiny z Konstantinopole, kterak nynegssij Cysarž Turecky dwa znamenité Pány postijnati dal. W Praze, 1589. 4.

3054) Žialostné Nowiny, kterak Turék Pewnost w Charwátijch. Wyhytss oblehl a dobyl. W Praze, 1592. 4.

3055) Nowiny o welikém nwru Tureckém, o gegich wjtezstswij nad Kržestiany. W Praze, 1593. 4.

3056) Wypsánij, gakym spuosoben Kržestiané nad Turkem w zemi charwátské prži Klássteru Zysseku swijtezyli. W Praze, 1593. 4.

3057) Potessitedlná Nowina, gak Kržestiané nad Turkem w Brlehradu swijtezyli. W Praze, 1593. 4.

3058) Nowiny o hrozném Tyranstwij Tureckém a potykánij s Perkany. W Praze, 1593. 4.

3059) Nowiny o sstiastném wjtezstwij Kržestianském w Zemi Charwatské nad Turky. W Praze, 1593. 4.

3060) O filekowu: wypsánij prawdiwé slawného wijtezstwij nad Turkem od Krżestianu obdrżeného. W Praze, 1593. 4.

3061) Nowiny, a wypsánij o vdatné bitwé Krżestianské, kteranž gsau 1594 trżetijho Mage v Hatwanu s Turky swedli. W Praze, 1594. 4.

3062) Wypsánij wálećného behu, co se pominule w horżegssjch Vhrijch zbehlo. W Praze, 1594. 4.

3063) Od Wostrehomu Nowiny, o gistá Spráwa z Krżestianského Leżenij. W Praze, 1594. 4.

3064) Leżenj v Gokerna Spráwa. W Praze, 1594. 4.

3065) Nowiny z Charwát, z Belehradu a Rábn, z Wijdne, z Kossyc a z Gracu etc. o porážce Turkuow a Tataruw. W Praze, 1595.

3066) Nowiny dwoge: o smrti Sultána Amuráta, a o wijtezstwij Krżestianuw w Charwátijch. W Praze, 1595.

3067) Psanj Sultána Amuráta.... k Zygmundowi Batorowi, Knijżeti Sedmihradskému. W Praze, 1595. 4.

3068) Nowiny z Kossyc o wálećném lidu Sedmihradském a Walaśském. W Praze, 1595. 4.

3069) Spráwa, co se s Knijżetem Zygmundem Bathory w Sedmihradské zemi zbehlo. W Praze, 1595. 4.

3070) O dobyti Gokernu.... Nowiny. W Praze, 1595. 4.

3071) Nowiny z Kossyc, kterak gsau Walassi, Muldawané, a lid Sedmihradsky dwau Hauffy Tataruw porazyli. W Praze, 1595. 4.

3072) O dobyti Mesta Babuće. W Praze, 1595. 4.

3073) O dobyti dwau pewnostj, Plindenburku a Petrinu w Zemi Charwatské. W Praze, 1595. 4.

3074) O dobyti pewnostj fagyatu. W Praze, 1595. 4.

3075) Nowiny o wjtezstwj v Mesta Raparyc. W Praze, 1595. 4.

3076) O dobyti Mesta Jeny v Zeme Sedmihradské. W Praze, 1595. 4.

3077) Ndwiny y Zyseku, Kassy, Tokage, a z leżenij od Ostrżehoma. W Praze, 1595. 4.

3078) Partykulárż o dobyti pewnosti Tergewistu a pewnosti Gorgice w Zemi Walaśské. W Praze, 1595. 4.

3079) Nowiny z Zeme Sedmihradské z Leżenj polnjho. W Praze, 1595. 4.

3080) O dobyti Ostrżehoma. W Praze, 1595. 4.

3081) Nowiny gisté o dobyti Mesta Bytiće. W Praze, 1595. 4.

3082) Nowiny gisté, yak se Turcy od dobywánij pewnosti Bukarestu odehnati dali. W Praze, 1595. 4.

3083) Nowiny z Sedmihradského Belehradu. W Praze, 1595. 4.

3084) Mansfeldische Histori, Schlacht vnd herrliche Victoria in Vngern. Kurtze Beschreibung, was sich werendem Kriegs

General Ampt, nach dem die Röm. Kays. Mayt. den Herrn Carolum Graven zu Mansfeld etc zu Prag mit fürstlichem Tittel begabet vnd erhöhet, vnter jr F. G. Kriegs-Regiment in Vngern vnd vor Gran begeben u. s. w. Mit Holzschnitten. (Am Ende:) Nürnberg, bey Leonhard Heussler, 1595. 4.

3085) Von einnemung der Stadt Wacyen: vnd vom haubtsturm, welcher zu Temeschwar geschehen, in welchem ettlich Tausendt Tattern vnndt Türcken von den Siebenbürgerischen Läger getrieben sein worden, was auch ordentlich zwischen den vnsern vnnd den Türcken dabey fürgelauffen ist. (Ohne Druckort.) 1595. 4.

3086) Jac. Typotii orationes tres ad christianos reges et Imp. Rudolfum II. ut christiani a se mutua in Turcarum tyrannum arma convertant concordia et litterae duae de Mahometis III. morte, victoria Sigismundi Transylvaniae principis et bene sperandum de victoria. Francofurti, 1595. 4

3087) O dobyti tržjch pewnostj, Wacen, Klaudu, a Kosty Nawico. W Praze, 1596. 4.

3088) O Wjtezstwj a rozehnánj mnoho Tisyc Tataru a Turku prži Meste Lyppe. W Praze, 1596. 4.

3089) O dobyti mesta Thyanadu a Kasstelu, Naghlak v Zeme Sedmihradské. W Praze, 1596. 4.

3090) Nowiny z Vherske, Dalmatské, Sedmihradské zemi. W Praze, 1596. 4.

3091) O nekterych kržestianskych Wijtezstwijch proti Turku. W Praze, 1596. 4.

3092) Nowá Sedmihradská Victoria nad Turky. W Praze, 1596. 4.

3093) Partykulárž o dobyti Hatwanu, a obhágenj pewnosti w Zemi Charwatské. W Praze, 1596. 4.

3094) Poržádné wypsánij o dobyti Mesta y jámku Hatwanu. W Praze, 1596. 4.

3095) Kratičké wypsánj pewnosti Erly. W Praze, 1596. 4.

3096) Nowiny o dobyti pewnosti Pápy. W Praze, 1596. 4.

3097) Ein Christliche Heerpredig, Allen Kriegss-Obristen, Hauptleuthen, Befelchshabern etc. vnd dem gantz christlichen Kriegssvolck, so sich der zeit in Hungern wider die Türcken gebrauchen lassen, zu einer nachrichtung in Druck verfertigt. Durch Georgen Scherer S. J. Wienn, 1596. 4.

3098) O dobyti pewnosti Turecké Slatina. W Praze, 1597. 4.

3099) Newe Zeitung aus Wien, Wie das ein Frantzoss Oberster Zeugmeister gewesen, mit seinen Gesellen, gros Geld von dem Türcken genommen, die Fehstung Wien zu verrathen, das durch Gottes schickung, wunderbarlich offenbar ist worden.

Sampt einem verzeichnuss etlicher Obersten, so für dem Erbfeind blieben. Wien, 1597. 4.

3100) Fröhliche Zeitung von der Belagerung vnd Eroberung der herlichen vnd gewaltigen Vestung Stulweissenburg, so der Türcke Acht vnd fünfftzig Jahr innen gehabt. Sampt andere Zeitungen mehr, so jtzo in diesem 1601. sich seind dem 6. Septembri zugetragen. Dressden, bey M. Stöckel. 4.

3101) Gefehrlicher Zustand von Rebellen, Türcken vnd Tartern, auch von ihrem schrecklichen Morden, Rauben vnd Brennen, nahend bey Wien in Osterreich, wie auch gleichfals in der Steyermarck. Auch wie Gran, Newheusel vnd Rabe vom Türcken eingenommen sein sol. Gedruckt 1605. 4.

3102) Auss Vngern vnnd Oesterreich etc. Gründliches Schreiben vnnd Zeitung, was sich vom 24. Mertz an biss auff den 6. April New. Cal. diss 1605. Jahr zu Comorra, Pressburg, Wien, Eperies, Schemnitz und Leutsch, wegen des Türcken vnd sonsten fürnehmlichs zugetragen hat. Wien, bey Wolff Halbmeister. 4.

3103) Wegweiser vnd Richtschnur In das Heylige vnd Gelobte Landt zu raisen. Durch Ihrer Fürstl. Durchl. Maximiliani Ernesti, Ertzhertzogen zu Osterreich etc., Camrern vnd Obristen Stallmeister, Herrn Bernhardten Walthern. Grätz, 1605. 4.

3104) Beschreibung einer Reiss auss Teutschland biss in das gelobte Landt Palaestina, vnd gen Jerusalem, auch auff den Berg Synai, von dannen widerumb zurück auff Venedig und Teutschland. Durch Bernhard Walther von Walterssweyl, Fürstb. Durchl. Ertzherzog Maximiliani Ernesti zu Oesterreich etc., Cammerer vnd obrister Stallmeister eygner Person besichtigt vnd beschriben. München, bey Anna Bergin, 1610. 8.

3105) Jahrs-Relation oder Chronica 1617, d. i. Warhafftige Beschreibung aller fürnemen Historien vnd Geschichten, welche sich Anno 1616 im Teutschen Keyserthumb, Böheimb, Vngern, Polen, Oesterreich.... sodann auch im Türckischen Reich verlauffen und zugetragen. Mit besonderm Fleiss beschrieben durch Johannem Zilerum. (Ohne Druckort.) 1617. 4.

3106) Consideratio legis et sectae Saracenorum. Tubingae, 1619. 4.

3107) Barth. Georgiewiz de Turcarum moribus epitome. Apud Joann. de Tournes. 1629. 12.

3108) Prognosticon oder Erklärung vber den Anno 1618 erschienen Comet-Stern vnd dessen Operation von Veränderung der höchsten Potentaten dieser Welt, vnd von dem Vntergang dess Türckischen Kaysers. Beschrieben durch Paulum Gräbnern. (Ohne Druckort.) 1631. 4.

3109) De Hayes, Voyage du Levant, fait par le commandement du Roy en 1621. av. fig. Paris, 1645. 4.

3110) Gewisse vnd Warhafftige Relation von der Ansehenlichen Victori, Welche die Venetianer vnter dem Commando Ihrer Excellentz, Giacomo du Riva, Kriegss-Generals zu Wasser: Wieder die Türkische Armada in Asien beym Porto di Fochie Anno 1649 den 12. May glücklich erhalten vnd eingelegt haben. Auss dem Italianischen ins Teutsche übersetzet. Wien, 1649. 4.

3111) Vmbständliche vnd wahre Relation, welcher gestalt die weitberühmte vnd hochimportirliche Vestung S. Theodoro, vnterm Commando Herrn Aloysii Mocenigo, der durchleuchtigen Venetianer Republica Proveditoren, vnd deren Armaden wolbestellten Generalen, wiederumben erobert vnd den Türcken abgenommen worden im Augustmonath dess 1650. Jahrs. Wien. 4.

3112) Chalcondyle, athenien, histoire de la decadence de l'empire grec et établissement du celuy des Turcs; de la traduction de B. de Vigenere, av. continuation par Artus Thomas et F. E. du Mezeray. Rouen, 1660. Fol.

3113) Conr. Sam. Schurtzfleisch de actionibus Turcarum. Vittebergae, 1670. 4.

3114) Voyage en Turquie, Egypte, Palestine, Perse, par P. della Valle. Paris, 1662. 4. (Deutsch: Genf, 1674. Fol)

3115) Extract-Schreibens auss dem Läger Ihro Excellentz Herrn Graffen Niclas von Serini. De dato Auss Raab vom 6. November 1663. (Ohne Druckort.) 4.

3116) Extract-Schreibens auss Vngarn vom 21. November 1663. (Ohne Druckort.) 4

3117) Zeit-Büchlein vom jetzigen Türcken Krieg, wider das Königreich Ungarn, Siebenbürgen und die Kaiserliche Erb-Länder. Kürtzlich, was von Monat zu Monat darin passirt ist, abgefasset von G. G. C. N. P. (Ohne Druckort.) 1664. 12.

3118) Extract-Schreiben auss vnterschiedlichen Orthen, als erstlich auss Pressburg vom 2. Februarii; auss dem Läger Ihro Excell. Herrn Graffen von Serin, bey Babotscha vom 24. Januarii; auss Chakaturn vom 27. dito; auss Creutz vom 28. dito; auss Raab vom 28. dito; auss Comorn vom 29. dito. (Ohne Druckort.) 1664.

3119) Extract-Schreiben auss Grätz in Steyermarckt vom 6. Februarii 1664. (Ohne Druckort.) 4. (Ueber die Eroberung von Szigeth.)

3120) Particular-Schreiben auss Unterschidlichen Orthen, Nemblich auss Pressburg vom 7. Februarii. Extract-Schreiben auss Creutz in Croaten vem 27. Januarii; auss Gratz vom 30. dito. Gedruckt im Jahr 1664. 4.

3121) Extract-Schreiben auss Pressburg vom 10. Februarii 1664, und andern Orten. (Ohne Druckort.) 4.

3122) Extract-Schreiben auss Pressburg vom 10. Martii 1664; auss Raab vom 8. dito. (Ohne Druckort.) 4.

3123) Extract-Schreiben von Vnterschidlichen Orthen, als erstlich: auss Neutra vom 4. May, Sampt einer Specification, was vnd wieviel sowol an grossen vnd kleinen Stucken, als an vorhandenem Pulver sich allda befunden hat. (Ohne Druckort.) 4.

3124) Extract-Schreiben auss Vnterschidlichen Orthen, Als erstlich: auss Pressburg vom 8. May; aus New-Serin vom 29. Aprilis; auss Raab vom 4. May; auss Zathmar vom 27. Aprilis etc. Gedruckt im Jahr 1664. 4.

3125) Extract-Schreiben von der kayserl. Haupt-Armee an der Muhr, zwischen Legrad vnd Cotoriba, den 8. Julii, vnter dem Commando Ihrer Excell. Herrn Feldt Marschallen Graffens von Montecucoli. (Ohne Druckort.) 1664. 4.

3126) Extract-Schreiben auss Zathmar vom 12. Junii 1664; auss dem Feldläger bey Legrad, vom 17. dito; auss dem Feldläger bey New-Serin vom 18. dito. (Ohne Druckort.) 4.

3127) Kurtzer Bericht über die Entsatzung Levenz vnd darbey erfolgten harten Feld Schlacht zwischen Ihr. Excell. Herrn Feldt Marschalln Graffen de Souches, vnd Gregorii Sika, Fürsten auss der Moldau, den Vesier von Offen, den Bassa von Erla, Zolnock, Newhäussl, vnd Aly Bassa von Gran, geschehen den 19. Tag Monats Julii Anno 1664. (Ohne Druckort.) 4.

3128) Extract-Schreiben von Ihr Excellentz Herrn General Feldt Marschall Graffen de Souches, auss Leventz vom 20. Julii u. s. w. Gedruckt im Jahr 1664. 4.

3129) Relation von Vnterschidlichen Orthen, wie folgt: Auss dem von Ihro Excell. Herrn General Feldt-Marschall Graffen de Souchischen Feldtläger bey S. Benedict an dem Fluss Gran, vom 22. Julii. Schreibens von der kayserl. Haupt-Armee vnterm Commando Ihrer Excellentz Herrn Feldt-Marschallen Graffen von Montecucoli, Feldtläger bey Esnitz, vom 22. Julii auss Edenburg, vom 24. dito; auss dem Feldtläger bey Rogizan vom 22. dito. Gedruckt im Jahr 1664. 4.

3130) Copia der vernern Allervnterthenigisten Relation, so an Ihro kays. Mayest. vnserm Allergnädigsten Herrn: Dero geheimer Cammerer vnd General-Feldt-Marschall, Herr Raymond Graff Montecucoli, vber das den 1. Augusti 1664 vnweit bey St. Gotthardt fürgangenen Haupt-Treffen gehorsambist erstattet u. s. w. Wienn. 4.

3131) Copia dess Allerunterthänigisten Berichts, so der an Ihre Kays. Mayest. von.... Graffen Montecucoli etc., mit obstehender Relation vnd etlicher Fahnen.... heraussgeschickte Herr Tullio Miglio seithero allergehorsambist eingereicht, vnd darinnen mehrere Specialiteten begriffen seynd. Wienn, 1664. 4.

3132) Copia der allerunterthenigisten Relation, so an Ihr Kays. Mayest..... Herr Ludwig Graff de Souches, wegen der von dem Erbfeind den anderten dises jetzo lauffenden Monats Augusti, glücklich eroberten vnd hernach gantz eingeäscherten Statt Parkan etc. Wienn, 1664. 4.

3133) Deux discours historiques et politiques l'un sur les causes de la guerre de Hongrie, et l'autre sur les causes de la paix entre Leopold I. et Mahomet IV. Par Louis Du-May. A Montbeliard, 1665. 12.

3134) Leslie Walter Hrabé, Legacy cysarżska kterau na Poruczenj Cysarże Leopolda I. k Porte Ottomanské k sobé przigal a wykonal. W Lytomyssli, 1669. 8.

3135) Sam. Andreae de sepulcro Muhammedis. Marburgi, 1680. 4.

3136) Entretien d'un François avec un Hollandois. Sur les affaires présentes. (Ohne Druckort.) 1683. 4.

3137) Relation oder Eigentliche Beschreibung, Wie, vnd wo der Angriff der Entsatzung der Kayserlichen Residentz-Stadt Wienn angeordnet vnd beschehen, auch was man nach glücklich erfolgenden Entsatz an Beuth erobert, vnd was sonsten Schrifft-würdiges sich dabey zugetragen, ist alles hierinn ordentlich beschrieben. Gedruckt im J. 1683. 4.

3138) Relation dessen, Was inzwischen bey Auffhebung der Belägerung der Kayserl. Residentz Stadt Wien vorgangen. Regenspurg, 1683.

3139) Relation, Wahrhafftige, Was sich vor-, in und nach Belägerung der Kayserlichen Haubt- und Residentz Stadt Wien vom 7. Julii biss 16. Septembris dess Lauffenden 1683. Jahrs zugetragen. Mit 1 grossen Kupf. (Ohne Druckort.) 4.

3140) Copey-Schreiben Ihrer Mayestät dess Pohlnischen Königs, An Ihro May., die Königin in Pohlen: auss dem Lager von Wien, de dato 13. Sept. 1683, Worinnen die Schlacht und grosse Victori Wider den Türcken, wie auch die unerhörte Beuth, so Ihme abgenommen worden, Aussführlich beschrieben wird. (Ohne Druckort.) 1683. 4.

3141) Summarischer Bericht des bey Barcan von den kayserlichen und königl. Pollnischen Armeen mit denen Türcken gehaltenen zweymahligen blutigen Gefechts, und darauf erfolgter glücklicher Eroberung der Statt Barcan. Regenspurg, 1683. 4.

3142) Copia litterarum ad Sacram Caesaream Majestatem a rege Poloniae scriptarum die 19. Dec. 1683. (Ohne Druckort.) 4.

3143) Foedus off. et defensivum Caesareo Polonicum contra Turcam ejusque Adhaerentes; 31. Mart. 1683. (Ohne Druckort.) 4.

3144) Diarium, Welches am Sonntag den 12. Septembris 1683 nach glücklich von der Türckischen Belägerung befreyten

Statt Wien in dem Türckischen Lager gefunden worden. Nebst aussführlicher Relation der Wienerischen Belägerung, Auch was vorhero, Als die Tartarn denen Vnserigen bey Regels-Brunn in die Arriereguarde eingefallen (so den 7. Julii 1683 geschehen) passirt. Sampt der Beläger- vnd Eroberung beeder Vestungen, Baracan vnd Gran. Auch Einer Lista derjenigen Bassen, so in Person der Belägerung obgedachter Statt Wien beygewohnt. (Ohne Druckort.) 1684. 4.

3145) Prognosis über den In Anno 1684 vermuthenden Success der christlichen wider die Ottomanischen Waffen. (Ohne Druckort) 4.

3146) Das getröstete Europa, oder die Bündnussen und Kriegs-Geschäffte, geschehen bey Aussgang des 1683. und Anfang des 1684. Jahrs. (Ohne Druckort.) 1684. 4.

3147) Vienna gloriosa s. urbis Viennensis Propugnatorum laudes imaginibus adumbratae. Graecii, 1684. 8.

3148) Bericht, Auf was weise die Vestung Wironitiza sich nunmehr den Herrn Graff Lesslie ergeben, wie die Türcken abgezogen, und was in derselben annoch an Munition sich befunden. (Ohne Druckort.) 1684. 4.

3149) Litterae responsoriae Regis Poloniae ad Rempubl. Venetam; 3. Febr. 1684. (Ohne Druckort.) 4.

3150) Der Erfreuliche Erfolg Christlicher Waffen, Was massen Seine Hochfürstl. Durchl. von Lothringen abermal eine treffliche Victorie gegen den Erbfeind, welcher die Belägerte Ungarische Haupt- und Residenz-Stadt Ofen entsetzen wollen, erhalten. Dessgleichen das ebenfals glückliche Treffen, welches Graf Leslie in Crabathen bey der Vestung Verovitiz wider die Türcken erhalten; neben andern Denkwürdigkeiten, so geschehen zu Aussgang dess Julii dises 1684. Jahrs. (Ohne Druckort.) 4.

3151) Pohlen, wie so kaltsinnig? d. i. warumb und welcher Gestalt die Hitze der Polnischen Waffen wider den Türcken sich bisshero vermindert; durch was Staats-Griffe Frankreich diesen Hof bestricket und zu der grossen Ambassade veranlasset; auch was man so wohl von Deroselben, als der Polnischen Armee bey diesem Feldzuge vermutlich zu hoffen habe. Gedruckt im Jahr 1685. (Ohne Druckort.)

3152) Das Triumphirliche Klee-Blatt der an dreyen Oertern wider den Erb-Feind erwachsenen herrlichen Victorien, Römisch-Kayserlicher Majestät (Neuheusel, Gran, Osseck). Nebst einem Anhange dess Verlauffs bey der Belägerung Eperies, wie auch anderer Ober-Ungarischen Begebenheiten. Mit Kupf. Nürnberg, 1685. 4.

3153) CH' N' HA' CERVEL HAPA GAMB; o sia la liberazione di Vienna assediata dall' Armi Ottomane. Poemetto gio-

coso di Lotto Lotti in lingua popolare Bolognese. In Parma, 1685. 8.

3154) LeopoLDVS BVDa faVente Deo eXpVgnata, gLorIosVs: sive huius epigrammatici et chronographici super munitissima Ungariae Metropoli Buda armis Caesareis triumphata. Pragae, 1686. 4.

3155) Buda recepta labarum anicianum: das wieder-eroberte Ofen zu einem unüberwindlichen Panier aufgerichtet durch J. C. Barth. Regenspurg, 1686. 4.

3156) Acroama martiale, inter festivos ac publicos regni applausus de recuperata a Christianis Buda regni Hungariae Metropoli metrice concinnatum a Collegio Sternbergico S. J. Neo-Pragae. Pragae, 1686. 4.

3157) Diarium, oder ausführlicher Bericht, Was bey denen Chur-Sächss. Völckern, Als Sie den 6. Aprilis 1686 aus Dressden auffgebrochen, und bey den Hin-March in Ungarn von Tage zu Tage passiret. Auch was seit der Belager- und Eroberung Ofen von Ihnen tendiret, und auff Befehl täglich notiret und angemercket worden. (Ohne Druckort.) 1686. 8.

3158) Aufferweckter Christen-Ruhm, d. i. Kurtzer Begriff Christlicher Waffen, welcher Gestalt selbige Anno 1683 über die angetrungene grausame Türckische Macht zur Heldenmüthigen Gegenwehr erweckt, biss jetzt zu Endlauffenden 1686. Jahrs wider die Ottomanische Porten siegreich fortgesetzt worden. Sambt auch dem Uhrsprung solchen Kriegs und 10 Kupfferstucken der recuperirten Städten und Vestungen geziert. Zusammen getragen durch Laurentium Schaffen. Wienn, 1686. 12.

3159) Edward Brown, durch Niederland, Teutschland, Hungarn, Servien, Bulgarien, Macedonien, Thessalien etc. gethane, ganz sonderbare Reise etc. Mit Kupf. Nürnberg, 1686. 4. (Das englische Original erschien: London, 1673. 4.; und: 1685. Fol. Mit Kupf. — Eine französische Uebersetzung: Paris, 1674 u. 1685. 4.; und eine holländische, von Jac. Leew, mit Kupf.: Amsterdam, 1682. 4.)

3160) Ratisbona Deo, Caesari, Exercitui publice grates agens pro nuperrima victoria A. D. 21. Aug. 1687. Ratisbonae. 4.

3161) Clades turcica quae auspicio Caesareo ante diem 2. Aug. ad fluvium Dravum obtigit, decantata a J. Ludov. Praschio. Ratisbonae, 1687. 4.

3162) Mutatio dexterae Excelsi s. fortunae bellicae in Austriam remigratio; c. fig. Viennae Austriae, 1691. 4. (Gedichte zum Lobe der gegen die Türken in Ungarn geführten Kriege.)

3163) Folium Viennense Austriacis victoriis laureatum; c. fig. Viennae Austriae. (1691.) 8.

3164) Jo. Jac. Feuerlini oratio an principi Christiano ad-

versus Christianos arma noxia cum Turcis consociare liceat. Altorf. 1691. 4.

3165) Il meo Patacca overo Roma in feste ne i trionfi di Vienna (1683). Poema giocoso nel linguaggio Romanesco di Giuseppe Berneri Romano. In Roma, 1695. 8.

3166) Pauli Ritter Anagrammaton s. Laurus Auxiliatoribus Ungariae. (Zwey Theile.) (Vindobonae, 1712.) 4.

3167) Francisci Antonii de Simeonibus de Bello Transsylvanico et Panonico libri sex. Romae, 1713. 4.

3168) Omina belli turcici. Viennae Austriae, 1716. 8.

3169) Eugenia Adorea Anno 1716 Nonis Augusti pugna decretoria cum Othomannis ad Petri Varadinum ter fauste inita nec non obsidio ne tum quarto Idus Octobris secuta deditione Temeswarini a Ser. Principe ac D. D. Eugenio Francisco Duce Sabaudiae etc. comparata — ducentis paraphrasis historice proposita — ab A. Bartetschko. Nissae. Fol.

3170) Monumenta virtutis austriacae, Carolo VI. sub ipsum belli exordium de Turcis triumphanti posita. c. fig. Viennae Austriae, 1717. 8.

3171) Höchste Welt- und Kriegeshäupter, welche den Friedbrüchigen Türckischen Hochmuth durch zwey Feld-Züge in Ungaren also gedemüthiget, dass er in dem dritten den Frieden bittlich suchen und annemmen müssen. Zu ewigem Angedencken durch Kupffer und Beschreibung der Welt vorgestellet von dem hochfürstlichen Collegio S. Hieronymi. In Dillingen, Anno 1718. Cum Gratia et Privilegio Sacr. Caes. et Reg. Cathol. Majestatis ac Facultate Superiorum. Augspurg und Dillingen, in Verlag Johann Caspar Bencards. Im Jahr Christi 1718.

3172) Gentilitium Austriae Scutum. Perpetuum victoriarum in Turcas Monumentum etc. Viennae Austriae, 1718. 8.

3173) Francisci Mariae Caesaris Eugenius, s. Mariae Virginis per Eugenium trophaea, nuper de innumeris Turcarum relata copiis foeda clade profligatis, atque ex Dacia Moesiaque ejectis. Cum Argumentis Agnelli de Amato. C. mult. fig. Neapoli, 1724. 4.

3174) Leopoldi Magni et Josephi I. Caesarum, victoriae praecipuae, cum saeculo proximo elapso adversus Christianitatis, tum id temporis adversus imperii hostes obtentae. Augustae Vind. 1728. 12.

3175) La vie de Mahomed, avec des réflexions sur la Religion Mahometane, et les coutumes des Musulmans par M. le Comte de Boulainvilliers. Amsterdam, 1731. 8.

3176) Nachrichten die Weissagungen von dem Wachsthum des Hauses Oesterreich, von der Türcken Fall, Bund, Krieg und Tückisch gesinnten Juden. Frankfurt u. Leipzig, 1737. 4.

XIV.

Haupt-Register

der

Nahmen und Sachen, mit Ausschluss der in den vorhergehenden Verzeichnissen besonders classificirten.

A.

Aaden (der Fürst von) aufgeknüpft III. Band Seite 211; (die Stadt) fällt in die Hände der Seidije III. 550.

Aadil Dschuwaſ von Timur eingenommen I. 270; der Fürst dieser Stadt huldigt dem Timur I. 281; ergibt sich dem Suleiman III. 143; von dessen Heer verwüstet III. 285; wider den Schah vertheidigt von Mustafa, dem Sohne Sinanpascha's III. 312.

Aadilgirai, der Kalgha in Persien IV. 74; gefangen IV. 75; dessen Ermordung IV. 78.

Aadilgirai, Nureddin Ghaſigirai's V. 345; bestätiget VI. 31.

Aadilgirai, Sohn Dewlet Tschobangirai's, Chan der Krim VI. 178; weil er die Partey Hanenko's wider Doroszenko genommen, abgesetzt VI. 281; am Tage der Schlacht von Chocim von Jablanowski gefangen VI. 304.

Aadilgirai, Sohn Selimgirai's, Kalgha, abgesetzt, spinnt Aufruhr mit den Noghaien an VII. 348.

Aadilije, Vorstadt Kairo's II. 495, 513.

Aakid, Stammanführer im Krieg VIII. 124.

Aakif Efendi, der Ceremonienmeister, verungnadet VIII. 49; wird Nischandschi VIII. 287.

Aalamul-huda, mystisches Werk I. 641.

Aali, Geheimschreiber Lala Mustafapascha's III. 366; liest sich widersprechende Fermane ab III. 552; Verfasser einer Universal- und osmanischen Geschichte I. XXXVIII; dessen *Fussuli akd u hall* I. XXXII; dessen Freund, Dal Mohammed III. 577; ein Anachronismus desselben berichtiget III. 776; schont nicht der Grosswesire Sokolli und Sinan III. 779; dessen Nussretname, Geschichte des georgianischen Feldzuges IV. Nr. 7; Notizen von Kalligraphen in den Quellen der Geschichte IV. Nr. 20; Inscha, eben da unter den Quellen Nr. 21; dessen Buch des Sieges IV. 60; wird Defterdar von Rumili IV. 185; der freymüthigsten und wahrheitliebendsten osmanischen Geschichtschreiber einer IV. 259; dessen Tod IV. 306; dessen Beschreibung des Beschneidungsfestes IV. 626; seine näheren Lebensumstände IV. 631.

Aali, der Dichternahme des Grosswesirs Ali Hekimſade VIII. 217; siehe: Ali.

Aalimgirai, Chan der Krim VIII. 182.

Aamad El-Huseini V. 103.

Aamir, der letzte Fürst der Beni Tahir III. 542.

Aarif, Verfasser einer persischen osmanischen Geschichte I. x.

Aarif, Oberstlandrichter, Verfasser einer Kriegsgeschichte des Propheten VII. 172.

Aarif, der Leibarzt, wegen Correspondenz mit dem Hospodar der Walachey abgesetzt VIII. 221.

Aarifpascha, Statthalter von Hamadan VII. 320, 326; in seinen Eroberungen in Loristan gehemmt VII. 336.

Aaron, Fürst der Moldau, Client der Janitscharen IV. 205; vernichtet den Mustafabeg von Meraasch IV. 226.

Aasasbaschi, Scharwachen VII. 273, 371.

Aaschikpaschaſade, Verfasser

der ältesten bekannten osmanischen Geschichte I. xxxiii und I. 589; der glaubwürdigste der alten türkischen Geschichtschreiber I. 611; spricht als Augenzeuge vom Streifzuge nach Scopi I. 648.

Aaschik-Tschelebi, der Dichter-Biographe III. 467; Verfasser der Denkwürdigkeiten osmanischer Dichter I. xl; von sich selbst und seinen Ahnen I. 662.

Aaschir Efendi, Bruder Abdurrisak's, nach Brusa verwiesen VIII. 440.

Aasim, Fortsetzer der Anthologie Kaffade's VII. 173.

Aasima, Sultaninn, vermählt mit Jakubpascha VIII. 36; dann Gemahlinn des Grosswesirs Muhsinsade VIII. 432.

Aasim Ismail Tschelebisade, der Reichsgeschichtschreiber, beym Einzuge des persischen Bothschafters Abdulasis VII. 332; Mufti VIII. 223; ein grosser Gelehrter, stirbt VIII. 229.

Aatif, der Defterdar, erhält den Wink zur Wallfahrt nach Mekka VIII. 32; stirbt VIII. 35.

Aatike, S. Mohammed's IV. Schwester, vermählt mit Kenaanpascha, Jusufpascha, Sinanpascha, Ismailpascha, Kasimpascha V. 576; VI. 367.

Aatike, Sultaninn, S. Ahmed's III. Tochter, vermählt mit Mohammedbeg VII. 286.

Aatifsade Omer Efendi, Defterdar VIII. 318.

Aaur aus Pressburg, in siebenjähriger türkischer Gefangenschaft VI. 116.

Abaka-Chan lässt den Kilidscharslan erwürgen I. 35; theilt das Reich der Seldschuken I. 36.

Abasa, Statthalter von Ersrum IV. 567, 569; dessen Empörung IV. 582; an der Spitze des Janitscharenaufruhres wegen S. Osman's II. Blutrache V. 26; dessen Brief an den Kiaja der Janitscharen zu Constantinopel V. 29; Schreiben an den Grosswesir Chalil V. 73; Statthalter von Bosnien, seine Unwissenheit V. 83, 173; unterstützt den Bessaraba wider Radul V. 154; belagert Zara, rüstet Krieg wider die Pohlen V. 175, 176; nach Constantinopel berufen V. 177; dessen Hinrichtung V. 189; angeblicher an der persischen Gränze V. 405.

Abasa Ahmedpascha, hingerichtet VI. 8.

Abasa Hasan wird Oberhaupt der Turkmanen V. 481; dessen Aufruhr V. 560; Woiwode der Turkmanen V. 563; in die sieben Thürme geworfen V. 575; ruhig zu Constantinopel V. 590; ihm zu Gefallen ein Paar Rebellen erwürgt V. 602; verheert Syrien und wird wieder Woiwode der Turkmanen V. 634; als Statthalter von Diarbekr angestellt V. 651; gibt dem Pascha, den er hinrichten soll, den Wink zu entfliehen VI. 25; erregt fürchterlichen Aufruhr in Kleinasien VI. 36; zieht gegen Constantinopel VI. 49; schlägt den Murtesapascha VI. 50; geht zu Haleb in Murtesapascha's Falle VI. 53.

Abasa, der kleine, fällt vor Bagdad V. 120.

Abasa's Sohn (des grossen Rebellen), Pascha zu Neuhäusel VI. 272.

Abasapascha erhält den dritten Rossschweif VIII. 341; verlässt Chocim VIII. 348; Statthalter von Ismail VIII. 361; flieht gegen Ismail VIII. 363; Statthalter von Itschil, stirbt VIII. 366; Statthalter von Silistra, verbannt VIII. 369; verliert den Kopf geistig und leiblich VIII. 387.

Abasen, bey den Byzantinern Cabazitiani II. 58; beunruhigen die Gränzen VII. 352.

Abasen Altikesik VIII. 507.

Abad, Bau, die verschiedenen Palläste des Sultans, welche diesen Beynahmen führen VII. 440.

Abbas der Schah, als Kind IV. 58; besteigt den Thron der Schahe IV. 117; nimmt Eriwan IV. 357; sendet im Einverständniss mit Bekir den Kartschghai gegen Bagdad V. 10; gestorben V. 102.

Abbas Efendi, Vater Hischmet's, stirbt VIII. 245.

Abdal, der Chan von Bidlis, durch Ahmed Melekpascha zu Paaren getrieben V. 653; erwürgt VI. 187.

Abdalbeg, der kurdische Beg, zum Tode verurtheilt III. 522.

Abdal Kumral, der fromme Derwisch I. 52.

Abdal Murad I. 114.

Abdal Musa I. 114.

Abderrahim, siehe: Abdurrahim.

Abderrahman, siehe: Abdurrahman.

Abdi, der Defterdar, darf wieder nach Constantinopel kommen VIII. 213; abgesetzt VIII. 261, 262.

Abdi, der Geschichtschreiber Dichter, unter den Quellen V. Nr. 3; Page der grossen Kammer V. 472; tritt in die Kammer der Seferli VI. 61; nimmt mehrere Aeusserungen S. Mohammed's IV. gegen ihn in seiner Geschichte auf VI. 157; dessen Inschriften für den Diwanssaal VI. 159; muss dem Sultan Geschichte vorlesen VI. 180; als Page Bewahrer des Tischtuches, Vor-

steher der dritten Pagenkammer, Geheimschreiber des Sultans VI. 211; übergibt ein Siegesgedicht auf Caminiec's Fall VI. 293; macht den Feldzug von Chocim mit VI. 296, 297; derselbe VI. 329; Kaimakam VI. 367; Statthalter zu Bassra VI. 379; gutes Angedenken VI. 527.
Abdi, der Kämmerer, Schützling Krimgirai's, fällt mit selbem VIII. 267.
Abdi, Reis Efendi, ein rechtlicher aber grober Mann VIII. 183; zurückberufen VIII. 192; wieder Reis Efendi VIII. 210; stirbt plötzlich VIII. 266.
Abdipascha, der Nischandschi, stirbt, und Abdi, der Geschichtschreiber, erhält seine Stelle VI. 224.
Abdipascha von Ofen, als Schweizer, Coigny, ausgegeben VI. 735; Janitscharenaga auf Candia, Statthalter von Bagdad VI. 300; von Bagdad nach Kairo versetzt, vergiftet die Unruhstifter VI. 322, 377, 379; zu Ofen VI. 470; fällt auf der Bresche VI. 475.
Abdipascha, der vormahlige Statthalter von Belgrad, erhält wieder die drey Rossschweife VIII. 263; zieht wider die Lewenden VIII. 265; Befehlshaber von Ibrail, Serasker der Moldau VIII. 350; marschirt nach Bukarest VIII. 351; stösst zum Tatarchan VIII. 361; schlägt sich zu Ismail VIII. 363; als Statthalter von Rumili zur Huth von Matschin bestellt VIII. 366; wirft Verstärkung nach Braila VIII. 368; als Serasker von Karassu abgesetzt VIII. 222; als solcher nach Karassu befehligt VIII. 390; Serasker von Basardschik VIII. 421.
Abdulasis Karatschelebisade's Geschichte unter den Quellen V. Nr. 4; Geschichte der Eroberung Eriwan's unter den Quellen V. Nr. 7; der Eroberung Bagdad's unter den Quellen V. Nr. 10; Richter von Constantinopel V. 178; nach Cypern verbannt V. 184; siehe: Karatschelebisade.
Abdulbaki, siehe: Baki.
Abduldschelilsade Hasan von Bassra, als Statthalter nach Adana versetzt VIII. 16; erblicher Statthalter von Mossul VIII. 53; nach Bassra versetzt VIII. 110; in russische Gefangenschaft gerathen, erhält Geld und Kleider vom Sultan VIII. 389.
Abdul Halim, Oberstlandrichter (sonst Scharihul-Minar), im Besitz eines unglaublichen Handschreibens S. Ibrahim's V. 400.
Abdul Hamid besteigt den Thron VIII. 430; dessen Regierungsunfähigkeit VIII. 434.
Abdulkadir (Chodscha), Verfasser einer Theorie der Tonarten I. 280.
AbdulkadirGilani ruht zu Bagdad III. 152; dessen Grab zu Bagdad zerstört V. 16.
Abdulkadirpascha, Sohn Ali Hosamsade's, Kapudanpascha VI. 58.
Abdulkerimchan, Bothschafter Ali Kulichan's VIII. 111; zur Schliessung des Waffenstillstandes ernannt VIII. 397.
Abdulkerim Efendi's Lobreden auf grosse Männer, unter den Quellen V. Nr. 19; dessen Inscha unter den Quellen V. Nr. 21.
Abdulkerim Tschauschbaschi (nach dem Frieden von Kainardsche Bothschafter nach Petersburg) abgesetzt VIII. 433.
Abdullah Ameddschi, Reis Efendi VIII. 223.
Abdullahbeg, Sohn des dritten Köprili VII. 7; wird Kaimakam und entflieht VII. 80; Serasker gegen Choi VII. 305; Statthalter von Wan, bricht gegen Tebrif auf VII. 323, 325; erhält die Statthalterschaft von Rakka als lebenslängliche Pacht VII. 327; ein Transport von 4,000 Reitern ihm weggenommen, er selbst entflohen VII. 380; der Statthalterschaft von Aegypten entsetzt VII. 401; Serasker gegen Persien VII. 458; zieht mit 80,000 Mann dem Nadir entgegen VII. 459.
Abdullah Ben Haschim von der Pforte bestätiget VI. 603.
Abdullah (Bitschakdschiler Imami) gest. i. J. 1748 VIII. 117.
Abdullah Efendi, Mufti VII. 224.
Abdullah, Enkel Pir Mohammed Scheich's, meldet S. Murad dem III. seine Thronbesteigung IV. 160.
Abdullah, Sohn Hosameddin's, Urenkel Dschanüm Chodscha's VIII. 360; vertheidigt Kilburun VIII. 388.
Abdullah (Kara) Mewkufatdschi, bissig wider die zwey Oberstlandrichter V. 607.
Abdullah Kaschghari, der Scheich, stirbt zu Constantinopel VIII. 233.
Abdullah Kuschkundschi (der Usbege) III. 353; nimmt Herat IV. 180.
Abdullah Naili, siehe: Naili.
Abdullah (der Prinz) ins Schloss von Karahissar geleitet II. 260.
Abdullah (Seid), Sohn Firari Hasan's, Grosswesir VIII. 94; ändert das Ministerium VIII. 95; Statthalter von Kairo VIII. 168; der vorige Grosswesir stirbt zu Haleb VIII. 233.
Abdullah (Ssari), der Reis Efendi, dessen Sammlung von Staatsschreiben unter den Quellen V. Nr. 24.
Abdullah (Wassaf), der Mufti, stirbt VIII. 233.

Abdullahpascha Muhsinſade, Grosswefir VII. 487.
Abdullahpascha, der Tschetedschi, Verfasser des *Tertibi ſiba*, stirbt VIII. 233.
Abdullatif oder Abdulaſiſ, der Uſbege III. 353.
Abdullatif Mokadess I. 397.
Abdulmumin, der Uſbege IV. 299.
Abdulwasi, Lobredner Sandschar's I. 19.
Abdulwehhab, Reformator des Islams VIII. 122; dessen Lehre VIII. 125.
Abdurrahim Ben Emin, Verfasser des *Wassajai Kudsije* V. 421.
Abdurrahim Kinaliſade IV. 206.
Abdurrahim (Scheich) von Merſifun I. 398; dessen Werke I. 641.
Abdurrahim, Verfasser der Fetwasammlung, Mufti VII. 186.
Abderrahman, siehe: Abdi.
Abdurrahman Ben Hasan, der Scheich, sagt S. Mohammed dem II. das Reich vor unter seinen drey Brüdern I. 229.
Abdurrahman, der Dscherdedschi, lehnt sich wider die Pforte auf VIII. 236.
Abdurrahman Efendi, der Mufti, bey der Hinrichtung S. Ibrahim's unmenschlich V. 446; Hebel der Entthronung S. Ibrahim's V. 452; abgesetzt V. 502; und sein nasenweiser Sohn, eben da.
Abdurrahman, der Eunuche, Mithelfer der Hinrichtung S. Ibrahim's, erwürgt V. 588.
Abdurrahman (Hosamſade), Mufti V. 631.
Abdurrahman Köprili, Sohn Abdullah's, im Winterquartier von Tesudsch VII. 324; erhält den dritten Rossschweif VII. 327; zieht wider die Stämme Schikaki und Schahsewen VII. 335; fällt in der Schlacht von Hamadan VII. 460.
Abdurrahman, der Nischandschi, Gesetzgelehrter, Geschichtschreiber, unter den Quellen IV. Nr. 2.
Abdurrahman (Ssari), als Freygeist hingerichtet IV. 338.
Abdurrahmanaga, dem Tschalik feind wegen Mangels an Höflichkeit VII. 92.
Abdurrahmanpascha (Abdi) von Bagdad nach Kairo versetzt, vergiftet die Unruhstifter VI. 322; Statthalter von Bagdad, Kairo, Bosnien VI. 377; Caminiec VI. 379; Ofen VI. 470; fällt auf der Bresche VI. 475.
Abdurrahmanpascha, der Janitscharenaga auf Kandia, zum Statthalter von Bagdad VI. 300.
Abdurriſak, Verfasser des *Matlaa es-saadein* II. 563; dessen Geschichte zum Theil übersetzt von Raghib VIII. 256.
Abdurriſak, Sohn des Reis Efendi Mustafa Taukdschi, Cabinetsecretär des Grosswefirs, liest kais. Handschreiben den Truppen vor VIII. 366; vertheidigt Brailo VIII. 368; eilt nach Constantinopel VIII. 369; mit einer Sendung des Sultans ins Lager betraut VIII. 380; kömmt mit Wassif zu Constantinopel an VIII. 390; wird Reis Efendi an Ridschaji's Stelle VIII. 392; seine Laufbahn VIII. 393; Bevollmächtigter zum Congress von Bukarest VIII. 409; der eifrige Reis Efendi VIII. 426; befehligt eine Abtheilung des Heeres zu Babatagh VIII. 436; mit seiner Truppenabtheilung gegen Chirsowa befehligt VIII. 437; eilt mit Bachtgirai nach Koſlidsche VIII. 438; flieht von Schumna, kömmt zu Constantinopel an VIII. 440.
Abduss-samed, unwissender Gesetzgelehrter, eingesperrt VII. 375.
Abdusch-schems III. 539.
Abenteurer, Don Juan Menesses, von Greifenklau erschlagen V. 392; zwey russische an der Pforte, Vlodomirski, angeblicher Sohn Szuiski's, und ein angeblicher Sohn des Demetrius V. 398; ein angeblicher Sohn Carl's VI., VIII. 33; einer der sich für den Prätendenten Stuart ausgibt VIII. 284.
Aberglaube Sultan Mustafa's III. VIII. 428.
Aberglaube der Veränderung des Halbmondes auf den Fahnen V. 279.
Aberglaube von Zauberey durch dreyeckige Stücke Papiers V. 61.
Abgabe persischer Seide, im persischen Frieden v. J. 1612 auferlegt IV. 459.
Abgabe der Pohlen an den Tatarchan Tokatmisch IV. 35; siehe: Tribut und Ehrengeschenk.
Abgeordnete an den Statthalter zu Ofen: Deseuffy, Posgay, Tarnoczy III. 288; an den Statthalter von Ofen, Istuanfi IV. 21; Jurkovich IV. 128.
Abgeordnete der österr. Stände, Hr. v. Starhemberg und S. v. Engel IV. 516; der böhmischen Stände, Johann v. Cölln und Gschin IV. 516; ungarischer Rebellen VI. 337; an den Pascha von Ofen, S. Csabi; an den Statthalter von Ofen, S. Palyna, Verantius.
Abgeordneter (türkischer) der Tschausch Ghaſnefer an Erzherzog Ernst IV. 111.
Abgränzung (pohlische) nach dem Carlowiczer Frieden VII. 63.
Abgränzung (venezianische) nach dem Frieden vom J. 1573 III. 608;

v. J. 1576 IV. 38, 615; nach dem Carlowiczer Frieden VII. 63; vollendet i. J. 1703 VII. 102.
Abgränzung nach dem Belgrader Frieden VIII. 11.
Abgränzungs-Commissär des Belgrader Friedens mit Oesterreich und Russland VII. 543.
Abgränzung (persisch-russische) i. J. 1726 VII. 340.
Abgränzungs-Urkunde zwischen Persien, Russland und der Türkey VII. 578.
Abgränzungs-Urkunde vom 2. März 1741, in vier Artikeln VIII. 20.
Abogowitsch, Bruder Mahmudpascha's II. 547.
Abraha, der Herr der Elephanten III. 539.
Absal und Selman Lamii's III. 466.
Abschied, Gebrauch bey selbem VII. 374.
Absolutionen über den Tribut von Zante III. 789.
Abu Hanife's Grab zu Bagdad zerstört V. 16.
Abukuf, der Kislaraga, hingerichtet VIII. 206.
Abulchair, der Usbege, II. 141.
Abulfeda, Fürst von Hama, II. 480.
Abul-oola, siehe: Ebul-oola.
Aburisch, Emir der arabischen Wüste, huldigt S. Murad IV., V. 243; bringt den gefangenen persischen Chan Ali V. 250.
Abuseheb, Alibeg's Schwiegersohn, verräth denselben VIII. 389.
Abu Semer, d. i. Vater der Lanzen VIII. 244.
Acarnanien, dessen Herrscher unter S. Murad II., I. 441.
Achaz Csabi, Nuntius Maximilian's II., nach Constantinopel III. 431.
Achi, reiche Leute in Kleinasien I. 590.
Achioli (Anchialos) ergibt sich S. Mohammed II., I. 524
Achisade, des Heeresrichters, Ränke IV. 348; Huseini Efendi, der Mufti V. 136; schreibt an die Walide, wie ergrimmt die Ulema über des Richters von Nicomedien Hinrichtung V. 167; hingerichtet V. 168.
Achiska hält sich gegen die Perser IV. 358; von den Persern nach dem Frieden v. J. 1618 gefordert, bleibt den Türken IV. 506; von den Persern erobert V. 75; von Kenaanpascha erobert V. 210.
Achi-Tschelebi, S. Selim's Leibarzt II. 490.
Achlakes-saltenet IV. 349.
Achlaki Alaji, Werk Kinalisade's III. 736, 760.
Achlaki Suleimani, von Furi, unter den Quellen III. Nr. 19.
Achlath von Timur eingenommen I. 270; II. 435; ergibt sich an Suleiman III. 143; von Suleiman's Heer verwüstet III. 285; dessen Gräber III. 676.
Achor Kiajasi, Stallverwalter VIII. 497.
Achschid, Herrscher Aegypten's II. 466.
Acht, die hohen Schulen an der Moschee Mohammed's II., II. 237.
Achter, die Aspernstücke VI. 217.
Achter, die acht Professoren an den acht hohen Schulen der Moschee Mohammed's II., II. 238.
Achteri's Wörterbuch IV. 257.
Acht Paradiese, die Geschichte des Idris, von dessen Sohne fortgesetzt III. 461.
Acqs (der Bischof von), französischer Bothschafter III. 608; IV. 19.
Actenstücke (diplomatische), ein halbes Hundert, den i. J. 1769 ausgebrochenen Türkenkrieg betreffend VIII. 540.
Adabi Birgeli, commentirt von Ahmed Kasabadi VIII. 120.
Adana den Karamaniern Preis gegeben II. 293; von Usbeg belagert II. 299; in Aufruhr III. 71.
Adaschew, russischer Gesandter Iwan's IV., III. 107.
Adbina, Derencseny's Niederlage allda II. 306.
Adeni, der Dichternahme des Grosswesirs Mahmud, des Gönners der Dichter und Gelehrten II. 124.
Adhadije, mit Randglossen versehen von Hekimschah II. 629; von Schedschaeddin Elias II. 631.
Adlerstandarte des Propheten III. 35; die grüne VI. 390.
Adltudscha, der alte Hauptmann der Renner, zu Mohacs III. 58.
Adony-Dschankurtaran IV. 290; von Mohammedpascha (Laili) befestiget IV. 361.
Adorno (Hieronymus), Propst zu Erlau, Gesandter IV. 270.
Adorno, der genuesische Podestà, schliesst mit S. Mohammed I. einen Vertrag I. 405; erscheint als S. Murad's II. Verbündeter mit sieben grossen Schiffen I. 409.
Adrianopel fällt in die Hände der Osmanen I. 164; frühere Geschichte und Vorgänge dieser Stadt I. 165; von Suleiman wieder in Besitz genommen I. 347; dessen türkische Geschichte I. 592; Bajesid II. legt den Grund seiner Moschee allda II. 288; Umgegend, siehe: Rechenschaft über die Karte des VI. Bandes; Bauten Mohammed's IV. allda VI. 322; dessen Umgegend Kadinköi, Kemaltschairi VII. 52, 240; dessen Quellen VII. 549; das Serai wird hergestellt VIII. 214.

Adschaib ol budur von Arabsche I. 639.
Adschaib ol Machlukat Kafwini's, ins Türkische übersetzt von Rodosifade Efendi VII. 50.
Adschem der Recrute, nicht zu verwechseln mit Aadschem dem Perser I. 609.
Aegina ergibt sich den Türken VII. 179.
Aegypten, siehe: Satzung, Münzfuss; Aegypten's Sultan erklärt die beyden Inseln, Cypern und Rhodos, als Zubehör Aegypten's II. 194; Gesandtschaft an Bajefid II. i. J. 1485 II. 289; Aegypten's erster Krieg mit den Osmanen II. 290; Feldzug Bajefid's II. das zweyte Jahr und zweyte verlorene Schlacht II. 297; dessen Gesandte beklagen sich bey Mohammed Biklü über die Verleihung des Sandschaks von Kaissarije an Schehsuwar II. 425; Krieg von S. Selim I. vorbereitet II. 462; Bothschafter S. Ghawri's an Selim I. von diesem beschimpft II. 464; dessen frühere Herrscher II. 465; dessen Wunder II. 508; eingerichtet von Ibrahimpascha III. 40; dessen Statthalter unter Suleiman III. 207; dessen Schatz zum ersten Mahle von Suleimanpascha eingesandt, statt 800,000, 1,200,000 Duc. III. 208; dessen Tribut von 800,000 auf 600,000 Duc. vermindert IV. 196; dessen Schatz, 600,000 Duc., nach Belgrad gesandt IV. 228; dessen Ordnung durch Mohammed den Sclavenbrecher hergestellt IV. 427, 428; Unruhen zwischen den Aga der Truppen und den Aga der Eunuchen V. 635; Aufruhr allda unter Schehsuwar Mohammedpascha VI. 59; Unruhen Mohammedbeg's von Dschirdsche VI. 150; dessgleichen i. J. 1668 VI. 188; Aufruhr i. J. 1690 VI. 558; beruhigt i. J. 1700 VII. 38; unter Rami's Statthalterschaft VII. 133; unter Kaitasbeg VII. 167; Kriegscontingent 3,000 Mann VII. 176; durch Hinrichtung Kaitasbeg's nicht beruhigt VII. 277; dessen Schatz nicht mehr 600,000 Duc. VII. 288; Tscherkesbeg flüchtet nach Tripolis VII. 314; nach Triest VII. 342; Unruhen durch Tscherkes Mohammedbeg erregt VII. 344; er entflieht VII. 345, 346; Unruhen allda VIII. 50; Contingent 3,000 Mann jährlich gefordert VIII. 66; Unruhen durch Raghib mittelst Mamlukenmords gestiftet VIII. 101; dessen ins Stocken gerathene Lieferungen betrieben VIII. 228; Unruhen durch Alibeg erregt VIII. 292, 298; Avanie von den Begen französischen Kaufleuten zugefügt VIII. 323; weitere Unruhen der Mamluken VIII. 323; das irdische Paradies der Gross-Eunuchen, Hölle VIII. 435; Begenmord i. J. 1768 VIII. 560.
Aemter im Gefolge des türkischen Grossbothschafters VIII. 12.
Aemter der Landschaften, Wissenschaft, Feder, des Schwertes VIII. 261.
Aemterverkauf von der Regierung selbst für rechtlich erklärt V. 518.
Aemterverleihungen nach der Faste VIII. 168.
Aemtliche Staatsschreiben in Reimen, siehe unter S. Murad III., Seaded din u. Mustafa Bahir.
Aërolith, der Stein (der schwarze) der Kaaba und andere IV. 105.
Aërolithen, siehe: Steinregen.
Aerzte, Mohammed's I., I. 396; Schukrullah II. 28; Mohammed's II., II. 247; Bajefid's II., II. 372; Mustafa's III. 306, 307; Omer Efendi V. 151; Hofarzt Ibrahim's, Hamalfade V. 354; Isa Efendi V. 355; Nabi Efendi VII. 173; siehe: Mohammed, Kaissuni, Kodscha, Schedschaa, Schifaji, Schaaban.
Aerzte, als Giftmischer verbannt VIII. 336.
Aetos von Mohammed II. erobert II. 35.
Affen, als Juden mit rothen Kappen ins Lächerliche gezogen IV. 107.
Afghanen, 9,000 Familien von Nadir in persische Städte verpflanzt VII. 423.
Afifeddin, Mufti der Krim, der das Fetwa zur Ausrottung des Stammes Manssur ertheilte V. 345.
Afitabi, Dichter unter Bajefid II., II. 374.
Aga, die äusseren und inneren II. 217; die äusseren II. 230, 583; der Jagd, die inneren; der Janitscharen II. 230, 428; Werkzeuge der Sultaninn Kösem, mit Statthalterschaften entfernt V. 546; Unterschied von Tschelebi, Efendi VII. 567.
Agadsch denifi, das Waldmeer in der Moldau II. 137; sonst Rosboeni II. 144.
Agadschden (Piri), asiatischer Rebelle IV. 406.
Agadsch-Ocsak II. 550.
Agatschtschairi, Niederlage der Osmanen allda von den Aegyptern II. 298.
Agha Liman (Hafen), sonst S. Todero II. 127; florentinische Schäldenkmahle allda IV. 468; von den Florentinern erstürmt IV. 469.
Aghani-el kebir, die grosse arabische Blüthenlese VIII. 517.
Aghdsche Kodscha erobert Semendra I. 83.

Aghleb (Beni), die Dynastie III. 412.
Aghridsche, in der Nähe von Tumanidsch I. 54.
Ahdi aus Bagdad, der Dichterbiographe III. 467.
Ahdname dem Sohne Rakoczy's für Siebenbürgen und Kaschau V. 491.
Ahdname, d. i. Vertrag, siehe: Bocskai und Zapolya.
Ahmed, siehe auch: Neili.
Ahmed's I. (Sultan) Thronbesteigung IV. 350; lebt den Bauten unter Weibereinfluss IV. 444; sorgt für die Vermählungen seiner Tanten, Schwestern, Töchter IV. 448; wirft Dschirid mit dem Grosswefir IV. 453; jagt zu Adrianopel IV. 454; besucht Bulair IV. 454; empfängt mit grosser Feyer die von Mekka gebrachten Reliquien IV. 455; geht zum zweyten Mahle nach Adrianopel IV. 457; stattet Waisen aus, verbiethet den Wein IV. 457; stirbt IV. 491; wankelmüthiger, schwacher Charakter IV. 491; grausam IV. 492; seine Bauten und frommen Stiftungen IV. 492; sein angeblicher Bruder Jahja IV. 493.
Ahmed II. (Sultan), als Dichter Bachti IV. 605; geboren den 12. December 1673 VI. 297; besteigt den Thron VI. 560; erhält Zwillinge VI. 575; sendet einen von ihm selbst geschriebenen Koran nach Mekka VI. 596; Tod und Schilderung VI. 598.
Ahmed III. (Sultan) kündigt seine Thronbesteigung durch besondere Schreiben und Gesandtschaften VII. 102; fruchtbar an Kindern, wechselt seine Wefire uud Palläste VII. 119; Zug nach Larissa im venezianischen Feldzuge VII. 177; Rede an Rakoczy VII. 227; Bauten VII. 359; macht ein Chronograph VII. 360; Entthronung VII. 384; dessen Regierung überblickt VII. 388; persönliche liebenswürdige Eigenschaften VII. 390; stirbt VII. 457.
Ahmed, Murad's II. Sohn, von Mohammed II. hingerichtet I. 501.
Ahmed, Sohn Bajefid's II., Statthalter zu Amasia II. 301, 351; hat die Janitscharen und Wefire für sich II. 353; seiner Hoffnungen auf den Thron durch den Janitscharenaufruhr beraubt, wendet sich gegen seinen Neffen Mohammed, den Sohn Schehinschah's, den er zu Konia belagerte II. 362.
Ahmed, Selim's I. Bruder, überrumpelt Amasia II. 384; dessen Niederlage und Ende II. 387.
Ahmed-Aga (Muteferrika), Bevollmächtigter zu Wien IV. 436, 485.
Ahmedbeg, siehe: Chudawerdifade.
Ahmed-Beg, Bittschriftmeister des Grosswefirs Kara Mustafa I., hernach selbst Grosswefir V. 330.
Ahmed, Beglerbeg von Haleb, Wefir VIII. 286.
Ahmed Ben Ghalib, vom Statthalter Dschidda's zum Scherif ernannt VI. 566.
Ahmed (Sultan) Ben Oweis Dschelair, Fürst der Dynastie Ilchan, versagt dem Timur die geforderte Unterwürfigkeit I. 269; sendet den grossen Mufti Isferaini als Gesandten an Timur I. 279; kehrt während Timur's indischen Feldzuges in seine Residenz Bagdad und entflieht neuerdings an S. Jildirim Bajefid's Hof I. 292; flüchtet von Brusa naeh Bagdad I. 326; ermordet gewaltsam durch die Hand des schwarzen Jusuf I. 359.
Ahmed Buchari, Scheich zur Zeit Bajefid's II., II. 632.
Ahmed Daji, Dichter an Suleiman's Hof I. 350, 351.
Ahmeddede, der Geschichtschreiber und Astronom VII. 50, 545.
Ahmed Ebubekrfade, der Mufti, stirbt VIII. 297.
Ahmed Efendi, Hofastronom Mohammed's IV., um die günstige Stunde befragt VI. 209.
Ahmed Efendi Muftifade, Lagerrichter, gibt den Ausspruch, dass es gesetzmässig, den Frieden abzuschliessen VIII. 142; Oberstfeldarzt abgesetzt VIII. 345; wird Lagerrichter VIII. 421.
Ahmed Efendi Muid, Mufti V. 385.
Ahmedek, Schloss Konia's V. 196.
Ahmed Etmekdschifade, Defterdar in Ungarn II. 279; dessen Zelt abgebrochen IV. 285; stirbt mit Hinterlassung grossen Vermögens IV. 510.
Ahmed Ewrenosoghli in der Schlacht wider Wlad II. 64; mit der Bereitung der Strassen nach Scutari beauftragt II. 157; dessen Nahme und der Ahmed Kedük's von einigen Geschichtschreibern verwechselt II. 565.
Ahmed von Gilan stirbt i. J. 1593 IV. 207.
Ahmed Karadschipascha, Statthalter von Sinope, befehligt wider Persien II. 406.
Ahmed von Kreta, ein griechischer Renegate, wie Ahmed Resmi VIII. 225.
Ahmed, Reis Efendi, als Bauaufseher nach Jerusalem VIII. 32.
Ahmed, der Sohn des Langen, zu Bagdad erdolcht IV. 398.
Ahmed (Kedük) schlägt den Inquisitor von Anatoli VI. 524.
Ahmed Kesrieli, siehe: Kesrieli.
Ahmed, Kiflaraga VI. 552; VIII. 182.
Ahmedgirai, Kalgha, III. 336.

Ahmedgirai (der Bankert), Kalgha V. 38.
Ahmedgirai, Sohn des Tatarchans Mohammedgirai, mit 100,000 Tataren im Feldzuge v. J. 1663 VI. 109.
Ahmedkiaja, türkischer Bothschafter IV. 436, 485.
Ahmed Köprili's Eintritt in die Welt und Grosswesirschaft VI. 91; lässt die, so Schadenfreude über seines Vaters Tod zeigen, hinrichten VI. 100; zeigt sich nachgiebig gegen die Walide VI. 104; Schreiben desselben nach Wien VI. 106; zieht in den ungarischen Krieg VI. 107; erobert Neuhäusel VI. 116; Lewenz, Neograd, Neutra VI. 119; belagert, nimmt, schleift Serinwar VI. 132; marschirt an die Raab VI. 135; wird bey St. Gotthard geschlagen VI. 138; zieht in den kretischen Krieg VI. 180; nach Kandia VI. 225; verschwägert sich dem Kaimakam und Kapudanpascha VI. 227; schreibt selbst an den Dogen von Venedig VI. 234; fährt in der Belagerung fort VI. 234; lässt Kanonen giessen VI. 237; erobert Kandia VI. 250; gnädigst vom Sultan empfangen VI. 255; Quirini bewundert seine Politik VI. 277; sagt dem Hetman Bruchowezki den Schutz des Sultans zu VI. 280; sein merkwürdiges Schreiben an den pohlischen Kanzler VI. 286; zu Chocim geschlagen VI. 297; flieht nach Cecora, eben da; sein Schwager, der Kapudanpascha Sidi Mohammed VI. 323; stirbt an der Brücke von Erkene VI. 325; seine Schilderung; seine Umgebungen VI. 326; dessen Lob und Parallele mit Sokolli VI. 350.
Ahmed Köprili, Kaimakam VII. 456; Statthalter von Rumili, rückt mit 80,000 Mann über Dragoman und Saribrod vor VII. 501.
Ahmed (Kutschuk) wider den Fürsten der Drusen, Fachreddin, befehligt V. 172.
Ahmed Lala, Kislaraga VI. 552.
Ahmed Michaloghli III. 293.
Ahmed Mirsa, Enkel Usunhasan's, Bajesid's II. Eidam II. 313, 336; fällt in der Schlacht wider Ibrahim II., II. 339; gewinnt und verliert den Thron durch den Abfall Ibrahim Sultans II. 339.
Ahmed Nischandschipascha, Grosswesir VIII. 7, 8; abgesetzt VIII. 35; wird Statthalter von Rakka VIII. 39, 53; Statthalter von Bagdad an Ahmedpascha's Stelle VIII. 99; Statthalter von Itschil, dann von Aegypten VIII. 115.
Ahmed Neili Efendi, Richter von Kairo VII. 345; mit drey Rossschweifen zu Adrianopel aufgestellt VIII. 437.
Ahmed, Padischah von Kandahar, sendet 180 Ellen langes Schreiben VIII. 284.
Ahmedpascha, zwey Wesire Mohammed's II. Gelehrte II. 241, 242.
Ahmedpascha (Kedük) mit einem Heere nach Alaije II. 104; dessen Feldzug in Karaman eben da; unter dem Prinzen Mustafa II. 129; Grosswesir, führt den Oberbefehl der Belagerung Scutari's i. J. 1478 II. 157; wegen der Weigerung, Scutari zum zweyten Mahle zu belagern, eingekerkert II. 157; aus dem Kerker entlassen, mit Zante's Eroberung beauftragt II. 179; landet zu Otranto II. 180; erscheint zu Jenischehr beym Heere Bajesid's II., II. 256; verfolgt den Kasimbeg Karaman bis Selefke II. 259; von Bajesid II. verungnadet, dann wider Karaman befehligt II. 259; zieht sich von Konia nach Larenda II. 260; mit schwarzem Kaftan bekleidet, als Vorzeichen seiner Hinrichtung II. 284; wodurch derselbe den Zorn des Sultans erregte II. 285.
Ahmedpascha, Beglerbeg von Rumili, gegen Sabacz im ersten ungarischen Feldzuge Suleiman's III. 12.
Ahmedpascha, der dritte Wesir, leitet die Belagerung von Rhodos III. 25; der Verräther, Statthalter von Aegypten empört sich allda III. 35.
Ahmedpascha, der zweyte Wesir, übernimmt statt Sokolli die Führung des ungarischen Krieges i. J. 1552 III. 299; Eroberer von Temeswar, Grosswesir III. 316; dessen Hinrichtung III. 338.
Ahmedpascha, der Wesir S. Suleiman's, überschwemmt Siebenbürgen mit Schreiben, Fermanen, Aufrufen III. 333.
Ahmedpascha, Wesir Suleimanpascha's, von dem kaiserl. Gesandten besucht III. 328; wird nach Rustem's Absetzung Grosswesir III. 793; hingerichtet III. 340; seine Moschee am Kanonenthore III. 341.
Ahmed, der steyermärkische Renegate, Wesir Murad's III., IV. 25; erhält die Hand der Tochter Mihrmach's IV. 26; der Nachfolger Sokolli's IV. 103.
Ahmed (Wesir), Sohn des Grosswesirs Osmanpascha, Steuereinnehmer von Aidin VIII. 102.
Ahmedpascha (Kutschuk), der Vernichter des Rebellen Eliaspascha, unterhält freundliches Einverständniss mit Ahmedchan, dem

Oberhaupte der Kurden von Ardelan V. 219.
Ahmedpascha (Bulgar), ein Zögling Kutschuk Ahmedpascha's V. 238.
Ahmedpascha, beygenannt Hesarpara, d. i. der in tausend Stücke zerfetzte Grosswesir, schwört den Angehörigen seines Vorfahrs tödtlichen Hass V. 419; ein höchst despotischer Grosswesir V. 429; lässt den Minister des Inneren prügeln V. 431; Streit mit Faslipascha, den er beym Sultan verschwärzt V. 434; lügt dem Sultan vor V. 435; dessen Luxus, Zobel- und Ambrasteuer V. 436; feyert seines achtjährigen Sohnes Vermählung mit der Tochter Kara Mustafapascha's V. 438; erwürgt und zerstückt V. 443.
Ahmedpascha (Woinok), Kapudanpascha, Gemahl der Sultaninn Aische V. 481.
Ahmedpascha Tarchundschi, Statthalter von Aegypten, in den sieben Thürmen V. 555; soll 150 Beutel zahlen V. 567; kommt nach Constantinopel, eben da; macht zwey Bedingnisse, unter welchen er die Grosswesirschaft annimmt V. 569; seine Massregeln V. 570; Zwist mit dem Kapudanpascha Derwisch Mahmudpascha V. 581; Sturz V. 583.
Ahmedpascha (Sidi), Statthalter von Konia, seinem Einzuge widersetzt sich Gurd Mohammed V. 633; als Empörer begnadigt, kömmt nach Constantinopel V. 651.
Ahmedpascha (Melekpascha) erhält die Hand der Sultaninn Kia, Tochter Murad's IV., mit doppeltem ägyptischen Schatze V. 255; tritt aus dem Harem als Statthalter von Diarbekr, eben da; als Statthalter nach Bagdad V. 509; Grosswesir V. 510; abgesetzt V. 537; nach Silistra entfernt, treibt die Kurden zu Paaren V. 653; übernimmt sich als Kaimakam, was ihm Ipschirpascha nicht verzeiht, nach Wan verbannt V. 623; stirbt an der Pest VI. 100.
Ahmedpascha (Freng) leitet den Bau der neuen Schlösser an den Dardanellen VI. 65.
Ahmedpascha, Kapudanpascha VI. 522; als solcher abgesetzt VI. 548; Kaimakam, zähmt die Brandleger zu Constantinopel VI. 583; Grosswesir VII. 105; des Grosswesirs Kleiderpracht VII. 107; stürzt sich durch eigene Dummheit VII. 112; nach Kos verbannt VII. 154.
Ahmedpascha (Kowanos), der Russe, Grosswesir VII. 95; gestorben VII. 114.
Ahmedpascha, Serasker von Hamadan VII. 337; dann von Bagdad VII. 403, 404; erobert Kermanschah VII. 404; der Pforte als parteyisch für Nadirschah verdächtig VIII. 37; schreibt an Nadirschah's ersten Minister VIII. 38; Serasker wider Nadirschah VIII. 53; zur Unterhandlung mit Nadirschah bevollmächtiget VIII. 54; zur Auswechslung der Grossbothschafter ernannt VIII. 80; stirbt i. J. 1747 VIII. 99.
Ahmedpascha, Kapudanpascha VIII. 53.
Ahmedpascha (Elhadsch), Statthalter von Tschildir, Stifter der Bibliothek von Achiska VIII. 236; zwingt Imirette zur Entrichtung des Sclaventributes VIII. 268.
Ahmedpascha (Elhadsch), Serasker von Karss (vormahls Grosswesir) an Jegen Mohammed's Stelle VIII. 65; Kaimakam VIII. 386.
Ahmedpascha Ssopa ssalan stirbt zu Retimo VIII. 263.
Ahmedpascha (Elhadsch), Serasker nach Widin VIII. 393; stirbt VIII. 424.
Ahmed (Resmi), Gesandter nach Wien VIII. 202; Schwiegersohn des Reis Efendi Taukdschi Mustafa, eben da; Bericht seiner Gesandtschaft nach Wien VIII. 214; Cabinetsecretär des Grosswesirs VIII. 266; zum Gesandten nach Berlin ernannt VIII. 272; dessen Werk über den Krieg v. J. 1768 u. f. VIII. 331; Kiajabeg VIII. 350; abgesetzt VIII. 351; hält Register der Spenden unter das Heer VIII. 366; desselben lügenhafte Behauptung über die den pohlischen Gesandten gegebenen Lieferungsgelder VIII. 379; zum zweyten Mahle Kiajabeg VIII. 382; dessen Ausbund von Betrachtungen über den Krieg v. J. 1769 — 1774 und den Frieden von Kainardsche VIII. 444; dessen Biographien dei Kislaraga unt. d. Quellen V. Nr. 20.
Ahmed, Scherif von Mekka, V. 86; stirbt VI. 566.
Ahmed (Sidi), der Kapudanpascha, von Mohammed Köprili als Statthalter nach Bosnien entfernt VI. 9; dem Serdar von Ungarn grollt Mohammed Köprili unversöhnlich VI. 84; wird meuchlerisch ermordet VI. 85.
Ahmed (Sidi), Köprili's Schwager, die Geissel Siebenbürgen's, Pascha von Neuhäusel, abberufen VI. 272.
Ahmed Tschausch, Murad's III. Gesandter nach Siebenbürgen, unterhandelt die Auslieferung des Sohnes Balassa's und Michael Serkeosis IV. 19.
Ahmed Tschausch übersetzte die Geschichte Aegypten's, unter den Quellen II. Nr. 18.

Ahmed, der Sohn Turachan's, als Gefangener nach Sparta I. 510.
Ahornbaum, dessen Früchte die Köpfe weisser und schwarzer Verschnittener V. 640.
Aidegu, der Usbege, Heerführer von Tokatmisch, und Siege desselben II. 140; sonst Idegu oder Edegu genannt, der Stammherr der Noghaien VII. 418.
Aidin, von Tataren durchstreift I. 328; Unruhen allda VII. 297.
Aidin (der Fürst von), die Auslieferung desselben durch Bajesid I. verlangt I. 227; entflieht zu Timur 294; auf Isa's Seite gegen Mohammed I. 343; Aidin's Fürst, Umur, entflieht vor Dschuneid, der hernach Herr des Landes I. 344; durch Dschuneid getödtet zu Mesavlion I. 421.
Aidindschik, siehe: Cycicus I. 584.
Aidos, in der Nähe von Constantinopel, erobert I. 82; dessgleichen unter Murad I., I. 175.
Ainadschik, ehemahls Apros I. 591.
Ainebachti, d. i. Lepanto VII. 517.
Ainegöl von Osman erobert I. 59; dem Isfendiar zugewiesen II. 52.
Ainos, der Herr der Insel zahlt an Mohammed II. 2,000 Ducaten für den Besitz derselben II. 18; Klagen der Richter von Karaferia und Ipssala wider den Herrn von Ainos, welcher sich in die Christenheit flüchtet II. 20; von den Türken erobert II. 20; von Canale erobert II. 97.
Ainfarba von Alipascha eingenommen II. 297.
Aintab ergibt sich an Timur I. 297; Unruhen allda i. J. 1651 V. 522.
Aische, Abscheu der Schii II. 397.
Aische (Sultaninn), Tochter Rustempascha's IV. 104; die Keusche IV. 459.
Aische, S. Murad's III. Tochter, mit dem Wefir Ibrahim vermählt IV. 142; die Witwe Ibrahimpascha's Hasan dem Oebstler vermählt IV. 313.
Aische (Sultaninn), Schwester S. Mohammed's IV.. Gemahlinn Hasanpascha's V. 218; vermählt mit Ipschirpascha V. 614; Mohammedpascha, Ibrahimpascha, Dschanbuladsade VI. 367.
Aische (Sultaninn), Tochter S. Mustafa's II., geb. i. J. 1696 VI. 621; an Hasanpascha verlobt VII. 9; erhält den Pallast von Sirek VII. 131; vermählt mit Nuuman Köprili VII. 131; erst dem Nuuman Köprilisade verlobt, dann dem Silihdar Ibrahim vermählt VII. 264.
Aische (Sultaninn), Tochter S. Ahmed's III., dem Silihdar Mohammedpascha vermählt VII. 364.
Aische (Sultaninn), Tochter S. Mahmud's, vermählt mit Ahmedpascha VIII. 6; dem Wefir Silihdar Mohammedpascha vermählt VIII. 210, 380.
Aische, Tochter S. Mustafa's III., stirbt VIII. 148.
Aitoghdi-Alp, der Neffe Osman's, fällt in der Schlacht von Kojunhisar I. 68; durch die Hand des Vaters des Befehlshabers von Brusa I. 76.
Aiwad, siehe: Ewhadeddin.
Aiwaf, oder Auf Mohammedpascha VIII. 17.
Ajas von Alipascha neu befestiget II. 292, 600.
Aja Sofia, deren türkische Geschichte I. xxxix; Entheiligung des Tempels bey der Eroberung Constantinopel's I. 549; des Kalkmörtels durch das Erdbeben entkleidet II. 350.
Ajaspascha, Bajesid's Feldherr, von Dschem bey Brusa geschlagen II. 255.
Ajaspascha, Statthalter von Haleb III. 10; Beglerbeg von Rumili, vor Rhodos abgesetzt III. 23; dritter Wefir Suleiman's I., III. 52; der Grosswefir friedlich gesinnt III. 180; dessen Tod III. 211.
Ajaspascha von S. Suleiman hingerichtet, weil er dem Prinzen Bajesid Vorschub gegeben III. 551.
Ajini Ekberi oder Akbari I. 613.
Ajuka, die Kalmuken dieses Nahmens an der Wolga empören sich wider Russland VIII. 389.
Akademie (orientalische) zu Wien, erste Zöglinge derselben Jenisch und Thugut VIII. 187.
Akaidul-adhadi, Dogmatik II. 586.
Akaid, Chiali's Commentar darüber glossirt von Bihischti III. 760.
Akaid, die Dogmatik Teftasani's, commentirt von Ibn Minas I. 662.
Akaid, Nesifi's Dogmatik II. 586.
Akbiik, d. i. beym weissen Schnurbart I. 45.
Akbiik (Scheich) unter Murad II., I. 498.
Akbiik, siehe: Schahkuli.
Akbinar (bey Adrianopel), der von S. Mohammed IV. erbaute Pallast allda VI. 322.
Akdsche kalaa von den Persern mit stürmender Hand genommen IV. 358.
Akdsche kojunli, kurdischer Stamm VIII. 64.
Akhissar, siehe: Croja.
Akhissar vom Fürsten Karaman's im dritten karamanischen Kriege Murad's II. verheert I 455.
Akidtschairi, Station V. 236.

Akindschi I. 96; ihre Anführer aus der Familie Michaloghli I. 96; die Accanzi der Italiener I. 581.
Akkaftan's (des Molla) Werke IV. 603.
Akkerman's Eroberung II. 142; Bajesid II. rückt vor dasselbe II. 288; neu befestiget IV. 203.
Akkiam, d. i. Zeltaufschlager, Ἀγιάδες I. 661; VIII. 497.
Akkojunli, Dynastie vom weissen Hammel II. 111; Ende derselben II. 233.
Akmesdschid, Residenz des Kalgha, zerstört VII. 476.
Akoba, sonst Rupela, von Mohammed II. erobert II 35; vom Despoten Demetrius belagert II. 39.
Akowa und Akjafi bey Nicomedien I. 578.
Akra, bey Warna I. 461.
Akschehr an Murad I. verkauft I. 185; ergibt sich Bajesid I., I. 222, 226; Timur und sein Sohn Musa vereinen sich hier I. 334; Bajesid stirbt allda I. 335; ergibt sich Mohammed I., I. 367; dessen Schlüssel an Mohammed II. vom Neffen eingesandt II. 88; Akschehr nicht Thymbrium II. 553; Begräbnissstätte Nassireddin Chodscha's V. 236.
Akschemseddin (Scheich) spielt bey Constantinopel's Eroberung die Rolle, welche Peter aus der Provence zu Antiochia gespielt I. 523; stimmt für Constantinopel's Eroberung I. 532; unter Mohammed II., II. 248; dessen Werke II. 591.
Akserai (die Stadt) von Kilidsch Arslan II. erbaut I. 23; ergibt sich Bajesid I., I. 222, 226; von Ishakpascha entvölkert II. 104.
Akssu in Daghistan IV. 92.
Aktaw, die Tataren vom weissen Berge, zu Timur's Zeiten zu Babatagh und um Adrianopel angesiedelt II. 143.
Aktimur, Osman's Neffe, vor Brusa I. 75.
Aktschai, Ebene in der Nähe von Kutahije I. 606.
Aladscha atlü, asiatischer Rebelle IV. 326; stirbt zu Schirwan IV. 357.
Aladschahissar (Krussowaz), bis dahin streifte Ishakbeg I. 445.
Alaeddewlet Sulkadroghli II. 177; zieht dem Heere Bajesid's II. entgegen II. 294; derselbe und Ufbeg verheeren die Gegend von Heraklea und Larenda II. 300; belagern Kaissarije, eben da; dessen Sohn, Sandschak von Kirschehr, geblendet, eben da; von Mohammed II. wider seinen Bruder, Budak, auf den Thron gesetzt, fällt von Bajesid II. ab, eben da; sein Sohn und zwey Enkel von den Persern gebraten II. 345; seine vier Söhne von Sinanpascha geschlachtet II. 426.
Alaeddin (Prinz), Ahmed's Sohn, Bajesid's II. Enkel, bemächtigt sich Brusa's II. 383; flüchtet nach Konia und stirbt allda II. 392.
Alaeddin Ali, Verfasser des Humajunname III. 268.
Alaeddin Arabi, Gesetzgelehrter unter Mohammed II., II. 246.
Alaeddin Keikobad der Erste, kömmt aus dem byzantinischen Kerker auf den seldschukischen Thron, der grösste Fürst der Seldschuken Rum's I. 26; dessen Bauten I. 29; dessen Kriege wider Dschelaleddin Minkberni und Melek Kiamil, den Sultan Aegypten's I. 29; empfängt vom Chalifen das Diplom des grössten Sultans I. 30; dessen Lebensweise und Tagesordnung I. 30; seine Herrschermuster I. 31; vom Sohne vergiftet, eben da.
Alaeddin, Urchan's Bruder, erster Wesir des osmanischen Reiches I. 81.
Alaeddin, Sohn Murad's II., begleitet ihn auf dem dritten karamanischen Feldzuge I. 455; stirbt I. 456.
Alaeddin, Sohn Murad's IV., V. 208.
Alaeddin, Sohn Jachschibeg's, des Herrschers von Karaman I. 197; mit seinen beyden Söhnen von Bajesid I. gefangen I. 225; und der Huth von Timurtasch übergeben, eben da; von selbem aufgehenkt, eben da.
Alaeddin von Karaman, von Chalcondylas vermengt mit Alischir von Kerman I. 606.
Alaeddin Eswed, dritter Muderris zu Nicäa I. 106.
Alaeddin Ali, Sohn Ssalih's, Uebersetzer des Humajunname, III. 268.
Alaeddin (Scheich) bey der Eroberung Bagdad's III. 469.
Alaje's Fürst nach Kumuldschina II. 104; von Kediik Ahmedpascha eingenommen, eben da.
Alamut, das Schloss IV. 57.
Alandschik von Timur erobert I. 281; zum zweyten Mahle im syrischen Feldzuge bezwungen I. 305.
Alaschehr (Philadelphia) erobert durch Alischir von Kermian I. 70; von Bajesid I. erobert I. 219; ehemahls Kallabetos, noch heute berühmt wegen des Halwa, wie schon zu Herodot's Zeit I. 220; fällt mit dem Schatze in die Hände Schahkuli's II. 357.
Alaschjurdi, Pass auf der Strasse von Karaman II. 294, 601.
Albaneser, die verderblichste Pest des Peloponnes II. 39; deren Sitz

im Gebirge Clementi V. 271; aus Constantinopel abgeschafft VIII. 7.
Albani, Nuntius Maximilian's II. nach Constantinopel III. 431.
Alchymie, siehe: Mohammed Atufi.
Alchymiste, unter Murad IV. hingerichtet V. 270.
Alehi, mystischer Dichter unter Mohammed II., II. 244; nicht Ilahi II. 588.
Alemschah, Sohn Bajefid's II., Statthalter in Mentesche II. 301.
Alessio (Lissus), Schlacht in der Ebene zwischen dem Don und Drilo II. 48; Skanderbeg stirbt allda II. 164; erobert II. 167.
Alewi, zwey Dichter IV. 233.
Alexander der Grosse I. 250.
Alexander Luarsab, der georgische Fürst, belehnt mit Sakuni und Kerun IV. 68; zur Herbeyschaffung der Lebensmittel befehliget IV. 84.
Alexander Sisman, Statthalter von Smyrna I. 366.
Alexander, Fürst der Moldau, abgesetzt III. 335.
Alexander, Sohn Radul's, auf Oesterreich's Verwendung Woiwode der Walachey IV. 503.
Alexander Elias, Fürst der Moldau V. 126.
Alexander VI., (des Papstes) Verhandlung mit Bajefid wegen Dschem II. 274; Unterredung mit Dschem II. 275; dessen Gesandter zu Constantinopel II. 314; Giftmischer II. 597.
Alexandrowicz, pohlischer Gesandter, harret an der Gränze VIII. 278; nach Jahr und Tag als Gesandter anerkannt, eben da.
Alexeiew, russischer Gesandter an Selim I., II. 391.
Algier, Carl's V. Unternehmung wider dasselbe III. 239; Abgeordnete flehen um Veränderung des Statthalters III. 402; eine Flotte von siebzig Galeeren christlicher Mächte zieht unverrichteter Dinge ab IV. 321; erhält den Befehl, den französischen Schiffen zugefügten Schaden zu ersetzen IV. 322; Holland's Vertrag mit demselben, verbündet wider Spanien V. 23; England schliesst Vertrag ab durch Sir Th. Roe, eben da; Frankreich's durch den Herzog von Guise am 21. März 1619 abgeschlossener Vertrag, eben da; mit Tunis im Streit ob des Besitzes von Arko, von der Pforte verglichen V. 43; des Dei Ramadhan Rebellion VI. 80; Vertrag mit Carl II., VI. 81; Unterhandlung mit England, Holland und Frankreich i. J. 1663 VI. 153; der Dei sendet drey Schreiben an Ludwig XIV., als Antwort auf das ihm von Arvieux mitgetheilte VI. 319; dessen Flotte belagert Oran VII. 134; von England heimlich wider Holland aufgehetzt und unterstützt VII. 314; Friede mit Holland, eben da; dessen Dei nur unter der Bedingniss bestätiget, dass er den Frieden mit dem Kaiser ratificire VII. 415; dessen Dei ermordet VIII. 185; Ferman an den Dei, wegen des von Tunis weggeführten kaiserlichen Consuls VIII. 203.
Al-Hamra, das rothe Haus zu Kairo VII. 169.
Ali, siehe: Moldowandschi.
Ali, der Günstling Ahmed's III., liebt die Studien VII. 154, 166; Verwaltungsmassregeln VII. 188.
Aliaga, siehe: Daghistanli.
Aliaga Gesandter nach Pohlen VIII. 176.
Aliaga, Hofdiener des Schahs, an S. Selim Fürbitte für Bajefid III. 373.
Ali, Uebersetzer des Humajunname III. 268; siehe: Ali Wasif.
Ali Arabadschi, d. i. der Wagner, Grosswefir VI. 564, 566; vom Kiflaraga Ismail gestürzt VI. 568; hingerichtet VI. 577.
Ali Arabi's Briefwechsel zur Herstellung des Friedens mit Aegypten II. 301.
Ali, Sohn Chalil Schirwanschah's, von Suleiman vorgerufen III. 285.
Ali von Dschirdsche, der ungeheuer reiche ägyptische Beg V. 605.
Ali, Sohn Fenari's II. 590.
Ali Subaschi, der erste Pfortendolmetsch, als Gesandter nach Venedig II. 330; gibt die erste Nachricht des Einzuges von Tebrif II. 419; dessen Stelle erhält Junisbeg III. 54; Bothschafter IV. 114.
Alibeg's, des Sohnes Chosrew's, alchymistische Abhandlungen IV. 607.
Alibeg, siehe: Dschanikli.
Alibeg, Sohn des Grosswefirs Aufpascha, Tschauschbaschi VIII. 262.
Alibeg, Bruder des Grosswefirs Chalilpascha, stirbt VIII. 354.
Alibeg, Sohn Kara Mustafa's VII. 9.
Alibeg von Karaman gefangen an Murad II. gesandt I. 425.
Alibeg Michaloghli in der Schlacht wider Wlad II. 64; streift in Ungarn II. 74; verheert mit den Rennern das Land Ufun-Hasan's II. 118; befehliget die Renner vor Skutari II. 156; streift mit Iskender in Siebenbürgen II. 172; von Khevenhüller geschlagen II. 305, 320.
Alibeg der Mamluke, übermächtig in Aegypten VIII. 292; dessen Waffenthaten in den bisherigen Geschichten desselben ganz mit Stillschweigen übergangen VIII. 323; von seinem Schwiegersohne verrathen VIII. 389; setzt den Scherif

von Mekka ab VIII. 417; flüchtet zu seinem Freunde Tahir VIII. 418; dessen Kopf nach Constantinopel gesandt VIII. 419.
Alibeg Schehsuwar gegen Sulkadr gesandt II. 425; mit diesem belehnt II. 426.
Ali Bestami, der gelehrte Scheich, richtet den König von Bosnien hin II. 76.
Alidede, Verfasser eines Ewail IV. 349.
Ali Efendi von Tschataldsche, Mufti (Fetwasammler) VI. 298; gibt Gründe wider den Brudermord an VI. 366; abgesetzt VI. 478; zum zweyten Mahle Mufti, stirbt VI. 567.
Ali Efendi (der gelbe), Kiaja Ahmedpascha's (Hesarpara), Statthalter in Aegypten V. 482.
Ali (Elhadsch), Sohn Kel Ahmedpascha's, Befehlshaber von Bender VIII. 339; stirbt als Statthalter von Bender VIII. 345.
Ali Ewrenos, Henker des Prinzen Ahmed, Bruder Mohammed's II., I. 501.
Ali Fakih schlägt bey Nicomedien die Truppen Husein Nassuhpaschasade's V. 317.
Ali Hekimsade, d. i. der Doctorssohn, Statthalter von Adana und Woiwode der Turkmanen, hernach dreymahl Grosswesir VII. 289; Serdar von Tebris VII. 338; schlägt den Kasim Sultan VII. 354; Serasker gegen Hamadan VII. 404; erobert Urmia VII. 406; erobert Tebris VII. 407; Grosswesir VII. 409; bey seiner Ankunft von Dichtern und Geschichtschreibern mit Chronogrammen bewillkommt VII. 420; verbessert die Münze VII. 421; baut zu Tebris Moschee VII. 423; milder Geist seiner Verwaltung VII. 435; begünstigt den Bonneval VII. 436; unterrichtet über europäische Politik VII. 447; Statthalter von Bosnien, biethet bey Trawnik die zwey und dreyssig Gerichtsbarkeiten auf VII. 498; dessen Streifzug gegen Sabacz VII. 509; kömmt am Tage der Schlacht von Kroczka ins Lager VII. 530; zum zweyten Mahle Grosswesir VIII. 35; zum zweyten Mahle als solcher abgesetzt VIII. 39; Statthalter von Haleb VIII. 65; Statthalter von Anatoli, Serasker gegen Karss VIII. 66; belobt und belohnt, weil er die Lewenden gebrochen VIII. 78; zum dritten Mahle Grosswesir VIII. 178; zum dritten Mahle als solcher abgesetzt VIII. 181; aus der Verbannung von Cypern zurückberufen, Statthalter von Kairo VIII. 184; erhält die Erlaubniss, Aegypten zu verlassen, VIII. 206; dessen Tod VIII. 215.
Ali (Hosamsade), der vorige Kapudanpascha, in die sieben Thürme gesetzt V. 590; VI. 58.
Ali, der Imam Gesetzgelehrte, zweymahl als Gesandter II. 371.
Ali Jauf Malkodsch, der Grosswesir, kömmt zu Constantinopel an IV. 353.
Ali Karakasch, Statthalter in Aegypten IV. 254.
Ali Kinalisade's Werke III. 736, 760.
Ali Kulichan, Nadirschah's Neffe und Nachfolger, sendet Grossbothschaften nach Constantinopel VIII. 111, 134; schlägt sich mit seinem Bruder Ibrahim in der Ebene von Sultanije VIII. 112.
Alikuschdschi, Mathematiker II. 240, 591.
Ali Machdum, d. i. der Verschnittene, in Siebenbürgen am rothen Thurmpass geschlagen II. 305; fällt, von Cattaro aus, in Dalmatien ein II. 315; zum zweyten Mahle Grosswesir unter Bajesid II., II. 343; hetzt Bajesid II. wider den Sohn Selim auf II. 356; Eroberer von Koron und Modon, Erbauer zweyer Moscheen zu Constantinopel, fallt in der Schlacht wider Schahkuli II. 358; erobert Dregely, Szécsény, Salgo und andere Schlösser III. 303; nennt Erlau Hürde und Kinderstube III. 311; Statthalter von Ofen, abgesetzt wegen unglücklicher Belagerung Erlau's III. 312; Statthalter von Erlau III. 317; Statthalter zu Ofen III. 328; stirbt bald nach Szigeth's Belagerung III. 361.
Ali Malkodsch, Statthalter von Bosnien, versucht Kruppa und Kostanizza zu erobern III. 359.
Alimerdan, Haupt des Stammes Bachtjari VIII. 163; verstärkt sich mit Hülfe seiner Verwandten VIII. 165; zieht gegen Issfahan, erobert Peri, geschlagen bey Nehawend VIII. 166; ermordet, eben da.
Ali Mohammedchan, Bruder Behadir Imam Kulichan's, des regierenden Chans der Usbegen, küsst zu Constantinopel die Hand V. 69.
Ali (Molla) aus Akkerman IV. 603.
Ali Muesinsade, Intendent der Kammer, Verfasser des Kanunname Ahmed's I., IV. 493.
Ali (Muesinsade), der Kapudanpascha zu Lepanto III. 597.
Ali (Nakkasch), der Sipahi, verschwört sich, den Mohammed Köprili zu ermorden VI. 42.
Alipascha (Dschendereli) zieht ins Feld wider Alaeddin von Karaman I. 198; bricht mit 30,000 Mann gegen Sisman, den Herrn der Bu-

charei, auf I. 202; von Theodor, dem Bruder Kaiser Manuel's, mit Geschenken überhäuft, gibt ihm dafür den Tod I. 246.
Alipascha, der Wefir Suleiman's, des Sohnes Bajefid's, belagert Silistra I. 345; widersetzt sich Suleiman's Feigheit und besteht auf dem Marsche nach Jenischehr, um dem Heere Mohammed's I. Trotz zu biethen I. 346; verräth Suleiman an Mohammed, eben da.
Alipascha, Beglerbeg Rumili's, mit einem Heere nach Karaman befehligt i. J. 1488 II. 297; nimmt und befestigt die karamanischen Festungen und Städte II. 298; marschirt durch den Pass von Bagras nach Adana, eben da; zieht sich nach nach Eregli und Larenda zurück II. 299; zieht sich nach Eregli und Larenda zurück, eben da; der Grosswefir Bajefid's II. schmeichelt sich, den P. Ahmed auf den Thron zu setzen II. 357.
Alipascha Kalaikof, Statthalter von Ofen unter Murad III., IV. 103.
Alipascha, der Karamanier, der Verschnittene, Statthalter von Ofen, eilt zur Hülfe Szegedin's III. 299.
Alipascha, Tschauschbaschi Selim's, als dessen Gesandter an Schah Tahmasip III. 380.
Alipascha Semif, d. i. der Fette, Statthalter von Kairo III. 340; der Grosswefir schliesst den Frieden mit Busbek III. 387; stirbt III. 432; dessen Witzworte III. 387, 425. — Ali der Fette, der Weise, der Verschnittene, alle drey Statthalter Aegypten's, nicht mit einander zu vermengen III 734.
Alipascha (Gedschdihan) gegen den Langen, den Aufrührer in Asien befehliget IV. 366.
Alipascha Güleldsche oder Tschelebi, Grosswefir IV. 517; dessen Barbarey gegen christliche Gesandte, eben da; dessen Erpressungen IV. 518; stirbt an Sand und Stein IV. 523.
Alipascha Tschatrapatraoghli's Kopf nach Constantinopel VI. 146.
Alipascha Tschorlili aus Rami's Eifersucht entfernt VII. 78; Wefir der Kuppel VII. 98, 114; Grosswefir VII. 116; dessen Einrichtungen und Bauten VII. 129; beleidigt durch die Weigerung Carl's XII., seine Geschenke anzunehmen, gesellet den Chan dem Jusufpascha bey VII. 144; stimmt für die ungarischen Rebellen VII 152.
Alipascha, Kara Mustafa's Sohn, im Feldzuge v. J. 1617 VII. 218; Kaimakam VII. 240; Emirol-hadsch VII. 294.
Alipascha des Doctorssohnes Streifzug in Bosnien VII. 530.
Alipascha Gendsch im Feldzuge v. J. 1739 vor Chocim VII. 531.
Alipascha (Dschaniklü), dessen neuer Rathschlag, unter den Quellen VII Nr. xx; liegt müssig zu Trapezunt VIII. 420.
Alipascha Bothschafter nach Wien i. J. 1740 VIII. 9; dessen Einzug und Aufenthalt allda VIII. 12.
Alipascha von Diarbekr, zum Serasker wider Nadirschah ernannt VIII. 37.
Alipascha, Statthalter von Bagdad, im Aufruhre erschlagen VIII. 265.
Alipascha, Schatzmeister Tscherkespascha's VIII. 341.
Alipascha (Chafinedar) vertheidigt Oczakow VIII. 388.
Alipascha (Daghistani) nach Köstendsche befehligt VIII. 390; klagt, dass er seiner Truppen Feuermuth nicht mässigen könne VIII. 406; ändert seine Sprache VIII. 407; Serasker von Rusdschuk, abberufen VIII. 424; Statthalter von Bosnien VIII. 425; zum Tschakardschi ernannt VIII. 439.
Ali Paschmakdschifade von den Rebellen zum Mufti ernannt VII. 80, 103; abgesetzt VII. 126; wieder Mufti VII. 149.
Ali der Perser, Raghib's Günstling, hingerichtet VIII. 260.
Ali Picenino hat mit einem Barbareskengeschwader Loretto's Plünderung im Sinn V. 279; rettet sich von Algier nach Constantinopel V. 281; überfällt Bastion de France VI. 154.
Aliportuk, Beg von Rhodos, bey der Belagerung Szigeth's III. 444.
Ali (Sidi), als Serdar wider Rakoczy VI. 69; sendet einen Aga mit sechzehn Beschwerdepuncten an den Herzog von Sagan VI 74; Statthalter von Ofen, marschirt nach Grosswardein VI. 75.
Ali, Sokolli's Neffe IV. 28.
Ali Sürmeli, Grosswefir i. J. 1694 VI. 585.
Ali Truchsess, Bothschafter nach Wien, Ueberbringer des Einladungsschreibens zur Beschneidung IV. 111.
Ali Tufi Gelehrter unter Mohammed II., II 28.
Ali (der Verschnittene), Sandschak von Koppan, gelangen IV. 145.
Ali Wardar, Statthalter von Siwas, empört sich, von Ipschirpascha bezwungen V. 414; empfängt durch Ewlia Mohammedpascha's Brief V. 424; dessen Hinrichtung V. 425.
Ali Wasi's Humajunname III. 268, 465; ein Distichon desselben III. 715.

Alischter, Pass VII. 326.
Allahgeschrey der Derwische III. 459.
Allame Scheichi, Verfasser einer Abhandlung überKaffehsurrogatV. 171.
Allianz (die preussische) scheitert zum vierten Mahle VIII. 274; mit der Pforte, Entwurf eines Vertrages VIII. 526; siehe: Preussen.
Almalaghi (Schemseddin), Timur's Unterhändler an Tokatmisch, Krieg oder Frieden zu biethen I. 182.
Almalü (Dorf) und Tekke, wo Kerkud ausgeplündert ward II. 355, 425.
Al-moghabare ist das verstümmelte Al-moghrebi I. 571.
Al-muchtarat, Fetwasammlung Dschemali's II. 536.
Alnakasch, beyTarsus, ein Schloss II. 292; vermuthlich das cilicische Anchialos II. 601.
Alparslan, der Seldschuke I. 10.
Alpen, d. i. die wackeren Waffengefährten Osman's I. 53, 56, 74; Ssaltukalp I. 74; Kämpen Urchan's I. 83.
Alpgirai, Kalgha IV. 94, 95; holt den flüchtigen Bruder Mohammedgirai ein IV. 95.
Altai oder Ektagh, Vaterland der Türken I. 2.
Alter, gesetzmässiges, für Mädchen zum heirathen VIII. 302.
Altiparmak's Werke IV. 605.
Altuntasch und Kermian, hier trafen P. Ahmed und sein Gönner, der Grosswefir Alipascha, zusammen II. 357.
Altundschifade, ein Arzt Mohammed's II. 247.
Altunkalaa, georgisches Schloss IV. 66.
Altundschik Abdullah, Prosaiker und Dichter, stirbt VIII. 344.
Altunitschok, Spitznahme desLagerrichters Abdullah VIII. 339.
Altunssu, d. i. Goldfluss V. 107.
Alvaro (Don), der Spanier, gefangen III. 390, 422.
Alvinez, Martinuzzi's Schloss, wo er ermordet ward III. 297.
Amadia II. 459.
Amasia am Iris I. 228; Mohammed's I. Residenz I. 342; Mohammed I. zieht sich dahin wieder zurück I. 346; erobert von Mohammed II. 50, 51; von Ahmed, dem Bruder Selim's I., überrumpelt II. 384; Selim's I. Aufenthalt allda II. 421; Janitscharenaufruhr allda II. 422.
Amazonen am Thermodon I. 228; angebliche II. 446.
Ambra, sehr theuer unter Ibrahim V. 355.
Amid oder Diarbekr erobert und geplündert durch Timur I. 281; vom Schah Ismail eingenommen II. 345.
Ammar, die Dynastie zu Tripolis III. 412; nicht Omar III. 744.
Ammianus Marcellinus zu Diarbekr II. 436.
Amru B. Maadi Kerb, der Schwinger der Speere III. 540.
Amrulkais, Fürst des Stammes Kende II. 438.
Amulet der Grossen, Titel der Biographien der Gross-Eunuchen VIII. 71; Lord Byron's III. 778.
Amurgier (Ἀμούργιοι), Herodot's Türken I. 1, 564.
Anachtar agasi, Schlüsselbewahrer VII. 19, 248, 571.
Anagnosta's Beschreibung derErstürmung Thessalonika's I. 436.
Anchialos, siehe: Achioli.
Andelibi, Dichter im Dienste Mohammed's, des Sohnes Bajefid's II., II. 374.
Andre de Merail, der Verräther von Rhodos III. 19.
Andréossy's Irrthum über den Erbauer der Brücke von Belgrad und Pyrgos berichtiget VIII. 294.
Andrezel, französischer Bothschafter, erhält einen Ferman zur Ausbesserung der Kirche zu Jerusalem VII. 368; stirbt zu Constantinopel VII. 341.
Andronicus Tranquillus, Bothschafter Ferdinand's an Suleiman III. 223.
Andronikos, Sohn des Joannes, verschwört sich mit Saudschi gegen seinen Vater I. 189; von Bajefid I. eingekerkert I. 217; erhält, was noch ausser den Mauern Constantinopel's vom byzantinischen Reiche übrig I. 219.
Andros von Barbarossa mit tausend Ducaten besteuert III. 205.
Andschedan, Schlacht allda VII. 537.
Anemoria II. 477.
Angebliche Prinzen, siehe: Abenteurer.
Angeli Adamopolo, russischer Emissär VIII. 355.
Angeli (der Jude), Unterhändler mit der Schweiz IV. 41.
Angelo, Erzbischof von Durazzo, wird Cardinal für treulosen Anschlag II. 92.
Angelokoma, Schloss hinter dem Olympos I. 53.
Angora von Murad I. erobert I. 160; Beschreibung der Stadt I. 161; fällt durch verrätherischen Briefwechsel in Alipascha's, des Feldherrn Suleiman's, Hände I. 345; dessen berühmtestes Denkmahl I. 590; dessen Fall von Cantacuzen zwey Jahre zu früh angegeben I. 591; von Kalenderoghli belagert IV. 402; von Abafa belagert IV. 583; Merkwürdigkeiten der Stadt V. 425.

Angstern, die grosse Glocke von St. Stephan zu Wien VI. 402.
Anhalt-Bernburg (Prinz) stürmt vor Warna VIII. 426.
Ankudun-nassihat von Arabschah I. 639.
Anleihen aus dem Schatz von fünfmahlhundert tausend Piaster IV. 228; die fremden Bothschafter lehnen das, um welches sie die Pforte ersucht, ab V. 2; des Grosswefirs zur Beendigung des kretischen Krieges 15,000 Beutel VI. 180.
Anna, die Kaiserinn von Byzanz, fleht um die Hülfe von Urchan I. 136; unterhandelt mit Umurbeg, denselben zur Rückkehr nach Asien zu bewegen I. 134.
Anna, die griechische Prinzessinn von Trapezunt, an Saganos und dann an einen Sohn des Ewrenos verheirathet II. 59; die Tochter des letzten byzantinischen Kaisers dem Statthalter Macedoniens als Frau gegeben II. 69.
Antalfy, siebenbürgischer Gesandter IV. 19; der Agent des Bekes in Ketten IV. 19, 34.
Antalia, siehe: Attalia.
Antar, der Vater der Reiter III. 536.
Anthologie, siehe: unter den Quellen jedes Bandes; türkische I. 639.
Antiochiens Schicksale I. 21, 568.
Antiparos, Feyer der Christnacht allda VI. 265.
Antivari ergibt sich durch des Bothschafters Donado Feigheit III. 590.
Anton, Woiwode der Walachey, an Radul's Stelle VI. 204.
Antwort für Unwissende IV. 342.
Apafy, Michael, zum Fürsten Siebenbürgen's ernannt VI. 95; erscheint im türkischen Lager VI. 117; dessen Güterprozess mit Zolyomi VI. 206, 207; erhält den Verboth, eine alte Stallburg wieder aufzubauen VI. 267; begehrt Zolyomi's Zurücksendung nach Siebenbürgen VI. 338; verschwärzt die von den drey Nationen Siebenbürgen's an die Pforte geschickten Gesandten VI. 345.
Apamea, ein byzantinischer Pallast vor den Thoren Constantinopel's I. 135.
Apfalterer, Christoph, nach Constantinopel gesandt, gefangen III. 511.
Aphrodyte, die Bärtige III. 571.
Apollonia, Schloss von Indschigif, erobert durch Murad I., I. 178.
Aprikidion, in der Nähe von Byzanz, der Ort, wo Murad's I. Sohn, Saudschi, von seinen Truppen verlassen ward I. 190.
Arab Ahmedpascha auf Cypern abgesetzt IV. 45.
Araber sollen keine unter die sieben ägyptischen Milizen aufgenommen werden VI. 99.
Araberempörung um Bassra VII. 119.
Arabien's Entstehung, älteste und neue III. 533; Städte, Märkte III. 534, 535; Einwohner und Propheten III. 535; dessen vor-islamitische Geschichte III 537; durch der Scherife Zwist erhobene Unruhe gestillt i. J. 1694 VI. 596; siehe: Jemen.
Arabisch, die reinste Mundart zu Roha II. 433.
Arabische Sprüche auf Hochzeiten, siehe: Sprüche.
Arabische Stämme, siehe: Beni Montefik, Beni Harb, Beni Lam, Kelb, Kotade.
Arabische Unruhen unter Murad IV., V. 157.
Arabschah, Prinzenlehrer Mohammed's I., I. 396; dessen Werke I. 639; dessen Geschichte Timur's übersetzt von Nasmisade Efendi VII. 261.
Arab Schehab überreicht ein Werk S. Murad IV., V. 228.
Arad, von Saturdschi genommen IV. 280; von Bethlen dem Pascha von Temeswar übertragen IV. 488.
Aramont, französischer Bothschafter, Nachfolger Mon Luc's III. 273; Ursache seiner Absetzung III. 715.
Ararat, Strabo's Abo II. 443.
Archipel, die vorzüglichsten Inseln desselben von den Türken erobert i. J. 1537 III. 192.
Archive zur Geschichte benützt I. xxv.
Ardebil huldigt den Osmanen VII. 327.
Ardelan, kurdischer Stamm V. 108; Residenz des Stammfürsten zu Hasanabad V. 113.
Ardelan (der Chan) erhält die Erlaubniss, vor dem Sultan zu erscheinen VIII. 62.
Ardschisch II. 435; ergibt sich an Suleiman III. 143; dem Grosswefir Ibrahimpascha als Lehen verliehen III. 147; durch den kurdischen Beg Ibrahim gegen den Schah vertheidigt III. 312.
Aresch, wichtiger Verbindungspunct zwischen Georgien und Kaukasien IV. 70.
Aretino der Osmanen III. 469.
Argenson's Brief an Bonneval durch Chenevrier Penklern verrathen VIII. 157; dessen Schreiben an Bonneval VIII. 487; das Castellane's an Argenson VIII. 488.
Argos, die Türken erscheinen davor am 2 Junius 1397 I. 613; durch Verrätherey dem Isa Ewrenosoghli

übergeben II. 80; von Loredano belagert, eben da; von den Venezianern besetzt VI. 488.
Arianer, ihre Lehre zu Nicäa verdammt I. 105.
Arisch (die Mauern von) ausgebessert IV. 428.
Arithmetik, siehe: Schemsije.
Ärmel, von Hadschi Begtasch den Janitscharen als Zeichen gegeben I. 155, 156.
Armenien, von den westlichen Turkmanen bewohnt I. 7; von Alparslan erobert I. 10; Keichosrew sucht Zuflucht bey Armeniens König, Leo I. 23; von Ghajasseddin Keichosrew mit Krieg überzogen I. 24; die Festung Lulun daselbst eingenommen I. 25; Melek Eschref, Herr des Landes I. 26; Einwanderung Suleimanschah's aus der Familie Kaji I. 42.
Armenier, ihre beyden Patriarchen IV. 161; ihr Schisma, eben da; heidnische Religionsgebräuche der Schismatiker IV. 632; anatolische aus Constantinopel nach ihren Wohnsitzen zurückgewiesen V. 211; verfolgt von Avieltis VII. 56; Verfolgung der katholischen i. J. 1725 VII. 123; zweyte Verfolgung i. J. 1727 VII. 315; persische, Plane (weitaussehende) derselben VII. 318; katholische, zu Venedig angesiedelt, eben da; ihnen wird verbothen, katholische Kirchen zu besuchen VIII. 60; dieselben und Griechen von Nikde aus Constantinopel abgeschafft VIII. 110; Thürsteher und Sänftenträger aus Constantinopel abgeschafft VIII. 155; deren Verfolgungen wieder aufgeregt i. J. 1761 VIII. 242.
Armenierinn, riesenhafte, unter Ibrahim V. 359.
Armenküche (Imaret) I. 106; II. 214; III. 344.
Armudli, Schloss am nicomedischen Meerbusen, erobert I. 110.
Arpalik, nicht von ἁρπάζω abzuleiten II. 582; in Wafife verwandelt IV. 199.
Arrianites Comnenus I. 658.
Arsenal, Bau desselben unter Selim I., II. 430.
Arslanbeg, der Sohn Mohammedpascha's, der Enkel Jahjapascha's, Statthalter von Wuldschterin II. 256; Statthalter von Ofen II. 395; Sandschak von Hatwan und Colocza III. 289; vor Erlau III. 310; stellt den ungarischen Krieg zu leicht vor III. 437; hingerichtet III. 446.
Arslanbeg Sulkadroghli II. 177; bey Erlau's Belagerung III. 207; dessen Fahne als Trophäe III. 311.
Arslanbeg, Topal Osmanpascha's Sohn, erhält zwey Rossschweife VIII. 394.
Arslanbeg, ein Beg der Kabardai, im Gefolge des osmanischen Feldherrn Uf Timuroghli VIII. 507.
Arslanbeli, Pass IV. 403.
Arslanchan, Herrscher von Chatai I. 17.
Arslangirai Nureddin VII. 477.
Arslangirai, Sohn Dewletgirai's und Chan der Krim VIII. 114; entschuldigt sich VIII. 221; stirbt VIII. 297; dessen Bericht über die Kabarda VIII. 505.
Arslanpascha, Statthalter von Achiska, geköpft VI. 368.
Artaxerxes Langhand, mit S. Osman I. verglichen I. 79.
Artikel (geheimste) des Tractates zwischen Russland und Oesterreich vom 11. Junius 1746 VIII. 104; (geheime) des Friedens von Kainardsche VIII. 448, 577.
Artillerie, Stand derselben auf Rhodos III. 626; türkische durch Tott geregelt VIII. 381.
Artilleristen, die ersten französischen, im Dienste der Pforte VIII. 42.
Arvieux mit einer Sendung zu Algier VI. 318.
Arzneykunde (Schifaje) VII. 173; ein Dutzend Werke über dieselbe VIII. 252.
Arzneymittel wider Halsentzündung V. 592.
Arzt, Hofarzt abgesetzt, weil er destillirtes Wasser verboth VI. 598; Fonseca, Fürsprecher für Poniatowski VII. 141; griechischer, gehenkt VII. 193; Conigliano VII. 254; wegen Mangels des Diplomes verbannt VIII. 305; Ahmed Efendi, Oberstfeldarzt, wegen des Patienten Tod abgesetzt VIII. 345; siehe: Caro, Ghobis, Leibarzt, Ssalih Efendi und Tabibfade.
Afabbeg, der Miralem Musa's, flieht nach der Walachey I. 358.
Afaben treuer als die Akindschi dem falschen Mustafa I. 407; Hass der Janitscharen wider dieselben I. 418; siehe auch X. 338.
Afadchan, der Afghane VIII. 134; dessen Unternehmungen VIII. 160; von Seid Kerim geschlagen VIII. 166.
Asanes (Hasan), der Schwager des Despoten Demetrius, von Mohammed II. zu Korinth in Eisen gelegt II. 41.
Aschdschibaschi, Oberstkoch der Janitscharen I. 93; II. 429; V. 469; VII. 19; VIII. 13, 497.
Aschti, kurdischer Stamm V. 268.
Afeddin Kilidscharslan I., siehe: Kilidscharslan.

Afeddin Kilidscharslan II., siehe: Kilidscharslan.
Afeddin Kilidscharslan III., siehe: Kilidscharslan.
Afeddin Keikawus flüchtet sich nach Constantinopel I. 33; zu Ainos festgesetzt I. 34.
Aferbeidschan, von Barkjarok an seinen Bruder Mohammed abgetreten I. 14.
Aferi, Dichter IV. 223.
Afghur, Residenz der Witwe Fürstinn Dede Semid IV. 73.
Asiatische Aufrührer: Schahwerdi, Jular Kapdi, Tawil IV. 320; Kalenderoghli, Said der schwarze, Ssatschlü und der lange Chalil IV. 365; sechzehn andere Rebellenhäupter genannt IV. 400.
Afir in Aufstand III. 71.
Afif, geehrt, und der Beynahme Putiphar's VIII. 435.
Afif (Karatschelebifade) von Cypern zurückberufen V. 210; gibt eine schnippische Antwort S. Mohammed IV., V. 486; wird Titular-Mufti V. 503; durch Ränke Mufti V. 534; verbannt, abgesetzt V. 537; nach Chios verwiesen V. 550; dessen unverschämte Reden bey Ibrahim's Entthronung V. 449, 451; aus Groll des Mufti verliert sein Gerstengeld V. 642; prahlt mit seinem Fanatismus V. 647; dessen Werke VI. 44; geschildert VI. 45; Charakter als Geschichtschreiber VI. 329.
Afmetgirai Nureddin, Sohn Selametgirai's, stirbt VI. 550.
Afmetgirai VII. 348.
Afmifade Haleti's Inscha, unter den Quellen IV. Nr. 22; Briefsteller IV. 603; stirbt V. 129.
Afnawer, imiretische Magnaten VII. 352.
Aspecten (astrologische) auf politische Ereignisse angewandt V. 439.
Asper, ursprünglicher mindester Sold der Janitscharen I. 93.
Aspropotamos III. 593.
Assaret (Sarepta) II. 479.
Assassinen, morden den Sohn Nifamul-mülk's, Fachrul-mülk I. 14; gewinnen den Grosswefir Seadulmülk I. 15; einige ihrer Burgen gebrochen, eben da; ihr Nahme von Haschischet I. 153; ihre Macht in Syrien gebrochen durch Kulaun II. 467; ihre Uniform II. 603; ihre Schlösser in Syrien III. 733; todgeweihte persische V. 110; der Nahme irrig von Asas (Scharwache) hergeleitet VIII. 239.
Assmakurek, d. i. Rudergeld VI. 551.
Assos, an dessen Stelle der Flecken Bairam II. 19.
Assow ergibt sich nach Kaffa's Fall II. 140; dessen Pulverthurm fliegt auf III. 528; dessen Sandschakbeg erhält die Kapudanschaft des caspischen Meeres IV. 78; von den Kosaken überfallen und eingenommen V. 228; belagert, erobert V. 310, 311; zur Vertheidigung desselben der Defterdar Wefir Musapascha bestimmt V. 406; dessen Belagerung von Peter I. aufgehoben VI. 617; von den Russen erobert VI. 625; dessen Schleifung durch Fürst Repnin verzögert VIII. 20.
Astacenischer Meerbusen, an dessen Ufer der Lieblingssitz Diocletian's I. 86.
Astrabites, heute Istawros II. 72.
Astrachan (Hadschi Terchan) und Serad von Timur verbrannt I. 283; III. 244.
Astrologe culdejatte in die Tundscha geworfen VI. 593; durch eine Gesandtschaft S. Mustafa's III. von Marocco begehrt VIII. 428.
Astrologie täuscht den in der Schlacht vor Peterwardein gebliebenen Grosswefir VII. 208; Friedrich's II. Lehre hierüber dem türkischen Gesandten ertheilt VIII. 328.
Astrologische Zeichen ungünstige V. 487; böse Aspecten V. 626; Schriften VI. 128; Prophezeyung in der Hälfte des siebzehnten Jahrhundertes überall an der Tagesordnung, eben da.
Astronom unter Mohammed IV., Husein V. 508; Ahmed der Geschichtschreiber VII. 50; Wefir VIII. 69; siehe: Chalil Efendi, Mohammed-Tschelebi, Husein, Hasan Behaji.
Astros (der Hafen) von den Türken erobert i. J. 1501 II. 329.
Aful-mülk, Sohn Nifamul-mülk's I. 14.
Atabegen (die) theilen sich in die Trümmer des östlichen seldschukischen Reiches I. 20; Nureddin, der grösste der syrischen I. 22.
Atak in Kurdistan II. 434.
At-akdsche, d. i. Pferdgeld III. 483.
Atallah mit dem Gutachten des Lagers nach Constantinopel und zurück VIII. 413.
Athen das erste Mahl von den Türken erobert unter Bajefid I., I. 252; Merkwürdigkeiten der alten Stadt I. 253; von Mohammed II. besiegt II. 37; erobert durch Capello II. 85; von den Venezianern belagert VI. 489.
Athyras, Flüsschen von Tschekmedsche III. 405.
Atlas, woher das Wort III. 655.
Atmadschi, Sperberjäger I. 612.
Atmeidan, Pferdeplatz VIII. 502.
Atrabol-asar, Biographien der Sänger VIII. 525.

Atschik, Plätten VIII. 363.
Atschikbasch, Fürst von Imirette VII 352; VIII. 268.
Atschu, Bau dieses Schlosses VI. 630; VIII. 92.
Attaji (Newifade), Biographien der Gesetzgelehrten IV. 604.
Attalia von Osmanpascha von Tekke belagert I. 425; Kette zu Rom II. 560; vom Kapudanpascha Abdulkadir belagert VI. 59; siehe: Satalia.
Attila I. 258; ist Ittil IV. 618.
Atwakef-feheb, die goldenen Halsbänder von Samachschari VIII. 515.
Audesch-schehab, grosse Fetwasammlung IV. 606.
Audienz (bey der) Talman's spricht S. Ahmed III. selbst einige Worte VII. 414.
Auersperg (Herbard) fällt ins türkische Gebieth III. 400; eilt zur Hülfe Kruppa's herbey III. 433; fällt in Kroatien ein III. 511; dessen Niederlage am 22. Sept. 1575 IV. 22.
Aufforderungsschreiben (höhnendes) Nadirkulichan's an Topal Osmanpascha VII. 427; siehe: Selim I.
Auflage der Wollenkrämpler II. 147; walachische Gelate IV. 33; siehe: Abgabe.
Auflauf der Kaufleute zu Constantinopel V. 535; in der Moschee des Eroberers zu Constantinopel VI. 578; wegen Theuerung unter S. Mohammed i. J. 1740 VIII. 6; auf dem Trödelmarkte zu Constantinopel i. J. 1748 VIII. 109; der Griechen zu Constantinopel i. J. 1752 VIII. 153.
Aufruhr durch Religionsneuerer in der früheren Geschichte des Morgenlandes I. 378; der Janitscharen unter Murad II., I. 466; II. 361; der Sipahi i. J. 1593 IV. 202; der Sipahi i. J. 1595, begehren den Kopf Ferhadpascha's IV. 243; der Sipahi zu Constantinopel i. J. 1660 IV. 303; asiatischer, unter Kara Jafidschi IV. 304; der Sipahi unter Osman II., IV. 540; dessgleichen am 1. Jänner 1623 IV. 572; der Sipahi und Janitscharen, dessen Opfer der neunzig Jahr alte Verschnittene Gurdschi Mohammedpascha V. 66; zu Haleb V. 69; gefährlicher gemeiner in Europa zu Beginn des siebzehnten Jahrhundertes V. 98; der Sipahi unter Taghler Delisi V. 102; der Sipahi und Janitscharen i. J. 1631 V. 129; der Truppen zu Diarbekr V. 132; der Sipahi zu Constantinopel V. 134; der Truppen zu Constantinopel, auf Redscheb's Aufhetzung, Chosrew's Blutrache zu begehren V. 138; der bosnischen Gränze i. J. 1638 V. 275; der Janitscharen, Sipahi und Ulema zur Absetzung S. Ibrahim's V. 439; der Ulema i. J. 1652 V. 575; der Sipahi wider Ipschirpascha V. 627; durch Soldaten von Kandia V. 637; der Sipahi V. 473; zu Paaren getrieben durch die Janitscharen V. 475; denselben bricht offener Krieg nach der Meinung islamitischer Gesetzgelehrten V. 477; der Truppen zu Kairo i. J. 1665 gedämpft VI. 150; wodurch Mohammed IV. den Thron verliert VI. 494; Ibn Maani's zu Bassra VI 582, 646; grosser zu Constantinopel i. J. 1703 VII. 75 u. f.; zu Constantinopel i. J. 1705 VII. 119; der Truppen zu Widdin VII. 245; der Entthronung Ahmed's III., VII. 381; der Janitscharen zu Bagdad i. J. 1748 VIII. 110; durch Cicala nach der Schlacht von Keresztes veranlasst VIII. 364; siehe: Janitscharen, der Sipahi zu Constantinopel i. J. 1603; Sipahi, Cypern, Bagdad, Ibn Maani, Dschebedschi, Ulema, Kaufleute, Pagen, asiatischer, Kara Jafidschi, Deli Huseini, Albaneser.
Aufstand der Janitscharen wider die Kanoniere i. J. 1595 zu Adrianopel IV. 246; der Janitscharen und Sipahi, um die Absetzung Gurdschi Mohammedpascha's IV. 575; zweymahliger im Diwan i. J. 1623 IV. 585; der Ulema IV. 586; gedämpft IV. 589; der Sipahi und Mere Huseini's IV. 592; zu Boli i. J. 1669 VI. 219; zu Brusa i. J. 1669, eben da; zu Kutahije i. J. 1669, eben da; der Truppen bey Kandia's Belagerung gedämpft VI. 242; zu Kairo und Bagdad VI. 321.
Aufzug des osmanischen Heeres bey Tschaldiran II. 412; der Zünfte beym Beschneidungsfeste Murad's III., IV. 126; der Zünfte zu Constantinopel V. 194; unter Mohammed IV., VI. 311; der Zünfte beym Auszug der heiligen Fahne i. J. 1736 VII. 454; des Sultans zur Schwertumgürtung VIII. 200; der Zünfte und Innungen VIII. 326; der russischen Bevollmächtigten zu Fokschan VIII. 401
Augenbraunen, hohe buschige, Grund zu einem Todesurtheile VII. 317.
Auger, kaiserl. Dolmetsch, eingekerkert IV. 213.
August der Hufeisenbrecher VII. 63.
August, der erste des Monaths, merkwürdig durch entscheidende Schlachten VIII. 363.
Augusta auf Sicilien vom Kapudanpascha angegriffen IV. 166.

Augustiners (eines) Bittschrift an den Sultan, um die Cardinalswürde VIII. 479.
Aumont, der französische Bothschafter, unterhandelt die osmanische Landung auf neapolitanischer Küste III. 417.
Auni, Mohammed's II. Dichternahme II. 242.
Auni, Reis Efendi VIII. 206; Defterdar VIII. 266; stirbt VIII. 305.
Aunik, Schloss II. 459
Auf, so viel als: Elias VII. 524.
Ausbildung osmanischer Pfortenminister VIII. 445.
Ausbund der Betrachtungen, Ahmed Resmi's Werk VIII. 331, 444.
Auf Efendi, der Koransleser, seine Werke IV. 167, 235.
Aufpascha, Wefir Murad's II., von demselben auf Verdacht geblendet I. 418.
Auf Mohammedpascha, Grosswefir VII. 523; auf die Grabung des Canales der Czerna versessen VIII. 10.
Aussprache (Neuerung in der) des Buchstaben *Dhad* VII. 245; des *Feth* als *A* oder *E*, nicht gleichgültig VIII. 96.
Aussteuer der Sultaninn, ehemahls 240,000, dann 100,000, endlich 5,000 Ducaten VIII. 210.
Auswanderer, die Pforte begehrt die Zurücksendung von 85, aus Bosnien nach Croatien eingewanderten Familien VIII. 188.
Auswechslung der Bothschafter VII. 250.
Auszug Sinanpascha's in den ungarischen Krieg i. J. 1593 IV. 220; des Sultans in den ungarischen Feldzug i. J. 1682 VI. 382, 383; S. Mustafa's II. von Adrianopel VII. 10; der heiligen Fahne in den persischen Krieg VII. 380; der Truppen in den russischen Krieg VII. 454.
Avedick, der armenische Patriarch, von den Jesuiten aufgehoben VII. 123; wahrscheinlich die *Masque de fer* VII. 125.
Aviettis, der Patriarch der Armenier, verfolgt seine katholischen Landsleute VII. 56.
Awaid, Ueberschuss einer ägyptischen Lieferung VI. 629.
Awamil von Birgeli III. 468; commentirt von Semifade VIII. 524.
Awariful-maarif, mystisches Werk I. 641.
Awarif, ausserordentliche Auflage unter Bajefid erpresst II. 327; Flottensteuer IV. 346; drückende Auflage V. 326; statt derselben Soldaten zu stellen VI. 522.
Awgar ist Akbar oder Ekber II 453.
Awrethissar erobert durch Ewrenos I. 180, 596.

B.

Baalbek von Timur erobert I. 300.
Baasname VIII. 252.
Baba, d. i. Väter (Derwische) I. 113.
Baba (Elias), ein Scheinheiliger, verführt das Volk unter der Regierung Keichosrew Ghajafeddin's II., I. 32.
Baba (Scheich) vertheidigt die Stadt Igirdir gegen Timur I. 334.
Babagirai, siehe: Mohammedgirai III. 34.
Babatagh, tatarische Colonie allda, unter Timur angesiedelt II. 143; Suleiman besucht die Grabstätte Ssaltukdede's III. 202; VIII. 354; Brunnen allda, von Chalil dem Grosswefir gestiftet VIII. 369.
Baber entflieht nach Ghafna II. 394; III. 352.
Babocsa (Ocsak), Festung in Bosnien II. 75; bey Dobobica von Tuighun mit Krieg überzogen III. 355; und von Türken geplündert VI. 122; fällt in der Türken Hände i. J. 1664 VI. 131.
Babolmandeb, Gränze des Reiches Sandschars I. 16.
Bachtgirai, Sohn Aadilgirai's, Nureddin IV. 169; Kalgha IV. 272.
Bachtgirai Deli Sultan, Sohn Dewletgirai's VII. 246; am Kuban VII. 349; erhält Verzeihung VII. 350; dessen Bruder, Sein, Sultan VII. 350.
Bachtgirai, der Bruder Mengligirai's VII. 418; wird als Chan von Kiptschak von der Pforte begehrt VIII. 389; Kalgha Makssudgirai's VIII. 392; fällt in Ungnade VIII. 421; eilt nach Koflidsche VIII. 438; über den Aufenthalt desselben in der Kabardai VIII. 507.
Bachtgiraifade Seadetgirai, Kalgha VIII. 233.
Bachtjari, persischer Stamm in Loristan VII. 424; VIII. 163, 167.
Bad (warmes), verschiedene Nahmen desselben V. 421; siehe: Bäder.
Badoero erhält die venezianische Friedensurkunde i. J. 1539 III. 219.
Badreschik (Patras) durch Bajefid I. erobert I. 250.
Badschlan, kurdischer Stamm V. 106.
Baduer (Andrea), venezianischer Bothschafter i. J. 1573 III. 602.
Bäder (warme) in Constantinopel's Nähe I. 582; sollen keine neuen mehr zu Constantinopel gebaut werden VIII. 304; siehe: Bad.

Baffa, die Sultaninn, als Walide Mohammed's III. einflussreich IV. 260; schlägt allgemeinen Christenmord vor; deren eigenhändiges Billet an den Bailo IV. 212; missbilligt Cicala's Wahl als Grosswesir und setzt seine Absetzung durch IV. 272; stirbt V. 509.
Baffa, siehe auch: Ssaffije.
Bagdad, Bollwerk der Heiligen I. 619; von Timur verheert I. 304; dessen Statthalter, Sulfikar, schickt die Schlüssel der Stadt an Suleiman III. 142; von Suleiman Ibrahimpascha, dem Grosswesir, in Besitz genommen III. 149; dessen Beschreibung und frühere Geschichte III. 150; dessen Beynahme III. 153; Oertlichkeiten III. 676, 677; fällt in der Perser Hände V. 12; von Hafispascha belagert V. 13; dessen Fall von Kemankesch Ali dem Sultan verheimlicht V. 21; dessen Belagerung vom Grosswesir Hafispascha aufgehoben V. 62; dessen Belagerung aufgehoben i. J. 1630 V. 118; Belagerung unter Murad IV., V. 246; Empörung der Jamaken allda VIII. 265.
Bagdad Rum's heisst Amasia I. 228, 229.
Bagdscheserai, der Zerstörung Preis gegeben VII. 176.
Baghi bihischt, d. i. der Garten des Paradieses, zu Samarkand von Timur seiner Gemahlinn, Tumanaga, zu Liebe angelegt I. 265.
Baghidschenan, Residenz Ahmed Chan's V. 111.
Baghi ferah zu Beglerbeg VII. 439.
Bagno geht in Flammen auf III. 211; der Kerker von Baba Dschaafer IV. 547.
Bagras, wo der syrische Pass II. 298; durch Ahmed Hersek's Truppen besetzt II. 299; Dschanbulad allda verschanzt IV. 403.
Bahari, nicht vom Meere II. 465.
Bahir, siehe: Mustafa.
Bahref-fachar I. XXXII.
Bahrije, der Seeatlas des Piri Reis III. 415; unter den Quellen I. XXXI.
Baiburd, berühmt durch seine Mädchen, I. 249, 425; dessen Schlüssel Selim I. überbracht II. 420.
Baichodscha, der Neffe Osman's, stirbt I. 53.
Bailo Contareno Paolo IV. 114; siehe: Venedig, Gesandte.
Bainderoghli Muradbeg zum Statthalter von Irak bestellt IV. 146.
Bairam an der Stelle von Assos II. 19.
Baisankor vom weissen Hammel II. 338; hingerichtet II. 339.
Baisankor, Ekber's Enkel V. 78; der indische Prinz, Sohn Daniel's, verschwunden V. 185.
Bajefid's I. (Jildirim's) Schreiben an seinen Vater, über seines Bruders Benehmen I. 191; mit einer byzantinischen Prinzessinn vermählt, zugleich seine drey Söhne beschnitten I. 201; Statthalter von Kutahije I. 206; mordet den Bruder bey seiner Thronbesteigung I. 216; nimmt von Karatova's Silberminen Besitz und colonisirt Scopi I. 217; sperrt den Kaiser Joannes und seinen Sohn Manuel im Thurme des Anemas ein I. 218; nimmt die Anträge Kaiser Joannes von Vasallenschaft an, eben da; beschwört Vertrag mit demselben, eben da; schickt einen Gesandten nach Constantinopel, die Stimmung der Einwohner zu erforschen, eben da; entführt den Manuel, eben da; legt den Grund einer Moschee zu Constantinopel I. 219; vermählt mit der Tochter des Herrn von Kermian, mit einer servischen, byzantinischen Prinzessinn und einer unbekannten Europäerinn, eben da; erobert Alaschehr I. 220; empfängt die Huldigung des Fürsten von Aidin und erhält von ihm Ephesus I. 221; verleibt das Gebieth von Mentesche in Ssaruchan dem osmanischen ein, eben da; unterwirft sich Kermian und Tekke gänzlich und rückt gegen Karaman vor, eben da; belagert Konia, eben da; unterwirft sich Akschehr, Nikde, Akserai I. 222; bedroht Constantinopel, eben da; schliesst mit Karaman Frieden auf die Gränze des Flusses Tscheharschembe, eben da; sendet einen Kadi nach Constantinopel; I. 223; seine Heere fallen in Ungarn ein, eben da; er belagert Constantinopel, eben da; überzieht Karaman mit Krieg, nimmt den Fürsten Alaeddin und dessen Sohn gefangen, erobert Akschehr, Akserai, Larenda, Konia, und verleibt ganz Karaman dem osmanischen Gebiethe ein I. 226; nimmt die Einladung des Bruders Burhaneddin's, des Beherrschers von Siwas, an, und von den Städten Siwas, Tokat, Kaissarije, Besitz, eben da; erobert die Städte des Gebiethes des lahmen Bajefid, Ssamssun, Dschanik, Osmandschik I. 227; führt Gerichtsbarkeiten ein I. 233; Bauten desselben I. 234; zu Brusa und am Bosporos I. 235; er erobert Thessalonica I. 236; wird von Sigismund und dessen Verbündeten mit Krieg überzogen, eben da; Nicopolis und Widdin ergeben sich seiner Herrschaft, eben da; empfängt Gesandtschaft Sigismund's I. 237; trägt glänzenden Sieg bey Nicopolis davon I. 240; lässt 10,000 Gefangene morden I.

241; gibt den Rest zu Brusa los I. 243; liebt die Jagd I. 244; sendet Gesandtschaft an den Sultan Aegypten's, eben da; seine Heere fallen in Steyermark, Syrmien, Bosnien und Walachey ein, eben da; hebt die Belagerung Constantinopel's gegen Anstellung eines Kadi und Erbauung einer Moschee auf I. 245; verungnadet den Kaiser Manuel I. 246; und lässt dessen Bruder tödten, eben da; bevölkert Kinikli mit einer turkmanischen Colonie I. 248; erobert durch Timurtasch Kanghri, Diwrigi, Behesni, Malatia, Kumach, eben da; fällt als Wetterstrahl in Griechenland ein I. 249; baut zu Karaferia Moschee, eben da; verpflanzt asiatische Colonie nach Europa I. 251; geniesst die Wollust zu Brusa I. 255; von Constantinopel's zweyter Belagerung aufgeschreckt durch Timur I. 255; nimmt Erfendschan ein I. 294; dessen Sohn, Ertoghrul, von Timur hingerichtet I. 296; dessen Gesandtschaft an Timur I. 306; dessen Geiz und Halsstärrigkeit in seinem Benehmen wider Timur I. 309; dessen Marsch nach Angora am 20. Julius 1402 I. 310, 313; dessen Söhne theils gefangen, theils in Verlust gerathen I. 314; dessen Haft verschärft I. 317; ob im eisernen Käfich I. 318; Tischreden mit Timur I. 323; stirbt zu Akschehr, vom Schlage gerührt I. 335; seine Verdienste ums osmanische Reich I. 336; zu Brusa an seiner Moschee bestattet I. 342; dessen Grab von den Karamanen geöffnet, seine Gebeine verbrannt I. 363; dessen Briefwechsel mit Timur I. 617; verschiedene Angaben in Betreff Ertoghrul's I. 618; dessen sechs Söhne, eben da.

Bajefid II., Sohn Mohammed's II., Statthalter von Amasia II. 118; zum Sultan ausgerufen II. 250; seine Ankunft zu Constantinopel II. 251; schlägt seinen Bruder, Dschem, zu Jenischehr II. 256; straft die Turkmanen, die Dschem ausgeraubt II. 258; schliesst Frieden ab mit dem Grossmeister von Rhodos II. 265; sendet demselben die Hand des h. Joannes zum Geschenk II. 269; verhandelt mit Alexander Borgia wegen Dschem's Leben und Tod II. 274; sendet den Barbier Mustafa, ihn zu vergiften II. 277; und einen Gesandten, seinen Leichnam zu hohlen II. 278; sein Charakter II. 280; erneuert den Frieden mit Venedig am 16. Jänner 1482 II. 284; befestiget die Schlösser an der Morawa II. 287; unternimmt den moldauischen Feldzug, eben da; zieht vor Kilia und Akkerman II. 288; empfängt dreyfache Gesandtschaft auf der Alpe von Dschole, wobey er dem ungarischen Gesandten den ägyptischen nachsetzt II. 289; unternimmt den ersten ägyptischen Krieg II. 290; dessen Gesandtschaft nach Venedig II. 293; dessen Schwäger Ferhadbeg, Hersek Ahmed, eben da; ergrimmt über die drey Niederlagen in Karaman, zieht selbst mit 4,000 Janitscharen an die karamanische Gränze II. 294; sendet einen Gesandten nach Venedig, den Hafen Famagusta zu begehren II. 295; schickt eine Gesandtschaft nach Ungarn, den Mord von Jaxich zu entschuldigen II. 297; ist, nach drey unglücklichen karamanischen Feldzügen wider Aegypten, geneigt, die Friedensverhandlungen des Gesandten von Tunis anzuhören II. 301; feyert im Jahre 1490 die Beschneidung seines Enkels und Hochzeit seiner Töchter, eben da; Statthalterschaften seiner Söhne, eben da; vermählt drey seiner Töchter II. 302; erneuert den ägyptischen Frieden, eben da; nährt einen Anschlag auf Belgrad, der misslingt, eben da; wird meuchelmörderisch angefallen II. 303; seine Heere in Innerösterreich, Ungarn, Pohlen streifend II. 307—312; empfängt den ersten russischen Gesandten II. 312; vermählt die Tochter Dschem's und seine eigene II. 313; seine diplomatischen Verhältnisse mit den europäischen Staaten II. 314; kündet Venedig den Krieg an II. 316; erscheint selbst im venezianischen Feldzuge, erobert Modon, Koron II. 323; behandelt Venedig als Empörerinn, eben da; schliesst Frieden mit Venedig II. 330; und Ungarn II. 331; schlägt Schah Ismail die Bitte ab, dessen Anhänger aus Tekke frey abziehen zu lassen II. 345; sendet ein Beobachtungsheer nach Angora, eben da; Zwist mit seinen Söhnen II. 352; zieht dem Sohne Selim zum zweyten Mahle entgegen II. 356; dem Gesandten desselben an seinen Sohn Ahmed Ohren und Nase abgeschnitten II. 362; dessen Entthronung und Tod am 26. May 1512, eben da; seine Schilderung II. 366; dessen Heeresmacht und Glieder des Diwans unter ihm II. 368; Bauten und Stiftungen II. 369; Gesetzgelehrte und Dichter II. 374; dessen Söhne II. 382; dessen Schreiben nach Venedig II. 614; dessen Tod, verschiedene Angaben des Ortes seines Todes II. 625.

Bajefid, Sohn Suleiman's, wartet dem Vater zu Haleb auf III. 286;

jagt mit ihm III. 287; Statthalter von Karaman, wartet dem Vater zu Jenischehr auf III. 315; im Schlosse dieses Nahmens erhält Suleiman des Schahs Antwort auf seine Kriegserklärung III. 322; Statthalter von Karaman nach Amasia III. 368; dessen Schreiben an Suleiman nach der Schlacht von Konia III. 369; entflieht nach Persien III. 370; dessen Aufnahme in Persien III. 371; dessen Einkerkerung daselbst III. 377; Hinrichtung desselben III. 379; dessen Ghafelen III. 741.

Bajefid (Sultan), Bruder S. Mustafa's III., stirbt vom Schlag gerührt, nicht ohne Gerücht von Vergiftung VIII. 381.

Bajefide, vier gleichzeitige: der Wetterstrahl, der Lahme, der Feldherr, der Wefir I. 628.

Bajefidije, siehe: Moschee.

Bajefid Kötürüm, d. i. der Lahme, Herr von Kastemuni und Sinope I. 221.

Bajefidpascha, Mohammed's I. Feldherr I. 339; am Todbette Mohammed's I., I. 385; dessen Antwort im Nahmen Murad's II. an Manuel's Gesandte I. 401; macht Vorstellungen wider seine Sendung nach Europa, zur Bezwingung des falschen Mustafa I. 402; lagert bey Adrianopel wider den falschen Mustafa I. 403; gefangen, eben da.

Bajefidfade Ahmed Efendi, Orthodoxe, Steiniger der Ehebrecherinn VI. 362; seine Werke; dessen fanatischer Hass VI. 368; gestorben i. J. 1680 VI. 465.

Bajefid Ssofi und Bajefidpascha, Wefire Mohammed's I., I 394; seines ascetischen, nicht schwelgerischen Lebens wegen, so genannt II. 599.

Bakije Weli Efendi, Scheich des Lagers, stirbt VIII. 354.

Baki's Thronbesteigungsgedicht Selim II. überreicht III. 462, 509; dessen Vers auf Suleiman's Wasserleitung III. 702; dessen Anzüglichkeiten wider den Mufti Bostanfade IV. 198; der grosse lyrische Dichter IV. 233; dessen Kasside zur Wiederkehr Mohammed's III. nach Erlau's Eroberung IV. 274; vereint sich mit Seadeddin's Feinden zur Verbannung desselben IV. 275; dessen Werke IV. 306.

Bakics (Paul) mit Katzianer geschlagen III 189.

Bakics (Matthäus) würdig des Nahmens seiner Ahnen (Peter u. Paul), der Vertheidiger von Krupa III. 433.

Bakipascha, der Defterdar, in die sieben Thürme geworfen IV. 419; abgesetzt, verbannt IV. 508; abermahl Defterdar IV. 539; V. 46.

Balaban, Osman's Feldherr vor Brusa I. 75; verräth Ssaruchan, den Sohn Suleiman's, an Musa I. 352; erhält Mentesche als Statthalterschaft I. 423.

Balabandschik, Schloss vor Brusa I. 75.

Balasghun, unter der Herrschaft Boghra-Chan Harun's I. 8.

Balassa (Johann) rückt vor Szécsén III. 394; dessen Sohnes Auslieferung begehrt IV. 19.

Balassa (Melchior) in Suleiman's Augen ein Staatsverbrecher III. 246; verjagt die Türken III. 265.

Balassi (Ferenz), Gesandter Báthory's IV. 464, 520.

Balata, schmutzigste Vorstadt Constantinopel's VII. 122.

Balat kapusi, das Palastthor zu Constantinopel I. 667.

Balch, durch Nifamul-mülk verherrlichet I. 12; die Ghufen daselbst unter Sandschar's Herrschaft I. 18; Könige Trommelschläger I. 28; unter der Herrschaft des Chalifen Osman I. 64.

Balchandschar, Pass VII. 138; und Schlacht allda.

Baldürfade, Verfasser gerichtlicher Urkunden VI. 326.

Balibeg, Sohn des Malkovich, in der Schlacht wider Wlad II. 64; befehligt den Streifzug wider Warasdin II. 135; Befehlshaber von Silistra, streift nach Akkerman i. J. 1486 II. 290; zum Streifzug wider Pohlen befehligt i. J. 1498 II. 311; dessen zweymahliger Streifzug am Tagliamento II. 320.

Balibeg, Sohn Jahja's, erster Befehlshaber von Belgrad III. 14; befehligt die Vorhuth zu Mohacs III. 57, 60.

Balikesri an Urchan abgetreten I. 111; dessen Ssubaschi schlägt sich auf Mohammed's I. Seite wider Isa I. 342.

Balikli, in dessen Nähe Apamea I. 135.

Balis (Barbalissus) II. 477.

Balifade, Mufti VI. 9; abgesetzt VI. 24.

Balkis, der Griechen Νιτώκρις I. 143, 621.

Ballarino, venezianischer Gesandtschaftssecretär und Unterhändler V. 647; VI. 179.

Ballo, siebenbürgischer Internuntius VI. 117.

Balogh (Franz), siebenbürgischer Gesandter III. 516; abermahliger III. 527.

Balsch, ursprünglich Albaneser I. 658.

Balta, Thätlichkeiten zwischen Russen und Tataren allda VIII. 311.

Baltadschi, eine Kammer derselben in Galataserai aufgehoben VIII. 214.
Baltadschi, der Grosswefir, Sohn Mustafa's, Oberstschwertträger, dann Wefir Statthalter in Morea VIII. 75.
Baltaoghli, Befehlshaber der Flotte zur Eroberung Constantinopel's I. 528; verliert die Augen I. 673; verheert Lesbos II. 67.
Bamian, dessen Könige Trommelschläger I. 28.
Banat von den Türken überzogen III. 303.
Bandino der Florentiner zu Constantinopel II. 179.
Banfy, siebenbürgischer Gesandter Rhedei's VI. 12.
Banyaluka unter Suleiman I. erobert III 72; fällt in Ludwigs von Baden Gewalt VI. 520; belagert und entsetzt VII. 499.
Bapheum (Kojunhissar), in der Nähe von Nicomedien I. 67, 85.
Baradi (Chrysorrhoas), Fluss bey Damaskus II. 482.
Barabasch, Kosaken VI. 279.
Barbaresken, die drey Cantone in Beglerbegschaften verwandelt IV. 42; England, Holland, Frankreich suchen die Sicherstellung ihres Handels vor denselben V. 22; erklären sich treu und gehorsam beym Ausbruche des venezianischen Krieges i. J. 1664 V. 365; der Vorschlag Holland's, ihrem Ungethüm ein Ende zu machen, nicht berücksichtiget VI. 155; zur Hülfleistung der Belagerung Kandia's aufgefordert VI. 226; versprechen dieselbe VI. 237; entziehen sich nach und nach der osmanischen Herrschaft VI. 318; senden Geschenke an Mohammed IV., VI. 447; von der Pforte mit einander versöhnt i. J. 1702 VII. 39; von der Pforte zur Abschliessung von Verträgen mit Oesterreich gezwungen VII. 313; in den mit denselben unterhandelten Conventionen Ostende und Nieuport mit einbegriffen VIII. 139.
Barbarische Aeusserung des Grosswefirs gegen Bothschafter; siehe: Ibrahimpascha, Rustempascha, Sinanpascha, Mustafapascha; Unsitte bey Hinrichtungen der Christen V. 44.
Barbaro (Antonio), Bailo, Soranzo's Nachfolger III. 525; muss die abgeänderte Friedensurkunde unterschreiben i. J. 1573 III. 601; dessen Gesandtschaftsbericht auf der kaiserl. Hofbibliothek III. 762.
Barbaro (Giosaphat), venezianischer Bothschafter nach Persien II. 125, 559.
Barbarossa, als Tunis verloren, nach Algier III. 182; siehe: Chaireddinpascha.
Barbier beschenkt, weil er dem Prinzen zum ersten Mahle den Kopf geschoren VII. 53; siehe: Mustafapascha.
Barbostenis (Bardunia) II. 8.
Barciczi, Gesandter Ferdinand's, Antwort des Sultans durch selben II. 705; an Suleiman III. 223.
Barcsai (Achates) von der Pforte zum Fürsten Siebenbürgen's ernannt VI. 32, 34; Vertrag mit dem Pascha von Ofen VI. 35; nach Rakoczy's Tod als Fürst von Siebenbürgen bestätiget VI. 70; als Gefangener im türkischen Lager VI. 75.
Barkjarok, der Herrscher der Seldschuken, besiegt seine Oheime I. 13; dessen Friedensschluss mit dem Bruder Mohammed I. 14; der grösste Sultan der persischen Seldschuken I. 27.
Barkok, der Sultan Aegypten's, stirbt I. 288.
Barletius, Berichtigung seiner Reden und Nahmen II. 564.
Barmekiden I. 15, 567.
Barozzi der Verräther stirbt VI. 338, 365.
Bart des Pharao mit Edelsteinen durchflochten V. 430.
Bartholomäus von Epirus, der Dominikaner, befeuert die Vertheidiger Skutari's II. 160.
Baschatschuk IV. 73; siehe: Imirette.
Basilikus (Johann), der Abenteurer, Fürst der Moldau III. 397.
Basilius (des Heiligen) Kirche zu Cäsarea, von Alparslan der Flügel des Reliquienschrankes beraubt I. 10.
Bassra I. 12; der Sohn Emir Raschid's sendet die Schlüssel der Stadt an Suleiman III. 202; Unruhen nach dreymahligem Feldzuge gedämpft unter Mohammed IV., VI. 185; Feldzug allda i. J. 1700 VII. 31; Unruhen der Araber allda i. J. 1751 VIII. 144.
Bateniten I. 37.
Báthory (Sigismund) von Somlyo, erwählter Fürst Siebenbürgen's, sendet Gesandte nach Constantinopel mit dem siebenbürgischen Tribut III. 611; dessen Gesandte i. J. 1671 IV. 437; fällt in die Walachey; der närrische König IV. 465.
Bathyány (Franz), Bevollmächtigter zum Sitvatoroker Frieden IV. 393; dessen Streifzug am Plattensee und vor Koppan i. J. 1640 V. 304.
Batudschina, Schlacht allda am

30. August 1689 VI. 544, siegreich für die Kaiserlichen.
Batzo, siebenbürgischer Internuntius VI. 117.
Bau des neuen Serai zu Constantinopel II. 96; tractatwidriger eines Thurmes zu Zeng IV. 29; einer Schanze zu Baicze IV. 30; der Sehnsucht, des Glückes, des Kaisers, der Fröhlichkeit, des Frühlings, der Sicherheit, des Chosroes u. s. w. VII. 440; eines Schlosses zu Mitylene VIII. 195.
Bauch aufgeschnitten wegen saurer Milch von Rokneddin I. 23; von Bajesid I. 233.
Baucommissäre zur Wiedererbauung der alten, durch Erdbeben verfallenen Gebäude VIII. 290.
Baudier macht aus der Mur die Morea, aus Radkersburg Roquesburg IV. 669.
Baumeister, siehe: Sinan, Kasim.
Bauten Bajesid's I. 234; Mohammed's II. 72; Suleiman's IV. 456; Ahmed's III. durch den Grosswesir Hasan VII. 106; Ibrahim's unter Ahmed III., VII. 244; Ibrahim's, des Grosswesirs Ahmed's III., VII. 279, 359; S. Mahmud's am Bosporos VIII. 74; S. Mustafa's III. Getreidemagazin VIII. 220, 230, 429.
Bayern unter dem Heere Sigismund's zu Nicopolis I. 238.
Beaujeu, Abenteurer, als Agent König Thoodor's von Korsika VIII. 46.
Beaufort (der Herzog) auf Kandia VI. 246; bleibt Schrecken der Korsaren VI. 156.
Beaugenscheinigungsurkunde IV. 380.
Beauregard's (des Admirals) Thaten zur See IV. 441.
Bebek, Isabella's Bothschafter III. 361; gefangen III. 394; zu Constantinopel III. 396; dessen Gefangennehmung III. 743; freygegeben IV. 431.
Becse erobert i. J. 1151 III. 292.
Becskerek, der Befehlshaber Kasim ins Schloss zurückgeschlagen III. 299; zu Sokolli's Stiftungen gehörig IV. 284.
Bedaiul Wekair, der Reis Efendi Kodscha Husein, unt. d. Quellen V. Nr. 2.
Bedewi, Orden I. 154.
Bedi el assar Dschenani's IV. 234.
Bediel-wekaii, Werk des Reis Efendi Kodscha Husein IV. 601.
Bediuf-feman, der Urenkel Baikara's, des Enkels Timur's II. 394; huldigt Selim I. bey dessen Einzug zu Tebrif II. 418.
Bediuf-feman, Beynahme Hamadani's VIII. 516.
Bedrije, Schlacht allda VII. 331.
Beduinen I. 154; III. 535; Charakter und Sitte, nach Burkhardt VIII. 123.
Befundzettel beym Kopfe des Grosswefirs, Hospodars und Pfortendolmetsches VIII. 342.
Begchan, S. Mustafa's III. zweyte Tochter VIII. 287.
Bege, die kurdischen II. 436, 446; sieben wider den Rebellen Bekir V. 9; im osmanischen Heere VII. 338; die zehn vorzüglichsten der Mamluken, zur Zeit der Eroberung Selim's I., II. 662.
Begisi, Enkelinn Timur's aus seinem Sohne Miranschah I. 284.
Begkof, eine Fontaine allda gebaut VIII. 73.
Beglaubigungsschreiben des Hrn. v. S. Priest VIII. 323.
Beglerbeg, der erste des osmanischen Reiches I. 90, 162.
Begschehri an Murad I. verkauft I. 185; ergibt sich Mohammed I., I. 367; vom Fürsten Karaman's im dritten karamanischen Kriege Murad's II. verheert I. 455; dessen Schlüssel an S. Mohammed II. vom Neffen eingesandt II. 88.
Begtasch (Derwisch), siehe: Hadschi Begtasch.
Begtasch, Janitschare, Rebellenhäuptling V. 438; der abgesetzte Aga der Janitscharen im Aufruhre der Eunuchen hingerichtet V. 548.
Begtaschi, die Derwische I. 154, 156.
Behadir (Ali), Feldherr Afeddin's I. 34, 122.
Behadirgirai's Gesandtschaft an Ferdinand II., V. 228; zum Chan der Krim ernannt V. 227; als Dichter Refmi IV. 605; der Chan stirbt V. 311.
Behadirgirai wird Nureddin VIII. 407.
Behadirschah, Fürst von Gudschurat, sendet einen Gesandten an Suleiman III. 209.
Behaeddin, Vater Mewlana Dschelaleddin's I. 29.
Behaji Efendi, der Ordnung zuwider dem Oberstlandrichter im Range vorgesetzt V. 405; Mufti V. 502; gibt das Todes-Fetwa zur Hinrichtung seines Gönners, des Hofastronomen V. 513; abgesetzt ob Misshandlung des englischen Bothschafters V. 530; seine Gegner wenden seine Heftigkeit und scharfe Zunge vor V. 544; zum zweyten Mahle Mufti V. 575; stirbt V. 592.
Beharije, Lustpallast VIII. 5.
Behdschet Mohammed Efendi, Dichter, Defterdar VIII. 149; Ovid im Pontos, stirbt VIII. 180; dessen Ghafelen VIII. 502.

Behdschetname, ein Werk des Mufti Wassaf VIII. 234.
Behdschetet-tewarich, unter den Quellen I. xxxi.
Behesne, erobert durch Timurtasch I. 248; fällt in S. Selim's I. Hände II. 476.
Behram und Suhre, d. i. Mars und Venus III. 465.
Behrambeg, Kapudanpascha, an die Stelle Jailak Mustafa's III. 25; besucht Mekka und verrichtet die Wallfahrt allda III. 561; Statthalter von Jemen III. 560.
Beidhawi's Exegese II. 586; zur selben schrieben Glossen: Kurani II. 589; Nigisari II. 629; Gharib Arabfade III. 758; Mohammed al Karamani III. 759; Fikiari, eben da; Auf IV. 167; Abdulafif IV. 235; Molla Anssari IV. 349; Abdullah Altundschik VIII. 344.
Beilan *(pylae Syriae)*, Pass II. 298.
Beiram, der Kiflaraga, missbraucht seine Macht V. 603.
Beiram's Aufzug wird in Gang gebracht VII. 283.
Beiramaga, Janitscharenaga, Schwager Murad's IV., V. 3; Kaimakam zu Constantinopel V. 211; Grosswefir V. 225; dessen Marsch nach Persien V. 230; stiftet eine Wasserleitung zu Amasia und ein Kloster der Mewlewi V. 230; stirbt natürlichen Todes V. 242.
Beirami, Orden I. 153.
Beitulif, das Haus der Ehre III. 558.
Bejani *Ahwali Tschildir* Geschichtsquelle, unter d. Quellen IV. Nr. 10.
Bejafi (Hasan), der Vater Bajefidfade's, stirbt V. 591 (durch Druckfehler steht dort *Bejafifade* statt *Bejafi Hasan*, der Vater Bajefifade's).
Bekedsche, Schloss, von Osman erobert I. 72.
Bekes (Caspar), von Sokolli wohl gelitten III. 527; unterhandelt seine Aussöhnung mit der Pforte zu Wien III. 613; seine Geschäftsleute zu Constantinopel IV. 19; wo er sey? fragt Sokolli IV. 29; der Grosswefir Sokolli begehrt Gefangene von der Niederlage des Bekes IV. 33.
Bekessy (Sigismund), siebenbürgischer Gesandter III. 431.
Bekir (die beyden), zu Bagdad unter Murad's IV. Regierung V. 4.
Bekir, der Kapudanabeg, Segelschneider auf der Flotte von Tscheschme VIII. 358.
Bekirpascha von Bagdad V. 8; grausam hingerichtet V. 15.
Bekirpascha, Statthalter von Dschidda VIII. 7, 8.
Bekirpascha, Eidam des Reis Efendi Mustafa (Taukdschi), muss die unter den Papieren des hingerichteten Kiflaraga gefundenen Schuldverschreibungen zahlen VIII. 151, 168, 202; Reis Efendi, dann Kiaja der Prinzessinn Chanüm Sultan VIII. 210; Statthalter von Haleb VIII. 233; stirbt VIII. 245.
Bekirfade Ahmed Efendi, Mufti VIII. 246.
Bekleidung der Minister und grossen Pfortenbeamten nach ihrem Range VIII. 191.
Bekr, Stamm, woher Diarbekr den Nahmen hat II. 438; lässt sich in Mesopotamien nieder II. 452.
Bekrije, Familie (ansehnliche) von Scheichen in Kairo IV. 629; Anekdote von der Tochter einer derselben; die erste Scheichenfamilie Kairo's VIII. 228, 293.
Bekurski, Gesandter der Conföderation von Tarnigrod VII. 201.
Belagerung Constantinopel's durch Mohammed II., Streitkräfte und Arbeiten der Belagerer I. 527; der Belagerten I. 528; der Flotten I. 530; die Schiffe über Land in die Häfen geschafft I. 534; die Schiffe im Hafen angegriffen I. 535; der Tag zum Sturm wird bestimmt I. 537; das Lager beleuchtet I. 539; die Mauern wehrhaft gemacht I. 540; Notaras und Giustiniani I 541; Runde der Wachposten, eben da; Schutzbild der Mutter Gottes I. 543; Ordnung des Sturmes I. 545; des Kaisers Benehmen, eben da; Erstürmung der Stadt I. 546; frühere Belagerungen der Stadt I. 552; Einzug Mohammed's II., I. 553; Notaras und sein Sohn hingerichtet I. 559; so auch der venezianische und spanische Consul, eben da; der Cardinal Isidorus als Sclave verkauft I. 560; Phranze, der Protovestiar in der Sclaverey, eben da; Notaras, Giustiniani's Parallele, eben da; Abzug der Flotte I. 561; die neun und zwanzig Belagerungen Constantinopel's I. 674; die sieben arabischen Constantinopel's I. 668.
Belagerung Kandia's i. J. 1668 VI. 241; Malta's, Quellen darüber III. 747; Siderokastro's I. 509; Smyrna's durch Timur I. 626; von Skutari II. 161; Famagosta's III. 582; Nicosia's durch sieben Wochen III. 579; von Siklos, Gran, Stuhlweissenburg III. 713.
Belal, der Gebethausrufer II. 487.
Beleske, Ort und Besatzung verbrannt VI. 135.
Beleuchtung der Moschee im Ramafan befohlen VII 356; siebentägige, wegen der Geburt der Prin-

zessinn Hebetullah VIII. 219; fünf Nächte lang, wegen der Geburt der Prinzessinn Mirmah VIII. 246.

Beli, πύλαι, IV. 403.

Belino, der Maler zu Constantinopel II. 179.

Beldi, Siebenbürgen's Fürstenprätendent, stirbt in den sieben Thürmen VI. 359.

Belgrad's Belagerung durch Mohammed II. i. J. 1456 II. 22; dessen Entsatz verherrlicht durch das Fest der Verklärung Christi (6. August) II. 25; vergebens belagert von Murad II., I. 450; das albanesische von Scanderbeg belagert II. 47; Anschlag Bajesid's II. gegen dasselbe II. 302; dessen Belagerung durch Mohammed II. Schriftsteller darüber II. 545; durch Suleiman I., III. 13; gefährdet durch die Empörung der eingekerkerten Ungarn V. 221; dessen Belagerung und Eroberung von den Kaiserlichen i. J. 1618 VI. 517; von Mustafa Köprili belagert und erobert VI. 557; ausgebessert und verproviantirt i. J. 1692 VI. 575; belagert, entsetzt, befestiget i. J. 1693 VI. 579; zwey Brücken geschlagen, eine über die Donau, die andere über die Save VI. 635; das Magazin allda verbrannt VI. 651; belagert und erobert durch Eugen i. J. 1716 VII. 208; belagert und durch den Frieden abgetreten i. J. 1739 VII. 529; der Festungswerke Ausbesserung vollendet VIII. 143; dessen Statthalter, Ahmed Kröpilifade, flieht vor den Janitscharen VIII. 185.

Belgrad, das Dorf bey Constantinopel, der Armenier Sansouci VII. 153.

Belgrader Friedenspräliminarien VII. 536; Friede VII. 540; Anstände der Verschiedenheit des Textes des dritten Friedensartikels VII. 542; Friede, russischer, die Bestätigungsurkunde ausgestellt v. 28. December 1739 VII. 542; rühmlich für die Pforte, unrühmlich für Oesterreich VII. 544.

Bel's Brief, von Suleiman apokryph III. 635.

Belighul-Brusa, der Wohlredner von Brusa I. 585; siehe: Ishak Chodscha.

Belkass von den Truppen Loristan's erobert i. J. 1554 III. 325.

Bellet, Ueberbringer eines Schreibens des Königs von Frankreich nach Constantinopel VIII. 136.

Belokoma's Eroberung; siehe: Biledschik.

Bend, Thaldamm, Band, die Wasserleitung Suleiman's III. 404; sieben neue angelegt VII. 362; S. Mahmud's und seiner Mutter VII. 421; die Wasserklausen ausgebessert VIII. 294.

Bender, belagert von Panin VIII. 366; Grabmahle der Wesire allda VIII. 346; gestürmt, erobert VIII. 367.

Bendish (Sir Thomas), englischer Bothschafter V. 392, 512.

Benefert's Eroberung III. 417.

Beni, d. i. Söhne oder Stamm, als: *Ahmer*, die Mauren in Spanien, schicken Gesandtschaft an Bajesid II. 293.

Beni Ali, arabischer Stamm, beunruhigen Medina VIII. 294.

Beni Bakar, arabischer Stamm in Aegypten III. 37.

Beni Dschemil, arabischer Stamm VII. 336.

Beni Hafs, die Dynastie III. 409; Verträge derselben mit Venedig III. 691.

Beni Harb, Araber von Medina VII. 279; plündern die Pilgerkarawane VIII. 207; greifen abermahl die Pilgerkarawane an VIII. 217, 218.

Beni Haschim, arabische Dynastie III. 540.

Beni Kelb, bezwungen von Seifoghli Jusuf IV. 568.

Beni Kotada, arabische Dynastie III. 540.

Beni Lam, arabischer Stamm VII. 192, 336; Genossen des Aufruhres der Beni Montefik VIII. 127.

Beni Montefik in Aufruhr VIII. 127.

Beni Muide zu Ahwaf VIII. 127.

Beni Musa, arabische Dynastie III. 540.

Beni Ramafan, Beginn der Dynastie I. 186.

Beni Resul, arabische Dynastie III. 542.

Beni Safer beunruhigen Medina VIII. 294.

Beni Siad, arabische Dynastie III. 541.

Beni Ssachar fordern Ehrengeschenke von der Pilgerkarawane VIII. 218; tödten den Mekkifade Huseinpascha VIII. 287.

Beni Ssalih, arabische Dynastie III. 541.

Beni Taher, arabische Dynastie III. 542.

Benoe, Widersprüche dieser Gesandtschaft VIII. 43, 44; stirbt zu Constantinopel VIII. 276.

Beobachter (österreichischer) gibt eine unrichtige Uebersetzung des Chattscherifs der Grosswefirsveränderungen vom 14. September 1824 VIII. 94.

Berat, Diplom III. 476; der Missbrauch derselben von Raghib gerügt VIII. 205.

Berberbaschi, Oberbarbier VIII. 499.
Berczencse fällt in der Türken Hände i. J. 1664 VI. 131.
Berdi Ghafali, Beg der Mamluken II. 473.
Berebasch, Kosaken V. 579.
Berekechan (Burke-Chan), der Sohn Tuschi's, der Beherrscher der Krim I. 34; zieht über die gefrorene Donau I. 122.
Berenger (die Requeenes), Befehlshaber der neapolitanischen Schiffe vor Dscherbe III. 422.
Bergstädte, Plan der Ueberrumpelung derselben IV. 144.
Bergwerke (Silber-), Gümisch V. 422.
Bericht über den Zustand der Krim i. J. 1629 auf der k. k. Hofbibliothek V. 87; in Ghafelenform, und des Sultans Entgegnung derselben V. 66; venezianischer über die Seeschlacht vom 6. July 1656 V. 649; des Feldzuges vom J. 1683 VI. 423; über Neuhäusel's Eroberung i. J. 1663 VI. 114; über die Schlacht von Lewencz VI 683; über die Schlacht von S. Gotthart VI. 684; über Doroszenko's Verhältnisse mit Russland VI. 692; gedruckte über Ofen's Eroberung VI. 736; über die Türkenschlachten i. J. 1687 VI. 738; über den venezianischen Feldzug i. J. 1687 VI. 739; über die Schlacht von Szenta VI. 754; über die Grossbothschaften i. J. 1700 VII. 13; über die türkische Bothschaft i. J. 1719 VII. 278; umständlicher der Schlacht, welche Topal Osmanpascha dem Nadirschah geliefert VII. 599.
Berichtigungen, siehe: Irrthümer.
Beris (der kaiserliche Abgeordnete) mit Geschenken an den Grosswefir, ihn wegen Gränzbeschwerden zu besänftigen VI. 106; an Ahmed Köprili abgeordnet VI. 107, 108, 272.
Berkol jemani, das Werk Kotbeddin's III. 562; unter den Quellen VII. Nr. 11.
Berkuk oder Berkok, Sultan II. 468.
Berlas (Canal des Araxes), von Timur aufgegraben und benannt I. 306.
Berliner Bibliothek, Geschichte eines ungenannten Verfassers, unter den Quellen VI. Nr. 2.
Bernawski (Miron), der Pohle, sucht sich auf den Fürstenstuhl der Moldau zu schwingen V. 154.
Bersebai's Heer nimmt den König von Cypern gefangen III. 573.
Berthold von Este vor Korinth getödtet II. 84.
Beschdepe, IV. 90; Schlacht allda IV. 91.
Bescheidenheitsformel, VIII. 390.
Beschik, ehe Bolbe I. 129.
Beschiktasch (Diplonkion) I. 534, 670; Grab Barbarossa's allda III. 269; Jahja Efendi's Grabdom von Murad III. gebaut IV. 232; Bau des kaiserl. Palastes allda VI. 356; Bau des Sommerpalastes allda VIII. 93; Bauten allda VIII. 128.
Beschar, der arabische Dichter, als Freygeist hingerichtet i. J. 167 (783) I. 663.
Beschir, der alte mächtige Kiflaraga unter Ahmed III., VIII. 388; bedacht, die Rebellen zu brechen VII. 397; schafft zwölf Grosswefire binnen fünfzehn Jahren VII. 400; stirbt 96 Jahre alt VIII. 70.
Beschir II. Kiflaraga VIII. 21; acht und zwanzigjähriger Kiflaraga VIII. 149; opfert den Grosswefir, wird erwürgt VIII. 150.
Beschir III. Kiflaraga VIII. 168, 207.
Beschli III. 360.
Beschlik, Fünfpiasterstück (türkische Münze) VIII. 514.
Beschneidungsbeweis VII. 275.
Beschneidungsfest der Söhne Mohammed's II., Bajefid's und Mustafa's II. 27; des Sohnes Suleiman's, der Doge von Venedig dazu geladen III. 96; dessgleichen i. J. 1538 III. 211; des Prinzen Suleiman IV. 96; Murad's III., Vorbereitungen dazu IV. 118; Feyer desselben IV. 119; dasselbe geendet IV. 132; der Söhne Mohammed's IV. i. J. 1675 VI. 307.
Beschreibung Syriens unter Selim I., II 525; der Länder unter S. Ibrahim V. 308; der Statthalterschaft von Bassra i. J. 1668 VI. 187; der Gränze um Caminiec, dem Defterdar Ahmedpascha aufgetragen VI. 355; des Silbergeschirres des kaiserl. Marstalles VI. 514; der Einwohner Constantinopel's unter Suleiman II., VI. 522; Morea's VII. 182; von Chios VII. 260.
Beschwerden der Wefire Murad's III. gegen Ungnad IV. 29; gegenseitige von Gränzverletzungen i. J. 1579 IV. 31; wider Pohlen zu Constantinopel i. J. 1577 IV. 37; der Türken wider die kaiserlichen Friedensverletzungen IV. 643; des Statthalters von Ofen, Sidi Ahmed's, an den Herzog von Sagan VI. 74; hundert der Ungarn wider die Deutschen von Emerich Tököli verbreitet VI. 376; Russland's und der Pforte gegenseitige i. J. 1767 VIII. 308.
Befestan, der gedeckte Markt zu Constantinopel, von Mohammed II. gebaut II. 215.

Besolt (Melchior), beschreibt Hrn. v. Liechtenstein's Reise nach Constantinopel IV. 146.
Bessaraba (Nagul) verspricht jährliche Steuer von 600 Jünglingen II. 432; dessen Sohn nach Constantinopel gesendet III. 49.
Bessaraba (Matthäus) schlägt mit Abafa's Hülfe den Radul V. 154; bewirkt, dass seinem Nebenbuhler um den Fürstenstuhl der Walachey Ohren und Nase abgeschnitten werden V. 231; vom Kaimakampascha Mahommed (Jafid Taban) abgesetzt V. 263; schlägt den Woiwoden der Moldau, Lupul V. 596.
Bessaraba (Constantin) abgesetzt VI. 33.
Bestami, der Gesetzgelehrte, lebt zu Larenda I. 117; siehe: Ali.
Bestami, Orden I. 155.
Bestechlichkeit unter Bajefid I., I. 233; unter Suleiman III. 491; der türkischen Hafenbeamten VIII. 385; durch des Sultans Beyspiel begünstiget IV. 4; nimmt überhand unter Murad III., IV. 187.
Bethlen (Gabor) von der Pforte zum Könige Siebenbürgen's ernannt IV. 465; bewirkt Gratiani's Absetzung IV. 511; dessen Abgeordnete nach Constantinopel IV. 533; dessen Verhältniss mit England, Frankreich und der Pforte IV. 578; dessen Bothschafter IV. 579; dessen Gesandter mit Tribut V. 84; dessen Charakteristik V. 92.
Bethlen (Stephan) folgt seinem Bruder in Siebenbürgen V. 127; sucht Hülfe beym Statthalter Ofen's, Nassuhpascha V. 223.
Bethlen (Joannes), der Reichskanzler, Apafy's Geschichtschreiber VI. 207.
Bettio, Bibliothekar der S. Marca, findet mehrere gedruckte venezianische Berichte zum Behufe dieser Geschichte auf V. 600.
Betrachtungen über den Frieden von Kainardsche VIII. 444.
Betzeck's Reisebeschreibung auf der k. k. Hofbibliothek zu Wien III. 749.
Bevollmächtigte des Sitvatoroker Friedens IV. 393; der Neuhäusler Convention IV. 421; der Pforte zum Wiener Frieden IV. 483; der Friedensunterhandlung von Komorn IV. 501; kaiserliche, zum Carlowiczer Congresse und Ankunft derselben VI. 651; des Passarowiczer Friedens VII. 228; der Pforte zur Friedensunterhandlung mit dem Nadirschah i. J. 1736 VII. 463; zum Congresse von Niemirow VII. 482; kaiserliche, des Belgrader Friedens öffentlich missbilliget VII. 544; des Belgrader Friedens osmanische sieben, eben da; des Friedenscongresses zu Bukarest VIII. 409.
Bewillkommungsruf: Ueber dir Gottes Hülfe VII. 73.
Bezabda (das alte), wo zu suchen II. 451.
Bialogrod, siehe: Akkerman.
Bibars, Sultan Aegypten's II. 467.
Bibliothek Bajefid's II. 371; des Heeresrichters Mohijeddin II. 372; des Institutes von Bologna, ein Harem von Verschnittenen bewacht VI. 735; zwey gestiftet von S. Ahmed III. VII. 365; Ismail Efendi's, eben da; Ibrahimpascha's, eben da; königliche zu München, die reichste an türkischen Flugschriften VII. 562; an der Aja Sofia, von S. Mahmud angelegt und besucht VIII. 5; des Kiflaraga Beschir VIII. 70; schöne zu Kesrije (Castoria), gestiftet von Kesrieli VIII. 119; vom Reis Efendi Mustafa Taukdschi gestiftet VIII. 120; S. Mahmud's zu Constantinopel VIII. 130; am Galataserai, von S. Mahmud I. gestiftet VIII. 170; vier von S. Mahmud gestiftet VIII. 174; von Achiska VIII. 236; Raghib's eingeweiht VIII. 248; an der Moschee S. Bajefid's, gestiftet durch den Mufti Welieddin VIII. 317; siehe: Berliner.
Bibliographisches Werk Hadschi Chalfa's VI. 717; Fortsetzung desselben VIII. 253.
Bidlis, Bewegung zu Gunsten der Osmanen allda II. 433; von Ulama belagert, von Scherifbeg entsetzt III. 142; der Chan Scherifbeg fällt von Suleiman I. an die Perser ab, eben da.
Bidrciusky, pohlischer Gesandter VI. 335.
Bidschan Mohammed (Jafidschioghli) I. 493.
Bieganowski, pohlischer Gesandter, bringt die Bestätigungsurkunde des zu Kaminiec erneuerten Friedens von Zbaraw V. 646.
Biga, das alte Pega I. 146; von Murad I. belagert I. 169.
Bihacz von Hasan erobert IV. 216; von Erdödy vergebens berennt VI. 520; siehe: Bihke.
Bihischti, Dichter unter Bajefid II. 374.
Bihke (Bihacz), die Besatzung begehrt den gefangenen Sohn des Capitains von Carlowicz V. 275; die Belagerung von den Kaiserlichen aufgegeben i. J. 1697 VI. 633.
Biiklü Mohammedpascha's Bericht über die Belagerung von Baiburd II. 420; erhält die Statthalterschaft von Erfendschan II. 421; wider Diarbekr befehliget II. 436; schlägt den Karachan zu Kotschhissar II. 445.

Bilanz der Staatseinnahme und Ausgabe, unter Ahmed Tarchundschi vorgelegt V. 572.
Bild (wunderbares) zu Edessa II. 454.
Biledschik (Schloss) I. 43; Biledschik oder Belokoma der Byzantiner I. 45; erobert durch List I. 53; von Osman erobert I. 58; dessen Ueberrumpelung I. 60; drey Brunnen allda I. 577.
Binarbaschi bey Brusa, wo Urchan seine Fahnen aufgepflanzt I. 76; erobert unter Murad I. 175.
Binaton-naasch, die Deichsel des Heerwagens VIII. 30.
Bindikije, Kugeln und Flinten II. 498.
Bingöl, d. i. die tausend Seen der Alpen I. 281.
Biographien der Dichter und Gelehrten I. 639; der Dichter unter Suleiman III. 467; vom Gelehrten S. Moglotai III. 759; Baldürſade's, eben da; vom Gelehrten Kara-Tschelebi III. 760; Hanefitischer Gesetzgelehrten von Mohammed aus Kaffa IV. 235; Baliſade's, Abdulkadir Molla Husein's Fortsetzer der Biographien Taschköpriſade's, eben da; der Hanefitischen Gesetzgelehrten, von Welieddin B. Abdullah IV. 349; von Dichtern und Gesetzgelehrten VII. 366; der Dichter VIII. 525; der Sänger, eben da; der Schönschreiber VIII. 526; der Mufti, eben da; siehe: unter den Quellen jedes Bandes aufgeführt.
Bir (Birtha) II. 477.
Biredschik II. 447, 455; hundert Schiffe allda gebaut V. 105.
Birgeli's Tarikati Mohammedije, abgekürzt von Mohammed aus Aidin IV. 602; der Canisius und Donat der Osmanen III. 468; dessen Katechismus von Gurd Mohammed angegriffen V. 576.
Birindi's Bezirk verheert III. 70.
Birnhamerwald, ähnliche Sage in der arabischen Geschichte III. 538.
Birs, das arabische Wort in *Birsbert* und *Birs Nimrod* II. 601.
Bischof (syrischer) gespiesst IV. 190.
Bismillah, im Nahmen Gottes VIII. 287.
Bisquerre mit Feuer und Blut verheert IV. 440.
Biſürdschimihr, der Weſir Nuschirwan's II. 224.
Bisutun, Diodor's Bagistane V. 116.
Bithynien, der Aufenthalt der ersten Fürsten der Osmanen I. 39.
Bitschakdschiler Imami, gest. i. J. 1748 VIII. 117.
Bitschakdschioghli, meuterischer Sipahi IV. 588.
Bitschakdschipascha, der Beglerbeg, vom Chan Inajetgirai hingerichtet V. 226.
Bitten, Weise, dieselbe dem Sultan vorzubringen, indem man sich ins Wasser stürzt V. 239; oder Feuer auf dem Kopfe V. 630.
Bitter (Heinrich), der Pfälzer, Abgeordneter der böhmischen Rebellen IV. 503.
Bittschrift (sonderbare) eines Augustiners an den Sultan, um die Cardinalswürde VIII. 479; symbolische, das Feuer auf den Köpfen V. 630.
Bivados ergibt sich nach dem Falle Constantinopel's II. 10; siehe: Epibatos.
Black, Schrecken der Corsaren VI. 154.
Blas (Pattantyus) zu Temeswar III. 302.
Blau und weiss, Farben Ibrahimpascha's III. 41.
Blondel nach Constantinopel geschickt, das Betragen Mr. de la Hay's zu untersuchen VI. 40.
Blumen (dreyssig), die schönsten, die um Damaskus wachsen II. 656; und Früchte als Willkomm VII. 151; deren Flor zu Constantinopel unter Ahmed III., VII. 279; Blumenluxus, demselben gesteuert VII. 357; als Brautgeschenk VIII. 304.
Blumenmeister, sein Diplom VII. 283.
Blutbad von 30,000 gefangenen Russen VI. 78; das persische unter Selim I. von 40,000 Ketzern II. 402, 638; das persische, bey Bagdad's Eroberung V. 256.
Blutegelsystem der osmanischen Finanz IV. 189.
Blutfetwa, vom Mufti verweigert VI. 56.
Blüthensammler von Dichtern: Riaſi, Riſa, Iſetti, Kefeni VI. 327.
Bobofsdscha, Dobobica II. 550; von Nadasdy belagert III. 357; verbrannt und gesprengt, eben da; fällt nach Szigeth III. 510.
Bobovsky, Pfortendolmetsch V. 492; pohlischer Renegat, sendet eine kostbare Handschrift nach Lemberg VI. 80.
Bochara, Leserstellen für die Ueberlieferungssammlung desselben, gestiftet von S. Mahmud VIII. 130.
Bochara, Lesung desselben VIII. 5; grosser Commentar über denselben von Jusuf Efendi mit 1,000 Ducaten belohnt VIII. 172; siehe auch: Buchara.
Bochari (Mohammed) nach Brusa gebracht I. 336; siehe auch: Buchari.

Bochari (Ahmed), der Scheich II. 373; unter Bajesid II.
Bochiardi (die Gebrüder), Vertheidiger Constantinopel's I. 542.
Bocolino's von Osimo Antrag, seine Vaterstadt Bajesid II. in die Hand zu spielen II 296; in den beyden Geschichten Osimo's II. 602.
Bocskai's Erscheinung IV. 370; dessen Bündniss mit Lala Mohammedpascha, durch Korlath IV. 372; Vertrag mit Lala Mohammedpascha, eben da; König auf dem Felde von Rakos IV. 375.
Bodrun, Petronion (Halikarnassos) II. 194; von Mesihpascha belagert II. 206; im Frieden zwischen Bajesid und D'Aubusson als Freystätte für Flüchtlinge anerkannt II. 265; zweymahliger Versuch Orloff's, dort zu landen, missglückt VIII. 438.
Boemund, Anführer der Kreuzfahrer, vor Nicäa I. 103.
Boerhave's Aphorismen für S. Mustafa III. übersetzt VIII. 306.
Bogdan schliesst neuen Vertrag unter Selim I., II. 382.
Bogdan von der Moldau unter Iwan dem Strengen in Russland ersäuft III. 606.
Bogdan (Simon) von der Pforte an Mogila's Stelle zum Woiwoden der Moldau eingesetzt IV 424.
Bogenschützen, Leibwache unter Bajesid II. 369.
Boghaf Kesen, Moschee allda aus Stein erbaut VIII. 73.
Bohousz (Nicolaus), pohlischer Bothschafter an Suleiman i. J. 1550 III. 289.
Boier, siebenbürgischer Gesandter, bringt Abschlagszahlung VI 354.
Bojalu Mohammedpascha, Feind des Defterdars Emirpascha IV. 203; selbst Dichter, verheirathet fünf Töchter an fünf Gelehrte IV 235.
Bojan, Schlacht allda von den Pohlen verloren VI. 463.
Bojaren schicken Gesandte nach Constantinopel III. 49.
Bolani, die beyden Bothschafter Venedig's II. 287.
Bolbe, heute Beschik I. 129.
Boldolgh, siebenbürgischer Gesandter IV. 225.
Bolewi (der Mufti) abgesetzt VI. 56 ob verweigerten Blutfetwa.
Boli, Kara Jahja will den Weg dahin Mohammed I. sperren I. 339.
Bologh (Istvan), kaiserl. Internuntius V. 97.
Bologna, siehe: Bibliothek.
Bolondwar, vom Beglerbeg Rumili's, Lala Mohammedpascha, genommen IV. 295.
Bon, der Bailo, erhält ein sultanisches Schifffahrtsdiplom IV. 362.
Bona, ragusäischer Bothschafter, stirbt in Eisen VI. 354.
Bonaparte's Wort vom türkischen Reichshistoriographen Wassif gemeldet VIII. 423.
Bonfinius tödtet den Iskender Michaloghli zu früh II. 564.
Bongiani (Gianfigliazzi), florentinischer Gesandter zu Constantinopel IV. 38.
Bonnak, französischer Bothschafter VII. 310.
Bonneval schlägt sich bey Peterwardein durch VII. 207; kömmt nach der Türkey VII. 366; zu Constantinopel VII. 414; dessen Plan eines Schutz- und Trutzbündnisses zwischen Frankreich und der Pforte VII. 449; erhält die Statthalterschaft von Karaman, eben da; von Jegen Mohammedpascha verungnadet VII. 517; nach Kastemuni verbannt VII. 519; nach Jegen's Absetzung zurückberufen VIII. 2; lenkt die schwedischen und neapolitanischen Minister VIII. 24; dessen Project, Colonisten aus Zürch und Bern nach Constantinopel zu verpflanzen, eben da; dessen Projecte von schwedischem Bündniss, protestantischen Colonien, Ingenieurcorps VIII. 46; setzt dem französischen Cabinet die Nothwendigkeit eines Bündnisses der Pforte mit Indien wider Nadirschah aus einander VIII. 59; missbilliget des Reis Efendi Mustafa abenteuerliches Vermittlungsproject, eben da; dessen natürlicher Sohn, Suleimanbeg, Penkler's Kundschafter VIII. 61; siehe auch: Suleiman; bearbeitet die Pforte mit Castellane zur Annahme eines Bündnisses mit Frankreich VIII. 84; Ursache seiner Erbitterung gegen den kaiserl. Hof VIII 86; denkt auf Rückkehr, stirbt zwey Tage vor der Unterzeichnung des verewigten österreichischen Friedens VIII. 90; dessen Memoire an den Grosswesir Alipascha VIII. 455; dessen Kundschafter Chevrier VIII 473; Schreiben Argenson's an denselben VIII. 487; Desalleurs VIII. 488; Castellane's Bericht über denselben, eben da.
Borda, Prophetenmantel I. 9; Ceremonie des Anrührens dieser Reliquie VI. 159; VIII. 92.
Borda oder Bordet, commentirt von Mussanifek, dessgleichen von Obeidollah Fenari III. 759; paraphrasirt von dem Sohne Seadeddin's IV. 605; glossirt vom Mufti Jahja V. 310; commentirt von Balifade VI. 9; in der Bibliothek Raghib's VIII. 248; mehrmahl commentirt VIII. 252.
Bordonia vom Despoten Thomas dem Demetrius entrissen II. 39.

Börek, Pasteten VII. 20.

Böreklüdsche Mustafa, das Haupt des Derwischenaufruhres unter Mohammed I., I. 375; dessen Aufruhr von den osmanischen Geschichtschreibern zu spät erzählt I. 635.

Borgia, siehe: Alexander.

Borissi, der venezianische Dolmetsch, gibt seine Tochter dem Gratiani IV. 503; gehenkt IV. 517.

Bornemissa, der ungarische Archimedes zu Erlau III. 309; gefangen nach Constantinopel gesendet, verschmachtet in den sieben Thürmen III. 312.

Borowski, der Jesuit, pohlischer Missionär und Emissär VIII. 87.

Borrakchan, Herrscher der Usbegen III. 353.

Bortschali, turkmanischer Stamm VIII. 165.

Boscamp, Friedrich's II. Agent beym Tatarchan VIII. 274; erscheint als pohlischer Gesandter VIII. 278; kann es nicht durchsetzen, an der Pforte als pohlischer Geschäftsträger zu bleiben VIII. 280.

Bosnien von den Türken verheert bis Zwornik unter Bajesid I., I. 245; dessen Thronnebenbuhler, Thwarko und Ostojo, überbiethen sich in Versprechungen, um die Hülfe eines türkischen Heeres zu erhalten I. 348; dessen Tribut von 20,000 Ducaten auf 25,000 erhöht von Murad II., I. 449; dessen kleine Fürsten verfügen sich ins Lager Mohammed's II., II. 76; Waffenthaten allda unter Bajesid's II. Regierung II. 282; dessen Schlösser erobert i. J. 1496 von den Türken II. 309; dessen Renegaten: Mohammed und Mustafa, Sokolli, Mustafapascha, Chosrewpascha, die Familie Jahjapascha's, Jailak, Mustafapascha, Lal Mohammedpascha, Lala Mustafapascha, Maktul Mohammedpascha, Baltadschi Ahmedpascha, Dschenabi Ahmedpascha, Temerud Alipascha, Ssofi Alipascha III. 614; Familien (mächtige) desselben wider Abasa in Waffen V. 174; innere Unruhen allda i. J. 1650 V. 517; Streifzug Eugen's VI. 642; Unruhen i. J. 1751 VIII. 144.

Bosnische Gränzstreitigkeiten unter der Grosswesirschaft Ali des Doctorssohnes, durch dessen den Bosniern gewährten Schutz sehr schwierig VIII. 40, 41.

Bosnischer und kroatischer Feldzug i. J. 1690 VI. 558; Feldzug i. J. 1731 VII. 197; Feldzug i. J. 1717 VII. 221; Feldzug i. J. 1738 VII. 514; Feldzug unter Ali dem Doctorssohn i. J. 1739 VII. 530, 531.

Bosnische Schlösser fallen in türkische Hände unter Selim I., III. 72.

Bosok, zum Gebiethe von Sulkadr gehörig II. 425; Dörfer dieses Sandschakes VII. 153; siehe: Bosuk.

Bosöni, Ort I. 45.

Bosporos, an den asiatischen Ufern desselben streift Osman I., I. 72; gefroren i. J. 1620 IV. 522; von Raubschiffen beunruhiget in byzantinischer Zeit V. 43; Sehnsucht nach den Ufern desselben VI. 348; gefriert i. J. 1755 VIII. 178, unter Osman II. und III. und früher.

Bostan, commentirt von Sudi und Schemi IV. 205.

Bostandschi uniformirt VI. 614; Eintheilung derselben VI. 752; fordern tumultuarisch Thronbesteigungsgelder VII. 91; Stufenfolge ihrer Beförderungen VII. 263; ihre in Verfall gerathene Ordnung aufgefrischt VII. 356.

Bostandschibaschi, Vorsteher der kaiserl. Gartenwachen II. 235.

Bostansade Efendi, Mufti IV. 185; eifert wider Baki's Verse IV. 199; verrichtet das Leichengebeth über Murad's III. Leiche IV. 240; gibt um 30,000 Ducaten ein Fetwa zur Hinrichtung des Grosswesirs Ferhadpascha IV. 247; stimmt für die Absetzung Ibrahimpascha's und Ernennung des Eunuchen Hasanpascha IV. 282; Schwiegervater Kemankesch Ali's, dessen Werkzeug V. 18.

Bosuk, die Zerbrecher I. 6; gebrochen I. 576; siehe: Bosok.

Botaniker, ihr Patron Baba Reten I. 153.

Bothen (persische drey) V. 59.

Bothschafter sind unverletzlich III. 327, 329; siehe: Gesandte; sollen nach den Maximen der Morgenländer wissenschaftlich gebildete Männer seyn IV. 275; die Nahmen der einzelnen sind in dem im neunten Bande gegebenen Verzeichnisse Nr. VIII. S. 302—344, so wie im Nachtrage S. 688 u. f. nachzusehen.

Bothschaftsbeschreibung, die erste türkische, die der Bothschaft v. J. 1665 VI. 171.

Boweih, richtiger als Bowaih, aber die wahre Aussprache Buje VIII. 480.

Bozazis, Schlacht allda zwischen Ujlak Michael und den Türken II. 79; dessgleichen zwischen Michaeloghli und Docy II. 144.

Bragadino (Pietro), Gesandter zu Constantinopel III. 48, 50.

Bragadino (Marco Antonio), Befehlshaber von Famagosta III. 583; geschunden III. 585.

Braila belagert VIII. 368; erobert VIII. 369.

Brancovan (Constantin) lässt den Kopf Balatschan's aufstecken VI. 556; als Fürst der Walachey bestätiget VII. 68; durch die Cantacuzene gestürzt VII. 202.
Brankovich (Georg) erhält von Murad II. die geblendeten Söhne zurück I. 455.
Branicki in Briefwechsel mit dem Grosswesir VIII. 274, 276, 513.
Braniczovacz erobert durch Mahmudpascha II. 29.
Bratutti's bequeme Uebersetzungsmanier I. 574; dessen Uebersetzungsfehler I. 579, 603, 607, 622, 626, 629, 630, 648; II. 562; dessen Nahmensverstümmelungen I. 629, 647.
Brautgeschenk des Bräutigams für Bräute Sultaninnen VIII. 303.
Brautschau I. 488; beym Hochzeitsfeste der Beschneidung VI. 311.
Breuner (Graf) gefangen VII. 205; geschlachtet VII. 208.
Breve des Papstes Julius II. von Bologna, 9. Februar 1511, an die Rhodiser II. 622.
Breves (Mr. de), Gesandter Heinrich's IV., IV. 208, 297; Lob seiner Kunde im Türkischen, aus dem Munde des Geschichtschreibers Selaniki IV. 680.
Briefe über Belgrad's Eroberung i. J. 1688 VI. 739.
Briefsteller aus der Zeit von Mohammed I. bis Murad IV., IV. 603; Okdschifade, Lam Ali IV. 237; Emri VII. 50; Ishak Chodscha VII. 173; Nabi, eben da; arabischer, gedruckt zu Kairo VIII. 520; siehe: Kerimtschelebi, Abdulafif, Nabi, Halebi, Aatif, Nerkesi.
Brieftauben bey Bagdad's türkischer Belagerung V. 59.
Brognard, kaiserl. Internuntius, VIII. 281; hält seine Anrede italienisch VIII. 282; beym Auszuge der heiligen Fahne insultirt VIII. 327; dessen Memoire an die Pforte, Dec. 1768 VIII. 559.
Brücke über den Erkene von S. Murad II. erbaut I. 429; über den Halys von Bajefid II. erbaut II. 371, von Suleiman über die Save geschlagen III. 13; zu Peterwardein, geschlagen bey Suleiman's Rückmarsch i. J. 1526 III. 65; bey Essek, geschlagen von Suleiman i. J. 1529 III. 81; von Suleiman über die Drau in Steyermark III. 119, 406; zu Sabacz, geschlagen auf dem Feldzuge nach Szigeth III. 440; von Vukovar über die Donau, geschlagen im Szigether Feldzuge III. 443; zu Essek III. 444; zu Tschekmedsche III. 617; die Inschrift dazu III. 791; Mustafapascha's zu Adrianopel III. 693; zu Rusdschuk, i. J. 1595 gebaut IV. 247; zwischen Titel und Peterwardein, geschlagen i. J. 1596 IV. 264; bey Taschlikburun, von Saturdschi über die Donau geschlagen IV. 284; 540 Schritte lang, bey Bulawadin IV. 380; von Tschekmedsche, Siliwri, Haramdere IV. 405; zu Isakdschi i. J. 1621 IV. 525; über den Orontes V. 239; zu Tschorlü und Kurutschai, von Kara Mustafa I. gebaut V. 332; der Hirten (Tschobanköprisi) V. 421; die von Kurutschai, Inschrift dazu V. 684; die von Essek verbrannt i. J. 1664 VI. 123; wieder gebaut VI. 125; zu Adrianopel, des Sattelmarktes VI. 294; bey Isakdschi, geschlagen i. J. 1672 VI. 388; die grosse von Essek zum zweyten Mahle abgebrannt durch Graf Leslie i. J. 1685 VI. 460; bey Wisnicza über die Donau VI. 609; die Sattelmarktbrücke zu Adrianopel hergestellt VII. 48; bey Florentin zerstört VII. 495.
Brücken, die achtzehn schönsten des osmanischen Reiches II. 648.
Bruder, diesen Nahmen gibt Ibrahimpascha dem Kaiser Ferdinand, und erhält denselben von ihm III. 140.
Bruderkrieg unter Bajefid II. in Europa II. 353; durch Vertrag beygelegt II. 354; in Asien II. 355; unter Suleiman III. 264.
Brudermord als Herrschermassregel von S. Bajefid Jildirim eingeführt I. 216; das Reichsgesetz Mohammed's II., II. 219, 581; kanunmässiger von fünf Brüdern Murad's III., IV. 12; kanunmässiger im Grossen unter Mohammed III., neunzehn Prinzen erwürgt IV. 241; das erste Mahl ausser Acht gelassen IV. 352; von Mohammed IV. dem Diwan vorgetragen, von diesem nicht genehmiget VI. 366; nicht kanunmässig, d. i. nicht gleich bey der Thronbesteigung vollzogener, siehe: S. Mustafa unter S. Mohammed und Ahmed III., Bajefid und Suleiman unter Murad IV., V. 205.
Brunn (der ausgetrocknete) in Haframut III. 537.
Brunnen (drey), um Biledschik gelegen I. 577.
Brunnengräber, Bruder des Janitscharenaga Suleiman VIII. 382; siehe: Murad, Suleiman.
Brusa, durch zwey Schlösser eingeschlossen, belagert und erobert I. 75; erobert von Seifeddewlet, den Byzantinern, dann Osman I. 77; dessen Kloster I. 113; Bajefid gibt dort die Gefangenen von Nicopolis los I. 243; und geniesst dort der Wollust I. 255; von Timur's Heer geplündert und verheert I. 326; der

Sitz Isa's, des Sohnes Bajesid's I. 341; öffnet die Thore dem Suleiman, Sohn Bajesid's I., der wider Dschuneid Mohammed zieht I. 344; durch die Karamanen erobert I. 363; allda eine grosse Moschee von Mohammed I. vollendet I. 387; die grüne eben da I. 389; Pleias der dortigen lyrischen Dichter II. 243; von Alaeddin, dem Enkel Bajesid's II., befestiget II. 383; die erwürgten Neffen Selim's I. allda bestattet II. 385; von Kalenderoghli verbrannt IV. 404; des Internuntius Mayern Audienz allda VI. 72; Aufstand allda i. J. 1669 VI. 219.

Brzozowski, pohlischer Gesandter III. 315, 402.

Buchari (Mohammed) Emir Sultan, bey Canano Βέχαρ I. 643; Murad II. empfiehlt sich in dessen Gebeth I. 407; führt die Belagerung Constantinopel's unter Murad II. an I. 413; stirbt an der Pest I. 443; siehe auch: Bochari.

Bücher verbothen, Buchhändlern ins Ausland zu verkaufen VII. 189; als diplomatische Geschenke ausgetauscht VII. 413.

Buchhaltung der Osmanen schon von Mohammed Karaman eingeführt I. 35.

Buchowezki, der Hetman der Zaporoger, dem Czar ergeben VI. 279.

Buda-Ors (Gürf Elias) IV. 290.

Budak Sulkadr wirft sich S. Bajesid II. zu Füssen II. 300.

Budschakdere, S. Selim's I. Lager allda II. 464.

Budschia's Eroberung III. 417.

Budua durch die Feigheit Pasqualigos übergeben III. 590.

Buje, nicht Bowaih auszusprechen VIII. 480.

Bujukdschekmedsche I. 131.

Bukarest von Sinan eingenommen IV. 249; von den kaiserl. Truppen überfallen und ausgeplündert VII. 213; geplündert VIII. 349; Congress allda i. J. 1772 VIII. 409.

Bukolion, die Steingrube zu Constantinopel III. 675; heute Tschatladi kapu VIII. 230.

Bulair bey Kallipolis I. 146; besucht von Ahmed I., IV. 454; Mohammed IV. besucht allda Suleiman's Grabmahl VI. 162.

Bulawadin, Philomedion oder Dinias V. 235; Schlacht allda zwischen Nassuh, Ali Gesdschihan und den asiatischen Rebellen, wobey jene geschlagen worden IV. 380.

Bülbülname, das Buch der Nachtigall, vom Mufti Esaad VIII. 116, 252.

Bulgar, Berg, wo Dschem die Flüchtlinge seines Heeres sammelt II. 256; Winteraufenthalt der turkmanischen Familie Kischtimur II. 292.

Bulgarey, Gränzen, Festungen, Pässe derselben I. 203; Städte I. 603.

Bulghul meram, unter den Quellen III. Nr. 14.

Buli, vielleicht Bolus oder ποῦλος V. 339.

Buluk, Ordnung derselben zerstört unter Mohammed III., IV. 346.

Bulukgirai befreyt III. 245.

Bulut kapan, d. i. der Wolkenfasser, Beynahme Alibeg's VIII. 298.

Bündniss (heiliges christliches) wider die Türken, oder zweyter Kreuzzug von Papst Urban V. ausgeschrieben I. 169; der Krale von Bosnien und der Bulgarey wider Murad I., I. 201; zwischen Kasimbeg und Dschem II. 261; zwischen Dschem und den Rhodisern II. 264; wider die Türken, 25. May 1571 III. 591; das erste wider die Türken durch Cardinal Caraffa abgeschlossen i. J. 1472 III. 592; zweytes wider die Türken i. J. 1500 II. 326; i. J. 1684 VI. 443; von Hannover, Absicht, die Pforte hineinzuziehen VII. 342; mit christlichen Fürsten, den Staatsgrundgesetzen des Reiches zuwider, eben da.

Buonomo, kaiserl. Gesandter IV. 436.

Burgas, mehrere I. 591; Stiftung Sokolli's allda IV. 50.

Bürgschaft fordern die Rebellen von Murad IV. für seiner Brüder Leben V. 139.

Burhanbeg, Sohn Iskenders, des Herrschers von Dehli, sucht Schutz bey Suleiman III. 209.

Burhandede (Scheich) zu Amasia begraben I. 229, 230; besucht von Ewlia I. 608.

Burhaneddin, der Dogmatiker I. 174; dessen Werk I. 595.

Burhaneddin (Kasi), Herrscher von Siwas I. 226; zu Charpurt von Kara Osman besiegt und getödtet I. 226, 288, 293.

Burhani Katii, das Wörterbuch VIII. 252.

Burla, westlich von Kumuldschina I. 596.

Burski, pohlischer Gesandter III. 315.

Bursos, Bethlen's Gesandter, überbringt den Tribut V. 84.

Burton, Harebone's Nachfolger als englischer Gesandter an der Pforte IV. 157; macht die Belagerung von Erlau mit IV. 277.

Burudsch, Burgen VII. 512.

Burun Kasim, persischer Gesandter IV. 499.

Burunsif, der ohne Nase, der Tschauschbaschi III. 553.
Burzelland mit Feuer und Schwert verheert I. 401.
Busa (gegohrenes Gerstengetränke) verbothen VI. 368.
Busbek an Malvezzi's Stelle ernannt III. 357; Ferdinand's Bothschafter III. 327, 361; dessen Unterhandlungen i. J. 1557 III 361; dessen nützliche Beschäftigungen für die Wissenschaft III. 363; schliesst den Frieden i. J. 1562 III. 387; erleichtert der gefangenen Spanier Schicksal III. 423.
Busiklicse, in der Ebene von Mohacs IV. 58.
Businello, französischer Bothschaftssecretär zu Constantinopel VIII. 87.
Busin's Zurückstellung beschlossen IV. 29; belagert VII. 499; die Belagerung eingestellt VII. 500.
Butschukdepe, bey Adrianopel, Palast allda VII. 50.
Buturlin's Bericht der Feldzüge des Jahres 1773 verschweigt manches VIII. 422, 423.
Byron's (Lord) Satans-Amulet III. 778.
Byzantinische Geschichtswerke, unter den Quellen I. xxiv.
Byzanz, siehe: Constantinopel.
Byzon, siehe: Wife.

C.

Cachethi IV. 65.
Cadettenstifte (sultanische) V. 461.
Cagnoni hatte den Frieden von Belgrad als russischer Minister unterzeichnet, Friedrich's II. Rath in türkischen Geschäften VII. 190; VIII. 21.
Calabresischer Renegate, siehe: Ochiali III. 614.
Calcoen, holländischer Bothschafter VII. 343; räth zur Aussöhnung mit Russland VII. 451; Abschiedsaudienz VIII. 51.
Calepio, der Dominikaner, versucht Bragadino's Haut zu stehlen III. 785.
Calixtus Ottomanus, angeblicher Bruder Mohammed's II., V. 363.
Callimachi (Johann), Pfortendolmetsch VIII. 19; abgesetzt VIII. 154; wird Hospodar der Moldau VIII. 222; geköpft VIII. 342.
Calycadnus, heute Göksu I. 29; IV. 464; der Pass von Silistra II. 601.
Caminiec, Geschichte der Eroberung, unter den Quellen VI Nr. 6.; von Mohammed IV. erobert VI. 290; von den Tataren verproviantirt VI. 520; pohlische Belagerung allda i. J. 1689 aufgehoben VI. 546; von Sobieski berennt i. J. 1691 VI. 565; Chan Mirsa Schehbasgirai versucht es mit Lebensmitteln zu versehen VI. 591; vom Serasker von Babataghi und Ghasigirai mit Lebensmitteln versehen i. J. 1696 VI. 622; geräumt VII. 13.
Campagnes, von diesem Bothschafter keine Spur bey Flassan und auch nicht bey Andréossy III 775.
Canal zur Vereinigung des schwarzen Meeres mit dem Meerbusen von Nicomedien in Vorschlag gebracht VIII. 224.
Canale (Nicolaus) erobert mehrere Inseln i. J. 1467 II. 97; Ursache am Verluste Negroponte's II. 97.
Canale (Nicolaus), der Bailo, wohnt der Hochzeit, der Beschneidung und Vermählung bey i. J. 1539 III. 219.
Canano's Erzählung von der vierten türkischen Belagerung Constantinopel's I. 413.
Candia von Barbarossa verheert III. 205; dessgleichen durch Ochiali III. 589.
Candia nova von den Belagerern Candia's erbaut VI. 82.
Canea von den Osmanen erobert V. 380; von den Eroberern mit Lebensmitteln versehen V. 383; die Besatzung mit neuer Mannschaft verstärkt VI. 82.
Cantacuzen (Kaiser), Verbündeter Umurbeg's von Aidin I. 132; klagt bey Urchan über dessen Sohnes, Suleiman's, Treubruch I. 147; geht nach Nicomedien I. 148.
Cantacuzen (Emanuel) an der Spitze der Gegner der Paläologen II. 7.
Cantacuzen's Hinrichtung IV. 45.
Cantacuzen (Constantin) von Michael verläumdet, rechtfertigt sich zu Constantinopel VI. 68.
Cantacuzen (Demetrius), Fürst der Moldau VI. 295.
Cantacuzen (Scherban's) Familie verfolgt von Gika VI 278; Kara Mustafa verkauft diesem die Walachey VI. 361; (der Teufelssohn) pflanzt ein Kreuz im Gatterhölzel von Wien auf VI. 403; zahlt 220 Beutel für die Bestätigung der Installirung VI. 462; durch die Maurocordato gestürzt VII. 202.
Cantacuzen (Rudolph) intriguirt durch Desalleurs um die Walachey VIII. 155.

Cantelmi (der Neapolitaner), Unterhändler Franz des I. zu Constantinopel III. 219.
Cantemir, der Geschichtschreiber I. XXII; dessen historische Verwirrungen I. 577; dessen Nahmensverstümmelungen I. 625, 631; setzt den ersten Tribut der Moldau um 80 Jahre zu spät an II. 549; dessen geographische Unwissenheit II. 559; dessen Irrthum über Dschem's Pilgerreise II. 592; macht aus der Morawa die Morea II. 600; macht den Stamm Kussunli zu einer Stadt II. 601; macht aus Kodos Göfssu II. 628 u. s. w; schreibt irrig muluk eschreff II. 663; dessen falsche Angabe, dass der Weinverkauf freygegeben worden i. J. 1043 V. 667; dessen Mährchen von einer türkischen Flotte mit französischer Flagge auf Kandia VI. 248; dessen Irrthum über die Familie Köprili VI. 505.
Cantemir (Constantin), Woiwode der Moldau VI. 462; der Pforte verdächtig VI. 479.
Cantemir (Antioch) abgesetzt VII. 129.
Cantemir (Demetrius), d. i. der Geschichtschreiber, wiegelt die Moldau wider Gika auf VII. 531; Fürst der Moldau VIII. 150.
Caoursin's Werk über Rhodos II. 578; dessen Leichenrede auf Mohammed II., II. 579; dessen Reden II. 594.
Capello (Victor) erobert Imbros, Thafos, Samothrake, Athen II. 85.
Capello, venezianischer Gesandter an Ufun-Hasan II. 121; dessen Grabschrift III. 704.
Capello, venezianischer Bailo IV. 276.
Capello, venezianischer Bothschafter, zu Adrianopel gefangen V. 558, 647; der venezianische Bothschafter, in die sieben Thürme gesperrt, stirbt im Kerker i. J. 1662 VI. 105; erklärt den Krieg i. J. 1684 VI. 443.
Capistrano, der begeisterte Franziskaner, vertheidigt Belgrad II. 23; stirbt bald nach Belgrad's Entsatz II. 25; sein Leib durch den kaiserl. Bothschafter nach dem Szöner Frieden begehrt V. 97.
Capitaine der Donau bestellt, um die Ufer von Räubern zu reinigen VI. 634.
Capitulation Venedig's erneuert unter Bajefid II. 282; dessgleichen erneuert den 16. Jänner 1482 II. 284; erneuert mit Ungarn II. 432; Mohammed II. den Bewohnern Galata's erneuert i. J. 1612 IV. 458.
Capudana, Admiralschiff III. 594.
Caprara, österreichischer Gesandter VI. 380; wird mit dem Lager geführt VI. 389; mit türkischer Begleitung nach Tuln gefördert VI. 405.
Carabusa zerstört von Habibaga V. 416; verkauft durch Lucca della Rocca VI. 573.
Caracalla zu Roha gestorben II. 454.
Caracosa, von den Türken Karagöf genannt III. 590.
Caranschebes von den Türken vom Helden Karadschebes benannt I. 578; von Dschaaferpascha erstürmt i. J. 1697 VI. 634.
Carfila (der Patriarch), Freund der Jesuiten V. 230.
Carl's V. erstes Schreiben an Suleiman III. 125; Zug nach Tunis III. 171; Abschliessung des Friedens mit Suleiman i. J. 1544 III. 270; dessen Unterhändler zu Constantinopel, Veltwyck III. 271; dessen Unternehmung wider Algier III. 239; Parallele des afrikanischen Feldzuges desselben mit dem persischen Ibrahimpascha III. 177.
Carl's XII. Erscheinen im türkischen Reiche VII. 136; dessen Gesandtschaft zu Constantinopel VII. 139; demselben wird die Rückkehr angedeutet VII. 142; dessen Empfangnahme VII. 163; und Abreise VII. 167; Schulden werden durch das Kriegsschiff nicht als geschenkt angesehen VIII. 8.
Carl v. Lothringen bey der Schlacht von St. Gotthardt VI. 141; bey der Belagerung von Wien VI. 411; bey der Belagerung von Parkany VI. 420.
Carlo Thopi, Herr von Epirus, Acarnanien und Aetolien I. 441; Erbauer von Croja und Petralba I. 484.
Carlowiczer Friedenscongress, die Wichtigkeit desselben VI. 658; Eröffnung des Congresses VI. 661; der kaiserl. Friedensschluss in der Hauptsache ins Reine gebracht VI. 664; russische und pohlische Verhandlung beendiget VI. 667; Schwierigkeit der venezianischen, eben da; Unterzeichnung des Friedens VI. 671; Betrachtungen über den Carlowiczer Frieden und dann Schluss des Zeitraumes VI. 674; Geschichtschreiber desselben der Pohle Humiecki VII. 23; der dort unterzeichnete Friede wird eben da i. J. 1716 gebrochen VII. 204.
Carlson eifersüchtig auf Bonneval VIII. 61; trotz Bonneval's Verwendung abberufen VIII. 87.
Caro, der neapolitanische Arzt S. Mustafa's III., VIII. 306.
Casanova, kaiserl. Resident VI. 173, 174, 273.
Casernen (die abgebrannten), der Janitscharen neu aufgebaut von Hu-

sein Köprili VII. 48; der Adschemoghlan wieder aufgebaut VIII. 205.
Castaldo vor Lippa III. 295; dessen Bericht an Ferdinand über Siebenbürgens Sicherheit III. 297.
Castanovizza, türkisches Heer allda durch den General Drascoviz vernichtet VI. 544.
Castellane, französischer Bothschafter, betreibt die Beendigung des russischen Friedens VIII. 21; erhält die Erlaubniss, das kaiserl. Serai zu besehen VIII. 42; eifersüchtig auf Bonneval VIII. 61; trägt der Pforte Allianz an VIII. 84; versucht vergebens die Pforte zu Demonstrationen wider Oesterreich zu bewegen VIII. 85; dessen Schreiben an den Staatssecretär Argenson VIII. 488.
Castelnuovo von den Venezianern erobert III. 213; von der christlichen Flotte, dann von der türkischen erobert III. 215.
Castelrosso von einer ägyptischen Flotte weggenommen II. 194.
Castel Tornese den Venezianern übergeben VI. 489.
Castera's Geschichte Russland's ins Türkische übersetzt, gedruckt zu Kairo VIII. 522.
Catamite (das englische), woher? VIII. 100.
Cataneo (die Gebrüder) schliessen einen Vertrag mit Ssaruchan, wegen des Alaunbergwerkes, zu Phocäa ab I. 404
Cataneo (Odoardo), portugiesischer Bothschafter III. 270.
Cattaro, venezianische und päpstliche Flotte allda III. 215; von Chaireddin (Barbarossa) vergebens aufgefordert III. 218.
Cehryn, der Serdar Ibrahimpascha zieht dahin VI. 341; die Belagerung aufgehoben VI. 342; sey unmöglich, den Türken abzutreten, weil Kirchen darin VI. 347; dessen zweyte Belagerung i. J. 1678 VI. 351; erobert VI. 353; Feldzug gegen Cehryn in 5,000 Distichen besungen VI. 526
Celsing, schwedischer Resident, an Carlson's Stelle VIII. 87, 202; arbeitet zu Gunsten eines Bündnisses mit Preussen VIII. 136; gibt den Tod des Königs von Schweden und die Thronbesteigung Friedrich's von Holstein-Gottorp kund VIII. 156; unterstützt des preussischen Emissärs, Rexin's, Schritte zu Constantinopel VIII. 191; zieht sich von der Anwendung des schwedischen Bundesvertrages und von der Vermittlung zurück VIII. 322.
Centrites II. 451.
Cephalonien's Eroberung II 323.
Ceremoniel des Diwans, geregelt von Suleiman auf dem persischen Feldzuge III. 138; beym Empfang des Tatarchans IV. 644; des Einzuges der Häupter türkischer Grossbothschaften in Wien im J. 1665 zuerst ins Reine gebracht VI. 17; Register, unter den Quellen VI. Nr. 22; des Empfangs des ersten türkischen Gesandten in Frankreich, unter Hrn. v. Lyonne VI. 218; des Bothschafterempfanges zu Wien VII. 258; der Niederlegung der Geschenke VII. 333; Streit bey der Audienz türkischer Bothschafter zu Wien VIII. 14; ein stehender Artikel der Reichsgeschichte VIII. 38; ob Verstosses wider dasselbe der Ceremonienmeister Aakif verungnadet VIII. 49; bey der Audienz des türkischen Internuntius Chatti Mustafa zu Wien VIII 107; die Protokolle desselben von Naili geordnet und neu herausgegeben VIII. 182; bey der Vermählung von Sultaninnen VIII. 211; des Empfanges eines zu Constantinopel ankommenden neu ernannten Grosswefirs VIII. 313; stehender Artikel der Reichsgeschichte VIII 383.
Cerigo verheert durch Ochiale III. 589; ergibt sich den Türken VII. 182.
Cetigne höhnt durch seine Festigkeit der Macht osmanischer Statthalter VIII. 500.
Cettina (Fluss), Wasserfall desselben VI. 452.
Chabrin (Schloss) neu hergestellt IV. 428.
Chadidsche, Tochter S. Mohammed's IV., vermählt mit Mustafa, dem zweyten Wefir VI. 313; räth ihrem Bruder, Ahmed III., alle Minister bey sich zu behalten, um sie im Nothfalle zu opfern VII. 382; stirbt VIII. 37.
Chadidsche, die Gemahlinn des Grosswefirs Hasan, Schwester Ahmed's III., VII. 116.
Chadidsche, Tochter S. Ahmed's III., VII. 131; erhält einen Palast, eben da.
Chadimul haremein, Diener der beyden heiligen Stätten III. 153.
Chagrain, woher das Wort III. 558.
Chairan II. 435, 436.
Chairbeg, eines Einverständnisses mit den Osmanen verdächtig II. 473; vermittelt die Uebergabe von Damaskus II. 481; dessen Vorschlag zum Mamlukenmord II. 496; in Aegypten Kündigungsschreiben der Thronbesteigung Suleiman's I. an selben III. 8; dessen Tod III. 34.
Chaireddin (Kara Chalil's), des Wefir's Murad's I., merkwürdige Worte I. 176, 192; Mohammed's II. Chodscha II. 28; χαρατζης II. 565.

Chaireddin (Barbarossa) erhält den Befehl der ganzen osmanischen Flotte III. 164; kömmt nach Constantinopel, erhält die Beglerbegschaft von Algier III. 168; zu Fondi III. 169; verfolgt den Doria mit 100 Schiffen III. 183; landet in Apulien, eben da; dessen Sohn bringt Freudenkunde der Siege seines Vaters III. 204; erhält Vermehrung seines Chass von 100,000 Aspern III. 207; dessen Flotte vom Sturm nach Valona gepeitscht III. 215; von Philippopolis aus nach Algier befehliget III. 228; belagert Nizza III. 242; dessen Tod III. 267; dessen Nachlass III. 269; dessen Grabmahl, Opfer der auslaufenden Flotte allda III. 526; seine Denkwürdigkeiten, unter den Quellen III. Nr. 21.
Chaireddin Dschendereli, Grosswefir I. 684.
Chairi Efendi, Secretär des Congresses von Bukarest VIII. 409.
Chalcondylas, der Geschichtschreiber, Gesandter an Murad II., I. 469; verstummet bey der Anrede des türkischen Befehlshabers an die Spartaner II. 83; dessen Nahmen der Nachkommen Timurs berichtiget II. 557.
Chaled II. 487.
Chalife, Nachfolger, Gehülfe V. 712.
Chalife der Chalifen, Titel der persischen Statthalter zu Bagdad II. 393; III. 143; Nadirschah's Feldherr VIII. 47, 80.
Chalifeter-ruesa, unter den Quellen VIII. Nr. 23.
Chalilpascha (Dschendereli), Murad's II. Grosswefir I. 458, 466; Grosswefir Mohammed's II., I. 501; Gespräch mit Mohammed II. vor der Eroberung Constantinopel's I. 512; stimmt für die Erhaltung Constantinopel's und den Frieden mit den Griechen I. 532; nach Constantinopel's Einnahme hingerichtet II. 5.
Chalil (Melek), der Ejubide, Herr von Hossnkeif und Saard II. 434, 459.
Chalil, des Defterdars, Steuergesetz in Ungarn III. 266, 460.
Chalil, aus der Dynastie Akkojunlü, Nachfolger Ufun-Hasan's II. 336.
Chalil (der Renegate Paggi aus Ancona), Aga der Janitscharen IV. 198, 400; dessen Vermählung als Kapudanpascha mit S. Murad's III. Tochter IV. 228.
Chalil (der Armenier) aus Kaissarije, Kapudanpascha IV. 439; zum zweyten Mahle Kapudanpascha IV. 469; Grosswefir IV. 478; abgesetzt als Grosswefir IV 507; abermahl Kapudanpascha IV. 526; den Christen nicht abgeneigt IV. 532; Abafa's Gönner, schreibt demselben IV. 570; nimmt das angetragene Reichssiegel nicht an IV. 576; abermahl Grosswefir V. 69; zieht wider Abafa aus V. 72; abgesetzt ob unglücklichen Feldzuges wider Abafa V. 77.
Chalil (der Eisenpfahl), Janitscharenaga V. 72; Beglerbeg von Diarbekr V. 113.
Chalil (Kara) Efendi, seine Werke VII. 173.
Chalil, Statthalter zu Belgrad, Grosswefir i. J. 1716 VII. 210; zum Serasker wider die Krim ernannt VIII. 393.
Chalil Efendi, Kiajabeg, half zur Uebersetzung Aini's und Chuandemir's VIII. 65.
Chalil Efendi, Gesandter nach Wien VIII. 176; Audienzen zu Wien VIII. 187.
Chalil Efendi, Vorsteher der Astronomen VIII. 433.
Chalkali, Wasserleitung allda IV. 404.
Chalke oder die Insel Chalki III. 21, 31.
Chalkidike (die Halbinsel) von den Türken überschwemmt I. 138.
Chalwet, Einsamkeit des Haremes VII. 287.
Chamse, der Fünfer Bihischti's II. 631.
Chamsei Nifami's, ins Türkische übersetzt von Rodosifade VII. 50.
Chan von Dschagatai, dem Nahmen nach eingesetzt von Timur I. 273.
Chan der Turkmanen, Suleiman's Schreiben an selben III. 377.
Chan Schirwan's von der Pforte installirt VII. 297.
Chan der Krim, Investitur desselben VII. 345; VIII. 315; der Krim Ehrensold eine Million Aspern VIII. 114; der Krim, ihre Verflechtungen in die Begebenheiten der Kabardaien VIII. 507, 508.
Chan der Mauernweisser VII. 371.
Chandepe (Rjabaja Mogila) VIII. 337.
Chane des Tages, Mondes, Sternes, Himmels, Berges, Meeres I. 5; der Krim in Pohlen als Gefangene, siehe: Selametgirai, Islamgirai V. 352; die sieben grossen der Tataren der Krim, von Mengligirai I. bis Mengligirai II., VII. 478.
Chando (Lord), englischer Bothschafter VI. 528.
Chanedan Tscherkes mit Bestätigungsschreiben der Chanschaft Ghafigirai's und Fethgirai's nach der Krim IV. 278.
Chanfade, Tochter des Schahs von Chuaresm, von Timur für seinen ältesten Sohn, Dschihangir, begehrt I. 264.
Chanfade, Schwester S. Ibrahim's VI. 194.

Chanüm Sultan, die Nichte S. Mustafa's III., VIII. 209; vermählt an Lalifade Nuribeg VIII. 222.
Charbenddschibaschi, Oberstmaulthiertreiber VIII. 13.
Charbutie, Herbartie III. 120; Harbart III. 121.
Charire II. 436.
Charmoy (Professor), über die geographischen Nahmen des Zuges des Tatarchans nach Pohlen V. 718.
Charname, von Scheichi I. 641.
Charpurt, Zufluchtsort Kasi Burhaneddin's I. 226; von Schah Ismail eingenommen II. 345.
Chasseki, sieben Günstlinginnen Ibrahim's V. 358; Sultaninn Günstlinginn S. Mohammed's IV., VI. 500.
Chasseki, Gefreyter der Janitscharen II. 419; Officier der Bostandschi VI. 495; der erste Officier der Bostandschi nach dem Bostandschibaschi VII. 109; zweyter Officier der Bostandschi VII. 383; Gefreyter der Bostandschi VIII. 218.
Chasine, das griechische Γάζα, der Schatz II. 228; Sattelsitz VII 569.
Chasine jamaghi, Schatzgehülfe VIII. 497.
Chasinedar, Schatzmeister VIII. 12, 469.
Chasinedarbaschi, Schatzmeister des Serai II. 233.
Chasine Kiatibi, Schatzschreiber VIII. 496.
Chass und Wakfe, umgewandelt unter der Regierung Mustafa's I., IV. 596; siehe: Krongüter.
Chassoda, die innerste Kammer II. 234.
Chassodabaschi, Vorsteher der innersten Kammer II. 234.
Chasspulad Chan, Schemchal VIII. 66.
Chatai's, Herrscher I. 17.
Chataji, Seidenzeuge VI. 705.
Chateauneuf, französischer Bothschafter VI. 587, 649.
Chatib, Kanzelredner, χατήπης I. 643; II. 235, 580; III. 343.
Chatibsade's Werke II. 590.
Chatti Mustafa Efendi wird Basch Muhasebedschi VIII. 153; Gesandter VIII. 496.
Chatt-scherif, Handabdruck, hernach Cabinetschreiben II. 106; an die Belagerer Kandia's VI. 241; Mustafa's II., den Vorfahren den schlechten Gang der Dinge anschuldigend VI. 600; der Grosswesirsveränderung vom 14. Sept. 1824 unrichtig übersetzt im österreichischen Beobachter VIII. 94; siehe: Handschreiben.
Chatunije (der See) II. 650; Lage dieses Sees auf der Karte des zweyten Bandes zu berichtigen VII. 192.
Chaulan von Mamluken erobert III. 558.
Chawa (Pass) VII. 326.
Chawend Emir oder Chuandemir, richtiger als Chondimir VII. 214.
Chawarsköi, Brand allda IV. 404.
Chenevrier, Bonneval's Vertreter, wegen Intriguen eingeschifft VIII. 157; der Genfer, Kundschafter Bonneval's VIII. 473.
Chialefa vom Kapudanpascha belagert VI. 486.
Chiali (der Dichter) zu Nicäa beerdiget I. 108; lebt zu Brusa I. 117.
Chiali, Gesetzgelehrter unter Mohammed II., II. 246; nicht zu verwechseln mit dem Dichter II. 590.
Chiali II. (des Dichters) Hochzeitgedicht auf Ibrahimpascha's Hochzeit III. 89; dessen Lehen III. 464, 507.
Chiera (die Jüdinn) als Unterhändlerinn im Harem IV. 38; siehe: Kira.
Chiffer, siehe: Ziffer.
Chimarioten aufgewiegelt VI. 454.
Chios, erste türkische Verheerung I. 69; verheert unter Bajesid I. 222; huldigt dem Timur I. 323; der Krieg von Mohammed II. erklärt II. 18; der französische Bothschafter, de Breves, wendet des Sultans Zorn von selbem ab IV. 297; Zwist der Griechen und Lateiner allda, sehr einträglich für den Kaimakam, Kara Mustafa VI. 152; tripolische Raubschiffe von französischen angegriffen, Schadenersatz VI. 371; i. J. 1694 von venezianischer Flotte beschossen VI. 593; von den Venezianern verlassen VI. 605; Ferman für die Katholiken allda VII. 253; zur Besteuerung beschrieben VII. 260; Ferman zu Gunsten der dortigen Franziskaner VIII. 60; Ferman zu Gunsten der dortigen Katholiken, erwirkt von Penkler VIII. 281.
Chirazza (die Jüdinn), siehe: Kira.
Chirkai scherife odasi, Reliquiencapelle V. 465.
Chirkai scherife, das Prophetenkleid VIII. 92.
Chirmenkia, Schloss bey Edrenos am Olympos I. 48.
Chirssowa, Versuch, dasselbe den Russen zu entreissen, durch Suwarow vereitelt VIII. 425.
Chisr (Chodscha), haut den Kopf des Königs Wladislaus bey Warna ab I. 463.
Chisr, χετερ II. 565; Tag III. 54; bey Istuansi Haider III. 225.
Chisr (St. Georg), Tag, an dem die Pferde ins Grüne kommen VII. 176.

Chifrbeg, Isfendiar's Sohn, seiner väterlichen Erde beraubt I. 374.
Chifrbeg, der erste Richter Constantinopel's, nach Eroberung der Hauptstadt II. 28; zugleich Mufti II. 228, 546.
Chifrchan, der Beherrscher der Oghufen, begünstiget die Dichter I. 12.
Chifrchan, Herr von Ssaruchan, darf sich zu Magnesia begraben lassen I. 221, 347.
Chifrlü, kurdischer Stamm VIII. 64.
Chifrpascha (Michaloghli) IV. 512.
Chlumizza, oder Castel Tornese II. 7.
Chmielnicky (Georg), Hetman, nach Constantinopel gesandt, um sich im Nahmen des Castellans von Krakau über die Streifereyen der Janitscharen zu beklagen V. 345; der empörte Kosaken-Hauptmann V. 578; Hetman der Kosaken VI. 335; küsst dem Grosswefir Kara Mustafa huldigend die Hand VI. 351; bleibt im Treffen VI. 356.
Chmielnicky (der Bruder Georgs) klagt über das Ueberlaufen der Kosaken zu den Pohlen VI. 360.
Chocim, Schlacht Osman's II. allda IV. 528; von Nadiri in seinem Schahname besungen IV. 694; ergibt sich dem Statthalter von Damaskus, Hasanpascha VI. 301; merkwürdiger Angriff der Russen i. J. 1769 VIII. 334; des Pfortendolmetsches Gutachten über die beste Strasse dahin VIII. 337; von den Russen belagert im Julius 1769 VIII. 340; durch die Türken entsetzt VIII. 342; von denselben besetzt VIII. 348.
Chodabende, von den Byzantinern verstümmelt in χραμπαντας I. 578.
Chodscha, Lehrer des Sultans II. 228; Regimentslehrer VII. 436; siehe: Harem des Diwans.
Chodscha des Osman II. verungnadet IV. 519.
Chodscha Dschihan, der Briefsteller II. 241; der grosse Gelehrte, als Gesandter des indischen Schahs an Bajefid II. 291; der Wefir Mohammed Behmenschahs VIII. 516.
Chodscha Issfahani überbringt S. Selim I. zu Tebrif persisches und dschagataisches Siegesgedicht II. 409.
Chodschagian, d. i. die Herren der Kammer, stellen Soldaten VI. 621; VII. 513, 567; des Diwans VIII. 530.
Chodschafade, Gesetzgelehrter unter Mohammed II., II. 245; dessen Werke II. 590.
Choi von Abdullah Köprili erobert VII. 305.
Choiseul, Schreiben des Kaimakam (Melek Mohammed) an denselben VIII. 375.
Chomstowski, pohlischer Gesandter VII. 201.
Chorasan's Eroberung durch Timur I. 266; von Timur als Lehen an seinen Sohn, Schahroch, ertheilt I. 284.
Choschkadem, der abtrünnige Mamlukenbeg, als Gesandter an Tumanbeg II. 502.
Chosrew, der Gesetzgelehrte, lebt zu Brusa I. 117.
Chosrew und Schirin Scheichi's I. 398; bearbeitet von persischen und türkischen Dichtern I. 641; romantisches Gedicht von Scheichi II. 243; Dschelili's III. 465.
Chosrew (Molla), Heeresrichter Murad's II., I. 458; ein geborner Grieche I. 245; dessen Werke II. 589.
Chosrew, Aga der Janitscharen, bey der türkischen Belagerung Bagdad's ermuntert dieselbe V. 60; Grosswefir, zieht wider Abafa, der sich ergibt V. 79; dessen Machtvollkommenheit unter Murad IV. vernichtet V. 82; rüstet den persischen Feldzug, marschirt nach Haleb V. 101; dessen Marsch von Haleb bis an den Goldfluss V. 105; zu Schehrfor, erobert Michreban V. 108; zerstört Hasanabad und Hamadan V. 114; dessen Marsch nach Bagdad über Bisutun V. 115; hebt die Belagerung von Bagdad auf V. 118; abgesetzt V. 129; dessen Hinrichtung durch Murtefa V. 136.
Chosrewabad, beym Dorfe Alibeg VII. 280.
Chosrewbeg, Statthalter von Bosnien, erobert dalmatinische Schlösser III. 189; siehe: Chosrewpascha.
Chosrewpascha, Bruder Lala Mustafa's, des Eroberers von Cypern III. 200; sendet als Statthalter Aegypten's 1,200,000 Aspern ein III. 208.
Chosrewpascha, Beglerbeg Rumili's, erobert Castelnuovo III. 216; nach Ofen befehliget III. 224; vierter Wefir III. 227; dessen Tod III. 281.
Chosrewpascha, Suleiman's Gesandter an Schah Tahmasip III. 380.
Chosrewpascha, der Eunuche, Wefir und Serasker, wider die Rebellen an Hasan Sokolli's Stelle IV. 320; vertheidigt Wissegrad i. J. 1605 IV. 373; Befehlshaber von Neuhäusel IV. 375.
Chosrewpascha's Chan V. 235.
Chosroenbau, Sommerpalast S. Ahmed's VII. 362.
Choten, berühmt durch Jaspiskiesel und schöne Knaben I. 290.

Chowaresm, siehe: Chuaresm.
Chowaresmschahe, ihr Stammvater I. 14.
Christen, ihnen erlaubt, Rebellen todt zu schlagen, ohne Blutgeld zu zahlen VIII. 110; ob es nicht am heilsamsten, alle im ganzen Reiche zu ermorden VIII. 353.
Christenkinderlese, die letzte, wirklich vollzogene, deren die osmanische Geschichte erwähnt, unter Murad IV. i. J. 1638 V. 242; ein letzter Versuch derselben i. J. 1674 VI. 299.
Christinn-Sclavinn besser als die Schiitinn-Ketzerinn VII. 300.
Christliche religiöse Begehren beym Wiener Congresse i. J. 1689, unter sechs und zwanzig Puncten nur drey VI. 542.
Christopolis, ein doppeltes I. 586.
Chronik, die Veranzische I. XXXIII; Haniwald's I. XXXIV, XXXVII.
Chronogramme auf glücklichen Schuss des Sultans VII. 261; Ssubhi's, des Reichsgeschichtschreibers VII. 437; zehn Bände auf Alipascha, den Doctorssohn, eben da; von Abdurrisak, Newres und Isi, zum Lobe der Bauten S. Mahmud's VIII. 74; Niimet und Newres Efendi's auf Paläste VIII. 92; auf den Bau der Moschee zu Beschiktasch VIII. 109; auf die Gründung einer neuen Moschee in der Gegend des alten Besestan, eben da; Ibnol Arabi's auf den neuernannten Grosswesir Mohammed Emin VIII. 130; auf den Bau der Pforte des Aga der Janitscharen VIII 132; Niimet Efendi's auf sultanische Freygebigkeit VIII. 132, 133; auf die Vergünstigung des Scherbets, welches dem Sultan an der Pforte des Aga der Janitscharen gereicht ward VIII. 140; zwey auf Moscheenbau VIII. 142; auf dem nach Constantinopel führenden Thore von Belgrad VIII. 143; auf ein vom Stapel gelassenes Kriegsschiff VIII. 147; auf das 55 Ellen lange Kriegsschiff, Siweri bahri, eben da; Isi's VIII. 148, 149; auf Hekimsade Alipascha's dritter Grosswesirschaft VIII. 179; auf den Tod Ali Hekimsade's VIII. 217; über tausend auf die Geburt einer Prinzessinn VIII. 219; auf die Moschee der Walde Mihrmah VIII. 230; auf den Wesir Nischandschi Kutschuk Mustafapascha VIII. 264; auf Osman Pirisade's Tod VIII. 354; von Wassif VIII. 355.
Chronogrammenschmiede, Abdurrisak, Newres, Isi VIII. 74; vierzehn zum Lobe der dritten Grosswesirschaft Hekimsade Alipascha's VIII. 179.
Chuaresm von Timur mit Krieg überzogen I. 273.
Chuaresmi, der grosse Philologe VIII. 515.
Chudawendkiar, d. i. das Sandschak des Herrn I. 107; der Herrscherbeynahme Murad's I., I. 215.
Chudawerdisade Ahmedbeg, Beglerbeg VIII. 356.
Chulassatul-ihtebar, Ahmed Resmi's Werk VIII. 331.
Chumaruje, Enkel Tulun's II. 466.
Chuneschwar, die Hunnen II 573.
Churrem (Roxelane), die Gemahlinn S. Suleiman's III. 283; deren Grabmahl III. 350; hasst den Grosswesir Ibrahim, als Freund des erstgebornen Sohnes des Sultans III. 708; misshandelt ihre Nebenbuhlerinn III. 728; deren Eifersuchtsscene III. 736.
Churrem (der Pfortendolmetsch) in die spanische Unterhandlung verwickelt IV. 40.
Churremabad, Hauptstadt Loristan's VII. 327.
Churremije, die Anhänger Babek's I. 379.
Cicala eines Einverständnisses mit den empörten Sipahi verdächtig IV. 332; dessen Tod IV. 371; spanische Note über seine Familie IV. 669; dessen Nahme lebt in seinem Palaste fort VIII. 264; siehe: Dschighalisade.
Cicala aus Messina will die Walachey für seinen Sohn kaufen V. 126.
Cid, der erste arabische II. 405; siehe: Sid Battal.
Cilli verheert von den Türken III. 119.
Cippico setzt zwey Schlachten zu nahe an einander II. 560.
Civirano, venezianischer Bailo VI. 351.
Civitot, ob dasselbe mit Chios I. 671.
Clarke führt die vom Verfasser zu Sais aufgefundene Isisstatue nach Cambridge I. 626.
Clemente, das vierarmige Gebirg und Einwohner desselben V. 273.
Clementiner VII. 495; zusammengehauen VII. 496; werden nach Syrmien verpflanzt VII. 497; durch Eroberung ihres Hauptsitzes, Rudnik, gezüchtiget VII. 510.
Clesel (Cardinal), der Bäckersohn IV. 483; stirbt im selben Jahre mit dem Bäckersohn Ahmed IV. 510; Auszüge aus seinen Aeusserungen IV. 688—690.
Clissa's Herausgabe von den Osmanen verweigert VI. 259.
Cocco, venezianischer Gesandter an Mohammed's II. Hofe II. 126.
Cochanski's Schreiben an den Grosswesir VIII. 549 bis 554.

Codignac mit einer französischen Sendung i. J. 1547 III. 716.
Coigny soll der letzte Pascha von Ofen gewesen seyn VI. 735.
Colchis, siehe: Mingrelien.
Colier, holländischer Bothschafter VI. 201, 448; der erste, nicht kaiserliche Gesandte, Beschreiber einer türkischen Bothschaft VI. 202; VII. 343.
Coligny zu St. Gotthard VI. 141; ficht mit den französischen Hülfstruppen wider Ahmed Köprili VI. 135.
Colonicz, Haupt der ungarischen Rebellen zu Rodosto VIII. 203.
Colonie (turkmanische) von Koinik, Jenidsche, Tarakdschi, zu Kinikli, in der Nähe Constantinopel's angesiedelt I. 248; turkmanische und tatarische aus Asien nach Europa verpflanzt von Bajesid I., I 251; der schwarzen Tataren, von Timur jenseits des Oxus zurückgeschickt I. 341; der Tataren des Stammes Ssamghar, von Asien nach dem Thale Konusch bey Philippopolis verpflanzt von Mohammed I., I. 374; türkische, von Murad II. aus Jenidsche Wardar nach Thessalonica verpflanzt I. 435; der Mongolen I. 628; von Trapezunt, Sinope und Asprocastron nach Constantinopel II. 4; von Lesbos, nach Constantinopel verpflanzt II. 69; abgeführt aus Babicsa Ocsak II. 74; von Künstlern und Handwerkern aus Konia und Larenda, nach Constantinopel abgeführt II. 89; der Einwohner von Akserai, in das gleichnahmige Viertel Constantinopel's II. 104; der Tataren Aktaw zu Timur's Zeit, zu Babatagh und um Adrianopel angesiedelt II. 143; von zwölf eroberten Hauptstädten, nach Constantinopel verpflanzt II. 150, 563; von Künstlern, durch Selim I. aus Kairo weggeführt II. 523; von Kara Mustafapascha I. zu Ortokabad angelegt V. 332; Plan einer protestantischen, aus der Schweiz nach der Türkey zu verpflanzenden, von Chenevrier angeregt VIII. 157; siehe: Noghaien.
Colonna (M. Antonio's) Triumpheinzug zu Rom III. 597.
Columbacz, Niederlage Alibeg's allda, von Hadschi Chalfa ins Jahr 1432 versetzt I. 647.
Comanova zum Fürstenthume erhoben VI. 546.
Comet i J. 1402 als Vorzeichen des Krieges zwischen Timur und Bajesid I. 307, 620; i. J. 1577 IV. 43; i. J. 1619 IV. 511.
Comidas (Martyr), sein Blut über die Jesuiten VII. 124.
Conferenzen Ferdinand's und Suleiman's wegen Ungarn III. 126 bis 138; zwischen türkischen Ministern, dem russischen und französischen, um die Irrungen zwischen der Pforte und Russland beyzulegen VII. 298; türkischer Minister und russischer, unter französischer Vermittlung VII. 306; in türkischen Sachen i. J. 1748 zu Wien VIII. 107; mit dem Grosswesir VIII. 356; mit dem Admiral Bekir VIII. 359; (nächtliche) des Herrn von Thugut VIII. 376, 398; der türkischen Bevollmächtigten mit Gr. Repnin zu Kainardsche VIII. 442.
Conföderation von Tarnigrod sendet einen Gesandten VII. 201; von Bar VIII. 308; ihre Schritte an der Pforte VIII. 310; die vielfältigen Schreiben derselben endlich vom Grosswesir beantwortet VIII. 319; Schreiben derselben an den kaiserl. Internuntius ohne Folge VIII. 322; ihre Schreiben an die Pforte und den Grosswesir VIII. 546 u. f.
Conföderirte (pohlische), S. Priest verwendet sich für ihren Einschluss im Waffenstillstande, aber vergebens VIII. 379; ihre Bevollmächtigten Potocki und Crasinski, eben da; siehe: Potocki.
Congress von Gran V. 95; Carlowicz VI. 659; Passarowicz, Vorbereitungen dazu VII. 227; von Niemirow VII. 486; von Bukarest, gebrochen am 22. März 1772 VIII. 409, 415; von Bukarest, wider Willen der Ulema gebrochen VIII. 420; von Sitvatorok, siehe: Sitvatorok.
Conillac (v.), an der Spitze der Jesuiten IV. 438.
Constantin, der Grosse I. 50, 85 105.
Constantin, Sohn des Thwarko, verspricht dem byzantinischen Kaiser Manuel seine Tochter als Gemahlinn I. 440.
Constantin's (Dragoses), des letzten griechischen Kaisers, Unternehmung nach seiner Thronbesteigung I. 467; dessen Gesandter an Mohammed II., I. 502; dessgleichen um Schonung der Städte vor Constantinopel zu flehen I. 507; dessen Benehmen beym Falle Constantinopel's I. 546; fällt rühmlich in der Vertheidigung Constantinopel's I. 548; hat sechs Söhne (nach Spandugino sieben) I. 647.
Constantinopel, Keichosrew flüchtet mit seinen Söhnen dahin I. 23, 25, 33; im Traume Osman's I. 50; Nadelmacher daselbst I. 58; erste Belagerung durch die Araber I. 64; den Franken abgenommen I. 67; Nicetas von Chonia beklagt die Ver-

wüstung der Stadt I. 108; erste Stadt des Reiches I. 119; Nachricht von Urchan's Landung daselbst I. 131; Umurbeg vor der Stadt I. 135; von Bajesid I. bedroht I. 222; dessen schönste Kirche zerstört durch Kaiser Joannes I. 223; sieben Jahre lang von Arabern und von Bajesid I. belagert, eben da; dessen Belagerung von Bajesid I. aufgehoben I. 245; dessen dritte türkische Belagerung durch Musa I. 352; dessen vierte türkische Belagerung unter Murad II., I. 412; Belagerung durch Mohammed II., I. 509; dessen Lage I. 513; dessen Nahmen, Paläste I. 515; Hafen, eben da; Thore I. 516; dessen Einnahme am 29. May 1453, Verwirrung der Daten der türkischen Geschichtschreiber I. 678; dessen Mauern ausgebessert unter Mohammed II., II. 148; unter Murad IV., V. 211; Beglerbege daraus abgeschafft VIII. 222.

Consul, österreichischer, Herr v. Khuniz VI. 360; die Ernennung eines russischen in der Krim, von Obreskow begehrt VIII. 309.

Consulate (kaiserl.) in der Levante, durch Penkler besetzt VIII. 139.

Contareni schlägt die Türken zu Tiranna II. 151.

Contareni (Bartolomeo), venezianischer Gesandter, zu Kairo II 525.

Contareni (Ambrogio), venezianischer Gesandter i. J. 1473, nach Persien II. 559.

Contareni (Paolo), des Bailo, Einzug zu Constantinopel IV. 114, 504.

Contareni (Simon), venez. Bothschafter V. 24.

Contareni (Luigi) eingekerkert V. 280, 302; auf dem Wege als ausserordentlicher Bothschafter zur Thronbesteigung Mohammed's IV. Glück zu wünschen bestimmt V. 419.

Contareni (Simon), venez. Bailo VII. 449.

Conti (Cosmo), kaiserl. Commissär zu Tripolis VIII. 188.

Convention, vom türk. Bothschafter Ibrahim zu Wien am 26. Julius 1700, wegen Auslösung der Gefangenen, geschlossen VII. 21; zwischen Stainville und Maurocordato, vom 8. Febr. 1717 VII. 226; von Nissa, über die russische Gränze des Belgrader Friedens, vom 3. October 1739 VII. 541; nachträgliche, des Belgrader Friedens, vom 5. Nov. 1739 VII. 542; zwischen Ragusa und Venedig, vom 6. Julius 1754 VIII. 158; der Subsidien mit Oesterreich, vom 6. Julius 1771 VIII. 376, 567.

Cordona (Don Giovan de) gefangen III. 423.

Corfu's frühere Geschichte III. 184; dessen Belagerung i. J. 1537 III. 180; alte Urkunde über die Abtretung der Insel vom J. 1207 III. 694; von Schulenburg vertheidigt VII 214.

Corinth, siehe: Korinth.

Coron erobert unter S. Bajesid II., II. 324; von Andrea Doria erobert III. 123; von den Spaniern den Türken gegen freyen Abzug übergeben III. 164; von Morosini belagert VI. 484; fällt in der Türken Hände VII. 180.

Correr (Giovanni), Bailo IV. 38.

Corsar, siehe: Ali Picenino; Seeräuber.

Corsaren von Dolcigno und Castelnuovo VI. 454.

Corsarenthum, die Häupter dieser dreyköpfigen Bestie: Algier, Tunis, Tripolis III. 605.

Corsika, ein Corsikaner trägt sich an, sein Vaterland Suleiman dem Gesetzgeber zu unterwerfen III. 401; Antrag König Theodor's VIII. 46.

Cossarich (Stephan), Herr der Herzegovina, stirbt II. 96; Vater Ahmedpascha's II. 126.

Cossarich (Wlatko), flüchtet nach Ragusa II. 287.

Cornara (Catharina) III. 574.

Cornaro's Waffenthaten in Dalmatien VI. 521.

Cours des Geldes, siehe: Münze.

Corycische Grotte, wo zu suchen I. 196, 600; in Ermenak's Nähe II. 129.

Crasinski, Gesandter der Conföderation von Bar VIII. 379.

Creta, Cessions-Instrument der Insel, vom Markgrafen Monferrats an die Venezianer V. 698; ob Vermehrung der Milizen allda V. 700; Instrument des Friedens mit Alexius Calergo V. 707; siehe: Kreta.

Croatien, das Land zwischen der Unna und Kulpa verheert III. 359.

Croix (de la), Bothschaftssecretär Nointel's VI. 284.

Croja, Versammlung der Herren des Landes allda I. 482; Schlacht allda zwischen Skanderbeg und Alipascha I. 485; vermuthlich Clodia I. 658; von Mohammed II. vergeblich belagert II. 94; von Skanderbeg entsetzt II. 95; fruchtlos belagert von den Türken II. 150; von den Türken erobert i. J. 1478 II. 158.

Csabi (Achaz) an den Pascha von Ofen III. 526.

Csaki tritt an Rakoczy's Stelle VII. 519; zu Rodosto VIII. 104.

Csaki stirbt zu Rodosto VIII. 203.

Csanad erobert i. J. 1551 III. 292; von Saturdschi genommen IV. 280; ergibt sich i. J. 1598 den Türken IV. 284.

Csicso zurückgegeben III. 523.

Cugnuletta (Don Martin di), spanischer Unterhändler zu Constantinopel IV. 39.

Cunobiza, wo die letzte Hauptschlacht im langen Feldzuge des Hunyady I. 454.

Curcum auf Cypern III. 571.

Curialien, der Reis Efendi Schamifade hält sich über eine Phrase des kaiserl. Beglaubigungsschreibens auf VI. 74; der Reden zum und vom Throne VI. 381.

Cursus der türkischen hohen Schule II. 238.

Curzolari (die Inseln) III. 393.

Cydaris (das Flüsschen) III. 405.

Cydnus, siehe: Kifildsche.

Cyklische Sänger I. xxxix; Tifli, Medihi VI. 327.

Cypern, die Franken daselbst I. 24, 25; von den Arabern erobert I 64; Cypern's Flotte mit der lateinischen, venezianischen vereint I. 134; Anschlag auf dessen Eroberung III. 563; dessen Nahmen, Lage, Fruchtbarkeit III. 567; cyprischer Ochs III. 570; dessen berühmte Könige III. 572; steuerhaft nach Aegypten III. 573; venezianische Niederlassung allda III. 574; dessen grosse und berühmte Männer, eben da; alte, auf den venezianischen Besitz der Insel sich beziehende Urkunden und Verträge in dem libro dei patti zu Wien III. 783; zwey und dreyfsig Werke über den cyprischen Krieg III. 785; dessen Einwohner rebelliren wider ihren Statthalter im J. 1665 VI. 152; dessen Aufruhr gestillt i. J. 1690 VI. 559; zur Statthalterschaft erhoben VIII. 67; aus einer Statthalterschaft abermahl in ein Krongut verwandelt und dem Grosswefir zugeschlagen VIII. 114; Empörung allda i. J. 1764 VIII. 267; Aufruhr allda VIII. 290.

Cyrillus (der Patriarch), von den Jesuiten nicht mit Unrecht kalvinisch geheissen IV. 581; durch Ränke der Jesuiten vom Patriarchat vertrieben V. 23; demselben schreibt der König von Schweden V. 91; dessen Schreiben an den König von Schweden V. 175; abgesetzt, in die sieben Thürme geworfen und gehenkt V. 230.

Cyzikus, auf den Ruinen desselben fasst in heller Mondnacht Suleiman, der Sohn Urchan's, den Entschluss, nach Europa überzuschiffen I. 142; jetzt Aidinschik I. 584.

Czar, gilt für die Verstümmelnng von Cäsar, ist aber im Orientalischen als *Schar* und Ζαρὶνη früher vorhanden III. 734; (als Kaiser) anerkannt VIII. 22.

Czerna, die Türken öffnen vertragswidrig den Canal, der dieselbe ableiten sollte VIII. 10; die Ableitung derselben ein lächerlicher Vorschlag türkischer Hydrauliker VIII. 17.

Czerni, Marschall der Confoderation, auf Kosten Sachsens nach Constantinopel gesandt VIII. 437.

Czerniu (Freyherr v.), zweymahl Bothschafter zu Constantinopel i J. 1614 IV. 483; und i. J. 1644 V. 349.

Czernoviz (Michael), als Nuntius Maximilian's II. nach Constantinopel III. 430; daselbst zurückgehalten III. 432.

Czetin belagert VII. 499; entsetzt VII. 500.

Czobor (Martin), ungarischer Gesandter zu Constantinopel II. 390.

D.

Dabischa (Eustachius), Stephan's Sohn, Woiwode der Moldau VI. 204

Dabischias fleht um ungarische Hülfstruppen wider die Türken I. 224.

Dachrinne (die goldene) IV. 444.

Dadian, Herr von Kolchis, sendet einen Bothschafter mit Knaben und Falken IV. 260; Fürst von Mingrelien VII. 352; unterwirft sich VIII. 292; siehe: Mingrelien.

Δαδίκαι Herodot's, die Tadschik I. 569, 616.

Daghistan von Osmanpascha erobert IV. 90; sieben Sandschake IV. 617.

Daghistanli (Aliaga), Magazinsaufseher von Isakdschi VIII. 350; wird Wefir VIII. 366; Serasker von Isakdschi VIII. 369; Statthalter von Silistra und Serasker von Rusdschuk VIII. 394.

Daher, verderbt aus Tahir VIII. 418.

Dahirije, Medrese II. 513.

Δάκριγοι, ein Volksstamm III. 726.

Dalmatien verheert nach der Schlacht von Bozazis II. 144; verheert von Iskenderbeg II. 282; Feldzug i. J. 1690 VI. 558; dessgleichen i. J. 1694 VI. 560; dessgleichen i. J. 1695 VI. 607.

Dal Mohammed, Beglerbeg von Kaffa III. 577; wird von den Persern geschlagen IV. 89.

Daltaban sinnt Krieg wider Russland VII. 60.

Daltaban, guter Fussgänger VIII. 347.

Damadsade Feisullah, Mufti VII. 412; VIII. 182; zum zweyten Mahle Mufti VIII. 205; zum zweyten Mahle abgesetzt VIII. 210; stirbt VIII. 244.

Damaskus (Dimischk), Sitz einer Dynastie der Seldschuken I. 9; Melekschah's Bruder, Tutusch, Statthalter daselbst I. 21; Beschreibung seiner Lage II. 482; dessen Beynahme III. 153; Karawanserai Lala Mustafapascha's allda IV. 80.

Damiani, kaiserl. Agent zu Constantinopel bey der Entthronung S. Osman's II., IV. 596.

Damm zwischen Abukir und Maadia wieder hergestellt VIII. 72.

Dan, von Hunyady an Drakul's Stelle zum Woiwoden der Walachey eingesetzt I. 477.

Dandalo's, des Vertheidigers Nicosia's, Kopf nach Famagusta III. 582.

Dänemark, der erste Unterhändler eines Freundschaftsvertrages, Gähler, von Desalleurs und Celsing unterstützt VIII. 156; der erste Freundschafts-, Schifffahrts- u. Handelsvertrag, vom 4. Oct. 1756 VIII. 202; Horn, dänischer Geschäftsträger VIII. 283; Hr. v. Gössel, dänischer Resident VIII. 322.

Danischmende (die) verlieren ihre Hauptstadt, Malatia, an Kilidsch Arslan I. 21; der letzte derselben vergiftet I. 22.

Dankbarkeit Hasanpascha's VI. 559; dieselbe eine der schönsten Tugenden des Türken VII. 430.

Danz (die Gebrüder) entfliehen schändlich III. 264.

Dardanellenschloss (das asiatische) von den Venezianern eingenommen I. 440; Meerenge derselben durchsegelt von Veniero, trotz der Schlösser II. 85; besichtiget auf Befehl der Walide Kösem, wegen des neuen Schlösserbaues V. 516; neue Schlösser unter Mohammed Köprili gebaut VI. 65, 87; zur Vertheidigung derselben Moldowandschi und Tott befehliget VIII. 360; gesperrt durch Elphinstone, eben da; siehe: Seddul-bahr, Kilidul-bahr.

Daridsche (Ritzion) I. 100.

Dario (Giovanni) unterzeichnet den Frieden unter Mohammed II., II. 168; Unterzeichner des Friedens v. J. 1479 II. 169, 293.

Darius, dessen Feldherr, Hymeas, erobert Kios I. 109.

Darlehen S. Selim's I. bey Eröffnung des ägyptischen Feldzuges II. 528.

Darol-aadl zu Damaskus II. 488, 668; Darol-ilm, eben da.

Darsena, woher II. 668.

Dar (Kalaat) Rum II. 455.

Daschkow kündet die Thronbesteigung Peters III., VIII. 280.

Daten, Verschiedenheit derselben über Suleiman's Ankunft erörtert III. 618, 620; Ferdi's erörtert III. 634; über die Eroberung Ofen's im Jahre 1529 berichtiget III. 646; die Unrichtigkeiten derselben in osmanischen Geschichten erörtert III. 702; berichtiget III. 712; von Gran's Bestürmung berichtiget III. 713; des Todes Prinz Mohammed's und S. Suleiman's berichtiget, eben da; Verschiedenheit derselben des Friedens i. J. 1547 III. 717; Hadschi Chalfa's berichtiget III. 734; des Auszuges Suleiman's i. J. 1566 in Aali berichtiget III. 750; falsche Angaben europäischer Geschichtschreiber über das Uebereintreffen mehrerer berühmter Waffenthaten Suleiman's am 29. August III. 751; abweichende der Einnahme Szigeth's berichtiget III. 752; verschiedene über S. Suleiman's Tod III. 765; verschiedene über den venezianischen Frieden i. J. 1573 III. 789; des Todes Selim's, in Aali berichtiget III. 791; die Vergleichung türkischer und christlicher lässt keinen Zweifel übrig, dass die Tafeln des Deguignes um einen Tag irrig IV. 618; falsche in Sir Thomas Roe's negotiations IV. 694; Verschiedenheit derer Tytlewski's und der osmanischen Geschichten über den Frieden von Chocim, eben da; in Naima und Hadschi Chalfa berichtiget aus S. Thomas Roe IV. 698; streitiges des Tages der Ernennung Köprili's V. 746; falsche, berichtiget in der Uebersetzung der Geschichte Mehdi's von S. W. Jones VII. 424, 460; VIII. 97; scheinbar widersprechende des christlichen und mohammedanischen Kalenders VIII. 132.

Datzo und Haller, siebenbürgische Gesandte VI. 106; siebenbürgischer Resident VI. 269.

D'Aubusson, Grossmeister von Rhodos, trifft die Vertheidigungsanstalten II. 198; empfängt den Prinzen Dschem auf Rhodos und schliesst mit ihm Vertrag ab II. 264; dessen Gesandtschaft an Bajesid II., zu Gunsten Dschem's II. 265.

Daudpascha, der Beglerbeg von Anatoli, befehliget den linken Flü-

gel wider Ufunhasan II. 118; Beglerbeg von Rumili, vor Croja II. 157; vor Skutari II. 158; Bajefid's II. Grosswefir, baut die nach ihm genannte Moschee II. 285; an die karamanische Gränze gegen Aegypten befehliget II. 293; verabschiedet das Heer bey Akschehr und kehrt nach Constantinopel zurück II. 294; in Gnade der Grosswefirstelle enthoben i. J. 1497 II. 319.

Daudpascha über die Hinrichtung S. Osman's von den Janitscharen und Sipahi zur Rede gestellt, abgesetzt IV. 558, 559; hingerichtet IV. 573.

David, siehe: Daud.

David, Sohn des Seldschuken Suleiman I. 21.

David aus Kaissarije, der erste Muderris zu Nicäa I. 105.

David (Scheich) von Modreni, Verfasser des Rosenbeetes der Vereinheitung II. 373.

David (Joannes), siebenbürgischer Gesandter VI. 207.

David, seines Handwerks ein Panzerschmied VIII. 429.

Debbaghfade, (Mohammed), der Mufti, abgesetzt VI. 553; Dichter VII. 51.

Debrecziner suchen Beystand der Pforte VI. 337; berufen sich auf einen Freyheitsbrief Kaiser Rudolph's II., VI. 344; ihre Beschwerden von Kara Mustafapascha unterstützt VI. 360.

Declaration des Reis Efendi gegen den kaiserl. Internuntius und preussischen Minister VIII. 563.

Dede (Tati), Derwische I. 115.

Dedel, holländischer Bothschafter VIII. 284.

Dede Semid, georgische Fürstinn IV. 67.

Dedschal, der Antichrist VI. 183.

Defterdare (die) im Diwan II. 217; nach dem Kanun S. Mohammed's II., II. 228; S. Suleiman's III. 461; nur drey vor Chalil, eben da; die drey Murad's III., IV. 12; ein eigener für Oczakow bestellt V. 70.

Defterlü, von Kriegsdiensten befreyte (in der Krim) und die Zahl derselben bestimmt VII. 129.

Degen, bey der Audienz der Gesandten nicht geduldet VII. 26.

Deguignes führt Sulkadr irrig auf II. 573; lässt einen der Fürsten der Dynastie des weissen Hammels aus II. 621; hat die Schahe von Schirwan und Gilan nicht, eben da; siehe auch: Daten.

Degy (János), siebenbürgischer Gesandter zu Constantinopel IV. 33.

Dehli, Gräuel von Timur's Eroberung I. 287.

Dejokes, siehe: Dschemschid.

Delakarda, kurdischer Stamm VII. 338.

Delavia, französischer Dolmetsch VII. 507.

Delibaschi, Rittmeister der Leibwache VII. 571; Anführer der berittenen Leibwache des Grosswefirs VIII. 217.

Deli-Bürader lebt zu Brusa I. 117; III. 465; siehe: Ghafali.

Deli-Husein, Kara Jafidschi's Bruder IV. 320; unterhandelt seine Vergebung von der Pforte IV. 336; stosst zum Heere Lala Mohammedpascha's in Ungarn IV. 339; bittet um Sühnungsbrief und Uebertragung nach Temeswar IV. 356; zu Temeswar überfallen, flüchtet nach Belgrad, wo er abgethan wird IV. 379.

Deli-Husein, der Serdar auf Kreta, ein ritterlicher Mann, hingerichtet VI. 53; seine frühere Geschichte VI. 55.

Deli-Ilahi, das Rebellenhaupt (der Narrengott) hingerichtet V. 148.

Delil es-salik, Marschroute durch Arabien III. 780.

Deli Sultan hiess Bachtgirai, der Sohn Dewletgirai's VII. 246.

Deluk's persische Besatzung flüchtet nach Bagdad V. 106.

Demetrius (St.), sein Sarg, aus dem wohlriechendes Oehl träuft I. 134; Patron von Thessalonika I. 645.

Demitoka (Didymotichon) I. 97, 127, 163; letzte Residenz der Cantacuzenen und erste S. Murad's I., I. 166; von Hadschi Ilbeki erobert I. 163; S. Murad's I. Palast allda I. 175; in Schutt zerfallen II. 349.

Demürbasch (Eisenkopf), Carl XII., VII. 167.

Demürtasch oder Timurtasch (Eisenstein), das Schloss VII. 167.

Demüthigung europäischer Gesandten bey ihren Audienzen Porter's VIII. 119.

Denbeli, kurdischer Stamm IV. 64, 69.

Denkmahle christlicher Helden in der Kirche zu Jade VI. 409.

Denon's Novelle von der Tochter der Scheiche Bekri IV. 629.

Depedelen IV. 252; ist Parkany IV. 373; erstürmt IV. 374.

Derbend, d. i. Thorband, Pass I. 602; IV. 88.

Derbend, bey Türkisch-Brod VII. 514.

Dereli Chalil, Rebellenhaupt, hingerichtet V. 149.

Derencseny's Niederlage i. J. 1493 II. 307; dessen Namen, wie verstümmelt bey den Osmanen II. 604.

Derende erobert durch Timurtasch I. 248.

Dergüsin von den Osmanen verheert V. 116.

Derketo's Heiligthum II. 477.

Derne oder Dertenk, von den Osmanen den Persern übergeben V. 506.

Dernschwamb, siehe: Thurnschwamm.

Dertenk, Ebene V. 117.

Deruni, Verfasser einer gereimten osm. Geschichte I. XXXIX, Note.

Derwisch, Sandschak von Fünfkirchen, vor Erlau III. 310.

Derwische, ihr Unterschied von Sahiden I. 115; vor der Gründung des osm. Reiches I. 151, 152, 588; nach der Gründung desselben I. 154; deren Aufruhr unter Mohammed I., I. 375; Mönche II. 235; Kadri, Mewlewi, Begtaschi, Suleiman macht sich um dieselben verdient III. 458; unter einer Brücke versteckt, hingerichtet IV. 524; von den Orthodoxen bedroht VI. 6.

Derwisch (Jahjapascha), Statthalter von Szegedin II. 256.

Derwisch Efendi, Gesandter nach Russland VIII. 176.

Derwischgirai, Sohn Dewletgirai's, im Diwan IV. 95.

Derwischpascha, Grosswesir, soll seinen Vorfahr vergiftet haben IV. 385; durch eines Juden List gestürzt IV. 389; Statthalter von Karaman IV. 561; an Geld gestraft IV. 563; wieder auf seinem Posten als Aga der Janitscharen, dann Statthalter von Ofen IV. 564; ursprünglich ein Falkenjäger IV. 565.

Derwisch Tschelebi, Richter von Gran III. 289.

Derwisch Tschelebi, Reis Efendi, Uebersetzer des Mesnewi III. 552.

Desalleurs, Gesandter mit französischen Subsidien, an Rakoczy VII. 122; gibt sieben Mémoires wider den Marsch der russischen Truppen ein VIII. 103, 104; schlägt vergebens Quadrupel-Allianz vor, eben da; arbeitet zu Gunsten eines Bündnisses mit Preussen VIII. 136; bringt i. J. 1752 das Bündniss zwischen Preussen, Frankreich und der Pforte wieder auf's Tapet VIII. 153; unterstützt den dänischen Unterhändler Gaehler, schlägt ein Bündniss zur Vertheidigung Pohlens vor VIII. 156; unterstützt das pohlische Schreiben in Betreff der Viehhirten in der Moldau VIII. 159; dessen Schreiben an Bonneval VIII. 488; dessen Bericht an Puissieux VIII. 501.

Deschische und Karije, Abgaben VI. 92.

Deschtimahi (die Ebene) V. 117.

Descht Kiptschak, siehe: Kiptschak.

Deseuffy, Unterhändler des Bischofs von Gran mit dem Statthalter von Ofen III. 270; zum dritten Mahle nach Ofen gesandt III. 288.

Despot von Servien entscheidet den Sieg für Bajesid I. in der Schlacht von Nikopolis I. 241.

Despoten (die griechischen) in Morea, Uneinigkeit derselben II. 32; des Peloponesos, ihre Uneinigkeit und Versöhnung II. 39.

Despotenkrieg I. 277.

Despotismus nicht aus der Haremsherrschaft abzuleiten V. 298.

Destberd, erobert unter Selim I., II. 421.

Desturul-amel, unt. d. Quellen V. Nr. 14; V. 573; Hadschi Chalfa's, siehe: Hadschi Chalfa.

Desturul Inscha, schätzbare Sammlung von Staatsschreiben des Reis Efendi Ssari Abdullah, unter den Quellen II. Nr 25; IV. 602; unter den Quellen V. Nr. 24.

Deutsche Sprache, in solcher hält Anrede zu Constantinopel der Bothschafter Ferdinand's I., III. 104; in solcher halten ihre Anrede Jurischitz und Hoffmann VI. 354; dieselbe muthwillig von österreichischen Internuntien vernachlässiget VIII. 187.

Deutsche halten ihre Werbung zu Constantinopel, Graf Lamberg etc. V. 182.

Dewasir (Beni), arabischer Stamm, den Osmanen treu VIII. 128.

Dewasol-leil, Unheil der Nacht VIII. 244.

Dewebojuni, Anhöhe bey Erferum V. 81.

Deweli Karahissar ergibt sich dem Prinzen Mustafa, S. Mohammed's II. Sohne II. 130.

Dewhatol-chattatin, Biographien der Schönschreiber VIII. 526.

Dewhatol-meschaich, Biographien der Mufti VIII. 526.

Dewletbai, der ritterliche Mamluke II. 501.

Dewletgirai, Kalgha Seadetgirai's III. 34.

Dewletgirai, Sohn Mubarekgirai's, Enkel Mengligirai's, Chan der Krim III. 244; schlägt den Kalgha Krimgirai III. 245; streift mit den Tataren der Dobrudscha in Ungarn III. 260; von Suleiman befehliget, Szathmar und Tokay wieder zu nehmen III. 438.

Dewletgirai, der grosse Herrscher der Krim, der Schrecken der Russen IV. 93.

Dewletgirai, Bruder Dschanibeg's, Kalgha desselben IV. 426; V. 86.

Dewletgirai, Sohn Selimgirai's, Kalgha VI. 575; setzt sich zu spät in Bewegung im J. 1696 VI. 625; an seines Vaters Stelle VII. 40; der abgesetzte Chan und sein Bruder, Seadetgirai, fliehen zu den Tscherkessen VII. 61; wieder Chan VII. 129; abgesetzt VII. 165; dessen Kalgha Seadetgirai Chan i. J. 1716 VII. 216; der viermahlige Herrscher der Krim stirbt VII. 376.
Dewletgirai, Sohn Selametgirai's, Chan VIII. 334; abgesetzt VIII. 351.
Dewletlü, Titel der Wesire V. 440.
Dewrchuan, Leser des ganzen Korans VII. 360.
Diamant von 84 Karaten auf dem Mist gefunden VI. 362.
Diarbekr, beherrscht von der Dynastie des schwarzen Hammels I. 270; die Bewohner vertreiben den persischen Statthalter, senden Abgeordnete an Selim I., II. 433; dessen persische Belagerung durch die vereinten kurdischen Bege aufgehoben II. 435; der Janitschare Jekda pflanzt allda die osmanische Fahne auf II. 435; dessen Lage und frühere Geschichte II. 436; von Bersebai belagert II. 468; dessen neunzehn Sandschake II. 650; Rechenschaft über die Karte dieser Statthalterschaft II. 678, 679; von Hafispascha befestiget V. 17.
Diäten des pohlischen Gesandten Alexandrowicz VIII. 279.
Dibra, von Murad II. erobert I. 482, 486.
Dichter (osmanische) des achtzehnten Jahrhundertes I. 252; an Suleiman's, des Sohnes Bajesid's, Hofe I. 350; unter Mohammed I., I. 398; aus der Zeit Murad's II., I. 663; sieben derselben aus Brusa und sieben aus Kastemuni II. 243; unter Mohammed II., II. 243; als Freygeister hingerichtet: Nesimi, Kemal, Ummi, unter Mohammed II.; Temenaji, unter Bajesid II., II. 374; unter Bajesid II., II. 632; unter Suleiman I., III. 462; anderthalbhundert der Regierungen Suleiman's und Selim's II. nahmentlich aufgeführt III. 467; sechs sterben im selben Jahre mit Baki IV. 307; von Ahmed I. bis Murad IV., IV. 602, 604; sieben Dutzend gemustert VI. 526; fünfzig Verfasser von Diwanen, unter Mohammed's IV. Regierung VI. 713; ein Dutzend sterben in einem einzigen Jahre, i. J. d. H. 1099 VI. 525; sieben Dutzend nahmentlich aufgeführt, die vom J. 1677—1700 gestorben VI. 741; unter Husein Amudschasade Köprili VII. 51; ein Dutzend auf einmahl sterben i. J. 1703 VII. 99; Dichter und Schriftsteller unter Ahmed III., VII. 366; acht und neunzig verstorben in den Jahren 1704—1714 VII. 556; ein Hundert, welche in den Jahren 1715—1727 gestorben VII. 580; persische, commentirt und übersetzt VIII. 252.
Didymotichon (Demitoka), Umurbeg von Aidin kehrt dahin zurück I. 134.
Diebstahl, Strafen dafür III. 484.
Diez, versteht nicht den Text Ahmed Resmi's I. 339; Irrthümer desselben I. 603; übersetzt Selim's Gedichte nicht getreu II. 634; nimmt die türkischen Korsaren für Araber II. 575; unkritische Berechnung des Vermögens Sinan's IV. 259; traut zuviel auf Ahmed Resmi's Wahrheitsliebe VIII. 331; übersetzt falsch VIII. 334.
Difrik, der Sohn Sinanbeg's, hingerichtet nach der Schlacht von Terdschan II. 120.
Diglito, das arabische *Didschlet* (Tigris) II. 459.
Dilawer, der Kislaraga, entfernt VI. 41.
Dilaweragasade Omer Efendi, der Biograph der Grosswesire, Reis Efendi VIII. 223.
Dilawerpascha von Diarbekr abgesetzt IV. 519; zweyter Wesir IV. 527; Beglerbeg von Diarbekr, trifft in der Moldau ein IV. 527; Grosswesir IV. 534; Statthalter von Tripolis V. 121; Statthalter von Temeswar V. 138; führt den Eliaspascha nach Constantinopel V. 153; Exerciermeister der Janitscharen unter Murad IV., V. 396.
Dilgüscha (Dilküscha), d. i. Herz eröffnend, Garten zu Samarkand I. 285.
Dilschad, Mutter S. Oweis, des Ilchanen I. 169; Tochter Tschoban's I. 593.
Dilschadaga (Prinzessinn), vermählt mit Timur I. 265.
Dimsuf, Schloss bey Nicäa, von Osman erobert I. 66.
Dindar (Dündar), Osman's Oheim, von demselben getödtet I. 66.
Diocletian, dessen Residenz in der Hauptstadt Bithyniens I. 85.
Dioscorides durch Busbek nach Wien gesandt III. 363.
Diplom S. Suleiman's der Königinn Isabella eingehändigt II. 233; des Zapolya III. 233, 707; des Kruczenkönigs Tököli, zu Fülek ausgefertigt VI. 378; wo dasselbe aufbewahrt VI. 507.
Diplome müssen bey Thronveränderungen erneuert werden VIII. 201.
Diplomatie (die europäische) wirkt in die osmanische ein VII. 4; Styl der osmanischen VII. 199; Gesichts-

punct, aus welchem die türkische die Audienzen christlicher Gesandten betrachtet VII. 413; die Glanzperiode derselben unter S. Mahmud VIII. 174; die russische höhnt der Einfältigkeit der osmanischen VIII. 310; was dieselbe auf schmeichlerischem Wege bey der Pforte erreicht VIII. 375; Beweise der Einwirkung europäischer Höfe auf die osmanische, besonders im letzten Zeitraume dieser Geschichte VIII. 445.
Diplomatische Gründe osmanischer Minister aus dem Evangelium und Hugo Grotius VII. 489, 507; Tautologie VII. 539; VIII. 90, 159; Ausdrücke im Türkischen VIII. 403, 404.
Dirama erobert durch Ewrenos I. 180.
Dischleripascha, von Abafa getödtet V. 75.
Difdar, Befehlshaber der Festung VI. 510.
Diffül fällt in Dschighalifade's Macht IV. 179.
Disputationen von Gelehrten unter Suleiman III. 469; wissenschaftliche in S. Mohammed's IV. Gegenwart VI. 224; wissenschaftliche vor S. Mustafa III., VIII. 288.
Distichen, siehe: Verse.
Diu von den Türken belagert III. 210.
Diwan, den Wefiren überlassen II. 224; Etikette desselben II. 225; der Kadiaskere II. 228; woher das Wort II. 581; Suleiman erscheint zweymahl wöchentlich im selben III. 44; unter Suleiman viermahl die Woche III. 489; des Dei von Algier VI. 80; des Kiflaraga VII. 35; die alte Ordnung, dass zweymahl in der Woche derselbe gehalten werde, erneuert VIII. 296; unter S. Mustafa III. vernachlässiget, unter S. Abdulhamid wieder regelmässig gehalten VIII. 434.
Diwane, die berühmtesten der Dichter des achtzehnten Jahrhundertes VIII. 252; Raghib's VIII. 256.
Diwan Efendi, Secretär (der Bothschafter) VII. 19, 571; VIII. 12.
Diwan-rachti, Diwansreitzeug VII. 269.
Diwanstage (Sannabend, Sonntag, Montag, Dienstag) unter Mohammed II., II. 224; unter Bajefid II., II. 368; der Mamluken II. 472.
Diwantschauschi, Tschausch des Diwans VII. 248.
Diweny von den Türken behauptet IV. 21.
Diwitdar, Grossfürst, Grosswefir des ägyptischen Sultans II. 347; Secretär in Aegypten II. 472.
Diwregi erobert durch Timurschah I. 248; fällt in Selim's I. Hände II. 476.
Dobka (Ladislaus), dessen Diplom I. 594.
Dobo (Stephan), glücklicher Vertheidiger von Erlau III. 306.
Dobobica, siehe: Babicsa Ocsak.
Döbrököz fällt III. 264.
Doctoren, die Stammherren der neuen griechischen Fürstenhäuser VIII. 317; siehe: Aerzte.
Doggenwärter Bajefid's I., I. 244.
Doghan, Schloss, Scheremetew bemächtiget sich desselben VI. 618.
Dogmatik II. 586; Nesefi's, berühmt unter dem Nahmen Minar V. 310; siehe: Kaduri, Kurani.
Dökerli (der Stamm) von dem Mulli verdrängt VIII. 146.
Dolgorucki, russischer Gesandter zur Thronbesteigung Osman's III., VIII. 188; kündet die Thronbesteigung Katharina's II., VIII. 280; erobert Navarin VIII. 357; empfängt die Huldigung der Tataren der Krim VIII. 387; zieht sich nach Karassu Babatagh VIII. 426.
Dolmetsche, türkische, Teinz Tulman III. 236; Kasimbeg, gest. im J. 1545 III. 272; Ahmed der Deutsche III. 287; die Renegaten Ferhad, Mohammed III. 333; der Renegate Murad III. 361; der ungarische Gelehrte, Kys III. 707; die der christl. Gesandten sollen keine Ausländer seyn, hierüber berichtet schon Rym III. 776; christliche misshandelt unter Murad III., IV. 25; kaiserl., Mattia del Faro IV. 28; kaiserl., Auger eingekerkert IV. 213; kaiserl. Negroni und Szillesi IV. 392; venezianischer, Borusi IV. 503; französische eingekerkert IV. 504; pohlischer, der Grieche Vevelli IV. 578; kaiserl., Zeffi Domenico und Mattia del Faro IV. 621; kaiserl. zu Constantinopel i. J. 1629, Marini, Damiani, Sprachknabe Joannes Dietz V. 98; des kaiserl. Bothschafters Puchaimb, Ernst Hazy von Raab, Barbati V. 182; französischer gespiesst V. 212; venezianischer (Grillo) gehenkt V. 491; Rycaut's goldene Worte über die Dolmetsche zu Constantinopel V. 668; des Darius Hofdolmetsch Melon VI. 168; der türkischen Flotte, Paul Omero VI. 58, 257; Brancovics, der ungarischen Rebellen VI. 274; siebenbürgischer Renegat, Giulay VI. 344; kaiserl., Heinrich Woghin VI. 380; kaiserl., Lachoviz, unterhandelt die Uebergabe von Gran VI. 422; venezianische, die Brüder Tarsia eingesperrt VI. 444; kaiserl., der Griechen Porphyrita und Cleronome VI. 449; Tarsia mit Maurocordato nach Wien VI. 531; der

Pforte, Seferaga VII. 6; überirdischer Geheimnisse Hafif VII. 177; englischer, zu Smyrna geprügelt VII. 193; venezianischer, Navon, gehenkt, eben da; französischer, Pierre, ermordet VII. 203; kaiserl., bey der Gesandtschaft im J. 1719 VII. 249; kaiserl., Theyls Nicolaus, nach den Barbaresken VII. 313, 495; kaiserl i. J. 1727 VII. 343; Ventura Constantin hingerichtet VII. 411; der kaiserl. Gesandtschaft i. J. 1732 VII. 415; Momars mit Neipperg im Lager des Grosswefirs VII. 533; kaiserl, unter Schwachheim's Internuntiatur VIII. 188; kaiserl. i. J. 1766 VIII. 282; bey der kaiserl. Gesandtschaft i. J. 1771 VIII. 377; Penkler's Bericht über ihre Bildung VIII. 503; der orientalischen Handelsgesellschaft, siehe: Koltschitzky; der Pforte, siehe: Mahmud; kaiserliche, siehe: Negroni, Mosbach

Dombovar III. 264.

Dombrowsky, pohlischer Gesandter mit Friedensanwürfen VI. 320.

Dömenek (Domakia) erobert durch Bajefid I., I. 250.

Don, Vereinigung desselben mit der Wolga III. 531.

Dona (Franz), Bailo VIII. 202.

Donado erneuert die venezianische Capitulation i. J. 1595 IV. 259.

Donado (Kuirano's Nachfolger), venezianischer Bailo, muss 225,000 Thaler erlegen VI. 375.

Donado, Bailo, venez. Gesandter, Erizzo's Nachfolger VIII. 59.

Donato (Alessandro), des Bothschafters Feigheit Ursache der Uebergabe Antipari's III. 590.

Don-Duc-Ombo, Hetman der Kalmuken VII. 478; dessen Sohn VII. 493.

Don Joseph, siehe: Miquez.

Don Juan von Oesterreich bey der Schlacht von Lepanto III. 594.

Donnerstag, glücklicher Tag II. 404; VII. 457.

Dörfer, deren Steuerpflichtigkeit streitig um Palotta, Weszprim, Stuhlweissenburg III. 527; streitige, Mohammed Sokolli unerbittlich wegen derselben III. 529; um Szegedin, vom Woiwoden Szegedin's gefordert III. 610; ungarische, die Artikel XV. und XVI. des Sitvatoroker Friedens, in Betreff derselben erfolglos IV. 484; streitige, auch nach dem Szöner Frieden unbeachtet V. 97; die sogenannten gehuldigten dem Bothschafter Puchaimb empfohlen V. 181; um Adrianopel VII. 240.

Doria (Andrea), Barbarossa's grosser Gegner III. 167; schlägt die türkische Flotte, von Ali Tschelebi befehliget III. 182; von Barbarossa im Busen von Arta geschlagen III. 207; dessen Kopf von Sinanpascha dem Sinoghera gezeigt III. 604.

Doroszenko, der Hetman der Kosaken vom gelben Rohre, dem König von Pohlen ergeben VI. 279; wirft sich dem Sultan vor Caminiec zu Füssen VI. 290; berichtet die Eroberung der Russen i. J. 1674 VI. 299; wirft sich den Russen in die Hände VI. 335.

Doryläum (Eskischehr) I. 44.

Doxas, der Befehlshaber Kalibegta's, entzweygesägt II. 43.

Drache von Rhodos II. 193; Kampf mit demselben alldort II. 576.

Drages oder Dragoses, Sohn des Zarkos I. 179; König der Mysier I. 596

Dragoman, der äusserste, von den kaiserl. Truppen i. J. 1690 besetzte Punct VI. 556, siehe: Dolmetsch.

Drako, der walachische Geschäftsträger, vor seinem Hause im Fanar aufgehenkt VIII. 224, 241, 343.

Drakul, d. i. der Teufel, Fürst der Walachey, fällt in Siebenbürgen ein I. 444; in die Thürme von Kallipolis geworfen I. 448; erhält von Murad II. den geblendeten Sohn zurück I. 455; erscheint zu Nicopolis als Verbündeter des Königs von Ungarn wider Murad II., I. 461 (siehe: Wlad); dessen Einfall in die Bulgarey II. 63; der Henker, der Pfahlwütherich, der Teufel II. 66.

Draper von Galata, fordert 40,000 Ducaten von Chios II. 15.

Dregey fällt III. 303.

Drepanon (Sugla, Jailakabad, Jalowa) I. 84, 85.

Dresden, die königl. Bibliothek allda besitzt das kostbare Manuscript der Geschichte Nassuhpascha's, unter den Quellen V. Nr. 6 und V. 320.

Dreydecker (der erste) vom Stapel gelassen VII. 388.

Dreyssiger, die Professoren mit 30 Aspern II. 238.

Dridschefa, eingenommen unter Murad I., I. 205.

Drivasto von den Türken erobert II. 164.

Druckerey eingeführt zu Constantinopel VII. 366.

Druckwerke der Pressen Constantinopel's VII. 367; über die Schlacht von Peterwardein, Belagerung Korfu's, Einnahme Temeswar's VII. 559; über die Eroberung Belgrad's, die Schlacht v. 16. August 1717 VII. 565; Liste (vollständige) der seit der Gründung der Druckerey zu Constantinopel i. J. 1728 bis ins Jahr 1730, aus selber

hervorgegangenen 98 Werke VII. 583; die aus der Druckerey zu Kairo hervorgegangenen VIII. 519.
Drusen, ihre Fürsten huldigen Selim I., II. 481; ihre Spaltung II. 655; die Emire der rothen Fahne durch ihre Feinde, die der weissen, gestürzt VI. 64; siehe: Maanoghli.
Dschaaber, Schloss, wo Osman's Grossvater ertrinkt I 42.
Dschaafer, Bruder des Scherifen Mussad, soll als Scherif eingesetzt werden VIII. 227.
Dschaaferi, die von Nadirschah neu gestiftete Secte VII. 462.
Dschaaferije, der von Nadirschah aufgebrachte fünfte Ritus, die Pforte gibt wegen Anerkennung desselben ausweichende Antwort VIII. 28.
Dschaaferpascha, Sokolli's Eidam IV. 104.
Dschaaferpascha (der Verschnittene), Statthalter von Diarbekr IV. 174; zu Tebriſ belagert IV. 175; in Karabagh IV. 180; erstickt die Empörung von Tebriſ in Blut IV. 197.
Dschaaferpascha, der Kapudanpascha, ein Franke von Geburt IV. 386; abgesetzt, dann nach Ofen V. 179.
Dschaaferpascha, Kapudanpascha i. J. 1770 VIII. 359.
Dschaafer-Tschelebi hingerichtet II. 427.
Dschabulka und Sabulka, das himmlische Jerusalem der Mystiker I. 609.
Dschagatai, Sohn Dschengiſchan's I. 3.
Dschagatai, Titularchan der Familie Dschengiſchan, von Timur anerkannt I. 337.
Dschagataiisch, das reinste und älteste Türkisch I. 3.
Dschamasb, der alte persische Weſir II. 224.
Dschami, der letzte grosse persische Dichter I. 155; kam nie nach Constantinopel II. 243, 588.
Dschamii, Freytagsmoschee II. 214; die Versammlerinn II. 580.
Dschami gitinüma Saadi's VI. 526.
Dschamiul-buhur von Aali IV. 654.
Dschamiul-fussulein (Fetwasammlung), glossirt von Achiſade IV. 348; von Simawoghli, siehe: Gesetzwissenschaft.
Dschamiul-hikajet, Sammlung von Erzählungen von Arabschah I. 639.
Dschamiul-hikajet, das grosse persische Werk Aufi's, ins Türkische übersetzt III. 468.
Dschamiul-hikajet, von Abdollatif Efendi VIII. 523.
Dschamiul-tewarich I. xxxii.
Dschamiun-naſair, unter den Quellen IV. Nr. 19.
Dschanan, Treffen in diesem Thale zwischen den osmanischen Truppen und denen des Imams von Jemen V. 157.
Dschanbaſ, Seiltänzer, bey Chalcondylas τάμπεζιν II. 546.
Dschanberdi Ghaſali, Anführer des ägyptischen Heeres II. 493; fordert den Sultan Tumanbai zum Zweykampfe II. 503; Statthalter von Damaskus, von Selim I. bestellt I. 526; II. 662.
Dschanbulad, Rebelle zu Haleb IV. 399; belagert Tripolis, plündert Damaskus IV. 400; im Pass von Bagrass IV. 403; im syrischen Pass gefangen, entflieht nach Klis und Haleb IV. 404; geht dem Heere von Aufrührern entgegen IV. 407; rückt vor Eskischehr, wird begnadiget IV. 407.
Dschanbuladſade, von Cicala zusammengehauen IV. 377; bey Eriwan's Belagerung V. 203; zu Erſerum hingerichtet V. 218.
Dschanfeda Kadun, Obersthofmeisterinn des Haremes IV. 9, 102; ins alte Serai IV. 242.
Dschanib Ali, Grossbothschafter zu Wien, Director des Arsenales, Defterdar VIII. 51.
Dschanibekgirai, Sohn Mubarekchan's IV. 426; dessen Niederlage auf der Ebene Seraw IV. 499; als Chan der Krim abgesetzt und Mohammedgirai (der muthige Falkenjäger) Chan IV. 585; von der Pforte zum Chan ernannt V. 39; zum zweyten Mahle zum Chan der Krim ernannt V. 86; erhält das Stiefelgeld von 40,000 Duc. zum Feldzuge nach Persien und wird abgesetzt V. 225.
Dschanik, der alte Sitz der Tzanen I. 227; erobert von Bajeſid I., eben da; vom Statthalter, Kara Jusuf, weggenommen I. 373; von Mohammed I. wieder erobert I. 374; von Jurkedschpascha treuloser Weise eingenommen I. 428; von Mohammed II. dem Hasanbeg, Sohn Alparslan's, entrissen I. 635.
Dschanik, der Fürst Georgien's, sendet Geschenke von Lebensmitteln an Selim I., II. 411; schickt nach eingejagter Furcht Geschenke von Lebensmitteln II. 420.
Dschanikli Alibeg, Steuereinnehmer von Dschanik, am Pruth aufgestellt VIII. 348.
Dschanikli Suleimanpascha, Befehlshaber von Braila VIII. 368.

Dschanmirfa, Rebelle zu Kutahije VI. 49; wider denselben ergeht Handschreiben des Todesbefehls VI. 61.
Dschantimur, der Schirinbeg, als Rebelle erklärt VII. 349.
Dschanüm Seifi, der ägyptische Kaschif II. 500.
Dschanüm Chodscha, Kapudanpascha VII. 177; verfällt in Untersuchung VII. 191; demselben wird die grosse Schuld von Korfu's misslungener Belagerung vergessen VII. 215; in die sieben Thürme geworfen, wieder Kapudanpascha unter Ahmed III., VII. 393; abgesetzt VII. 401, 478; sein Enkel, Hosameddin, Kapudanpascha VIII. 352, 588; unterzeichnet den Waffenstillstand zur See VIII. 397.
Dschebedschi, wollen auch nicht minder als Rebellen seyn V. 141; streuen den Samen des Aufruhres, welcher Mustafa II. den Thron kostet VII. 74.
Dschebedschibaschi, General des Munitionswesens II. 230.
Dschebel en nur II. 600.
Dschebellü, Reisige V. 152; VIII. 523.
Dschelal's Rose und Frühling (das Gedicht) übersetzt VI. 327.
Dschelalbeg, Selim's II. Vertrauter III. 496, 507.
Dschelaleddin Minkberni Chuarefmschah, führt siebenjährigen Krieg mit Alaeddin dem Ersten I. 26; der letzte und grösste Herrscher der Chuarefmschahe I. 28; misst seine Kräfte mit Alaeddin Keikobad, eben da; wendet sich von Keichosrew II., wegen dessen Anhänglichkeit an Baba Elias I. 32; dessen Nachkommen aus Konia weggeschleppt II. 89; siehe: Mewlana, Rumi.
Dschelali's Aufruhr in Asien gedämpft II. 530; die Flüchtlinge sind die Empörer von Keresztes IV. 271.
Dschelalische Aere, verbesserte Zeitrechnung durch Melekschah I. 12.
Dschelal Mirfa, Sohn Inajetgirai's V. 227.
Dschelalfade Mustafa, seines Bruders Selimname, unt. den Quellen II. Nr. 11; der grosse Nischandschi in Aegypten III. 39; vom Reis zum Nischandschi III. 119; sammelt zu Tebrif Lobsprüche der Gelehrten auf seine Geschichte III. 159; prächtiges Exemplar seiner Geschichte III. 735.
Dschelb, vielleicht von *Caelebs* V. 467; Mamluke II. 470.
Dschelweti, der Orden, gestiftet IV. 236.
Dschem, geboren i. J. 1459 II. 32; hoffnungsvoller Prinz, Statthalter von Karaman II. 131; dessen Secretäre Dichter II. 242; der unglückliche Bruder, unterhandelt mit Brusa's Bewohnern II. 254; schlägt den Ajaspascha und bemächtiget sich Brusa's, eben da; trägt Bajefid II. Theilung der Herrschaft an, eben da; geschlagen, entflieht er nach Aegypten II. 255; wallfahrtet nach Mekka II. 260; bricht nach Haleb auf, eben da; schliesst mit Kasimbeg ein Freundschaftsbündniss zu Adana II. 261; belagert mit ihm fruchtlos Konia, eben da; schlägt den Mahmudbeg, eben da; flüchtet sich bey der Nachricht von Bajefid's Anmarsah ins steinige Cilicien II. 262; sendet einen Gesandten an den Grossmeister von Rhodos II. 263; sein Empfang allda, eben da; schifft nach Frankreich II. 265; seine Gefangenschaft allda II. 266; zu Nissa II. 267; Chambery Le Puy II. 268; Sassenage II. 270; Monthuel Moretel versucht vergebens seine Befreyung, eben da; sein Einzug zu Rom II. 272; Unterredung mit Carl VIII. und Alexander VI., II. 273; Vergiftung zu Neapel II. 277; seine Tochter wird von Sultan Nassir Mohammed, Sohn Kaitbai's, zur Frau genommen II. 313; verwitwet nach Constantinopel gesendet II. 381; dessen Beschreibung nach Caoursin II. 592; dessen Gedichte II. 598, 599.
Dschemaat, Regiment der Janitscharen II. 428.
Dschemaat, Zünfte VII. 553.
Dschemaleddin, der Grammatiker I. 174; dessen Werke I. 595.
Dschemali, Verfasser einer osmanischen Geschichte I. XXXVI, XXXVII; Dichter II. 243.
Dschemali, der Mufti II. 536; III. 758; Rettungsengel der Christen II. 539; dessen edles Benehmen als Mufti II. 539.
Dschemalifade, Dichter, Neffe Scheichi's I. 398; vollendet das Werk seines Oheimes Scheichi I. 641.
Dschemalifade, Uebersetzer der Geschichte Makrifi's, dessen Werke IV. 349.
Dschemenlik (Tzympe) fällt in die Hände der Türken I. 141; die Osmanen setzen da zum ersten Mahle festen Fuss in Europa i. J. 1356, eben da.
Dschemschid mit Dejokes, dem Meder, verglichen I. 5.
Dschemschid, Rebelle in Adana IV. 398.
Dschenabi, der Geschichtschreiber IV. 235; dessen *Bahref-fahar* I. XXXII.

Dschenani, der Dichter IV. 234.
Dschendereli, siehe: Kara Chalil.
Dschengischan, dessen Sohn Dschagatai I. 3; dessen Geschlechtgleichzeitigkeit mit dem Osman's I. 26; verheert das Land diessseits und jenseits des Oxus I. 30; dessen Sohn Tuschi I. 34; durchbricht die Mauern des chowaresmischen Reiches I. 41; dessen Mutter durch ein Licht geschwängert I. 50; aus den Trümmern seines Reiches die Dynastien Mosaffir u. Ilchani I. 168.
Dschenin, Stiftung Lala Murtesapascha's allda IV. 80.
Dschennetoghli, der asiatische Rebelle, in Karasi vernichtet V. 49; siehe: Rebellen (asiatische).
Dscherbe's Eroberung durch die Spanier III. 419; dessen Wiedereroberung, Bericht über dieselbe auf der k. k. Hofbibl., von Holzhammer III. 746.
Dscherdedschi, Lebensmittel-Commissär der Pilgerkarawane VIII. 217, 218.
Dschermanen I. 168; Mirchuand, kein germanischer Stamm I. 593.
Dschermik II. 447.
Dscherrah, Wundarzt VII. 436.
Dscherrahsade, Richter von Eriwan, Geschichtschreiber IV. 601.
Dscheferi (Mohammed) nach Brusa gebracht I. 327; desselben Lesekunde des Korans, commentirt von Taschköprisade III. 757.
Dscheferi (Jusuf), geht als Gesandter Timur's nach Aegypten I. 329; dessen Lebensbeschreibung bey Seadeddin I. 626.
Dscheferi, Beynahme mehrerer Gelehrten II. 452.
Dscheferi Essir, der Philologe II. 649; der Sammler von Ueberlieferungen, eben da.
Dscheferipascha, Wesir Mohammed's II. als Gelehrter II. 241, 242.
Dschesire, fünfzehn, der arabischen Geographie II. 649.
Dschesire, Mesopotamien II. 452.
Dschesirei Omar von den Osmanen erobert II. 449, 451.
Dscheten (Geten) von Timur belagert I. 262.
Dschewahiret-tewarich, Geschichte des zweyten Köprili, unter den Quellen VI. Nr. 4.
Dschewahirol-buhur, unter den Quellen II. Nr. 3.
Dschewali, der Emir von Roha, kriegt mit Kilidsch-Arslan, dem Sohne Suleiman's I. 21.
Dschewherei Ahmedije, gedruckt zu Constantinopel VII. 589; eben daselbst VIII. 519.
Dschewheret, die Juwele, Werk Ssari Abdullah's IV. 602.
Dschewri, dessen Kasside auf Bagdad's Einnahme V. 262; Schönschreiber und Dichter, seine Werke VI. 44, 328.
Dschewsak, in der Nähe von Diarbekr II. 441.
Dschewsin, Kasim-Sultan allda geschlagen VII. 354.
Dschighalisade abgesetzt IV. 44; Statthalter von Eriwan IV. 86; zweyer Sultaninnen Gemahl IV. 102; begehrt für seinen Bruder das Fürstenthum der Moldau IV. 230; verheert die italienische Küste IV. 321; Serasker in Persien IV. 355; zu Diarbekr IV. 378; siehe: Cicala.
Dschihan (Pyramus) II. 298, 600.
Dschihangir, Timur's ältester Sohn, mit Chansade vermählt I. 264; des Sohnes Suleiman's, Tod III. 318; stirbt nicht durch Selbstmord III. 731.
Dschihannuma Hadschi Chalfa's I. xxx.
Dschihannuma Neschri's I. xxxiv.
Dschihanschah, Fürst der Dynastie vom schwarzen Hammel II. 112; von Usunhasan geschlagen und getödtet II. 114.
Dschimaa, siehe: Dschumaa.
Dschindschi, Chodscha S. Ibrahim's V. 324; dem Heeresrichter vorgesetzt V. 336; demselben wird ein herrlicher Palast gebaut V. 339; Hebel des venezianischen Krieges V. 385; verungnadet, muss den für ihn eingerichteten Palast zurückgeben V. 405; von der Hinrichtung erbethen V. 446; gemisshandelt, gefoltert und hingerichtet V. 459, 460.
Dschinnistan II. 450.
Dschiridoghli, der Toridi, wagt sich vor Skutari VI. 524.
Dschordschani, der grosse Rechtsgelehrte und Metaphysiker VIII. 517.
Dschordschania oder Kurkendsch, eine der Hauptstädte von Chuaresm I. 27; in einer Handschrift fehlerhaft Dschermania I. 25; dessen Gelehrte I. 569.
Dschubbe Ali, Statthalter von Brusa I. 464.
Dschuldschulije, bey Ramla II. 493.
Dschulfa, Brücke allda I. 269.
Dschumaa, *congregatio*, Dschimaa, *coitus*, beydes am Freytage V. 301.
Dschuneid's erster Auftritt in Jemen I. 343; befreyt seinen Vater I. 344; geht nach Konia und Kutahije mit den Herren von Karaman und Kermian, sich wider die Osmanen verbindend I. 345; ergibt sich Suleiman und den weichlichen Genüssen, eben da; begleitet den

Suleiman nach Europa I. 347; Statthalter von Ochri, geht von da nach Asien über und nimmt Ephesos ein I. 352; empört sich wider Mohammed I. und befestiget sich zu Smyrna I. 365; er ergibt sich dem Sieger auf Gnade, eben da; von Mohammed I. zum Statthalter von Nikopolis gesetzt I. 372; unterstützt den Thronanmassenden falschen Mustafa I. 382; von Leontarios zu Thessalonika in Verhaft gesetzt I. 383; nach Murad's II. Thronbesteigung losgelassen I. 401; Wefir des falschen Mustafa I. 402; lässt Bajesidpascha köpfen I. 403; liefert Murad II eine Schlacht zu Ulubad I. 405; fällt vom falschen Mustafa ab, und erhält als Preis seiner Verrätherey die Statthalterschaft von Aidin I. 408; empört sich zum letzten Mahle, schlägt den Herrn von Aidin zu Mesaulion I. 421; wird zu Akhissar von Jachschibeg geschlagen, eben da; flieht nach Hypsela I. 422; dann nach Karaman, kehrt nach Hypsela zurück und wird im Schlafe mit seiner Familie erwürgt I. 423.

Dschuneid, Scheich Ismail's, Grossvater von Dschihanschah, aus Erdebil verbannt II. 342; bleibt im Treffen wider den Schah von Schirwan II. 343.

Dschuneid (Jusuf) der Gesetzgelehrte, Bibliothekar Bajesid's II., II 371.

Dschuneidbeg, ein anderer als der Herr von Smyrna I. 635.

Dschurdschewo, von Mahmudpascha wieder erobert IV. 312; siehe: Jerkoi und Giurgewo.

Dschuwafer, die Osmanen daraus vertrieben V. 121.

Duare von den Morlachen erobert VI. 452.

Dubicza von Chosrewpascha eingenommen III. 215; von Palffy erobert i. J. 1685 VI. 461.

Ducas, der Vater des Geschichtschreibers, findet bey Elias, dem Fürsten von Karasi, Zufluchtsort I. 221, Note.

Ducas, der Geschichtschreiber, zu Didymotichon Zeuge türkischer Grausamkeit I. 511; bewirthet als Gesandter des Herrn von Lesbos den türkischen Admiral Hamsa II. 17; von Nikolaus Gatelusio nach Adrianopel gesandt II. 18; sucht die Einwohner von Lemnos zu entschädigen II. 25; das dritte Mahl als Gesandter an des Sultans Pforte II. 26; führt seine Geschichte bis zur Eroberung von Lesbos II. 72; Gesandter des Herrn von Lesbos an Mohammed II., II. 215.

Ducaten, das Beschneiden derselben verbothen VIII. 261; der Cours derselben erhöht VIII. 382; Cours derselben zu Constantinopel i. J. 1744—1746 VIII. 483; türkische, ihre verschiedenen Benennungen VIII. 515; siehe: Münze.

Dudsehe, der Bostandschibaschi, reinigt die asiatische Umgegend von Constantinopel von Räubern V. 183; den Abasa hinzurichten befehliget V. 189; mit dem Blutbefehle des Brudermordes beauftragt V. 205; Bostandschi, Statthalter von Bosnien V. 224; Statthalter von Bosnien, wider die empörten Albaneser von Podgoridsche befehliget V. 271; dessen Feldzug wider die Clementiner V. 274; von Bosnien's Statthalterschaft abgesetzt V. 278; Sandschak von Batschka, bezeugt die Hinrichtung Abasa's V. 406.

Dugundschi, Dorf bey Adrianopel, wo Suleiman, Bajesid's I. Sohn, durchpfeilt ward I. 349.

Duka, Woiwode der Moldau VI. 204, 215; wider denselben empören sich die Bojaren VI. 278; in Ungnade entsetzt VI. 290; zum Woiwoden der Walachey ernannt VI. 298.

Duka (Constantin), Fürst der Moldau VI. 579

Dukagin I. 659.

Dukagin Ahmedsade führt den Vortrab des osmanischen Heeres nach Persien II. 406; nach Tebrif gesandt II. 417; dessen Kopf fällt wegen des Janitscharenaufruhres zu Amasia II 422.

Dukagin Mohammedpascha vermehrt den Schatz Aegypten's um 150,000 Ducaten III. 340.

Dukas, siehe: Ducas.

Dulcigno, von Ochiali und dem Kapudanpascha geängstiget, unterwirft sich III. 590; dessen Belagerung, selbst nach geschlossenem Passarowiczer Frieden, als Ehrensache betrachtet VII. 239.

Duldscheilik (bey Bagdad), grosse Schlacht, worin Topal Osmanpascha über Nadir siegt VII. 428.

Dumet, einst Dumetum III. 777.

Dündar (Dindar), Osman's Oheim, von diesem mit einem Pfeile durchbohrt I. 66.

Duquesne verfolgt tripolische Raubschiffe bis in den Hafen von Chios VI. 571.

Durazzo erobert durch Mohammedpascha, den Enkel des Ewrenos II. 329.

Durazzo (der Marchese) unterhandelt für Genua VI. 175.

Durradsch (Seid), ein menschlich gesinnter Schii V. 15.

Durrer u Ghurrer, glossirt von Mimarſade III. 349, 758; glossirt von Ibn Nedschar III. 760; dessgleichen von Furi, eben da; dessgleichen vom Mufti Sekeria IV. 199; von Baki IV. 235; von Achiſade IV. 348; commentirt von Haleti IV. 629; dessgleichen von Menaw Hedajet IV. 606.
Durret, die Perle, eines der Werke Ssari Abdullah's IV. 602.
Dürri Efendi, türkischer Gesandter nach Persien i. J. 1719 VII. 252.
Dürriſade Mustafa Efendi, der Mufti, von der Unterschrift dispensirt VII. 439; VIII. 195; abgesetzt VIII. 205; zum zweyten Mahle Mufti VIII. 246; abgesetzt VIII. 297; zum dritten Mahle Mufti VIII. 427, 433, 434.
Dynastie des schwarzen Hammels, Liste der Fürsten I. 683; arabische, acht in Jemen und vier in Hedschaſ III. 540; der Saſi, Liste derselben zu Ende des III., IV., V., VI. u. VII. Bandes; die der Seldschuken Rum's, der Karamanen, der Isfendiare, des schwarzen und weissen Hammels, in den Tafeln des I. Bandes; die der Könige von Schirwan, der Uſbegen, der Beni Ramaſan, der Sulkadr, der B. Kotade in den Tafeln des II. Bandes; die der Grossmogole und Uſbegen in den Tafeln des IV., V., VI. u. VII. Bandes; die der Chane der Krim in allen acht Bänden.
Dziersky, der thätige pohlische Dolmetsch Taranowsky's III. 606.
Dzierzek (Christoph), Báthory's Dragoman, der pohlische Agent, unterstützt den siebenbürgischen IV. 34; Ueberbringer eines Schreibens Báthory's IV. 114; bringt die Nachricht des Todes Báthory's nach Constantinopel IV. 155.

E.

Ebene, siehe: Derteng, Deschtmahi, Kossova, Merdschdabik, Mihreban, Mohacs, Tschaldiran, Tschemchal.
Ebeſade, Mufti VII. 127; gibt das Fetwa wegen der Abreise Carl's XII., VII. 164; verbannt VII. 172.
Ebi Surur's Geschichte, unter den Quellen II. Nr. 16.
Ebkari efkar, von Fikri III. 465.
Ebubekr Chalilpaschaſade, Verfasser einer osmanischen Geschichte, unter den Quellen I. Nr. 26.
Ebubekr, der gelehrte Perser, Reis Efendi, Sandschak VI. 548, 594; Rufnamedschi VI. 615; der Nischandschi VII. 58; Reis Efendi VII. 122; stirbt VII. 289; commentirt die Geschichte Wassaf's VIII. 518.
Ebubekr, des Reis Efendi, Mustafa's Eidam, wird selbst Reis Efendi VIII. 206.
Ebubekr, der Intendent der Finanzen, ein vielerfahrener Geschäftsmann VIII. 305.
Ebubekr pascha, Statthalter Haleb's, erstürmt Haimburg VI. 396.
Ebubekr pascha (Elhadsch), Kapudanpascha VIII. 135; pilgert neunzigjährig nach Mekka VIII. 149; erhält die Erlaubniss, zu Constantinopel zu bleiben VIII. 179.
Ebu Dürda lehrte längst vor Lancaster in dessen Methode II. 486.
Ebu Hanife ruht zu Bagdad III. 152; dessen Grab von Suleiman aufgefunden III. 155.
Ebulberekat, der Scherif von Mekka III. 543.
Ebulchair, Chan von Kiptschak III. 352.
Ebulfaſl, Landesbeschreibungs-Commissär in Syrien II. 525.
Ebulmeiamin, der Mufti, Geschöpf Hasan des Oebstlers IV. 332; seine Werke IV. 348; abgesetzt IV. 361; zum zweyten Mahle Mufti IV. 386.
Ebul-oola, der Dichter II. 477.
Ebu Nemi, Sohn Ebul Berekat's III. 543; dessen Sohn, Sid Ahmed, nach Constantinopel III 546; kommt selbst nach Constantinopel IV. 186.
Ebu-nur, des Scheichs Kloster zu Kairo IV. 428.
Ebu Obeide II. 487.
Ebusaid, Miranschah's Enkel, Timur's Urenkel, bekriegt den Uſun-Hasan, wird von ihm besiegt II. 114; III. 352.
Ebusaid, Sohn Kudschkundschi's III. 353.
Ebusaid, Sohn Esaad's, Enkel Seadeddin's, Mufti, abgesetzt V. 385; abermahl Mufti V. 544, 545; dessen Fetwa zum kretischen Kriege gleichlautend dem Ebusuud's zum cyprischen V. 390; dessen Heftigkeit V. 574; im Aufruhre abgesetzt, sein Palast geplündert V. 630; nach Kallipolis verbannt V. 642.
Ebu Seheb (Abu Seheb), Schwiegersohn Alibeg's VIII. 389, 417; verspricht dem Muradbeg die Hand der Gemahlinn Alibeg's VIII. 419; sendet 4,000 Beutel von Alibeg's Verlassenschaft ein VIII. 432.
Ebusehr, der Mamlukenbeg VIII. 418, 419, 432.

Ebusund, der Mufti III. 279; dessen reichliche Einkünfte III. 507; dessen Tod sehr bedauert III. 615; dessen Trauergedicht auf Suleiman III 764; dessen Unterschriften IV. 609.
Ebusuud-Al Dscharihi, der Scheich, dessen Nahme, von Ghasali ausgerufen, diesem das Leben rettet durch Tumanbai's Grossmuth II. 503, 663.
Edab, Dialektik oder auch Ethik III. 759.
Edabi bahs, Polemik von Mussanifek II. 552; glossirt von Bihischti III. 760.
Edabi Miri, glossirt von Kara Chalil VII. 173; dessgleichen von Jusuf Efendi VIII. 172; von Kelenbewi, gedruckt zu Constantinopel VII. 591.
Edebali Scheich, Osman's Schwiegervater I. 47.
Edelsteinbesetzte Wiege V. 125; ein derley Wagen V. 413; edelsteinbesetzter Bart V. 430; edelsteinbesetzter Nachen für S. Ibrahim V. 437.
Edessa, siehe: Roha.
Edib Mohammed Derwisch, Verfasser des Menassikul-hadsch I. XXXI 14.
Ediko und Jedisan, die tatarischen Stämme, begeben sich in russischen Schutz VIII. 387.
Edle Genua's zu Janitscharen gemacht II. 139; Venedig's zu Lepanto geblieben III. 596.
Edramid, ist Adramitta I. 584.
Edrenos am Olymp erobert I 76.
Edris oder Idris, Verfasser der Geschichte Hescht bihischt I. XXXIV; II. 372; Kanzler Jakub's, des Sohnes Ufun-Hasan's II. 290; nach Tebrif gesandt II. 417; der Geschichtschreiber, Einrichtungs-Commissär in Kurdistan II. 432; bey der Schlacht von Kotschhissar II. 446; übersetzt Demiri's Naturgeschichte II. 518; seine Freundschaft II. 519; installirt den Herrn von Hossnkeif II. 459; abberufen, stirbt in Aegypten II. 460.
Edris oder Idris, der Scherif Mekka's, abgesetzt V. 78.
Edschrumijet, gedruckt zu Kairo VIII. 519, 521.
Efaninol-belaghet, die Kunden der Wohlberedenheit, Werk Issfahani's VIII. 517.
Efendi, Unterschied von Aga und Tschelebi VII. 567.
Efrasiab, der arabische Stamm, in Aufruhr wider Murtefa, den Pascha von Bagdad V. 634.
Efscharen, 6,000 derselben dem Schah Tahmasip zugeführt VII. 379; turkmanischer Stamm VIII. 167; persischer Stamm VIII. 338.
Egervar genommen und gesprengt VI. 135.
Egil in Kurdistan II. 434.
Egina (Oenone) III. 193.
Egrippo ist Negroponte II. 556.
Egrud (Peter), Báthory's Gesandter III. 613; IV. 19.
Ehebrecherinn gesteiniget VI. 362.
Eherecht osmanischer Sultane IV. 536.
Ehrengeschenk (Ssurre) für Mekka und Medina II. 521.
Ehrengeschenk (jährliches) von 30,000 Ducaten, im Frieden v. J. 1547 festgesetzt III. 276; überbracht durch Preyner IV. 20; doppeltes ausständig IV. 213; das jährliche aufgegeben durch den Sitvatoroker Frieden IV. 343; Liste der Ueberbringer derselben IV. 27, Note, 213, 631; Tetauer IV. 150; ein Kuppelpelz VI. 315.
Ehrenmaxime, arabische VII. 42.
Ehrentitel des Sultans VIII. 335, 336.
Eichhorn schreibt irrig Scherreddin statt Chaireddin (Barbarossa) III. 690.
Eigenthum, der Sclave hat keines V. 567.
Eigenthumsrecht des Bodens, wessen in osmanischen Staaten III. 762.
Einfall (der erste) der Türken in Ungarn i. J. 1391 I. 224; derselben in Steyermark I. 244; in Syrmien I. 245; in Bosnien, trotz des Tributes von 20,000 Ducaten I. 348; der erste in Krain, eben da; ein und zwanzig Einfälle in die österreichischen Staaten v. J 1469 bis 1499, zusammengestellt II. 611; des Tatarchans in Pohlen i. J. 1633 V. 176; türkischer, in die Insel Murakösz V. 492; türkischer, in Steyermark i. J. 1680 VI. 344.
Einheit Gottes, Surre des Korans VII. 512.
Einkünfte des Grosswefirs II. 225; des Wefir Statthalters, unter Bajefid II. 368; des Nischandschi, Reis Efendi, Tefkeredschi zur Zeit Suleiman's I., III. 149; des Reiches, zur Zeit Mohammed's II., III. 761; des Reiches unter Mustafa I., IV. 595; unter Murad IV., V. 293.
Einladungsschreiben zum Beschneidungsfeste Murad's III., IV. 626.
Einnehmer hingerichtet V. 302.
Einrichtungen der Janitscharen von ihrer Gründung I. 93; und spätere des Heeres, verbessert unter Murad II., I. 493; neue, des Heeres in der Flotte unter Selim I.,

II. 427; Mesopotamien's, durch Edris II. 456; des tscherkessischen Reiches am Nil II. 469; der Finanzen Syriens unter Selim I., II. 525; des türkischen Hofstaates unter Bajefid II., aus Menavino II. 627; des Reiches, Ursachen ihres Verfalles schon unter Suleiman III. 489; wieder aufgefrischt unter Murad IV., V. 292; des Lehenwesens unter Mohammed Köprili VI. 63; neue, siehe: Nifami Dschedid VI. 598; heilsame, siehe: Gerechtigkeitsbefehle.

Einzug des persischen Bothschafters Tokmak IV. 54; des persischen Prinzen Haider zu Constantinopel IV. 181; des pohlischen Bothschafters Zbarawsky zu Constantinopel IV. 577; des persischen Bothschafters i. J. 1612 IV. 452; mit fliegenden Fahnen den Bothschaftern nach dem Szöner Frieden versagt V. 97; des türkischen Bothschafters im J. 1665 zu Wien VI. 168; des holländischen Residenten Collier VI. 201; Murad's IV. zu Constantinopel, nach der Eroberung Eriwan's V. 210; Ipschir's zu Constantinopel V. 617; der Flotte mit dem Schiffe Vitali's VI. 257; des pohlischen Grossbothschafters Gninsky VI. 340; des Grossbothschafters Ibrahim zu Wien VII. 15; feyerlicher des Grosswefirs, Ceremoniel desselben VII. 52; des persischen Bothschafters i. J. 1728 VII. 371; des Residenten Ulefeld zu Constantinopel VIII. 25; Einzug der Bothschafter, siehe: Czernin, Oettingen, Wirmond, Ulefeld.

Εἰσαγωγὴ, commentirt von Abdul ewwel III. 758; gedruckt zu Constantinopel VII. 592.

Ejalat, Statthalterschaften VIII. 261.

Ejub's Grab aufgefunden I. 523.

Ejub, Moschee II. 215.

Ejub, die sieben Zweige dieses Fürstenhauses II. 454.

Ejuboghli, zwey Rebellen VII. 20.

Elba, belagert von Piale III. 418.

Elbistan oder Elbostan II. 574.

El-dschanib el-gharbi, das Werk Neili's VIII. 117.

Eleger, Elegosine II. 459.

Elephanten über den Balkan IV. 525; nach Neapel gesandt.

Elephantenwiese bey Constantinopel II. 404.

Elest, der Unterwerfungsvertrag der Geschöpfe gegen Gott VIII. 192.

Elias, eines mit Auf VII. 524.

Elias, Fürst von Karasi I. 221.

Elias, der Mundschenk Suleiman's, geht zu Mohammed I. über I. 346; zieht mit dem dreyzehnjährigen Prinzen Mustafa von Brusa I. 416; liefert ihn aus I. 417; Verräther des falschen Mustafa an Murad II., erhält von diesem Hamid als Statthalterschaft I. 425.

Elias (Mewlana's), dessen Werke I. 662.

Elias, Woiwode der Moldau VI. 204.

Eliasbeg, Herr von Mentesche, Oheim Umur's von Aidin I. 344; sein Neffe in den Tschardak der Beduinen eingesperrt I. 424.

Eliasbeg, Sandschak Karahissars, übernimmt die Ueberkommung des Blutgeldes für Bajefid's Mord an den Schatz III. 384.

Eliaspascha's Bruder, Vertheidiger wider Karaman I. 395.

Eliaspascha (Ssolakoghli) hingerichtet V. 150.

Elisabeth's, der Königinn von England, Schreiben an Murad III., IV. 40, 113, 622; verwendet sich vergebens für das Auslaufen der osmanischen Flotte zu Gunsten des Königs von Navarra IV. 208.

Elkass Mirfa, der persische Prinz, kommt nach Constantinopel III. 282; erhält die Erlaubniss zu einem Streifzuge nach Persien III. 286; gefangen III. 287.

Elwanbeg, Obersttruchsess, nach Sinope gesandt, die Braut S. Murad's II. abzuhohlen I. 419.

Elwend, der Berg Orontes II. 457.

Elwend Mirfa, Sohn Jusuf's, von S. Ibrahim zum Throne des weissen Hammels berufen II. 340; von Ismail geschlagen, flüchtet nach Diarbekr, dessen Herrschaft er seinem Oheim Kasimbeg entreisst II. 341; stirbt II. 344.

Emin, der Nahme Gabriel's VIII. 339.

Emine Sultaninn, Tochter Mustafa's II., vermählt mit Ali von Tschorli VII. 131.

Emingirai, Kalgha III. 245, 336.

Emin Sultan, Sohn Ssahibgirai's, streift in Ungarn III. 260.

Emire, Oberhaupt derselben, der erste unter Murad II., I. 498; unter Bajefid II. wieder eingesetzt II. 370; der Araber der Wüste, Eburisch Muchlidsch V. 121; Saad B. Tejaf, eben da.

Emirgune, Trinkgenosse S. Murad's IV., IV. 284; zur Belagerung von Akdsche kalaa und Karss befehliget IV. 358; der Chan, übergibt Eriwan V. 204; hingerichtet V. 302.

Emir Nedschm, Ismail's Grosswefir III. 352.

Emirol-hadsch, der Führer der Pilgerkarawane, wann zum ersten Mahle eingerichtet III. 548; Befugniss, einen eigenen zu senden, dem Eschref Schah bewilliget VII. 339; persischer durch den Frieden

v. J. 1736 zugelassen VII. 466; der Statthalter von Damaskus VIII. 218.
Emirol-kebir, Grossfürst II. 472.
Emirol-mumini n III. 550.
Emirol-uschak VIII. 233.
Emir Silah, Oberstwaffenträger (ägyptischer) II. 472.
Emir Sultan, der grosse Scheich, umgürtet Sultan Bajesid I. mit dem Schwerte, so oft er ins Feld zieht 235; bey Canano Μπρσαίτης I. 643.
Emirulumera, Herrschaft desselben über den Chalifen I. 337.
Emmo raubt die Galeere Ramasanpascha's IV. 158; geköpft.
Emmo, venez. Bailo, abgelöset durch Gritti VII. 312.
Emnabad, Sicherheitsbau zu Ssalibafari VII. 362.
Empfang des Tatarchan's VI. 433; des Tatarchan's Selim's (zum dritten Mahle) zu Gülbaba VI. 581.
Empörer, siehe: Mir Ali Chalife, Schah Kuli, Scheitanoghli, Jasidschi, Usun.
Empörung Itschil's i. J. 1526 III. 68; dieselbe unter Suleiman I. gedämpft III. 70; die Mutaherlengs III. 522; im Sandschake Keisi, eines angeblichen Sohnes Tahmasip's IV. 195; der Besatzung von Ofen und Pest IV. 197; der Truppen von Tebris, blutig erstickt vom Statthalter Dschaafer, eben da; des Heeres vor Bagdad V. 62; der Truppen wider Murtesapascha, den Statthalter von Ofen V. 93; in Tekke, unter S. Ibrahim Haideroghli V. 413; der Truppen im Lager, nach Verlust von Morea und Dalmatien i. J. 1687 VI. 490; der Araber um Bassra i. J. 1695 VI. 619; verständigt die Pforte über Gränzräubereyen VII. 16; des Kaitasbeg in Aegypten VII. 167; der Kurden, i. J. 1715 zu Paaren getrieben VII. 192; der Jamaken zu Belgrad und Bagdad VIII. 265; siehe: Aufruhr.
Emri, Dichter IV. 233.
Emsilet, Conjugationstafeln III. 468.
Enaam, die Sura, commentirt von Chosrew II. 589; von Hadschi Hasanfade II. 590.
Encyklopädie, Enmufedschululum I. 625; Taschköprisade's III. 467; Netaidschol-funun IV. 602; Fewaidi Chakanije IV. 603; Abhandlung über Wissenschaften, von Molla Ali aus Akkerman IV. 602; Hadschi Chalfa's VI. 47; Eschref Abderrahman Efendi's VIII. 253.
Ende der Welt, prophezeyt von den Astronomen aus dem Verein von sieben Planeten II. 400.
Engel's Taktik nicht besser als seine Terrainkenntniss I. 655; dessen Irrthum über den walachischen Feldzug berichtiget II. 549.
England's erste Verhältnisse mit der Pforte angeknüpft unter Elisabeth IV. 40; dessen Capitulation erneuert i. J. 1604 IV. 362; dessen erste diplomatische Verhältnisse, die Zeit derselben unrichtig angegeben aus dem englischen Parlamente IV. 621; dessen Capitulation erneuert i. J. 1662 VI. 103; dessen Mauthanstände in Syrien und Aegypten VI. 200; Tractat mit Tripolis und Capitulation erneuert i. J. 1675 VI. 317.
Engländer legen, die ersten, die fränkische Tracht an i. J. 1693 VI. 583.
Englische Gesandte IV. 425, 439.
Englische Revolution mit türkischer in Parallele gesetzt VI. 571.
Enis Nuuman's Chronogramm auf Schiffe VIII. 147.
Enmufedsch, die Syntax Samachschari's VIII. 515.
Enmufedschul-ulum, encyklopädisches Werk I. 625.
Entlassung, begehrt in Versen VII. 376.
Entschädigungsforderungen (gegenseitige) auf dem Congresse von Fokschan VIII. 410
Enwarol-aaschkin, mystisches Werk I 662.
Enwarul ahdak, persisch II. 552.
Enweri, Lobredner Sandschar's I. 19.
Enweri, Reichsgeschichtschreiber VIII. 180; Vorfahr von Wassif VIII. 336; als Ceremonienmeister angestellt VIII. 383.
Enzio, Bailo VIII. 59.
Ephemeriden, Ursache des Todes der Astronomen V. 511.
Ephesus, erobert durch Saisan I. 70; Timur weilt im Lager allda I. 334; Unschuldiger Kindermord allda; hier empfängt Murad II. die glückwünschenden Gesandten nach Dschuneid's Bezwingung I. 424.
Epibatos (Bivados), Türken landen allda I. 131; dessen Einwohner in Stücke zerhauen, als Rache für einen erschlagenen Türken I. 508; ergibt sich Mohammed II., I. 524.
Epidaurus, siehe: Monembasia.
Epirus, Zustand desselben unter Murad II., I. 482.
Episcopi, die Insel, den Türken entrissen II. 193.
Epochen der arabischen Geschichte III. 538.
Erbain, d. i. ascetische Quarantaine I. 397; die vierzig Ueberlieferungen von Ishak Chodscha VII. 173.
Erbfolge (osmanische), die des ältesten im Handschreiben S. Osman's II. als kanunwidrig dargestellt IV. 691; Gesetz der osmanischen VII. 84.

Erblichkeit von drey grossen Aemtern zu Anfang des Reiches I. 183, 495.
Erbtheilung, das Werk Seradschije in 3,000 Distichen VI. 527.
Erdbeben erleichtert den Türken die Ansiedlung in Europa I. 145; grosses, unter Murad II., I. 443; i. J. 1509 das grösste, welches Constantinopel erfuhr II. 349; über das grosse, am 14. Sept. 1509, Michne's Bericht II. 622; das vierhundert Häuser niederwirft im J. 1574 III. 615; am 2. Jänner 1642 V. 307; i. J. 1648 V. 438; heftiges, am 23. Februar 1653 V. 577; am 17. Februar 1659 zu Haleb VI. 53; i. J. 1667, verschlingt halb Erfendschan VI. 190; fürchterliches, an der dalmatinischen Küste VI. 203; i. J. 1690 VI. 556; i. J. 1703, verschlingt halb Denifli VII. 73; zu Constantinopel, am 19. Oct. 1719 VII. 245; i. J. 1728 VII. 378; heftiges, am 30. Julius 1752 VIII. 152; i. J. 1754 VIII. 171; Wahrzeichen von Thronveränderung, eben da; am 3. Sept. 1754, eben da; heftiges, in Syrien VIII. 229; Verse des Korans über das Erdbeben VIII. 288; über das grosse zu Constantinopel, am 22. April 1766 VIII. 289.
Erdehan, Lager allda IV. 73.
Erdehanoghli, der Räuberhauptmann, enthauptet VI. 48.
Erdöd, von Hasan Prodovich erstürmt III. 432.
Erdödy (Christoph), Bevollmächtigter des Sitvatoroker Friedens IV. 393.
Eregli (Heraclea) I. 55; mit Larenda von Mohammedpascha (Rum) ausgesaugt II. 102.
Erem fatol amad III. 537.
Eriwan von den Osmanen befestiget IV. 86; die Besoldung des Statthalters und der ersten Beamten geregelt IV. 87; auf das eiligste von den Osmanen befestiget IV. 341; von den Persern befestiget i. J. 1603 IV. 342; von den Türken befestiget i. J. 1615 IV. 477; geht an die Perser verloren V. 216; belagert und erobert i. J. 1724 VII. 321.
Erizzo (Paul), der Befehlshaber von Negroponte, entzweygesägt II. 100.
Erkene, der Agrianos Herodot's I. 429.
Erklärung der Pforte zu Gunsten Pohlen's VIII. 572; siehe: Kriegserklärung.
Erlau, widerstehend Suleiman's Waffen, wie Wien, Güns, Malta II. 312; vom Wesir Ahmedpascha belagert III. 307; dessen türkische Belagerung i. J. 1552 aufgegeben III. 308; Bad und Schule allda von Kara Mustafa I. gestiftet V. 332; fällt in die kaiserl. Hände i. J. 1587 VI. 507; dessen Belagerung i. J. 1596 IV. 262—265; dessen Scheiche, siehe: Schemsijeddin, Mohijeddin.
Ermenak, erobert durch Alischir I. 70; durch die List eingeschwärzter Waaren erobert von Nur Ssofi I. 196; soll Tripolis am Mäander seyn I. 575; dessen Eroberung von Hefarfenn erzählt I. 600; von Kedük Ahmedpascha erobert II. 129.
Ermeni, Pass am Tumenidsch I. 52, 53, 54; Isa, Bajefid's Sohn, wird darin geschlagen I. 342; Dschem kommt durch den Pass auf seiner Flucht II. 256; Bajefid eben da II. 257; dieser Pass heisst insgemein Ermeniderbend, merkwürdig durch viele in demselben vorgefallene Treffen II. 387.
Ernst, Herzog von Steyermark, führt die Blüthe des Adels zum Entsatze von Radkersburg I. 372.
Eroberungen (hundert) Suleiman's III. 753; in Persien i. J. 1723 VII. 304.
Erpressung nimmt überhand unter Murad III., IV. 187.
Erfendschan, berühmt durch seine Schafe I. 249; beherrscht von Taharten I. 270; wodurch berühmt II. 425; halb von Erdbeben verschlungen VI. 190.
Erferum, mit Kanonen und Kugeln versehen III. 529; von Abafa übergeben V. 81; Unruhen allda VIII. 185.
Erstad, georgische Edle, Ἀρισταῖοι VII. 320.
Ertoghrul's Einwanderung mit seinen vier Söhnen I. 42; schlägt sich für Alaeddin, den Seldschuken, wider die Tataren von Aktaw I. 43; dessen drey Söhne I. 45; dessen Tod I. 55; Ὀρτογρούλης II. 565.
Erzbergwerke von Kastemuni, Pacht derselben I. 607.
Esaad Efendi, Sohn Seadeddin's, Mufti IV. 475; abgesetzt, warum? IV. 507; der unbestechliche Mufti IV. 533; verrichtet nicht das Leichengebeth über Sultan Osman II., IV. 557; zum zweyten Mahle Mufti V. 3; stürzt den Grosswesir Kemankesch Ali V. 20; stirbt V. 35.
Esaad Efendi wird vom Mufti Ebusaid mit Heftigkeit behandelt V. 574.
Esaad Efendi, der Oberstlandrichter, verwendet sich für den König von Preussen VIII. 61; wird Mufti an die Stelle Ak Mahmudfade's VIII. 116; abgesetzt VIII. 130; stirbt VIII. 168; dessen Werke VIII. 116, 250.

Esaadbeg Köprili, der dritte Sohn des Mustafa Köprili, erhält den dritten Rossschweif VII. 224; Statthalter von Retimo VII. 376.
Esasol-belaghat, Wörterbuch Samachscharis' VIII. 515.
Esbname, das Buch der Pferde VIII. 252.
Escherije, arabische Familie VIII. 293.
Eschinasi (Salomon), jüdischer Arzt, Unterhändler des venezianischen Friedens IV. 38; in der spanischen Unterhandlung verwendet IV. 40; erwirkt dem abgesetzten Grosswesir Sinan lebensicherndes Handschreiben IV. 247.
Eschkali tesis, commentirt von Kafisade Rum I. 595.
Eschref Bersebai, Sultan Aegypten's, belagert Diarbekr II. 468.
Eschref Rumi (Seid Abdullah) II. 626.
Eschref's Bothschaft nach Constantinopel VII. 331; macht Friedensvorschläge VII. 339; türkische Bothschaft an denselben zur Bestätigung des Friedens, Raschid Efendi, der Reichsgeschichtschreiber VII. 370; persische Bothschafter Eschref's zur Bestätigung des mit ihm geschlossenen Friedens, Mohammedchan von Schiraf VII. 371; dessen Tractat mit Russland VII. 378; in drey Schlachten geschlagen und niedergehauen VII. 379.
Eschrefi, ägyptischer Ducaten, schlecht ausgeprägt VI. 628; unter Ismailbeg in Kairo eingeführt VI. 648.
Eschreffade, Scheich, sein Grabmahl zu Isnik (Nicäa) I. 108.
Esebaat-essejaret, von Hafif Adschem III. 757.
Esedi, Löwenthaler, leichter Piaster VII. 339.
Eseri New, die Fortsetzung der Bibliographie Hadschi Chalfa's VIII. 243.
Esher, die Vorhalle dieser Moschee von Hasanpascha, dem Statthalter Aegypten's, gepflastert IV. 427; die Kathedrale Kairo's VIII. 228.
Esheri, der Blühende, Dichter unter S. Mohammed I., I. 399.
Esiri Mohammed, der Richter von Adrianopel, ein loses Maul V. 608.
Eski Baba (Altvater), Murad I. daselbst I. 146.
Eskihissar (Niketiatos), das alte Schloss, unweit Gebise I. 100.
Eskischehr, Doryläum I. 44, 45; dessen Herr begehrt die Auslieferung Osman's I. 48; Altstadt I. 61; Murad IV. besucht allda die Grabstätte Scheich Ebubekr's V. 235.
Esmachan, Sokolli's Gemahlinn III. 392; Schwester Murad's III., sucht ihm Sclavinnen auf IV. 8; Witwe IV. 103; stirbt IV. 135.
Esmasek bey Diarbekr V. 436.
Essebi-essejar, d. i. die sieben Wandelsterne, unter den Quellen VII. Nr. 21.
Essek von den Türken verlassen VI. 481; der von den Türken statt der abgebrannten Brücke aufgeführte Damm geschleift VI. 479.
Essen versucht einen Angriff auf Giurgewo VIII. 386.
Essenzen, indische VIII. 501.
Ethik Adhadi's, commentirt von Munidschim Ahmed VII. 50.
Ethische Werke Ssari Abdullah's VI. 328.
Etikette, die Einführung durch zwey Kämmerer zur Audienz des Sultans, woher entsprungen II. 303; des Eintrittes des Sultans ins Harem VIII. 177; des Grusses, siehe: Gruss.
Etmekdschifade Ahmed, zu Adrianopel eingesperrt IV. 288; empfiehlt den Geschichtschreiber Petschewi zur Beschreibung Negroponte's IV. 386; entgeht dem Kalenderoghli IV. 407; Statthalter von Rumili IV. 413; rettet sich durch Ränke aus den Händen des alten Murad IV. 432; vom Grosswesir Nassuh abgesetzt IV. 458; Kaimakam zu Constantinopel IV. 476, 477.
Etymologien altdeutscher Wörter II. 573.
Euboia, die Flotte Umurbeg's an die Küste verschlagen und zum Theile zerstört I. 133; verwüstet I. 222.
Eugen's Streifzug nach Bosnien VI. 642; siehe: Peterwardein VII. 206; siehe: Temeswar VII. 212; belagert und erobert Belgrad VII. 218; dessen Briefwechsel mit dem Grosswesir Ibrahimpascha, in Betreff des Friedens VII. 225; siehe: Wien und Passarowiczer Frieden.
Eulenspiegel (der türkische), Nassireddin Chodscha I. 186.
Eunuchen, persischem oder indischem Hofstatt gehörig I. 232; weisse und schwarze im Orient sehr alt V. 360; deren Aufruhr wider die Aga V. 539; deren Aufruhr mit dem Tode der Gebietherinn des Harems (Kösem) begonnen und geendet V. 552; fallen den Muradpascha an V. 618; Aga derselben gegen 30 zu Kairo V. 635; der Oberste schwarze und weisse derselben von Mohammed IV. den Rebellen Preis gegeben V. 639; empfinden tief den Mangel an Lebensart VII. 93; Biographien derselben

und ihre Nahmen VIII. 71; haben Hareme VIII. 137; siehe: Abdurrahman, Chosrewpascha, Dschaafer, Gurdschi, Merdschan, Mohammed, Suleiman.
Euripus zu Negroponte II. 100.
Eusebius, von Nicomedien und von Caesarea I. 106.
Ewail, d. i. Werke von den Urhebern politischer Einrichtungen und Erfindern von Wissenschaften und Künsten, Verfasser von selben IV. 349.
Ewbaschjoli, Gebirg (unwegsames) bey Tokat V. 76.
Ewhadeddin, Wasserleitungen allda III. 404; VIII. 294.
Ewig, Anstand der Pforte, diesen Ausdruck in die Friedensurkunde aufzunehmen VIII. 90, 328.
Ewlia Efendi's Tarichi Sejah, unter den Quellen I. xxxi; der grösste der osmanischen Reisenden, bey Assow's Belagerung V. 313; von Mohammedpascha, an Köprilipascha nach Köpri gesandt V. 422; verirrt sich im Schnee unter die Bande der Rebellen Haidersade und Katirdschilsade, eben da; Bothe an Wardar Alipascha V. 425; dessen Empfang bey demselben V. 426; dessen Rede zu Ipschirpascha V. 428; mit Murtesapascha nach Syrien V. 468; fällt in die Hände der Räuberbande Haideroghli's V. 479; dessgleichen in die des Räubers Tschomar V. 523; mit der Grossbothschaft i. J. 1665 zu Wien VI. 149.
Ewlia Mohammed, Koransleser IV. 607.
Ewlia, Oberstlandrichter VII. 58.
Ewlianame Akschemseddin's II. 591.
Ewlijai, der Musiker V. 528.
Ewrenos erobert Kumuldschina, Wardar, Feredschik (Doriscos), Karaferia (Beroia) I. 166; erobert die Städte am Rhodope unter Murad I. Burla, Isketa, Marula, Kawala, Awrethissar, Feria, Dirama, Sichne, Seres I. 170; auf Kundschaft wider die Servier I. 207; führt den Vortrab I. 208; schlägt sich mit Mirtsche, dem Fürsten der Walachey I. 245; von Bajesid I. mit der Eroberung des Archipels beauftragt I. 251; verfolgt den Fürsten von Karaman über Akserai, geht nach Angora zurück I. 346; fällt von Musa ab und beut seine Dienste Mohammed I. an I. 354; er und seine fünf Söhne auf dem rechten Flügel des Heeres Mohammed's I. in der Schlacht von Tschanmurli I. 357; dessen Sohn siegt unter Murad II. über die Albaneser I. 417; die sechs Söhne desselben I. 495; das Belehnungsschreiben desselben verdächtig I. 603; Sohn desselben (Isabeg) siegt über die Albaneser I. 417, 644; von Chalcondylas verstümmelt in Albanes II. 553; siehe: Mohammed, Isa, Suleiman; dem Hadschi Ilbeki in Karasi an die Seite gesetzt I. 112; siehe: Isa und Suleimanbeg.
Ewrenosoghli, Statthalter von Jerusalem II. 481.
Exegesen, Glossen Hamsa's I. 497, 640; dessgleichen II. 586; Ebusuud's III. 280; Kinalisade's III. 635; Ebusuud's, glossirt von Ibn Nedschar III. 760; Chulassatetessar, von Wani VI. 465; siehe: Kurani.
Exotrochos, Hetaeriarch I. 98.
Eytzing, kaiserl. Gesandter an der Pforte IV. 31, 146.

F.

Fabricius hält den Hospodar der Moldau auf VIII. 349.
Fabriken, Rami begünstiget die Anlegung von solchen VII. 67.
Fachreddin, der Drusenfürst, am Libanon IV. 399; vertragt sich mit Florenz IV. 400; empfängt auf das freundschaftlichste den Admiral Bauregard IV. 441; Maanoghli V. 171; dessen Söhne einer derselben, Husein, Geschichtschreiber V. 173; Fachreddin's Kopf vor dem Serai aufgesteckt V. 195.
Fachreddin Ali-Schah, Wesir Abakachan's I. 36.
Fachri nur, Nureddin's Werk II. 488.
Fachrul-mülk, Sohn des Grosswesirs Nisamulmülk I. 14; fällt durch Assassinendolch I. 15.
Fackelschlacht zu Beschdepe IV. 92.
Fahne (die heilige) zieht das erste Mahl ins Feld IV. 226, 274; VII. 383, 503; VIII. 92, 326; in einer Truhe gefahren VII. 183; die heilige grüne VII. 38, 503; heilige des Islam VIII. 197; siehe: Adlerstandarte.
Fahne, blau und weiss des Grosswesirs Ibrahim unter Suleiman; grün und weiss des Grosswesirs Ibrahim unter Murad III., IV. 100; Aberglaube bey Veränderung des Halbmondes derselben V. 379; die rothe und weisse der Drusen VI. 64; türkisch: *Sandschak*, pohlisch: *Burundschik* VI. 296; die von Chocim, erbeutet von Sobieski, nach Rom gesandt VI. 297; die von Neu-

häusel VI. 459; die erste als Trophäe in der Christenheit, eben da; Ofen's Fahne an Erzherzog Joseph gesandt VI. 475; Coron's zu Venedig, am Altare des heiligen Cajetan VI. 485; zwey eroberte vom Churfürsten Max nach Rom gesandt VI. 518; schwarze, Zeichen höchster Noth, bey den Arabern VII. 192.

Faikpascha, Turachan's Abkömmling, hingerichtet V. 322.

Fajum, zwey Dämme daselbst ausgebessert VII. 361.

Fakire, Mönche I. 151.

Falkenfurth VI. 87.

Falkenschloss VI. 88.

Falkoniere Bajesid's I., I. 244, 611; 7,000 vom Oberstjägeramt unter Mohammed II. den Janitscharen zugetheilt I. 504; verschiedene Arten II. 582.

Fal-Stechen IV. 62; Werk Hussein's aus Kaffa über dasselbe IV. 349, Note *d*; VII. 176, 177.

Famagosta's Belagerung III. 582; handschriftlich die lateinische Riccoboni's III. 785.

Familien (angesehene) zur Zeit Mustafa's II., II. 620.

Fangstricke der Sagartier, bey Herodot I. 614.

Farabi, der zweyte Aristoteles, seine Werke II. 657.

Farben der Beni Ommeije, Fatima, Abbas, der Osmanen (die rothe) I. 182; der Fussbekleidung VII. 268; neue verschiedene, der Aufschläge der Staatskleider, eben da; siehe: Fahne.

Farchar, Stadt in Turkistan, berühmt durch die Schönheit ihrer Bewohner I. 3.

Fars, seldschukische Dynastie daselbst I. 9; von Sandschar seinem Neffen zur Regierung überlassen I. 19; von Mubarifeddin Mohammed Emir beherrscht I. 168.

Fasaili Scham, die Vortrefflichkeit von Damaskus, von Scheich Abderrahman B. Ibrahim VIII. 525.

Fasailul-dschihad, Posaune des heiligen Krieges IV. 307.

Faschingsaufzüge der Rebellen zu Constantinopel V. 140.

Fasil Efendi (der gelehrte), schlägt die Muftistelle aus IV. 235.

Faslipascha, verlobt mit Fatima, der dreyjährigen Tochter S. Ibrahim's V. 398; Hochzeit V. 404; sagt dem Sultan die Wahrheit über den Verlust von Klis V. 433; nach Assow ernannt, eben da; als Serdar wider die Walachey befehliget VI. 33; zerfällt mit dem Kalgha VI. 34.

Fasten (gebrochene) mit Tod bestraft an Weibern IV. 262.

Fatima, Schwester Suleiman's, von demselben dem griechischen Kaiser übergeben I. 341.

Fatima, Tochter Bajesid's I., zu Constantinopel I. 628.

Fatima, Mohammed's I. Schwester, von dem griechischen Kaiser ausgeliefert, einem Sandschakbeg zur Gemahlinn übergeben I. 384.

Fatima, Sultaninn, Tochter S. Selim's II., vom Bruder Murad IV. ausgeheirathet III. 616.

Fatima, Sultaninn, Tochter S. Murad's IV., Witwe Chalilpascha's, an den Wesir Muradpascha in Ungarn verlobt IV. 365.

Fatima, Murad's IV. Schwester, Gemahlinn des Kapudanpascha Hasan V. 128.

Fatima's, der Tochter Ahmed's I., Krongüter werden der Chasseki Mohammed's IV. zugeschlagen VI. 181.

Fatima, Tochter Ibrahim's, Tante S. Mohammed's IV., vermählt mit Jusufpascha VI. 194.

Fatima, die dritthalbjährige und die fünfzigjährige, zugleich vermählt VI. 195.

Fatima, Tochter Ahmed's III., geboren am 22. Sept. 1704 VII. 107; erhält den Palast Bükliü Mustafa's VII. 130; verlobt dem Silihdarpascha Günstling VII. 131; erst mit Ali dem Günstling verlobt, dann mit dem Günstling Ibrahim vermählt VII. 216.

Fatima, Gemahlinn des Grosswesirs Ibrahim, unter Ahmed III., baut die Moschee Piri Aga's neu VII. 361.

Fatima Chanüm, Tochter der Sultaninn Ssaliha, vermählt VIII. 108.

Fay (Peter), erschlägt einen Türken IV. 515.

Federici (Daniele) nach Constantinopel gesandt, von Venedig III. 181.

Federn (schönschreibende) als Geschäftsorgane belohnt VIII. 258.

Feige, Schwur bey selber II. 483.

Feigheit der Türken bey Kisildsche VIII. 438.

Feisi, Dichter VII. 377.

Feisi Suleiman, Cabinetssecretär des Grosswesirs VIII. 340.

Feisullah, Sohn Ebusaid's, Oberstlandrichter von Rumili VI. 478; Mufti, Ursache der Hinrichtung des Pascha von Erserum VI. 574; nach Tire verbannt VI. 594; abgesetzt VI. 567; wieder Mufti unter Mustafa II., VI. 602; VII. 6; verfolgt den Gurdschi Mohammedpascha VI. 619; bricht die Kettenfolge der Ulema VI. 620; hofmeistert den Sultan VI. 644.

Feiſullah (Es-seid), dessen strenge Disciplin VII. 6, 46; dessen unerträglicher Nepotismus, er und seine Söhne verbannt VII. 79; durch Fetwa zum Tode verurtheilt, hingerichtet VII. 89.
Feiſullah Efendi, Eidam des Mufti Feiſullah, des Sohnes Ebusaid's VII. 169; Dichter VII. 377.
Feiſullahbeg, Sohn Kel Ahmedpascha's, zweyter Stallmeister VIII. 342.
Feldzug (der dreyjährige) Suleiman's, siehe: Szigeth III. 436; der Ahmed Köprili's nach Caminiec VI. 287; der wider Pohlen i. J. 1673 VI. 295; dessgleichen i J. 1674 VI. 300; der in Ungarn, Tököli's und Ibrahimpascha's i. J. 1682 VI. 378; venezianischer und dalmatinischer, i. J. 1685 VI. 451; der v. J. 1687 VI. 479; ungarischer, v. J. 1688 VI. 516; der in der Morea i. J. 1695 VI. 607; russischer, i. J. 1695 VI. 617; kretischer des J. 1696 VI. 625; der am Pruth VII. 155; servischer, i. J. 1737 VII. 494; russischer, am Dniester i. J. 1738 VII. 513; dessgleichen i. J. 1771 an der Donau VIII. 383; der v. J. 1773 gerüstet VIII. 420.
Felekiat (astronomisches Werk), commentirt von Gharseddin B. Ibrahim III. 761.
Feludsche, die Osmanen daraus vertrieben V. 121.
Fenaket, von Dschengiſ-Chan verheert I. 28.
Fenari (Schemseddin), der Gesetzgelehrte, lebt zu Brusa I. 117; nach Brusa gebracht I. 326; dessen Werke I. 625; dessen Sohn und Enkel II. 246.
Fenika (Phönicos), ehemahls Physcus, Phoinix II. 577; wo die arabische Flotte die griechische schlug III. 576.
Fenni, der Dichter, für eine Kassile Secretär der Kopfsteuer VI. 326.
Feraiſ (Dschordschani's), commentirt von Lari III. 757; dessgleichen von Hanbaliſade III. 758.
Ferber (Hans) von Bekenen, Renegat IV. 26.
Ferdi's Geschichte von der Hand eines osmanischen Prinzen III. 710.
Ferdinand's I. Bothschafter an Suleiman, siehe: Laszky, Lambert, Hieronymus von Zara, Jurischitz, Vespasianus von Zara und Schepper (Cornelius) III. 124, 125; dessen Nuntius, Ugrinovich III. 273; dessen Weisung an Castaldo, die Sicherheit Siebenbürgen's betreffend III. 297; dessen dreymahlige Bothschaft nach Constantinopel III. 321; dessen Gesandte: Wranczi, Zay, Busbek zu Amasia i. J. 1555 III. 327; dessen Gesandtschaft nach Constantinopel, zur Bestätigung des Friedens: Czernowicz, Albani, Csabi III. 431.
Feredschik durch Lalaschahin erobert I. 178; das Doriskos Herodot's I. 596; VI. 160.
Ferhad u Schirin, die Scene nach Amasia verlegt I. 229; II. 459.
Ferhad's Denkmahle am Bisutun V. 117.
Ferhad, der Defterdar, Beglerbeg von Rumili II. 527.
Ferhad, der siebenbürgische Dolmetsch III. 333, 396, 527.
Ferhad (Deli), d. i. der närrische, Serasker nach Persien IV. 387; Statthalter von Ofen, von der meuterischen Besatzung Ofen's unter Murad III. erschlagen V. 7.
Ferhadbeg, Bajeſid's II. Schwager, gefangen von den Aegyptern II. 293.
Ferhadbeg Michaloghli streift bis nach Konia III. 51.
Ferhadbeg, der Besieger Auersperg's, das Schrecken der Gränzen IV. 30.
Ferhadpascha mit einem Beobachtungsheer an der persischen Gränze III. 10; Weſir Suleiman's I., III. 18; macht dem Leben und der Herrschaft Schehsuwar Alibeg's ein Ende III. 21; Suleiman's Schwager, hingerichtet III. 43.
Ferhadpascha, der ungarische Renegat III. 365.
Ferhadpascha's, des Feldherrn im persischen Kriege, Hauptaugenmerk IV. 86; Henker Sokolli's, erhält den Befehl des persischen Krieges i. J. 1582 IV. 86; stillt mit Mühe das Murren der Soldaten IV. 88; erhält die Sultaninn Humai zur Frau IV. 143; bricht nach Persien auf IV. 175; dessen Siege in Persien IV. 178; Grossweſir, abgesetzt und hingerichtet IV. 247, 248.
Ferhadpascha, der im Aufstande der Truppen zu Ofen ernannte Statthalter, bestimmt die venezianische Gränze, indem er seine Keule in die Luft wirft V. 272.
Feridun's Sammlung von Staatsschriften I. XLI; mangelhafte, vollständige I. 587; der Staatssecretär, eingeweiht ins Geheimniss des Todes Suleiman's III. 450; des Nischandschi Galeere IV. 11; dessen Staatsschreibensammlung S. Murad III. dargebracht IV. 16; dessen Absetzung IV. 44; Gemahl der Tochter Rustempascha's IV. 104; dessen Palast später der Emirgune's V. 315.
Ferman wegen der gesetzmässigen Besitznahme Ofen's nach der zweyten Eroberung unter Suleiman I., aus der Feder Ebusuud Efendi's in

Nr. 45 der Diez'schen Handschriften zu Berlin Bl. 32, zu Gunsten der Jesuiten VI. 173; S. Mohammed's IV. an den Schemchal VI. 686; zu Gunsten der Missionäre und Geistlichen, von Oettinger und Ferriol erwirkt VII. 27; wegen Auslieferung der Deserteure, der erste durch Penkler erwirkt i. J. 1752 VIII. 159; zweyhundert ins ganze Reich, um Truppen aufzubiethen VIII. 318; zur Abstellung der Gränzbeschwerden des kais. österr. Hofes VIII. 321.

Fermansformel III. 731.

Ferra (Antonio), venez. Gesandter, an Bajesid II., II. 293.

Ferraio von Alessandria, einer der Mörder Martinuzzi's III. 297.

Ferrand's Anschuldigung von Fürst Kaunitz's Politik, in Betreff der pohlischen Theilung durch die Vergleichung der Daten widerlegt VIII. 395; über den Gang der geheimen Convention schlecht unterrichtet VIII. 398; dessen Irrthümer berichtiget VIII. 570.

Ferrara (der Herzoge von) Verkehr mit Suleiman III. 364.

Ferriol wünscht den Frieden unter französischer Vermittlung abzuschliessen V. 572; Agent im türkischen Lager VI. 587; sein Betragen bey der Audienz VII. 26; närrisch VII. 27; französischer Gesandter, bearbeitet die Pforte zu Gunsten Rakoczy's VII. 121; dessen Narrheit VII. 150.

Ferruchfadebeg Ischikaga, persischer Bothschafter zu Amasia i. J. 1555 III. 326.

Fes, Schreiben des Herrschers, Mulei Ismail, an S. Mustafa II., VI. 31; siehe: Fez, Marokko.

Felliket Hadschi Chalfa's, unter den Quellen IV. Nr. 1.

Fessler lässt den kaiserl. Gesandten zu früh von Güns abreisen III. 602; über die Audienz der drey Bothschafter Ferdinand's berichtiget III. 766.

Fest der Geburt Ibrahim's, des Sohnes Schahroch's, von Timur gefeyert auf den Alpen von Bingöl I. 281.

Feste des Hofes und Staates II. 218; von Ibrahimpascha, dem Schwager Mohammed's III., dem Serai gegeben, kostet 6,000 Ducaten IV. 261; des ersten Unterrichtes des Kronprinzen VI. 223; VII. 46, 47; neu angeordnete der Geburt und der Sendung des Propheten VII. 36; unter S. Ahmed III., VII. 132; vom Grosswefir Ibrahim, dem kaiserl. Bothschafter gegeben VII. 250; dem persischen VII. 294; VIII. 27; gesellschaftliche VII. 363; der Geburt des Propheten VII. 440, 441; religiöse, fünf, eben da; der Gelehrten VII. 365; vom Grosswefir dem Sultan Mahmud VIII. 29, 109; siehe: Beiram, Beschneidung, Hochzeit, Lampen, Prinzenunterricht, Tulpen, Verehlichung.

Festgeschenk des Grosswefirs an den Sultan, von Ipschir dargebracht V. 626; von Köprili Mustafa, unter Suleiman II., abgebracht, unter Ahmed II. wieder eingeführt VI. 585.

Festungen der Bulgarey I. 203; des osmanischen Reiches, von Ewlia I. 612.

Fetawi, d. i. Fetwasammlungen VII. 543, 595; VIII. 250.

Feth, d. i. Eroberung, Sure, tausendmahl des Tages gebethet VI. 16.

Fethallah aus Schirwan, Geschichte unter Murad II., I. 662.

Fethei Jemen, von Nihali, unter den Quellen III. Nr. 15.

Fethgirai, Sohn Dewletgirai's, Bruder Ghafigirai's, Kalgha IV. 169; zu Erlau IV. 271; ermordet IV. 279.

Fethgirai, Kalgha, vertraut die edle Pohlinn dem greisen Hadschi Ahmed an V. 37.

Fethgirai's Zug nach dem Kaukasus VII. 442; Kalgha Kaplangirai's, eben da; erhält einen Verweis, wegen seines Marsches nach dem Kaukasus VII. 446; wird Chan VII. 477; wegen Oczakow's Fall abgesetzt VII. 492.

Fethiei Belgrad, Raghib's Siegeskunde der Eroberung Belgrad's VIII. 256.

Fethije Alikudschi's, astronomisches Werk II. 240, 591; übersetzt von Sidi Ali III. 417.

Fethislam fällt in die kais. Hände VI. 546; von Mohammedpascha erobert VII. 502; von den Türken erobert VI. 544.

Fethname, die Eroberung Erlau's, Berliner Bibliothek, Diez'sche Handschrift Nr. 45.

Fethnamei Sigetwar, von Merachi, unter den Quellen III. Nr. 10.

Fetwa (berühmtes) Ebusuud's, zum cyprischen Kriege, zur Beschönigung des venez. Friedensbruches III. 564; die drey, ob der Gesetzmässigkeit, Perserinnen zu Sclavinnen zu machen IV. 619; zur Hinrichtung S. Mustafa's I., aus dem Grunde von Blödsinn verweigert V. 68; zur Hinrichtung eines Sultans, aus welchen Gründen V. 453; zur Unterdrückung des Aufruhres V. 472; in Betreff der Vertheidigung Ofen's VI. 474; der Entthronung Mustafa's II., VII. 82; drey merkwürdige, des Mufti Abdullah, zur Beschönigung des persischen Krie-

ges VII. 279; die Rechtmässigkeit des Krieges wider die Schii entscheidend VII. 334; unnöthig bey Soldatenaufruhr VII. 375; ob es erlaubt, mit neuen Mächten Verbindungen einzugehen? VIII. 157; ob es gesetzmässig, mit Preussen Freundschaft einzugehen VIII. 190; den russischen Krieg i. J. 1768 gut zu heissen VIII. 311; zur feindlichen Behandlung Pohlen's und Sclaverey seiner Einwohner VIII. 339; welches die Sclaverey aller Moldauer und Walachen rechtmässig erklärt VIII. 349; zur Hinrichtung Alibeg's, findet Widerspruch VIII. 419; zur Hinrichtung grosser Staatsbeamten gefordert VIII. 427; siehe: Bostansade.

Fetwasammlung des Mufti Dschemali II. 536; Abdurrahman's und anderer V. 250; VII. 593, 595; VIII. 250.

Feuer zu Galata i. J. 1500, bey dessen Löschung der Grosswesir Mesih stirbt II. 324; von den Janitscharen an den Häusern der Juden angelegt II. 351; am 20. Aug. 1515 (vom Bailo in Ziffern berichtet) II. 428; im Hafen zu Constantinopel III. 211; zu Adrianopel i. J. 1568 III. 522; von 36,000 Häusern zu Constantinopel i. J. 1569 III. 528; in der Küche des Serai, wie vormahls zur Zeit S. Selim's I., III. 615; zu Constantinopel i. J. 1592, Anlass von Janitscharenaufruhr und Absetzung des Grosswesirs IV. 198; heftiges, i. J. 1633 zu Constantinopel V. 160; grosses, durch 30 Stunden, zu Constantinopel i. J. 1646 V. 386; sehr grosses, zu Constantinopel am 24. Julius 1660 VI. 83; dessgleichen i. J. 1683 VI. 379; dessgleichen i. J. 1687 VI. 481; dessgleichen, Ejub brennt ab VI. 555; zu Constantinopel i. J. 1693 VI. 583; dessgleichen i. J. 1715 VII. 191; zu Constantinopel am 17. Julius 1718 VII. 245; i. J. 1720 VII. 262; ein Dutzend VII. 289; ein Dutzend in drey Jahren, chronologisch aufgezählt VII. 355; zu Constantinopel am 1. Nov. und 4. Dec. 1741 VIII. 29, 34; im Hause des Mufti gelegt VIII. 32; dessgleichen i. J. 1746 VIII. 76; zu Psamatia VIII. 96; grosses, zu Constantinopel i. J. 1750 VIII. 132; i. J. 1751 VIII. 142; wiederhohltes i. J. 1752 VIII. 149; i. J. 1755 VIII. 184; i. J. 1755 VIII. 191; das grösste, am 6. Julius 1756 VIII. 194; ein Paar VIII. 261; an der Moschee Dschihangir's VIII. 286; zu Constantinopel am 23. Jänner 1767 VIII. 291; ein Paar i. J. 1767 VIII. 297; zu Constantinopel i. J. 1770 VIII. 359.

Feuer auf dem Kopfe, Zeichen höchster Bedrängniss VII. 375.

Feueranstalt VII. 356.

Feuerspritzen (neue) probirt VIII. 170.

Feuerspritzer, Rotte derselben vermehrt VII. 356.

Feuillade (Duc de la) zu St. Gotthard VI. 141.

Fewadol-inajet (Rhetorik), commentirt von Taschköprisade III. 757.

Fez (Fes), der Sultan wünscht zur Thronbesteigung Mohammed's III. Glück IV. 276.

Fighani, Verfasser einer Alexandrias II. 374.

Fighani, der Dichter, von Ibrahim ob eines Epigrammes gehenkt III. 65, 319.

Fihristol-ulum III. 468.

Filtschairi, d. i. Elephantenwiese II. 592.

Filz, von dem Uebersetzer des Chalcondylas für *Thon* gehalten, πηλοῦ statt πίλου I. 661, 670.

Finanz, siehe: Staatsausgaben.

Finanzmassregeln (thörichte) Melek Ahmedpascha's V. 518; des Grosswesirs Ahmed Tarchundschi V. 571.

Finochetti, neapolitanischer Minister VIII. 4; erkauft das Recht, immer zehn Tage später, als alle andere Gesandte, den Besuch beym Grosswesir abzustatten VIII. 190.

Firamurs, dritter Sohn Aseddin's I. 37.

Firari, die Flüchtlinge IV. 271; Beynahme mehrerer Staatsbeamten VII. 115.

Firdewsi, der Defterdar Schönschreiber VII. 420.

Firdewsi, der Lange, Dichter unter Bajesid II., II. 374.

Firdewsi, der grosse persische Dichter, ruht zu Tus I. 268.

Firusabadi zu Brusa I. 323 (ein Irrthum).

Firusbeg, Statthalter von Angora I. 201; führt Murad's II. Heer gegen die Walachey I. 417; schlägt den Drakul, eben da; von Mohammed II. zu Krassovaz zurückgelassen II. 11; Statthalter von Skutari, will Montenegro in Besitz nehmen II. 309.

Firusname VIII. 252.

Firuspascha, von Scanderbeg im Zweykampfe erlegt I. 486.

Flagge türkischer Kriegsschiffe VIII. 237.

Flangini schlägt sich mit dem Kapudanpascha und fällt VII. 222.

Flassan's Daten berichtiget VI. 175; dessen Angabe über den i. J. 1535 zu Constantinopel geschlossenen Frieden grundfalsch III. 678.

Fliegender Drache, Kriegsschiff IV. 441.
Flok, von Kiraly in Asche gelegt IV. 243.
Florentin fällt in die kaiserl. Hände VI. 546.
Florenz, Gesandter (türkischer) Bajefid's II., von Bajefid an Medici, überbringt Geschenke II. 294; dessen Politik mit den Türken i. J. 1461 — 1466 II. 550; dessen Bothschafter unterhandelt die Erneuerung der von Bajefid II. zugestandenen und von Selim I. erneuerten Capitulation III. 401; dessen Schiffe erhalten die freye Schifffahrt am schwarzen Merre, unter Suleiman, eben da; versucht Unterhandlung durch einen Juden i. J. 1605 IV. 25; dessen Grossherzog trägt für Pohlen's Krone der Pforte eine Million an IV. 154; dem Grossherzoge bedeutet, er solle zur Erneuerung der Capitulation einen Bothschafter senden IV. 159; türkischer Gesandter dahin, der Sandschak von Seres V. 25; Versuch Murad's IV., mit demselben Frieden herzustellen, eben da.
Flösse, verschiedene Arten derselben VII. 426
Flotte der Verbündeten wider die Türken, der Venezianer, des Papstes, des Königs von Cypern, belagert Smyrna I. 134; unter Bajefid II., II. 368; Einrichtung derselben unter Selim I., II. 430; gerüstet von Selim I., II. 532; die christliche und osmanische vor der Schlacht von Lepanto III. 593; Bau derselben nach der Schlacht von Lepanto III. 599; auf Kosten der Wefire und Bege erneuert IV. 187; Zustand derselben i. J. 1621 IV. 697; gerüstet von Mohammed Köprili VI. 17; vermehrt i. J. 1684 VI. 432; deren Capitäne geprügelt VI. 447; Zustand der türkischen i. J. 1698 VI. 650; erhält neues Kanunname VII. 45; Brand derselben bey Tscheschme VIII. 358.
Flucht vor dem Unaushaltbaren erlaubt VI. 27.
Fluss von Lefke oder Jenischehr, der Melas I. 72.
Foderc (Andreas), sagt die nächste Ankunft eines pohlischen Bothschafters an IV. 209.
Fokschan, Congress allda i. J. 1772 VIII. 401.
Föld war von Mohammedpascha (Lala) befestiget IV. 361.
Fondi von Barbarossa überfallen III. 169.
Fonseca, von Maurepas um seine Meinung, in Betreff des Bothschafters, gefragt VII. 341.
Fontaine von Topchane gebaut unter Ahmed I., IV. 445.
Fonyod von den Türken verschanzt IV. 21.
Forgacs, der Kopf desselben von Báthory an die Pforte gesandt IV. 464.
Forgacs, Befehlshaber von Neuhäusel, von den Türken geschlagen VI 111.
Foscari erneuert den Frieden Venedig's mit Mohammed I. 363.
Foscari, venez. Bailo VIII. 202.
Foscarini (Pietro), venez. Bothschafter, erneuert die venez. Capitulation bey S. Ibrahim's Thronbesteigung V. 302.
Foscolo negocirt den venezianischen Frieden I. 371.
Frangipan (Niclas) bey Radkersburg I. 372.
Francomati III. 784.
Franken als Söldlinge, kämpfen unter Urfel (Russel Baliol) gegen Alparslan I. 11; aus Cypern von den Griechen zu Hülfe gerufen I. 24; erobern und verlieren Attalia gegen Afeddin Keikawus I. 25; verlieren Constantinopel gegen Michael den Paläologen I. 67, 102; ihre Verwüstung Constantinopel's durch Nicetas Choniates beklagt und beschrieben I. 108; unter Murad IV. zu Constantinopel tyrannisch behandelt V. 212.
Frankfurt, türkischer Gesandter allda V. 304.
Frankreich's erste Verbindungen mit der Pforte III. 659; dessen Capitulation erneuert i. J. 1581 IV. 113; Catharina von Medicis eigenhändiges Schreiben an die Sultaninn Baffa IV. 156; verdrängt Venedig vom Schutzrechte der heiligen Stätten zu Jerusalem und Bethlehem V. 24; ein Dolmetsch des Bothschafters Marcheville gespiesst V. 212; Verträge mit Algier, durch Beaufort und Martel geschlossen VI. 318; Vermittlung im Kriege v. J. 1737 angesucht VII. 490; vermittelt den Frieden zwischen Oesterreich, Russland und der Pforte VII. 508; dessen Handels- und Freundschaftsvertrag, in 84 Artikeln VIII. 4; sucht freundschaftliches Verhältniss mit der Pforte anzuknüpfen VIII. 45; siehe: Preussen; das französische Cabinet erhält ein Dankschreiben für die Verwendung zu Malta, für die Zurückstellung der entführten Galeere VIII. 137; trägt der Pforte Subsidien und Kriegsschiffe an VIII. 375; unterstützt das Begehren der Conföderirten von Bar um Geldunterstützung VIII. 389; siehe: Franzosen.

Franz (Pater), erster Director der k. k. orient. Akademie, lehrt Kaiser Joseph II. lesen VIII. 107.
Franziskaner (dalmatinischer), beruft sich auf die Empfehlung des Sultans zum Cardinalshut II. 597; müssen die heiligen Oerter zu Jerusalem den Griechen abtreten VI. 319; lassen sich lieber spiessen, als dass sie abfallen VI. 558; zu Szegedin, besitzen 120 türkische Urkunden VI. 753; Ansprüche derselben auf die heiligen Oerter in Jerusalem VI. 756; der ungarische, Stephan, befeuert den Muth der Besatzung von Knin VII. 183; Ferman für ihre Kirche zu Chios VIII. 60.
Franziskanerkirche zu Pera abgebrannt VIII. 297; Ferman zur Erbauung der abgebrannten VIII. 321.
Franzosen, Verbündete Sigismund's bey der Schlacht von Nikopolis I 237; die Besatzung Papa's zwanzig Jahre lang in osmanischen Kriegsdiensten IV. 294; zur Hülfe Kandia's, ziehen ab VI 246.
Französische Handelscapitulation, erneuert i. J. 1577 IV. 41; Sendungen i. J. 1547, Codignac, Fumé, Aramont III. 716; Bothschaftssecretäre, du Pressor und Fontaine, bringen ein Schreiben des Königs VI. 105; Roboli, Agent zu Constantinopel VI. 106; Kaufleute in Aegypten von den Begen geplackt VIII. 323; Dolmetsche zu Ssaida geprügelt VIII. 376.
Frauen des Haremes (einflussreiche), siehe: Nur Banu, Dschanfeda, Ssaffije III. 8, 10; gelehrte, fromme VII. 58; Ideale der morgenländischen VIII. 197.
Freschi (Zacharias), venez. Gesandter zur Unterhandlung des Friedens II. 330.
Freundschaftsbündniss (erstes) einer christlichen Macht mit den Türken, Neapel II. 153.
Freygeist (türkischer) hingerichtet unter Mohammed IV., VI. 156.
Freyheit, persisches Wort für dieselbe VII. 447; im Türkischen Kopfgebundenheit, eben da, 522.
Freyheit der menschlichen Seele, durch sinnreichen Mythos erklärt VIII. 193.
Freyheit der Tataren durch den Frieden von Kainardsche erhalten VIII. 443
Freyheiten (diplomatische) europäischer Gesandten an der Pforte VIII. 278.
Freyheitsbrief, von S. Mohammed II. den Griechen im Peloponnes ertheilt II. 8; (angeblicher) Omar's, den Mönchen von Jerusalem ertheilt V. 693; dessgleichen von Mohammed, den Mönchen vom Berge Sinai ertheilt V. 694; Mohammed's IV., vom 18. May 1459 den Geistlichen in Bosnien ertheilt VI. 754.
Freymüthigkeit mamlukischer Bege gegen Selim II. 504, 506; von Gelehrten II. 518.
Freysinnig und wahrheitsliebend die alten Perser V. 414.
Freystadtl hält sich gegen die Tataren i. J. 1663 VI. 118.
Freytag, den Werken der Liebe geweiht V. 300.
Friede (erster) Urchan's mit Byzanz i. J. 1333 I. 127; und Freundschaftsbündniss zwischen dem Kaiser von Byzanz und dem Fürsten von Aidin und Ssaruchan I. 130; mit Karaman, nach dem zweyten karamanischen Krieg Murad's I. 139; wieder hergestellt I. 222; zwischen Murad I. und Lazar i. J. 777 (1375) I. 181; zwischen Murad I. und Karaman, auf Fürbitte seiner Tochter I. 200; zwischen Bajefid I. und dem Sohne Lazar's, auf dreyfache Bedingnisse, i. J. 1389 I. 216; zwischen Mohammed I. und Karaman hergestellt I. 367, 368; zwischen Mohammed und Venedig, nach der Seeschlacht von Kallipolis, durch Foscolo und Venier I. 371; zwischen Mirtsche und Mohammed I., gegen Tribut und Geissel, eben da; zwischen Mohammed I. und Isfendiar, gegen Abtretung des Erzgebirges I. 374; mit Karaman, beschworen bey Murad's II. Thronbesteigung I. 401; erneuert durch Murad II. mit Servien, Bulgarey, Walachey, Ungarn I. 418; zwischen Isfendiar und Murad II., eben da; bestätiget mit der Walachey, Servien, Byzanz, den Genuesern und Joannitern i. J. 1425, durch Murad II., I. 424; mit Karaman, erneuert i. J. 1425, gegen Zurückstellung von Hamid I. 425; mit Servien, unter Murad II., gegen jährlichen Tribut von 50,000 Ducaten erneuert I. 430; mit Venedig, erneuert nach Thessalonica's Fall von Murad II., I. 440; zwischen Servien und Murad II., geschlossen i. J. 1432 mit der Vermählung Mara's an den Sultan I. 445; beendiget den dritten karamanischen Krieg Murad's II., eben da; zwischen Ungarn und Murad II., im Julius 1444 geschlossen I. 456; zwischen Murad II. und Joannes, nach der Schlacht von Warna hergestellt I. 467; zwischen Murad II. und Constantin, dem griechischen Kaiser I. 477; zwischen Mohammed II. und Karaman's Fürsten, Ibrahim, gegen Annahme der Hand der Tochter Ibrahim's I. 503; servischer,

zwischen Mohammed II. und Georg, gegen jährlichen Tribut von 30,000 Ducaten II. 12; Mohammed's II. mit den beyden Despoten, Demetrius und Thomas, i. J. 1458 II. 37; zwischen Mohammed II. und Scanderbeg i. J. 1461 II. 50; zwischen Ufunhasan und Mohammed II., durch Sara unterhandelt II. 113; mit Venedig, am 26. Jänner 1479 II. 168; zwischen Bajefid und dem Grossmeister D'Aubusson, abgeschlossen durch Mesihpascha II. 265; Vertrag zwischen Bajefid II. und Aegypten II. 301, 302; zwischen Bajefid II. und Friedrich von Arragonien, am 15. Julius 1498 II. 315; mit Venedig, erneuert i. J. 1498 durch Zanchani, eben da; mit Venedig, am 24. December 1502 II. 330; mit Venedig, erneuert bey Selim's I. Thronbesteigung II. 390; der erste österreichische, mit wie viel Mühe abgeschlossen III. 138; mit wie viel Opfer erkauft i. J. 1533 III. 140; erster, zwischen Kaiser Carl V. mit Suleiman I. i. J. 1547 III. 276; zwischen Suleiman I. und Ferdinand, durch Busbek i. J. 1562 III. 388; bestätiget von Suleiman I. und Maximilian I. i. J. 1565 III. 431; zwischen Maximilian I. und Selim II., am 17. Februar 1568 III. 515; mit Oesterreich, erneuert i. J. 1573 III. 611; i. J. 1555 zu Amasia, nicht zu Constantinopel unterzeichnet, wie Mouradjea d'Ohsson sagt III 732; Capitulation mit Maximilian II. und Murad III., durch Rym und Ungnad IV. 20; erneuert zwischen Murad III. und Rudolph II. i. J. 1576 IV. 27; Friedensverhandlung, Zusammentretung kaiserl. und türkischer Commissäre, an der Insel vor Waizen i. J. 1597 IV. 280; zweyter Friedensversuch, durch türkische, ins kaiserl. Lager gesandte Commissäre, auf der Andreasinsel vor Gran i. J. 1599 IV. 291; Friedensunterhandlungen, welche dem Frieden von Sitvatorok vorausgingen IV. 367; Friedensverhandlung und Friede von Sitvatorok i. J. 1606 IV. 391, 393; seine Wichtigkeit IV. 396; von Sitvatorok, die Gültigkeit desselben von Nassuhpascha angefochten IV. 463; derselbe erneuert zu Komorn, am 27. Februar 1618 IV. 501; mit Pohlen, vor Chocim geschlossen IV. 530; Friedensvertrag mit Pohlen v. J. 1016 (1607), ganz übersetzt IV. 675; mit Pohlen erneuert i. J. 1634 V. 180; Friedensanwurf (persischer) an Murad IV., V. 208; persischer, nach Bagdad's Eroberung i. J. 1639 V. 261; persischer, am 17. May 1639, Inhalt und Gang desselben V. 266; mit Oesterreich erneuert zu Constantinopel i. J. 1549 V. 492; Friedensvorschläge (türkische) nach Venedig gebracht VI. 105; Urkunde, von Reninger dem Grosswefir i. J. 1662 vorgelegt VI. 107; Unterhandlung des Freyherrn von Goës, des Kammerrathes Berris und des Residenten Reninger i. J. 1663 VI. 108, 109; Friede mit Venedig, mit Kandia's Uebergabe unterschrieben VI. 248; Anwürfe (erste) nach Ofen's Eroberung VI. 529; Congress im Landhause zu Wien i. J. 1689, führt zu nichts VI. 532; Vorschläge i. J. 1691 des englischen und holländischen Bothschafters VI. 570; Anwürfe durch Hemskeerke und Paget VI. 587; Friedensgegenvorschlag, von S. Mustafa II. an den König von England gesandt VI. 649; Friedensgrundlage v. J. 1698 von der Pforte angenommen VI. 652; Vertrag (pohlischer) vom J. 1678 VI. 248; Friedensvorschläge auf dem Wiener Congress v. J. 1689 VI. 742—747; Friedenspuncte im Wiener Congresse v. J. 1689, von den türkischen Bevollmächtigten erklärt VI. 747; Friedensurkunde mit Geschenken belohnt VII. 54; Friede vom Pruth VII. 157; Anwürfe i. J. 1717 VII. 225; von Passarowicz VII. 234; persischer, mit Eschref, v. 3. Oct. 1727 VII. 339; dessgleichen vom 10. Jänner 1732 VII. 407; venezianischer, verewiget den Passarowiczer Frieden i. J. 1733 VII. 449; Friede, oder vielmehr Waffenstillstand, unterzeichnet zwischen Ahmedpascha u. Tahmaskulichan VII. 458; Friedensunterhandlung (persische) i. J. 1735 VII. 460; dessgleichen v. J. 1736 VII. 463; Friedensunterhandlung, versucht i. J. 1738 VII. 516; Friedensschluss von Belgrad, unglaublicher VII. 532; Friedensverhandlung von Belgrad VII. 537, 540; persischer, am 4. September 1746 zu Kerden geschlossen VIII. 78; Bestätigungsurkunde desselben VIII. 81; die wider die Verewigung des österreichischen erhobenen Schwierigkeiten verschwinden VIII. 281; Friede (der verewigte) mit Oesterreich endlich als solcher anerkannt VIII. 328; der von Kainardsche abgeschlossen, am 17., unterzeichnet am 21. Julius 1774 VIII. 443; Inhalt der Artikel desselben VIII. 444; siehe im IX. Bande S. 277—302.

Friedrich I., der Rothbart, Anführer der Kreuzfahrer, findet im Flusse von Selefke den Tod I. 22.

Friedrich II. beschuldigt das österreichische Cabinet eines Anschlages, Ghifen zu vergiften VIII.

46; seine Regierung vom türkischen Gesandten, Ahmed Resmi, geschildert VIII. 273; dessen Lehre über Astrologie VIII. 328; dessen Zusammenkunft mit Joseph II., VIII. 371; Friedrich's II. Schreiben an S. Osman II., VIII. 513.
Frohnkämpe (Ghasi), Ehrentitel VIII. 335.
Fuladi IV. 354; siehe: Kutluk.
Fuladi (der Stählerne), der Herzog de la Feuillade VI. 141.
Fülek, Schlacht allda, wo Erasmus Teufel geschlagen wird III. 305; überrumpelt von Hamsa, dem Sandschak von Szécsén III 331; von Teufenbach genommen IV. 222; Fülek's Besatzung von Joannes von Medici hingerichtet IV. 422; fällt, Tököli's Diplom hier ausgefertiget VI. 378.
Fumé mit einer französischen Sendung i. J. 1547 III. 716.
Fundukli, Ducaten (türkischer) VIII. 514.
Fünf Minister der Perser I. 589.
Fünf (die Pythagoräische) bey den Beduinen VIII. 124.
Fünfkirchen, Petschewi allda geboren IV. 340; von Zrinyi in Flammen gesteckt VI. 122; von den Kaiserlichen erobert VI. 476.
Fünftel der Beute in Sclaventaxe umgeformt I. 167.
Fünfziger, die Professoren mit 50 Aspern II. 238.
Fuschendsch von Timur erobert, die Stadtthore nach Kesch gebracht I. 267.
Fuss soll nicht hoch steigen wollen VII. 435.
Fussdiwan, Rathsversammlung zu Pferde II. 350; (merkwürdiger) mit dem Alaikosch V. 637.
Füssestaub, technisches Wort der osmanischen Taktik VIII. 64.
Fussstapfen des Propheten zu Kairo VII. 133; Stein des Propheten aufgefunden VII. 412.
Fussuli akd u hall, unt. d. Quellen I. xxxii.
Fussul ul bedaji, dogmatisches Werk I. 625.
Futuhatuss-ssiam, Werk Murad's III., IV. 232.

G.

Gaëta, Dschem's Leichnam allda beygesetzt, dann nach Constantinopel gebracht II. 277.
Gähler schliesst den ersten Freundschaftsbund für Dänemark ab VIII. 202; abberufen VIII. 283.
Galambotz, siehe: Kolumbaz.
Galata's Schicksal bey der Eroberung Constantinopel's I. 557; die Urkunde, wodurch den Bewohnern Sicherheit ihrer Person, ihres Eigenthumes und feyerlicher Gottesdienst zugesichert wird I. 676, 677; die Einwohner beschrieben, die Mauern geschleift II. 4.
Galata Serai, Reform allda VIII. 214.
Galatien, die ersten Fürsten der Osmanen leben in diesem Lande I. 39; Achi, die grossen Güterbesitzer, vom Fürsten von Karaman gegen Murad I. aufgehetzt I. 160; siehe: Angora.
Galeeren des Archipels auf vierzig festgesetzt V. 331.
Galimatias, ursprünglich arabisch III. 712; IV. 206.
Gallo (Cesare), kaiserl. Gesandter nach Constantinopel, kehrt zurück IV. 488; arbeitet den Bemühungen der Abgeordneten der rebellischen Stände entgegen IV. 516.
Gallizin, von den Türken geschlagen i. J. 1689 VI. 546.
Gallizin (Alexander), russischer Feldherr, geht mit 65,000 Mann über den Dniester VIII. 334; zieht von Chocim ab VIII. 335; dessen Nachfolger im Oberbefehle, Romanzoff VIII. 349; vereint sich mit Prosorowski und Rennenkampf VIII. 340; zieht über den Dniester VIII. 341.
Gallizin, russischer Bothschafter in Wien VIII. 396.
Galoppo, der modenesische Renegat Ahmed an Rakoczy gesandt VII. 122.
Gardika, Blutbad des peloponnesischen II. 547.
Gardsch vom Sohne des Ewrenos eingenommen I. 417.
Gärten (die) von Malatia, Konia, Adalia, Meraasch II. 441.
Garten der Glückseligkeit, von Fusuli III. 465; des Paradieses zu Tokat, mit Blumen von Juwelen IV. 320; der Moscheen, ein Irrthum dieses Werkes berichtiget VIII. 70.
Gastfreundschaft VII. 374.
Gastmahle (festliche) vom Janitscharenaga dem Grosswefir, von diesem jährlich dem Sultan gegeben VIII. 49, 152.
Gasuba, pohlischer Gesandter V. 454.
Gebecs (Caspar), siebenbürgischer Gesandter III. 527.
Gebeth (das fünfmahlige) durch Fermane Mohammed's II. anbefohlen II. 147; öffentliche, zur Abwendung der Pest IV. 200; V. 51; der

europäischen Gesandten für ihre Souveraine, in den Kirchen zu Galata und Pera V. 213; um Regen bey Eröffnung des Feldzuges i. J. 1664 VI. 125; bey Mondesfinsternissen VI. 183.
Gebethausruf I. 491.
Gebirge, der Hämus, Orbelos, Soardius I. 177.
Gebühren unter Suleiman I., III. 481; der Diplomenerneuerung, zur Hälfte erlassen VIII. 201.
Geburtsfest des Propheten VII. 440; die Feyer desselben unter Ahmed I. eingesetzt IV. 492.
Gede, bey Fülek, durch Verrätherey überrumpelt III. 610.
Gediklü Saim VI. 624; Zahl derselben bestimmt VII. 188.
Gedränge in der Moschee, Anlass der Absetzung des Kaimakam VI. 577.
Gefälle unter Suleiman I., III. 481.
Gefangenenmord, 10,000 nach der Schlacht von Nikopolis I. 241; die von der Schlacht von Nikopolis übrigen durch Gesandtschaft Carl's VI. ausgelöset I. 243; Mord zu Mohacs III. 60; zu Bagdad von 30,000 Persern V. 256; von Alexander, Carl und Alfred dem Grossen, Napoleon V. 257.
Gefolge, siehe: Gesandtschaftspersonale.
Gehirn, ob das königliche gesund? VIII. 79; in der persischen Frage um das Wohlbefinden VIII. 480.
Geistliche, zum Schutze derselben ein Ferman erwirkt von Graf Oettingen VII. 21; Ferman zu Gunsten derselben von Ferriol VII. 77.
Geld, gutes und schlechtes VI. 555.
Geldcours der heutigen Gold- und Silbermünzen zu Constantinopel IV. 193, 633; VIII. 514.
Gelehrte zur Zeit Murad's I., I. 173; unter Musa's Zwischenreich I. 358; am Hofe Alaeddin's des Seldschuken I. 570; im Geleite Selim's I., II. 432; der Regierung Ahmed's III., IV. 698; (des Gesetzes) werden nicht Grosswefire VIII. 94; grosse, persische und arabische, mit türkischen verglichen VIII. 195, 229, 233, 256.
Gemählde der Siege über die Türken von Beich, Peter Martin, Vermeyen III. 177; VII. 562.
Gemahlinn, Etymologie des Nahmens V. 297.
Gemahlinnen (die neun) Timur's I. 615; Günstlinginnen desselben I. 621.
Gemetzel der Perser zu Bagdad, 20,000 V. 254.
Gendsch Alipascha (d. i. der Junge), Gesandter in Persien VII. 463; gibt Feste dem persischen Gesandten VII. 465; bewährt seinen Nahmen VII. 531; geköpft VIII. 30.
Gendsche von den Osmanen erobert IV. 180; von Maghraw verbrannt V. 49; drey Monathe belagert von Nadir VII. 459.
Gendschinei Achlak, unt. den Quellen III. Nr. 20.
General und Generalissimus, verschiedene türkische Benennungen dafür VII. 427.
General-Consul (der erste kaiserliche) in der Türkey VI. 216.
Generale der Reiterey (sechs) unter Bajefid II., II. 368.
Genesius Sepulveda, seine Ermahnungen an Carl V., III. 108.
Gengesch, türkische und ungarische Abgeordnete treten allda zusammen III. 288.
Gennadios, der Patriarch von Constantinopel, unter S. Mohammed II., II. 2.
Genueser, durch die Seeräubereyen Ghafi-Tschelebi's beunruhiget I. 37; im Kriege mit dem jüngeren Andronicos und mit den Herren von Ssaruchan und Aidin I. 126; Besitzer von Neu-Phocäa, Chios und Lesbos I. 127; vornehme Türken bey ihnen in Gefangenschaft I. 130; nehmen Urchan durch Geld gegen die Venezianer ein I. 141; schreiben den Byzantinern Gesetze vor, eben da; Urchan schliesst Freundschaft mit ihnen, um Chalil aus der Gefangenschaft zu befreyen I. 148; Alaunbergwerk derselben zu Phocäa I. 404; Gesandte derselben an S. Mohammed II., I. 502; Unterhändler derselben i. J. 1563 zurückgewiesen III. 401; Resident Spinola kauft sich von den sieben Thürmen los VI. 346; Resident Levante (Francesco Maria) VI. 359.
Geographische Werke Hadschi Chalfa's VI. 46.
Geometrische Werke, gedruckt zu Kairo VIII. 520.
Georg (der heilige), zu Mossul verehrt II. 453.
Georg's, des servischen Despoten Tochter, von Mohammed II. ihrem Vater zurückgesandt I. 501.
Georg, der deutsche Renegate, Verräther auf Rhodos II. 198.
Georgien von Alparslan erobert I. 10; symbolischer Ausdruck der Liebe Ghajaseddin Keichosrew's gegen die Tochter des Fürsten dieses Landes I. 31, 32; huldigt dem Timur I. 270; dessen Herrscher und Frauen IV. 65; dessen Schlösser im persischen Feldzuge vom zweyten Wefir, Ahmedpascha, i. J. 1543 erobert III. 287; IV. 620; Zwistigkeiten allda zwischen dem Statthalter von Tschildir, Rüstem, und den

georgischen Begen VI. 101; Unruhen besänftiget VI. 187; von den Türken besetzt VII. 301; Unruhen i. J. 1764 VIII. 268; Bürgerkrieg allda VIII. 291.
Gerechtigkeitsbefehle zur Schonung der Unterthanen VII. 110; um den Bedrückungen zu steuern VIII. 145; siehe: Ferman.
Gerechtigkeitsbuch VII. 242.
Gerichtsbarkeiten Morea's VI. 483.
Gerichtstaxen, eingeführt durch Bajesid II., I. 233
Germigny (Jacques), französischer Bothschafter IV. 40, 112.
Geropoldi's bilancia beurtheilt VI. 714, 716.
Gesandte, Recht derselben vom Sultan Aegypten's, dem Sohne Berkok's, au denen Timur's verletzt und von Timur gerächt I. 296; Freyhaltung derselben in Kost und Wohnung, schöne osmanische Sitte I. 632; Selim's I., nach und von Venedig, Ungarn, Aegypten, Russland II. 389; Selim's I. an den neugewählten ägyptischen Sultan II. 492; dessgleichen verletzt von den Ungarn an dem Tschausch Gesandten Selim's I., III. 329; moldauischer Rebellen, nähmlich Gotzi's IV. 423; Kanun, Gesandte sobald als möglich abzufertigen IV. 299; Recht derselben verletzt in den Dolmetschen IV. 517; (russischer) i. J. 1633 V. 175; Rang derselben, der Mufti protestirt, dass der Pascha von Kanischa zum Bothschafter nach Wien zu berufen sey V. 181; (russischer) Basili VI. 275; pohlischer VI. 301; von Seite Teleki's und Apafy's, sieben siebenbürgische Magnaten VI. 345; russischer, als Entgegnung des mittelst des Chans der Krim vom Grosswesir gesendeten tatarischen VI. 346, 347; (russischer) Basili, Ueberbringer eines Schreibens des Czars VI. 356, 357; russischer Internuntius, kündet die Ankunft des Grossbothschafters VI. 371; gutes Einvernehmen der Pforte mit dem russischen VI. 380; Tököli's, ein edler Ungar, bringt Tribut in Gold, mit sieben Kaftanen bekleidet VI. 449; russischer, mit einem Gefolge von zwölf Personen, als Entgegnung des gesendeten Tschausches VI. 464; kalmukischer, von Seite Ajukachan's VII. 102; Rakoczy's: Zeleki, Csaki, Pop VII. 151; usbegischer VII. 153; persischer, von Seite Nadirschah's VIII. 37; englische an der Pforte, ihre Vorzüge VIII. 278. (Die übrigen erscheinen unter ihren Vornahmen) Siehe auch: Gesandtschaftsrecht.
Gesandtenabzug VIII. 38.
Gesandtenmord IV. 366.
Gesandtschaftsberichte (türkische), Mohammed des Achtundzwanzigers und Durri Efendi's VII. 291; Resmi's VIII. 273.
Gesandtschaftspersonale des Herrn v. Sinzendorf IV. 621; des türkischen Bothschafters i. J. 1708 VII. 159; i. J. 1718 VII. 248; des türkischen Gesandten Chatti Mustafa VIII. 496.
Gesandtschaftsrecht verletzt unter Bajesid II. in der Person des Demetrius Jaxich II. 296, 297; dessgleichen verletzt in dem Gesandten Bajesid's II. an seinen Sohn Ahmedschah, dem letzter Nase und Ohren abschneiden lässt II. 362; in der Person des persischen Gesandten, Ueberbringers einer Opiumschachtel, den Selim I. in Stücke zerhauen lässt II. 409; verletzt von Selim I., durch die Einkerkerung der vier Bothschafter Ismail's II. 422, 423; verletzt durch Spiessung des französischen Dolmetsches V. 211; der englische Bothschafter geprügelt V. 213; Maximen des türkischen II. 423; VII. 135; VIII. 329.
Geschenke (satyrische), die sich S. Selim und Schah Ismail sandten II. 407—409; des Bothschafters Maximilian's II. an Selim II., III. 512, 513; Ferdinand's I., durch Albert von Wyss überbracht III. 363; des Sultans an den Kaiser, durch Ibrahim Strozzeny III. 390; persische, i. J. 1562 III. 391; des persischen Bothschafters, Schahkulichan III. 517; für die Wesire, bey den jährl. Ehrengeschenken III. 612; des persischen Bothschafters Tokmak IV. 54; S. Murad III., dargebracht von Ibrahim, bey seiner Rückkehr aus Deutschland IV. 141; Harebone's, des ersten englischen Agenten an der Pforte IV. 157; ausserordentliche, durch Hrn. v. Khrekwitz IV. 215; prächtige, des Statthalters von Diarbekr IV. 229; des persischen Bothschafters Kasim IV. 506; der Abgeordneten der ober- u. niederösterreichischen, böhmischen und ungarischen Stände IV. 520; des persischen Bothschafters Nedschef Kulibeg IV. 521; S. Mohammed's IV. nach Indien V. 646; durch den Bothschafter Schmid V. 559; Algier's, durch einen Gesandten VI. 80; vom englischen Bothschafter Winchelsea überbracht VI. 81; der türkischen Bothschaft v. J. 1665 VI. 149; durch die Grossbothschaft des Grafen Leslie zu Constantinopel VI. 165; des holländischen Residenten Collier VI. 201; an die Truppen, beym Auszuge ins Feld VI. 289; an den Tatarchan und seine Leute i. J.

1674 VI. 303; des englischen Bothschafters, nach dem Frieden von Radzan VI. 370; französische, als Schadenersatz für Duquesne's Verletzung auf Chios VI. 373; des persischen Gesandten i. J. 1692 VI. 569; osmanische, an den Schah, durch den Bothschafter Mohammed VI. 646; beym Beschneidungsfeste der Söhne Mohammed's IV., VI. 704; vom Bothschafter Ibrahim, nach dem Carlowiczer Frieden überbracht VII. 14; kaiserliche, durch den Bothschafter Oettingen VII. 18; des persischen Gesandten i. J. 1700 VII. 30; (Mustafa Daltaban's) an den Prinzenlehrer, Barbier und weisse Verschnittene, für Freudenkunde VII. 54; der Abgeordneten Rakoczy's VII. 122; an die Barbaresken, ein für allemahl VII. 315; Ceremoniel ihrer Niederlegung VII. 333; der Entlassung, ein Pferd VII. 374; des persischen Bothschafters i. J. 1728, eben da; Raghib's, der persischen Friedensunterhandlung VII 457; Liste der vom Grossbothschafter Ibrahim i. J. 1719 überbrachten VII. 567; kaiserl., durch Graf Wirmond VII. 571; der türkischen Grossbothschaft i. J. 1740 VIII. 14; des russischen Bothschafters i. J. 1741 VIII. 31; des französischen Bothschafters, eben da; in Geld, nicht zurück zu weisen, weil des Sultans Nahmenszug darauf VIII. 42; für Nadirschah bestimmt VIII. 81; des kaiserl. Hofes, nach der Verewigung des Friedens VIII. 105; der Pforte an Kaiser Franz und Maria Theresia VIII. 106; des Dei von Tripolis i. J. 1748 VIII. 112; des Grossmoguls, an S. Mahmud VIII. 133, 134; an die Minister der Pforte, für die Barbaresken-Convention VIII. 139; europäischer Minister an der Pforte VIII. 140; der Thronbesteigung, dargebracht durch Schwachheim VIII. 187; des Grosswefirs an den Sultan, als Willkomm zur Thronbesteigung VIII. 199; Friedrich's II. an die Pforte VIII. 272; Kaiser Joseph II. verweigert alle bey seiner Thronbesteigung VIII. 281; als Schmerzengeld dem kaiserl. Internuntius Brognard gegeben VIII. 328; so auch Hrn. v. Tomara VIII. 329; vom Verfasser dieser Geschichte, der Mutter der Mamluken überbracht VIII. 419; der Kaiserinn, für den Grosswefir VIII. 500; des Kaisers, an den Sultan, eben da; Friedrich's II., an den Sultan VIII. 526; siehe die Bothschafter: Czernin, Oettingen, Wirmond, Ulefeld; siehe auch: Hochzeitsgeschenke, Kriegsgeschenke.

Geschichte (osmanische), Schwierigkeiten, die sich ihrer Schreibung bisher entgegensetzten I. xiv, xv; osmanische, Beruf zur Schreibung derselben I. xvii; osmanische Quellen I. xv; hoher Preis I. xvi; Vorarbeiten I. xvii; Belege I. xviii; Anführung derselben I. xix; Berücksichtigung der Chronologie und Geographie I. xxi; Irrthümer, die vorzüglichsten der bisherigen europäischen Schreiber osmanischer Geschichte I. xxii.

Geschichte der Eroberung Canea's, von Fachribeg, einem Nachkommen Piripascha's V. 383; Melhemi's (nicht Melhem) V. 524; geschichtliche Werke Hadschi Chalfa's VI. 46; die osmanische wird menschlicher VII. 1; der Chalifen, von Nasmisade VII. 261; der Berliner Bibliothek, von ungenanntem Verfasser VII. 51; hört mit Mustafa's II. Tode auf VII. 100.

Geschichtschreiber (älteste osmanische), Jachschi, der Sohn des Elias, Imams Urchan's, dann Aaschikpaschasade unter Bajesid II., I. xxxiii; osmanische, darunter Nischandschi und Defterdare, Mufti und Grosswesire I xli; osmanische, in Reimen I. xxxix; unter Ahmed I., Mustafa I., Osman II., IV. 598; Mohammed IV., VI. 329; warum dieselben in den Biographien osmanischer Gelehrten leer ausgehen IV. 599.

Geschichtsquellen (arabische), die Universalgeschichte Ahmeddede's VII. 545; (persische) der Geschichte Ahmeddede's VII. 549; die der osmanischen Geschichte zu Beginn jedes Bandes.

Gesetzgelehrte zur Zeit Murad's II., I. 497; unter Mohammed II., II. 244; als Freygeist und Ketzer hingerichtet unter Selim II., II. 372; III. 69; unter Bajesid II., II. 630; nahmhafte der Regierung S. Suleiman's I., III. 758; von Ahmed I. bis Murad IV., IV. 605; ihr ärgerliches Benehmen V. 607.

Gesetzwissenschaften, die Schulen und Grade derselben II. 238; Werke, siehe: Dschamiul fussul — Lataiful ischarat u. a.

Gesicht (das sey weiss!) VIII. 201.

Gewher Sultaninn, die Gemahlinn Sokolli's III. 616.

Gewherchan, S. Ahmed's I. Tochter, Ibrahim's I. Schwester, mit Mohammedpascha, dem Sclavenbrecher, vermählt IV. 448; erhält den Palast Kara Mustafapascha's V. 398.

Gewher Sultaninn, Tochter S. Ibrahim's, bezieht den für Dschindschi Chodscha eingerichteten Palast V. 405.

Ghaffari's historische Bildergallerie, übersetzt vom Mufti Jahja V. 310.
Ghaijetol aani, exegetisches Werk II. 589.
Ghajasseddin I., II., III., siehe: Keichosrew.
Ghajasseddin, Sohn Alaeddin's, des letzten seldschuksichen Fürsten, grausam und blutdürstig, von den Mongolen erwürgt I. 37.
Ghajasseddin wed-dünja (Zuflucht des Glückes und der Welt), Beynahme Mohammedschah's I. 15.
Ghanisade, Briefsteller IV. 603.
Gharaib fil adschaib, Werk von Ibn Minas I. 662.
Ghasali, arabischer Stamm II. 501; Schlachtgeschrey desselben II. 503.
Ghasali Dschanberdi's Verrätherey in der Schlacht von Ridania II. 495; Gefecht mit Kait Rahbi II. 503; dessen Aufruhr gedämpft III. 9; venezianischer Bericht über dessen Ende III. 633.
Ghasali (Dichter), dessen Tod, der Aretin der Osmanen III. 178, 179, 465; dessen Klage auf den Tod Iskenderpascha's III. 677; dessen Vers auf Ibrahim's Hochzeit III. 693; dessen Brückeninschrift, eben da; auf den Defterdar Lalisade III. 733; siehe: Dschanberdi, Deli Bürader.
Ghasanchan tödtet Alaeddin, den letzten seldschukischen Fürsten I. 37; dessen Nachfolger Chodabende I. 71; dessen Geschichte, aus dem Persischen übersetzt von Risa VIII. 196.
Ghaselen an Bajesid, und dessen Antwort II. 598; Dschem's Verse auf den Nilometer II. 633, 668; Abulfall's auf den Persermord Selim's I., II. 638; Dschaafer-Tschelebi's II. 645; Kemalpaschasade's auf Selim I., II. 654; Kasside Selim's I., II. 659; Tumanbai's II. 662; Bedschet Efendi's VIII. 149, 502; Suleimanbeg's VIII. 345.
Ghasewati Mohadsch Kemalpaschasade's, unter den Quellen III. Nr. 8.
Ghasewati Terjaki Hasanpascha, unter den Quellen IV. Nr. 11.
Ghasewati Chaireddinpascha, unter den Quellen VIII. Nr. 21.
Ghasewati S. Murad's III., unter den Quellen IV. Nr. 6.
Ghasewati Istrugun, unter den Quellen VI. Nr. 9.
Ghasi, der Sieger, Kämpe im heiligen Kriege I. 604; Mohammed II. sucht diesen Ehrentitel zu verdienen II. 15; als Ehrentitel dem Sultan beygelegt VIII. 218; S. Mustafa III. nimmt diesen Ehrentitel an VIII. 335; dem Serasker Osmanpascha wegen des Abzuges Romanzow's von Silistra i. J. 1773 ertheilt VIII. 424.
Ghasigirai, Mohammedgirai's Sohn III. 33; Kalgha III. 34.
Ghasigirai, Sohn Dewletgirai's, statt des älteren Bruders Alpgirai zum Chan der Krim ernannt IV. 169; mit 40,000 Mann in Ungarn i. J. 1594 IV. 223; dessen Schreiben, wodurch er sich verbürgt, den Woiwoden Michael zu liefern IV. 251; abgesetzt, weil er nicht zu Erlau erschien IV. 271; erhält Silistra als Gerstengeld i. J. 1599 IV. 288; misstrauisch gegen den Grosswesir Ibrahim, zieht im Winter 1589 nach Hause IV. 292; schreibt seine Depeschen in Ghaselen IV. 295; wird von der Pforte bestätiget, während Fethgirai das Bestallungsdiplom hat IV. 297; bringt den Frieden zur Sprache IV. 313; überwintert zu Fünfkirchen IV. 325, 350; dessen drey Brüder erhalten Verzeihung von der Pforte IV. 337; stirbt i. J. 1607 IV. 425; Gelehrter, Dichter, eben da; hat vier Söhne IV. 426.
Ghasigirai, Nureddin Islamgirai's V. 344; nach dem Tode Krimgirai's Kalgha Islamgirai's V. 345; bestätiget VI. 31; eilt dem Ghika wider Michne zu Hülfe VI. 68; streift bis Pancsowa VI. 589; rückt bis Czecora vor VI. 591.
Ghasigirai, Sohn und Kalgha Selimgirai's VII. 60; Chan VII. 114; abgesetzt VII. 127.
Ghasikerman am Ufer des Dniepers VI. 617.
Ghasi Kumuken, ihr Statthalter der Chan von Schirwan abgesetzt, und Mohammedbeg, Sohn Surchai's, dazu ernannt VIII. 49.
Ghasitschelebi, Herr von Kastemuni und Sinope, Sohn Mesud's, Neffe Ghajasseddin's, treibt Seeräuberey wider die Genueser und Byzantiner I. 37; der letzte Sprosse der Seldschuken in Klein-Asien I. 40.
Ghasna, dessen grosser Herrscher Mahmud I. 8; Sebektegin, Statthalter daselbst, eben da; Arslan Arghun B. Alparslan, Statthalter daselbst I. 14; von dessen Eroberung schreibt sich Sandschar's Reichthum her I. 16.
Ghasnefer, der Verschnittene unter Murad III., IV. 8; bey der Schlacht von Keresztes IV. 270; stürzt den Grosswesir Hasan, den Eunuchen IV. 281; dessen Neffe nach Constantinopel berufen IV. 301; den Sipahi geopfert IV. 327; von Aali geschildert IV. 609.
Ghatfar, durch die Schönheit seiner Bewohner berühmt I. 3.

Ghawri, nicht Ghouri, die wahre Aussprache III. 777; siehe: Kanssu.
Ghidschdewan, grosse Schlacht zwischen Persern und Ufbegen allda III. 352.
Ghika, Woiwode der Moldau VI. 33; von Michne geschlagen VI. 69; zum Woiwoden der Walachey ernannt, eben da.
Ghika (Gligoraskul), Woiwode der Walachey VI. 204; zum zweyten Mahle Woiwode der Walachey VI. 278; geht zu Sobieski über VI. 296.
Ghika (Gregor), Fürst der Moldau VII. 351, 400; Fürst der Walachey VII. 479; abgesetzt VIII. 22; zum dritten Mahle Fürst der Moldau VIII. 93; zum zweyten Mahle Fürst der Walachey VIII. 114; stiftet zu Bukarest Spital für Pestkranke VIII. 154.
Ghika, der Pfortendolmetsch hingerichtet VIII. 19.
Ghika (Matthäus), 23jähriger Pfortendolmetsch VIII. 154; nach der Moldau versetzt VIII. 155; wird Fürst der Walachey, eben da.
Ghika (Scarlat), Hospodar der Moldau, in der Walachey bestätiget VIII. 222.
Ghika (Gregor), Pfortendolmetsch VIII. 222; vom Pfortendolmetsch zum Hospodar der Moldau bestätiget VIII. 285; zum Hospodar der Walachey, statt Alexander, ernannt VIII. 317; gefangen VIII. 349; seine Einsetzung auf den moldauischen Fürstenstuhl von der Pforte begehrt VIII. 412.
Ghika (Alexander), abgesetzt als Fürst der Walachey VIII. 317.
Ghisen, preussischer Emissär, vergiftet VIII. 46.
Ghizi, Gesandter, siehe: Redin.
Ghobis, Arzt im Serai, gibt dem kaiserl. Internuntius die erste Kunde von Sultan Mustafa's III. kriegerischer Absicht gegen Russland VIII. 307.
Ghodde Kiaja muss Geld schwitzen V. 555; Minister des Inneren unter Melek Ahmedpascha V. 524; verhasst V. 624; hingerichtet V. 625.
Ghurghur, der Rebelle, der so viel Silber forderte, als seine Keule wog IV. 336.
Ghur, Husein, der Statthalter daselbst macht sich nach Sandschar's Niederlage unabhängig I. 18.
Ghuriden (die) bekommen einen Theil des östlichen Seldschukenreiches I. 20; Trommelschläger am Hofe Alaeddin Tekesch's I. 28.
Ghurrerul Ahkam, Werk Molla Chosrew's II. 589.
Ghufen oder Ufen I. 17, 18.
Gibbon I. XXIII; dessen Zweifel, ob die Osmanen vor Mohammed II. Schriftsteller gehabt, gelöset I. 589; verkleinert ohne Grund das französische Heer zu Nikopolis I. 610; glaubt zu leicht, dass Murad II. Derwisch geworden I. 651; beschuldiget den Phranze mit Unrecht einer Unrichtigkeit I. 671; schreibt den durch einen Abschreiber entstandenen Irrthum einer 50 Ellen breiten Brücke nach I. 673.
Giesskannenträger des Sultans VIII. 201.
Gilanschah (Mofaffer) sendet unterthänige Bothschaft an S. Suleiman I., III. 146; seine Gesandte ungünstig aufgenommen IV. 186.
Ginowski, pohlischer Gesandter VI. 336.
Giovanni (Michele), venez. Consul IV. 619.
Giovannichio, der griechische Patriarch, zum Tode verurtheilt, geht zu den Venezianern über V. 649.
Giraffe im Vorhofe des Serai III. 105; Sprichwort auf dieselbe V. 641.
Girai, siehe: Aadil, Afmet, Bacht, Behadir, Buluk, Dewlet, Dschanibeg, Dschelal, Emin, Ghafigirai, Halimi, Hosam, Inajet, Islamgirai, Krim, Mengli, Mohammed, Mubarek, Schahin, Selamet, Ssafa, Ssahib, Tokatmisch, Tschoban, Tuetimur.
Girardin, Bothschafter VI. 464.
Gitzi, Gesandter zu Constantinopel IV. 423.
Giula von Pertewpascha belagert III. 418.
Giulay (Michael) mit Aufträgen nach Siebenbürgen III. 524.
Giurgewo vom Grosswefir angegriffen VIII. 385; von Essen angegriffen VIII. 386; siehe: Jerköki.
Giustiniani, der genuesische Bothschafter, zu Constantinopel I. 528; erklärt den Notaras für einen Verräther I. 541; seine sieben Waffengenossen, eben da; entweicht nach Galata I. 546.
Giustiniani (Orsato) belagert Mitylene, entführt Christensclaven nach Negroponte II. 84.
Giustiniani (Nicolo), venez. Gesandter, um Subsidien II. 352; Gesandter zur Thronbesteigung Selim's I., II. 390; Antonio, eben da.
Giustiniani, genuesischer Resident, erschiesst sich VI. 277.
Giustiniani, pohlischer Hofdolmetsch VIII. 43; verbürgt das ruhige Benehmen der Republik VIII. 322; ersetzt durch Venier VIII. 380.
Gleichniss (erhabenes) des Korans VIII. 288.
Glossarien VIII. 252.
Glück, persische Verse darauf VII. 516.

Glücklich, Stein, siehe: Smaragd; Tag, siehe: Montag, Donnerstag, Sonnabend, die drey günstigsten Tage der Woche VII. 204.
Glückwünschungsgedichte zum glücklichen Auszug Suleiman's nach Szigeth III. 439.
Glückwünschungsschreiben zwischen dem Schah und S. Suleiman, zum Bau der Moschee und zur freygegebenen Wallfahrt nach Mekka III. 346.
Glückzuruf dem Grosswefir IV. 453.
Gnadengeschenk, siehe: Mekka.
Gninski, pohlischer Grossbothschafter VI. 339.
Goës, aus der Verhaft zu Ofen entlassen VI. 120.
Göfler, Häuptling der Turkmanen, belagert Karahissar I. 339.
Goinik, 15 Stunden von Tarakli I. 57.
Gök künbed vor Eriwan V. 201.
Gökmeidan, Platz zu Haleb IV. 404.
Gökssu, der Calycadnus I. 29; IV. 469.
Gökssu (Aretas), das Wasser am Schlosse von Anatoli I. 235.
Göksun Jaila, Ebene und Schlacht allda, am Fusse des Kranichberges, zwischen den Osmanen und Sulkadr II. 426; Kalenderoghli daselbst vom Grosswefir Muradpascha geschlagen IV. 407.
Göksun Jaila, Alpen IV. 407, 476.
Gold- und Silbermünzen (türkische), heutige VIII. 514; siehe: Geld und Curs.
Goldan Narma, Sohn Don-Duc-Ombo's VII. 493.
Goldene Halsbä der Samachschari's, in Verse gebracht vom Mufti Esaad VIII. 168.
Goldene Wiege, siehe: Wiege.
Goldener Thron zu Constantinopel I. 668.
Goletta erstürmt III. 603; siehe: Halkowad.
Golochwastow, russischer Gesandter an Selim I., II. 391.
Golumbaz erobert durch Mahmudpascha II 30; von den Kaiserlichen erobert i. J. 1688 VI. 517.
Gomenizza, Hafen, Corfu gegenüber, die sieben Thürme desselben von Morosini gesprengt VI. 485.
Gori dem Simon Luarssab als Sandschak bestätiget IV. 73; Schlacht allda zwischen Mohammedpascha, dem Neffen Mustafapascha's, und Luarssab IV. 84.
Görösgal (Richter von), Dichter, der türkische Tinodi III. 356.
Gorowski (Constantin), pohlischer Gesandter der Conföderation, und seine Anträge i. J. 1739 VII. 522.
Göfe Künan, Dorf vor Tebrif V. 209.
Gössel, der dänische Resident, von der Pforte nicht anerkannt VII. 322.
Gott, gleichnahmig mit Wahrheit und Recht, im Arabischen VII. 430.
Gott ist gross! Gebethausruf V. 637.
Gotthardt (St.), Schlacht allda am 1. August 1664 VI. 138.
Gozon (Dieudonné), Grossmeister auf Rhodos II. 193.
Gozzi, Bothschafter, bringt den Tribut von 12,000 Ducaten und 60 Beutel VI. 359.
Grab (heiliges), der französische Bothschafter, de Breves, verwendet sich für selbes IV. 297; der Vorschlag, den Besuch Christen bey Lebensstrafe zu untersagen, geht nicht durch IV. 458.
Grab Barbarossa's zu Beschiktasch III. 269; Suleiman's, des Sohnes Urchan's, zu Bulair I. 149.
Gräber der ersten osmanischen Sultane zu Brusa I. 78; Omm Selma's und Omm Habiba's, zweyer Gemahlinnen Mohammed's und Belal's, zu Damaskus, von Timur besucht I. 301; zusammengestellt mit denen griechischer I. 588; der ungarischen Könige, von Suleiman besucht III. 260; vom Defterdar Chalil geplündert, eben da; die der Beni Ommeije aufgewühlt III. 773; der Sunni zu Bagdad zerstört V. 16; der Könige zu Erbil und Ardebil V. 114.
Gräberbesuch der Ahnen, von Seite Selim's II., III. 498; Ahmed's I., IV. 456.
Grabinschrift der Seldschuken zu Merw I 11; Keichosrew's I., des Seldschuken I. 25.
Grabstätte (berühmte) zu Nicäa I. 108; des Scheich Burhandede zu Amasia I. 229; Kujunbaba's, eben da; zu Jasi, des Scheich Nakschbendi Ahmed Jasi, von Timur überwölbt I. 285; grosser Gelehrter und Dichter, zu Tebrif IV. 173; seltsamer, zweyer Mustafa, Günstlinge Mohammed's IV., VII. 290.
Grabstein, erläutert von Graf Castiglioni II. 561; Ibrahimpascha's, von Belgrad nach Hadersdorf von Loudon überbracht VII. 208.
Gradisca von den Ungarn überrumpelt III 331; von seiner Besatzung verlassen VI. 509.
Grammatik, vollständige arabische, gedruckt zu Constantinopel VII. 591; zu Kairo VIII. 522.
Grammatische Werke Kafiedschi's I. 640; gedruckt zu Constantinopel VIII. 583 — 593.
Gran durch den Haiduken Nagy vertheidiget III. 63; dessen Schlüssel von Suleiman begehrt, von Fer-

dinand gewährt III. 125; dessen Schlüssel übergeben III. 126; von Suleiman belagert i. J. 1543 III. 255; dessen Eroberung i. J. 1543 III. 257; dessgleichen i. J. 1595 IV. 251; von den Türken übergeben i. J. 1683 VI. 422.

Gran Campagne's Ränke III. 516.

Gran Rie, französischer Bothschaftssecretär III. 516.

Grant (Johann), der deutsche Vertheidiger Constantinopel's I. 542.

Gränzberichtigungen nach dem Frieden von Passarowicz VII. 239; venezianische V. 239.

Gränzbeschwerden (österreichische) VIII. 321.

Gränzdolmetsche, ihre Besoldung schon vor hundert Jahren 1000 Gulden VII. 415.

Gränze, zweckmässig verwüstete Strecke Landes VIII. 421, Note.

Gränzen zwischen Karaman und dem Gebiethe Bajesid's, der Fluss von Tscherbarschenbe I. 222; römische, in Mesopotamien II. 461; persische, nach dem Frieden v. J. 1732 VII. 407; persische, durch den Frieden v. J. 1736 festgesetzt VII. 466; die des Belgrader Friedens, mit unbedeutender Abweichung, ist die heutige VII. 544.

Gränzfluss, der Tekke zwischen Syrien und Karaman II. 260.

Gränzlinie des Theilungsvertrages zwischen Russland und der Pforte VII. 308.

Gränzurkunde (russische) des Belgrader Friedens VII. 540.

Gränzverhandlung nach dem Belgrader Frieden VIII. 16.

Gränzverletzungen, Listen derselben unter Murad III., IV. 612, 630; siehe: Beschwerde.

Grascinan, französischer Bevollmächtigter zur Herstellung des venezianischen Friedens III. 591.

Gratiani (Caspar) im Dienste Erzherzog Ferdinand's von Gratz IV. 467; Bevollmächtigter zu Wien IV. 483; zum Herzog von Naxos und Paros ernannt IV. 489; wirbt um die Hand der Tochter des venezianischen Dolmetsches Borissi IV. 502, 503; dessen Ende IV. 511.

Gratz von den osmanischen Geschichtschreibern geschildert III. 117.

Gräuel der Eroberung Otranto's II. 180; der Eroberung Famagosta's persischen Thronwechsels IV. 55; des Sclavenbüttels Husein Bojadschi V. 587; von den Arabern zu Bassra verübt VI. 187; des Brandes, Mordes, der Schändung und Sclaverey in Wien i. J. 1683 VI. 397; von Kindermord, siehe: Gefangenenmord, Timur.

Grausames Zeitalter, das Ende des sechzehnten Jahrhundertes III. 587.

Gregor, Sohn Luarssab's, wird Moslim und heisst Jusuf IV. 81; siehe: Luarssab.

Greifenklau, Appellationsrath, österreichischer Resident und Szeleptsényi V. 348; erschlägt den spanischen Abenteurer, Don Juan Menesses V. 392; frühere Dienste V. 711.

Griechen, machen aus *Turanen* τύραννος I. 3; rufen die Franken aus Cypern zu Hülfe I. 24; Ertoghrul, von ihnen belästiget, nimmt ihnen Karadschahissar I. 43; werden von Osman im Passe Ermeni geschlagen I. 52; von Ali Umurbeg, dem Herrn von Kastemuni, angegriffen, und ihr Feldherr, Muzalo, von Osman geschlagen I. 67, 68; lieben zu Urchan's Zeit goldgestickte Hauben I. 89; nehmen während der Belagerung der Kreuzfahrer Nicäa in Besitz I. 104; Ajas und Ssalih III. 614; unverheirathete aus Constantinopel verbannt i. J. 1595 IV. 260; zuerst Bewerber um die Fürstenstühle der Moldau und Walachey V. 126; Kirchen derselben dürfen nicht wieder aufgebaut werden VI. 104; Woiwoden in der Walachey, Radul der Austernhändler VI. 205; erhalten neues Berat, das sie im Besitze der heiligen Oerter zu Jerusalem bestätiget VI. 319; auf Kandia vom Statthalter Kailaikof bedrückt und dann davon befreyt VII. 154; bitten, von der Tyranney der Venezianer befreyt zu werden VII. 179; Kloster derselben am Bosporos zerstört VII. 188; Griechen und Armenier von Nikde aus Constantinopel abgeschafft VIII. 110; Auflauf derselben zu Constantinopel VIII. 153; Griechen Thürsteher, Sänftenträger aus Constantinopel abgeschafft VIII. 155; Fürsten der Walachey, siehe: Ibrahimpascha, Michne, Renegaten, Wesire.

Griechenauflauf VIII. 153.

Griechenland verrathen an Bajesid I. durch den Bischof von Phokis I. 249.

Griechische Edle von Murad I. in den Hebros gestürzt I. 192; Capelle auf dem alten Fleischmarkte zu Wien VIII. 281; Geschäftsmänner getödtet, siehe: Drako, Ghika, Stanraki.

Griechische Umtriebe VIII. 182.

Grimani (Aloisio), venez. Bevollmächtigter zur Abgränzung III. 608.

Grimstone's Angabe vom ersten gebornen Türken als Grosswesir, berichtiget IV. 686.

Grispo, der zweymahl zehnte Herzog von Naxos III. 196.
Gritti's, des Grossvaters des Andrea', gest. i. J. 1474, Grabschrift II. 561.
Gritti (Andrea), venez. Handelsgeschäftsmann zu Constantinopel II. 315; als Bothschafter nach Constantinopel, mit der Bestätigung des Friedens II. 330.
Gritti (Aloisio), natürlicher Sohn des Andrea III. 73; mit 2,000 Ducaten beschenkt III. 93; beym Beschneidungsfeste III. 97; vertheidiget Ofen III. 105; unterhandelt zu Constantinopel den Frieden mit dem Bothschafter Ferdinand's I., III. 126; Conferenz mit Hieronymus von Zara und Schepper III. 136; unterhandelt den venezianischen Frieden i. J. 1539 III. 218; dessen Ermordung, Suleiman beklagt sich darüber III. 223.
Grosse (der), diesen Nahmen verdient Suleiman als Herrscher durch seine Thaten und Einrichtungen III. 493.
Grossfürst der Mamluken II. 471.
Grossinquisitor der Lewende VIII. 77.
Grossmogolen, Liste derselben zu Ende des vierten, fünften, sechsten, siebenten und achten Bandes.
Grosspensionär der europäischen Mächte, der Reis Efendi Mustafa VIII. 121.
Grosswardein von den Kaiserlichen erobert i. J. 1691 VI. 573; von Ali Sidipascha, dem Statthalter Ofen's, belagert VI. 75; erobert VI. 76.
Grosswefir, der am kürzesten II. 255; Rustempascha, nach Ibrahim der merkwürdigste der Regierung Suleiman's I., III. 383; der sein Amt gar nicht antritt V. 411; Herr der Feder und des Schwertes VII. 322; installirt durch Handschreiben und Pferd VIII. 194; wie ein vollkommener VIII. 258; letzter grosser des osman. Reiches, eben da.
Grosswefire unter Mohammed II., II. 225; Renegaten IV. 687; bald zweyhundert des osmanischen Reiches VII. 429; entweder aus den Herren der Feder oder des Schwertes genommen VIII. 94; untertreten oft schriftstellerische Talente VIII. 258; Liste derselben zu Ende jedes Bandes.
Grosswefirschaft in Familien erblich I. 567; sechs Monathe unbesetzt unter Mohammed II., II. 13.
Grün, die Farbe der heiligen Fahne VII. 383, 503.
Grundpacht, Einführung derselben unter Mohammed II., II. 102.
Grundsteuer i. J. 1459 erhöht II. 32.
Gruno, der grüne Peter, siebenbürgischer Agent, betreibt der ungarischen Magnaten Anträge auf's thätigste IV. 34.
Gruss vom Grosswefir gegeben, vom Grussmeister im Nahmen des Volkes erwiedert VII. 275; vom Sultan gegeben, vom Grussmeister erwiedert VII. 284; des Sultans durch seine Turbane VIII. 200; der Janitscharen VIII. 200, 201.
Grussformel für den Grosswefir VII. 373; der Tschausche VIII. 50.
Guadagni, kaiserl. Abgränzungs-Commissär VIII 11.
Gudovitz schlägt die Türken VIII. 386.
Gulabi, der Oberstkämmerer, Oberstprofoss wider die Renner und Brenner III. 444.
Gülanber, Palast zu Schehrfor V. 108.
Gülbaba, des Rosenvaters Grab in den Weinbergen zu Ofen IV. 103.
Gülbaba, 1½ Stunden von Adrianopel VI. 125.
Güldestei Irfan, biographisches Werk I. 581; Biographie der zu Brusa verstorbenen berühmten Männer I. XL.
Gulek, Schloss II. 292, 600.
Guli ssadberg VIII. 253.
Gülistan, Schloss von Schirwan, wo Schirwanschah von Haider belagert ward II. 343.
Gülistan (Saadi's), commentirt von Mohammed aus Aidin IV. 602.
Güliter, d. i. frische Rose, Amme des Prinzen Haider IV. 300.
Gülfari Naim, das Rosenbeet des Wohlgeniessenden VI. 526.
Gülschenabad, Werk Schemsi's IV. 206.
Gülscheni Scheich schrieb 40,000 Distichen II. 244.
Gülscheni Chial, d. i. Rosenbeet der Einbildungskraft, Werk des Grosswefirs Mohammed Emin VIII. 344.
Gülscheni raf, d. i. Rosenbeet des Geheimnisses, mystisches Gedicht VII. 324.
Gülscheni tewhid, d. i. Rosenbeet der Vereinheitung, mystisches Werk II. 632.
Gümischlikünbed, das silberne Gewölbe zu Brusa, Osman's Grabstätte I. 78.
Gunabadi (Musa Kasim), Verfasser des Schahname Ismail's II. 637.
Gunduf (Gundufalp), Sohn Ertoghrul's, Bruder Osman's I. 45; mit Osman beym Herrn von Inöni zu Gaste I. 48; treuer Kämpe Osman's I. 56; von Osman zum Vorsteher von

Eskischehr ernannt I. 61; dessen Sohn Aitoghdi I. 68; dessen Grabstätte zu Nicäa I. 108; bey den Byzantinern Κουντούζης I. 599; von Ducas vermengt mit dem von Bajesid hingerichteten Bruder Jakub I. 605.
Güns von Suleiman belagert, von Jurischitz vertheidiget III. 100.
Günstlinginn Mohammed's IV., die Sultaninn Rebia Gülmisch, die Griechinn aus Retimo VI. 127.
Guralinsken im russischen Gebieth VII. 369.
Gurdschi Mohammedpascha, Eunuche Grosswesir IV. 562; dessen Massregeln IV. 564; abgesetzt IV. 574.
Gurdschi Nebi, der Rebelle, setzt die Hauptstadt in Schrecken V. 494—497.
Gurdschipascha (der alte) eifert wider die Schmälerung der Einkünfte der Krongüter der Wesire V. 518.
Gurgili, Schloss II. 459.
Guriel's Fürst, Salomon, belehnt vom Kiaja des Statthalters Tschildirs VIII. 300.
Guriel huldigt den Russen VIII. 334.
Gurdschistan, siehe: Georgien.
Gurski, pohlischer Gesandter VII. 123.
Gürtel (ungemein kostbarer) aus Indien, 60 Crore werth III. 209; der Kaaba IV. 443.
Gürtelgeld VIII. 303.
Güstendil, Constantin, der Herr desselben, ein treuer Verbündeter Murad's I., I. 206.

H.

Habb, von Mahmudpascha Maktul belagert III. 548; die türkische Besatzung entflieht III. 549; fällt durch den Verrath Mutahher's in die Hände der Osmanen III. 560.
Habil, der achtzigjährige Richter von Ofen IV. 323, 324; der neunzigjährige Richter von Belgrad (schon bey Ofen's Belagerung) IV. 486.
Hadaikul-hakaik, unter den Quellen III. Nr. 22.
Hadaikul-iman, theologisches Werk Mussanifek's II. 552.
Hadersdorf, türkische Trophäen allda VIII. 144.
Hadidi, der Reimschmied I. xxxix, 627.
Hadrian (römischer Kaiser), baut den grössten und schönsten aller Tempel zu Cyzikus I. 143.
Hadsch in Arabien III. 535.
Hadschi Aiwat, Wesir Murad's II., I. 405, 642.
Hadschi Aiwat, der Defterdar S. Murad's IV. hingerichtet V. 105.
Hadschi Aiwat Suleimanpascha, Statthalter von Temeswar V. 154; als Aufrührer hingerichtet V. 170.
Hadschi Aiwat V. 666.
Hadschi Ali, der Grosswesir, Nachfolger Ali des Ungarn VI. 569; abgesetzt VI. 576.
Hadschi Baba, Grammatiker unter Mohammed II., II. 246.
Hadschi Begtasch (Derwisch), segnet die Janitscharen ein I. 90, 93, 154—156; ist kein Amtstitel, wie Andréossy und Mac-Farlane angeben VII. 90.
Hadschi Beiram, Stifter des Ordens der Beirami I. 153.
Hadschi Chalfa's Takwim et-tewarich I. xxx; dessen Dschihannuma, eben da; dessen Tohfetul-kubar, eben da; Rumili und Bosna I. xxxii; Misanul-hakk, unter den Quellen II. Nr. 10; dessen Geschichte der Seekriege enthält einen apokryphen Befehl III. 745; falsche Angabe des Datums von Malta's Belagerung III. 747; dessen Fesliket, unter den Quellen IV. Nr. 21; auf dem Feldzuge nach Bagdad V. 119; dessen Werk über die Einkünfte und Ausgaben des osmanischen Reiches V. 573; der grosse Polyhistor, seine vierzehn Werke VI. 46; dessen Esamii kutab fortgesetzt VIII. 253.
Hadschi Chalife, der Scheich II. 248.
Hadschigirai, Chan der Krim VI. 425; abgesetzt i. J. 1684 VI. 432.
Hadschi Hasan, Scheich Vorsteher der Armenküche zu Nicäa I. 106.
Hadschi Hasansade's Werke II. 590.
Hadschi Ilbeki, Wesir des Herrn von Karasi I. 111; treuer Kämpe Suleiman's, des Sohnes Urchan's I. 144; hilft Tzympe erobern, eben da; hält sich zu Konur auf I. 149; erobert Demitoka I. 163; erobert das nach ihm genannte Schloss bey Adrianopel I. 164.
Hadschi Ishaklu, kurdischer Stamm VII. 338, 339, Note.
Hadschioghlibasar, das Standquartier S. Mohammed's IV. allda, im Feldzuge von Chocim VI. 298.

Hadschipascha, berühmter Arzt an S. Suleiman's Hof I. 351; seine Werke I. 630.
Hadschi-Tschelebi, Scheich der Derwische Chalweti II. 248.
Hafen Constantinopel's I. 515.
Hafis, Dichter I. 79, 80; die mystische Zunge I. 215; commentirt von Sudi und Schemii IV. 205; V. 53; das erste Gedicht seines ersten Ghasels in einem neuen Sinne commentirt VIII. 480.
Hafis Adschem's Werke III. 468, 757.
Hafis Ahmedpascha vom Woiwoden Michael zu Nikopolis in die Falle gelockt IV. 286; der Eunuche, an des Kaimakam Chalil Stelle IV. 304; lässt den Gesandten Michaels, Dimo, an den Haken schlagen IV. 311; zu Kutahije von den Rebellen belagert IV. 321; Kaimakam, Statthalter von Bosnien IV. 360; verbiethet sich die Grosswesirsstelle IV. 361; der Kapudanpascha, Murad's des Brunnengräbers Gegner IV. 418; abgesetzt IV. 439.
Hafis Mohammed von Issfahan, der Grossvater Seadeddin des Geschichtschreibers II. 338; von Selim I. aus Tebris entführt II. 418.
Hafispascha, Schwager S. Osman's II., IV. 538.
Hafispascha, Schwager S. Murad's IV., V. 3; Statthalter von Diarbekr V. 7; mit dem osmanischen Heere vor Bagdad wider Abbas V. 10; belagert Bagdad V. 53; Dichter, eben da; nach aufgehobener Belagerung Bagdad's belobt und beschenkt V. 65; abgesetzt V. 69; zum zweyten Mahle Grosswesir V. 130.
Hafss, zwey Brüder dieser Familie Paschen zu Telmesan und Tennes III. 165.
Hafss (Beni), Herrscher von Tunis III. 412.
Hafssa Chatun, Suleiman's Mutter, stirbt III. 126.
Haftung der Bewohner eines Ortes für den inner der Gränze desselben verübten Raub oder Mord, wenn gleich ohne Antheil VI. 204.
Haidamak, Etymologie des Wortes VIII. 335.
Haider's (Mewlana) Werke I. 640.
Haider, der Scheich, Vater Schah Ismail's, im Besitze von Schamachije II. 336; belagert den Schirwanschah zu Gülistan II. 343; dessen Söhne, Jar Ali und Ismail, eingesperrt, eben da.
Haideragasade Mohammedpascha in Aegypten verliert alles Ansehen V. 566.
Haider Mirsa, dessen Amme IV. 100; Neffe des Abbas, mit 4 Chanen Bothschaftern nach Constantinopel IV. 180; durch Ferhad nach Constantinopel geschafft IV. 248.
Haiderpascha unterzeichnet sich als Vetter Bruder Georg's III. 296.
Haiderpascha, der Beglerbeg Rumili's, nach Kaffa entbothen IV. 90.
Haiduken (Haidud), Räuber, gebändiget unter Kara Mustafa V. 315; die freyen von Szobos sollen unangetastet bleiben VI. 174; über die von Komorn etc. beschwert sich der Statthalter von Ofen, Ibrahimpascha VI. 386; tscherkessischer Stamm VII. 127.
Hailan, Lagerplatz S. Selim's I. vor Haleb II. 475.
Haimburg von den Türken erstürmt VI. 396.
Hajati, Verfasser einer osmanischen Geschichte I. xxxix.
Hajatisade Mohammed Emin, Mufti VIII. 69; in Frankreich's Interesse, erschwert die Verewigung des österreichischen Friedens VIII. 90; Epistolograph VIII. 250.
Hakari, das Gebieth dieses kurdischen Stammes dem Perser Seinelchan erblich verliehen V. 210; kurdischer Stamm VIII. 305.
Hakim bi emrillah, der aberwitzige Tyrann II. 467.
Hakim Efendi, der Reichshistoriograph, Secretär Mustermeister der Zeugschmiede VIII. 287; seine Werke VIII. 523.
Hakki Ismail VIII. 253.
Halbmond, die Wapen von Alaeddin Tekesch in Chuaresm, hernach der Osmanen I. 28, 93.
Haleb, seldschukische Dynastie daselbst I. 9; Moslim, Sohn des Koreisch, Melekschah's Statthalter daselbst I. 21; Keichosrew sucht Zuflucht beym Herrn des Landes I. 23; Melek Asis, Herr des Landes I. 31; Suleimanschah zieht vorüber I. 42; von Timur erobert I. 297; Timur unterredet sich mit den dortigen Gelehrten, eben da; dessen Brandschatzung und Brand durch Timur I. 302; von Selim I. befestiget II. 475; dessen frühere Geschichte II. 476; die zwölf Dynastien der Araber, die es beherrschten II. 655; Auflauf allda unter Suleiman I., III. 71; Beynahme III. 153.
Halebesch-schehba, Beynahme Haleb's III. 153.
Halebinische Vesper VI. 50.
Haleti's Werke IV. 629.
Halicarnassos II. 194.
Halietol-ridschal, von Aali IV. 653.
Halimgirai, Chan der Krim, abgesetzt VIII. 221; Sohn Seadetgirai's VII. 348; Chan VIII. 586.

Halimi, Selim's I. Lehrer II. 433; dessen Haus zu Amasia von den Janitscharen geplündert II. 422, stirbt zu Damaskus II. 526; Verfasser des Wörterbuches II. 646.
Halimi, Dichternahme Achisade's IV. 348.
Halimi, Defterdar VIII. 205; darf wieder nach Constantinopel kommen VIII. 213; stirbt VIII. 229.
Halizonen, Osman streift in ihrem Gebiethe I. 72; die Hauptstadt Tusbasari von Konuralp eingenommen I. 75.
Halkolwad, la Goletta III. 171; erobert von Sinanpascha III. 602.
Haller, Gesandter Barcsai's VI. 75.
Halwa, d. i. Honiggebäcke, das von Konia und Alaschehr berühmt I. 220.
Halwafest VIII. 287.
Halys, heute Kisilirmak, d. i. der rothe Fluss I. 38.
Hama, dessen Fürst, Melek Mosaffir I. 29; Selim I. marschirt wider dasselbe II. 480.
Hamad, Haupt des Stammes Ghasali II. 507.
Hamadan, Schlacht allda zwischen Ismail und S. Murad II., II. 341; Lage der Stadt V. 115; von den Osmanen zerstört V. 124; dessen Eroberung VII. 318; von den Persern wieder erobert VII. 381; fällt in der Osmanen Hände VII. 405.
Hamadani (Seid Ali) besucht den Emir Sultan während des Baues von dessen Moschee I. 235; der arabische Philologe VIII. 516.
Hamalsade, unrichtig statt: Hammalsade VIII. 53.
Hamamdschioghli, Abasa's Eidam, zu Haleb geköpft VI. 49.
Hamdan (Beni), Seifeddewlet, der grosse Fürst dieser Familie I. 76; arabische Dynastie, herrscht zu Roha II. 454.
Hamdi, Dichter von Jusuf und Suleicha II. 243; dessen Werke II.588.
Hamid, turkmanischer Staat, das alte Pisidien und Isaurien I. 39; Prinz Husein Mirsa streift dahin I. 328.
Hamid, der Vasalle Bajesid's I., klagt wider Karaman I. 221.
Hamid, dem Mundschenk Elias als Statthalterschaft übergeben I. 425; sechs Städte dieser Landschaft werden an die Osmanen verkauft I. 184; von den Tataren durchstreift I. 328.
Hamid, S. Muley Hasan's Sohn fleht vergebens um Wiedereinsetzung auf den Thron von Tunis III. 602.
Hamid's, des Mufti, Tod IV. 45.
Hamid, der Grosswesir, abgesetzt VIII. 262.
Hamid Efendi, Neili's Sohn VIII.297.
Hamid Efendi, Sohn des Reis Efendi Abderrisak VIII. 409.
Hamida von Tunis stosst seinen Vater, Muley Hasan, vom Throne III. 410.
Hamiletul-kubera, d. i. Biographien der Kislaraga, von Ahmed Resmi, unter den Quellen V. Nr. 20.
Hammelfleisch herabgesetzt V. 551.
Hamrewat, Quelle zu Diarbekr II. 441.
Hamsa, die ritterlichen Helden dieses Nahmens III. 332.
Hamsa's fabelhafte Geschichten I. 350.
Hamsa (Molla) schrieb Glossen zu den Exegesen Beidhawi's I. 497.
Hamsa, zwey nicht zu vermengende unter Murad II., I. 644.
Hamsa, Skanderbegs Neffe I. 483; mit einem anderen Hamsa gefangen II. 46; abtrünnig vom Lande, vom Glauben der Väter, vom Herrscher seines Hauses II. 48; stirbt, wie es scheint, vergiftet, eben da.
Hamsa, Mohammed's II. Admiral wider Chios II. 15; dessen Unternehmung wider Kos, als Statthalter nach Satalia II. 18; führt die Lesbier von Lemnos weg II. 22; zum Statthalter des Peloponnesos bestellt II. 40; zum zweyten Mahle Statthalter des Peloponnesos, nach Saganos II. 43; mit der Flotte wider Lesbos II. 67.
Hamsa, Sandschak von Stuhlweissenburg, von den Weszprimern gefangen III. 300.
Hamsa Kotschkopan, der persische Kronprinz IV. 75; verheert Selmas IV. 175; meuchelmörderisch erstochen IV. 177.
Hamsa, Scheich, wird hingerichtet, weil er den Herrn Jesus bekannte IV. 236.
Hamsabeg, Dorf, wo Baichodscha liegt I. 53.
Hamsabeg, bey Eresi, Kriegsrath allda i. J. 1605 IV. 373; Schlacht allda VI. 436.
Hamsabeg, der Bruder Bajesidpascha's, beobachtet die venezianische Flotte am Ufer von Kallipolis I. 370.
Hamsabeg, der Sohn des Herrn von Smyrna, zur Hülfe Mohammed's I., I. 357.
Hamsabeg, Dschuneid's Bruder, an denselben von Auspascha mit Vorschlägen gesandt I. 408.
Hamsabeg, Statthalter von Antalia, befehliget, in Karaman feindlich einzufallen II. 87.
Hamsabeg von Szécsény, überrumpelt Fülek III. 331.
Hamsa Efendi, Nischandschi IV. 314.

Hamsa Hamid, fünfmahl Kiajabeg, abgesetzt VIII. 185, 246, 247; Grosswesir VIII. 259.
Hamsapascha (Silihdar) erhält wieder die drey Rossschweife VIII. 286; Grosswesir VIII. 312; abgesetzt durch den Chân der Krim VIII. 316.
Hanaker, steyermärkischer Renegat III. 577.
Hand des heil. Joannes, von Bajesid II. den Rhodisern verehrt II. 269.
Hände versteckt, als Zeichen der Ehrfurcht bey Persern und Aegyptern II. 472.
Handel (zum Schutze des kaiserlichen) ein Ferman erwirkt durch Graf Leslie VI. 167; durch Graf Oettingen VII. 21.
Handelsvertrag (erster österreichischer) mit der Türkey, durch Herrn v. Czernin IV. 488; zu Passarowicz VII. 233, 236.
Handschreiben (gleichlautendes) Sultan Murad's III. an Cicala und Ferhad, jedem, an den es gerichtet, den Oberbefehl in Persien zu übertragen IV. 175; unglaubliches, Sultan Mustafa's I., IV. 561; der Sultaninn Baffa, an den Bailo IV. 615; S. Osman's II. an den Grosswesir, die Thronbesteigung Mustafa's II. als kanunwidrig darstellend IV. 691; unglaubliches, Ibrahim's V. 400; des Grosswesirs an die sieben Herdschaften, ihnen von der Absetzung des Grosswesirs Rechenschaft zu geben VIII. 7; des Sultans, zur Rechtfertigung der Ernennung des Grosswesirs VIII. 94; S. Mahmud's I., die Geschäftsführung des Mufti und der Wesire tadelnd VIII. 135; S. Mahmud's I., ob des Ceremoniels der Scherbetschale, welche dem Sultan und seinen Ministern an der Pforte des Aga zu reichen VIII. 141; des Sultans, die Absetzung des Grosswesirs zu rechtfertigen VIII. 149; das erste eines regierenden Sultans, zu Mittag erlassen VIII. 199; abgezwungener Ernennung zur Statthalterschaft Bagdad's VIII. 244; S. Mustafa's III, auf Rexin's Eingabe preussischer Allianz VIII. 274; den Verlust von Giurgewo und Tuldsche betreffend VIII. 384; geheimes, des Sultans, welches den Reis Efendi ermächtiget, 70 Mill. für Kertsch und Jenikalaa anzutragen VIII. 413; nach der Thronbesteigung, zur Bestätigung der Aemter VIII. 430.
Handwerke von osmanischen Sultanen erlernt VIII. 429.
Hanefi, der alte Mufti, abgesetzt VI. 7.
Hanefisade, Oberstlandrichter Anatoli's, spricht bey S. Ibrahim's Entthronung zur Walide V. 448; wird Mufti im Aufruhre V. 544.
Hanenko entrinnt mit Mühe türkischer Gefangenschaft VI. 289.
Hanfachdschije, die Kasside, commentirt von Hasan Jurini IV. 604.
Hanif Efendi, Vater des Bibliographen, siehe: Ibrahim.
Haniwald's Chronik I. XXXIV, XXXVII; als Secretär mit Schreiben an die Pforte III. 609; zwey Brüder III. 790.
Hannibal, Erbauer von Brusa, nach Plinius I. 76; dessen Grab zu Gebise (Libyssa) I. 100; übersetzt Schiffe auf Wägen I. 109, 110.
Hanstein (Freyinn von), Sclavinn zu Lugos VI. 613.
Haramidere (Brücke) weggerissen III. 405.
Harbond, englischer Gesandter, an Hussey's Stelle VI. 511.
Hardek (Graf) übergibt Raab IV. 223, 224; dessen Prozess IV. 644.
Harebone, Elisabeth's erster Unterhändler an der Pforte IV. 40; erster englischer Gesandter an der Pforte IV. 157; dessen Eingaben an die Pforte IV. 160.
Harem des Seldschukenfürsten Suleiman zu Nicäa I. 110; Hof der Glückseligkeit II. 216; Heiligthum V. 297; dessen Herrschaft nicht von Despotismus herzuleiten V. 298; Beziehung zwischen dem der Weiber und der Moschee VI. 559.
Hariri, Verfasser der Makamat I. 19; gelesen von Wassif mit Kel Ahmedpaschasade VIII. 346; die türkische Uebersetzung der ersten 15 Makamat VIII. 523.
Harlay (Comte de Cesi), unterstützt die Jesuiten IV. 581; Achille und dann Philippe V. 89.
Harsany, Rast und Diwan Suleiman's allda IV. 446.
Harun el Reschid, nicht Raschid, ist die richtige Aussprache VII. 136.
Harut und Marut im Brunnen zu Babel III. 152.
Hasan, der von Musa abtrünnige Janitschare, ruft die Soldaten des Musa zum Heere S. Mohammed's I. über I. 357.
Hasan, griechischer Befehlshaber von Korinth, unter Mohammed II., II. 7.
Hasan, Herrscher der Familie Hafss, mordet beym Antritte seiner Regierung 45 Brüder III. 168.
Hasan, Sandschak von Szigeth, streift bis Tschakathurn IV. 147.
Hasan, der Beglerbeg von Algier, kommt zur Hülfe der Belagerer Malta's III. 428; Statthalter von Algier, venez. Renegate, liefert den Schatz Algiers ab IV. 43; Kapu-

danpascha IV. 165; stirbt gählings IV. 200.
Hasan, Statthalter Bosnien's, nimmt Charstoviz und Gora IV. 216; Befehlshaber von Petrina, eben da.
Hasan (der Verschnittene), des Statthalters von Schirwan Erpressungen IV. 227.
Hasan (die sieben) unter der Regierung Mohammed's III., mit ihren Beynahmen IV. 657.
Hasan, der Sattler, Kapudanpascha, Schwager S. Murad's IV., V. 67; schlägt die Kosaken V. 128.
Hasan, Siegelbewahrer, Ahmed Köprili's Geschichtschreiber VI. 330.
Hasan, der Grosswefir, der Grieche VII. 96.
Hasan, ein türkischer Robinson Crusoe VIII. 33.
Hasan Aadil, der Dichter IV. 604.
Hasanabad von den Osmanen zerstört V. 112.
Hasan Abafa weiset alle Vorschläge, mit den Rebellen gemeine Sache zu machen, zurück V. 632; siehe: Abafa.
Hasanalp, treuer Kämpe Osman's I. 56; Befehlshaber des Schlosses Jarhissar I. 61.
Hasanbeg und Isabeg, die Söhne des Ewrenos, streifen in Siebenbürgen II. 172.
Hasanbeg, Barbarossa's Sohn III. 167.
Hasanbeg, Vater des Geschichtschreibers IV. 168; Bittschriftmeister IV. 287.
Hasanbegfade, der Geschichtschreiber, in Begleitung des Grosswefirs zu Adrianopel IV. 327; erhält den Auftrag, Ablösungsgelder einzutreiben IV. 366; confiscirt das Vermögen Jusufpascha's IV. 435; Verfasser einer osmanischen Geschichte I. xxx.
Hasan Behaji, Hofastronom i. J. 1651 V. 527.
Hasan Derwisch sammelt Sprichwörter VIII. 250.
Hasandschah, Seadeddin's Vater II. 418, 634; Kammerdiener S. Selim's I., II. 492; Zeuge der letzten Augenblicke S. Selim's I., II. 534; sein Vater, siehe: Hafif Mohammed.
Hasan Fenari II. 590.
Hasan (Firari) entflieht den Henkern VII. 56; Hebel des Aufruhres i. J. 1703 VII. 81; hingerichtet VII. 116.
Hasan Jegen, siehe: Jegen.
Hasan (Jemischdschi), d. i. der Oebstler IV. 81; Janitscharenaga IV. 223; abgesetzt IV. 242; Kaimakam IV. 311; Grosswefir IV. 313; setzt den Mufti ab IV. 314; zieht nach Ungarn i. J. 1601, eben da; halsstarriger Albaneser IV. 325; nach Constantinopel, und sein Kopf von den Sipahi begehrt IV. 328; beschuldigt den Mahmudpascha und den Mufti Ssanollah der Empörung IV. 329; dessen Sturz IV. 333; erwürgt IV. 335.
Hasankalaa, von Ufun-Hasan erbaut V. 111.
Hasan Kinalifade, der Dichterbiographe IV. 206, 234.
Hasan (Kör), Statthalter von Kreta, hingerichtet VI. 57.
Hasan (Muley), der geflüchtete Herrscher von Tunis, huldigt Carl V., III. 172.
Hasanpascha, Rumili's Beglerbeg, mit 15,000 Mann wider Selim I. gesandt II. 354.
Hasanpascha, türkischer Befehlshaber zu Ofen III. 83.
Hasanpascha, Chafinedar, Statthalter Aegypten's IV. 136; der Eunuche, Grosswefir durch Geschenke IV. 281; will den Ghafnefer stürzen, abgesetzt IV. 282; in die sieben Thürme geworfen IV. 332.
Hasanpascha, Sohn Sokolli's, zum Entsatze von Tiflis befehliget IV. 77; im Zweykampfe 1594 verwundet, rettet sich mit Mühe IV. 221; nimmt Papa IV. 224; Statthalter von Ofen IV. 243; schifft das Belagerungsgeschütz ein IV. 264; von der Statthalterschaft Belgrad's abgesetzt IV. 274; legt seinen Rangstreit mit dem Sohne Sinan's, durch Geschenke an den Sultan, bey IV. 301; begehrt Roboth von den Ufern der Mur und Raab IV. 314; greift ein asiatisches Rebellenheer vor Elbistan an IV. 320; dessen Juwelengarten zu Tokat, eben da; erschossen IV. 321.
Hasanpascha (Nakkasch), Janitscharenaga IV. 362; bereitet das Serai von Brusa zum Empfange des Sultans IV. 381; Statthalter von Ofen IV. 489.
Hasanpascha Terjaki's Geschichte, unter den Quellen IV. Nr. 11 u. 12; vor Gran IV. 257; stosst bey Baranyavar zum Grosswefir Ibrahim IV. 295; Vertheidiger von Kanischa i. J. 1601 IV. 315; seine Kriegslisten IV. 316; Beglerbeg Rumili's, abgeordnet nach Weszprim und Palota IV. 375; mit einer Schwester Ahmed's I. vermählt IV. 448.
Hasanpascha's (Kirli) Niederlage am Ufer der Kulpa i. J. 1593 IV. 218; Statthalter von Temeswar i. J. 1593 IV. 221.
Hasanpascha, Statthalter von Jemen, wird Wefir der Kuppel IV. 356.

Hasanpascha (Tiru), Beglerbeg Rumili's, der vierte Wesir IV. 364.
Hasanpascha, der Schönschreiber, Statthalter von Bosnien V. 166; durch Mustafa, den Günstling Murad's IV., bis auf den Tod verfolgt V. 184.
Hasanpascha (Freng) nach Arabien befehliget VI. 189.
Hasanpascha, Silihdar, Statthalter von Aegypten, erhält die Witwe des Günstlings Mustafapascha, Tochter Mohammed's IV., zur Frau, ein dankbarer Charakter VI. 559; Statthalter von Bagdad VII. 289.
Hasanpascha, Sohn des Fünfkirchners, Beglerbeg von Kermanschahan VII. 351.
Hasanpascha (Esseid), Grosswesir VIII. 46; stirbt als Statthalter von Diarbekr VIII. 118; dessen glänzender Rückzug i. J. 1773 VIII. 423.
Hasanpascha, Kapudanpascha, weil er die Statthalterschaft von Oczakow verweigert, nach Retimo VIII. 247; Statthalter von Aegypten VIII. 268; Statthalter von Tschildir, Serasker wider Georgien VIII. 269, 292; zum Statthalter von Chocim ernannt VIII. 335.
Hasanpascha von Algier, auf der türkischen Flotte zu Tscheschme VIII. 358; bricht die Capitulation von Lemnos VIII. 360; zu Schumla begraben VIII. 392.
Hasanpascha (Ghasi), Kapudanpascha, läuft mit der Flotte aus i. J. 1775 VIII. 420; Serasker der Dardanellen, ins Lager berufen VIII. 424; Statthalter von Oczakow VIII. 425.
Hasanpascha Saatdschi, d. i. der Uhrmacher, in die sieben Thürme geworfen IV. 325; zum Serasker des persischen Krieges ernannt i. J. 1603 IV. 342.
Hasan Prodorich, Befehlshaber von Fülek III. 394; Statthalter von Temeswar, belagert Palota vergeblich III. 437.
Hasan Ssabah, Schulgespann Nisamulmülk's und Stifter des Ordens der Assassinen I. 12.
Hasan (Tirnakdschi), Beglerbeg Rumili's IV. 266; Janitscharenaga, trägt zum Sturze des Grosswesirs Hasan des Eunuchen bey IV. 282; von den Sipahi begnadiget IV. 326.
Hasan Tschausch mit der Nachricht des Todes Suleiman's an Selim nach Kutahije III. 490.
Haschischet, das Bilsenkraut, daher das Wort Assassinen I. 153; VIII. 239.
Haschischin, verderbt: die Assassinen I. 153; VIII. 239.
Hase, Schimpfnahme, den Griechen von den Türken beygelegt I. 192.
Hasramut's Merkwürdigkeiten III. 537.
Hatwan, Einfall allda i. J. 1580 IV. 109; von den Kaiserlichen erobert i. J 1596 IV. 264.
Hauben, siehe: Mützen.
Hauden von Breslau schliesst den ersten Vertrag Preussens ab VIII. 240; siehe: Rexin.
Haupt des h. Joannes in der Hauptkirche zu Damascus II. 483
Haus der Finsterniss IV. 57; des Schweisses, Kerker ägyptischer Staatsbeamten VII. 38; das rothe, zu Kairo VII. 169; des Heils (Bagdad) VII. 290; des heiligen Krieges (Belgrad), eben da.
Hawala oder Sarno, das Schloss bey Belgrad, von Mohammed II. erbaut II. 30; feiger Woiwode desselben III. 13; verunglückter ungarischer Angriff auf dasselbe II. 422; von Suleiman I. befestiget III. 19.
Haware (Beni), ägyptischer Stamm III. 41.
Hawesname, Werk Dschaafer-Tschelebi's II. 645.
Haye (Vantelet Mr. de la) unterhandelt die Freylassung des französischen Bailo V. 557; unterstützt die venezianischen Friedensanwürfe V. 647; er und sein Sohn von Mohammed Köprili misshandelt VI. 39; der Sohn desselben kömmt als Bothschafter zu Constantinopel an VI. 175; misshandelt VI. 176; dessen Entgegnung einer groben Antwort VI. 199; unterhandelt die Sendung eines türkischen Gesandten nach Frankreich VI. 217.
Hebdomon, Palast zu Constantinopel II. 288.
Hebetullah, Sultaninn, ihre Geburt gefeyert VIII. 219; drey Monathe alt, vermählt mit dem Silihdar Hamsapascha VIII. 223; stirbt VIII. 243.
Hebron, S. Selim I. besucht das Grab Abraham's daselbst II. 494.
Hebros, an der Mündung landet die Flotte des Umurbeg von Aidin I. 133; griechische Edle hineingestürzt I. 192.
Hedajet, glossirt vom gelben Jakob I. 640, 661; commentirt von Mussanifek II. 552; dessgleichen von Kafisade III. 350; von Kemalpaschasade III. 635; Anhängsel dazu schrieb Hafif Adschem III. 757; glossirt von Gharib Arabsade III. 758; commentirt von Minarsade, eben da; von Ibn Nedschm, eben da; glossirt von Sirek III. 760; von Jusuf Bali, eben da; von Kadisade IV. 6; von Nischandschisade IV.

235; von Perwiſ, eben da; von Abdulaſiſ Efendi IV. 236; von Auf Efendi IV. 267; von Achiſade IV. 348; von Menaw IV. 606; mit Anhängseln versehen von Halebi IV. 629; erläutert in Iddet durch Kemal Efendi IV. 694; commentirt von Derwisch Mohammed IV. 698; ausgelegt von Ahmed Ben Hosam, eben da; eine Exegese desselben von Bobowski durch Szomowski nach Lemberg gesandt, jetzt zu Wien VI. 80.

Hedajet Tschausch, siebenbürgischer Renegate III. 396, 431.

Hedajetul-hikmet, Philosophie II. 590; glossirt von Maghlatai III. 759.

Hedschra, unrichtig statt: Hidschret, und irrig mit Flucht übersetzt I. 572.

Heer (das osmanische) zuerst geregelt unter Urchan I. 87; Macht desselben unter Bajeſid II., II. 368; Verordnungen im selben unter Murad IV., IV. 190; des türkischen, Stärke i. J. 1698 VI. 650; Stärke desselben i. J. 1663 VI. 681; Macht desselben vor Wien, Liste desselben VI. 734; Stärke desselben beym Auszuge i. J. 1694 VI. 751; Verfall der Zucht bey demselben VIII. 382.

Heereseinrichtung der Mamluken II. 469.

Heermusik (die fünfmahlige) schon bey den Seldschuken I. 27; von Osman bey seiner Belehnung eingeführt I. 56; türkische, Zeit derselben VI. 610.

Heft der Heft, sieben in sieben VIII. 303.

Heft medschlis, von Aali IV. 653.

Hegyesd von Hamſa's Martolosen überfallen III. 360; geschleift III. 394.

Hegyfalu, die Ungarn bauen dort ein Schloss III. 611.

Hejakil en-nur, glossirt von Newaji IV. 348.

Heilige, wider ihre Verehrung predigt ein Student zu Kairo VII. 168; synonym mit Trunkenbold VIII. 343.

Heiliger Bund (erster) wider die Türken unter Innocenz VIII., ohne Erfolg II. 326; siehe: Bündniss.

Heiliges Grab, die Einantwortung in die Hände der Katholiken dem franz. Bothschafter Girardin nicht gewährt VI. 467; zu Jerusalem im Besitze der Franziskaner V. 214; die Franziskaner von den Griechen aus denselben verdrängt, unter Murad IV. aber wieder eingesetzt und wieder hinaus geworfen, eben da; der Schutz von Spanien angesprochen V. 558; Berat zu Gunsten dieser Oerter i. J. 1636 V. 669; von Jerusalem, Urkunde, worauf sich die Griechen berufen V. 693; den Griechen abgetreten VI. 319.

Heilige Stätten in Jerusalem, Anspruch der Franziskaner auf dieselben VI. 756; ein Ferman zu deren Gunsten, von Gr. Oettingen erwirkt VII. 22; siehe: Medina, Mekka.

Heirathen der Europäer mit Töchtern der Raja von Raghib gerügt VIII. 205.

Heirathsgut der Prinzessinnen Töchter Mustafa's II. 20,000 Duc. VII. 131; 400,000 Duc., eben da; VIII. 108, 211.

Heisler führt den Krieg in Ungarn, sein Anschlag auf Waizen misslingt VI. 455.

Hekimschah Mohammed von Kaſwin, der grosse Arzt Bajeſid's II., II. 372, 629.

Helden, Gefährten Suleiman's, des Sohnes Urchan's, beym Uebergang nach Europa I. 144; persischer Romane, sind Kurden II. 459; siehe: Heroen.

Heldenmuth einer Slavonierinn zu Satalia, eines Ungarn zu Jaicsa II. 127; der Vertheidiger Erlau's III. 310; einer Griechinn auf Rhodos III. 25; der Griechinn oder Venezianerinn, die sich vor Cypern in die Luft sprengt III. 581.

Helene, Lazars Witwe, hofft Servien von den Türken zu retten II. 31; übergibt Semendra, eben da.

Helene, die Cantacuzeninn, stirbt standhaft und rühmlich, wie die Mutter der Maccabäer II. 60.

Helion de Villeneuve, Grossmeister auf Rhodos II. 193.

Hellespont gesperrt durch die venez. Flotten V. 654.

Hemd des Alten vom Berge, als Zeichen innigster Ergebenheit I. 128; (talismanisches) Kara Mustafa's IV. 519.

Hemdempascha, ob Freyheit des Wortes von Selim I. hingerichtet V. 409.

Hemskeerke, holländischer Bothschafter, an Colliers Stelle VI. 571.

Henotikon, Decret der Vereinigung der griechischen und lateinischen Kirche, Stoff von innerer Zwietracht zu Constantinopel, während Mohammed II. vor den Mauern der Stadt I. 525.

Heraklea dem Andronikos überlassen I. 219.

Heraklius schlägt die Lefger VIII. 165; unterhandelt, Reue heuchelnd VIII. 389.

Herausforderungen (allegorische) II. 407.

Herberstein (Sigismund), Bothschafter an Suleiman III. 234.

Herberstein (Adam v.), kaiserl. Bothschafter nach dem Sitvatoroker Frieden IV. 419.
Herbert (Thomas), übersetzt die Aphorismen Boerhave's VIII. 306.
Herdschaften (die sieben) VIII. 7.
Hereke (Ankyron) I. 85.
Hermanstadt acht Tage lang vergeblich von den Türken belagert I. 447; von Mesidbeg belagert, von Hunyady entsetzt I. 450.
Hermas (Mygdonius) II. 450.
Heroen, griechische und türkische I. 588; siehe: Helden.
Herren des Säbels und Herren der Feder VII. 71, 370; des kaiserl. Steigbügels VIII. 200; der kaiserl. Achsel, eben da; der kaiserl. Jagd, eben da; des Diwans, ursprünglich Schreiber VIII. 391.
Hersek Ahmedpascha zu Mitylene II. 227; Bajesid's II. Schwager, nach Karaman abgesandt II. 292; vom S. Aegypten's gefangen II. 293; von Bajesid II. mit der Flotte das Heer zu unterstützen befehliget II. 297; dessen Flotte am Ufer vor Bagras zerstreut II. 298; sperrt von der Seeseite den Pass von Bagras, eben da; in dem dritten ägyptischen Feldzuge wider Alaeddewlet, Sulkadr und Usbeg befehliget II. 300; Grosswesir an Daudpascha's Stelle II. 310; Eidam des Sultans II. 315; unter Bajesid II. zum zweyten Mahle abgesetzt II. 347; zum dritten Mahle Grosswesir, vermochte nicht, die Janitscharen zu zähmen II. 361; zum vierten Mahle Grosswesir II. 432; feuert Selim I. zum ägyptischen Krieg an II. 462; erhält die Huth Brusa's II. 463; dessen Tod II. 526.
Hersen in Kurdistan II. 434.
Hersin, Beg dieses zu Hamadan gehörigen Sandschakes, geschlagen VII. 304.
Herz, Wege zu demselben VII. 431.
Herzegovina dem osmanischen Reiche einverleibt II. 96, 287; der Bau einer Palanke angeordnet VI. 607.
Hesare, persischer Stamm VII. 331.
Hesarfenn, Verfasser des Tenkihet-tewarich I. XXXII; dessen Kanunname, unter den Quellen VI. Nr. 23.
Hesarpara, Verfasser einer gereimten osmanischen Geschichte I. XXXIX.
Hescht Bihischt, d. i. die acht Paradiese, die Geschichte des Idris oder Edris I. XXXIV.
Hescht Bihischt, die Biographien von 207 Dichtern, verfasst von Sehi I. XL.
Hescht Bihischt Schemsi Efendi's IV. 266.
Hetman, zwey der Kosaken an den Ufern des Dniepers VI. 279; der Zaporoger, Kunicky VI. 424; der Zaporoger, Sircow, überfällt die zum Bau des Schlosses an des Dniepers Mündung bestellten Tataren VI. 356.
Hexamilon von dem Sohne des Ewrenos erstürmt am 1. May 1423 I. 417; von Murad II. angegriffen I. 468; erstürmt I. 470; überschifft I. 533, 534; das erste Mahl durch Ewrenos, das zweyte Mahl durch Turchan, das dritte Mahl durch Mohammed II. durchzogen II. 33; von den Venezianern befestiget, vom Grosswesir Mahmud besetzt II. 81.
Hidschret, siehe: Hedschra.
Hierarchie (mystische) I. 585.
Hieron, Schloss von Anatoli I. 72.
Hieronymus von Zara, Bothschafter, unterhandelt den Frieden III. 125; Befehlshaber der Donauflotte IV. 230.
Hikmetol-ain, glossirt von Kara Chalil VII. 173.
Hilali aus Karaman III. 387.
Hildburgshausen, siehe: bosnischer Feldzug.
Hille, die Perser vertreiben die Türken daraus V. 121; von Chosrewpascha erobert V. 210.
Himaroghli, d. i. Eselssohn, Capitän der Flotte V. 332; Kiaja des Arsenales, nach Tenedos gesandt V. 400; Kapudanpascha, in einen Ammaroghli, d. i. Sohn des Gebildeten, verwandelt V. 416; hingerichtet V. 418.
Himmelfahrtsgedichte des Propheten VI. 327.
Himss, S. Selim I. zieht durch II. 481.
Hinrichtung eines Ketzers durch Suleiman III. 69.
Hinrichtungen (hundert), die merkwürdigsten der Regierung S. Murad's IV., V. 673 u. f.
Hireboli erobert unter Murad I., I. 175.
Hirschowa eingenommen unter Murad I., I. 205.
Hirtenbrief des Mufti Feisullah VII. 46.
Hischmet Efendi, Schöngeist VIII. 244.
Hissardschik, dasselbe mit Krozka VII. 529.
Hobordansky, Bothschafter Ferdinand's I. an Suleiman I., III. 77; in die Donau geworfen III. 105.
Hochepied, holländischer Bothschafter VIII. 136.
Hochzeit der Cantacuzeninn mit Urchan I. 137; bedeutet sowohl Vermählungs- als Beschneidungsfest I. 202; Buran's, der Tochter Sehl's mit einer Lotterie I. 614; der

Beschneidung des Prinzen Abdullah II. 301; der Beschneidung des Sohnes Sultan Bajefid's II. i. J. 1490, eben da; der Vermählung der drey Töchter Bajefid's II., eben da; der Vermählung der Tochter Sultan Bajefid's II. i. J. 1490 II. 308; Ibrahimpascha's und Suleiman's III. 38; der Tochter Sultan Suleiman's mit Rustempascha III. 211; Ibrahim's, des Wefirs Murad's III. mit Sultaninn Aische IV. 145; der Tochter S. Murad's III. mit dem Kapudanpascha Chalil IV. 229; der Vermählung Mohammed's, des Sohnes Cicala's, mit der Schwester Ahmed's I. und Mohammed des Ochsen, mit des Sultans ältester Tochter IV. 448; des Günstlings Fallipascha, Eidams S. Ibrahim's V. 404; der Sultaninn Chadidsche, Tochter S. Mohammed's IV., mit dem zweyten Wefir, Mustafa dem Günstling VI. 323; neunfache, von Vermählung und Beschneidung unter S. Ahmed III., VII. 264; Ceremoniel bey den Hochzeiten der Sultaninnen VIII. 212, siehe: Beschneidungsfest.

Hochzeitsgeschenke VI. 314.

Hochzeitspalmen, Symbol männlicher Kraft IV. 450; Sinnbild des Beschneidungsfestes VI. 312: der Luxus derselben auf das höchste getrieben V. 430; VI. 315.

Hodegetria, Bild (wunderthätiges) der Mutter Gottes zu Constantinopel I. 544, 554.

Hof- und Staatsjude III. 364; siehe: Miquez.

Hofämter der Sultane der Mamluken II. 669.

Hofarzt, Ssalih Efendi, unter Mohammed IV., VI. 224; Hajatisade, unter Mohammed IV., eben da; Taukdschi Hasan Efendi, abgesetzt VI. 584; ein solcher abgesetzt, weil er destillirtes Wasser verboth VI. 598; Mohammed Efendi, Nuh Efendi VII. 134; siehe: Arzt.

Hofastronom, Husein, hingerichtet V. 510; Ahmed Efendi VI. 209; siehe: Astronom.

Hofcommissäre den Armeen beygegeben VIII. 425.

Hofdamen, die Schmeichlerinnen und Fussschämel auf Cypern III. 572.

Hofdolmetsch d'Asquier V. 98; siehe: Meninski, Penkler, Schwachheim, Talman.

Hofmann (Hans Friedrich), Ueberbringer des Ehrengeschenkes IV. 147.

Hofmann, kaiserl. Internuntius, hält seine Werbung in deutscher Sprache VI. 346, 354; stirbt am Schlag VI. 358.

Hofstaat innerer des Serai, unter Mohammed II., II. 232.

Hohenegg (Freyinn) zeichnet das Schloss Hunyad VI. 206, Note.

Höhlencultus (alter) VII. 329.

Holzhaimer, Bericht desselben über Dscherbe's Wiedereroberung III. 746.

Holzwucher, demselben gesteuert VII. 357.

Holland's Vorschlag, dem Seeraubthum ein Ende zu machen, nicht berücksichtiget VI. 155; Beschwerden über Plackereyen VI. 201; Capitulation desselben, erneuert durch Colier i. J. 1668 VI. 202; Gesandter desselben nach Constantinopel, Crook, zu Ragusa im Erdbeben verschüttet VI. 203; Gesandter IV. 461; Bothschafter, Beschützer Bethlen's an der Pforte IV. 533.

Homair oder Himjar, die Röthlichen III. 538.

Homeriten, Ben Himjar III. 535.

Homonay (Graf Georg), dessen Unterhandlung um Siebenbürgen durch Starzer unterstützt IV. 516; Starzer's Bericht über selben IV. 693.

Homss, siehe: Himss.

Hont's Obergespan erkauft seine Freyheit um seiner Tochter Ehre III. 306.

Höpken und Carlson schliessen schwedisches Bündniss ab VIII. 3; der ehemahlige Gesandte zu Constantinopel, erster Minister in Schweden VIII. 156.

Horn, dänischer Geschäftsträger VIII. 283.

Hörner, ältestes Symbol königlicher Macht II. 471.

Horoskop, unglückliches VIII. 181.

Hort Chalilpascha's in Bessarabien VII. 350.

Hosameddin, der Kapudanpascha, abgesetzt VIII. 352, 359; stirbt VIII. 360.

Hosamgirai, des Sohnes Ghafigirai's, Streit mit Ahmedgirai, dem Bastarden Kalgha V. 38; Kalgha V. 225.

Hossnkeif huldiget Afeddin Keikawus, dem älteren Sohne Keichosrew's I. 25; erobert von Timur I. 280; II 434; ehemahls Gilkerd, das Schloss der Vergessenheit II. 448.

Hoszutoti von Maximilian an Suleiman gesandt, um die Zurückstellung Kruppa's und Paneotti's zu verlangen III. 435; wieder in Freyheit gesetzt III. 511.

Hu, Geschrey der Derwische III. 459.

Hübsch, sächsischer Agent VIII. 45.

Hud's Grab III. 537.

Hugo der Grosse, Anführer unter den Helden des ersten Kreuzzuges vor Nicäa I. 103.

Hühnerverkäufer, Wesir des falschen Mustafa III. 336.
Hukmi, der Schehnamedschi IV. 601.
Hulaku, ihm wird die Prinzessinn Maria verlobt I. 33.
Humai, d. i. Königsgeyer, daher Humajun, d. i. kaiserlich, königlich I. 51, 573.
Humai und Humajun, romantisches Gedicht Mir Alischir's und Dschemali's II. 243.
Humai, Sultaninn, Tochter Mohammed's, des Sohnes Suleiman's IV. 16; vermählt dem Lala Mustafapascha IV. 83; Gemahlinn Ferhadpascha's IV. 143.
Humajun, siehe: Humai.
Humajunabad, Kaiserbau zu Bebek VII. 362.
Humajunname, die türkische Uebersetzung der Fabeln Bidpai's III. 268.
Human von Kara Mustafa barbarisch behandelt IV. 302.
Humanität, Lob derselben im Munde eines osman. Geschichtschreibers VII. 99.
Hundswärter Bajesid's I. 12,000 I. 611.
Hunnen, mit den Hunniu verwechselt I. 3; Sabiren I. 615; Chuneschwar II. 574.
Hunyad, von Murad II. mit Krieg überzogen i. J. 1447 I. 447; dessen Siege über Mesidbeg und Schehabeddin I. 450; dessen Waffenstillstand auf drey Jahre unter Mohammed II., I. 502; Gesandter an Mohammed vor den Mauern Constantinopel's I. 526; schlägt die türkische Flotte vor Belgrad II. 23; stirbt zu Belgrad II. 25.
Hunyad, das Schloss von Zollyomi angesprochen VI. 207; demselben zurückgestellt VI. 208.
Hurerey, Strafe derselben III. 484.
Husein, Statthalter von Ghur, macht sich nach der Niederlage Sandschar's unabhängig I. 18.
Husein Ghafi, Erbauer eines Klosters der Abdale zu Angora I. 161.
Husein Mirsa streift mit einem Theil von Timur's Heer gegen Hamid und Tekke I. 328.
Husein Baikara, Urenkel Timur's, Herrscher von Chorasan II. 115.
Hussein's Todesfeyer, Streit darüber II. 397; dessen Grabmahl zu Kairo neu ausgestattet VII. 169.
Huseinaga, des Schahs Gesandter an Suleiman nach Bajesid's Hinrichtung III. 381.
Husein aus Kaffa, Verfasser eines Werkes über das Fal-Stechen IV. 349.
Husein von Ochri, Grosswesir IV. 523; ermordet und unbeerdigt hingeworfen IV. 549.
Husein (Molla), Sohn Rustempascha's, Verfasser gereimter Episteln IV. 604.
Husein (Chodscha), des Reis Efendi, Geschichte, unter den Quellen V. Nr. 2.
Husein (Wedschihi's) Geschichte, unter den Quellen V. Nr. 5.
Husein, der Silihdar, Statthalter von Ofen V. 179.
Husein (der gelbe) hingerichtet V. 483.
Husein (der Esel), Professor der Bostandschi V. 503.
Husein, der Astronom S. Mohammed's IV., dessen Verbannung, Hinrichtung und Lebensbeschreibung V. 511.
Husein Bojadschi, Vollstrecker der Bluturtheile, selbst hingerichtet V. 587.
Husein Maansade, Sohn Fachreddin's, Bothschafter nach Indien V. 645; kömmt mit Schreiben zurück VI. 66.
Husein Dschanbuladsade sendet ägyptische Truppen zum pohlischen Krieg VI. 321.
Husein Hesarfenn, Geschichtschreiber und Statistiker VI. 326.
Husein Jenidünja hingerichtet VII. 375.
Husein Keschkesch, Alibeg's, des Mamluken, Gegner VIII. 292; zuerst dessen Kiaja, Mumdschi Ali, dann er selbst von Alibeg geschlagen VIII. 299.
Husein Mirsa, angeblicher Sohn Schah Tahmasip's VIII. 461.
Huseinbeg, Bruder des Grosswesirs VIII. 383.
Huseinpascha, der Wesir, wegen Gegenvorstellungen an Selim I. geköpft II. 494.
Huseinpascha (Nassuhpaschasade), Statthalter von Erserum, hingerichtet V. 317.
Huseinpascha (Deli), der Serdar auf Kreta, kommt zurück V. 37; Kapudanpascha V. 38; Statthalter von Ofen und Befehlshaber vor Canea V. 384; Serdar auf Kreta, erobert Retimo den 14. November 1646 V. 402, 403.
Huseinpascha, Statthalter Ofen's, als ein Gränzheld vom sterbenden Mohammed Köprili seinem Sohne empfohlen VI. 109.
Huseinpascha, erblicher Statthalter von Bassra, Rebelle VI. 185; Vertrag mit demselben VI. 186; wüthet wider die Kaufleute und entflieht nach Persien, eben da; dessen Nachfolger Jahja VI. 187.
Huseinpascha (der gelbe), Statthalter von Damaskus, befehliget den Nachtrab des Heeres nach Wien VI. 392.

Huseinpascha (Amudschafade Köprili), Kapudanpascha VI. 606; Statthalter von Chios, eben da; mit der Huth Belgrad's beauftragt VI. 624; dessen freymüthiges Wort im Kriegsrathe Elmas Mohammedpascha's VI. 635; Grosswesir VI. 641; dessen Friedensgedanken VI. 649; dessen Grossmuth VII. 4, 5; dessen Einrichtungen VII. 44; dessen Denkmahle VII. 47.
Huseinpascha, Statthalter Aegypten's, im Kampfe mit dem Stamme der Oasen VII. 38.
Husnol-muhaferet Sojuti's, unter den Quellen II. Nr. 1.
Husn u Dil, d. i. Schönheit und Herz, von Lamii und Ahi III. 466.
Hussey von den beyden Woiwoden wieder erbaut IV. 155.
Hussey, englischer Bothschafter, Nachfolger Trumball's VI. 570.
Hust (Georg), der ungarische Reisende, aus Rassina hinweggeführt, kommt bis bis Indien, und hinterlässt der Nachwelt die Beschreibung seiner Schicksale III. 119.
Huszar (Peter), ein schwindelnder Prahlhans IV. 148; dessen Prophezeyung VI. 98.
Hüte, den Juden verbothen IV. 181.
Hydralis, das Flüsschen vor Belgrad III. 404.
Hylas, der schöne Liebling des Herakles, von den Nymphen geraubt und ihm zu Ehren ein jährliches Fest am Arganthonios gefeyert I. 109; von Herakles durch bösen Zufall erschlagen I. 172.
Hymeas, Feldherr des Darius, erobert Kios I. 109.
Hypsela, Schloss, der Insel Samos gegenüber, von Dschuneid besetzt und vertheidiget I. 422.

I.

Ibn Chaldun's, des Geschichtschreibers, Unterredung mit Timur I. 301; vom Verfasser der osmanischen Geschichte zuerst europäischen Gelehrten bekannt gemacht III. 765; übersetzt VIII. 253.
Ibn Challikan's Biographien, übersetzt von Taschköprifade III. 757; dessgleichen von Sehireddin III. 758; abgekürzt von Rijafi VI. 44; übersetzt von Rodosifade Efendi VII 50; abgekürzt von Wahdi Ibrahim VII. 173.
Ibn Dschemad, der treulose Scheich des Stammes Ghafali II. 503.
Ibn Faredh, mystischer Dichter II. 490; commentirt von Hasan Imam IV. 604
Ibn Maani, der arabische Scheich VI. 645.
Ibn Magnesia, Gesetzgelehrter unter Mohammed II., II. 246.
Ibnol Aini's Uebersetzung VIII. 253.
Ibnolarabi's Siegelringe, commentirt von Ssari Abdollah VI. 328; dessen Schwierigkeiten, commentirt von Neili VIII. 117.
Ibn Schohne's, des Geschichtschreibers, Unterredung mit Timur I. 298; Verfasser des Raufatul-menafir II. 563.
Ibn Seidun übersetzt VIII. 251.
Ibn Seinel's Geschichte als Quelle II. VII. 14.
Ibn Tulun II. 468.
Ibrahim Edhem (Scheich), Stifter des Ordens der Edhemi I. 152.
Ibrahim, zweyter Sohn Schahroch's I. 281.
Ibrahim (Scheich), der Herr Schirwan's, huldigt dem Timur I. 290; Timur's Schutzgenosse I. 331.
Ibrahim (Sultan), Enkel Ufun Hasan's II. 338; Verräther des Prinzen vom weissen Hammel II. 340.
Ibrahim Ἐμπρειμής II. 565.
Ibrahim, persischer Bothschafter, überreicht leeres Schreiben nach dem Beschneidungsfeste IV. 85; zu Constantinopel eingekerkert IV. 89.
Ibrahim, Bruder des Dschanfeda, hingerichtet IV. 242.
Ibrahim Efendi (Tatar), seine Werke IV. 349.
Ibrahim Likani's mystisches Werk IV. 607.
Ibrahim Bitschakdschi, der Rebelle, zu Paaren getrieben V. 151.
Ibrahim, der Kiflaraga, welcher S. Mohammed IV. bey der Beschneidung zu lange bluten liess, verbannt, dann hingerichtet V. 552.
Ibrahim, der Fünfkirchner, der Geschichtschreiber, starb um's Jahr 1642 V. 666.
Ibrahim, Sohn Feifullah's, Prinzenlehrer VII. 46.
Ibrahim, Vorsteher der Druckerey VII. 480.
Ibrahim, der ungarische Renegate, an den Palatin von Kiow abgesandt VII. 480; dessen Sohn, auch Ibrahim, Bonneval's Hauptwerkzeuge VIII. 43; Gehülfe des Pfortendolmetsches VIII. 105, 203, 283; seiner Stelle beym Pfortendolmetsch entsetzt i. J. 1768 VIII. 317.
Ibrahim, der Convertitenmacher, hingerichtet VIII. 76.
Ibrahim, der persische Thronanmasser, will zwey Gesandte nach Constantinopel senden VIII. 112.
Ibrahim Hanif Efendi sammelt Sprichwörter VIII. 230; Fortsetzer

von Hadschi Chalfa's bibliographischem Wörterbuche VIII. 253; verfertiget einen Auszug aus Nasmisade's Commentar zu Wassif VIII. 518, 525.

Ibrahimbeg, Sohn Karaman's, von Murad II. mit Karaman belehnt I. 425; entflieht nach Karaman, eben da; sendet nach Kermian, Aidin, Mentesche, Anmasser dieser Fürstenthümer I. 502; hinterlässt sieben Söhne II. 86.

Ibrahimbeg (Strozzeni), der Pfortendolmetsch, auf Busbek's Fürbitte wieder eingesetzt III. 388; dessen Bothschaft III. 389; Bothschafter nach Venedig III. 511; dessen Unterschrift III. 512, Note, 733; Bothschafter an den Kaiser III. 525; Bothschafter nach Pohlen III. 528; starb am 9. Junius 1571 III. 610.

Ibrahimbeg, des Defterdars Inscha, unter den Quellen VII. Nr. 23.

Ibrahimpascha von Karaman entflieht nach Tasch Il und unterhandelt den Frieden, der durch seine Gemahlinn, Schwester Murad's II., wieder hergestellt wird I. 146.

Ibrahimpascha, Sohn Alipascha's, dritter Dschendereli, Grosswefir S. Murad's II., räth dem Kaiser von Byzanz Widerstand wider Musa, der ihn gesandt, und geht dann zu Mohammed nach Brusa I. 352; Grosswefir Mohammed's I., I. 353; als Gesandter Murad's II. an Manuel I. 393, 404; stirbt an der Pest I. 444; Stammvater der Familie Ibrahimchan (nach Cantemir) I. 639; von Dukas gelobt I. 642.

Ibrahim (Dschendereli), der fünfte aus dieser Familie, Sohn Chalil's und Nachfolger Hersek Ahmedpascha's II. 310.

Ibrahimpascha, Günstling S. Suleiman's I., III. 32; dessen Zug nach Aegypten III. 39; dessen Einrichtungen zu Kairo III. 40; dessen Innigkeit mit Suleiman I., III. 53; seine Schilderung, eben da, Note; Hochzeit III. 58; dessen Reden mit Laszky III. 73; mit dem österreichischen Bothschafter III. 77; dessen Diplom als Serasker III. 79; unschuldig an einer Verrätherey bey der aufgehobenen Belagerung von Wien III. 93; dessen Aeusserungen gegen Lamberg und Jurischitz III. 102; dessen merkwürdige Aeusserungen gegen Hieronymus und Vespasian von Zara, die Bothschafter Ferdinand's I., III. 128, 131; hält sich über den Titel des Kaisers auf III. 139; fordert den Titel des Bruders Ferdinand's I., III. 140; dessen Marsch von Constantinopel bis Tebrif III. 143—146; zieht zu Tebrif ein III. 146; dessen Sturz III. 159; seine Charakterschilderung III. 160; dessen Schreiben an den Kaiser, durch Stadler III. 664; dessen wenige Achtung für den Koran III. 161, 689, 690; Grosswefir S. Suleiman's I., nennet sich Inhaber der Hochzeit VII. 266.

Ibrahimpascha, Eunuche, Kaimakam zu Constantinopel während des persischen Feldzuges III. 320.

Ibrahimpascha, unter S. Murad III. Beglerbeg Rumili's mit grüner und weisser Standarte IV. 99; Statthalter Aegypten's, unter Murad III., IV. 136; wider Maanoghli IV. 137.

Ibrahimpascha, Schwager S. Mohammed's III., dem Sinan feind IV. 246; des dreymahligen Grosswefirs Mohammed's III. Heucheley und List IV. 287, 289; wälzt in einem Schreiben an den Kaiser die Schuld des Krieges auf Sinan IV. 289; dessen strenge Mannszucht und Verstellungskunst IV. 292; dessen Tod IV. 312; zu Constantinopel bestattet IV. 313; dessen Palast am Hippodrom der Redschebpascha's V. 85.

Ibrahimpascha Schischman verheert Volhynien VI. 314; stirbt als Statthalter von Bosnien VI. 323.

Ibrahimpascha (der lange), Statthalter von Ofen, Serasker i. J. 1682 VI. 377; dessen Ankunft im Lager Kara Mustafa's VI. 393; überstimmt VI. 394; hingerichtet VI. 418.

Ibrahimpascha, Grosswefir Mohammed's IV., nach Kara Mustafa VI. 427.

Ibrahimpascha, Statthalter von Haleb, zur Stürmung Ofen's befehliget VI. 431.

Ibrahimpascha von Damaskus (Scheitan), belehnt den Woiwoden Dukas mit Podolien und Pokuzien, nachdem er Serdar in Pohlen VI. 323; schlägt sich mit den Pohlen VI. 324; zieht gegen Cehryn VI. 341; Statthalter von Caminiec, dann von Ofen, sendet einen Tschausch nach Wien VI. 343; von den sieben Thürmen gerettet, eben da; vorletzter Statthalter von Ofen VI. 440; vertheidiget und befestiget Ofen VI. 442.

Ibrahimpascha (Kara), Grosswefir Mohammed's IV., VI. 461; lässt seinen Hass an den Woiwoden Siebenbürgen's, der Moldau und Walachey aus, eben da.

Ibrahimpascha (Missirlisade), Kapudanpascha zu Negroponte VI. 502, 522.

Ibrahimpascha, Internuntius zu Wien, Statthalter zu Negroponte VII. 119.

Ibrahimpascha, Grossbothschaf-

ter nach dem Carlowiczer Frieden, zu Belgrad bestattet VII. 208.
Ibrahimpascha, der Mewkufatdschi an der heiligen Fahne zu Peterwardein VII. 207; geht nach Constantinopel VII. 209; Kaimakam VII. 210; wird Grosswefir S. Ahmed's III., VII. 224; dessen Erpressungen VII. 242; dessen Bauten VII. 244; dessen weise Politik VII. 245; vom englischen Bothschafter über Europa's diplomatische Verhältnisse aufgeklärt VII. 255; dessen Sparsamkeit und Freygebigkeit VII. 260; verhindert die Eidamschaft des Bostandschibaschi VII. 263; Grosswefir Günstling S. Ahmed's III, VII. 268; dessen Bauten VII. 279, 359; dessen den Ulema bewiesene Achtung VII. 286; dessen Einrichtungen VII. 355; dessen Ende im Aufruhr VII. 383; dessen eigenhändiges Schreiben VII. 390; dessen Sohn stirbt i. J. 1768 VIII. 306; dessen Verwaltung überblickt VIII. 388.
Ibrahimpascha, Führer der Karawane, Admiral VII. 215.
Ibrahimpascha's Feldzug wider Imirette VIII. 269.
Ibrahimpascha, Statthalter von Akschehr, daraus vertrieben VIII. 300.
Ibrahimpascha (Esseid), der Kapudanpascha, abgesetzt VIII. 370; Sohn Osmanpascha's, wird Kapudanpascha VIII. 318, 352.
Ibrahimpascha, Serasker, wehrt einen russischen Angriff von Perekop ab VIII. 364.
Ibrahimpascha, siehe: Kabakulak.
Ibrahim (Sultan) gibt seine Thronbesteigung den europäischen Mächten kund, erneuert die Capitulation mit Pohlen und Venedig V. 300; dessen Jagdzug V. 340; seine Anrede an Islamgirai, den Chan der Krim V. 344; dessen Weichlichkeit, Lust an Weibern, Wohlgerüchen und Pelzwerken V. 354; seine Liebe für Blumen, Spiele, Kleider und Ungewöhnliches V. 356; seine Rede an die Abgeordneten der Barbaresken V. 366; lässt als Wütherich den Eroberer Canea's hinrichten V. 389; verderbt durch niederträchtige Schmeicheley V. 399; unglaubliches Handschreiben desselben V. 400; bricht den Kanun des Ranges der Oberstlandrichter V. 405; verkauft selbst die Statthalter- und Wefirstellen V. 406; lässt den Grosswefir Ssalihpascha eines Karrens willen hinrichten V. 411; lässt sich selbst bestechen, eben da; weist Sandschake als Pantoffelgeld an V. 412; lässt die Gemahlinn Wardar Alipascha's bey Fackeln schänden V. 429; seine Absetzung und Einkerkerung V. 447; Hinrichtung V. 452; Bestattung V. 454; nach venezianischen Berichten geschildert V. 684; dessen Schwestern Aische, Chanfade, Fatima V 413, 448.
Ibrail von Király angegriffen IV. 245.
Ichlass, die 112. Sure des Korans VIII. 197.
Iddet, Werk Kemal Efendi's IV. 693.
Idole, die zehn berühmtesten der alten Araber III. 779.
Idris oder Edris, der Geschichtschreiber I. xxxiv; berichtet nur die rühmlichen Thaten der Herrscherfamilie Osman's I. 66; eignet seine Geschichte dem Grosswefir, Alipascha dem Verschnittenen, zu II. 359; dessen Irrthum über Chalilpascha, von Seadeddin bemerkt I. 647; siehe: Edris.
Idschmaai ummet, Volksversammlung, Volksstimme VII. 97.
Igirdir (Trogites), Timur zieht vorbey I. 334.
Ihtiman, Musa wendet sich hieher I. 357.
Ikach, verstümmelt aus Ishak I. 635; siehe: Ishakpascha.
Ikah, siehe: Ikach, Ilkah.
Ikonium, von den Kreuzfahrern unter Friedrich dem Rothbart erobert und von Kutbeddin, dem Sohne Afeddin's, übergeben I. 22; Keichosrew daraus von Rukneddin Suleiman vertrieben I. 23; unter der Herrschaft Afeddin's und Rukneddin Kilidscharslan's I. 34; Keichosrew Beherrscher des westlichen Theiles, Mesud des östlichen I. 36; unter der Herrschaft Alaeddin's I. 37; das Reich der ikonischen Seldschuken durch die persischen Mongolen geendet I. 38; herrscht über Seraidschik I. 44; der Thron an Rukneddin Kilidscharslan gezwungener Weise abgetreten von Afeddin Keikawus I. 122; Siegesfest allda von Timur gefeyert I. 334.
Ilamul-ibad I. xxxi.
Ilbessan von Mohammed II. gebaut und befestiget II. 95.
Ilchan (die Dynastie) herrschte in Persien zu Timur's Zeit I. 269, 359; Verhältnisse des Herrschers dieser Dynaste unter S. Murad I., I. 168.
Ileri Chodscha, Begleiter Osman's, baut zu Brusa eine Moschee I. 115.
Ilghafi, d. i. der Landessieger II. 479.
Ilgunbafar's Schlüssel an S. Mohammed II., vom Neffen eingesandt

II. 88; Stiftung Mustafapascha's allda IV. 80; ehemahls Abgara V. 236.
Ilik-Chan, Bruder Chisr-Chan's I. 13.
Ilkah fällt in Ungarn ein I. 373; siehe: Ikah.
Illadia fällt in der Türken Hände III. 293.
Illok ergibt sich an Suleiman I., III. 56.
Illyeshazy, siebenbürgischer Bevollmächtigter des Sitvatoroker Friedens IV. 393.
Ilmas, das cilicische Schloss, von KedükAhmedpascha verheert II. 260.
Imam, der Affenvogt IV. 107.
Imam (des grössten), Ibn Hanife's Grab zu Bagdad III. 155.
Imam, Gesandtschaftscaplan VIII. 496.
Imame, zwey von den zwölf ruhen zu Bagdad III. 152.
Imame, Muftiturbane VII. 89.
Imbros von den Türken erobert II. 20; erobert durch Capello II. 85; detto von Canale II. 97.
Imirette IV. 65; der Fürst fleht zu Achiska osmanischen Schutz an VIII. 165; dessen Tribut VIII. 268; Ibrahimpascha überzieht dasselbe mit Krieg VIII. 269; dessen Herrscher, Tahmas VIII. 292; dessen Unterwerfungskrieg, eben da; huldigt den Russen VIII. 334; dessen Fürst aufgefordert, den vollständigen Tribut zu zahlen V. 395; siehe: Baschatschuk.
Immerwährend und ewig, Unterschied VIII. 90, 328.
Inad oder Ignad, die rebellischen Kosaken dieses Nahmens VIII. 333.
Inajet, glossirt von Gharib Arabsade III. 758.
Inajetgirai, Chan der Krim V. 225; abgesetzt V. 227; hingerichtet, eben da.
Inajetgirai, Sohn Selametgirai's, Nureddin Dewletgirai's VII. 42.
Inczédi, Internuntius Apafy's an der Pforte VI. 266.
Indien, dessen Eroberer Mahmud I. 8; Krieg daselbst wider die Götzendiener, geführt von Mohammedschah I. 15; ungeheures Götzenbild aus dem Lande nach Issfahan geführt, eben da; der Gebrauch des Opiates von da nach Syrien gebracht I. 153; Schreiben S. Murad's IV. an Schah Selim V. 70; der Grossmogol sendet Geschenke an S. Mahmud VIII. 133.
Indische Werke I. 661.
Indische Gesandtschaft des Königs von Assi bittet um Geschütz wider die Portugiesen III. 402.
Indische Bothschaft V. 245; Schah Dschihan's V. 593, 594; Kaimbeg V. 645.
Indischer Gesandter an S. Bajesid II., Chodscha Dschihan II. 290.
Indischer Prinz, Baisankor, Sohn Daniel's, des Sohnes Ekber's, zu Constantinopel V. 77.
Indschessu, der Fluss IV. 92.
Indschigis erobert durch S. Murad I., I. 178; von hier schlägt Musa Mohammed I. nach Constantinopel zweymahl zurück I. 353.
Indschirbinari (Feigenquell), Fest daselbst vom Herrn von Biledschik gegeben I. 65.
Indschirköi, Kaffehhäuser allda geschleift VIII. 261.
Inful, Aehnlichkeit derselben mit der Form des Turbans, den Urchan trug I. 89.
Ingenieurcorps, die Errichtung eines solchen projectirt durch Rochefort und Chevrier VIII. 473, 475.
Ingirami, der florentinische Admiral, verheert Bisquerré IV. 440.
In öni, oder Höhlenvorderseite I. 45; Chirmenkia erscheint vor demselben, Osman's Auslieferung fordernd I. 48; Aighudalp von Osman zum Befehlshaber desselben bestellt I. 61.
Inquisition der Lewende VIII. 77.
Inquisitor der Rebellen, siehe: Ismail.
Insani kiamil, der vollkommene Marsch VIII. 256.
Inscha, unter den Quellen II. Nr. 22, 24; Tadschisade's II. 630; Abdulewel's III. 759; Sai's, eben da; Molla Ssatschlü's III. 760; Asmisade's, unt. d. Quellen IV. Nr. 22; Weisi's, unt. d. Quellen IV. Nr. 24; Halebi's IV. 629; Abdulkerim's, unt. d. Quellen V. Nr. 21; Nadiri's, unt. den Quellen V. Nr. 22; anonymes, der k.k. Hofbibliothek zu Wien, unt. d. Quellen V. Nr. 23; Reis Mohammed Efendi's, unt. d. Quellen V. Nr. 25; Nabi's, unt. d. Quellen VI. Nr. 13; VII. 173; Ishak Chodscha's VII. 173; des Reis Efendi Mohammed VII. 260; Sammlung von Briefmustern VIII. 250.
Inschrift auf dem Grabe der Seldschuken zu Merw I. 11; zu talismanischem Schutze für Konia durch Alaeddin Keikobad I., von Mewlana Dschelaleddin erbethen I. 29; Sitte morgenländischer Herrscher, öffentliche Gebäude dadurch zu verherrlichen, von Urchan durch Eingrabung seines Nahmenszuges nachgeahmt, noch heute in den Ruinen von Nicäa zu sehen I. 105; mehrere derselben zu Nicäa von den christliebenden Kaisern I. 108; der Mauern Konia's I. 570; des Sommerpalastes Feridun's I. 583; angebliche, des Thores von Angora I. 590; der grünen Moschee zu Brusa I.

638; unbekannte, auf Goldgefässen des k. k. Antiken-Cabinetes III. 726; auf Moscheen III. 735; auf Barbarigo's und Veniero's Büste zu Venedig III. 788; der Pastilles de Serail V. 463; des Diwanssaales, von Abdi angegeben VI. 159; auf den grossen türkischen Fahnen VI. 459; des Steines des Bollwerks von Leros VI. 689; von der Hand des Taalikschreibers Durmischfade VII. 216.

Insel (neue) taucht bey Santorin auf VII. 132.

Inseln (die acht) der Joanniter vor Rhodos III. 30.

Insi, der Richter, als Zauberer bestätigt, rechtfertiget sich V. 249.

Installationsfeyerlichkeit des Mufti VIII. 210; des Chans der Krim VIII. 315; des Grosswefirs VIII. 644.

Instruction Ferdinand's für die Bothschafter nach Rom, um das wegen des Mordes Martinuzzi's erlassene Interdict zu heben III. 723; für Adam v. Herberstein IV. 674.

Internuntius (kaiserl.), Jurkovics IV. 150, 151; siehe: Penkler, Talman.

Internuntius (türkischer), Mohammedbeg, nach dem Szöner Frieden V. 97.

Investitur VI. 303.

Ipoly, die Befestigung desselben vom Statthalter Ofen's als rechtmässig behauptet IV. 111.

Ipschirpascha Mustafapascha, im pohlischen Feldzuge Abafa's V. 176; Statthalter von Ofen und Wefir V. 260; ein verrätherischer Albaneser V. 428; Statthalter in Syrien, bekriegt die Drufen ernstlich V. 523; dessen Aufruhr V. 560; errichtet einen Bund der Janitscharen und Sipahi und neuen Kanun V. 565; einer der grössten Dränger, Statthalter von Haleb V. 585; Rebelle, Grosswefir weigert sich, nach Constantinopel zu ziehen V. 612; dessen feyerlicher Einzug zu Constantinopel V. 617; dessen Amtshandlung als Grosswefir V. 620; vermählt sich mit Aische V. 622; Geist seiner Verwaltung V. 653.

Ipsilanti, Raghib's Arzt, buhlt vergebens um die Pfortendolmetschstelle VIII. 222, 433.

Ipssala (Kypsele), fällt in die Hände der Türken I. 147, 163, 591.

Irak sammt Aferbeidschan von Barkjarok an Mohammed abgetreten I. 14; Burgen der Assassinen im Lande von Mohammedschah gebrochen I. 15; Mohammedschah Herr des Landes I. 19; Fürsten des persischen und des arabischen I. 168.

Iran, im Gegensatze von Aniran, d. i. Nichtpersien, nennen die Perser also ihr Land I. 3; dessen Bewohner Wehrmannen III. 141.

Irene, Kaiserinn, Gemahlinn Cantacuzen's I. 133; von Umurbeg gepriesen I. 134.

Irene's Fabel unter Mohammed II., woher entstanden II. 555.

Iris, Nahme dieses Flusses I. 607.

Irrthümer berichtiget, siehe: Cantemir, Daten, Deguignes, Engel, Gibbon, Istuanfy, S. W. Jones, Julius Caesar, Katona, Langles, Laugier, Lewenklau, Manuel de Faria y Sousa, Mariti, Menavino, Meursius, Mignol, Nerulos, Pouqueville, Ranke, Riso, Robertson, Sir Th. Roe, Schiltberger, Schöll, Seinel, Senkowski, Siestrzencewicz, Spandugino, Tytlewsky, Vertot, Voltaire, Zeitrechnung.

Irschad, commentirt von Mussanifek II. 552; Werk Teftafani's VIII. 517.

Isa, Fürst von Aidin I. 221.

Isa, der Sohn Bajefid's, sendet Gefangene an Timur I. 331; erhöht seinen Thron zu Brusa und vermählt sich mit einer Griechinn I. 341; setzt sich zu Karasi fest I. 342; erscheint vor Brusa, flüchtet zu Isfendiar, dem Herrn von Kastemuni I. 342; verbindet sich mit den Fürsten von Aidin, Mentesche, Ssaruchan, Tekke, und wird mit denselben von Mohammed geschlagen, marschirt nach Karaman, wo er verschollen I. 342, 343; erscheint vor Angora, und belagert das Schloss Selasil I. 343; entflieht nach Smyrna, eben da; von seinem Bruder, Musa, hingerichtet, nach einigen Angaben I. 628.

Isabeg, Sohn Hasan's, des Sohnes Ewrenos II. 28; dessen Oheim zieht wider Hunyady, in dessen Berichte Ezebeg (Isabeg) I. 453, 650; Statthalter von Scupi II. 74; rückt vor Argos II. 80; von Mahmud dem Grosswefir der Statthalterschaft des Peloponnes entsetzt II. 82, 299.

Isabeg von Karaman als Gefangener an Murad II. gesandt I. 425.

Isabeg, Sohn Ishakbeg's II. 28; stellt Mohammed II. die Eroberung Serviens als leicht vor II. 13; verstümmelt in Esibeg II. 568.

Isabella (die Königinn) empfängt Suleiman's Bothschaft III 224; Suleiman's derselben gegebenes Diplom III. 233, 361.

Isac, der Gehülfe des Derwisches Baba Elias, gefangen I. 32.

Isagodschi Esiri's, commentirt von Fenari I. 625.

Isak, der Komnene, durch entartete Schmeicheley Stammvater der Osmanen I. 2.

Ifak (Melek), Hauptmann der Turkopolen, erhält die Hand der Tochter des Kaisers Andronikos I. 36; von den Almogabaren ermordet I. 37; von den Byzantinern Melek Ifak genannt I. 123, 124.

Isakdschi von Mohammed I. befestiget I. 372; II. 288; Brücke über die Donau geschlagen i. J. 1621 IV. 525; von Osman II. neu aufgebaut IV. 527; gesprengt von Weissmann VIII. 384; Magazine allda verbrannt, eben da.

Ischarat fil-edebiat, die philologischen Andeutungen VIII. 523.

Ischretname, d. i. Buch des Vergnügens, von Rewani III. 465.

Ifet Chatun, Prinzessinn der Familie Tschoban I. 593.

Ifet Mohammed, Kiajabeg VIII. 370; Serasker, vertheidiget Giurgewo VIII. 383, 386; Serasker von Rusdschuk VIII. 391; derselbe (nicht Ahmedpascha) wird Statthalter von Aidin VIII. 294.

Isfendiar, Sohn Kotürüm Bajefid's, von Timur empfangen I. 331.

Isfendiar von Kastemuni, von Mohammed I. zur Hülfe wider Karaman aufgefordert I. 366; übergibt, ohne Mohammed's I. Erlaubniss, seinem Sohne Chifr die Verwaltung des Erzgebirges I. 373; zum Frieden gezwungen von Murad II., gegen Abtretung des Erzgebirges von Kastemuni und Vermählung seiner Tochter mit Murad I., I. 418.

Isfendiaroghli, die Dynastie von Kastemuni I. 227; dessen Tochter Gemahlinn Murad's II., Mutter des Prinzen Ahmed, einem Sclaven zum Weibe gegeben I. 501; verwüstet die Felder um Constantinopel I. 508; Mohammed's II. Schwager, geht in die Stadt Constantinopel, den Griechen Uebergabe zu rathen I. 538; siehe: Ismailbeg und Kifil Ahmed.

Isferaini (Nureddin Abderrahman), der grosse Mufti und Gelehrte, als Gesandter Ahmed Dschelair's zu Akbulak von Timur empfangen I. 279.

Ishak, Barbarossa's Bruder, führt den Krieg in Telmesan III. 165.

Ishak Chodscha, der Philologe, dessen Werke VII. 172; übersetzt die Prolegomenen Samachschari's VIII. 233; siehe: Inscha.

Ishak von Karaman von seinem Vater, Ibrahimbeg, zum Nachtheile seiner Brüder, der Neffen Mohammed's II., bedacht II. 86; sucht Hülfe bey Ufunhasan II. 87, 90; sendet einen Gesandten an Mohammed II., II. 87; gefangen II. 88.

Ishakbeg, Sohn des Ewrenos, streift tief in Servien bis Krussovaz I. 445; stachelt Murad II. zur Eroberung von Semendra auf I. 447; Aufhetzer Murad's II. wider Drakul und Brancovich I. 648; reizt Murad II. zum Kriege wider Servien auf II. 13.

Ishakpascha, Grosswefir, mit der Führung des Krieges wider Karaman beauftragt I. 503; unter Mohammed II., II. 102; zieht wider Kasimbeg in Karaman II. 104; verheert Kroatien II. 133; spricht für Kedük Ahmedpascha bey Bajefid vor II. 259.

Ishak-Tschelebi's Selimname, unter den Quellen II. Nr. 7; dessen Tod III. 178.

Ifi, der kirrste und schwülstigste der Reichshistoriographen VIII. 78; Ceremonienmeister VIII. 95; dessen Chronogramme VIII. 142, 148, 149, 180; stirbt VIII. 180.

Iskender, Sohn Kara Jusuf's, besiegt den Karajuluk II. 113.

Iskender, Ulama's Sohn, Sandschak von Posega, fällt IV. 110.

Iskenderbeg Michaloghli, nicht bey Bozazis getödtet, wie Istuanfy und Bonfinius sagen II. 144, 147, 563; streift in Ungarn, eben da; befehliget die leichte Reiterey vor Skutari II. 156; gefangen nach Aegypten gesandt II. 300.

Iskenderpascha, Beglerbeg von Servien, verheert Dalmatien II. 282; streift von Semendra aus in Ungarn, von Jaxich getödtet II. 283.

Iskenderpascha von Semendra, Statthalter Rumili's, von Bajefid II. abgesetzt I. 289; dessen letzter Streifzug am Tagliamento i. J. 1499 II. 321; hingerichtet II. 427.

Iskenderpascha's Sohn, Mustafa, Statthalter von Tripolis II. 481.

Iskenderpascha, von Ismail Mirfa geschlagen III. 313.

Iskenderpascha schlägt die Moldauer und Kosaken IV. 479; hohlt den Mohammedpascha ein IV. 498; Statthalter von Oczakow, wider die Pohlen befehliget IV. 511; wider die Kosaken befehliget V. 505.

Iskender-Tschelebi, der mächtigste und prächtigste Defterdar, nach Cypern III. 39; dessen Sturz III. 144; dessen Hinrichtung III. 156; Gönner der Gelehrten III. 179; dessen Garten bey S. Stephano III. 403; dessen Tod von Dichtern besungen III. 677.

Isladi, Pass I. 453, 657; III. 229.

Islam, Salur nimmt denselben i. J. 960 mit 2000 Familien an I. 7; dem noch unbekehrten Theile der Türken aufgezwungen durch Ahmed-Chan B. Ebu Nassir B. Ali I. 8; Musterbild der hohen Schulen des-

selben I. 12; Kur-Chan, von Sandschar durch eine Bothschaft dazu eingeladen I. 17; Ghufen versuchen es, die Moslimen durch Feuer und Schwert davon abwendig zu machen I. 19; Verletzung islamitischen Staatsrechtes I. 31; Köse Michal noch nicht Moslim I. 57; Köse Michal wird Moslim I. 73; einfach die Kleidung der ersten Krieger desselben I. 79; Quellen des islamitischen Staatsrechtes I. 86; Souveränitätsrechte desselben I. 87, 88; Christenkinder mit Gewalt zum Islam bekehrt, aus denen die Janitscharen entstehen I. 91, 92; islamitisches Glaubensbekenntniss an die Stelle des nicäischen gesetzt I. 106; Ewrenosbeg dazu bekehrt I. 112; es ist kein Mönchthum im Islam I. 151; zwey und siebzig Orden und zwey und siebzig Ketzer desselben I. 325.

Islambol, die Fülle des Islams II. 215.

Islamgirai, Nachfolger Seadetgirai's, auf dem Throne der Krim III. 34; als Chan nicht anerkannt III. 244.

Islamgirai II., Bruder Mohammedgirai's und dessen Nachfolger, Chan der Krim IV. 94; schlägt den thronanmassenden Seadetgirai IV. 168.

Islamgirai, Sohn Selametgirai's, Kalgha Behadirgirai's V. 227; im Schlosse der Dardanellen, in Pohlen im selben Gemache, wie sein Vater Selametgirai, gefangen V. 342; als Chan eingesetzt V. 343; dessen Antwort an den, vom Grosswefir Ahmedpascha (Hefarpara) an ihn gesandten Tschausch V. 434; aus pohlischer Gefangenschaft befreyt V. 180; dessen Zug nach Pohlen V. 596; stirbt V. 607.

Islamgirai, Kalgha Aadil Tschobangirai's VI. 178.

Islamitisches Staatsrecht I. 31, 86—88; in Reime gebracht I. 106; siehe: Islam.

Islemije, Alpe allda VII. 43.

Ismail, Haider's Sohn, Gründer der Dynastie Ssofi, befestigt dieselbe II. 333; entreisst den Thron Persien's den um denselben sich streitenden Brüdern, Mohammed und Elwend Mirfa II. 340; schlägt den Schirwanschah und den Elwend Mirfa bey Nachdschiwan II. 341; schlägt den Nebenbuhler des persischen Thrones, S. Murad, zu Hamadan, eben da; dessen Ursprung II. 342; rächt des Vaters und des Grossvaters Tod am Schah von Schirwan II. 344; bittet S. Bajefid um friedlichen Abzug der Anhänger seiner Familie aus Tekke, und erhält abschlägige Antwort, so auch von Sulkadr II. 345; zieht sich, nachdem er Amid und Charpurt eingenommen, wieder nach Persien zurück, eben da; klagt durch Bothschaft bey Bajefid II. wider S. Selim, den Statthalter von Trapezunt, eben da; zum Fürsten von Gilan geflüchtet II. 347; straft die von seinen Anhängern, den Empörern von Tekke, verübten Gräuel II. 360; seine weiteren Thaten II. 392; sucht des Sultans von Aegypten Hülfe wider Selim I., eben da; erobert Diarbekr und Bagdad, schlägt den Scheibekchan II. 393; erobert Chorasan, sendet den Emir Ahmed Nedschmisani zur Eroberung des Landes jenseits des Oxus ab II. 394; vernichtet den Nedschmisani, eben da; unterstützt den Prinzen Murad wider Selim I., fällt ins osmanische Gebieth ein II. 395; seine beleidigenden Schreiben und Geschenke an Selim I., II. 408, 409; geschlagen zu Tschaldiran II. 416; sendet an Selim vier Würden des Gesetzes als Bothschafter nach Amasia II. 422.

Ismail, der Mufti, abgesetzt VII. 224.

Ismail Aafsim Kutschuk Tschelebifade, Reichshistoriograph VII. 286; siehe: Aafsim.

Ismail, Grosswefir i. J. 1735 VII. 437.

Ismail Reis Efendi, Bevollmächtigter VII. 463; trägt Pohlen's Theilung dem Herrn von Thugut an VIII. 372; Opiumesser VIII. 399; versöhnt die beyden Schwestern S. Abdulhamid's VIII. 432; abgesetzt VIII. 435.

Ismail von Jenischehr zum Seraskér von Rusdschuk ernannt VIII. 424.

Ismailbeg Isfendiar, Herr von Sinope II. 51; entschädigt mit Jenischehr, Ainegöl, Jarhissar II. 52; von Mohammed II. aufgefordert, ihm seinen Sohn, Hasan, nach Angora zu senden, eben da.

Ismaildede (Scheich), commentirt das Mesnewi IV. 606.

Ismailiten, ungläubige Lehre, zu der sich Rukneddin bekennt I. 23, 379.

Ismail Mirfa, Sohn Tahmasip's, schleift Ardschisch, zieht gegen Erferum, schlägt den Iskenderpascha III. 313.

Ismailpascha, Grossinquisitor der Rebellen in ganz Asien VI. 62; unkräftig im Harem VI. 65; Statthalter von Ofen VI. 84; verheert das Hatzegerthal VI. 95; zieht i. J.

1661 wider Csik VI. 97; sendet einen Tschausch an den Herzog von Sagan, um Apafy's Ernennung zum Fürsten zu melden VI. 106; Schwager des Sultans, bleibt zu St. Gotthardt VI. 145.
Ismailpascha, Grosswesir Suleiman's II., VI. 506; abgesetzt VI. 510; hingerichtet VI. 553.
Ismailpascha, Statthalter von Kairo, wohlthätig gegen die Armen Kairo's VI. 647.
Isnik (Nicäa) verwechselt mit Isnikmid (Nicomedien), in den notices et extraits de la bibliothèque du Roi I. 583; siehe: Nicäa.
Isolani, Vertheidiger Stuhlweissenburg's, nach Belgrad abgeführt IV. 322.
Isparta an Murad I. verkauft I. 185.
Isperaga, Tschauschbaschi VIII. 425.
Isperisade, der Scheich, sagt Ahmed III., dass die Rebellen ihn nicht weiter als Sultan wollten VII. 386; vom Schlag getroffen VII. 394.
Israil, Sohn Seldschuk's I. 20.
Issdenczy (der Ungar), kaiserl. Internuntius zur Thronbesteigung S. Ibrahim's V. 303.
Issahan durch Nisamulmülk mit Schule und Akademie verschönert I. 12; Götzenbild als Schwelle zur Akademie daselbst I. 15; vom Chalifen Osman erobert I. 64; Blutbad durch Timur I. 271.
Istiare Samarkandi's, commentirt von Kasabadi VIII. 120.
Istip, das Στούπιον des Nicetas I. 599.
Istuansy's Irrthum in Betreff des Todes Ibrahim's, des Sandschaks von Ofen, berichtiget III. 242; berichtiget wegen Valpo's Einnahme III. 252; dessgleichen über die Bedeutung des Wortes Segbanbaschi III. 710; vermengt die türkischen Benennungen von Kasim und Demetrius III. 722; berichtiget über die 90,000 Ducaten des Ehrengeschenkes III. 749; dessen Sendung an den Statthalter von Ofen IV. 21; einer der Bevollmächtigten des Sitvatoroker Friedens IV. 396; über einen angeblichen Sohn einer Schwester des Sultans im Irrthume IV. 643.
Italien's Verhältnisse mit Mohammed II., II. 179; die Türken allda II. 180; sechs Staaten desselben buhlen um Bajesid's II. Freundschaft II. 314.
Italiener in österreichischen Diensten VI. 612.
Italienisch, die Sprache, worin kaiserl. Gesandte ihre Anrede halten VIII. 282.
Itaridi, Mercurialis VIII. 180.
Itburni, d. i. Hundsnase, Dorf I. 45.
Itschüni (ausgeweideter Hund), die Stelle, wo Karadscha im Treffen gegen Osman gefallen I. 54.
Itschil empört sich, während Suleiman in Ungarn III. 68.
Itsif, Erbmundschenk, dann Statthalter und unabhängiger Fürst von Chuaresm I. 18, 27.
Ittil oder Etzel IV. 618.
Ittil (Hundszunge), kaukasische Gebirgsvölker, Sitten derselben IV. 72.

J.

Jachschi, befehligt die Flotte Ssaruchan's und verheert das griechische Gebieth I. 132.
Jachschibeg, Sohn und Nachfolger Mahmud's von Karaman I. 197.
Jachschibeg, Sohn Timurpascha's, vom Grosswesir Alipascha Dschendereli gegen Parawadi gesandt I. 204.
Jachschibeg, Sohn des Michaloghli, tritt von Musa zu Mohammed I. über I. 355.
Jacobiten IV. 162.
Jadkiar Mohammed, Neffe Husein Baikara's, als Thronanmasser wider denselben von Usunhasan unterstützt II. 115.
Jafet, Vater Türk's I. 1.
Jagd, geliebt von Bajesid I., der aus seinen Jägern seine besten Truppen bildet I. 244; (grosse) Timur's in Indien I. 288; siehe das folgende.
Jagden (grosse) S. Ahmed's I. zu Adrianopel IV. 454; S. Mohammed's IV. nach Demitoka und den Dardanellen VI. 160; S. Mohammed's IV., von Larissa aus VI. 147, 149, 216; in der Gegend von Tschorli VI. 355, 388; S. Mustafa II. liebt dieselben VII. 54.
Jagdgebrauch des Hauses Dschengischan's, aufrecht erhalten von Timur I. 274.
Jagdmarsch S. Mohammed's IV. um Philippopolis VI. 193; von Selanik nach Adrianopel VI. 690.
Jäger der Falken, Weiher, Sperber, Geyer unter Bajesid I., I. 244.
Jaghma, Stadt in Turkistan, durch die Schönheit ihrer Bewohner berühmt I. 3.
Jahja, des Dichters, Freymüthigkeit III. 318, 465; Stellen aus sei-

nem Trauergedichte auf Prinz Mustafa III. 730, 731.
Jahja Efendi's Grabdom zu Beschiktasch, von Murad III. erbaut IV. 232.
Jahja Efendi, Sohn Sekeria's, Oberstlandrichter IV. 365.
Jahja, angeblicher Bruder S. Ahmed's I., IV. 493, 695.
Jahja Efendi, der Mufti, gibt dem Grosswesir heilsamen Rath V. 3; zum zweyten Mahle Mufti V. 35; zum dritten Mahle Mufti, stirbt V. 310; seine Werke, eben da; erhält 1000 Ducaten für das Fetwa der Hinrichtung des Grosswesirs V. 332.
Jahja Efendi, Sohn des Grosswesirs Aufpascha, Mufti VIII. 433, 557.
Jahja (Minkarisade) für die öffentlichen Gebethe VI. 126.
Jahja, Emirolhadsch VI. 563.
Jahja, der Oberstlandrichter, besteht darauf, dass der Grosswesir nach Belgrad ziehe V. 565; belehnt die Ulema über die vier Stände des Menschen VI. 545.
Jahjaeddin Etmekdschisade, Verfasser eines Wörterbuches der Vögelsprache IV. 607.
Jahjapascha, von Oczakow nach Russland abgeführt, sendet einen Friedensantrag durch Graf Ostermann VII. 504; kehrt aus russischer Gefangenschaft zurück VIII. 31; Statthalter von Kairo, zum Kapudanpascha ernannt VIII. 38; abgesetzt, Statthalter von Belgrad VIII. 50; Gefangener in Russland VIII. 196.
Jahjapaschaoghli Mohammedbeg erobert Koron III. 163; Statthalter von Semendra, streift nach Ungarn i. J. 1537 III. 189.
Jahjapaschaoghli (Ahmed) III. 189; Sandschak von Lepanto III. 251; dessen Söhne III. 256; dessen Familie III. 446.
Jahr, das Tausend achte der Hidschret ein schicksalentscheidendes für Mohammed II., III. 297; das 89. des sechzehnten Jahrhundertes, merkwürdig durch Aufruhr und Mord an allen Ecken Europa's IV. 196; des Verderbens, 1593 IV. 219; des Aufruhres, 1600 nach Chr. Geb. IV. 339.
Jahrhundert, Aberglaube der Morgenländer, dass mit Beginn jedes Jahrhundertes ein grosser Mann aufstehe IV. 201; der Beherrscher eines jeden im ersten Jahre desselben geboren VIII. 215.
Jahrtausend, des zweyten der Hidschret 1. Jahr ausgezeichnet durch den Tod von sieben grossen Gelehrten IV. 205.
Jaicsa's Bewohner ergeben sich dem Mahmudpascha II. 75; zweymahl belagert von Korkud und Mohammed II., II. 78; von Kanisai wider Jakubpascha vertheidiget II. 306; vertheidiget durch Keglevich und Blas Chery wider Balibeg III. 51; unter S. Suleiman I. erobert III. 72.
Jailakabad, Gerichtsbarkeit I. 52; so viel als Jalowa, durch Bäder berühmt, das alte Sugla oder Drepanon I. 84, 85.
Jaja, so viel als Piade I. 91.
Jakob, Patriarch, dessen Traume der Ertoghrul's nachgeahmt I. 46.
Jakobiten, siehe: Jacobiten.
Jakub, Murad's I. Sohn, dessen Beschneidungsfest und das seiner Brüder, Bajesid und Saudschi I. 174; Statthalter von Karasi I. 206.
Jakub, Firuspascha's Sohn, führt das Heer Mohammed's I. wider das Isa's I. 342; vertheidiget das Schloss Selasol I. 345; der sich als Statthalter von Angora empört hatte, erhält Verzeihung, wird aber zu Tokat eingesperrt I. 354; von Mohammed I. aufgefordert, die Strasse von Kermian zu bereiten I. 367.
Jakub's (des schwarzen und gelben) Werke I. 640.
Jakub, Arzt Mohammed's II., II. 247.
Jakub vom weissen Hammel unterhält freundschaftliche Verbindung mit Bajesid II., II. 336; dessen Söhne II. 337.
Jakubbeg, Herr von Kermian, übergibt die Schlüssel seines Landes an Mohammed I., I. 343.
Jakubpascha streift in Steyermark i. J. 1493 II. 305.
Jakubpascha, Wesir S. Mohammed's II., Gelehrter II. 241.
Jakut's kitabul-muschterik, unter den Quellen I. xxxi.
Jalawadsch an Murad I. verkauft I. 185.
Jaliaga, Beamter in der Krim II. 528.
Jaligny dem Caoursin entgegen gehalten II. 597.
Jalowa, siehe: Jailakabad; Helenopolis I. 172.
Jamaken empören sich zu Belgrad und Bagdad VIII. 265.
Janaki, der Korsar, geköpft VII. 400, 435.
Janboli, an der Tundscha, durch seine Kotzen berühmt, von Timurtasch erobert I. 175; Dörfer der Umgegend VII 242; Familiengüter der Chane der Krim allda VIII. 114.
Janina, dessen Abgeordnete an S. Murad II. vor Thessalonika I. 442; Eroberung, Verschiedenheit der Angaben der Daten I. 647; irrig bey Meletios, eben da.

Janitscharen unter Urchan, eingeführt durch Kara Chalil Dschendereli I. 92, 176; eingesegnet durch Hadschi Begtasch I. 90, 93, 154, 155; ihr Patron Indschi Begtasch I. 153; eine militärische Bruderschaft I. 154; denselben siebzigtausend Hundswärter und Falkoniere einverleibt I. 505; Varianten über die Zeit ihrer Errichtung I. 581; unrichtig von Ducas gleichzeitig mit der Einführung des Sclavenfünftels angesetzt I. 592; neue Einrichtung ihres Stabes unter Selim I., II. 428; νεηλύτοι II. 565; Stufenfolge ihrer Officiere II. 646; begehren erhöhten Sold bey S. Suleiman's I. Regierungsantritte III. 6; erhalten Sturmsold zu Wien III. 90; erklären sich zu Gunsten des Prinzen Mustafa III. 314; Suleiman's neue Einrichtungen III. 475; im Ramasan bewirthet III. 508; durch ein Handschreiben S. Mohammed's III. als treue Pfortendiener gelobt IV. 330; von Osman II. abwendig IV. 536; deren Herrschaft zu Constantinopel i. J. 1623 IV. 584; dieselben und Sipahi durch Abasa vereint, durch den Eidschwur von Brot und Salz V. 28; Blutbad derselben zu Erferum, durch Abasa eingestellt V. 74; vertragen sich mit S. Murad IV., V. 143; der Secretär Mustermeister derselben von S. Murad IV. versucht V. 217; hingerichtet V. 218; Rebellenhäupter derselben V. 439; Officiere jedes Regimentes V. 469; treiben die aufrührerischen Sipahi zu Paaren V. 473; ihre Excessen zu Beginn der Regierung Mohammed's IV., V. 483; deren Sold i. J. 1650 beträgt 800,000 Piaster V. 520; ihre Aga nehmen die Partey der Sultaninn Kösem V. 541; durch ein Chattscherif für ihre bewährte Treue gelobt VII. 399; Vergünstigung der dem Sultan zu reichenden Scherbetschale VIII. 141; durch kaiserl. Handschreiben als treue Diener belobt, eben da; Eintheilung derselben in Kammern, Vereine und Rotten VIII. 142; Gruss derselben VIII. 201.

Janitscharenaga, das erste Mahl dem Grosswesir ins Feld zugesellt IV. 212.

Janitscharenaufruhr wider S. Mohammed II. zu Brusa I. 504; bey der Thronbesteigung Bajesid's II., II. 251; wodurch sie den Prinzen Selim als Befehlshaber wider Ahmed begehren II. 363; murren auf dem Marsche Selim's I. nach Tebrif II. 411; empören sich wider Selim I., als er in Karabagh überwintern will II. 420; Aufruhr unter Suleiman I., III. 43; bey Selim's II. Thronbesteigung III. 503; in Georgien wider Ferhadpascha IV. 88; zu Constantinopel IV. 192; der erste Aufruhr, wo die Janitscharen die Wesire im Diwan auffordern, unter Murad IV., IV. 193; zu Constantinopel i. J. 1592, aus Anlass einer Feuersbrunst IV. 197; nöthigt den Serdar Saturdschi Mohammed zur Waffenruhe i. J. 1597 IV. 280; wider den Serdar Saturdschi, dem das Zelt eingebrochen wird IV. 285; empören sich i. J. 1683, um die Wiedereinsetzung Hasan des Oebstlers zu bewirken IV. 335; Meuterey unter Murad IV., die Absetzung des Aga fordernd V. 19; tumultuiren zu Varna V. 50; dessgleichen zu Haleb V. 168; Janitscharen und Sipahi verschwören sich zum Aufruhr wider Ipschir V. 629; zu Constantinopel i. J. 1687, worin der Grosswesir erschlagen wird VI. 503; Meuterey i. J. 1695 VI. 603; Empörung derselben zu Eriwan, Assow, Kaffa VII. 351; siehe: Aufruhr, Aufstand.

Janko, das Echo und Johann II. 625.

Janson, in Reusner IV. 265.

Janusch oder Zapolya III. 92.

Jarhissar, von Osman erobert I. 59; zum Befehlshaber desselben Hasanalp von Osman ernannt I. 61; dem Isfendiaroghli zugewiesen II. 52.

Jasenovicz von den Türken geleert III. 215.

Jasidschioghli, Vater der beyden, wie er genannten, grossen Gelehrten, als Gesandter nach Aegypten I. 202.

Jasidschioghli, die gelehrten zwey Brüder dieses Nahmens I. 497, 601.

Jassi, Stadt Turkistan's I. 5.

Jassidepe, Fruchthügel VIII. 337.

Jassindschi, der Scheich Bevollmächtigte auf dem Congresse von Fokschan VIII. 401; Hühnerliebhaber VIII. 406; dessen Tod VIII. 418.

Jassy, von Stainville gebrandschatzt VII. 221.

Jauf Ali beschwichtiget die Meuterer von Damaskus IV. 335; zu Adana IV. 336; lässt den Rebellen Ghurghur köpfen, eben da.

Jausi, der Scheich von Isklib, Scheich der Sultane und Sultan der Scheiche genannt, unter Bajesid II., prophezeyt demselben noch als Prinzen den Thron II. 373.

Jawohl, das allgemeine der Seelen vor der Erschaffung VIII. 192.

Jaxich, der Servier, als Gesandter getödtet II. 297; siehe: Gesandtschaftsrecht.

Jedissan, tatarischer Stamm VII. 446; kehrt unter osmanische Herrschaft zurück VIII. 363; entführen Gefangene von Bender VIII. 367.

Jegen Osmanpascha, Bulukbaschi des hingerichteten Scheitan Ibrahimpascha, Haupt der Rebellen Toridi VI. 480; dessen Aufruhr der asiatischen Lewenden Rebellenhaupt VI. 497; als Statthalter von Rumili bestätiget VI. 503, 509; als Serasker ernannt VI. 511; bricht mit Tököli in der Nacht auf VI. 516; steht bey Belgrad, eben da; als Serasker ein fressender Schaden VI. 523; geschlagen und erschlagen VI. 525.

Jegen Mohammedpascha, voriger Grosswesir, zum Serasker zu Karss ernannt VIII. 62; greift das verschanzte Lager Nadirschah's vor Eriwan an (10. Aug. 1745) VIII. 64.

Jegen, der Gehülfe VIII. 192, 334.

Jegen Husein, Gränzhüther von Bender VIII. 304.

Jegen Mohammed, Generallieutenant der Janitscharen i. J. 1773 VIII. 422.

Jegen Tschetedschi Hasan VIII. 334.

Jekan (Molla), Muderris, Mufti, Kadhi unter S. Murad II., I. 497; dessen Söhne, eben da.

Jellidepe, Hügel bey Larenda II. 129.

Jemen, äusserste Spitze des Seldschukenreiches I. 12; aus Karn daselbst Oweis gebürtig, dem der Erzengel Gabriel erschienen I. 152; als Statthalterschaft dem Sohne Biiklü Mohammedpascha's verliehen III. 211; als abgesonderte Statthalterschaft verliehen, dann vereint III. 548; Feldzug Sinanpascha's allda III. 554; dessen Eroberung vollendet III. 560; Feldzug dahin unter Murad IV., V. 85; Statthalterschaft vergeben V. 157, 159.

Jenbuu mit Mauern umzogen VII. 361

Jenidsche Kifilagadsch erobert von Timurtasch I. 175; von Petit de la Croix irrig für Eine Stadt mit Jenischehr gehalten I. 636.

Jenidsche Tarakdschi (Tarakli), neun Stunden vom Sangarius, durch seine Kamm- und Löffelmacher wohlhabend I. 57; Bewohner nach Kiniklü versetzt I. 248; die Tataren streifen bis dahin I. 328.

Jenidsche Wardar, Sitz des alten Ewrenos I. 354; von Murad II. mit türkischen Colonisten bepflanzt I. 435.

Jenikalaa, Schloss IV. 64; das Schloss im Canale von Kertsch VII. 130; gefordert und verweigert VIII. 412; die Frage der Abtretung zu Constantinopel verhandelt VIII. 416.

Jenisch, Geschäftsträger zu Constantinopel VIII. 399.

Jenischehr (Larissa) erobert von Bajesid I., I. 249; auf der Ebene, Mohammed's, des Enkels Timur's, Hochzeit mit der Tochter S. Bajesid's I., I. 328.

Jenischehr (Neustadt) in Asien, in der Nähe die Schlacht Ertoghrul's für die Sache Alaeddin's I. 43; Gerichtsbarkeit I. 52; Osman's Residenz I. 61, 88; das Schloss Tharghan von Osman in der Nähe aufgeführt I. 68; Urchan verlegt seine Residenz von da nach Brusa I. 83; Kloster von Murad I. daselbst erbaut I. 171; Chalil Dschendereli stirbt auf dem Marsche dahin I. 176; Isfendiaroghli zugewiesen II. 52; Schlacht allda zwischen Dschem und Bajesid II., II. 256; thronentscheidende Schlacht allda zwischen Selim I. und Ahmed i. J. 1513 II. 388; Sammelplatz des osmanischen Heeres zu dem Feldzuge wider Selim I., II. 403.

Jenissale, von Mohammed I. befestiget I. 372.

Jeni tscheri (neue Truppe), daher der Nahme Janitscharen I. 93; II. 428; siehe: Janitscharen.

Jenö's Fall nach der Eroberung von Szigeth III. 510.

Jerköki, d. i. die Erdwurzel (Dschurdschewo), der Ort, wo die Wurzel der Renner und Brenner vernichtet ward IV. 250; VIII. 8; von Mohammed I. erbaut I. 372.

Jerusalem, Schutzbefehl erwirkt für die heil. Oerter vom französischen Bothschafter i. J. 1571 III. 609; Bedrängniss der Klöster allda IV. 190; Schutzdiplom für die Geistlichen allda, erwirkt von Schmid V. 560; ausführliche Darstellung der heil. Oerter, und die Ansprüche der Franziskaner auf selbe VI. 757; die Erlaubniss, die heil. Oerter auszubessern, dem franz. Bothschafter Chateauneuf ertheilt VII. 246; an dem Titel des Königs von Jerusalem stösst sich die Pforte VIII. 88; der Franziskaner Morewicki kömmt fruchtlos nach Constantinopel VIII. 242; siehe: heilige Stätten.

Jes, die Sure, den Sterbenden vorgebethet II. 534; die XXXVI. Sure des Korans V. 672.

Jeschemi chataji, orientalischer Jaspis VIII. 500.

Jesid, Abscheu der Schii II. 397.

Jesidi, Abkömmlinge der Marden II. 443.

Jesri Ahmed Efendi, Tschauschbaschi VIII. 351.

Jesuiten vom Papste nach der Moldau und Walachey gesandt i. J. 1587 IV. 156; eifrigst vom französischen Bothschafter unterstützt IV. 438; ihr grosser Vertheidiger, Hr. v. Solignac, eben da; als Kundschafter verjagt, eben da; beunruhigen Galata IV. 480; unterstützt vom französischen Bothschafter Harlai und Cesi IV. 581; errichten eine Schule für die Peroten V. 24; der französische Bothschafter führt dieselben zu Constantinopel ein V. 88; zetteln einen Aufstand wider die griechische Presse an V. 89; wollen sich zu Jerusalem und im Archipel festsetzen, eben da; verdrehen den siebenten Artikel des Sitvatoroker Friedens V. 90; Ferman zu Gunsten derselben, durch Casanova erhalten VI. 173; ein solcher als verkappter Dolmetsch VI. 349; reizen die akatholischen Armenier auf VII. 57; heben den armenischen Patriarchen Avedik auf VII. 123; die Unterstützung derselben auf Sira von Penkler abgewiesen VIII. 60; auf türkisch nicht Isewi, was Bekenner der Lehre Jesus heisst VIII. 321.

Jigirmi sekif Tschelebi, d. i. junger Herr Achtundzwanziger VII. 227.

Jildirim, Λαίλαψ I. 665; siehe: Bajesid.

Joanna d'Arragona (la divina), die verschiedenen Bilder derselben III. 169, 690.

Joanniter, Gesandte derselben an Mohammed II., II. 14.

Joannes Angelus, Vetter des byzantinischen Kaisers I. 99.

Joannes (der heilige), Jünger Christi I. 71.

Joannes, Sohn des Laskaris, durch Michael den Paläologen der Augen und des Thrones beraubt I. 122.

Joannes, der byzantinische Kaiser, nimmt den Cantacuzen zum Mitregenten I. 138; fleht um Hülfe bey Urchan I. 141; des Paläologen und seiner Söhne Benehmen gegen Murad I., I. 188; dessen Enkel von Bajesid I. eingekerkert I. 217; Vasall Bajesid's I., I 218; hilft die Mauern seiner eigenen Stadt ersteigen und nimmt türkische Dienste I. 219; sinnt zu spät auf Vertheidigung Constantinopel's gegen Bajesid I., zerstört die schönsten Kirchen derselben I. 223; stirbt I. 448.

Joannes, des schlechtgeblendeten Andronikos schlechtgeblendeter Sohn, entflammt den Zorn Bajesid's I., I. 246.

Joannes des Täufers Kirche zu Damaskus II. 483; dessen Enthauptung in der ungarischen Geschichte III. 252; unglücklicher Tag für Ungarn VI. 480; die Grabstätte seines Hauptes VII. 37.

Johann v. Maroth schlägt die Türken I. 245.

Johann Wilhelm, des Churfürsten von der Pfalz Verhandlungen, in Betreff des armenischen Königreichs VII. 318.

Jonas zu Ninive II. 453.

Jones (Sir W.) verstümmelt fast alle türkischen Nahmen nach Mehdi VII. 425, 478.

Jonien, Aidin I. 126.

Joseph II., aus welchem Buch er lesen gelernt V. 663; unterhält sich, achtjährig, mit dem türkischen Internuntius VIII. 107; Kündigungsschreiben seiner Kaiserkrönung, von Penkler übergeben VIII. 281; stellt den Grundsatz der gleichen Behandlung im diplomatischen Verkehr mit der Pforte auf, eben da; dessen Zusammenkunft mit Friedrich II., VIII. 371; türkische Bothschaft gibt Nachricht über denselben VIII. 372; Bericht des Statthalters von Belgrad über dessen Reise, eben da.

Jubiläum, das erste in Europa I. 62.

Juden, blau ihre Kopf- und Fussbekleidung I. 182; todt geschlagen beym Feuer III. 528; Sokolli verwundert sich, dass der Kaiser an einen schreibe III. 610; dürfen keine Hüte tragen IV. 481; Aerzte VII. 254; weil sie einen Seid geprügelt, hingerichtet VIII. 76; als Unterhändler, siehe: Chiera, Eschinasi, Hof- und Staatsjude.

Jularkassdi Sinanpascha, Wesir des Prinzen Ahmed, vom Empörer Mir Ali Chalife geschlagen II 362.

Julian (Apostata) zu Naissos I. 181.

Julian (Cardinal), Anstifter des Friedensbruches, fällt bey Varna I. 464.

Julius (der 14.), denkwürdiger Tag VIII. 441; der 21., Tag des Pruther Friedens und des von Kainardsche VIII. 443.

Julius Cäsar's, des steyermärkischen Geschichtschreibers, Irrthum

berichtiget I. 634; dessen Angabe über Weixelberger berichtiget III. 634; am Schlusse dieses Bandes ist hierüber die Autokritik nachzusehen.

Jundhissar, Schloss, Aighudalp von Osman zum Befehlshaber desselben ernannt I. 61.

Junisbeg, Statthalter von Aintab, geht zu S. Selim über II. 464; der Tscherkesse, zu unterscheiden von Junispascha, dem Wesir II. 651.

Junisbeg, der Pfortendolmetsch III. 54; nach Venedig mit dem Siegesschreiben vom Feldzuge nach Güns III. 121; wohnt der Unterhandlung des österreichischen Friedens bey III. 131; zum vierten Mahle Bothschafter nach Venedig III. 181; zum fünften Mahle als Bothschafter nach Venedig, gefangen III. 182.

Junischan, das Karawanserai an der syrisch-ägyptischen Gränze II. 493; ursprünglich von Chalil, dem Sohne Kilaun's, erbaut II. 524; ausgebessert IV. 428.

Junispascha befehligt die Flotte Mohammed's II. wider Chios II. 19; mit der Flotte wider Lesbos II. 67; bittet für das Leben des Gesandten Kanssu Ghawri's II. 464; Grosswesir II. 497; unterdrückt seinen Unmuth nicht über den ägyptischen Feldzug, und wird desshalb hingerichtet II. 524.

Jupiter, Verehrung desselben in Cycicus I. 143.

Jura (Gyaros) III. 193.

Jurbur, kurdischer Stamm VII. 338.

Juridische Werke I. 661.

Jurischitz (Niklas), Bothschafter Ferdinand's zu Constantinopel III. 101; der heldenmüthige Vertheidiger von Güns III. 112; dessen Verwandte III. 673; dessen Bruder Renegate, Pascha von Diarbekr IV. 135.

Jurkedschpascha ermordet unter Murad II. verrätherischer Weise von Turkmanen I. 426, 496.

Jurkovich, Abgeordneter nach Ofen, von Sinanpascha barbarisch bewillkommt IV. 148; abermahl an den Pascha von Ofen mit Entschuldigung IV. 151.

Justinian der Grosse, Erbauer von Ulpiana (Güstendil) I. 178; stellt Naissos wieder her unter dem Nahmen Naissopolis I. 181.

Jusuf, der Chuaresmier, Mörder Alparslan's I. 11.

Jusuf, Murad's II. geblendeter Bruder, stirbt an der Pest I. 443.

Jusuf's Selimname, unt. den Quellen II. Nr. 13.

Jusuf's Palast zu Kairo II. 407.

Jusuf, einer der drey mächtigsten Männer des Staates unter der Regierung des Sultans Ibrahim V. 324; Wesir-Silihdar, Günstling S. Ibrahim's, mit der dritthalbjährigen Sultaninn Fatima, Schwester Mohammed's, vermählt VI. 194.

Jusuf, Wesir Statthalter von Silistra, mit der fünfzigjährigen Sultaninn Fatima, der Tante S. Mohammed's, vermählt VI. 194.

Jusuf, nach dem ägyptischen werden Locken, Kopfbund, Bogen Jusufi genannt VII. 30.

Jusuf und Suleicha, romantisches Gedicht von Hamdi II. 243; von Risaati IV. 233.

Jusuf Efendi (Scheich) stirbt VIII. 172.

Jusuf Efendi Seis, der Maure VI. 584.

Jusufdsche, Neffe Usunhasan's, verheert mit den karamanischen Prinzen ihre Länder II. 106.

Jusufi, Kopfbund VII. 83.

Jusufpascha, der Rebelle in Aidin, vernichtet IV. 398; durch Muradpascha wider Musselli gehetzt IV. 429; vernichtet IV. 432.

Jusufpascha, der Kapudanpascha, Ursache des venezianischen Krieges V. 364; verläumdet V. 387; der Eroberer Canea's, hingerichtet V. 389.

Jusufpascha, mit der Tante Mohammed's IV. vermählt VI. 194.

Jusufpascha, Chasinedar-Günstling, vertritt die Stelle des Kislaraga in der Versammlung zu Adrianopel VI. 194.

Jusufpascha, Eroberer von Canea, mit Sultaninn Fatima, der Tochter S. Ibrahim's, vermählt, schlägt die Hand der Sultanstochter aus VI. 194, 195.

Jusufpascha, Kislaraga S. Mohammed's IV., VI. 466.

Jusufpascha, der Kapudanpascha, der Chios verloren, wurde zur Huth der Dardanellen bestellt VI. 605.

Jusufpascha von Oczakow wüthet wider die Noghaien VII. 62; Karl's XII. Freund, abgesetzt VII. 154; siehe: Karl XII.

Jusufpascha's, des Grosswesirs (i. J. 1801) Siegel VIII. 435.

K.

Kaaba, Ueberzug derselben von Sultan Kilaun gesendet III. 460; von Abraham gebaut III. 536; der Stein, der schwarze IV. 105; Ueberzug derselben, als Geschenk vom Scherife Mekka's IV. 277; Gürtel für die Säulen, und die Dachrinne derselben aus dem reinsten Golde, unter Mohammed Kulkiran zu Kairo verfertiget IV. 428; Ueberzug derselben, Kleinod und Gürtel IV. 442; Bauten an derselben unter S. Ahmed I., IV. 444; zum eilften Mahle aus dem Grunde gebaut unter Murad IV., V. 123; siehe: Mekka.

Kabakulak (Grobohr), Beynahme Ibrahimaga's, des Wesir Statthalters von Haleb VII. 399; durch Beschir's Ränke Grosswesir VII. 400; als Statthalter von Retimo hingerichtet VIII. 51.

Kabarta oder Kabartai, tscherkessischer Stamm VII. 128; Stammherr derselben Alaik V. 343; Schreibenwechsel derselben zwischen Russland und der Pforte VII. 298; wie Russland darauf Anspruch machen könne VII. 445; russische Denkschrift über dieselbe VII. 596; Streitigkeiten um dieselbe VII. 416 u. f.; Bericht über die Stämme Abasa Kessik derselben VIII. 160; der Tatarchan beschwert sich über die in derselben gebauten Festungen VIII. 285; die Pforte klagt über russische Gränzverletzung in derselben VIII. 318; gegen dieselbe zieht Medem i. J. 1769 VIII. 334; Bericht des Chans der Krim über den Ursprung der Völkerschaften derselben und ihr Verhältniss zur Pforte VIII 504.

Kabis, als Ketzer hingerichtet IV. 69.

Kabus, Sohn Weschmgir's, ein aufgeklärter Fürst, Vorbild Alaeddin Keikobad's I., I. 31.

Kacheti als Statthalterschaft verliehen IV. 71; dessgleichen als solche dem Sohne des Heraklius verliehen VII. 351; siehe: Karthli.

Kaczorwski, Gesandter Sobieski's an den Tatarchan VI. 302.

Kadhiol-kudhat, Oberstlandrichter in Aegypten II. 412, 512.

Kadi, von Bajesid I. zu Constantinopel angestellt I. 248; was der Unterschied vom Mufti II. 581; geprügelt unter Mere Husein IV. 588.

Kadiaskere (die beyden) unter Mohammed II., II. 225.

Kadichan, persischer Bothschafter IV. 451 u. ff.

Kadirbeg's Vater VIII. 575.

Kadirbillah, letzter grosser Chalife aus der Familie Abbas I. 63.

Kadirgha limani, der alte julianische Hafen zu Constantinopel, von Mohammed II. befestiget II. 72.

Kadiri, Orden, vom Scheich Abdul Kadir Gilani gestiftet I. 152.

Kadisade's, des Mathematikers, Werke II. 591; Oberstlandrichter, Anlass seiner Feindschaft mit Sokolli IV. 6; verschafft den Kadiaskeren Vorzüge der Etikette IV. 7; Mufti, Eifer für Sittenzucht IV. 106.

Kadrchan Jusuf, Turkmanenfürst, Sohn Boghrachan's, besonders freygebig gegen die Koranleser I. 8.

Käfich (eiserner), die Sage davon schon von Sandschar gang und gäbe, an S. Bajesid erneuert I. 18, 19; Untersuchung dieser Frage, historisches Zeugenverhör und Resultat aus demselben I. 317—323; der angebliche eiserne, nach Arabschah's Stelle I. 624.

Kaffa, von Mohammed II. mit Krieg überzogen II. 139; durch Squerciafico's Verrätherey erobert, eben da.

Kaffeh, von Ebul Hasan Schafeli (Schädeli) zuerst entdeckt I. 153; woher zuerst III. 488; Abhandlung über ein Surrogat desselben aus den Hülsen IV. 606; in Frankreich vom türkischen Gesandten, Suleiman, eingeführt i. J. 1669 VI. 219; Verboth desselben von Mohammed Köprili erneuert, wieder erlaubt i. J. 1669, eben da; mehr besteuert VI. 644; verbothen, den Ungläubigen zu verkaufen VII. 242; siehe: Kahwe.

Kaffehauflauf VI. 544.

Kaffehhaus, von Suleiman I. erlaubt III. 487; geschlossen zu Constantinopel V. 161; das erste in Wien VI. 405.

Kaffehkoch, siehe: Mohammed Chalife und Schaaban Chalife.

Kaffehsurrogat, von Allame Scheichi angepriesen V. 171.

Kafiedschi's, des Grammatikers, Werke I. 640; commentirt von Ali Fenari II. 590; Randglossen dazu von Hekimschah II. 629; Randglossen dazu von Umm Weledsade II. 631; commentirt von Hasis Adschem III. 757; commentirt von Maglatai III. 759; Dschami's, glossirt von Chaireddin B. Ibrahim III. 761; übersetzt von Akkafta IV. 603; glossirt von Mohammed B. Chalil VIII. 523.

Kafſade's Anthologie, unter den Quellen IV. Nr. 18. 234; der Blüthensammler, Oberstlandrichter, abgesetzt IV. 365; seine Anthologie, fortgesetzt von Aassim VI. 327; dessen Leila und Medschnun fortgesetzt, eben da.
Kaftan, Schnitt, Stoff, Futter und Aufschlag derselben geregelt I. 89.
Kaftangeld der Chane der Krim II. 528.
Kaghil (Kartal), Schlacht allda am 1. August 1770 a. St. VIII. 362.
Kahirije in Arabien ergibt sich osmanischer Herrschaft III. 554.
Kahkaha, die Festung in Chorasan I. 267; das Schloss zwischen Kaſwin und Tebriſ IV. 57; V. 615.
Kahremanpascha, Befehlshaber von Chocim VIII. 335; erdolcht VIII. 341.
Kahwe (Kaffeh), ob mit *H* oder *He* zu schreiben V. 713.
Kaidafa, der Griechen Κανδάκη I. 621.
Kaimbiemrillah, Chalife, ruft den Enkel Seldschuk's, Toghrulbeg, zu Hülfe I. 9.
Kainardsche, Schlacht allda, worin Weissmann fällt VIII. 424; Conferenzen des Fürsten Repnin mit den türkischen Bevollmächtigten allda VIII. 442; zum Congressorte bestimmt, wegen der Blutrache Weissmann's VIII. 443, 446.
Kainardscheski verdienten die Bevollmächtigten des Friedens von Kainardsche beygenannt zu werden VIII. 448.
Kairo's Moscheen II. 510; Medreseen II. 512.
Kaiser (der römische) kann als Sohn vom Sultan (dem Vater) Alles begehren IV. 421; wird König von Wien genannt IV. 462.
Kaiserhügel vor Belgrad IV. 500; vor Eriwan V. 202.
Kaisertitel, von der Pforte Russland durch Convention zugestanden VIII. 23.
Kaissarije (Caesarea), Geburtsort des Gesetzgelehrten David I. 105; von Bajeſid befestiget I. 226; von Alaeddewlet Sulkadr und Uſbeg, dem ägyptischen Feldherrn, belagert II 300.
Kaissarije am Karassu, allda schlägt der Grossweſir Tscherkes Mohammed den Abaſa V 34.
Kaitaken von den Türken und Russen als Unterthanen erkannt VII. 430; Oberherrlichkeit über dieselben und über die Kumuken von der Pforte behauptet VII. 450.
Kaitas von Nagylak, von Losonczy gefangen III. 293.
Kaitasbeg, Beglerbeg von Erſerum, fällt vor Aresch IV. 75.
Kaitasbeg, Empörer in Aegypten VII. 167.
Kaitbai, Sultan Aegypten's, dessen schriftlicher Verkehr mit Mohammed II., wegen der Familie Sulkadr II. 178; geräth, der erste, mit den Osmanen wegen der Erbfolge Sulkadr's in Streit II. 468.
Kakosch von Zalokemeni, kaiserl. Gesandter nach Persien IV. 340.
Kalaa, die Oerter dieses Nahmens, vierzehn aus Jakut II. 649.
Kalabryta vom Despoten Thomas den Türken entrissen II. 39; von Mohammed II. erobert II. 43.
Kalaikof, siehe: Ahmed.
Kalai sefid, das weisse Schloss, Kalai surch, das rothe Schloss, beyde in Fars, von Timur erobert I. 278.
Kalai tscharch bey Schehrſor V. 109.
Kalamata, vom Despoten Thomas belagert II. 40.
Kalanos, oder Kalojoannes, beym ausgeweideten Hund I. 54.
Kalemije und Seifije, von Umm Weled III. 760; Ali Kinaliſade's, eben da.
Kalenderaberglauben IV. 696.
Kalenderoghli, Aufrührer in den Alpen von Baschsif, geschlagen III. 68; verheert Ssaruchan IV. 398; vor Angora ausgeschlossen IV. 400; verbrennt Brusa IV. 404; am Pass von Gökssun Jaila IV. 407; dessen Brief an Musselli Tschausch IV. 408.
Kalenderoghli II. i. J. 1752 VIII. 145.
Kalenderoghli Ochri, der Polizeyvogt, in den sieben Thürmen IV. 572; erwürgt und ins Meer geworfen IV. 575.
Kalenderprophezeyung, Tagregister V. 511.
Kalewi, Staatsturban der Weſire VI. 288.
Kalgha Islamgirai, Uſbeggirai, Ssahibgirai III. 34; Ghaſigirai, eben da; Emingirai III. 336; Ahmedgirai, eben da; Aadilgirai IV. 74, 94; diese Würde gebührt dem ältesten Prinzen des Hauses Girai IV. 94; Alpgirai IV. 168, 169; Ghaſigirai's Fethgirai IV. 169; Mohammedgirai, Dewletgirai IV. 426, 512; V. 86; Schahingirai (Bruder Mohammedgirai's) IV. 585; Islamgirai Aadil Tschobangirai's V. 178; Behadirgirai's Islamgirai V. 227; Islamgirai's Krimgirai V. 344; Islamgirai's Ghaſigirai V. 345; Ghaſigirai bestätiget VI. 31; Selimgirai, sein Bruder Selametgirai VI. 282; Tochtamischgirai VI. 343; Dewletgirai, Sohn Selimgirai's VI. 575; Mengligirai VII. 127, 165; Aadilgirai, Sohn Selimgirai's VII.

348; Ssafagirai, eben da; Fethgirai, der Chan Kaplangirai VII. 442; Arslangirai VII. 477; Fethgirai, eben da; Selametgirai VII. 493; Selimgirai VIII. 63; Schiringirai VIII. 113; siehe: Bachtgirai, Bachtgiraisade, Schahingirai, Seadetgirai, Selimgirai, und die obigen unter ihren Buchstaben.
Kalliacre (Galata) I. 461.
Kalligraphen, siehe: Schönschreiber.
Kallimachi, (Joannes) Pfortendolmetsch VIII. 41; zum zweyten Mahle Pfortendolmetsch VIII. 155.
Kallinikon, siehe: Rakka.
Kallipolis, von den Osmanen erobert i. J. 1357 I. 146; von Leontarios belagert, nach der Thronbesteigung S. Murad's II., I. 402; S. Ahmed I. allda IV. 454.
Kallo, dessen Schleifung zu Stande gebracht III. 612; dessen Einreissung, Zankapfel IV. 21, 31.
Kallona auf Lesbos, erobert durch Baltaoghli II. 67.
Kalmuken von der Kabartai zurückgeschlagen V. 343; die Türken weisen ihnen ein Gebieth am Flusse Doko an VI. 360; ein Stamm derselben setzt sich auf einer Insel am Kuban fest VI. 630; der Fürst derselben, Ajuka, empört VIII. 389; suchen die neuen Wohnungen, eben da.
Kalolimne (Gallos), Insel I. 68.
Kalpak auf dem Kopfe eines Griechen bey kaiserl. Audienz nicht geduldet VI. 531; VII. 259.
Kalschorea, türkischer Stamm VII. 379.
Kamadsch, Emir, zu harter Steuereinnehmer, erschlagen I. 18.
Kamenski schlägt den Vortrab des Reis Efendi von Basardschik zurück VIII. 438; rückt von Jenibasar vor Schumna VIII. 440.
Kamilije, Medrese zu Kairo II. 512.
Kaminiec, Saatfeld pohlischen Kriegsruhmes IV. 577.
Kammacher (Freyherr), der Kärnthner, Renegate IV. 26.
Kämme, welche berühmt I. 57, 58.
Kammern der Finanzstelle 27, II. 228; der Pagen II. 234; des Serai V. 462; der Kanzleyen derselben VII. 575.
Kamtschi oder Kamdschik, der Pamisus der Byzantiner I. 461; VIII 441.
Kanak, Fluss in Syrien IV. 403; Uebergang des osmanischen Heeres über denselben IV. 69.
Kanalbau, siehe: Don, Wolga
Kanderi, wo Aghdsche Kodscha's Grab I. 84, 107.
Kandia's, der Hauptstadt Kreta's, Belagerung begonnen i. J. 1648 V. 416; dessen zweyte Belagerung i. J. 1649 V. 499; dessen örtlicher Umriss VI. 228; siebenmonathliche Belagerung VI. 232; dessen letzte Belagerung im zweyten Jahre 1668 VI. 233; dessen Uebergabe VI. 245; von den Osmanen übernommen VI. 249; Aufwand des Belagerungsmaterials VI. 250; siehe: Candia, Creta, Kreta.
Kandilli, Lustpalast allda VIII. 143.
Kandilli tscham, d. i. bey der Lampenpinie in der Schlacht von Tomanidsch I. 54.
Kanghri (Kenchrea), erobert durch Umurbeg I. 70; dessgleichen durch Timurtasch I. 248.
Kanijül, auf der Ebene dieses Nahmens Hochzeit von sechs Enkeln Timur's I. 337.
Kanischa, Niederlage Schehsuwar's allda IV. 149; dessen Belagerung und Entsatz IV. 315; von Zrinyi belagert VI. 84; fällt in kaiserliche Hände VI. 556.
Kanone (die grosse) bey der Belagerung Constantinopel's I. 511; springt, wird aber wieder hergestellt I. 526; grosse Wirkungen derselben I. 536; die Katzianerinn III. 192; die grosse vor Warasdin, mühsam durch Hasan Terjaki gerettet IV. 252; hundertpfündige, vor Bagdad V. 54; die schönste, S. Suleiman's, vergraben vor Bagdad V. 64; Erzherzog Carl's, erobert V. 410; grosse, der Russen VIII. 438; siehe: Katzianerinn.
Kanonen (grosse), Kaliber derselben bey der Belagerung Constantinopel's I. 666; Bespannung derselben I. 667, 669; grosse, vor Skutari II. 160; Schüsse derselben bey der Belagerung zu Skutari II. 565; von einem Centner Kaliber, bey der Belagerung von Diu III. 210; von Kaliber von einem bis drey Centner III. 255; ein Fünfzigpfünder, von einem Perser gegossen III. 258; grosse, Helepolen oder Basilisken III. 583; ein Alaibeg damit in die Luft geschossen IV. 358.
Kanssu Ghawri rückt in Syrien vor II. 464; lässt S. Selim's I. Gesandten einkerkern, eben da; dessen Auszug aus Kairo II. 473; dessen Enkelinn vermählt dem Lala Mustafapascha IV. 80.
Kantemir, Fürst der Manssur, wüthend wider die Pohlen IV. 513; Fürst der Noghaien, Statthalter von Silistra IV. 577; dessen Familie von Schahingirai ermordet V. 42; Beg von Silistra, abgesetzt, sucht die Noghaien aufzuhetzen V. 86; als Anführer der Tataren auf russi-

schem Gebieth geschlagen V. 127; von Hosamgirai beneidet, nach Constantinopel berufen V. 226; von S. Murad IV. hingerichtet V. 228.
Kantemir's, des Fürsten von der Moldau, Eidam, Rakowicza zum Hospodar gewählt VII. 104; siehe: Cantemir.
Kanun, die Staatsgrundgesetze, das erste unter Urchan, durch Alaeddin I. 86; Grundgesetz des Eroberers, vom Grosswesir Mohammed Karamani, in Mohammed's II. Nahmen gegeben II. 217; Dschengifchan's, der Thronfolge I. 496; des Brudermordes II. 219, 581; der Lehen und Truppen, i. J. 1105 (1596) gebrochen IV. 345; des Brudermordes, zum ersten Mahle nicht beobachtet i. J. 1604 IV. 352; verletzt durch Ernennung des Defter Emini zum Janitscharenaga, und des letzten zum Defterdar V. 388; verletzt, durch Vermählung mit einer achten Chasseki V. 413; der Sipahi verletzt V. 564.
Kanunname S. Mohammed's II., I. xLI; S. Suleiman's I, unter den Quellen III. Nr. 24; Muefinfade Ali's, unt. den Quellen IV. Nr. 25; S. Ahmed's I., IV. 493; der Flotte, unter Husein Köprili VII. 45; neuestes, eben da; der Truppen, gedruckt zu Kairo VIII. 519 u. f.
Kanunwidriger Bericht, mit dem Tode des Berichterstatters bestraft VI. 83, 84.
Kanzleyfehler der kaiserl. Vollmacht i. J. 1738 VII. 519.
Kapanidscha, Installirungspelz des Grosswef.rs VII. 117.
Kaplangirai, Sohn Selimgirai's, rückt gegen Assow VI. 617; verfolgt die von Assow abziehenden Russen VI. 618; zieht wider die Tscherkessen zu Felde VII. 41; zu Constantinopel eingesperrt VII. 42; Nureddin VII. 60; Kalgha Ghafigirai's VII. 114; Chan VII. 127; abgesetzt i. J. 1736 VII. 477; wieder Chan VIII. 351; abgesetzt VIII. 370.
Kaplangiraifade, Sohn des Chans der Krim VIII. 339
Kaplanpascha (Mustafa), vor Neuhäusel VI. 113; nach Kanischa ins Winterquartier VI. 121; befehliget als Kapudanpascha die Flotte vor Kandia VI. 227; Ahmed Köprili's Schwager, eben da; erbaut ein Bollwerk auf Leros VI. 238; schlägt sich mit Korsaren und besucht die Maina VI. 259; schlägt die Brücke von Kaminiec VI. 290; auf Streif gegen Lemberg VI. 294; stellt sich wider die Russen auf VI. 352; geschlagen, verungnadet, eben da.
Kapornak von den Einwohnern den Türken überlassen VI. 135.
Kaposwar, von Tuighun mit Krieg überzogen VI. 355.
Kapuaga vom Silihdar Ali gestürzt, so dass sein Amt für immer aufhört VII. 147.
Kapudana (die türkische) von Christensclaven nach Malta geführt VIII. 137, 237.
Kapudanpascha, Liste derselben zu Ende jedes Bandes.
Kapu Kiran Mohammed, Serasker der Krim VIII. 352.
Kara, der Schwarze, Beynahme Chalil's, Iskender's, Jahja's, Juluk's, Jusuf's, Murad's, Mustafa's, Osman's und anderer I. 80.
Kara agadsch an Murad I. verkauft I. 185.
Kara Ali, Sohn Aighudalp's, erobert Modania I. 69.
Kara Ali, der schwarze Ali, Vater des Feldherrn Timurtasch I. 85.
Kara Ali, der Henker unter S. Ibrahim, erwürgt den Grosswefir Ahmedpascha V. 444; richtet den S. Ibrahim V. 453.
Karabagh, Timur überwintert allda I. 270, 305; Selim's Plan nach der Einnahme von Tebrif, allda zu überwintern II. 419; von den Osmanen verwüstet i. J. 1554 III. 222; von Ferhadpascha und Dschaaferpascha mit Krieg überzogen IV. 180.
Karabaghi Suleimanpascha, Kapudanpascha VIII. 179.
Karabair, Anhöhe bey Adrianopel VI. 30.
Karabulut, S. Selim's I. Pferd, dem er seine Rettung dankte II. 356.
Kara Chalil Dschendereli, Urchan's Heeresrichter, macht den Vorschlag, der aus geraubten Christenknaben zu errichtenden Truppe I. 91; Oberstheeresrichter, hernach Grosswefir Murad's I., I. 162; Wefir I. 176.
Kara Chalil Efendi, Gelehrter VIII. 234.
Karachan, von Schah Ismail als Statthalter Diarbekr's bestellt II. 435; als persischer Befehlshaber geschlagen bey Kotschhissar II. 445.
Karachan, persischer Bothschafter des Schah Abbas, mit den Schlüsseln vier und zwanzig eroberter Schlösser nach Constantinopel IV. 299.
Kara Chodscha, Muderris zu Nicäa I. 105; allda beerdigt I. 108.
Karadewletschah widersetzt sich Mohammed I. bey Kastal vergebens I. 339.
Karadscha, Beglerbeg von Asien, von Chalcondylas irrig zum Beglerbeg Rumili's gemacht I. 655.
Karadscha, Mohammed's II. Beglerbeg von Rumili, bleibt vor Belgrad II. 24.

Karadscha, der Pfortendolmetsch, abgesetzt VIII. 283; durch Thugut und Zegelin gestürzt VIII. 371; stirbt VIII. 317.
Karadscha (Scarlat Aleco), der Pfortendolmetsch, abgesetzt VIII. 433.
Karadschabeg, Führer der grossen Kanone nach Constantinopel I. 524.
Karadschahissar, das Melangena der Byzantiner I. 45; von S. Osman erobert I. 55.
Karadschapascha, Bothschafter Selim's I. nach Aegypten II. 463; zum Statthalter Haleb's ernannt II. 476; dämpft den Aufruhr Ghafali's III. 9.
Karadschatagh, Schwarzenberg I. 43; Osman damit belehnt I. 53.
Karadschebes, Schloss am Sangarius I. 73.
Karaferia (Beroia), von den Türken aus Karasi verheert I. 127; nicht das Pherrai der Byzantiner I. 596, 600.
Karagöflü, der Stamm dieses Nahmens bemächtigt sich Hamadan's VIII. 164.
Karagöfpascha, Statthalter von Karaman, zur Wiedereroberung der den Aegyptern weggenommenen karamanischen Schlösser befehliget II. 293; durch den Pass Alaschjurdi nach Karaman gesandt II. 294; nach Constantinopel gesandt und hingerichtet II. 299; Beglerbeg von Anatoli, von Schahkuli überfallen und vernichtet II. 355.
Karahaiderfade, des Räuberhauptmanns, Ende V. 478.
Kara Hasanfade, Scheich der Janitscharen VI. 12; Feind Köprili's VI. 26.
Karahissar von den Turkmanen belagert, von Mohammed I. befreyt I. 339; ungemein starke Festung, erobert II. 121; Gefängniss des Prinzen Abdullah II. 268.
Karahissar (Schabin, d. i. von Alaun) und vier andere II. 559; von Abafa belagert V. 27.
Karahissari, berühmter Schönschreiber III. 344.
Karaikos des Chalcondylas ist nicht Karagöf II. 551.
Kara Jahja (der schwarze Joannes), Neffe Isfendiars, will Mohammed I. den Weg bey Tusia und Boli sperren I. 338.
Karajafidschi, Haupt des asiatischen Länderaufruhres IV. 304; 305; schlägt den Hadschi Ibrahimpascha vor Kaissarije IV. 320.
Kara Juluk (der schwarze Blutegel), Gründer der Dynastie des weissen Hammels I. 293; nicht Karabuluk I. 616; II. 112; von Bersebai gezwungen, das Kanzelgebeth auf dessen Nahmen zu verrichten II. 468.
Kara Jusuf tödtet den letzten Fürsten der Ilchane, Ahmed Dschelair I. 360.
Kara Jusuf, Fürst der Dynastie des schwarzen Hammels I. 293; II. II. 111; flüchtet von Brusa nach Kaissarije I. 326; dessen Statthalter zu Erfendschan I. 373; bemächtiget sich Diarbekr's II. 436.
Karakasch Mohammedpascha, der Eroberer von Waizen, fällt vor Chocim IV. 527.
Karakasch, Rebellenhaupt, hingerichtet VII. 94.
Karakerman von den Russen in die Luft gesprengt VIII. 421.
Karakojunli, d. i. die Dynastie vom schwarzen Hammel, die Μαυροπρόβατοι der Byzantiner I. 80; Bege dieser Dynastie I. 186; herrscht zu Diarbekr I. 270; II. 111.
Karakulukdschi, Scharwache V. 120.
Karaman, Ursprung der Dynastie I. 195; deren Fürst, Alaeddin, dringt unter S. Bajefid I. bis Angora und Brusa vor I. 225; das Land dem osmanischen Gebiethe einverleibt I. 226; dessen Fürst von Timur wieder eingesetzt I. 334; dessen Fürst feindlich wider Mohammed I., für Suleiman, von Ewrenos über Akserai verfolgt I. 346; dessen Fürst erobert Brusa unter Mohammed I., I. 363; das Land von Mohammed I. mit Krieg überzogen I. 366; der Fürst desselben durch Kriegslist von Bajefid I. in die Falle gelockt, mit seinem Sohne gefangen, erhält den Frieden durch treulosen Schwur I. 368; entflieht nach Taschil, eben da; der erste karamanische Krieg unter Murad I., I. 420; der zweyte Krieg unter Murad II., auf Klage Suleimanbeg's von Sulkadr I. 445; dritter Krieg Murad's II., auf die Fürbitte Kara Sururi's, des Wefirs Karaman's, und der Schwester Murad's II. abermahl mit Frieden beendiget I. 455; Mohammed II. beendet den Krieg mit Frieden I. 503; der Fürsten desselben Geschlechtsfolge Neschri's, abweichend von anderen Geschichtschreibern I. 601; Krieg unter Mohammed II., der zweyte II. 85; dritter Krieg unter Mohammed II. i. J. 1466 II. 88; die Dynastie der Fürsten desselben geendet II. 90; Feldzug von Karaman i. J. 1487 unter Daudpascha II. 294; Feldzug, der dritte, des ägyptischen Krieges unter Bajefid II., II. 299; das Land durch Lewende verheert VIII. 144; siehe:

Ali, Ibrahimpascha, Isa, Kasimbeg, Larenda, Mohammed; Stammbaum der Dynastie I. 682.

Karamani Mohammedpascha, ändert die Steuerregister der Seldschuken, Türkisches mit Persischem vermischend I. 35; Wefir Mohammed's II., Gelehrter II. 241, 242.

Karamanlü, turkmanischer Stamm in Persien IV. 275.

Kara Mahmudaga, Selim's Gesandter an den Schah III. 375.

Kara Murad, Janitschar, Rebellenhäuptling V. 438.

Kara Mursal gibt seinen Nahmen den Küstenschiffen I. 84; IV. 441.

Kara Mustafa, Tschausch, Ueberbringer eines Schreibens Selim's I. an den Schah III. 376.

Kara Mustafapascha, Grosswefir, bey Murad IV. des persischen Friedens willen, als ob derselbe ein unrühmlicher, angeschwärzt V. 262; führt nach geschlossenem persischen Frieden unter Murad IV. das Heer nach Constantinopel zurück V. 267; hält strenge Zucht V. 308; dessen Hinrichtung V. 326; dessen Charakteristik und Denkmahle V. 329.

Kara Mustafapascha II. unter Mohammed IV., Schwager Ahmed Köprili's, Kaimakam VI. 146; bereichert sich durch den Zwist der Griechen und Lateiner auf Chios VI. 153; plackt die ragusäische Bothschaft VI. 203; macht sich Apafy's und Zollyomi's Streitigkeiten zu Nutzen VI. 207; setzt den, den Griechen verhassten Patriarchen um Geld ab und wieder ein VI. 208; dessen harte Sprache zu dem Gesandten Molini VI. 214; führt den Feldzug nach Pohlen i. J. 1676 VI. 323; Grosswefir VI. 334; beschimpft Hrn. v. Nointel VI. 339; sein Wort an den pohlischen Bothschafter VI. 340; brandschatzt alle Gesandte VI. 346, 359, 360; seine Antwort an den pohlischen Bothschafter Gninski, verkauft die Fürstenthümer Moldau und Walachey VI. 361; grassirt in Hinrichtungen VI. 368; straft den französischen Bothschafter Guilleragues VI. 373; und den venezianischen, Donado, an Geld VI. 375; sinnt Krieg mit dem Kaiser, eben da; zieht mit ungemeinem Luxus ins Feld VI. 388; gewährt dem Tököli Audienz VI. 392; geht über die Raab VI. 395; Belagerer Wien's VI. 399 u. f.; muss davon abziehen VI. 417; sein Sturz zu Adrianopel vorbereitet VI. 425; seine Bauten und Stiftungen VI. 427; dessen Schädel zu Belgrad ausgescharrt, nach Wien ins Zeughaus gebracht VI. 519; dessen Palast zu Kurutscheschme VII. 362.

Karamsin erwähnt nicht der russischen Bothschaften in den Jahren 1584, 1585, 1592 u. 1593.

Karanschebes, die Einkünfte nach Mekka und Medina bestimmt VI. 35.

Kara Osman oder Kara Juluk, besucht zu Charpurt den Herrscher von Siwas, Kafi Burhaneddin I 236.

Kara Osmanoghli, siehe: Mustafa.

Kara Rustem bringt die Sclaventaxe in Vorschlag I. 167.

Karasi, erobert unter Urchan I. 110; Fürst desselben, setzt über den Hellespont bey Karaferia I. 127; Isa, Sohn Bajefid's I., setzt sich darin fest I. 342.

Karassu, Lager Mohammed's I., I. 357; Niederlage der Türken allda VIII. 426, 427.

Karatova (Gebirg), Bajefid I. nimmt die Silbermine in Besitz I. 216; Mohammed II. lagert allda bey seinem Einbruche in Servien II. 13.

Karatschausch, Aga der Parthey der Kösem, hingerichtet V. 549.

Kara Tschelebifade, der Mufti, Raufatul-ebrar I. xxx; siehe: Mohammed Abdulafif.

Karatschorli, kurdischer Stamm VII. 337.

Karaturmisch, grosser Seeräuber unter Bajefid II., bezwungen II. 346.

Karawane des Kapudanpascha im Archipel (die jährliche) begann i. J. 1500 II. 328.

Karchabesa ist Kirkesia II. 455.

Kardinal des Sultans, sein Imam Pirifade VIII. 120.

Kardinalswürde, zur selben soll der Sultan einen Mönch beym Papste empfehlen VIII. 479.

Karghandede, vor Kotschhissar II. 446.

Karinabad erobert unter Murad I., I. 175.

Karitena, vom Despoten Thomas dem Demetrius entrissen II. 39; ergibt sich Mohammed II., II. 43.

Karl's VIII. Unterredung mit Dschem II. 275.

Karl's VI. (Kaiser) Tod aus Meteorsteinen prophezeyt VIII. 30.

Karl's XII. Erscheinen im osmanischen Reiche, nach der Schlacht von Pultawa VII. 136; missbilliget den Frieden am Pruth VII. 160; dessen Empfangnahme VII. 163; dessen Abreise VII. 164; dessen Schuld durch einen Gesandten gefordert VII. 344; dessen Schuld ge-

tilgt VII. 526; auf Abschlag derselben 2,000 Beutel gezahlt VIII. 368.
Karl von Lothringen, siehe: Wien's Entsatz.
Karnijarik, Schloss an der persischen Gränze IV. 340.
Kärnthen von den Türken verheert II. 134; Streifzug (dritter) i. J. 1478 II. 167; von den Türken durchstreift i. J. 1484 II. 289; sechster türkischer Einfall II. 304; von den Türken durchstreift i. J. 1532 III. 119.
Karobow, russischer Gesandter an Selim I., II. 391.
Karolyi, als türkischer Lehen in Anspruch genommen VI. 117.
Karpos, Häuptling der Servier, Fürst von Comanova VI. 546; gespiesst VI. 548.
Karriza, die Despoten Demetrius und Thomas kommen da zusammen, den Frieden zu beschwören II 40.
Karss, von Timur erobert I. 269; Selim's I. Lager allda II. 420; als Festung gebaut IV. 75; ergibt sich an Schah Abbas IV. 358; von den Persern verwüstet, wieder wohnbar gemacht IV. 477; die drey Karss nach Ewlia IV. 619; die Gegend desselben von Schemsichan, dem Perser, verwüstet V. 82; von Nadirschah belagert i. J. 1744 VIII. 57.
Kartal, Niederlage der Türken allda am 1. August 1770 VIII. 362.
Karte, Rechenschaft über dieselben, zu Ende jedes Bandes.
Karthli und Kacheti's Statthalter von Nadir ernannt VII. 460; der Fürst huldigt den Russen VIII. 334.
Kartschghaichan's Bothschaft an Hafifpascha vor Bagdad V. 11; überschwemmt das schwarze Thal von Nissibin V. 16; dessen Niederlage in Georgien durch Maghrawchan's Verrätherey V. 47; siehe: Huseinpascha.
Karwewski (Joannes), pohlischer Gesandter, bringt die Nachricht von Sobieski's Krönung, und begehrt Podolien zurück VI. 301, 302.
Kaf, Berg, die fabelhafte äusserste Gränze der Erde, nach den Begriffen morgenländischer Erdbeschreibung III. 320.
Kafabad, Sitz des Turkmanen Köpek I. 340.
Kafak, turkmanischer Stamm VIII. 165.
Kafaf Ahmed, der Rebelle, geköpft V. 498.
Kaschau, ein Berat zu Gunsten der Bewohner dieser Stadt, vom kaiserl. Residenten Casanova erwirkt VI. 216.
Kasernen gehen in Feuer auf i. J. 1751 VIII. 142; der Janitscharen, neu gebaut VIII. 143; der Dschebedschi, neu gebaut, eben da.
Kafichan, der persische Gesandte, geht zurück IV. 476.
Kafichan's Exegese, commentirt von Hafif Adschem III. 757; dessgleichen von Menaw Hedajet IV. 606.
Kasim, Isfendiar's Sohn, Söldner in Mohammed's I. Heer I. 374.
Kasim, Suleiman's und Mohammed's I. Bruder, von demselben dem griechischen Kaiser übergeben I. 341; vom griechischen Kaiser ausgeliefert und geblendet I. 384; zu Constantinopel I. 628.
Kasim Suleiman's Defterdar III. 18.
Kasim, die Regel, dass an diesem Tage (Demetrius nach griechischem Kalender) Truppen nach Hause kehren dürfen, in Irak ungültig V. 53; siehe: Istuanfy.
Kasim, S. Murad's IV. Bruder, von der Pest hinweggerafft V. 232
Kasim, Baumeister unter S. Ibrahim V. 335, 338; Köprili's Freund V. 554; verbannt V. 556; in den sieben Thürmen V. 576; empfiehlt abermahl den Köprili Mohammedpascha V. 636; bringt endlich mit Erfolg den Köprili Mohammedpascha in Vorschlag V. 655.
Kasim, der kleine Kulkiaja VI. 174.
Kasim, Statthalter von Ofen, erhält die Hand der Schwester des Sultans VI. 174.
Kasimbeg, Bruder Ishakbeg's, Feldzug wider denselben II. 104; von Mocenigo in Selefke's Belagerung unterstützt II. 127; bricht über Larenda in Karaman ein, unter Bajefid II., II. 259; von Ahmed (Keduk) nach Selefke verfolgt, eben da; schliesst Bündniss mit Dschem II. 261; räth dem Dschem zur Flucht nach Europa II. 262; der letzte Sprosse der Karamanen, stirbt i. J. 1483 II. 289.
Kasimbeg (Casonus) in Suleiman's Heer vor Wien III. 663; streift bis an die Enns und wird an der Traisen vernichtet III. 115.
Kasim Burun, persischer Bothschafter, zur Thronbesteigung Osman's II., IV. 506.
Kasimgirai (Nureddin) marschirt nach Persien VIII. 63.
Kasimir's, des Königs von Pohlen, Gesandtschaft an Mohammed II., II. 143.
Kasimlü, Partey (politische) zu Kairo VII. 167.
Kasimpascha Güfildsche, Statthalter von Hama II. 480; Erbauer der Vorstadt Kasimpascha's II. 480; vier und dreyssig Tage lang Statthalter von Aegypten III. 35.
Kasimpascha, nach Siebenbürgen zum Beystande der Königinn

Isabella entbothen III. 289; Statthalter von Ofen, abgesetzt III. 291.
Kasimpascha, der Kaimakam, treulos geköpft IV. 363.
Kasim Sultan, persischer Empörer, geschlagen bey Dschewsin VII. 354.
Kasim Tschausch aus der Gefangenschaft an Suleiman zurückgesandt III. 435.
Kafifade Rumi, der Mathematiker I. 174, 595.
Kafifade, Gesetzgelehrter unter Suleiman III. 343.
Kafifade, der Mufti, erhält den Vortritt der Kadiaskere vor den Beglerbegen IV. 236.
Kafifade (Scheich), Haupt der Orthodoxen unter Murad IV., predigt V. 163; ohne Sang und Klang begraben V. 216.
Kasiun (Casius) Berg II. 482; Mohammed hat nicht allda gelagert II. 656.
Kafligöl, nicht fern von Maku II. 411.
Kassfulad, der Schemchal VIII. 460.
Kassidet Tumanbeg's II. 662, 663; Chalil's, auf Ibrahimpascha's Hochzeit III. 39; vier berühmte, glossirt vom Mufti Esaad VIII. 46; zum Lobe des Mufti Feifullah VIII. 252; die Kaab Ben Soheir's commentirt VIII. 524; die Köprili Abdullahpascha's, eben da.
Kassr Eblak, Palast zu Damaskus II. 481.
Kastel widersetzt sich S. Mohammed I., I. 339.
Kastellani, Gesetzgelehrter unter Mohammed II., II. 246.
Kastemuni unter der Herrschaft des lahmen Bajefid I. 227; Hauptstadt der gleichnahmigen Landschaft, eben da; dessen Dichter bey Latifi I. 607; II. 243; ein Hauptsitz der Turkmanen I. 607; dessen Merkwürdigkeiten II. 53.
Kastoria, vom Despoten Thomas dem Demetrius entrissen II. 39; Vaterstadt Kesrieli's VIII. 119.
Kastriza, von Mohammed II. verheert II. 41.
Katabegli, kurdischer Stamm, Kara Tschorli und Schahsewen VII. 337, 338.
Katharina's II. Thronbesteigung gekündet VIII. 280; deren Wort über Pohlen VIII. 395; beharrt auf der Ausschliessung aller Vermittlung im Friedenswerke mit der Pforte VIII. 396; erklärt, dass sie Oesterreich's und Preussens freundschaftliche Dazwischenkunft annehme, eben da.
Katholiken und Nichtkatholiken in den Augen der Moslimen beyde Schweine VII. 57; auf Chios durch Wirmond beschützt VII. 253; verfolgt in Syrien VII. 315; auf Chios VII. 316; Tine VII. 317.
Katirdschioghli, Räuberhauptmann, wirft dem Haideroghli seine Nachsicht vor V. 478; brennt Karahissar nieder V. 494; in Streit mit Gurdschi Nebi V. 498; begnadiget V. 505; Statthalter von Karaman, wider Abafa Hasan befehliget V. 561; höhnt Ipschir's Antrag V. 566; von seinen Freunden dem Grosswefir Ipschir gnädig empfohlen V. 617; Serdar auf Kreta, liefert dem Generalcapitän ein Treffen VI. 82.
Katona hat Unrecht, sich über Callimachus zu ereifern I. 651; gibt einen apokryphen Brief Suleiman's III. 635; derselbe und Wernher berichten über den ersten Statthalter Ofen's III. 710.
Katschanik, die Besatzung trotz sicheren Geleites zum Theil zusammengehauen VI. 549.
Katscharen, turkmanischer Stamm VIII. 167.
Katzianer fällt den von Gratz abziehenden Türken in den Rücken III. 118; dessen Niederlage III. 188.
Katzianer's Kanone aus Arad nach Szigeth III. 445, 752; erobert in der Schlacht von Sissek IV. 218.
Kaunitz, sein Benehmen hinsichtlich des Subsidienvertrages und der pohlischen Theilung, gerechtfertiget gegen Ferrand und Schöll VIII. 395.
Kawaidol-irab von Kafiedschi I. 640.
Kawala, erobert durch Ewrenos I. 180; von Suleiman I. befestiget III. 19.
Kawarna (Hafen des Karon) I. 461.
Kedük Ahmedpascha erobert Kaffa II. 139; dreyssig seiner Anhänger hingerichtet VI. 543.
Keichosrew, Sohn Kilidsch Arslan's, Herr von Ikonium I. 23.
Keichosrew (Ghajaseddin) I. empfängt die Huldigung Efdhal's des Ejubiden I. 24; überzieht die Armenier und Griechen mit Krieg, eben da; fällt unter dem Speer eines Franken, eben da.
Keichosrew (Ghajaseddin) II., der Vatermörder, verschwägert sich doppelt mit Afif, dem Fürsten von Haleb I. 31; prägt symbolische Münzen zu Ehren seiner Gemahlinn, mit dem Sonnenlöwen I. 32.
Keichosrew (Ghajaseddin) III., der vierjährige Sohn Rukneddin Kilidsch Arslan's I. 34.
Keif, das Befinden und der Opiumrausch II. 641.
Keifi erobert unter Selim I., II. 421.

Keikawus (Afeddin), der ältere Sohn Keichosrew's I., empfängt die Huldigung des Fürsten Mesopotamien's I. 25; erobert Angora, eben da; rächt sich an Laskaris durch die Wegnahme vieler Schlösser, eben da; nimmt Lulua und Sinope ein, eben da; muss von Haleb abziehen, eben da; stirbt zu Siwas und liegt dort begraben, eben da.
Kekkö von den Türken behauptet IV. 21; von Teufenbach zerstört IV. 222.
Kel Ahmedpascha's Söhne VIII. 342.
Kelan, das englische und französische *Gallant* VIII. 296.
Kelb Alichan, der Perser, von Seferpascha, dem Statthalter Achiska's, geschlagen V. 245.
Kelenbewi, der grosse Randglossenschreiber, seine gedruckten Werke VIII. 353.
Kelender Oghri, d. i. der Kinderräuber IV. 553.
Kelhür, kurdischer Stamm VIII. 166.
Kelledschi Osmanpascha befehliget eine Flotte im schwarzen Meere VIII. 420; mit der Flotte vor Morea, sendet seinen Kiaja mit sechshundert Matrosen zur Vertheidigung von Kafiköi VIII. 426; stirbt VIII. 432; siehe: Osman.
Kelmat, Ebene bey Karahissar IV. 411.
Kemal Efendi, Sohn Taschköprifade's, Uebersetzer der arabischen Encyklopädie seines Werkes IV. 601; dessen Werke IV. 693.
Kemalpascha's Freymüthigkeit gegen Selim I., II. 519.
Kemalpaschafade's, des Mufti, Tod III. 178; dessen Werke III. 635.
Kemal Reis, des Seehelden erstes Auftreten II. 293; überfällt Navarin i. J. 1500 II. 327.
Kemal Ummi, Naturdichter I. 663.
Kemankesch Alipascha, Grosswefir IV. 593; nimmt keine Rücksicht auf Hafifpascha's Bericht V. 13; räumt den Beber Mohammedpascha aus dem Wege V. 18.
Kemendwar genommen und geschleift VI. 135.
Kemény, von der Pforte nicht als Fürst Siebenbürgen's anerkannt VI. 95; dessen unglücklicher Feldzug VI. 97; dessen Tod VI. 98.
Kemlik (Chios) I. 76; erobert unter Urchan I. 108; das Civitot der Kreuzfahrer I. 109; unter Osman berennt I. 110; von den Tataren geplündert I. 328.
Kempelen beschrieb Ulefeld's Bothschaft VIII. 11.
Kenaanpascha läuft wider die Korsaren aus V. 127; erobert Achiska V. 210; Kaimakam V. 332; der Wefiraga, verfährt mit Strenge wider die Tabakraucher V. 605; rettet sich mit Mühe aus den Händen der Aufrührer V. 630; Kapudanpascha, verliert die Seeschlacht an den Dardanellen V. 649; Statthalter von Ofen, schreibt an den Palatinus nach Rakoczy's Flucht und Niederlage VI. 72; von Brusa, heimlich mit den Rebellen Abafa Hasan's einverstanden VI. 37; dessen Sclave, der Grieche Michne VI. 69.
Kendi, siebenbürgischer Bothschafter, unterhandelt die Bestätigung des Woiwoden Siebenbürgen's, ohne Erhöhung des Tributes III. 611; IV. 19.
Kenf, commentirt von Balifade VI. 9.
Kenfol-Inscha, Briefsammlung VII. 50; VIII. 250.
Kerbela, von Chosrewpascha erobert V. 110; der Dom allda vergoldet VIII. 55.
Kerbogha, Fürst von Mossul II. 479.
Kerch, zwischen Mardin und Hossnkeif II. 445.
Kerecseny versucht Görösgal zu überrumpeln III. 356.
Kere Sewenli, kurdischer Stamm VIII. 64.
Keresztes, Schlacht allda am 26. October 1596 IV. 266; durch Cicala und Seadeddin vertheidigt IV. 270; Schlacht allda, das Saatfeld asiatischen Aufruhres IV. 271; Bornemissa allda geschlagen III. 312.
Keresztesi, Gesandter Rhedei's nach Constantinopel VI. 12.
Kerimchan, persischer Bothschafter bey dem Tode Murad's III., IV. 243.
Kerim-Tschelebi, der Briefsteller IV. 603.
Kerkoporta, Reifthor zu Constantinopel I. 667.
Kerkuk von den Persern besetzt V. 17; dessen Besatzung flüchtet nach Bagdad V. 106; von den Persern gestürmt VII. 425; Schlacht allda, worin Topal Osman fällt VII. 429; fällt in die Hände der Perser VIII. 39.
Kerman, fünf Oerter dieses Nahmens VI. 617.
Kermanschahan von Ahmedschah erobert VII. 404.
Kermian, Winterquartier Schahroch's allda I. 330; der Fürst desselben, Jakubbeg, übergibt Mohammed I. die Schlüssel seiner Städte I. 343; ein Theil dieser Landschaft als Mitgift von der Prinzessinn Ge-

mahlinn Bajesid's I. mitgebracht I. 184; dessen Fürst flüchtet sich aus Bajesid's Kerker zu Timur I. 294; dessen Fürst von Timur wieder eingesetzt I. 334.
Ker Porter verstümmelt die Nahmen von Usun-Hasan und Tschaldiran II. 641.
Kertsch, in der Meerenge ein Schloss gebaut VII. 59; gefordert und verweigert VIII. 412; die Abtretung desselben zu Constantinopel verhandelt VIII. 416.
Kesch, Timur's Vaterstadt, beygenannt der Dom der Wissenschaft und Bildung I. 266; Grabstätte der Ahnen Timur's I. 284.
Keschaf, commentirt von Dschemaleddin I. 195; dessgleichen von Mewlana Haider I. 640; von Mussanifek II. 552; mit Randglossen von Chatibsade II. 590; dessgleichen von Kara Sidi II. 630; von Kara Kemal II. 631; von Kemalsade III. 635; von Fikiari III. 757; von Taschköprisade, eben da; von Mohammed Al Karamani III. 759; vom Mufti Sekeria IV. 199; von Abdulasis IV. 235; eine Abhandlung zu den Noten Ssanollah's, von Scheichsade Ahmed IV. 698; Koransexegese VIII. 515.
Keschan, Schloss zwischen Migalgara (Syracelle) und Ipsila (Kypselle), von den Osmanen erobert I. 163.
Keschfi's Selimname, unter den Quellen II. 9.
Keschfi bejan Muidi's VI. 527.
Kesek oder Kasach, die Kosaken VII. 418.
Kesik, abasische Stämme VIII. 160.
Kesrieli Ahmedpascha, S. Mahmud's Günstling VIII. 52; geht ins Lager Nadirschah's VIII. 56; zu Ssamssun festgesetzt, eben da; zum Grossbothschafter nach Persien ernannt VIII. 80; wird Statthalter von Bassra VIII. 99; dessen Geschenksbothschaft, kehrt nach Nadirschah's Tode zurück, eben da; nicht im Stande, als Statthalter von Bagdad die Janitscharen im Zaume zu halten VIII. 116; Statthalter von Meraasch VIII. 118; stirbt i. J. 1749 VIII. 119; seine Stiftungen, eben da.
Kesrije, Pelagonia II. 553.
Kestane karasi, Stürme der herbstlichen Tag- und Nachtgleiche VII. 110.
Kete, das Katoikeia des Pachymeres I. 68.
Ketschhissar, cilicischer Pass II. 601.
Kette, die der Scheiche der Derwischorden I. 155; der Ulema II. 235; die geistliche und geistige II. 237; der Ordensscheiche, eben da; der Ulema unter Suleiman III. 469; die der Ulema zerstört unter Mohammed III., wiederhohlte Beförderung der Ulema nach ihrem Stufenrange IV. 346; V. 592; die der Ulema verletzt von Mufti Balisade VI. 24; gebrochen von Feisullah VI. 620.
Kette womit die Griechen den Hafen Constantinopel's sperrten I. 532; von Satalia zu Rom II. 126, 560.
Kettenthaler (neue) geprägt VIII. 214.
Ketzer, fünfzehn Neuerer, welche Gemeinschaft der Weiber lehrten, hingerichtet IV. 507.
Ketzerinn (mohammedanische) fährt schlimmer als die Christinn VII. 300.
Kewahib es-sairet, d. i. irrende Sterne, unter den Quellen II. VII, Note.
Kewkeban in Arabien III. 558; von Mohammed, dem Sohne Schemseddin's, den Osmanen übergeben III. 559.
Kewkebed dürrer, Perlenstern IV. 455.
Kewkeber-raudhat Sojuti's, unter den Quellen II. Nr. 2.
Kewser el dschari, Ueberlieferungskunde II. 589.
Khevenhüller's Streifzug IV. 70.
Khrekwitz, kaiserl. Bothschafter i. J. 1591 IV. 214; verrathen, eingekerkert IV. 217; stirbt zu Belgrad V. 220.
Kia, Tochter S. Murad's IV., dem Günstling Mustafa Silihdar versprochen V. 314.
Kia, Sultaninn, Tochter S. Ibrahim's, vermählt dem Kapudanpascha Haideragasade Mohammedpascha V. 505.
Kiagadchane, die Lusthäuser allda verbrannt VII. 292.
Kiaja, Maggiordomo VIII. 496.
Kiajabeg, Stellvertreter VIII. 12.
Kiami, des Dichters Werke VII. 289.
Kiamil Ahmed, Reis Efendi VIII. 185.
Kiaschif Mohammed Efendi, Reis Efendi, dann Kiajabeg VIII. 246; stirbt, von Mustafa III. sehr bedauert VIII. 304.
Kiatibi, Dichternahme Sidi Ali Kapudanpascha's III. 416.
Kiatibsade Mohammed Refii, der Leibarzt des Sultans, stirbt VIII. 306.
Kiatib-Tschelebi, siehe: Hadschi Chalfa.
Kibla, wer sich zur selben wendet, kein Ungläubiger VII. 307.
Kiblelisade, Alibeg Köprili's Neffe, hingerichtet VII. 49.
Kifajet, juridisches Werk I. 661.

Kifajetul-mubtedi von Birgeli III. 468.
Kilburun's (Kilburn) Festungswerke gesprengt VII. 515; wider die Russen durch Abdullahpascha tapfer vertheidiget VIII. 388; dessen Schleifung von Russland begehrt VIII. 414.
Kilem en-newabigh, die Sprüche Samachschari's VIII. 515.
Kilia (Kili), von Bajefid II. eingeschlossen II. 288; wieder aufgebaut III. 203; von Repnin erobert, fällt in der Russen Hände VIII. 364.
Kilidol-bahr (Meeresschlüssel), das Dardanellenschloss VI. 65.
Kilidsch Alipascha führt die Flotte gegen Tunis III. 603; baut Bad und Moschee IV. 164; stirbt IV. 165.
Kilidsch Arslan I., Sohn Suleiman's I. 21.
Kilidsch Arslan II. theilt das Reich unter seine zehn Söhne I. 22.
Kilidsch Arslan III., I. 22; regiert nur fünf Monathe I. 24.
Kilun (Ssofi) Alipascha, Statthalter von Aegypten IV. 435.
Kinali, der asiatische Rebelle, sengt und brennt um Brusa IV. 398.
Kinalifade Hasan, Sohn Ali's, Verfasser der Denkwürdigkeiten osmanischer Dichter, unter den Quellen I. XLI; erster Muderris an der Suleimanije III. 349, 736.
Kinalifade Kerami, Briefsteller IV. 603.
Kind, ob ein solches rechtmässig herrschen könne V. 449.
Kinder einer der kleinasiatischen Städte auf Timur's Befehl von Pferden zertreten I. 334; des Dorfes Scheichlü mit Dreschwagen todtgeschlagen IV. 357.
Kinder der Eroberer (Ewladi fatihan) VIII. 318.
Kindsberg, kaiserl. Resident, beschwert sich über den ungarischen Rebellen gewährten Unterstand VI. 298; verwendet sich vergebens für die Franziskaner zu Jerusalem VI. 319; überwacht die Bemühungen ungarischer Rebellen und des französischen Bothschafters VI. 338; beklagt sich über Apafy's und Teleky's Unterhändler VI. 345.
Kinikli, statt Koinikli I. 612; mit einer turkmanischen Colonie bevölkert I. 248.
Kinis (Paul), besiegt den Alibeg Michaloghli zu Kenger Mezö II. 173; zieht wider Iskenderpascha und bis Kolumbacz II. 283; schlägt die in Ungarn streifenden Türken i. J. 1492 zurück II. 303; martert sinnreich die türkischen Gefangenen zu Tode II. 305.
Kinlü burun ist Kanlü burun, das Vorgebirg Mal Cantone III. 594.
Kinnoul (L.), englischer Bothschafter, beschimpft VII. 416; räth zur Wiederaussöhnung mit Russland VII. 451.
Kinsky (Freyherr v.), kaiserl. Internuntius V. 261.
Kios und Kibotos, ob dasselbe mit Civitot I. 671.
Kipdschak, die Herrschaft bleibt dem Mohammed Hadschigirai II. 141.
Kira oder Chiera, die Jüdinn unter Murad III., IV. 102; theilt das Schreiben Katharina's von Medici dem venez. Bailo mit IV. 156; ihr Kopf von den Sipahi gefordert und erhalten IV. 303.
Kirche auf dem Hippodrom vom Blitze ihres Domes beraubt II. 302; die des Pantokrator zu Constantinopel II. 546; die S. Francesco zu Galata gesperrt IV. 112; die Eröffnung derselben von Dr. Pezzen vergebens unterhandelt IV. 150; des Patriarchats, trotz aller Zusicherung Mohammed's II. in eine Moschee verwandelt IV. 190; zu Jerusalem, in Moschee verwandelt, eben da; Gran's, in Moschee verwandelt IV. 374; griechische und römische, sucht der Cardinal Bandini zu vereinigen V. 88; der Bau einer griechischen zu Brusa vom Richter eingestellt V. 309; zu Galata, des Bleymagazins, in Moschee verwandelt von Kara Mustafa V. 331; die S. Antonio von Galata, unter Sultan Ibrahim gesperrt, dann in Moschee verwandelt V. 391; christliche, Zustand in Asien, beschrieben von Rycaut, Smith, de la Croix VI. 284; des heil. Benedict zu Galata, wieder erbaut VI. 467; zu Pera geschleift, und auf der Stelle neue Moschee erbaut VII. 316; katholische, auf Chios gesperrt, eben da; abgebrannte, Schwierigkeit, sie wieder zu erbauen VIII. 321.
Kirchen sollen auf Selim's Befehl alle in Moscheen verwandelt werden II. 539; wie gerettet II. 540; Antrag unter Murad III., alle zu Constantinopel in Moscheen zu verwandeln IV. 108; drey zu Galata in Moscheen verwandelt IV. 112; Mohammed III. will alle die katholischen auf Chios in Moscheen verwandeln IV. 298; des heil. Joannes und unser Lieben Frau zu Constantinopel gesperrt, um in Moscheen verwandelt zu werden V. 214; zu Caminiec, in Moscheen verwandelt VI. 292; Wiedererbauung, vom französischen Bothschafter, Girardin, erwirkt VI. 464; Freyheit des Baues christlicher, in der Türkey zuerst von Sobiesky

auf dem Wiener Congresse i. J. 1689 tractatenmässig gefordert VI. 542.
Kirchenspaltung (grosse) des Islams, Geschichte derselben VI. 295.
Kirchenversammlung, die erste und siebente oikumenische zu Nicäa I. 105, 113.
Kirdschali, Tabaksorte VI. 627.
Kirischtedschi, statt Kürischdschi I. 618, 627, 632.
Kirkesia II. 455.
Kirkkilise, erobert unter Murad I. 175.
Kirschehr, Mohammed I. fasst allda Fuss wider Suleiman I. 346.
Kifilagadsch von Timurbeg erobert I. 175; buschige Haide VII. 336.
Kifil Ahmed Isfendiar, durch Mohammed's II. Diplom in Besitz Kastemuni's gesetzt II. 52; von Ufun-Hasan in Karaman zurückgeschlagen II. 87; siehe: Isfendiar.
Kifil Ahmedlü, siehe: Mustafapascha und Schemsipascha.
Kifilbasch, Rothköpfe, Schimpfnahme der Perser, woher der Nahme II. 343.
Kifildsche, Cydnus II, 299.
Kifil irmak (rother Fluss), Halys der Alten I. 38.
Kifilkia, so heisst der Felsenkessel, wo S. Selim ausgeplündert ward II. 358.
Kiflaraga Mohammed's II., Schahin I. 500; hat besonderen Diwan VII. 33; das einzige Fest desselben das der Prophetengeburt VII. 440; schliesst den Zug der Vermählung und Begräbnisse VIII. 36; der alte S. Mahmud's, Freund der Kaiserinn Maria Theresia VIII. 60; alle Mittwoche dessen Diwan VIII. 74; Ahmed Abukuf VIII. 206; siehe: Beiram, Dilawer, Ibrahim, Jusuf, Lala Ahmed, Ssolak Mohammed, Suleimanaga, Sünbüllü.
Kistas, Prosodie Samachschari's VIII. 515.
Kitabet-tidschan el wafiret, unter den Quellen III. Nr. 12.
Kitabul-faik, Ueberlieferungskunde VIII. 515.
Kitabul-muschterik Jakut's I. xxxi.
Kiwa bey Chalchal, an der Mündung des Melas in den Sangarius I. 72, 73; Schlacht allda VII. 353.
Klause, Bau einer solchen für die Stuckgiesserey VIII. 133.
Klazomenae bey Wurla I. 130.
Kleid der Kaaba IV. 443.
Kleider, Ordnung derselben regulirt unter Urchan I. 87; mit Vögeln und anderen Thieren gestickt III. 521; (das heilige) Mohammed's, und Vorhang desselben IV. 456; Gesetze derselben für den Raja VI. 583; Trachten der Wefire und grossen Staatsbeamten bey feyerlichen Aufzügen VII. 10, 11; Verboth wider Christen, Juden und Weiber VII. 54; Pracht des Grosswefirs Kalatli VII. 107; Rangordnung bey Hochzeitsfesten VII. 267; Luxus, demselben gesteuert VII. 357, 412; S. Osman's III., VIII. 177; Ordnung in denselben, verschärft von S. Mustafa III., VIII. 219, 220, 238.
Klein-Komorn vom Beg von Szigeth überwältigt IV. 214; von Ahmed Köprili genommen VI. 134.
Kleinodien (sieben) tatarischer Herrschaft VIII. 114.
Klis III. 188; der Fall desselben am richtigsten aus Petschewi III. 700; Sitz der Uskoken IV. 221; das Bollwerk der dalmatinischen Gränze, fällt in der Venezianer Hände V. 433.
Kliucs von den Türken erobert II. 75.
Klopa, in Thessalonika's Nähe, Türken landen allda I. 133.
Kloster zu Brusa I. 113; der Kasim und Mewlewi wieder aufgebaut VIII. 286.
Klosterneuburg vertheidigt sich wider die Türken VI. 398; die Pforte beschwert sich, dass daselbst eine Fregatte vom Stapel gelassen worden VIII. 310.
Knaben, Schändung derselben unter Bajefid I. in Schwung I. 231; ursprünglich eine persische oder indische Sitte, eben da; Ursachen grösserer Feindschaft zwischen dem Defterdar und Kulkiaja unter Mohammed IV., V. 509.
Knabengebühr, der Verkauf der Register eingestellt IV. 352; drey Ducaten für den Mann den meuterischen Truppen ausgezahlt IV. 383; noch einmahl in Vorschein gebracht nach Mohammed's IV. Entthronung VI. 502.
Knabenlese von Christenknaben, noch von Ahmed III. i. J. 1705 befohlen VII. 91; Stelle eines Berichtes des Bailo darüber VII. 593.
Kniebeinkleider der Janitscharen V. 75.
Kniebeugende (der), Thurm zu Nicäa I. 103.
Knin niedergebrannt III. 11; fällt in der Venezianer Hände i. J. 1687 VI. 507.
Knolles macht aus dem Herrn von Siennow, the great Lord John of Sienna IV. 38.
Kobadije, bey Erfendschan, von Alaeddin erobert I. 29.
Kochinski, pohlischer Bothschafter zu Constantinopel i. J. 1616 IV. 477.

Köchergeld, 5000 Ducaten dem Chan zum Auszug in den Krieg VI. 326; später Segbanenbeytrag genannt VI. 568; 70 Beutel VI. 602; an den Chan 15,000 Ducaten, und ausserdem 60,000 Piaster Segbanensold VI. 610; 10,000 Piaster VII. 198.
Kodschahissar, Castra Cyri (?) II. 601; siehe: Kotschhissar.
Kodscha Husein, Ssari Abdollah IV. 601; das Schehnamedschi, Uebersetzer der Weltgeschichte, eben da.
Kodscha Ili, woher es seinen Nahmen I. 75, 83, 107.
Kodscha kalaa, das Ketschhissar Kinneir's II. 601; siehe: Kotschkalaa.
Kodschakia, in der Nähe von Osmandschik, durch Jurkedschpascha verrätherischer Weise eingenommen I. 428.
Kodscha Schedschaa, der Arzt, verfällt in Untersuchung IV. 16.
Kohary sagt dem Tökeli die Wahrheit VI. 378.
Koinik's Bewohner nach Kiniklü versetzt I. 248.
Kojunhissar, siehe: Bapheum.
Kok (Jacob), der Venezianer, soll die Schiffe vor Constantinopel verbrennen I. 536.
Koleib, die Araber der Wüste, greifen die Pilgerkarawane an, werden geschlagen VII. 133.
Kollonicz (Siegfried), Bevollmächtigter des Sitvatoroker Friedens IV. 393; siehe: Coloniz.
Kolonie der noghaischen Tataren in Bessarabien dauert nur drey Jahre VI. 178; siehe: Colonie.
Koltschitzki aus Szombor, Kundschafter bey der Belagerung Wien's VI. 405.
Kolumbacz den Türken abgetreten i. J. 1428 I. 436; siehe: Columbacz, Kinis.
Komet i. J. 1577 IV. 59; der vor der Belagerung VI. 379; siehe: Comet.
Komorn höhnt der türkischen Heeresmacht IV. 224.
Konia, Residenz David's und Kilidsch Arslan's, der Söhne Suleiman's I. 21; dessen Bewohner erklären sich für Ghajaseddin Keichosrew I. 24; durch Alaeddin mit Mauern versehen I. 29; Haupt- und Residenzstadt des Seldschukenreiches I. 39; daselbst die Münzstätte der Seldschuken I. 88; Sitz der Scheiche der Mewlewi I. 154; berühmt durch Scherbete und Zuckerwerk I. 165; belagert von S. Murad I., I. 200; dessgleichen von Bajesid I., I. 221; erobert von Bajesid I. zum zweyten Mahle I. 226; dem karamanischen Prinzen nebst anderen Städten von Timur verliehen I. 329; belagert von Sultan Mohammed I., I. 367; zum dritten Mahle von den Osmanen belagert und erobert I. 368; von Mohammed II. erobert II. 88; dessen Merkwürdigkeiten II. 91; durch Alipascha vertheidiget wider Dschem und Kasimbeg II. 261; Mohammed, Sohn Schahinschah's, allda von seinem Oheim, Ahmed, dem Sohne Bajesid's II. belagert II. 362; Selim I. besucht die Grabstätten allda II. 463; Suleiman I. besucht die Gräber der Scheiche auf seinem persischen Marsche III. 147; Schlacht allda zwischen Bajesid und Selim, dem Sohne Suleiman's III. 368; dessen Gräber III. 676.
König von Jerusalem, Anstand über diesen Titel des Kaisers, erhoben von Ibrahimpascha dem Grosswesir III. 134.
Könige der Völker (Muluki Tawaif), so nennen morgenländische Geschichtschreiber die Zehnfürsten Kleinasiens I. 38.
Königinnen (persischer) berühmte Nahmen V. 298.
Königsberg (Ulrich), Ueberbringer des Ehrengeschenkes i. J. 1579 IV. 31.
Königsegg's Schreiben nach Orsova's Uebergabe VII. 518.
Königsgeyer Glück vorbedeutend I. 50, 64; siehe: Humai.
Königsmark, der venezianische Feldherr VI. 489.
Konstantinopel's Geschichte I. xxxix; siehe: Constantinopel, Belagerung, Feuer, Mauern, Moscheen, Wasserleitungen.
Konur, Schloss, von den Osmanen erobert I. 146; Residenz Ilbeki's I. 149.
Konuralp, Statthalter von Sultanöni I. 107.
Konurpa, Grabstätte Konuralp's I. 83, 107.
Kopanidscha (Winnica) verbrannt VI. 301.
Köpek, der Turkmane zu Kasabad I. 340.
Kopf des Königs Wladislaus, zu Brusa auf einer Lanze herumgetragen I. 464; des letzten griechischen Kaisers, aufgesteckt auf der Porphyrsäule I. 556; Dschihanschah's, des Herrschers vom schwarzen Hammel, von Usunhasan an Ebu Said, den Enkel Timur's, gesandt II. 114; Ebu Said's, des Enkels Timur's, von Usunhasan an den Sultan Aegypten's gesandt II. 115; Mahmudbeg's, von Dschem an seinen Bruder, Bajesid II., gesandt II. 261; Scheibekchan's, des Herrschers der Usbegen, von Schah Is-

mail an S. Bajesid II. gesandt II. 360; des wackeren Deli Gögüs, von Ahmedschah, dem Sohne Bajesid's II., an des Vaters Pforte gesandt II. 362; Ustadschlü's und seines Bruders, vor Selim's I. Füsse gerollt II. 448; Karachari's, zu Selim's I. Füsse gerollt II. 463; Scherifbeg's, des Chans von Bidlis, an Suleiman eingesandt III. 143; Zondy's, ehrenvoll bestattet, mit Lanze und Fahne III. 304; Zrinyi's, dem Grafen Salm gesandt III. 452 512; Dandolo's, nach Famagosta gesandt III. 582; Doria's, vor Tunis von Sinanpascha dem Sinoghera gezeigt III. 604; Thury's, als Trophäe zu Constantinopel III. 610; Auersperg's, eingesandt IV. 23; der Weixelbergers, als Trophäe, eben da; des Begs von Zwornik, dem Erzherzog Ernst gebracht IV. 148; Saturdschipascha's, gehört mir, sagt der Grosswesir Sinan IV. 247; des Forgacs, von Báthory an die Pforte IV. 464; Ahmedpascha's, des kleinen, vom Schah ehrenvoll zurückgesandt V. 220; hingerichteter Christen, auf den Hintern gelegt V. 446; des Fürsten der Moldau, zwischen die Füsse gelegt VIII. 342; siehe: Köpfe.

Kopfbedeckung, verschiedene Arten derselben III. 17; VII. 268; VIII. 191.

Kopfbund (ausgezeichneter) des persischen Bothschafters Sulfikar IV. 275; des Scheichs Akschemseddin, als die Fahne des Aufruhres der Ulema IV. 590.

Köpfe von Ungarn und Kroaten, vor S. Selim's I. Füsse zu Amasia gerollt II. 422; die vier der Söhne Sulkadr's, an Selim I. gesandt II. 426; der Besatzung von Sabacz, vor Suleiman aufgesteckt III. 12; die vier eingesalzenen: Bragadino's, Martinengo's, Quirini's und Baglioni's, dem Sultan zugesandt III. 586; berühmter Männer, als Trophäen IV. 24; tausend persische, aus dem Districte Dschanbaf tschukur IV. 62; persische, aus dem Treffen mit Emirchan IV. 64; auf Schindeln getragen IV. 149; der Minister, begehrt von den Rebellen unter Osman II., IV. 541; wie viel der Sultan und die Wesire täglich abschlagen dürfen VI. 89; siehe: Kopf.

Kopfsteuer, vom Richter Neger auf alle Franken gelegt IV. 481; Gelder derselben in Pausch versteigert V. 126; der Christen, auf die Zigeuner ausgedehnt VI. 608; Register derselben, von den Janitscharen verlangt IV. 558.

Kopfsteuerscheine, Missbrauch mit denselben VI. 618.

Koppan, von den Kaiserlichen weggenommen i. J. 1587 IV. 148; Hasan der Beg gefangen, wie seine Vorfahren, Ali und Redscheb IV. 149.

Köpri, am See Ajangöli I. 75; Geburtsort Köprili's VI. 3.

Köprihissar, das Brückenschloss I. 65; dessen Eroberung I. 576.

Köprili, Tugenden (politische) dieser Familie I. 15; VII. 148; siehe: Ahmed, Esaad, Mohammed, Nuuman.

Köprili Mohammed's Tochter, Gemahlinn Siawuschpascha's, von den Rebellen misshandelt VI. 505.

Köprilisade Elhadsch Ahmedpascha, als Statthalter von Canea nach Tirhala versetzt i. J. 1748 VIII. 115; Statthalter von Bosnien i. J. 1752 VIII. 153; flüchtet von Belgrad VIII. 185; Statthalter von Bender i. J. 1763 VIII. 264.

Köprilisade Aakilbeg's Geschichte, unter den Quellen IV. Nr. 4.

Koraili, See, Schlacht allda zwischen dem Heere Usunhasan's und Murad's II. 109.

Kör Huseinpascha lässt sich durch Kartschghaichan mit Friedensunterhandlungen bethören V. 14.

Koran, von Ertoghrul die ganze Nacht gelesen I. 46, 47; heilige Schrift des Islams, vom Chalifen Osman der Gefahr von Verfälschung entzogen I. 63, 64; Zweifler an der Göttlichkeit desselben aus einander gehauen I. 78; das Wort Gottes I. 86; von Ali geschrieben, als persisches Geschenk III. 520; von der Hand S. Ahmed's II., VI. 596; in dreyssig Theilen, nach Mekka gesandt VI. 597; Exegese desselben VII. 173; erhabenes Gleichniss desselben VIII. 288; siehe das folgende.

Korane, von der Hand Osman's und Aali's II. 485, 486; VIII. 5.

Koransleser, Kadrchan Jusuf's Freygebigkeit gegen dieselben I. 8; zu Mekka besoldet VI. 597; im Serai, eingesetzt von Ahmed IV. 493.

Koransstellen beym Bau von Moscheen angeführt I. 584; dieselben und Ueberlieferungsstellen über den heiligen Krieg IV. 75; als Inschriften des Diwanssaales VI. 159.

Koranstext zum Behuf der Ueberlieferungsschulen I. 661; in Betreff friedlicher Vorschläge vor der Erklärung des Krieges II. 463; Salomon's, auf Suleiman angewandt III. 5; in dem Schreiben S. Suleiman's an Schah Tahmasip III. 46; in dem Schreiben S. Suleiman's III. 321; und Tahmasip's III. 323; auf Gerechtigkeit und Wohlthätigkeit III. 619; VI. 102; dem Diplom des Grosswesirs Ibrahim als leitende

Maximen eingeschaltet III. 645; wider Freygeister angewandt IV. 338; von Murad IV. wider den Aufruhr der Truppen angewandt V. 144; auf den sich das Fetwa zur Unterdrückung des Aufruhres stützt V. 472; die im Audienz- und Diwanssaale aufgehangen VI. 159; als Fahneninschrift VI. 459; Herrschaft begründend VI. 498; von Schifffahrt VII. 166; wider die Ungläubigen VII. 199; wider zwey Chalifen Nebenbuhler VII. 335; wider Parteyungen, eben da; auf Schiffe VII. 361; Gott gibt, wenn er will VII. 407; auf die Gnade Gottes, eben da; im Siegesberichte Topal Osman's VII. 429; Verse u. Ueberlieferungstexte (fünfzehn), dem Friedensvertrage mit Nadirschah eingemischt VII. 466; auf europäische Mächte angewandt, nahmentlich Oesterreich und Russland, die Ungläubigen todt zu schlagen VII. 472; oder ihnen Kopfsteuer aufzulegen VII. 489; auf die Einheit Gottes VII. 512; auf Kanonendonner angewandt, eben da; erhabener, der zweyten Sure, eben da; in Betreff der Sonnenfinsternisse VIII. 32; von Schiffen und Winden VIII. 34; schlagt die Ungläubigen todt VIII. 90; abgeschnittener Rückzug VIII. 103; auf die Beförderung Unwissender angewandt VIII. 136; von den Ungläubigen, eben da; auf den Bau von Denkmahlen angewandt VIII. 142; von denen, die was wissen und nicht wissen, eben da; auf die Politik, gegen Christen angewandt, eben da; Vers, über den S. Mustafa III. die Ulema disputiren lässt VIII. 224; von der Wage, eben da; auf Sonnenfinsterniss VIII. 232; talismanischer VIII. 288; (erhabenste) VIII. 289.

Korducnen, Stamm II. 458.

Korecki (Samuel), vertreibt den Thomsa aus der Moldau IV. 478; dessen Gemahlinn gefangen, geschwängert, entbunden IV. 479; von Mere Husein erwürgt IV. 577.

Koreisch, aus der Familie Okail, Vater Moslim's I. 21.

Koridschan (Ebene von), Schlacht allda VII. 405.

Korinth von Murad II. erobert I. 471; von Loredano und Berthold von Este belagert II. 81.

Korkud, Sohn Bajefid's II., Statthalter zu Ssaruchan II. 301; flieht nach Aegypten, wo er freudig empfangen wird II. 347; fleht um des Vaters Verzeihung und erhält selbe II. 348; ein Liebhaber der Tonkunst und Poesie, wie Dschem, eben da; bis zu des Vaters Ankunft zum Sultan ausgerufen II. 351. Statthalter von Tekke, eben da; bricht von Antalia auf, und setzt sich in Besitz der Statthalterschaft von Ssaruchan II. 355; dessen Heer von Schahkuli geschlagen II. 357; macht einen vergeblichen Versuch, sich der Gunst des Vaters und der Janitscharen, auf Kosten seiner zwey Brüder, Ahmed's und Selim's, zu versichern II. 363; dessen Ende II. 386.

Korlath, Bocskai's Gesandter IV. 372; Abgeordneter ungarischer Rebellen IV. 515.

Kornia, Schlacht allda am 4. Julius 1738 VII. 510.

Koron, von Dona eingenommen III. 123; dessen Uebergabe an die osmanischen Truppen III. 163.

Koronka, Gesandter der rebellischen Kosaken VI. 200.

Korothna von Tuighun mit Krieg überzogen IV. 355.

Korsare, S. Murad Reis, Kara Sinan IV. 440; der *Ohne Nase* gehenkt VII. 261; Andronaki gefangen und gehangen VII. 361; Paulo gehenkt VIII. 113; arabischer, Kiabi, zu Paaren getrieben VIII. 128; vom Capitän Emeksifkapudan verfolgt VIII. 146; russischer, von Elhadsch Husein nach Alexandria aufgebracht VIII. 296; siehe: Chaireddin, Ssalih Reis, Sinan, Torghud.

Korsika, siehe: Corsica.

Korycki und Bidrciuski, pohlische Gesandte VI. 335, 348.

Korykos, Kurko II. 560.

Kos oder Longo, Mohammed's II. Flotte landet darauf II. 14, 192; IV. 31; maltesische und neapolitanische Galeeren landen allda IV. 441.

Kosak, Kasak IV. 212.

Kosaken haben erbliche Hetmanschaft I. 96; plündern Tehin IV. 152; überrumpeln die Palanke Hussey IV. 155; sengen und brennen Bialogrod, Tehin IV. 209; verheeren Sinope IV. 470; sollen den Dnieper nicht überschreiten IV. 477; eingebracht, geköpft IV. 526, 527; Köpfe derselben ausgezahlt IV. 528; im schwarzen Meere von Redschebbeg gefangen IV. 565; verheeren die Gestade des Bosporos i. J. 1640 V. 22; im Bosporos V. 43; verheeren die Gegend von Oczakow V. 71; in Betreff derselben Vertrag zwischen Pohlen und dem Statthalter von Oczakow V. 127; wider dieselben läuft der Wefir Kenaanpascha aus, eben da; geschlagen V. 128; geschlagen zur See, vom Kiaja des Arsenales, Piale, i. J. 1639 V. 269; verheeren Misiwri, machen Gefangene zu Akkerman, schlagen sich mit Schehbafpascha V. 578; vom gelben Rohr am Dnieper V.

579; schlagen sich zu Rakoczy VI. 32; die vom Don, die Zaporoger und die vom gelben Rohre VI. 279; 20,000 fallen verheerend in die Ukraine ein VI. 356; Potkal und Berebasch VII. 139, 149, 161; donische, ihr Hort verwüstet VIII. 384.
Kosakischer Gesandter VII. 161.
Kosakowski, pohlischer Abgeordneter im Lager des Grosswefirs VIII. 436.
Koschairi, mystischer Scheich II. 490.
Köschke, zwey zu Constantinopel gebaut durch Murad III., IV. 134; zwey (das von Bagdad und Eriwan) im Serai vollendet V. 283; Luxus derselben unter S. Mohammed IV., V. 508; für S. Mohammed IV. gebaut zu Adrianopel VI. 125; der Gerechtigkeit VI. 382; VII. 267; Jusuf zu Kairo VII. 277.
Kösebaschi, Aufseher V. 464.
Köse Michal's Gefangennehmung I. 48; Herr von Chirmenkia, dessen erster Streifzug I. 57; dessen zweyter Streifzug unter S. Osman I. 73, 108; zum Islam bekehrt I. 74; im Kriegsrathe vor Brusa I. 75; dessen Nachkommen die Michaloghli I. 96.
Köse Mohammed, der Janitscharenaga, hindert Murad's IV. Entthronung V. 140.
Kösem oder Mahpeiker, Mutter Murad's IV. und Ibrahim's V. 293; Walide, von den Häuptlingen des Aufruhres der Entthronung Ibrahim's angegriffen V. 448, 449; bemüht sich vergebens, Ibrahim zu retten, eben da; Grossmutter Mohammed's IV., spricht in dessen Nahmen bey der Absetzung des Grosswefirs Mohammed Derwisch V. 486; deren Feindschaft gegen Afif Efendi V. 488; Mord derselben im Aufruhre V. 539; wurde der Absicht beschuldigt, ihre Enkel zu vergiften V. 540; ihr Charakter und ihre Stiftungen V 547; nach venezianischen Berichten geschildert V. 681.
Koflidsche, das türkische Lager allda von den Russen erbeutet VIII. 438.
Kossaraz, die Ueberrumpelung desselben vereitelt VII. 514.
Kossova, Ebene, Schlacht und Tod Murad's I. allda I. 163, 208—215; Mohammed I. lagert hier auf seinem Zuge nach Medina I. 357; Hunyady verschanzt sich allda wider Murad II., I 487; Mohammed II. feyert hier das Andenken seines Ahnherrn, Murad's I., II. 14.
Kostainizza durch Ali Malkodsch erobert III. 359; von den Kaiserlichen überfallen IV. 147; der Ban von Kroatien bricht von da gegen die Kosaken auf VII. 514.
Kotade, Scherifenfamilie in Jemen II. 620; III. 540.
Kotbeddin, siehe: Kutbeddin.
Kotron-neda, die Prinzessinn II. 466.
Kotschhissar, Schlacht allda zwischen Karachan und Mohammed Biklü II. 445.
Kotschibeg Gurdschali, der Geschichtschreiber des Verfalls des osmanischen Reiches IV. 344; dessen statistische Abhandlung, unter den Quellen V. Nr. 12; V. 291.
Kotschkalaa, cilicischer Pass II. 602.
Kotton, woher das Wort III. 655.
Kotzen, berühmte I. 175.
Kowaik, Fluss von Haleb II. 477.
Köwar, von Hasanpascha eingenommen III. 512.
Krain verheert von den Türken II. 133; von türkischen Streifern verheert i. J. 1475 II. 146; dessgleichen i. J. 1476 II. 147; von den Türken durchstreift II. 172; Einfall der Türken i. J. 1490 II. 301; siebenter türkischer Einfall II. 304; dasselbe und Kärnthen von den Türken verheert i. J. 1499 II. 320; von Ferhadbeg durchstreift III. 51; von einem türkischen Streifheere verwüstet i. J. 1558 III. 359; Einfall der Türken i. J. 1571 III. 610.
Kreta's Lage, Gebirge, Nahmen, Erzeugnisse V. 366; Einwohner, Anlagen, Sitten, Gesetze, Einrichtungen V. 370; als Republik, Geschichte bis zum Jahre 1646 V. 401; wider die Beschreibung der Insel protestirt der Serdar Husein V. 407; Bau dreyer Schlösser allda V. 514; dessen Einkünfte i. J. 1650, 30,000 Piaster, eben da; Kriegsvorfälle V. 515; Venezianer erobern Schlösser allda VI. 82; siehe: Candia, Creta, Kandia.
Kreuzfahrer in Syrien I. 15; in Berührung mit den ikonischen Seldschuken I. 20; erobern Ikonium I. 22; unter Peter dem Einsiedler und Walther von Habenichts geschlagen I. 85; belagern Nicäa I. 102—105; transportiren Schiffe zu Lande I. 109; vom Seldschuken Suleiman geschlagen I. 110; zu Adrianopel I. 165; wider die Türken vor Belgrad II. 23; (die Flotte derselben) unter Mocenigo's Befehl an der karamanischen Küste II. 125; wider die Türken, noch i. J. 1689 mit dem Kreuze bezeichnet VI. 549.
Kreuzzüge wider die Türken, der erste unter Clemens V. i. J. 1344, Smyrna's Eroberung; der zweyte unter Urban V., Servierschlacht i. J. 1363; der dritte unter Gregor XI.,

Nikopolis i. J. 1396; der vierte unter Eugen IV., Warna i. J. 1444; der fünfte unter Calixt III., Belgrad i. J. 1456 II. 26; der sechste wider die Türken unter Pius II. i. J. 1464 II. 85; die zwölf vor dem heiligen Bündnisse i. J. 1571 wider die Türken III. 592.

Krieg (der letzte) mit dem griechischen Reiche, erklärt von Mohammed II., I. 508; venezianischer i. J. 1537 III. 182; wider Persien, erklärt i. J. 1554 III. 321; Antwort III. 322; heiliger, der Sunni wider die Schii IV. 59; für das Jahr 1687 gerüstet VI. 476; mit dem Kaiser, dreymahl berathen und erklärt VII. 194; wider Persien erklärt VIII. 47; der russische, i. J. 1768, zu Constantinopel berathen und erklärt VIII. 313, 315; i. J. 1768, zu früh erklärt VIII. 330; persischer, siehe: Persien.

Kriegsgebeth (öffentliches) zu Constantinopel IV. 228; V. 51; i. J. 1664 VI. 126; im ganzen Reiche VI. 182; (öffentliches) in allen Moscheen i. J. 1674 VI. 300; aus der dritten Sure des Korans VII 558; in allen Moscheen angeordnet VIII 64

Kriegsgeschenk der Janitscharen, 1000 Aspern IV. 264.

Kriegslist, durch welche Osman Biledschik erobert I. 59; Aidos I. 84; durch die verkappter Kaufleute, Silistra und Nikopolis eingenommen I. 235; Osmanpascha's bey Kumach III. 285; im Vorfahren eines ungeheuren Baumes, statt einer Kanone III. 302.

Kriegsmacht unter S. Suleiman III. 473; Selim's II. wider Cypern III. 575.

Kriegsrüstung wider Venedig Bajesid's II., II. 316.

Kriegsschiffe, Nahmen derselben: Meereroberer VIII. 70; Flügel des Meeres VIII. 82; Meeressieger und Siegesschau VIII. 113; Schnelllaufer des Sieges III. 133; Meeresflügel, vom Kapudan Emeksif befehliget VIII. 146; Meereszierde VIII. 147; Meeresphönix VIII. 169; Meeresschloss VIII. 209; Königsschmuck, Gottesausfluss, Siegreich VIII 232; der Frohnkämpen Wohnplatz VIII. 295; Sieg und Eroberung VIII. 318; siehe: fliegender Drache, schwarze Hölle.

Kriegssteuer eingetrieben i. J. 1697—1698 VI. 645; zu hart eingetrieben VII. 223.

Krim, türkische Colonie daselbst I. 34, 122; Afeddin stirbt daselbst I. 36; Ursprung der Chane der Krim II. 140; Unruhen in derselben II. 244; Herrscherwechsel i. J. 1553 III. 336; Bruderkrieg zwischen Ghafigirai und Fethgirai IV. 279; Unruhen allda und am Kuban i. J. 1724 VII. 347; von den Russen erobert i. J. 1771 VIII. 387; siehe die Chane unter ihren Nahmen.

Krimgirai, Sohn Selametgirai's, Kalgha seines Bruders Islamgirai V. 344.

Krimgirai, der Chan, abgesetzt VIII. 268; der Russen Feind, abermahl Chan VIII. 315; bricht von Belgrad auf VIII. 331; stirbt vergiftet VIII. 333.

Kroaten, Renegaten III. 614.

Kroatien, verheert von Ishakpascha II. 133; von den Rennern verheert nach der Schlacht von Bozazis II. 144; Edle desselben, wiewohl unter sich uneins, vereinen sich wider Jakubpascha II. 306; III. 614; Schlösser desselben fallen in türkische Hände III. 72; Streifzug Herberstein's i. J. 1685 VI. 460; Schlösser desselben von den Kaiserlichen besetzt i. J. 1687 VI. 481.

Kroja, siehe: Croja.

Krokontelos, der Befehlshaber von S. Georg, ein Verräther II. 42.

Krone, im eigentlichen Sinne keine bey den Morgenländern I. 614; die ungarische, von Suleiman seinen Feldherren als die Nuschirwan's ausgestellt III. 93; VIII. 320; die ungarische, von Suleiman im Schlosse zu Ofen zurückgegeben III. 653.

Kronen (förmliche) für zwey Chasseki Günstlinginnen S. Ibrahim's verfertigt V. 518.

Krongüter der Wefire V. 518.

Krozka, Schlacht allda VII. 526; auf siebenerley Art von Schmettau geschrieben VII. 527; siehe: Hissardschik.

Kruppa vertheidigt von Bakics III. 433; niedergebrannt III. 434.

Krusinski, Rakoczy's Beichtvater, übersetzt für Ibrahim die Geschichte des afghanischen Krieges ins Türkische VII. 367; übersetzt Durri's Gesandtschaftsberichte VIII. 252.

Krusovaz, am Flusse dieses Nahmens verweilt Kinis zwölf Tage verheerend II. 283.

Kubad greift in Timur's Nahmen Nigissar an I. 329; eben so hochfahrend und barbarisch, wie seine Rede an Sokolli und Sinan III. 788.

Kubelitsch von den Türken erobert VI. 557.

Kubuklea (Lubludschi), Schloss am Olympos I. 72, 578.

Kudschkundschi (Kudschum) III. 352.

Kudsi sammelt Sprichwörter VIII. 230.

Kuduri, siehe: Mochtassar.

Kuefstein (Herr v.), kaiserl. Bothschafter nach dem Szöner Frieden V. 97; dessen Gesandtschaftsbericht ist das Buch, woraus Kaiser Joseph II. lesen gelernt V. 663; VIII. 107.
Kui u Tschewkan Lamii's III. 466.
Kujun Baba, d. i. der Hammelvater, zu Amasia begraben I. 229.
Kujunhissar, das Bapheum des Pachymeres I. 67.
Küküllovar zurückgegeben III. 523.
Kulaun, Mamluke II. 467.
Kulaunpascha's Tod V. 29.
Külliat, sämmtliche Werke einiger Vielschreiber VIII. 253.
Kulpenic, die Schlossfrau verlässt ihr Schloss III. 13.
Kumach, Festung, erobert durch Timurtasch I. 248, 612; dessen Lage und Eroberung II. 425.
Kumanen, ein Stamm der Ufen I. 17.
Kumral, siehe: Abdal.
Kumuken, von den Osmanen und Russen als Unterthanen reclamirt VII. 400.
Kumuken und Kaitaken VII. 450.
Kumuldschina, Türken erscheinen allda I. 129.
Künbed, Schlacht von Nadirschah geliefert am 24. Aug. 1744 VIII. 56.
Kündigungsschreiben der Thronbesteigung Muhammed's III., IV. 242; der Thronbesteigung Suleiman's II., VI. 503; der Thronbesteigung Mustafa's II. und Forderung der Glückwünsche VI. 616.
Kunhul-achbar, Aali's Geschichte IV. 654.
Kunkelleheu IV. 190.
Kunst, Werke derselben durch den Islam verbothen V. 329.
Künste (schöne) der Türken VII. 293.
Kunsterzeugnisse (persische) III. 520.
Kurali (Guralinsken) VII. 370.
Kurani (Molla Mohammed), stimmt für Constantinopel's Eroberung I. 532; Mohammed's II. Lehrer II. 244; dessen Werke II. 589.
Kurchan, Herrscher von Chata I. 17; bringt seinen Feinden eine grosse Niederlage bey I. 19.
Kurden (berühmte alte und neue Stämme) II. 459; von Ardelan V. 219; im Heere des Chans von Bidlis V. 653; Ruschwan VII. 171; die empörten am Berge Sindschar zu Paaren getrieben VII. 192; Sehran parteyen sich VII. 193; aus Constantinopel abgeschafft VII. 242; Karatscharli VII. 337; Bege im osmanischen Heere VII. 338; Stämme Hadschi Ali, Mahmudi, eben da; Bege im osmanischen Heere VII. 424; siehe: Kurdistan.
Kurdifade, Imam Murad's III., IV. 106.
Kurdistan, dessen Bewohner II. 457; dessen Einrichtung durch Biiklü Mohammedpascha II. 432; Parteyungen des Landes nach der Schlacht von Tschaldiran II. 433; Bege und Schlösser II. 436, 446, 447; V. 665; dessen Schlösser ergeben sich an das osmanische Heer i. J. 1534 III. 146; das persische, in zehn Sandschake getheilt IV. 75.
Kürischdschi oder Kirischdschi, χορδίνης, Beynahme S. Mohammed's I., I. 618; II. 581.
Kurkendsch oder Dschordschania, die Hauptstadt von Chowarefm, oder richtiger Chuarefm I. 27.
Kurko (Kurykos) von den Venezianern erobert II. 127, 560; Dschem schifft sich allda ein III. 263.
Kurtag, Gebirge I. 5.
Kurtbai von Selim I. hingerichtet II. 498.
Kurutschi Katschar, Bothschafter Tahmasip's an Suleiman III. 325.
Kurz v. Senftenau, kaiserl. Bothschafter zur Thronbesteigung Murad's IV. Glück zu wünschen V. 25.
Kuschlarkalaasi, Schloss von Bagdad, Treffen allda zwischen den Persern und Osmanen V. 58, 249.
Kuschufije, Kaschifsgebühr VI. 629.
Kustendil, Justiniana II. 554.
Kuszewicz hat viel Anachronismen IV. 697.
Kutahije I. 39, 43, 53, 59; kömmt an Murad I. als Mitgift I. 184.
Kutassy, Agent der ungarischen Rebellen VI. 344.
Kutbeddin, Sohn Nuschtegin's, Erbmundschenk am Hofe Sandschar's I. 19; sein Sohn Itsif I. 27.
Kutbeddin, Sohn Afeddin Kilidsch Arslan's, übergibt Ikonium den Kreuzfahrern I. 22; Bruderkrieg zwischen ihm und Mahmud I. 23.
Kutbeddin, Gesandter Isa's, des Sohnes Bajefid's, an Timur I. 331.
Kutbeddin, Arzt Mohammed's II., II. 247.
Kutbeddin, der Gesetzgelehrte, vom Statthalter Behrampascha mit Geschenken überhäuft III. 562.
Kutbeddin aus Mekka IV. 206.
Kutbeton-nafsr, d. i. Kuppel des Sieges II. 657.
Kutluk Fuladi III. 354.
Kutsche mit silberbeschlagenen Rädern V. 260.
Kutschuksu, Vers darauf von Mahmud II. gedichtet VIII. 143.

Kutulmisch versucht Herrschaftsanmassung in Klein-Asien I. 20.
Kypsela, Schlacht allda der Byzantiner und Katalanen I. 123; siehe: Ipssala.
Kyrikos, griechische Familie auf Chios II. 16.
Kyrtzelebi, woher der Nahme I. 618.
Kys, der ungarische Gelehrte in Salm's und Herberstein's Geleite III. 707; seine Relation auf der k. k. Hofbibliothek III. 708.

L.

Labathan (Gregor), auf Fürbitte eines Türken mit dem Leben begnadiget II. 79.
Lacedämon, vom Sohne des Ewrenos eingenommen I. 417.
Ladyzyn ergibt sich VI. 301.
Laforet, französischer Gesandter Franz des I. an S. Suleiman, zum Glückwunsch der Eroberung Bagdad's III. 157, 181; schliesst den Vertrag i. J. 1536 III. 693.
Lager, elender Zustand des türkischen i. J. 1774 VIII. 439.
Lagosta, Streit wegen dieser Insel zwischen Venedig und Ragusa IV. 363.
Lahdschan, Hauptstadt Gilan's, wo Ismail seine Anhänger sammelt II. 347.
Laibach von den Türken verheert II. 134.
Lakit, Wörterbuch IV. 683.
Lakonischer Befehl IV. 458.
Lala Schahin, der erste Beglerbeg des osmanischen Reiches I. 162; dessen Eroberungen I. 163; derselbe und Hadschi Ilbeki schlagen die Servier an der Marizza I. 170; erobert unter Murad I., Ihtiman, Samakov I. 175; an der Spitze des Streifzuges nach Bosnien I. 601; dessen Vorstellung wider alle Grundpachte II. 103.
Lala Schahinije, Medrese zu Brusa gestiftet I. 116.
Laleli (tscheschme), Tulpenfontaine VIII. 229; die Tulpenmoschee eingeweiht VIII. 264.
Lalefar Mohammed-Tschelebi, der Defterdar III. 241.
Lalefarfade Ahmed, der Defterdar, verhaftet IV. 70.
Lam Ali-Tschelebi, der Nischandschi IV. 274; Defterdar IV. 287.
Lam, arabischer Stamm VII. 407; siehe: Beni Lam.
Lambeccius, Hofbibliothekar VI. 175.
Lamberg und Jurischitz, Ferdinand's I. Bothschafter an Suleiman i. J. 1530 III. 101, 109; Lamberg und Nogarola von Suleiman zum zweyten Mahle nach Mohacs gesandt III. 113.
Lamii's Werke III. 466.
Lamijet Toghraiji's commentirt VIII. 524.
Lamormain, der kaiserl. Beichtvater, schaltet vergebens den Instructionen des Freyherrn v. Kuefstein die Einsetzung eines katholischen Patriarchen ein V. 97.
La Motraye, als Augenzeuge meistens verlässig VII. 11.
Lampenfest, unter Ibrahim, Grosswesir Ahmed's III., VII. 279.
Lancaster's Methode längst da gewesen II. 486.
Landengen überschifft I. 533.
Länderbeschreibung verursachen den Aufstand Itschil's unter Suleiman I., III. 68.
Länderspiegel, Werk Sidi Al Kapudan's III. 416.
Landschaften, bald als Ejalet, bald als Muhassillik verliehen VIII. 102.
Landtag (ungarischer), Cardinal Clesel's Urtheil darüber IV. 688.
Landwehren, Landhusaren, Landjäger VI. 187.
Lange (der), asiatischer Rebelle, schlägt Nassuhpascha und Gedschdihan IV. 380; siehe: Usun.
Lanscomes (Herr v.), französischer Bothschafter IV. 156; benimmt sich närrisch IV. 157; erhält einen Ferman zu Gunsten der Bewohner Marseille's IV. 208; seine Abschaffung von Heinrich IV. verlangt, nach Malta, eben da.
Lanze (die heilige), einigemahl da I. 669.
Larenda erobert von Bajesid I., I. 226; dasselbe oder Karaman des Landes Hauptstadt II. 88.
Lari, Arzt Mohammed's II., II. 247.
Lari, der Geschichtschreiber III. 468; dessen Werke III 757.
Larissa, Winterquartier S. Mohammed's IV. allda VI. 212.
Larnaka (Tusla), Grab der Base des Propheten Umm Haram III. 581.
La Rochelle, gleichzeitig belagert, wie Bagdad V. 99.
Laslo, siebenbürgischer Agent, bringt Tribut VI. 358.
Lasocki, pohlischer Agent VIII. 379.
Lastic (Johann), Grossmeister auf Rhodos II. 194.
Lastkamehle der Pilgerkarawane VII. 115

Laszky (Hieronymus), Zapolya's Bothschafter an Suleiman III. 72; als Gesandter zu Constantinopel III. 323; dessen letzter Bothschaftsbericht III. 225; mit dem Heere geschleppt auf dem Rückzuge nach Ofen III. 230; von Suleiman entlassen III. 239.
Lataifi Obeid Sakani's VIII. 251.
Lataif-munifet, unt. den Quellen VII. Nr. 17.
Lataifname Lamii's III. 466; Aassim-Tschelebi's III. 758.
Lataiful-ischarat, ein Werk Simawoghli's I. 631.
Latifi, der Dichterbiographe III. 467.
Latif Mirfa, persischer Prinz, nach Persien zurückgesandt VII. 328.
Laugier berichtiget VIII. 20, 21.
La Valette vertheidigt Malta III. 428.
Lavigne, französischer Bothschafter, bringt den Pfortendolmetsch Ibrahim um seine Stelle III. 383.
Lazar, Kral von Servien, Sohn des Georg, rüstet sich wider Murad I., I. 205.
Lazar trägt Mohammed II. 20,000 Piaster Goldes als Tribut an II. 31.
Leanderthurm zu Constantinopel, Hinrichtung allda VIII. 149.
Lebelang der Diwanstschausche VII. 332.
Lebensbeschreibungen der Wefire, Mufti, Scheiche VIII. 243.
Lebibi's, des persischen Dichters, Distichon VIII. 481.
Lebid, der Dichter, bekehrt VIII. 289.
L'Ecuy lässt Mohammed II. chaldäisch sprechen II. 579.
Lefke (Leukas) I. 73.
Lefkeli Mustafa, Grosswefir IV. 562.
Legende, siehe: Raufatesch-schuheda, und nach dem Muster desselben eine zweyte IV. 604; siehe: Tefkeretulewlia.
Lehdschetol-lughat, das zu Constantinopel gedruckte türkische Wörterbuch des Mufti Esaad's VIII. 116, 252.
Lehen, Diplome dafür werden ausgefertiget zuerst unter S. Mohammed II. (1474) II. 147; unter Suleiman I., III. 475; Unordnungen in denselben unter Murad III., IV. 190; die Einrichtungen derselben gebrochen i. J. 1596 IV. 345; Musterung durch Hasan den Oebstler, eben da; Einrichtung derselben unter Mohammed Köprili VI. 63; den Ausreissern weggenommen zu Akka, von Cicala zu Kereszlesi zu Kartal VIII. 364; siehe: Siamet, Timar.
Lehenssystem (militärisches), vervollkommnet unter Murad I., I. 181.
Lehensträger müssen sich mit den Titeln ihres Besitzes ausweisen VI. 601.
Lehrer Mohammed's und seiner Söhne II. 240, 586.
Lehrgegenstände türkischer Schulen, mangelhaft in La Croix und Toderini II. 585.
Leibarzt Jahja Efendi VII. 114; Hajatifade VIII. 70; Kutbeddin II. 247; Lari, eben da; Mohammed Seid El Huseini, Sohn Ak Mahmud's VIII. 77; Mustafatschelebi verungnadet VIII. 179; Aarif VIII. 221; Rafii VIII. 222; Mohammed Rafii und Mohammed Emin Efendi VIII. 306; Mohammed Aarif, dann ein anderer Mohammed VIII. 433.
Leichenbeschau an Sultan Osman III. von den misstrauischen Janitscharen ausgeübt VIII. 197.
Leila und Medschnun, romantisches Gedicht, von Hamdi II. 243; das Kaffade's, fortgesetzt von Aassim VI. 527.
Leilam, Schlacht, wo Topal Osman fällt VII. 433.
Leilol-berat, die heilige Nacht der Diplome VIII. 216.
Lelio de Lucca, erster kaiserl. General-Consul in der Türkey VI. 216.
Lemberg, Lwow, Ilba VI. 305.
Lemnos von Mohammed II. in Besitz genommen II. 21; von Canale erobert II. 97; von Mohammed Köprili erobert VI. 27; belagert durch Orloff VIII. 360.
Lenkovitz wider Babocsa III 357.
Leontari vom Despoten Demetrius verlassen II. 39; von Mohammed II. erobert II. 41.
Lepanto, fruchtlos belagert unter Mohammed II. durch Chadim Suleimanpascha II. 150; Eroberung durch Bajefid II., II. 319; Seeschlacht allda III. 593; Werke über dasselbe III. 787; und Gelegenheitsgedicht III. 788.
Leros, ein Bollwerk allda vom Kapudanpascha Kaplan Mustafa erbaut VI. 238.
Lesbos huldigt Timur'n I. 333; Mohammed II. landet mit der Flotte auf dem Eilande II. 15; erobert von Mohammed II. 67; ältere Geschichte der Insel II. 91.
Lesearten (die und sieben zehn) des Korans II. 486.
Lefger flehen den Schutz der Pforte an VII. 298; ihre Stämme, Tschar und Tala VII. 300; Stamm derselben, Thar und Tal, verstärken den Surchai VII. 458; im Felde wider Georgien VIII. 164; von Tahmuras

und Heraklius geschlagen VIII. 165; der Sohn des Chans derselben huldiget der Pforte VIII. 284; Prinz derselben, wartet dem Tatarchan Krimgirai auf VIII. 332.
Leszynski Winiawa, pohlischer Bothschafter VII. 22.
Lewan, georgische Fürsten, geschildert IV. 65.
Lewenden, Bruch derselben VIII. 63; Befehle wider dieselben, weil sie Ursache der verlorenen Schlacht von Eriwan VIII. 69; ihre Macht gebrochen VIII. 78; verheeren Karaman VIII. 144; vom Statthalter von Meraasch geschlagen VIII. 145; verheeren die Gegend um Amasia VIII. 146; vom Statthalter von Siwas zu Paaren getrieben VIII. 214; Tschaparsade Ahmedpascha zieht gegen dieselben VIII. 265.
Lewenklau's (Hans von Amelbeuern) Geschichte I. xxxvii; dessen willkührliche Uebersetzung geographischer Nahmen I. 573; dessen geographische Verirrungen I. 578; begleitet Hrn. v. Liechtenstein nach Constantinopel IV. 146.
Lewenz erobert i. J. 1663 VI. 119; als Sandschak dem Tschatrapatra Alipascha verliehen VI. 120; Schlacht allda am 19. Julius 1664, siegreich für Souches VI. 136.
Lezze (Cavaliere) löset den Bailo Venier ab VIII. 136.
Libanon's Fürsten huldigen Selim I., II. 481.
Liberaccio Geratschari, Beg der Maina VI. 552; geht zu den Venezianern über VI. 622.
Libertini III. 784.
Libramenta aquae beym Plinius, sind die Ssu terafu (Wasserwagen) der Türken VII. 599.
Lichtfluth (Beleuchtung) VIII. 220.
Lichtruhm, siehe: Fachri nur.
Lichtvers des Korans III. 735; VIII. 191.
Liebe (platonische), Majestätsverletzung VII. 49.
Liechtenstein, Herr v. (Heinrich), als Ueberbringer des Ehrengeschenkes nach Constantinopel im J. 1584 IV. 145.
Liechtenstein, Herr v. (Hartmann), stirbt IV. 146.
Liechtenstein, Herr v. (Johann Ludwig), zu Constantinopel im J. 1587 IV. 630.
Liechtensteine, vier zu Constantinopel IV. 630.
Liliencron und Gotthard Welliny, schwedische Abgesandte VI. 11.
Lilienfeld vertheidigt sich wider die Türken VI. 398, 419.
Limasol, Sitz der Templer III. 576; fällt nach Nicosia III. 581.
Limonia, Insel III. 31.
Linchou, über dessen Hinrichtung beschwert sich Vergennes VIII. 242.
Lipkanertataren erhalten Wohnsitze in Bessarabien VI. 293; der pohlische Bothschafter begehrt ihre Entfernung von den Gränzen VI. 341.
Lipomani, der Bailo, gefangen nach Candia IV. 212.
Lippa fällt vor Sokolli III. 293; von Castaldo und Martinuzzi belagert III. 295; fällt, durch Tenedos Fall, wieder in die türkischen Hände III. 303; von Bethlen dem Pascha von Temeswar übergeben IV. 488; von Mollard, als zur Krone Ungarns gehörig, begehrt IV. 502; nach dem Szöner Frieden vergebens zurück verlangt V. 97; von Caraffa erstürmt VI. 516; von den Türken entsetzt i. J. 1691 VI. 565; das türkische Heer zieht i. J. 1695 vor selbes VI. 609; dessen Eroberung VI. 610.
Liptai (Emerich), Abgeordneter der ungarischen Rebellen IV. 503.
Lisanol kahbe, Zephyrium IV. 468.
Lissus, zweyte Versammlung allda der Herren des Epirus unter Scanderbeg I. 483.
Listen der Verleihungen der Pfortenämter und Statthalterschaften VIII. 152; der Staatsämter, nach dem Fastenmonde ausgegeben VIII. 246; der Geschenke Friedrich's II. an den Sultan VIII. 326; siehe: Tewdschihat.
Literärgeschichte (osmanische), Quellen derselben I. 638.
Literatur, Zustand derselben zur Zeit Mustafa's I., IV. 597; türkische, das erste in Europa hierüber erschienene Werk das Donado's VI. 374; Ueberblick der jeweiligen osmanischen I. 350, 397, 497; II. 291—248; III. 462—469; IV. 232—235, 300; VI. 43, 326—330; VII. 47; VIII. 46, 49, 232, 249—257.
Litta Pompeo, der italienische Plutarch II. 550.
Lobgedichte (die beyden) auf Mohammed II., II. 654.
Lodron führt die Tyroler III. 189; abgeschlachtet IV. 191.
Logik, Commentar zum Teshibolmantik VII. 173.
Loibersdorf, Kasim allda vernichtet III. 115.
Lokman, Verfasser einer gereimten Geschichte I. xxxix.
Longo, siehe: Kos.
Loos, wer sich's prophezeyt, macht sich's V. 215.
Lopez, einer der Neider Martinuzzi's III. 297.

Loredano's Heldenthaten vor Kallipolis I. 370; vertheidigt Skutari wider die Türken II. 135.

Löschanstalten VIII. 169.

Lösegeld der Bege von Koppan und Fünfkirchen begehrt IV. 150.

Losonczy vertheidigt Temeswar III. 293; dessen freyer Abzug von Temeswar III. 302; vor dem Wesir III. 303.

Lofonz (Stephan) fällt im Kampfe wider Türken und Walachen I. 371.

Lothringen (Herzog von) zur Friedensunterhandlung bevollmächtiget VII. 518.

Loudon führt die Inschriften der von S. Mahmud vollendeten Ausbesserung der Festungswerke Belgrad's nach Wien VIII. 143.

Louis de Dieu, Missionär VII. 367.

Löwe, Herrschersymbol III. 675.

Löwen (die marmornen) aus dem Pyräus VI. 489.

Luarssab, georgische Fürstenfamilie IV. 65; siehe das folgende.

Luarssab (Simon), bittet um Belehnung mit Tiflis, dem väterlichen Erbe, vergebens IV. 83; in Georgien von Dschaafer ausgerottet IV. 303.

Lubab, das syntaktische Werk von Firuf aus Ghafna, commentirt von Mussanifek II. 552.

Lubomirsky (Niklas), pohlischer Gesandter zu Constantinopel IV. 152.

Lucca della Rosa, Verräther, verkauft Carabusa VI. 573.

Lucco (St.), von Barbarossa berennt III. 169.

Ludolf (Graf), schifft seinen Cancelliere, Chenevrier, aus Genf nach Neapel ein VIII. 157; neapolitanischer Gesandter VIII. 138, 189, 202; übergibt doppeltes Beglaubigungsschreiben, um Freundschaft mit Neapel zu erhalten, mit Spanien anzuknüpfen VIII. 242.

Ludwig von Ungarn stiftet Maria-Zell I. 170.

Ludwig II. ersäuft zu Mohacs III. 60.

Ludwig, Markgraf von Baden, vollführt glänzenden Feldzug in Bosnien VI. 519; marschirt nach Nissa VI. 545.

Lufterscheinung zu Constantinopel am 24. Dec. 1755 VIII. 191.

Lughati Wassaf, das arabische Glossar zu Wassaf's Geschichte, von Neili VIII. 17.

Lugos, die Einkünfte nach Mekka und Medina VI 35; von den Silihdaren erstürmt VI. 612.

Lukanos wiegelt die Griechen zur Empörung gegen die Despoten im Peloponnes auf II. 7; Nikephoras, Verderber des Peloponnes II. 39.

Lulge (Λουλουάς), vom Wesir Kedük Ahmedpascha eingenommen II. 105.

Lulu, der Verschnittene II. 479.

Lumaca, pohlisch-sächsischer Agent zu Constantinopel VIII. 45.

Lupul's, des Fürsten der Moldau Agent, Paulaki, soll hingerichtet werden V. 527; von Bessaraba, Mathias geschlagen V. 596.

Lustizza von den Venezianern befestiget II. 99.

Lustrier (Sebastian), kaiserl. Resident zu Constantinopel V. 96.

Lutfallah, bey Tokat II. 629.

Lutfi Sinanpascha, der Gesetzgelehrte, zum Tode verurtheilt als Freygeist II. 372.

Lutfipascha, der Grosswesir Geschichtschreiber I. xxxvi; landet auf Apulien III. 183; erobert die Inseln des Archipels III. 193; verungnadet III. 199; zum Grosswesir erhoben III. 211; dessen Frage an Lasczy III. 226; verungnadet III. 227; ein gelehrter Grosswesir, jedoch kein Freund der Poesie III. 268; dessen Werke III. 703.

Luti (die aufrührerischen) bemächtigen sich Kalwin's III. 491.

Luxus unter S. Suleiman III. 491; der Küche V. 524; Gesetze dawider unter Mohammed III., IV. 347; unter Ahmed III., VII. 110; beym Auszug des Lagers i. J. 1683 VI. 388; Gesetz wider die Stickereyen VII. 438; Verboth unter Mustafa III., VIII. 238.

M.

Maaden (Bergwerke), die berühmtesten in Asien und Europa II. 645.

Maadia (der Damm) wieder hergestellt VIII. 72.

Maanewi (Scheich) verwiesen VI. 578; stirbt VII. 58.

Maani, der Scheich des Stammes Montefik VII. 32.

Maanoghli, rebellischer Emir der Drusen IV. 137; verheert die Dörfer um Bassra VII. 352.

Maanfade Husein, kömmt als Gesandter von Indien zurück VI. 66.

Maaridschi nubuwwet, Werk Altiparmak's IV. 605.

Maarifi, Sinan's ethisches Werk II. 587.

Macassa, in Dalmatien, unterwirft sich den Venezianern V. 409.
Machov, von den Türken erobert I. 224.
Mädchen von Barbud I. 249; bey den Arabern gleich nach der Geburt ertränkt vor Mohammed II. 222.
Madhabihol-bulegha VIII. 251.
Madharijet, Kassidet, commentirt vom Scheich Abdulghani aus Nablus VIII. 524.
Madschar, die Stadt, hat nichts gemein mit den Magyaren I. 615.
Magazine für Getreide gebaut unter S. Mustafa III., VIII. 220.
Mager führt die Kärnthner III. 189.
Magharibeſ-ſeman, das Werk Bidschan's I. 662.
Maghrawchan's Verrätherey V. 46; derselbe zum Kämmerer ernannt V. 79; mit seinen Söhnen hingerichtet V. 104.
Magnecki, Geschäftsmann der Conföderation von Bar VIII. 322.
Magnesia, Winterquartier des Enkels Timurs I. 330; durch Bauten von Murad II. und Murad III. verschönert I. 463; von Eliaspascha belagert und eingenommen V. 151.
Magnesia-Tschelebi, bisheriger Oberstlandrichter von Rumili und Anatoli, Weſir II. 206.
Magócsy mit 4000 Ducaten ausgeliefert III. 396.
Magyaren, Schloss derselben II. 648.
Mahan in Chorasan, Ursitz der Stammfamilie der Osmanen I. 572.
Mahasinol-edeb VIII. 251.
Mahbubije, S. Mahmud's Sammelplatz VIII. 133.
Mahfiruf (Sultaninn), Mutter Osman's II., IV. 510.
Mahmud (Bedreddin), Herrscher von Karaman I. 197.
Mahmud, Murad's II. geblendeter Bruder, stirbt an der Pest I. 443.
Mahmud, der Renegate Pfortendolmetsch III. 333, 512; Gesandter nach Cypern III. 567; dessgleichen nach Wien IV. 20; stirbt zu Prag, eben da.
Mahmud, der karamanische Renegate, Weſir Murad's IV., IV. 25.
Mahmud, Sohn des Kapudanpascha Ali (Mueſinſade), Beg von Fünfkirchen IV. 149.
Mahmud (Sultan), Sohn Mohammed's III., auf des Vaters Befehl hingerichtet IV. 338.
Mahmud, der grosse Scheich von Skutari, Beschützer von Verfolgten IV. 519; V. 72; von Osman II. um Auslegung seines Traumes gefragt IV. 540; stirbt V. 99.
Mahmud I. (Sultan), geboren am 3. August 1696 VI. 623; besucht seine Lustschlösser und baut neue VII. 439; stiftet Angehänge nach Medina VIII. 28; stiftet Armenküche gegenüber Aja Sofia VIII. 36; citirt einen türkischen Vers VIII. 63; dessen Silberthron VIII. 92; dessen Bauten VIII. 93 — 100; besucht die von ihm am Galataserai gestiftete Bibliothek VIII. 170.
Mahmud, der Mufti, abgesetzt VII. 185.
Mahmud, Vers auf den Nahmen desselben VIII. 174.
Mahmudbeg, Bothschafter nach Frankreich III. 527.
Mahmudchan, Schattenchan der Mongolen I. 622.
Mahmudije, Seitenstück zum Mohammedije II. 631.
Mahmudije, schändliche Handlungen, nach Mahmud, von den Arabern so genannt III. 548.
Mahmudije, türkische Ducaten VIII. 514.
Mahmudpascha, des Grosswefirs Lebensgeschichte I. xxxix; Nachfolger Chalil Dschenderili's II. 13; misstraut von Mohammed II., II. 29; führt das Heer wider Wlad II. 65; führt den bosnischen Krieg II. 75; besetzt die Landenge von Hexamilon II. 82; entsetzt Mitylene II. 83; erhält den Befehl, den tatarischen Stamm Torghud auszurotten II. 88; fällt in Ungnade bey Mohammed II., II. 89; seine Absetzung und Hinrichtung, aus welchem Vorwand und Grunde II. 123; von Chalcondylas irrig Muhametes genannt II. 546.
Mahmudpascha (Maktul), Statthalter Aegyptens und Arabiens III. 548.
Mahmudpascha (Sal), Würger des Prinzen Mustafa, Weſir III. 507.
Mahpeiker, siehe: Kösem.
Mähren und Schlesien von den Tataren durchstreift i. J. 1663 VI. 118.
Mailath zu ewiger Gefangenschaft abgeführt III. 229.
Maimun, der Bruder des Langen, asiatischer Rebelle IV. 410; von Murad dem Brunnengräber geschlagen IV. 411.
Maina, ein Castell zur Zähmung der Morea, unter Selim II. gebaut III. 526; maltesische Galeeren überrumpeln Neo Castron IV 322; die Ketten der Sclaverey fester angezogen durch Arslanpascha IV. 470; von Ahmed Köprili in Zaum gehalten VI. 257; dessen Schlösser erhalten Besatzung VI. 283; von Ismailpascha überfallen und verheert VI. 484; Beg derselben, Geratschari VI. 552; unterwirft sich den Türken VII. 180; Aufstand, von den Russen veranlasst VIII. 355.

Mainomenos, Ebene, wo das Schloss Katschadschik I. 364.
Mainoten aufgewiegelt VI. 454; bitten um die venezianische Eroberung der vier, ihnen von Ahmed Köprili als Kappzaum angelegten Festungen VI. 485; siehe: Maina.
Majaret-tarikatNafmi's VI. 526.
Majestätsrechte des Islams, Kanzelgebeth und Münze I. 61.
Majestätsverbrechen entweihten kaiserl. Haremes VII. 49.
Makaad, Sitztuch des Soffa VII. 474.
Makadamaat (die vier Tractate von den Partikeln), übersetzt von Akkafes IV. 603.
Makamat Hariri's, die ersten fünfzehn übersetzt VIII. 523.
Makassid, commentirt von Teftafani VIII. 517.
Makrifi's türkische Uebersetzung IV. 249.
Makropolis, bey Warna I. 461.
Makssud, Nureddin Kaplangirai's VII. 127.
Makssudgirai, so heisst Tot den Selimgirai VIII. 267; Chan der Krim VIII. 297; abgesetzt VIII. 315; wieder zum Chan der Krim ernannt VIII. 392; fällt in Ungnade VIII. 421.
Makssudpascha, ein gerechter Statthalter Aegypten's V. 320; hingerichtet V. 338.
Maktali Husein Lamii's III. 466.
Maku, Selim's I. Lager allda II. 411.
Malatesta von Rimini belagert Sparta II. 84.
Malatia erobert durch Timurtasch I. 248, 297; fällt in Selim's I. Hände II. 476.
Malchatun, Osman's I. Geliebte I. 45.
Malcovich, aus dieser Familie Jauf Ali, der Statthalter Aegypten's, Grosswefir IV. 334.
Malczewski von Seite Branicki's nach Constantinopel gesandt VIII. 189; Gesandter der Conföderation von Bar nach Constantinopel VIII. 511.
Maldepe ist das Pelekanon der Kreuzfahrer I. 582.
Malipieri (Thomas), der Provveditore, Gesandter Venedig's an Mohammed II., II. 153.
Malkodsch stirbt, wird nach der Herzegovina bestattet III. 395.
Malkodsch, zum dritten Mahle Efendi der Janitscharen V. 69, 84.
Malkodsch (Malcovich); siehe: Ali, Balibeg.
Malkodschoghli, Befehlshaber leichter Reiterey vor Skutari II. 156; dessen Streifzug i. J. 1554 in der Gegend von Warasdin III. 330.
Malta's Belagerung III. 426; dessen Eroberung dem S. Suleiman von seiner Tochter Mihrmach ans Herz gelegt III. 425.
Maltesische Galeeren genommen VIII. 146; Schiff, genommen von Capitän Dschaafer VIII. 180; Raubschiff, von Dschaaferpascha genommen VIII. 295; siehe: Maina.
Malvasia, dessen Einnahme durch einen Cantacuzen i. J. 1275, wird bezweifelt II. 548; i. J. 1689 von Morosini vergeblich belagert VI. 547; i. J. 1690 von den Venezianern erobert VI. 558; ergibt sich den Türken VII. 182; Monembasia, Beugesche oder Mengesche V. 650.
Malvezzi (Maria) aus Bologna, von Ferdinand nach Constantinopel gesandt III. 270; in den Diwan eingesperrt III. 291; aus dem schwarzen Thurme in die sieben Thürme III. 527; geht nach Wien zurück III. 330; stirbt zu Komorn III. 333.
Mamalos, Küstenschloss von Smyrna, aus dem Dschuneid seinen Vater befreyt I. 344.
Mamluken von der See II. 465; oder vom Nile II. 467; tscherkessische II. 468; ihre Einrichtungen II. 469; 800 auf Selim's I. Befehl enthauptet II. 497; Kleidung derselben II. 652; Hofämter derselben II. 669; Mord derselben vom Statthalter Raghib eingeleitet VIII. 100; heissen auch Katamischen (Catamites), eben da; Mord derselben i. J. 1766 VIII. 538.
Mamucca della Torre (Marco Antonio), kaiserl. Dolmetsch im Lager V. 197; wird abermahl geprügelt VI. 215; folgt dem Heere als Pfortendolmetsch VI. 348; bey demselben der Pascha von Stuhlweissenburg einquartiert VI. 518; dessen Kenntniss der orientalischen Sprache verdächtig gemacht durch Podesta VI. 533.
Manifest wider Oesterreich, vom Grosswefir Ali dem Günstling, selbst aufgesetzt VII. 194; der Pforte, gegen Russland i. J. 1768 VIII. 319; der Pforte, gegen Pohlen VIII. 339; Orloff's, an alle Griechen unter türkischer Tyranney VIII. 358; des russischen Admirals, in Betreff der freyen Fahrt neutraler Schiffe VIII. 397; der Pforte, über den zerschlagenen Congress von Bukarest VIII. 416, der Pforte, wider Russland i. J. 1768 VIII. 547; der Pforte, wider Pohlen i. J. 1769 VIII. 563.
Männer (grosse) zu Beginn jedes Jahrhundertes I. 63.
Mano, der Doctor, verbannt VIII. 305.
Manoli Iwanowitsch, russischer Kaufmann, Ueberbringer ei-

nes Schreibens des Czars, erhält keine Audienz beym Sultan, fällt in der beym Grosswefir; seine Geistesgegenwart VI. 275.
Manssur (Melek), Fürst von Hama II. 480.
Manssur, Stamm der Noghaien V. 226; begünstigt den Nureddin Aadilgirai VI. 31.
Mantua's Herzog macht einen Anwurf an die Pforte von vertraulichem Briefwechsel VI. 320.
Manuel, der byzantinische Kaiser, flüchtet zu Murad I. 193; zum Nachfolger und Mitregenten von Kaiser Joannes gekrönt I. 219; von Bajefid I. unterstützt, eben da; hilft mit seinem Vater, Joannes, die Mauern einer griechischen Stadt in türkischen Diensten ersteigen I. 220; weilt an Bajefid's I. Pforte, dienend zu Brusa I. 223; fällt in Bajefid's I. Ungnade I. 245; sendet Gesandte an Murad II., um die Auslieferung der Söhne zu begehren I. 401; dessen sieben Söhne und ihre Schicksale I. 440.
Manuel de Faria y Sousa's Verstümmelung orientalischer Wörter III. 210.
Mara, Witwe Murad's II., lebt zu Jassova am Strymon II. 31.
Marabuth, Robother VII. 411.
Marburg (die Stadt) schlägt dreymahl den Türkensturm ab III. 118.
Marcello, venezianischer Bothschafter II. 12.
Marcheville, französischer Bothschafter, ein türkischer Minister lässt ihm den Hut abziehen V. 182; nimmt das Schutzrecht der katholischen Kirchen in der Levante ausschliesslich in Anspruch V. 213.
Marco Memmo, venez. Bothschafter, erneuert den venez. Frieden mit Suleiman III. 16.
Marcus d'Aviano, der Kapuziner VI. 434, 435.
Mardaiten, an der karamanischen Küste IV. 630; siehe: Marden.
Marden, von Arsaces V. am Berge Izale angesiedelt II. 443.
Mardin von Timur unerobert I. 280; Uebergabe der Stadt an Selim I., II. 441; Beschreibung der Stadt und ihrer Einwohner II. 443; öffnet den Persern wieder die Thore II. 445.
Maria, der verwitweten Königinn Ungarns, Heirathsgut angesprochen durch den Bothschafter Ferdinand's I., III. 139, 323.
Maria Paläoginn, die Mongolenbraut I. 577.
Mariazell, zum Andenken der Servierschlacht von König Ludwig gestiftet I. 170; ob die Assonanz mit Marizza zufällig? I. 594.
Marigliano (Don), bevollmächtigter Minister Philipp's IV. 39.
Mariti's Irrthümer berichtiget V. 667.
Markasi, siebenbürgischer Gesandter VI. 382.
Markhazi, Moslim, Sandschak von Lippa IV. 117; wird, von den Türken gegebenen Versprechen zuwider, nicht freygelassen IV. 115; Nebenbuhler Sigismund's, in Siebenbürgen IV. 116; in den sieben Thürmen IV. 117; dem König von Pohlen zum Trotz, als Sandschak von Akkerman angestellt IV. 152; dessen Plan zur Ueberrumpelung der Bergstädte V. 144.
Marmaris, gegenüber von Rhodos III. 21.
Marmaroscher Gespannschaft verheert VI. 95
Marmora, Storia di Corfù III. 186.
Marmorköschk von Selim I. gebaut I. 531.
Marokko, der Sultan sendet einen angeblichen Prinzen ein VII. 135; Gesandtschaften Marokko's an die Pforte IV. 118, 481, 506; VII. 135; VIII. 284.
Marsa Scirocco auf Malta III. 748.
Marsch S. Selim's I. wider Ismail II. 640; S. Selim's I. nach Tebrif, Stationen II 643; von Tebrif nach Amasia, Stationen II. 644; des osmanischen Heeres nach Persien i. J. 1578 IV. 60; S. Ahmed's I. nach Adrianopel und von da nach Kallipolis IV. 681; S. Murad's IV. von Constantinopel nach Belgrad, auf 105 Stationen berechnet V. 233; Mohammed's IV. nach Larissa VI. 212; des Heeres nach Cehryn VI 351; des türkischen Lagers i. J. 1683 VI. 389; des türkischen Heeres nach Wien i. J. 1683 VI. 393; Mohammed's IV. nach Pohlen, zur Eroberung von Caminiec VI. 294, 704.
Marseille, Barbarossa's Empfang allda III. 243.
Marsigli erbeutet zu Ofen die orientalische Bibliothek des Institutes von Bologna VI 475; nach Constantinopel gesandt VI. 571; Abgränzungs-Commissär VII. 63.
Marsilia (Marseille) I. 142.
Marstall (sultanischer) unter Bajefid II., II. 369.
Martinengo's Nahme auf Rhodos und Cypern verherrlichet III. 583.
Martinuzzi, d. i Georg Utyschevic, Suleiman I. warnt Ferdinand I. wider denselben III. 277; wider denselben werden die Siebenbürger gewarnt III. 289; Cardinal durch Ferdinand's Einfluss III. 292; bewegt Siebenbürgen III. 294; vor

Lippa III. 295; lüstern nach Siebenbürgen III. 296; auf seinem Schlosse Alvinz ermordet III. 297.
Martire (Pietro), treffliche Quelle der Mamlukengeschichte II. 652.
Marton von Saturdschi genommen IV. 280.
Martyr (christlicher) der griechische Jüngling, Nikolaus von Neochorio VI. 283.
Martyrstätten Ali's und Husein's, Nedschef und Kerbela VIII. 55.
Marut, siehe: Harut.
Mascovich (Joseph), der Wesir Jusufpascha V. 365.
Masdek, der Maghenaufrührer I. 380.
Masius, der Berg II. 443.
Massabih, d. i. die Leuchter der Sunna, vom Imam Karabaghi, gest. i. J. 519, commentirt vom gelben Jakub I. 640; dessgleichen von Mussanifek II. 552.
Massissa (Mopsuestia) I. 22; II. 600.
Massregeln (halbe) im Geiste türkischer Politik VIII. 278.
Matafus, siehe: Tementus.
Matalii, d. i. die Oriente, ein grosses logisches Werk von Seradscheddin Elermewi, gest. i. J. 686, commentirt von Hadschipascha I. 630; die Logik Seradscheddin Mahmud's, gest. i. J. 682, commentirt von Mussanifek II. 552; (Logik), Randglossen von Schedschaeddin Elias II. 631; (Rasi's), commentirt von Mogoschi III. 759.
Mataradschi (Flaschenträger) VII. 19; VIII. 13.
Mathaliun-niran, unter den Quellen III. Nr. 13.
Mathematiker, siehe: Alikuschdschi, Ishak Chodscha, Kadisade, Melhemi, Miremtschelebi, Tschaghmin.
Mathias Corvinus lässt den türkischen Gesandten auf dem Stuckwall von Neustadt zur Audienz vorführen II. 297.
Matlaaes-ssaadein, Werk Abdurrisak's, von Raghib übersetzt VIII. 255.
Matra, das Schloss der Magyaren I. 615.
Matschin, Schlacht allda VIII. 386.
Mauern Constantinopel's ausgebessert II. 148; dieselben nach dem grossen Erdbeben unter Bajesid II. wieder hergestellt II. 350; dieselben geweisset unter Murad IV., IV. 211; dessgleichen von Mohammedpascha (Bojuni jarali) V. 654.
Maura (S.) durch Morosini erobert VI. 444.
Mauren, 70,000 von Spanien an die afrikanische Küste übergefahren III. 167; spanische, flehen vergebens um Unterstützung III. 567; von Granada, der sardinische und venezianische Bothschafter verwenden sich für selbe IV. 297.
Maurepas schreibt an den Leibarzt Fonseca VII. 341.
Maurocordato (Alexander), nach Kara Mustafa's Hinrichtung verungnadet VI. 430; der Hinrichtung entronnen, wieder als Pfortendolmetsch angestellt VI. 530; Brankovan's Feind VII 69; Gesandter zu Wien, erhält den Stiftungsbrief der Capelle auf dem alten Fleischmarkte zu Wien VIII. 281.
Maurocordato (Constantin), Sohn des Joannes, Fürst der Walachey VII. 395; zum zweyten Mahle an Racoviza's Stelle VII 400; kauft die Woiwodenstelle der Walachey um 2 Mill. Thaler VII. 479; aus der Walachey in die Moldau versetzt VIII. 32; als Woiwode abgesetzt VIII. 93; zum dritten Mahle als Fürst der Moldau VIII. 114; vom Stuhle der Moldau abgesetzt, nach Tenedos verwiesen VIII. 130; nach Lemnos verwiesen VIII. 182; zu Galacz von Fabricius gefangen VIII. 349.
Maurocordato (Joannes), Pfortendolmetsch VII. 153, 202, 251.
Maurocordato (Nikolaus), Sohn Alexanders, als Fürst der Moldau abgesetzt VII. 150; von den kaiserl. Truppen abgeführt VII. 213; Woiwode der Walachey, eben da; Neigung zu Gelehrten VII. 395; zum fünften Mahle Woiwode der Walachey, in die sieben Thürme geworfen VIII. 221.
Mauromolos am Bosporos zerstört VII. 189.
Maurus Nicali (Mauromichali?), Capitän der Maina VIII. 355.
Mauthen unter Suleiman I., III. 481.
Max (Emanuel), ein kunstliebender Fürst VI. 518; seine Trophäen VII. 562.
Maximen für Strenge II. 538; arabische: Rath vor der That und von der Kunde des Schwertes VII. 399; mohammedanischer Politik gegen Christen VIII. 136; der Entzweyung, um zu herrschen VIII. 293; türkischer Regierung, eben da; des türkischen Gesandtschaftsrechtes VIII. 329; erkenne die Zeit VIII. 439; siehe: Koranstexte, Koransvers, Sprüche, Verse.
May (am ersten) Schönheitswasser gesammelt VI. 285.
Mayer, Internuntius zu Brusa VI. 72.
Mazamama, siehe: Mezza Mama.

Mebsut, d. i. das ausgedehnte Werk (Serchesi's) in 15 Bänden VII. 197.
Medaillen (persische), uralte I. 32.
Medhi-Tschelebi, Reis Efendi IV. 287.
Medicin, siehe: Medizin.
Medina, heilige Stätte des Islams I. 88; von den Beni Harb geplündert VII. 279; die Kanzel am Grabe des Propheten daselbst erneuert unter Sultan Ahmed III., VII. 361; S. Mahmud stiftet Angehänge dahin VIII. 28; das Grab des Propheten von S. Mustafa III. verherrlicht VIII. 230; durch die Feindschaft zwey arabischer Stämme beunruhigt VIII. 294; Zwist wegen zwey verschlossener Thore beygelegt VIII. 299; Geschichte von Hanif Efendi, dem Vater des Bibliographen VIII. 525; siehe: Mekka.
Medinetol-ulum, Werk Hafif Adschem's III. 468.
Medizin, siehe: Arzneykunde.
Medizinische Werke I. 630; Werk des Mufti Jahja Efendi V. 310; Taadili Emfidsche, Werk Schuuri's VI. 526.
Medizinische Polizey, von Mustafa III. gehandhabt VIII 306.
Medrese, hohe Schule, die erste des osmanischen Reiches zu Nicäa I. 105; II. 235; zu Kairo II. 512; Nureddin's und Ssalaheddin's, und andere zu Damaskus II. 487; die acht von Nureddin gebauten zu Damaskus II. 657; die erste im Islam III. 151; an der Suleimanije III. 349; Mudschahidije und Efdhalije zu Mekka und Taaf III. 542; Eschrefije, eben da; Kemalije zu Sebid III. 544; des jungen und alten Kiflaraga zu Constantinopel VIII. 151.
Medschalisi Jusufije Hasan Efendi's VI. 526; Ewlia Ummi's VI. 527.
Medschinaol-bahrein, commentirt von Mohammed Schaaban IV. 698.
Medschnun und Leila, von Dschelili III. 465; von Refaati IV. 233.
Meer (das schwarze) als ungastlich IV. 164.
Meerengen überschifft III. 744.
Mefkud, gefundener Güter Taxen VII. 261.
Megri (Telmissos) I. 70; von einem servischen Renegaten übergeben II. 128.
Megyes, Apafy's Residenz VI. 97.
Mehadia von den Kaiserlichen erobert VII. 110; von den Osmanen zum zweyten Mahle erobert VII. 512.
Mehdi, nicht Mahdi, der zwölfte Imam III. 154; (Obeidollah Hasan) III. 408, 744; mehrere III. 541; angeblicher zu Constantinopel IV. 196; für denselben gibt sich auch der Räuberhauptmann Mubarekschah aus IV. 302; ein angeblicher gehenkt, eben da; für denselben gibt sich ein Derwisch von Sakaria aus, gehenkt V. 236; ein angeblicher von Mohammed IV. als Page in das Serai genommen VI. 185; ein Schwärmer zu Adrianopel i. J. 1694 nach Lemnos verbannt VI. 592.
Mehdi's frühere Geschichte III. 407; von den Spaniern belagert i. J. 1550 III. 410.
Mehdi Kulichan, persischer Bothschafter unter Haider IV. 180.
Mekka (erstes Gnadengeschenk dahin) unter Mohammed I., I. 390; dasselbe und Medina erhalten Koron's Einkünfte II. 323; Suleiman's Bauten allda III. 458; Stiftungen Behrampascha's, des Statthalters von Jemen allda III. 561; Ueberschwemmung i. J. 1574 III. 615; Wasserleitungen von Selim II. hergestellt III. 616; Sokolli's Stiftungen allda IV. 50; die Spuren der Wasserüberschwemmung durch S. Murad III. getilgt IV. 105; granitene Säulen und Dachrinnen von Murad III., IV. 232; dessen Geschichte von Baki IV. 307; Mekka's Reliquien mit grosser Feyer empfangen IV. 455; fürchterlich überschwemmt i. J. 1630 V. 123; des Grosswefirs Kara Mustafa I. Stiftungen allda V. 330; die zehn Bauten der Kaaba V. 665; durch Ueberschwemmung beschädiget VI. 370; zwölfte Wiederherstellung der Kaaba, eben da; desselben und Medina's Arme entschädiget VI. 554; die Getreidelieferungen für die dortigen Armen in Ordnung gebracht VI. 621; neue Fassung des Steines der Fusstapfen Abraham's VII. 37; dessen Kanzel von Ibrahim, dem Grosswefir, mit einem Ueberzuge beschenkt VII. 279; Wasserleitungen unter S Ahmed III. hergestellt VII. 360; zur Ausbesserung der Wasserleitungen 40,000 Piaster angewiesen VIII. 72; mit einem Juwelenschmucke für die Kaaba beschenkt von S. Mahmud VIII. 129; Scherifenzwist VIII. 146; die Wasserleitung von Jenbuu durch S. Mustafa III. hergestellt VIII. 230, 295; siehe: Kaaba, Medina, Nabi's Werke.
Meku, festes Schloss, vertheidigt sich wider Schah Abbas IV. 359.
Melagir, eine indische Essenz VIII. 501.
Melangeia, siehe: Biledschik.
Melas, Flüsschen in Kleinasien I. 72; der Jenischehr, eben da; Flüss-

chen von Lefke I. 575; Flüsschen bey Tschekmedsche III. 405.
Meldschaol-hukkam, Werk Lalifade's VIII. 250.
Melek Ahmedpascha, verwandt mit Ewlia, von Seite der Mütter V. 428; dessen thörichte Finanzmassregeln V. 518; dessen Uneinigkeit mit den Aga versöhnt V. 524.
Melek Afif, Fürst von Haleb I. 31.
Melek Constantin, Sohn Afeddin's I. 34, 36, 37, 123.
Melek Efdhal, Ejubide, Herr von Samosata I. 24.
Melek Eschref, siehe: Kaitbai.
Melek Gurgin, Georgien's Fürst empört sich wider Timur I. 290.
Meleki, der Frau Zwischenträgerinn Stillschweigen auferlegt V. 605; gehenkt V. 639.
Melek Isac, siehe Isak.
Melek Kamil, Herr von Aegypten I. 29.
Melek Kamil Mohammed, Fürst von Mesopotamien I. 26.
Melek Mesud Ben Ssalih, aus der Familie Ortok I. 26.
Melek Mohammedpascha, Schwager S. Abdurrahman's VIII. 42; unter Mohammed IV., dann unter Mustafa III., VIII. 295; Kaimakam, von der Pforte entfernt VIII. 433; dessen biographische Notiz VIII. 575.
Melek Mosaffir, Fürst von Hama I. 29.
Melek oleschref Musa, Herr von Mesopotamien I. 25.
Melekschah, der grösste Herrscher der persischen Seldschuken I. 8, 12; dessen vier Söhne I. 13, 15, 19.
Melekschah, Sohn Kilidsch Arslan's I. 21.
Melhem, Emir der Drusen, bekriegt von Ipschirpascha V. 524.
Melhemi, Geschichtschreiber, Mathematiker V. 524; dessen berühmter Vers auf den Bosporos, angeführt vom indischen Bothschafter V. 594.
Meligallo, Renegate Verräther auf Rhodos II. 198.
Melk (der Dechant von), Bruder des kais. Residenten Kindsberg, stirbt an der Pest VI. 354; vertheidigt sich wider die Türken VI. 398.
Melkiten, die syrischen Griechen IV. 162.
Melon, Hofdolmetsch des Darius VI. 168.
Memekfade, Mufti V. 640.
Memmo (Marco), venezianischer Bothschafter III. 16.
Memoire Bonneval's an den Grosswefir Alipascha i. J. 1742 VIII. 455; Brognard's, vom Dec. 1768 VIII. 559; des Pfortendolmetsches über die Armeestrassen nach der russischen Gränze VIII. 562; siehe: Note.
Menakibi hünerweran, unter den Quellen IV. Nr. 20; von Ali IV. 654.
Menakibi Terjaki Hasanpascha's, unter den Quellen IV. Nr. 12.
Menasikul hadsch, die Pflichten der Wallfahrt I. xxxi; VIII. 525.
Menafil, Werk Schemsi Efendi's, von Siwas IV. 206.
Menafirol-inscha, Briefstellerkunst, Werk Ibn Challikan Chodscha Dschihan's VIII. 516.
Menavino's verstümmelte Nahmen berichtiget II. 627.
Menbedsch (Hierapolis) II. 477.
Mengligirai, Chan der Krim, verjagt von seinem Bruder Ahmedgirai II. 140; wird im Schlosse des Bosporos eingekerkert, dann auf den Fürstenstuhl der Krim gesetzt II. 142; wankt zwischen Ahmed und Selim, den Söhnen Bajefid's II., II. 363; dessen Regierungsthaten II. 528.
Mengligirai, Kalgha VII. 127; Sohn Selimgirai's, Kalgha Kaplangirai's VII. 166; verwiesen VII. 347; Chan VII. 348; abgesetzt VII. 396; dessen Brüder dringen mit einem Heere in die Kabartai ein, werden von den Tscherkessen zurückgeschlagen VII. 418, 419; zum zweyten Mahle Chan VII. 492; berichtet Sieg über die Russen VII. 514; Chan der Krim VIII. 4.
Meninski mit einer Sendung nach Ofen VI. 174; wallfahrtet nach Jerusalem VI. 217; an den Pascha von Ofen i. J. 1670 VI. 272; abermahl nach Ofen, den neuen Statthalter, Kara Mohammedpascha, zu bewillkommen VI. 275; mit einem Schreiben nach Constantinopel, um sich über die Einfälle der Türken zu beklagen VI. 343.
Menkub von den Osmanen überrumpelt II. 140.
Menmen (Ebene von Mainomenos), die Bewohner Turkmanen, nach der Eroberung von Philippopolis verpflanzt von Bajefid I., I. 252.
Mentesche dem osmanischen Gebiethe durch Bajefid I. einverleibt I. 221; die Auslieferung des Fürsten durch Bajefid I. verlangt I. 227; (der Fürst von) entflieht zu Timur I. 294; des Fürsten Söhne erscheinen vor Timur I. 330; (der Fürst von) auf Isa's Seite gegen Mohammed I. 343; das Land dem Balaban als Statthalterschaft verliehen von Murad II., I. 425; siehe: Eliasbeg.
Meragha, Statthalterschaft mit fünf Sandschaken VII. 327.

Merdas Beni, fehlen in Deguignes II. 654; siehe: Ssalih.
Merdaseni Mirsapascha, der Kurde, hingerichtet V. 562.
Merdsch, dreyzehn andere in Jakut II. 653.
Merdschan, Eunuche I. 140.
Merdschanaga, der Verschnittene, facht Partey an für Ipschirpascha V. 611; als Kurier an Ipschir V. 614.
Mere Husein, der Koch, Grosswesir IV. 559; abgesetzt IV. 561; wieder Grosswesir, von den Truppen begehrt IV. 575, 581; lässt sich als Janitschar einschreiben IV. 586; seine Absetzung IV. 591; und seine Tyranney IV. 592; erwürgt V. 21.
Merend von den Osmanen besetzt VII. 323.
Merii's Geschichte, unter den Quellen II. Nr. 19.
Merope, Landschaft I. 135.
Merseban, Selim's I. Lager allda II. 464.
Mersifun, das alte Phazemonitis V. 421.
Merw durch Nisamulmülk verherrlichet I. 12; Sandschar's Residenz I. 18; eine der Hauptstädte Chorasan's, von den Arabern erobert I. 64.
Merwa, Berg bey Mekka III. 561.
Merwan (Beni), Dynastie zu Diarbekr II. 439
Mesaulion, Dschuneid schlägt allda und tödtet den Herrn von Aidin I. 421.
Mescharik, übersetzt von Osman Efendi VII. 289.
Mescharikol-enwer en-nubuwijet, Ueberlieferungsauszug VII. 176.
Mescharikul enwar, zwey Werke dieses Titels VIII. 5.
Meseiretul kulub, mystisches Werk Simawoghli's I. 631.
Meselli von Murad I. erobert I. 163.
Mesembria, siehe: Misiwri.
Mesena, Gefecht zwischen Türken und Byzantinern allda I. 139.
Mesidbeg vor Hermannstadt geschlagen I. 451.
Mesihi, der Dichter, verherrlicht den Grosswesir Alipascha den Verschnittenen, seinen Gönner II. 359.
Mesihpascha, der blöde Greis, Grosswesir II. 174; mit einem leichten Geschwader auf Kundschaft nach Rhodos gesandt II. 197; dessen Ausruf Ursache des misslungenen Sturmes auf Rhodos II. 205; degradirt zum Sandschakbeg II. 206; dessen Gegner stirbt an den Folgen der beym Feuer bey Galata erhaltenen Beschädigungen II. 227; auf der Rückkehr von Mekka übernimmt den Befehl wider die empörten Stämme Torghud und Warsak II. 329; sein Nahme verstümmelt in Mesithes — Misach II. 577.
Mesihpascha (der Verschnittene), Statthalter in Aegypten, ein Wütherich IV. 136.
Meslikul-taliban, mystisches Werk II. 588.
Mesnewi, übersetzt vom Reis Efendi Lala Mustafa Derwisch III. 552; commentirt von Sudi IV. 205; fortgesetzt von Ismail, dem Mewlewi IV. 350; commentirt von Ssari Abdullah (siehe: Ismaildede) VI. 328; das erste Buch ins Türkische übersetzt vom Scheich Nasmi VII. 50.
Mesopotamien's vorzüglichste Städte II. 452; Osman Efendi's Eintheilung desselben II. 456
Mesothyne, der westlichste Theil des alten Bithyniens I. 97.
Messias (angeblicher) der Juden, siehe: Moses Sabathai.
Mesud, Sohn Kilidsch Arslan's I. 21.
Mesud, Räuberhauptmann, Herr von Siwas I. 340.
Mesud (Chodschasade), Richter von Brusa, abgesetzt V. 309; Oberstlandrichter, widersetzt sich dem Vorschlag, die Statthalterschaft Aegypten's lebenslänglich zu verleihen V. 567; macht den Tarchundschi zum Grosswesir V 569; der kühne Sprecher Mufti V. 641; verschafft das Reichssiegel dem Mohammed mit dem krummen Hals V. 643; schmiedet den Sturz Mohammedpascha's mit dem krummen Hals V. 651; nach Brusa verwiesen und hingerichtet V. 652.
Mesud, der Scherif von Mekka, erhält Ferman für Unterdrückung der Lehren der Wahabiten VIII. 128.
Mesudbeg in Murad's II. Ungnade I. 657.
Mesudgirai, Sultan, im Geleite des Chans Selimgirai zu Constantinopel VIII. 81; bereitet sich zum Rückzug in die Moldau VIII. 368.
Metaphysik II 586; siehe: Mewakif, Tawali, Tedschrid.
Methodius (der Patriarch), von Parthenius ersetzt VI. 283.
Metropoliten und Bischöfe (armenische u. griechische) aus Constantinopel nach ihren Sitzen gewiesen VIII. 155.
Metskai (Stephan), glücklicher Vertheidiger von Erlau III. 306, 308.
Metzger (Johann), Secretär des Bothschafters Schmied V. 559; mit Beschwerden über Streifereyen an der windischen Gränze, nach Ofen V. 560; i. J. 1658 abermahl an den Pascha von Ofen VII. 71.
Meuchelmord der Herrscher in Siebenbürgen IV. 311.

Meursius übersieht einen Anachronismus des Cedrenus und eine andere Stelle II. 575.
Meuterey der Truppen auf Kreta V. 498; dessgleichen zu Tenedos VI. 511; auf Kandia i. J. 1688 VI. 510.
Mewakif Dschordschani's I. 661; die Metaphysik El-Idschi's, mit Glossen versehen von Kastelani II. 246, 586; commentirt von Sinanpascha II. 587; dessgleichen von Chatibſade II. 590; Randglossen dazu von Isari II. 630, 631; von Kara Kemal II. 631; glossirt von Mimarſade III. 349, 758; dessgleichen von Kaſiſade III. 350; IV. 7; von Ghaſieddin Ben Ibrahim III. 761; von Auf Efendi IV. 167; vom Mufti Sekeria IV. 199; Randglossen zum Commentare desselben IV. 235; glossirt vom Nischandschi Auf, eben da; von Molla Anssari IV. 349; Ssaigürſ, eben da; Ali Idschi's, commentirt von Dschordschani VIII. 517.
Mewkufatdschi Paschiſade, des Sohnes Hadschipascha's, Luxus V. 556.
Mewkufatdschi, oder Mewkufati, der Reis Efendi unter Mohammed IV., Präsident der Rechenkammer V. 584; mit Vorschlag wider Ipschir V. 614; von Ipschir in die sieben Thürme geworfen V. 624; hingerichtet V. 625.
Mewlana Chunkar, Titel Emir Sultans, des Sohnes Behaeddin's I. 30.
Mewlana Dschelaleddin Rumi, der grösste mystische Dichter der Perser, lebt am Hofe Alaeddin Keikobad's I. zu Konia I. 29; dessen Vater Behaeddin Sultan der Ulema I. 29; siehe: Mesnewi.
Mewlewi, Einfluss derselben im osmanischen Reiche I. 154.
Mewlewikloster zu Galata wieder aufgebaut VIII. 286.
Mewlewistelle zu Konia von Murad IV. besetzt V. 196.
Mewludije, Lobgedicht auf die Geburt des Propheten, das älteste von Suleiman-Tschelebi, unter SuleimanBajeſid's I. Sohne I. 350; Schemsi Efendi's IV. 206; zwey Werke Hamdi's II. 588; Geburtsgedicht von Wali VI. 527; VII. 441.
Mewſuatul-ulum III. 467.
Mező, Niederlage der Türken allda II. 173.
Mezza Mama, Mazamama, Ali Hosamſade Abdulkadirpascha V. 590; VI. 58; vom Kapudanpascha geprügelt VI 446
Mezzomorto, der Korsar, bringt ein Schiff Wallſahrter des Jubiläums auf VI. 318; Kapudanpascha VI. 606; VII. 9; liefert der venezianischen Flotte zwey Schlachten im Sept. 1695 VI. 616; erficht einen Sieg über die venez. Flotte, in den Gewässern von Lemnos i. J. 1697 VI. 635.
Miafarakain II. 434; von den Osmanen erobert II. 449.
Miaskowski (Adalbert), pohlischer Bothschafter nach Constantinopel V. 301.
Michael, der Woiwode der Walachey, lockt den Hafiſ Ahmedpascha zu Nikopolis in die Falle IV. 286; dessen Politik und Ende IV. 309.
Michael Ssara, Internuntius Barcsai's VI. 73; detto Budai VI. 74.
Michalidsch von Kalenderoghli verheert IV. 405.
Michal Köse, siehe: Köse.
Michaloghli, der Beglerbeg Rumili's, bey Musa nach Tokat in dem Tschardak der Beduinen I. 358; der Anführer der Akindschi I. 96, 395; ruft Mustafapascha's Heer zu Murad's II. Fahnen über I. 407; aus dem Kerker von Tokat entlassen durch Murad II., I. 486; soll mit den Königen von Frankreich verwandt gewesen seyn I. 582; siehe: Ahmed, Alibeg, Chiſrpascha, Iskender.
Michlu, das Μουχλά des Phranze II. 547.
Michne, der Grieche, Fürst der Walachey IV. 33; vom Fürstenstuhle der Walachey verdrängt IV. 117; an Tschertschel's Stelle IV. 155; als Rebelle abgesetzt VI. 67.
Miftahed-derajet, persische Grammatik, gedruckt zu Kairo VIII. 521.
Miftahi heftegan, Werk Nabi's VII. 173.
Miftaholghaib, mystisches Werk commentirt von Mohammed von Nicäa I. 662.
Miftah ul ulum, die philologische Encyklopädie Sekaki's, commentirt von Mussaniſek II. 552, 586; Randglossen dazu von Mohammed B. Hasan, Kara Sidi und Saadi Tadschiſade II. 630; glossirt von Minarſade III. 349, 758; dessgleichen von Kaſiſade III. 350; commentirt von Kemalpaschaſade III. 635; dessgleichen von Taschköpriſade III. 757; glossirt von Gharib Auf Efendi, Mimarſade III. 758; von Jusuf Bali III. 760; von Molla Attah, eben da; von Serek, eben da; der Commentar Teftaſani's über dasselbe, glossirt von Ahmed B. Mohammed, eben da; commentirt theilweise von Achiſade Jusuf Tschelebi, eben da; glossirt von Kaſiſade IV. 6; dessgleichen von Auf Efendi IV. 167;

vom Mufti Sekeria IV. 199; von Nischandschifade IV. 235; von Auf, eben da; Randglossen, eben da; glossirt von Abdulafif IV. 236; von Achifade IV. 348; von Molla Anssari IV. 349; commentirt von Menaw Hedajet IV. 606; mit Anhängseln versehen von Haleti IV. 629; glossirt von Ahmed B. Hasan IV. 698; dessgleichen von Derwisch Mohammed, eben da; von Scheichfade Ahmed Efendi, eben da; Commentar desselben, glossirt von Balifade VI. 9; die philologische Encyklopädie Sekaki's, commentirt von Dschordschani VIII. 517.
Migalgara ist Syracella I 591.
Mignot's Irrthümer über Ibrahim den Grosswefir berichtiget III. 632.
Mihreban, Schlacht allda zwischen Rustemchan, Ahmedpascha und Ahmedchan, wo die Osmanen und Kurden von den Persern geschlagen worden V. 219; Schlacht allda zwischen Seinelchan u. Chosrewpascha V. 111.
Mihri, die Sappho der Osmanen zu Amasia I. 229, 608; II. 632.
Mihrmah, Suleiman's Tochter, an Rustempascha vermählt III. 211; IV. 102; nach Rustem's Tod mit ihrem Bruder Selim versöhnt III. 393; legt ihrem Vater Suleiman Malta's Eroberung an's Herz III. 425; gibt ihrem Bruder 80,000 Ducaten III. 497.
Mihrmah, Mutter S. Mustafa's III.
Mihrmah, S. Mustafa's III. Tochter, stirbt dreyjährig VIII. 264; eine zweyte dieses Nahmens stirbt siebenjährig VIII. 344.
Mihr u Anahid, Ghafali's Werk III. 465; siehe: Ghafali.
Mihr u Mah, romantisches Gedicht von Aali IV. 654.
Mihr u Muschteri, romantisches Gedicht, von Afmi begonnen, von seinem Sohne, Afmifade Haleti, vollendet IV. 629.
Mihr u wefa, in Reime von Aali IV. 654.
Mijarchan, persischer Grosswefir IV. 79.
Mikics, nach Kollonitz's Tod das Haupt der ungarischen Rebellen zu Rodosto VIII. 203.
Mikjas, Nilometer, Inschrift desselben II. 669.
Mileschewo, Kloster, von den Türken verbrannt II. 32.
Militzen (die sieben) Kairo's sollen keine Araber aufnehmen VI. 99.
Miloradowitsch schlägt die Türken zu Matschin VIII. 386; am Kamtschi VIII. 440; bey Schumna VIII. 441.
Milosch Kobilowitsch, Mörder Murad's I., I. 210; verschiedene Angaben über die Art seines Mordstreiches I. 211 — 213; Beweggründe dazu I. 215.
Mimaji's gereimte Geschichte, unter den Quellen I. XXXIX.
Mimarfade, der Geschichtschreiber III. 349.
Mim Efendi, Reis Efendi IV. 335.
Minan, karamanisches Schloss, von Kedük Ahmedpascha belagert II. 129.
Minar (Nesefi's Dogmatik), commentirt von Ibn Nedschim III. 758; dessgleichen von Hanbalifade, eben da.
Minar Ibn Melek's, commentirt von Haleti IV. 629.
Minar, der Erläuterer desselben, Abdolhalim Efendi, stirbt V. 310.
Minarete, Minaret Aarus, der Brautthurm zu Haleb I. 303; der Braut zu Kairo II. 514; künstliche, mit drey Wendeltreppen zu Adrianopel III. 530; von Blitzen beschädigt und nicht beschädigt VIII. 248.
Minen, siehe: Kandia's letzte Belagerung und Wien's Belagerung.
Mingöl, siehe: Bingöl.
Mingrelien, der Fürst dieser Landschaft, genannt Dadian, zu Constantinopel i. J. 1557 III. 362; Feldzug von sieben Paschen wider den Dadian V. 395; huldigt den Russen VIII. 334.
Minhadsch (el), eine grammatische Abhandlung Samachschari's VIII. 516.
Minister (türkischer) Unwissenheit in der Geographie VIII. 356; (osmanische) ausgebildete VIII. 445.
Minkarifade, der Mufti abgesetzt VI. 298.
Minkwiz, Ueberbringer des Ehrengeschenkes III. 610.
Minoriten in der Moldau durch Potocki und Desalleurs der Pforte anempfohlen VIII. 159.
Minotschehr, georgischer Fürst IV. 67; Sohn der Frau Dede Semid, wird Moslim, als Mustafa IV. 81; fällt vom Islam wieder ab IV. 86.
Miquez (Joseph), der Hof- und Staatsjude, Herzog von Naxos III. 364, 513; sequestrirt französische Schiffe III. 526; feuert Selim II. zur Eroberung Cypern's an III. 563, 565; der Kaiser schreibt an selben III. 610; dessen Tod IV. 45.
Mira, die venezianische Flotte unter Mocenigo landet allda II. 128.
Mir Aalem, Gesandter nach Russland VII. 445.
Miradschije, d. i. Gedicht über die Himmelfahrt des Propheten, von Sabit VI. 527; von Aarif VII. 172.
Mir Ali Chalife, der Empörer II. 362.

Miranschah's, des Sohnes Timur's, Statthalters, Ausschweifungen I. 289.
Miraskowky (Adalbert), pohlischer Bothschafter V. 301.
Mirchaud's Geschichte, zum Theil übersetzt von Raghib VIII. 286.
Miremtschelebi, Mathematiker unter Bajefid II., II. 372.
Miretol-memalik, das Werk Seid Ali Kapudan's III. 745.
Miretul edwar, Geschichte Lari's III. 468.
Miretul-kainat, der Spiegel der Geschöpfe IV. 600.
Miretul-ussul, Dogmatik II. 590.
Mirol alem, Fahnenfürst I. 493.
Mirfapascha (Alem) schreibt heimlich aus Aegypten an den Sultan III. 553.
Mirfafade, Scheich Mohammed der Mufti, abgesetzt VII. 401; stirbt VII. 434.
Mirfafade Esseid Mohammed Said, der kriegerische Mufti, Sohn des vorhergehenden VIII. 354, 427.
Mirtsche, der Walache, schlägt sich mit Ewrenos I. 245; fleht um Frieden S. Mohammed I. und erhält denselben gegen Tribut I. 371; gezüchtiget für die Unterstützung des falschen Mustafa I. 384; ist Myrdanos I. 629; siehe: Murtsche.
Mirtsche, Fürst der Walachey, abgesetzt i. J 1554 III. 335.
Mifanet-tassrif, Grammatik Hadschi Hasanfade's II. 590.
Misiwri (Mesembria) ergibt sich Mohammed II., I. 524.
Missbah, commentirt von Mussanifek II. 552.
Misshandlungen diplomatischer Agenten, siehe: Dolmetsche, Gesandte, Völkerrecht.
Missionäre, denselben wird durch einen Ferman das Bekehrungsgeschäft gelegt VII. 315; bestätigter Ferman wider dieselben VII. 369.
Missri, Scheich der Chalweti, Stifter des Ordens der Niafi VI. 337; von Brusa nach Lemnos verwiesen VI. 364; von Adrianopel zurückgewiesen VI. 578; zu Lemnos begraben VII. 161.
Missr nadiretul issr Kairo III. 153.
Mitgift der Prinzessinnen, die kanunmässige 100,000 Ducaten verdreyfacht IV. 142, 228; der Sultaninn Ometullah unter Ahmed III., 200,000 Ducaten VII. 267; dreyer in drey Tagen vermählter Töchter Ahmed's III., 100,000 Duc. VII. 286.
Mithrasdienst VII. 329.
Mitroviz fällt nach der Schlacht von Nikopolis in der Türken Hände I. 245.
Mittag, am selben nimmt der Teufel die Sonne zwischen seine Hörner, nach Mohammed's Ueberlieferung V. 657.
Mittelmoschee, Brennpunct des Janitscharenaufruhres, dieselben allda versammelt beym Tode der Sultaninn Kösem V. 544; VIII. 142.
Mittwoch, unglücklichster Tag der Woche IV. 257; wann am unglücklichsten VIII. 261.
Mitylene, die Bewohner desselben vertheidigen sich wider den schwarzen Mohammed und gelben Osman V. 151; Bau des Schlosses allda VIII. 195.
Mnizek, pohlischer Gesandter zur Thronbesteigung S. Osman's III., VIII. 189, 202.
Moawia, Aeltester der Schii II. 397.
Mobeijefe, d. i. die Geweissten, Anhänger des Freygeistes Rawendi I. 379.
Mocenigo befehliget die Flotte der Kreuzfahrer an der karamanischen Küste II. 125.
Mocenigo (Pietro), gest. 1476, dessen Grab II. 560.
Mocenigo (Aloisio), venezianischer Gesandter zu Kairo II. 525; Bothschafter, um zum Beschneidungsfeste der Prinzen S. Suleiman's I. Glück zu wünschen III. 96.
Mocenigo (Tomaso), Bothschafter der Republik an Suleiman III. 181; wünscht zum persischen Feldzuge Glück, eben da; erneuert die Capitulation i. J. 1604 IV. 360.
Mochtasar Kuturi's, commentirt von Katibfade II. 590.
Modania erobert von Kara Ali I. 69.
Moderina ist ἐκ Μωδρῶν I. 57.
Modon's Eroberung II. 323; Verschiedenheit der Daten der Einnahme II. 612; von den Venezianern erobert VI. 487; von den Türken belagert VII. 181; von Orloff belagert VIII. 358.
Modreni (Modra), siehe: Moderina.
Modrzecowski, pohlischen Bothschafters Stellvertreter VI. 325.
Moejed Daheri, S. Aegypten's, kriegt mit Sulkadr II. 468.
Moejidul-mülk (Reichsbeglückend), Sohn Nifamulmülk's I. 14.
Moferred (el) wel mulk, Werk Samachschari's VIII. 515.
Mogabaren verrathen das Schloss Kubuklea an die Türken I. 72; zwingen die Turkopolen zur Auslieferung ihrer Anführer I. 125; Seeräuber I. 146; so viel als Almogabaren, Katalanen I. 37, 123, 124, 405; siehe: Almoghabari.
Moghaiesseddin, von seinem Bruder Rokneddin aus Elbistan vertrieben I. 23.

Moghan, geschlagene Perser allda zerstreut VII. 336; Nadir's Prachtlager allda VII 461.
Moghniul-lebib, d. i. die Syntax B. Hischem's, gest. i. J. 762, commentirt von Haleti IV. 629; dessgleichen von Wahifade IV. 698.
Moghrebi, afrikanischer Schwindler, Goldmacher V. 270; ein Zauberer des Grosswefirs Kara Mustafapascha V. 329.
Mogila (Jeremias), Woiwode der Walachey, von Sigismund wider Michael unterstützt IV. 309.
Mogila (Constantin), Fürst der Moldau, abgesetzt IV. 461.
Mogol, angeblicher Bruder Tatar's, Nachkömmling Türk's und Jafet's, Stammvater der Mongolen I. 1.
Mohacs, Oertlichkeit III. 56; Schlacht allda III. 57; über die Schriftsteller, welche diese Schlacht beschrieben III. 630; Wichtigkeit dieser Schlacht von osmanischen Geschichtschreibern mit anderen verglichen III. 638; Ahmed Köprili bekleidet allda den Sohn des Chans mit Ehrenkleidern VI. 130; Sieg vom kaiserl. Heere allda erfochten am 12. August 1687 VI. 480.
Mohadherat kebir, die grosse Blüthenlese Issfahani's VIII. 517.
Mohammed, der Prophet, sein überliefertes Wort: „Die guten Träume kommen vom Herrn“ I. 46; sein Beyspiel und Gesetz von Osman bey der Vermählung mit Malchatun befolgt I. 50; Gründer des Islams I. 63; ertheilt dem nachmaligen Chalifen Osman den Ehrentitel des Entscheidenden I. 78; sein Wort, dass jedes Kind die Anlage zum Islam auf die Welt bringe I. 91; sein Ausspruch: Es ist kein Mönchthum im Islam I 151; verliert zwey Zähne in der Schlacht bey Ohod, zu deren Andenken Oweis aus Karn sich alle ausreissen lässt I. 152; gelb seine Fahne I. 182; siehe: Borda, Hidschret, Islam, Koran, Koranstext, Koransvers.
Mohammed I., Bajefid's Sohn, zwölfjährig aus der Schlacht von Angora entflohen I. 331, 338; dessen erste neun Waffenthaten I. 338; sein Beynahme Kürischdschi-Tschelebi verstümmelt in Kyr-Tschelebi I. 338, 632; zieht wider Isa, schlägt denselben zu Ulubad I. 342; sendet dessen Kopf seinem Bruder Suleiman, als Trophäe, eben da; begehrt durch Bothschaft vom Fürsten Kermian's seinen Bruder Musa mit des Vaters Leichnam, eben da; und erhält beyde, kehrt nach Amasia und Tokat zurück, eben da; empfängt die Glückwünsche des Fürsten von Sulkadr und Karaman, und vermählt sich mit der Tochter des ersten I. 343; schlägt den Bruder, Isa, mit seinen Verbündeten, nimmt den Herrn von Ssaruchan gefangen, eben da; zieht sich auf Bajefidpascha's Rath wieder nach Tokat und Amasia zurück I. 346; nimmt den Ibrahimpascha zu seinem Grosswefir I. 352; sendet den Richter von Gebife als Gesandten nach Constantinopel, um Schiffe zur Ueberfahrt des Heeres nach Europa zu verlangen, schliesst ein Freundschaftsbündniss mit Manuel I. 353; von Indschigif durch Musa zurückgeschlagen, eben da; kehrt nach Asien zurück, wo sich ihm Dschuneid meineidig unterwirft I. 354; verzeiht dem Jakubbeg, sperrt ihn zu Tokat ein, geht nach Europa zurück und lagert zu Wife, eben da; erhält die Dienste des alten Ewrenos, eben da; und der anderen Bege Murad's I. 355; verbündet sich mit den Begen des servischen Krals, wendet sich nach Adrianopel I. 356; nach dem Hämus bis Nissa und an die Morawa, und lagert in der Ebene von Kossova I. 357; erneuert den Frieden beym Antritte seiner Alleinherrschaft I. 361; seine Personsbeschreibung, sein Beynahme Tschelebi, zieht wider Pergamos und Kyma, den Dschuneid zu bestrafen I. 364; empfängt die Freundschaftsversicherungen seiner Verbündeten I. 365; belagert Smyrna, weiset dem Grosswefir statt Smyrna's einen Ort in Mentesche an I. 366; überzieht Karaman mit Krieg I. 367; nimmt Städte ein, belagert Konia, stellt den Frieden mit Karaman her, eben da; erkrankt zu Angora, wird von Scheichi geheilt, eben da; nach der Seeschlacht zu Kallipolis erneuert er den Frieden mit Venedig I. 370; lässt seine Heere in Ungarn, in der Walachey, in Steyermark streifen, eben da; unterhält Briefwechsel mit östlichen Fürsten I. 371; baut Giurgewo, eben da; gewährt dem Myrtsche den Frieden gegen Tribut, eben da; befestiget Isakdschi I. 372; fordert von Isfendiar, von dessen Sohn Kasim, Städte seines Landes, und übernimmt selbst das Erzgebirg von Kastemuni I. 374; auf dieses Bündniss der Friede geschlossen, eben da; verpflanzt Tataren nach Philippopolis I. 375; stillt den Derwischenaufruhr Börekliidsche Mustafa's, eben da; der falsche Mustafa, ein Thronanmasser, geschlagen I. 382; schliesst einen Vertrag mit dem griechischen Kaiser über die

Gewahr Dschuneid's und des falschen Mustafa I. 383; züchtiget den Myrtsche für die dem Dschuneid gewährte Unterstützung, eben da; stattet dem Kaiser Manuel einen Besuch zu Constantinopel ab I. 384; geht über Kallipolis nach Adrianopel zurück, stirbt I. 385; dessen Tod verheimlicht I. 386; einer der weisesten und besten Herrscher der Osmanen I. 637.

Mohammed's II. Geburt im Jahre der grossen Pest 1431 I. 444; dessen Thronbesteigung I. 500; richtet den Bruder Ahmed hin I. 501; von einer Sclavinn geboren, eben da; endet den Krieg mit Karaman I 503; Rede desselben an die byzantinischen Gesandten, eben da; bewilliget den Janitscharen das erste Thronbesteigungsgeschenk I. 504; verleibt 70,000 Segbane den Janitscharen ein I. 505; rüstet und erklärt den Krieg wider Constantinopel I 508; lässt ungeheuere Kanonen giessen I. 511; sein Gespräch mit dem Grosswefir Chalil, vor Constantinopel's Eroberung, eben da; erscheint vor Constantinopel I. 526; empfängt den Gesandten Hunyad's, eben da; reitet ins Meer I. 531; gibt dem Admiral Balioghli hundert Streiche I. 531; schafft die Schiffe übers Land in den Hafen I 534; greift die Flotte im Hafen an I. 535; lässt den Sturm Constantinopel's auf den 29. May ausrufen I. 538; hält Kriegsrath I. 544; ordnet den Sturm I. 545; erobert die Stadt I. 552; zieht in die Stadt ein I. 553; lässt den Notaras vorführen I. 556; hat den Chalilpascha eines Einverständnisses mit den Griechen in Verdacht, eben da; lässt den Kopf Constantin's aufstecken, eben da; unterhandelt mit Galata Uebergabe I. 557; seine Schwester vermählt mit Isfendiaroghli Saganos, eben da; lässt den Notaras mit seinen Söhnen, den spanischen und venezianischen Consul hinrichten I. 560; und die Flotte abziehen I. 561; setzt einen Patriarchen zu Constantinopel ein II. 1; lässt Galata beschreiben II. 4; seinen Grosswefir, Chalil, hinrichten II 5; sendet den Turachan nach dem Peloponnes II. 7; gibt den Einwohnern Freyheitsbrief II. 9; führt 50,000 Einwohner im servischen Streifzuge weg II. 11; hebt die BelagerungSemendra's auf, eben da; schliesst Frieden mit Servien und Venedig II. 12; legt den Grund der Moschee Ejub's, eben da; zieht wider Servien, erobert Semendra II. 14; dessen Unternehmung wider Kos und Chios, eben da; erklärt den Krieg gegen Rhodos II. 15; setzt sich in Besitz von Imbros, Ainos, Thasos, Samothrake, Lemnos II. 21, 22; belagert Belgrad II. 22; und Methymna fruchtlos II. 27; erhält den Tribut der Moldau, eben da; feyert das Beschneidungsfest seiner Söhne, eben da; unternimmt in eigener Person den Feldzug nach Morea II. 29; legt den Grund der sieben Thürme, eben da; sendet den Mahmudpascha nach Servien II. 30; empfängt zu Uskub die Beute ungarischer Streifer, eben da; unterjocht Servien II. 31; sendet die Enkel des Ewrenos gegen Servien und Albanien II. 33; und bricht gegen Griechenland auf, eben da; dessen Eroberungen II. 34; besetzt Athen II. 38; bricht ergrimmt wider die Despoten gegen den Peloponnes auf II. 41; legt Besatzung nach Sparta, eben da; nimmt Arkadien, Awarin II. 42; Bostiza, Lestrene, Patras, Kalabryta II. 43; Karytene, Salmenikos, eben da; lässt den letzten Herrn von Athen, Acciajoli, erwürgen II. 44; sendet Heere wider Skanderbeg II. 46, 47; macht mit demselben Waffenstillstand II. 48; erobert Amasia, Sinope II 52; Trapezunt II. 55; sucht den Ehrentitel Ghafi zu verdienen II. 55; endet das Kaiserthum zu Trapezunt II. 58; überzieht Wlad, den Pfahlwütherich, und hat Respect vor dessen Grausamkeit II. 65; überträgt die Belagerung von Lesbos dem Mahmudpascha II. 68; übt treulos Gräuel an den Bewohnern II. 69; führt dieselben ab, eben da; lässt den Herzog und seine Brüder, nachdem sie Moslimen geworden, erwürgen II. 70; seine Bauten II. 72; überzieht Bosnien mit Krieg II. 73; missbilligt die von Mahmudpascha abgeschlossene Capitulation II. 74; lässt den König Bosnien's enthaupten, eben da; erobert Jaicsa II 79; erklärt den Venezianern den Krieg, eben da; und setzt den in Griechenland fort II. 80; erobert Hexamilon II. 81; endet den zweyten karamanischen Krieg II. 88; und beginnt den dritten, eben da; der mit der Entwurzelung der Dynastie endet II. 90; sendet Heere wider Skanderbeg II. 92; und zieht selbst wider ihn II. 93; verleibt die Herzegovina dem osmanischen Reiche ein II. 96; beginnt den Bau des neuen Serai, eben da; erobert Negroponte II. 98; ändert seine Wefire und beruft Mahmud zum zweyten Male II. 106; seine Staatsschreiben II. 107, 117; an Ufunhasan II. 108; sein Feldzug wider Ufunhasan II.

111; schlägt denselben bey Tarchan II. 120; lässt die Gefangenen durch sieben Tage schlachten II. 121; erobert Karahissar, eben da; schenkt nach der Schlacht dem Heere die zehn Mill. Aspern, welches dieselben als Vorschuss des Soldes eingezogen, und gibt 40,000 Sclaven die Freyheit II. 122; setzt den Grosswefir Mahmud ab und lässt ihn ungerechter Weise hinrichten II. 123; erobert Karaman durch Kedük Ahmedpascha II. 129; erbaut Sabacz II. 132; lässt sein Heer in Innerösterreich und Ungarn streifen II. 134; sendet den Chadim Suleiman nach der Moldau II. 136; und rüstet 300 Segel gegen Kaffa II 139; setzt den Mengligirai auf den Herrscherstuhl der Krim II. 142; erobert Akkerman, eben da; sendet ein Heer in die Moldau, das zu Rosboeni geschlagen wird II. 144, wie die Renner in Ungarn zu Bozazis, eben da; lässt drey hölzerne Schlösser an der Donau zerstören II 146; bessert die Mauern Constantinopel's aus II. 148; lässt Lepanto und Croja fruchtlos belagern II. 150; am Isonzo und Tagliamento streifen II. 151; unterhandelt mit Venedig und dem Könige Neapel's II. 152; lässt Skutari belagern und erscheint selbst davor II. 159; und erobert es II. 164; unterhandelt mit Aegypten, wegen der Söhne Sulkadr's II. 178; deren einen er als Herrn des Stammes belehnt II. 177; sein Verhältniss mit italienischen Fürsten II. 179; mit Rhodos II. 194; mit dem er zweymahl Waffenstillstand schliesst II. 195; stirbt am 3. May 1481, mit Recht der Eroberer beygenannt II. 207; Züge erdichteter und wahrer Grausamkeit Mohammed's II. 209; übertriebenes und wahres Lob desselben II. 210; dessen Staatsschreibenwechsel II. 240, 587; wissenschaftliche Bildung II. 240; apokryphe Briefe II. 553; sprach nicht chaldäisch II. 579; Personalbeschreibung, eben da.

M o h a m m e d's III., des Sohnes Murad's III., des Sohnes Selim's II., Geburt während des Feldzuges nach Szigeth III. 439; vom Wefir Dscherrah Mohammedpascha beschnitten IV. 132; Sandschak von Magnesia IV. 135; besteigt den Thron IV. 240; und von Sinan, dem Grosswefir, bestimmt, selbst ins Feld zu ziehen IV. 256; befiehlt Untersuchung der Summe, welche sein Vater, Murad III., aus öffentlichen Cassen genommen IV. 261; ist bey der Einnahme Erlau's gegenwärtig IV. 266; hält Kriegsrath vor der Schlacht bey Keresztes IV. 267; wird von Seadeddin zurückgehalten, sein Einzug zu Constantinopel IV. 273; opfert seine Wefire und Rathgeber den empörten Janitscharen und Sipahi IV. 326; sein Tod durch einen Derwisch prophezeyt IV. 343; Gelehrte seiner Zeit IV. 347; selbst Dichter, als Adli IV. 348; beerdiget IV. 352.

M o h a m m e d IV., geboren am 2. Jänner 1642 V. 306; fünf Jahre alt, Statthalter von Magnesia, dem Nahmen nach V 399; Thronbesteigung V. 455; erscheint auf dem Thron im Eunuchenaufruhre, der seiner Grossmutter Kösem das Leben kostet V. 543; macht den Tarchundschi zum Grosswefir, mit der Drohung, ihm den Kopf abzuschneiden V. 569; Einfluss von Weibern unter seiner Regierung V. 589; setzt seinen Bruder im Buchsbaumgarten fest V. 591; unter der Herrschaft des Kiflaraga Beiram, deren er sich entledigt V. 604; muss dem Fussdiwan der Aufrührer im Alaiköschk beywohnen, und die begehrten Schlachtopfer liefern V. 638; hält Diwan mit dem Grosswefir Bojuni Jarali Egri Mohammedpascha V. 655; gesteht dem Mohammed Köprili die begehrten Bedingungen zu V. 657; erste Jagd nach der Thronbesteigung, dann im Jahre 1657 VI. 29; nach Adrianopel; dessen Liebe zum Falkoniere Jusuf VI. 41; hält Diwan wider Abafa, bricht nach Brusa auf VI. 61; besichtigt den Bau der Dardanellenschlösser auf dem Wege von Brusa nach Adrianopel VI. 66; zieht nach Constantinopel i. J. 1662 VI. 98; Jagd, hat ein Scheinwollen von Selbstregierung VI. 102; zum vierten Mahle von Constantinopel nach Adrianopel i. J. 1662 VI. 107; jagt während des Feldzuges von 1664 zu Adrianopel VI. 146; dessen Jagdzug beschrieben VI. 147; Züge seiner natürlichen Gutmüthigkeit VI. 157; Zug nach Demitoka und den Dardanellen VI. 160; lässt sich von Abdi Geschichte vorlesen, eben da; geht mit dem Gedanken um, seine Brüder aus dem Wege zu räumen VI. 181; führt Hoflaufer ein VI. 182; hält auf strenge Uebung der Religionspflichten, wird von Wani's Predigt gerührt VI. 191; jagt bey Philippopolis VI. 192; ein guter Pfeilschütz, eben da; zieht von Adrianopel nach Larissa während der Belagerung Kandia's VI. 209; trägt dem Pagen Abdi auf, Anekdoten von dem erlegten Wilde in seine Geschichte einzutragen VI. 211; sendet dem Kaimakam Kara Musta-

ſapascha eine Stelle der Geschichte zu lesen VI. 213; wird von venezianischen Kugeln verfolgt VI. 216; sein Vater soll ihm die Jagdlust angeflucht haben VI. 221; sinnt abermahl Mordschlag wider seine Brüder VI. 222; nichts desto weniger manchmahl menschlich, eben da; zieht in Thessaliens classische Gefilde VI. 224; kehrt nach Kandia's Eroberung nach Constantinopel zurück VI. 253; weilt auf den Despotenalpen VI. 281; Prachtliebe und Luxus desselben VI. 285; zieht selbst ins Feld gegen Caminiec VI. 289; jagt in der Dobrudscha, eben da; jagt um Zwornik VI. 292; zieht nach Constantinopel, dann das sechste Mahl nach Adrianopel VI. 322; ergibt sich gebrannten Wässern VI. 366; trägt dem Diwan den Vorschlag des Brudermordes vor, eben da; zum achten Mahle nach Adrianopel VI. 367; von Adrianopel wieder nach Constantinopel zurück, im März 1681 VI. 375; zieht zum neunten Mahle nach Adrianopel VI. 379; ihm fällt der Turban vom Kopfe VI. 388; Entthronung VI. 494; stirbt am 17. Dec. 1697 VI. 576; schreibt eine schöne Hand VII. 465; Schwestern desselben, siehe: Aatike, Aische.

Mohammed, S. Suleiman's I. Sohn, beschnitten III. 99; demselben die Statthalterschaft von Ssaruchan mit 60,000 Ducaten verliehen III. 246; dessen Tod i. J. 1543 III. 260.

Mohammed, Bruder S. Osman's II., auf dessen Befehl hingerichtet IV. 522.

Mohammed, der Sohn Karaman's, führt die türkischen Buchhaltereyen ein I. 35, 197; verletzt den unter Murad II. geschlossenen Frieden I. 425.

Mohammed (Aarif), der Hofarzt, abgesetzt VIII. 433.

Mohammed, Sohn Abdulschelil's, Weſir Serasker, gelangen VIII. 367.

Mohammed der Achtundzwanziger, Gesandter zu Paris VII. 291; bringt ein Schutz- und Trutzbündniss in Vorschlag VII. 310; als Commissär nach Aegypten VII. 346.

Mohammedaga, Gesandter S. Ahmed's III. an Nadirkulichan VII. 424.

Mohammed von Aidin, beygenannt Munschi, d. i. Briefsteller IV. 206.

Mohammed aus Aidin, Molla, berühmt unter dem Nahmen Jeschi Efendi, dessen Werke IV. 602.

Mohammed Atufi schrieb über Alchymie IV. 606.

Mohammed Baltadschi abgesetzt VII. 116; zum zweyten Mahle Grossweſir VI. 147; stirbt zu Lemnos VII. 161.

Mohammed (Beber), Statthalter von Aegypten, von Kemankeschpascha aus dem Wege geschafft V. 18.

Mohammed von Bedachschan, mystischer Scheich, zu Damaskus von Selim I. besucht II. 490.

Mohammed B. Churrem, der Gesetzgelehrte, erster Muderris an der Suleimanije III. 349.

Mohammed Ben Nuschtegin Ghardscha, Stammvater der Schahe von Chuareſm I. 14.

Mohammed Ben Suud, Stifter der Wahhabiten VIII. 125.

Mohammedbeg, Sohn Isa's, des Sohnes Ewrenos, erobert Durazzo II. 324; Statthalter von Ghaſa II. 481.

Mohammedbeg dämpft den Aufruhr Ahmed des Verräthers zu Kairo und erhält erhöhtes Lehen und die Aufseherstelle Aegypten's III. 37.

Mohammedbeg von Dschirdsche in Rebellion VI. 60; geschlagen, geköpft, eben da.

Mohammed (Bojuni Jarali Egri), abgesetzter Statthalter von Anatoli, mit dem Leben begnadiget V. 505; mit Halsabschneiden bedroht V. 555; geht mit dem Rebellen Ipschir, den Frieden zu unterhandeln V. 563; Statthalter von Damaskus, wird Grossweſir V. 643; dessen Berathungen mit dem Sultan V. 655; abgesetzt, stirbt V. 657.

Mohammed von Brusa, Mufti VI. 57; VII. 80.

Mohammed Chaliſe, der Kaffehkoch, Geschichtschreiber, unt. den Quellen V. Nr. 11; V. 547; VI. 16.

Mohammedchan, der Efschare VIII. 134.

Mohammed Chasseki, Gemahl der jüngsten Schwester Mohammed's IV., erwürgt VI. 85.

Mohammed Chodschaſade, Mufti, abgesetzt IV. 325.

Mohammed (Daudſade's) Werke IV. 603.

Mohammed (Deſterdarſade), Sohn Ssalih's, des Grossweſirs, geht nicht in die ihm gelegte Falle V. 522; zieht gegen Mingrelien V. 395; in dessen Gefolge Ewlia V. 428; Luxus seiner Küche V. 525; vollzieht die Hinrichtung eines der Aga der Partey der Kösem V. 549; schreibt selbst an Wardar Alipascha V. 428.

Mohammed, der Defterdar, Geschichtschreiber VI. 330; VII. 94; zum dritten Mahle Defterdar VII. 97, 103; zum vierten Mahle Defterdar VII. 114.

Mohammed (Dscherrah), Grossweſir, abgesetzt IV. 287; seine Doppelhochzeit von Vermählung und

Beschneidung IV. 302; Tod desselben IV. 384.
Mohammed Dürri, Gesandter nach Persien VII. 291; beym Empfang des persischen Bothschafters Abdulafifchan VII. 332; siehe: Dürri Efendi.
Mohammede, zwey und neunzig leben zugleich VI. 16.
Mohammed Ebi surur, Verfasser des Almanah-errahmanijet IV. 619.
Mohammed (Ebusaid), Sohn Essaid's, Enkel Seadeddin's, Mufti V. 310.
Mohammed Efendi, der zwölf Jahre lange Reis Efendi unter Ahmed III., nach Tenedos verwiesen VII. 394.
Mohammed Efendi, Verfasser des Nochbetet-tewarich I. xxxii.
Mohammed Efendi von Angora, der Mufti, stirbt VI. 496.
Mohammed Efendi vertritt des Mufti Stelle bey der Bestattung Osman's IV. 557.
Mohammed (Elhadsch) Terjaki, Gränzcommissär, Kiajabeg, dann Grosswefir i. J. 1746 VIII. 74, 173; abgesetzt VIII. 94; Statthalter von Itschil, begnadiget VIII. 104; von Itschil nach Mossul VIII. 110; Statthalter von Bagdad VIII. 116; dessgleichen von Dschidda, legt den Zwist der Scherife von Mekka bey VIII. 146; stirbt zu Retimo VIII. 148.
Mohammed el Kaissuni, eigentlich Kaisunifade, der Arzt III. 469.
Mohammed Elmas Silihdar, Beglerbeg von Rumili, Nischandschi VI. 513; erkennt die heilige Fahne i. J. 1689 und bringt sie nach Adrianopel zurück VI. 549; begleitet die Sultaninn Walide aus dem alten Serai ins neue VI. 602; Kaimakam, eben da; Grosswefir, setzt den Reis Efendi Rami ab VI. 632; träumt, dass er mit Köprili Mustafapascha Scherbet getrunken VI. 634; fällt bey Zenta VI. 640.
Mohammed Emin zu Wan in Krieg mit der Umgegend V. 522.
Mohammed Emin, vormahliger Cabinetssecretär des Grosswefirs, Reis Efendi VIII. 210, 266.
Mohammed Emin, der Defterdar, ein anderer als der Reis Efendi VIII. 266.
Mohammed Emin, Leibarzt VIII. 306.
Mohammed Emin Jaghlikdschifade, Grosswefir VIII. 130, 316; Wefir, Nischandschi VIII. 286; mit der Prinzessinn Schahsultan vermählt VIII. 302; dessen Schreiben an den Fürsten Kauniz, bey Unterhandlung des russischen Krieges VIII. 320; dessen Siegel, eben da; geköpft VIII. 342; Charakteristik desselben VIII. 343.
Mohammed Emin, der Waffenträger des Sultans (nicht zu verwechseln mit dem Grosswefir) VIII. 348.
Mohammed Emir Schirwani, der Encyklopädiker IV. 603.
Mohammed Esseid Silihdar, Grosswefir VII. 439.
Mohammed, Sohn des Ewrenos, tritt von Musa zu Mohammed über I. 355.
Mohammedgirai, der Tatarchan, Selim's Schwager, für Ahmed gestimmt II. 363; als Chan der Krim belehnt II. 527; erschlagen III. 33.
Mohammedgirai II., der Tatarchan, soll den pohlischen Bothschafter Taranowsky befreyen IV. 37; Chan der Krim i. J. 1578 IV. 74; bricht nach Derbend auf IV. 78; Semif, d. i. der Fette, Sohn Dewletgirai's, dessen Bruder Aadilgirai Kalgha, macht nach des letzten Tode den Bruder Alpgirai zum Kalgha, den Bruder Seadetgirai aber zum Nureddin und wird wegen dieser eigenmächtigen Neuerung von der Pforte abgesetzt IV. 91; verweigert den Gehorsam und verheert Kaffa IV. 94; flüchtet sich, von Alpgirai verfolgt IV. 95; ermordet, eben da.
Mohammedgirai III., der Tatarchan, sendet Gesandte an den kaiserl. Hof VI. 31; wider Siebenbürgen befehliget i. J. 1657 VI. 32.
Mohammedgirai IV., der Tatarchan, überfällt mit 10,000 Noghaien Baghdscheserai IV. 167.
Mohammedgirai, Bruder des Chans Ghafigirai's, so wie Feth, Selamet und Schanigirai's, nimmt persische Dienste IV. 425; zum Kalgha ernannt, wird getödtet IV. 426.
Mohammedgirai, Bruder des Tatarchans, Nassuh's Schützling, jagt mit dem Sultan, ohne Erlaubniss desselben IV. 473; entkommt aus den sieben Thürmen IV. 498; Chan, dessen Bruder Schahingirai Kalgha IV. 585; missbraucht seine Macht V. 36; empört sich V. 37; Beschwerden gegen ihn und seinen Bruder Schahingirai V. 38; abgesetzt V. 39; wird wieder Chan V. 42; derselbe und Schahingirai protestiren wider ihre Einschliessung im pohlischen Frieden V. 71.
Mohammedgirai der Tatarchan, Sohn Selametgirai's, Bruder Behadirgirai's, Chan V. 311; abgesetzt, dann zum zweyten Mahle Chan V. 342.
Mohammedgirai, Bruder Ahmedgirai's, mit demselben vor Neuhäusel VI. 112.

Mohammedgirai, Sohn Hadschigiraichan's VI. 625.
Mohammedgirai's Geschichte, unter den Quellen VI. Nr. 5.
Mohammedgirai, Sultan im bosnischen Feldzuge VII. 515.
Mohammedgirai, Bruder Bachtgirai's, Nureddin VIII. 392.
Mohammed (Gurd) greift den Katechismus Birgeli's an V. 576; sie- Mohammed Kiatib.
Mohammed (Gurd), ein Haupthelfer Ipschirpascha's, gewonnen V. 628; wird Aga der Turkmanen V. 633; geköpft V. 634.
Mohammed Gurdschipascha, genannt die Sultanspille als Grosswefir V. 557; gibt das Reichssiegel ab V. 568; neun und neunzigjährig, Statthalter in Cypern V. 642; stirbt 110 Jahre alt VI. 63.
Mohammed (Haideragafade), vermählt mit der Prinzessinn Kia Sultan, Tochter S. Ibrahim's V. 505; Statthalter von Rumili V. 603; als Kaimakam hingerichtet V. 653.
Mohammed, Sohn Hasan's, Enkel Nassuhpascha's, der Geschichtschreiber V. 319; Verfasser der Auswahl der Geschichte, eben da.
Mohammed Huseinchan, Haupt der Katscharen, von Kerim Send um Hülfe angerufen VIII. 166.
Mohammedije, Lehrgedicht des Islams I. 602.
Mohammedije, astronomisches Werk II. 591.
Mohammedije, an der afrikanischen Küste, von den Maltesern verheert IV. 322.
Mohammedije, siehe: Moschee.
Mohammed (Jahjapaschaoghli), Statthalter von Ofen II. 256; zum zweyten Mahle Statthalter allda III. 252.
Mohammed (Jegen), der Kiajabeg, zurückberufen VIII. 192.
Mohammed von Jenibagdsche, Leibarzt VII. 185.
Mohammed's, des Sohnes Jusuf's, Geschichte Aegypten's, unter den Quellen II. Nr. 20.
Mohammed (Kara), Statthalter von Aegypten, hinterlässt guten Nahmen in Aegypten VII. 39.
Mohammed Kara Chalilfade, Mufti, Uebersetzer eines Stückes Aini's, stirbt VIII. 180.
Mohammed's (Kara Osmanoghli) von Aidin Kopf ausgesetzt VIII. 192.
Mohammed (Karatschelebifade) V. 164; Bruder des Mufti Afif V. 591.
Mohammed Kiaschif Emin, der Kiaja, abgesetzt VIII. 262.
Mohammed Kiatib Saim, Verfasser des Dschamiul-tewarich I. XXXII.
Mohammed Köprilipascha, verbannt mit Gurdschi Mohammed V. 156; befehliget, sich wider Wardar Alipascha zu rüsten V. 422; wünscht dem Ipschirpascha zur Grosswefirschaft Glück und geht nach Tripolis V. 616; muss von Tripolis abziehen V. 634; macht die Bedingungen, unter denen er die Grosswefirschaft übernehmen will V. 655; wiewohl zum Pascha von Tripolis ernannt, hält sich zu Constantinopel V. 656; Grosswefir V. 658; dessen Herkunft und Geburt VI. 1; versucht seine Macht als Grosswefir VI. 8; lässt die Rädelsführer der letzten Rebellion der Sipahi hinrichten VI. 13; rüstet die Flotte VI. 17; zieht an die Dardanellen VI. 18; weiss zu belohnen und zu bestrafen VI. 20; erobert Tenedos VI. 21; macht eine Anlehen aus dem Privatschatze VI. 25; sein Machiavellismus, und Behandlung des französischen Bothschafters, La Haye VI. 37; grosser Meister in der Verstellungskunst VI. 43; rechnet dem Murtefapascha die Niederlage als Beweis der Treue an VI. 50; lässt den ritterlichen Deli Husein hinrichten VI. 51; baut die neuen Dardanellenschlösser VI. 66; gibt den Zug Mohammed's von Constantinopel nach Adrianopel nicht zu, weil kein Geld vorhanden VI. 70; beschwert sich in einem Schreiben an den Fürsten Porcia, dass der Mutter Rakoczy's Mannschaft zu werben, gestattet werde VI. 71; lässt den Sidi Ahmedpascha meuchlerisch hinrichten VI. 85; so auch Dichter und Richter, eben da; leidet an der Wassersucht, durstet nach Blut VI. 86; baut am Don und Dnieper und zu Constantinopel, eben da; sein Grabdom VI. 88; Lehren auf dem Todbette, eben da; seine Grausamkeit VI. 89.
Mohammed Kuhistani, der Dichter, eingekerkert I. 289.
Mohammed Kulkiranfade, Sclavenbrecher, Statthalter von Aegypten, stellt die schreyenden Missbräuche ab IV. 427.
Mohammed Kutschukpascha rückt gegen Schäsburg VI. 98; Aegypten beschwert sich über die Misshandlungen desselben VI. 106; bey Szent Kerest von Souches geschlagen VI. 129.
Mohammed Kutschuk-Tschelebi, Reis Efendi VI. 634.
Mohammed (Lala), Grosswefir IV. 255; verfällt in Untersuchung, seiner grossen Ausgaben willen IV. 261; zum Serasker in Ungarn bestellt IV. 327; erhält das Reichssiegel IV. 361.
Mohammed Lari, der Freygeist, hingerichtet VI. 156.

Mohammed (Mewkufati), unter Mohammed IV. Reis Efendi V. 510; nach Kösem's Tode abgesetzt V. 551; unter Mohammed IV. verbannt V. 556.
Mohammed Mewkufatdschi, Abgränzungs-Commissär gegen Oesterreich VII. 543.
Mohammed Mewkufati, siehe: Mohammedpascha Mewkufati.
Mohammed Milu, Husein's Sohn, Infant und Vicekönig von Tunis III. 602.
Mohammed Mirfa, Sohn Jusuf's, Thronnebenbuhler seines Bruders, Elwend Mirfa II. 340.
Mohammed Mirfa, Schatzmeister Nadir's, kehrt nach Erserum zurück VII. 461.
Mohammed Molla, bahnt sich den Weg zur Muftiwürde durch das Fetwa der Hinrichtung Alibeg's VIII. 419, 427.
Mohammed, Neffe Mustafapascha's, des Eroberers von Cypern und Georgien IV. 83.
Mohammed Muteferrika, Gesandter nach Venedig V. 301.
Mohammed von Nicäa, Gelehrter unter Murad II., I. 662.
Mohammed Nischandschifade, der Gesetzgelehrte IV. 600.
Mohammed, der Nischandschi Selim's I., nur durch Stockschläge zur Annahme der Wefirswürde bewogen II. 463; stirbt II. 527.
Mohammed Nischandschipascha, Grosswefir i. J. 1717 VII. 221.
Mohammedoghli Michal befehligt die Renner auf dem persischen Feldzuge Selim's I. 411.
Mohammed Oguf, d. i. der Ochs, bringt die ägyptische Karawane nach Constantinopel IV. 442; wird Kapudanpascha, Schwiegersohn des Sultans, eben da; gebrandschatzt, abgesetzt, stirbt zu Haleb IV. 508.
Mohammedpascha Karamani, Grosswefir nach Kedük Ahmedpascha II. 157; handhabt das Verpflanzungsgeschäft der Colonien unmenschlich II. 89.
Mohammedpascha (Rum), Grosswefir II. 102; abgesetzt II. 103.
Mohammedpascha, Sohn Piripascha's, spricht freymüthig im Diwan IV. 68.
Mohammedpascha vertheidigt Ofen wider Erzherzog Mathias i. J. 1602 IV. 325.
Mohammedpascha, Sohn Sinanpascha's, Statthalter von Ofen IV. 197; dessgleichen von Rumili IV. 218; abgesetzt IV. 243; Serasker vor Gran IV. 258; erhält die Hand der Tochter Piale's und der Tochter S. Selim's II., IV. 302; belagert die asiatischen Rebellen zu Sohl, zurückberufen IV. 304; fällt, ein Opfer Cicala's IV. 378; Schreiben Mohammedpascha's an Erzherzog Mathias und Antwort desselben, merkwürdig IV. 646.
Mohammedpascha, Sohn Cicala's, Statthalter von Bagdad IV. 404.
Mohammedpascha (Tajar) beruhigt Siwas wider Abafa V. 27; von Abafa gefangen V. 30.
Mohammedpascha, Grosswefir unter Murad IV., abgesetzt V. 224; Statthalter zu Oczakow, dann zu Ofen V. 233.
Mohammedpascha (Sultanfade), beygenannt Dschowan Kapidschibaschi, befehligt das Heer wider Assow V. 312; erbaut dasselbe wieder, eben da; Statthalter von Aegypten, dann Wefir der Kuppel V. 320; einer der drey mächtigsten Männer des Staates unter S. Ibrahim V. 323; Statthalter von Damaskus V. 332.
Mohammedpascha Mewkufatdschi, der Kiaja Ejubpascha's in Aegypten V. 321.
Mohammedpascha, Sohn Ssalihpascha's, Statthalter von Erserum, von Ahmedpascha verfolgt, zieht im Winter über Erfendschan und folgt der Einladung Wardar Alipascha's V. 421.
Mohammedpascha (Hefarpara), zerstückt V. 450.
Mohammedpascha, Ssofi und Derwisch V. 440; dessen Hinrichtung V. 483; von den osman. Geschichtschreibern verschieden beurtheilt V. 488.
Mohammedpascha, Derwisch Kapudanpascha V. 565; Luxus desselben V. 581; Grosswefir, verlässt seinen Pallast V. 590; vom Schlage gelähmt V. 610; stirbt zu Constantinopel V. 616.
Mohammedpascha Katirdschi zeichnet sich auf Kreta aus VI. 17.
Mohammedpascha Taukdschi, Statthalter von Kreta, abgesetzt VI. 82; hingerichtet VI. 85.
Mohammedpascha (Kara), zum Baudirector des Schlosses an des Dniepers Mündung ernannt VI. 355; Statthalter von Diarbekr, befehliget den Vortrab des Heeres nach Wien VI. 392; sprengt S. Marton in die Luft VI 393; erstürmt Altenburg VI. 396; befehliget den Angriff auf die Burgbastey zu Wien VI. 400; Statthalter von Ofen VI. 418; fällt bey Ofen's Vertheidigung VI. 439.
Mohammedpascha zu Stuhlweissenburg gefangen nach Wien gebracht VI. 519.

Mohammedpascha die Giraffe VI. 544; an der Schlucht von Dragoman VI. 546.
Mohammedpascha (Tirnakdschi) vermählt mit Sultaninn Fatima, Tochter Mohammed's IV., VI. 621.
Mohammedpascha Jegen wird vom Kaimakam Grosswesir VII. 503; sucht einen Separatfrieden zu schliessen VII. 505; dessen Stolz empört sich wider die Zusammenkunft mit dem Feldmarschall VII. 519; geneigter der Conföderation, als dem Könige Gehör zu geben VII 521; abgesetzt VII. 524.
Mohammedpascha (Abukauk), Bothschafter nach Persien, dann Führer der Pilgerkarawane VIII. 35.
Mohammedpascha, Dei von Tripolis, sendet Geschenke für den Sultan VIII. 112.
Mohammedpascha, Sohn Topal Osmanpascha's, Statthalter von Rumili VIII. 153.
Mohammedpascha, Statthalter von Rumili, wird Kapudanpascha VIII. 247, 291.
Mohammedpascha Silihdar, vermählt mit Sultaninn Aische VIII. 210; aus Constantinopel entfernt VIII. 267.
Mohammedpascha, Gemahl der Sultaninn Seineb, Kaimakam VIII. 269.
Mohammedpascha (Melek), Kapudanpascha, Gemahl der Witwe Raghib's VIII. 529; Kaimakam VIII. 318.
Mohammedpascha, Statthalter von Karss, im Auflaufe getödtet VIII. 296.
Mohammedpascha Diwitdar, Statthalter von Kairo VIII. 299.
Mohammedpascha, Serasker der Moldau VIII. 349.
Mohammedpascha (Gendsch, d. i. der Junge), Sohn des grossen Ibrahimpascha, Grosswesirs unter Ahmed III., VIII. 306.
Mohammedpascha (Laleli), Tschauschbaschi VIII. 433.
Mohammedpascha Ispanakdschi, d. i. der Spinatverkäufer VIII. 438.
Mohammed, der Pfortendolmetsch, Ibrahim's Nachfolger II. 790; mit Herrn v. Ungnad als Bothschafter nach Wien III. 613; als Gesandter nach Wien IV. 20.
Mohammed Pir, Timurs Enkel, Statthalter von Samarkand I. 289; sendet 10,000 Reiter nach Nicäa I. 327; stirbt zu Akschehr I. 335.
Mohammed Rakim, Statthalter von Aegypten VIII. 293; abgesetzt VIII. 299.
Mohammed Raschid, der Renegate, setzt die Recredentialien des persischen Bothschafters, Abdulasischan, auf VII. 334.
Mohammed der Reis Efendi, gebürtig von Retimo VI. 584.
Mohammed's (des Reis Efendi) Inscha, unter den Quellen V. Nr. 25; VII. 260.
Mohammed Rum erwartet zur Belohnung seiner, wider die Rebellen geleisteten Dienste, die Statthalterschaft von Meraasch V. 149.
Mohammed Said, Oberstlandrichter von Rumili VIII. 131.
Mohammed Said, Sohn des Achtundzwanzigers, Gesandter nach Russland und Schweden VII. 416; Bevollmächtigter zu Niemirow VII. 483; Bothschafter nach Frankreich VIII. 31; kehrt von seiner Bothschaft aus Frankreich zurück und bringt Geschenke VIII. 42; wird Kiajabeg VIII. 75; auf seine vorige Stelle als Rechnungsdirector zurückgesetzt VIII. 83; furchtsamen Charakters, wagt nichts zu Gunsten Frankreichs VIII. 85; wird Vorsteher der Emire VIII. 120; Nischandschi, Kiajabeg, erhält die Erlaubniss, nach Constantinopel zu kommen VIII. 149; als Nischandschi in Gnaden entlassen VIII. 153; zum dritten Mahle Minister des Inneren VIII. 183; Grosswesir VIII. 185.
Mohammed Said, Leibarzt, wieder in seine Stelle berufen VIII. 114.
Mohammed Sari, der gelbe, Rebellenhäuptling der Sipahi, ins Meer geworfen V. 482.
Mohammed Saturdschi, Serasker in Ungarn IV. 279; abgesetzt IV. 287.
Mohammed, Schah der Seldschuken I. 15.
Mohammed Schahrochbeg tritt von den Persern zu den Osmanen über III. 148.
Mohammed Schaulak, Beg zu Negroponte, zu Lepanto III. 594.
Mohammed Schefik's Geschichte, unter den Quellen VI. Nr. 8.
Mohammed (Scheich Muradsade) trägt den Bau der Moschee des Bleymagazins an VIII. 169.
Mohammed, Sohn Seadeddin's, stirbt an der Pest IV. 475; Fortsetzer der Geschichte seines Vaters, eben da.
Mohammed (Seinulaabedin) El Huseini, Sohn Ak Mahmud's, Mufti i. J. 1746 VIII. 77; stirbt VIII. 148.
Mohammed Sidi, Kapudanpascha, Köprili's Schwager VI. 323, 336.
Mohammed (Sokolli), Grosswesir III. 278; Beglerbeg von Rumili III. 291; dessen Feldzug in Ungarn gegen Siebenbürgen III. 292; vernichtet den falschen Mustafa III.

336; in der Schlacht von Konia, am 30. May 1559 III. 369; verfolgt den Bajesid III. 370; dessen Worte des Friedens gegen den venez. Bothschafter III. 591; dessen Aeusserung gegen Piale, wegen des Flottenbrandes III. 600; vom Geschichtschreiber Aali nicht geschont III. 779; Sokolli's Ansehen sinkt unter S. Murad III., IV. 16; von den Janitscharen als der Lange beschimpft IV. 17; Rede desselben an den pohlischen Abgeordneten, Dzierzek IV. 36; dessen Tod IV. 49; seine Bauten, Stiftungen, Verdienste um das Reich IV. 50; dessen fromme Stiftungen zu Becskerek IV. 284.

Mohammed Ssadik Efendi, Mufti VII. 126.

Mohammed (Ssolak), der Kiflaraga, durch Schamisade abgesetzt VI. 103; zu Medina hingerichtet VI. 125.

Mohammed Sulkadr tritt von den Persern zu den Osmanen über III. 148; vom Statthalter Adrianopel's an Suleiman gesandt III. 336.

Mohammed (Tabani jassi), Grosswesir V. 143; hingerichtet V. 262.

Mohammed Terjaki oder Ssarimsak, Sandschak von Nikopolis IV. 511.

Mohammed Topal, Kapudanpascha, von Mohammed Köprili abgesetzt VI. 41.

Mohammed-Tschelebi, verstümmelt in Carambuf, vielleicht Karagöf I. 651.

Mohammed-Tschelebi, der Hofastronom, widerräth Osman II. seinen Zug nach Syrien IV. 540.

Mohammed (Tscherkes), Grosswesir V. 21; stirbt V. 46.

Mohammed, siehe: Iset, Mirsafade, Silihdar.

Mohammere, d. i. die Gerötheten, die Anhänger des Freygeistes Rawendi I. 379.

Mohijeddin al Arabi, siehe: Muhijeddin.

Mohr (der junge) von Alexandria III. 180.

Moinoghli, der Drusen Stammherr, mit einem Sandschak als Beg installirt II. 481.

Moises, der griechische Metropolit, baut die Capelle auf dem alten Fleischmarkte zu Wien VIII. 281.

Mokadammet Samachschari's und Ibn Chaldun's VIII. 251.

Mokaddem, d. i. Vorsteher IV. 140.

Mokademmetol-edeb, die Prolegomenen der Philosophie, von Samachschari VIII. 515.

Mokan, Zufluchtsort der Familie Pir Ahmedbeg's, von Kedük Ahmedpascha eingenommen II. 105.

Mokka, der beste Kaffeh daselbst von Ebul Hasan Schafeli entdeckt I. 153.

Moktadi, Chalife, vermählt mit der Tochter Melekschah's I. 13.

Molard, siehe: Mollard.

Moldau, erhält den Nahmen von Boghdan I. 180; der Fürst Peter kömmt mit dem Tribut von 2000 Ducaten an Mohammed's Pforte II. 27; Feldzug v. J. 1475 unter Chadim Suleimanpascha II. 136; Feldzug v. J. 1476 II. 173; Feldzug allda i. J. 1484 II. 283; neuer Unterwerfungs- und Zinsleistungsvertrag, abgeschlossen zwischen Bajesid und Selim I., II. 382; Suleiman unternimmt seinen achten Feldzug in dieselbe i. J. 1538 III. 201; Gesandte bringen reiche Geschenke III. 204; Fürstenwechsel i. J. 1554 III. 335; Fürstenstuhl desselben vom Abenteurer Basilikus besetzt III. 397; Feldzug Iwonia's allda III. 605; Peter der Lahme vom Fürstenstuhle verdrängt IV. 33, 154; Woiwodenwechsel IV. 117; der Fürstenstuhl das erste Mahl durch die Janitscharen besetzt IV. 204; als Statthalterschaft vergeben i. J. 1595 IV. 246; die Einmischung Pohlens in Besetzung des Fürstenstuhles IV. 461; griechischer Abenteurer V. 126; der Woiwode Lupul kauft den Leib der heil. Paraskeve V. 396; vom Woiwoden im Cehryner Feldzuge 700 Hammel erpresst VI. 361; den Bojaren erlaubt, einen Hospodar aus ihrer Mitte zu wählen VII. 104; von den Russen besetzt i. J. 1739 VII. 532; die Einwohner derselben beschweren sich über Johann Maurocordato's Tyranney VIII. 93; Unterthanen durch Mönche verführt VIII. 309; Bojaren von russischen Magnaten aufgewiegelt VIII. 310; Unabhängigkeit von Russland aufgegeben VIII. 395; siehe: Aaron, Alexander, Bernawsky, Callimachi, Dabischa, Duka, Elias, Ghika, Janaki, Lupul, Maurocordato, Minoriten, Mogila, Petreitschik, Petrisko, Radul, Stephan, Thomssa.

Moldauer und Walachen, 700 vor Gran gehenkt VI. 200; Moldauer, Vergiessung ihres Blutes und ihre Sclaverey durch Fetwa gesetzmässig erklärt VIII. 349.

Moldowandschi, Baschbogh VIII. 340; vom Grosswesir Mohammed Emin scheel angesehen VIII. 342; Grosswesir VIII. 346; greift die Russen an VIII. 347; abgesetzt VIII. 350; zur Vertheidigung der Dardanellen befehliget VIII. 360; nach Rodosto übersetzt VIII. 429.

Molibos, auf Lesbos, unter Murad I. vergebens belagert II. 67.
Molini (Luigi), venez. Gesandter, kömmt nach Larissa VI. 214.
Molla Chunkar, d. i. Molla der König, Beynahme Dschelaleddin Rumi's I. 153.
Molladschikfade Aliaga, Schwager Raghib's, Fiscal VIII. 51.
Molla Kurani, Verfasser von Staatsschreiben Mohammed's II., II. 240, 241; siehe: Kurani Molla Mohammed, Chosrew.
Mollard von Reinek, Ueberbringer des Ehrengeschenkes i. J. 1598 IV. 213; Bothschafter nach dem Komorner Frieden IV. 501.
Mollen, karamanisches Schloss II. 292; vermuthlich das alte Mallos II. 601.
Molwana oder Mollan, von Alipascha weggenommen II. 297.
Momars bewirkt den Vergleich jüdischer Kaufleute zu Jerusalem VII. 343.
Momitzilas, Bulgare, Herr von Xanthia I. 135.
Monastir, von Timurtasch erobert I. 187, 191.
Mönche, Uebersicht des osmanischen Mönchswesens I. 151; russische, wiegeln Georgien und Montenegro auf VIII. 300; verführen Moldauer VIII 309.
Mond, im Traume Osman's I. 49, 144; siehe: Halbmond.
Monderof (Modone), Hafen auf Lemnos, Treffen allda VIII. 360.
Mondesfinsterniss, wider dieselbe Kesselklang VII. 57; bedeutet Absetzung des Grosswefirs VIII. 131.
Monembasia, vertheidigt durch Nikolaus den Paläologen II. 42; von Loredano mit Getreide versehen II. 80.
Mongolen, verheeren die Länder Alaeddin Mohammed's diessseits und jenseits des Oxus I. 28; brechen unter Keichosrew II. in Klein-Asien ein I. 32; die Tschodar der Osmanen und Tocharen der Byzantiner I. 74; siehe: Dschengifchan.
Monino, einer der Mörder Martinuzzi's III. 298.
Monluc, französischer Bothschafter, arbeitet dem Veltwyck entgegen III. 272.
Monoslo von den Türken eingenommen III. 264; Festungsbau desselben zerstört durch Niklas Zrinyi III. 395.
Montag, ein günstiger Tag zum Aufbruche III. 54.
Montague, Lady Worthley VII. 241.
Montecuccoli vereitelt den Uebergang Ahmed Köprili's über die Raab VI. 135; marschirt auf dem linken Ufer der Raab, den Türken gegenüber VI. 136.
Montefik, Araber, das Haupt dieses Stammes, Maani VII. 32; rebelliren VII. 118; dieser Stamm und die Beni Lam VII. 407; VIII. 127.
Montefortino, Gemetzel allda II. 276, 597.
Montenegriner beschwören ihre Unschuld in einer Bittschrift VIII. 316; von den Russen aufgewiegelt VIII. 334.
Montenegro, zu dessen Besitznahme Firufbeg befehliget II. 309; vom Mönch Stephan aufgewiegelt VIII. 300.
Montesquieu, ist der arabische Ibn Chaldun III. 765.
Monumente, Spruch (arabischer) von denselben VIII. 142.
Mopsuestia (Massissa) I. 22; siehe das folgende.
Mopsuestos, cilicische Stadt, wird durch Kaiser Nicephorus ihrer Thore beraubt I. 160.
Morabithin oder Molesimin (die Dynastie) III. 409.
Morali, der Defterdar V. 590; trägt dem Kiflaraga Beiram 600 Beutel an V. 603; wider dessen Tod ein Handschreiben von der Walide erwirkt V. 624; doch hingerichtet V. 625.
Morawicki, Franziskaner, pohlischer Missionär, kömmt von Seite Pohlens wegen Jerusalem VIII. 242.
Mord im Grossen, der persischen Gefangenen, nach der Schlacht von Tschaldiran II. 418; der Gefangenen zu Ofen i. J. 1529 III. 83; der Gefangenen zu Ofen, von Ibrahim dem Grosswefir entschuldigt III. 133; der Sunni zu Bagdad V. 15; allgemeiner, der bosnischen Gränzer, von Murad IV. befohlen V. 276; allgemeiner, der Christen, befohlen unter S. Ibrahim V. 390; siehe: Blutbad.
More (Peter), Gesandter nach Constantinopel i. J. 1497, kömmt mit dem türkischen Gesandten zurück II. 308.
More (Ladislaus) III. 189; aus seinem Schlosse von den Türken vertrieben III. 251; gefangen nach Constantinopel, eben da.
Morea, in 23 Gerichtsbarkeiten getheilt VI. 483; von Morosini erobert VI. 485; von demselben in vier Landschaften getheilt VI. 507; Beschreibung desselben VII. 182; in 101 Tage erobert VII. 183; Steuereinrichtung geregelt VII. 241; Landung Spiritow's und Orloff's allda VIII. 356.

Morgengabe (Nischan) der Sultaninnen VIII. 108.
Moria, der Ueberzug des Opfersteines daselbst erneuert VIII. 32.
Morlachen, beginnen den Feldzug in Dalmatien VI. 452, 453, aufgewiegelt VI. 454; verheeren Serbaz VI. 461.
Moro, venez. Gesandter i. J. 1590 IV. 212.
Morosini (Silvestre), nimmt die asiatischen Schlösser der Dardanellen ein I. 440.
Morosini, venez. Bailo VI. 320; von Kara Mustafa geplackt, sein Nachfolger Cuirano VI. 359.
Morosini erobert S. Maura VI. 444; und Prevesa VI. 445; von Venedig belohnt VI. 489; dessen Eroberungen und Feldzüge i. J. 1685, 1686, 1687 VI. 485; siehe: Kandia's Belagerung, Morea.
Morosini, genuesischer Resident, abgelöst von Levante VI. 359.
Morosovicki, Agent der Conföderation von Bar VIII. 379.
Morosow (Johann), russischer Gesandter an Suleiman III. 31.
Mörtel, Festigkeit desselben von Angora I. 161.
Mosaffir, die Siegreichen I. 168; VIII. 335; die Prinzen dieser Dynastie eingebracht u. hingerichtet I. 278; Dynastie derselben I. 593; herrschen in Persien zu Timur's Zeit I. 269.
Mosbach (Dominicus), der kaiserl. Dolmetsch, misshandelt IV. 25.
Moscheen, zu Angora I. 161; sieben grosse zu Kutahije I. 184; erbaut von S. Urchan zu Nicäa, von S. Murad I. zu Brusa, von S. Bajesid I. zu Adrianopel I. 219; von Saridschepascha, eben da; von Bajesid I., erbaut zu Amasia dem heiligen Kujunbaba I. 230; erbaut zu Brusa dem Scheich Emir Sultan von Bajesid I., I. 233; zu Constantinopel erbaut, auf Bajesid's I. Befehl I. 245; zu Constantinopel, während griechischer Herrschaft, vom Chalifen Suleiman, vom Seldschuken Ertoghrul, vom Kurden Ssalaheddin, vom Osmanen Bajesid I. 247; von Bajesid I., zu Karaferia (Beroia) erbaut I. 249; die der drey Gallerien zu Adrianopel, von Murad II. erbaut I. 490; der Araber, wann zu Constantinopel erbaut I. 612; grosse, von Brusa, Berichtigung der Kuppelanzahl I. 637; widersprechende Angaben der Zeit des Baues dieser Moschee I. 660; Ejub's, der Gruud gelegt i. J. 1454 II. 12; Mohammedije, die Mohammed's II. zu Constantinopel II. 213; der Sultaninn Sitti II. 215; Mohammed's II. zu Adrianopel, eben da; Daudpascha's, zu Constantinopel II. 235; Bajesid's II. zu Adrianopel II. 288, 299; des Scheichs Bochari zu Constantinopel, gebaut von Bajesid II., II. 370; zu Diarbekr II. 441; Mossul's II 453; der Söhne Ommeije zu Damaskus II 484; zu Damaskus, Nureddin's und Ssalaheddin's II. 487; Kairo's II. 510; von Mohammed II., aus christlichen Kirchen verwandelt II. 580; zur Selimije in Constantinopel, von Suleiman I. der Grund gelegt III. 11; zu Gran, von Suleiman eingeweiht III. 257; Prinz Mohammed's, von Suleiman gebaut III. 261; Suleimanije, die Suleiman's I. zu Constantinopel, der Grund gelegt i. J. 1550 III. 290; Dschihangirai's zu Constantinopel III. 320; Suleimanije, vollendet i. J. 1556 III. 341; der Chasseki, d. i. Roxelanens oder Mihrmach's III. 345; Moscheengruppe der Familie Suleiman's III. 345, 456; Selim's II. zu Adrianopel III. 530; aus Kirchen in Tiflis IV. 68; Mustafapascha's zu Eiserum, Ilghun und zu Kanitra IV. 80; Murad's III., zu Cypern und Magnesia IV. 105; Kilidsch Ali's IV. 164; Auf Efendi's, zu Egrikapu IV. 167; Hasanpascha's, des Eunuchen, erwürgten Grosswesirs IV. 282; der Sultaninn Bassa, Mutter Mohammed's IV., zu Skutari IV. 282, 300; Ahmedije, d. i. Ahmed's I., zu Constantinopel gegründet IV. 442; zu Istawros vollendet IV. 459; Mohammed's II., Brennpunct des Aufstandes der Ulema IV. 587; der Walide Mohammed's IV., VI. 88; der Fussstapfen des Propheten zu Kairo VI. 99; zu Seirandschik, gebaut von Suleiman VI. 148; der Sultaninn Walide Mohammed's IV., am Juden- und Fischermarktthore VI. 162, 163; in Kirchen verwandelt zu Belgrad VI. 518; S. Moijed's zu Kairo ausgebessert VI. 538; der Walide Mustafa's II., auf der Brandstätte einer Kirche Galata's VI. 629; von Jauboli VII. 64; Suleiman's zu Belgrad VII. 208; die von Akssa zu Jerusalem ausgebessert VII. 263; Baltadschi Mohammed's zu Ortaköi erweitert VII. 280; zu Tebrif, gebaut von Alipascha dem Doctorssohn VII. 423; der Zeltaufschlager zu Constantinopel erneuert VIII. 182; des Bleymagazins zu Constantinopel gebaut VIII. 169; S. Mahmud's, eingeweiht als Nuri Osmani VIII. 191; Ali Hekimsade's zu Constantinopel VIII. 215; der Beni Ommeje VIII. 229; der Tulpenfontaine Laleli tscheschme zu Constantinopel, von Mustafa III. begonnen VIII. 229; siehe: Kirche, Kirchen.

34 *

Moscheenbeleuchtung VII. 356.

Moschusäpfel mit beweglichen Kernen zu Güstendil I. 178.

Moses und sein Wesir Aaron I. 82.

Moses von Dibra fällt von Skanderbeg ab II. 47; und kehrt reuig zurück II. 48.

Moses Sabathai, der angebliche Messias VI. 183.

Moses Sekel, Anmasser des siebenbürgischen Thrones, stirbt V. 558.

Moskau's Umgegend verheert von Timur I. 283.

Moslim, Sohn des Koreisch, aus der Familie Okail I. 21.

Moslimen, tragen ihre Waffen bis an den Oxus und Bosporus I. 64; nehmen Nicäa ohne Schwertstreich I. 104; wann es ihnen erlaubt, dieselben zu tödten VI. 48; Talisman des Sieges für dieselben VI. 459.

Moslovina den Türken abgenommen und geschleift IV. 214.

Mosselleman, d. i. die von Auflagen Befreyten, eine Truppe zu Pferd unter Urchan I. 95; Gefreyte mit Handgeld, geworben durch Murad II., I. 405.

Mossul, von Nisamulmülk verherrlichet I. 12; erobert von Kilidscharslan I. 21; Beschreibung der Stadt II. 452; die Karte dieser Statthalterschaft II. 677; vom Bruder Kör Husein's den Persern übergeben V. 17; der Dom des Jonas stürzt im Erdbeben ein VI. 190; von Nadirschah vergeblich belagert VIII. 48.

Motafele, d. i. die Ketzer III. 545.

Motawwal (das) Avicenna's, commentirt von Mussanifek II. 552.

Motawwal (Rhetorik), commentirt von Hafif Adschem III. 757; der lange Commentar Ibn Chatib's über das Telchiss Teftasani's VIII. 424.

Motenebbi besingt Kiafur und Seifeddewlet II. 467.

Mouradjea d'Ohsson, setzt das erste Ehrengeschenk irrig erst ins Jahr 923 I. 638; dessen Chalifenbenennungen II. 637; dessen Angabe über die vier Wesire berichtiget III. 626; ein irriges Datum desselben berichtiget III. 732; berichtiget Selim II., statt Selim I., III. 736; Irrthum über den ersten Tractat mit Pohlen berichtiget IV. 299.

Mowahidin, Dynastie III. 408.

Muarrif, Lobredner und Verkünder, Freytags Lobsänger VII. 360.

Mubarekgirai, Sohn Islamgirai's, befreyt von Dewletgirai III. 245; IV. 74; Nureddin IV. 169.

Mubarekkia ergibt sich VI. 617.

Mubarekschah plündert die Karawane um Bassra IV. 302.

Mubarifeddin Mohammed, Emir, Herr von Irak, Fars und Kerman I. 168.

Muchla oder Muchli, von Mohammed II. erobert II. 36, 547.

Muchlissi, Dichtername des Prinzen Mustafa III. 318.

Muchlisspascha, d. i. der aufrichtige Pascha, Ehrentitel Aarifbillah's I. 156.

Muchtassar Adhadeddins, commentirt von Mengoschi III. 759.

Muchtassirol-welajet, Werk Nedscharfade's VIII. 84.

Mücken, Hauptursache des Marsches des russischen Heeres nach Bender VIII. 337.

Muderris, erster Professor I. 106; die Professoren an der hohen Schule II. 235; ihre Stufenfolge VII. 186.

Muderrisköi, das Dorf bey Constantinopel, von wem so genannt II. 28.

Mudschif, das medizinische Werk, mit Glossen versehen von Hekimschah II. 629.

Mudschifi tibb, commentirt von Dschemaleddin I. 595.

Muejeddin, der Heeresrichter, Freund der Dichterinn Michri II. 371.

Muejedfade, der Gelehrte II. 629.

Müfling, der General, reimt mit Ssalihkiaja auf Tod zusammen VII. 498.

Mufti, jeder entscheidende Gesetzgelehrte II. 225; Feyerlichkeit seiner Installation VIII. 210; die vier der vier rechtgläubigen Ritus VIII. 218; Liste derselben zu Ende jedes Bandes.

Muft mudscha naim, Schlafstellen ohne Geld VIII. 145.

Muhaferat, Werke dieser Art III. 759.

Muhassil, Pascha Steuereintreiber IV. 510.

Muhassilul-kelam, Metaphysik IV. 348.

Muhibbi (der mit Freundschaft Liebende), Suleiman's Dichtername III. 463.

Muhijeddin, der Scheich des Heeres, unter Mohammed III., IV. 257.

Muhijeddin el Arabi, ruht zu Damaskus II. 489; dessen Grabdom eingeweiht von Selim I., II. 526; seine 33 Werke II. 656 — 659.

Muhit, Werk Sidi Ali Kapudan's III. 417; nur zu Neapel III. 745.

Muhlenbach, der Dichter, gebürtiger Siebenbürger, Beschreiber seiner Schicksale in türkischer Gefangenschaft I. 447.

Muhsinſade Abdullahpascha, der Grossweſir, starb i. J. 1749 VIII. 119.

Muhsinſade Mohammedpascha, Statthalter von Oczakow VIII. 153; von Constantinopel entfernt VIII. 267; dessen Siegel VIII. 283; unglücklicher Grossweſir VIII. 284; erhält sich durch den Einfluss seiner Gemahlinn VIII. 301; plötzlich abgesetzt VIII 311; Befehlshaber von Napoli di Romania VIII. 356; der letzte Statthalter von Morea, gegen Widdin befehliget VIII. 381, 385; zum zweyten Mahle Grossweſir VIII. 390; übt Strenge, um Kriegszucht herzustellen VIII. 391; schreibt an Graf Romanzoff, ihn von seiner Bevollmächtigung zur Abschliessung neuen Waffenstillstandes zu verständigen VIII. 396; stirbt auf dem Wege nach Constantinopel VIII. 446.

Muhsinſade Mohammedpascha stirbt als Statthalter von Dschidda VIII. 305 (Bruder des Grossweſirs?).

Muhsinſade Ahmed Efendi, der Oberstlandrichter, Verwandter des Grossweſirs Muhsinſade VIII. 305.

Mukaddem, schwarzer, mit Gold durchflochtener Stoff zu Kopfbünden der Tschausche VI. 706.

Mukademmati erbaa, die vier philologischen Prolegomenen, nähmlich: 1) Ebulleis Nassr B. Mohammed Samarkandi's; 2) Edschrumijet Ssanhadschi's; 3) Samachschari's; 4) Esedijet Ibn Malik's; commentirt von Kaſabadi VIII. 120.

Mukataa, Grundpachten und andere II. 103.

Mulachass des Tschaghmini, commentirt von Karasinan und Sinanpascha II. 591.

Mulai Abdullah B. Ismail, Herrscher von Fes, sendet Gesandte nach Constantinopel VIII. 296.

Mulaſimbaschi, der Candidatenvorsteher V. 106.

Mulaſime, Aspiranten, Accessisten, Candidaten, Adjuncten IV. 560; VIII. 316.

Mulaſimen, die Sipahi erhalten Schreiber-, Aufseher- und Verwalterstellen V. 68, 84; derley Stellen der Sipahi unter Murad IV. wieder aufgehoben V. 292.

Mulaſimstellen, die Anwartschaften auf Professorstellen, dem Unfug durch Beschränkung gesteuert VII. 186.

Mulesimin, siehe: Morabithin.

Mulli, ein arabischer Stamm um Rakka VIII 145.

Multani, Moldon VIII. 501.

Multeka III. 467; commentirt von Mohammed aus Aidin IV. 602; türkisch, übersetzt vom Reis Efendi Mohammed Mewkufati V. 510; der Auszug glossirt von Kara Chalil VII. 173.

Muluki tawaif, Könige der Völker I. 38.

Mumie in die sieben Thürme hinterlegt VII. 150.

Münch's Feldzug in der Krim VII. 475; in der Moldau VII. 532.

Mundart, die reinste syrische und arabische zu Roha II. 453.

Munferidsche, die Kasside, commentirt von Kiſildsche Chaireddin IV. 604.

Munib, Reis Efendi, Bittschriftmeister, Advocat der Päderastie im Diwan VIII. 384, 442.

Munif Mustafa, Gesandter nach Pohlen VII. 520.

Munif Efendi, als Gesandter an Nadirschah VIII. 28.

Muniri, Dichter unter Bajeſid II., II. 374.

Munkacs, Beschwerden in Betreff dessen III. 512; fällt in kaiserl. Hände VI. 513; vom Kaiser begehrt VIII. 511.

Munkahati meschruhe (*elegant extracts*) IV. 602.

Munschiati Selatin, d. i. die Staatsschreiben der Sultane, von Feridun I. XLI; Humajun, die Sammlung von Staatsschreiben Feridun's III. 462; Diwan Humajun, unt. den Quellen VI. Nr. 15; Ibrahim's II., unt. den Quellen VII. Nr. 23; Suleiman's III., unt. den Quellen VIII. Nr. 25.

Muntefik, siehe: Montefik.

Münze, zuerst geschlagen unter Urchan I. 87; die alten Urchan's ausser Curs gesetzt, neu geschlagen von Alipascha, dem Grossweſir Bajeſid's I., I. 234; die Verschlimmerung der ägyptischen schreibt sich von Ssofi Kilun Alipascha her III. 436; Curs derselben i. J. 1529 III. 645; verbessert durch den Grossweſir Kara Mustafa I, unter Ibrahim V. 308; schlechte V. 636; falsche, von Frankreich aus eingeführt VI. 217; Verschlimmerung VI. 467; Werth des Ducaten i. J. 1687 VI. 479, 555; Verschlimmerung derselben i. J. 1688 VI. 514; neuerdings geregelt i. J. 1696 VI. 627; Aenderung derselben in Kairo eingeführt i. J. 1693 VI. 648; verbessert unter Ahmed III., VII. 106; kufische, ein Topf voll gefunden VII. 216; neue Solota geprägt VII. 243; Abbasi und Sultani umgeprägt VII. 359; zu Kairo der Kettenducaten neu geprägt, eben da; geregelt i. J. 1735 VII. 438; verbessert von Alipascha dem Doctorssohne VII. 521; neue Ketten-

thaler geprägt VIII. 214, 261; das Beschneiden der Ducaten verbothen VIII. 261; von Alibeg zu Kairo geschlagen VIII. 299; türkische, heutige VIII. 514; siehe: Münzfuss.

Münze (die) ins Serai übertragen IV. 585.

Münzfuss, älteste Angabe des türkischen I. 580; türkischer i. J. 1420, ein Asper der zehnte Theil eines Ducaten I. 637; zur Zeit Selim's I., II. 635; Werth des Ducaten i. J. 1454 II. 544; unter Mohammed II. der Ducaten zu 10 Aspern II. 584; ungarischer Ducaten einem Kronenthaler gleich III. 733; der Ducaten zu Pigafetta's Zeit 50 Aspern III. 743; der Ducaten werth 1⅙ Piaster III. 749; zur Zeit Suleiman's der Ducaten zu 50 Aspern III. 761; der ägyptische Ducaten unter Selim II., III. 779; verschlimmert unter Mohammed III., der Ducaten 130, der Piaster 80 Aspern IV. 347; dann der Duc. 160, der Piaster 60 Asp., dann der Duc. 220 Piaster 80 Asp.; i. J. 1623 der Piaster 100 Asp., der Duc. 150 Asp. IV. 585; im Laufe des sechzehnten und in der ersten Hälfte des siebzehnten Jahrhundertes IV. 633; neu geregelt i. J. 1640, der Duc. 120, der Piaster 80 Asp. V. 21; verschlimmert unter Melek Ahmedpascha V. 535; unter Ipschirpascha i. J. 1654 V. 613; wie die Zahlung vom kaiserl. Schatze anzunehmen und zu entrichten VI. 362, 729; ägyptischer i. J. 1702 VII. 39; verbessert VII. 188; in Aegypten i. J. 1721 VII. 277; zu Constantinopel i. J. 1744 VIII. 51; i. J. 1763 VIII. 261; zu Constantinopel in den Jahren 1743—1752 VIII. 377; das Gold erhöht VIII. 382.

Münzhaus zu Tebrif gebaut, zu Constantinopel ausgebessert VII. 359.

Münzverwechslung unter Murad III., IV. 192.

Mur, von Suleiman durchschwommen III. 663.

Murad, Fluss, der Omiras des Plinius I. 42.

Murad I. besteigt den Thron i. J. 761 (1359); seine Eroberungsplane in Europa; dämpft die Unruhen in Galatien durch Angora's Eroberung I. 160; seine Eroberungen durch Lala Schahin und Ewrenos in Europa I. 163; von Tschorli, Demitoka, eben da; von Adrianopel I. 164; von Kumuldschina, Wardar, Feredschik, Karaferia, Ssagra, Philippopolis I. 166; seine Verhältnisse mit den Fürsten des arabischen und persischen Irak I. 168; belagert Bigha I. 169; seine Bauten zu Brusa, Biledschik, Jenischehr, Jalowa I. 172; seine Eroberungen in Thracien, Beschneidung seiner drey Söhne I. 174; erobert in eigener Person Karinabad, Aidos, Sifeboli, Hireboli, Wifa, Kirk kilise, Binarhissar I. 175; fernere Eroberungen in Europa I. 178; überzieht die Fürsten der Städte am Rhodope mit Krieg I. 179; zieht wider Nissa I. 180; Fall desselben, gibt dem Lazar den Frieden gegen jährlich zu stellende 1000 Reisige und zu erlegende 1000 Pfund Silber I. 181; erwirbt vier Städte Kermian's durch seines Sohnes Heirath, und sechs Hamid's durch erzwungenen Kauf I. 185; erobert Sofia I. 187; lässt seinen Sohn, Saudschi, hinrichten I. 191; gewährt dem griechischen Prinzen Manuel Verzeihung I. 192; überzieht Karaman mit Krieg I. 198; belagert Konia I. 200; nimmt die abgefallene Stadt Begschehri, und verleibt das Gebieth von Tekke dem osmanischen ein, eben da; rüstet sich zum europäischen Feldzuge I. 201; sendet einen Gesandten nach Aegypten I. 202; vermählt sich selbst und seine beyden Söhne mit drey byzantinischen Prinzessinnen, und lässt seine drey Enkel, Söhne Bajefid's, beschneiden, eben da; bulgarischer Feldzug, Einnahme von Parawadi, Schumna, Tirnova, Hirschova I. 204; marschirt wider den König von Servien durch den Pass Ssulu derbend I. 206; hält Kriegsrath I. 207; führt das Heer in sechs Abtheilungen, deren eine er selbst befehligt, nach dem Amselfelde, und wird von Milosch Kobilovich ermordet I. 210; verschiedene Angaben seines Todes; sein Beynahme Chudawendkiar, d. i. der Herrscher I. 215; seine drey Söhne, nach Ducas I. 599.

Murad's II. Thronbesteigung i. J. 1421 I. 400; kündigt sie durch Gesandte I. 401; erneuert den Frieden mit Karaman und Ungarn, sendet den Bajefidpascha wider den falschen Mustafa und Dschuneid I. 402; schlägt den Mustafa bey Ulubad zurück und zieht mit Adorno nach Adrianopel, eben da; belagert Constantinopel I. 412; sendet den Sohn Ewrenos nach Griechenland I. 417; den Firufbeg in die Walachey, schlägt den Herrn von Kastemuni I. 418; sendet die drey Wefire des Timurtasch in Statthalterschaften, eben da; erneuert den Frieden mit Servien, Bulgarien, Ungarn, Byzanz, eben da; vermählt sich mit der Tochter Isfendiar's, eben da; und drey eigene Schwestern I. 419; bezwingt den Dschuneid I. 422; em-

pfängt zu Ephesus die Gesandtschaften, ob Bezwingung Dschuneid's I. 424; erneuert den Frieden mit Servien, Walachey, Byzanz, aber nicht mit Venedig, eben da; nimmt die beyden Söhne des friedensbrüchigen Fürsten von Karaman gefangen I. 425; belehnt damit den Ibrahimbeg, eben da; bezwingt durch Jurkedschpascha die Turkmanen von Nigissar, Dschanik I. 428; erhält einen Besuch des Fürsten von Kermian, der ihm sein Land vermacht I. 429; erneuert den Frieden mit Servien u. Ungarn i. J. 1428 I. 430; erobert Thessalonika I. 439; bevölkert Jenidsche Wardar mit türkischer Colonie, eben da; schliesst Vertrag mit Janina, das sich ihm ergibt I. 442; seine beyden Brüder sterben an der Pest, eben da; stellt die Ruhe in der Walachey her I. 445; erneuert den Frieden mit Ungarn und Servien, eben da; und abermahl mit Georg Brancovich, der ihm die Hand seiner Tochter anträgt i. J. 1432, eben da; führt den zweyten karamanischen Krieg, eben da; und gewährt den Frieden auf Fürbitte seiner Schwester, der Gemahlinn Ibrahim's von Karaman I. 446; sendet eine Gesandtschaft der servischen Braut entgegen, eben da; erobert Semendra und Novoberda I. 448; schlägt die Ungarn, eben da; wechselt Schreiben mit asiatischen Fürsten I. 449; beschliesst die Belagerung Belgrad's I. 450; nach dem langen Feldzuge des Hunyad's zieht er zum dritten Mahle wider Karaman, und gewährt den Frieden I. 455; eine seiner Schwestern die Gemahlinn des Fürsten von Karaman, die andere des von den Ungarn gefangenen Statthalters von Boli, Mahmud-Tschelebi's, eben da; beschliesst die Wiederherstellung des Friedens mit Servien, Ungarn und der Walachey, eben da; betrauert sehr den Tod seines Sohnes Alaeddin I. 456; menschlicher als Theodosius der Grosse I. 457; sein Lob aus dem Munde griechischer Geschichtschreiber, eben da; entsagt mit vierzig Jahren dem Throne; in philosophischer Ruhe zu Magnesia mit Ishakpascha und Hamſabeg, sich nur die Einkünfte der Statthalterschaften Aidin, Ssaruchan u. Mentesche vorbehaltend I. 458; besteigt abermahls den Thron I. 459; besiegt Wladislaus in der Schlacht von Varna I. 462, 464; entsagt zum zweyten Mahle dem Throne, und besteigt denselben zum dritten Mahle I. 465; stellt den Frieden mit Joannes her, und greift die Landenge von Hexamilon an I. 467; erstürmt dieselbe, geht nach Achaja und lässt dem Turachan 10,000 Janitscharen I. 470; erobert Korinth I. 471; Patras I. 473; schliesst Frieden mit Constantin I. 476; schlägt den Hunyad bey Kossova I. 478; zieht wider Skanderbeg, um Sfetigrad und Croja zu erobern I. 486; trägt dem Skanderbeg Unterwerfung an I. 487; vermählt seinen Sohn, Mohammed II., I. 488; sein Tod; seine Thronentsagung mit der Diocletian's und Carl's V. verglichen I. 489; Bauten I. 490; Einrichtungen I. 493; Weſire I. 495; Gelehrte I. 496; Dichter I. 499; abweichende Angaben über den Fall und Schicksale seiner Brüder I. 642; Staatsschreiben I. 649; geht nach Karaman, um die Unruhen zu stillen (in Chalcondylas über die Zeit ein Widerspruch) I. 651.

Murad's III. Thronbesteigung i. J. 1574, Charakter IV. 9, 11; mordet seine Brüder IV. 12; gibt Thronbesteigungsgeschenke IV. 14; besucht die Aja Sofia IV. 15; und die Gräber der Ahnen IV. 16; seine Verhältnisse mit Venedig, Frankreich, Pohlen IV. 19; erneuert die Capitulation mit Rudolph II., IV. 27; masst sich Schutzrecht über Pohlen an IV. 34; seine Verhältnisse mit diesem Reiche, mit Venedig, Spanien, England, Florenz, Frankreich und der Schweiz IV. 38; Weſire IV. 99; Sultaninnen IV. 102; seine Lebensweise IV. 105; Bauten; überlässt sich dem Einflusse seines Lehrers, Imams, Scheichs IV. 106; will alle Kirchen in Moscheen verwandeln IV. 108; seine Söhne Suleiman und Dschihangir IV. 136; seine Schwäche IV. 175; sein Tod und Denkmahle IV. 230; Wahrzeichen des Todes IV. 231; seine Wollust IV. 232; Dichter, eben da; schrieb ein ascetisches Werk, eben da; Dichter und Gesetzgelehrte seiner Regierung IV. 233; Stiftung drey neuer Derwischorden IV. 237; Tod verheimlicht IV. 239; bestattet IV. 240; Charakterbeschreibung IV. 610; seine Verse IV. 611.

Murad's IV. Geburt i. J. 1610 IV. 445; als Dichter Muradi IV. 605; Personsbeschreibung V. 1; seine Schwäger Hafiſ, Redscheb, Beiram, Kara Mustafa, Hasein V. 3, 99, 128; erste, selbst befohlene Hinrichtung des Beber Mohammedpascha V. 19; erneuert die Capitulation mit Frankreich, England, Siebenbürgen V. 22; Charakterentwicklung V. 98; entzieht sich der Vormundschaft seiner Mutter Kösem V. 99; durch

den Blutbefehl aufgeschreckt V. 124; sucht vergebens den Aufruhr der Sipahi zu beschweren V. 134; muss den Aufrührern schwören V. 135; erlässt den Todesbefehl der Hinrichtung Chosrew's V. 136; muss den Rebellen seine Brüder vorführen V. 138; seine Günstlinge ausliefern V. 139; muss sich den Launen der Rebellen fügen V. 142; lässt den Grosswesir Redschebpascha hinrichten, eben da; ermannt sich und verträgt sich mit den Janitscharen und Sipahi V. 143; von nun an Selbstherrscher Tyrann; reinigt die Hauptstadt von den Rebellenhäuptlingen V. 154; bewährt sich muthvoll V. 155; wüthet wider Kaffehhäuser und Tabakien V. 162; zieht wider Persien ins Feld V. 165; Hinrichtungen auf dem Marsche V. 166, 167; führt Krieg wider Pohlen im J. 1634 V. 178; durchpfeilt die Trinker V. 180; zieht zu Constantinopel ein; seine Tyranney wüthet fort V. 187; Hinrichtungen auf dem Marsche nach Erferum V. 193; seine Riesenstärke V. 197; vor Eriwan V. 202; erobert es, eben da; lässt seinen Bruder hinrichten V. 204; erneuert die Mauern von Eriwan V. 207; ihm wird ein Sohn geboren V. 208; zerschmettert das Thor von Dschewres, eben da; sein Triumpheinzug zu Constantinopel V. 210; verletzt das Gesandtschaftsrecht V. 230; zieht nach Persien V. 232; seine Tracht beym Auszuge V 233; besucht die Grabstätten Edebali's, Sid Battal's, Nassireddin Chodscha's V. 235; schreibt Verse ans Fenster eines Klosters V. 236; sein Marsch von Ilghun bis Beredschik durch Hinrichtungen bezeichnet, eben da; mit besonderer Grausamkeit tödtet er seinen Leibarzt V. 240; marschirt von Roha nach Bagdad V. 241; Probe seiner Stärke vor dem indischen Bothschafter V. 245; erobert Bagdad V. 252; empfängt die Siegeskunde, eben da; befiehlt das allgemeine Persergemetzel V. 254; mordet den Scheich von Urmia V. 257; sein Triumpheinzug zu Constantinopel V. 260; von einem Kleeblatte von Intriguanten geleitet V. 262; von der Gicht ergriffen V. 271; befiehlt Venezianervesper V. 280; vollendet das Köschk von Eriwan V. 282; sein Tod V. 283; seine Ausschweifungen im Trunke V. 284; will seine eigenen Brüder noch morden V. 286; Charakteristik V. 287; hat das türkische Reich mit Blut wieder aufgekocht V. 293; Schilderung nach venezianischen Berichten V. 673, 681.

Murad, Bajefid's II. Sohn, flüchtet nach Persien II. 395.

Murad, Selim's II. Sohn, erbittet sich eine Galeere, die er nicht erhält III. 394.

Murad, Sohn Ahmed's III., Geburt VII. 132.

Murad, Sohn S. Jakub's vom weissen Hammel, von S. Ibrahim zum Throne berufen II. 340.

Murad, Thronprätendent von Persien, flüchtet zu Sulkadr und dann nach Bagdad, und wieder nach Diarbekr, wo er wider Ismail bleibt II. 341.

Murad, der alte Dolmetsch IV. 25, 361; Uebersetzer Neschri's für Haniwald IV. 111.

Muradbeg's Gemahlinn, Alibeg's Witwe, besucht vom Verfasser dieser Geschichte VIII. 419.

Muraddepe, Schlacht allda zwischen Nadirschah und Topal Osman i. J. 1731 VIII. 64; dessgleichen zwischen Nadirschah und Jegen Mohammedpascha, am 10. Aug. 1745, eben da.

Muradgirai, Sohn Mubarekgirai's, Enkel Selimgirai's, Chan VI. 343; erscheint zu Stuhlweissenburg VI. 392.

Muradgirai, Bruder Mengligirai's VII. 418.

Muradgirai, über den Aufenthalt desselben in der Kabartai VIII. 507.

Murad, Kapudan, osmanischer Seeheld IV. 415.

Muradpascha, Beglerbeg von Rumili, ein Paläologe, befehliget den rechten Flügel wider Ufunhasan II. 118; fällt in der Schlacht II. 119.

Muradpascha von Ofen, Statthalter von Karaman, der Brunnengräber, woher der Nahme IV. 174; zur Unterhandlung des Friedens bewaltiget IV. 313; erhält die Hand der Sultaninn Fatima, Witwe Chalilpascha's IV. 365; des zur Friedensunterhandlung von Sitvatorok bevollmächtigten Seraskers höchst sonderbares Schreiben an die kaiserlichen Bevollmächtigten IV. 369; Beglerbeg von Diarbekr, Grosswesir IV. 390; zieht wider die Rebellen in Asien IV. 397; bewahrheitet gräuelvoll den Nahmen des Brunnengräbers IV. 401; schlägt die Rebellen am Pass Göksu Jaila IV. 409; dann den Bruder des Langen IV. 410; politischer Empfang Nassuh's IV. 413; Schilderung, eben da; seine Rückkehr nach Constantinopel IV. 416; Vorschläge an den Sultan IV. 417; treulose Politik IV. 429; will lieber zehn andere Geist-

liche, als Einen Jesuiten dulden IV. 438; bricht gegen Persien auf IV. 445; straft Nassuh's Intrigue mit 40,000 Duc. IV. 447; stirbt, eben da; sein Friedensschluss von Nassuhpascha geschmäht IV. 463.

Muradpascha, Führer der Nachhuth, auf dem Rückzuge von Bagdad hingerichtet V. 64.

Muradpascha (Kara), Janitscharenaga, Grosswefir nach Ipschir V. 486; Unschlüssigkeit desselben V. 493; versammelt die Janitscharen und liest ihnen des Rebellen Gurdschi Nebi Schreiben vor V. 494; zieht nach Skutari V. 496; schlägt sich mit Gurdschi Nebi V. 497; setzt den Mufti ab V. 502; ein gemeiner Albaneser, nicht wählerisch mit seiner Gesellschaft V. 506; empfängt bitteres Handschreiben der Walide V. 507; will den Kiaja umbringen lassen V. 509; gibt das Reichssiegel ab und wird Statthalter von Ofen V. 510; Schreiben desselben V. 559, Note; wird Kapudanpascha V. 590; dessen Streit mit Ipschirpascha, wegen Auslaufen der Flotte V. 618; der Theilnahme an S. Ibrahim's Tode beschuldiget, schlägt sich durch die Eunuchen durch, eben da; wieder Grosswefir, entsagt V. 633.

Murad Reis wider Cypern III. 576; bey Thasos in die Flucht geschlagen IV. 441.

Murad (Scheich Hadschi-Tschelebi), Verfasser eines Musters gerichtlicher Urkunden VIII. 250.

Murray, englischer Bothschafter, statt Grenville's VIII. 283; übergibt zwey Schreiben seines Königs, das eine zur Vermittlung VIII. 324; sucht Oesterreich und Preussen bey der Pforte zu verläumden, um die Vermittlung seinem Hofe zu verschaffen VIII. 374; erkundschaftet das Geheimniss des österreichischen Subsidienvertrages VIII. 394.

Murtefa, Pascha von Bagdad und Haleb, von Abafa geschlagen V. 27.

Murtefa, ein geborner Georgier, Silihdar Statthalter von Damaskus nach Syrien V. 468; ein sardanapalischer Tyrann V. 634; seine Niederlage für ihn ein Verdienst VI. 50; veranstaltet in Haleb ein treuloses Blutbad VI 51—53; von Bagdad nach Kreta berufen, versucht Aufruhr anzuzetteln VI. 100; ausgeliefert VI. 101.

Murtefa Efendi, Mufti VIII. 135.

Murtefabad, Ebene bey Boli, wo Saudschi die Tataren geschlagen I. 340

Murtefabeg Schehsuwarfade, Kapudanpascha VIII. 78.

Murtefabeg, Silihdar (Sohn des Grosswefirs Baltadschi) von Morea, zum Statthalter Negroponte's ernannt VIII. 102.

Murtefapascha, Bruder Ssalih's, des Grosswefirs, der kriegerische Bosnier, durch Bethlen Gabor Pascha von Ofen V. 93, 94; Statthalter von Oczakow und Diarbekr, nach Constantinopel berufen V. 136, 179; gegen Pohlen befehliget, eben da; nach Tokat gesandt, den Chosrewpascha hinzurichten V. 137; erhält die Hand der Witwe Nassuhpascha's V. 181; Statthalter von Eriwan V. 206; Statthalter von Ofen V. 411.

Murtefapascha, Kaimakam, gefangen zu Parkany VI. 586.

Murtsche, der Walache, flüchtet treulos in der Schlacht von Nikopolis I. 240; siehe: Mirtsche, Myrtsche.

Musachi, Familie, nach ihr ein District benannt I. 659.

Musachi, Skanderbeg's Freund, bleibt im Treffen wider Sewali II. 47.

Musa Efendi, der unwissende Doctor, Oberstlandrichter Anatoli's IV. 526, 533.

Musaffer, siehe: Mofaffir.

Musaid, Scherif von Mekka, bemüht sich, Medina zu beruhigen VIII. 294.

Musapascha, befestiget Mossul V. 164; Statthalter von Ofen, Eroberer der nach ihm genannten Palanke V. 314.

Musapaschapalanka V. 314.

Musa-Tschelebi, Sohn Sultan Bajefid's I., mit ihm bey Angora von Timur gefangen I. 314, 331; dem Fürsten von Kermian von Timur übergeben I 341; schlägt seinem Bruder Mohammed vor, er möge nach Europa überziehen, begibt sich zu Isfendiar I. 347; von seinem Bruder Suleiman vor den Thoren Constantinopel's geschlagen, entflieht in die Walachey, eben da; will mit Isfendiar's und des Fürsten der Walachey Unterstützung nach Europa, den Bruder Suleiman zu bekriegen, eben da; seine Regierung I. 351; verheert Servien, belagert Thessalonika I. 352; sendet den Ibrahimpascha an den Kaiser von Byzanz, mit Forderung von Tribut, eben da; bemächtiget sich durch Balaban's Verrätherey seines Neffen Urchan, des Sohnes Suleiman's, seine Flotte bey Plate von der griechischen geschlagen, eben da; belagert Constantinopel, eben da; schlägt den Mohammed zweymahl zu Indschigif I. 353; wird vom alten Ewre-

nos und seinen anderen Begen an Mohammed verrathen I. 355; so auch von seinen Wefiren, zuerst Ibrahimpascha, dann Aur Melek, eben da; hatte im ersten Jahre seiner Thronbesteigung die Städte Parawadi, Modreni, Köpri, Akdscheboli eingenommen und die alte Gränze hergestellt, eben da; zu Tschamurli geschlagen, in einem Sumpfe todt gefunden, vielleicht erwürgt I. 358; zu Brusa beygesetzt I. 363; dessen Ende, Varianten darüber I. 631.

Musch, Ebene, von Timur verheert I. 270.

Mufdelife, bey Mekka III. 561.

Musik (die) des türkischen Heeres I. 575; im Flor unter Mohammed IV., V. 507; türkische, onomatopöisch erklärt VII. 249.

Musiker (türkische) VII. 294, 295.

Mussahib, Günstling Vertrauter V. 524

Mussanifek, dessen langer Nahme II. 251; siehe: Ali Bestami.

Mussellitschausch, asiatischer Empörer IV. 398; durch Muradpascha wider Jusufpascha gehetzt IV. 429; vernichtet IV. 432.

Mussin Puschkin's Heldenmuth zu Bender VIII. 367.

Mussliheddin, der Oberstlandrichter unter Ibrahim, beygenannt Oghlan Pefewengi, und Mulakkab, d. i. der Benamsete V. 440; gemeuchelt V. 445.

Mussliheddin, der alte Janitschare, spricht zum Aga V. 442; spricht zur Walide S. Ibrahim's V. 448; Janitscharenhäuptling, Rebelle V. 438, 450; will keinen Theil an S. Ibrahim's Hinrichtung genommen haben V. 471; sichert den Sipahi Pardon zu V. 476; Aeusserung über Aemterverleihungen an Rebellen V. 479; für den Sturz des Grosswefirs Ssofi Mohammed gewonnen V. 482; stirbt i. J. 1650 V. 509.

Mussulman, Μουσουλμάνοι I. 606.

Mustafa, ein unglücklicher Nahme in der osmanischen Geschichte; eilf unglückliche Mustafa aufgezählt VIII. 197, 198, 270, 271, 430.

Mustafa I. steigt auf den Thron und von selbem herab i. J. 1618 IV. 495; sein Blödsinn IV. 497, 562; dessen Schreiben verlangt die baldige Zurückkunft des osmanischen Bothschafters IV. 501; wieder auf den Thron gesetzt IV. 545; stirbt, vermuthlich vergiftet V. 261.

Mustafa II., geboren am 2. Juny 1664 VI. 127; dessen drey Töchter, an wen verlobt VII. 9; Auszug von Adrianopel und Einzug zu Constantinopel VII. 10; verheirathet seine drey Töchter VII. 73; dessen Absetzung VII. 82; gest. am 31. Dec. 1703 VII. 99.

Mustafa's III. Neigung für seine Nichte VIII. 209; menschlich, mild, freygebig, eben da; erneuert die Kleiderordnung; lässt die Uebertreter köpfen VIII. 220; veranstaltet wissenschaftliche Disputationen VIII. 223; regiert selbst VIII. 301; ergrimmt über die Aerzte, ob des Kiflaraga Tod VIII. 305; verräth seine Lust, Russland den Krieg zu erklären, vor dem Deutschen, Doctor Ghobis VIII. 307; macht verkleidet die Runde der Hauptstadt VIII. 226; tritt in S. Mahmud's Fussstapfen durch Geschenke nach Mekka und Medina VIII. 230; Denk- und Handlungsweise in Betreff des russischen Friedens VIII. 416; kurz vor seinem Tode abergläubisch geschreckt VIII. 428; stirbt an der Wassersucht; seine Charakterschilderung, eben da; seines Handwerks ein Buchbinder VIII. 429; bewährt das Unglück seines Nahmens VIII. 430; im Verdacht, seinen Bruder vergiftet zu haben, eben da.

Mustafa, siehe: Böreklüdsche.

Mustafa (der falsche) in griechischer Gewahr, Thronanmasser I. 382; in Freyheit gesetzt bey Murad's II. Thronbesteigung I. 401; schlägt den Bajefidpascha I. 403; von Dschuneid verlassen, rettet sich nach Adrianopel I. 410; vor Brusa I. 416; aufgehenkt I. 417; Μουσταφόπουλος I. 644.

Mustafa, Sohn Suleiman's, mit 40,000 Duc. Einkünfte Statthalter von Ssaruchan III. 126, 674; schon früh dem Vater verdächtig III. 227; Statthalter von Amasia III. 267; dessen gewaltsamer Tod III. 316; Betrübniss darüber; von den vorzüglichsten Dichtern beweint III. 318; dessen Ghafel III. 730.

Mustafa (der falsche), der sich für den hingerichteten Prinzen ausgibt, von Sokolli vernichtet III. 336.

Mustafa, Sohn Mohammed's II., Statthalter von Karaman II. 118; stirbt zu Bafardschik II. 130.

Mustafa, Bruder Mohammed's III., wahrscheinlich der Schreiber eines Exemplars Feridun's IV. 241.

Mustafa, Grosswefir, zehn der osmanischen Geschichte VIII. 270.

Mustafa, der griechische Renegate, Grosswefir, Vergifter Dschem's, erwürgt II. 361, 384; ob der Barbierer Dschem's II. 626.

Mustafa, Skanderbeg's Kriegsgefangener, mit zwölf Vornehmen um 25,000 Ducaten losgekauft I. 485.

Mustafa, Sohn Ahmed des Langen, entkommt VIII. 405, 406.
Mustafabeg, der Beg von Swornik, bleibt in einem nächtlichen Ueberfalle V. 526.
Mustafabeg, Sohn Ramipascha's stirbt VIII. 235.
Mustafabeg's, des Pfortendolmetsches, Schreiben an die Eidgenossenschaft IV. 41.
Mustafabeg, Oberststallmeister, zum Kiajabeg ernannt VIII. 341.
Mustafabeg, Sohn Dschanüm Chodscha's VIII. 360; unterzeichnet den Waffenstillstand zur See am 13. Julius 1772 VIII. 397.
Mustafachan, der ehemahlige Bothschafter Nadirschah's, bittet um Unterstützung zur Eroberung des Gebiethes von Kermanschahan, Hamdan u. s. w VIII. 135; übermittelt eine Bittschrift der Einwohner Issfahan's, um Einsetzung eines Prinzen aus der Familie der Schahe VIII. 161; Thronanmasser, dessen thätiger Antheil an den persischen Geschäften VIII. 163; Bothschafter VIII. 166, 167.
Mustafa (Daltaban), Statthalter von Rumili VI. 624; erstürmt Moravich, eben da; vor Gericht gestellt, verbannt VI. 633; zum Statthalter Bosnien's ernannt VI. 644; verbrennt die Vorstädte von Novi VI. 650; Schützling des Mufti Feisullah VII. 8; seine Barbarey VII. 9; sein Feldzug gegen Bassra VII. 32; abgesetzt und erwürgt VII. 61, 71.
Mustafa Dschelalfade, der Nischandschi, wohnt den Unterhandlungen des persischen Friedens bey VI. 131.
Mustafa Efendi, siehe: Chatti.
Mustafa (Elhadsch Taukdschi), der Reis Efendi beym Belgrader Frieden VII. 539; wegen der Gränzverhandlungen abgesetzt VIII. 19; erhält den Wink zur Wallfahrt nach Mekka VIII. 32; zum zweyten Mahle Reis Efendi VIII. 35; zum dritten Mahle Reis Efendi VIII. 52; hat den Einfall, die kriegsführenden europäischen Mächte vermitteln zu wollen VIII. 59, 75; fällt mit dem Grosswefir Terjaki VIII. 95; stirbt i. J. 1749 VIII. 120; seine Stiftungen, eben da.
Mustafa Firari (Kara), Kapudanpascha, dann Statthalter Aegypten's, zum Tode verurtheilt, entflieht VI. 25; Statthalter von Bagdad VI. 187; von Bassra VI. 188.
Mustafa, der Günstling Vertraute Mohammed's IV., VI. 149; erhält Sandschake als Gerstengeld VI. 161; vermählt mit des Sultans Tochter Chadidsche VI. 313; als Kapudanpascha von dem Serai entfernt VI. 429; Kreuzzug im Archipel VI. 445; segelt bis nach Rhodos, wo er ein Köschk baut VI. 446.
Mustafa Jailak, Kapudanpascha, abgesetzt vor Rhodos III. 25; auf Rhodos, nicht an einen Pfahl gebunden, wie die europäischen Geschichtschreiber sich nachschreiben III. 632.
Mustafa (Kara), Kapudanpascha VI. 107.
Mustafa Köprili, Statthalter von Silistra und Nikopolis VI. 429; von Chios nach den Dardanellen versetzt VI. 468; Kaimakam zu Constantinopel VI. 495; Hüther der Dardanellen VI. 543; Grosswefir VI. 547; ein strenger Beobachter der Gesetze VI. 548; seine weise Politik VI. 552; fällt zu Slankamen; sein Lob VI. 563.
Mustafa (Minotschehr) erhält Kriegsbefehl IV. 83; haut die bestellten Meuchelmörder nieder IV. 84; siehe: Minotschehr.
Mustafa (Mirfa Efendi), Mufti VII. 185; abgesetzt VII. 186.
Mustafa, Neffe Mohammed Sokolli's III. 432, 433; streift bis Obreslo bey Cris III. 439; Statthalter von Gran; sein Schreibenwechsel III. 512; als Statthalter von Ofen hingerichtet IV. 48.
Mustafapascha, S. Selim's I. Schwager II. 527.
Mustafapascha, zweyter Wefir Suleiman's I., III. 52; gest. i. J. 1537 III. 200.
Mustafapascha, Bothschafter nach Persien VII. 526.
Mustafapascha, an Chairbeg's Stelle Statthalter von Aegypten, abberufen III. 35
Mustafapascha (Lala Selim's II.), zum Wefir der Kuppel ernannt III. 525; Obersthofmeister des Prinzen Selim III. 366; seine Ränke III. 366, 367; durch Sinanpascha's Ränke aus Aegypten entfernt III. 552; anfangs in Verwahr gebracht, dann bald frey gelassen III. 553; arbeitet am cyprischen Kriege III. 582, 564; der Schinder Bragadino's III. 585; Rüstungen des persischen Krieges und Schreiben IV. 60; sein Fal-Stechen im Mesnewi IV. 62; Manifest in Briefform IV. 63; höfliche Schreiben IV. 64; von der Befehlshaberschaft in Persien abgesetzt IV. 79; sein Tod, eben da; seine Personalbeschreibung IV. 80.
Mustafapascha, Sohn der Frau Rafije IV. 333.
Mustafapascha (Bahir), Oberstlandrichter, Grosswefir VIII. 149; zum zweyten Mahle Grosswefir VIII. 193; dessgleichen zum dritten Mahle VIII. 362; dessen Kopf

fällt durch die Witwe Raghib's VIII. 269; dem Mustafa, welcher den Dschem lieferte, zur Seite gestellt VIII. 270; dessen Grab zu Ejub; Vorträge an den Sultan in Reimen erstattet VI. 271.

Mustafapascha Biiklü, der Serasker, rückt in die Moldau, die Pohlen zu vertreiben VI. 481; Grosswefir im Dec. 1597 VI. 576.

Mustafapascha (Esseid), der Kapudanpascha, abgesetzt VIII. 38; zur Ruhe gesetzt VIII. 70; dessen Galeere von den empörten Sclaven nach Malta geführt und durch die Pforte von Frankreich begehrt VIII. 104; belobt und belohnt VIII. 113.

Mustafapascha, Sohn Hersek Ahmedpascha's, ordnet die Landesbeschreibung Itschil's an III. 68.

Mustafapascha, Sohn Iskenderpascha's, erobert Lofdscha und Brusdscha II. 329.

Mustafapascha (Kaplan), Statthalter von Diarbekr VI. 300; siehe: Kaplan.

Mustafapascha, aus der Familie Kifil Ahmedlü III. 425; zur Ruhe gesetzt III 509.

Mustafapascha (Kutschuk), beygenannt Sinek, Nischandschi VIII. 210, 264.

Mustafa Nafif, siehe: Nafif.

Mustafapascha von Rodosto, Kara Mustafa's Henker, Grosswefir VI. 510; abgesetzt und verbannt VI. 547; stirbt VI. 553.

Mustafapascha (Surnafen), stirbt als Statthalter von Erferum VI. 14.

Mustafapascha, der Wefir, vermengt mit Jailak III. 634.

Mustafa Raschid, Sohn des Mufti Welieddin VIII. 234.

Mustafa (der Reis Efendi), spanischer Renegat VI. 432.

Mustafa Rifa, der grosse Scheich der Nakschbendi, gest. i. J. 1747 VIII. 84.

Mustafa, En-neschschar, d. i. der Säger, belagert Thela III. 547; Statthalter Arabien's, richtet die Pilgerkarawane ein III. 548.

Mustafa (Schehsuwarfade), der vorige Kapudanpuscha, nach Canea versetzt VIII. 115; abgesetzt VIII. 135.

Mustafa, Siegelbewahrer des zu Peterwardein gebliebenen Grosswefirs Tschorlili Alipascha, wird Tschauschbaschi VIII. 83.

Mustafa, Silihdar, Günstling Murad's IV., hingerichtet V. 313.

Mustafa, Silihdar, Sohn des Grosswefirs Baltadschi, stirbt VIII. 245.

Mustafa, Wefir, der griechische Renegate, vom dalmatinischen unterschieden II. 636.

Mustakssa, Sprichwörtersammlung Samachschari's VIII. 515.

Muster gerichtlicher Urkunden VIII. 250; siehe: Murad Scheich Hadschi-Tschelebi.

Mustersumme (höchste) des Lösegeldes I. 76.

Musterung der Rollen, vorgenommen von Biiklü Mohammed, dem Grosswefir, i. J. 1693 VI. 579.

Mut, von Ishakbeg neu befestiget II. 104.

Muta, am mäotischen Meere zerstört II. 172.

Muteferrika, Rang beym Handkuss II. 212; III. 249; Hof- und Staatsfouriere VIII. 36, 430.

Muteferrika Suleiman, türkischer Gesandter nach Frankreich VI. 217.

Mutesellim, Verwalter einer Statthalterschaft V. 399.

Muttaher, von Ufdemir zu Thela belagert III. 547; die Anhänger dieser Familie spuken in Jemen IV. 302; belagert und erobert Ssanaan III. 549; als Emirol-mumin ausgerufen III. 550; sein Sohn wird in die sieben Thürme gesperrt IV. 167.

Muttaherleng's Empörung III. 552.

Muttermahl, den Morgenländern ein Vorzug der Schönheit I. 158.

Mützen des Heeres, Börek, Ketsche, Uskuf I. 90; der Mewlewi, eine Zeitlang die Kopftracht der Osmanen, von Suleiman zu Bulair angenommen I. 147; der Janitscharen, vom Aermel des Scheichs Hadschi Begtaschi hergenommen I. 156; die goldgestickten, von Apollonia's Eroberung her eingeführt I. 179; die farbigen der Christen und Juden, dem Hofcaplan Murad's III. ein Aergerniss IV. 106; rothe, den Christen verbothen VI. 103.

Muzalo, byzantinischer Feldherr I. 67, 85, 97.

Myrtsche, der Fürst der Walachey, unterwirft sich Bajefid I. mit Tribut I. 224; siehe: Mirtsche.

Myrtsche (Peter), gefesselt nach Constantinopel geführt III. 524.

Mysien, von Karasi beherrscht I. 39, 110; von den Osmanen verheert I. 132; Theil der byzantinischen Provinz Hellespont I. 143; das obere und untere, Servien und Bulgarey I. 176.

Mystiker, grosse I. 588; vier grosse ruhen zu Bagdad IV. 152; unter Mohammed IV., V. 528.

Mystische Werke, Awarif ul-mearif I. 641; die Alehi's II. 588; Simawoghli's I. 631; siehe: Ali's Werke, Gülscheni-tewhid, Gülscheniraf, Majaret-tarikat, Muhijeddin

Al-Arabi, Nedschatol-erwah, Tarikname.
Mytilene, belagert von Orsato Giustiniani i. J. 1464 II. 83; die französische Flotte landet allda i. J. 1500 II. 327; siehe: Mitylene.
Mysliszewski, Gesandter Sobieski's an der Pforte VI. 302.

N.

Naalbendsade, Gelehrter aus der Zeit Murad's II., seine Werke I. 662.
Naati Damadi VIII. 4.
Nabatäer III. 535.
Nabi's Inscha, unter den Quellen VI. Nr. 13; Bittschriftmeister Ahmed Köprili's VI. 326; seine Werke VI. 328; VII. 173; sammelt Sprichwörter VIII. 230; Dichter VIII. 253.
Nablus unterwirft sich Selim I., II. 494.
Nachbarreiche, Nebenbuhler des osmanischen unter Bajesid II., II. 333.
Nachdschiwan, von S. Suleiman verheert i. J. 1554 III. 322; von den Osmanen verlassen IV. 341.
Nacht (heilige) der Diplome oder Befreyung VIII. 216.
Nächte (die sieben heiligen) des Jahres zum ersten Mahle mit Lampenbeleuchtung gefeyert IV. 186.
Nadasdy, der Palatin, verlässt Babocsa III. 357.
Nadin, von den Türken erobert III. 214; von den Venezianern erobert und in die Luft gesprengt V. 409.
Nadir (Nadirkulichan, Nadirschah), schwingt sich auf Persien's Thron VII. 378; beginnt seine Laufbahn VII. 423; marschirt gegen Bagdad VII. 426; sein Feldzug wider die Osmanen i. J. 1734 VII. 457—459; sein Schreiben an Ali den Doctorssohn VII. 458; auf der Ebene von Moghan VII. 461; will eine fünfte Secte stiften VII. 462; seine angetragene Vermittlung abgelehnt VII. 517; sendet Gesandte, Nesar Alichan und Mirsa Seki, zu künden, dass er wider Erserum und Diarbekr ziehe, Bagdad belagern wolle VIII. 37; biethet Krieg, wenn der Ritus Dschaaferije nicht anerkannt würde, eben da; verheert die Gegend um Bagdad VIII. 38; droht durch seinen Gesandten, Mustafachan, Kerkuk's und Mossul's Belagerung, eben da; belagert vergebens Mossul VIII. 46; im Passe von Senne geschlagen VIII. 48; rückt mit drey Heeren gegen Karss, Eriwan und Tebrif VIII. 52; zieht gegen Karss (1744); Schlacht bey Künbed VIII. 55; sein Manifest wegen des Ritus Dschaaferije; wallfahrtet nach Kerbela und Nedschef, eben da; schlägt den Jegen Mohammedpascha VIII. 64; macht durch Husurchan neue Vorschläge, dem Serasker Ahmedpascha auf der Abtretung Wan's, Bagdad's, Bassra's, Neschef's und Kerbela's bestehend VIII. 65; steht vom fünften Bethort für den Ritus Dschaaferije ab, erbittet sich aber Ali's und Husein's Grabstätten VIII. 68; Juwelenanzug beym Empfange der türkischen Gesandten VIII. 79; seine Unterschrift, eben da; dessen Tod VIII. 96; sein angeblicher Sohn zu Semlin VIII. 188; siehe: Nasif Mustafa.
Nadirderbend, östlichster siebenter Pass des Hämus I. 203.
Nadiretol-maharib, von Aali IV. 653.
Nadiri, Verfasser einer osmanischen Geschichte I. xxxix; Schehnamei Nadiri, unter den Quellen IV. Nr. 15; der Heldenbuchsänger Osman's II., IV. 601; sein Inscha, unter den Quellen V. Nr. 22.
Nagy (Michael), rettet Gran IV. 63.
Nagylak (Ambros) getödtet III. 297.
Nagylak, von Saturdschi genommen IV. 280.
Nahifi Efendi wird Kanzler VIII. 442.
Nahmen von Kriegsschiffen, siehe: Meeressieger, Siegesschau, Meereroberer VIII. 70, 113; Flügel des Meeres VIII. 82; Meerschloss VIII. 209.
Nahmen der Landschaft Kodschaili I. 75; Constantinopel's I. 513; der Verschnittenen V. 359; russischer Gesandten verstümmelt V. 687—693.
Nahmenauslegungsbuch vom Scheich der Wundärzte Ibrahim IV. 604.
Nahmensunterschrift, Ssahpendsche VII. 129.
Nahmensverstümmelung, siehe: Bratutti, Cantemir.
Nahmenszug des Sultans, dessen Nahmensverfälschung mit dem Leben bestraft IV. 196; die Fertigung desselben ein Vorrecht der Wesire V. 316.
Nähnadeln, berühmt die von Moderina I. 58.
Nahw Dschami's, glossirt von Behischti III. 760.

N a i l i Abdullah, ein Schöngeist, Reis Efendi VIII. 95, 153; legt dem Mufti die Frage vor, ob die Gesetze erlaubten, neue Verbindungen mit Ungläubigen einzugehen VIII. 157; Grosswesir VIII. 181; stirbt auf der Pilgerschaft VIII. 219; nicht zu verwechseln mit Neili VIII. 96.
N a i l i, Sohn Raghib's VIII. 235.
N a i l l a c (Philibert v.), Grossmeister auf Rhodos I. 238; II. 193.
N a i m a's Geschichte, unter d. Quellen IV. Nr. 2; VI. 329; von Köprili ermuthiget VII. 50.
N a i s s o p o l i s, siehe: Nissa.
N a i s s o s, siehe: Nissa.
N a k i b u l - e s c h r a f, d. i. Oberhaupt der Emire, der erste unter Murad II., I. 498.
N a k k a s c h Ali, ein Ränkeschmied, Ursache am Tode Iskender-Tschelebi's III. 145; Defterdar III. 461.
N a k k a s c h Hasan, Wesir der Kuppel IV. 364; wider Kalenderoghli gesandt, schlägt denselben am See Nimas IV. 406.
N a k s c h b e n d i, erster Orden der Derwische im osmanischen Reiche I. 5; gestiftet unter Osman i. J. d. H. 719 (1319) I. 152, 154—156.
N a k s c h i Mustafa, der Kaffehkoch Ges. VIII. 268.
N a m i, drey nicht nahmhafte Dichter dieses Nahmens IV. 233.
N a n a, die Burg von Stephan Losoncs III. 251.
N a n i (der Bailo), thätiger Widersacher der Jesuiten IV. 482.
N a p o l i di Romania's türkische Belagerung i. J. 1537 III. 197; von den Venezianern erobert VI. 487; belagert VII. 179; Ursache der Uebergabe desselben i. J. 1716 VII. 558.
N a s e n und Ohren, als Belege der Siegesschreiben III. 252; fünftausend abgeschnittene Nasen nach Constantinopel, als Trophäe der Schlacht von Szegedin III. 299; Nasen und Ohren von den Ungarn dem türkischen Tschausch, Bothschafter Suleiman's, abgeschnitten III. 329.
N a s e n l i p p e n ausgeschnitten III. 399.
N a ſ i f (Mustafa) mit Munif als Gesandter an Nadirschah VIII. 28; unterzeichnet den persischen Frieden zu Keden am 4. Sept. 1746 VIII. 78; zweymahl Gesandter an Nadirschah, Intendent VIII. 149; Kiajabeg, abgesetzt VIII. 168; stirbt VIII. 180; Vorsteher der Rechenkammer Anatoli's VIII. 368.
N a ſ m i's Anthologie, unt. d. Quellen IV. Nr. 19; IV. 234.
N a ſ m i ſ a d e ermordet VII. 261.
N a ſ m i ſ a d e (ein anderer, als der vorhergehende, mit welchen er im Texte verwechselt worden), commentirt und glossirt die Geschichte Wassaf's VIII. 518.
N a ſ m o l f e r a i d, Dogmatik IV. 698.
N a s s a d e n, Donauschiffe Suleiman's III. 85.
N a s s a i h o l - k u b a r, Werk Samachschari's.
N a s s a i h o l - m u l u k VIII. 251.
N a s s i c z, als Lehen dem Grosswesir Ibrahimpascha verliehen III. 120.
N a s s i h a t i Islambol, von Werdi, unter den Quellen V. Nr. 15.
N a s s i h a t n a m e, d. i. Buch des Rathes, unter den Quellen V. Nr. 13; V. 575; aus der Zeit Ibrahim's V. 573; türkische Statistik, Inhalt derselben V. 684.
N a s s i h a t o l - m u l u k, Werk Ssari Abdullah's IV. 602.
N a s s i h a t o l - u l u m VIII. 251.
N a s s i r e d d i n Chodscha, der türkische Eulenspiegel I. 186, 629; seine Begräbnissstätte zu Akschehr V. 236.
N a s s i r e d d i n M a h m u d, Herr von Amid I. 24.
N a s s i r l i - d i n i l l a h, Chalife, mit Seldschuk Chatun, der Tochter Kilidscharslan's, vermählt I. 22; bedeutet: der Helfer der Religion Gottes I. 30.
N a s s u h a g a, Oberststallmeister des Sultans, dann Kämmerer IV. 319; intriguirt mit Lala Mohammedpascha IV. 384; kömmt mit ungemeinem Pomp bey Baiburd ins Lager des alten Muradpascha IV. 412; intriguirt um die Grosswesirsstelle IV. 446; um 40,000 Ducaten gestraft, eben da; mit S. Ahmed's I. jüngster Tochter verlobt IV. 448; seine Aeusserung über Murad, als Schliesser des Friedens von Sitvatorok IV. 463; des Grosswesirs Sturz IV. 471; seine Verlassenschaft IV. 475.
N a s s u h p a s c h a, der Statthalter von Ofen, wäscht die Empörung der Ungarn zu Belgrad im Blute des Statthalters V. 221; von Rakoczy gefangen, abgesetzt V. 224.
N a s s u h p a s c h a, der Emirolhadsch, spielt den Herrn Syrien's VII. 170; hingerichtet VII. 171.
N a s s u h p a s c h a ſ a d e's Geschichte, unter den Quellen V. Nr. 6.
N a s s u h p a s c h a ſ a d e Husein, Statthalter von Erferum V. 260.
N a s s y (Josef), siehe: Miquez.
N a t u r a l i e n l i e f e r u n g der Grossbothschaft i. J. 1719 VII. 570.
N a u p l i a, siehe: Napoli di Romania.
N a v a g i e r o, der Bailo, nach Constantinopel zurück i. J. 1553 III. 315; Relation unter Suleiman III. 728.

Navarin, von den Venezianern erobert VI. 486; fällt in der Türken Hände VII. 180; von Dolgorucki genommen VIII. 357.
Naxos schliesst Tributvertrag für jährliche 5000 Ducaten III. 195; der letzte Herzog desselben durch den Hof- und Staatsjuden Miquez verdrängt III. 564.
Neapolitanische Minister, Finochetti und Rumiti VIII. 3.
Neapolitanischer Freundschaftsvertrag mit der Pforte VIII. 4.
Nebetos oder Bontos, Schloss am Hellespont, in der Nähe von Kallipolis, wahrscheinlich das alte Aigospotamos, von Murad I. erobert I. 163.
Nebritgirai, Stammfürst der Manssuroghli IV. 512.
Nedschah (Beni), arabische Dynastie III. 541.
Nedscharfade, siehe: Mustafa.
Nedschati, der grosse Lyriker unter Bajefid II. 374.
Nedschatol-erwah, mystisches Werk II. 588.
Nèdschef von Chosrewpascha erobert V. 110.
Nedschib, Chronogramm desselben VIII. 84.
Nedschmeddin Kubra, Scheich, widmet dem Sultan Alaeddin ein ethithes Werk I. 30; Stifter des Ordens der Kubrewi I. 153.
Nefhatol-ins, übersetzt von Lamii III. 466.
Nefii's Schicksalspfeile IV. 122; unter den Quellen V. Nr. 17; seine Glückwünschungs-Kasside V. 103; Hinrichtung V. 188.
Nefise, Tochter S. Murad's I., vermählt mit Alaeddin, dem Enkel Mahmud's von Karaman I. 197; versöhnet den Gemahl und den Vater I. 200.
Neger, Richter, nähmlich Molla Ali, der von Galata Oberstlandrichter IV. 525.
Neger, Werke zu ihren Gunsten VIII. 71.
Negroni, kaiserl. Gesandter IV. 436; verwendet sich für Radul Scherban IV. 461; seine Gesandtschaftsberichte i. J. 1612 IV. 462; zum dritten Mahle nach Constantinopel gesandt IV. 467.
Negroponte's Eroberung durch Mahmudpascha II. 98; dessen alte Geschichte II. 100; Schriftsteller über die Eroberung desselben II. 555; alte Parteyungen unter den Byzantinern, eben da.
Nehawend, von den Osmanen erobert IV. 179; Schlacht allda zwischen Ali Merdan und Send Kerim VIII. 166.
Nehrol-faik, Commentar zum Kenfol-dakaik IV. 349.
Neili, nicht zu verwechseln mit Naili VIII. 96.
Neili Ahmed Efendi, Chronogramm desselben VIII. 84, 117; stirbt VIII. 117; sein Sohn, Hamid Mohammed VIII. 297; commentirt die Geschichte Wassaf's VIII. 518; siehe: Ahmedpascha.
Neipperg, Unterhändler des Belgrader Friedens VII. 533.
Nemes (Joannes), ausserordentlicher siebenbürgischer Gesandter VI. 207.
Nemethy verbrannt III. 394.
Nemran II. 436.
Nenuphar, siehe: Nilufer.
Neograd's Eroberung i. J. 1543 III. 263; fällt in die türkischen Hände V. 409.
Nepenthe, Etymologie desselben VIII. 239.
Neplujeff, der Vater, russ. Resident VII. 369; ersetzt durch Wisniakoff VII. 378.
Neplujeff, der junge, russischer Resident VIII. 61; sein Anwurf der Anstellung eines Consuls in der Krim beseitiget VIII. 88; stirbt zu Constantinopel VIII. 139.
Nerkesi, der Briefsteller IV. 603.
Nerkesifade's Inscha, unter den Quellen IV. Nr. 23.
Neschri, dessen Dschihannuma I. xxxvi; I. 207; II. 372.
Nesefi, der grosse Dogmatiker I. 19; seine Dogmen mit Glossen versehen von Kastelani II. 246.
Nesefije, mit Randglossen versehen von Hekimschah II. 629.
Nesimi, der Dichter, unter Murad II. als Freygeist geschunden I. 499.
Nefir (der Linkhand), der Kiflaraga, stürzt den Grosswefir Ali den Schwager VI. 568; sucht den Grosswefir Biiklü Mohammed zu heben VI. 584; abgesetzt VI. 585; Kiflaraga zum zweyten Mahle unter Mustafa II., VI. 606; VII. 9.
Nefirchan, der Ufbege, bittet um Hülfe wider Inder und Perser V. 489.
Nesmil, Suleiman's Lager allda III. 258.
Nesselrode (Graf) bey der Bothschaft Wirmond's VII. 250.
Nestorianer IV. 162.
Neue Ordnung VIII. 445.
Neuer Janitscharentumult, dessen Opfer der Kopf des Segbanbaschi V. 67.
Neuerung, über den Geist derselben, Friedrich v. Schlegel einstimmig mit den türkischen Orthodoxen VI. 679.
Neuhäusel, von Bocskai belagert IV. 374; Ibrahim der Grosswefir

zieht vor selbes i. J. 1599 IV. 291; Convention allda i. J. 1608 IV. 421; Ahmedpascha zieht vor dasselbe, schlägt den Forgacs und erobert Neuhäusel VI. 112; fünf Schriften darüber VI. 114; die beyden Janitscharen, welche die ersten die Mauern von Ujvar erstiegen, dem Sultan vorgestellt VI. 161; von den Kaiserlichen belagert im J. 1685 VI. 456; eroberte Fahne allda dem schwäbischen Kreis verehrt VI. 459.

Neukassandra I. 129.

Neunzahl spricht sich in Timur's Leben aus I. 263; in der Gesandtschaft Ahmed Dschelair's an Timur beobachtet I. 279; VII. 268; die festliche tatarische Zahl I. 338, 623; VII. 30.

Neu-Phocäa, in den Händen der Genueser I. 127.

Neuplatoniker, die goldene Hermeskette derselben erscheint bey den Osmanen im Kunstausdrucke Kette I. 155.

Neuser, der arianische Pastor aus Siebenbürgen, Mamluk IV. 26.

Neu-Serinwar VI. 130.

Neu-Servien von der Pforte als eine, weder zu Pohlen noch Russland gehörige Landbarre angesehen VIII. 159; über den Festungsbau allda beschwert sich die Pforte gegen den russischen Gesandten Dolgorucki VIII. 188.

Neustadt (Wienerisch-) beantwortet türkische und tatarische Aufforderungen mit Kanonen VI. 396.

Neutralität zur See (zu beobachtende), auf Bonneval's Anschlag an die Pforte den kriegführenden Seemächten erklärt VIII. 54.

Neutra's Eroberung i. J. 1663 VI. 118; durch Souches belagert und genommen VI. 128.

Neu-Türkisch, die ausgebildete ghusische oder turkmanische Sprache I. 4.

Newaji, Prinzenlehrer Mohammed's III., IV. 135; seine Werke IV. 348.

Newbeharſade, der Defterdar III. 461.

Newii, Dichter-Encyklopädiker, seine Werke IV. 102, 348.

Newres, der Dichter-Chronogrammenschmied, verbannt VIII. 73, 74, 92, 244.

Newruf, Frühlingsfest II. 218; VII. 363; von Nadir gefeyert VII. 417; Frühlingsfest, Vortrag des Grosswefirs bey solcher Gelegenheit VIII. 231.

Newschehr vom Grosswefir Ibrahimpascha erbaut VII. 362.

Nianyavar von Suleiman belagert III. 254; vom Woiwoden Kasim bezwungen III. 259.

Niaſabad IV. 91.

Niaſi, Derwischorden, gestiftet von Missri VI. 337.

Nicäa von den Kreuzfahrern erobert I. 21; Residenz des Theodor Laskaris I. 33; Gerichtsbarkeit I. 52; Schlösser in der Nähe davon I. 67; die Festigkeit der Mauern trotzt den Türken I. 68; die Mongolinn Maria daselbst I. 71; die wichtigste Gränzfestung der Byzantiner I. 75; von den Türken bedrängt I. 83; die ersten Kreuzfahrer daselbst geschlagen I. 85; Eroberung verschieden gemeldet I. 97; dessen Fall I. 101; frühere Geschichte I. 102; Stiftungen allda I. 105; von den Tataren geplündert I. 328.

Nicephorium, siehe: Rakka.

Nicephorus, Fluss II. 451, Note.

Nicephorus, russischer Gesandter, mit einem Gefolge von fünfzehn Personen VI. 359.

Nicephorus Botoniates liefert Nicäa an den Seldschuken Suleiman aus I. 103.

Nicephorus Gregoras, unglaublicher Bericht desselben I. 131.

Nicephorus (Kaiser) beraubt Mopsuestos und Tarsos der Thore I. 160.

Nicetas von Chonia, zu Nicäa I. 108.

Nicodem (Joan), Arzt Topal Osmanpascha's, Bericht desselben über den Sieg Topal Osmanpascha's II. 599.

Niebuhr's Schreibungsweise der Ortsnahmen von Bagdad berichtiget V. 247.

Niederlage von 20,000 Türken in Bosnien, von denen bloss der vierte Theil entkömmt I. 201; der Griechen bey Philokrene I. 100, 101; (drey) der Osmanen durch Scheitankuli II. 359; Auersperg's IV. 22; Dschighaliſade's vom Prinzen Hamſa Kotschkapan bey Tebriſ IV. 173, 174; der Perser, durch Maghrawchan's Verrätherey V. 46.

Niemirow, Congress allda VII. 486.

Nieuport in den von Penkler für Toscana mit den Raubstaaten unterhandelten Convention eingeschlossen VIII. 139.

Nifdschehissar, Schloss in dem zu Kiwa gehörigen Gebiete I. 73.

Nigari, Mahler und Dichter IV. 233.

Nigaristan Kemalpaschaſade's III. 635.

Nigaristan (Ghaffari's), übersetzt von Altiparmak IV. 605.

Nigisar, von Kubad in Timur's Nahmen angegriffen I. 339; Sitz der Turkmanen vom rothen Choduscha I. 426.

Nigisari, Bibliothekar Bajesid's II., II. 371, 629; Verfasser von Satzungen IV. 604.
Nihajet, juridisches Werk I. 661.
Nihali, Verfasser einer osmanischen Geschichte I. xxxix; der osmanische Dichter, erzählt die Eroberung Jemen's in Reimen III. 560.
Niimet, Chronogrammenschmied VIII. 133; auf die neue Caserne zu Constantinopel VIII. 143.
Nikde ergibt sich Bajesid I., I. 222; von Ishakbeg neu befestiget II. 104.
Niketiatos, heut zu Tage Eskihissar I. 100.
Nikobi, siehe: Nikopolis.
Nikomedia I. 83; dessen Eroberung I. 85; von Kaiser Valens zur Metropolis gemacht I. 104; ist Isnikmid, Sitz des Sandschakes I. 108; von den Osmanen eng eingeschlossen I. 128, 148; dessen Eroberung von den Osmanen einstimmig i. J. 1326, von den Byzantinern zwölf Jahre später angesetzt I. 580.
Nikomedischer Meerbusen, Zusammenkunft zwischen Cantacuzen und Urchan dahin bestimmt I. 147, 148; Plan der Vereinigung mit dem See Ssabandscha IV. 200; dessgleichen mit dem schwarzen Meere VIII. 225.
Nikopolis (Nikobi), die alte und neue Stadt dieses Nahmens I. 203; belagert und erobert von Alipascha I. 205; belagert von Sigismund I. 238; Schlacht allda i. J. 1396 unter Bajesid I., I. 239; zwey bey Bonfinius, das grosse und kleine I. 610; Schlacht allda bey Daru's Anschuldigung über das Benehmen des ungarischen Heeres, widerlegt durch Schiltberger I. 610.
Nikosia's Lage, Befestigung III. 578; Eroberung III. 579.
Nil, im Traume Osman's I. 49.
Nilometer Kairo's von Selim I. besucht II. 514.
Nilufer, oder Nenuphar, die Tochter des Schlossherrn von Jarhissar, Urchan's Braut I. 59; Mutter S. Murad's I., I. 60.
Nilufer, Fluss in Klein-Asien I. 75, 82; von der Gemahlinn Urchan's, Mutter Murad's I., so benannt I. 104.
Nimetullah, dessen Grabstätte zu Akschehr I. 186.
Nimrod I. 5.
Nimrun, von Alipascha eingenommen II. 297.
Nisameddin, Herr von Charpurt I. 24.
Nisami dschedid, schon i. J. 1690 zuerst in Vorschein gebracht VI. 552; ein Jahrhundert vor Selim III., VI. 614; neue Ordnung VIII. 445.
Nisamije, die hohe Schule zu Bagdad I. 12; erste hohe Schule im Islam III. 151.
Nisamul-mülk, der grosse Grosswesir der Seldschuken I. 12; seine fünf Söhne I. 14, 567; ruht zu Tus I. 268.
Nisch, siehe: Nissa.
Nischabur, durch Nisamulmülk verherrlichet I. 12; von den Ghusen verwüstet I. 19.
Nischan makramasi, Verlobungstuch VII. 387.
Nischandschi (der kleine), der Geschichtschreiber I. xxx; siehe: Abderrahman, (der grosse) siehe: Mohammed.
Nischandschi (die) im Diwan II. 217; nach dem Kanun S. Mohammed's II., II. 229.
Nischandschi Mohammedpascha stimmt für den ägyptischen Krieg II. 462.
Nischandschibaschi, Schreiber für den Nahmenszug des Sultans, Ursprung desselben I. 173.
Nischani, Dichternahme des Grosswesirs Mohammed Karamani II. 246.
Nissa, Nisch, Naissos oder Naissopolis, Geschichte dieser Stadt I. 180, 181; liegt an der Strasse nach Widdin I. 203, 207; Eroberung, von Engel dreyzehn Jahre zu spät angesetzt I. 597; Entsatz vergebens von Ludwig von Baden und Veterani versucht VI. 556; ergibt sich, eben da; befestiget VII. 244; von Ahmed Köprili erobert VII. 501.
Nissibin von den Osmanen erobert II. 449.
Nissi Tschemen, glänzender Sieg Alaeddin Keikobad's daselbst I. 29.
Nisyra, Insel, von den Osmanen erobert III. 31.
Nizza, Dschem's Vers auf selbes II. 95; Aufenthalt Dschem's allda II. 267; belagert von Barbarossa III. 242.
Noah's (der Gemahlinn) unzeitige Geburt II. 451.
Noailles, Abt, französischer Bothschafter, Bruder des Bischofs von Acqs III. 613, 615.
Noailles, Herzog von, mit der Blüthe französischer Ritterschaft auf Kandia VI. 246.
Nochbetet-tewarich I. xxxii.
Nogarola, Ferdinand's I. Bothschafter III. 109.
Noghaien, Stammvater derselben II. 141; die neun Hauptstämme derselben IV. 169; aus Bessarabien

in die Krim verpflanzt von Inajetgirai V. 226; in Bessarabien drey Jahre VI. 178; von Budschak, die Tataren der Krim sind auf selbe eifersüchtig VI. 625; achthundert als Ansiedler nach der Krim befehliget VII. 41; von Jusufpascha tyrannisirt VII. 61, 62; Stämme derselben VII. 128; von Aadilgirai aufgewiegelt VII. 348; am Kuban aufgewiegelt VII. 349; Stämme derselben am Kuban VII. 350; aus dem Hort Chalilpascha's nach Ismail und Akkerman verpflanzt, eben da; die Beschwerden Obreskoff's wider dieselben berücksichtiget VIII. 204.

Nointel, dessen Ankunft zu Constantinopel VI. 259; Einzug, Audienz VI. 261; seine Forderungen VI. 262; begehrt die Erneuerung der französischen Capitulation i. J. 1673 VI. 265; pilgert nach Jerusalem, erwirkt aber das Schutzrecht der heiligen Orte nicht VI. 318; beschimpft von Kara Mustafapascha VI. 338.

Nomaden, siehe: Beduinen.

Nooman (Anemone), König, Erbauer der Stadt Maarraton-nooman II. 477; siehe: Nuuman.

Norin, der Thurm, von Cornaro genommen VI. 521.

Normanen geben das Beyspiel von Ueberschiffung zu Lande I. 109.

Nossairi, Drusenstamm IV. 137, 630.

Notaras (Nikolaus), Hofdolmetsch Kaiser Manuels I. 353.

Notaras (Lukas), Grossadmiral des griechischen Kaisers, verweigert dem Giustiniani die nöthigen Kanonen I. 540; gefangen I. 551; vor Mohammed II. geführt I. 555; liefert seine Schätze aus I. 558; wird mit seinen Söhnen hingerichtet I. 559; Eine Person, nicht zwey I. 644.

Note des russischen Gesandten über den Einmarsch der russischen Truppen i. J. 1744 VIII. 453.

Notenwechsel (russischer und preussischer) mit der Pforte VIII. 310.

Novi, in Bosnien, Streifzug wider dasselbe vom Grafen Tersacz unternommen V. 304; neu befestiget VII. 361.

Novigrad von den Türken erobert i. J. 1663 VI. 119.

Novoberda's Eroberung II. 12; verwechselt mit Novigrad II. 544; fällt in der Türken Hände VI. 549.

Novosilzow, russischer Gesandter an Selim II., III. 532.

Nuh Efendi Ahmedfade, eine Zeit lang zugleich Oberstlandrichter von Anatoli und Rumili V. 216.

Nuh Efendi, der Renegate VII. 134.

Nuhawend fällt den Osmanen in die Hände VII. 323.

Nunijet, das Kassidet commentirt VIII. 524.

Nuntien, Ueberbringer des Ehrengeschenkes, Minkwitz und Provisionali III. 526; Simsich (Wolf) IV. 27; Königsberg, Eytzing IV. 31; siehe: Hofmann, Provisionali, Sinzendorf, Ungnad.

Nur Banu, Mutter S. Murad's III. 107.

Nurbaschije, d. i. die Lichtschenkenden, Orden, vom Scheich Schehabeddin Sührwerdi gestiftet I. 153.

Nur Chanüm, Nichte S. Mustafa's III., Gemahlinn Kel Ahmedpaschafade's VIII. 345.

Nureddin, der grösste der syrischen Atabegen I. 22; Sohn Amadeddin's, Herr von Syrien II. 497.

Nureddin, Scheich, führt den Schatz und Harem Bajefid's nach Kutahije I. 329.

Nureddin, ein moldauischer Bankert V. 37.

Nureddin, eine fortbestehende Würde der Krim, der erste nach dem Kalgha IV. 94; Bachtgirai's, Mubarekgirai IV 169; Behadirgirai's, Seadetgirai V. 225, 227; Islamgirai's, Ghafigirai V. 344; Islamgirai's, Aadilgirai V. 345; VI. 31; Selimgirai's, sein Vetter Ssafagirai VI. 202; Seadetgirai, Sohn Ssafagirai's VI. 343; (der Muradgirai's) setzt über die Leitha, überfällt das kaiserl. Heer bey Petronel VI. 395; Afmetgirai i. J. 1687 verheert Volhynien VI. 520; Selimgirai's (zum dritten Mahle), Schahingirai, Sohn Selametgirai's, der Neffe Selimgirai's VI. 575; Schahingirai (Selim's i. J. 1695) deckt Ferruhkerman VI. 618; Selimgirai's (zum dritten Mahle), Schehbafgirai VII. 40; Kaplangirai's, sein Bruder Makssudgirai VII. 127; Ssahibgirai, Sohn Selametgirai's VII. 128, 165; Selametgirai i. J. 1716 VII. 203; Arslangirai VII. 477; Kasimgirai VIII. 63; siehe: Afmetgirai, Bachtgirai, Dewletgirai, Kaplangirai, Mohammedgirai, Seadetgirai.

Nuribeg, Chanumsultans Gemahl, wird dennoch nicht Reis Efendi VIII. 223.

Nuri Efendi, Richter von Bagdad IV. 15; Geschichtschreiber der Eroberung Bagdad's, unter den Quellen IV. Nr. 8; IV. 601; V. 671.

Nuri Efendi, der Ameddschi, erhält ansehnliche Lehen VIII. 408.

Nuri Osmani, die von Osman III. vollendete Moschee eingeweiht VIII. 191.

Nurmahall's Grabdom durch türkische (griechische) Baumeister erbaut V. 645.

Nur Ssofi, Stammvater der Herrscher von Karaman I. 195; der mächtigste Unterthan im Reiche des weissen Hammels II. 337.
Nuschirwan, persischer Chosroë I. 21; Ibrahim zeigt den Wesiren und Beglerbegen die ungarische Krone als die Nuschirwan's vor III. 93; die Krone vererbt in der römischen Kaiserlinie nach der Meinung der osman. Geschichtschreiber und Diplomaten VIII. 320.
Nuschtegin, erhält von Barkjarok die Statthalterschaft Chuaresm I. 19; ein Türke, Vater Kotbeddin's, Grossvater Itsif's I. 27.
Nushet Efendi, Secretär des Kiajabeg, will sein Weib aus Schumna schaffen VIII. 439.
Nushetet-Thalib, unt. d. Quellen II. Nr. 18.
Nushetol-ujun, Geschichtswerk III. 542.
Nusheton-nasirin, unter den Quellen II. Nr. 19.
Nussretkerman ergibt sich VI. 617.
Nussretname Aali's, unter den Quellen IV. Nr. 7; IV. 654.
Nutki, Verfasser einer gereimten osmanischen Geschichte I. xxxix.
Nuuman, siehe: Enis Nuuman; Nooman.
Nuuman, der Muderris, Verfasser der wohlgefälligen Rathschläge VIII. 97; Lagerrichter der Grossbothschaft Kesrieli's, Richter von Magnesia VIII. 99.
Nuumanbeg (Köprilisade), stellt Truppen VI. 620; Statthalter von Kandien VII. 119; zur Feyer seiner Hochzeit einberufen VII. 145; wird Grosswesir, seine Verwaltung VII. 146; Statthalter von Negroponte VII. 148; mit Montenegro's Beruhigung beauftragt VII. 174; vereitelt die Unternehmung auf Zwornik VII. 221; der neunte und letzte der Köprili in Staatsämtern VII. 401.
Nuumanpascha, S. Mustafa's Bruder, soll von demselben vergiftet worden seyn VIII. 270.
Nuumanpascha, Serasker von Karassu VIII. 222; Statthalter von Achiska VIII. 300; Statthalter von Chocim, wird nach Damaskus ernannt VIII. 389.
Nyary (Franz), schlägt die Türken auf dem Sallafelde III. 265.
Nyary (Stephan), mit Geschenken nach Constantinopel IV. 111; erntet schlechten Dank für seine Nachgiebigkeit IV. 112.
Nyary (Paul), Bevollmächtigter des Sitvatoroker Friedens IV. 393.

O.

O-becse vertheidigt sich gegen Suleiman III. 64.
Obeidchan von Samarkand erhält Gesandtschaft Selim's I., II. 410.
Obeidollah Mehdi, Gründer der Fatimitischen Chalifen in Afrika I. 63; siehe: Mehdi.
Obeidullah, Enkel Budak's, Herrscher der Usbegen III. 353.
Oberösterreich durch die Türken verheert i. J. 1529 III. 93; dessgleichen i. J. 1532 III. 115.
Oberst hofmeister des Serai unter Murad III., IV. 106.
Obersthofmeisterinn des Haremes; siehe: Dschanfeda.
Oberstlandrichter ob freyen Reden gegen den Grosswesir, Kara Ibrahim, verbannt VI. 477.
Obersttruchsess, Erblichkeit dieser Würde eine Zeit lang I. 183.
Obreskoff, russischer Resident zu Constantinopel, widersteht den Ansichten der Pforte, in Betreff Neu-Serviens VIII. 159; erklärt der Pforte, dass russische Truppen durch Pohlen ziehen würden VIII. 204; stellt die Conföderation von Bar als zusammengelaufenes Gesindel dar VIII. 308; seine ausweichende Diplomatie auf die Beschwerden der Pforte VIII. 308—310; widerlegt die Anklage der Pforte wegen Montenegro's und der Moldau VIII. 309; zu öffentlicher Audienz berufen VIII. 314; in den sieben Thürmen VIII. 315; für seine Befreyung aus den sieben Thürmen verwenden sich Murray VIII. 324; und Zegelin VIII 325; seine Befreyung dringend begehrt von Oesterreich VIII. 378; wird losgelassen, eben da; Bevollmächtigter zum Congresse von Bukarest VIII. 399; ehrenvolles Zeugniss für denselben VIII. 407, 414; seine Antwort auf die osmanischen Geldanträge VIII. 414; Aeusserung gegen die osmanischen Bevollmächtigten über den Frieden am Pruth VIII. 415; Briefwechsel mit Thugut und Zegelin, eben da; Bericht über seine Audienz beym Grosswesir, am 6. Oct. 1768 VIII. 547.
Obrovaz von den Venezianern den Türken entrissen III. 214.
Obschelviz, der Ingenieur-Hauptmann, Verfasser einer Karte der Türkey VII. 249.

Ochaifar, arabische Dynastie III. 540.

Ochiali entreisst Tunis den Beni Hafss und den Spaniern III. 580; verheert Kandia u. Cerigo III. 589; räth von der Schlacht von Lepanto ab III. 593; ändert seinen Nahmen in Uludsch, dann Kilidsch IV. 468; siehe: Kilidsch Alipascha, Uludsch Ali.

Ochri, d. i. Achrida, Skanderbeg zieht dort sein Heer zusammen II. 93, 554.

Ochs, als Wahrzeichen II. 82.

Ochti, als Sandschak verliehen IV. 172.

Ocsak (Agadsch) II. 550.

October, der vierzehnte, verhängnissvoller Tag III. 89; unglücklicher Tag für Preussen VIII. 272.

Oczakow von den Türken berennt VII. 493; Festungswerke von den Russen gesprengt VII. 515; russischer Angriff zurückgeschlagen VIII. 365; wider die Russen vom Chafinedar Alipascha tapfer vertheidiget VIII. 388.

Oekonomie (freysinnige) VIII. 361.

Oerter (die heiligen), siehe: Heilige Stätten, Jerusalem, Medina, Mekka.

Oesterreich, dessen diplomatische und kriegerische Verhältnisse bestehen häufig in Sendungen der Tschausche und Verheerungen der Akindschi I. 97; bis dahin gehen die Reisen Ewlia's I. 162; letzter Friedensschluss desselben mit der Pforte zu Sistow I. 203; innerösterreichische Streitmacht zum Entsatze von Radkersburg I. 372; Schlacht daselbst, eben da; türkische Streifzüge in Innerösterreich II. 133, 146, 165, 174, 304, 321; erste Bothschaft an die Pforte i. J. 1528 III. 77; Wien's Belagerung III. 84—89; Beweggründe der aufgehobenen Belagerung Wien's III. 93, 94; Gesandte von Suleiman auf dem Marsche empfangen III. 109; Friedensverhandlungen mit Ferdinand III. 124—126; Unterredungen der Bothschafter III. 126—131; König Ferdinand des Sultans Sohn III. 138—140; Ungarn der Zankapfel zwischen Kultur u. Barbarey III. 221; wiederhohlte Bothschaften Ferdinand's an Suleiman III. 222, 223; trotz dieser Bothschaften Krieg von der Pforte erklärt, Lasczky eingesperrt III. 225, 226; Schreiben Suleiman's an Ferdinand, durch Niklas von Salm und Sigismund von Herberstein überbracht III. 234; Anträge für den Besitz von ganz Ungarn III. 235; Herberstein's und Salm's Bothschaft III. 236—238; Nuntius Tranquillus Andronikus nach Constantinopel III. 246; Drohungen der Wesire III. 247; Ferdinand's Heer vor Pesth III. 247, 248; Friedensunterhandlungen, Waffenstillstand III. 270; Friedensschluss III. 275; der Dolmetsch Ahmed an Ferdinand gesendet III. 287; Bothschaft Ferdinand's zu Amasia, den Frieden zu unterhandeln III. 327; Verantius, Zay und Busbek, Ferdinand's Bothschafter zu Amasia, mit Geschenken u. Tribut III. 333—335; Bebek arbeitet Ferdinand's Bothschaftern entgegen III. 361; vier Vertragsurkunden Ferdinand's III. 362; Friede durch Busbek abgeschlossen III. 388, 389; Albert von Wyss, erster ordentlich an der Pforte residirender Bothschafter Oesterreich's III. 400; Ferdinand's Nuntien zu Constantinopel, den Frieden zu bestätigen III 429—431; Friedensanwürfe III. 511; Verhaltungsbefehle der Bothschafter III. 513; Friede zwischen Maximilian und Suleiman III. 514—517; Mohammedpascha erbittet sich von Wien einen guten Harnisch und schenkt den Nuntien zwey Bogen III. 527; die pohlischen Stände von Iwonia ermahnt, keinen Oesterreicher zu wählen III. 606; diplomatische Verhältnisse i. J. 1571 III. 610; Erneuerung des Friedens III. 611—613; ausschliessende Stimme bey der pohlischen Königswahl wider Maximilian, dem Bothschafter Taranowsky vom Grosswefir gegeben IV. 19; der Pfortendolmetsch mit der auf acht Jahre erneuerten Friedenscapitulation nach Wien IV. 20; Istuanfi von Maximilian gesandt, zur Zurückforderung von Schlössern IV. 21; Beschwerden u. Friedensverletzungen IV. 27; Khevenhüller's Streifzug IV. 30; Abgeordneter des Pascha von Ofen zu Wien IV. 31; Ehrengeschenk an die Pforte von Eytzing überbracht, eben da; feindliche Stellung mit der Pforte IV. 32; feindliche drohende Gränzmacht der Türken IV. 108, 109; Sinzendorf kaiserlicher Bothschafter IV. 109; die wichtigste europäische Macht, welche auf das osmanische Reich unter S. Murad III. einwirkte, eben da; Beschwerden über vertragswidrige Schlösserbefestigung zwischen dem Pascha von Ofen und dem Erzherzog Ernst durch Schreiben verhandelt IV. 111; Nyary Gesandter IV. 112; Capitulation auf acht Jahre erneuert i. J. 1584 IV. 144; Ungnad, Ueberbringer eines kaiserl. Schreibens IV. 147; Hofmann, Ueberbringer des Ehrengeschenkes, eben da; der Beg

von Koppan mit einem Schreiben an Kaiser Maximilian IV. 148; Jurkovich wegen Friedensverletzungen nach Constantinopel gesendet IV. 150; Ueberbringer von kaiserl. Ehrengeschenken IV. 213; Mustafatschausch mit einem sultanischen Schreiben nach Wien, eben da; doppeltes Ehrengeschenk IV. 213, 214; beschwerendes Schreiben des Sultans an den Kaiser IV. 214; Pezzen schlägt ein Geschenk ab und schreibt desshalb nach Wien IV. 216; Türkenglocke von Kaiser Rudolph II. angeordnet IV. 217; Poppel von Lobkowitz mit doppeltem Ehrengeschenke IV 219; Erzherzog Maximilian's Feldzug IV. 222; Friedensanwürfe IV. 289, 290; Friede v. J. 1606, merkwürdig in der Geschichte diplomatischer Verhältnisse IV. 367—370; Friedensverhandlungen IV. 390—393; Friede von Sitvatorok, am 11. Nov. 1606 IV. 393—396; Schreiben des Kaisers an den Sultan IV. 420; der Friedenstractat von Sitvatorok in seinen Grundfesten schwankend, eben da; Adam v. Herberstein und Joannes Rimay mit der kaiserl. Ratification und 200,000 Thalern IV. 421; Protestation der Gesandten IV. 422; türkische Bestätigungsurkunde des Friedens von Sitvatorok IV. 436; Negroni kaiserl. Gesandter IV. 461; der Kaiser *König von Wien* genannt, wogegen Negroni protestirt IV. 462; Wiener Friede IV. 483 u. ff.; Czernin's Bothschaft IV. 487 u. ff.; diplomatische Verhältnisse mit der Pforte unter Kaiser Mathias und Ferdinand II., IV. 501 u. ff.; österreichische Rebellen durch Cesare Gallo beeinträchtiget IV. 515; Abgeordnete der österr. u. niederösterr. Stände IV. 516; der kaiserl. Agent Starzer vom Grosswesire bedroht IV. 517; Schreiben des Kaisers an den Sultan, ihn seiner aufrichtigen friedlichen Gesinnung versichernd IV. 580; Kurz v. Senftenau, Bothschafter V. 25; Vertrag V. 25, 26; Friedenserneuerung zu Szön V. 95—98; Graf Puchaimb, niederösterr. Kammerrath, Bothschafter des Kaisers V. 181—183; Aga mit sechzehn Pferden nach Wien, Ibrahim's Thronbesteigung zu künden V. 301; Anstände des Friedens, der zu Szön erneuert wird V. 303; Herr von Czernin, Grossbothschafter V. 349—352; Greifenklau Resident; Reibung mit Frankreich V. 392; Verletzung des bald zu Ende laufenden Friedens V. 491, 492; der Legationssecretär Metzger, Waldmeister in Oesterreich, erscheint im türkischen Beglaubigungsschreiben als Bostandschibaschi V. 559; Reninger, Resident, meldet in feyerlicher Audienz Leopold's I Thronbesteigung VI. 10; in Feindseligkeiten mit der Pforte verwickelt VI. 70; Verkehr mit der Pforte wegen Rakoczy's i. J. 1659 durch den Internuntius Mayern VI. 72; diplomatische Verhandlung durch Reninger und Beris VI. 106, 107; siebzehnjähriger Krieg durch den Carlowiczer Frieden geendet VI. 144; Friede von Vasvár in zehn Artikeln, eben da; Friedensbestätigung von Wien durch Reninger in feyerlicher Audienz übergeben VI. 145; Grossbothschafter nach Wien VI. 149; siebente Grossbothschaft an die Pforte nach dem Sitvatoroker Frieden VI. 164; türkische Bothschaft in Wien VI. 167—172; diplomatische Geschäfte VI. 173—176; ein besonderer Fall brandmarkt die diplomatischen Verhältnisse seit dem Frieden von S. Gotthard VI. 266; Commandant von Neutra, erhält vom Befehlshaber Neuhäusels 2000 Prügel VI. 320; Kriegsplan Kara Mustafa's gestört VI. 337; grosses Anliegen des kaiserlichen Hofes VI. 355; Friedenserneuerung unterhandelt VI. 358; sechs erfolglose Unterredungen des Herrn von Khuniz VI. 375; Verhandlungen durch den Grosswesir erschwert VI. 376; verheert durch das türkische Heer i. J. 1683 VI. 394; Anzug der Türken, auf welche Nachricht der Hof Wien verlässt VI. 395; Friedensanwürfe und viermonathliche Unterhandlungen mündlich und schriftlich abgethan VI. 528—531; vierzehn Conferenzen im Landhause zu Wien VI. 532—542; neuer Umschwung diplomatischer Verhältnisse durch Thronveränderung VI. 569; Friedensgedanken VI. 648, 649; Annahme der Friedensgrundlage VI. 652—654; Waffenstillstand VI. 657; Wichtigkeit des Carlowiczer Friedens VI. 658; Congress VI. 661—664; sechs und dreyssig Conferenzen VI. 664—672; Graf Oettingen Grossbothschafter VII. 16; dessen Verrichtung zu Constantinopel VII. 19—22; Gränzberichtigung VII. 62, 63; die Aufsichtigkeit der Pforte nimmt ab VII. 100; Aufrechthaltung des Friedens bekräftiget VII. 121; dem Grosswesire am Frieden gelegen VII. 152; Schutz- und Trutzbündniss mit Venedig wider die Türken VII. 194; Congress und Friede von Passarowicz, der rühmlichste mit der Pforte abgeschlossene VII. 227—237; den Einstreuungen gibt Russland und Pohlen kein Gehör VII.

245; Grossbothschafter Wirmond zu Constantinopel und der türkische zu Wien VII. 249; Wirmond's Verhaltungsbefehle VII. 252; türkische Bothschaft in Wien VII. 257—260; die Pforte dringt auf unabweislichen Aufenthalt eines beständigen Schahbender zu Wien VII. 313; Bonneval, der beständige Zunder zur Zwietracht VII. 367; lästiger Schahbender von Wien nach Constantinopel zurückberufen VII. 415; fortwährend feindliche Stimmung Frankreich's VII. 469; die Pforte widersteht der Aufstachelung zum Kriege VII. 469, 470; beginnt den Krieg durch Nissa's Eroberung VII. 484; wird als rechtlich und treu von den Türken gelobt VII. 486; Separatfriede, Jegen's Politik VII. 505; Abänderungen im Besitzstande verlangt VII. 519; türkische Grossbothschaft zu Wien VIII. 13; ungünstiger Friede von Belgrad VIII. 23; Antwort auf das Vermittlungsschreiben der Pforte VIII. 60; Verwendung Pirifade's VIII. 61; die Türken von Desalleurs aufgehetzt VIII. 86; verewiget seinen Frieden VIII. 89, 90, 103; geheimer Artikel im Bündnisse mit Russland VIII. 104; Raghib's Plan, Preussen auf Oesterreich's Kosten zu vergrössern, gescheitert VIII. 237; dessen Gesandte den russischen nachgesetzt VIII. 279; Anstände wider die Verewigung des Friedens fallen weg VIII. 281; nicht mehr mit Russland verbündet VIII. 307; Freundschaft von der Pforte angelegentlich begehrt; seinem Worte getreu, trägt Vermittlung an, des Kaisertitels für würdig erklärt VIII. 320; demselben wird von der Pforte der Köder von Schlesiens Wiedereroberung vergebens vorgehalten, eben da; die Pforte will demungeachtet den Frieden keinen ewigen nennen VIII. 321; Vermittlungsversuch VIII. 370, 371, 374; nähere Verbindung mit der Pforte wider Russland, auf Kosten Pohlens VIII. 372, 373; Ansprüche auf die Zips VIII. 374; Pohlen's Theilung von der Pforte angetragen VIII. 375; trägt der Pforte Subsidiengelder an VIII. 376; Theilung des türkischen Reiches angetragen VIII. 378; tritt in Betreff der pohlischen Theilung auf Russland's u. Preussen's Seite VIII. 395; freundschaftliche Dazwischenkunft von der Kaiserinn Katharina angenommen, mit Ausschliessung aller Vermittlung VIII. 396; Vermittlung Oesterreich's auf dem Fokschaner Congresse von Russland versucht VIII. 402; unterhandelt den Frieden von Kainardsche mit noch sechs anderen Mächten vereint VIII. 447; Benehmen beym Ausbruche des russischen Krieges i. J. 1768, in einem Mémoire Brognard's dargestellt VIII. 559; Subsidien-Convention mit der Pforte VIII. 567; siehe: Abgeordnete, Abgränzung, Ahmed-Aga, Albani, Bekes, Belgrad, Beobachter, Beris, Beschwerden, Bevollmächtigte, Bonneval, Bukarest, Carlowicz, Castellane, Ceremoniel, Conferenzen, Confoderation, Congress, Consul, Consulate, Convention, Curialien, Czernin, Czernovicz, Dolmetsche, Don Juan, Einfall, Einzug, Erlau, Ernst, Eugen, Eytzing, Feldzug, Ferdinand, Ferman, Fokschan, Frankreich, Friede, Fünfkirchen, Gallo, Gesandte, Gesandtschaftspersonale, Geschenke, Gotthardt, Gran, Gränzen, Gränzurkunde, Gränzverletzungen, Gratiani, Greifenklau, Gritti, Güns, Handelsvertrag, Hofmann, Huseinpascha (der gelbe), Ibrahimbeg (Strozzeni), Ibrahimpascha (Günstling), Italiener, Italienisch, Joseph II., Junisbeg, Jurischitz, Jurkovich, Kainardsche, Kaiser, Kara Mustafapascha, Kärnthen, Katharina II., Khevenhüller, Khrekwitz, Kindsberg, Kinsky, Kiflaraga, Kollonicz, König, Krain, Krieg, Kuefstein, Kurz, Kys, Lamberg, Laszky, Lewenklau, Liechtenstein, Lippa, Loudon, Mahmud (Renegate), Marsch, Martinuzzi, Maurocordato, Metzger, Mohammed (Pfortendolmetsch), Mollard, Murray, Mustafa (Elhadsch Taukdschi), Nassuhaga, Negroni, Nesselrode, Neuhäusel, Niemirow, Obreskoff, Oettingen, Ofen, Osman (Nischandschi), Palota, Panajotti, Panin, Passarowicz, Penkler, Pesth, Pohlen, Politik, Preussen, Quarient, Raab, Raghib, Rudolph, Sinzendorf, Steyermark, Ungarn, Ungnad, Wien.

Oettingen (Graf), kaiserl. Bothschafter nach dem Carlowiczer Frieden VII. 16; seine Verrichtungen zu Constantinopel VII. 19; siehe: Carlowiczer Friedenscongress.

Ofen, vom grossen türkischen Reisenden, Ewlia, beschrieben I. 161, 162; Suleiman zieht das erste Mahl da ein III. 62; führt Statuen, Bücher und Juden mit sich III. 63, 65; Eroberung desselben durch Suleiman i. J. 1529 III. 82; belagert von Wilhelm v. Rogendorf III. 105 247; belagert von Leonhard von Fels i. J. 1540 III. 224; Belagerungsheer zurückgeschlagen von Jahjapaschaoghli und Ulama III. 230; Suleiman's Einrichtungen allda III. 232;

dessen Statthalter, Balipascha III. 251, 252; das Pulvermagazin fliegt auf IV. 48; Gräber allda in den Weinbergen IV. 136; von dem Erzherzoge Mathias belagert i. J. 1598 und 1602 IV. 286, 325; Bibliothek von Lambeccius besucht VI. 174; Brand i. J. 1669 VI. 220; Belagerung i. J. 1604 von Erzherzog Mathias aufgehoben VI. 362; Belagerung i. J. 1684 VI. 436; Moscheen und Bäder allda VI. 437; Belagerung von den Kaiserlichen aufgehoben VI. 439; Belagerung i. J. 1686 VI. 469; Eroberung VI. 474; Wichtigkeit im türkischen Reiche VI. 476; Pascha *(in partibus infidelium)* VI. 516.

Offices (Infimami himmet) VIII. 403.

Officier (russischer) gehängt VIII. 310.

Officiere eines Regimentes VII. 436; der Lewende VIII. 67.

Oghurlu, siehe: Ogurlü.

Oghufchan und seine Söhne I. 4, 5; Stammvater der türkischen Seldschuken I. 8; Sohn Abakachan's I. 36; von dessen Sohne, Gökchan, der Stammbaum Osman's abgeleitet I. 65.

Oghufen, ihre Abstammung I. 6; Geschichte I. 7; Fürsten I. 8; Kaji, das edelste Geschlecht derselben I. 42; Beyträge zu ihrer Geschichte I. 565.

Oghuflibeg, Stallmeister Afeddin's I. 34; eingekerkert und geblendet I. 122.

Oghuf Mohammed, ein Sipahi, Rebellenhäuptling IV. 331.

Oginsky, Hetman von Lithauen, erhält ein Schreiben des Grosswefirs durch Potocki und Krasinski VIII. 379.

Ograschköi, Dorf bey Tschorli, wo die Schlacht zwischen Selim und Bajefid II. 356; Selim I. vor seinem Tode allda II. 533.

Ogurlü Mohammed, der ältere Sohn Ufun-Hasan's, flüchtet sich zu Mohammed II., II. 120, 335.

Ohod, Schlacht daselbst, in der der Prophet zwey Zähne verliert I. 152.

Ohr (das rechte) Martinuzzi's dem Kaiser nach Wien gebracht III. 298; das Osman's II. der Walide überbracht IV. 553.

Ohren, 3000 ins kaiserl. Lager gesandt 1689 VI. 544; und Nasen (abgeschnittene) II. 561; siehe: Nasen.

Ohrenbläser, der Teufel so genannt im Koran VIII. 354.

Ohrfeige, handgreiflicher Beweis eines Derwisches gegen einen Philosophen I. 23; daraus erfolgt ein Zweykampf I. 214.

Oinasch, Schloss, Treffen daselbst, die erste Waffenthat Osman's I. 74.

Okail (Beni) I. 21; arabische Dynastie, Herrscher zu Roha II. 454.

Okar (Stephan), Sigismund's Gesandter, zurückberufen IV. 225.

Okdschifade, der Musterschriftsteller von Briefen, Reis Efendi IV. 272, 603; Nischandschi IV. 287.

Okkaf, berühmt durch seinen Markt III. 535.

Olitz erhält den Befehl, Giurgewo zu nehmen VIII. 383.

Olive, Schwur bey selber II. 483.

Olti, der Grosswefir zieht sich von da i. J. 1554 zurück III. 325.

Olwan, Scheich, gest. i. J. 766 nach Chr., Stifter des Ordens der Olwani I. 152.

Olwan-Tschelebi, Mystiker aus Urchan's Zeit I. 157.

Olympos (Berg bey Brusa), Gränze des byzantinischen Reiches I. 39; die ersten Fürsten der Osmanen daselbst, eben da; in der Nähe das Schloss Chirmenkia I. 48, 57; in der Nähe der Schauplatz des ersten Sieges Osman's über die Griechen I. 52; in der Nähe das Schloss Koladscha I. 54; das feste Schloss Kubuklea daselbst I. 72; Aufenthalt türkischer Gelehrten u. Dichter I. 117.

Omarbeg Turachanoghli, Statthalter von Patras und Kalabryta II. 37; von S. Mohammed II. der Statthalterschaft des Peloponnesos entsetzt II. 40; befehliget einen Flügel in der Schlacht gegen Wlad II. 64; kehrt mit 2000 walachischen Köpfen zurück II. 66; schwimmt der erste durch den Verbacs II. 75; fällt bey Lepanto ins venezianische Gebieth II. 80; der Führer des Streifzuges am Isonzo II. 151; mit der Bereitung der Strassen nach Skutari befehliget II. 157.

Omarbeg, Ufunhasan's Wefir, befehliget sein Heer wider Tokat II. 105.

Omar Ben Abdolafif, aus der Herrscherfamilie der Ommeje I. 63; Chalife, dessen zweygespitztes Schwert in der Fahne der Janitscharen I. 78, 93; führt eine stehende besoldete Rotte ein I. 95.

Omares, Mihmandar (alter persischer) VI. 168.

Omar Scheich, des Sohnes Timur's, Tod I. 280.

Omer, siehe: Dilaweragafade.

Omer, auf Begehren der Rebellen Bagdad's zum Statthalter allda ernannt VIII. 266.

Omeraga Schahbender zu Wien VII. 313; theilt den persischen Frieden mit VII. 342; beschwert sich über das Eröffnen der Brie-

fe VII. 343; Commissär des mit den Raubstaaten zu verhandelnden österreichischen Friedens VII. 346; endlich zurückberufen VII. 415.
Omer Efendi, Lehrer Osman's II., IV. 507; augenblicklich verungnadet IV. 509; den Ulema verhasst IV. 524; sein Einfluss auf Osman II., IV. 533; Ursache an Osman's II. Verderben IV. 538; erscheint wieder und wird nach Mekka gesandt IV. 584.
Omer Efendi, Jünger des Scheichs der Dolmetsche, d. i. Abdulmumin's IV. 607.
Omer, der Reis Efendi, unterhandelt den Frieden am Pruth VII. 157; beym Frieden am Pruth hingerichtet VII. 161.
Omer Efendi, der Arzt V. 151.
Omer (Hamamifade), Reis Efendi VIII. 286; Kiaja VIII. 305.
Omerpascha (Ketendschi), ein entschiedener Ringer und Faustkämpfer V. 395.
Omiras des Plinius, der Fluss Murad I. 42.
Ommeje (Ommia, Ommiaden), Herrscherfamilie I. 63, 268.
Onde, Schloss, dem Eroberer desselben, Kara Ali, von Osman zu Lehen gegeben I. 73.
Opalinski, pohlischer Bothschafter an Suleiman I., III. 121, 671.
Opfer beym Auszuge in den Krieg VII. 454.
Opiumesser, der Leibarzt S. Murad's IV., Emirtschelebi, vom Sultan selbst mit Opium getödtet V. 239; unter S. Mustafa III., VIII. 238.
Opiumrausch, das Gegentheil des Weinrausches IV. 97.
Opiumschachtel, von Schah Ismail S. Selim I. gesandt II. 407.
Opus befestiget VI. 454.
Oram, der Pfortendolmetsch i. J. 1573 III. 601.
Oran's Eroberung III. 417; von der Flotte Algier's belagert VII. 134.
Orban, der ungarische Stuckgiesser I. 510.
Orbay (Niklas) und Balogh, siebenbürgische Gesandte III. 516.
Orbelos, heute Egrissutagh I. 177, 595; ein Zweig desselben der Despotenberg, eben da; die Städte diessseits von Timurtasch erobert I. 187; schliesst sich bey Güstendil an den Hämus I. 207; Ewrenos und Jigit durchziehen die Schluchten I. 208.
Ordeklü II. 426.
Orden der Dschemali, der letzte unter Ahmed III. gestiftet I. 152; der Edhemi, eben da; der Kubrewi I. 153; siehe: Assassinen, Bedewi, Begtaschi, Beirami, Bestami, Derwische, Dschelweti, Fakire, Janitscharen, Kadiri, Mewlewi, Nakschbendi, Nurbaschije, Olwani, Rufai, Saadi, Schemsi, Ummsinani, Uschaki.
Ordubad fällt in der Perser Hände IV. 341.
Orel, Beschwerde der Pforte wider russischen Festungsbau allda VIII. 308.
Orestia, woher der Nahme I. 592.
Orfa, siehe: Roha.
Orion, göttlich verehrt I. 3.
Orkan zu Constantinopel VIII. 118; grosser Orkan daselbst den 23. October 1751 VIII. 152.
Orkapu, Perekop, von Münch eingenommen VII. 475.
Orlik, vormahliger Secretär Mazeppa's VII. 311; sendet den zwischen Russland und Persien geschlossenen Frieden an die Pforte ein VII. 445.
Orloff bringt die Mainoten zum Aufstande VIII. 355; landet auf Morea VIII. 356; belagert Koron VIII. 357; landet auf Navarin, eben da; Manifest desselben an die Griechen VIII. 358, 360; Tscheschmeskoy, d. i. der Sieger von Tscheschme VIII. 358, 448; belagert Lemnos VIII. 360; russischer Bevollmächtigter zum Congresse von Bukarest VIII. 399; seine Hartnäckigkeit in der tatarischen Frage zu Fokschan VIII. 405; verunglückter Versuch einer Landung auf Bodrun VIII. 438; dessen Schreiben an Zegelin VIII. 441.
Orman Kebabi, Feld- und Waldbraten VII. 20.
Orsini, Bailo zu Constantinopel i. J. 1537 II. 104.
Orsova von Sigismund I. besetzt I. 238; Belagerung aufgehoben VII. 511; vom Grosswefir belagert VII. 512.
Ortadschami, Moschee der Fontaine II. 215.
Ortaeltschi, Gesandter zweyten Ranges VIII. 272.
Orte um Wien in der Belagerung Wien's i. J. 1683 niedergebrannt und verwüstet VI. 733.
Orthodoxe (Scheinheilige), unter Mohammed IV., V. 528; VI. 5, 8, 126.
Ortok (die Dynastie) I. 26; erlischt I. 359; II. 179.
Ortokabad II. 425.
Osimo, Bajefid's II. Anschlag auf diese Stadt II. 296.
Oskos, der Fluss von Samakow I. 187.
Osman, Bedeutung dieses Nahmens I. 41, 64.

Osman, der Chalife, Sammler des Korans I. 63; VIII. 191.
Osman's Grossvater, Suleimanschah I 41; sein Streit mit dem Herrn von Eskischehr I. 47; sein erster Sieg über die Griechen, beschimpft das Grab seines Gegners I. 54; schlägt die Tataren an der Mündung des Rhyndakus I. 55; erobert Karadschahissar, eben da; damit belehnt, eben da; baut Moschee, stellt einen Imam an I. 56; streift mit Köse Michal I. 57; erobert Biledschik I. 58; Jarhissar I. 59; Ainegöl, eben da; als Reichsgründer zu Ende des siebenten Jahrhundertes I. 63; tödtet seinen Oheim vor Köprihissar I. 65; erobert Dimsuf, Marmara, Kojunhissar I. 67; liefert die Schlacht von Kojunhissar dem byzantinischen Feldherrn Muzalo I. 68; und sechs Jahre hernach gegen die Schlossherren in der Nähe von Brusa, eben da; erobert Modania I. 69; streift zum zweyten Mahle am Sangarius I. 72; erobert die Schlösser am Olympos, eben da; dann die am Sangarius I. 74; sein Kriegsrath und Belagerung Brusa's I. 75; Osman's Tod und Begräbniss I. 77; seine Personalbeschreibung und Nachlass I. 79; sein Beynahme, der schwarze I. 80; seine Waffengefährten I. 572; seine Belehnung, widersprechende Angaben darüber I. 575.
Osman's II. Thronbesteigung i. J. 1618 IV. 498; wird von seinem Kislaraga und Lehrer beherrscht IV. 518, 519; lässt seinen Bruder Mohammed hinrichten IV. 522; zieht in den Krieg wider Pohlen IV. 523; ein wohlgeübter Pferdetummler, Schütze, Waffenscheurer IV. 527; schiesst einen Pfeil über die Donau, eben da; und nach seinem Pagen, führt neues Schloss zu Isakdschi auf, eben da; muss von Chocim abziehen IV. 529; empört das Heer durch seinen Geiz IV. 531; kehrt nach Constantinopel zurück IV. 532; Ursachen der Unzufriedenheit des Volkes und Heeres mit selbem IV. 534; will nach Syrien ziehen IV. 537; sein Spleen IV. 538; weigert sich, die von den Rebellen begehrten Köpfe herauszugeben IV. 546; wird nach den Kasernen abgeführt IV. 548; und in den sieben Thürmen hingerichtet IV. 551; sein Ohr der Walide überbracht IV. 553; Parallele seiner Hinrichtung mit der des griechischen Kaisers Andronikos IV. 554; sein reiches Kleid und Reitzeug missfällt allgemein IV. 560; dessen Blutrache IV. 571; als Dichter Farsi IV. 605; sein trauriges Schicksal von einem Ragusäer besungen IV. 696.
Osman III., sein Aussehen u. Charakter, Thronbesteigung i. J. 1754 VIII. 176; sein Verboth wider Spaziergang, Wirthshäuser, Kleider VIII. 177; durchwandelt verkleidet die Stadt VIII. 183; im Verdachte, seinen Vetter vergiftet zu haben, stirbt VIII. 196, 197; seines Handwerkes ein Pantoffelmacher VIII. 429.
Osman, Gesandter in Petersburg, wider denselben beschwert sich der russische Hof VIII. 242.
Osman, der schwarze Eunuche, den Sipahî geopfert IV. 327.
Osmanaga, Sohn Sulfikars, des Gesandten in Wien, hingerichtet VII 189.
Osmanbeg von Tekke, belagert Antalia I. 425.
Osmandschik, erobert von Bajesid I., I. 227; am Kisilirmak (Halys) I. 229.
Osman Efendi, der Defterdar, wird Statthalter von Trapezunt, dann nach Stanchio VIII. 435.
Osman Efendi, Gesandter nach Wien VIII. 202.
Osman, der Hinkende, aus der Morea VII. 402; seine Amtshandlung als Grosswesir VII. 410; Sipehsalar VII. 427; seine Charakteristik und Schicksale VII. 429.
Osman Jachschi, der Imam Urchans I. 77.
Osman Kelledschi, der Kämmerer VIII. 269.
Osman, Kiaja, ob des Pruther Friedens hingerichtet VII. 161.
Osman, Kiaja, während des Congresses von Niemirow enthauptet VII. 486, 492.
Osman, Nischandschi, tritt in nächtlicher Unterredung mit Thugut und Zegelin zusammen VIII. 372; zum flüchtigen Chan der Krim gesandt, den wahren Zustand der Dinge zu erfahren VIII. 388; seine Schilderung VIII. 388; Bevollmächtigter zum Congresse von Bukarest VIII. 399; dessgleichen auf dem Congresse von Fokschan VIII. 401; sein Benehmen allda VIII. 403.
Osmanen, ihre Abstammung I. 6; tauchen in der Geschichte unter Alaeddin Keikobad auf I. 26; sind keine Chuaresmer I. 27.
Osmanische Statthalter in Jemen III. 546.
Osmanisches Reich, Gründung desselben i. J. 699 (1299) I. 41, 62; verschlingt die Trümmer des seldschukischen I. 186; Zeitpunct des Sinkens seiner Macht IV. 1.
Osmanpascha, Sohn Usdemir's, zum Beglerbeg in Anatoli ernannt

III. 551; entflieht aus Aegypten mit Mühe dem Schwerte des Henkers III. 553; lagert im Winter vor den Thoren Constantinopels, eben da; sein Feldzug in Arabien III. 554; Statthalter von Schirwan IV 72; in Schirwan belagert IV. 75; schlägt sich durch, eben da; vermählt sich mit der Tochter des Schemchal, dessen Kopf rollt IV. 77; Marsch nach Derbend IV. 88; sein Feldzug in Daghistan IV. 91; Einzug zu Constantinopel bey seiner Rückkehr aus Persien IV. 95; Feldzug nach Tebrif IV. 170; gibt den Geist nach der Niederlage von Schenb Ghafan auf IV. 174.

Osmanpascha, Serasker von Silistra VIII. 421.

Osman (Pirifade), Molla, Verfasser eines Ewail IV. 249; von Gehler mit 100 Beuteln erkauft VIII. 203; Mufti VIII. 317; durch zwey schändliche Fetwa gebrandmarkt VIII. 353; stirbt, eben da; siehe: Pirifade.

Osman, Reis Efendi, abgesetzt VIII. 313.

Osmanfade Ahmed (Faik) Efendi, Verfasser der Biographien der Sultane und Grosswefire I. XL; seine Werke VII. 289; VIII. 250.

Osman, der Tschauschbaschi, wird Reis Efendi VIII. 305.

Osman-Tschelebi, Enkel des Timurtasch, geht mit Ishak dem ungarischen Heere nach Semendra's Fall entgegen I. 448.

Ostende, Handelsgesellschaft VII. 313; in den mit den Barbaresken unterhandelten Conventionen eingeschlossen VIII. 139.

Osterfest, Zeit desselben festgesetzt I. 105.

Ostrovaz fällt in Khevenhüllers Macht IV. 30; von Mohammed II. in Schutt geschossen und erobert II. 11; von Mahmudpascha erobert II. 30; von den Türken genommen unter Selim I., III. 51; von den Venezianern gestürmt III. 214; vertheidigt sich heldenmüthig VII. 498.

Oswald, dessen wunderthätiges Grab I. 68.

Otlukbeli, Höhe bey Terdschan II. 120.

Otranto von den Türken erobert II. 180; von den Türken verlassen II. 282; Barbarossa und Lutfipascha landen allda III. 183.

Otrar, von den Mogolen verheert I. 28; Timur stirbt allda I. 338.

Ottomano Padre, angeblicher osmanischer Prinz, Sohn der Amme Ibrahim's V. 362; der angebliche Bruder S. Mohammed's IV., VI. 238.

Oukrainow, russischer Gesandter zu Constantinopel VII. 24.

Ovid beschreibt einen Pass am Hämus I. 204.

Oweis, aus Karn, Ordensstifter I. 152, 153.

Oweis, Sultan, Sohn Scheich Hasan's, von den Dichtern seiner Zeit gefeyert I. 169.

Oweis, osmanischer Statthalter in Arabien III. 546.

Oweispascha, Defterdar und Günstling S. Murad's III., IV. 4; seine Verantwortung, als er von Sokolli zur Rechenschaft gezogen wird IV. 17.

Oweispascha, als Serasker Wefir wider die Rebellen befehliget, sitzt ruhig IV. 382.

Oxus, Fluss I. 3, 7, 8, 16, 27, 28, 30, 64.

Ozora (das Schloss) fällt III. 264

P.

Pachten, die jährlichen in lebenslängliche verwandelt von Ali dem Defterdar Grosswefir VI. 597; mit Gewalt verpachtet VI. 608; die jährlichen *(Mukataat)* in lebenslängliche *(Malikiane)* verwandelt, wieder aufgehoben und durch Regie verwaltet VII. 187; ihre Besitzer müssen Reisige stellen VII. 523; Mekka's und Medina's, von Raghib genauer Buchhaltung unterworfen VIII. 213.

Pachtgründe, unter Suleiman III. 479.

Pachymeres, wirft die Frage auf, ob Afeddin Christ gewesen I. 33; verwechselt türkische und persische Flotten I. 69; mangelhaft in den Nachrichten von Osman's Eroberungen I. 72.

Pacorus, ist Bekir V. 4.

Padavino und Giavarino, venezianische Unterhändler VI. 227; aus dem Wege geräumt VI. 234.

Päderastie, im Diwan vertheidiget VIII. 384; siehe: Knaben.

Padischah-Titel schon im Schreiben Murad des Brunnengräbers dem römischen Kaiser gegeben IV. 601; von Russland schon auf dem Congresse von Niemirow begehrt VII. 488; auf dem Congresse von Bukarest begehrt VIII. 412.

Pagen, kaiserl. Kammern derselben II. 234; V. 461; Beförderung

derselben aus dem Serai beym Regierungsantritte Mohammed's IV., IV. 242, 532; tödten den Kapuaga nach der zweyten Thronbesteigung S. Mustafa's I., IV. 559; zweyhundert treten bey Mohammed's IV. Thronbesteigung aus V. 466; in Aufstand V. 467, 468; Aemter der innern Pagenkammer VII. 94.

Pagenstifte (die) Ibrahimpascha's zu Constantinopel geleert und geschlossen VI. 316; zu Galata aufgehoben, die Einkünfte zu Muderrisstellen verwendet VII. 184.

Paget, englischer Bothschafter, kauft die Vermittlung für England um 50,000 Thaler VI. 648; siehe: Carlowiczer Friedenscongress.

Pajas, cilicische Stadt, Stiftungen, Schulen allda IV. 50.

Palamedes, der Berg ober Napoli di Romania III. 198; erstürmt VII. 179.

Palanken an der Donau gebaut i. J. 1694 VI. 592.

Paläologe (Alexander), Bevollmächtigter des Tatarchans Ghafigirai IV. 291.

Paläologen, ihre Ohnmacht I. 148, 177; Michael verlobt seine Tochter an Hulaku, vermählt sie an Abakachan I 33; erobert Constantinopel wieder I. 67; siehe: Andronikos, Joannes, Manuel, Maria.

Palast, der befestigte in Haframut III. 537; von Ghomdan, eben da; des Arsenales, i. J. 1672 vollendet IV. 559.

Paläste Constantinopel's I. 515; zu Bagdad III. 152; die berühmten, Sedir und Chawrnak III. 557; den Töchtern des Sultans eingeräumt VII. 131; von Sultanen besucht VII. 363; S. Ahmed's und Mahmud's um Constantinopel VII. 440; die sieben berühmtesten des Morgenlandes VIII. 93.

Palatino (Johann), russischer Commissär VIII. 355.

Pallavicini (Percival), Herr von Neu-Phocäa, leistet Murad II. in Bezwingung Hypsela's Hülfe I. 423; verstümmelt in Perawifin in der griechischen Urkunde S. Mohammed's II., I. 677.

Pallavicini führt die Italiener vor Lippa III. 295; einer der Mörder Martinuzzi's III. 297; gefangen zu Fülek III. 305.

Pallene (ehemahls Potidäa, Kassandra) I. 129.

Palffy (Thomas), beschwert sich beym Pascha von Ofen IV. 31.

Palffy (Niklas), vom Reichshistoriographen durch Schimpf geehrt IV. 252; Eroberer von Raab mit Schwarzenberg IV. 283; sein Gespräch mit Petschewi IV. 646.

Palmen, beym Beschneidungsfeste unter S. Murad III., IV. 121; der Hochzeit Ahmed's III., VII. 264.

Palmyra, Tadmor I. 143.

Palota von Arslanpascha belagert III. 437; Ueberrumpelung desselben versucht IV. 22; von Terjaki Hasan besetzt IV. 375; ergibt sich den Kaiserlichen VI. 481.

Palu, Schloss in Kurdistan II. 434.

Palyna (Paul), an den Statthalter von Ofen gesandt III. 328.

Pamisus, Panis, der Kamdschik, Lauf desselben I. 461, 653; VIII. 441.

Pamphylien, unter der Herrschaft von Tekke I. 39.

Panagia, Ebene I. 129

Panajotti (Murusi, Nikusi), bemüht sich vergebens, die Titulatur des Kaisers in dem sultanischen Schreiben anzuwenden V. 493; Gesandtschaftsdolmetsch VI. 11; im Lager 1664 VI. 137; wird zum Edeln Genua's ernannt VI. 175; mit dem Grosswefir zum Dienste des Pfortendolmetsches berufen VI. 197; unterhandelt Kandia's Uebergabe VI. 248; kauft zwey Kirchen auf Kandia VI. 249; entdeckt das Geheimniss der Verschwörung Zrinyi's VI. 266; Tod und Schilderung desselben VI. 274, 275; bewirkt Patriarchenabsetzung VI. 283.

Panajotti Benacki, Capitän der Maina VIII. 355.

Pandulbaschi VII. 430, Note.

Pandure, Ursprung des Wortes VII. 430, Note.

Panhypersebastos, Titel I. 145.

Panin belagert und erobert Bender VIII. 366, 367; erklärt dem kaiserl. Bothschafter, dass Katharina die Unterthänigkeit der Moldau und Walachey aufgebe VIII. 394, 395.

Pankotta von Prodovich genommen III. 432.

Pantoffel (gelbe) den Christen verbothen VI. 103.

Pantoffelgeld der Sultaninn Baffa um eine Million vermehrt IV. 261; Sandschake werden unter S. Ibrahim dazu angewiesen V. 412; VIII. 323.

Panzer (die berühmtesten) des Kaukasus die der Kubetschen VII. 444.

Paolo Giovio, der Schreiber über Geschichte der Osmanen I. 2.

Papa's Uebergabe i. J. 1594 IV. 224; von Erzherzog Maximilian erobert i. J. 1597 IV. 280; fällt in die kais. Hände i. J. 1598 IV. 285; durch die Meuterey der französischen Besatzung den Türken überliefert IV. 293; ergibt sich den Türken VI. 395.

Papasoghli (Georg), russischer Commissär VIII. 355.

Paphlagonien, von Ghasi-Tschelebi beherrscht I. 40; die heutige Statthalterschaft Kastemuni I. 227; die Hauptstadt Gangra von Timurtasch erobert I. 248.
Papo (David), Jude, trägt eine Million für die Krone Pohlens im Nahmen des Grossherzogs von Toscana an IV. 154.
Papst, dessen Flotte vor Smyrna I. 134; auf dessen Galeeren vergeblich gerechnet I. 190; Calixt III., II. 23, 25; Clemens VI., Urban V., Gregor XI., Eugen IV., II. 26; Bocciardo, Gesandter desselben II. 275, 314; Klag- und Bittschreiben an denselben II. 325; Türkenbündniss II. 326; Aeusserung Ibrahim's über dessen Frieden mit Carl III. 102; Türkenbündniss III. 591; sendet Jesuiten nach der Moldau und Walachey IV. 156; der heilige Leo IV. 165; Julius III., eben da; Gesandtschaft desselben nach Asien IV. 161; Bothschaft desselben an Sigismund IV. 225; sendet Truppen nach Ungarn IV. 266, Note *h*; persische Bothschafter an ihn IV. 339, 340; dalmatisches Schloss ihm zum Kaufe angebothen IV. 379; Clemens des IX. Neffe VI. 238; Innocenz XI., VI. 518; siehe: Alexander VI., Flotte, Kreuzzüge, Sixtus V.
Paquitsch (Paul), der Vater der Reiter, fällt III. 190.
Paradeiser (Georg), übergibt Kanischa IV. 296.
Paradies, Beschreibung desselben im Koran I. 183; der Martyrer, von Fuſuli III. 465.
Paradiese (die vier) des Ostens I. 303; die vier irdischen und acht überirdischen; so heisst Tebriſ IV. 172; siehe: Hescht bihischt.
Parapet, das griechische παραπέτασμα I. 670.
Paraskoviz, Hofkürschner VII. 343.
Parawadi eingenommen unter Murad I., I. 204.
Paris, von den Normanen belagert I. 109.
Parkany, Dschigerdilen VI. 420; Schlacht allda am 9. October 1683 VI. 421.
Paros IV. 194.
Parowsky (Kloz), mit einem Schreiben Báthory's nach Constantinopel IV. 38.
Parteyungen (persische) VIII. 160.
Parthenius, griechischer Patriarch, Beglaubigungsschreiben des kaiserl. Gesandten an denselben V. 493; gehenkt V. 527; durch Dionysos ersetzt VI. 183.
Parthes, angebliches Stammvolk der Türken I. 1; ihre Taktik nachgeahmt I. 98.
Pascha Duchan VI. 627.
Pascha, Titel, nicht nur von Statthaltern, sondern auch von gelehrten Männern I 156; Weſir, d. i. Pascha von drey Rossschweifen I. 199; III. 464; woher der Titel I. 157.
Paschmakdschiſade, Oberstlandrichter Rumili's VII. 397; Mufti VII. 401; ein grober Geselle VII. 411; abgesetzt VII. 412; stirbt VIII. 352.
Paschmaklik, siehe: Pantoffelgeld IV. 189, 345, 595.
Pasin, Thal von Erſerum, das alte Phasiana, wo sich Ertoghrul mit 400 Familien niederlässt I. 42; IV. 74.
Pasko (Christoph), siebenbürgischer Gesandter VI. 206; derselbe und Cappi, siebenbürgische Gesandte an der Pforte VI. 345.
Pass, die der Bulgarey I. 203; Sabulen de Manalion, heute Tschali Kawak I. 602; die von Barbostenis II 8; von Alaschjurdi, auf der Strasse nach Karaman II. 294; die Pilgerstrasse von Karaman nach Adana II. 298; von Beilan, eben da; syrischer, bey Bagras, eben da; Ssakaltutan, eben da; Kodschakalaa, durch welchen Cyrus kam II. 601; die drey cilicischen II. 601, 602; amanischer II. 603; von Vinicza III. 119; die über den Hämus III. 635; Kara Hasan Kedügi, bey Karahissar IV. 411; Arslanbeli IV. 403; Mesihije, bey Karss V. 201; Direklibeli V. 422; acht Klein-Asiens V. 479; von Balchaudschau VII. 128; Schebgian, bey Churremabad VII. 304; von Chawa und Alischter VII. 326; von Tschai, Schlacht allda VII. 335; von Korinth erstürmt VII. 431; siehe: Göksun Jaila, Rogoschna.
Passarowiczer Congress, Vorbereitungen dazu VII. 227; der Congress selbst VII. 230.
Pasta, General, von den Lewenden vor den Kapudanpascha geschleppt, von demselben aus Dankbarkeit beschirmt VII. 181.
Pathmos, Insel III. 193.
Patras, von Murad II. erobert I. 473; vom Despoten Thomas an Mohammed II. abgetreten II. 37, 43; unglückliche Unternehmung Barbarigo's auf dasselbe II. 84; von den Spaniern verheert IV. 260; von Morosini erobert VI. 488, 489; Gräuel des Griechenmordes allda VIII. 357.
Patriarch (griechischer) zu Constantinopel, von S. Mohammed II. eingesetzt II. 1; zwey armenische IV. 161; einige andere IV. 162;

nestorianischer IV. 165; schismatische, eben da; des griechischen Patriarchen Absetzung von den englischen und venezianischen Bothschaftern angesucht IV. 581; die Einsetzung eines katholischen schon von Freyherrn von Kuefstein vergebens angesucht V. 98; griechischer, Giovanichio V. 648; griechischer, gehenkt von Mohammed Köprili VI. 15; Dionysius wird ersucht, sich nach Moskau zu begeben VI. 176; Dionysius an Parthenius Stelle VI. 283; der von Moskau schreibt an den Mufti VI. 357, 725; die beyden armenischen von Constantinopel und Jerusalem VII. 124; sieben zum Tode verurtheilt, eben da; mit dem Metropoliten in Streit, wegen der Taufeintauchung VII. 182; von Jerusalem, Absetzung durch Andresel bewirkt VII. 368; siehe: Avedick, Aviettis, Carfila, Cyrillus, Methodius, Parthenius.

Patriarchat, die Kirche desselben, welche ursprünglich IV. 633; überfallen und untersucht VI. 15; Druckerey des griechischen von den Jesuiten verfolgt VII. 123; siehe: Kirche.

Patron der Janitscharen: Hadschi Begtasch, der Zahnbrecher: Oweis, der Kaffehsieder: Schädeli, der Gärtner: Baba Reten I. 153.

Patrona, Viceadmiralschiff III. 594.

Patrona Chalil, Rebellenhaupt VII. 381; vor S. Mahmud VII. 391.

Paul, siehe: Pindar.

Paul Bakli, wer? II. 551.

Paulin mit Chaireddin (Barbarossa) III. 242, 243.

Pega, siehe: Biga.

Pehliwan Chalil, Kulkiaja der Janitscharen VII. 401.

Pehliwankuli, kalmukischer Gesandter Ajukachan's VII. 153.

Peik, Leibwache des Sultans I. 180.

Pelekanon (Maldepe), Gefecht zwischen Osman und den Byzantinern allda I. 97, 582.

Pellicier, französischer Bothschafter, Gesandter, Unterhändler III. 242, 709.

Peloponnesos, die Eroberung desselben von S. Bajesid I. seinen Feldherren, Jakub und Ewrenos, aufgetragen I. 251; Lage desselben bey der Thronbesteigung Constantins, des letzten griechischen Kaisers I. 468; verheert durch Turachan und seine Söhne I. 509; Entzweyung desselben unter Demetrius und Thomas II. 6; von Turachan erobert II. 35—37; der Albaneser Verderben daselbst II. 39; verderbt vom Griechen Lukanos, eben da; Urkunde der Freyheiten von Mohammed II. gegeben II. 543; siehe: Morea.

Pelz, Luxus desselben schon unter S. Suleiman verbothen III. 491; V. 355, 430; Bestimmung desselben als Ehrenkleid VI. 303; die Form desselben geregelt VII. 268; verschiedene Arten desselben, eben da; als Nachfrage im Wohlbefinden VII. 294; weisser, der des Mufti VII. 384; Marktpreis und Gattungen der Pelze VII. 551; Ordnung desselben VIII. 191, 194; aus Ersparniss abgestellt VIII. 400.

Pendname, persisches Lehrgedicht VIII. 253.

Pendsch, πέμπτον, Punsch, Pence I. 592.

Pendscheschenbe (Themis kyra) I. 608.

Pendschik, die Sclaventaxe unzeitig eingefordert IV. 250.

Penkler (Heinrich), kaiserl. Resident an der Pforte VIII. 39; kündet als Internuntius Franz des I. Kaiserkrönung VIII. 60; dessen geschickte Diplomatie; übernimmt die russische Geschäftsführung VIII. 61; erwirkt die Absendung eines türkischen Commissärs nach den Barbaresken zur Schliessung von Schifffahrtsverträgen mit Toskana VIII 105; übernimmt zum zweyten Mahle die russische Geschäftsführung und besetzt die kaiserl. Consulate in der Levante VIII. 139; Diäten VIII. 279; übergibt noch das Kündigungsschreiben der Kaiserkrönung Joseph's II., VIII. 281; wirbt italienisch VIII. 282.

Penon de Vellez, siehe: Pignon de Vellez.

Pension der Wesire III. 18; des Grosswesirs 300,000 Aspern IV. 101.

Pensionen von Bajesid II. an türkische Gelehrte und Dichter II. 372; betragen i. J. 1650 siebzehn Millionen Aspern eingezogen V. 520; ohne Abzug wieder ertheilt VI. 621.

Perchtoldsdorf, die Einwohner von den Türken niedergemetzelt i. J. 1683 VI. 397.

Perekop, russischer Angriff abgewehrt VIII. 364; die Linien von den Russen genommen i. J. 1771 VIII. 386, 387; siehe: Orkapu.

Pereny's Abgeordneter zu Constantinopel III. 106; in Verhaft gesetzt III. 109.

Pergament I. 112.

Pergamos, die Stadt des Herrschers von Karasi, fällt in die Hände Urchan's I. 112; von Latschin besetzt und vertheidigt, ergibt sich V. 152.

Peri, das feste Schloss, von Alimerdan, dann von Sendkerim erobert VIII. 166.

Periaslow, Basili, russischer Gesandter daselbst VI 356, 357.
Peridschanchan, die persische Prinzessinn IV. 55, 56; persischer Tyrann auf ihren Befehl erwürgt IV. 58, 59.
Perithoreon (das Schloss), fruchtlos belagert I. 134; dem Adorno verliehen von Murad II., I. 410.
Perlepa (Pirlipa), von Timurtasch erobert I. 187, 191.
Persaolt, französischer Bothschafter III. 609, Note.
Persepolis I. 89, 143.
Perser, Nahme ihres Landes I. 3; natürliche Feinde der Osmanen I. 4; Sebektegin aus der Herrscherfamilie Semen I. 8; Knabenliebe ihnen angeschuldet I. 231; Mord derselben von Ebulfasl in Reimen erzählt II. 638; gemetzelt unter Suleiman I., III. 40; Krieg, der zwölfte Feldzug S. Suleiman's i. J. 1553 III. 313; sahen vor dreyhundert Jahren wie heute aus III. 775; Gemetzel derselben (30,000), parallelisirt mit den Gemetzeln anderer grosser Eroberer V. 257; siehe: Blutbad, Fetwa, Gefangenenmord, Gemetzel, Mord.
Perserin, siehe: Prisren.
Persien, von den Arabern erobert I. 64; Kolonie aus Kleinasien dahin verpflanzt I. 251; Gräuel des Thronwechsels allda IV. 55; Gesandter, der Daroga Makssud i. J. 1580 IV. 80; mit Stolz abgefertigt IV. 82; erneuert den Frieden i. J. 1590 IV. 182; neue Unruhen unter Murad IV. i. J. 1633 V. 164; getheilt zwischen Russland und der Pforte VII. 307; Unruhen nach Nadirschah's Tode VIII. 96; Parteyungen VIII. 160; Bittschriften der Einwohner Issfahan's und Aserbeidschan's abschlägig zurückgewiesen, zur Erhaltung des Friedens VIII. 162; Zustand i. J. 1752 VIII. 163; weitere Begebenheiten allda, unmittelbar vor Asadchan's Auftritte als Thronwerber VIII. 165; Thronwerber nach den Stämmen am lichtvollsten geordnet VIII. 167; siehe: Aadilgirai, Abbas, Abdulkerimchan, Abgabe, Abgränzung, Aburisch, Achiska, Ahmedpascha, Akdsche kalaa, Aufforderungsschreiben, Auszug, Chorasan, Chosrewpascha, Chuaresm, Daghistan, Diarbekr, Einzug, Elkass Mirsa, Eschref, Ferhad, Friede, Fünf, Gelehrte, Gesandte, Gesandtschaftsrecht, Geschenke, Ghidschdewan, Gräuel, Haider, Ilchan, Irak, Iran, Ismail, Issfahan, Kadichan, Karss, Kasichan, Kelb Alichan, Kerimchan, Kerkuk, Kesrieli, Kisilbasch, Köpfe, Koranstext, Krieg, Mehdi Kulichan, Mohammed Dürri, Nadir, Osmanpascha, Perser, Persische Gesandte, Persischer Krieg, Pirisade, Polemik, Schii, Sunni.
Persischer Bothschafter, Schah Kuli Soltan i. J 1568 III. 517; Gesandte: Tokmak i. J. 1575, Makssud i. J. 1578, Ibrahim i. J. 1581, Ali Ustadschlü (der alte Tabut) IV. 83, 117 (Note), 178, 181, 243, 260, 275, 476, 506, 566; Kamranbeg V. 210; Makssud V. 228, 229, 258, 306; Mohammed Kuli V. 265; Ssaruchan V. 266; neuer V. 267; Gesandter Nadirschah's, Vermittlung anzutragen VII. 526; grosse, glänzende Bothschaft VIII. 81; Gesandte nicht angenommen VIII. 112; siehe: Abdulkerimchan, Kadichan, Mehdi Kulichan.
Persischer Krieg zwischen Suleiman und Schah Tahmasip, wodurch veranlasst III. 141; Friede, i. J. 1534 abgeschlossen III. 325; Feldzug i. J. 1534, Schriften darüber III. 689; Krieg, i. J. 1577 gerüstet IV. 59; Friede i. J. 1590 IV. 182; Friede, unterzeichnet i. J. 1612 IV. 459; Feldzug (unglücklicher) unter Dschigahsade i. J. 1605 IV. 355, 376; Friede vom Sept. 1618 IV. 500; Gesandter Tahmasip's, Kulichan, zu Constantinopel, um Bagdad's Verleihung an dessen Sohn als Statthalterschaft und Wiederherstellung des Friedens zu begehren V. 77; Krieg i. J. 1723, auf drey merkwürdige Fetwa erklärt VII. 299; Thronkrieg VII 303; Krieg, erklärt am 24. July 1730 VII. 379; Feldzug wider Nadirschah i J. 1732 VII. 423; Aufruhr wider Nadirschah VIII. 96; Thronanmasser nach Nadirschah's Tod VIII. 112; neue Thronanmasser VIII. 134, 160, 161, 167; Grammatik (persische), gedruckt zu Kairo VIII. 521 Nr. 22; dann von Hosameddin VIII. 524.
Personalbeschreibung auf den Soldscheinen befindlich VI. 477.
Pertewpascha überbringt als Selim's Bothschafter das Blutgeld für Bajesid's Mord III. 382; nach Gyula befehliget III. 438.
Perwaneh, erwürgt auf Abakachan's Befehl Rokneddin, den Bruder Aleddin's I. 35; Wesir Abakachan's, regiert eine Zeit lang das seldschukische Reich I. 197.
Pessinus I. 143.
Pest, welche erlauchte Männer weggerafft i. J. 1431 I. 443; rafft den Grosswesir Ajaspascha weg III. 211; grosse zu Constantinopel i. J. 1593 IV. 199; grosse i. J. 1626 V. 52; grosse, i. J. 1638 V. 232; grosse zu Kairo i. J. 1643 V. 320; in Aegyp-

ten i. J. 1695 VI. 647; grosse, i. J. 1660 VI. 84.
Pesth, von Ferdinand's Heer vergeblich belagert III. 247, 248; von den Kaiserlichen erobert i. J. 1602 IV. 323; scharfes Gefecht daselbst IV. 337.
Petarden, das erste Mahl von den Türken angewendet IV. 290.
Peter der Einsiedler, vor Nicäa I. 85.
Peter der Hinkende, Anführer der aufrührerischen Albaneser II. 6.
Peter Aaron, Fürst der Moldau, zahlt den ersten Tribut der Moldau II. 27, 549.
Peter, Sohn des Woiwoden der Walachey, erhält 20 Aspern tägl. Pension III. 526; als Fürst in der Moldau eingesetzt III. 608.
Peter, der Lahme, Fürst der Moldau IV. 32, 33; vom Sachsen Jankul verdrängt IV. 117; zum dritten Mahle auf dem Fürstenstuhle der Moldau IV. 155.
Peter, beygenannt Tschertschel (Ohrring), Sohn des Woiwoden Petraschko, Fürst der Walachey IV. 117; entflieht mit 400,000 Ducaten nach Pohlen IV. 155.
Peter's I., wie die osman. Reichsgeschichte seinen Tod meldet VII. 578, Nr. 25; Schreiben, wodurch er den Ansprüchen auf die Kabartai entsagt, in dem Archive des Serai aufgefunden VIII. 507.
Peter's III. Thronbesteigung gekündiget VIII. 280.
Peterwardein mit Sturm genommen von Suleiman i. J. 1526 III. 56; drey und zwanzig Tage belagert i. J. 1694 VI. 589; Schlacht allda am 5. August 1716 VII. 206.
Petichori, Dorf III. 405.
Petis de la Croix I. xxII.
Peträa, siehe: Arabien.
Petralba, ergibt sich dem Skanderbeg I. 483.
Petraschko, Radul's Sohn, Fürst der Walachey III. 335; dessen Sohn, Peter Tschertschel IV. 117.
Petreitschik (Stephan), Woiwode der Moldau VI. 290; hält es mit den Pohlen, abgesetzt VI. 295; zieht mit Kunicky nach Bessarabien VI. 424; nach Pohlen abgeführt VI. 425.
Petrisko, in der Moldau als Woiwode installirt IV. 310.
Petroczy (Stephan) und Paul Szepesi, Gesandte der ungarischen Magnaten an der Pforte VI. 268, 269.
Petronel, Scharmützel daselbst VI. 395, 397.
Petrovich, Sandschak von Temeswar III. 234; siehe: Verräther.
Petschenegen, ein Stamm der Usen I. 17.
Petschewi, d. i. der Fünfkirchner, Ibrahim, der Geschichtschreiber, Augenzeuge der Uebergabe Gran's i. J. 1595 IV. 252, Note *h*; bey der Uebergabe Erlau's i. J. 1596 IV. 265; treibt zu Posega Kopfsteuer ein IV. 315; an den Tatarchan Ghasigirai gesandt, ihn zu bewegen, mit den asiatischen Rebellen zu fechten IV. 337; bey der Unterhandlung der zweymahligen Uebergabe Gran's IV. 374, 600; Controllor des 12. und 14. Bureau's der Kammer IV. 374; besorgt die Soldauszahlung in Belgrad IV. 383, Note *c*; von Lala Mohammed nach Constantinopel gesendet IV. 385, Note *a*; *der junge Beg* genannt IV. 386; lobt Lala Mohammedpascha's Sanftmuth, eben da, Note *a*; Defterdar des Schatzes von Diarbekr V. 7; wird Defterdar von Tokat V. 46; zweyter Defterdar zu Constantinopel, dann erster in Bosnien V. 220; siehe: Ibrahim.
Pettau, daher la Cour du Roi Pettau VI. 121.
Peyssonel, Secretär VII. 507; bey der Verhandlung des Belgrader Friedens VII. 536; Secretär Castellan's, an Bonneval gesandt VIII. 492, 494.
Pezzen, kaiserlicher Bothschafter, bringt i. J. 1590 Erneuerung des Friedens zuwege IV. 213; schlägt ein gefordertes Geschenk ab IV. 216.
Pfeilschiessen, Prinz Mahmud hierin von seinem Lehrer Ibrahim geübt VII. 46.
Pferde, von S. Mohammed IV. den ersten Staatsbeamten geschenkt VI. 210.
Pforte, ein Staatsgebäude II 216; die hohe, ist Giauren, Moslimen gleich offen IV. 41; Recurs an dieselbe aufgehoben IV. 191; Erneuerung der Janitscharenrotten IV. 192.
Pforte des Aga der Janitscharen abgebrannt, wieder erbaut VIII. 132.
Pforte (die osmanische) verwirft das angetragene französische Bündniss VIII. 375; Erklärung derselben, wie es weiter mit den geheimen Subsidienverträgen zu halten VIII. 398.
Pfortendolmetsch (türkischer) bewillkommt den venezianischen Gesandten schon i. J. 1498 II. 315; der erste bekannte, Ali Subaschi II. 330; Junis II. 529; Mohammed III. 612; Mustafabeg IV. 41; Ali IV. 111; der Ungar Murad, eben da; Sulfikar unter Murad IV., Sulfikar i. J. 1636 V. 224; Bobovsky VI. 307; Maurocordato, eben da; Alexander, Nicolaus, Johann Maurocordato VII. 153; Johann Mau-

rocordato VII. 202; Ghika, Kaiser Leopold dessen Pathe VII. 213, 253; Liste derselben VII. 627; VIII. 591; siehe: Churrem, Ibrahim, Oram, Strozzeni, Teinz.

Pfortenpalast, der Chalilpascha's von Alai köschk durch 172 Jahre V. 606, 607.

Pharaonen, ihre Sclaven trugen den Zopf über's Ohr V. 465.

Pharsala, durch Bajesid I. erobert I. 250.

Pherae (Seres) I. 133, 135, 193.

Philadelphia, siehe: Alaschehr.

Philaretos, Statthalter von Antiochien I. 21.

Philermus auf Rhodos II. 197, 200; III. 30.

Philipp von Bruxelles, Nuntius, Ueberbringer des Ehrengeschenkes III. 612.

Philippopolis, Filibe I. 167; Brücke daselbst, eben da; erobert I. 169; Residenz Lalaschahin's I. 176; Ebene I. 206; in der Ebene daselbst Turkmanen angesiedelt von Bajesid I., I. 252; Colonisirung (tatarische) bey Chalcondylas I. 613.

Philippowsky (Stephan), Báthory's Bothschafter zum Beschneidungsfeste Murad's III., IV. 124.

Philokrene, Gefecht dabey I. 97; Tawschandschil I. 100, 583.

Philologen, von Ahmed I. bis Murad IV., IV. 602.

Philologisch bemerkenswerth die diplomatischen Phrasen der Türken VIII. 403, 404.

Philologische Encyklopädie II. 586; Werk Hadschi Chalfa's VI. 47; siehe: Samachschari.

Philosophische Werke, siehe: Chodschafade, Tehafet.

Phisco, oder Phiscos, Phönix, die Bucht von Marmaris, heute Fenika, die venezianische Flotte unter Mocenigo landet allda II. 128; Mesihpascha zieht sich dahin zurück II. 197.

Phliasia, vom Despoten Demetrius S. Mohammed II. überlassen II. 37.

Phlius, von Mohammed II. erobert II. 34.

Phocäa, Bündniss zwischen Byzanz, Aidin und Ssaruchan gegen die Genueser allda geschlossen I. 130; die Herren von Alt- und Neu-Phocäa huldigen dem Timur I. 333; Alaunbergwerk allda I. 404; (Neu-Phocäa) von Junispascha mit türkischer Besatzung belegt II. 20; von Canale erobert II. 97.

Phocis durch seinen Bischof an die Türken verrathen I. 250.

Phoibospriester I. 153.

Phönicier I. 251.

Phranze, der Geschichtschreiber, in türkischer Gefangenschaft I. 475; seine Gesandtschaftsberichte I. 476; zum siebenten Mahle Gesandter I. 488; vermengt Murad I. mit Urchan und Suleiman I. 591; seine irrige Chronologie I. 599; seine Biographie aus seinen Werken I. 656.

Phrasen, siehe: diplomatische, philologisch.

Phrygien, von Alparslan durchzogen I. 10; das Gebieth von Kermian I. 39.

Physcus, siehe: Phisco.

Piale, dessen Gemahlinn, Tochter S. Selim's II., III. 392; ein grober Kroate, der Kapudanpascha III. 406; belagert Piombino, Elba, nimmt Benefert, verheert Majorca III. 418; Sieg über die christliche Flotte bey Dscherbe III. 421; befehliget die Flotte vor Malta III. 425; mit der Huth des Hafens während des Szigether Feldzuges betrauet III. 438; Raubzug auf Chios III. 506; hilft mit zum Kriege wider Cypern III. 565, 576; behält den Raub von Chios grösstentheils für sich III. 782; Tod IV. 45; seine Söhne IV. 104.

Piale, der lange Kapudanpascha unter Murad IV., schlägt die Kosaken zur See V. 269; zur Eroberung Assow's befehliget V. 311; hingerichtet V. 333.

Piaster (türkische), ihre verschiedenen Benennungen VIII. 514, 515.

Pigafetta (Marco Antonio), des Secretärs des Verantius Gesandtschaftsbericht III. 517; relazione intorno al viaggio dell' Egitto etc. Gesandtschaftsberichte III. 763.

Pignon de Vellez von den Spaniern belagert III. 417, 418; genommen III. 424.

Pilat, der flüchtige Türkenfreund III. 264.

Pilaw, gekrüllter Reis VII. 20.

Pilgerkarawane, Absendung derselben von Kairo von ältester Zeit her II. 520; von Damascus aus eröffnet IV. 180; ausgeplündert unter der ägyptischen Statthalterschaft Hasan's VI. 511; Emirol-hadsch, d. i. Führer derselben VII. 34; von den arabischen Stämmen zu Aala angehalten VII. 279; von den Beni Harb geplündert VIII. 207; ist ein wichtiges Staatsgeschäft VIII. 208; von den Arabern i. J. 1758 angegriffen, schlägt sich durch VIII. 217; Führer abgesetzt VIII. 227, 228.

Pindar (Paul), und Sir John Eyre, englische Bothschafter IV. 534.

Pinie I. 54.

Piombino, vergebens belagert von Piale III 418.

Pir Ahmed, Ibrahim von Karaman's Sohn setzt sich in Besitz der

Hauptstadt II. 86, 87; stürzt sich von Minan's Mauern II. 129.
Piran Weise, der Wefir II. 223.
Pirauschta, Gusshaus allda VI. 630.
Pir Ebubekr Wefaji II. 626.
Pir Elias aus Amasia (Scheich) I. 398.
Piri, der Defterdar, stimmt für den Angriff zu Tschaldiran II. 412; nach Tebrif gesandt II. 417, 418; dritter Wefir an Mustafapascha's Stelle II. 420.
Piribeg, aus der Familie Ramafan, wider die Aufrührer in Itschil III. 71; nach Konia befehliget III. 368.
Piri Mustafapascha, Grosswefir, vor Belgrad III. 13; Grosswefir Selim's I. u. Suleiman's I., III. 18; abgesetzt III. 32.
Piri Reis, Verfasser des Bahrije I. xxxi Nr. 12; der Seemann III. 414.
Pirifade, der Imam des Sultans VII. 402; Oberstlandrichter von Rumili VII. 411; nennt sich des Sultans Cardinal VIII. 52, 60, 120; verwendet sich für Oesterreich VIII. 60; Mufti VIII. 62; dessen arabisches Schreiben an das persische Oberhaupt des Gesetzes; abgesetzt VIII. 69; darf mit seinem Schwiegersohne, Osman Molla, zu Kallipolis sein Gerstengeld verzehren VIII. 83; stirbt zu Rodosto i. J. 1749, Uebersetzer der Prolegomenen Ibn Chaldun's VIII. 120, 235; sein Schwiegersohn, Osman Molla, Oberstlandrichter VIII. 311; Mufti VIII. 317.
Pir Mohammed, in Fars, strebt seinem Bruder durch Gift nach dem Leben I. 289.
Pir Mustafapascha, Kapudanpascha VIII. 50.
Pisani, Grabschrift Zweyer dieses Nahmens III. 700.
Piscopia erobert III. 30; siehe: Episcopi.
Pifidien, an Hamid gehörig I. 39.
Pistazien, berühmte I. 185.
Platane (die glückliche) I. 179.
Plate, Insel, die Flotte Murad's von der griechischen daselbst geschlagen I. 352.
Plesttschejef, der erste russische Gesandte II. 312, 313.
Plinius, kennt die Türken I. 1, 42, 76; die Stelle desselben, de libramentis aquae, nicht klar VII. 599.
Pockeneinimpfung VII 241.
Podgaracs, als Lehen dem Grosswefir Ibrahimpascha verliehen III. 120.
Podhaice ergibt sich den Türken VI. 305.
Podladoffsky, Stallmeister des Königs Stephan von Pohlen, mit dem Auftrage, Pferde zu kaufen, zusammengehauen IV. 152.
Podoroski, der Staroste, Abgeordneter der Conföderation von Bar VIII. 319.
Poesie (osmanische) blüht zum ersten Mahle unter Murad II., I. 499.
Pogatschafade, der Defterdar, vertheidigt die Rechte der Vergantung wider den Grosswefir Hasan, den Oberstlandrichter IV. 333.
Pohlen, in der Schlacht von Kossova I. 209; türkische Streifzüge allda, älteste Verträge derselben mit den Osmanen II. 310, 313; dessen erster Vertrag mit den Türken i. J. 1490 geschlossen, eben da; verwendet sich für seinen Schützling, Bogdan, bey Selim II., III. 605; Schreiben und Urkunde des pohlischen Gesandtschaftsverkehrs unter Suleiman in der Bibliothek von Pulawy III. 743; Murad III. empfiehlt den zu wählenden König IV. 19; S. Murad III. masst sich Schutzrecht an IV. 34; ermahnt die Pohlen zur Eintracht, eben da; Murad III. schreibt an den Kaiser, er soll sich in die Aufrechthaltung Pohlen's nicht mengen IV. 150; dem König untersagt, den Woiwoden der Moldau, Jankul, Zuflucht zu gewähren IV. 152; Verhältnisse mit der Türkey in dem vorletzten Jahrzehente des sechzehnten Jahrhundertes, eben da; dessen Krone mit Geldanträgen gesucht zu Constantinopel IV. 154; Formel (türkische) an die Magnaten Pohlens: *Es muss seyn* IV. 153; türkische Drohungen, wenn die Wahl nach Báthory's Tode nicht für den Prinzen von Schweden ausfiele IV. 154; der König Sigismund vom Sultan gemahnt, den Tribut an den Tatarchan zu entrichten, eben da; Stephan Báthory's Ansehen sehr gesunken bey den Türken, eben da; S. Murad III. verlangt, es solle Tribut geben IV. 209; verweigert Tribut, eben da; Schreiben des Sultans, sich über die Einfälle der Kosaken zu beklagen, eben da; Urkunde der Friedenserneuerung durch Zamoiski überbracht IV. 210; mischt sich in den Besitz des moldauischen Fürstenstuhles IV. 461; S. Ibrahim erneuert mit demselben die Capitulation V. 301; der Tatarchan verlangt von König Wladislaus die von König Sigismund entrichteten Geschenke V. 345; Einwendung desselben wider die i. J. 1698 angenommene Friedensgrundlage VI. 655; die Pforte protestirt

wider den Einmarsch russischer Truppen in Pohlen VII. 445; die Pforte tritt als Vertheidigerinn der Republik auf VII. 447; Anerkennung König August's betrieben VII. 472; die Ukraine mit Glut und Blut überschwemmt VII. 480; Schritte König August's und der pohlischen Conföderation an die Pforte zu Krieg und Frieden VII. 520; von Seite dieser Macht kömmt der Jesuite Borowski nach Constantinopel VIII. 87; Parteyungen zu Berlin, um die Familie Czatoryski verhasst zu machen, und den pohlischen Thron dem Prinzen von Conti zu verschaffen VIII. 138; Schreiben des Königs an den Grosswesir, um für den nach Pohlen geflüchteten Kalgha fürzusprechen, eben da; Schreiben des Kronfeldherrn Potocki an den Grosswesir, in Betreff der in der Moldau weidenden Viehhirten VIII. 158; die Pforte antwortet auf eine ihrer ersten Erklärung widersprechende Weise auf das Memoire des französischen Bothschafters wider den Einmarsch russischer Truppen VIII. 227; der Primas kündet der Pforte den Hintritt König August's an VIII. 274; die Patrioten wenden sich mittelst einer von Branicki einbegleiteten Schrift an die Pforte VIII. 275; die Pforte erklärt nach König August's III. Tod die Freyheiten Pohlen's erhalten zu wollen, eben da; die Pforte gibt eine Erklärung wider den Einmarsch der Russen VIII. 276; Boscamp überbringt das Schreiben der pohlischen Königswahl VIII. 278; halbe Massregel der Pforte, in Betreff der Anerkennung Poniatowski's, eben da; Verhandlung wegen des Einmarsches der russischen Truppen i. J. 1767 VIII. 308; Branicki's Schreiben an die Pforte VIII. 310; Theilung dieses Landes zuerst von S. Mustafa III. dem österreichischen Hofe angetragen u. zurückgewiesen VIII. 372, 373, 395; dann von Preussen gegen Oesterreich VIII. 378; Erklärung der Pforte, welche das gegen Pohlen erlassene Manifest enthält VIII. 379; Theilungsantrag, von Oesterreich angenommen VIII. 396; Manifest der Pforte wider Pohlen VIII. 563; dann Erklärung zu Gunsten der Conföderation von Bar VIII. 572; Oesterreich's Ansprüche an die Zips VIII. 574; siehe: Conföderation von Bar, Einfall der Tataren, Potocki, Sigismund.

Pohlenköpfe, von Abafa nach Constantinopel gesendet V. 177; in der Schlacht bey Parkany VI. 422.

Pohlinnen, nach Aegypten gesandt II. 313; angebliche Tochter eines Hetmans V. 177.

Pohlische Capitulation, i. J. 1568 erneuert III. 525; Sendungen (sieben) i. J. 1557, aus dem Fürst Czatorisky'schen Archive III. 727; dessgleichen i. J. 1577 IV. 35; und i. J. 1587 IV. 154; Memoiren, Erklärungen, Noten, in Betreff des Einmarsches russischer Truppen i. J. 1764 VIII. 528, 535.

Pohlische Gesandte, Wurocimowieki zu Wien II. 143; Peter Opalinski III. 121; Nikolaus Bohousz III. 289; Yazlowiecki III. 315; Rzeszowski i. J. 1444 III. 728; Droiowsky IV. 116; Lubomirsky, Philippowsky, Podladoffsky IV. 152; der Nuntius Slotofsky verspricht Genugthuung für die von den Kosaken zu Bender (Tehyn) verübten Excessen IV. 153; Dzierzek, Uchanski, Targowsky, Zorawinsky u. a., Otinowsky IV. 153, 209, 461, 505, 515, Note; Zamoisky IV. 210; Gesandter, ein Edelmann, um den Abzug der Tataren von der pohlischen Gränze zu erwirken i. J. 1619 IV. 439; Unterhändler Woynikoviczy V. 597; Bieganowsky, Zbarawsky Grossbothschafter, Raziusky, Bienenski V. 646; Nabianski, eben da; Jaskolski V. 647; Podleroski VI. 197, 205; Wysocki unterzeichnet den von Radzieiowsky erneuerten Frieden VI. 198, 276; Proski, Neffe Gninski's, folgt dem Kara Mustafa ins Lager VI. 349, 415; Bevollmächtigte zum Friedenscongresse zu Wien i. J. 1689, Los und Raczynski VI. 539; Dolmetsch nach Wysocki's Abreise mit einem Schreiben des Königs, in Betreff Doroscenko's VI. 280, 281; Szomovsky VI. 80; Jastrzsbiec Bekierski, Gesandter der Conföderation von Tarnigrod VII. 201; Popiel VII. 312; Emissär Zierzanofski VIII. 104; Malczewski, Branicki VIII. 189; Gesandter und vielfache Schreiben der Conföderation von Bar; Podoroski VIII. 319; Potocki, Bothschafter der Conföderation VIII. 337; derselbe und Krasinsky III. 379.

Pohlischer Friede, durch den englischen Bothschafter vermittelt IV. 208; Friede, erneuert i. J. 1607 IV. 423; Tractat von Bursa, in Betreff der Kosaken IV. 477; Friede, von Gurdschi Mohammedpascha verhindert, dann unter Mere Husein durch S. Th. Roe vermittelt am 18. Febr. 1623 IV. 578, 579; Tractat von Chocim, apokryph in Kuszeviz u. Tytlewski IV. 577, 697; Friede, geschlossen am 16. Dec. 1653 V. 597; Friede, erneuert i. J. 1667 durch

Radzieiowsky VI. 198; Friede von Bucsacs, am 18. October 1672 VI. 293, 294; Friede von Zurawna, am 27. Oct. 1676 VI. 324; Friedensvorschläge beym Congresse zu Wien VI. 539; Friedensanwurf i. J. 1691 VI. 572; Friedensvertrag i. J. 1678 VI. 726; Abgränzungsvertrag i. J. 1700, und Commissär desselben VII. 23; siehe: Friede.

Polemik (sunnitische) wider die Schii VII. 297.

Politik (osmanische), erledigt sich der Häupter der Seidi IV. 167; der Pforte, die Paschen gegen einander zu hetzen V. 425; verkehrte VI. 542; unthätige des Grosswesirs VII. 121; bey der persischen Thronumwälzung VII. 297; die Pforte darüber aufgeklärt VII. 469; die Jegen's VII. 505; leitende Maximen der islamitischen VIII. 136; Resmi Ahmed's VIII. 214; Raghib's VIII. 271; osmanische, halbe Massregeln im Geiste derselben VIII. 278; Oesterreich's VIII. 321; S. Mustafa's VIII. 371; der Pforte, in Betreff von Theilung VIII. 373; S. Mustafa's, in Betreff des russischen Friedens VIII. 416; des Hauses Oesterreich, von Bonneval in falschem Lichte dargestellt VIII. 465.

Polizza scritta dalla Sultana (Baffa) in favore della Chierazza per il suo lotto 3. Marzo 1587 IV. 159.

Polybotos, von den Türken zerstört I. 127.

Pomponius Mela, kennt die Türken I. 1.

Poniatowski, Carl's XII. Gesandter VII. 141; bey der Verhandlung des Friedens am Pruth gegenwärtig VII. 157.

Poniatowski, langsame Anerkennung desselben als König, von der Pforte VIII. 279.

Ponza, Insel, Barbarossa's Erscheinung allda III. 242.

Poppel von Lobkovitz, Nuntius, Ueberbringer von Ehrengeschenken IV. 219.

Poriaf Osman, ein Sipahi Rebellenhaupt IV. 331.

Poros, Landungsplatz der Kumutzenen I. 129.

Porta Trajani I. 203, 453.

Porter, englischer Bothschafter VIII. 87; schlecht empfangen vom groben Reis Efendi Abdi VIII. 189; lässt den Brief des Plinius, hinsichtlich des Canales von Nikomedien, ins Türkische übersetzen VIII. 225; kündet Georg's III. Thronbesteigung VIII. 242.

Portugal's Friedensunterhandlung unter Suleiman geht nicht vorwärts III. 274; Gesandte zu Constantinopel i. J. 1581 IV. 113; Don Antonio durch Burton zum Könige begehrt IV. 157.

Posega, erobert von den Türken i. J. 1532 III. 120; neues Sandschak, dem Sohne Jahjapaschaoghli's verliehen III. 200; das Land umher von Bathyany, Nadasdy u. Zriny verwüstet IV. 110; der Geschichtschreiber Petschewi zur Eintreibung der Kopfsteuer dahin gesandt IV. 315.

Posen, auch eine angebliche Grabstätte Ssaltukdede's VIII. 355.

Posgay schliesst Waffenstillstand ab III. 272; an den Statthalter Ofen's gesendet III. 288.

Postinpusch, Derwisch, Kloster desselben zu Jenischehr I. 171.

Potidäa, siehe: Pallene.

Potkal, die Insel, gibt Kosaken den Nahmen VI. 279.

Potkal und Barabasch, die Kosaken, unabhängig erklärt VII. 161.

Potocki's, des Palatins von Kiow, Schreiben an den Grosswesir durch den Internuntius Benoe VIII. 44; verschwärzet die Czatoryski als Feinde der pohlischen Freyheit VIII. 158; schreibt an die Pforte VIII. 319; Bothschafter der pohlischen Conföderation, erscheint zu Chandepe VIII. 337.

Potschtil, von den Venezianern vergeblich belagert VI. 634.

Pottasche, ein Ferman zu Gunsten des zu gestattenden Verkaufes derselben VII. 253.

Pouqueville berichtiget, in Betreff des Ursprungs des Wortes Arpalik II. 582; IV. 189.

Prag, Pfortendolmetsch stirbt daselbst IV. 20; sieben Beglaubigungsschreiben ausgestellt IV. 219, Note; persische Gesandtschaft daselbst IV. 421; Stadthauptmann Czernin, Bothschafter IV. 485; türkischer Gesandter allda V. 304.

Prediger, Scheich Emir IV. 349; Ermunterer zur Schlacht: Kapistran, Bartholomäus, Lorenz von Brindisi IV. 314.

Predigten (wider die Türken), zwey des Bischofs von Wien IV. 644.

Presse (die griechische) von den Jesuiten gefährdet V. 89.

Preussen, erster Freundschaftsanwurf von Seite der Türken durch einen Brief an den ersten Minister VII. 246; Geschenk des Königs, vom englischen Bothschafter Stanyan dargebracht VII. 311; sucht bey Friedrich's II. Regierungsantritte freundschaftliche Verhältnisse mit der Moldau anzuknüpfen i. J. 1741 VIII 45, 46; Unterhandlung durch Bonneval fortgesponnen VIII. 85; Desalleurs u. Celsing arbeiten auf ein Bündniss der Pforte mit Preus-

sen hin VIII. 136; Bündniss, durch Bellet fruchtlos unterhandelt VIII. 137; Versuch des tatarischen Seraskers von Budschak, Werbung anzuknüpfen, vom Hetman Pohlens unterstützt VIII. 138; sendet einen Unterhändler (Rexin) nach Constantinopel VIII. 190; desselben Schritte VIII. 204; erster Vertrag mit der Pforte, am 29. März 1761 abgeschlossen VIII. 240; Vertrag, dawider arbeiten der russische Resident und österreichische Internuntius VIII. 241; Allianz verworfen VIII. 272, 274; Gesandte an der Pforte: Rexin, Zegelin VIII. 274; Einstreuungen VIII. 278; lächerliche Anfragen der Pforte an den preussischen Minister VIII. 310; Vermittlung verworfen VIII. 323; erster Antrag gegen Oesterreich, über Pohlens Theilung VIII. 378; Vermittlung auf den Fokschaner Congress beseitiget VIII. 402; Entwurf einer Allianz mit der Pforte VIII. 526.

Prevesa, Pesaro dringt in den Hafen und verbrennt acht Galeeren i. J. 1500 II. 328; Galeere dem Richter übergeben IV. 158; von den Venezianern erobert VI. 445; von Pisani erobert VII. 222.

Preyner, Ueberbringer des Ehrengeschenkes IV. 20; als kaiserl. Bothschafter beym Beschneidungsfeste IV. 123, 157; stirbt, am Sturz vom Pferde IV. 144.

Πρίαπος, auf einer Inschrift in den Katakomben zu Neapel IV. 630.

Priest (St.), französischer Bothschafter VIII. 323; bemüht sich für die pohlische Conföderation VIII. 397.

Prinz (osmanischer), angeblicher Sohn Mohammed's IV., von Marokko eingesandt VII. 135; (persischer) angeblicher Sohn Schah Suleiman's und Bruder Schah Husein's, nach Lemnos verwiesen, hingerichtet VII. 190.

Prinzen, Söhne und Brüder, seit Mohammed IV. eingesperrt V. 591; (osmanische) angebliche, siehe: Calixtus, Ibrahim, falscher Mustafa, Ottomano.

Prinzenunterricht (erster), der Söhne Ahmed's III., gefeyert VII. 283, 364; des Kronprinzen Selim VIII. 288.

Prisren (sonst Perserin), von Mohammed II. erobert II. 31.

Privilegien (ausserordentliche) europäischer Gesandten an der Pforte VIII. 279.

Proclamationen Alibeg's wider die Pforte VIII. 418.

Prophet, dessen Ehre gerettet V. 648; siehe: Mohammed.

Propheten (die zwölf), die nach Aegypten kamen II. 667.

Prophetenkleid angerührt VII. 410; siehe: Borda.

Prophezeyung, historische Wichtigkeit derselben I. 519; christliche, von Constantinopel's Eroberung I. 520; moslimische I. 522; byzantinische, auf die russische Eroberung Constantinopel's III. 350; vom Sultan, welcher Rom erobern wird IV. 511.

Proski, im türkischen Lager vor Wien VI. 405; der pohlische Resident, an Suleimanpascha, den Serasker wider Pohlen, gesendet VI. 452.

Prosorowski, russischer General, jagt den Pascha Abafa zurück VIII. 335; liefert Schlacht zu Basckiwizi VIII. 340; nimmt die Linien von Perekop VIII. 387; siegt am Ssuwasch, eben da.

Protasow, zeichnet sich vor Bender aus VIII 367.

Protesilaos I. 150.

Protestanten, über ihre Verwendung zu Gesandtschaften an der Pforte IV. 630; werden vom schwedischen u. französischen Minister als die natürlichen Freunde der Pforte dargestellt VIII. 61.

Protostator I. 100.

Provisionali, Nuntius, Ueberbringer des Ehrengeschenkes III. 536, 611.

Prüfung der Richter Candidaten, von Murad IV. vorgenommen V. 233.

Prügel, dem Flottencapitän gegeben VI. 446; vom Grosswefir Rami dem Defterdar der Gallione zuerkannt VII. 71.

Pruth, der Friede am selben VII. 157.

Psyllen I. 155.

Pukkanz, die Ueberrumpelung versucht IV. 22.

Pulawski's Schreiben an die Pforte VIII 319; nach Rodosto verwiesen, geht nach Amerika VIII. 437; Schreiben desselben an den Grosswefir VIII. 554.

Pulawy, Archiv (Fürst Czatoriski'sche) Urkunden allda III. 727.

Pulvermagazin fliegt beym Brande von Kanischa auf VI. 84; Mühle fliegt zu Constantinopel auf VI. 651.

Purgstall (Gräfinn), hochgesinnte edle Schottinn VI. 420.

Purgstall, Oberster VI. 461.

Purgstaller (Christoph), gefangen IV. 23.

Pursak (Thymbris), Fluss I. 184.

Puschkin, siehe: Mussin.

Puskurme, Flattermine VI. 440.
Puskurme fischek, Raketten VII. 271.
Pussoladschi (Mohammed), aufgehenkt VI. 21.
Putnok, von Hasanpascha weggenommen III. 512.
Pygmalion auf Cypern III. 572.
Pylos, die türkische Reiterey streift allda II. 43.
Pyramiden, die Elegie Tumanbai's an eine derselben geschrieben II. 501; ihre Erbauer II. 509.
Pyramus, siehe: Dschihan I. 569.
Pyrrhus I. 208.
Pythagoräer I. 155; V. 607.
Pythische Bäder I. 172.

Q.

Quarient v. Rall, kündet K. Joseph's I. Thronbesteigung, seine Thätigkeit VII. 121.
Quelle des Schöpfrades II. 453; an der Grabstätte Abraham's zu Diarbekr II. 440; des Beckens (Ainolhauf) II. 451; Findscha bey Damaskus II. 482; Akbinar und Jundtscheschme zu Adrianopel VI. 549.
Quellen (historische), der osmanischen Geschichte, Uebersicht derselben zu Anfang jedes Bandes; auf den Bibliotheken zu Paris I. xxxix.
Quellen von Ajasch I. 164; Schwefel I. 178; warme, bey Kutahije I. 184; warme und kalte, zu Sardika I. 188.
Quellenpalast I. 218.
Questenberg, dessen Schreiben über die Wahl eines Internuntius V. 682, 683.
Quirini, der Bailo, d. i. der venezianische Gesandte, entschuldigt sich, Schauspieler und Sänger von Venedig kommen zu lassen VI. 308; um die Auswechslung der Gefangenen zu bewerkstelligen VI. 277.
Quitten zu Adrianopel I. 165.

R.

Raab's (Herrn v.) freundschaftliche Dienstfertigkeit guten Ankaufes der Quellenwerke I. vi.
Raab's Belagerung und Uebergabe i. J. 1594 IV. 223; Verlust desselben durch Schwarzenberg u. Palffy IV. 283.
Raab (Fluss), Kara Mustafa geht über dieselbe VI. 395.
Raabthal, von den Türken verheert VI. 420.
Rabdh oder Rabss (Beni) auf Kreta V. 380, 697.
Racheia, auf Kos, von Hamfa belagert II. 16.
Racine's Bajazet V. 668.
Raco wird berennt, die Besatzung niedergesäbelt I. 238.
Radkersburg, von den Türken belagert I. 372; die Weinberge durch die Türken gefährdet V. 303; die Türken streifen allda i. J. 1656 VI. 10.
Radul, Sohn des Woiwoden Leo, kauft die Woiwodenstelle der Walachey um 40,000 Thaler VI. 205.
Radul Scherban, von Mohammed II. an Drakul's Stelle zum Fürsten der Walachey eingesetzt II. 66; kämpft mit Mohammedbeg in fünf Schlachten um die Walachey III. 49; Woiwode der Walachey, beschwert sich über Báthory's Einfall IV. 437; vom kaiserl. Gesandten, Negroni, unterstützt IV. 461; bewillkommt den pohlischen Bothschafter Zbarawski IV. 577; kauft die Fürstenwürde der Moldau um 100,000 Thaler V. 126; von Bessaraba geschlagen V. 154
Radzieiowsky (Hieronymus Junosza), Palatin von Litthauen, pohlischer Bothschafter, erhält Audienz zu Demitoka unter einem Zelte VI. 198.
Radziwil (Fürst), meldet von Ragusa aus, dass er auf dem Wege nach Constantinopel VIII. 437.
Ragazzoni (Jacob), zur Unterhandlung des Friedens nach Constantinopel gesandt III. 591.
Raghib Mohammed aus Bagdad, an Nadir gesandt VII. 428; Vorsteher der Kanzley der Rechenkammer VII. 463; Bevollmächtigter zu Niemirow VII. 482; geht von Niemirow ins kaiserl. Lager ab VII. 488; Reis Efendi VIII. 23; entwirft persische Rundschreiben VIII. 39; berichtiget die bosnischen Gränzstreitigkeiten durch Convention mit den kaiserl. Residenten, am 18. Jänner 1744 VIII. 41; als Statthalter nach Kairo VIII. 52; Statthalter von Aegypten, erhält den Auftrag, den eingerissenen Damm bey Madia herzustellen VIII. 73; mordet Mamluken VIII. 100; Wefir der Kuppel und Nischandschi VIII. 115; zu Kairo der Statthalterschaft durch die Bege der Mamluken entsetzt, eben da; erhält die Steuereinneh-

merschaft von Aidin VIII. 116; vermählt mit der Sultaninn Ssaliha VIII. 121; Statthalter von Aidin, dann Rakka VIII. 145; unterjocht durch Treulosigkeit die Mulli, eben da; Grosswefir VIII. 195; rügt die Missbräuche der Berate der Ehen von Europäern mit Töchtern der Raja's und ihren Besitz liegender Gründe VIII. 205; seine Verstellungskunst, eben da; tritt unter der Regierung S. Osman's III. leise auf VIII. 206; durch S. Mustafa III. als Grosswefir bestätiget, eben da; lässt die Söhne Ali Hekimfade's beschneiden VIII. 217; entfernt die drey Schwäger des Sultans aus der Hauptstadt VIII. 222; seine Vorträge VIII. 231; Politik gegen Oesterreich und Preussen VIII. 240; seine angebliche Schwester in Rom VIII. 243; sein Tod und Grab VIII. 249; seine Werke VIII. 254; der letzte grosse Grosswefir, eben da; Schilderung desselben VIII. 256 u. f.; sein Wort über Friedrich's II. und Peter's III. Bündniss VIII. 380; die letzte Säule des sinkenden Reiches VIII. 444; Proben aus seinem Diwan VIII. 525.

Raghib Issfahani, der persische Philologe VIII. 235, 517.

Ragusa's Tribut von Mohammed II. um 500 Ducaten erhöht I. 502; erhält die Herabsetzung des Tributes auf jährl. 3000 Ducaten von Bajefid II., II. 282, 284; legt Irrungen unter Suleiman durch 5600 Ducaten bey III 50; zahlt eine Zeit lang keinen Tribut VI. 572; zahlt wieder Tribut nach dem Carlowiczer Frieden VII. 29; Streitigkeiten desselben mit Venedig, wegen Schiffszolls, durch eine Convention beygelegt VIII. 158.

Ragusäer, erster Schutzvertrag ihnen gewährt I. 173; mit einem Zolle von 5 pro Cto. belegt bey S. Selim's I. Thronbesteigung II. 382; müssen fünf vom Hundert entrichten, statt drey II. 529; erhalten von Suleiman I. die Freyheit, in allen Häfen Getreide einzukaufen IV. 15; von Kara Mustafa geplackt VI 203; bezahlen eine Pauschsumme für verfallenen Tribut VI. 616; Sprichwort über dieselben VII. 29.

Ragusäischer Bothschafter, eingekerkert von Kara Mustafa VI. 346; Gesandter, Gozzi VI. 357, 359; die Gebrüder Bona VII. 257; Tribut (dreyjähriger rückständiger) mit 38,000 Ducaten VII. 312.

Rahar (Thal) bey Kassr Schirin V. 266.

Rahatun nufus, Werk von Aali IV. 653.

Rahimifade's Geschichte der Eroberung Tschildir's, unt. d. Quellen IV. Nr. 8.

Rahmi, aus der Krim, Dichter und Geschichtschreiber der nach Persien bestimmten Bothschaft VIII. 80; stirbt an der Pest VIII. 148.

Rahova's Districte verheert durch Mohammedbeg Minnetoghli II. 30.

Raidestos, siehe: Rodosto.

Rainer, Grossherzog von Achaja und Böotien I. 441.

Raja (asiatische) von Constantinopel abgeschafft IV. 458; VII. 188.

Rakije, Tochter Mustafa's II., Gemahlinn Alibeg's, des Sohnes Kara Mustafa's VII. 9.

Rakka (Nicephorium) II. 455; Rechenschaft über die Karte dieser Statthalterschaft V. 678.

Rakoczy (Sigmund), ausgelöst um 2000 Thaler III. 396; Fürst von Siebenbürgen nach Bocskai's Tod IV. 420; V. 126; sein Gesandter an die Pforte i. J. 1636 V. 222; sein Nahme im Türkischen als Fürst Bock (Rakotschi) erläutert, eben da; schlägt die Türken zu Slatina V. 223; als Fürst von Siebenbürgen bestätiget V. 224; schwedisches Bündniss desselben wider Oesterreich i. J. 1643 V. 246; dessen Gesandter Keorossi von Warad V. 306; erhält den Befehl, den Frieden mit dem Kaiser zu schliessen V. 347; dessen Agenten i. J. 1644, Maurer und Sedesi V. 349; Gesandter Rakoczy's zu Constantinopel, Stephan Szalancsy de Szent Tamar V. 392; von der Pforte ermahnt, sich nicht in die Händel der Tataren u. Kosaken zu mischen V. 598; seine Gesandte, Szepessi u. Tordai VI. 11; von der Pforte abgesetzt VI. 12; bey Diva von Ssari Husein geschlagen VI. 69; von Sidi Ali geschlagen, stirbt VI. 70.

Rakoczy, seine Abgeordnete, Papay und Horvath, i. J. 1706 VII. 121; demselben wird Siebenbürgen und der Titel als König von Ungarn versprochen VII. 198; eifriger Briefwechsel mit demselben unterhalten VII. 217; aus Frankreich durch einen Aga abgehohlt i. J. 1718 VII. 223; Audienz bey Ahmed III., VII. 226; nach Rodosto eingeschifft VII. 252.

Rakoczy's Sohn (Herzog von Macoviz) kommt nach Constantinopel VII. 342; dessen Lieferungsgeld erhöht VII. 404; als Fürst von Siebenbürgen feyerlich empfangen i. J. 1737 VII. 503.

Rakovitza (Michael), Fürst der Moldau VI. 104; zum zweyten Mahle Hospodar VII. 129; beygenannt Dschihan, Fürst der Walachey VII.

396; zum zweyten Mahle Fürst der Walachey VIII. 32; abgesetzt VIII. 53.
Rakovitza (Constantin), Fürst der Moldau, nach der Walachey versetzt VIII. 155.
Ramafan (Scheich), Suleiman's, des Sohnes Bajefid's, Gesandter an Timur I. 331.
Ramafan, Beglerbeg von Tripolis, befehliget den Scherif von Fes wider die Portugiesen zu unterstützen IV. 43; dessen Witwe IV. 158.
Ramafan, der Nischandschi, Sohn Sulfikar's IV. 235.
Ramafan, Dei von Algier, Rebelle VI. 80.
Ramafanoghli (die Dynastie) II. 291; siehe: Piribeg.
Ramafanoghli oder Ramafanfade, der Geschichtschreiber, wird Tefkeredschi (Bittschriftmeister) III. 149, 268; siehe: Piribeg.
Rami, der Reis Efendi, aus Eifersucht des Grosswefirs abgesetzt VI 632, 643; VII. 5; zur Wefirswürde durch Feifullah erhoben VII. 58; Grosswefir, Massregeln seiner Verwaltung VII. 64; Blutegel VII. 70; Statthalter in Aegypten VII. 133; stirbt, grausam gefoltert VII. 154; Chronogramm desselben VIII. 98; siehe: Carlowiczer Congress.
Rampelsdorf (Vischer v.), an den Serasker von Temeswar gesandt VI. 84
Rangordnung der Oberstlandrichter in der Moschee vom Sultan verkehrt V. 336; der Kammern und ihrer Vorsteher V. 645; der Statthalter, beym Aufzug des Sultans festgesetzt VI. 288; des Besuches der europäischen Gesandten zu Constantinopel beym Grosswefir VIII. 190.
Rangstreit der Oberstlandrichter V. 504.
Ranke, hält mit Unrecht den Köprili für den Sohn eines griechischen Priesters VI. 3.
Rankocza, Sohn Michael Rakovitza's, wird Hospodar der Moldau VIII. 130.
Raresch (Peter), Fürst der Moldau, ladet Suleiman's Zorn auf sich III. 201.
Raschid Mohammed, der Geschichtschreiber, seine Geschichte, unter den Quellen VI. Nr. 1; VI. 329; zieht die Beförderung der Kette der Ulema anderen Staatsämtern vor VII. 185; bey der Schlacht von Peterwardein VII. 207; vom Grosswefir Ibrahim belohnt VII. 261; beym Fest des ersten Prinzenunterrichtes VII. 284; Richter von Haleb VII. 286; beym Empfang des persischen Bothschafters Abdulafif VII. 293, 332; nach Kos verwiesen VII. 39; aus der Verbannung zurückberufen VII. 433; stirbt VII. 434.
Raschna, die Palanke, geht in Rauch auf V. 221.
Rafije, einflussreiche Frau unter S. Murad IV., IV. 102, 300.
Rasih Mohammed's Chronogramm VIII. 143.
Rassina unter Warasdin niedergebrannt III. 119.
Rassowa, erobert durch Mahmudpascha II. 29.
Räthselkunde, Ssandukatol-maarif, von Ishak Chodscha VII. 173.
Ratifications-Urkunde des Sitvatoroker Friedens vom Tractate verschieden IV. 422.
Räuber, siehe: Haiduken, Kosaken, Martolosen, Uskoken.
Raubstaaten, England verlangt Gewährung der Sicherheit wider dieselben IV. 534.
Raubzug, erster, Osman's gegen Boli I. 57; zur See, die türkische Flotte landet bey Cordona IV. 42; des Tatarchan's i. J. 1760 VIII. 331.
Raudha, die Insel vor Kairo, Geschichte derselben II. 525.
Raufatesch-schuheda III. 465.
Raufattess-ssafa VIII 255.
Raufatul-assha, medizinisches Werk IV. 606.
Raufatul-chatib VIII. 251.
Raufatul-ebrar, die Fortsetzung unter den Quellen V. Nr. 4.
Rawendi, der Freygeist I. 379.
Razinski (Albert), pohlischer Gesandter V. 646.
Rebellen (ungarische), von den Türken unterstützt, Forgacs(Franz), Julaffi (Ladislaus), Gomath (Blasius) III. 527; Sandor VI. 589; Rakoczy, Bereceny VII. 217; im Tractate von Passarowicz genannt VII. 236; VIII. 35; asiatische, Aladscha Atlü Said, der schwarze und der lange IV. 326; der Truppen, Poriaf, Oghüf Mohammed IV. 331 Dschifmi IV. 326, 332; asiatische, lassen ihre Köpfe in Ungarn IV. 336; Häupter derselben, Saka Mohammed, Gurdschi Rifwan V. 147; Häupter unter Murad IV. hingerichtet V. 154, 166; asiatische, Haideroghli, Alitschelebi von Güfelhissar V. 435; Häuptlinge der Sipahi V. 473; dieselben fallen im Gefechte V. 476; Bojuni jarali Mohammed als solcher erklärt V. 505; der Kurde Tschomar V. 522; Ipschirpascha hingerichtet V. 644; nennen sich Herren des Rennplatzes V. 624; Dschanmirfapascha VI. 49; Häuptlinge, vierzehn im Lager i. J. 1687 VI. 491; des Heeres, wodurch Mohammed IV. entthront

wird VI. 494; der Tschausch Fetwadschi VI. 504; dessgleichen Hadschi Ali, von den Rebellen zum Janitscharenaga erwählt VI. 505; des Stammes Surchan in Syrien zu Paaren getrieben VI. 574; asiatische, i. J. 1695 aufs Haupt geschlagen VI. 619; Häupter hingerichtet VII. 93; Patrona Chalil VII. 381; Herrschaft VII. 391; capituliren unter S. Mahmud VII. 394; Surchanoghli VI. 587; und Ssari Alibeg in Asien zu Paaren getrieben VII. 525; siehe: Abafa, Aufruhr, Aufstand, Bitschakdschioghli, Coloniez, Dschantimur, Dschiridoghli, Deli Ilahi, Ejuboghli, Empörung, Gurdschi Nebi, Haider, Ibrahim, Jegen Osman, Katirdschioghli, Ködük Ahmedpascha, Mikics, Mussliheddin, Mustafa, Patrona Chalil, Ramafan, Redscheb, Sulfikarpascha, Taghlar Delisi, Toridi, Torlaki, Tott, Tschalik Toridschanli, Ungarn, Zai.

Rebellionen, gedämpft von Kotschibeg, Beyspiele S. Murad IV. vor die Augen gesetzt V. 291, 292; siehe: Aufruhr, Aufstand, Empörung, Janitscharen, Sipahi.

Rebia, schlägt seinen Sitz zu Mossul in Mesopotamien auf II. 452, 453.

Rebiol-ebrar, Blumenlese Samachschari's VIII. 515.

Rechenschaft über die Karte des persischen Feldzuges unter Mohammed III., IV. 705; der Karte des Marsches S. Murad's IV. von Constantinopel nach Bagdad, zu Ende des fünften Bandes V. 753.

Recht und Wahrheit, Eins mit Gott VII. 430.

Rechtsgelehrsamkeit II. 586; siehe; Chosrew (Molla).

Rechtsgelehrte der Regierung S. Suleiman's I., III. 467.

Reden vom und zum Throne VI. 381.

Redin, Ghizi und Dumoghi, Emerich Tököli's Gesandte an der Pforte VI. 376.

Redscheb, siehe: Reis Efendi.

Redscheb, oft mit Schreiben und Pferden an Kaiser Maximilian gesandt, der Beg von Koppan, gefangen IV. 148.

Redscheb, Kapudanpascha, führt die Flotte aus dem schwarzen Meere zurück IV. 565; Schwager Murad's IV., V. 3; an der Spitze der Unternehmung wider den rebellischen Chan der Krim, geschlagen V. 40; Kaimakam V. 67; scheitert in seinen Entwürfen, die Statthalterschaft des Kapudanpascha zu vermehren V. 87; Hebel des Aufruhres V. 134; hingerichtet V. 142.

Redscheb, der Monath ausserordentlicher Begebenheiten IV. 696; V. 133.

Redschebpascha, der Serasker i. J. 1689 geschlagen VI. 544.

Regensburg, türkischer Gesandter allda V. 304.

Reggio, von der osmanischen Flotte erobert VI. 417; die Nahmen der in der Nähe gelegenen Schlösser verstümmelt in Hadschi Chalfa's Geschichte der Seekriege III. 776.

Regierung (die osmanische), beurtheilt vom Bailo Nani IV. 687.

Regierungsmaxime (türkische) VIII. 293; siehe: Maxime, Politik.

Register der Richterämter, unter den Quellen VI. Nr 21; des Ceremoniels, eben da, Nr. 22.

Rei, Residenz Alparslan's I. 11.

Reich der Seldschuken zerfällt ganz und gar I. 36.

Reichsgeschichtschreiber VIII. 591.

Reichspachte, Verfall derselben unter Murad IV., V. 67.

Reichsthaler, doppelter Piaster zu 80 Para V. 30.

Reigerbeize I. 187.

Reis Efendi, Liste derselben zu Ende jeden Bandes.

Reis Efendi Redscheb, zum ersten Mahle unter Suleiman I. erwähnt III. 149.

Reiser stürmt zu Warna VIII. 426.

Reisul kuttab, der Staatssecretür für das Aeussere II. 229.

Reisul-ulema, der Aelteste der Rechtsgelehrten V. 574; VII. 462.

Reiteraufzüge VII. 364.

Reiterey (osmanische) regulirt unter Urchan I. 95; die regelmässige II. 230.

Reitzeug geregelt VII. 268.

Relation venez. Bothschafter im k. k. Hausarchive III. 728; venezianische berichtiget V. 682.

Relazione del viaggio di Giacomo Soranzo ambassadore per il ritaglio 1581, auf der k. k. Hofbibliothek IV. 18.

Relazione di Paolo Damiani IV. 596.

Religionspuncte im persischen Frieden IV. 459.

Religionsstreitigkeiten der Sunni und Schii im Frieden vom J. 1588 verglichen IV. 182.

Reliquien der heil. Patniza von Belgrad nach Constantinopel III. 14; Mekka's, mit grosser Feyer empfangen IV. 455; im Serai IV. 456.

Reliquienkammer des Serai verherrlichet VIII. 92.

Reml, ῥάμπλια, Wahrsagerkunde aus dem Sande III. 256, 712.

Renegaten, Ewrenosbeg, griechi-

scher I. 183; der Grieche Demetrius, Gesandter Mohammed's II. nach Rhodos II. 196; drey Verräther auf Rhodos II. 198; Slavonier Ferhad III. 18; More Ladislaus III. 251; ungarischer, Madschar Ali, der Tschausche III 299; und Garba, Wegweiser Ahmed Köprili's an der Raab VI. 137; Ferhadpascha III. 365; von zehn Grosswesiren, acht III. 612; der Grieche Ibrahim der Verschnittene Suleiman, eben da; die Dalmatiner Hersekoghli, Dukaginoghli, Pertewpascha, eben da; die Kroaten: Rustempascha, Sinanpascha, Ferhadpascha, Ahmedpascha III. 612, 613; Mohammed der Truchsess IV. 9; Ragusäer: Bostandschibaschi unter S. Ahmed I., IV. 24; Wesire unter Murad III., IV. 25; steyermärkischer, der Wesir Ahmed, eben da; venezianischer, Bianchi, ein Truchsess Murad's IV., IV. 284; spanischer, Tschausch IV 481; und Mustafa, der Reis Efendi VI. 430; italienischer, Ahmed Veronasco IV. 619; und Jusufpascha V. 364; deutscher, Ahmedbeg Tudesco IV. 619; Franzosen, Auszüge von Schreiben solcher IV. 650; Grosswesir IV. 687; schlechte Christen, noch schlechtere Moslimen V. 281; pohlischer, Bobovsky V. 492; portugiesischer, der Dr. Alva, hernach Tschausch Ahmed V. 493; ungarischer, ein Sclave Truchsess mit einem Schreiben nach Wien gesandt V. 584; der Franke Mohammed Kapuaga VI. 42; griechischer, Metropolit von Rhodos, Ränkeschmied, hingerichtet VI. 94; Seferaga, Pfortendolmetsch VII. 6; Russe Ahmed, Grosswesir VII. 95; der Grieche, Hasan der Grosswesir VII 96; der Franzose, Alipascha von Marseille VII. 107; der Franzose, Jonvin de Mazarques Abdurrahman, Kapudanpascha VII. 113; der Ungar, Hasan der Defterdar VII. 420; Hasan der Deutsche, Segbanbaschi VII. 194; Schmid, aus Anhalt-Zerbst VII. 254; Briefe desselben VII. 572; bayrischer, Dolmetsch Mustafa VII 311; französischer, Chef de pompiers VII. 356; drey Franzosen VII. 449; siehe: Ahmed von Kreta, Ahmed der steyermärkische Renegate, Bobovski, Bosnien, Chalil, Ferber, Ferhadpascha, Galoppo, Hanaker, Hasan, Hedajet, Ibrahim, der Grossbothschafter Ibrahim, Kammmacher, Mahmud, Mohammedtschausch, Neuser, Nuh Efendi, Russen, Schmid, Siawuschpascha, Veresmarti.

Renegaten (Moslimen) hingerichtet VII. 182.

Reninger (Simon), der Steyermärker, kaiserl. Resident VI. 10; thut sein Möglichstes, den Frieden zu erhalten VI. 106; im türkischen Lager VI. 137.

Rennenkampf, russischer General VIII. 340; stürmt Bender VIII. 367.

Renner und Brenner, die Wurzel derselben zu Giurgewo vernichtet i. J. 1595 IV. 250; siehe: Akindschi.

Rennpartey I. 182.

Repnin (Fürst), Abgränzungs-Commissär VIII. 8; nimmt Kilia VIII. 364, 384; in den sieben Thürmen VIII. 422; Bevollmächtigter VIII. 442.

Repnin (ein anderer) gefangen VIII. 422.

Republik, im Türkischen Gemeinwesen VII. 447.

Reschioghli, Befehlshaber von Tabaseran IV. 62.

Resident (russischer) Wischniakow Cagnoni VIII. 3.

Residenten überreichten vormahls ihre Beglaubigungsschreiben bloss dem Grosswesir VIII. 40.

Resistos, siehe: Rodosto.

Resmi, Gebühren eines zweyten Defterdar derselben III. 482.

Resmi Ahmed, Aufseher der Pulverstampfe von Kallipolis i. J. 1752 VIII. 153; siehe: Ahmed.

Resolution Kaiser Joseph's II., auf des Reichskanzlers Vortrag, wegen Reciprocität VIII. 282.

Retimo's Eroberung i. J. 1646 V. 401.

Revicky, Aeusserung Thugut's über denselben VIII. 399.

Rewafis, d. i. Ketzer II. 397.

Rewani, der Dichter III. 465.

Rexin, als preussischer Emissär VIII. 190; Friedrich's II. Unterhändler mit einem Antwortschreiben zurück gefertiget, eben da; kömmt nach Smyrna VIII. 204; hat seine Audienz VIII. 241; seine Canäle, eben da; abberufen VIII. 274; Beglaubigungsschreiben desselben von Friedrich II., VIII. 513.

Rhadazes (Paul), Herzog in Bosnien II. 551.

Rhaidestos, dem Andronikos überlassen I. 219; siehe: Rodosto.

Rhedei (Franz), von der Pforte zum Fürsten Siebenbürgens ernannt VI. 12.

Rhegium (Bujukdschekmedsche) I. 131.

Rhesos I. 147.

Rhetorik, Werke Isaholmaan I. 640.

Rhodiser I. 243; siehe: Joanniter.

Rhodope I. 138, 177, 180, 187.

Rhodos, von den Arabern erobert I. 64; Landungen angeblich türkischer Flotten daselbst I. 169; Ha-

sen I. 142; Naillac, Grossmeister I. 238, 241; Gründe und Rüstung zur Belagerung unter Suleiman I., II. 19; durch ein ägyptisches Heer 42 Tage fruchtlos belagert II. 194; Gesandtschaft des Grossmeisters an Mohammed II, II. 15; der Krieg erklärt II. 14; geschichtliche Sage des Eilandes II. 181; alter Gottesdienst allda II. 183; belagert von Demetrius II. 184; Meisterwerke der Kunst allda II. 185; unter der Herrschaft der Römer II. 187; Inseln, die dazu gehören II. 192; Geschichte desselben unter den Grossmeistern der Joanniter II. 193; vom ägyptischen Sultan angesprochen und belagert II. 194; von D'Aubusson in Vertheidigungsstand gesetzt II. 196; die Topographie, die Belagerung an Ort und Stelle studiert II. 198; Lage II. 199; Landung der Türken II. 201; Angriff auf den Thurm S. Niclas II. 202; zum letzten Mahle am 28. Julius 1430 bestürmt II. 202; die Eroberung misslingt durch den Ausruf Mesihpascha's, dass der Schatz von Rhodos dem Sultan gehöre II. 205; Belagerung unter Suleiman I., III. 22; capitulirt unter Suleiman III. 27.

Rhyndakus (Ulubad), Fluss I. 55, 68, 111.

Riabaja-Mogila (Chandepe) VIII. 337.

Riafi's Denkwürdigkeiten der Dichter, unter den Quellen IV. Nr. 16; seine Werke VI. 44.

Riasol-inscha, die Briefsammlung Chodscha Dschihan's VIII. 516.

Riasol-irfan, von Ali, in Reimen IV. 654.

Riasol kasimin, Erbtheilung VII. 289.

Riasol-kuteba, grosse Briefsammlung Hariet Efendi's, gedruckt zu Kairo VIII. 520.

Riasol-Schuara, von Riasi, unter den Quellen IV. Nr. 16.

Riaful-dschenan, Werk Dschami's IV. 234.

Richter, Bestechlichkeit derselben I. 233; (erster) Constantinopel's, siehe: Chifrbeg.

Ridania, Schlacht allda am 20. Jänner 1517 II. 495.

Ridhwan, Fürst von Haleb II. 478.

Ridschaji Elhadsch Mohammed, Reis Efendi VIII. 246; Tschauschbaschi VIII 261; Kiaja VIII. 262; abermahl Reis VIII. 313; flieht gegen Ismail VIII. 363; durch Abdurrisak ersetzt VIII. 392; Reis Efendi VIII. 435.

Ridschal, Geschäftsmänner VIII. 399.

Riegersburg, das steyermärkische Aornos VI. 420.

Riesengrab, am Riesenberge VII. 439.

Risaati, Dichter IV. 233, 604.

Rihanbaghi, d. i. Basilikongarten zu Diarbekr II. 441.

Rihanje, Lehrer Mohammed's IV., dem Ipschir entgegengesandt V. 619.

Rilvasi (Valentin), siebenbürgischer Gesandter VI. 117.

Rimay (Joannes), Gesandter nach Herberstein IV. 421.

Rinçon, französischer Bothschafter III. 109; Audienz zu Belgrad, eben da; Ermordung desselben III. 229.

Ringer, die berühmtesten von Astenori und Kodos I. 161.

Risa's Denkwürdigkeiten der Dichter, unter den Quellen IV. Nr. 17.

Risa Efendi, Nakibol-eschraf, Uebersetzer der Geschichte Ghasanchan's VIII. 196.

Risa Jakovaki, Geschäftsträger des Fürsten der Walachey VIII. 154.

Risaji, eine Art Shawl VIII. 501.

Risakulichan, persischer Gesandter Tahmasip's VII. 379.

Risakulichan und Welikulichan, persische Gesandte, zu Lemnos gefangen und zurückgesendet VII. 424.

Risalei Birgeli IV. 468.

Rilalei Gurdschali Kotschibeg, unter den Quellen V. Nr. 12.

Riso (Giacomo), Rexin's Canal VIII. 241; im Irrthume über die Kirche des Patriarchats IV. 633.

Riso Nerulo's Angabe, dass seit Kallimachi's Hinrichtung kein Fetwa begehrt worden sey, widerlegt VIII. 427.

Riswanpaschasade, Verfasser einer osman. Geschichte I. xxxIII.

Ritter des Spitals, des Tempels, von Rhodos I. 155; siehe: Rhodiser.

Ritzion (Daridsche) I. 100.

Robert, zwey dieses Nahmens unter den Kreuzfahrern I. 103.

Robert de Bassemond bemüht sich vergebens in Bonneval's Fussstapfen zu treten VIII. 284.

Robertson, gibt irrig die Stürme Algier's am zweyten Tage nach der Landung an III. 709; macht irrig den Prinzen Mustafa zum Statthalter von Diarbekr III. 729.

Roboli, franz. Agent VI. 106.

Rochefort, entwirft einen Plan zur Errichtung eines Ingenieurcorps in der Türkey i. J. 1717 VIII. 46, 473, 475.

Rodomanowski schlägt die Türken vor Cehryn VI. 352.

Rodosto (Rhaidestos, Resistos, Bisanthe), fällt in die Hände der Türken I. 147.

Roe (Sir Thomas), verstümmelt die Nahmen tatarischer Prinzen IV. 512, Note; vermittelt den pohlischen

Frieden IV. 533; verhandelt den pohlischen Frieden, und die Geschäfte des Pfalzgrafen Friedrich, als Königs von Böhmen IV. 578, 579; hat falsche Daten IV. 694; schliesst mit Algier und Tunis Vertrag ab V. 23; unterstützt die Pohlen V. 88; arbeitet der spanischen Friedensunterhandlung entgegen V. 90.
Rogendorf, von Ofen zurückgeschlagen, stirbt in der Schütt III. 230.
Rogendorf, Carl's V. Gardehauptmann, als ein Ueberläufer zu Constantinopel III. 274; türkischer Muteferrika III. 277; als Abenteurer zu Constantinopel III. 716.
Rogger, Templer, Seeräuber, Grossadmiral I. 70.
Rogger, Anführer der Katalanen I. 123.
Rogoschna, Pass zwischen Jenibasar und Wissigrad V. 271.
Roha oder Edessa, erobert von Aladdin I. 29; erobert von Timur I. 280; II. 453.
Rokneddin, siehe: Rukneddin.
Roland I. 114.
Rom I. 143, 165, 179, 189; Einzug Dschem's allda II. 272; heisst der rothe Apfel III. 475.
Romaila, Platz Kairo's II. 497; VII. 346.
Romanos Diogenes, der griechische Kaiser, gefangen von Alparslan I. 10, 11, 18.
Romanzoff, russischer Bothschafter VIII. 8; seine sonderbare Forderung von täglichen Lebensmitteln VIII. 21; vertreibt die Türken von Chandepe, am 17. Junius 1770 VIII. 361; Schreiben desselben durch die Gefangenen von Bender VIII 368; empfängt zu Jassy die Huldigung der Bojaren VIII. 349; Sieger zu Kreta VIII. 362; Schreiben desselben, mit Hinweisung auf Oesterreich's und Preussen's Vermittlung beantwortet VIII. 374; missbilligt in einem Schreiben an den Grosswefir die Schritte der Bevollmächtigten von Fokschan VIII. 405; geht bey Balia über die Donau VIII. 422; misslungener Angriff desselben auf Silistra VIII. 423; zieht sich von dort zurück, eben da; russischer Feldherr VIII. 334, 347; bevollmächtigt zum Waffenstillstand VIII. 397; schreibt an den österreichischen und preussischen Gesandten, dass er ermächtiget sey, die beym Bruche der Friedensunterhandlung unterzeichneten Artikel als Grundlage anzunehmen VIII. 436; Sadunaiski, d. i. Ueberdonische VIII. 448.
Rosen zu Adrianopel I. 165.
Rosenack's Belagerung von Güns III. 110, Note.
Rosenbeet des Geheimnisses (Gülscheni raf) I. 157.
Rossa (Roxelane), heisst die Russinn, nicht die rothhaarige III. 706; siehe: Russinn.
Rossschweife, zogen nach altem Gebrauche nur bis an die Gränze vor dem Heere V. 246; eingesegnet beym Auszuge in den Krieg VII. 454.
Rothe Mützen der Perser II. 621.
Roxelane, siehe: Churrem, Rossa, Russinn.
Roxelane, ob eine Pohlinn III. 672.
Roye, Herren von I. 237.
Rückfallsrecht Oesterreich's auf Toskana VIII. 252.
Rudnik, von Mahmudpascha erobert II. 30.
Rudolph's II. Beschwerde über Gränzverletzungen IV. 27.
Rufai, Orden I. 152; leiten ihre Lehre bis zum Inder Baba Reten hinauf I. 153.
Ruhi, der Dichter, unter Mohammed Köprili hingerichtet VI. 85.
Ruhije, die Kassidet, commentirt von Mussanifek II. 552.
Ruinen von Cyzikus I. 124; von Seleucia IV. 469.
Rujindif, lange vor Troja erobert I. 60.
Rukneddin Suleiman, Herr von Tokat I. 23.
Rukneddin Suleiman, Sohn Kilidsch Arslan's II., I. 23.
Rukneddin, Kilidsch Arslan, Sohn Keichosrew's II., mit seinem Bruder, Afeddin Keikawus, auf den Thron gesetzt I. 33; von Perwane erwürgt I. 34.
Rum Mohammedpascha, macht sich zuerst einen Nahmen bey Schehrsor V. 40; im Aufruhre endlich bezwungen V. 156.
Rumahije, von Chosrewpascha erobert VII. 31; VIII. 110.
Rumili's Beglerbeg Timurtasch I. 191; Statthalterschaft dem Grosswefir zugeschlagen, unter Suleiman dem Ibrahim, unter Murad IV., demselben V. 209.
Rumitti, neapolitanischer Minister VIII. 4.
Rumlü, turkmanischer Stamm in Persien IV. 177.
Rumufi, Verfasser einer grossen osmanischen Geschichte I. XXXIX.
Ruschwan, kurdischer Stamm VII. 171.
Rusdschuk von Rebellen gestürmt i. J. 1751 VIII. 144.
Rufi Elest, der Tag des allgemeinen Unterwerfungsvertrages der Seelen VIII. 192.
Russai, Agent der ungarischen Rebellen VI. 358.

Russel Baliol (Urfel) I. 11.
Russen, mit den Türken bey dem Canalbau der Wolga u. des Don, und erobern zum ersten Mahle osmanische Trophäen III. 530; Renegaten, Hasanpascha, Dschaaferpascha III. 614; unterstützen die Empörung Alibeg's in Aegypten VIII. 418
Russinn, Churrem, Ursache an der Hinrichtung des Prinzen Mustafa III. 317, 350; Sultaninn Günstlinginn Osman's II., IV. 531; siehe: Roxelane, Schehsuwarsultan, Gemahlinn Osman's II.
Russische Gesandte IV. 116, 210, 211, 505; siehe: im IX. Bande und im folgenden Artikel.
Russland's erste Berührung mit der Türkey i. J. 1495 durch den Chan der Krim II. 312; Gesandter an Selim I., Alexejew, Karobow, Golochwastow II. 391; Begehren an den Tatarchan, des Tributes enthoben zu seyn III. 210; Gesandter, Iwan, i. J. 1571 mit Klagen wider die Tataren III. 609; Gesandter, Ankunft am 5. Sept. 1571 III 790; S. Murad schreibt an den Czar: R. solle mit Schweden freundschaftlich unterhandeln V. 175; Czar Michael versucht durch ein Schreiben die Aufrechthaltung der Ruhe V. 346; Krieg erklärt i. J. 1677 VI. 336; Friede zu Radzin, in 12 Artikeln, geschlossen i. J. 1681 VI. 370, 729; zwey Bothschafter des Alexis Michael i. J. 1644, eben da; Feldzug i. J. 1696 VI. 625; Einwendung wider die i. J. 1698 angenommene Friedensgrundlage VI. 654; Friede, erneuert i. J. 1709 VII. 142; Krieg erklärt i. J. 1710 VII. 148; Friede, am 16. April 1712 VII. 162; Irrungen mit der Pforte, wegen der Kabartai VII. 298; Krieg erklärt i. J. 1736 VII 455; Feldzug in der Krim i. J. 1736 VII. 474 u. f.; Feldzug i. J. 1737 VII. 491; Feldzug in der Moldau u. Bessarabien i. J. 1739 VII. 531; Friede von Belgrad VII. 540; unterhandelt vergebens um den Kaisertitel VIII. 9; Convention, von Romanzoff zu Constantinopel abgeschlossen i. J. 1741 VIII. 22; Friede, erneuert am 10. April 1747 VIII 88; Erklärung durch seinen Residenten, dass es keine Vergrösserung in Schweden wünsche VIII. 138, die Pforte stellt durch Note dem Ermessen Penklers und Porters den russischen Festungsbau zwischen Kiow u. Oczakow anheim VIII. 159; der Resident Obreskoff beklagt sich über das Benehmen zweyer tatarischer Sultane in der Kabartai, eben da; Same des Krieges zwischen demselben und der Pforte, in Pohlen gesäet VIII. 308; greift i. J. 1767 u. 1769 das osmanische Reich von allen Seiten an VIII. 334, 417; macht Friedensvorschläge durch den aus der Gefangenschaft zurückkehrenden Wassif VIII. 378; erklärt sich gegen Oesterreich und Preussen, auf der Freyheit der Krim und Unabhängigkeit der Moldau u. Walachey beharren zu wollen, eben da; Ansprüche auf die Kabartai von Peter I. aufgegeben VIII. 507; siehe: Catharina.
Rustem (Kara) I. 167.
Rustem, vom weissen Hammel, regiert sechs Jahre lang II. 339.
Rustem, ein Kurde II. 459.
Rustempascha, vermählt mit der Tochter Suleiman's III. 212; wird zweyter Wesir III 217; nimmt die goldene Kette von Laszky nicht an III. 223; Geist III. 227; Aeusserung gegen Ferdinand's Bothschafter III. 247; Grosswesir III. 267; erbittet sich ein Geschenk für den Frieden III. 277; erhält den Oberbefehl gegen Persien i. J. 1553 III. 313; abgesetzt von der Grosswesirschaft nach der Hinrichtung des Prinzen Mustafa III. 316; kein Freund der Dichter III. 319; Reden an den Bothschafter Ferdinand's I, III. 319; Wiedereinsetzung zum Grosswesir III. 339; Unterhandlung mit Busbek III 361; Aeusserung gegen den persischen Gesandten Tubetaga III. 374; sein Tod und seine Verlassenschaft III. 384; dessen Charakteristik III. 385; dessen Bestechlichkeit III. 491; sonderbar geprüft, ob er nicht aussätzig sey III. 714; lachte nie III. 715; Verse Ramasansade's auf Rustem's Geringschätzung der Dichter, eben da.
Rüstungen zum Feldzuge vom J. 1773 VIII. 420.
Ruvazdy, siebenbürgischer Gesandter IV. 225.
Ruyter's Corsarenjagd VI. 154.
Ruzzini, venez. Bailo VII. 120; an Correr's Stelle VIII. 283.
Rycaut, missversteht den Sir Th. Roe V. 664; Consul, Geschichtschreiber, bringt die Ratification der Verträge nach den Barbaresken VI. 153; ins Lager des Grosswesirs gesandt VI. 200.
Rym v. Estbeck, Nachfolger des Alb. v. Wyss III. 529; erneuert die Capitulation i. J. 1574 IV. 20.
Rzewuski (Graf Wenzeslaus), kostbares Inscha des Reis Efendi Mohammed demselben gehörig, eine sehr schätzbare Sammlung, unter den Quellen V. Nr. 25.

Rzewuski (Graf Stanislaus), Bothschafter, mit der Bestätigung des Carlowiczer Friedens VII. 13.
Rzewuski, der Hetman (Vater des Grafen Wenzeslaus, Gönners der Fundgruben), das durch denselben überbrachte Schreiben Zaluski's spät beantwortet VII. 521; Schreiben des Grosswesirs an denselben VII. 483.
Rzeszowski, pohlischer Gesandter i. J. 1441 III. 728.

S.

Saadabad, der neue Bau zu Kiagadchane VII. 280, 362.
Saadi, Orden von Gauklern, durch Seadeddin Sebari gestiftet I. 154, 155.
Saadi El-Ibadi, Verfasser der Geschichte Subdetet - tewarich I. XXXII.
Saadi Tadschifade II. 630.
Saadi-Tschelebi, Mufti, Nachfolger Kemalpaschafade's III. 178.
Saadul-mülk, der seldschukische Grosswesir.
Saal, in welchem die ungarische Gesandtschaft von S. Bajesid empfangen wird I. 237.
Saard, die Stadt II. 454.
Saattschukuri, wo Bajesid, Suleiman's Sohn, geschlagen nach Persien entflieht III. 370.
Sab, Fluss, der grosse und kleine V. 53.
Saba, Königinn (Balkis) I. 143, 586.
Sabacz, Festung, von Mohammed II. erbaut II. 132, 142; türkisch: Bögürdlen II. 562.
Sabäismus, Denkmahle desselben II. 456.
Sabandscha, Sitz der Siphonen I. 578.
Sabathai, siehe: Moses.
Säbel (blutiger), als Eingang eines Schreibens VI. 306; der von Schah Abbas, sieben Spannen lang VII. 322; das Gefolge des pohlischen Gesandten, Alexandroviz, darf den Säbel bey der Abschiedsaudienz behalten VIII. 279.
Säbelumgürtung, vertritt die Stelle der Krönung I. 235; dabey zwölf Beutel vertheilt VII. 392; die S. Mustafa's III., VIII. 199; die S. Abdulhamid's VIII. 430.
Saborowsky schlägt den Jusufpascha VIII. 440.
Sabulen Kanalin, der Byzantiner, heute Tschali kawak I. 204.
Sadul muschtakin, mystisches Werk II. 588.
Safername des Mufti Karatschelebisade Asif Efendi, unt. den Quellen V. Nr. 10.
Safranburli, Geburtsort Dschindschi Chodscha's V. 324; dessgleichen Mustafa Kuloghli's VI. 124.
Safranshöhle Strabo's I. 196.
Saganospascha liefert den Sohn Suleiman's an S. Mohammed aus I. 386; zu Bulawadin in Ruhe gesetzt bey Murad's II. dritter Thronbesteigung I. 466; stimmt für Constantinopel's Eroberung I. 532; Schwager und Wesir S. Mohammed's II., unterhandelt im Nahmen desselben die Uebergabe Galata's I. 557; Statthalter des Peloponnesos, an Hamsa's Stelle II. 40.
Sagardschibaschi, vierter Generallieutenant der Janitscharen V. 469.
Sagra, mit Turkmanen colonisirt von Bajesid I., I. 252.
Sagundino, als venez. Beauftragter II. 331, 615.
Sahaki Mustafa, gelehrter Oberstlandrichter VI. 365.
Sahari, der Dichter (Morgenwind), seine Grabschrift III. 744, 745.
Sahib, Dichternahme des Mufti Pirisade VIII. 353.
Sahid, Einsiedler I. 115.
Said Scherif, Sohn Saad's VI. 566.
Said Efendi (Mohammed), Sohn des Achtundzwanzigers, nach Schweden, wegen der Forderung der Schuld Carl's XII. gesandt, kömmt unverrichteter Dinge zurück VII. 449; Abgränzungs - Commissär gegen Oesterreich VII. 543; mit dem Auftrage, in Aegypten Kopfsteuerscheine auszutheilen, dahin abgesandt VIII. 51; Grosswesir, stirbt VIII. 243; geschildert in einem Berichte Castellani's VIII. 489.
Saidava, an dessen Stelle Sistow I. 203.
Saime, Lastkamehle der Pilgerkarawane VIII. 115.
Saisan, erobert Tyräa und Ephesos I. 70.
Sakabaschi, Oberstwasserträger der Janitscharen I. 93; II. 429.
Sakaria, Sangarius, Furth desselben bey Sarükia I. 57.
Sakati, Orden vom Scheich Sirri Sakati gestiftet I. 152.
Sakiname, Buch des Schenken von Haleti II. 629.
Sakman, die Streifer III. 90.
Salamis, auf Kypros III. 571.
Saleph, der Fluss Seleucia I. 569; Calicadnus II. 601.
Salgo, fällt durch Kriegslist III. 302.

Saliane mukataasi, Kanzley der jährlichen Besoldungen der Staatsbeamten VII. 575.
Salim Efendi, Sohn des Mufti Ishak Efendi, Sammler von Dichterdenkwürdigkeiten VII. 434; der Dichterbiographe, Gesandter nach Indien VIII. 58; der Gesandte nach Indien VIII. 134; ist dort irrig als der Biographe der Dichter angegeben, in dem er eine von dem Sohne des Mufti ganz verschiedene Person.
Salim, türkischer Gesandter nach Indien VIII. 58, 343.
Salla, Schlacht allda III. 265.
Salm (Graf Niklas), vertheidigt Wien III. 89; als Bothschafter an Suleiman I., III. 234.
Salmenikos, von Mohammed II. belagert und erobert II 43; Treulosigkeit an der albanesischen Besatzung verübt II. 44.
Salmydessos (Midia) I. 139.
Salomon, der Jude, Sokolli's Arzt, Unterhändler des venez. Friedens i. J. 1573 III. 601.
Salomon's Palast I. 134; Tod, Sage vom selben, nach dem Koran III. 617; Ueberlieferung (orientalische) von dessen Tod angewandt IV. 2.
Salomon's, des georgischen Prinzen, Uebereinkunft mit dem Pascha von Achiska VIII. 268; als Herrscher Georgien's von der Pforte anerkannt VIII. 300.
Salonik (Meerbusen von), der alte thermäische I. 138.
Salonik's (Selanik) Einnahme durch Chaireddin (Kara Chalil Dschenderili) I. 194.
Salowa, zwey Schlösser allda aufgeführt III. 188.
Salto mortale eines Morescotänzers VI. 501.
Saltukdede, Anführer einer turkmanischen Colonie I. 122.
Salzfass, von Lusignan als Geschenk gesendet I. 243.
Salzkammergut des osmanischen Reiches I. 598.
Samachschar, der Geburtsort des grossen Philologen I. 27.
Samachschari, der grosse Philologe I. 19; dessen Exegese II. 586; dessen Mokademet übersetzt von Ishak Chodscha VII. 172; derselbe mit Chuaresmi VIII. 515.
Samakov, am Hämus gelegen, von Lalaschahin erobert I. 175; in der Ebene der servische Kral von Lalaschahin geschlagen I. 176, 177; Fluss von, der Oeskos I. 187.
Samarkand, mit einem Palast verschönert von Timur I. 284; dessen Bevölkerung verpflanzt nach Kesch I. 273.
Sam (Mirsa), zu Sinope eingesperrt VIII. 83; angeblicher Sohn Schah Husein's VIII. 98.
Samos, von einer angeblich türkischen Flotte verwüstet I. 69.
Samothrake, Landung Umurbeg's daselbst I. 129; von den Türken erobert II. 20; dessgleichen durch Capello II. 85; abermahl von den Venezianern V. 650.
Sampi I. 237.
Sandel's Gebieth ist dunkel II. 550.
Sandor, ein ungarischer Rebelle, im Geleite des Tatarchan's VI. 589.
Sandschak, dem Ertoghrul verliehen I. 221.
Sandschakbeg (Fahnenfürst) I. 96; Firusbeg dazu ernannt I. 221.
Sandschake, erbliche II. 457; die sieben Haleb's II. 477; bey Chalcondylas σημαῖον II. 483; von Akkerman und Kili, von der Moldau abgerissen III. 203; die neu eroberten Schlösser an der kroatischen Gränze IV. 32; zehn des persischen Kurdistan IV. 75; die vierzehn Schirwan's und die sieben Daghistan's IV. 617; osmanische, im eroberten Persien VII. 327, 338; auf verschiedene Weise verliehen VIII. 103.
Sandschakscherif III. 35; siehe Adlerstandarte.
Sandschar, Sohn Melekschahs, Fürst der Seldschuken I. 15; von den Ghusen gefangen I. 18.
Sandwich (Lord), englischer Bothschafter VI. 448.
Sanetti (Maria Olympia), gibt sich für die Schwester Raghib's aus VIII. 243.
Sangarius, siehe: Sakaria.
Sänger und Schauspieler, von Venedig begehrt VI. 308.
Santa Maura's Eroberung unter Bajesid II., II. 326; von der venez. und päpstlichen Flotte erobert i. J. 1500 II. 328; von den Venezianern vertheidiget VII. 183.
Santon, so viel als Abdal I. 113.
Santorin, neue Insel, taucht auf i. J. 1708 VII. 132.
Sandschakbeg, zum Handkuss II. 218.
Sanuto (Marco), bemächtiget sich zehn Inseln III. 196.
Sapor berennt Diarbekr II. 436; siehe: Schapur.
Sappho der Osmanen, siehe: Mihri.
Saracenen, Ableitung dieses Nahmens III. 535.
Sardes, halb unter türkischer, halb unter griechischer Bothmässigkeit I. 70.
Sardika (Sofia, Triadizza), Ebene daselbst I. 187, 206.
Sarepta, siehe: Assaret.

Sarg, mit zwey Lanzen auf der Mauer errichtet, als Antwort auf Erlau's Aufforderung III. 307.
Saridschepascha (Sarudschepascha), ficht in der Ebene von Ikonium unter Murad's I. Heere I. 198; bey der Eroberung von Schehrköi I. 206; Anführer der fünften Heeresabtheilung, setzt über die Morawa I. 208; General der Pioniere, in der Schlacht von Kossova I. 210; Erbauer einer Moschee zu Adrianopel, General der Asaben I. 219.
Sarkophage, in den Ruinen von Seleucia I. 196.
Sarospatak, hier erhält Bocskai das türkische Ahdname IV. 375.
Sarrylier, verwüstete Stadt derselben I. 129.
Sarus, siehe: Sihan.
Sassenage, siehe: Dschem.
Sassi (Joannes), siebenbürgischer Gesandter VI. 358.
Saswar, siehe: Schehsuwar.
Satalia, von der Flotte der Kreuzfahrer angegriffen i. J. 1472 II. 126, 443.
Sati, der Hofdichter Bajesid's II., Selim's I. u. Suleiman's I., III. 464.
Satibeg Chatun, eine tschobanische Prinzessinn I. 593.
Satschu (Streuwerk), Geschenke I. 184.
Saturdschi (Mohammed), nimmt ungarische Schlösser IV. 280; verrätherischer Weise hingerichtet IV. 288.
Satyre glücklich angewendet I. 234.
Satzung des Marktes unter Suleiman, siehe: dessen Kanun, dann unter Ibrahim V. 308; in Aegypten VII. 170, 277.
Saudschi, Sohn Murad's I., beschwert sich mit Andronikos wider seinen Vater I. 190; Empörung desselben, Widersprüche der byzantinischen u. osmanischen Geschichtschreiber über denselben I. 599; bey den Byzantinern Σαβούτζιος I. 599, 635; Ducas lässt denselben bloss blenden, eben da.
Saudschi, der Tatar, zu Murtesabad von Boli geschlagen I. 340.
Säulen (die vier) des Reiches II. 217, 223; alte, von Bukolion VIII. 230.
Savary de Lanscomes, des Türkischen kundig, nach Zeugniss Selaniki's IV. 277; siehe: Lanscomes.
Save, Fluss I. 177, 245.
Sawe (Scheich), Timur's Gesandter an den ägyptischen Sultan Barkok oder Berkuk I. 280.
Sayna, Uskokennest IV. 483.
Scandelorum, am Meere II. 566, 567.
Scaramuzza, einer der Mörder Martinuzzi's III. 298.
Scardona, eingenommen unter Suleiman I., III. 20; von den Venezianern den Türken entrissen III. 214.
Scarlat, der Gelehrte, von Sokolli nach Wien gesandt III. 613.
Scarlati, der Fleischlieferant, von Ali dem Grosswesir gebrandschatzt IV. 518.
Scarpanto (Karpathos) III. 205.
Schaaban Chalife, der Kaffehkoch im Serai V. 585; mit der Amme des Sultans vermählt V. 589; Gemahl der Frau Meleki, um 80 Beutel gestraft V. 625; zum Sturze Ipschir's gewonnen V. 628; im Aufruhre gehenkt V. 639.
Schaabbewan, das Zauberthal Persiens, von Timur durchzogen I. 278.
Schabernak, woher das Wort III. 558.
Schabikak, bey Skutari, von den Türken erobert II. 164.
Schaburan IV. 91.
Schachowsky kehrt zurück VIII. 241.
Schade, beschrieb Ulefeld's Bothschaften VIII. 11.
Schädel, als Trinkbecher III. 351, 352.
Schädeli, Entdecker der Kraft des Kaffeh's I. 153; II. 49.
Schädelobelisk Timur's zu Samarkand, Issfahan, Smyrna I. 333; nach dem Siege über die Albaneser, vom Sohne des Ewrenos errichtet I. 417.
Schädelpyramide von 7500 persischen Köpfen, nach der Schlacht von Baschdepe IV. 92; Murad's des Brunnengräbers IV. 419.
Schadibeg, zum Diwitdar ernannt II. 502; gefangen von Selim I., II. 503.
Schafe von Angora I. 161; von Ersendschan I. 249.
Schaffiroff, unterhandelt den Frieden am Pruth VII. 157.
Schah Aur Melek, Wesir des Musa, Sohn Bajesid's I., verräth denselben I. 355.
Schahbender, die Pforte dringt auf dessen Anstellung zu Wien VII. 313; die Beschwerden des kaiserl. Hofes wider denselben dauern fort VII. 368.
Schah Budak Sulkadroghli II. 177.
Schebar, arabische Landschaft III. 535.
Schahe von Schirwan, fehlen in Desguignes, so auch die von Gilan II. 621.
Schahibeg, der Usbege, sein Schädel Ismail's Trinkbecher III. 351 Herr in Transoxana III. 352.

Schahin, oberster Verschnittener Mohammed's II., I. 501.
Schahin Mohammedpascha, Kapudanpascha VII. 411.
Schahingirai, Ghasigirai's Bruder IV 337; kämpft wider die Pforte in Asien IV. 425; entflieht nach Persien IV. 498; Kalgha IV. 585; zerstört den Jurd Kantemir's V. 37; wieder als Kalgha eingesetzt V. 42; der Aufwiegler der Krim, nach Rhodos geschickt V. 181.
Schahingirai, Nureddin Ssafa Tschobangirai's, Sohn des Tochatmisch, ein Dichter VI. 575.
Schahingirai, Sohn Seadetgirai's VII. 348.
Schahingirai, der Schirinbeg, von Dolgorucki zum Chan der Krim ernannt VIII. 388; Kalgha nach Ssahibgirai's Erwählung VIII. 417.
Schahin kerman ergibt sich VI. 617.
Schahinpascha, an Dudschi's Stelle zum Statthalter Bosniens ernannt V. 278; richtet einen der grössten Blutegel osmanischer Herrschaft hin V. 279.
Schahkuli, sonst Akbiik, Haupt der Fanatiker in Tokat II. 355; Anhänger desselben, plündern eine persische Karawane, tödten den Scheich Ibrahim Schebeki II. 357; schlägt den Prinzen Orkud und bemächtigt sich Alaschehrs, eben da.
Schahkulichan, persischer Bothschafter III. 517; dessgleichen sein Sohn Tokmakchan IV. 53.
Schahname als Geschenk III. 520.
Schahname Schemsipascha's, unter den Quellen IV. Nr. 5.
Schahnamei Nadiri, unter den Quellen IV. Nr. 15.
Schahroch, woher der Nahme I. 260; der Prinz dieses Nahmens überwintert in Kermian I. 330; wechselt Briefe mit S. Murad II., I. 449.
Schahroch (Mirsa) Schirwanschah IV. 63.
Schahroch's, des Sohnes Nadirschah's, Fertigung VIII. 79; erhebt sich auf den Thron in Chorasan VIII. 112.
Schah Schedschaa I. 269.
Schahsewen, Stamm in Aserbeidschan VII. 335; kurdischer Stamm VII. 338, 354; in den Steppen von Moghan VII. 339; dieselben und die Schikaki, Treffen mit denselben VII. 351; geschlagen VII. 354.
Schah Sultan, S. Selim's II. Tochter, Gemahlinn Hasanpascha's III. 616.
Schah Sultan, S. Mustafa's III. Tochter, dem Grosswesir Mustafa Bahir verlobt VIII. 164; dem Wesir Mohammed Emin vermählt VIII. 302.
Schahsuwar, insgemein Saswar, der Sandschak von Szolnok allda geschlagen IV. 109; siehe: Schehsuwar.
Schah und Bettler, vom Dichter Jahja III. 465.
Schakaikon-naaman, ein Werk Samachschari's VIII. 516.
Schakaikon-Naamanije, das Werk Taschköprisade's I. XL; III. 468.
Schale, vom Sultan mit Ducaten gefüllt VIII. 140.
Schamaihi im Besitze Scheich Haiders II. 326; dessen neuer Bau von Nadir befohlen VII. 459.
Schamail el-Osmanije I. XXX.
Schambock, Streifereyen allda IV. 40.
Scham dschennet mescham Damaskus III. 153.
Schämelträger des Sultans VIII. 201.
Schamisade, Reis Efendi V. 617; am Vermögen gestraft, am Leben geschont V. 626; schlägt den Mohammed Köprili zum Grosswesir vor V. 655; sagt dem kaiserl. Internuntius: Der Kaiser möge mit Rakoczy verfahren, wie Borgia mit Dschem VI. 73; Feind des Dichters Widschdi VI. 85; des Teskeredschi Mohammed Efendi VI. 98; Rathgeber der Walide Mohammed's IV., VI. 103; hingerichtet VI. 115.
Schamlü, türkischer Stamm in Persien IV. 173.
Schandgeld, d. i. Mädchen- und Knabentribut VII. 418.
Schapur schlägt und fängt den Valerian vor Edessa's Thoren II. 454.
Schar ist Czar VII. 430.
Scharihul Minar Efendi, der Richter V. 220, 221.
Scharihul minarsade, Geschichtschreiber VI 329.
Scharlach, Geschenk von Carl VI., I. 243.
Schartagh (Soardius) I. 177.
Schärtlin v. Burtenbach greift die Türken zu Loibersdorf an III. 115.
Schärtlin (Mahmud) von Gratz IV. 26.
Schaseli, siehe: Schädeli.
Schatebije, mit Randglossen versehen von Kurani II. 589.
Schatten Gottes auf Erden, der Chalife II. 223.
Schattenspiel (chinesisches), Personen und Charaktere desselben I. 230, 642.
Schatz (der ägyptische) auf 800,000 Duc. festgesetzt III. 41; der ägyp-

tische, von Dukagin Mohammedpascha um 150,000 Duc. vermehrt III. 340; des Serai, beschrieben unter S. Mohammed IV., IV. 361; falsche Angaben eines zu hebenden V. 572; der Cisterne im neuen Serai VII. 217.
Schaukeln der Rebellen zu Constantinopel V. 141.
Schebester, berühmt als Geburtsort des mystischen Dichters Mahmud VII. 323.
Schechtie, Schebeke VI. 616.
Schedad's Paradies III. 539.
Schedschret dürr, die Prinzessinn II. 513.
Schehab, ein Drusen Emir dieser Familie geköpft VI. 99, 100.
Schehabeddin Sührwerdi (Scheich), Stifter der Nurbaschije I. 153.
Schehabeddinpascha, bey Vasag von Hunyady geschlagen I. 451.
Schehabi, Verfasser einer gereimten osman. Geschichte I. xxx, Nr. 18.
Schehbafsgirai, zweyter Sohn Selimgirai's, sein Kalgha VII. 40; vergiftet VII. 41.
Schehbafsgirai's Zug in Pohlen i. J. 1695 VI. 606.
Schehbafspascha, von den Kosaken gefangen V. 578.
Schehdi, erster Heldenlobsänger der osmanischen Geschichte I. xxx, Nr. 18; II. 243.
Schehinschah, S. Bajesid's II. Sohn, Statthalter in Karaman II. 301, 351; rückt von Gebise vor II. 361.
Schehname Lokman's IV. 232.
Schehnamedschi, d. i. Verfasser von gereimten osman. Geschichten I. xxxix; Verfasser vom Königsbuche III. 466; Nachahmer Firdewsi's, angestellt IV. 232; Medschdi IV. 233; Fethallah Aarif, dann Lokmann, dann Taaliki's, des Richters, Sohn, dann Hukmi, eben da; siehe: Hukmi.
Schehnamei Ali Osman, d. i. osmanisches Heldenbuch I xxxix.
Schehr Emini, Aufseher der Stadt VIII. 431.
Schehreng (Σαράγγης) VIII. 16.
Schehrengif, siehe: Stadtaufruhr.
Schehri Efendi, Secretär des Kiajabeg VIII. 442.
Schehristani, abgekürzte Uebersetzung seiner Geschichte von Nuh Efendi VII. 173.
Schehrköi (Scharki), von Demetrius dem Feldherrn des Lazar eingenommen, von Alipascha zurückerobert und geschleift I. 205, 206.
Schehrsor oder Schehrsol (Siazuros), Nimrah, von den kurdischen Truppen erobert i. J. 1554 III. 325; Kurdistan's Hauptstadt, woher der Nahme V. 108; Ahmedchan vertreib t daraus die Turkmanen V. 121.
Schehsuwar, auf des Kaisers Klagen seiner Stelle entsetzt IV. 147.
Schehsuwar, von Mohammed II., als Herr der Stämme Sulkadr und Bosoghli belehnt II. 177.
Schehsuwar, ein Sprosse dieser Familie, Seid Osman, hingerichtet VII. 375.
Schehsuwar Alibeg sendet persische Gefangene ein II. 411; erhält das Sandschak von Kaissarije von Selim I., II. 421; von Ferhadpascha vernichtet III. 21; seine Niederlage in der Ebene von Kanischa, durch Zriny, Nadasdy, Bathyany IV. 149; rettet sich mit Mühe aus der Niederlage von Kanischa, eben da; endet sein Leben durch Gift, eben da; siehe auch: Schehsuwar und Alibeg.
Schehsuwarsultan, die achtzigjährige Walide S. Osman's III., eine geborne Russinn, stirbt VIII. 196.
Scheibeg, der Chan von Kipdschak III. 352.
Scheich Ismail, Mewlewi's Werke IV. 350.
Scheich heisst der Graue oder Alte VIII. 124.
Scheiche, die Achi Schemseddin und Achi Hasan beym Tode S. Osman's gegenwärtig I. 77; Gründer von Derwischorden I. 152; unter Mohammed I., I. 397; die Prediger in den Moscheen II. 235; unter Mohammed II., II. 248; Prediger im Heere, Schemseddin aus Siwas, bey Erlau's Belagerung IV. 350; Prediger im Lager der Scheich Dolmetsch IV. 374; von Ahmed I. bis Murad IV., IV. 605; der von Kaissarije, Abasa's Rathgeber V. 81; derselbe entlassen V. 83; wird hingerichtet V. 229; Bekir, der Mewlewi, zu Konia von Murad IV. abgesetzt V. 237; von Urmia, von Murad IV. gemordet V. 256; Ssatschlü zu Constantinopel V 586; predigt wider die Walide, abgeschafft, eben da; der mauritanische Salim V. 603; der Janitscharen VI. 13; ihre Lebensbeschreibung von Sehini VII. 173; der Nakschbendi Mohammed Muid VII. 261; der kaiserl. Moscheen, um vier vermehrt VII. 358 des Lagers VIII. 354; Prediger des Heeres, siehe: Akschemseddin, Edebali, Muhijeddin, Ramasan.
Scheichi, Arzt und Dichter Mohammed's I, I. 367; seine Werke I. 398; Michmandar des Fürsten von Kermian I 429.
Scheichi, Briefsteller IV. 603.
Scheichol-schujuch, d. i. der Scheich der Scheiche II. 511.

Scheichol von Medina, ein Kiflaraga VI. 559.
Scheichol Harem, d. i. der Scheich von Mekka VI. 559.
Scheichunje II. 496.
Scheitankuli, siehe: Schahkuli.
Schekerbuli (Zuckerbulle), Sclavinn Günstlinginn Ibrahim's V. 339, 358.
Schekerpara, Sclavinn Günstlinginn Ibrahim's V. 358; derselben Gemahl, Musapascha V. 388; verwiesen V. 432.
Scheki, Schloss am Kaukasus, erobert IV. 69.
Schemail, Personalbeschreibung des Propheten, commentirt von Hafif Dschem III. 757; siehe: Schamail.
Schemchal, der Herr der Kaitaken u. Kumuken IV. 62; Herr von Daghistan, erhält das Sandschak von Schaburan IV. 72; Sitz desselben zu Tatarghaw VII. 444; osmanischer Unterthan seit Astrachan's Eroberung, nach des Grosswefirs Behauptung VII. 450; Kassfulad als solcher von Nadir eingesetzt VII. 460; abgesetzt und ein anderer dazu ernannt VIII. 49; der Kumuken u. Daghistan, Chasspuladchan und Seadetgirai, Brüder VIII. 66.
Schemi we perwan Lamii's III. 465, 466.
Schemseddin Dschowaini, Wefir Abakachan's I. 197.
Schemseddin Gilani, Wefir Schah Ismails II. 344.
Schemsi, Verfasser einer zweyten osmanischen Geschichte I. xxxix; IV. 205; später als Schemsipascha berühmt III. 314; schlagfertige Antwort an den persischen Bothschafter III. 517; zur Ruhe gesetzt III. 525; sein Schahname, unter den Quellen IV. Nr. 5; Günstling Murad's III., IV. 3; dessen Sohn, der letzte Abkömmling der Familie Sulkadr, unterhandelt die Uebergabe Gran's i. J. 1595 IV. 253; Bruchstücke aus dessen Geschichte IV. 609.
Schemsi Efendi von Siwas IV. 206
Schemsi (Derwischorden) gestiftet IV. 236.
Schemsije, ein arithmetisches Werk Mohammed's von Nischabur, commentirt von Teftafani, dieser Commentar mit Glossen versehen von Naalbendfade I. 662; VIII. 517; commentirt von Mussanifek II. 552; Randglossen dazu von Schedschaeddin Elias II. 631.
Schemsije, das logische (nicht arithmetische) Werk Kiatib's (gest. i. J. 893), commentirt von Teftafani, mit Glossen versehen von Hadschibaba II. 247; commentirt von Chaireddin Chifr III. 759.
Schenb Ghafan, Grabdom IV. 171; verheert von Murad IV., V. 208; stürzt im Erdbeben i. J. 1642 ein V. 307.
Schepper (Dupplicius Cornelius), Bothschafter Ferdinand's I. zu Constantinopel III 125.
Scherban (Constantin), Fürst der Walachey, misshandelt seinen Nebenbuhler barbarisch VI. 12.
Scherbet, von Adrianopel, Konia und Hama I 165; dem Sultan von Janitscharen gereicht III. 475; Zeichen des Abschiedes VII. 374; von dem Sultan vor den Kasernen der Janitscharen getrunken VIII. 201.
Scherbetoff (Prinz), russischer Gesandter VIII. 413.
Scheremetew's Feldzug i. J. 1695 VI. 618.
Scherfol insan Lamii's III. 466.
Scherfol Mustafa, das Werk Neili Ahmed's VIII. 117.
Scheri, Religionsgesetz II. 216.
Scheriat, Werk Raghib's von Issfahani VIII. 518.
Scherif von Mekka sendet den Ueberzug der Kaaba an die Sultane Selim I. und Mohammed III., IV. 277; von Mekka, siehe: Jemen, Ahmed V. 157; Kasim, Imam der Seidi in Jemen, eben da; Seid zieht dem osmanischen Befehlshaber Kör Mohammed entgegen, von demselben geschlagen V. 159; Seid durch den Statthalter Aegypten's, Chalilpascha, wieder eingesetzt, eben da; Seid, Muhsin's Sohn, stirbt i. J. 1661 VI. 189; von Mekka, Saad VI. 337; Abdullah, Sohn Haschim's VI. 595; Saad, der Sohn Said's, eben da; Abdullah, als solcher installirt VI. 596; Saad wird abermahl Scherif von Mekka VI. 603; Saad, seine Brüder Ahmed, Abdullah, Jahja VII. 37, 38; Said VII 104; Said abgesetzt, an seine Stelle Abdulkerim VII. 133; Jahja und sein Sohn Berekiat, dann Abdullah, der Sohn Saad's, und provisorisch für ihn Scherif Mubarek VII. 278, 279; Abdullah, Nachfolger des Scherifes Jahja i. J. 1727 VII. 376; Jahja gestorben VII. 376; Mesuud Ben Saad VIII. 128; Mesuud gestorben VIII. 146; Musaid folgt seinem Bruder Mesuud, eben da; Musaid Ben Saad zerschlägt sich mit dem Führer der ägyptischen Pilgerkarawane VIII. 227; wieder eingesetzt VIII. 228; siehe: Edris, Said, Ebu Nemi; Liste derselben zu Ende des zweyten und dritten Bandes.
Schewahidun nubuwet, übersetzt von Lamii III. 466.

Schewket's Diwan commentirt VIII. 252, 524.
Schifa, medizinisches Werk I. 630.
Schifa (des Richters Ajadh), glossirt von Ishak Chodscha VII. 173.
Schiff (Telchissat), das berühmte Werk Raghib's VIII. 256.
Schiff, grösstes zu Constantinopel, zur Zeit Mohammed's II., II. 53, 72; gerüstet i. J. 1697 VI. 631; vom Stapel gelassen VII. 261.
Schiffbau zu Constantinopel i. J. 1584 IV. 164; eine Baschtarda IV. 301.
Schiffbrücke neuer Art von einem Bosnier erfunden VII. 530.
Schifffahrt (freye) auf dem schwarzen Meere schon i. J. 1737 zu Niemirow gefordert VII. 487; dessgleichen von den Russen zu Bukarest begehrt VIII. 412; neutraler Schiffe mit Gütern, aber nicht mit Lebensmitteln vom russischen Admirale gestattet VIII. 397.
Schiffsnahmen: Schnellläufer des Sieges VIII. 133; Meereszierde, Meeresflügel VIII. 147; Meeresphönix VIII. 169; des Frohnkämpen Wohnplatz VIII. 295; Sieg und Eroberung VIII. 318; siehe: Nahmen.
Schii, die Abtrünnigen des Islams II. 396; Ermordung aller im osmanischen Reiche befindlichen unter Selim I., II. 401; Einwendung derselben wider die Treue Aische's IV. 184; was Rechtens wider dieselben durch drey Fetwa entschieden VII. 300.
Schikaki, kurdischer Stamm V. 16; Stamm in Aserbeidschan VII. 335; und Schahsewen, Treffen mit denselben VII. 351; am äussersten Ende Karatagh's VII. 354; siehe: Schahsewen.
Schilde, die berühmtesten die Kurdistan's, dann der Tuschen und Inguschen VII. 444.
Schildkröte, Belagerungswerkzeug vor Nicäa I. 103.
Schiltberger, der bayrische Knappe, gefangen zu Nikopolis I. 242; über die Niedermetzelung der Gefangenen zu Nikopolis I. 611; seine historischen Irrthümer I. 616.
Schintau hält sich gegen die Taren i. J. 1663 VI. 119.
Schiraf ergibt sich an Timur I. 272.
Schirin, Ideal persischer Romantik IV. 67; derselben Milchcanal V. 116; deren Palast V. 117; siehe: Chosrew.
Schirinbeg, erste Würde nach dem Kalgha in der Krim III. 33; Gegenpartey der Söhne Manssur's V. 226; zertragen sich mit Seadetgirai VII. 347.
Schirinssu (Süsswasser) fällt in den Halys I. 248.
Schirwan's Statthalterschaft von den Osmanen verliehen, Einkünfte IV. 71; vierzehn Sandschake IV. 617; dessen Chan von der Pforte installirt VII. 297.
Schirwan, Chan der Ghasi Kumuken VIII. 66.
Schirwanat II. 446.
Schirwanoghli rebelliren in Syrien VI. 574.
Schirwanschah sendet unterwürfige Bothschaft an Suleiman I., III. 146; siehe: Ali, Schahroch.
Schirwanschah, der letzte zu Constantinopel wohl empfangen IV. 303.
Schitniza, Flüsschen in der Ebene von Kossova I. 208.
Schlacht beym Schlosse Karaschebes I. 74; bey Oinasch, wo Urchan die Tschodaren schlägt, eben da; zu Maldepe (Pelekanon), zwischen Urchan's Truppe und den Byzantinern I. 97; bey Kypsela, zwischen dem byzantinischen Kaiser u. den Catalanen I. 123; die erste, worin die Ungarn wider die Osmanen fechten I. 170; bey Samakov I. 177; bey Ikonium, zwischen den Osmanen und Karamanen i. J. 788 (1386) I. 198; von Kossova, unter Sultan Murad I., I. 208; in der Ebene von Aktschai, zwischen Bajesid und Karaman I. 225; von Nikopolis, am 28. Sept. 1396 I. 239; zwischen Timur und Tokatmitsch am Terek I. 282; entscheidende von Haleb, zwischen Timur und dem ägyptischen Heere I. 297; bey Angora, zwischen Timur und Bajesid, in der letzter gefangen wird, am 20. Julius 1402 I. 314, 623; zu Ulubad, zwischen Isa und S. Mohammed II., I. 342, 343; vor Constantinopel, zwischen Musa und Suleiman, der erste entflieht I. 347; zu Tschamurli, zwischen Musa u. Mohammed I., in welcher der erste erliegt I. 357; zu Radkersburg, i. J. 1416 I. 372; bey Thessalonika, wo Mohammed über den falschen Mustafa siegt I. 382; bey Ulubad, zwischen Murad II und Dschuneid I. 405; bey Akhissar (Thyatira), zwischen Dschuneid u. Chalil Jachschibeg, worin Dschuneid geschlagen wird I. 421; bey Vasag, wo die Türken von den Ungarn geschlagen werden I. 452; und Sieg des Hunyady wider Ewrenos u. Turachan, am 3. Nov. 1443 I. 453; zweyte, im langen Feldzuge des Hunyady an der Pforte Trajans, am 25. Dec. 1443 I. 454; dritte u. letzte im langen Feldzuge des Hunyady am Cunobiza, eben da; von Warna,

am 10. Nov. 1444 I. 462; von Kossova, die zweyte zwischen Murad II. und Hunyady, am 17. Oct. 1448 I. 478; von Croja, zwischen Skanderbeg und Alipascha i. J. 1443 I. 485; in der Ebene von Alessio, zwischen Skanderbeg und den Türken II. 48; zwischen Wlad (Pfahlwütherich) und den Türken II. 64; zwischen Ujlak und den Türken II. 79; zwischen Omar Turachan und Barbarigo II. 84; zwischen den Karamanen und den Osmanen zu Ermenak, worin Ishakbeg geschlagen, entflieht II. 88; Skanderbeg's mit Balaban und Jakub, die geschlagen werden II. 93; am See Koraili, zwischen Jusufdschi, dem Neffen Ufunhasan's, und den Osmanen II. 109; zwischen Ufunhasan und den Osmanen, die von ihm besiegt werden II. 117; von Terdschau, am 26. Julius 1473, zwischen Ufunhasan und den Osmanen II. 120, 559; Schicksal der Gefangenen II. 121; vom 17. Jänner 1745 in der Moldau, zwischen Stephan und Chadun Suleimanpascha II. 137; bey Rosbocin in der Moldau, zwischen Mohammed II. und Stephan, dem Fürsten der Moldau, der geschlagen wird II. 144; von Bozazis, zwischen den Gebrüdern Michaloghli und Docis, eben da; bey Tiranna, am 2. Sept. 1477, wo Contarini die Türken schlägt II. 150; zwischen den Türken und Ungarn, in Siebenbürgen zu Mezö, von den Türken verloren II. 173; bey Brusa, zwischen dem Heere Dschem's u. Bajefid's, jener geschlagen II. 255; von Jenischehr, worin Dschem von Bajefid geschlagen wird II. 256; Schlachten, durch eben so viele Niederlagen des osmanischen Heeres im ersten ägyptischen Kriege Bajefid's II. mit Karaman II. 292; Aufpascha's wider das ägyptische Heer Ufbeg's auf der Ebene von Agatschairi, am 17. Aug. 1488, und Niederlage der Osmanen II. 298; zwischen Jakubpascha und Derenczeny i. J. 1493 II. 307; bey Chui und Selmas, zwischen den Söhnen Ufunhasan's II. 336; von Tabaferan, in welcher Haider, Ismail's Vater, bleibt II. 343; von Göksun, zwischen Sulkadr u. Schehsuwar II. 426; von Kotschhissar II. 445; zwischen Turachan u. Biiklü Mohammed, eben da; zwischen Selim I. und Ahmed, seinem Bruder, zu Jenischehr II. 387; von Tschaldiran, am 24. August 1514 II. 412; von Merdschdabik, am 24. August 1516 II. 474; bey Junischan, zwischen Sinanpascha, dem Grosswefir, und den Aegyptern II. 493; bey Ridania vor Kairo, zwischen Selim I. und den Mamluken, am 20. Jänner 1517 II. 495; bey Ograschköi, Verschiedenheit der Datenangaben II. 624; von Mohacs, am Tage Joannis Enthauptung, am 29. August 1526 III. 57; auf den Feldern von Lonska und Salla III. 264; von Fülek, wo Erasmus Teufel geschlagen wird III. 305; von Konia, zwischen S. Bajefid und Selim, dem Sohne S. Suleiman's III. 368; zwischen den Moldauern und Türken, am 9. Junius 1574 III. 607; bey Wadiosseil, zwischen den Mauren u. Sebastian von Portugal IV. 42; bey Tschildir i. J. 1578 IV. 63; zwischen Ufdemir, Osmanpascha und Araschar, dem Statthalter von Schamachi, i. J. 1578 IV. 74; Ufdemirpascha's in Daghistani i. J. 1583 IV. 91; von Ssoffian, wo Dschighalifade von Prinz Hamfa geschlagen wird IV. 171; am Velensisee bey Stuhlweissenburg IV. 314; zu Ssoffian, zwischen Persern und Türken, am 20. Sept. 1603, in welcher diese geschlagen werden IV. 340; bey Hamla, am See von Tebrif, wo Dschighalifade gänzlich geschlagen wird IV. 377; zwischen Muradpascha, dem Brunnengräber, und Dschanbulad, im Passe Arslanbeli IV. 403; im Pass von Karahissar, zwischen Murad dem Brunnengräber und den Rebellen IV. 411; von Seraw IV. 499; zwischen den Pohlen, Osmanen und Tataren, am 20. Sept. 1620 IV. 512; am Pruth, der Pohlen und Tataren, Zolkiewsky's Niederlage IV. 514; merkwürdige, zwischen Schahingirai und Cantemir an den Ufern der Donau V. 43; drey Schlachten vor Bagdad i. J. 1617 V. 57; von Mihreban, zwischen Seinelchan und Chosrewpascha V. 111; zwischen Venezianern und Türken (7. May 1649), von diesen verloren bey Phocäa V. 483; von Lewenz, am 19. Julius 1664 VI. 136; von Dschemidere, zwischen den Osmanen u. Arabern i. J. 1668 VI. 189; bey Tilgrotin, zwischen Pohlen und Kosaken, Türken und Tataren VI. 424, 425; von Waizen, am 27. Junius 1684 VI. 434; von Hamfabeg, am 20. Julius 1684 VI. 436; von Bojan i. J. 1685 VI. 463; bey Mohacs, die zweyte, am 12. August 1617 VI. 480; von Nissa, am 24. Sept. 1684, von Redschebbeg gegen Ludwig von Baden verloren VI. 545; bey Slankamen, am 19. August 1691 VI. 561; zwischen Pohlen und Tataren, am 6. Nov. 1694 VI. 591; an der Temes, wo Veterani bleibt, am 22. Sept. 1695 VI. 612; an der Bega bey Olasch, am 20. August 1696 VI. 624; zwischen Mez-

zomorto und Dolfino, am 13. Sept. 1698, unentschiedenen Erfolges VI. 631, bey Zenta, am 11. Sept. 1697 VI. 636; bey Suweita, Mustafa Daltaban's wider die Araber, am 29. Jänner 1701 VII. 33; von Balchandschi, zwischen Tataren und Tscherkessen, am 22. Dec. 1707 VII. 128; von Peterwardein, am 5. Aug. 1716 VII. 206; von Belgrad, am 16. Aug. 1717 VII. 219; von Tefudsch, von Abdullah Köprili geliefert VII. 323; bey Bedrije i. J. 1725 VII. 331; bey Tschai, am 28. May 1726 VII. 335; von Andschedan, wo Osman geschlagen worden, am 20. Nov. 1726 VII. 338; zwischen Mohammedkuli und Ismailkalender zu Kiwe, am 14. Aug. 1728 VII. 353; von Dschewsin VII. 354; von Koridschan, von den Osmanen wider die Perser gewonnen, am 5. Sept. 1731 VII. 405; Nadirschah's, an der Brücke von Adana, worin er die Osmanen schlägt, am 17. Jänner 1733 VII. 425; bey Duldscherlik, am 19. Julius 1733 VII. 428; bey Kerkuk, worin Osman der Hinkende fällt, im selben Jahre VII. 429; bey Eriwan, am 14. Junius 1734, wo Abdollah Köprili geschlagen, bleibt VII. 459; bey Kornia, am 4. Julius 1738 VII. 510; von Krozka, am 22. Julius 1739 VII. 526; bey Muraddepe, am 10. August 1745 VIII. 64; von Utschdepedeler, im August 1752, zwischen Georgiern und Lefgern VIII. 164; vom 18. Sept. 1769, Moldowandschi am Dniester geschlagen VIII. 347; von Kertal, am 1. August 1770 VIII. 362; von Kofidsche, am 19. Junius 1774 VIII. 438; siehe: Seeschlacht.

Schlachten (das) der Gefangenen nach der Schlacht von Nikopolis I. 239; und Terdschan II. 121; der Schii II. 401; allgemeines, von Persern durch die Ufbegen IV. 180; der Perser, nach der Eroberung von Bagdad V. 256; siehe: Blutbad, Gefangenenmord, Gräuel, Mord, Perser, Schii, Timur.

Schlachtgesang der Beduinen VIII. 123, 124.

Schlachtopfer der Tyranney des alten Köprili, 36,000 binnen fünf Jahren VI. 89.

Schlachtruf der Osmanen I. 170, 199; der Tataren (Sürun) I. 269; der Türken V. 251.

Schlauchträger halten die Polizey der Hochzeitsfeste VII. 265.

Schlegelhold* (Peter), der deutsche barbarische Ritter II. 194.

Schleyergeld VIII. 303.

Schlick führt die Böhmen III. 189; siehe: Carlowiczer Friede.

Schloss von Anatoli, erobert von Bajefid I., I. 235; auf der europäischen Seite des Bosporos, von Mohammed II. begonnen I. 505; Vorbereitungen dazu I. 506; heisst Boghaf Kesen I. 509; das asiatische am Bosporos schon von Bajefid I. gebaut, nicht Mohammed I., wie Dukas sagt I. 665; der Vergessenheit, in Persien, woher der Nahme II. 448; am Don und Dnieper, von Mohammed Köprili gebaut VI. 86; der Bau eines Schlosses an der Mündung des Dniepers beschlossen VI. 355; an der Mündung der Samara, um die Tataren in Zaum zu halten VI. 521; an der Mündung des Kuban VI. 630; zu Temruk, der Bau desselben eifrigst betrieben VII. 101; von Morea, ergibt sich den Türken VII. 182; am Vorgebirge Bababurun (Lectum) ausgebaut VII. 361; siehe: Schlösser.

Schlossen (ungeheure) in Aegypten VI. 190.

Schlösser am Sangarius I. 73, 75; bey Nicäa I. 102; von Rhodos, von den Türken verheert II. 196; bosnische und kroatische III 72; ungarische, fallen in Suleiman's Bothmässigkeit auf dem Zuge nach Güns III. 109; georgische befestiget III. 187; dalmatinische, von den Türken und Venezianern wechselseitig erobert III. 214; Kurdistan's V. 665; ein halbes Hundert diessseits und jenseits der Raab von den Truppen Tököli's verheert i. J. 1683 VI. 396; dieselben und Oerter, ungarische, von Tököli niedergebrannt u. verwüstet VI. 732; zu Batum u. Bagdadschik, die georgischen Rebellen in Zaum zu halten, Kubeagadsch (Kuppelbaum), zur Sicherheit der Karawanen erbaut VII. 106; siehe: Dardanellenschloss, Hegyesd, Hegyfalu, Ipoly, Kallo, Kurdistan, Schloss, Werbeky.

Schlosser's Zweifel, ob die Osmanen vor Mohammed II. Schriftsteller gehabt I. 589.

Schlussformel türkischer Schreiben des Sultans und Grosswefirs an christliche Fürsten III. 731.

Schmalbund, Schmalsäbel, Schmalsohle VIII. 347.

Schmalsäbel, d. i. Freywillige VIII. 425.

Schmetterling, mongolisches Cabinetssiegel I. 276.

Schmid v. Schwarzenhorn, kaiserl. Resident, hintertreibt schwedische Grossbothschaft V. 175; erneuert den Frieden V. 492, 558.

Schmid, aus Anhalt-Zerbst (Renegate) VII. 16.

Schmuck der Kaaba VIII. 129.

Schnee (tiefester) zu Constantinopel am 23. October 1751 VIII. 152.
Schneuzen Sie gut? VIII. 480.
Schnupftuch, Ursprung des in Europa darüber verbreiteten Mährchens VII. 287, 304.
Schöll's Anschuldigung des Fürsten Kaunitz's Benehmen hinsichtlich des Subsidial-Vertrages und der pohlischen Theilung durch die Vergleichung der Daten widerlegt VIII. 395; über den Gang der geheimen Subsidien-Convention schlecht unterrichtet VIII. 398.
Schönschreiber, ein osmanischer Prinz, Mustafa, Abschreiber der Geschichte Feridun's III. 710; Biographien derselben von Aali, unter den Quellen IV. Nr. 20; Firdewsi IV. 420; Mubari IV. 606; Mohammed Dscherrahsade, eben da; Mahmud-Tschelebi unter Murad IV., V. 262; Kadrisade V. 517; ein Krüppel VI. 282, 283; Dichter VI. 328; Aassim Kaschif VI. 527; Durmischsade VII. 216; zwey i. J. 1716, eben da; drey berühmte, in Dschelli, Taalik u. Rikaa VII. 296; Neili Efendi VII. 345; Firdewsi, der Defterdar VII. 420; schreibt die Creditive Ahmed's III, eben da; Mohammed Rasi VIII. 196; belohnt VIII. 258; der Mufti Welieddin, einer Bibliothek VIII. 293, 317; siehe: Aamad, Dschewri, Hasanpascha.
Schönschreiberkunst in Ansehen unter Mohammed IV., V. 507.
Schottland mit Kurdistan verglichen II. 459.
Schreiben an Rudolph II. i. J. 1587 III. 45; feindliches, Suleiman's an den Schah von Persien, eben da; die Mittheilung der Suleiman's an Ferdinand, dessen Bothschaftern verweigert III. 140; Borrakchan's an Suleiman III. 314; der Gemahlinn Schah Tahmasip's an Roxelane III. 347; S. Suleiman's an die Fürsten von Georgien III. 377; der persischen Minister an die osmanischen, eben da; und Antwort III. 378; türkisches, bey Martinuzzi gefunden III. 723; Hauptursache seines Todes III. 725; Suleiman's III 753; Murad's III. an den Kaiser, beschwert sich über die Uskoken von Segna und dessen Schloss am Balatonsee IV. 214; der Königinn Elisabeth, an Murad III., IV. 621; Murad's III. an Maximilian II., am 27. Julius 1576, in Betreff Pohlen's IV. 638; des Grosswesirs Ibrahim, an Erzherzog Mathias nach Kanischa's Eroberung, am 10. Sept. 1600 IV. 654; Mohammed's, verschiedene an die Republik Venedig IV. 658; sehr merkwürdiges, des Wesirs Murad des Brunnengräbers an Pezzen u. Nadasdy, über die Friedensverhandlung von Sitvatorok IV. 659; des Grosswesirs Mohammedpascha an Bocskai IV. 666; des Grosswesirs Murad des Brunnengräbers, an Erzherzog Mathias, vom 29. März 1607 IV. 671; Rudolph's II. an Ahmed I., vom 10. April 1607 IV. 672; Ahmed's I. an den Chan der Usbegen, und Schreiben des usbegischen Chans IV. 680; des Grosswesirs Nassuhpascha an Kaiser Mathias, über den siebenbürgischen Handel, vom October 1612 IV. 682; des Erzherzogs Mathias an Ahmed I., Linz, am 27. May 1614 IV. 686; Murad's an Schah Selim, den Grossmogol V. 69; Murad's IV. an den Chan der Usbegen, Imam Kulichan, eben da; S. Murad's IV. an den Schah Ssafli V. 258; eines Sandschakbeges an den Grafen Karolyi VI. 76; Ahmed Köprili's an den Herzog von Sagan, seine und Apaffy's Nachfolge kund zu geben VI. 106; dessgleichen, worin Siebenbürgen als osmanisches Erbland erklärt wird VI. 107; aufgefangene, an den Heerführer von Neuhäusel VI. 111; dessgleichen aus Ofen, vom J. 1664 VI. 129; des Herzogs von Sagan an Ahmed Köprili, trifft zu Körmend ein, einen Monath alt VI. 137; hochmüthiges, des Kaimakam an den König von Pohlen VI. 198; des Sultans an den König von Frankreich, nach der i. J. 1673 erneuerten Capitulation VI. 265; des Grosswesirs Ahmed Köprili an Apaffy, zur Erhaltung des Friedens VI. 269; des Grosswesirs Ahmed Köprili an Apaffy, die Verletzungen des Friedens mit dem deutschen Kaiser untersagend VI. 271; des Czars an Ahmed Köprili i. J. 1672 VI. 275; Antwort des Grosswesirs, eben da; des Statthalters von Ofen, mit blutigem Säbel an der Stirne VI. 306; des Patriarchen von Moskau an den Mufti VI. 357; des Czars Feodor Alexievich an den Sultan, eben da; des Grosswesirs (des schwarzen Ibrahim) an Eugen, mit Friedensanwürfen i. J. 1686 VI. 476; apokryphes dschagataisches in Senkowsky (Supplement i. J. 1691) VI. 570; (Czifra) Hasan Aga's VI. 680; Mohammed's IV. an den Czar i. J. 1666 VI. 686; Auszug des Schreibens an Mohammed IV., VI. 690; des Grosswesirs VI. 691; des Czars an Doroszenko VI. 692; Doroszenko's an Sultan, Mufti, Grosswesir VI. 695; des Tatarchan's an Hanenko i. J. 1669 VI. 696; drey Chmielnicki's i. J. 1669 VI. 698; Doroszenko's i. J. 1669 VI. 703; des

Königs von Pohlen an seinen Bothschafter zu Constantinopel i. J. 1678 VI. 717; Chmielnicki's an den König von Pohlen i. J. 1678 VI. 719; Jablonowski's an den pohlischen Bothschafter i. J. 1678 VI. 720; des pohlischen Bothschafters an den Kaimakam i. J. 1678, eben da; (übersetztes) des Czars an den Grosswesir i. J. 1679 VI. 723; des russischen Patriarchen an den Mufti i. J. 1679 VI. 725; ein Dutzend des Grosswesirs an den Tatarchan, von den Jahren 1695—1697 VI. 752; des Grosswesirs an den Grafen Golowkin, wider das Einrücken der Russen zu Warschau VII. 448; des Grosswesirs an den russischen Minister, dass der Grossherr schuldig sey, als Chalife den Bewohnern von Daghistan beyzustehen VII. 450; des Grosswesirs an den Grafen Königsegg, um Russlands Benehmen, das den Krieg herbeyführen müsse, aus einander zu setzen VII. 451; Königsegg's an Talman, die Russen zu entschuldigen und den Tatarchan anzuklagen VII. 471; des Grosswesirs an den König von England und die Generalstaaten zur Friedensvermittlung, eben da; Königsegg's, durch den Bothschafter Talman eingebracht VII. 481, 482; der Pforte an den englischen Hof, sie vom Bruche des Congresses von Niemirov zu verständigen VII 490; desGrafen Ostermann, mit Friedensvorschlägen VII. 505; des Grosswesirs an Cardinal Fleury, eben da; Fleury's an den Grosswesir VII. 508; Ostermann's und Königsegg's, mit den Ultimaten ihrer Höfe VII. 519; des Grosswesirs Jegen Mohammed an Königsegg und Ostermann, um die weitere Vollmacht VII. 520; des Marschalls Pohlen's, Lidoski, an den Grosswesir, vom 1. März 1716 VII. 559; des Fürsten Kaunitz, die Erklärung des Wortes *muebbede* fordernd VIII. 328; vom Grosswesir beantwortet, als *dauernd* und *verewigt*, eben da; des Grosswesirs an Kaunitz und Finkenstein, ihre beyden Höfe um Vermittlung zu ersuchen VIII. 374; des Kaimakams an den Herzog von Choiseul, um Pulver und Artilleristen VIII. 375; des Kaimakams, als Ratification der Subsidien-Convention mit Oesterreich in der Folge zurückgestellt VIII. 377; Kochanski's an den Grosswesir VIII. 554; des Grosswesirs an die Republik Pohlen VIII. 555; Pulawski's an den Grosswesir, eben da; siehe: Glückwünschungsschreiben und das folgende.

Schreibenwechsel zwischen S. Suleiman und dem Schah im Feldzuge v. J. 1554 III. 323; (beschimpfender) zwischen Bajesid und Selim, den Söhnen Selim's III. 367; zwischen Suleiman, Selim und dem Schah, wegen Auslieferung Bajesid's III. 372 u. f.; zwischen Russland und der Pforte, wegen der Kabartai VII. 298; zwischen Persien und der Pforte, nach altem Herkommen wieder hergestellt VII. 416; zwischen dem Grosswesir und Wallis VII. 532, 533.

Schreibgebühren verbothen VIII. 189.

Schreibmeister, lehrt den Sultan bloss schreiben: „Ich schneide dir den Kopf ab" V. 507.

Schriften (zehn) über die Schlacht von Mohacs III. 60.

Schudschaa, der Scheich Hofprediger Murad's III., IV. 106.

Schukri, Verfasser einer gereimten osman. Geschichte I. XXXIX; dessen Selimname, unt. d. Quellen II. Nr. 12.

Schukrullah (Molla) Ben Ahmed Er-rumi, Verfasser des Bechdschetul-tewarich, unter den Quellen I. XXXI Nr. 17; als Gesandter nach Karaman unter Murad II., I. 497; der Arzt Mohammed's II. aus Schirwan II. 28, 247, 248.

Schukufesar III. 465.

Schule, siehe: Medrese.

Schulen, Lehrgegenstände unter Mohammed II., II. 237.

Schumna eingenommen unter Murad I., I. 204; dessen feste Lage VIII. 391.

Schurzfell, Schmied Kawe's Freyheitsfahne V. 414.

Schutzbefehl für die heiligen Oerter III. 608.

Schutzbrief der ungarischen Rebellen auf dem Landtage zu Pressburg vernichtet IV. 489.

Schutzrecht über die griechischen Kirchen der russischen Kaiserinn, durch den Frieden von Kainardsche zuerkannt VIII. 444.

Schutz- und Trutzbündniss zwischen Frankreich und der Pforte, von Bonneval vorgeschlagen VII. 449; zwischen Oesterreich u. Russland, der Pforte als unauflöslich erklärt VII. 542.

Schuuri, der Dichter Lexikograph VI. 525.

Schwachheim, Hofdolmetsch im Lager des Grosswesirs VII. 533; VIII. 107; kömmt zur Thronbesteigung S. Osman's III. Glück zu wünschen VIII. 187.

Schwänkesammlungen VIII. 251.

Schwarz I. 92.

Schwarz, ehrenvoller Beynahme I. 579; siehe: Kara.

Schwarze Hölle, ein Kriegsschiff IV. 540.
Schwarzenberg (Adolph), Eroberer von Raab mit Palffy IV. 283; bleibt vor Papa IV. 293.
Schwarzer Thurm, 400 Gefangene daraus losgelassen IV. 14.
Schwarzes Kleid dem Grosswesir Mustafapascha gesandt II. 384.
Schwarzes Meer I. 25, 34, 52, 178.
Schweden bearbeitet die Pforte zu Gunsten Bethlen Gabor's V. 91; Gesandter Paul Strassburg, eben da; die Pforte taub gegen die Einstreuungen Schweden's zum Krieg V. 646; Unterhändler Schweden's, Benedict Skith, i. J. 1652 V. 558; Gesandter Sohalam, bittet um den Befehl an den Tatarchan, sich mit Schweden zu vereinigen VI. 11; die Königinn meldet dem Grosswesir das Ableben ihres Bruders, Carl's XII., VII. 254; Unterhändler Schweden's, Höpken und Carlson VII. 451; Höpken u. Carlson bringen einen Handelsvertrag ins Reine VII. 480; unterhandelt durch dieselben ein Schutz- und Trutzbündniss VII. 517; Bündniss mit der Pforte VIII. 3; erhält von der Pforte 500 Beutel Subsidien VIII. 43; die Pforte spricht dem Gesandten dieser Macht ein, dass sie sich mit Russland ausgleichen möge VIII. 137; Kündigungsschreiben vom G. Tessin der Vermählung des Kronprinzen VIII. 137; G. Tessin dankt in einem Schreiben an den Grosswesir für die Verwendung der Pforte bey Russland VIII. 156; erklärt der Pforte, dass es den westphälischen Frieden aufrecht erhalten wolle VIII. 204; siehe: Subsidien.
Schweiz, sucht Verhältnisse anzuknüpfen mit Murad III., IV. 41; Bonneval's Project, aus Zürch und Bern Colonisten nach der Türkey zu verpflanzen VIII. 46.
Schwert (hölzernes) I. 114.
Schwertumgürtung des Sultans VIII. 200; siehe: Säbelumgürtung.
Schwimmschule unter S. Murad III., IV. 234.
Schwur des Sultans bey Gott und dem Propheten, bey seinen Ahnen und seinem Säbel III. 276; Zweifel Suleiman's, ob Carl V. und Ferdinand I. den Frieden gehörig beschworen, wie er III. 276; des Heeres: bey Brot, Salz und Säbel V. 28; VII. 63.
Sciathos von Morosini genommen VI. 82.
Scilvasi, siebenbürgischer Gesandter VI. 271.
Scipio I. 143.
Sclaven, 30,000 von dem Günser Feldzuge mitgeschleppt III. 120; 7000 zu Algier unter Barbarossa III. 167; alle hingerichtet, ob ermordeten Herrn III. 186; 40,000 i. J. 1663 aus Ungarn u. Mähren zusammengeschleppt VI. 120; in der Hälfte des siebzehnten Jahrhundertes regelmässig zu Algier 10—20,000 VI. 154; 30,000 derselben aus Pohlen weggeschleppt VI. 607.
Sclavenaufruhr zu Alexandria V. 321.
Sclavenhandel, von den Venezianern nicht minder eifrig betrieben, als von den Türken II. 128.
Sclaventaxe (Ifspendsche, Pendsche) I. 167; siehe: Pendschik.
Sclavenverkauf in Georgien VIII. 268.
Scödissus (Tschitschektaghi) I. 248.
Scopi, mit türkischen Colonien bevölkert I. 217; die Braut Rum's benennt II. 73; von Mohammed II. befestiget, eben da; siehe: Uskub.
Scorpionen regnet es in Mesopotamien I. 62; häufig in den sieben Thürmen V. 575.
Scutari, drey Stunden von Semendra I. 83; das alte Chrysopolis, Vorstadt Constantinopel's I. 97; von den Türken bey dem zweyten Uebergange derselben überschwemmt, wodurch der Traum eines Hofbeamten in Erfüllung geht I. 123; Urchan besucht daselbst seinen Schwiegervater I. 138; türkische Truppen setzen von da nach Europa über I. 141; Belagerung i. J. 1475 durch die Osmanen aufgehoben II. 135; Eroberung, Schriftsteller darüber II. 567; S. Suleiman's Palast allda III. 336; Audienz kaiserl. Gesandten allda, Hr. v. Liechtenstein i. J. 1584 IV. 146.
Scythen I. 1, 3, 4, 175.
Sdegna Sosthenos, die Kirche allda liefert Bausteine zum Bau des Schlosses am Bosporos I. 606.
Seadeddin, Verfasser des Tadschet-tewarich I. xxxvii; Stellen aus seiner Geschichte angeführt I. 170, 210; osmanischer Reichshistoriograph I. 252; Sultanslehrer unter Sultan Murad III., IV. 5; Haupthebel der englischen Freundschaftsverbindungen IV. 114; mit 5000 Ducaten für England gewonnen IV. 159; bewegt, mit Sinan Mohammed III. selbst ins Feld zu ziehen IV. 257; Schreiben u. Kasside über Erlau's Eroberung IV. 266; verungnadet durch die Baffa IV. 274; dreymahliger Vortrag des Grosswesirs Hasan des Eunuchen wider dessen Ernennung zum Mufti IV. 282; sein Tod IV. 306; des-

sen Geschichte fortgesetzt von Ssofi Mustafa IV. 457; Familienschatz unter seinem Enkel Ebusuud von den Aufrührern geplündert V. 630; sein Selimname, unter den Quellen II. Nr. 10.
Seadeddin Dschebari, Stifter des Ordens der Saadi I. 155.
Seadetgirai, Sohn Mengligirai's, seinem Schwager Selim zu Hülfe wider den Bruder Ahmed II. 387; von Mohammedgirai nach Constantinopel gesendet III. 33; mit 300,000 Aspern zur Ruhe gesetzt III. 121.
Seadetgirai, Dewletgirai's Sohn IV. 75; erster Nureddin IV. 95; als Dichter Aarifi genannt IV. 605.
Seadetgirai, Nureddin Behadirgirai's V. 227.
Seadetgirai, Sohn Ssafagirai's, Nureddin VI. 343; als Chan abgesetzt i. J. 1691 VI. 567.
Seadetgirai, Kalgha Dewletgirai's VII 41; erscheint mit einem fliegenden Heere in Bessarabien VII. 59; erobert Akkerman und Ismail VII. 60; zerträgt sich mit den Schirinbegen VII. 347; dessen Söhne Halimgirai, Schahingirai VII. 348.
Seadul-mülk, Sohn Nisamulmülk's I. 14.
Sebaste (Siwas) I. 226.
Sebastian's von Portugal Niederlage IV. 42.
Sebastopolos, der Mysier I. 100.
Sebektegin, Vater Mahmud's, des Herrschers von Ghasna, Statthalter daselbst, macht sich unabhängig I. 8.
Sebenico von Tekkelipascha belagert V. 410.
Sebes von den Türken erobert i. J. 1695 VI. 613; siehe: Karanschebes.
Sebesi als siebenbürgischer Gesandter nach Constantinopel III 611.
Sebid, der Fürst dieser Stadt aufgehenkt III. 211; dem Emir Aamir unterworfen III. 543; erster osmanischer Pascha daselbst III. 544; Spezialgeschichte dieser Stadt III. 777.
Sechziger, die Professoren mit sechzig Aspern II. 238.
Secten, Parteyungen der Orthodoxen und Mystiker unter Mohammed IV., V. 528; Streit derselben erneuert unter Behaji's zweyter Muftischaft V. 576
Securisca, an dessen Stelle Rufdschuk erbaut I. 203.
Seddol-bahr, d. i. Meerdamm, das Dardanellenschloss II. 73; VI. 65.
Seddul Islam, d. i. Damm des Islams, Schloss an der Mündung des Dons VI. 87.
Seehelden (osmanische), siehe: Baltaoghli, Chaireddin, Kemal Reis, Murad, Piale, Piri Reis, Torghud, Sidi Ali Kapudan, Ssalih Reis, Uludsch Ali (Ochiali).
Seelenwanderung, gelehrt vom Dichter Temenaji unter Bajesid II., II. 374.
Seen, süsse und salzige, in den Sandschaken Akschehr, Begschehr, Hamid I. 598.
Seeräuber (türkische) verheeren den Archipel schon unter S. Osman's I. Zeit I. 69; siehe: Janaki, Karaturmisch.
Seeschlacht vor Kallipolis zwischen der osmanischen und venezianischen Flotte I. 369; von Sapienza, am 28. Julius 1499 II. 318; von Dscherbe, die christliche Flotte von Piale geschlagen, am 14. May 1560 III. 421; bey Lepanto, am 7. October 1571 III. 593, 595; Resultate derselben III. 598; auf der Höhe von Baffa i. J. 1609 IV. 439; maltesischer und französischer Galeere i. J. 1612 und 1613 IV. 468; bey Chios, zwischen dem Kapudanpascha u. Ottavio d'Arragona, dem sicilianischen Admiral, am 12. Aug. 1613 IV. 469; Redschebpascha's mit den Kosaken im schwarzen Meere V. 50; zwischen Chios und Naxos, am 10 Julius 1651, von Mocenigo gewonnen V. 528; an den Dardanellen, am 13. May 1654 V. 600; der Venezianer mit den Barbaresken im Canal von Chios, wo die Barbaresken geschlagen werden, am 2. May 1657 VI. 17; an den Dardanellen, am 17. Julius 1657, wo die Venezianer geschlagen werden VI. 19; von Milo, zwischen der osmanischen und venezianischen Flotte, am 26. Aug. 1661 VI. 58; von Kos, siegreich für die Venezianer VI. 105; der venezianischen Flotte von Kandia, am 26. Februar 1667, wo die Osmanen siegen VI. 226; bey Fodella, zwischen der osman. und venez. Flotte, siegreich für die Venezianer, am 8. März 1668 VI. 236; der Venezianer in den Gewässern von Nio, wo Georgio Vitali bleibt, am 15. Junius 1668 VI. 238; für die Osmanen günstig, im Canale von Chios, am 18. Febr. 1695 VI. 604; dieselbe am 15. Sept. 1695 nach fünftägigem Kampfe unentschieden VI. 615; von Tscheschme VIII. 358; siehe: Seehelden.
Seferaga, der Wesir des Tatarchan's Islamgirai, unterhandelt den pohlischen Frieden V. 597.
Seferghasi, von Selimgirai oder Aadilgirai unterstützt VI. 31.
Seferli, Reisige V. 462.
Seferpascha, Statthalter Achiska's, schlägt den Kelb Alichan V. 245.

Sefinetol-ulum, d. i. Meer der Wissenschaft, Raghib's Werk VIII. 251, 256.
Segban, Hundswärter I. 244; unter Mohammed II. zuerst den Janitscharen einverleibt I. 505.
Segbanakdschesi, d. i. Segbanengeld, Geschenk an den zweymahligen Chan der Krim III. 244; 40,000 Piaster VII. 42, 198; dem Tatarchan 40,000 Ducaten VIII. 66.
Segbanbaschi, zweyter Generallieutenant der Janitscharen V. 469.
Segbanen des Dschanbulad IV. 400.
Segesd, die Türken bauen ein Schloss allda III. 610.
Schami Kafai Nefii, unter den Quellen V. Nr. 17.
Sehi's Biographien osman. Dichter I. XL, 52; III. 467.
Sehini, Dichter unter S. Mohammed I., I. 399.
Sehini, Dichter, Defterdar des Prinzen Mohammedpascha, Sohnes Bajefid's II, II. 374.
Sehri Mar der Perser III. 255.
Seid Ali (Molla) der Perser, ein Gelehrter unter Murad II., I. 497; sein Werk I. 661.
Seid Battal, oder Seid Ghafi, der erste arabische Cid Campeador I. 572; III. 147; siehe: Sid Battal.
Seid Ben Muhsin, Scherif von Mekka V. 78.
Seidije, arabische Dynastie III. 542; Stifter dieser Secte und Dynastie in Jemen III. 545; verjagt vom Gebirge Sumar III. 559; Ketzerey derselben III. 778; bemächtigen sich der Herrschaft Jemen's IV. 167; der Imam derselben nimmt den Chalifentitel an V. 85.
Seid Nataa (Scheich unter Murad II.), der erste Vorsteher der Emire I. 498.
Seife von Adrianopel I. 165.
Seifeddewlet, grosser Fürst der Familie Hamdan, belagert, erobert und schleift Brusa I. 76, 77; dessen Grab zu Miafarakain II. 451; besiegt den Domestikos, hierauf in einem Passe besiegt, rettet sich nach Haleb II. 478; stirbt allda, eben da; seine vorzüglichsten Feldzüge II. 654.
Seifeddin, Schule desselben zu Angora I. 161.
Seifoghli (Suleiman) in Syrien von Schahin, dem Statthalter von Tripolis, aus dem Wege geräumt V. 270.
Seif Sijefen, der letzte der himjaritischen Könige III. 540.
Seifullah, als Hofarzt S. Suleiman's I. angestellt III. 59.
Seili Attaji, die Fortsetzung der Biographien Attaji's von Uschakifade, unter den Quellen VI. Nr. 18.
Seiltänzer von Astenosi, in der Nähe von Angora I. 161.
Seineb (Zenobia), Palmyra's Königinn II. 480.
Seineb, die Dichterinn, ihre Grabstätte I. 227; lebt zur Zeit Mohammed's II., II. 243.
Seineb (Sultaninn), Tochter Ahmed's III., dem zweyten Stallmeister, Neffen des Grosswefirs Mustafa vermählt VII. 364.
Seineb, Sultaninn, vermählt mit Sinek Mustafa VIII. 210; Gemahlinn des Kaimakam Melek Mohammedpascha VIII. 432; hinterlässt dem Schatz 7000 Beutel VIII. 435.
Seineddin Chafi (Scheich) I. 397.
Seinel, der jüngere Sohn Ufunhasan's II. 120; bleibt zu Terdschan todt II. 337.
Seinel, des arabischen Geschichtschreibers Irrthum berichtiget II. 651.
Seinel, der Chan der Chane V. 110, 111.
Seinilli, persischer Stamm V. 207.
Seinifade, Huseini's Commentare VIII. 524.
Seinol Aabidin, der Sohn Burhaneddin's, wird zum Fürsten von Sulkadr gesandt I. 226.
Seitun (Lamia) von Bajefid I. erobert I. 250.
Sekaji, Dichter Secretär des Prinzen Aalemschah II. 374.
Sekaria's (des Mufti) Werk IV. 199; er stirbt am Schlucken IV. 199.
Selametgirai, Ghafigirai's Bruder IV. 337; Schützling des Kapudanpascha, zum Chan ernannt IV. 426; stirbt, eben da.
Selametgirai, Bruder Selimgirai's, Kalgha VI. 282; entsagt der Chanschaft i. J. 1689 VI 550.
Selametgirai, Mengligirai's Bruder, Nureddin i. J. 1716 VII. 203; wird Kalgha VII. 348, 493; abgesetzt VIII. 48.
Selanik, siehe: Salonik, Thessalonika.
Selaniki, der Geschichtschreiber, Umstände seines früheren Lebens von ihm selbst erzählt III. 750; Tintenzeughalter des Nischandschi Mohammedpascha IV. 168; Mihmandar des persischen Prinzen Haider IV. 180; die verschiedenen Aemter, die er bekleidete IV. 185; Aufseher der Soldzahlungen IV. 243, 435.
Selasel, Schloss von Angora, von Alipascha, dem Wefir Suleiman's, des Sohnes Bajefid's, belagert, von Jakubbeg, dem Sohne Firufpascha's, vertheidiget I. 345.
Selbstmord, fast unerhört bey den Moslimen III. 282.

S e l d s c h u k, Herrscherfamilie I. 8; siehe: Seldschuken.
S e l d s c h u k, Grossvater Toghrulbeg's I. 9; Urgrossvater Suleiman's I. 13; Vater Israil's I 20.
S e l d s c h u k C h a t u n, Tochter Afeddin Kilidscharslan's, dem Chalifen Nassir lidinillah vermählt I. 22.
S e l d s c h u k e n, ihre Abstammung I. 6; fünf getheilt I. 9; das Reich derselben in Persien geht zu Grunde und erhebt sich in Klein-Asien I. 20; das Reich derselben in Klein-Asien den Mongolen unterthänig I. 32; das Reich derselben in Rum durch Abakachan getheilt zwischen Keichosrew und Mesud I. 36; die ikonischen, ihrem Reiche ein Ende gemacht I. 38; kleinasiatische Reiche, die aus dem grossen Reiche derselben gebildeten Staaten der Turkmanen I. 39, 61, 140; aus dem Zerfalle derselben schreibt sich die unabhängige Herrschaft der Familie Osman's her I. 59, 62; ein Theil der Trümmer ihres Reiches dem osmanischen einverleibt I. 186; aus ihrem Schutte erheben sich die Karamanen I. 195; ein anderer Theil der Trümmer ihres Reiches dem osmanischen einverleibt I. 221; letzter Sprosse derselben treibt Seeräuberey I. 227; Beginn und Ende der verschiedenen Dynastien derselben I. 567; das Reich derselben, Umfang unter Alaeddin I. 570; Rum's, Liste derselben zu Ende des ersten Bandes; siehe: Alaeddin, Ghafitschelebi, Melekschah.
S e l e f k e, Fluss, der Kalykadnus, wo Kaiser Friedrich der Rothbart seinen Tod fand I. 22.
S e l e f k e (Seleucia), die cilicische Stadt, nimmt den Nur Ssofi und seine Anhänger auf I. 196; von Kedük Ahmedpascha übernommen II. 105; von Osmanbeg und Mocenigo belagert II. 127; von Kedük Ahmedpascha erobert II. 130.
S e l i m I., Sohn Bajefid's II., Statthalter von Trapezunt II. 301, 351; streift tief ins persische Gebieth II. 345; entfernt sich ohne Erlaubniss von Trapezunt nach Kaffa II. 353; zieht mit Truppen nach Adrianopel, eben da; kommt nach Adrianopel, leert die Cassen und Gefängnisse II. 355; macht Halt auf dem Wege nach seinem neuen Sandschak, Semendra, eben da; des Tatarchan's Eidam II. 357; zwingt den Vater, den Thron zu verlassen II. 362; von den Janitscharen nach Constantinopel berufen II. 363; sein Charakter II. 376; Bildung II. 379; Umgang mit Dichtern u. Gelehrten II. 381; hat eigenen Kopfbund, eben da; haut einem Sandschakbeg den Kopf ab II. 382; seine Brüder und Neffen, eben da; zieht gegen seinen Bruder und Neffen II. 383; kömmt nach Brusa, wo er die Gräber besucht II. 384; lässt den Grosswefir Mustafapascha, eben da; dann seinen Neffen hinrichten II. 385; seine Gesandtschaften von und nach Venedig, Ungarn, Aegypten und Russland II. 389; lässt alle Schii im osmanischen Reiche ermorden II. 401; beschliesst und erklärt den persischen Krieg II. 403; Schreibenwechsel desselben mit Ismail, auf beleidigende Weise geführt II. 404, 407, 410; lässt den persischen Gesandten zusammenhauen, den Wefir Hemdempascha hinrichten II. 409; sucht Hülfe beym Chan von Samarkand und Sultan von Aegypten II. 410; schlägt den Schah zu Tschaldiran II. 416; zieht zu Tebrif ein II. 417; fertigt von Tebrif die Siegesschreiben an Suleiman, den Sultan von Aegypten und den Dogen von Venedig ab II. 419; will in Karabagh überwintern, eben da; wird daran von den Janitscharen verhindert II. 420; lässt den Sattelriemen Mustafapascha's entzweyschneiden, eben da; verleiht dem Schehsuwarbeg die Statthalterschaft Kaissarije II. 421; setzt den Grosswefir ab, lässt den Wefir Dukagin wegen Janitscharenaufruhres hinrichten II. 422; empfängt den von demselben eingeforderten Kopf Alaeddin Sulkadr's, eben da; lässt die Gesandten Ismail's hinrichten, eben da; überlässt die gefangene persische Fürstinn dem Staatssecretär Tadschifade zur Frau II. 423; und verletzt dadurch sowohl das Gesandtenrecht, als das Gesetz des Islams; entlässt die Gesandten des ägyptischen Sultans, erobert Kumach II. 425; vernichtet Sulkadr II. 426; gibt den Janitscharen neue Einrichtung II. 429; erneuert die Capitulation mit Ungarn, eben da; richtet Kurdistan ein durch Edris II. 434 u. f.; unterwirft sich Diarbekr und Mardin II. 440; dessgleichen Mesopotamien II. 445; und richtet es ein durch Edris II. 460; bereitet den ägyptischen Krieg vor II. 461; ladet die Gesandten des ägyptischen Sultans ein II. 463, 464; schlägt denselben zu Merdsch Dabik II. 474; zieht zu Haleb ein II. 475; Diener der heiligen Stätten von Mekka u. Medina II. 476; marschirt über Hama II. 480; Himss, Damaskus II. 481; verleiht die Statthalterschaft Syriens, eben da; besucht die Merkwürdigkeiten von Damaskus, eben da; Scheiche und Gräber II. 491.

ist selbst Dichter, eben da; besucht Jerusalem II. 494; lässt die Mamluken morden II. 497; sendet Siegesschreiben aus Bulat, eben da; lässt den tapferen Kurtbai hinrichten II. 498; seine Gesandten niedergehauen II. 501; dafür Bege der Mamluken geköpft, eben da; lässt den Tumanbeg henken II. 507; und den Sultan Ghawri in sein Grabmahl bestatten, eben da, belohnt die Verräther, vertheilt Statthalterschaften II. 508; empfängt die Huldigung der arabischen Stämme, des Scherifs, des venezianischen Bothschafters, eben da; besucht die Akademien Kairo's und den Nilometer II. 514; wird mit Mühe aus dem Nil gerettet II. 515; besucht Alexandria II. 517; trifft Einrichtungen zu Kairo II. 518; sendet die Pilgerkarawane ab, öffnet den Nildamm II 520; führt aus Aegypten den Schattenchalifen und eine Colonie Künstler mit sich II. 523; seine Verhältnisse mit fremden Reichen nach der Eroberung Aegypten's II. 525; besucht Jerusalem II. 526; belehnt den neuen Chan der Krim II. 527; seine Verhältnisse mit Venedig, Ragusa, Ungarn II. 529; baut das Marmorköschk II. 531; rüstet die Flotte II. 532; sein Tod II. 533; verheimlicht II. 535; seine Schilderung, eben da; vom Mufti Dschemali von grösseren Grausamkeiten abgehalten II. 540; Diener der beyden heiligen Stätten, eben da; sein Gedicht II. 659; gewährt eine Abgabe seinem Retter aus dem Nil II. 668.

Selim II., Sultan Suleiman's Sohn, am Tage der Hochzeit Ibrahimpascha's geboren III. 38; beschnitten III. 99; ihm wird die Statthalterschaft von Konia verliehen III. 246; ihm werden drey Töchter in einem Jahre geboren III. 267; nach Ssaruchan übersetzt, eben da; zum Statthalter Anatoli's ernannt III. 368; Verhältnisse gegen seinen Vater III. 393; auf die Nachricht von des Vaters Tod von Kutahije nach Constantinopel III. 496; besucht der Ahnen Gräber III. 498; empfängt die Huldigungen des Heeres III. 500; setzt die Kadiaskere ab, die zu freymüthig wider das Weintrinken sprachen III. 505; gibt das von den Janitscharen abgenöthigte Thronbesteigungsgeschenk, eben da; sein Schreibenwechsel mit Maximilian II., III. 512; erneuert den Frieden mit Pohlen III. 525; erobert Jemen durch Sinan und Osmanpascha III. 556—562; sinnt Cypern's Eroberung III. 563; seine Kriegsmacht wider Cypern III. 575; erobert selbes III. 589; seine diplomatischen Verhältnisse mit Pohlen, Russland, Frankreich und Oesterreich III. 608; sein Tod III. 614; Vorzeichen desselben III. 615; Denkmahle und Geist seiner Regierung III. 616; hinterlässt fünf Söhne; sein Sohn, S. Mohammed III., IV. 135.

Selim (Prinz), Sohn Mohammed's III., geboren am 4. Jänner 1761 VIII. 243.

Selim (indischer Schah) Dschihangir V. 185.

Selimgirai, zum Chan der Krim ernannt VI. 282; wartet dem Sultan in der Moldau auf VI. 300; von Kara Mustafapascha beim Sultan eingeführt VI. 303; wegen Cehryn's aufgehobener Belagerung abgesetzt VI. 343; nach Adrianopel geladen VI. 523; entsagt freywillig der Herrschaft VI. 550; zum dritten Mahle Chan VI. 575; seine Söhne Dewlet, Ghafi, Tokatmisch, Kaplan, Seadet, Enkel Hosamgirai VI. 575; entsagt der Chanschaft, zieht sich auf seinen Meierhof bey Siliwri zurück VII. 40; zu Fundukli VII. 42; Sohn Behadirgirai's, eben da; von natürlicher Unruhe herumgetrieben VII. 43; hebt Daltaban auf die erste Stufe seines Glückes, indem er ihm die Stelle eines Janitscharenaga verschafft, zum vierten Mahle Chan VII. 59; stirbt, zehn Söhne und zehn Töchter hinterlassend VII. 114.

Selimgirai, Sohn Kaplangirai's, Kalgha, hierauf Chan VIII. 4; Chan der Krim, nach Constantinopel geladen VIII. 32; nach Selametgirai's Absetzung zum zweyten Mahle Chan VIII. 49; in den persischen Krieg aufgebothen VIII. 63; zu Constantinopel ausgezeichnet VIII. 81, 82; Tatarchan, beklagt sich über russische Aufwiegelungen in der Kabartai VIII. 139; nach Krimgirai's Absetzung wieder Chan der Krim VIII. 267; Ursache zu Weiterungen zwischen der Pforte und dem russischen Residenten durch ihn hervorgerufen VIII. 285; abgesetzt VIII. 297; nach Kaplangirai's Absetzung abermahl Chan der Krim VIII. 370.

Selimije, siehe: Moschee.

Selimname Ishaktschelebi's, unter d. Quellen III. Nr. 7; Sudschudi's, eben da Nr. 8; Keschfi's, eben da Nr. 9; Dschelalfade's, eben da Nr. 10; Schukri's u. Ussuli's, eben da Nr. 11; Jusuf's, eben da Nr. 12; der verschiedenen Dichter III. 466.

Selisi, Verfasser von Mustern griechischer Werke VI. 328.

Selman Sawedschi I. 169.
Selmas, erbliches Sandschak VII. 304.
Selymbria dem Andronikos überlassen I. 219; siehe: Siliwri.
Semarol esmar, Anthologie VIII. 251.
Semczey (Christoph), als ungarischer Abgesandter an die Türken, das Vaterland zu verrathen III. 706.
Semendra in Klein-Asien erobert I. 83.
Semendra, in Europa, durch Georg Brancovich mit einer Citadelle befestiget I. 445; dessen Belagerung von Mohammed II. aufgehoben II. 11; von Mohammed II. erobert und zerstört II. 14; von Helena, der Witwe Lazars, gegen freyen Abzug übergeben II. 31; die allda gelegene Insel durch drey Paschen befestiget II. 283; Vorstädte Semendra's von Kinis abgebrannt II. 307; von den Kaiserlichen erobert VI. 517; von den Türken erstürmt i. J. 1690 VI. 557; kommt zum zweyten Mahle unter osmanische Herrschaft VII. 511.
Semlin, durch Angelos Philadelphos befestiget I. 181.
Semratul-fuad, Werk Ssari Abdullah's IV. 602.
Semfem, der Brunn zu Mekka III. 536.
Senat von Rom gibt Griechenland die Freyheit I. 253.
Senbilli Mufti, d. i. der Korb-Mufti II. 538.
Send, kurdischer Stamm VIII. 166.
Sendawesta I. 51.
Sendkerim, persischer Thronanmasser VIII. 163; schlägt den Ali Merdan, erobert Peri VIII. 166.
Sendung Mir Alem Chalil's nach Russland, den Zug Fethgirai's zu entschuldigen VII. 445; siehe: Bothschaften und Gesandtschaften.
Sengine, kurdischer Stamm VIII. 166.
Senkowsky hat Unrecht, den mangelhaften, aus Buchara gebrachten Bericht über die Ufbegen, den Angaben Desguigne's und Herberth's vorzuziehen II. 737, 738; gibt die Herrscherfolge der Ufbegen sehr mangelhaft IV. 681; höchst lächerliche Kritik desselben, welche Fuladi und Fulad nicht zu unterscheiden weiss VI. 141.
Sennei, siebenbürgischer Gesandter IV. 225.
Seradschije, über die Erbtheilungen I. 640; glossirt von Ali-Tschelebi IV. 698.
Serai, in der Krim, Afeddin stirbt daselbst I. 35.
Serai, von Murad I. zu Didymotichon erbaut I. 163; Bau desselben zu Adrianopel begonnen I. 173; Rüstung des Milosch Kobilovitsch in dem zu Constantinopel aufbewahrt; Ceremoniel bey dem Eintritte in dasselbe, eine Vorsichtsmassregel I. 214; des neuen zu Constantinopel, Bau II. 96; zu Adrianopel, von Mohammed II. befestiget II. 73; und der Grund seiner Moschee gelegt, eben da; zu Constantinopel, geht in Brand auf, nach zwey Jahren aus Stein aufgebaut, das von Adrianopel wieder hergestellt VIII. 214.
Seraidschik, ein Ort des Gebiethes von Biledschik und Karahissar I. 44.
Serasker-Diplom Ibrahimpascha's III. 79.
Seraskere, Equipirungsgeld derselben 15,000 Piaster VIII. 66; sieben zu Felde i. J. 1793 VIII. 424.
Seraw, Ebene bey Tebrif, Niederlage des Tatarchans Schahingirai allda IV. 499.
Serbedare, Herrscher in Chorasan I. 267.
Serchosch Ibrahim, Beglerbeg von Kanischa, Neffe Lala Mohammedpascha's, zu einem Streifzuge nach der Steyermark befehliget IV. 375.
Seres erobert durch Ewrenos I. 180; siehe: Serres.
Serfendkiar, cilicischer Pass II. 602.
Serfoghli Jusufpascha, Statthalter zu Tripolis IV. 567.
Sergius, die Kirche der Jesuiten zu Miafarakain II. 450.
Sergufetschname, d. i. das Buch der Begebenheiten VIII. 252.
Serinname VIII. 252.
Serinwar von Zriny angelegt VI. 84; dessen Schleifung von den Türken gefordert VI. 105; Neu-Serinwar von Ahmed Köprilifade befestiget VI. 131.
Seriphos, von Barbarossa mit 1000 Ducaten besteuert III. 205.
Serkeosi's (Michael) Auslieferung begehrt IV. 19.
Serkulah, goldgestickte Haube I. 179; der Byzantiner Ζερκοῦλλα I. 596.
Serradsch (Saradsch), Fürst von, christlicher Vasall Murad's I., I. 206, 207.
Serres, Φέῤῥαι I. 193, 246, 600.
Sertscheschme, Werber der Freybeuter, abgeschafft VII. 243.
Servien, dessen Kral, Milutin Urosch I. 125; dessen König Urosch V., I. 169; wider die Türken verbündet, eben da; der Kral von Laschahin geschlagen I. 176; der Despote mit Krieg überzogen I.

180; bittet um Frieden I. 181; leidet Verlust durch die Osmanen I. 188; empört sich I. 200; der Kral rüstet sich I. 205; Gesandter mit herausfordernder Bothschaft I. 207; verbündet mit seinen Nachbarstaaten in der Schlacht von Kossova gegen Murad I., I. 208; Friede mit Bajesid I., I. 219; mit den Osmanen verbündet I. 241, 246; der Despote Georg Brancovich trägt S. Murad II. den Frieden mit der Hand seiner Tochter, Maria, an I. 445; Gesandter an Mohammed II., nach Constantinopel's Eroberung mit Tribut II. 6; von S. Mohammed II. mit Krieg überzogen, nach Constantinopel's Eroberung II. 10; von türkischen Heeren durchstreift i. J. 1454 II. 11; von Mahmudpascha mit Krieg überzogen II. 29; Unterjochung desselben durch S. Mohammed II., II. 30; verheert durch Paul Kinis II. 283.

Servier, schon zu Anfange des vierzehnten Jahrhundertes den Osmanen feindlich I. 125; kämpfen wider Suleiman, den Sohn Urchan's I. 140; ihre erste Niederlage unter Murad I. an der Marizza I. 169, 170; das Schlachtfeld Ssirf ssindighi, d. i. der Servier Niederlage I. 170; Feinde des byzantinischen Reiches und dadurch der Osmanen I. 177; Soldaten wegen Plünderung von den Osmanen getödtet, daraus entstehende Feindschaft I. 200; bringen, mit den Bulgaren verbündet, den Türken eine Niederlage bey I. 201; unter den gegen die Osmanen sieben Verbündeten I. 209; Heldenmuth derselben bey der Schlacht von Angora I. 622; Bojaren halten es lieber mit den Moslimen als Katholiken II. 31; der Häuptling derselben am Orbelos erhält den Fürstenhut von Comanova VI. 546; von Eugen zum Aufstande wider der Türken Tyranney aufgerufen VII. 560; siehe: Milosch Kobilovitsch.

Servierinn, Gemahlinn Bajesid's I., I. 219.

Sfetigrad von Skanderbeg erobert I. 483; von demselben fruchtlos belagert I. 486; von Murad II. erobert, eben da.

Siaji, Sohn Ali Hekimsade's, Biograph seines Vaters VIII. 181; hilft seinem Vater wieder die Gnade des Sultans zu verschaffen VIII. 183.

Siamet, grosse Lehen, Reiterlehen, Kriegslehen I. 96, 182; III. 335; VI. 64; VIII. 155.

Siaul-mülk, Sohn Nisamul-mülk's, der seldschukische Grosswesir I. 15.

Σιαοῦς, Tschausch bey den Byzantinern I. 578.

Siawuschpascha, geborner Ungar oder Kroate III. 528; erhält die Hand der Schwester Murad's III., IV. 18; Grosswesir IV. 86; geht bey der Hochzeit der Sultaninn Aische, Tochter S. Murad's III., nicht zu Fuss, wie es der Kanun erheischt IV. 143; bedingt sich für jede Friedenserneuerung 10,000 Thaler aus IV. 144; zum zweyten Mahle Grosswesir IV. 185; zum dritten Mahle Grosswesir IV. 198; zum zweyten Mahle wegen des Janitscharenaufruhres, das dritte Mahl wegen des Aufruhres der Sipahi abgesetzt IV. 203; nach Konia verwiesen IV. 243.

Siawuschpascha, Statthalter von Haleb, wegen Klagen abgesetzt, an Ssafijechan, Tochter der Sultaninn Gewher, vermählt V. 333.

Siawuschpascha, der Abase, Grosswesir an die Stelle Melek Ahmedpascha's V. 537; abgesetzt V. 553, 554; nach Malghara ins Elend gesandt V. 554; ein Feind der Eunuchen unter Mohammed IV., V. 611; Grosswesir nach Surnasen V. 640; stirbt V. 643.

Siawuschpascha, Grosswesir Mohammed's IV. nach Suleimanpascha VI. 491, 501; Grosswesir Suleiman's II., fällt im Janitscharenaufruhre im Februar 1588 VI. 505; Vertrag desselben mit Siebenbürgen, vom 7. Dec. 1687 VI. 529.

Sibeweih, das Werk desselben, commentirt von Samachschari VIII. 515.

Sibirien I. 2.

Sibylla, das arabische Sünbüllet I. 668.

Sicco (Nikolaus), Gesandter Ferdinand's zu Constantinopel III. 271.

Sichne, erobert durch Ewrenos I. 180.

Sicilien, dessen Könige vergeben Athen als eine Statthalterschaft I. 253.

Sid Battal, der erste arabische Cid, geboren zu Malattia I. 45; III. 147; siehe: Cid, Seid Battal.

Side, in dessen Nähe Alaje erbaut I. 29.

Sideropolichne's Belagerung I. 509.

Sidi Aarif, Herr von Kairevan III. 410.

Sidi Ali Kapudan, der osmanische Seeheld III. 416.

Sidibeg, der Nischandschibeg, zu Schahi begraben III. 149.

Sidi Ghasi, Bajesid II. vereinigt hier sein Heer mit dem Kedük Ahmedpascha's II. 261; Grabstätte des ersten arabischen Cid I. 44; II. 405; besucht von Suleiman I., nach seinem persischen Marsche III. 147.

Sidikawak I. 149.
Sidipascha, geschickter Dschiridspieler, Sandschak von Simontornya V. 396.
Sidischehri an Murad I. verkauft I. 185; ergibt sich Mohammed I., I. 367.
Sidrekaisi, Silberminen allda VI. 630; die Minen werden in Thätigkeit gesetzt VII. 44.
Sieben Perser, Ausleger der Gesetze I. 589.
Sieben, heilige Zahl I. 614; die heiligen Worte der Derwische VII. 50.
Sieben flechten die Sultaninnen Bräute VIII. 212.
Sieben in Sieben, orientalische Kosmetik VIII. 303.
Sieben Truppen geregelt in Aegypten IV. 427.
Sieben Thürme, Scorpionen allda V. 575; Obreskoff dahin abgeführt VIII. 315; siehe: Malvezzi.
Sieben heilige Nächte des Jahres IV. 186; die siebenerley Truppen zu Kairo VI. 764; Waffen (der Janitscharen, Sipahi, Silihdare, Dschebedschi, Topdschi, Toparabadschi, Bostandschi) VII. 97; Ringe, die sieben Sphären des Weibes VII. 131; köstliche schwarze Dinge VIII. 71; Sphären der Frauen VIII. 303.
Siebenbürgen, erste Verbindung der drey Nationen bey Drakul's Einfall I. 444; die Türken beym rothen Thurm zurückgeschlagen i. J. 1497 II. 313; Mahmud der Renegate mit drohenden Schreiben an die drey Nationen III. 289; Suleiman's Stellung gegen das Land i J. 1550 III. 290; von Mohammed Sokolli's Heer überzogen III. 292; mit türkischen Fermanen, Schreiben, Aufrufen überschwemmt III. 333; Gesandter Caspar Bache III 396; Gesandter Bekescy III. 431; Giulay (Michael) III. 524; Gyulay u. Gebecs III. 527; Egrud (Peter) III. 613; Gesandte, von denen Sokolli siebenbürgische Gränzhäuser begehrt IV. 33; Gesandte Ruvazdy, Boldogh, Somey, Szalanczy IV. 225; Fürsten gemeuchelt IV. 311; Schreiben des Sultans und Grosswefirs an den Kaiser, dass Bocskai kein Recht gehabt, über Siebenbürgen zu verfügen IV. 463; Gesandte Erdelin und Bethlen (Stephan) i. J. 1614 IV. 466; Vertrag Bethlen Gabors mit der Pforte i. J. 1614, eben da; Gesandter Balassy (Franz) IV. 588; Handel, merkwürdige Schreiben des Grosswefirs Nassuhpascha an Kaiser Mathias IV. 682; erhält eine Herabsetzung des Tributes von 15,000 auf 10,000 Ducaten V. 25, 348; Gesandter Keorossi (Stephan) V. 306; Gesandter Sulyck de Sopor, bringt den bedungenen Tribut V. 491; Gesandtschaft zur Thronbesteigung S. Mohammed's IV., der Sohn Rakoczy's mit 20,000 Ducaten für Kaschau, eben da; von den Tataren verheert i. J. 1657 VI. 32; Gesandter, der Barcsai's, Szara (Michal) VI. 73; unterliegt der Last des neuen Tributes von 80,000 Thalern, eben da; Gesandter, der Barcsai's, Haller, in Ketten gelegt VI. 75; Händel VI. 95; i. J. 1661 durch die Tataren u. Türken grausam verheert VI. 97; von Ahmed Köprili noch als osmanisches Erbland erklärt VI. 107; Gesandte Pasko (Christoph) und Csermeny VI. 167, 206, 269, 271, 273; David, Nemes VI. 207; Gesandter Balo, zur Eroberung Kandia's Glück zu wünschen VI. 267; Apaffy's, Rhedei, klagt über Türkeneinfall zu Varad und Jenö VI. 268; Gesandte i. J. 1671 drey: Datzo, Balo, Czermenyi VI. 269; neun und vierzig Schlösser von Apaffy an die Pforte abgetreten VI. 270; Magnaten (sieben), Calviner oder Arianer, türkische Anhänger VI. 345; Gesandter Boir VI. 354; Tribut, 80,000 Thaler, nach Laszlo gesandt VI. 358; erschlagen 27 Türken, wofür Genugthuung gefordert wird, eben da; Gesandte Markassi, Borer VI. 382; Festung von Solimai Gabor der Pforte angetragen VI. 360; Vertrag mit dem Grosswefir Siawuschpascha Suleiman's II., VI. 529; durch die Tataren verheert i. J. 1694 VI. 589; dem Rakoczy i. J. 1738 unter Entrichtung eines Geschenkes von 40,000 Piastern zugewiesen VII. 504; Gesandter, siehe: Barcsai, Bethlen Gabor, Gruno, Homonai, Kendi, Rakoczy, Rhedei, Sebesi, Sigismund, Utchyowyth.
Siebener Dschami's II. 243.
Siebenmahliger Umgang um die Kaaba und Lauf III. 561.
Siege (neun glänzende) kaiserlicher Waffen über die Türken VI. 650; persische Verse auf des Grosswefirs siegreichen Rückzug VII. 516.
Siegel Tuighun's, des Statthalters von Ofen III. 738; Cicala's IV. 379; Nassuhpascha's IV. 686; der Intendenten, abgefordert bey der Rechnungslegung V. 482; des Sultans (Mustafa II), in der Schlacht von Szenta erbeutet VI. 640; Salomon's, ein Sechseck VII. 30; in Smaragd VII. 224; die vier neugestochenen des Sultans bey jeder Thronbesteigung VIII. 199.
Siegelinschrift des Grosswefirs Ibrahim unter Mohammed III., IV.

651; die Murad des Brunnengräbers IV. 662; die des Grosswefirs Mohammedpascha an Bocskai IV. 667; die Cicala's IV. 670; Murad des Grosswefirs (nicht des Brunnengräbers), Statthalters von Ofen V. 559; angebliche des Siegels Nabuchodonosors V. 666; Kenaanpascha's VI. 70; des Tatarchans Murad VI. 397; Schah Abbas's III., VII. 190; des angeblichen persischen Prinzen, Bruders Schah Husein's, eben da; Spruch des persischen Siegels Eschref's VII. 333; des persischen Thronanmassers Sam Mirfa VIII. 98; Ali Kulichan's und seines Bruders Ibrahim VIII. 111; Mohammed Emin's VIII. 320; Muhsinfade's VIII. 283; des Kaimakams Mohammed i. J. 1777 VIII. 374; Jusuf Sia's, des Grosswefirs VIII. 435; siehe: Schmetterling.

Siegelkapsel, Kofalak VII. 96.

Siegesbericht über den persischen Feldzug, vom Geschichtschreiber Aali IV. 71; von Kanischa's Entsatz i. J. 1601 vom Reis Efendi Medhi Elias IV. 319; von Kanischa's Eroberung, vom Geschichtschreiber Hasanbegfade IV. 295; über Erlau's Eroberung unter Mohammed III., IV. 648.

Siegesfest vom 6. Aug. zur Feyer des Entsatzes Belgrad's am 21. Julius 1456 II. 25, 546.

Siegeskunde der Eroberung von Eriwan unter Murad IV., V. 205; von Lemnos VI. 29.

Siegesschreiben, ein stehender Artikel osmanischer Staatskanzley durch ein halbes Jahrtausend I. 149; von Timur, über Persiens Eroberung erlassen I. 272; der Eroberung Kipdschak's I. 276; nach der Schlacht von Varna, nach Aegypten mit 25 Kürassieren belegt I. 464; der Eroberung Constantinopel's, an den Sultan Aegypten's und Scherif Mekka's II. 5; Ufun Hasan's, an Pir Ahmed von Karaman, über die Siege in Chorasan II. 115; der Schlacht von Tschaldiran und der Eroberung von Tebrif, durch Gesandte abgefertiget an S. Suleiman, nach Venedig u. Aegypten II. 419; S. Selim's, nach der Eroberung Haleb's und der Schlacht von Merdsch Dabik, nach Chios und Venedig II. 476; S. Selim's I. aus Bulat erlassen, nach der Schlacht von Ridania und Kairo's Eroberung, türkisch II. 497; aus Kairo erlassen, über die gänzliche Bezwingung der Mamluken und Tumanbai's Tod II. 507; Bajefid's II. an den König von Ungarn, nach Modon's Einnahme II. 612; der Eroberung Belgrad's III. 14; von Belgrad aus erlassen, über den Feldzug von Güns III. 121; von Bagdad's Eroberung, nach Wien u. Venedig III. 156; über den Feldzug v. J. 1543, von Stuhlweissenburg aus abgefertiget III. 260; S. Suleiman's an Ferdinand, nach dem persischen Feldzuge v. J. 1549 erlassen, meldet die Einnahme von 31 Städten III. 287; S. Suleiman's III. 621; S. Suleiman's, über Wien's Belagerung, nach Venedig III. 654; über die Eroberung Erlau's, an den Schah von Persien IV. 263; der Eroberung Erlau's und Seadeddin's Kasside IV. 266; von Erlau, vom Nischandschi Lam Ali-Tschelebi IV. 272; über Kandia's Eroberung VI. 250, 689; siehe: Siegesbericht.

Sieniensky, Báthory's, des Königs von Pohlen, Bothschafter nach Constantinopel IV. 35.

Sierakowski, pohlischer Bothschafter, lässt seinen Neffen Stadnicki als Geschäftsmann zurück VII. 448.

Siestrzencewicz, lässt einen Chan der Krim i. J. 1552 durch S. Selim absetzen III. 349; unrichtige Angabe des Regierungsantrittes Mengligirai's VIII. 4.

Sighin, an der karamanischen Küste von den Venezianern erobert II. 127.

Sigismund bezwingt Klein-Nikopolis I. 224; wird nach Cserei vom Schwerte eines Sipahi gerettet, eben da; dessen Feldzug wider Bajefid I., I. 236; seine Gesandtschaft an Bajefid I., I. 237; erficht einen Sieg wider die Türken zwischen Nissa und Nikopolis I. 373; Geschenke und Gesandte an S. Murad II., I. 420; seine weitaussehende orientalische Politik I. 647.

Sigismund, von Siebenbürgen befehliget, die Schlösser Csicso und Kiküllovar zurückzugeben III. 523; unterhandelt mit Sinan IV. 225.

Sigismund von Pohlen bittet um Verleihung der Moldau und Walachey gegen Tribut IV. 298.

Sign fällt in die Hände der Venezianer VI. 509.

Sihan, Sarus II. 600.

Siklos, von Suleiman belagert III. 253; erobert und dem Sandschak des Begs von Mohacs zugeschlagen III. 254.

Silbergeschirr des Serai in die Münze geliefert VI. 553; VII. 217.

Silbermine von Karatova I. 216; siehe: Sidre kaisi.

Silberschloss (Gümischhissar), an der Morawa I. 208.

Silesile, persischer Stamm VII. 504.

Silihdar des Sultans zum ersten Mahle Wefir unter Murad IV., V.

197; Mohammedpascha Grosswesir, Gemahl der Sultaninn Aische VIII. 380.

Silihdare, Σιλικτώριδες, geregelt unter Urchan I. 95; II. 565.

Silistra, das Dorostolos der Byzantiner I. 202, 203; von Sisman den Osmanen übergeben I. 205, 236; von Ungarn und Walachen verheert i. J. 1595 IV. 246; dem Ghasigirai als Gerstengeld verliehen IV. 288; das alte Dristra, Lage desselben VIII. 423; Abzug der Russen, eben da.

Siliwri, wo die Osmanen und Andronikos der Aeltere von Andronikos dem Jüngeren geschlagen werden I. 126; feyerliche Uebergabe der byzantinischen Prinzessinn Braut daselbst I. 137; der geblendete Joannes, Herr von I. 246; Bajesid will dasselbe dem Joannes entreissen I. 247; Mauer des Anastasius daselbst I. 255; trotzt Mohammed II., I. 524; ergibt sich nach dem Falle Constantinopel's II. 10; nach dem Erdbeben i. J. 1509 wieder hergestellt II. 350; siehe: Selymbria.

Silkide und Silhidsche schreiben und sprechen die Osmanen immer, und nie Sulhadsche oder Sulkaade V. 746.

Simaw, berühmt als eines throngefährlichen Gesetzgelehrten Geburtsort I. 184; siehe das folgende.

Simawnaoghli (Bedreddin), aus Simaw gebürtig I. 184; der Heeresrichter Musa's, mit einer Richterstelle begnadiget I. 358; Anstifter des Derwischenaufruhres unter S. Mohammed I., I. 375; hingerichtet I. 378; sein Werk I. 631.

Simering, Suleiman's Zelt allda III. 92.

Simia, durch Taucher u. Schwämme berühmt I. 192.

Simolin, als russischer Bevollmächtigter zur Schliessung des Waffenstillstandes ernannt VIII. 397.

Simontornya fällt III. 264.

Simurgh, der dreyfache Geyer des Sendawesta I. 51.

Sina (China), Gränze der Herrschaft Boghra-Chan Harun's I. 8.

Sinan (Molla), der Perser, und noch zwey andere Gelehrte, erhält den Ehrentitel Pascha I. 156.

Sinan, der grösste türkische Baumeister I. 161; III. 261.

Sinanaga, Bruder des Grosswesirs Rustem III. 258.

Sinanaga, Suleiman's I. Gesandter an den Schah kurz vor Bajesid's Hinrichtung III. 373, 381.

Sinanaga, erwürgt unter Murad IV. mehr als 4000 Verbannte V. 333.

Sinanbeg, Dschem's Kämmerer, bringt die Nachricht von dessen Tode nach Constantinopel II. 277.

Sinanpascha's, Wesir Mohammed's II., Gelehrsamkeit II. 241, 587.

Sinanpascha, der Verschnittene, wird Grosswesir nach Hersek Ahmed's vierter Grosswesirschaft II. 421; mit einem Heere zu Kaissarije aufgestellt II. 462; befehliget gegen Gebise zu marschiren II. 492; fällt in der Schlacht von Ridania II. 496; sein Verlust von Selim beklagt II. 662.

Sinanpascha, der halsstärrige Albaneser, Statthalter in Aegypten III. 551; Ränke wider Lala Mustafapascha, eben da; kommt nach Taaf, vertreibt die Truppen der Seidije vom Berge Alaghbar III. 554; zieht wider Ssanaa und Aaden, eben da; Eroberer Jemens, befehliget die Truppen gegen Timur III. 603; Grosswesir, vom Geschichtschreiber Aali nicht geschont III. 779; sein Feldzug in Persien i. J. 1580 IV. 80; Absetzung durch Unfälle in Georgien veranlasst IV. 83; sein freyes und stolzes Wort missfällt IV. 84; abgesetzt u. verwiesen i. J. 1583 IV. 85; warum in Ungnade bey Murad III., IV. 102; seine Aeusserungen gegen den kaiserl. Ueberbringer von Geschenken, Nyary IV. 112; seine barbarischen Fragen an den kaiserl. Bothschafter IV. 115; dessgleichen an den pohlischen, eben da; barbarische Aeusserungen gegen den siebenbürgischen Bothschafter IV. 116; sein Köschk erbaut IV. 134; zum zweyten Mahle Grosswesir nach dem Janitscharenaufruhre i. J. 1589 IV. 194; nimmt den Plan des Baumeisters Sinan von der Vereinigung des nikomedischen Meerbusens mit dem See von Sabandscha auf IV. 200; zum dritten Mahle Grosswesir IV. 203; fährt Pezzen barbarisch an IV. 216; sinnt den Krieg von Ungarn IV. 217; sein Anlehen aus dem Schatze von 5 Mill. Aspern IV. 218; zieht in den ungarischen Krieg IV. 219; abgesetzt IV. 243; zum vierten Mahle Grosswesir IV. 247; Feldzug in die Walachey i. J. 1595 IV. 248; abgesetzt i. J. 1595 IV. 255; zum fünften Mahle Grosswesir IV. 256; Tod i. J. 1596 und Verlassenschaft IV. 257.

Sinanpascha, ehemahliger Statthalter von Ofen, ermordet IV. 196.

Sinantschausch schreibt die Denkwürdigkeiten der Thaten Barbarossa's III. 164, 711, 712.

Sindschirlü, hohe Schule zu Akserai I. 174.

Sinek, siehe: Mustafa.
Sing von den Türken belagert VII. 183.
Singkmoser, Ueberbringer des Ehrengeschenkes nach Constantinopel III. 288, Note.
Sinope, von Keikawus eingenommen I. 25; von Bajesid dem Wetterstrahl, dem lahmen Bajesid zugestanden I. 227; erobert durch Mohammed II., II. 51; von den Kosaken verheert i. J. 1614 IV. 470; siehe: Ghasitschelebi.
Sinzendorf (Herr v.), Ueberbringer des Ehrengeschenkes i. J. 1778 IV. 30; darf nur mit vier Pferden abfahren IV. 111.
Sinzendorf (Fürst Prosper), besass aus dem Nachlasse des Gesandten seines Ahns Portraite IV. 614.
Sinzendorf (Graf), des kaiserl. Kanzlers Briefwechsel mit Villeneufve VII. 507; macht durch Villeneufve den Vorschlag, Syrmien abzutreten VIII. 10.
Sipahi, zuerst geregelt unter Urchan I. 95; unter Murad II., I. 494; gemeiner belehnter Reiter, Gesandter an den Dogen von Venedig II. 419; Σπαχίδες II. 565; durch die Janitscharen zu Paaren getrieben IV. 329; 4—5000 als Aufrührer gestrichen, wieder den Rotten einverleibt IV. 382; tumultuiren beym Antritte der zweyten Regierung S. Mustafa's I., IV. 558; erhalten von Mere Husein die Verwalterstellen der frommen Stiftungen IV. 564; tumultuiren zu Constantinopel V. 50; tumultuiren und werden durch Verleihung von Stellen beruhigt V. 79; Chosrewpascha wider dieselben aufgebracht V. 102; verschwören sich, die Wiedereinsetzung Chosrewpascha's von Constantinopel zu erzwingen V. 132; vertragen sich mit Murad IV., V. 143; Aufruhr derselben nach Mohammed's IV. Thronbesteigung V. 469; Rebellenhäupter i. J. 1656 V. 637.
Sipahi, Rum Mohammed, hindert die Entthronung S. Murad's IV., V. 140.
Siphonen, ihr Vaterland am Sangarius I. 72.
Sirekſade Rukneddin, Bothschafter Selim's I. nach Aegypten II. 463.
Sirem I. 5.
Sireng, das Σαράγγης der Griechen VI. 706; VII. 14.
Sirmay (Stephan) und Feir (Peter), Gesandte Tököli's VI. 390.
Sir Sidney Smith's Vorschlag auf dem Monarchen-Congress zu Wien, in Betreff der Barbaresken, nicht berücksichtiget VI. 155.
Sirtköi, bey Tschorli, das Dorf, wo Selim und Bajesid sich schlugen II. 671.
Sis, von Alipascha belagert und erobert II. 298, 600; von Rebellen belagert III. 70.
Siseboli, erobert unter Murad I., I. 175.
Sisman (der Vater), der Kral der Bulgarey, mit Krieg überzogen I. 180; treulos I. 202; bittet um Frieden und erhält ihn I. 205; u. sein Sohn ergeben sich Alipascha, dem Grosswesir Bajesid's I., I. 236; getödtet, eben da.
Sisman, Sohn des Vorigen, wird Moslim und erhält eine Statthalterschaft I. 236; Statthalter von Ssaruchan, zieht wider die aufrührerischen Derwische I. 376.
Sissek, belagert von Hasan, dem Statthalter Bosnien's IV. 214; von Mikaczy vertheidiget IV. 216; Hasan's Niederlage allda IV. 218.
Sisto, der Cardinal di San, von Leo X. an den Kaiser gesendet, ihn zum Kreuzzuge gegen die Türken zu bewegen II. 670.
Sistow, an der Stelle des alten Saidava, berühmt durch den zwischen Oesterreich u. der Pforte daselbst geschlossenen Friedens I. 203, 224; leistet den Osmanen Widerstand I. 236.
Sittenverderbniss unter Bajesid I., I. 230, 608; schändliches der Ulema und Richter V. 526; VI. 365.
Sitti, Prinzessinn von Sulkadr, vermählt an Mohammed II., II. 177; ihre Moschee II. 215.
Sitvatorok, wichtiger Friedensschluss daselbst I. 76; bevollmächtigte Minister von beyden Seiten versammeln sich allda IV. 370; Friede IV. 493.
Siwas (Sebaste), von Afeddin Kilidscharslan erobert I 22; belagert von Toghrul Ben Kilidscharslan I. 25; durch Afeddin verschönert und mit Mauern versehen I. 29; unter der Herrschaft Mesud's I. 36; befestiget von Kasi Burhaneddin I. 226; von Bajesid I. besetzt, eben da; zwey Tagereisen westlich von Diwrigi I. 248; Blutbad I. 256; vom Räuberhauptmann Mesid besetzt I. 340.
Siwasiſade, Scheich der Mystiker V. 163.
Siwrihissar, steht unter dem Ssubaschi Timurtasch I. 201; Suleiman, der Sohn Bajesid's, rückt wider dasselbe I. 346; des Seeräubers Karaturmisch Geburtsort II. 346.
Sixtus des IV. Lauigkeit II. 154.
Sixtus des V. Gesandtschaft IV. 161.

Skamander, Fluss, Ebene daselbst I. 70, 252.
Skanderbeg, sein Erscheinen unter Murad II., I. 480; Quelle seiner Geschichte I. 657; dessen Thaten unter Mohammed II., II. 46; bricht den mit Mohammed II. geschlossenen Frieden II. 91; schlägt den Scheremetbeg und Balaban II. 92; stirbt zu Alessio II. 95; dessen Schwert und Grab II. 567.
Skopi, siehe: Scopi.
Skutari, siehe: Scutari.
Skyros, die Einwohner von Chios leiden Schiffbruch daselbst I. 69; wird erobert III. 193; mit 1000 Ducaten besteuert III. 205.
Slankamen, 6000 Türken allda unter Sokolli's Befehl III. 292; Kriegsrath allda, ob Erlau's oder Komorn's Eroberung vorzuziehen IV. 264; Schlacht, wo Mustafa Köprili bleibt VI. 562.
Slatina, von Sigmund Herberstein durch Raub erschöpft IV. 280; Schlacht zwischen Rakoczy und dem Heere Nassuhpaschafade's, des Statthalters von Ofen, die Türken geschlagen V. 223.
Slavonier Renegate Mustafa, zweyter Wefir III. 18.
Slotofsky, pohlischer Nuntius IV. 155.
Smaragd, glücklicher Stein VII. 224; von 400 Karaten VIII. 530.
Smith, siehe: Sir Sidney.
Smith (Thomas), Priester, besucht die sieben Kirchen Asiens VI. 284.
Smyrna (Aidin) I. 132; Schloss fällt in die Hände der Flotte der Kreuzfahrer wider die Türken I. 134, 135, 140, 155; Timur daselbst im Winterquartier I. 330; von demselben erobert I. 332; von Mohammed I. dem Dschuneid und Joannitern entrissen I. 366; und dem Alexander Sisman, dem Sohne des servischen Königs, übergeben, eben da; belagert durch Timur I. 626; Vorschlag, die Stadt als einen Begünstigungsplatz fränkischer Widerspänstigkeit zu zerstören V. 408; alle Magazine auf Pfortenbefehl zerstört V. 524; Aufstand wider Christen VIII. 359.
Soardius (Schartagh) I. 177.
Sobeide, Gemahlinn Harun Raschid's, ruht zu Bagdad III. 151.
Sobeide, Tochter S. Ahmed's III., vermählt mit Suleimanpascha VIII. 108, 197.
Sobieski, pohlischer Gesandter unter Murad III., führt Beschwerde wider des Tatarchans Einfall IV. 36.
Sobieski (Johann), nachmahliger Pohlenkönig, verherrlichet Bieganowski's Gesandtschaft durch seine Gegenwart zu Constantinopel V. 646; VI. 287; Sieger zu Chocim VI. 296; dessen Gesandte an den Tatarchan VI. 302; rettet Lemberg VI. 305; verschanzt sich zu Zurawna VI. 324; Brief desselben vom Kahlenberg an die Königinn VI. 413; setzt bey Czecora über den Pruth i. J. 1687 VI. 482; sein Sohn hebt die Belagerung von Caminiec auf VI. 484; fordert der erste von den Türken Freyheit christlichen Kirchenbaues tractatenmässig VI. 542; berennt Caminiec VI. 565; siehe: Wien's Entsatz.
Sobocs, von deutscher Besatzung geleert III. 215.
Sochta (Suchte), von Cantemir irrig von Ssof abgeleitet II. 629.
Sodomie beschöniget VIII. 384.
Soffa stellt den Diwan vor II. 217; siehe: Ssoffa.
Sofia (Sardika, Triadizza), dessen Eroberung unter Murad I., I. 187; an der Strasse nach Widdin, Ebene I. 203, 206; in der Ebene Turkmanen angesiedelt von Bajefid I., I. 252; von Hunyady eingenommen I. 453.
Sofian (Demetrius), Renegate Verräther auf Rhodos II. 198.
Sogud (Sögüd), d. i. Weideplatz, Ertoghrul weiset denselben Ertoghruln zum Wohnsitze an I. 43; das Thebasion der Byzantiner und Ssifssaf der Araber I. 45; Urchan am Sterbebette seines Vaters Osman daselbst I. 77.
Sohak, Tyrann II. 458.
Sohalam, schwedischer Gesandter VI. 11.
Soheili's Geschichte Mekka's, unter den Quellen V. Nr. 9.
Sohn, so hiess Suleiman Ferdinand den I., III. 140.
Sohn der Sclavinn heisst der Sultan IV. 535.
Söhnemörder, mehrere grosse Herrscherin der Geschichte III. 383.
Sojuti, siehe: dessen Werk unter den Quellen II. Nr. 1.
Sokol, wird erobert III. 11; Geburtsort des Grosswefirs Mohammed und Mustafa's, des Eroberers von Cypern IV. 79, 80; Geburtsort des Grosswefirs Sokolli IV. 280.
Sokolli Mohammed's Eroberungen nach Szigeth III. 438; beeilt sich, Murad III. die Hand zu küssen IV. 11; dessen Söhne IV. 104; versucht die Vereinigung des Don mit der Wolga IV. 531; seine Parallele mit Ahmed Köprili VI. 330.
Sokrates I. 254.
Sold den Jaja (Piade) von Osman gegeben I. 91; der Janitscharen I. 93; des Heeres unter Suleiman I., III. 475; die Streichung desselben

aus den Rollen als staatsgefährliche Massregel verworfen VIII. 364.
Soldaten (deutsche), verstümmeln zu Gran, was die Türken verschonen IV. 253.
Soldatenanarchie zu Constantinopel, unter Mustafa's I. zweyter Regierung IV. 566; höchst zügellose IV. 581; unter Murad's IV. Regierung zu Constantinopel V. 140.
Soldschad, District, dem Afeddin verliehen I. 34.
Soldscheine mit Personalbeschreibung VI. 477.
Solignac begehrt Genugthuung für Corsarenraub IV. 360, 438.
Solon zu Athen I. 354; ein Cyprer III. 574, 575.
Solota, Werth desselben i. J. 1763 VIII. 261.
Solymos fällt in der Türken Hände III. 203.
Sommerkleider, vom Sultan den Staats- und Gesetzwürden geschenkt IV. 199.
Somoskö, von den Türken verschanzt IV. 21.
Sonnabend, glücklicher Tag VII. 457.
Sonne, das Bild der Sultaninn I. 32; hieroglyphische Abbildung derselben I. 89.
Sonnenfinsterniss, am 20. August 1514, als glückliche Vorbedeutung II. 412; im Geburtsgestirn üble Vorbedeutung V. 285, 439; eben so im Hause des Todes V. 607; Sonnen- u. Mondesfinsterniss lärmt die Astrologen auf i. J. 1748 VIII. 118; Unheil vorbedeutend dem Sultan VIII. 131; Anlass von Volksgerede unter S. Mustafa III., VIII. 232; am 18. October 1762 VIII. 247.
Sonnenlöwenorden I. 32.
Sonnenschirm, dem Sultan der Mamluken über den Kopf gehalten II. 472.
Sonof, von den Osmanen erobert VII. 325.
Sophi statt Ssafi II. 625.
Sophokles I. 254.
Sophronica, Stephan Banffy's Schloss, fällt III. 251.
Sopoto, von den Venezianern genommen III. 589.
Soranzo (Vittore), als venezianischer Gesandter an Kasimbeg von Karaman II. 127.
Soranzo, venez. Bailo III. 525; als Abgränzungs-Commissär nach Dalmatien III. 608; Bothschafter zur Thronbesteigung Murad's IV., IV. 18; erlegt als Bothschafter 50,000 Ducaten für die Capitulation und bringt die Abgränzung zu Stande i. J. 1576 IV. 39.
Soranzo (Lorenzo), venez. Bothschafter nach dem Carlowiczer Frieden, altem Herkommen gemäss, werden ihm zwey Galeeren entgegen gesendet VII. 24.
Sorbete von Brusa I. 119; siehe: Scherbet.
Sorgun (Bujuk), grosse Streifjagd, Koltuk Sorgun, kleine Streifjagd VI. 193, Note.
Soroka, Uebergang des osmanischen Heeres allda VI. 301; glänzend wider die Türken und Tataren vertheidiget VI. 574.
Sosthenos, siehe: Stenia.
Spalatro von den Osmanen verweigert VI. 259.
Spandoski, pohlischer Gesandter VI. 357.
Spandugino's irrige Angabe der Hinrichtung dreyer Brüder S. Urchan's I. 58; gibt Bajesid I. sieben Brüder I. 605; dessgleichen in Betreff des trapezuntischen Kaiserhauses II. 59; der Cantacuzene befindet sich mit den Gefangenen von Kalamata zu Kallipolis II. 83.
Spanien, Gesandte an Selim I., wegen der Freyheiten des heil. Landes II. 529; dreyjähriger Waffenstillstand abgeschlossen IV. 40; Waffenstillstand mit Marigliano, auf ein Jahr unterzeichnet i. J. 1581 IV. 113; Waffenstillstand, vom Grosswesir Ibrahim begünstiget, von Seadeddin und Ghasnefer gekreuzt IV. 298; erobert Pignon de Vellez IV. 424; der Versuch eines Waffenstillstandes hintangesetzt, Venedig zu Liebe IV. 504; Friedensunterhandlung, eingeleitet vom Bologneser Montalbano, rückgängig V. 90; sendet den Ragusäer Alegretti V. 557; Gesandter Boissemene VII. 226; das zwischen dieser Macht u. der Pforte vorgeschlagene Bündniss scheitert an der Bulle der Kreuzzüge VIII. 85; Friedensvertrag, unterhandelt von Ludolph VIII. 283.
Sparta I. 163, 190; von Mohammed II. besucht II. 41; belagert von Malatesta von Rimini II. 84.
Spartaner I. 253.
Spatzenhaus, das Gefängniss abgesetzter Sultane im Serai V. 451.
Spaziergänge zu Kutahije I. 185; ausserordentlich schöner von Uspusi I. 249.
Speck und Schweinhäute, den Türken ein Gräuel, wodurch drey türkische Ueberläufer aus Babocsa geschwärzt werden III. 356.
Sperberfeder, von ägyptischen Priestern als Talisman getragen I. 51.
Sperberjäger (Atmadschi) I. 244, 612.
Sphären (die sieben) der Frauen des Orients VIII. 303.
Spinalunga ergibt sich den Türken VII. 182.

Spiritow, befehliget als Admiral die russische Flotte im Archipel VIII. 355.
Spitznahme in besser klingenden verwandelt V. 416.
Sporck's Reitergebeth VI. 142.
Sporteln, den Richtern angewiesen, eine durch den Hofnarren Bajesid's I. herbeygeführte Massregel I. 233, 234.
Sprache, dschagataische I. 3; die der Augen und Zähne, im Serai V. 189.
Sprachknaben (kaiserliche) i. J. 1719 VII. 249; i. J. 1766 VIII. 282; von kaiserl. Gesandtschaft i. J. 1721 VIII. 377; i. J. 1753 VIII. 503.
Sprichwort, arabisches, über die Geduld I. 49; vom ersten Zerbrechen des Uringlases IV. 526; arabisches, von Dummheit V. 720; der Türke vor Neuhäusel VI. 115; erst das Gericht, dann das Gerücht VI. 264; Wasser wirkt nicht auf den im Kiesel verschlossenen Funken VII. 314; über festen Fuss VII. 323, 435; vom Esel und der Schabrake VII. 333; arabisches, vom Unrath des Maulthieres, eben da; türkisches, wer da redet, kennt sich nicht VII. 408; türkisches, vom Menschwerden VII. 436; türkisches, von Kopf und Hand VIII. 77; türkisches, über der Osmanen Pracht VIII. 80; arabisches, eile mit Weile VIII. 184; Sammlungen von Sprichwörtern VIII. 251; auf Männermuth VIII. 361; von Samachschari VIII. 515; türkische, vom Derwisch Hasan VIII. 523; siehe: Nabi's Werk, Verse; siehe: Spruch.
Spruch, arabischer, Glück des Mannes I. 607; als arabische Richtermaxime I. 663; arabischer, über die Blutsverwandtschaft unter den Königen II. 255; arabischer, die Zunge macht den Mann II. 505; arabischer, über Verräther II. 663; arabischer, über Geduld IV. 205; arabischer, vom Sieg IV. 413; womit Murad der Brunnengräber seine Grausamkeit rechtfertigt IV. 414; aut Caesar aut Nihil IV. 421; die Vergeltung des Mordes IV. 426; die Ungläubigen Ein Volk IV. 530; arabische, türkische und persische, dem Schreiben Muradpascha's des Brunnengräbers eingeschaltet IV. 659; arabischer, auf den Morgen V. 243; der Vorherbestimmung V. 255; was geschehen, ist geschehen V. 304; Grosswesire zu cultiviren V. 433; Sultanshinrichtung zu rechtfertigen V. 453; türkischer, vom Beile und Steine V. 477; arabischer, Aufrichtigkeit gefährlich V. 556; auf die Giraffe V. 641; osmanischer Diplomatie: Gott gab dem Hund Gewalt über das Schwein V. 647; Schwächen aus Fürsprechen (nicht Verbrechen) V. 656; der Ueberlieferung, in Betreff der Ungläubigen V. 647; arabischer, von der Flucht und dem schäbigen Hunde VI. 27; auf Renegaten VI. 95; der Ueberlieferung, Omar betreffend VI. 168; nicht nach dem Aeusseren zu richten VI. 369; über die drey Grundlagen der Wissenschaft VII. 46; als Beginn alles Lehrens und Lernens VII. 47; der Ehre VII. 187; Männer für jedes Ding VII. 199; schlagfertige Antwort, eben da; wie die Deutschen zu besiegen VII. 205; arabischer, auf Männermuth VII. 361; persischer, über Behandlung von Freunden und Feinden VII. 388; arabischer, Schwert und Feder VII. 399; arabischer, Rath und That, eben da; Wege von Herzen zu Herzen VII. 431; türkischer, was zum Menschen macht, über die Zunge VII. 436; arabischer, über die Nothwendigkeit VIII. 34; dann über ein seltsames Ding, eben da; türkischer, auf Mahmud VIII. 35; zwey wird drey VIII. 97; persischer, der Mann zeigt sich zur Zeit des Handelns VIII. 65; türkischer, über Vernunft, Macht und Pracht VIII. 80; arabischer, auf Poesie VIII. 116; arabischer, von Monumenten VIII. 142; von Bauten VIII. 143; arabischer, Schuldigkeit entschuldigt VIII. 181; arabischer, eile mit Weile VIII. 184; arabischer, auf's Theater angewandt VIII. 189; arabischer, die Leute folgen ihren Lüsten, eben da; arabischer, auf Ali's Säbel VIII. 216; arabischer, von der Nothwendigkeit der Thoren VIII. 217; von Ali und Sulfikar VIII. 227; arabischer, auf die Handlungen VIII. 248; arabischer, vom Wasser, eben da; arabischer: der Tödter wird getödtet VIII. 270; arabischer, jedes Geschäft hat seine Zeit VIII. 325; alter, nach dem Streite die Beute VIII. 351; arabischer, lass ruhen die Todten VIII. 353; arabischer, über freysinnigen Haushalt VIII. 361; arabischer, Gold, Glaube, Schriften geheim zu halten VIII. 417; siehe das folgende.
Sprüche, arabische I. 585; VIII. 34; des weissen Schnurbartes I. 662; sieben, des Korans, dem Schreiben S. Selim's I. an Schah Ismail einverleibt II. 639; über die Frauen II. 663; des Korans, als Todtenklage III. 499; arabische, bey der Leiche Suleiman's I., III. 765; des Korans, auf die Schlacht von Keresztes angewendet IV. 269; arabische und türkische Sprichwörter

dem Schreiben Muradpascha's eingemengt IV. 368; des Korans und der Ueberlieferung, dem Siegesberichte der Eroberung Erlau's eingeschaltet IV. 648; arabische, nicht Alles zu sagen V. 577; des Korans, zur Einigkeit der Moslimen VI. 597; gegen Groll und für Gehorsam VI. 597; VII. 90; bey der Eroberung von Cehryn VI. 716; auf ein schönes Gesicht VII. 90; auf das Wasser VII. 422.
Spürhundwärter (Sagardschi) I. 244.
Squerciafico verräth Kaffa II. 139.
Srebernik, von Corvinus eingenommen II. 79.
Ssabandscha, Plan der Vereinigung dieses Sees mit dem Meerbusen von Nikomedien IV. 200.
Ssabundschi, kurdischer Stamm VII. 339.
Ssadakli, bey Baiburd IV. 412.
Ssadreddin (Scheich) von Konia erhält von Timur, dass Tekke's Einwohner nicht in die Sclaverey geschleppt werden II. 344.
Ssadres-scheriat, Randglossen von Jahja B. Bachschi II. 631; glossirt von Hanbalifade III. 758; dessgleichen von Gharik Arabfade, eben da; commentirt von Mohammed Al Karamani III. 759; glossirt von Mustafa Bostan III. 760; dessgleichen von Kadifade IV. 7; vom Mufti Sekeria IV. 199.
Ssadri memalik, d. i. Vorsitz der Länder, Titel des persischen Mufti VII. 462.
Ssafa, Berg bey Mekka III. 561.
Ssafagirai, Sohn Selametgirai's, Bruder Behadirgirai's, Nureddin V. 227.
Ssafagirai, Selimgirai's Nureddin, und dessen Vetter VI. 282.
Ssafagirai, Sohn Ssafagirai's, Chan, aus dem Stamme der Tschobangirai, Nachfolger Seadetgirai's i. J. 1691 VI. 568; abgesetzt VI. 575.
Ssafagirai, Kalgha VII. 348; Serasker von Budschak VII. 513.
Ssafaih, mystisches Werk Schems Efendi's IV. 206.
Ssafed, unterwirft sich Selim I., II. 494.
Ssaffaji's Dichterbiographie VI. 12; VII. 377.
Ssaffi, Nahme der Dynastie von Ssaffieddin II. 335, 342.
Ssaffieddin Ebu Ishak, der Scheich II. 342.
Ssafi, der Geschichtschreiber IV. 454, 457, 600.
Ssafi, Schah Persien's V. 102.
Ssafi Mirfa, der persische Abenteurer, von der Pforte hervorgezogen VIII. 39.
Ssafije, Gemahlinn Murad's III. IV. 11; Mutter Mohammed's III., die Baffa zieht ins alte Serai IV. 353.
Ssafije, Tochter S. Mustafa's II., Witwe des Sohnes Kara Mustafapascha's, dem Statthalter von Kandia vermählt VII. 364.
Ssafije, dem Wefir Bekirpascha vermählt VIII. 6.
Ssaghri, Chagrin VIII. 481.
Ssagra (das alte und neue) I. 167.
Ssahibgirai, Sohn Mengligirai's, Kalgha III. 34; Anführer der Tataren im Feldzuge von Güns III. 109; erhält die Chanschaft der Krim III. 121; wider die Tscherkessen befehliget III. 244; zieht sich Rustem's Ungnade zu, eben da; erdolcht III. 336.
Ssahibgirai, Nachfolger Makssudgirai's als Nureddin VII. 128; zum Chan der Tataren erwählt VIII. 417.
Ssaib, der Diwan desselben commentirt VIII. 252, 524; Vers desselben, dass Gold und Silber in Staatsgeschäften nicht zu schonen VIII. 313.
Ssakaltutan, enger Pass II. 298.
Ssalaheddin, Herr von Haleb, Vater Taher's I. 25.
Ssalaheddin, der Kurde, widmet noch vor dem Osmanen Bajefid dem freyen Gottesdienste der Moslimen zu Constantinopel eine Moschee I. 247, 248; der Held der Kreuzfahrer II. 459; dessen Denkmahle zu Damaskus II. 483; gibt das Beyspiel der Lehensberaubung der Flüchtlinge VIII. 365.
Ssalehije, auf dem Abhange des Casius bey Damaskus II. 489.
Ssalih B. Merdas, Stifter einer Dynastie zu Haleb II. 478.
Ssalih Reis befehliget den linken Flügel in der Schlacht von Arta III. 206; Beglerbeg von Algier III. 417.
Ssalih's, des Propheten, Kamehl III. 536.
Ssalih (Mohammed), kalmukischer Gesandter Ajukachan's VII. 153.
Ssalih Efendi, der Hofarzt, überreicht Mohammed IV. seine Werke VI. 159.
Ssalih Mohammed, Mufti VIII. 210; abgesetzt VIII. 223.
Ssalih Efendi, ein gelehrter Defterdar, stirbt VIII. 235.
Ssalih, Statthalter von Dschidda, Wefir, erhält den dritten Rossschweif VIII. 263.
Ssaliha, Tochter S. Ahmed's III. u. der Sultaninn Fatime, dem Statthalter von Eriwan vermählt VII. 364; VIII. 108.

Ssaliha, S. Mustafa's III. Schwester, Witwe Jahjapascha's, vermählt mit Raghib VIII. 6, 210.
Ssalihgirai, Sohn Seadetgirai's, Nureddin VII. 493.
Ssalihpascha, Defterdar, Grosswesir V. 388; sein Schreiben an Rakoczy i. J. 1646 V. 394; hingerichtet V. 410.
Ssalma, Lastkamehle der Pilgerkarawane VII. 115.
Ssaltukalp I. 74, 77.
Ssaltukdede's Grabstätte zu Babataghi III. 202; Legende von dem siebenfachen Grabe desselben VIII. 254.
Ssamaghar, befehliget den linken Flügel in der Schlacht der Osmanen und Karamanen I. 199.
Ssamssama, Tschausch der Führer des Streifzuges Osman's I. 57, 96, 101, 108; erster Tschauschbaschi I. 73; in seiner Familie die Würde des Tschauschbaschi erblich I. 183.
Ssamssun, erobert von Bajesid I., I. 227; wird dem Chisrbeg, dem Sohne Isfendiar's, entrissen I. 314; ein doppeltes I. 635.
Ssamssundschi (Doggenwärter) I. 244.
Ssamssundschibaschi, Generallieutenant der Janitscharen II. 429, 469.
Ssanaa, von Bersebai geplündert III. 543; als osmanische Statthalterschaft von Muttahir belagert und erobert III. 549; Lage und Klima III. 556.
Ssanii, Dichter im Dienste Mahmud's II. 374.
Ssanollah, Mufti, abgesetzt IV. 314; zum zweyten Mahle Mufti IV. 325; nach Rhodos eingeschifft IV. 331; zum dritten Mahle Mufti IV. 361, 384, 388.
Ssari Abdullah, dessen Inscha unter den Quellen II. Nr. 25; Reis Efendi, Erläuterer des Mesnewi IV. 601; seine ethischen Werke VI. 328.
Ssaridsche und Segbane, Befehl ihrer Aufhebung erneuert VI. 613; aufgehoben VI. 524.
Ssaridschepascha, General der Pioniere in der Schlacht von Kossova unter Murad I., I. 210; baut eine Moschee zu Adrianopel I. 219; raubt ein fränkisches Schiff, eben da; verfolgt den flüchtigen Musa I. 357; abgeordnet, die servische Braut für Murad II. zu hohlen I. 445, 496; Feldherr wider Karaman im zweyten karamanischen Kriege Murad's II., I. 446; nach Magnesia, um Murad II. zum zweyten Mahle zur Uebernahme der Regierung einzuladen I. 466.
Ssarigürf (Nureddin), der Gesetzgelehrte, von S. Bajesid II. an seinen Sohn, Selim I., abgeordnet, denselben zum Gehorsam zu bringen II. 353; als Gesandter II. 371.
Ssarikdschi, der Kaimakam, geköpft IV. 365.
Ssari kiatib, der gelbe Schreiber, ein schlagfertiger Witzling V. 520; Vorstellung an den Mufti Behaji V. 533; dessen Vermögen eingezogen V. 550.
Ssarimschaklik, wo Schahkuli und der Grosswesir Ali der Verschnittene auf einander treffen II. 338
Ssarisade, der Mufti, abgesetzt VI. 99; stirbt 190.
Ssaruchan in Lydien oder Mäonien I. 39; räuberische Flotten I. 70; und Aidin, Nachbarn Urchan's, Verbündete des jüngeren Andronikos I. 126; (Fürst) erscheint in Person bey Andronikos I. 127; gestattet dem Umurbeg den freyen Durchzug bis an den Hellespont I. 135; um Hülfe angefleht von der byzantinischen Kaiserinn I. 136; das Land dem osmanischen Gebiethe durch S. Bajesid I. einverleibt I. 221; von Tataren durchstreift I. 328; der Fürst auf Isa's Seite, gegen Mohammed I., I. 343; das Land die den Prinzen Thronfolgern oder Thronanmassern günstigste Statthalterschaft III. 267.
Ssassnu, Schloss Kurdistan's II. 434, 435, 436.
Ssaukbulagh, das Sandschak am See von Urmia VII. 628.
Ssawasch (daher Mar di Zabache), von Prosorowski besetzt VIII. 387.
Ssidki, Reis Efendi V. 624.
Ssifssaf, siehe: Sogud.
Ssighinak, Zufluchtsstätten der Armenier VII. 337, 338.
Ssihah adschem, arabisches Wörterbuch I. 174; abgekürzt von Mohammed von Aidin IV. 602.
Ssihahol-Dschewahir, das Wörterbuch Dschewheri's, abgekürzt vom Mufti Esaad VIII. 116.
Ssirf ssindüghi, d. i. der Servier Niederlage I. 170.
Ssof, siehe: Sochta.
Ssoffa, Streit wegen desselben bey den Audienzen europäischer Gesandten VI. 339; VII. 28; die Ehre desselben dem Hrn. v. Guilleragues gewährt VI. 448; siehe: Soffa.
Ssoffian, Niederlage der Osmanen allda IV. 171.
Ssofi I. 154, 189.
Ssofi Alipascha, Gesandter Suleiman's an den Schah III. 337.
Ssofi Bajesid, Obersthofmeister Mohammed's I., als Bothschafter an Timur I. 331.

Ssofi Mohammedpascha, Statthalter von Ofen IV. 489; tröstet den Ahmed (Hesarpara), seinen Vorfahr, mit schönen Worten, und sendet indess zum Mufti, um das Hinrichtungs-Fetwa V. 444.
Ssofi Sinanpascha, Wesir der Kuppel IV. 356; Kaimakam IV. 360; schreibt dem asiatischen Rebellen, dem Langen, schmeichelhaften Brief IV. 382.
Ssoghan Jemes, d. i. der keinen Zwiebel isst, Kapudanpascha VIII. 70.
Ssolaksade, Verfasser einer osmanischen Geschichte I. xxxviii.
Ssolkat (die Stadt), von Mengligirai bezwungen II. 529.
Ssomai, persisches Sandschak VII. 304.
Ssubaschi (Subaschi), Stadtvogt, Polizeyvogt, Polizeylieutenant, Officier über Hundert I. 96, 201; II. 226; III. 49; IV. 346; VII. 273; VIII. 430.
Ssubhi Mohammed, des Geschichtschreibers Chronogramm VII. 437; sein fanatischer Ton VII. 472; schreibt eine Abhandlung, die Rechte des angeblichen persischen Prinzen zu beweisen VIII. 39; Mustermeister der Janitscharen, stirbt VIII. 336.
Ssulu derbend (Succi), der Pass I. 203, 206, 207.
Ssundsch, auch Kanlü (der blutige), Fluss IV. 92.
Ssurre, Ehrengeschenk nach Mekka I. 638; von Mouradjea d'Ohsson zum ersten Mahle erst ins Jahr 923 (1517) angesetzt, irrig I. 638.
Ssuschehri, Suleiman I. hält Heerschau allda III. 321.
Ssuwasch irrig, statt Ssawasch, daher Mar di Zabache VIII. 387.
Staatsausgaben, Ersparungen in denselben VII. 572.
Staatseinkünfte unter Mohammed II., nach Chalcondylas II. 584.
Staatseinrichtungen (erste osmanische) unter Urchan I. 86.
Staatsgebände, morgenländisches Sinnbild dafür II. 216.
Staatsgesetze S. Suleimans I., III. 483.
Staatsgüter unter S. Suleiman I., III. 479.
Staatskleider in neun verschiedenen Farben ausgeschlagen VII. 268.
Staatsmacht des osmanischen Reiches i. J. 1062 (1652) III. 728; V. 714.
Staatsschreiben Mohammed's I., I. 632; Murad's II., I. 648; Mohammed's II., II. 107; Sammlung derselben von Feridun, dem Sultan dargebracht IV. 15; Murad's III., aus der Feder des Geschichtschreibers Mohammed Katib's, wodurch der Tod Suleiman's II. und Murad's III. Thronbesteigung gemeldet wird IV. 18.
Staatssecretäre Suleiman's III. 460.
Staatsturbane (Urf u. Mudschewwese) V. 200.
Stadler (Andr.), mit einem Schreiben des Grosswesirs Ibrahim an Ferdinand III. 120.
Stadnicky, pohlischer Gesandter, nach Adrianopel verwiesen VII. 451; VIII. 278.
Stadtaufruhr (Schehrengis), beschreibendes Gedicht I. 166; von Jahja III. 465; Brusa's, von Lamii III. 466.
Stadt der Philosophen (Athen) I. 252.
Städte (heilige), Akschehr I. 186; siehe: Medina, Mekka.
Städte (sechs) asiatische, deren Nahmen mit dem Worte Schehr (Stadt) enden V. 479.
Stadtviertel (neues), von Mustafa III. angelegt VIII. 429.
Stainville zu Jassy VII. 221.
Stallmeister (oberster), Hofamt, dem Sohne Nur Ssofi's verliehen I. 196.
Stämme, kurdische II. 449, 458; arabische, der syrischen Wüste, huldigen Selim I. auf seinem Rückwege von Aegypten II. 524; arabische, in Syrien neun II. 655; die arabischen Nahmen für die Unterabtheilungen III. 539; türkische und tatarische, die ältesten nach dem Dschihannuma III. 633; türkische, in Persien IV. 74; kurdischer, Deredschati, Sunniten IV. 304; kurdischer, Badschlan V. 106; persischer, Seinellü V. 207; kurdischer, Aschti V. 268; Aburisch, längere Zeit der Stamm Tai V. 338; arabischer, Efrasiab V. 634; tatarische V. 683; VII. 128; arabischer, Beni Adam VII. 33; noghaische, Ormit u. Orak VII. 41, 128; Jedisan VII. 42; der arabischen Wüste Ssahar u. Anise Benhar VII. 67; VIII. 218; der Tscherkessen, Haiduken VII. 127; der Kabartai VII. 128; arabische, Mewali Abbasi VII. 277; kurdische, Belbas, Baban, Mamui VII. 304; persische, Delfan, Silesile, eben da; kurdische, Hakari, Mahmudi VII. 305; persischer, Hesare VII. 331; in Aserbeidschan, Schikaki und Schahsewen VII. 335; in Loristan, Beni Dschemil VII. 336; persischer, Katabegli VII. 338; der Haide von Moghan VII. 339; tatarischer, Ssubhanghasi VII. 347; vier der Noghaien am Kuban VIII. 349; lesgische, Dschar, Dschowanschir, Ssarudscheli, Penah, Tal VII. 362;

VIII. 364; turkmanische, Katscharen VII. 379; turkmanische in Klein-Asien, im Sandschak Bosok VII. 553; kurdische, sieben VIII. 64; abasische VIII. 160; turkmanische, Kasak, Bortschali VIII. 165; kurdische, Sengine und Kelhur VIII. 166; turkmanische, Katscharen und Efscharen, streiten mit Ssafewi und Afghanen VIII. 167; daghistanische VIII. 505; kurdische, sieben VIII. 614; siehe: Ardelan, Bachtjan, Beni Kelb, Beni Ssachar, Dökerli, Karagöllü, Mulli, Schahsewen, Schikaki, Seid, Ssabundschi, Tai.

Stampalia (Astypaläa) III. 193.

Standarte Timur's, mit einem Drachen I. 277.

Stände (die vier) der Menschen VI. 545.

Stankiewicz, pohlischer Resident VIII. 275; erhält consilium abeundi VIII. 278.

Stansics (Marcus), wüthet wider die Haiduken III. 355.

Stanyan, englischer Bothschafter VII. 226, 254, 255; übergibt ein Schreiben des Königs von Preussen VII. 311; theilt das hanoveranische Bündniss mit VII. 343; kündet Georg's I. Tod und Georg's II. Thronbesteigung VII. 370.

Starhemberg, Wien's heldenmüthiger Vertheidiger VI. 406.

Starzer, vermittelt Báthory's Anträge an der Pforte IV. 464; Abgeordneter der österreichischen Rebellen IV. 516.

Station, wo der Scherif dem Emirol-hadsch entgegenkommt VI. 595.

Stationen der türkischen Grossbothschaft Kesrieli's vor u. hinter der persischen Gränze VIII. 98, 99, Note.

Statistik, siehe: Desturul-amel, Kotschibeg, Nassihatname.

Statistischer Bericht Giustiniani's, Foscolo's, Marini Sanuto's u. des venez. Consuls aus Chios v. J. 1507, über Bajesid's II. Macht und Einkünfte II. 368, 369, 626, 627; Auskunft der Staatsmacht Murad's III., IV. 611; Ausweis vom Grosswesir Tarchundschi an S. Mohammed IV. überreicht V. 714; Bericht über die Stärke des Heeres, Münzfusses u. s. w. i. J. 1663 VI. 682; Ausweis der Land- und Seemacht des osman. Reiches i. J. 1698 VI. 755; Ausweis der Besoldung des Heeres VII. 551; siehe: Staatsausgabe, Staatseinkünfte, Staatsmacht.

Statistisches Werk Hadschi Chalfa's VI. 47.

Statthalter (die ersten osmanischen) in Arabien III. 544; von Aegypten, zu Ende jeden Bandes, den I. und II. ausgenommen; von Ofen, zu Ende des III., IV., V. u. VI. Bandes.

Statthalterberichte (merkwürdige türkische) zur Zeit Mohammed's III., IV. 635.

Statthalterschaften des osmanischen Reiches vergeben durch Urchan I. 107; der Prinzen Söhne Bajesid's II., II. 351; ein u. zwanzig zur Zeit Suleiman's I., III. 764; die vierzig des osmanischen Reiches unter Murad III., IV. 237; mehrere auf Einen Kopf gehäuft V. 655.

Staub von den Stiefeln gesammelt durch Helden des Islams II. 369; der Füsse, Maxime türkischer Taktik VIII. 64.

Stauraki, Sachwalter des Hospodars der Walachey, gefoltert und gehenkt VIII. 286, 287.

Steigbügel, kaiserl. Herren desselben VIII. 200.

Stein (der schwarze) der Kaaba IV. 105; glücklicher, siehe: Smaragd.

Steine bezeichnen die Sprünge des Sultanmörders Kobilovitsch I. 215; wider den Satan geworfen III. 561.

Steinigung auf den Ehebruch gesetzt, durch Bejasi Hasan (nicht Bejasisade) vollzogen V. 591; an dem Weibe eines Schuhflickers vollzogen VI. 363.

Steinregen IV. 511; VIII. 29.

Stellaria, von Skanderbeg erobert I. 483.

Stenia, Sosthenos, örtliche Merkwürdigkeiten V. 512.

Stephan von Carnot, belagernd vor Nicäa I. 103.

Stephan, Lazar's Sohn, schliesst Frieden mit Bajesid I., I. 216; Vasall Bajesid's I., I. 246.

Stephan Hersek verheert die Gegend um Drivasto I. 485.

Stephan von Kanischa, Bruder des Erzbischofes von Gran I. 241.

Stephan, Fürst der Moldau, unterlässt oder weigert den Tribut II. 137.

Stephan (der kleine), der Mönch, wiegelt Montenegro auf VIII. 300.

Steppen, die grossen der Tscherkessen vom osman. Heere durchzogen IV. 90; der Tatarey VI. 87.

Sterne, die acht II. 445.

Sternwarte Takieddin's geht ein IV. 43.

Steuergesetze unter Suleiman I., III. 481.

Steuern unter Selim I., III. 481; die neuen, von Mustafapascha eingeführten, von Köprili aufgehoben VI. 547; in der Türkey i. J. 1690 VI. 551; ausserordentliche i. J. 1688 VI. 515.

Steuerregister Chalil's in Ungarn III. 266.

Steyermark, erster verheerender Einfall der Türken nach der Schlacht von Nikopolis I. 245; zweyter Einfall der Türken in dieselbe I. 372; dritter Einfall der Türken in dieselbe i. J. 1467 II. 97; vierter Einfall i. J. 1473 II. 134 (irrig zum dritten Mahle, statt zum vierten Mahle); fünfter Einfall i. J. 1475 II. 146; zum sechsten Mahle von den Türken verheert i. J. 1480 II. 174; siebenter Einfall i. J. 1493 II. 304, 306 (wo irrig das fünfte Mahl, statt das siebente Mahl steht, wie aus den berichtigenden Erläuterungen II. 569 zu ersehen); achter Einfall i. J. 1494 II. 307; neunter Einfall, der Streifzug Suleiman's durch dieselbe i. J. 1529 III. 117; zehnter Einfall in dieselbe i. J. 1467, den Geschichtschreibern der Steyermark entgangen II. 554; eilfter Einfall i. J. 1562, Gefangene aus Luettenberg weggeführt III. 397; im zwölften Einfalle das windische Land von den Türken verheert IV. 144; der dreyzehnte hatte i. J. 1602 Statt, zum vierzehnten Mahle verheert i. J. 1603 (nicht 1605), bis Körmend und Radkersburg IV. 375; fünfzehnter Einfall der Türken in dieselbe i. J. 1640 V. 303; zum sechzehnten Mahle streiften die Türken bis Radkersburg VI. 10; zum siebzehnten Mahle setzten 6000 Türken über die gefrorne Raab i. J. 1677 VI. 344; zum achtzehnten Mahle von den Türken verheert i. J. 1683 VI. 419.

Steyermärker stossen zu Sigismund's Heere I. 238; bilden den Mittelpunct in der Schlacht bey Nikopolis I. 241; halten sich tapfer, eben da; bey Wien's Vertheidigung III. 85; Rindscheidt u. Siegesdorfer wider Babocsa III. 357; Renegaten, Mohammed der Truchsess IV. 9; Edelleute zu Constantinopel IV. 27; siehe: Reninger, Starzer, Teufenbach.

Stickerey durch Luxusgesetz beschränkt VII. 438.

Stiefelgeld, das gewöhnliche für den Chan der Tataren beym Auszuge ins Feld, 12,000 Duc. V. 312; oder 10,000 Duc. VI. 33, 299.

Stieresepiphanie VII. 329.

Stiftungen (fromme) für Mekka, drey Schlösser in der Ebene von Tschukurowa II. 302.

Stiftungsbrief der Medrese Ibrahimpascha's VII. 265.

Stiftungsgebäude, zu einer Moschee gehörige II. 214.

Stillschweigen osmanischer Geschichtschreiber I. 120.

Stöckel, in Ketten abgeführt III. 790.

Stockstreiche dem Minister des Inneren zugewiesen V. 431; mit solchen züchtigt der Grosswesir Mere Husein, die Beglerbege und Ulema IV. 587; siehe: Prügel.

Stoffe, türkische VIII. 497—500; indische VIII. 501.

Stoffeln greift den Serasker der Moldau, Abdipascha, zu Giurgewo an, schlägt ihn und zieht zu Bukarest ein VIII. 351.

Storia di Guazzo III. 108.

Strabo, der griechische Geograph I. 38, 109, 185, 196; II. 434.

Strabo, der Tyrann I. 228.

Stradioten, Reiter venezianischer auf Cypern III. 577.

Strafgelder, nach dem Kanun Mohammed's II., II. 221.

Strassburg, schwedischer Internuntius, unterhandelt im J. 1630 Grossbothschaft V. 175.

Strates I. 250.

Stratopedarch I. 99.

Straviza, Becher im servischen I. 211, 212.

Streifzug Köse Michal's I. 57; gegen Ungarn, von Ali, dem Sohne des Ewrenos, angeführt i. J. 1438 I. 447; Osman's (zweyter) am Sangarius I. 722; türkischer in Servien, unter Mohammed II., trägt 50,000 Gefangene II. 11; Mohammed's II. gegen Ungarn i. J. 1458 II. 29; türkischer, in der Steyermark II. 97; türkischer, in Innerösterreich, in den Jahren 1470, 1471, 1472, 1473, 1474 II. 133—135; in Ungarn, der Gebrüder Michaloghli i. J. 1476 II. 147; der Renner in Dalmatien und Kroatien, nach der Schlacht von Bozazis II. 144; in Innerösterreich II. 146; der Türken am Isonzo II. 151; türkischer, in Innerösterreich i. J. 1478 II. 167; türkischer, in Siebenbürgen i. J. 1479 II 172; der Türken in Innerösterreich i. J. 1480, eben da; in Kärnthen, i. J. 1484 II. 289; Alipascha's, des Statthalters von Rumili, nach Akkerman i. J. 1485 II. 290; türkischer, in Innerösterreich II. 304; türkischer, von Podgorze, über Dalmatien nach Krain II. 309; letzter der Türken am Tagliamento II. 320; in Ungarn, von den Sandschakbegen Semendra's und Hersek's unternommen III. 106; türkischer, bis an die Waag, i. J. 1542 III. 246; türkischer, gegen Gyarmath, wider Balassa's Güter, eben da; Ulama's und Malcovich's in Kroatien III. 265; Malcovich's in der Gegend von Warasdin i. J. 1554 III. 330; in der Zips III. 360; nach der Steyermark i. J. 1562 III. 397; türkischer, in Krain III. 610; der Renner und Brenner, an der kroa-

tischen Gränze i. J. 1574 IV. 22; Khevenhüller's IV. 30; türkischer, in Pohlen IV. 35; in der windischen Mark, i. J. 1584 IV. 144; zu Debreczin, Körmend, Onod, eben da; der Bege von Novigrad, Szolnok, Fülek IV. 145; Hasan's, des Statthalters von Bosnien, welcher Sissek belagert IV. 214; tatarischer, in Pohlen, i. J. 1653 V. 596; türkischer, in der Steyermark VI. 10; türkischer, gegen Lemberg, i. J. 1672 VI. 292; türkischer, von Podgorze aus in Kroatien, i. J. 1676 VI. 320; verheerender der Tataren, in Volhynien VI. 520; der Tataren u. Pohlen i. J. 1691 bis Halicz und Stanislaw VI. 574; Canagetti's, i. J. 1697, bis ins Herz von Bosnien u. Hersek VI. 634; tatarischer, i. J. 1698, auf das Lager von Becskerek VI. 651; siehe: Einfälle, Steyermark.

Streit der Sunni und Schii, zur Zeit des Chalifats II. 398, 399; siehe: Schii.

Streitige Puncte (sechzehn) zwischen den Orthodoxen und Mystikern, den Anhängern Kafsade's u. Siwasisade's VI. 679.

Stricke von Ssamssun I. 228.

Stroh angezündet auf dem Kopfe, Klage über Tyranney VI. 608.

Strozzeni, siehe: Ibrahim.

Strutinski, pohlischer Internuntius VII. 256, 257.

Studenten, Aufrührer getödtet IV. 302.

Studzienniec, Palanka, von Abasa belagert V. 176.

Stufenfolge, d. i. Kette der Muderrise VII. 186; siehe: Kette.

Stuhlweissenburg, dessen Einwohner zusammengehauen auf Suleiman's Befehl III. 260; fällt vor Hasan des Oebstlers Ankunft in die Hände der Kaiserlichen IV. 314; von den Türken erobert am Tage St. Joannis Enthauptung IV. 322; belagert i. J. 1688 VI. 516; mit blutigem Sturme erobert, am 6. Sept. 1688 VI. 517.

Stunde (günstige), der Hofastronom darum befragt VI. 209; unglückliche, zum Auszuge der heiligen Fahne VIII. 328

Stupischin wirft die Türken VIII. 423.

Stuppach (der Bauer von), dessen Lindwurm vom Ahnherrn der Wurmbrande erlegt II. 576.

Sturm (heftiger) im Hafen von Constantinopel VI. 555.

Styl (diplomatischer), Muster des osmanischen VIII. 257.

Stylarios (Berg), Sitz des Derwischenaufruhres unter Mohammed I., I. 375.

Suakin, Aufstand der Bewohner V. 635.

Subdet, füllt die Lücke der Reichsgeschichte aus VI. 75.

Subdetet-tewarich, unter den Quellen I. XXXII; von Aali IV. 653.

Subdetoss-ssukuk VIII. 250.

Subdetul-achbar I. XXIX.

Subdetul-achjar, unt. d. Quellen I. XXIX.

Subdetul-ebrar I. XXIX.

Subdetul-Kaffade, unter den Quellen IV. Nr. 18.

Subdetul-Wekajat, Geschichte des Defterdars Mohammedpascha, unter den Quellen VI. Nr. 3.

Subhan Ghafi, tatarischer Stamm VII. 347.

Subsidien, Venedig begehrt solche von Bajefid II., II. 352; Schreiben über die Verhandlungen derselben zwischen Venedig und Bajefid II., II. 623; von der Pforte an Schweden VIII. 43; siehe das folgende.

Subsidienvertrag, mit Venedig I. 243; vom Fürsten von Kaunitz der Pforte angetragen VIII. 376, 395; warum derselbe so geheim von der Pforte gehalten VIII. 398; österreichischer, eventuell aufgehoben, eben da; Modificirung der eingegangenen Verbindlichkeiten, eben da; zwischen Oesterreich und der Pforte VIII 567.

Succi, der Pass am Hämus I. 453; siehe: Ssulu derbend.

Suchodolsky, pohlischer Gesandter III. 728.

Suchovei, Hetman der Kosaken VI. 280.

Suchte, siehe: Sochta.

Suczawa ergibt sich an Suleiman III. 202.

Suda, der Nahme rein arabisch I. 666; ergibt sich den Türken VII. 182.

Sudak, District, dem Afeddin verliehen I. 34.

Sudi, der Dichter III. 466; seine Werke IV. 205.

Südlüdsche, Hafenvorstadt von Constantinopel III. 281.

Sudschudi, das Buch Selim's, unter den Quellen II. Nr. 8.

Sues, achtzig Schiffe im Hafen allda auf S. Suleiman's erlassenen Befehl, als er vor Güns zog, gebaut III. 208.

Sugla, siehe: Drepanon.

Suheili's Geschichte, unter den Quellen II. Nr. 15.

Sührwerdi, der Bothschafter des Chalifen an Alaeddin Keikobad des Ersten, durchsieht ein demselben vom Scheich Nedschmeddin gewidmetes ethisches Werk I. 30.

Suil-missbah, mit Randglossen versehen von Mewlana Kafi I. 662.
Suleiman, der Urenkel Seldschuk's, Gründer der Dynastie der Seldschuken Rum's I. 13, 20; seine Söhne I. 21; im Besitze von Nicäa, unterhandelt die Uebergabe der Stadt I. 103, 104; schlägt die Kreuzfahrer nach Civitot zurück I. 110.
Suleiman, Sohn Aidin's, vor den Mauern von Phocäa I. 130.
Suleiman, Ssaruchan's Sohn, zieht mit Umurbeg über den Hellespont und stirbt zu Apamea I. 135.
Suleiman, Chalife, baut eine Moschee zu Constantinopel I. 247.
Suleiman, Urchan's ältester Sohn, seine Mutter Nilufer I. 60; zweyter Wesir des Reiches I. 90; Statthalter zu Kodscha Ili I. 107; sein Entschluss, nach Europa überzugehen I 141; beym neunzehnten Uebergange der Türken I. 144; Eroberer von Tzympe I. 145; lässt Kallipolis umzingeln, residirt zu Bigha, führt Türken und Araber nach Europa I. 146; erhält von einem Mewlewi-Derwisch den Segen, woher sich für eine Zeit lang die Kopfbedeckung des Fürsten der Osmanen schreibt I. 147, 154, 156; residirt zu Kallipolis, stürzt vom Pferde, sein Tod und Grab zu Bulair I. 149; sein Grabmahl von Ahmed I. besucht IV. 455.
Suleiman, Bajesid's I. Sohn, Statthalter von Kastemuni I. 227, 230; entflieht von Angora I. 314; von Mohammed Mirsa mit 30,000 Reitern verfolgt I. 326; entkömmt nach Europa I. 328; sendet zweymahl Gesandte an Timur I. 331; vom Wesir Alipascha und anderen begleitet über Constantinopel nach Europa ab I. 341; übergibt dem griechischen Kaiser seinen Bruder Kasim und seine Schwester Fatima, eben da; mustert sein Heer zu Mainomenos und befestiget sich zu Mesaulion I. 345; zieht als Sieger zu Ephesos ein, nachdem sich ihm Dschuneid ergeben I. 345; zieht wider S. Mohammed I. nach Ofen, sein Heer belagert das Schloss Selasel bey Angora I. 345; schwelgt zu Ephesos, Angora, Brusa, eben da; rückt gegen Siwrihissar I. 346; seine Streifzüge und Verbindungen in Europa I. 347; geht nach Europa über, in Begleitung Dschuneid's, eben da; liefert seinem Bruder Musa bey Constantinopel ein Treffen, eben da; nimmt Besitz von Adrianopel, eben da; seine Truppen fallen in Krain ein I. 348; schliesst Frieden mit Venedig, eben da; rückt vor Brusa wider Dschuneid und Mohammed I. 349; seine Schwelgerey zu Adrianopel, in dessen Nähe er erschlagen wird, eben da; Dichter an seinem Hofe I. 350; sein Sohn an Mohammed I. ausgeliefert und hingerichtet I. 386; seine Tochter mit dem Leben begnadiget, eben da; seine guten Eigenschaften I. 629.
Suleiman I., der Grosse, der Gesetzgeber (Kanuni), seine Bauten zu Angora I. 161; sechzehnjähriger Sohn Selim's I., erhält die Statthalterschaft von Boli II. 351; dann von Kaffa II. 352; von Kaffa nach Constantinopel, zur Thronbesteigung seines Vaters Glück zu wünschen, übernimmt die Zügel der Regierung in dessen Abwesenheit in Asien II. 383; während des ägyptischen Feldzuges von Selim I. zur Huth Adrianopel's bestellt II. 463; nimmt nach Selim's I. Rückkehr Abschied vom Vater und begibt sich in seine Statthalterschaft Ssaruchan II. 527; Wichtigkeit seiner Regierung III. 1; sein Beynahme III. 3; zehnter osman. Sultan, empfängt zu Constantinopel die Huldigung III. 5; bewilliget höheren Sold III. 6; kündet seine Thronbesteigung III. 7; dämpft Ghafali's Aufruhr III. 9; sein erster Feldzug in Ungarn III. 10; legt den Grundstein zur Moschee seines Vaters III. 11; erobert Sabacz III. 12; Belgrad III. 14; verliert seinen Sohn, Murad III. 15; eine Tochter und den Sohn Mohammed III. 15; gewährt Ragusäern Freyheiten, erneuert den Frieden mit Venedig III. 16; sein Aeusseres, seine Pracht, Wesire III. 17; zieht gegen Rhodos III. 20; belagert dasselbe III. 22—29; gewährt demselben Capitulation III. 29; kommt mit dem Grosswesir zusammen, eben da; verliert seinen Sohn, Abdullah III. 31; erlässt das Siegesschreiben von Rhodos, eben da; feyert die Hochzeit Ibrahimpascha's III. 40; lässt seinen Schwager Ferhadpascha hinrichten III. 44; erlässt an den Schah von Persien freundliches Schreiben III. 45; lässt die Perser niedermetzeln III. 47; seine Wesire und seine Innigkeit mit Ibrahimpascha III. 53; unternimmt den zweyten Zug nach Ungarn III. 54; erobert Peterwardein III. 55; sitzt zu Mohacs III. 57; lässt die Gefangenen morden III. 60; sendet Siegesschreiben III. 61; zieht in Ofen ein III. 62; tritt den Rückmarsch an III. 63; sein Tagebuch des Feldzuges wider Belgrad III. 64; dämpft den Aufruhr in Itschil durch seinen Feldherrn III. 70; desselben Unterredung mit Lasczky III. 73; sein dritter Feld-

zug nach Wien i. J. 1529 III. 81; empfängt Zapolya's Handkuss III. 82; erobert Ofen, eben da; setzt zu Ofen türkische Befehlshaber ein III. 83; belagert Wien III. 84; hebt die Belagerung auf III. 89; verheert die Gegend umher III. 90; empfängt zu Ofen den glückwünschenden Handkuss Zapolya's III. 92; beschenkt Gritti mit 12,000 Ducaten, eben da; stellt die ungarische Krone als die Nuschirwan's aus III. 93; übergibt sie dem Peter Pereny und sendet sie an Zapolya ab, eben da; feyert das Beschneidungsfest seiner drey erstgebornen Söhne III. 100; empfängt die Bothschafter Ferdinand's I., Zapolya's, Venedig's u. Russland's III. 107; unternimmt den fünften Feldzug gegen Carl V., III. 107; empfängt Bothschafter III. 109; muss von Güns abziehen III. 111; streift nach der Steyermark III. 117; erlässt Siegesschreiben von Belgrad III. 121; erneuert den pohlischen Waffenstillstand mit Sigismund III. 122; hält seinen Einzug zu Constantinopel, eben da; unterhandelt den Frieden mit Ferdinand I., III. 124; gewährt demselben Waffenstillstand III. 126; Tod seiner Mutter, eben da; unterhandelt den Frieden mit Ferdinand I. durch Ibrahim den Grosswefir und Aloisio Gritti III. 133—136; erhält von Ferdinand den Titel: Vater, und schliesst den Frieden ab i. J. 1533 III. 140; sechster Feldzug nach Persien i. J. 1533 III. 143; dessen Marsch von Constantinopel bis Bagdad III. 147; besucht die Grabstätten zu Konia u. Sidi Ghafi, eben da; zieht zu Tebrif ein III. 148; dann zu Bagdad III. 149; seine Einrichtungen, in Betreff des Ceremoniels im Diwan III. 158; schliesst den ersten Freundschaftsvertrag mit Frankreich ab III. 159; lässt den Grosswefir Ibrahimpascha hinrichten, eben da; siebenter Feldzug nach Corfu III. 186; erobert die Inseln im Archipel III. 192; unternimmt den achten Feldzug in der Moldau III. 200; empfängt indische Bothschafter III. 209; schliesst den Frieden mit Venedig i. J. 1539 III. 219; zugleich wider Venedig, den Papst u. den Kaiser, in der Moldau, im Archipel und im rothen Meere Krieg führend III. 220; dessen Schreiben aus Bagdad an Ferdinand, um sich über Gritti's Mord zu beklagen III. 223; erklärt nach Zapolya's Tod den Krieg gegen Ferdinand III. 225; neunter Feldzug nach Ungarn i. J. 1540 III. 227; erlässt die Zügel der Herrschaft dem Rustempascha, zieht selbst nach Ungarn, eben da; zu sehr Roxelanen ergeben III. 228; nimmt Ofen für sich III. 250; schwört jedoch der Königinn, es dem Sigismund, wenn er grossjährig, zurückzugeben III. 255; empfängt die Bothschafter Ferdinand's, Salm und Herberstein III. 236; verweigert aber dem Andronikus Tranquillus Audienz III. 247; und zieht ins Feld III. 248; sein zehnter Feldzug, erobert Sabacz, Fünfkirchen, Gran III. 256; Stuhlweissenburg III. 255; besucht die Gräber der Könige allda III. 260; lässt die Einwohner zusammenhauen, eben da; gründet die Moschee am Grabe seines Sohnes Mohammed III. 261; erobert Wissegrad III. 262; Neograd, Velika III. 263; eilfter Feldzug in dem persischen Kriege i. J. 1548 III. 284; besucht Tebrif III. 286; fertigt Siegesschreiben ab III. 287; seine Stellung gegen Siebenbürgen III. 290; überlässt den siebenbürgischen und ungarischen Feldzug dem Sokolli und dem zweyten Wefir Ahmedpascha, und will auch den persischen seinen Wefiren überlassen III. 313; unternimmt aber dann den zwölften Feldzug selbst III. 314; lässt seinen Sohn Mustafa hinrichten III. 316; seinem Sohn Dschihangir eine Moschee bauen III. 320; nimmt das folgende Jahr das Feld wider Persien III. 321; schliesst den Frieden mit Persien zu Amasia III. 327; schreibt nach Siebenbürgen, empfängt Ferdinand's Bothschaft zu Amasia III. 333; gewährt demselben einen Waffenstillstand III. 334; wechselt die Fürsten der Walachey, Moldau und Krim III. 335, 336; baut neues Schloss zu Scutari III. 336; dessen Schreiben an asiatische Herrscher zur Zeit der Flucht seines Sohnes Bajefid nach Persien III. 376; taucht seine Hand in seiner Söhne und Enkel Blut III. 385; dessen Gesandte an Maximilian II., Bali und Hedajettschelebi III. 429; sein letzter Feldzug nach Szigeth III. 436; sein Auszug III. 438; Marsch von Constantinopel nach Bagdad III. 439; gewährt dem Heere grosse Geschenke III. 440; empfiehlt dem Sigismund Zapolya III. 441; ändert den wider Erlau angelegten Plan III. 443; lässt den Arslanpascha von Ofen hinrichten III. 446; kommt vor Szigeth an III. 447; sein Tod allda III. 449; geheim gehalten III. 450; Denkmahle seiner Regierung III. 454; Bauten III. 456; seine Verdienste um Mekka III. 460; seine Staatssecretäre, eben da; Dichter unter sei-

ner Regierung III. 462; Rechtsgelehrte III. 467; vervollkommnet die Kette der Ulema III. 469; Finanzwesen III. 471; Kriegsmacht III. 473; Lehenswesen III. 475; Unterthans- und Steuergesetze III. 481; Straf- und Polizeygesetze III. 483; Ursache des Verfalles unter ihm III. 488; dennoch der Grosse III. 493; sein Tod dem Heere kund gemacht III. 498; Begräbniss III. 499; Tagebuch seines zweyten Feldzuges i. J. 1522 III. 628; seine Enkelinn, Witwe Ahmedpascha's, lässt den Doctor Pezzen mahnen, ihren Sohn zu billigem Betragen zu bringen IV. 150; sein Eingeweide und Herz beerdiget in der Palanke Terrak VI. 122.

Suleiman II., dessen Geburt V. 307; S. Mohammed's IV. Bruder, festgesetzt V. 391; dessen Charakteristik VI. 503; seine Thronbesteigung den europäischen Mächten kund gegeben VI. 528; dessen Tod VI. 560; im Grabdome Suleiman Kanuni's bestattet VI. 561.

Suleiman, angeblicher Bruder S. Selim's, an den Haken geschlagen IV. 302.

Suleiman, Renegate, Bonneval's natürlicher Sohn, sein Nachfolger als Vorstand der Bombardiere VIII. 87.

Suleiman Penah, Bevollmächtigter auf dem Congresse von Bukarest VIII. 409.

Suleiman Perwane, der Wesir Hulaku's, Herrscher in dessen Nahmen in Rum I. 33.

Suleimanaga, Kislaraga unter S. Osman II., gibt Rath zum Brudermorde IV. 522; seine Unwissenheit Ursache des misslungenen pohlischen Feldzuges i. J. 1621 IV. 531, 533; Ursache an Osman's II. Verderben IV. 538; dessen Hinrichtung begehrt IV. 543, 544; mit dem Grosswesir in Stücke gehauen IV. 546.

Suleimanaga (Lala), auf seinen Rath an Melek Ahmedpascha's Stelle Siawusch zum Grosswesir ernannt V. 537; Günstling der jungen Walide Tarchan gegen die alte, Kösem Mahpeiker V. 539; Seele des Eunuchenaufruhres wider die Kösem V. 543; unzufrieden mit Siawusch V. 553; Streit mit selbem V. 554; zwingt mit geballter Faust dem Grosswesir Siawusch das Reichssiegel ab V. 555; dessen Lustigmacher Mustafa V. 556; steckt 48,000 Thaler ein V. 564; räth zur Zurückberufung Siawuschpascha's V. 567; der Janitscharensecretär Husein sein Schützling V. 574; abgesetzt V. 575.

Suleimanaga, Rebellenhaupt VII. 80, 105.

Suleimanbeg, Sohn Mahmud's, des Herrn von Karaman I. 197.

Suleimanbeg, Fürst von Sulkadr, beklagt sich bey Murad II. über Ibrahim von Karaman I. 445; hat fünf Töchter, auf deren Brautschau die Frau Chisraga ausgeht I. 488.

Suleimanbeg, Ewrenosoghli II. 299.

Suleimanbeg, Dichter u. Schönredner, stirbt VIII. 345.

Suleimanbeg (Jegeni), Sohn des Grosswesirs Kabakulak, als Gesandter nach Wien, S. Abdulhamid's Thronbesteigung zu künden VIII. 433.

Suleimanije, die Moschee, dann die Medrese III. 470; siehe: Moschee.

Suleimanname, von Abdulasis Kara Tschelebisade, unt. d. Quellen III. Nr. 3; von verschiedenen Dichtern III. 466.

Suleimanpascha (Chadim), wegen der Aufhebung der Belagerung Lepanto's eingekerkert II. 157; Statthalter von Semendra, Antrag an Uilak, wegen der ungarischen Krone II. 302.

Suleimanpascha, der Verschnittene, befehliget die Flotte im rothen Meere III. 200; Statthalter von Aegypten III. 207; Feldzug im arabischen u. indischen Meere III. 210; der achtzigjährige Eroberer Jemen's, mit den Wesiren im Diwan III. 211; Grosswesir i. J. 1541 III. 227; von der Grosswesirschaft abgesetzt III. 268; kehrt von seinem Zuge nach Gudschurat zurück i. J. 1539 III. 546.

Suleimanpascha, der Gemahl der Sultaninn Aische, Grosswesir V. 633; legt die Grosswesirsstelle nieder V. 633.

Suleimanpascha Ameddschi, Serasker gegen Pohlen VI. 442; ein Ränkeschmied VI. 465; abgesetzt VI. 490; ein kleinlicher Grosswesir VI. 501.

Suleimanpascha, der Statthalter von Bassra, entzweyt mit Mohammed Terjaki, dem Statthalter von Bagdad VIII. 127, 128; Statthalter von Bagdad, stirbt VIII. 244.

Suleimanpascha, Aga der Janitscharen, erhält den Nahmen des Brunnengräbers VIII. 382; Kaimakam VIII. 333.

Suleimanpascha, der geborne Ungar, erster Statthalter von Ofen III. 233; gefangen dem Erzherzog Mathias nach Wien gesandt IV. 291.

Suleimanpascha Karabaghi, Kapudanpascha VIII. 262.

Suleimanschah oder Chan, Osman's Grossvater I. 41; seine vier Söhne I. 45; dessen sieben Waffengefährten I. 565.
Suleiman-Tschelebi, Verfasser des berühmten türkischen Mewlud I. 350; dessen Grossvater wünscht dem Urchan in Versen zur Ueberfahrt nach Kallipolis Glück I. 629.
Sul-efhar, der alte arabische Herrscher aus der Familie der Himjariten III. 539.
Sulfikar, d. i. der Wirbelbegabte, Omars Schwert I. 78.
Sulfikar, der Dolmetsch, ein geborner Ungar V. 303; der alte Renegate, dient noch i. J. 1649 V. 492; Pfortendolmetsch i. J. 1657 VI. 11.
Sulfikar, Bruder des hingerichteten Grosswesir Ssalihpascha V. 494; ein dummer Tropf, Bothschafter nach Indien V. 545.
Sulfikar, der Profoss, ersäuft mehr als 4000 Menschen VI. 15.
Sulfikar, als Gesandter nach Wien, die Thronbesteigung S. Suleiman's II. zu melden VI. 528; im Lager von Belgrad, erhält Audienz VI. 530; Geschichtschreiber des Wiener Congresses, sein übler Humor wider den wachehabenden Capitän VI. 539; kömmt nach erfolgloser Gesandtschaft zurück VI. 570; Ueberbringer des Ssurret VI. 596; fällt in der Schlacht bey Olach VI. 624; dessen Geschichte, unter den Quellen VII. Nr. 11.
Sulfikarli, Partey (politische) zu Kairo VII. 167.
Sulfikarpascha, Statthalter von Cypern, vom Kapudanpascha Piale in die Falle gelockt und hingerichtet V. 322.
Sulidsche Kenarijun, Dorf in der Nähe von Amasia, Urchan besucht den Scheich Hadschi Begtasch daselbst I. 92, 93.
Suliszewski, pohlischer Gesandter, von S. Thomas Roe nur lau unterstützt V. 88.
Sulkadr, Beginn der Dynastie I. 186; der Fürst dieses Landes, Nassireddin, gibt dem Sohne Burhaneddin's Zufluchtsort I. 226; regiert als Bundesgenosse Mohammed's I., I. 354; Treulosigkeit der Fürsten dieses Hauses II. 299; diese Dynastie irrig bey Deguignes II. 573; siehe: Alaeddewlet, Mohammed, Mohammedchan, Sitti, Suleimanbeg.
Sulkadri, Turkmanenstamm in Persien IV. 177.
Sulkarnein, der alte himjaritische Eroberer III. 539.
Sulminar, d. i. Inhaber der Thürme, errichtet die ersten Thürme für die Karawanen in den Wüsten, aus der Familie Tobaa III. 539.
Sultan der Ulema, Behaeddin so beygenannt I. 30.
Sultan, Herrschertitel, ehemahls Emir, unter Bajesid I. angenommen I. 88; den ersten drey osmanischen dieser Titel durch den Sprachgebrauch beygelegt I. 118; steht der osmanischen Schlachtordnung zu Folge im Mittelpuncte des Heeres I. 199; lässt sich Ibrahim, der Grosswesir nennen III. 162; und Ahmedpascha, der Statthalter Aegypten's III. 36; gnädiger Herr VII. 567; demselben steht als Chalifen die geistliche Oberherrschaft über alle Sunni zu VIII. 402.
Sultan *der Dichter Rum's*, Raghib VIII. 254.
Sultan Emir, der grosse Scheich in Brusa, siehe: Emir Sultan.
Sultan Weled, der Sohn Dschelaleddin Rumi's I. 30.
Sultane (osmanische) lernen jeder ein Handwerk VIII. 429; Stammtafel derselben zu Ende jeden Bandes; siehe: Sultan.
Sultaninn, Nur Banu IV. 7; unter Murad III., IV. 102; Tochter S. Murad's IV., dem Melek Ahmedpascha vermählt V. 342; Gewher, Schwester S. Murad's IV., Gemahlinn Redschebpascha's V. 333; Ssafije, die Tochter der Sultaninn Gewher, vermählt mit Siawuschpascha, eben da; Schwester S. Ibrahim's V. 448; Aische, Gemahlinn des Kapudanpascha Woinok Ahmedpascha V. 481; Tarchan, Walide Mohammed's IV., V. 539; Witwe Kenaanpascha's, dem Gross-Inquisitor Ismail vermählt und mit ihm schlecht zufrieden VI. 63; Schwestern S. Ibrahim's, nähmlich: Fatima, Aische, Hanfade VI. 491; Rebia Gülnusch, Günstlinginn S. Mohammed's IV., ihre Eifersucht VI. 500; Fatima, Tochter S. Mohammed's IV., vermählt mit Tirnakdschi Mohammedpascha VI. 621; Emine, Schwester S. Mustafa's II., an Nuumanpascha vermählt VII. 9; Ummetullah, vermählt mit Sirke Osmanpascha VII. 264; Chadidsche, Tochter S. Ahmed's III., vermählt mit Alibeg VII. 286; Ssaliha, Ssafije, Aische VIII. 6; Hebetullah VIII. 219; Schahsultan, Tochter S. Mustafa's III., VIII. 243; Rakije, siehe: Aische, Baffa, Chanüm Sultan, Fatima, Gewher, Kösem.
Sultaninnen, Aussteuer derselben VIII. 211.
Sultan öni, oder auch *Sultan Ogi* genannt, erster Sitz der Osmanen I. 44, 46, 61, 79, 107.

Sultanfade, die Söhne der Tochter einer Sultaninn IV. 643.
Sultanslehrer, Liste derselben zu Ende des II., III., IV., V. u. VI. Bandes.
Sultanstitel, vom ägyptischen Chalifen dem Sohne Kilidsch Arslan I. verliehen I. 23; vom Chalifen Alaeddin Keikobad übersandt I. 30; von Bajefid I. erbethen I. 235; angemasst vom Statthalter Aegypten's, Ahmedpascha III. 36; und von Ibrahimpascha, dem Grosswefir III. 162.
Sultanul-berrein, Herr zweyer Erdtheile III. 153.
Sulus, Schrift II. 668.
Sünbüllü, auf Rhodos III. 30.
Sünbüllü, Kiflaraga Ibrahim's, fällt fechtend V. 361, 362.
Sundschuk III. 352.
Sunkurtekin, Sohn Suleimanschah's, des Grossvaters Osman's I. 42.
Sunna, Wort des Propheten I. 86.
Sunni, die Orthodoxen des Islams II. 396; ihre Meinung, in Betreff der Seidije III. 545; ihre Gründe wider die Schii IV. 183; die tactfesten Orthodoxen, eben da; zu Bagdad gemordet V. 15; die Perser als solche erklärt nach dem Friedensvertrage v. J. 1736 VII. 416.
Su-nuwas, d. i. der Inhaber der Wackelnden, arabischer Herrscher aus der Familie der Tobaa III. 539.
Suppe, Verschmähung derselben, ein Vorzeichen des Janitscharenaufruhres IV. 198, 525.
Surchai, Chan von Schirwan VII. 354; treibt 60,000 Schafe vom russischen Gebiethe weg VII. 369; dessen Beschwerden wider die Russen widerlegt von Romanzoff VII. 378; will von Schirwan's Abtretung nichts hören VII. 458; geschlagen, eben da.
Surchbid, von Dschigalifade erobert IV. 179.
Sure, die Entscheidung II. 486; Engel, eben da; des Sieges u. der Eroberung gebethet III. 447; der Einheit VII. 512; 700,000mahl gebethet, eben da; des Erdbebens VIII. 171; die letzte des Korans VIII. 354; siehe: Koran, Koranstext.
Suri Chatan, Hochzeit der Beschneidung I. 601.
Suri Dschihaf, Hochzeit der Vermählung I. 601.
Surkun, am Sangarius I. 57.
Sürmeli Ali zieht gegen Bagdad i. J. 1694 VI. 589.
Sürmeli Tschukur, d. i. die Grube von Sürmeli, östlich von Erferum I. 42.
Surnamei Humajun, Beschreibung des Beschneidungsfestes Mohammed's III., IV. 9.
Surnafen Mustafapascha auf Kreta V. 499; Defterdar V. 508; sucht durch ein ins Harem gesandtes Billet die Grosswefirschaft für sich an V. 524; nach Temeswar V. 584; wird Kaimakam V. 637; der Hebel des Aufruhres, vier Stunden Grosswefir V. 640; Kapudanpascha, als Statthalter nach Erferum V. 642.
Surre, Betrag derselben VII. 34; ihr Auszug VII. 36; die zur Begleitung derselben befehligten Statthalter VII. 358; siehe: Mekka, Surre.
Sürun, siehe: Schlachtruf.
Sururi, der grosse Philolog, Uebersetzer persischer Dichterwerke III. 318.
Susa, eine Colonie aus Kleinasien dahin verpflanzt I. 251; zerstört III. 254.
Su-Schenatir, der arabische Herrscher aus der Familie Tobaa III. 539.
Susi, Verfasser einer gereimten osmanischen Geschichte I. xxxix.
Sutton, englischer Bothschafter, Nachfolger Paget's VII. 28; trägt Friedensvermittlung an VII. 224.
Suwadije, schöne Aussicht, zu Amasia I. 229.
Suweila, Schlacht, Pyramiden aus Araberschädeln VII. 33.
Suzzo, Pfortendolmetsch VIII. 321; siehe: Drako.
Swornik II. 552.
Syme, Insel III. 31.
Syra (Syros) III. 193.
Syracellä ist Migalgara I. 163, 591.
Syrien, heiliger Krieg von Mohemmedschah daselbst geführt I. 15; zwey Statthalter Melekschah's daselbst I. 21; von Turkmanen bevölkert I. 42; die Kreuzfahrer verlieren ihre letzte Besitzung I. 62; von den Mongolen verwüstet, eben da; der Inder Baba Reten hält sich daselbst auf I. 153; der Sultan des Landes schickt eine Gesandtschaft zu Bajefid's Vermählung I. 183; acht Statthalterschaften nach Suleiman's I. Einrichtung II. 655; siehe: Antiochia.
Syringe, die persischen, von Busbek aus Constantinopel weiter nach Europa verpflanzt III. 363.
Syrmien, von den Türken verheert I. 244, 245.
Szalanczy, siebenbürgischer Gesandter, zum Beschneidungsfeste S. Murad's IV., IV. 124.
Szapary, vor den Pflug gespannt VI. 436.
Szathmar verbrannt III. 394; von Schwendi eingenommen III. 512.

Szathmarer Vertrag, von Mohammed Sokollovich für ungültig erklärt III. 432.
Szathmarer Gespannschaft als Zubehör von Grosswardein erklärt VI. 97.
Szecsény, fällt durch Treulosigkeit der Besatzung in die türkischen Hände III. 304; Sobieski's Sieg allda VI. 423.
Szegedin, Unternehmung Toth's wider dasselbe i. J. 1552 III. 298; Tataren überwintern allda VI. 120; von den Kaiserlichen belagert und erobert VI. 476; Fleischer allda Kundschafter Suleiman's VI. 753; die Geschichte der Eroberung aus dem Türkischen VI. 754.
Szekelhyd, von den Türken gefordert VI. 108.
Szeklerstädte, verheert i. J. 1661 VI. 96.
Szepesi (Paul) und Pantscho, Gesandte ungarischer Rebellen, beschweren sich wider des General Strassoldo Ueberfall Debreczin's VI. 319, 320; siehe: Petroczy.
Szigeth, belagert von Alipascha dem Verschnittenen i. J. 1556 III. 356, 357; Lage III. 447; erstürmt III. 449; die Belagerungsgeschichte gereimt von Merachi u. Agehi III. 466; Zrinyi's Streif wider dasselbe i. J. 1664 VI. 121; Belagerung von Zrinyi aufgehoben VI. 123; von Zrinyi, Hohenlohe u. Strozzi belagert i. J. 1664 VI. 129.
Szikszo von Welidschan verbrannt III. 360.
Szomovski, pohlischer Gesandter, um zur Eroberung von Grosswardein Glück zu wünschen VI. 80.
Szöner Friede, Waffenstillstand auf drey Jahre erstreckt IV. 159; Friede mit Oesterreich V. 95—98; Friede, vom 19. März 1642 V. 305.

T.

Taalikdschifade, Verfasser einer gereimten osman. Geschichte I. xxxix.
Taalikschreiber, Aassim Kaschif VI. 527; siehe: Schönschreiber.
Taalimname, Exercierbuch VIII. 519.
Taarifat, die Definitionen Dschordschani's VII. 517.
Taaf, Medrese allda III. 542; von den Seidije belagert III. 550; Sinanpascha erscheint vor selbem III. 554.
Tabak, erscheint zum ersten Mahle im osman. Reiche i. J. 1605 IV. 386.
Tabakatol memalik, unt. den Quellen III. Nr. 1.
Tabakrauchen verbothen zu Constantinopel V. 161; das Verboth desselben erneuert i. J. 1653 V. 577.
Tabakschmaucher hingerichtet unter Murad IV., V. 240.
Tabakschnupfen kommt, statt des Rauchens, in Schwung V. 309.
Tabaksorten VI. 627.
Tabaksteuer, in eine Staatspacht verwandelt VI. 554; vermehrt VI. 627.
Tabaksverfolgung von Kenaanpascha V. 605.
Tabaseran, Schlacht allda, in welcher Haider, Ismail's Vater, bleibt II. 343.
Tabib, Arzt VII. 436.
Tabibfade, grosses medizinisches Werk IV. 606.
Tablchanat, Capelle (ägyptische) II. 472.
Tabnaklü, kurdischer Stamm VIII. 69.
Tabut, der alte, noch einmahl Gesandter IV. 83, Note; siehe: Tübetaga.
Tadmor (Palmyra) I. 143; Zufluchtsort des turkmanischen Stammes Sulkadr I. 303.
Tadscheddin (Molla), ein Kurde, zweyter Muderris zu Nicäa, Schwiegervater des Scheich Edebali I. 106, 116.
Tadscheddin, Mufti des dreyzehnjährigen Prinzen, treuer Wefir, sucht vergebens ihn zu retten I. 416, 417.
Tadschet-tewarich I. xxxvii.
Tadschibeg's Siegesschreiben der Eroberung Koron's u. Modon's II. 323; seine Söhne, Saadi u. Dschaaferi, Briefmuster II. 372.
Tadschik, mehrere dieses persischen Stammes hingerichtet I. 289; das Δάδικες Herodot's I. 369, 616.
Tadschifade, der berühmte Stylist, verhasst IV. 59.
Taganroc, siehe: Taighan.
Tage, die drey günstigsten der Woche VII 204; siehe: glücklich; unglücklich, siehe: Mittwoch.
Tagebuch S. Suleiman's I. auf dem Marsche wider Belgrad III. 621; des zweyten Feldzuges Suleiman's i. J. 1522 wider Rhodos III 628; des dritten und vierten Feldzuges III. 639, 647; des fünften Feldzuges Suleiman's wider Güns III. 665; des sechsten Feldzuges Suleiman's wider Persien III. 678; des siebenten

Feldzuges Suleiman's i. J. 1537 III. 696; des achten Feldzuges Suleiman's i. J. 1538 III 698; des zweyten persischen Feldzuges Suleiman's nach Nachdschiwan III. 717; der Belagerung Gran's auf der k. k. Hofbibliothek IV. 252.
Tagistan, siehe: Daghistan, Daghistanli.
Tagistanischer Stämme Nahmen VIII. 505.
Taglar delisi, Rebellenhaupt V. 102, 132.
Tagliacozzo, der Franziskaner, Capistran's wackerer Waffengefährte zu Belgrad II. 24.
Tagliamento, die Türken allda II. 151.
Taher, Sohn Ssalaheddin's I. 25.
Taherten, mit Diplom als Herr von Erfendschan bestätiget I. 270; mit einem Rossschweife und Pauken von Timur als Fürst von Erfendschan belehnt I. 291; Timur's Schutzgenosse I. 331.
Tahir, der Scheich von Akka VIII. 293; sein Nahme (der Reine), verderbt in Daher, durch ägyptische Aussprache; zieht mit Alibeg vor Ssaida VIII. 418; liefert ein Treffen den Türken und Drusen, rückt vor Nablus und Jaffa, nimmt Jaffa VIII. 419; biethet der Pforte Trotz in Akka's Mauern VIII. 420; beut 7000 Beutel jährlich, wenn ihm Akka und Ssaida erblich überlassen werden VIII. 432.
Tahkiket-tewfik VIII. 255.
Tahmasip, Ismail's Sohn, geboren i. J. 1513 II. 394; sendet den im Treffen zu Erferum gefangenen Sandschak mit Friedensanträgen an die Pforte III. 314; wirft dem türkischen Bothschafter die Hinrichtung Ahmed's u. Mustafa's vor III. 341; dessen eigenhändiges Billet nach Bajesid's Ermordung III. 381.
Tahmasip, Persien's rechtmässiger Thronerbe, schliesst Vertrag mit Russland VII. 303; flüchtet nach Chorasan, findet seine alte Mutter wieder, sendet Bothschaft nach Constantinopel VII. 379; von Nadir (Tahmasipkulichan) vom Throne gestossen VII. 424; siehe: Nadir.
Tahmuras, von Nadirschah zum Statthalter von Karthli, sein Sohn Heraklius zum Statthalter von Kachethi ernannt VIII. 55; von Tiflis liegt mit seinem Sohne Heraklius, wider den lesgischen Chan Hadschitschelebi zu Felde VIII. 164; durch den Statthalter von Tschildir zum Herrn von Siantscho bestellt, wird dann Herr von Imirette VIII. 292.
Tahwil kiajadi, Anweisungsurkunde III. 477.
Tai, arabischer Stamm V. 16.
Taib Osmanfade, Dichter VIII. 253.
Taighan (Taganroc) VII. 101.
Tajar Mohammedpascha, Statthalter von Mossul, der Grosswefir V. 245; fällt im Sturme vor Bagdad V. 248.
Taijibetun-neschr, Hauptwerk Dschefери's I. 626.
Takieddin, der Astronom, seines grossen Kopfbundes willen beschimpft IV. 107; siehe: Sternwarte.
Taktik (türkische), die Schlachten durch Infanterie zu gewinnen VIII. 64.
Takwimet-tewarich I. xxx.
Talii, Verfasser einer gereimten osmanischen Geschichte I. xxxix.
Talman, Resident nach Oettingen VII. 63; Internuntius, Briefwechsel mit dem Grosswefir VII. 151, 343, 472, 473; muss des Grosswefirs Klagen über den Einmarsch russischer Truppen in Pohlen anhören VII. 453; nimmt es auf sich, dem Grosswefir ein Schreiben Königsegg's vorzuenthalten VII. 483; erhält neue Verhaltungsbefehle VII. 484; zu Soroka, Unterredung mit dem Reis Efendi VII. 485; auf dem Congresse von Niemirow VII. 488.
Taman, von den Russen erobert VIII. 387.
Tamar, die georgische Königinn IV. 66.
Tana, siehe: Assow.
Tanasafi, Selim's I. Lager allda II. 412.
Tarak, erobert durch Mohammedbeg, dem Sohne Minet's II. 30.
Tarakli jenidsche, d. i. Neukammmacher I. 57.
Taranowski, pohlischer Bothschafter III. 605; zweymahl Bothschafter zu Constantinopel III. 608; Bothschafter zur Thronbesteigung S. Murad's III., IV. 19; aus der Gefangenschaft des Tatarchans befreyt, abermahl als Bothschafter zu Constantinopel, begehrt die Schleifung des Schlosses Czapcsakli IV. 38.
Taraf, Stadt Turkistan's I. 2.
Tarchan, Sultaninn, die Walide S. Mohammed's IV., stürzt die alte Walide Kösem V. 539; Russinn, eigentlich Pohlinn, verhindert den Mord der Brüder Mohammed's IV., VI. 222.
Targhin und Tafali, eines u. dasselbe I. 583.
Targitaos (der) Herodot's I. 1; dessen Söhne bey Herodot I. 4.
Tarich, Geschichte oder Chronogramme VIII. 109.
Tarichdschikalemi, Kanzley der Daten VII. 575.
Tarichi Sejah Ewlia Efendi's I.

xxxi; unter den Quellen V. Nr. 1; Missr, Ibn Seinel's, unt. d. Quellen II. Nr. 14; Suheili's, eben da Nr. 15; Ebisurur Essidiki's, eben da Nr. 16; Mohammed's, des Sohnes Jusuf's, eben da Nr. 20; Suleiman, von Ferdi, unt. d. Quellen III. Nr. 2; Dschelalfade's und Petschewi's, eben da Nr. 4; Schami's und Selaniki's, eben da Nr. 5; Fethi Rodos, eben da Nr. 6, 7; Kibris, von Sirek, eben da Nr. 17; vom Imam Ahmed, eben da Nr. 18; Ssahabe, übersetzt von Taschköprifade III. 757; Hanbalifade's III. 758; Seldschuk Ahmed B. Mahmud's III. 760; Osmanpascha's, unter d. Quellen IV. Nr. 8; Chalilpascha's, eben da Nr. 13; Ali Osman's, eben da Nr. 14; Nischandschi Abderrahmanpascha's, unter d. Quellen V. Nr. 3; Husein Wedschihi's, eben da Nr. 5; Eriwan, eben da Nr. 7; Bagdad Nuri, eben da Nr. 8; Mekka, von Suheili, eben da Nr. 9; Mohammed Chalife, eben da Nr. 11.

Tarikai Mohammedije, Werk Birgeli's III. 468.

Tarikatname des Scheichs Abulghani IV. 607.

Tarnoczy, an den Statthalter von Ofen III. 288.

Tarsos, von Mohammed II. erobert II. 35; den Karamanen Preis gegeben II. 293; neu befestiget von Alipascha II. 298.

Tartüfen (die) unter S. Mohammed IV., VI. 5; überall dieselben VI. 8; weitere Lehren derselben VI. 126, 256.

Taf-Ali, siehe: Targhin.

Taschak jafüsi, d. i. *Scrotorum aestiva*, türkische Gräuel allda I. 574.

Taschhissar, von Mohammed II. erobert II. 14.

Taschjalar, der vorige Kiflaraga, kam von Kairo nach Constantinopel V. 635.

Taschköprifade's Biographien osmanischer Gesetzgelehrten I. LX; Encyklopädiker III. 467; seine Werke III. 757; dessen Sohn, Kemal, stirbt IV. 525.

Tasudsch, Treffen allda VII. 323.

Tata (Dotis, Totis), Suleiman's Lager allda III. 258; geschleift, eben da; fällt in der Türken Hände III. 359; vom Grafen Salm eingenommen III. 437; Daten von Tata's Fall berichtiget III. 739; fällt in der Türken Macht i. J. 1594 IV. 223; mittelst Petarde von den Kaiserlichen genommen i. J. 1597 IV. 280; fällt in die kaiserlichen Hände i. J. 1598 IV. 285.

Tatarbafari, tatarische Colonie Mohammed's I., I. 375, 635.

Tatarchan, uneigentliche Benennung der Chane der Krim II. 562; zwey Brüder desselben flüchtig nach Pohlen zurückgebracht IV. 115; Ceremoniel beym Empfange desselben IV. 644; siehe die Liste derselben.

Tatar Efendi, wegen Schimpf in wissenschaftlichem Streite verbannt VIII. 261.

Tataren durchstreifen Tekke I. 328; fallen in Pohlen ein IV. 505; Feldzug derselben wider Oesterreich i. J. 1660 VI. 77; Einfall derselben in Russland i. J. 1660 VI. 79; durchrennen Siebenbürgen i. J. 1661 VI. 95; Einfall derselben in Mähren u. Schlesien VI. 118, 119; verheeren die Moldau i. J. 1687 VI. 484; auf Streif nach Siebenbürgen VII. 204; ihr Talent, gemachte Beute zusammenzuhalten VIII. 333; Edikü u. Jedissan VIII. 387; huldigen dem Eroberer der Krim, eben da; ihre Unabhängigkeit auf dem Congresse von Fokschan gefordert und zugestanden VIII 402, 404; wie ihre Unabhängigkeit auf dem Congresse von Bukarest ausgemittelt worden VIII 411; ihre Unabhängigkeit von Russland begehrt VIII. 413, 443; 10,000 durch einen Ukas nach Schweden gefordert VIII. 417.

Tataren-Imam verschanzt sich in der Moschee hinter dogmatische Werke, und wird ihm grössere Ehrfurcht gegen Birgeli's Katechismus eingeschärft V. 577.

Tatarische Gesandtschaften zu Wien VI. 31, 178, 179, 343; Gesandtschaft nach Wien V. 228; Gesandtschaft an den kaiserl. Hof, Credentialien derselben V. 670; VI. 31; Gesandte, die letzten zu Wien i. J. 1680 VI. 343.

Tatarische Prinzen in Persien gefangen, Islam- und Ghafigirai IV. 445; Art, den Krieg zu führen VIII. 332.

Taukbafar (forum tauri), Säule des Theodosius daselbst II. 670.

Taufli, das Lager Murad's I. allda I. 205.

Tautologie (diplomatische) Ssubhi's VII. 539.

Tawalii ol enwar, d. i. die Aufgänge der Lichter, eine Metaphysik (Kelam) von Beidhawi, commentirt von Ali I. 630; glossirt von Ishak Chodscha VII. 173, Note.

Tawalii Issfahani's, commentirt von Mogoschi III. 759; glossirt von Kara Chalil VII. 173.

Tawaschi, Eunuchen VII. 189.

Tawia, vom Sohne des Ewrenos eingenommen I. 417.

Tawschandschil (Philokrene);

Schlacht allda zwischen Urchan u. den Byzantinern I. 100, 583.
Tawschanli I. 184.
Tawschanlubafar, Auflage auf die Wollkrämpler allda II. 147.
Taxe, unter Suleiman I., III. 481; der Wefirswürde, 400,000 Piaster V. 517.
Taxelhofer's, Advoyer von Bern, Brief an Bonneval VIII. 46.
Teara, Fluss, der Icarus Herodot's I. 645.
Tebrif, Schlacht zwischen Ufunhasan und seinem Sohne, Ogurlü II. 337; Hauptstadt Aferbeidschan's, wo Schah Ismail sein Reich gegründet i. J. 1501 II. 345; S. Selim's I. Einzug allda II. 417; eingenommen von Ibrahimpascha i. J. 1534 III. 146; von Suleiman i. J. 1548 besetzt III. 285; von den Osmanen eingenommen i. J. 1585 IV. 171; Beschreibung der Stadt IV. 172; von den Persern belagert IV. 175; an die Perser verloren IV. 341; verheert von S. Murad IV., V. 208; fruchtlos von den Osmanen belagert i. J. 1724 VII. 323; wieder in der Perser Hände VII. 381; von Alipascha Hakimfade erobert VII. 407; die Einwohner dieser Stadt wenden sich an die Pforte VIII. 135.
Tedbirati pesendide, die türkische Geschichte der Abgränzung nach dem Belgrader Frieden, unter den Quellen VII. Nr. 15.
Tedschrid, die Metaphysik Nassireddin's von Tus, gest. i J. 672 (1273), commentirt von Dschordschani, mit Randglossen versehen von Naalbendfade I. 662; II. 586; commentirt von Teftafani, dazu Randglossen von Chatibfade II. 590; Randglossen von Molla Sinan, von Jusuf Husein II. 631; glossirt von Kafifade III. 350; commentirt von Kemalpaschafade III. 635; glossirt von Taschköprifade III. 757; commentirt von Hafif Adschem, eben da; glossirt von Schebesteri III. 758; dessgleichen von Sülfnigar, eben da; von Fikiari III. 759; von Kadifade IV. 7; von Derwisch Mohammed IV. 698; von Dschordschani VII. 517.
Teftafani, der grosse Philologe VIII. 516.
Tehafut, philosophische Encyklopädie II. 590; Chodschafade's, mit Randglossen versehen von Hekimschah II. 629; commentirt von Kemalpaschafade III. 635; glossirt von Newaji IV. 348.
Tehin oder Bender, von den Kosaken geplündert IV. 152; dessen Bege in der Schlacht gegen Kulnicky VI. 424.
Tehran in der Gewalt Mirfa Nifam's VIII. 164.
Tehfib (Logik), glossirt von Kara Chalil VII. 173.
Tehfibul-kilam Adhadeddin's, commentirt von Scheich Suleiman VII. 289.
Tehfibul-mantik, commentirt von Hafif Adschem III. 757.
Tekeli, Abgesandter an Suleiman, das Vaterland zu verrathen III. 700.
Tekesch oder Tukusch I. 13.
Tekesch Alaeddin, der Urenkel von Itsif in Chuarefm I. 27.
Tekke, Gränzfluss zwischen dem syrischen und karamanischen Gebiethe II. 260.
Tekke, das Gebieth dem osmanischen einverleibt I. 200; von den Tataren durchstreift I. 328; der Fürst desselben auf Isa's Seite gegen S Mohammed I., I. 343; die Einwohner wandern nach Gilan aus II. 344; die Einwohner auf Fürbitte Ssadreddin's von Konia von Timur nicht in die Sclaverey geschleppt II. 344; siehe: Osmanbeg.
Tekkelipascha, Statthalter von Bosnien, verlangt Sebenico V. 410.
Tekkelü, türkischer Stamm IV. 74.
Tekrit, erobert von Timur I. 280.
Tekur, vielleicht verstümmelt aus Nikephoros oder ὁ κύριος I. 630.
Tekurbinari, Schloss am Sangarius I. 73.
Telchiss, die Abkürzung der philologischen Encyklopädie, von Chatib aus Damaskus, gest. i. J. 739 (1339), commentirt von Hasantschelebi, unter dem Nahmen Motawwel, mit Randglossen von Alfenari II. 590; Randglossen dazu IV. 235.
Telchissat, Vorträge VIII. 149.
Telchissifade, der Reis Efendi, gehenkt VI. 430.
Telchissol-eschkial, geometrisches Werk, gedruckt zu Kairo VIII. 519.
Telchissol-miftah, Commentar der philologischen Encyklopädie Sekaki's VIII. 517.
Teleki (Emerich), jagt den Türken ihre Gefangenen vor Weszprim ab III. 288.
Teleki (Michael), Apaffy's Kammerpräsident, wirft sich zum Generalissimus der ungarischen Rebellen auf VI. 306, 307; sein Leichnam seiner Frau gesendet VI. 556.
Tell's Schuss mit dem Mohammed's IV. verglichen VI. 192, 193.
Telmissos auf Cypern III. 569.
Telwih Teftafani's, commentirt von Burhaneddin im Terdschih I. 595; mit Randglossen versehen von Mussanifek II. 552; dessgleichen von Kurani II. 589; von Alfenari

II. 590; von Chodschafade, eben da; commentirt von Fethallah aus Schirwan II. 662; glossirt von Mimarfade III. 349; dessgleichen von Kafifade III. 350; von Mohammed Al-Karamani III. 759; von Ibn Nedschar III. 760; von Kadifade IV. 7; von Auf Efendi IV. 167; vom Mufti Sekeria IV. 199; Randglossen dazu IV. 235; commentirt von Perwif, eben da; dessgleichen von Menaw Hedajet IV. 606; ausgelegt von Ahmed B. Hosam IV. 698; glossirt von Scheichfade Ahmed Efendi IV. 698.

Temenaji, Dichter unter Bajefid II., II. 374.

Temenfus (Vorgebirg Matafus) III. 240.

Temeswar, von Losoncz vertheidigt III. 293; belagert vom zweyten Wefir Ahmedpascha i. J. 1552 III. 301; vergeblich von Saturdschi belagert IV. 281; dessen Fall i. J. 1716 verheimlicht VII. 212.

Tenedos, die Venezianer landen allda und beschiessen das Schloss V. 400; von den Venezianern erobert V. 650; sieben Urkunden zur Geschichte der Insel im Mittelalter V. 721 bis 745; von Mohammed Köprili erobert VI. 21; frühere Geschichte dieser Insel VI. 21 bis 23.

Tenezynski, pohlischer Bothschafter III. 315.

Tenkihet-tewarich, unt. den Quellen I. XXXII.

Tenwiul-wussul, Dogmatik IV. 235.

Teradschimul-kubarul ulema, die Lobreden Abdulkerim's, unter den Quellen V. Nr. 19.

Teravih, feyerliche Fastengebethe V. 307

Terchal, in der Nähe von Tokat II. 530.

Terdschan, Schlacht allda zwischen Ufunhasan und den Osmanen i. J. 1473 II. 120; S. Selim I. marschirt vorbey II. 410.

Terdschih, Burhaneddin's Commentar zum Telwih I. 595.

Terdschiman Scheichi, der Scheich der Dolmetsche IV. 374.

Terek, nichts gemein mit den Türken I. 615.

Tergovischt, von Michael genommen IV. 250; die Residenz Michne's allda geschleift und nach Bukarest übertragen VI. 69.

Terjaki Hasan, Beglerbeg Rumili's IV. 375; Kaimakam zu Belgrad IV. 379; im Schlosse Arslanbeli IV. 403; zur Ruhe gesetzt i. J. 1607 IV. 404; Statthalter von Stuhlweissenburg; siehe: Hasanpascha

Terjaki, d. i. der Opiumesser zu Constantinopel VIII. 238; siehe: Elhadsch Mohammed.

Terkesch, Köcher VI. 383.

Terkibol-dschemil, ein Werk Teftafani's, commentirt vom Mufti Debbaghfade VIII. 524.

Terlingo von Gussman, kaiserl. Resident VI. 358.

Terrak, Palanke VI. 122.

Teshil, medizinisches Werk I. 630.

Teshil, Commentar zum Kafijet Ibn Malik's VIII. 524.

Tesisul-eschkial, mathematisches Werk des Kafifade Rumi, commentirt von Fethallah aus Schirwan I. 662; übersetzt von Kadifade II. 591.

Tefkerei Chuanandegan, d. i. Biographie der Sänger, vom Mufti Esaad VIII. 116.

Tefkeretul ewlia Sinanpascha's II. 587.

Tefkeretul-hikem VIII. 253.

Tefkeretul-inscha, unter den Quellen II. Nr. 7.

Tefkeretul-meschaich, von Sehini VII. 173.

Tefkeretul-schuara, d. i. Denkwürdigkeiten der Dichter, von Aaschik-Tschelebi I. XL; von Latifi I. XLI; von Kinalifade, eben da; von verschiedenen Verfassern I. 639; III. 467; von Rijafi, unter den Quellen IV. Nr 17; von Ssafaji, eben da VI. Nr. 12; siehe: Biographien der Dichter.

Tessin, schwedischer Minister, schreibt an den Grosswefir VIII. 156.

Testament für die Mönche des Berges Sinai V. 695.

Tetesch oder Tutusch I. 13, 14.

Tewdschihat, d. i. Aemterveränderungsliste VIII. 35, 48, 51, 75, 77, 78, 95, 148, 153, 168, 246, 261, 264.

Thalibi, der Dichter Reis Efendi VI. 326.

Thalii, Dichter in Diensten Mohammed's, des Sohnes Bajefid's II., II. 374.

Thalke, ägyptische Gebühren IV. 427.

Thargan, Schloss bey Jenischehr, nach seinem Befehlshaber benannt I. 68.

Thafos, durch S. Mohammed's II. Wefire vom Herrn von Lesbos begehrt II. 19; von den Türken erobert II. 24; erobert durch Capello II. 85.

Theater, Ansicht eines türkischen Gesandten hierüber VIII. 188.

Theben fällt in der Venezianer Hände VI. 507.

Theilung des Seldschukenreiches unter Kilidsch Arslan I. 22, 568.

Theilungsvertrag des Reiches Tahmasip's zwischen der Pforte u. Russland VII. 307; siehe: Pohlen.

Theilweise Begebenheiten, Kapitelüberschrift osmanischer Geschichtschreiber V. 602.
Theologos Korax, Hofdolmetsch Manuel's, Unterhändler des Vertrages zwischen S. Mohammed I. und Manuel, wegen des falschen Mustafa I. 283; sein unglückliches Ende I. 411.
Thessalonika, dem Andronikos übertragen I. 219; fällt in Bajefid's I. Hände I. 236; von Suleiman, dem Sohne Bajefid's, dem griechischen Kaiser zurück gegeben I. 348; von Musa belagert I. 352; dessen Kauf von Murad II. den Venezianern nicht verziehen I. 424; von Murad II. aufgefordert, belagert I. 431; und erstürmt I. 432; geplündert I. 433; dessen frühere Geschichte I. 436; zum zweyten Mahle von den Türken erobert i. J. 1394, gefehlt bey Bratutti u. Ducas I. 609; dessen Eroberung, Verschiedenheit der Angaben, in Betreff des Datums I. 645; dessen Patrone, Theodora, Demetrius I. 646; Petis de la Croix lässt Murad II. unverrichteter Dinge davon abziehen, eben da.
Theuerung zu Tiflis IV. 76; zu Constantinopel IV. 535; zu Bagdad VIII. 47.
Thomsa, siehe: Tomsa.
Thor, Thore weggeführt I. 267; das goldene zu Constantinopel, wodurch die Truppeneinzüge geschehen I. 517; das des heiligen Romanos zu Constantinopel, durch welches die Türken eindrangen, I. 547; Xylokerku, des Holzreifes, d. i. des hölzernen Circus, vor dem Sturme Constantinopel's geöffnet, eben da; Charsias oder Egri kapu, die Türken brechen bey demselben in Constantinopel ein I. 548; die Constantinopel's I 516, 667; übertragen I. 590; der Glückseligkeit II. 217.
Thorghud, siehe: Torghud.
Thron von Gold und Edelsteinen des Sultans in dem Diwanssaale IV. 141.
Thronanmasser (persische) nach Nadirschah's Tod VIII. 98, 134, 160, 167, 585.
Thronbesteigungsgeschenk, das erste von Mohammed II. den tumultuirenden Janitscharen bewilliget I. 504; von den Janitscharen Bajefid dem II. entpresst II. 252; von den Janitscharen Selim dem I. abgefordert II. 381; bey Suleiman des Gesetzgebers Regierungsantritt III. 6; den Truppen erfolgt bey Selim's II. Thronbesteigung III. 501; S. Murad's III., IV. 14; bey der Thronbesteigung Mohammed's III., IV. 242; Mustafa's I., 3 Mill. Ducaten IV. 497; bey der zweyten Thronbesteigung Mustafa's I., jeder Janitschare 25 Ducaten, anderthalb Mill. Duc. IV. 558; bey der Thronbesteigung Murad's IV., nicht ausgezahlt, weil der Schatz geleert IV. 594; von Murad IV., statt 25 Duc., 25 Aspern angewiesen V. 2; ausbezahlt von Mohammed IV., V. 461; nur eine Pauschsumme VI. 602; unter Ahmed III., 3680 Beutel VII. 88; von dem zurückgelassenen monathlichen die Einkünften der Pachten bestritten VII. 94; S. Mahmud's I., hundert fünfzig Wagen, jeder mit 50 Beuteln beladen VII. 394; 2394 Beutel an die Truppen vertheilt VIII. 176; zum ersten Mahle unterblieben VIII. 432.
Thronbewillkommungsgeschenke VIII. 199.
Thronfolge, nach osmanischen Staatsrechten I. 218; siehe: Kanun; Krieg um dieselbe zwischen Bajefid und Dschem II. 253.
Thronvers des Korans VIII. 288.
Thronwerber (die persischen) von Ssamssun nach Rhodos geschafft VIII. 92.
Thugut's Feder verweist in Fürst Kaunitz's Nahmen dem Internuntius Brognard die Annahme der Geschenke VIII. 320; zum Vermittlungsvorschlage angewiesen VIII. 371; dessen nächtliche Unterredungen mit dem Reis Efendi VIII. 376, 398; schliesst geheime Subsidienverträge ab, am 6. Julius 1771 VIII. 376; zu Congress und Waffenstillstand angewiesen VIII. 396; einverständig mit Zegelin, auf den Frieden hinarbeitend, eben da; er und Zegelin tragen gemeinschaftlich ihren Höfen freundschaftliche Dazwischenkunft an, eben da; dessen Aeusserung über Jasindschifade VIII. 400, 401; erhält wieder, der erste europäische Minister, einen Zobelpelz VIII. 400; dessen gewandtes Benehmen auf dem Congresse von Fokschan VIII. 403; dessen Briefwechsel mit Obreskoff VIII. 415; Aeusserung über die Folgen des Friedens von Kainardsche, vierzehn Monathe vor Abschliessung desselben VIII. 445; richtiger von Herrn von St. Priest beurtheilt, als von Ferrand VIII. 570, 571; Auszüge aus seinen Berichten VIII. 577 u. f.
Thurm des Anemas, Staatsgefängniss, worin Andronikos und dessen Sohn, Joannes, Kaiser Joannes u. Manuel eingesperrt worden I. 218, 606; von Bufa, durch des Grafen Balassa Dienstmannen tapfer ver-

theidiget III. 304; siehe: Kniebeugende.
Thürme, die von Joannes wider Bajefid aufgeführten I. 223; später zum Theil zerstört, eben da; dann aber als zwey der heutigen sieben Thürme aufgebaut, eben da; die sieben, gebaut unter Mohammed II., II. 29; der Engelsthurm auf Rhodos und der Teufelsthurm, sonst der des heiligen Nicolaus II. 199; von Belgrad, zwey berühmte III. 13; von Tunis, der Salz- u. Wasserthurm III. 173; die sieben, siehe: Mailath, Török.
Thurn (Graf) zu Valpo IV. 191; der böhmische Rebelle zu Constantinopel IV. 579
Thury, aus dem Schlosse Raik vertrieben, unterliegt türkischer Uebermacht III. 610; Kopf desselben als Trophäe zu Constantinopel im Diwan dargebracht, dann mit Ehren bestattet, eben da.
Thurzo liefert i. J. 1588 dem Sandschak von Stuhlweissenburg in der Ebene an der Jagyala ein förmliches Treffen IV. 151; Bevollmächtigter des Sitvatoroker Friedens IV. 393.
Thwarko's Sohn, Constantin, verschwört sich mit Manuel, nicht mehr an die Pforte Bajefid's I. zurück zu kehren I. 246.
Tiepolo (Antonio), Bailo i. J. 1573 III. 602.
Tierpuch (Melchior) aus Frankfurt, der Renegate Dolmetsch IV. 25.
Tiflis, von Timur erobert I. 269; woher der Nahme IV. 68; belagert und verheert von Imam Kulichan, und Simon Luarssab, dem ehemahligen Herrscher desselben IV. 76; entsetzt durch Hasanpascha, dem Sohne Sokolli's IV. 77; Gregor, dem Sohne Luarssab's als Statthalterschaft verliehen IV. 81; als Odschaklik verliehen VII. 302.
Tigris II 459, Note.
Timur, Welteroberer I. 257; dessen Geburt, Personsbeschreibung, Aufkommen, Kenntnisse I. 260; Gesetzgebung I. 261; leistet mit 27 Jahren die ersten Kriegsdienste dem Emir Husein wider Timurtoglukchan, den Herrn von Turkistan u. Herrscher der Geten; mit Turkan vermählt I. 262; besteigt nach Emir Husein's Tod den Thron I. 263; hält auf die Neunzahl, die sich in seinem Leben ausspricht, eben da; seine Feldzüge wider die Geten und den Schah von Chuarefm I. 264; mit dem Nahmen Gurgan I. 265; vermählt sich mit Dilschadaga, der Getinn, und Tumanaga, eben da; erobert die Hauptstadt Chuarefm's, und führt alle Gelehrte, Künstler u. Handwerker nach seiner Vaterstadt, Kesch I. 266; erobert Chorasan I. 267; unternimmt den ersten persischen Feldzug von drey Jahren I. 268; begehrt die Tochter Schah Schedschaa's für den Sohn seines verstorbenen ältesten Sohnes, Dschihangir I. 269; erobert Diarbekr, Erfendschan, Achlath, Wan, bestätiget den Taharten als Herrn von Erfendschau I. 270; richtet zu Issfahan ungeheures Blutbad an I. 271; bekriegt den Herrn der grossen Tatarey, Tokatmisch I. 272; feyert seiner Tochter u. Enkel Vermählungsfest I. 274; besiegt den Tokatmischchan in entscheidender Schlacht, nach vorhergegangener Heerschau, eben da; zweyter persischer Feldzug von neun Jahren I. 277; vernichtet die Reste der Assassinen, eben da; erobert Kalai sefid, belehnt seinen Sohn Miranschah mit der Herrschaft von Persien I. 278; erobert Bagdad, Mesopotamien u. Kurdistan I. 279; Tekrit, Roha, Hossnkeif fällt I. 280; Diarbekr's Hauptstadt, Amid, wird geplündert, eben da; gibt 20,000 Kopeken zum Bau zweyer Dome über die Gräber des Jonas u. Sergius I. 281; erobert Armenien und Georgien, eben da; schlägt den Tokatmisch am Terek I. 282; verheert Russland bis Moskau I. 283; verbrennt Astrachan, eben da; und Serai, besucht die Gräber seiner Ahnen zu Ketsch, eben da; baut einen neuen Palast zu Samarkand, eben da; feyert das Vermählungsfest der Prinzessinn Begisi, seiner Enkelinn, und seine Hochzeit mit Tukelchanüm I. 285; überwölbt dasGrab des Scheichs Jasewi, eben da; sein indischer Feldzug, eben da; überschwemmt Dehli mit Blut, hält grosse Jagd, dringt bis zum Kuhmaul (dem Ursprung des Ganges) vor I. 288; die Unordnungen der Statthalterschaften Fars u. Aferbeidschan nöthigen ihn, die von Samarkand und Andekan seinen Enkeln zu übergeben und gegen Westen zu ziehen I. 289; empfängt die Huldigung einiger Fürsten, und eilt, die empörten Herren von Georgien zu züchtigen I. 291; zieht dann wider Ahmed Dschelair und den Herren von Siwas I. 292; Gräuel (unmenschliche) der Eroberung von Siwas I. 294; rächt das verletzte Gesandtschaftsrecht am Sultan Aegypten's I. 296; erobert Haleb I. 297; unterhält sich mit den dortigen Gelehrten I. 298; zieht nach Baalbek und liefert zweyte entscheidende Schlacht bey Damaskus I. 301; brandschatzt Haleb und verbrennt hernach dasselbe I.

302; zieht nach Baalbek und Tadmor, verheert Bagdad I. 304; Gräberbesuch zu Haleb, Damaskus u. Bagdad I. 305; lagert zu Nachdschiwan, eben da; überwintert zu Karabagh, eben da; empfängt die Huldigungen seiner Familie u. des Heeres I. 306; und erwiedert dieselbe durch Tschempai Eltschikede, welcher mit Bajesid's Bothschafter nach Siwas kommt I. 307; hält Heerschau I. 308; marschirt nach Angora I. 310; siegt über Bajesid und nimmt denselben gefangen I. 314; seine Tischreden mit Bajesid I. 323; beschenkt die Gelehrten Fenari, Firusabadi, Dscheferi I. 327; sendet den letzten als Gesandten nach Aegypten I. 329; zwey Bothschafter nach Constantinopel und zwey an Suleiman, empfängt die Huldigungen des griechischen Kaisers I. 330; minder gnädig gegen Timurtasch, eben da; zieht nach Smyrna, empfängt die Söhne Mentesche's, eben da; und Isfendiar, den Sohn Kötürüm Bajesid's I. 331; die Gesandten Suleiman's, Isa's, Mohammed's, des Sohnes Bajesid's, eben da; erobert Smyrna I. 332; weilt im Lager zu Ephesus I. 334; mordet unschuldige Kinder, eben da; zieht bey Igirdir vorbey und verschont die vom Scheich Baba vertheidigte Stadt, eben da; zieht nach Igirdir, Akschehr, und begeht die grosse Trauer seines Enkels, Mohammed Sultan I. 335; Timur's Tod I. 337; seine Nachkommen streiten unter sich um die Herrschaft I. 359; neunmahlige Rückkehr nach Samarkand I. 614; seine neun Gemahlinnen I. 615; sind aber zehn I. 621; Aufforderung der Feste Mardin I 619; Ibn Schohne's Irrthum über das Alter von Timur's ältestemSohne, eben da; seine zweymahlige Bothschaft an Bajesid I. 620; seine sieben Söhne, eben da; dessen Geschichten, Quellen derselben I. 624; seine Söhne u. Enkel, der Bericht über dieselben von Chalcondylas sehr verwirrt I. 631; sein Familienstammbaum I. 683.

Timurkotlugh Aghlen's Tod I. 289, 290.

Timurtasch, Feldherr Murad's I., I. 175; erobert Jenischehr, Kisilagadsch und Janboli, eben da; Vervollkommner des militärischen Lehenssystems I. 182; entscheidet den Sieg in der Schlacht von Ikonium I. 199; der Polizeyvogt über die Gegend am Sangarius I. 201; Statthalter von Karaman, an Prinz Bajesid's Stelle, eben da; von Alaeddin in Freyheit gesetzt und an Bajesid, mit Geschenken zurückgeschickt, erhält die Obhut des gefangenen Fürsten von Karaman I. 225; lässt denselben aufhängen, eben da; erobert unter Bajesid I. Kanghri, Diwrigi, Derende, Behesni, Malatia u. Kumach I. 248, 249; von Timur ausgescholten, ob gesammelter Schätze I. 330; führt das Heer Isa's wider das Mohammed's I., I. 342; gemordet, eben da; drey seiner Söhne Wesire im Dienste S. Murad's II., I. 402; die fünf Söhne desselben I. 495.

Tine (Tenos), die letzte aller venezianischen Besitzungen im Archipel III. 195; mit 5000 Ducaten besteuert von Barbarossa III. 206; durch Piale mit Feuer u. Schwert verheert III. 576; erobert i. J. 1715 VII. 177; dessen Beschreibung VII. 182.

Tinodi (der türkische) von Görösgöl III. 356; dessen siebenbürgische Geschichte IV. 19.

Tinte (vielfarbige) VII. 296.

Tirana, Schlacht allda in der Ebene am 2. Sept. 1477, wo die Türken von Contareni geschlagen worden II. 151.

Tirhala oder Trikala (Trikka), erobert von Bajesid I., I. 249.

Titel der Diener der heiligen Stätten Mekka's und Medina's von Selim I. zuerst eingenommen II. 476; des Königs von Ungarn, in der Ratification des Friedens beygesetzt V. 559; siehe: Ehrentitel, Sultanstitel.

Titel (Stadt), von Dschaaferpascha erobert VI. 611.

Titular-Souveraine I. 337.

Titular-Mufti V. 503; der Sohn Feisullah's VII. 7.

Tobaa, die Dynastie III. 540.

Tochatmisch, siehe: Tokatmisch.

Tochazen, siehe: Tschodar.

Tod findet die Menschen überall VII. 512.

Todero (Koite), kleine Insel bey Kreta erstürmt V. 379; von Mocenigo überrumpelt V. 614; von den Venezianern i. J. 1691 vergeblich belagert VI. 574.

Todesfälle grosser Männer i. J. 1749 VIII. 118.

Todgeweihte Perser vor Bagdad V. 59.

Toghangetschidi (Falkenfurth), Bitte um Wiedererbauung dieses Schlosses V. 70; VI. 87.

Togharma der Schrift I. 1.

Toghatimur, diese Dynastie erlischt I. 359.

Toghrai's Kasside, übersetzt von Abdi VI. 327.

Toghrulbeg, der Seldschuke I. 9.

Tohfei Mahmudije, ethisches Werk des Mussanifek II. 552.

Tohfei Mohammedije, Werk Ali Bestami's II. 77.
Tohfei Wehbi, das türkisch-persische Glossar Wehbi's, gedruckt zu Kairo VIII. 522.
Tohfet, das Werk Mokadesi's I. 641.
Tohfetes-Selatin, von Mussanifek II. 552.
Tohfetess-ssuleha, von Ali IV. 653.
Tohfetol-lebib, Beschreibung der Grabmahle von Tebrif VIII. 525.
Tohfetul-kubar, unt. d. Quellen I. xxx.
Tohfetul-Uschak, Werk Hamdi's II. 588; von Aali in Reimen III. 654.
Tokai, David's Versuch, dasselbe den Türken zu entreissen III. 215; Suleiman über den ungarischen Angriff sehr entrüstet III. 431.
Tokat, von Rukneddin Suleiman beherrscht I. 23; von Bajefid I. besetzt I. 226; Jakub's Sohn, Firufpascha, allda eingesperrt I. 354; vom Heere Kedük Ahmedpascha's verheert II. 103; Murtefapascha richtet allda den Chosrewpascha hin V. 137.
Tokat, das Schloss dieses Nahmens am Bosporos neu hergestellt VIII. 73.
Tokatmisch, der Chan der grossen Tatarey, von Timur aufgerieben I. 224; dessen Söhne, Kadirberdi und Dschelalberdi II. 141.
Tokatmischgirai, Sohn Ghafigirai's, verheert Ungarn IV. 362; Kalgha IV. 426; nimmt vom Throne der Krim Besitz IV. 426.
Tokatmischgirai, Sohn Ssafagirai's, Kalgha Muradgirai's VI. 343.
Toke, dasselbe wie *tecsin* I. 678, Note.
Tokmakchan, persischer Bothschafter IV. 53; Befehlshaber des persischen Heeres IV. 63.
Tököli (Emerich), der Knäuel ungarischen Aufruhres, sucht den Schutz des Islams, sendet Gesandtschaft, *Kruczenkönig* genannt VI. 376; Fahne desselben; vermählt mit Helena, der Tochter Zriny's VI. 377; der Kruczenkönig, installirt zu Fülek, eben da; dessen Gesandte Sirmai, Hauptmann, Teir, zu Philippopolis VI. 390; als Kruczenkönig zu Essek eingeleitet VI. 391; dessen Gesandter bringt Tribut i. J. 1684 VI. 449; in Ketten nach Constantinopel VI. 461; dessen Agent, Horwath, hält die Türken mit leeren Hoffnungen hin VI. 528; ein Hund, aber ein Hund des Sultans VI. 536; fällt durch den Törzburger Pass ein, schlägt den Heister (soll Häusler heissen) VI. 556; zum Fürsten Siebenbürgen's erklärt, eben da; unterhandelt durch Hemskerke zu Wien VI. 572; i. J. 1695 nach Constantinopel eingeschifft VI. 609; sein Königsdiplom VI. 731; nach Nikomedien entführt VII. 63.
Tökölipascha, Sandschak von Kastemuni IV. 402.
Tököly, der Rebelle, Pascha zu Wan IV. 487.
Toldolaghi, Bethlen's Bevollmächtigter V. 92.
Toledo (Don Francesco von), Vertheidiger Constantinopel's I. 542.
Tolemchan, der Ufbege IV. 299.
Toli Monastir (Deabolis) II. 554.
Toman, 16 Piaster VII. 118.
Tomanis (das Schloss) von Sinanpascha hergestellt IV. 81.
Tomaso Schiavo, Verräther Negroponte's an Mohammed II., II. 99.
Tomassovich (Markus), überrumpelt Gradiska u. Velika III. 331.
Tomori (Paul) zu Mohacs III. 59.
Tomori (Andreas), Neffe des Paul, vom Pferde gerissen III. 302.
Tomrut, Stifter der Dynastie der Mowahidun III. 408, 409.
Tomsa, schlägt den Basilikus aus dem Lande und nieder III. 399.
Tomsa (Stephan), Fürst der Moldau IV. 461; von Korecky vertrieben IV. 478; bewillkommt den pohlischen Bothschafter Zbarawski IV. 577.
Tonkünstler (berühmte) unter Mohammed IV., V. 507; Hafif die Haut VI. 527.
Topal, Kapudanpascha, hingerichtet VI. 57, 58.
Topal Osman's Ernennung zum Grosswefir VII. 402; umständlicher Bericht seines über Nadirschah erfochtenen Sieges VII. 599; dessen Sohn, Arslanbeg, erhält zwey Rossschweife VIII. 394.
Topelbad, woher der Nahme IV. 68.
Töpferwaaren von Didymotichon I. 163, 164.
Töplitz, warmes Bad, woher der Nahme IV. 68; verwandt mit Tebril, Tiflis, Tobel VII. 511.
Tora, Dschengifchan's Gesetzbuch I. 261.
Torak Mohammed, Kapudanpascha VIII. 147; abgesetzt VIII. 149; stirbt zu Retimo VIII. 196.
Tordai, Rakoczy'scher Gesandter VI. 11.
Torghud, tatarischer Stamm, fechten unter Alaeddin I. 198; durch den Grosswefir Mahmud ausgerottet II. 88; im Heere Dschem's II. 256; und Warsa, Stämme II. 294; empören sich in Karaman II. 329.
Torghud, Vater Mohammedbeg's, dessen Mutter die Tochter Kasimbeg's, erhält desselben übrige Besitzungen in Cilicien II. 287.

Torghud, befehliget den rechten Flügel in der Seeschlacht von Arta III. 206; begegnet die Galeere Gianettino Doria's III. 243, 406; kommt der Stadt Mehdije zu Hülfe III. 410; zu Marokko III. 412; erobert Tripolis, belagert Bastia III. 413; verheert Dscherbe III. 419; bleibt vor Malta III. 427.
Torghudalp, Osmans und seines Vaters Waffengefährte I. 53, 56; bemächtiget sich des Schlosses Ainegöl I. 59; Befehlshaber von Ainegöl I. 61, 75, 77.
Toridi, Rebellen in Klein-Asien VI. 510; erhalten Sandschake VI. 513; zu Ishakli geschlagen VI. 524.
Toridschanli, Rebellenhaupt VII. 80; hingerichtet VII. 94.
Torlak Hu Kemali, der abtrünnige Jude, ein Aufwiegler I. 375.
Torna, Sigismund's von Siebenbürgen Gesandter, von Constantinopel zurückberufen IV. 225.
Török (Valentin), von den Türken festgehalten zu Ofen III. 233.
Török (Johann), Sohn des Valentin, bey Lippa III. 295.
Toromeus (Paul), Bischof, schlägt die Streifer in Syrmien III. 51.
Tortum (Schloss) erobert III. 287.
Torud, Derwisch I. 113.
Toscana, Ferman zu Gunsten des Handels, von Panajotti erwirkt VI. 175; die begehrte Erneuerung der Capitulation i. J. 1668 beanständet VI. 200; Handel, ein Berat zu Gunsten desselben, vom Residenten Casanova erwirkt VI. 216; Freundschaftsvertrag durch Penkler abgeschlossen VIII. 89; Verträge mit den Barbaresken, durch Penkler erwirkt VIII. 105; die Pforte stösst sich an dem von Brognard übergebenen Beglaubigungsschreiben des Grossherzogs Leopold VIII. 282; österreichische Secundogenitur mit dem in der Stiftungsurkunde vorbehaltenen Rückfallsrechte VIII. 537.
Toth's (Michael) Unternehmung wider Szegedin i. J. 1552 III. 298; dessen vergeblicher Versuch, den Belagerten von Temeswar Pulver zuzuführen III. 301.
Totoklü, kurdischer Stamm VIII. 64, Note.
Tott's, Freyh. von, Ungar in französischen Diensten VIII. 103, 104; Unrichtigkeiten gerügt VIII 194, 195; Aufschneiderey desselben VIII. 195; Vater des Schriftstellers VIII. 203; macht sich mit Unrecht über das griechische Nivellirungsgeräth lustig VIII. 225; geht nach der Krim als Agent beym Tatarchan VIII. 323; seine Beschreibung des Feldzuges VIII. 332; zur Vertheidigung der Dardanellen befehliget VIII. 360; befehliget die türkische Artillerie VIII. 381; dessen Schnellfeurer VIII. 434.
Totleben zieht wider Erferum u. Trapezunt VIII. 334.
Trabefan, Gitterwerk VII. 567.
Tracht und Lebensart der Clementiner V. 273; der venez. Gesandten VII. 449; siehe: Kleider.
Trajan I. 178.
Trajanopolis, verheert I. 127.
Trajansbrücke an der Donau I. 177.
Trajanspforte, Pass I. 203.
Tranksteuereinnehmerstelle für Wein aufgehoben VI. 255.
Tranquillus Andronikus zum zweyten Mahle als Nuntius nach Constantinopel III. 246.
Trapezunt's frühere Geschichte II. 56; Ende des Kaiserthums allda II. 58.
Trauben von Angora I. 161; von Igirdir I. 185.
Trauerzeit, vierzig Tage IV. 13.
Traum Ertoghrul's I. 46; Nachahmung von Jacob's Traume, eben da; S. Osman's I. 49; der Mutter Dschengifchan's; des Grossvaters des Cyrus; Träume ein Kunstgriff morgenländischer Geschichtschreiber I. 50; der Tochter des Befehlshabers von Aidos I. 84; eines Hofbeamten des Palastes I. 123; Bajefid's II., I. 230; des Obersthofmeisters des Serai, zu Gunsten des ägyptischen Krieges II. 463; Mohammed's II. vor der Schlacht mit Ufunhasan II. 119, 558; Saatdschi Hasan's, als Vorbedeutung des Todes S. Murad's IV., IV. 230; S. Osman's II., über seine Wallfahrt IV. 539; des Derwisches Kojundede, dass der Prophet selbst köpfe V. 215.
Trautson gibt dem Tschausch des Pascha von Ofen Audienz III. 525.
Treffen, siehe: Schlacht.
Trembowla, von Sobieski entsetzt VI. 306.
Trepdschia, von Mohammed II. erobert II. 14.
Tretjak Gubin, russischer Gesandter an Suleiman III. 15.
Treulosigkeit der Turkopolen I. 125; ungarische, wie von türkischer belohnt III. 234; begangen an Maina zu Lippa, vergolten zu Temeswar an Lasonczky III 303.
Triadizza, siehe: Sofia.
Tribut von 30,000 Ducaten, zuerst bey der Eroberung Brusa's gezahlt I. 76; der Ragusäer, 500 Duc. I. 173; von Murad I. dem Bulgaren Constantin gegen Uebergabe von Güstendil erlassen I. 178; 1000 Pfund Silbers von Lazar, dem Despoten Servien's, gezahlt I. 181; statt des-

selben gibt Sisman seine Tochter, eben da; von Sisman gezahlt I. 205; viele Centner Silbers und Goldes von Andronikos an Bajesid I. gezahlt I. 218; erster, der Walachey an die Pforte durch Myrtsche, i. J. 1391 gezahlt I. 224, 237; 10,000 Ducaten für den Sultan und zehn mit Gold und Silber gefüllte Fische für den Wesir Alipascha vom Kaiser Joannes gegeben I. 247; von Servien jährlich 12,000, vom Peloponnes 10,000 Ducaten, gefordert von Sultan Mohammed II., II. 6; vom servischen Despoten Georg 30,000 Duc. angetragen II. 12; von Imbros, jährlich 2000 Duc. an Mohammed II, II. 18; von Trapezunt, 2000 Duc. II. 58; von 2000 Duc., vom Fürsten der Moldau Mohammed II angetragen II. 27; Radul gibt jährlich 10,000 Duc. für die Walachey II. 66; der erste der Moldau i. J. 1456 II. 549; von Lesbos II. 67, 550; von Tunis, an Carl V. zu entrichten III. 176; von Naxos, 5000 Duc., III. 195; von Skyros, Tine, Andros, Seriphos, jede 1000 Duc. III. 205; Zante's, von 500 auf 1500 Duc. erhöht III 601; der Moldau, führt 60,000 Duc. ab, wird das Doppelte gefordert III. 606; von Zante, Absolutorium über denselben III. 789; Ungarn's, Zante's, Siebenbürgen's, Ragusa's, der Moldau u. Walachey, im Gesammtbetrage von 225,000 Ducaten IV. 32; ägyptischer, von 400,000 auf 600,000 Duc. erhöht IV. 137; Russland's, an den Tatarchan IV. 210; Báthory bittet um Enthebung vom Tribut durch fünfzehn Jahre, dann Herabsetzung auf 10,000 Duc. IV. 464; vom Kaiser den Türken gezahlt IV. 484; Pohlen's, von dem Tatarchan mit 40,000 Thaler gefordert V. 71; Siebenbürgen's, von 15,000 auf 40,000 Duc. erhöht VI. 34; Siebenbürgen's, i. J. 1659 80,000 Thaler, Moldau 20,000, Walachey 30,000, Ragusa alle drey Jahre 25,000 Thaler VI. 73, 74; von 30,000 Duc. noch i. J. 1663 von Ahmed Köprili gefordert VI. 109; der Walachey, i. J. 1674 mit 100,000 Thaler abgeführt VI. 298; siehe: Ehrengeschenk.

Triglia, Vorgebirge I. 131.

Trikala (Trikka), siehe: Tirhala.

Trikokia (Kodscha hissar) I. 72.

Trinitarier, Ferman zu Gunsten derselben VII. 252; erhalten ein Hospiz VII. 316; erhalten die Freyheit, ihre Kirchen zu bauen, durch den Belgrader Frieden VII. 540; Kirche derselben zu Pera erweitert VIII. 60; dieselbe abgebrannt VIII. 297; Kirche derselben, Penkler erhält Fermane zur Auferbauung derselben VIII. 281.

Trinkgelage S. Murad's IV., V. 284.

Tripolis, am Mäander, erobert I. 60; durch Alischir von Karaman erobert I. 70; von den Karamanen durch List erobert I. 236, 237; soll Ermenak seyn I. 575; ist nicht eines mit Ermenak (wie I. 575 gesagt ist) I. 600.

Tripolis, von Torghud eingenommen III. 412; Raubschiffe von Duquesne in den Hafen von Chios verfolgt VI. 371; bombardirt durch Etrées i. J. 1685 VI 463; dessen Gesandter, Hasan, zu Wien VIII. 139; der Freundschaftsvertrag mit Oesterreich erneuert VIII. 188; siehe: Ramasan.

Tripolizza (Tripisbuna), die beyden Despoten des Peloponnes kommen allda zusammen, ihr Interesse zu berathen II. 37; die Saat des Griechenmordes gesäet VIII. 357.

Triumpheinzug der siegreichen Flotte unter Piale zu Constantinopel nach der Seeschlacht von Dscherbe III. 422; des Kopfes Auersperg's zu Constantinopel IV. 23; der Gefangenen von Ofen i. J. 1587, barbarischer als der Katzianer's, Rogendorf's, Auersperg's IV. 149; moldauischer, nach der Niederlage Korecky's IV. 479; des Kapudanpascha, nach der Seeschlacht der Dardanellen i. J. 1654 V. 601; zu Constantinopel, nach der Eroberung von Ujvar VI. 116; S. Mustafa's II., als Eroberer von Lippa, Lugos, Sebes VI. 615.

Triumvirat, das Sultan Murad IV. durch Ränke beherrschende V. 262; unter dem Einflusse der Walide Kösem V. 323.

Troas, ein Theil der byzantinischen Provinz Hellespont I. 142, 143.

Trogitis, See I. 185.

Troja, dessen Einnahme erinnert an die von Biledschik I. 59, 60; Venezianer landen in der Ebene allda V. 400.

Trompeter blasen zu lassen, dem russischen u. österreichischen Bothschafter verwehrt VIII. 31.

Trophäen, ungarische zu Constantinopel III. 64; der Schlacht von Lepanto III. 597; türkische in Bayern VII. 561; siehe: Köpfe, Nasen, Ohren.

Trudeluda, Herzoginn I. 250.

Trumball, englischer Bothschafter i. J. 1687 VI. 528.

Trunkenbold (Serchosch), synonym mit Heiliger, Beynahme des Kaimakams Ahmedpascha VIII. 393.

Trunkenheit, siehe: Wein.

Truppen, siebenerley zu Kairo III. 481, 764.
Truppenstellungen der Grossen i. J. 1696 VIII. 620.
Truppenwerbung, verkehrte Massregel derselben VI. 382.
Trzebinski (Alexander), pohlischer Gesandter, in seiner Reise aufgehalten V. 177; seine freymüthige Rede zu Murad IV., V. 178.
Tschabaktschur II. 435.
Tschaghmini, commentirt von Kafifade Rumi I. 595; dessgleichen von Fethallah aus Schirwan I. 662; von Sinanpascha II. 687; von Kadifade II. 591.
Tschaikensteuer in Ungarn V. 220.
Tschakid, cilicischer Pass II. 601, 602.
Tschakidchan, Station V. 238.
Tschakirbinari I. 59; Grab des Oheims Osman's I. 66.
Tschaldiran, nicht Kaldiran II. 641; Schlachtordnung des osmanischen Heeres allda II. 412; Schlacht, die vornehmsten Gefallenen von beyden Seiten II. 642, 643; nicht zu vermengen mit Tschildir II. 651.
Tschalik, gelöschte Janitscharen VI. 593.
Tschalikaga, das Rebellenhaupt der Janitscharen VII. 80.
Tschalikawak, Pass I. 203, 602.
Tschamurli, Lalaschahin schlägt den servischen Kral daselbst I. 176; Lager Mohammed's I. allda I. 357.
Tschanak (Salur, Karachan), nimmt den Islam an I. 7.
Tschanak-kalaasi, das asiatische Dardanellenschloss, von Mohammed II. gebaut II. 73; VI. 65.
Tschaparfade Ahmedpascha macht Kleinasien mit Lewenden unsicher VIII. 265.
Tschardak der Beduinen zu Tokat I. 354, 358, 424, 458.
Tschatal Burgas, erobert durch Murad I., I. 178.
Tschatalbaschpascha, Statthalter von Karaman, erwürgt VI. 124.
Tschatsch, Stadt Turkistan's I. 3.
Tschausch, der erste des osmanischen Reiches I. 73; Staatsbothe, Führer der Heere I. 96; Sicherheitsgeleite I. 222; sein Rang beym Handkusse II. 218; sechzig unter Bajefid II., II. 368; die Zahl der besoldeten geregelt VII. 35.
Tschauschbaschi, der erste I. 73; der zweyte des osmanischen Reiches, Timurchan, der Sohn von Ssamssamatschausch I. 183; Beg des Diwans II. 225.
Tschausche, beygenannt die Führer des Diwans VIII. 50.
Tschausch köji, d. i. Dorf des Tschausches I. 73.
Tscheharschenbe od. Tscheharschenbessuji (der Fluss), die Gränze zwischen Karaman und dem osmanischen Gebiethe I. 222; der Nahme des Iris I. 228, 607.
Tschekmedsche, die Brücke desselben nach dem grossen Erdbeben i. J. 1509 wieder hergestellt II. 350.
Tschekuk, Ebene von Diarbekr V. 46.
Tschelebi, Unterschied von Aga und Efendi VII. 567.
Tschelebifade, Chronogramm desselben VII. 323.
Tschelik, der Rebellenhäuptling Aga, spricht den Sultan um die Grosswefirswürde an VII. 92; hingerichtet VII. 93.
Tschelik Mohammedpascha, Statthalter von Karaman VIII. 65; Dscherdedschibaschi, der Steuereinnehmer von Aidin VIII. 227; wird Emirol-hadsch VIII. 228; dessen Schatzmeister Alipascha VIII. 341.
Tschelik Ibrahimpascha, Statthalter von Achiska, mit drey Rossschweifen VIII. 292.
Tschemischek von Alaeddin erobert I. 29.
Tschemischgefek II. 436.
Tschempai Eltschikede, der Bothschafter Timur's, erscheint mit dem Bajefid's zu Siwas I. 307.
Tschendereli, ein Geschlecht von Wefiren, der erste Kara Chalil, beym Tode Osman's Heeresrichter I. 77, 495, 567; Ibrahim, Grosswefir Mohammed's I., I. 393; siehe: Dschendereli.
Tschendruf, kurdischer Stamm VII. 339, Note.
Tschengifade, Statthalter von Bosnien, hingerichtet VI. 124.
Tscheri, siehe: Jenitscheri.
Tscherkes kerman von den Russen wieder erbaut V. 397.
Tscherkes Osman, verlobt mit Sultaninn Ummi, Mohammed's IV. Tochter VI. 585.
Tscherkes Mohammed, der Mamlukenbeg, mit einer Empfehlung des Dei von Tripolis zu Triest und Wien VII. 343; Mohammedbeg, von der Pforte zum Tode verurtheilt VII. 344.
Tscherkesch, Ebene, wo das Treffen zwischen Haider Alipascha und Ipschirpascha V. 427.
Tscherkespascha, Befehlshaber von Babatagh VIII. 421.
Tscherkessen, Fürstenzwist unter denselben i. J. 1644 V. 344; rebelliren wider die Krim VII. 128; ihre verschiedenen Nahmen VII. 417.

Tscheschme, die Flotte verbrannt allda VIII. 358.
Tschetedschi Jegen Hasan, Befehlshaber von Chocim VIII. 334.
Tschetedschibaschi, Statthalter von Tripolis VIII. 218.
Tschetehefar, von Alipascha erobert I. 205.
Tschibükabad, bey Angora, Schlachtfeld zwischen Timur und Bajefid I. 311.
Tschighalifade (Sinan), Cicala's Sohn, Janitscharenaga IV. 17; Sieger in Persien IV. 179; dessen Vorstellung an die Paschen als Statthalter von Bagdad IV. 180; beschleuniget die Hinrichtung Ferhadpascha's IV. 248; entscheidet den Sieg von Keresztes IV. 269; erhält das Reichssiegel nach der Schlacht von Keresztes IV. 270; dessen verderbliche Massregeln IV. 271; Kapudanpascha IV. 287; segelt nach Messina, seine Mutter abzuhohlen IV. 301; dessen Sohn, Mahmud, Statthalter von Schirwan IV. 357; vor Karss im November 1604 IV. 358; säet zweymahl blutigen Aufruhr IV. 399; siehe: Dschighalifade.
Tschigil, Stadt Turkistan's I. 3.
Tschildir, georgisches Schloss, Schlacht allda i. J. 1578 zwischen Persern und Osmanen IV. 63, 64.
Tschini, siehe: Tzympe.
Tschirmen, von Murad I. erobert I. 174.
Tschitschetaghi, d. i. Blumenberg, der Scoedissus I. 239.
Tschiwifade, der Mufti, abgesetzt III. 228; erhält der erste den Besuch des Grosswefirs IV. 185, 236.
Tschoban (Emir), Dynastie I. 593.
Tschobangirai, Ursprung der Linie V. 38.
Tschobangiraichan, fällt in der Schlacht V. 41.
Tschobangirai Aadil VI. 178; aus dessen Stamm Ssafagirai II., VI. 575.
Tschodar (Tocharen), Tataren I. 74.
Tschoki Mirfa's, des Sohnes Schahroch's, Geburt I. 306.
Tschökmekköi, Dorf bey Adrianopel VI. 125.
Tscholpan (Morgenstern), die Günstlinginn Timur's I. 274.
Tschomar's, des Rebellenhäuptlings, Ende V. 654.
Tschonkar, der Jagdvogel, Timur lässt denselben auf seine Faust auffsitzen I. 274.
Tschorbadschi I. 93.
Tschörek, Ringel gebacken VII. 20
Tschorli (Tzurulum, Tirihalum) I. 125, 147; II. 356; von Osmanen erstürmt I. 163; bey Durazzo, von Mohammed II. zerstört II. 95.
Tschorum, zum Theil von Erdbeben verschlungen II. 349.
Tschukurowa, das Thal, Sitz von sieben Familien des Stammes Utschok II. 291.
Tübetaga (Tabut), der Perserhauptmann, Gesandter an Suleiman III. 373, 374, 375; siehe: Tabut.
Tüchtige Leute, die nicht verwendet werden, darum nicht minder werth VIII. 263.
Tugenden (zehn) Selim's I. nach den osmanischen Geschichten II. 624.
Tughan, Falco lanarius II. 582.
Tughanbeg von Alipascha gegen Kossova befehliget I. 205.
Tughra, Ursprung desselben I. 173; stellt die Hand vor I. 595; des Sultans verschlungener Nahmenszug II. 230; auf die unbefugte Schreibung desselben der Tod VII. 375.
Tughrali, neue Ducaten i. J. 1696 VI. 628; leichte Ducaten geprägt VII. 39.
Tuighun's, des Statthalters von Ofen, Beschwerden über ungarische Verletzung des Waffenstillstandes III. 355; zieht wider die Nester der Haiduken, eben da.
Tuku werden die Türken von den Chinesen genannt I. 2.
Tukusch, siehe: Tekesch.
Tuldscha, ergibt sich an Weissmann VIII. 384, 385; dessen Kanonen vernagelt VIII. 385; gesprengt VIII. 386.
Tullio Miglio's statistische Berichte VI. 683, 684.
Tulpe, von Busbek aus Constantinopel III. 363; woher das Wort III. 739.
Tulpenfest VII. 132, 282.
Tulpenmoschee, zu Constantinopel gebaut VIII. 230.
Tulun (Beni) in Aegypten I. 9.
Tumanbai (Tumanbeg), der letzte ägyptische Sultan II. 492; von den Osmanen verfolgt II. 498; dessen Elegie an die Pyramiden geschrieben II. 501; dessen ritterlicher Zweykampf II. 503; gefangen von Selim I., eben da; am Thore Suweila aufgehenkt II. 507.
Tumanidsch, Alpen I. 43; der Familie Ertoghrul's zum Aufenthalte bestimmt I. 44; der Temnos I. 52.
Tundscha I. 174; Ueberschwemmung derselben i. J. 1509 II. 350; überschwemmt Adrianopel i. J. 1657 VI. 30.
Tunis, Gesandtschaft des Fürsten von Tunis an Bajefid II., II. 301; von Barbarossa erobert III. 170; Zug Carl's V. nach selbem III. 171; Carl V. überliefert III. 174; die Eroberung desselben der Scheitel-

punct von Carl's V. Kriegsruhm III. 176; Abgeordnete bitten um Unterstützung zur Eroberung Goletta's III. 402; die Eroberung der Stadt durch Sinanpascha III. 602; England schliesst mit demselben Vertrag ab durch S. Th. Roe V. 23; Streitigkeiten der Deien um die Nachfolge VI. 317; von algierischen und tripolitanischen Flotten belagert VI. 596; Jusuf Chodscha, Gesandter Huseinbeg's zu Wien i. J. 1732, um sich über sicilianische Seeräuber zu beklagen VII. 414

Tunyögi, Resident Tököli's an der Pforte VI. 449, Note.

Tur, der Raub des Jahrmarktes ohne des Kaisers Wissen und Willen verübt IV. 147.

Turachanbeg befehliget eine Heeressäule wider Hunyady I. 453, 469; wegen der Schlacht zu Isladi nach Tokat ins Gefängniss I. 456; mit seinen Söhnen Ahmed und Omar verheert den Peloponnes I. 509; der Eroberer des Peloponnes, erscheint zum zweyten Mahle im selben II. 7; einer der Abkömmlinge desselben; siehe: Faikpascha.

Turakaga, Selim's Gesandter an den Schah III. 373.

Turalibeg Malkodschoghli vertreibt den Prinzen Alaeddin aus Brusa II. 383.

Turan, die Türken I. 3; Bewohner, Tyrann III. 141.

Turanier (Türken), ein Gesammtnahme I. 3.

Turban (Dülbend), zwey dem Sultan vorgetragen VIII. 200.

Turbansform, Selimi, Jusufi III. 17; fällt S. Suleiman II. vom Kopfe VI. 503; fällt S. Mohammed IV. vom Kopfe VI. 388; die verschiedenen VII. 268; zwey des Sultans, Symbole der Herrschaft zweyer Erdtheile VIII. 200.

Turfan, bis dahin die Wohnsitze der östlichen Türken I. 3.

Turkan, dem Melekschah vermählt I. 8, 13.

Turkanchan, Timur's Gemahlinn I. 262.

Türken, Ursprung derselben I. 1; Fabeln I. 2; Vaterland derselben, eben da; vielleicht die Ἀμούργιοι Herodot's I. 564; Sagen in Herodot, eben da; Stämme derselben aus dem Dschihannuma I 564, 565; III. 633; Einfälle derselben vom J. 655—1074 I. 565—567; Uebergänge derselben über den Bosporos, siehe: Uebergänge.

Türkenglocke IV. 217.

Türkenschriften vom J. 1664 VII. 684, 685.

Türkenvesper, 4000 zu Bukarest u. Giurgewo gemordet IV. 226.

Türkey, die Sendung des Muteferrika Muttaher mit einem Ehrengeschenke hintertrieben IV. 297.

Türkische Gesandte, zwey Tschausche i J. 1587 nach Pohlen gesandt IV. 153, 154, 566.

Turkistan, Vaterland der Türken I. 2; dessen berühmteste Stadt I. 3; Sitz der drey Chane Verderber I. 6; die Bewohner dem Kurchan steuerbar I. 17.

Turkmanen, noch nicht zum Islam bekehrt I. 7; an der Ost- und Westseite des caspischen Meeres I. 17; im Heere Kutulmisch's I. 20; an der nördlichen Gränze von Chuaresm I. 27; ihre Bege, darunter *Osman*, machen sich unabhängig I. 37, 41; Syrien's und Rum's I. 42; wirken farbige Teppiche I. 53; tragen Mützen aus rothem Filze mit farbigen Turbanen I. 89; ihre Reiterey unter Ertoghrul und Osman I. 91; seldschukische I. 125; Kastemuni ihr Hauptsitz I. 227, 607; Colonie zu Constantinopel I. 248, 251; unter S. Murad II. von Jurkedschpascha verrätherisch ermordet I. 427; Reste der Ramasanoghli II. 654; Stämme derselben in Persien rütteln am Throne IV. 176, 177.

Turkmanische Staaten in Klein-Asien I. 39.

Türk mesari (das Türkengrab) I. 42.

Turkopolen, seldschukische Turkmanen I. 125.

Turnadschi I. 244.

Turnataghi, der Kranichsberg II. 426.

Turmischbeg mit Ehrenkleid angethan, dann hingerichtet V. 103, 104.

Tursun, Sohn Adschlanbeg's, bey Urchan erzogen I. 111.

Tursunbeg, der Defterdar, Verfasser einer Geschichte S. Mohammed's II., I. XXXIX.

Tursunfakih, der Imam Osman's, Schüler Edebali's I. 56, 77.

Tursunfade IV. 603.

Turud, ein Jünger Edebali's, Derwisch I. 50.

Turul oder Tirol, Schloss in Armenien, erobert II. 175.

Turtemir, Sohn Inajetgirai's V. 227.

Tus oder Meschhed, die Grabstätte vieler berühmter Männer I. 267.

Tufbafari, d. i. Salzmarkt, von Konuralp eingenommen I 75.

Tuschi, Vater Berkechan's I. 34.

Tusia (Docea), Kara Jahja will den Weg Mohammed I. sperren I. 338

Tufla, Flotte der Kreuzfahrer landet allda I. 150.

Tusuni, Kapudanpascha, abgesetzt VIII. 291.
Tutsche Lawik, Befehlshaber von Awar IV. 63.
Tutusch, siehe: Tetesch.
Tyra, erobert durch Sassan I. 71.
Tyrann, woher das Wort I. 3.
Tyranna (das kleine), verheert von Jakub dem Albaneser II. 94; siehe: Tirana.
Tyranney (türkische), wider dieselbe ruft Eugen die Servier zum Aufstande auf VII. 560.
Tytlewsky hat mehrere falsche Angaben IV. 697.
Tzanen I. 227.
Tzurulum, siehe: Tschorli.
Tzympe (Tschini, Dschemenlik) I. 144; fällt in die Hände der Türken I. 145, 162; siehe: Dschemenlik.

U.

Uchanski, pohlischer Bothschafter, erklärt, dass Pohlen keinen Tribut zahlen werde IV. 209; stirbt zu Constantinopel, eben da.
Ueberbringer des Ehrengeschenkes, Dr. Pezzen IV. 150; Liste derselben i. J. 1568—1593 IV. 631, 632; siehe: Tetauer.
Uebergänge der Türken aus Asien nach Europa, erster i. J. 662 (1263) I. 121; zweyter i. J. 1307 I. 123; dritter i. J. 1321 I. 125; vierter i. J. 1327 I. 126; fünfter i. J. 1331 I. 127; sechster i. J. 1332, eben da; siebenter i. J. 1334 I. 129; achter i. J. 1335, eben da; neunter i. J. 1337 I. 131; zehnter i. J. 1340 I. 132; eilfter i. J. 1341, eben da; zwölfter, eben da; dreyzehnter i. J. 1343 I. 133; vierzehnter i. J. 1345 I. 133; fünfzehnter i. J. 1348 I. 139; sechzehnter i. J. 1349 I. 140; siebenzehnter i. J. 1353, eben da; achtzehnter i. J. 1356 I. 141; neunzehnter i. J. 1356 I. 144; zwanzigster i. J. 1356 I. 145.
Ueberlieferung Mohammed's, in Betreff Constantinopel's I. 523; dass die Herrschaft der Erde den Moslimen, des Meeres den Ungläubigen I. 532; von dem Martyrthume und der Liebe I. 573; VIII. 118; dessgleichen in Bezug auf Vermählung u. Frauen I. 601; über das Fleisch der Ulema I. 640; Stellen der Ueberlieferung, über die Huldigung zweyer Chalifen I. 644; VII. 335; derley passende Stellen auf Heirathen I. 660; vom Staub der Füsse II. 370; von Damaskus II. 483; über die Bösen II. 537; *nil admirari* V. 577, Note; von der Flucht VI. 27; wider die Freundschaft der Ungläubigen VI. 136; Zeugenschaft des Ehebruchs betreffend VI. 363; vom Paradiese VI. 459; wegen Bruderschaft u. gegenseitiger Hülfe VI. 596; zu Gunsten der Gastfreundschaft VII. 164; auf die Eroberung Aegypten's VII. 176, 177; über die Ehre der Gläubigen VII. 187; wider die Ungläubigen; über Gleichmuth VII. 199; die Ungläubigen Ein Volk VII. 246; von den Weibern VII. 317; über Donnerstag u. Sonnabend VII. 326, 457; von Empörern; auf Wasserleitung angewandt VII. 422; politische Maximen VIII. 136; siehe: Koransstellen, Koranstext.
Ueberlieferungswerke II. 586; Haschiet medschmuati ekaawil, von Wani VI. 465; siehe: Samachschari.
Uebernahme der Grossbothschaft Lesli's VI. 168.
Ueberschiffungen bey Landengen I. 533.
Ueberschwemmung (grosse) i. J. 1563 III. 402; Mekka's III. 615; dessgleichen i. J. 1681 VI. 369; zu Adrianopel i. J. 1689 VI. 543; des Cydaris zu Constantinopel VII. 132.
Uebersetzung Mirchawend's, Aini's VII. 365; persischer Geschichtschreiber VIII. 253.
Ugod übergibt die Schlüssel von Csanad III. 292.
Ugrinovich, Nuntius Ferdinand's nach Constantinopel III. 272.
Uiguren I. 3.
Uilak (Michael), gefangen nach Constantinopel, dort enthauptet II. 79.
Ujvar, siehe: Neuhäusel.
Ujudschik, Dschem lässt dort sich eine Wunde verbinden II. 256.
Ujunol-mefahib, commentirt von Aldurruuf IV. 349, Note.
Ukraine, der Besitz derselben im Schreiben an den Czar, als der eines eroberten Landes angeschlagen VI. 347.
Ulama, Tahmasip's Statthalter in Aferbeidschan, fällt vom Schah an Suleiman ab III. 142; von Suleiman zum Statthalter Aferbeidschan's bestellt III. 146; Befehlshaber von Castelnuovo III. 218; Statthalter von Bosnien im Feldzuge nach Ungarn III. 230; zum Entsatze von Pesth berufen III. 247; Beglerbeg von Erferum, zur Belagerung von Wan befehliget III. 284; abermahl Statthalter von Bosnien III. 291; lässt sich die Orgel spielen und ei-

nem frommen Mönche fünf Zähne ausreissen III. 293; dessen Auszug aus Lippa III. 295, 296; kommt verwundet nach Belgrad III. 297.
Ulama's, des Persers Sohn, Iskender, Sandschak von Posega IV. 110.
Ulamapascha (vermuthlich des Persers Sohn, und also mit dem Vorhergehenden einer und derselbe), Statthalter von Bosnien, vor Erlau III. 310; verheert die Gegend von Warasdin III 331; i. J. 1554 bey Kris geschlagen, eben da.
Ulefeld, Bothschafter i. J. 1740 VIII. 10, 11; dessen Instruction VIII. 12; erhält als Bothschafter Maria Theresia's Anfangs keine Antwort auf das Beglaubigungsschreiben VIII. 19; entschuldigt sich über seine im Abgränzungsgeschäfte begangenen Versehen VIII. 20, Note.
Ulema, die Gesetzgelehrten II. 217; Kette derselben II. 235; in sechs Classen eingetheilt II. 239; Unterabtheilung derselben II. 586; Einrichtung derselben vervollkommnet durch Suleiman III. 469; Aufstand derselben i. J. 1652 V. 574; die freye Folge der Kette wieder hergestellt VII. 184; Achtung für dieselben vom Grosswesir Ibrahim beym Feste des ersten Unterrichtes des Prinzen bezeigt VIII. 286.
Ultimatum (russisches) auf dem Congresse von Bukarest VIII. 412.
Ulubad's Befehlshaber schliesst Vertrag mit Osman, über die Gränze am Rhyndakus I. 68; Treffen zwischen Isa und Mohammed I., I. 342.
Uludschali vor Malta III. 427; befehliget bey Lepanto den rechten Flügel III. 594; nimmt die Kapudana des Maltheserordens und schneidet dem Comthur den Kopf ab III. 596; läuft zu Constantinopel mit den Galeeren ein III. 599; Kapudanpascha, ändert seinen Nahmen in Kilidschali, siehe: Kilidsch Alipascha, Ochiali.
Ulugbeg's, des Sohnes Schahroch's, Geburt I. 280.
Ulukerd, fällt den Osmanen in die Hände VII. 323.
Umm Haliba, Gemahlinn Mohammed's I. 301.
Ummi (Umm Kulsum), Sultaninn, Mohammed's IV. Tochter VI. 585.
Umm Selma, Gemahlinn Mohammed's I. 301.
Umur, der Fürst von Aidin, entflieht zu seinem Oheim, Elias von Mentesche I. 344; gibt seine Tochter dem Dschuneid, eben da.
Umurbeg Ali, Herr von Kastemuni I. 36, 67; bricht den Frieden mit Byzanz I. 67; erobert Kanghri (Kenchrea) I. 70.
Umurbeg, Fürst von Aidin, unterstützt den Kaiser Cantacuzenos mit einer Flotte I. 132; schreibt an die Kaiserinn Irene; seine Flotte, durch Sturm beschädigt, vor Thessalonika I. 133; zu Didymotichon I. 134; dessen Arsenal u. Flotte verbrannt; von Suleiman, dem Sohne Ssaruchan's, begleitet, zieht mit 20,000 Reitern an den Hellespont I. 135; schlägt den Momitzilas, eben da; räth dem Cantemir zur Verheirathung seiner Tochter mit Urchan I. 136; dessen Truppen stossen zu denen Ssaruchan's, zur Hülfe des byzantinischen Kaisers, eben da.
Umuri mülkije, *affaires du Gouvernement* VIII. 404.
Ungarn (das Reich), erster Einfall der Türken in dasselbe I. 223, 224; Einfall in dasselbe durch Ikah (Ishak) i. J. 1418 I. 373; Feldzug wider Hunyady I. 477; fünfjähriger Waffenstillstand i. J. 1483 II. 287; Gesandter an Bajesid II. i. J. 1485 II. 289; Gesandter bey Mathias Corvinus im Lager vor Neustadt von Constantinopel II. 297; Waffenstillstand verlängert auf fünf Jahre i. J. 1495 II. 308; Friede mit Bajesid auf sieben Jahre i. J. 1503 II. 331; Gesandter an Selim I., II. 389; Gesandter Czobor zu Constantinopel II. 390; Capitulation erneuert i. J. 1515 II. 432; Waffenstillstand erneuert i. J. 1517 von Selim I., II. 526; Waffenstillstand auf ein Jahr erstreckt i. J. 1518 II. 529; S. Suleiman's erster Feldzug dahin III. 10; durch türkischen Streifzug verwüstet i. J. 1526 III. 54; zweyter Feldzug Suleiman's i. J. 1526 dahin, eben da; dritter Feldzug Suleiman's III. 81; Fall von Schlössern Ungarn's III. 251; Reichskrone, Brief und Siegel desselben in Suleiman's Händen III. 275; Feldzug i. J. 1552 III. 300; von türkischen Reichsgeschichtschreibern mit fünfzehn Schimpfnahmen belegt III. 637; zwölf Sandschake III. 714; Finanzverwaltung untersucht von Kasimbeg, dem Sandschak von Mohacs IV. 31; Schlösser Ungarn's ergeben sich den kaiserlichen Waffen i. J. 1593 IV. 222; Oertlichkeit auch mit der Geschichte der Literatur u. Politik des osmanischen Reiches verbunden IV. 350; feindselige Verhältnisse zwischen demselben und Deutschen zu Beginn des sechzehnten Jahrhundertes, mit des Reichshistoriographen Worten aus einander gesetzt IV. 668; Stände, derselben Memorial an die Pforte durch Il-

leshazy überbracht IV. 674; Feldzug i. J. 1663 VI. 107; Krieg erklärt i. J. 1682 VI. 378; verheert durch das türkische Heer i. J. 1683 VI. 394; Magnaten Ungarn's im türkischen Lager vor Wien i. J. 1683 VI. 407.

Ungarn (die Nation), fechten zum ersten Mahle wider die Türken mit den Serviern an der Marizza I. 170; schlagen sich zu Nagy Olosz (Francovilla) mit den Türken I. 224; den Türken wesentliche Dienste von ihnen geleistet; der Kanonier Orban und Hunyady's Gesandter I. 526; Türkenknechte III. 298; Renegaten, Ferhadpascha III. 365; Siawusch III. 528; Renegate, der Tschausch Perwane III. 611; mit der Tschaikensteuer belastet V. 220; Renegaten, Ali, der Kiaja des Kaimakam Mohammedpascha V. 264; der türkische Internuntius Aga Mohammed V. 303; Nemes, ausserordentlicher Gesandter VI. 207; Rebellen zu Constantinopel, Apazay (Thomas) VI. 273; Rebellen, welche die Pforte verfolgte VI. 274; Rebellen, Szepesy (Paul), eben da; Rebellen, denselben von den Türken Unterstand gewährt VI. 298, 299; im Geleite Rakoczy's VII. 517; nach Rodosto verbannt VIII. 104; eingeborne Ungarn in türkischen Diensten, siehe: Suleimanpascha, Renegaten, Sulfikar.

Ungern belagert Warna VIII. 426; zieht sich von dort zurück VIII. 427.

Ungläubigen sey kein Schwur zu halten, behauptet der Cardinal Julian und der Mufti Bestami II. 92.

Unglücklicher Tag, siehe: Mittwoch.

Unglücksgestirne IV. 540.

Ungnad (Joh. Freyh. von), führt die Steyermärker an III. 189; will sich mit dem Pascha von Bosnien im Zweykampfe messen III. 355. Ueberbringer des Ehrengeschenkes III. 611; darf weder den Garten anlegen, noch ausreiten III. 612; dessen Vorstellung an den Kaiser über die Zweykämpfe an der Gränze III. 738; erneuert die Capitulation i. J. 1574 IV. 20; Ueberbringer eines Schreibens des Kaisers, wider die Einfälle in Bosnien Beschwerde zu führen IV. 147.

Un kapan, d. i. Mehlmagazin, der Nahme eines Thores zu Constantinopel V. 161.

Unruhen in Aidin VIII. 297; siehe: Rebellionen.

Unterhändler des persischen Friedens VIII. 78.

Unterhändlerinnen der Staatsgeschäfte IV. 452.

Unterhandlungskunst macht Fortschritte bey den Osmanen VIII. 23.

Unterredungen (nächtliche) mit den Pfortenministern VIII. 399.

Unterricht (erster) des Kronprinzen, gefeyert unter Mohammed IV., VI. 222, 365; erster, des Prinzen Mahmud, unter Mustafa glänzend gefeyert VII. 46; Versammlung zu demselben im Serai VII. 103; erster, des Kronprinzen Selim, Mustafa's III. Sohn VIII. 287.

Unterschrift Nadirschah's und seines Sohnes, Schahroch's VIII. 79.

Untersuchung über Defterdare verhängt VI. 261.

Unterthänigkeit der Moldau und Walachey von Russland für diessmahl (beym Frieden von Kainardsche) aufgegeben VIII. 394.

Unterthansgesetze unter Suleiman III. 481.

Unverletzbarkeit der Gesandten VII. 135.

Unwaneschscherf, ein encyklopädisches Werk, vom Mufti Wassaf fortgesetzt VIII. 234, 251.

Unwissenheit türkischer Minister in der Geographie VIII. 356.

Ur (Or), bedeutet im tatarischen: das Feuer, davon vielleicht der Nahme der Stadt Orkapu VII. 475.

Urana, von den Türken verlassen i. J. 1646 V. 409.

Urban V. (Papst), schreibt den zweyten Kreuzzug wider die Türken aus I. 169; schliesst mit dem Paläologen Joannes einen Vertrag ab I. 189.

Urchan's Geburt I. 55; seine erste Waffenthat wider die Tschodaren I. 74; belagert Brusa I. 76; sein Imam I. 77; folgt dem Vater I 81; erobert Semendra u. Aidos I. 82; überträgt seinen Sitz nach Brusa I. 83; erobert Nikomedien I. 84; regelt durch seinen Bruder und Wesir Alaeddin die Münze, die Kleider, das Heer I. 87; schlägt die Byzantiner bey Philokrene I. 99; erobert Nicäa I. 101; und macht dort Stiftungen von Moscheen und Schulen I. 105; erobert Kios I. 108; Tarakdschi, Goinik, Modrene, Karasi I. 110; stiftet Klöster und Zellen zu Brusa I. 115; wirbt um Cantacuzen's Tochter I. 136; besucht seinen Schwiegervater, Cantacuzen, zu Scutari I. 138; leistet demselben Hülfe wider die Servier I. 140; seine feindliche Stellung gegen Cantacuzen, Beginn derselben I. 141; sendet seinen Sohn Suleiman dem Cantacuzen zu Hülfe I. 145; unterhandelt mit demselben die Zurückstellung Tzympe's für 10,000 Ducaten, eben da; befreyt seinen

Sohn Chalil mittelst des Paläologen aus genuesischer Gefangenschaft I. 148; dessen Tod und Personalbeschreibung I. 157.
Urchan, der Sohn Suleiman's, wird vom griechischen Kaiser wider Musa unterstützt I. 352; stirbt an der Pest I. 443.
Urchan, für dessen Unterhalt jährlich 300,000 Aspern zu zahlen, von Mohammed II., I. 502; Suleiman's Enkel, stürzt sich bey Constantinopel's Eroberung von einem Thurme herab I. 551; wie er nach Constantinopel gekommen I. 665.
Urf, runder Kopfbund der Ulema, vom siebenten Sultane der Osmanen angenommen II. 368; Staatsturban der Muteferrika V. 200; wulstförmiger Turban der Ulema VII. 268.
Urfi, d. i. willkührliche Gesetzgebung, die einstimmige Entscheidung der Väter der islamitischen Kirche, ersetzt den Mangel des Korans und der Sunna I. 86.
Urfi, der Diwan, commentirt VIII. 252; gelesen von Wassif mit Kel Ahmedpaschasade VIII. 346; commentirt VIII. 524.
Urkunde S. Mohammed's II. den Griechen zu Constantinopel über ihre Freyheiten ausgestellt, auf das Zeugniss drey alter Janitscharen als rechtsgültig anerkannt II. 540; altdeutsche, über den sechsten Türkeneinfall in die Steyermark i. J. 1480 II. 569; des Friedensvertrages zwischen Bajesid II. und Ferdinand von Neapel, am 15. Julius 1498 II. 605; gerichtliche, Muster derselben IV. 603; VI. 318; VIII. 250; des Friedens zwischen Suleiman, dann Mohammed I. und Venedig, geschlossen i. J. 1408 II. 607; des Vertrages Bajesid's II. mit Ungarn v. J. 1503 II. 616; zwölf alte venezianische Verträge mit den Sultanen Aegypten's II. 664, 665; des Vertrages, den Venedig mit den Chanen der goldenen Horde und den Chanen der Krim abgeschlossen II. 665—667; älteste türkische, im k. k. Hausarchive zu Wien III. 707; des von Mohammed III. der französischen Besatzung von Papa gewährten Vertrages IV. 649; zu Gunsten des venezianischen Handels, vom 23. Dec. 1604 IV. 658; Sammlung von Urkunden, unt. d. Quellen VI. Nr. 24, 25; über den Schädel Kara Mustafa's VI. 740; zwischen den Statthaltern Aegypten's und den Scheichen der Familien Escherije und Bekrije unterzeichnet VIII. 293.
Urmia, Chanschaft VII. 327, 328; erobert VII. 406.
Urosch V., König von Servien I. 169.
Ursel, siehe: Russel.
Urtag (Kurtag), Gebirge, Aufenthalt Karachan's, des Vaters Oghuschan's I. 5.
Urudsch, Barbarossa's älterer Bruder III. 165; bemächtiget sich Mehdije's III. 409.
Urudschowasi, Thal IV. 403.
Uruschan, tatarischer Herrscher in Russland I. 273.
Uruschtüaga, von Selim mit einem Schreiben an den Schah gesendet III. 374.
Usbeg, Grossfürst des ägyptischen Sultans, schlägt die Osmanen II. 293; Generalissimus im zweyten ägyptischen Feldzuge Bajesid's II., II. 298.
Usbegchan, von ihm stammt der Nahme der Usbegen I. 3.
Usbegen, Stammverwandte der Osmanen I. 4; Stammvater derselben Ebulchair II. 141; Gesandter zu Constantinopel, der erste, dessen die osman. Geschichte erwähnt unter Bajesid II., II. 346; ältere Geschichte derselben III. 351; Gesandter an ihren Fürsten Abdulasis III. 353; Borakchan's III. 354; S. Abdullah's IV. 160; Gesandter i. J. 1593 IV. 207, 208; Gesandter Abdullah's zur Thronbesteigung Mohammed's III., IV. 298; Bothschafter an S. Mohammed IV., Seid Abdulmenan i. J. 1649 V. 489; Gesandte, welche vorgeben, dass ihnen eine Kiste mit Geschenken sey gestohlen worden VI. 298; Gesandter Abdulasischan's entlassen VI. 347; Gesandter Mohammed Behadirchan's i. J. 1692 VI. 570; Gesandtschaft i. J. 1695 VI. 616; Gesandter Kutschuk Alibeg von Seite des Fürsten Esseid Mohammed Behadir VII. 102; Gesandte i. J. 1711 VII. 153; zwey Gesandte VII. 291; von Mohammed Behadirchan, Schah von Buchara, eben da; Liste ihrer Fürsten zu Ende des II., III., IV., V. u. VI. Bandes; siehe: Ali, Mohammed.
Uschaki gestiftet IV. 236.
Uschakisade's Fortsetzung der Biographien Attaji's, unt. d. Quellen V. Nr. 18; VII. 377.
Uschenli, Suwarow und Kamenski vereinigen sich allda VIII. 438.
Usdemir, oder Us Timuroghli, Statthalter in Arabien III. 547; zieht nach Nubien III. 548; der osmanische Feldherr, hernach Grosswesir, führt in seinem Geleite einen Beg der Kabardai mit sich VIII. 507.
Usen, oder Ghusen, moldauische Horde, türkische Abkömmlinge I.

10, 11, 17, 18; für eines mit Ghusen gehalten I. 567.
Usidscha, von Seckendorf belagert und genommen VII. 496; von Alipascha erobert VII 509.
Uskoken (Uskok), Suleiman beschwert sich über ihre Streifereyen in besonderem Schreiben an die Republik III 434; der Nahme bedeutet *Flüchtlinge,* eine dalmatinische Bande, dasselbe was *Kosak;* Zankapfel zwischen Venedig und der Pforte IV. 211, 212.
Uskub, wird von Bajesid türkisch colonisirt I. 217; siehe: Scopi.
Uskudama, an dessen Stelle Adrianopel I. 165.
Uskuf, gegupfte cylinderförmige Mütze, von den Obersten der Janitscharen getragen I. 90; von den osmanischen Sultanen als Tracht angenommen, unter Murad I. ganz mit Gold überzogen, eben da; goldgestickte Haube, ihre Einführung geht auf die Zeit der Eroberung von Apollonia zurück I. 179; von den ersten sechs Sultanen getragen, von Bajesid II mit dem hohen cylinderförmigen, mit Musslin umwundenen Mudschewese vertauscht II. 368; Kopfbedeckung der Hofbedienten bey der Audienz II. 381; goldene Mütze der inneren Leibwachen III. 17.
Usmai Ahmed, Herrscher der Kaitaken und Kumuken VII. 442, 450; VIII. 49; zwey Gesandte desselben VIII. 38; berichtet seine, wider Nadirschah erfochtenen Siege, wird installirt, eben da; abgesetzt VIII. 49; Vasall der Pforte VIII. 66.
Usolimne, die Mündung des Dniepers V. 70.
Uspusi, ein ausserordentlich schöner Spaziergang zu Malatia I. 249.
Ussul des Imam Ali Ben Mohammed El-jesdewi, d. i. der von Jesd, nicht Besudi, wie II. S. 552.
Ussul Ibn Hemam's, abgekürzt von Ibn Nedschm III. 758.
Usta, Vorsteher der Gartenwache VI. 495, 496.
Usta Ali, ein Sohn Mahmud's des Usbegen, Enkel Ahmed's, in Samarkand belagert, herausgelockt und getödtet durch Schahibeg III. 352.
Ustadschli Kurtschi, der persische Bothschafter an Suleiman, mit vergeblichen Friedensanträgen III. 157; mit einem Glückwünschungsschreiben III. 382; erscheint nach Aali's Berichte (nach Petschewi aber Tabut) als Gesandter zu Erserum IV. 83, Note.
Ustadschlioghli, des persischen Feldherrn Angriff in der Schlacht von Tschaldiran II. 416.
Ustadschlü Huseinbeg IV. 55.
Ustadschlü, turkmanischer Stamm IV. 74, 177.
Ustiatschik, d. i. die oben offen (Flösse) VI. 589, Note.
Ustkürki, Staatspelz, zur ganzen Galla im Diwan angezogen, eingeführt durch Rustem's Eidam Ahmedpascha III. 491, 492.
Ustuwani, d. i. der aus Granit, Haupt der Orthodoxen V. 530; nach Cypern verbannt VI. 6.
Usu (Wasser von), der Dnieper V. 596.
Usunhasan, d. i. der lange Hasan, schliesst Frieden mit Mohammed II. durch seine Mutter, Sara II 55, 113; besiegt Dschihanschah u. Ebu Said II. 114; unterstützt den Jadkiar als Thronanmasser wider Husein Baikara II. 115; dessen grosssprecherische Siegeschreiben in dem Feldzuge gegen Chorasan an den Fürsten von Karaman II. 116; sendet einen Bothschafter nach Venedig II. 125; sucht Hülfe bey Neapel, Venedig, Rom II. 128; dessen sieben Enkel fallen, wie seine sieben Söhne, gewaltsamen Todes II. 333, 337, 342; gibt dem Statthalter Dschuneid seine Schwester zur Frau II. 342; bey Terdschan besiegt II. 410; nicht Usun Kasim II. 641.
Utchyowyth, der siebenbürgische Nuntius, rechtfertiget die Besitznahme von Huszt IV. 34.
Utschdepeler, Schlacht allda VIII. 164.
Utschkilise oder Etschmiazin II. 421.
Utschok, d. i. drey Pfeile, so nannte Oghuschan die drey letzten seiner Söhne I. 5, 6; türkischer Stamm I. 106; sieben Familien dieses Stammes lassen sich im Thale Tschukurowa nieder II. 291.
Utyscheviz, siehe: Martinuzzi.

V.

Vaida u. Secha, beyde Ladislaus, siebenbürgische Gesandte VI. 375.
Valens, Kaiser I. 104, 165.
Valerian, gefangen von Schabur I. 11; vor Edessa's Thoren geschlagen und gefangen II. 454.
Valestrimba, das verfluchte Thal VI. 482.
Valiero (Andrea), der venez. Geschichtschreiber, zum venezianischen Gesandten ersehen, entschuldigt sich VI. 213, 214.

Valiero (Pietro), dessen Feldzüge in Dalmatien i. J. 1685 VI. 453.
Vallievo, von den Osmanen wieder erobert VII. 501.
Valona's Einwohner tödten den Ismailpascha VIII. 266.
Valpo, wo Katzianer's Niederlage III. 189, 190; von den Türken belagert u. erobert i. J. 1543 III. 251, 252; nicht von Suleiman selbst genommen, wie Istuanfi erzählt III. 252; von den Türken übergeben VI. 481.
Vampyren VII. 45, Note.
Varda (Pietro), siebenbürgischer Gesandter, bringt Abschlagszahlung auf die für die Einkerkerung des Gesandten versprochenen 50,000 Thaler VI. 354.
Varennes (Mr. de), französischer Gesandter, macht Vorschläge zur Vermittlung mit Venedig V. 392.
Variationen des Reichshistoriographen, statt: er ist gestorben VII. 576 — 578.
Varna, siehe: Warna.
Vasvarer Frieden i. J. 1664 VI. 144.
Vater, so heisst Ferdinand I. den S. Suleiman III. 140.
Vater der Lanzen VIII. 244.
Vatica, von Loredano genommen II. 80; von den Türken erobert i. J. 1502 II. 329.
Velica, Zapolya's Stammschloss, von Ibrahimpascha vorübergezogen III. 120; dessen Eroberung i. J. 1543 III. 264; von den Ungarn überrumpelt III. 331.
Velipascha, Statthalter von Aidin, Gross-Inquisitor der Lewende VIII. 77.
Veltwyck, Gesandter Carl's V. an Suleiman III. 271, 272; seine Audienz bey Suleiman III. 274.
Vendramino (Bianchi), Geschichtschreiber des Congresses von Passarowicz VII. 229.
Venedig, dessen erster türkischer Friede mit Umurbeg nach Smyrna's Eroberung I 348; desselben erster osmanischer Friede durch Zeno, den Herrn von Andros, unter Suleiman i. J. 1408, eben da; erneuert den Frieden unter Mohammed I. 363; Murad II. bestätiget mit der Republik den Frieden nicht, weil er den Kauf Thessalonika's nicht verzieh I. 424; erneuert den Frieden mit Murad II. nach Thessalonika's Fall I. 440; schliesst Frieden mit Mohammed II. durch den Bothschafter Marcello II. 12; Krieg unter Mohammed II. i. J. 1463 II. 79, 80; Anlass desselben II. 80; Gesandtenverkehr mit Ufunhasan II. 125; Friede mit S. Mohammed II., am 26. Jänner 1479 II. 168; Gesandter an Bajefid II. zur Erneuerung der Capitulation, Vetturini II. 282; Capitulation, erneuert am 16. Jänner 1482 II. 284; unterhandelt den Frieden durch Hersek Ahmedpascha u. Freschi II. 330; Friede v. 14 Dec. 1502, eben da; Gesandter, Nicolo Giustiniani an Bajefid II., um Frieden und Subsidien zu begehren II. 352; Gesandtschaft an Selim II. 389; Bothschafter bringen zu Kairo den Tribut von 8000 Ducaten für Cypern II. 508; erneuert die Capitulation durch Mocenigo u. Contareni i. J. 1517 II. 526; Bothschafter an Ufunhasan II. 559; Gesandter Federici III. 181; Krieg i. J. 1537 III. 182; Anlass dazu, eben da; Friede i. J. 1539 III. 218; Gesandter Badoero III. 219; dessgleichen Navigiero i. J. 1553 III. 315; Denkmahle von der Schlacht von Lepanto III. 598; Friede nach der Schlacht von Lepanto, am 7. März 1573 III. 601; Bevollmächtigter zur Schliessung des Friedens i. J. 1573, Barbaro (Antonio) und Mocenigo (Aloisio), eben da; Bailo Soranzo III. 608; Bevollmächtigter zur Gränzberichtigung, Grimani Aloisio III. 608; Consularberichte (venezianische) öfters unverlässig III. 620; Verträge mit den Herrschern von Tunis, Beni Hafss III. 691; Capitulation, erneuert i. J. 1575 IV. 18; durch der Sultaninn Baffa Einfluss vom Kriege gerettet IV. 158; Bailo Moro, Zani, Lipomani IV. 212; Friedenscapitulation, erneuert i. J. 1595 durch Donado IV. 259; Bailo Veniero, Capello IV. 276; Capitulation, erneuert i. J. 1604 IV. 362; dessgleichen i. J. 1615 IV. 482; söhnt den ergrimmten Grosswefir Ali Güleldsche mit 10,000 Duc. aus IV. 520; Bailo Giustiniani i. J. 1623 IV. 580; Handelsdiplom, vom 31. Jänner 1615 IV. 687; Flotte greift eine der Barbaresken im Hafen von Valona an V. 280; zahlt 250,000 Ducaten, als Ersatz des zu Valona angerichteten Schadens V. 331; Krieg wider dasselbe unter Ibrahim, durch Jusufpascha gerüstet V. 363; Urtheil des Reichshistoriographen über die Verfassung der Republik V. 672; Gesandte: Donado i. J. 1595, Capello, Gradenigo i. J. 1594 u. Nani i. J. 1602, Mocenigo i. J. 1604, Contareni i. J. 1608, Venieri i. J. 1612, Nani i. J. 1614, Giustiniani i. J. 1621, Contareni i. J. 1624, Venieri i. J. 1627, Capello i. J. 1633, Soranzo i. J. 1636, Foscarini V. 682; wünscht Friedensvorschläge i. J. 1662 VI. 104; Dolmetsch Grillo VI. 213; Friedensunterhändler Giavarino u. Padavino, eben da; Abgränzung i. J. 1670 VI. 257; erklärt den

Krieg zu Constantinopel i. J. 1684 VI. 443; Vorschläge bey dem Friedenscongresse in Wien i. J. 1689 VI. 538, 539; Gesandte, Bailo Ascanio, Giustiniani, Cavaliere Mocenigo VII. 102; der Krieg wider dasselbe erklärt i. J. 1714 VII. 175; Manifest, eben da; Feldzug in Dalmatien i. J. 1715 VII. 183; dessgleichen i. J. 1717 VII. 215, 221; Gesandter Contareni VII. 449; Bothschafter, Venier Lezze VIII. 136; Streitigkeiten mit Ragusa wegen des Schiffszolles, durch eine Convention ausgeglichen VIII. 157, 158; versichert die Fortdauer seiner Freundschaft der Pforte VIII. 322; bey der Pforte beschwert sich die Republik, dass sie die russische Flotte aus dem baltischen Meere ins adriatische gelassen habe VIII. 356; Gesandter nach Persien, siehe: Bailo, Veniero, Vincenzo.

Venezianer Vesper unter Murad IV. befohlen V. 280.

Venier, venezianischer Bothschafter, abgelöst vom Cavaliere Lezze VIII. 136; Nachfolger des Bailo Giustiniani VIII. 380.

Veniero, venez. Bailo IV. 276; Bothschafter, arbeitet den Jesuiten entgegen V. 89.

Verantius Chronik I. xxxiii; Bothschafter Maximilian's II. an Selim II., III. 312; bleibt zu Constantinopel zurück III. 330; an Ferdinand gesandt i. J. 1557 III. 361; Bericht über den Abschluss des Friedens vom 20. März 1568, und 119 Schreiben in des Primas von Ungarn Bibliothek zu Pressburg III. 767, siehe: Wranczy.

Verböczy, Bothschafter Isabella's, ungarischer Oberrichter III. 233.

Verboth, persische Weiber und Kinder zu Sclaven zu machen VII. 328; der langen Krägen, gestickten Pantoffeln und Hauben VII. 412; türkische Verbothe dauern von Mittag bis Nachmittag VIII. 177; Bäder zu bauen verbothen VIII. 304; der silbernen Geschirre, siehe: Silbergeschirre; siehe auch: Busa, Kaffeh, Luxus, Opium, Tabak, Verschneidung, Wein.

Vereinigung der römischen und griechischen Kirche versucht V. 88; des schwarzen Meeres mit dem Meerbusen von Nicäa VIII. 226.

Veresmarti, Renegate, als Tschausch Mohammed IV. 225.

Verfall der Einrichtung des Reiches beginnt schon unter Suleiman Kanuni III. 488; der Einrichtung im Heere und Lehenswesen unter Murad III., IV. 190; der Einrichtungen unter Mohammed III., IV. 343; der Einrichtungen des Reiches unter der Regierung Mustafa's I., IV. 594.

Vergeltung, persischer Vers auf selbe VII. 436.

Vergennes, französischer Bothschafter, wohl empfangen VIII. 189; 202; verwendet sich, wie Desalleurs, für die Zurückstellung des nach Maltha entführten türkischen Kriegsschiffes VIII. 237; beschwert sich über die Hinrichtung eines französischen Kaufmannes VIII. 242; arbeitet wider die preussische Allianz VIII. 274; setzt in einem Schreiben an Branicki die unverlässliche Stimmung der Pforte aus einander VIII. 277; Depeschen über Selimgirai's Aufenthalt zu Constantinopel VIII. 285, Note; Brief desselben an den Grafen Branicki i. J. 1764 VIII. 535.

Vergiftung der Prinzen vom weissen Hammel durch ihre Mutter II. 337; Verdacht derselben schwebt über dem Tode des Prinzen Bajesid VIII. 381.

Verhaltungsbefehle der pohlischen Conföderation für ihren Gesandten, Malczewski, zu Constantinopel VIII. 511.

Verheimlichung des Todes des Sultans zum letzten Mahle IV. 239.

Verlassenschaft Rustempascha's III. 386; Sinans des Grosswesirs, ungeheuer IV. 258; Nassuh's IV. 475.

Verlica, von Cornaro erobert VI. 521.

Verlobungsgeschenke, *Nischan*, d. i. Zeichen VI. 313; VII. 131; VIII. 108, 303.

Vermählung Bajesid's I. mit der Prinzessinn von Kermian I. 182; Murad's I. und seiner beyden Söhne, Bajesid und Jakub, mit drey byzantinischen Prinzessinnen I. 201; Dschihangir's, des Sohnes Timur's, mit Prinzessinn Chansade I. 215; Fest der Vermählung der Prinzen Pir Mohammed, Miranschah Mirsa und Schahroch Mirsa, der Söhne Timur's I. 273; dessgleichen der Tochter Timur's, Sultaninn Bacht, und seines Enkels Mirsa Ebubekr, und Mirsa Omar's, des Sohnes Dschihangir's, gefeyert I. 274; der Prinzessinn Begisi und Timur's zugleich gefeyert I. 284; Mohammed's, des Enkels Timur's, mit Bajesid's ältester Tochter, gefeyert auf der Ebene von Jenischehr I. 328; von sechs Prinzen, Enkeln Timur's, auf der Ebene von Kanighül I. 337; zu Adrianopel, der Tochter Isfendiar's mit Murad II. u. dreyer seiner Schwestern I. 419; des Sohnes Murad's II., nähmlich Mohammed's II., mit der Prinzessinn von Sulkadr I. 488; dreyer Töchter S.

Selim's III., IV. 392; von Prinzessinnen VII. 364; der Sultaninn Hebetullah mit Alibeg VIII. 29; der Sultaninnen Sobeide und Fatima Chanüm VIII. 108, 123; der Sultaninn Chanüm Sultan VIII. 302; der Sultaninn Schah Sultan, eben da; siehe: Hochzeit.
Vermittlung (preussische und österreichische) veranlasst die Zusammenkunft Friedrich's II. und Joseph's II. zu Neustadt i. J. 1769 VIII. 371; Vertrag der Pforte i. J. 1745, des pohlischen Friedens durch S. Thomas Roe i. J. 1621 IV. 533; des pohlischen Friedens i. J. 1623, durch den englischen Bothschafter IV. 578; der Antrag der englischen abgeschlagen VIII. 324; von Preussen angebothen VIII. 325; österreichische und preussische auf dem Fokschaner Congress beseitiget VIII. 402.
Veronica, Veron Icon II. 454.
Veroviz, Treffen allda am Tage der Schlacht von Hamfabeg VI. 438.
Verpflanzung von Künstlern u. Gelehrten, Timur verpflanzt nach Kesch, seiner Vaterstadt, die von Samarkand, Issfahan, Bagdad I. 266, 280; von Indiens Steinhauern und Maurern nach Samarkand, zum Bau der grossen Moschee I. 287; von 9000 afghanischen Familien VII. 423; siehe: Colonie.
Verräther, Squercinfico verräth Kaffa II. 139; die arabischen Scheiche Meri und Ibn Bakar, welche den Sultan Tumanbai dem S. Selim I. verrathen II. 507; André de Merail III. 19; an den Türken Pignatelli III. 183; Morato von Sebenik III. 216; die Brüder Cavezza III. 219; Ugod Franz III. 292; der Hühnerverkäufer, Wefir des falschen Mustafa III. 336; der Oberste Sal VII. 179, 180.
Verschneidung der Neger verbothen VII. 188.
Verschnittene, Suleimanpascha III. 200; Alipascha, der vormahlige Statthalter von Ofen III. 299; ihre Nahmen V. 359; die schwarzen zur Kriegssteuer ins Mittel gezogen VI. 629; siehe: Ali, Alipascha, der Grosswefir unter Bajefid II., Suleimanpascha (Chadim), Eunuchen, Hasanpascha, der Grosswefir, Ibrahim, Lutfi, Mesihpascha, Sinanpascha unter Selim I., Welzer.
Verschwörung der Söhne Murad's I. und Joannes des Paläologen wider ihre Väter I. 189; zur Ueberlieferung Belgrad's an die Türken, bestraft von Ladislaus Kanisai II. 309.
Verse, die Kasside auf Keichosrew's Tod I. 569; Inschrift vom Dome Feridun's I. 583; Inschrift des Thores von Angora I. 590; Hadidi's, über die Schlacht an der Marizza I. 591; Staatsmaxime I. 607; der Dichterinn Mihr I. 608; Timur's, an den Herrn von Mardin I. 619; Seadeddin, über Hadidi I. 627; persischer, im Munde Suleiman's, des Sohnes Bajefid's I. 629; des Grosswefirs Mahmudpascha II. 559; des Dichters Baki II. 589; arabischer, vom Kadiasker Hadschi Hasanfade, dem Grosswefir, geschrieben II. 590; arabische, dem Schreiben Roxelanen's an die Gemahlinn des Schahs einverleibt III. 348; Dschem's, auf Nissa III. 595; auf die Manen Chosrewbeg's III. 645; auf Mustafa's Brücke III 693; Bajefid's, des Sohnes Suleiman's III. 741; Katibi's, auf die Soldaten Barbarossa's III. 745; Baki's, auf Suleiman's Auszug III. 751; Suleiman's, auf Baki III. 754; persische, auf den Kaffeh III. 764; Dschelalbeg's, auf Selim III. 766; Lebid's, auf Maadi kerb III. 777; Hedaji's, auf die Brücke von Tschekmedsche III. 790; Mustafa's, des Sohnes S. Murad's IV., IV. 241; Epigramme auf Sinan's Tod IV. 258; Seadeddin's Kasside auf Erlau IV. 266; Baki's Kasside auf Erlau's Eroberung IV. 274; auf Baki's Lob IV. 307; auf den Tod der Tochter Ahmed's I., von Naima IV. 445; auf Weinverboth IV. 457; Beginn der Kasside Nefii's auf Adrianopel IV. 459; persischer, Etwas nicht zu thun IV. 544; arabische, aus Naima IV. 550; auf die Sonnenfinsterniss IV. 556; S. Murad's IV., IV. 611; Ssanii's, auf den Bau von Karss IV 619; Alitschelebi's Klagegedicht über den Zustand der Gränze IV. 646; aus dem Mesnewi, in Naima durch Druckfehler entstellt IV. 671; Nadiri's, auf Chocim's Uebergabe IV. 694; von Naima, auf Chorasan angewandt V. 103; Naima's, auf Bagdad's Eroberung V. 252; über die Unzulänglichkeit menschlicher Hülfsmittel V. 286; auf Weiber V. 354; auf Derwische V. 457; onomatopöische, auf Gasterey V. 525; auf ein vom Stapel gelassenes Schiff V. 528; auf Nachtfalter und Obscuranten V. 550; auf die gefährliche Auslegung der Schriften grosser Geister V. 577; Melhelmi's Bosporos V. 594; auf Verläumder V. 609; Ssaib's, auf die Folter V. 660; Hafifpascha's, eben da; Murad's IV. an Hafifpascha V. 661; Kasside V. 663; auf Nefii's Satyren V. 665, 668; in Nabuchodonosor's Siegel V. 666; der Nemesis V. 667; VII. 436; Murad's IV., V. 670; Mufti Jahja's,

eben da; persische, von Naima V. 712; über den Adel V. 714; auf Vielseitigkeit VI. 47; Raschid's VII. 157; Maxime des Todtschlages der Rebellen VI. 48; Wedschihi's, auf Köprili's Strenge VI. 61; persischer VII. 105; türkischer VII. 109; auf bekehrte Juden VI. 95; Siegesgedicht auf Caminiec's Eroberung VI. 243; Chalil's Chronogramm auf Neuhäusel VI. 326; Mesaki's, auf Kandia, eben da; Nabi's VI. 632; auf den Ahornbaum am Hippodrome, mit zwey anderen Epigrammen VI. 721; über Ungerechtigkeit klagen VII. 79; auf Rath VII. 105; aufgestochene, aus Hafif VII. 177, 199; türkische, charakterschildernde VII. 199; arabischer, über die Behandlung der Ungläubigen, eben da; über Faxen VII. 201; wie Freund u. Feind behandeln? VII. 288; zum Lobe Constantinopel's, im Munde des persischen Bothschafters VII. 293; auf Feste und Lustbarkeit VII. 295; vom Steuermann VII. 333; drohender, eines Staatsschreibens, eben da; Sprichwort vom Esel und der Schabrake, eben da; auf langsame Beförderung VII. 345; S. Ahmed's III. Chronogramm VII. 360; beym Entgegengehen des Sultans VII. 365; von Sonnenstäubchen VII. 367; türkischer, auf Ueberflüssigkeit des Fetwa zur Hinrichtung VII. 376; Schmeicheleyen des Feindes nicht zu trauen VII. 378; arabische, persische u. türkische auf eine Schlacht VII. 406; von Kopf und Fuss VII. 435; persischer, auf VergeltungVII. 436; persischer, auf das *servum pecus* der Nachahmer VII 462; persische, auf Glück und Sieg VII. 516; persischer, Triumph VII. 526; persischer, auf das Betragen gegen Freunde und Feinde VIII 27; türkischer, auf Dränger der Unterthanen VIII. 63; türkischer, auf Humpen, Kaffeh VIII. 96; arabischer, und Schlachtgesang VIII. 124; des regierenden Sultans, Mahmud's II., VIII. 143; auf den Nahmen Mahmud VIII. 174; der 36. der XXIV. Surre des Lichtes VIII 191; persischer, Wer nicht weiss und wer weiss VIII. 257; persischer, auf Nichtverwendung von Fähigkeiten VIII. 263; als Vortrag an den Sultan VIII. 271; Thronvers des Korans VIII. 288; die erhabensten des Korans VIII. 289; persischer, Saib's auf Freygebigkeit VIII. 313; arabischer, auf Geldgeschäfte, Wissenschaft und frevelndes Selbsthandeln VIII. 343; auf den Tod VIII. 344; türkischer, Geld ist Arzney für Wunden VIII. 366; Esaad Köprili begehrt seine Entlassung in Versen VIII. 377; siehe: Koranstext, Sure.

Verstümmelte Nahmen Menavino's berichtiget, so auch des Barletius II. 627.

Vertot's falsche Angabe einer Landung Osman's i. J. d. H. 699 I. 587; eigenmächtige Veränderung des Textes Breidenbach's und Caoursin's II. 577, 578; dessen erste Belagerung von Rhodos III. 626.

Vertrag von Vasallenschaft zwischen Bajefid I. und Joannes dem Paläologen I. 218; Suleiman's mit Manuel, dem Kaiser von Byzanz, u. Freundschaftsvertrag durch Verschwägerung, wodurch Suleiman dem griechischen Reiche Thessalonika und alle Städte bis an den Strymon und alle Küstenstädte vom Panis bis Warna, zurückgibt I. 344; Freundschaftsbündniss zwischen S. Mohammed I. und Manuel I. 353; der Vasallenschaft Dschuneid's an Mohammed I., I. 354; Mohammed's I. und dem griechischen Kaiser über die Gewahr des falschen Mustafa u. Dschuneid's, von ihm und Leontarios unterzeichnet I. 383; zwischen Cataneo und Ssaruchan, dann zwischen Adorno u. Mohammed I., wegen des Alaunbezirkes zu Phocäa I. 404, 405; Murad's II. mit den Abgeordneten von Janina I. 442; erster Pohlen's i. J. 1490, unter Bajefid I. erneuert i. J. 1493 II. 311; zwischen Bajefid II., seinem Sohne Selim I. zu Tschukurowa i. J 1511 II. 354; neuer, zwischen Selim I. und Bogdan von der Moldau II. 382; Freundschaftsvertrag, der erste, zwischen Frankreich und Suleiman i. J. 1536 III. 159; zwischen Carl V. und Mulei Hasan, der Unterwürfigkeit von Tunis III. 175; Venedig's, mit den Herrschern von Tunis III. 691; Urkunde eines Vertrages S. Ahmed's I., dem Bocskai gegeben am 19. May 1605 IV. 663; zwischen Venedig und Murad IV., um die Korsarenhändel von Valona auszugleichen V. 282; zwischen Barcsay und dem Pascha von Ofen VI 35; des Grosswefirs Mustafapascha unter Suleiman II. mit den siebenbürgischen Ständen, am 7. Dec. 1687 VI. 529; der Tataren mit den ZaporogerKosaken i. J. 1669 VI. 697; mit den Noghaien, denen ihre Wohnsitze in Bessarabien zugesichert werden VII 41; der Theilung des persischen Reiches zwischen Russland und der Pforte VII. 307; mit den Noghaien i. J. 1721 VII. 349; vorausgesetzter Vertrag der Seelen, mit dem Schöpfer eingegangen vor Erschaffung der Leiber VIII. 192, 193.

Verwalter (provisorischer), im Gegensatze mit dem wirklichen Inhaber VII. 509, Note *d.*
Verwalterstellen der Moscheen den Sipahi überlassen IV. 564; die willkührliche Verleihung derselben an die Sipahi ergrimmt die Janitscharen IV. 587.
Vespasiano Zara, Unterhändler des Friedens Ferdinand's I. unter Suleiman III. 125
Veterani, in Friedensunterhandlung zu Constantinopel i. J. 1694 VI. 588; sein Ende VI. 612.
Vetranio der Illyrier, Thronnebenbuhler des Kaisers Constantius I. 188.
Vetturini, Bothschafter zur Erneuerung der Capitulation II. 282; Venedig's, um zur Thronbesteigung Bajesid's II. Glück zu wünschen II. 287.
Vibius Gallus III. 419.
Viehhirten (siebenbürgische) in der Walachey, den ersten Ferman zu ihren Gunsten erhält Schwachheim i. J. 1761 VIII. 243.
Vienne (Jean de), unter den mit Sigismund gegen Bajesid verbündeten Truppen von Frankreich I. 237; tritt der Meinung Sigismund's bey, dass der Kern des Heeres wider die Janitscharen und Sipahi aufzusparen I. 239; Admiral von Frankreich, bleibt in der Schlacht von Nikopolis I. 243.
Vier Säulen des Reiches II. 217, 223; Zweige der Gesetzwissenschaften II 239; Richter und Secten der Rechtgläubigen des Ritus zu Kairo II. 472; Jünger des Propheten, aus den vierzig derselben II. 487; wahrhaftige Misiven III. 706.
Viertel Brusa's I. 234.
Viertel Jildirimchan's I. 219.
Vierzahl (die) in den türkischen Einrichtungen I. 6; Heiligkeit derselben I. 156; im Islam I. 565; eine dem Morgenländer beliebte und heilige Grundzahl IV. 223.
Vierzig Bostandschi, die Zahl zu grossen Hinrichtungen, wie zu der Nassuhpascha's und seines Sohnes Husein V. 319; des Günstling Silihdar Mustafa V. 314; die Galeeren des Archipel's V. 331; Kapidschibaschi gebunden u. geprügelt V. 422; Mann hohlen den Grosswesir Ahmed (Hasanpascha) zur Hinrichtung ab V. 443.
Vierziger, die Professoren mit 40 Aspern II. 238; (die Sammlung von vierzig Ueberlieferungen) von Lari III. 757.
Villeneufve (Mr. de), französischer Bothschafter VII. 342; unterhandelt fruchtlos Entschädigung von Tripolis VII. 368; facht den Krieg wider Russland an VII. 448; unterhandelt den Frieden zwischen Oesterreich und der Pforte, unter Frankreich's Vermittlung VII. 504; dessen Schreibenverkehr mit Sinzendorf und Ostermann VII. 516; vermittelt den Belgrader Frieden VII. 538; dessen Gewährleistung des Belgrader Friedens VII. 542; die Seele der diplomatischen Verhandlungen an der Pforte VIII. 2; hintertreibt die neapolitanische Barbaresken-Entschädigung VIII. 4; unterstützt die russischen Gründe in der Gränzverhandlung VIII. 22.
Villiers de l'Isle (Adam), vertheidiget Rhodos III. 24; seine Zusammenkunft mit Suleiman III. 29.
Vincenzo degli Alessandri aus Vicenza, venezianischer Bothschafter nach Persien IV. 615.
Vinicza (Pass), Türken ziehen durch III. 119.
Violett sey dein Gesicht V. 632.
Vitali von den Osmanen zur See geschlagen VI. 238.
Vitus, der Tag desselben in der Kriegsgeschichte ein merkwürdiger VI. 487.
Völkerrecht verletzt durch die Misshandlung der diplomatischen Agenten zu Constantinopel VI. 216.
Völkerrechtliche Erniedrigungen von christlichen Mächten bey Friedensschlüssen geduldet IV. 368.
Volksaufruhr bedarf zur Stillung kein Fetwa VII 375, 376.
Volksfest bey Hochzeiten, ein solches unter Ahmed III., VII. 270; fünfzehntägiges VII. 272.
Volksglaube, dass Grund und Boden, den osmanische Hufe gestampft, osmanisches Gebieth werden müsse V. 363.
Volkssage von der dem Sultan und den Wesiren täglich erlaubten Ausgabe von Menschenblut VI. 89.
Vollmacht (sultanische förmliche), das erste Mahl beym Sitvatoroker Frieden IV. 392; für Rami u. Maurocordato VI. 650; die türkische zu Niemirow beanständet VII. 485, 486.
Volney's Considerations VIII. 331.
Voltaire hat Unrecht, Ali von Tschorli: ce vieux ministre zu nennen VII. 129; dessen falsche Daten des Schreibens des Sultans an Carl XII., VII 163, Note *c.*
Volusianus III. 419.
Voniza, Bewohner desselben gehen zu den Türken über V. 409; von Pisani erobert VII. 222; durch Räuber beunruhiget VII. 416.
Vorbedeutungen, Werth derselben IV. 13; üble, bey Ausste-

ckung der Rossschweife IV. 243; schlechte, in Worten IV. 386; üble, Schnee, Regen V. 102; Aberglaube daran VIII. 97.
Vorträge wegen der streitigen Dörfer, vom 9. Dec. 1617 IV. 501; von Grosswesiren, Seraskeren erstattet, werden nicht zurückgewiesen VII. 211; für Handel u. Schifffahrt zwischen Oesterreich, Tunis und Tripolis VII. 314; bey jeder Gelegenheit vom Grosswesir an den Sultan erstattet VIII. 231; Muster derselben, die Raghib's, eben da; in Reimen, vom Grosswesir, Bahir Mustafa VIII. 271.

W.

Wachskerze, der Vorfall derselben VI. 364.
Wachdeti Ebubekr Efendi, Ceremonienmeister VIII. 287.
Wachtang, Georgien's Fürst, wendet sich bald an Russland, bald an Türkey VII. 301.
Wachtgeschrey, nächtliches V. 54.
Wadiesseil, berühmt durch die Schlacht Sebastians von Portugal mit den Mauren IV. 42.
Waffengefährten Osman's I. 572.
Waffenstillstand (fünfjähriger) mit Ungarn, abgeschlossen durch Murad II., I. 401; auf drey Jahre, zwischen Mohammed II. und Hunyady I. 502; zweymahliger, Mohammed's II. mit Rhodos i. J. 1461 u. 1467 II. 195; mit Ungarn, unter Bajesid II. i. J. 1483, auf fünf Jahre erneuert II. 287; mit Ungarn, auf drey Jahre, verlängert i J. 1495 II. 308; pohlischer, von Bajesid II. gewährt, von Suleiman bestätiget III. 121; mit Ferdinand I., abgeschlossen i. J. 1533 III. 125; mit Mohammedpascha, dem Statthalter Ofen's, geschlossen III. 271; verlängert, eben da; mit Carl V. und Ferdinand i. J. 1545, auf anderthalb Jahre III. 272; zum dritten Mahle i. J. 1545, abgeschlossen durch Scheurer und Posgay, eben da; auf sechs Monathe, zur Unterhandlung des Friedens, von Alipascha dem Verschnittenen, Statthalter Ofen's, zugesagt III. 328; von sechs Monathen, zu Amasia dem Bothschafter Ferdinand's I. gewährt i. J. 1555 III. 335; von Busbek auf sieben Monathe, abgeschlossen i. J. 1757 III. 362; über den neuen, des vom Grosswesir dem Grafen Romanzoff vorgeschlagenen, sind diese beyden nicht einig VIII. 396; Begehren der Pforte durch Thugut u. Zegelin dem Grafen Romanzoff übermittelt, eben da; zu Giurgewo, abgeschlossen am 10. Junius 1772 VIII. 397; zur See, unterzeichnet am 13. Julius 1772, eben da; Verlängerung eines solchen nach dem Congresse von Fokschan, vom Grosswesir begehrt VIII. 405; russischer, durch Romanzoff verlängert VIII. 407; russischer, zu Bukarest abermahl verlängert VIII. 410.
Waffenübungen, zu Constantinopel unter S. Mustafa III. anbefohlen VIII. 231.
Wagenburg errichtet I. 208.
Wahdetname VIII. 252.
Wahhabiten, Lehre derselben VIII. 125.
Wahrhaftige und gar ausführliche neue Zeitung v. J. 1589 IV. 194.
Wahrheit und Recht, Eins mit Gott, der Nahme Gottes im Arabischen VII. 430.
Wahrsager, Sibyllen des Islams III. 537.
Wahrsagerey bestraft VII. 210.
Wahrzeichen des Todes Murad's III., IV. 230; auf der Wiese bey Bosnaserai V. 272; übles, wenn der Turban vom Kopfe fällt VI. 389, 503; unglückliches VIII. 98.
Waif, Prediger III. 343.
Waizen, Schlacht allda, wo Saturdschi geschlagen wird IV. 280; von seiner Besatzung angezündet und verlassen IV. 290; die Zurückstellung desselben durch Kurz von Senftenau unterhandelt V. 25; dessen Rückgabe und der streitigen Dörfer trotz des Gyarmather Friedens nicht ins Reine gebracht V. 96; auch nach dem Szöner Frieden vergebens zurück verlangt V. 97; Schlacht allda am 27. Junius 1684 VI. 434; von den Kaiserlichen erobert i. J. 1684, eben da; fällt wieder in der Türken Hände VI. 455.
Wakaai S. Osman's, unt. d. Quellen IV. Nr. 14.
Wakaanamei, oder Traumbuch Weisi's, unt. d. Quellen V. Nr. 16; Wakianame V. 663; siehe: Weisi.
Wakf, fromme Stiftung, Moscheen und Schulen mit ihren Gütern der heiligen Begräbnissstadt des Propheten geweiht II. 102, 103; ihre Verwaltung dem ägyptischen Statthalter übergeben III. 208; heilig und unverletzlich III. 343; in Aegypten III. 480; unveräusserliche Familiengüter III. 491; Ruin derselben unter Mustafa's I. zweyter

Regierung IV. 561; Ferman in Betreff der Ueberlassung unbebauter Felder der Wakfe VI. 450.
Walachen, verheeren die Gegend um Silistra IV. 246; das Vergiessen ihres Blutes u. ihre Sclaverey durch Fetwa gesetzmässig erklärt VIII. 349.
Walachey, unter Bajesid I. steuerbar I. 224; Tribut 14,000 Ducaten III. 49; Mohammedbeg schliesst mit den Bojaren neuen Vertrag ab, nach Suleiman I., eben da; Fürstenwechsel i. J. 1544 III. 335; Woiwodenwechsel IV. 117; als Statthalterschaft vergeben i. J. 1595 IV. 246; Sinan's Feldzug in dieselbe IV. 248; Michael's des Woiwoden Gesandter, Dino IV. 286, 310; Alexander, Sohn Radul's, Woiwode IV. 503, 511; Franziskaner vom kaiserl. Residenten hingesandt V. 213, 214; der Geschäftsträger Wolf gehängt V. 214; vom Woiwoden im Cehryner Feldzuge 700 Beutel erpresst VI. 560; Walachey u. Moldau, der Schutz dieser beyden Fürstenthümer i. J. 1737 von Russland begehrt VII. 488; Rakoviza führt die Rindsteuer wieder ein; Maurocordato zum vierten Mahle Woiwode VIII. 53; Bojaren machen Vorstellungen wider den häufigen Fürstenwechsel VIII. 154, 155; die Swerten (Steuern) vermehrt durch Gika VIII. 154; die Unabhängigkeit desselben von Russland aufgegeben VIII 394, 395; siehe: Alexander, Anton, Brankovich, Cantacuzen, Ghika, Michael, Myrtsche, Peter, Radul, Scherban, Wlad.
Waldner, Ritter bey der Vertheidigung von Rhodos III. 23.
Waldteufel (Diw) aus Zucker IV. 122.
Wali, d. i. Statthalter VI. 431; nur der wirklich im Besitz begriffene Inhaber VIII. 103.
Walide, Sultaninn Mutter III. 43; die Einkünfte Cyperu's derselben angewiesen III. 589; die Gebärerinn, erhält die Oberaufsicht des Haremes V. 297; Ahmed's I., stirbt i. J. 1605 IV. 381; Mutter Mustafa's I, regiert hinter dem Schleyer IV. 561; die S. Mustafa's I., beschränkten Geistes willen, muss selbst gehorchen IV. 584; Mutter Mohammed's IV., Tarchan, eine geborne Russinn, spricht hinter dem Vorhang hervor wider die Ernennung Siawuschpascha's zum Grosswesir V. 611; VI. 127; Tochter Ahmed's III. VI. 592; siehe: Kösem, Mahfiruf, Mihrmah, Schehsuwarsultan, Tarchan.
Walihi, der Scheich, predigt zu Scheki IV. 70.
Walihi, zwey Dichter IV. 233.
Wallenburg's (Herrn v.) Bemühungen um topographische Auskunft über die Umgegend Adrianopel's VI. 769.
Wallfahrt, die von Mekka vom Statthalter Behrampascha verrichtet III 561; die nach den Grabstätten Ali's u. Husein's, nach Mekka u. Medina den Persern frey gegeben nach dem Frieden v. J. 1736 VII. 467.
Wallfahrtsort I. 84.
Wallis, Ursache des Verlustes der Schlacht von Krozka VII. 529; dessen Benehmen gegen Neipperg VII. 534; dessen Schuld bey der Friedensunterhandlung zu Belgrad VII. 534, 535.
Walter von Brienne I. 253.
Walter von Habenichts I. 85.
Walzer der Mewlewi u. Chalweti angefochten V. 529.
Wan, von Timur erobert I. 270; dessen Schlüssel an Ibrahim gesandt III. 145; Tschighalisade schlägt allda sein Winterquartier auf IV. 359; Mohammed Eminpascha setzt sich mit Gewalt fest V. 521; Geburtsort Wani's VI. 126; dessen durch Erdbeben eingestürzte Mauern wieder aufgebaut i. J. 1665 VI. 161.
Wani, der Hofprediger Mohammed's IV. für die öffentlichen Gebethe VI. 126; dessen charakterische Casuistik, eben da; von Mohammed IV. zu sich geladen, auf dem Zuge nach Larissa VI. 210, 211; predigt vor dem Sultan zu Kavala VI. 212; zum Lehrer des Sultans ernannt VI. 254; Tartüfe VI. 256; bey der Belagerung Wien's vom Kapuziner Aviano geschlagen VI. 435; stirbt VI. 465; dessen Söhne ermordet VII. 85.
Wankuli, der Lexikograph IV. 206.
Wapen, Stierhörner das der Moldau VI. 361; siehe: Halbmond, Wolf.
Warasdin, von den Türken niedergebrannt und verheert i. J. 1474 II. 135; dessen Belagerung i. J. 1598 IV. 285.
Wardar (Axios) I. 246.
Wardianbaschi, Wachhauptmann des Arsenales VI. 163.
Warna, Lager allda I. 461, 462; vom General Ungern belagert VIII. 426.
Warsak, tatarischer Stamm I. 590; Bratutti macht sie fälschlich zu Russen I. 601; das Gebieth vom Grosswesir Mohammed mit Krieg überzogen II. 102; Βαρσακίδες II. 262; dessen Bege u. die Torghud's II. 294.
Warsak taghi, Kette des Taurus II. 103.

Wasi Ali, Verfasser der bilderreichsten Uebersetzung der Fabeln Bidpai's I. 117.
Wassaf's Commentar vom Reis Efendi Ebubekr VII. 289; dessen Glossar von Neili VIII. 117; Abdullah, Mufti VIII. 178; der Nahme des grossen persischen Geschichtschreibers von demselben angenommen VIII. 234; dessen Meisterwerke, der persische Bosuet, commentirt, glossirt VIII. 235, 251, 518.
Wassajai kudsije, mystisches Werk I. 641.
Wasser, Sprüche auf dasselbe VII. 422; VIII. 248.
Wasserbau, siehe: Don, Vereinigung.
Wasserbehälter (ungeheurer) zu Selefke I. 196.
Wasserleitung bricht zusammen II. 349; des Dorfes Chalkali wieder hergestellt VII. 130; diese und Klausen zu Constantinopel ausgebessert VIII. 294; zu Mekka VIII. 295.
Wasserpfeiler, Zweck derselben VII 599.
Wasserthurm zu Tenedos III. 301.
Wasserwagen VII. 422.
Wassi, Vormund oder Patron, nicht nur den Unmündigen gesetzt, sondern auch von Schwachen zum Schutze wider Mächtige erwählt VIII. 124.
Wassif's, des Reichshistoriographen, Chronogramm VIII. 116; Vergleichungen grosser türkischer Gelehrten mit arabischen und persischen VIII. 195, 229, 233; dessen Reichsgeschichte, der erste Theil aus drey anderen Geschichten zusammengetragen VIII. 287; die Geschichte des russischen Krieges VIII 336; aus russischer Gefangenschaft mit einer ihm von der Kaiserinn Katharina eigenhändig übergebenen Schrift VIII. 378; kommt mit Abdurrisak zu Constantinopel an VIII. 390; Bemerkungen über Niederlagen, als Ursache von Absetzung der Feldherren, eben da; zum Chodscha des kaiserl. Diwans befördert VIII. 39 ; mit einem Schreiben des Grosswesirs an Romanzoff abgesandt VIII. 405; erhält ein Lehen und verliert dasselbe durch eine Sultaninn VIII. 407; tritt in Unterredung mit Romanzoff u. Obreskoff zusammen, eben da; dann mit den türkischen Ministern VIII. 408; führt das Protokoll zu Bukarest VIII. 409; bricht mit dem Reis Efendi Abdurrisak nach Koslidsche auf VIII. 426; dessen Reichsgeschichte gedruckt zu Constantinopel VIII. 522.
Wassifschah's Geschichte, unter den Quellen II. Nr. 3.
Wassili's Schreiben in Marini Sanuto enthalten III. 660.
Wassleti, Heldensänger Kara Mustafa's VI. 526.
Wefa, der segensreiche genügende Wachsthum, durch öffentliche Schreiben dem ägyptischen Statthalter jährlich kundgegeben II. 522.
Wehbi, der Dichter, beym Empfang der persischen Gesandten Murtesa Kulichan und Abdulasis gegenwärtig VII. 293, 332; dessen grober Scherz VII. 295; Nachahmer VIII. 253.
Wehhabiten, Secte durch Abdulwehhab gestiftet, ihre Lehre VIII. 125, 126.
Weib des Herrschers, was für eins sie seyn soll IV. 535; unter welchem Gesichtspuncte vom Morgenländer betrachtet V. 296.
Weiber, Kleider derselben von Schah Ismail seinem General Abdaldede angezogen II. 394; Belege des Spottschreibens Selim's I. an Ismail II. 409; Weiberrock durch Bajesid an Selim gesendet III. 367; Einfluss derselben unter Suleiman III. 490; ins Meer geworfen, als Zauberinnen IV. 104; ertränkt ob gebrochener Fasten IV. 262; Einfluss derselben unter Mohammed III., IV 301; unter Ahmed I. ohne Einfluss IV. 445; beherrschen S. Ibrahim V. 430; Einfluss derselben unter der Regierung Mohammed's IV., V. 589; von Mohammed mit dem Epithet von kurzem Verstand bezeichnet VII. 317, Note; denselben das unnöthige Ausgehen verbothen von S. Osman III., VIII. 208, 209; unter Mustafa III. ihnen das Ausgehen verbothen VIII. 220.
Weiberstreit I. 214.
Weihejäger I. 244.
Weiker, holländischer Geschäftsträger, nach Dedel's Tod VIII. 322.
Wein, von Bajesid I. getrunken I. 230; Verboth desselben unter Bajesid II., II. 351; die Mutter der Laster III. 487; Verboth unter Murad III., IV. 17; dessgleichen unter Ahmed I., IV. 457, 493; unter Osman II., IV. 535; unter Murad IV., V. 180; in grösster Strenge erneuert i. J. 1670 VI. 255; Verboth i. J. 1747 VIII. 96.
Weisi's Inscha, unter den Quellen IV. Nr. 24; Dichter und Briefsteller IV. 603; dessen Rath an Islambol, unter den Quellen V. Nr. 15; dessen Traumauslegung, eben da Nr. 16; Lagerrichter unter Murad IV., Briefsteller, Schönschreiber V. 100.

Weiss sey das Gesicht (Wunschformel) VIII. 201.
Weiss (wer), und wer nicht weiss, persische Gnome VIII. 257.
Weissenburg (das siebenbürgische) von den Tataren verheert VI. 34.
Weisser Hammel Dynastie I. 226.
Weissmann, erscheint vor Tuldscha VIII. 383; greift dasselbe an VIII. 385; fällt zu Kainardsche VIII. 424.
Weixelberger (Sigismund), Ferdinand's I. Bothschafter an Suleiman III. 77; vertheidigt Marburg III. 118; sein Kopf IV. 23.
Wekaiiname Abderrahman's, des Nischandschi, unt. d. Quellen IV. Nr. 3.
Wekai nuwis, der Geschichtschreiber, zu unterscheiden von Wakaa nuwis, dem Protokollführer VII. 465.
Wekaleti mutlaka, unumschränkte Vollmacht VIII. 388, Note *b*.
Wekaleten, Stellvertreter, muwakketen, provisorischer, ſilen, wirklicher VI. 615.
Wekilichardsch, d. i. der Kücheneinnehmer, Proviantofficier der Janitscharen, seit der Einrichtung derselben i. J. 1515 II. 429; Schaffnerinn des Harems IV. 106; Küchenrentmeister V. 496; Küchenmeister bey der kaiserl. Bothschaft i. J. 1700 VII. 19, Note *d*; Commissär VII. 436, Note *d*; Küchencontrollor VII. 571; Kücheneinkäufer, bey der türkischen Bothschaft nach Wien i. J. 1740 VIII. 12, Note *c*; Verpflegsofficier, bringt nach dem Kanun Suleiman's I. dem Kiſlaraga eine Porzellänschale mit Scherbet dar VIII. 140.
Weldanſade Ahmed, Richter von Angora IV. 401; vertheidiget Angora IV. 402.
Wele, georgisches Schloss IV. 64.
Weledsch (Kindergeld), den Sipahi wieder zugestanden V. 563; von Ipschirpascha den Sipahi wieder gewährt V. 613.
Welidschan, der Perser, Beglerbeg von Stuhlweissenburg, verheert das Land zwischen Raab und Papa III. 288; befehliget einen Raubzug in der Zips III. 360; bey Kaffa geschlagen, eben da.
Welieddin, Kiajabeg VIII. 179; dessen Witz VIII. 192; der Grobe, darf wieder nach Constantinopel kommen VIII. 213; von Ali Hekimſade aus dem Leben geschafft VIII. 216.
Welieddin Efendi, der Oberstlandrichter, nicht zu vermengen mit Welieddin Aga VII. 223; Mufti, wegen seiner Heftigkeit abgesetzt VIII. 246; der Russenfeind VIII. 297; stirbt VIII. 317.
Welika, siehe: Velica.
Welikulichan, persischer Gesandter, siehe: Riſakulichan.
Welipascha, siehe: Velipascha.
Welss (Freyherr von), gefangen nach Ofen gesandt VI. 111.
Welteroberer, Ueberblick derselben I. 257.
Welzer, der Kärnthner, Kiſlaraga (Oberster der Verschnittenen) IV. 26.
Wenedik kiari, venezianischer Stoff VIII. 486.
Wenner's türkisches Reisebuch von Prag bis Constantinopel IV. 485, Note.
Werber von Freybeutern abgeschafft VII. 243.
Werebely, die Befestigung dieses Schlosses vom Statthalter Ofen's angefochten IV. 111, Note *g*.
Werke (sämmtliche) mehrerer Dichter und Gelehrten gesammelt VIII. 253.
Weſir, d. i. Lastträger VIII. 391; der erste des osman. Reiches I. 82; Pascha von drey Rossschweifen, Timurtasch der erste ausser dem Grossweſir nach der Schlacht von Ikonia I. 199.
Weſire Mohammed's I., I. 393; II. 223; Murad's II., I. 495; im Diwan II. 207; uralte II. 224; sieben Mohammed's II. sind Gelehrte II. 241; osmanische, auf dem Schlachtfelde geblieben, Alipascha der Verschnittene II. 359; die sechs Murad's III., IV. 12; Suleiman's I., ihre Charakteristik IV. 52; Murad's IV., i. J. 1593 IV. 203; die der Kuppel, neun unter Murad IV., V. 53; Würde, die Taxe derselben V. 511; welche Hofämter auf die Weſirswürde Anspruch geben VII. 435; VIII. 195; der Kuppel, sieben unter Ahmed III., VII. 772; der Kuppel, vom Grossweſir Ahmed Nischandschipascha nach und nach entfernt VIII. 35; welche Unwissende, Charakterlose, unterrichteten Männern von Charakter vorziehen, durch ein Handschreiben des Sultans getadelt VIII. 135; Gatten von Sultaninnen, aus Constantinopel entfernt VIII. 267; Statthalter (ägyptische), drey zu Kairo VIII. 298; die wie Actenstücke im Ministerium einund auslaufen VIII. 344.
Weſir köpri, Brücke zu Ehren des Grossweſirs Köprili so benannt V. 3.
Weszprim's Besatzung fängt den Sandschakbeg von Stuhlweissenburg, Hamſa III. 300; von Michael Vas übergeben, eben da; vom Gra-

sen Eck von Salm überrumpelt III. 437; von Sinanpascha erobert i. J. 1594 IV. 221; fällt in die kaiserl. Hände i. J. 1598 IV. 285; von Hasan Terjaki befestiget IV. 375; erobert i. J. 1683 VI. 392.

Widdin, ergibt sich dem Alipascha unter Bajesid I., I. 236; von Sigismund besetzt I. 238; fällt i. J. 1689 in die kaiserl. Hände VI. 546; befestiget VII. 244; Summen zur Herstellung der Festung bewilliget VIII. 381.

Widschdi, der Dichter, von Köprili hingerichtet VI. 85.

Wie befinden Sie sich? das persische VIII. 180.

Wiedervergeltung III. 454.

Wiege (mit Edelsteinen besetzte) der Sultaninn Günstlinginn S. Murad's IV., V. 125; goldene VIII. 220.

Wiekowacky, Rädelführer, unter dessen Anleitung richten die Türken grossen Schaden an VI. 320.

Wien's erste türkische Belagerung durch Suleiman I., III. 82; dessen Umgegend verheert i. J. 1529 III. 91; der Christenheit Wall wider die Türken i. J. 1529 III. 93; die erste Belagerung durch Suleiman aufgehoben III. 93; Schriften über die Belagerung desselben III. 653; der Zug dahin von Kara Mustafapascha befehliget VI. 393; zweyte Belagerung desselben i. J. 1683 VI. 399; Entsatz VI. 408; dessen Beschreibung in türkischen Gesandtschaftsberichten VIII. 215.

Wihitsch, von den Carlstädtern überfallen i. J. 1676 VI. 320.

Wikajet, juridisches Werk I. 661; commentirt von Mussanifek II. 552; der Commentar über denselben mit Randglossen versehen von Chatibsade II. 590; glossirt von Mohammed Ali Karaman III. 759.

Wilajet Huseini (Seid), entschuldigt sich, S. Selim I. zu besuchen II. 373.

Winchelsea, englischer Bothschafter an Sir Thomas Bendish's Stelle VI. 81; erneuert die englische Capitulation i. J. 1662 VI. 103.

Winter (strenger) im Jahre 1697 u. 1698 VI. 648.

Winterpelze vertheilt IV. 243.

Wintersieg Hunyady's I. 203.

Wirmond's (kaiserl. Bothschafters) Verhandlung an der Pforte VII. 252; Kosten seiner Bothschaft VII. 572.

Wise, Mohammed I. lagert allda I. 354.

Wisniakoff, russischer Resident, Neplujeff's Nachfolger VII. 416; sucht das schwedische Bündniss zu hintertreiben VIII. 3; stirbt VIII. 61.

Wispelbad I. 163.

Wissegrad, gegen Suleiman vertheidigt III. 63; Eroberung III. 261, 263; fällt in die Hände der Kaiserlichen i. J. 1595 IV. 254; von Charadsch vertheidiget i. J. 1605 IV. 373; fällt in die Hände der Kaiserlichen i. J. 1684 VI. 434; verlassen i. J. 1685 VI. 461.

Wissenschaft, die drey Erfordernisse der Gesetzwissenschaft: der Koran, die Sunna, die aus beyden erwachsenden Pflichten VII 46.

Wissenschaften, die auf türkischen hohen Schulen gelehrt werden II. 238.

Wiszniowiecki, dessen Bestrafung begehrt III. 727.

Witz Dilawerpascha's auf die grosse Nase des persischen Bothschafters IV. 500; türkischer, d. i. Unwitz VIII. 193.

Witzwort Hafispascha's IV. 681; eines Zuhörers gegen den Prediger Turk Ahmed V. 7.

Wlad, der Pfahlwütherich in der Walachey II. 60; Gräuelthaten desselben II. 61; dessen Verrath an Mohammed's Gesandten II 62; lässt dieselben spiessen II. 63; der Fürst der Walachey pensionirt; dessen Sohn erhält täglich 100 Aspern von der Pforte III. 49, 50.

Wladislaus bricht den mit Murad II. beschworenen Frieden I. 459.

Wladko Vukowich, Anführer der Bosnier I. 212.

Wochentage (glückliche) VII. 326, 457.

Woinak, die Christen als Stallleute des Heeres verwendet I 182.

Wohlleben der Wesire unter Mohammed IV., V. 506.

Wohlthätigkeitsanstalten (zwölf) um eine Moschee gruppirt III. 344.

Wohlzogen (Christoph) IV. 27.

Wolf, von den Türken in den Fahnen geführt I. 127, 218.

Wolga, Vereinigung derselben mit dem Don III. 531.

Wolgar, Palanke, von den Türken abgebrannt VI. 320.

Wolkenbruch zu Constantinopel VIII. 118, 152.

Worte böser Vorbedeutung V. 569, 583; von sich selbst gesprochen V. 215.

Wörterbuch der Vögelsprache IV. 607.

Wörterbücher, gedruckt zu Constantinopel VIII. 252.

Wortspiele des indischen Bothschafters mit dem türkischen V. 718.

Wranczi, Bothschafter an Suleiman III. 327; siehe: Verantius.

Wratislaw von Mitrowiz, als Page bey der Gesandtschaft zu Constantinopel, beschreibt seine Reise

und das klägliche Schicksal der Gesandtschaft IV. 214, 215.
Wuchs (stattlicher) gilt viel bey den Türken VIII. 393.
Wukaschawa I. 214.
Wuk Brankovich I. 214.
Würden des Gesetzes (die vier), die Kadi, Seid, Molla, Scheich als Gesandte Ismail's an Selim I. 422; eingekerkert I. 423.
Wurla, in der Nähe von Klazomenä I. 130.
Wurmbrand, welches ihr Wapen II. 576.
Wurocimoviecki, der pohlische Gesandte zu Warna II. 173.
Wustani, Insel bey Kairo II. 495.
Wych (Sir Peter), englischer Bothschafter, mit seinem Degen geschlagen V. 213.
Wysocki, pohlischer Gesandter VI. 276.
Wyss (Albert von), der erste residirende Bothschafter Oesterreich's an der Pforte i. J. 1563 III. 362, 400; unterhandelt den Frieden für Philipp II., III. 401; eingesperrt mit Hossutoti III. 435; wieder in Freyheit gesetzt III. 511; Bothschafter Maximilian's II. an Selim II., III. 512; zu Galata begraben III. 529; dessen Schreiben III. 767.

X.

Xanthia I. 135.
Xenophon, der Geschichtschreiber I. 157, 184; III. 575.
Xeromero, Räuberhauptmann VII. 416.
Xerxes I. 220, 250, 253.

Y.

Yazlowiecki, pohlischer Gesandter, erneuert die Capitulation i. J. 1553 III. 315, 402.
Yazyger, auf einer Inschrift eines Goldgefässes, kommen bey Dio Cassius vor III. 726.

Z.

Zagky, Gränzhaus, vom Grosswesir nebst vier anderen begehrt IV. 33.
Zagora, Ebene I. 252.
Zahl, siehe: Acht, Fünf, Neunzahl, Sieben, Vier, Vierzahl, Vierzig, Zehnzahl.
Zahnzins, von den Drängern gefordert für die abgewetzten Zähne V. 627.
Zaluski, pohlischer Gesandter VII. 520.
Zamoisky (Johann), nach Sigismund's Krönung zum zweyten Mahle nach Constantinopel IV. 154; bringt die Nachricht der Wahl des schwedischen Prinzen zum König von Pohlen IV. 154; bringt die Erneuerung des Friedens nach Constantinopel i. J. 1590 IV. 210; zu Pontepiccolo IV. 298.
Zanchani (Andreas), venezianischer Bothschafter i. J. 1498, zur Erneuerung des Friedens II. 315.
Zani, venez. Gesandter i. J. 1591 IV. 212.
Zante's Eroberung II. 179; dessen Tribut erhöht III. 600.
Zapolya (Johann), sendet Hülfe nach der Walachey III. 49; dessen Bothschafter an Suleiman, Laszky III. 72; küsst Suleiman's Hand III. 81; dessen Gesandter zu Constantinopel III. 106; dessen Tod veranlasst neue Bothschaft Ferdinand's III. 223; dessen Leichnam von Suleiman dem Richter von Stuhlweissenburg übergeben III. 266.
Zapolya (Sigismund), als Kind in Suleiman's Lager III. 251; wartet Suleiman auf dem Feldzuge nach Szigeth auf III. 440.
Zaporoger (Kosaken) sagen sich von russischer Unterwürfigkeit los VIII. 333.
Zara, von Abasa belagert V. 175; von den Venezianern genommen V. 564, Note.
Zara vecchia geht zu den Türken über V. 409.
Zarkos, Vater des Drages I. 180.
Zauber (entmannender), unter dessen Anklage Weiber ins Meer geworfen IV. 104.
Zauberer hingerichtet VII. 190.
Zauberey, der Grieche Strates derselben beschuldiget I. 250, 251; siehe: Aberglaube.
Zay (Franz), Bothschafter an Suleiman III. 327; bleibt zu Constantinopel zurück III. 330; an Ferdinand zurück III. 361.
Zay, ungarischer Rebell, nach Rodosto verbannt VIII. 104.

Zazuina, fester Platz, der Provveditore Angelo Emmo bemächtiget sich desselben VII. 183.
Zbarawsky, pohlischer Bothschafter IV. 576, 577.
Zbarras, fällt in der Osmanen Hände VI. 304.
Zedlitz, von Suleiman nach Wien zurückgesandt III. 89.
Zegelin, preussischer Gesandter VIII. 274; sucht die Pforte wider Oesterreich aufzulärmen VIII. 280; sucht die Pforte über die enge Freundschaft Friedrich's II. mit Peter III. zu beruhigen VIII. 280; narrt die Türken mit falschen Berichten VIII. 310; verwendet sich für Vermittlung und Obreskoff's Befreyung VIII. 325; zu Vermittlungsvorschlägen angewiesen VIII. 371; dringt auf die Annahme eines russischen Bevollmächtigten u. Ernennung des osmanischen zur Wiederaufnahme der Friedensverhandlungen von Bukarest VIII. 395; derselbe u. Thugut tragen gemeinschaftlich ihrer Höfe freundschaftliche Dazwischenkunft zur Abschliessung des Friedens an VIII. 396; stellt den Osman Efendi über seine Hartnäckigkeit zu Rede VIII. 406; dessen sanguinische Hoffnungen zur Wiederherstellung vortheilhaften Friedens VIII. 434.
Zehn Fürsten (die), welche sich in das Reich der Seldschuken Kleinasiens theilen I. 39; die Wissenschaften türkischer hohen Schulen II. 238; Eigenschaften eines grossen Herrschers III. 752; grosse Gesetzgelehrte der Regierung S. Suleiman's III. 761.
Zehnzahl (die vollkommene), Aberglauben der Morgenländer in selber III. 4; wie sie sich in Suleiman dem Gesetzgeber herauswirft III. 455, 618.
Zeichen der Verlobung VII. 287; VIII. 303; Heirathsgut VIII. 108; siehe: Verlobungsgeschenke.
Zeit (ungünstige) des Aufbruches IV. 524.
Zeit und Ort dürfen dem Geschichtsforscher nicht gleichgültig seyn VIII. 443.
Zeitrechnung (statistische) in S. W Jones Uebersetzung von Mehdi's Geschichte VII. 460.
Zeitung (ägyptische), gedruckt zu Kairo VIII. 523.
Zelt, zusammengebrochene über den Köpfen der Wesire Hersek, Dukagin, Ahmedpascha u. Mahmud's, des Grosswesirs Mohammed's II. 89, 421; Usunhasan's und Ismail's III. 97; des Sultans beschrieben VI. 381; des Grosswesirs, zu Mohacs erbeutet VI. 481; verschiedene Arten derselben VII. 247, 270.
Zemonico, unter Selim III. von den Türken erobert, Zaum der dalmatinischen Gränze V. 409.
Zen (Pietro), Nachfolger Bragadin's als venezianischer Bothschafter III. 50; zweymahliger Bothschafter an Suleiman, stirbt zu Bosnaserai III. 218; an seine Stelle als venez. Bothschafter Thomas Contareni, eben da.
Zendawesta I. 51.
Zeng, Beschwerde wider den Bau eines Thurmes allda IV. 29.
Zeno I. 254; der Philosoph aus Cypern III. 575.
Zeno (Antonio), Provveditore von Cattaro, unter Domenico Mocenigo gegen die Pforte befehliget VI. 443.
Zeno (Catarino), venez. Gesandter an Usunhasan II. 125.
Zenobia, siehe: Seineb.
Zenta, Schlacht allda IV. 636.
Zerbelloni, Oberbefehlshaber an der Goletta III. 603.
Zesin's Zurückstellung begehrt IV. 29; fällt statt in Khevenhüllers, in Ferhad's Hände IV. 30.
Zeugen, falsche III. 484.
Zeugma (Thapsakos, jetzt Dar Rum, Kalaat Rum) II. 455.
Ziegen von Angora I. 161.
Zierzanofski, pohlischer Commissär VIII. 104.
Ziffern, in solchen berichtet der Bailo Giustiniani einen Brand II. 478; Bonneval antwortet in selben VIII. 487.
Zigeuner, Jacob, zu Moskau hingerichtet VI. 626.
Zigeunersteuer VI. 604.
Zigeunersittigung befohlen VI. 621.
Zips verheert III. 360; die Einwohner werden vom Statthalter Ofen's zur türkischen Unterwerfung eingeladen III. 609; von Oesterreich besetzt VIII. 395; Intimation an die Starostie von dem Pressburger Locumtenens VIII. 574.
Zloczow, die Tataren davon zurückgeschlagen VI. 305.
Zobel- u. Ambrasteuer unter Ibrahim V. 435; derley Pelz für die Gesandten, von S. Osman abgestellt VIII. 203; Investitur hoher Diplomaten an der Pforte VIII. 400.
Zolkiewsky's Niederlage IV. 514.
Zollyomi's Zwist mit Apaffy, wegen der Gütertheilung VI. 206.
Zoltay, Vertheidiger Erlau's III. 310.
Zondy, Dregely's heldenmüthiger Vertheidiger III. 304.
Zonchio's Eroberung durch Bajesid II. 323; ist Alt-Navarin II. 327.
Zopf über das Ohr, von Joseph getragen, als er Pharao's Sclave V. 465.

Zorawinsky, pohlischer Bothschafter Sigismund's III., schliesst Frieden zu Chocim IV. 505.
Zorzi, venez. Gesandter, i. J. 1474 nach Corfu, freyes Geleite abzuwarten II. 138, 139.
Zriny (Niclas), schlägt die Tataren am Somnyoberge III. 260; nach Lonska gerettet III. 265; schlägt den Ulama vor Kris III. 331; zum Zweykampfe herausgefordert vom Statthalter von Bosnien III. 359; dessen Ausfall IV. 430; überfällt zu Siklos den Sandschak von Tirhala, Mohammedpascha III. 445; vertheidigt Szigeth III. 449.
Zriny (Niclas II.), haut Tataren nieder i. J. 1663 VII. 119.
Zriny (Peter), schlägt den Dschenkdschipascha, Statthalter von Bosnien VI. 120; dessen Streifzug wider Szigeth und Fünfkirchen i. J. 1664 VI. 121; der Eisenpfahl VI. 123; zieht wider Szigeth und Kanischa i. J. 1664 VI. 128; dessen und Bathyany's Abgeordnete im Feldzuge v. J. 1683 VI. 392.
Zrinyi (Helena), Tököli's Gemahlinn, derselben Briefwechsel mit ihrem Gemahl VI. 749.
Zuckerbäcker (Viertel der), eine Moschee daselbst gestiftet I. 149.
Zuckergarten bey Hochzeiten VII. 264.
Zuckerwerk von Adrianopel I. 165; siehe: Halwa.
Zügelhalter des Sultans VIII. 200.
Zünfte, Aufzug derselben beym Beschneidungsfeste Murad's III., IV. 626; Einrichtung derselben u Aufzug V. 194; Auflauf derselben zu Constantinopel, der schlechten Münze willen V. 535; Aufzug derselben bey der neunfachen, unter S. Ahmed III. gefeyerten Hochzeit VII. 271; Aufzug derselben i. J. 1736 VII 454; Aufzug derselben beym Beschneidungsfeste der Söhne Mohammed's IV., VIII. 311.
Zunge, wiewohl klein, verschuldet Grosses VII. 436.
Zurawna, Sobieski verschanzt sich allda VI. 324.
Zusammentretung, siehe: Congress.
Zuruf, Lebelang! VII. 284; dem Grosswefir VII. 292; dem Sultan: Ueber dich Gottes Hülfe! VIII. 209.
Zwanic, S. Mohammed IV. jagt allda VI. 292.
Zwanziger, die Professoren mit 20 Aspern II. 238.
Zwerge, unter die Pagen der innersten Kammer eingetheilt II. 234; ein einflussreicher Zwerg aus dem Serai entfernt, weil er seinen Einfluss durch Bestechung gemissbraucht IV. 227.
Zweykämpfe an der türkischen Gränze an der Tagesordnung III. 355; siehe: Ungnad, Zriny.
Zwey und siebenzig, beliebte Theilungszahl II. 458.
Zwischenkaiser III. 419.
Zwornik, von Corvinus belagert II. 79; von Ludwig von Baden erobert VI. 520; von Mohammed der Giraffe erobert VI. 544.

XV.

Rechenschaft

über den

dem letzten Bande beygegebenen Plan Constantinopel's,

mit der

bisher noch nirgends gegebenen Eintheilung der Stadtviertel Constantinopel's und seiner Vorstädte.

Die beyfolgende Karte ist im Grundrisse keine neue, sondern die dem topographischen Werke: *Constantinopolis und der Bosporos*, beygegebene, nur mit dem Beysatze aller Viertel, sowohl der Stadt als der acht Vorstädte (Scutari, Ejub, Chassköi, Kasimpascha, Fündüklü, Topchane, Galata und Pera), welche bisher in keiner Topographie angegeben und auf keiner Karte verzeichnet worden, und also eine höchst erfreuliche Zugabe für alle Reisende, welche sich in den Vierteln, Gassen und Moscheen Constantinopel's (mit Beyziehung für die letzten des im neunten Bande S. 47 gegebenen Verzeichnisses der achthundert sieben und siebzig Moscheen der Stadt und Vorstädte) orientiren wollen. Den ersten Anlass zu genauerer Nachforschung der Viertel der Stadt und ihrer Nahmen gab eine kleine, unter dem Nahmen *Sekeria Efendi's* bekannte Beschreibung Constantinopel's, deren Zahlenangaben aber so übertrieben sind, dass die Unrichtigkeit derselben gleich beym ersten Anblicke in die Augen springt, nähmlich: zu Constantinopel, Topchane und Scutari 3423 Viertel von Moslimen, 4580 von Griechen und Armeniern, und 2584 von Juden, also nicht weniger als 10,587 Viertel! während die Zahl derselben nur fünfthalbhundert beträgt. Die Wahrheit der Zahl konnte nur aus den, bey den *Mehkeme* (Ortsgerichten) aufbewahrten Registern erhärtet werden; aber diese sich zu verschaffen war äusserst schwierig. Nur in dem Verlaufe von einigen Jahren gelang es dem Bestreben meines Freundes, des Herrn Gesandtschaftsdolmetsches, Ritters von Raab, diese Schwierigkeiten zu überwinden und mir diese Register zu verschaffen. Aber damit wäre dem Reisenden noch wenig gedient

gewesen, indem es sich nun erst darum handelte, die Oertlichkeit eines jeden dieser Viertel oder Quartiere zu bestimmen. Diese nicht kleine Mühe nahm auf meine Bitte und aus Liebe zur Sache der damahlige Gesandtschaftssecretär und dermahlige kaiserliche Agent in der Moldau, Hr. von Wallenburg, auf sich, welcher die Oertlichkeit eines jeden der angegebenen Viertel entweder selbst oder durch Andere bestimmte, und die Lage derselben in die von ihm zu diesem Behufe gezeichnete Karte eintrug. Die Prinzeninseln, welche ausser dem Bereiche dieser Karte liegen, finden sich in dem Werke: *Constantinopolis und der Bosporos*, mit ihren Nahmen richtig verzeichnet; aber auf keiner der bisherigen Karten des Archipels sind die türkischen Nahmen der Inseln desselben vollständig angegeben, oder die angegebenen richtig geschrieben. Das folgende Verzeichniss derselben, welches zum Theil schon in dem XXXIV. Bande der Jahrbücher der Literatur gegeben worden, hier aber, um ein Dutzend Nahmen von Inseln vermehrt, erscheint, wird also keine unwillkommene Zugabe seyn.

Agio Strati, türkisch: *Boſbaba*, d. i. Eisvater. Ainos, *Ainos*. Amorgo, *Jamurgi*. Anaphos, *Anasia adassi*. Andros, *Andria*. Antipaxos, *Antubakscha*. Capo Gallo, *Portokali adassi*. Caprero, *Boinuſ adassi*, d. i. die Horninsel. Caso, *Tschobanlik*, d. i. das Hirtengebieth. Cerigo (Cythera), *Tschoka adassi*. Cerigotto (Aigilia), *Sigilie*. Cervi (?), *Pascha adassi*. Chalke (Chalki), *Herke*. Chero, *Odunlüdsche*, d. i. die Holzreiche. Chinara, *Ardischdschik*. Chios, *Sakiſ*. Clisthene, *Meis*. Cosinissa, *Jassidsche*. Cypern, *Kibris*. Gaiteronisi (Patrokleia), *Himaran*, d. i. die Esel. Gross- und Klein-Delos, *Ssighirdschikler*, d. i. die beyden kleinen Staare. Heraklia, *Kinali ada*, d. i. die Insel, worauf Henna wächst. Hydra, *Dschamlidscha*, d. i. die Gläserne. Hyethusa, *Chorschid*. Ikaria, *Ahi keria*. Imbros, *Imruſ*. Ipsara, *Ipsara*. Kalymne, *Gelmeſ*. Kephalonia (Cephalonia), *Keſalonia*. Klein-Delos, siehe: Gross-Delos. Koluri (Salamis), *Harem adassi*. Korfu, *Korfuſ*. Kurzolari, *Kusch adalar*. Lantha (Lebynthos), *Kotscha papas*, d. i. der alte Pfaffe. Lemnos, *Ilmeli*. Leria (Leros, Lero), *Ileros*. Makri, *Kara dogan baba*. Makronisi (Helene), *Beberdschik*. Mitylene, *Midilli*. Mycene, *Mokene*. Naxos, *Nakscha*. Negroponte (Euboia), *Egripos*. Nio, *Ania*. Nisari (Nisyros), *Indschirli*, d. i. die Feigentragende. Nisyra, *Uſun adassi*, d. i. die lange Insel. Paros, *Bara*. Pathmos, *Batnos*. Paxo (Paxos), *Pakscho*. Pharmathusa, *Fornaſ*. Pinthenesia, vermuthlich das türkische: *Piade adassi*, d. i. die Fussgängerinsel. Piskopia (Episkopi), *Illegi*. Pontiko, *Mallu kilisse*, d. i. die reiche Kirche, zwey Inseln. Poros (Kalavria), *Owadschik adassi*. Prodano (Prote), *Poradna*. Rhodos, *Rhodos*. Samos, *Ssussam*. Samothrake, *Semendrek*. Santa Maura (Leuka-

dia), *Lefkade*. Santorin, *Santorin*. Sapienza, *Spienche*. Scarpanto, *Koje*, d. i. die zum Dorfe gehörige. Skiros, *Schkiri*. Spezzia, *Ssuludscha*, d. i. die Wässerige. Stampalia, *Istanbolia*. Stanchio, *Istankoi*. Symnos, *Sumbeki*. Syra, *Sira*. Taubeninsel, *Gögerdschin adassi*. Tenedos, *Bofdscha adassi*. Thasos, *Taschuf*. Thermia, *Dersi kiassi*, d. i. Schneiderfels. Tine, *Istendil*. Wasiliko, *Palusia adassi*. Zante, *Saklisse*. Zea, *Morted*, d. i. die Abtrünnige.

Verzeichniss der Viertel Constantinopel's.

1) *Daudpascha*; 2) *Oweis*, in der Nähe von Alipascha; 3) *Neu-Bajefid*, in der Nähe von Daudpascha; 4) *Esirdschi Kemal*, in der Nähe von Kedükpascha; 5) *Kuruk Mahmud*, in der Nähe des Marktes Odabaschi; 6) *Kodschapascha*; 7) *Serradsch-Ishak*, in der Nähe von Kadrigha limani; 8) *Nesli Chatun*, beym Thore von Adrianopel; 9) *Kafiasker Mohammed Efendi*, bey Chosrewpascha; 10) *Mufti Ali Tschelebi*, bey Sultan Selim; 11) *Arabadschi Bajefid*, bey Kodscha Mustafapascha; 12) *Akdschemseddin*, bey Jenibaghdsche; 13) *Hadsche Chatun*, bey Kodscha Mustafapascha; 14) *Eregli*, bey Schehr Emini; 15) *Muhijeddin*, bey Ssalihpascha; 16) *Kidschedschi Piri*, bey Jenibaghdsche; 17) *Tschiraghi Hasan*, bey den sieben Thürmen; 18) *Dabbagh Junis*, bey Sultan Selim; 19) *Ibn Meddas*, bey Ssalihpascha; 20) *Urudsch Ghafi*, bey Akserai; 21) *Uskuni*; 22) *Güldschami* (die Rosenmoschee); 23) *Kifil Minare*, beym rothen Gebeththurm; 24) *Daje chatun*, bey Timurkapu, d. i. beym eisernen Thore; 25) *Kumdschibachschisch*, bey Lalelitscheschme, d. i. bey der Tulpenfontaine; 26) *Ssoghanaga*, bey der alten Münze; 27) *Alipaschai-Aatik*, d. i. des alten Alipascha; 28) *Sochte-Chatib*, bey der vormahligen Pforte des Aga der Janitscharen; 29) *Kawghadschidede*, bey Sultan Selim; 30) *Abdes-selam*, beym Befestan; 31) *Ahmedkiaja*, bey Awretbafari; 32) *Darol-Hadis*, d. i. die Ueberlieferungsschule, bey Scheich-Wefa; 33) *Fatima Sultan*, bey Topkapu (Kanonenthore); 34) *Ssari Musa*, bey Molla Kurani; 35) *Jawaschdsche Schahin*, bey Ufun Tscharschu; 36) *Bafar dschedid*, d. i. neuer Bafar, in der Nähe von Bujuktscharschu, d. i. des grossen Marktes; 37) *Dschamdschi Ali*, bey Schehfade; 38) *Belbanaga*, bey Schehfade; 39) *Schehsuwar*, bey Kadrighal-limani; 40) *Scheremet Tschausch*, bey Molla Kurani; 41) *Huseinaga*, bey Parmakkapu (Fingerthor); 42) *Baklali*, bey Akserai; 43) *Kodscha Chaireddin*, bey Odunkapusi (Holzthor); 44) *Uskubi*, bey der grossen Aja Sofia; 45) *Emin Sinan*, bey Kedükpascha; 46) *Muradpascha*, bey Akserai; 47) *Alembeg*, bey Akserai; 48) *Kepenekdschi*, bey der Fontaine Diwoghli; 49) *Emini dschu*, oder *Arpa Emini*, d. i. Gerstenaufseher, bey Jenibaghdsche; 50) *Hadschi-*

kutschuk, bey Mahmudpascha; 51) *Kisiltasch*, bey Lalelitschesch-me; 52) *Akbiik*, d. i. weisser Schnurbart, bey Achorkapu (Stallthor); 53) *Mimar Sinan*, bey Jenibaghdsche; 54) *Dschaaferaga*, bey Schehr Emini; 55) *Kodscha Mustafapascha*; 56) *Ibrahim Tschausch*, bey Mewlewichane von Jenikapu (Neuthor); 57) *Kaim Aga*, beym Adrianopolitanerthore; 58) *Defterdar Ahmed Tschelebi*, bey Jenibaghdsche; 59) *Tschiraghi Hamsa*, bey Sultan Selim; 60) *Sidi Omer*, beym Thore von Siliwri; 61) *Ibrahimpascha*, bey Kumkapu (Sandthor); 62) *Kasandschi Saadi*, bey Akserai; 63) *Hadschi Ewlia*, bey Mewlewichane von Jenikapu (Neuthor); 64) *Kiatib Mussliheddin*, bey Jenibaghdsche; 65) *Kalenderchane*, bey Schehsade; 66) *Udschibeg*, bey Egrikapu (krummes Thor); 67) *Kodscha Chalil Attar*, bey Unkapan (Mehlmagazin); 68) *Oerdek kassab*, bey Jenibaghdsche; 69) *Huseinaga*, bey Akserai; 70) *Segbanbaschi*, bey Serradschchane (Sattelmarkt); 71) *Tschakiraga*, bey Akserai; 72) *Kodscha Piri*, bey Parmakkapu; 73) *Melek Chatun*, beym Thore des Mewlewichane; 74) *Molla Aschki*, bey Egri kapu; 75) *Kodscha Chaireddin*, bey Jenibaghdsche; 76) *Karabasch Husein*, eben da; 77) die *kleine Aja Sofia*; 78) *Suleimanije*; 79) *Kodscha Hamsa*, bey Odunkapu; 80) *Kürekbaschi*, bey Topkapu; 81) *Munedschim Saadi*, bey Schehr Emini; 82) *Harem Tschausch*, bey Jenibaghschehr; 83) *Muhtesib Iskender*, bey Karagumruk (Landmauth); 84) *Abdi Tschelebi*, bey Ssulü Monastir; 85) *Dschuibar*, bey Chodschapascha; 86) *Tarsus*, beym Mewlewichane des neuen Thores; 87) *Aksaki*, bey Alipascha; 88) *Ssamanwiran*, beym langen Markte; 89) *Kiatib Kaim*, bey Wlanghabostan; 90) *Toklidede*, bey Aiwanserai; 91) *Toptaschi*, bey Maadschundschi Kaim; 92) *Usun Schedschaa*, beym Peikchane; 93) *Hadschi Muhijeddin*, beym Adrianopolitanerthore; 94) *Mussliheddin*, bey Altimermer; 95) *Molla Kurani*; 96) *Kodscha Kasim*, bey Balat; 97) *Dscheferi Kasimpascha*, bey Mahmudpascha; 98) *Alti boghdscha*, bey Kafi tscheschmesi (Richterfontaine); 99) *Sir Chalife*, bey Maadschundschi Kaim; 100) *Merdschanaga*, bey Eskiserai; 101) *Hadschi Hasansade*, bey Dscherdschertscharschu; 102) *Kapudan Sinanpascha*, bey Jenibaghdsche; 103) *Ibrahimpascha*, bey Usuntscharschu; 104) *Kassab Elias*, bey der Landungstreppe von Daudpascha; 105) *Sifrikor*, bey Dschube Ali; 106) *Jel deigirmeni*, d. i. Windmühle, bey Kodscha Mustafapascha; 107) *Mirachor*, bey den sieben Thürmen; 108) *Sandschak Chaireddin*, bey Kodscha Mustafapascha; 109) *Hadschi Elias*, bey Egrikapu; 110) *Kodscha Chaireddin*, bey Kutschuk Karaman; 111) *Molla Scheref*, bey Jenibaghschehr; 112) *Dschami Sirek*; 113) *Sochte Sinan*, bey Jenibaghschehr; 114) *Mimar Ajas*, bey Serradschchane; 115) *Dölgersade*, eben da; 116) *Tschakarakdschi Kemal*, beym Markte von Ssarigürs; 117) *Jaussade*,

beym Mehlmagazin; 118) *Birindschi (Pirindidschi) Sinan*, in der Nähe der Moschee S. Mohammed's II.; 119) *Chuibar*, bey Awretbasari (Weibermarkt); 120) die Moschee *Sultan Bajesid's II.*; 121) *Aaschikpascha*; 122) *Kiatib Chosrew*, bey Aaschikpascha; 123) *Kiatib Mossliheddin*, bey Balat; 124) *Karaki*, bey den ehemahligen neuen Kasernen der Janitscharen; 125) *Mismari dschedschaa*, bey Sultan Selim; 126) *Abdi Ssubaschi*, eben da; 127) *Dschamdschi tscheschmesi*, d. i. die Fontaine des Glases, bey Sultan Selim; 128) *Scheich Resmi*, bey Kafi tscheschmesi; 129) *Chisr Tschausch*, bey Balat; 130) *Firusaga*, bey Kirktscheschme, d. i. die vierzig Fontainen; 131) *Firusaga*, bey Atmeidan, d. i. dem Hippodrome; 132) *Nischandschipascha*, bey Sultan Selim; 133) *Mimar Kemal*, in der Nähe der alten Münze; 134) *Ssofiler*, bey Akserai; 135) *Dschebedschibaschi*, bey Sultan Selim; 136) *Elwansade*, beym Mehlmagazin; 137) *Dschamdschi Muhijeddin*, bey Balat; 138) *Eminbeg*, bey Kedükpascha; 139) *Segbanbaschi*, in der Nähe der vierzig Fontainen; 140) *Alipascha* des alten, bey Sindschürlikapu; 141) *Hadschi Ferhad*, bey Aaschikpascha; 142) *Serradsch Doghan*, bey Schehr Emini; 143) *Abdullahaga*, bey Klein-Wlangha; 144) *Kodscha Ghajasseddin*, bey Agakapu; 145) *Mesihpascha*, bey Lalelitscheschme; 146) *Schakiraga*, bey Mesihpascha; 147) *Toridede*, bey Molla Kurani; 148) *Tawaschi Suleiman*, bey Kumkapu; 149) *Mesihpascha*; 150) *Ssari Timurdschi*, bey Odunkapu; 151) *Kassab Timurchan*, bey Sirek; 152) *Mimar Sinan*, bey der Moschee S. Mohammed's II.; 153) *Chodschagi*, bey Usuntscharschu; 154) *Chandschi Karagös*, bey Siliwri kapu; 155) *Karagi*, bey Hawadschepascha; 156) *Magnesia Tschelebi*, bey Atbasari (Pferdemarkt); 157) *Schakiraga*, beym Adrianopolitanerthore; 158) *Dschanbasije*, bey Awretbasari; 159) *Diwani Ali*, bey Kedükpascha; 160) *Mufti Ali*, bey Sirek; 161) *Sinanpascha*, bey Güldschami; 162) *Kidschi-chatun*, bey Awretbasari; 163) *Ishakaga*, bey Achorkapu; 164) *Hadschi Husein*, bey Psamatia; 165) *Beidschiges*, bey Tscheharschenbe-basari (Mittwochsmarkt); 166) *Hadschibeiram*, bey Dscherrahpascha; 167) *Chisrbeg*, beym Mehlmagazin; 168) *Iskenderaga*, bey Topkapu; 169) *Denis Abdal*, bey Schehr Emini; 170) *Sergirden*, beym Mehlmagazin; 171) *Mahmudpascha*; 172) *Tscheradschi Muhijeddin*, bey der Moschee S. Mohammed's II.; 173) *Dabbaghsade*, bey der Fontaine von Altai; 174) *Hasan Chalife*, bey Jenibaghdsche; 175) *Dschamikenise*, d. i. die Moscheekirche, bey Kafitscheschme; 176) *Dülbendschi Hosameddin*, bey Nischandschi; 177) *Molla Chosrew*, beym Besestan; 178) *Güngörmes*, d. i. was der Tag nicht sieht, bey der Moschee Sultan Ahmed's; 179) *Türbedar Kemal*, bey Schehsade; 180) *Schatirdschi Ahmed*, bey Kedükpascha; 181) *Elein Kiaja*, d. i. der Sachwalter Ich werd's machen, beym Me-

wlewichane des neuen Thores; 182) *Derwisch Ali*, bey der Landmauth; 183) *Kaghadschidede*, bey Akserai; 184) *Bidschakdschi Alaeddin*, beym Mehlmagazin; 185) *Kassab Auſ*, oder *Aiwas*, bey Chosrewpascha; 186) *Jakubaga*, bey Ekschi Karatut, d. i. sauere Maulbeere; 187) *Kodscha Ali*, bey Egrikapu; 188) *Tachta Minare;* 189) *Scheich Ferhad*, bey Mosselataschi; 190) *Molla Achwein*, bey Alipascha: 191) *Baba Hasan Alemi*, bey Schehſade; 192) *Dschanbaſije*, bey Kodscha Mustafapascha; 193) *Woinok schedschaa*, bey Scheich Wefa; 194) *Ssari Nassuh*, bey Maadschundschi Kaim; 195) *Tschiwiſade*, bey Topkapu; 196) *Emin Nureddin*, bey Schehſade; 197) *Kodscha Kasim*, bey Mustafapascha; 198) *Düſdarije*, beym Peikchane; 199) *Kiatib Moslihaddin*, bey Akserai; 200) *Kiatib Sinan*, bey der Moschee des Nischandschi; 201) *Mustaſabeg*, bey den ehemahligen neuen Kasernen der Janitscharen; 202) *Keſelli;* 203) *Elwanſade*, bey Kodschapascha; 204) *Ssari Bajeſid*, bey Scheich Ebul Wefa; 205) *Maadschundschi Kasim*, bey Daudpascha; 206) *Chadidsche Sultan*, beym Adrianopolitanerthore; 207) *Daje Chatun*, bey Mahmudpascha; 208) *Ekmekdschi Ali*, bey Molla Kurani; 209) *Bostandschi*, bey Kadrighalimani; 210) *Terdschüman Junis* (der Pfortendolmetsch S. Suleiman des Grossen); 211) *Dscheradschi Kara Mohammed*, beym Mehlmagazin; 212) *Nischandschipascha*, beym Sandthor; 213) *Kiatib Murad*, beym neuen Thore; 214) *Molla Kurani*, beym alten Serai; 215) *Molla Chosrew*, bey Scheich Wefa; 216) *Uſun Jusuf*, beym Markte des Odabaschi; 217) *Ssahhaf Suleiman*, bey Kodschapascha; 218) *Tschukur Bostan*, bey Sultan Selim; 219) *Simkesch* (die Silberzieher), bey Schehr Emini; 220) *Eſſalſade*, bey Keseken; 221) *Kalidsche Hasan*, bey Mahmudpascha; 222) *Imam Ali naallü mesdschid;* 223) *Kürekdschibaschi*, bey Awretbaſari; 224) *Nachlbend*, bey der Moschee S. Ahmed's; 225) *Elhadsch Husein*, bey Balat; 226) *Kutschuk Jasidsche*, bey Parmakkapu; 227) *Weled Karabasch*, beym Thore von Siliwri; 228) *Kiatib Schemseddin*, bey Aliaga; 229) *Molla Chosrew*, bey Güldschami; 230) *Baba Chaki*, bey Sirek; 231) *Bajeſid Aga*, bey Topkapu; 232) *Mustaſapascha* des alten, bey Aiwanserai [a].

[a]) In dieser Liste fehlen also von den Nummern in der Karte des Hrn. von Wallenburg: 12) *Tschinarlü tscheschme;* 13) *Salma Tomruk;* 23) *Kesme kiaja;* 26) *Jenikapu;* 39) *Tabakjonus;* 70) *Sultan Mahallesi;* 71) *Sarmadschik;* 72) *Tekirserai;* 76) *Gallas;* 77) *Serradschrujan;* 81) *Jenitschitschek;* 83) *Scheich Resmi;* 96) *Abadschi;* 105) *Mükneſi Tschelebi;* 107) *Hadschi Ferhad;* 110) *Ajaspi;* 112) *Hadschi Hasanſade;* 117) *Haiderpascha;* 124) *Hassirbeg;* 129) *Jaghdschiſade;* 133) *Scheichol Islam Kapusi;* 139) *Seinel;* 141) *Tachtolkalaa;* 146) *Beſestan dschedid;* 147) *Tschatalchani;* 148) *Tschengel Hamami;* 157) *Medrese;* 160) *die alte Münze;* 161) *Osmanije;* 162) *Weſirchan;* 163) *Dikillitasch;* 164) *Goirekpascha;* 168) *Naallü mesdschid;* 171) *Jere batanserai;* 172) *Walide;* 173) *Balikbaſar;* 174) *Baghdschekapu;* 179) *Demürkapu;* 180) *Salküm Sojud;* 181) *Adschi Mossluk;* 182) *Tschigalioghlu;* 183) *Adschi Hamam;* 184) *Akar tscheschmesi;* 185)

Stadtviertel von Scutari.

1) *Sinanpascha*, oder *Ihsanije;* 2) *Selimije;* 3) *Mirachor*, bey Ajasma; 4) *Ajasma;* 5) *Ssaladschak*, bey Ajasma; 6) *Rum Mohammedpascha*, bey Schemsipascha; 7) *Hamsafikh*, bey Hedaji Efendi; 8) *Ahmed Tschelebi*, eben da; 9) *Keftsche*, bey Toghandschiler; 10) *Tawaschi Hasanaga*, bey dem alten Posthause; 11) *Suleimanaga*, beym grossen Landungsplatze; 12) *Kerede*, bey der neuen Walide; 13) *Gülsam Chatun*, bey dem Mehkeme; 14) *Kara Daudpascha*, eben da; 15) *Bulghurli*, bey Tschauschdere; 16) *Tuighar Hamsa*, bey Tschinar; 17) *Dorbali*, bey Tuighar; 18) *Ewlia Kodscha*, bey Kuschoghli Jokuschi; 19) *Tenbel Elhadsch Mohammed*, bey Dschingane Furuni, d. i. Zigeuner Backofen; 20) *Hadsche Husna Chatun;* 21) *Ssolak Sinan*, bey Bülbüldere; 22) *Chaireddin Tschausch*, bey Atbasari (Pferdemarkt); 23) *Selami Islam* und *Kefere*, bekannt als *Selamsis;* 24) *die alte Walide;* 25) *Schedschaabaghi*, bey Selami; 26) *Dabbaghler*, bey Toptaschi; 27) *Murad Reis*, bey der Moschee Walide Dschinli; 28) *Arakiedschi Elhadsch Dschaafer*, bey der alten Walide; 29) *Arakiedschi Elhadsch Mohammed*, in der Nähe von Aladscha Minare; 30) *Tschauschbaschi*, bey der Moschee Dschinli; 31) *Kasiasker*, bey der alten Walide; 32) *Diwidschiler*, bey Chirmenlik; 33) *Karadscha Ahmed Sultan;* 34) *das neue Viertel*, nahe bey den Gärten Kefere; 35) *Basarbaschi*, bey der Moschee Dschinli; 36) *Aschdschibaschi*, bey Karadscha Ahmed Sultan [a].]

Ssari demirdschi; 189) *Peikchane;* 193) *Jeschil tulumba;* 194) *Atmeidan;* 200) *Kabassakal;* 204) *Sultan Esma;* 207) *Kondoskale;* 208) *Bujuk Hamam;* 209) *Kadrighaliman;* 210) *Bostandschi Ali;* 213) *Jeni kapu;* 214) *Budrun dschami;* 216) *Ermini;* 217) *Wlanghabostan;* 228) *Bülbülaga;* 229) *Scheichol Islam Aatik;* 230) *Raghibpascha;* 232) *Kinalidede;* 234) *Charadschchane;* 235) *Bosdogan Kemer;* 246) *Islambeg;* 247) *Horhor;* 248) *Dscheladtscheschmesi;* 250) *Nuridede;* 253) *Deli Awret;* 254) *Awretbasar;* 256) *Kodscha tschinar;* 257) *Isa Chatun;* 259) *Ghidschi Chatun;* 260) *Ahmed Kiaja;* 263) *Bajesid dschedid;* 267) *Etjemes;* 272) *Karaköi;* 274) *Mustafabeg;* 275) *Kodscha tschinar;* 277) *Hekimoghli Alipascha;* 278) *Tschilingir;* 279) *Tschitschekdschi;* 280) *Maldschi;* 285) *Hadschi Aiwat;* 288) *Arabadschi Bajesid;* 289) *Meschelü mesdschid;* 290) *Kurt Mohammed;* 291) *Ismailpascha;* 294) *Narlükapu;* 295) *die sieben Thürme;* 296) *Addschad;* 297) *Hadschi Karagös;* 298) *Seidi Omer;* 299) *Weled Karabasch;* 300) *Reschidpascha;* 302) *Melek Chatun;* 303) *Hadschi Ewlia;* 306) *Agadschserai;* 307) *Tos Koparan;* 308) *Nassuhpascha;* 309) *Nakaschpascha;* 310) *Barutchane;* 311) *Tatlü Köi;* 316) *Dschiwisade;* 317) *Lutfipascha;* 318) *Bajesid Aga.*

[a]) Auf Herrn von Wallenburg's Karte finden sich noch die folgenden Nummern: 2) *Sultan depesi;* 3) *Bülbüldere;* 4) *Gümisch Araidschi;* 5) *Tschinatscheschmesi;* 10) *Nuh Kapusi;* 11) *Akjapü;* 12) *Baghlerbaschi;* 13) *Dschinili Dschami;* 15) *Tschauschdere;* 18) *Kawakserai;* 20) *Orta;* 22) *Dügmedschiler;* 24) *Inadije;* 25) *Atbasar;* 26) *Tubuldschiler;* 27) *Kislaraga;* 28) *Jenitscheschme;* 29) *Ahmedije;* 30) *Eski Mehkeme;* 31) *Eski Hamam;* 32) *Ibrikdschami;* 34) *Schemsipascha;* 35) *Undschiler;* 50) *Hambarlar;* 51) *Oegüsiman;* 52) *Kawak.*

Stadtviertel von Ejub.

1) *Dögmedscheler* (Knopfmacher); 2) *Bülbüldere* (Nachtigalenthal); 3) *Sal Mahmudpascha;* 4) *Sultan Walide;* 5) *Bostandschi Iskele;* 6) *Bujuk Iskele;* 7) *Defterdar Iskele;* 8) *Tschamlikdschiler;* 9) *Otakdschiler;* 10) *Nischandschipascha;* 11) *Mudschawir;* 12) *Serai selwleri* (Cypressen des Serai); 13) *Tschorbadschi;* 14) *Topdschiler;* 15) *Ermeni;* 16) *Ainali kawak;* 17) *Baharije;* 18) *Ejub.*

Viertel der Vorstadt Chassköi.

1) *Bujuk Iskele;* 2) *Piripascha;* 3) *Sakifagadschi;* 4) *Ainali kawak;* 5) *Chalidschioghli;* 6) *Südlüdsche;* 7) *Ahmedpascha;* 8) *Karaagadsch;* 9) *Dschamiögü;* 10) *Tschiksalun.*

Viertel der Vorstadt Kasimpascha.

1) *Kasimpascha;* 2) *Tabaklar;* 3) *Sindschirlü kujun,* d. i. Kettenbrunn; 4) *Kulaksif,* d. i. ohne Ohr; 5) *Kutschuk Piale;* 6) *Bujuk Piale;* 7) *Barutchane,* d. i. die Pulverstampfe; 8) *Tataragasi;* 9) *Hadschi Husein;* 10) *Hadschi Ahmed;* 11) *Dere itschi hamami,* d. i. Bad des inneren Thales; 12) *Ufunjol,* d. i. langer Weg; 13) *Kuluk dschamii;* 14) *Okmeidan,* d. i. Pfeilplatz; 15) *Sinanpascha;* 16) *Tatawla* oder *S. Dimitri.*

Viertel der Vorstadt Galata.

1) *Tscheschme Meidani;* 2) *Arabdschami;* 3) *Afabkapu;* 4) *Sultan Bajefid;* 5) *Kemen resch;* 6) *Kara Mustafa;* 7) *Hamami dschedid,* d. i. neues Bad; 8) *Bereketfade;* 9) *Hadschi Ahmed;* 10) *Laleli;* 11) *Adschiktscheschme.*

Stadtviertel von Begoghli, d. i. Pera.

1) *Agadschamesi;* 2) *Kuloghli;* 3) *Jeni Mahalle,* d. i. neues Viertel, bey Galataserai; 4) *Tschukurdschami;* 5) *Depebaschi;* 6) *Tekke* (das Kloster der Mewlewi).

Viertel der Vorstadt Topchane.

1) *Jafidschi;* 2) *Schahkuli;* 3) *Kumbarabaschi;* 4) *Chandakbaschi;* 5) *Karabasch;* 6) *Bostandschi;* 7) *Sirkedschi Mesdschidi;* 8) *Amellü Mesdschidi;* 9) *Tumtum* (Aufgang nach Pera).

Viertel der Vorstadt Fündüklü.

1) *Firufaga;* 2) *Dschihangir;* 3) *Kachandschi;* 4) *Ajaspascha;* 5) *Kabatasch;* 6) *Fündüklü;* 7) *Dereitschi;* 8) *Aine Tschelebi;* 9) *Altschakdan;* 10) *Ssalibafari;* 11) *Sakabaschi;* 12) *Tschauschbaschi;* 13) *Defterdar;* 14) *Jemekbaschi;* 15) *Chatunije.*

XVI.

Gegenkritik und Selbstkritik
über
die Geschichte des osmanischen Reiches.

(Nach Folge der Bände und Seiten.)

I. Bd. S. 1.

Gleich des ersten Bandes erster Abschnitt, wiewohl derselbe kaum mit mehr als Einer Zeile des angeblichen Stammvaters der Türken erwähnt, war mehr als Einem Kritiker Stein des Anstosses. Da die Urabkunft aller Völker im Dunkeln und die Sage den Nahmen des Volkes insgemein einem gleichnahmigen Stammvater beylegt, so hätte die Stelle: «dass der Stammvater *Türk*, von dem die Türken «sich selbst ableiten, nach allem Anscheine der *Targitaos* Herodot's «und der *Togharma* der Schrift,» aller Gelehrsamkeit der Kritiker, so wie der historischen Wahrheit des Werkes uneinträglich, unangefochten bleiben mögen. Es handelt sich hier bloss von einer philologischen Vermuthung und keiner historischen Gewissheit. «Allem «Anscheine nach,» heisst es dort, «ist der Stammvater *Türk* der «*Targitaos* Herodot's und der *Togharma* der Schrift,» und diess sey hier noch einmahl mit dem Zusatze wiederhohlt, dass, wer in *Targitaos* nicht den *Türk* erkennen will, doch geneigt seyn dürfte, in demselben den tatarischen *Targhai* (so hiess auch der Vater Timur's) wieder zu finden, und dass die türkische Sage von den ausgesandten Söhnen Oghufchan's bey Herodot in der von den drey *Oxain (Leipoxain, Arpoxain, Kolaxain)*, den drey ausgesandten Söhnen des Targitaos, verborgen zu seyn scheint. Karamsin hat in einer Note bemerkt, dass die *Jyrken* Herodot's bey Plinius und Pomponius Mela als Türken vorkommen; es ist wirklich wahrscheinlich, dass die erste Leseart nur ein Schreibfehler; aber, wenn es auch keiner, so sind die *Jyrken* Herodot's doch gewiss ein herumziehender türkischer Stamm gewesen *(Jürük*, insgemein Juruk ausgesprochen), wie noch heute alle in Kleinasien und Persien herumziehende türkische Stämme genennet werden. Ob die Kritiker mit

diesen philologisch-historischen Vermuthungen einverstanden seyen oder nicht, ist dem Werthe und Verdienste der osmanischen Geschichte wohl ganz und gar fremd, und dem Verfasser derselben ganz und gar gleichgültig; aber nicht gleichgültig kann es demselben seyn, dass dieser erste Abschnitt seiner Geschichte in dem Anhange der Geschichte der Magyaren des Herrn Grafen von Mailath, nähmlich in der aus dem Ungrischen übersetzten Abhandlung Horvath's, auf eine so unverantwortliche Weise entstellet worden ist, dass die Uebersetzung an mehr als einer Stelle gerade das Gegentheil des Textes der Geschichte der Osmanen sagt. Horvath, der seine Landsleute zu Parthern, die Stammväter der Türken aber nach fabelnden Sagen zu Verwandten Abraham's macht, und die Osmanen gar nicht für Türken erkennt, weil sie diesen Nahmen, der ihnen die Rauheit der Nomadensitten ihrer Stammväter ins Gedächtniss ruft, nicht gerne hören, beliebt zu sagen, «so ist mit dem «Nahmen *Türke* ganz neuerlich auch Hammer umgegangen, da er «in einem Artikel die Fragen und Schwierigkeiten, die der Nahme «*Türke* veranlassen kann, mit leichter Mühe abfertiget. Diess sind «seine Zeilen.» Ob die von Horvath angeführten Zeilen die meinigen seyen, mögen die Leser aus den folgenden Parallelstellen meines Textes und der Uebersetzung aus dem Ungrischen im Anhange von Mailath's Geschichte der Magyaren Th. IV. Anhang selbst urtheilen.

Hammer.	*Horvath.*
Uralt ist das Volk der Türken, deren noch herrschender Zweig die Osmanen. Der Stammvater *Türk*, von dem sie sich selbst ableiten, ist allem Anscheine nach der *Targitaos* Herodot's und der *Togharma* der Schrift.	Sehr alt ist die *türkische* Nation, deren Einen Herrscherzweig noch die Osmanen ausmachen. *Türke*, ihr Urältervater, von dem sie sich selbst herleiten, ist aller Glaubwürdigkeit nach Eins mit dem, was Herodot *Tarzitars*, und die heilige Schrift *Toghornen* nennt.

Hier ist aus Türk *Türke*, aus Targitaos *Tarzitars*, aus Togharma *Toghornen*, aus dem herrschenden Zweige *Ein Herrscherzweig* geworden.

Die Byzantiner nannten sie bald *Perser*, bald *Ungern*, hierzu nicht durch die geringste Verwandtschaft weder der *Perser* mit *Türken*, noch der *Ungern* mit *Persern* berechtiget.	Die byzantinischen Schriftsteller haben sie bald *Perser*, bald *Magyaren* genannt, ohne dass zwischen *Persern* und *Türken*, oder *Magyaren* und *Persern* ein Unterschied bestände.

Der Text sagt, dass zwischen Persern, Türken und Ungern *nicht die geringste Verwandtschaft*, die Uebersetzung gerade das Gegentheil, dass zwischen denselben *kein Unterschied* besteht.

Paolo Giovio — zweifelt nicht, dass dieselben Tataren von der Wolga seyen, und noch vor nicht Langem ist der Ursprung des Nahmens *Türk* vom Flusse *Terek* abgeleitet worden.	Paul Jovius — hat gar nicht gezweifelt, dass sie Wolga-Tataren gewesen, und noch nicht lange den Nahmen *Türke*, das ist *Török*, vom Nahmen des Flusses Terek bekommen.

Also nach dem Uebersetzer hat Paolo Giovio gar nicht gezweifelt, dass die Türken noch vor Kurzem ihren Nahmen vom Flusse *Terek* bekommen.

Wenn solche Verstümmeluug seines Textes dem Geschichtschreiber der Osmanen durchaus nicht gleichgültig seyn kann, so ist es ihm wieder durchaus gleichgültig, und dem Werthe der osmanischen Geschichte unschädlich, ob unter den Amurgiern (aus denen der obige Uebersetzer *Amurgius*, so wie aus Phranze *Phranzo* gemacht) die Türken verlarvt seyen oder nicht; eben so wenig schadet es dem Werthe der osmanischen Geschichte, ob *Dschemschid* wirklich einer und derselbe mit *Dejokes* oder nicht [a]. Der Recensent hat abgesprochen, ohne auf die zur Begründung dieser Muthmassung in den Jahrbüchern der Literatur [b] aufgeführte Parallele der alten persischen Könige nach persischen und griechischen Quellen Rücksicht zu nehmen. Diese von mir zuerst nachgewiesene Identität des *Dschemschid* mit dem *Dejokes*, geht minder aus der etymologischen Uebereinstimmung der Nahmen, als aus der von persischen und griechischen Schriftstellern zusammentreffend angegebenen Regentenfolge, und am meisten aus der Uebereinstimmung der von ihnen als Gesetzgeber getroffenen Reichseinrichtungen, aus den Denkmahlen ihrer Macht und Herrschergrösse hervor, und diese Ansicht ist noch jüngst in einer besonderen Schrift [c] ausgeführt worden, welche der Recensent der Haller Literaturzeitung eben so wenig, als die angezogenen Beweisgründe in den Jahrbüchern der Literatur gekannt zu haben scheint; die Haltbarkeit dieser nur mit einem Seitenblicke auf die alte persische Geschichte erwähnten historischen Vermuthung, dürfte also durch die Bezweifelung des Recensenten von Halle nichts verloren haben.

I. Bd. S. 15.

Es ist gerügt worden [d], dass die Anekdote von dem einer Moschee oder Medrese als Thürschwelle unterlegten indischen Götzenbilde, nicht nur von den beyden moslimischen Eroberern Indiens, dem ersten und vorletzten (*Mahmud* und *Timur*), sondern auch von *Mohammedschah*, dem fünften grossen Herrscher der persischen Seldschuken, erzählet wird. Wäre die Geschichte der Sel-

a) I. Bd. S. 5, gerügt in der Haller Literaturzeitung Nr. 184. b) IX. Bd. S. 14. c) Dschemschid, Feridun, Gustasp, Zoroaster, von Arnold Hölty. Hannover, 1829. d) In den zu Heidelberg erscheinenden Jahrbüchern der Literatur und in der zu Leyden erscheinenden Bibliotheca critica.

dschuken in Europa Geschichtschreibern Nichtorientalisten eben so bekannt, wie die Geschichte Timur's und Mahmud's von Ghaſna, so würde dieser Zweifel schwerlich ausgesprochen worden seyn. Hier sind die Belege für das Gesagte aus einigen der glaubwürdigsten persischen und türkischen Geschichtschreiber.

Aus der persischen Geschichte Mussliheddin Saadi's.

«Eine seiner verdienstvollsten Bemühungen ist, dass er aus «einem Götzentempel der ungläubigen Inder ein steinernes Götzen«bild, das tausend Menn wog, nach Issfahan, seiner Residenz, «brachte, und es als die Schwelle der von ihm dort gebauten Me«drese hinwarf» [a].

Aus dem Nochbet et-tewarich, d. i. der Ausbund der Geschichten, Bl. 115 [b].

«Er unternahm einen Feldzug nach Indien, der mit grossem «Siege gekrönt ward; er führte das grösste Götzenbild indischer «Tempel heraus; die Inder wollten es in gleichem Gewichte mit «Perlen loskaufen, er aber sprach: Sollen denn die Leute sagen, «dass Aſer (der Vater Abraham's) Götzenbilder schnitt und Moham«med Götzenbilder verkauft? Er führte es nach Issfahan, wo er es «als Schwelle seiner Medrese hinterlegte, dort lag es hundert dreyssig «Jahre lang unter den Füssen des Volkes» [c].

Mehr als ein moslimischer Eroberer hat also indische Götzenbilder als Thürschwelle von Moschee oder Medrese verwendet, und die morgenländischen Geschichtschreiber bezeugen diess von der Medrese Issfahan's durch Mohammed den Seldschuken, wie von den Moscheen Ghaſna's und Samarkand's durch Mahmud und Timur.

I. Bd. S. 31.

Daselbst heisst es von Alaeddin Keikubad: «Eilf Jahre lang der «grösste und glücklichste Herrscher der Seldschuken Rum's, nur «unglücklich in seinem Tode — vergiftet vom eignen Sohne.» Statt eilf muss es *siebzehn* heissen, denn er trat nach Dschenabi im J. 617 (1220) die Regierung an, und starb i. J. 635 (1237). Diesen chronologischen Fehler hat Herr *Hamaker* mit Recht, aber mit Unrecht die Ausdehnung des seldschukischen Reiches unter demselben gerügt, welche nahmentlich so (wie in der Erläuterung zur S. 29) in Dschenabi angegeben ist, und womit auch die Angabe des Dschihannuma (S. 621) übereinstimmt. Ein anderer, von demselben auf

[a]) *Eſ-asari mesaii meschkure esch jegi anki eſ butchanei kuſari Hind buti eſ seng kerde heſar menn weſn an bud be Issfahan ki tachtgiahi wei bud nakl fermud we ber asitanei medrese ki andscha sachtebud matruh sacht.* [b]) S. die Quellen des I. Bandes Nr. 21. [c]) *Ghaſai Hinde warub fethi aſime muwaffak oldi bir but ki Hindostan but chanelerinde mehteri butan idi taschra getürdi Hindujan beraberi merwarid ile chiridar oldilar wermejub dediki chalki aalem desunlermiki Aſer buttrasch idi Mohammed butfuraschdür we Issfahane nakl ettürub gendi medresesi ischiginde waſi eilcdi we jüſ utuſ jil mikdari ol medresenün ſiri pai chalaikde turdi.*

der 195. Seite [a] mit Recht gerügter Fehler von Nahmensverwechslung ist bereits in den nachträglichen Berichtigungen des V. Bandes verbessert worden; auch S. 37 Z. 11 und 20 ist Alaeddin III. durch Druckfehler in den Zweyten verwandelt worden, und S. 38 Z. 8 muss es statt hundert *sechszehn* hundert *neunzehn*, und eben daselbst Z. 10 statt Alaeddin II. *Alaeddin III.* heissen, endlich ist S. 60 Z. 12 v. u. das Jahr des Todes Alaeddin's II., welches S. 37 richtig als 1307 angesetzt ist, irrig 1299 angegeben. Hingegen hat Herr *Hamaker* abermahls sehr Unrecht, zu bezweifeln, dass (I. S. 43) *Ertoghrul* für die Sache Alaeddin's in der Ebene von Brusa sich wider Griechen und Tataren von *Aktaw* oder *Aktagh* geschlagen habe, indem *Idris* und *Neschri* hierüber einstimmig, und es ja kein Wunder, dass unter Alaeddin Keikobad II., wo das seldschukische Reich schon unter mongolischem Reichsverweser stand, von den Tataren hart bedrängt ward, tatarische Horden in demselben bis Brusa streiften. Hier ist die Stelle aus Idris: «Die Ursache «dieser Ansiedelung (Ertoghrul's am Gebirge von Karadscha) ist, «dass der Herrscher von Constantinopel, mit den damahls in Rumili «befindlichen *Tataren von Aktaw* Ein Herz und Sinn, mit denselben «zur Bekriegung S. Alaeddin's und Eroberung der islamitischen Län- «der einverstanden war. Der obgedachte Herrscher (Constantinopel's) «setzte mit seinem, der Hölle bestimmten Heere über das Meer, und «das Heer der Tataren ging bey Kallipolis über. Beyde Theile la- «gerten im Felde zwischen Jenischehr und Brusa» u. s. w. [b]. Ganz lächerlich aber ist *Hamaker's* Vermuthung, dass *Osman* derselbe Nahme mit *Hetman* seyn könne, indem diess die grösste Unkunde der Schreibweise und Abstammung des Nahmens Hetman voraussetzt, der mit dem arabischen Osman nichts gemein hat. Dass auch alte Schriftsteller des Mittelalters den Nahmen Osman als *Athiman* oder *Athima* schreiben, zeigen die aus denselben in *Aschbach's* Geschichte der Ommaijaden in Spanien angeführten Stellen [c].

I. Bd. S. 33.

Recht hat Hr. *Hamaker*, dass I. S. 33 Z. 11 *Laskaris Theodor* und nicht *Johann* heissen müsse. Das Jahr der Einnahme Constantinopel's durch die Griechen i. J. 1261 ist eben dort in der Note enthalten; eben so Recht hat derselbe, dass S. 35 Z. 6 Kilaun bloss der Nachfolger, und nicht der Sohn Bibars Bundukdari's gewesen.

a) Zeile 8 von unten. b) *We ol naſimetün sebebi bu ki Kostantinije hakimi ol esnade Rumilide olan Aktaw Tatari ile jekdil we Sultan Alaeddin ile iſhari adawet we aſmi teschiri biladi islamije muttafik we hakimi mesſur gendü askeri duſachmakarri ile derjaden ubur we askeri Tatar dachi Geliboli maaberinden murure karar we Jenischehr Brusa ssahrasinde medschmaai ferikain istikrar bulub.* Edrisi I. Bd. Bl. 12. c) Annales Francorum ap. Bouquet Tom. III. p. 645 anno 1738. Carolus Gothorum fines penetravit, Narbonam obsedit, rege Saracenorum *Athiman* intus incluso. Continuatio III. Chronici Fredegarii nennt den Befehlshaber von Narbonne *Athima*. I. Thl. S. 77, Note.

I. Bd. S. 45.

Der Druckfehler fünfhundert statt *dreyhundert*, der bloss durch einen in der Urschrift übelgeformten Dreyer entstanden, hat einem Recensenten Anlass gegeben, den Verfasser zu beschuldigen, dass er nicht wisse, wann der spanische *Cid* gelebt; indessen hätte der Recensent aus einer, den ersten arabischen und den zweyten spanischen *Cid* erwähnenden Stelle des dritten Bandes (S. 147) sich leicht überzeugen können, dass dort die Entfernung ihrer Lebenszeit richtig angegeben ist. Gleiches Bewandtniss hat es mit einer Stelle S. 60 Z. 28, wo eine Zeile ausgefallen, statt: «da Alaeddin, «der letzte Herrscher der Seldschuken, in diesem Jahre gewaltsa- «men Todes gestorben,» muss es heissen: «da Alaeddin, der letzte «Herrscher der Seldschuken, der Herrschaft verlustig, nach acht «Jahren gewaltsamen Todes gestorben.»

I. Bd. S. 63.

Dass der Chalife Osman in allen moslimischen Geschichten den Ehrennahmen *Dschamiol-Kuran* trägt, ist schon bey mehr als einer Gelegenheit zur Genüge erörtert worden, und es ist unnütz, das, was hierüber sowohl, als über die grüne Farbe Mohammed's in der Widerlegung von *Hamaker's* Kritik gesagt worden, zu wiederhohlen; darin aber, dass *Farruk*, d. i. der Entscheidende, der Beynahme Osman's, nicht auch ein Beynahme des Korans sey, welcher gewöhnlich *Furkan*, d. i. die Entscheidung, heisst, mögen die es getadelt, Recht behalten.

I. Bd. S. 68.

So ungegründet, als Hrn. *Hamaker's* geographische Kritik zur S. 313 des I. Bandes über das von ihm geschaffene Schloss *Udgunel*, eben so gegründet ist (wie ich diess schon früher in den Jahrbüchern der Literatur anerkannt habe) Hrn. Professor *Wilken's* Bemerkung [a], dass sowohl S. 68 als S. 406 *Ulubad* unrichtig als Apollonia, hingegen S. 72 richtig als *Lopadion* angegeben sey; eben so richtig ist Hrn. *Wilken's* Rüge des S. 33 begangenen, auch anderswo gerügten Versehens, dass dort die Wiedereroberung Constantinopel's dem Johann Laskaris, als Kaiser von Byzanz, beygemessen wird; auch darüber bescheide ich mich sehr gerne der Aeusserung des genannten Kritikers, meines geehrten Freundes, dass es für die osmanische Geschichte eben so gleichgültig, ob Herodot's Targitaos der Urtürke sey oder nicht, als es uns gleichgültig seyn kann, ob unser Stammvater *Thuisko* oder *Teut* geheissen habe, ob das griechische Τύραννος von *Turan* herzuleiten oder nicht, und ob der Nahme *Turkman* nicht besser mit dem persischen Geschichtschreiber *Mirchuand* von *Türk* und *manisten* (ähnlich seyn, an etwas *mahnen*), als Türken ähnlich, oder an *Türken mahnend*, als

[a]) Jahrbücher für wissenschaftliche Kritik, Februar 1829, S. 295.

mit dem türkischen Geschichtschreiber *Neschri* von *Türk* und *Iman* (Glauben) als gläubige Türken erkläret werden möge. Zweifelsohne ist Mirchuand's Erklärung bey weitem einleuchtender, als die Neschri's über den Ursprung des Nahmens Turkman oder Türkmen, welcher überhaupt allen nomadischen türkischen Stämmen, im Gegensatze mit den schon angesiedelten, beygelegt worden zu seyn scheint. In der von mir geäusserten Meinung aber, dass das alte *Turan* nichts anders als das *Türkenland* heisse, kann ich nur um so mehr beharren, als die älteste türkische Dynastie, deren persische, arabische und türkische Geschichtschreiber [a] im vierten Jahrhunderte der Hidschret erwähnen, nähmlich die der Chakane Turkistan's, dieselben unmittelbar von *Efrasiab*, dem Herrscher Turan's, ableiten, so dass *Turan* nur die ältere Form von *Turkistan*. Nicht so gleichgültig als der über diese philologischen und historischen Vermuthungen ausgesprochene Tadel, ist mir der über die Behandlung und pragmatische Entwickelung sowohl als über die Betrachtungen und Zusammenstellungen von Daten ausgesprochene, worauf jedoch, da es sich hier nur hauptsächlich um die Berichtigung widersprochener Thatsachen handelt, nur Weniges auf drey spezielle Vorwürfe zu entgegnen ist. «Die Charakteristiken,» sagt Hr. Prof. *Wilken's*, «einzelner historischer Personen, besonders der osmanischen Sultane, scheinen meistens wörtlich aus türkischen Geschichtschreibern ausgezogen zu seyn; sie entwickeln nicht die Charaktere in «politischer, sittlicher oder intellectueller Beziehung, sondern beschränken sich auf die Beschreibung der körperlichen Gestalt und «auf einige hervorstechende biographische Züge.» Dieser Tadel trifft nur den ersten Band, und muss bey den folgenden, wo die schicksalentscheidenden Männer überall in politischer und sittlicher, intellectueller und physischer Beziehung geschildert sind, durchaus als ungegründet erkläret werden. Charaktergemählde zu entwerfen, wozu kein historischer Stoff vorliegt, ist für gewiss mit der Pflicht eines gewissenhaften Geschichtschreibers unvereinbar. In den ersten Zeiten der osmanischen Geschichte, wo die Quellen derselben nur sparsam fliessen, und nichts als körperliche Umrisse, oder einige wenige Züge der Persönlichkeit gewähren, kann auch an den pragmatischen Geschichtschreiber, dem nichts anderes vorliegt, keine höhere Forderung gestellet werden; wo die byzantinischen Geschichtschreiber Aushülfe gewährten, ist dieselbe, z. B. beym Charaktergemählde Mohammed des I. und II., keineswegs vernachlässiget worden. Diese Vervollständigung aber des Charaktergemähldes, welche Hr. *W.* (in so weit dieselbe aus den vorhandenen Quellen möglich) mit Recht fordert, hat sich den ungerechten Tadel des

[a]) In der grossen Geschichte Munedschimbaschi's die 101. Dynastie; siehe Bd. IX. S. 263 dieser Geschichte; auch in der auf der kön. Bibliothek zu Berlin befindlichen Geschichte Haideri's.

Kritikers in der Antologia zugezogen, welchem nahmentlich das Charaktergemälde Mohammed's I., mit zu grosser Türkenliebe entworfen, und also unstatthaft erscheint, während Hr. *W.* urtheilt, «dass «der Eindruck, welchen das dem Kaiser von Russland gewidmete «Werk in dem Gemüthe des Lesers zurücklässt, den Türken höchst «nachtheilig.» Noch stärker hat sich in einem, dem Tadel des Kritikers der *Antologia* ganz entgegengesetzten Sinne, ein kritischer Artikel im französischen Blatte *l'Universel* ausgesprochen, dessen Verfasser mich eines eben so grossen Türkenhasses, als jener Kritiker der Antologia der Türkenliebe beschuldiget, und welchem ich im selben Blatte geantwortet. «Die Barbarey,» fährt Hr. *W.* fort, «der «Hochmuth und die Grausamkeit der Türken tritt überall in fast «allzu grellen Zügen hervor.» Diese Züge sind keine anderen, als welche die osmanischen Geschichtschreiber selbst einstimmig von den gepriesensten ihrer Sultane und Wesire erzählen. Zeitungsschreiber mögen die grellen Züge nach dem Geiste, in welchem sie schreiben, mildern, aber der Geschichtschreiber muss die Farben seines Gemähldes auftragen, wie er sie findet; erscheinen, wie dieses in der osmanischen Geschichte der Fall, Barbarey, Hochmuth, Grausamkeit, wirklich in ihrem grellsten Lichte, warum sollten die Farben vom deutschen Geschichtschreiber gemildert worden seyn? Wenn der Machiavellismus, der Despotismus, die Tyranney in ihren schwärzesten Formen auftreten, so dass selbst die Regierungsgeschichte des grössten osmanischen Herrschers, Suleiman des Gesetzgebers, alle die Herrschafts- und Familiengräuel wiederhohlt, welche Plutarch in seiner Lebensbeschreibung des Artaxerxes aufgezeichnet hat, warum hätte der Geschichtschreiber diese Gräuel nicht in ihrer ganzen Blösse hinstellend, dem verdienten Abscheu überliefern sollen? Zweytens tadelt Hr. *W.* den Gebrauch solcher Wörter, wie *Kotzen* und *Topfen*, als österreichische Idiotismen; andere Kritiker in den Literaturzeitungen haben andere dergleichen Wörter, und einer sogar *fünfzig* statt *funfzig*, als einen Sprachfehler hervorgehoben; des letzten kann ich mich gar nicht bescheiden, denn ich halte *fünfzig*, als von *fünf* gebildet, für viel richtiger, als *funfzig*; übrigens war es bey der Beurtheilung eines solchen Werkes doch wahrhaftig nicht der Mühe werth, fünfzig oder funfzig aufzustechen; die obgedachten beyden Wörter vertheidige ich aber nicht bloss als österreichische, sondern als echte gute deutsche, mit so grösserem Rechte, als ihre nächste Verwandtschaft mit der asiatischen älteren Schwester, der Perserinn, offen da liegt, indem *Kotze* das persische *Ketsche*, und *Topfen* das persische *Dogh* ist, dessen Uebergang in Topfen sich durch das englische *dough* (ausgesprochen *Doff*) nachweisen lässt. Hr. *W.* umschreibt die Kotze als Teppich von grober Wolle, der Teppich aber und die zottige Kotze sind ganz verschiedene Fabrikate, und da die Kotze augen-

scheinlich nur das ursprüngliche oder eingewanderte *Ketsche*, und als solches in ganz Süddeutschland verständlich und gebräuchlich ist, warum sollte dasselbe nicht eben so gut geschrieben als gesprochen werden, da die Sprache kein anderes Wort dafür hat? Dasselbe gilt von dem *Topfen*. Der am wenigsten gegründete Tadel Hrn. *W's*. ist drittens der, welcher eine zweckmässigere Abtheilung in Perioden fordert, «welcher eine deutlichere und lichtvollere «Uebersicht gewährt haben würde, als die blosse Eintheilung in Bü-«cher.» Man sehe doch den Schluss jedes Bandes und den Anfang des folgenden nach, ob nicht die Perioden des Entstehens, des Wachsthumes, des höchsten Flores der sich haltenden, sinkenden, sich wieder aufraffenden Grösse des anhebenden, zunehmenden und gänzlichen Verfalles auf das bestimmteste abgeschnitten und heraus gehoben worden sind; und was schadet der grossen Eintheilung in Perioden die Eintheilung in Bücher? Sie sind sogar von besserem Ebenmasse, als die der Geschichte der Kreuzzüge.

I. Bd. S. 70.

Das alte Tyraia ist nicht, wie die Aehnlichkeit des türkischen Nahmens *Tire* Mehrere zu schreiben veranlasst hat, eines und dasselbe mit diesem Worte, sondern nach Mannert V. S. 99 nicht ferne von Ilghun zu suchen. Eben so ist Lefke's Lage, welches in der Karte zum I. Bande nach Mac Kinneir's Angabe nicht an dem Sekaria, sondern an dem Melas liegt, durch die jüngsten Forschungen französischer Geographen berichtiget worden.

I. Bd. S. 71.

Es frägt sich, ob die byzantinische Prinzessinn Maria, die natürliche Schwester des Kaisers Andronikos des Paläologen, welche dem mongolischen Kaiser *Hulaku* und *Abaka* zugesichert gewesen, dieselbe sey, welche hernach den mongolischen Kaisern *Ghasan* und *Chodabende* als Braut versprochen worden. *Hamaker* bezweifelt es aus dem Grunde des hohen Alters, in welchem sie, als sie zum dritten oder vierten Mahle *Kaans-Braut* war, gestanden haben müsste, und macht aus Einer Prinzessinn drey; es ist möglich, dass er wider Ducange und den Verfasser der osmanischen Geschichte, welcher hierin dem Ducange gefolgt ist, Recht hat; doch lässt sich die Meinung der beyden letzten, dass es nur Eine und dieselbe Prinzessinn gewesen sey, nicht nur aus dem Grunde, dass bey politischen Heirathen das Alter und die Schönheit der Prinzessinn gar nicht in Frage kömmt, sondern auch mit den folgenden Stellen des Pachymeres vertheidigen. Pachymeres sagt [a], dass Andronikos seine Schwester Maria, welche allgemein unter dem Nahmen der *Herrinn der Mongolen* bekannt war [b], nach Nicäa sandte, damit sie von dort

[a]) Historiae Andronici VII. Cap. 25. [b]) Τὴν οἰκείαν αὐταδέλφην Μαρίαν τήν τε Δέσποιναν τῶν Μουγουλιῶν θρυλλουμένην.

ihre Vermählung mit Charmpantanes (Chodabende) befördere; dasselbe wird im 33. Capitel wiederhohlt. In der Regierungsgeschichte Michael des Paläologen wird erzählt, dass er seine natürliche, aus einer Diplobatzerinn geborne Tochter, dem *Chalau (Hulaku,* oder richtiger *Helaku)* vermählet, welche hernach, da *Hulaku* vor der Vermählung starb, mit dessen Sohn und Nachfolger, *Abaka,* vermählet worden. Von einer anderen Tochter Michael des Paläologen, welche die Schwester seines Sohnes und Nachfolgers, Andronikos, gewesen wäre, ist nirgends die Rede. Zum dritten Mahle ist von einer Prinzessinn natürlichen Tochter, im fünften Buche der Regierungsgeschichte des Andronikos, die Rede [a], wo gesagt wird, «dass *Kazanes* (Ghafan) die ihm angetragene Hand des Mädchens, für deren «Vater der Kaiser gehalten worden, nicht verschmähte.» Unter dem Kaiser mag hier *Michael,* und nicht *Andronikos* verstanden werden, dessen Nahme in der lateinischen Uebersetzung willkührlich beygesetzt ist, aber im griechischen Texte nicht vorkömmt [b]. Wäre die Mongolenherrinn nicht die natürliche Schwester, sondern die natürliche Tochter des Kaisers Andronikos, so müsste dem *Ghafanchan,* Vorfahr *Chodabende's,* die Hand der Enkelinn Michael des Paläologen, und dem Nachfolger Ghafan's, seinem Bruder Chodabende, die Hand ihrer Tante versprochen worden seyn, was absurd scheint; desshalb kann die Identität der natürlichen Tochter Michael des Paläologen, natürlichen Schwester seines Sohnes Andronikos, als Braut der Mongolenkaiser *Hulaku, Abaka, Ghafan* und *Chodabende,* nicht ohne guten Grund behauptet werden. Es ist wahr, dass zwischen dem Todesjahre Hulaku's (1265) und dem Jahre des Regierungsantrittes Chodabende's (1304) ein Zwischenraum von 39 oder 40 Jahren liegt, was aber, wie die in der Geschichte der Osmanen häufig vorkommenden Beyspiele von Vermählungen der Sultaninnen bezeugen, gar kein Einwurf, indem auf einer Seite Prinzessinnen in der Wiege, einige Monathe alt, und auf der andern Sultaninnen von einigen und fünfzig Jahren vermählet werden [c]. Aus diesen Gründen mag die gerügte Stelle immer vertheidiget werden.

I. Bd. S. 95 u. 405

kommen die *Moselleman* (Mosseliman), d. i. die Befreyten oder Gefreyten, auf der ersten Stelle als Reiter, in der zweyten als Fussgänger vor, was ein Widerspruch zu seyn scheint, aber keiner ist; die ersten wurden schon unter S. Urchan als eine belehnte Truppe zu Pferd gebildet [d], die zweyten sind die *Jaja*, oder regelmässigen Fussgänger, welchen Prinz Mustafa den Nahmen, den bisher nur die gefreyten Reiter getragen, und fünfzig Aspern als Handgeld für den Feldzug gab [e].

a) Lib. V. cap. 16. b) Φυσικῇ θυγατρὶ ἧς αὐτὸς Βασιλεὺς πατὴρ ἐνομίζετο. Puellae quae proles naturalis Andronici Augusti putabatur. c) VI. Bd. S. 194. d) Siehe: Mouradjea d'Ohsson III. S. 391. e) Neschri Bl. 161. Ssolakfade Bl. 35. Ali Bl. 71. Lutfi Bl. 42.

I. Bd. S. 106.

Der mit *S.* unterzeichnete Kritiker im *Bulletin universel* [a] rügt mit Recht, dass im I. Bd. S. 106 ein Citat aus der Kirchengeschichte des Sozomenes dem moslimischen Scheich Hadschi Hasan angeklebt worden; die Ursache dieses Druckversehens liegt darin, dass die zu dem obgedachten Citate gehörige folgende, auch im Umblick der Reise nach Brusa befindliche Stelle: «und wo der Bischof von Ober-«Thebais, der heilige Paphnutius, sich wider den Vorschlag der Vä-«ter des Conciliums, dass Bischöfe, Priester und Diaconen sich von «ihren Weibern trennen sollten, so sehr ereiferte,» im Texte ausgelassen, das Citat aber stehen geblieben war. Nicht so achtsam, wie der Kritiker des Bulletin, ist der in der Antologia Fiorentina, welcher die Stelle (I. 114), dass die Legenden der Santone Brusa's kein Gegenstand der Geschichte, in der italienischen Uebersetzung ganz und gar missverstanden. Der Text sagt, dass die Geschichte noch immer erzählen könnte, dass einer dieser Väter mit Hirschen und Rehen vertrauten Umgang pflegte, der zweyte sich nur von sauerer Milch nährte, wenn nur nicht die Legende den ersten auf Hirschen reitend, mit einem anderthalb Zentner schweren Säbel die Belagerer anführen, einen andern glühende Kohlen, in Baumwolle eingewickelt, aufbewahren liesse; ausserdem, dass der Kritiker solche Anführung der Legende tadelt und die Stelle missversteht, verwandelt er den anderthalb Zentner schweren Säbel in einen anderthalb hundert Ellen langen [b]!!

I. Bd. S. 117

ist die erste Hälfte des Titels des romantischen Gedichtes *Chosrew* und *Schirin*, durch ein Schreibversehen mit dem Nahmen des Verfassers verwechselt worden, welcher nicht *Chosrew*, sondern *Scheichi* hiess, wie sein Nahme im I. Bd. S. 367 und im II. Bd. S. 243 richtig angegeben ist.

I. Bd. S. 148.

Einem kritischen Freunde ist mit Recht aufgefallen, dass der Sohn Urchan's *Chalil* genannt wird, während in den Geschlechtstafeln nur drey Söhne desselben, *Murad*, *Kasim* und *Suleiman*, aufgeführt sind; indessen wird derselbe Prinz, welchen die Byzantiner *Chalil* heissen, von den osman. Geschichtschreibern *Kasim* genannt; diese beyden Nahmen sind zwar nicht dieselben, aber der durch dieselben bezeichnete osman. Prinz, Sohn Urchan's, ist eine und dieselbe Person. Derselbe kritische Freund, Hr. *v. Szolotai*, Güterbesitzer in Ungarn, welcher sich mit der Uebersetzung dieser Geschichte ins Ungarische beschäftiget, hat mit Recht bemerkt, dass S. 174 der Vater *Burhaneddin* (Ahmed) mit seinem Sohne *Ebul Abbas*, wovon S. 293 die

[a]) I. Band S. 380. [b]) In der italienischen Uebersetzung S. 187 steht klar: *Con una sciabola pesante un centinajo e mezzo;* der italienische Kritiker (Antologia, Gennajo 1831, p. 75) sagt: *Isciaboli di legno, lunghe cencinquanta braccia.*

Rede, vermengt worden ist; jene Stelle heisst: «Der Dogmatiker «*Burhaneddin*, welcher in mehr als einem Sinne Polemiker zu Er- «ſendschan erst den Fürsten der Stadt, seinen Schwiegervater, er- «schlug, sich der Herrschaft bemächtigte, und dann selbst in der «Folge im Kampfe erschlagen ward.» Es muss heissen: «Der Dogma- «tiker *Ahmed Burhaneddin*, der Richter des Fürsten von Kaissarije, «dessen Sohn Ebul-Abbas Burhaneddin hernach zu Erſendschan «erst den Fürsten der Stadt, seinen Schwiegervater, erschlug» u. s. w.

I. Bd. S. 170.

Der Kritiker im *Bulletin universel* Tom. 8 p. 279, welcher die Inschrift der Kirche von Maria-Zell als einen historischen Beweis des Sieges Ludwig's gelten lässt, nimmt gar keine Rücksicht darauf, dass Pray und andere ungarische Geschichtschreiber nicht nur den Sieg, sondern die ganze Schlacht bezweifeln; der einzige urkundliche Beweis (von Seite der Ungarn), dass Ludwig wirklich wider die Türken gefochten, ist das, dem *Ladislaus Dobka* über sein Wohlverhalten in Türkenschlachten ertheilte Diplom (I. Band S. 594); einen wirklichen Sieg würden die ungarischen Geschichtschreiber zu melden nicht unterlassen haben, die Niederlage verschweigen sie, und wenn Ludwig dessungeachtet einem Gelübde zu Folge die Kirche von Maria-Zell baute, so beweiset die Erfüllung dieses Gelübdes nur, dass er für die glückliche Rettung aus der Gefahr dankbar und religiös gewesen.

I. Bd. S. 182.

Herr *Hamaker*, der grosse Kleinigkeitenjäger, macht viele Worte darüber, ob der Prophet wirklich eine gelbe und grüne Fahne gehabt; das Zeugniss des arabischen Schriftstellers, welches *Gibbon* angeführt, genügt ihm nicht, und dass die durch Ueberlieferung für die wahre Fahne des Propheten gehaltene Kriegsstandarte der osmanischen Sultane wirklich grün sey, ist ihm kein Beweis dafür. Es ist wirklich keine kleine Mühseligkeit, auf grosse Armseligkeiten antworten zu müssen; aber da Hr. *H.* mit der ersten Antwort nicht zufrieden, in seiner zweyten Broschüre abermahls Recht behalten wollte, so sey hiermit die Vielfärbigkeit der Prophetenfahnen aus zweyen der berühmtesten Lebensgeschichten des Propheten, nähmlich aus dem *Chamis Husein's* von Diarbekr, und hernach aus den, dem *Mir Alischir* gewidmeten *Garten der Freunde* des *Atallah Dschemal El-Huseini*, nachgewiesen. Im *Chamis*, dem wahren Fünftelsafte aller Biographien des Propheten (im Exemplare der kaiserl. Hofbibliothek auf der zweyten Seite des 450. Blattes), wird nach *Ebi Daud*, einem der glaubwürdigsten Sammler der Ueberlieferungen, gesagt, dass der Prophet auch gelbe Fahnen geführt habe [a], und so zerfällt die Kritik Hrn. *Hamaker's* wider Gibbon und wider die aus demselben oben angeführten Stelle, wegen der

[a]) *We li Ebi Daud rujet rajetuhu safrai.*

gelben Fahne Mohammed's, in Nichts. In dem Abschnitte des persischen Werkes von den Wundern während der Schwangerschaft *Emine's* wird ausdrücklich der Legende gemäss erzählt, dass Gabriel zur Erde gestiegen, die *grüne Fahne Mohammed's* gebracht, und auf die Kaaba gepflanzt habe [a], und in des VIII. Hauptstückes Abschnitte, welcher von den Fahnen des Propheten handelt, ist die zur Lebensgeschichte Mohammed's charakteristische Kunde enthalten, dass er manchmahl die Leintücher oder Bettdecken seiner Weiber zu Fahnen gebraucht habe [b]; ob nicht eines derselben gelb oder roth gewesen seyn möge, bleibe dem scharfen kritischen Geruche Hrn. *H's.* auszuspüren überlassen.

I. Bd. S. 201 u. 206.

Den Widerspruch der beyden Stellen, welche den Fürsten von Güstendil betreffen, indem er dort als Abtrünniger, hier als treuer Vasall erscheint, hat Hr. *v. Szolotai* mit Recht herausgehoben, und derselbe findet sich in *Neschri* nicht, dort heisst es vielmehr Bl. 75 in Bezug auf die Stelle S. 201, wie folgt: «Der Kaiser befahl, dass «sich die steuerbaren Ungläubigen rüsten sollen, die von Güstendil «und Serradsch waren bereit, aber zwey Ungläubige empörten sich «und kamen nicht, der eine, *Susmanos*, der Sohn von Sendaros, «welcher für seinen Sohn die Tochter des Fürsten Lazar erhalten «hatte, der andere der Fürst von *Dobrudscha*, diese beyden Ungläu«bigen empörten sich und kamen nicht zum Heere.» Dem Zweifel aber Herrn *v. Szolotai's* über die Gegenwart von Ungarn in der Schlacht von *Kossova* kann nur das ausdrückliche Zeugniss der osmanischen Geschichtschreiber, welche unter den sieben Zungen des verbündeten Heeres der Ungläubigen, ausdrücklich die Ungarn aufführen, entgegengesetzt werden. Dass der Neffe des Königs von Servien, *Wuk*, welcher den rechten Flügel des christlichen Heeres befehligte, einer und derselbe mit *Wladko Vukovich*, dem Neffen des bosnischen Königs *Thwarko*, wie Herr *v. Szolotai* bemerkt, scheint ganz richtig zu seyn. Der Widerspruch der S. 229 u. 398 ist von Hrn. *v. Szolotai* mit vollkommenem Rechte gerüget worden, indem S. 229 Murad und Mohammed die Ersten in die Zweyten ihres Nahmens verwechselt worden.

I. Bd. S. 233.

Ein Paar Recensenten haben die Aehnlichkeit der zwey Anekdoten bemerkt, die erste: «von einem Pagen, welchen Bajefid I., «weil ihn ein altes Weib des Raubes der Milch, die er ihr ausge«trunken, anklagte, den Bauch *soll* haben aufschneiden lassen» (I. S. 233); die zweyte: «des vierzehn Pagen aufgeschnittenen Bauches,

[a]) *Dschibrail be semin amed we aaliini sebsi Mohammedira awerd we ber sewki chanei Kaaba manssub sacht.* [b]) *We giah giah elwie es tschadirscheb sewdschati chuisch akd misermud.* Das persische Wort *tschadirscheb* lautet in der gewöhnlichen türkischen Aussprache *tscharschaf.*

«um den auf der Stelle zu entdecken, welcher die Gurken eines ar-«men Weibes gegessen» (II. S. 208). Hierüber sey zu bemerken erlaubt, dass keine dieser beyden Anekdoten als historisch gewiss verbürgt wird; bey der ersten heisst es: «*soll* haben aufschneiden las-«sen;» die zweyte wird durch die Worte eingeleitet: «Solche nicht «historisch genug verbürgte Züge sind die Anekdoten des vierzehn «Pagen aufgeschnittenen Bauches» u. s. w.; aber sobald man zugeben will, dass ein Tyrann (wie Bajesid I.), um ein Beyspiel strenger Mannszucht zu geben, für getrunkene Milch den Bauch habe aufschneiden lassen, so ist doch wahrhaftig kein guter Grund vorhanden, zu bezweifeln, dass ein späterer, noch ärgerer Tyrann (wie Mohammed II.), dieses von seinem erlauchten Vorfahr gegebene Beyspiel nicht potenzirt nachgeahmt habe. Dieser Gräuel tyrannischer Gerechtigkeitspflege kann sich eben sowohl mehr als einmahl wiederhohlt haben, als sich bey morgenländischen Eroberern die Verwandlung von Götzenbildern in Thürschwellen von Moscheen, oder die Sitte tyrannischer Sieger sich ihres gefangenen Feindes als Schemel zum Aufsteigen auf das Pferd zu bedienen, oder aus dem Schedel des Besiegten zu trinken, in der Geschichte mehr als einmahl wiederhohlet hat.

I. Bd. S. 263.

Wichtiger und richtiger als so mancher andere schale Einspruch, ist die von Hrn. *v. Klaproth* im *Journal asiatique* gemachte Rüge, dass der Beynahme Timur's, *Gurgan*, nicht, wie es (S. 263) gesagt ist, den *grossen Wolf*, sondern nur den *grossen Herrscher* bedeutet. Diese Bemerkung hat volle Richtigkeit; denn *Gurgan* ist nichts als eine Verstümmelung von *Gurchan*, welches ehemahls der Nahme der Herrscher von *Karachatai*, wie dieses aus dem grossen Geschichtschreiber der Mongolen, *Raschideddin*, ersichtlich. «*Dschenk* «heisst stark und hart, und *Dschenkgiſ* ist der Plural desselben, wie «*Gurchan* der Beynahme der grossen Padischahe Karachatai's war, «und einen grossen mächtigen Padischah bedeutete» [a]. *Gur* ist bekanntlich der persische Nahme des wilden Esels, welchen sich *Behram* als Ehrennahmen beylegte, und darnach *Behramgur* genannt ward; wie in der Bibel und bey Homer, erscheint der wilde Esel als das Bild der Heldenstärke, als Ehrennahme des genannten persischen Königs, des letzten Chalifen der Beni Ommeije, und der Herrscher von Karachatai; und wenn die obige Vermuthung, dass *Gurgan* nichts als das verweichlichte *Gurchan*, wahr, auch als Beynahme Timur's, so dass in diesem Falle der *Wolf* in einen *wilden Esel* zu verändern wäre. *Gurgan*, der Beynahme Timur's, hat aber, wie Nichtorientalisten zur Vermuthung verleitet werden könnten, nichts

[a]) *Dschenk kawi we sacht basched we Dschenkgiſ dschemi anest mannendi Gurchan ki lakabi Padischahani büſürg Karachatai bude jaani Padischahi kawi we moaſem.* Bl. 101.

gemein mit *Gurgin*, dem Herrn Georgien's (I. S. 290), dessen persischer Nahme, *Gurdschistan*, nicht mit dem damahligen König, *Melek Gurgin*, zu verwechseln ist [a]. *Raschideddin*, dieser grosse und höchst glaubwürdige persische Geschichtschreiber meldet so, wie *Mirchuan* und *Lari*, die Plünderung Moskau's durch die Tataren, und obwohl der Kritiker im *Bulletin universel* sich hoch darüber verwundert, dass diese Plünderung trotz des Stillschweigens der russischen Geschichten als Thatsache angenommen worden, so entkräftet dieses Stillschweigen doch nicht jene von allen Geschichtschreibern Timur's bezeugte Plünderung wenn nicht Moskau's, doch wenigstens seiner Umgegend.

I. Bd. S. 284.

Daselbst sind zwey wesentliche Fehler zu verbessern, wo auf derselben Seite der Sohn Timur's, *Omarscheich*, als todt und lebend, und sein Sohn, *Miranschah*, gar als Doppelgänger erscheint; es heisst: «Timur begab sich zuerst nach der Vaterstadt Kesch, wo «er die Gräber seines Vaters *Taraghai* und seiner Söhne, *Dschi*«*hangir* und *Omarscheich*, dann die der frommen und heiligen Män«ner wallfahrtend besuchte,» es muss heissen: Timur begab sich nach der Vaterstadt Kesch, wo er die Gräber seines Vaters *Targhai* und seines Sohnes *Dschihangir*, dann die der frommen und heiligen Männer wallfahrtend besuchte. Auf derselben Seite steht zweymahl, dass Timur seinen Sohn *Miranschah* mit dem Königreiche Hulagu's (Hulaku's), d. i. mit Medien und Mesopotamien, und seinen Sohn Miranschah mit der Herrschaft von Aferbeidschan bekleidet hatte. *Miranschah* ist einmahl zu viel, so wie *Aferbeidschan*, das in Medien inbegriffen ist.

I. Bd. S. 313.

«Als Timur den Heldenmuth der Servier sah, rief er aus: «*Die* «*Derwische* (die Armen) *haben es an nichts ermangeln lassen*» [b]. Dass dieses die richtige Uebersetzung sey, ist in der Widerlegung von *Hamaker's* Kritik bereits dargethan worden; indessen da Hr. *Hamaker*, welcher durchaus in Allem, was er einmahl geträumt hat, Recht behalten will, in seinen *réflexions critiques* [c] abermahls vierthalb Seiten darüber verliert, in denen er unter anderen wenigstens eben so gut deutsch zu verstehen behauptet, als ein Oesterreicher: so mag zu den in meinen *éclaircissemens* [d] aufgeführten Beweisen, noch ein neuer, mir seitdem zufällig zur Hand gekommener, hinzugefügt werden; denselben fand ich bey Durchlesung eines der kön. Bibliothek von Berlin gehörigen Manuscriptes, welches ein Werk des grossen türkischen Dichters und Prosaikers, *Lamii*, nähmlich

[a]) In der Geschichte Timur's von Abdurrisak (Bl. 136) heisst es ausdrücklich: *Melek Gurgin ki hakimi wilajet bud.* [b]) *Derwischan takssir nekerdend.* [c]) p. 37 — 41. [d]) Nouveau Journal asiatique T. III. p. 241.

seine *Munaferat* oder Gegenreden, eine Art von *Tenzonen*, in reichgereimter Prose. In dem Kampfe zwischen Winter und Frühling heisst es darin: «Die Schwertlilien ziehen mit gezogenen Schwer-«tern auf, und die Nelken stellen die Derwische vor, deren geisti-«ger Duft Muth und Geist einhaucht; die Hyacinthen sind die in-«dischen Fakire mit zerrauftem Haar, deren dunkle Massen es an «nichts ermangeln lassen»[a]. Wie es mit dem Deutschverstehen Hrn. *Hamaker's* aussieht, zeigt seine Uebersetzung der letzten Zeilen des VII. Buches (S. 316), wo er die Stelle, «dass *Jildirim*, d. i. der Wet-«terstrahl, zum letzten Mahle zuckend erlosch,» folgender Massen übersetzt: *jusqu'à ce qu'enfin elle (la foudre) s'étaignit au milieu des convulsions!* vermuthlich würde Hr. *H.* Klopstock's: *Strahl den zuckenden*, eben so richtig mit: *rayon convulsif*, übersetzt haben!! Aber noch schlimmer, als mit Hrn. *Hamaker's* Kenntniss des Deutschen, sieht es mit seiner Kenntniss des Türkischen aus, über die in den *éclaircissemens* unter Nr. XIX. übersetzte Stelle Neschri's, sagt Hr. *H.*[b]: *J'observe en passant que je lis* bouna geloub *pour* bökuldoub *ce qui ne signifie rien.* Wenn Hr. *H.* nichts vom Türkischen versteht, soll er wenigstens nicht richtigen türkischen Sprachtext verderben wollen. *Tatar Sultan Alaeddini bökuldoub* heisst: die Tataren drängten den Sultan Alaeddin zurück; *bökültmek* ist das Transitivum von *bökmek*, beugen (S. Meninski), wörtlich: die Tataren machten, dass S. Alaeddin sich zurückbog; dafür liest Hr. *H.*: *Alaeddini buna gelub*, so dass er den Accusativ für den Nominativ ansieht, denn diess hiesse: *Alaeddinum* (statt: *Alaeddinus) ad illum venit;* dann fährt Hr. *H.* in seiner türkischen Sprachgelehrsamkeit weiter fort: *Il confond aussi le mot* jaranler *participe pluriel du verbe turc* jarmak *avec le persan* jar, *ami, au quel il donne ainsi deux pluriels, l'un turc et l'autre persan.* Das Wort heisst aber gar nicht *jaranler*, sondern *ja erenler*, d. i. o Männer! o Freunde! (das türkische *eren* oder *iren* ist das griechische Εἴρην); *jaranler*, d. i. *jaran*, als persischer Pluralis von *jar*, kann es nur der lesen, der wie Hr. *H.* nicht weiss, dass der persische Plural *an* (Elif Nun) und nicht *en* (Feth Nun) geschrieben werden kann. Gesetzt aber, dieses Wort könnte wirklich als ein persischer und türkischer Plural zugleich gelesen werden, so wäre diess abermahls nur für einen des Türkischen, wie Hr. *H.* Unkundigen, etwas Neues, denn die Türken setzen sehr oft, sowohl arabischen als persischen Plural, nach dem türkischen in jenen Fällen bey, wo sie das arabische oder persische, in seinem Plural stehende Wort, auch in der einfachen Zahl gebrauchen, so gebrauchen sie das Wort *Ulema* (der arabische Plu-

[a]) *Derwischane takssiri nekerdend*, d. i. nach Derwischen Art haben sie sich keinen Mangel zu Schulden kommen lassen, ist dem Worte Bajesid's nachgebildet: *Derwischan takssir nekerdend*, d. i. die Derwische haben es an nichts ermangeln lassen. [b]) Réflexions critiques p. 42.

ral von *Aalim)* in der einfachen Zahl, und sagen *bir Ulema*, d. i. *ein Ulema* (Gesetzgelehrter), statt: *Ulemaden biri*, d. i. der Rechtsgelehrten einer, und dann in der vielfachen Zahl *Ulemaler*; so gebrauchen sie das Wort *Chodschagian* (der persische Plural von *Chodscha)* in der einfachen Zahl, und sagen: *bir Chodschagian*, d. i. ein Herr des Diwans, statt: *Chodschagianden biri*, d. i. der Gesetzgelehrten einer; eben so: *bir Fukara*, d. i. ein Armer, statt: *bir Fakir*, und im Plural: *Fukaraler* und *bir Erkian*, d. i. ein Minister (Säule des Diwans), und in der vielfachen Zahl *Erkianler*, wiewohl *Fukara* und *Erkian* schon arabische Plurale sind. Indem also Hr. *H.* statt *ja erenler*, o Männer! *jaranler*, o Freunde! als Particip vom Verbum *jarmak*, was eigentlich *spalten* heisst, lesen will, hat seine haarspaltende Gelehrsamkeit nicht weniger als drey der grössten Blössen gegeben, denn erstens hat er gezeigt, dass er das Wort *eren* gar nicht kennt; zweytens, dass er nicht weiss, dass der persische Plural mit *An*, und nicht mit *En* gebildet wird, und drittens, dass er eben so wenig weiss, dass die Türken sehr oft arabischen und persischen Pluralen den ihrigen beysetzen. Ein Seitenstück zu solcher, nur eigene Unwissenheit beurkundenden Kritik, ist seine Uebersetzung der unter Nr. VI. meiner *éclaircissemens* angeführten Stelle Seadeddin's, wo er den Nahmen des Schlosses *Udgunlik* in *Oudgounel* verstümmelt, weil er glaubt, dass *Udgunlün Hissarini* gelesen werden müsse, was durchaus sprachwidrig, wenn es sich von einem einzelnen Schlosse, und nicht etwa von der Citadelle oder der Festung einer grossen Stadt handelt; hiesse das spanische Schloss Hrn. *H's.* wirklich *Udgunel*, so müsste es heissen *Udgunel Hissarini*, und nicht *Udgunelün*; man könnte *Betschün kalaasin aldilar*, d. i. sie nahmen die Citadelle oder die Festung der Stadt Wien ein, nur in so weit sagen, als man die Festung von der Stadt trennen wollte, wo aber Stadt und Festung eines, oder wo es sich gar nur um ein einzelnes Schloss handelt, kann man nicht sagen: *Belgradün*, *Janikün*, *Aghranün*, sondern *Belgrad*, *Janik*, *Agra kalaasi*, oder *hissari*, d. i. die Festung oder das Schloss *Belgrad*, *Raab*, *Erlau*. Weil der Nahme dieses Schlosses in meiner Geschichte fehlt, beschuldigt Hr. *H.* mich der Nachlässigkeit, ein Vorwurf, wider den ich mich, in soweit es sich um das Aufnehmen geographischer Nahmen handelt, um so weniger vertheidigen zu dürfen glaube, als ich vielleicht vielmehr den entgegengesetzten Vorwurf zu befürchten habe, dass ich mehr, als nothwendig war, die Geschichte mit geographischen Nahmen überladen, da ich nur diejenigen nicht aufgenommen habe, die mir, wie das Schloss *Udgunlik*, ganz und gar unbedeutend geschienen, oder von denen ich, wie gerade bey den über dieses Udgunlik mündlich und schriftlich angestellten Nachfragen und Nachforschungen, nicht ergründen konnte, wo es gelegen, oder ob es noch vorhanden sey.

I. Bd. S. 338.

Die im *Journal asiatique* IV. p. 125 aus dem Geschichtschreiber Aali abgedruckte Stelle beweiset, dass die Osmanen Mohammed den I. den Ringer beygenannt. Dass die Byzantiner das *Kürischdschi* in *Kirischdschi* verhört, und das letzte mit χορδίνης übersetzt, habe ich selbst bemerkt [a]. Gegründeter als die Worte, die Hr. *Hamaker* neuerdings in seiner zweyten Broschüre darüber verloren, ist dessen Einwurf wider das eilfjährige Alter des Prinzen, und ich pflichte ganz Hrn. *H.* bey, dass das *Jasdeh* (eilf) meiner persischen Handschrift des *Behdschetet-tewarich* eine irrige Leseart für *pansedeh* (fünfzehn) sey, welches sich auch in *Neschri*, dessen Geschichte Lewenklau nach der Uebersetzung des Dolmetsches Murad herausgegeben, befindet. Auf derselben Seite ist nach *Neschri* von dem *schwarzen Joannes*, dem Neffen Isfendiar's (Jahja), und zwey Seiten darnach, nach Seadeddin, vom *schwarzen Jesus*, dem *Sohne* Isfendiar's, die Rede; diese beyden sind augenscheinlich eine und dieselbe Person, die weder zugleich *Jesus* und *Johannes* geheissen, noch zugleich der *Sohn* und der *Neffe* Isfendiar's gewesen seyn konnte. Da auch Aali, welcher später als Seadeddin schrieb, hierin nicht diesem, sondern dem älteren *Neschri* beypflichtet [b], so ist in diesen zwey sich widersprechenden Stellen die erste für die richtigere anzunehmen. Ein ähnlicher Widerspruch findet sich zwischen den zwey Stellen S. 352 und 394, indem es auf der ersten Seite heisst, dass der Wesir Ibrahim zu Mohammed nach Brusa sich verfügte, und auf der zweyten, dass er zu Mohammed nach Amasia übergegangen, von welchen beyden Stellen aus denselben, bey dem vorhergehenden Widerspruche angeführten Gründen, *Brusa* als die richtigere Leseart beyzubehalten seyn dürfte. Wenn es mit diesen beyden mir, wie die folgenden, von Hrn. *v. Szolotai* bemerkten Widersprüchen, seine volle Richtigkeit hat, so befindet sich kein solcher zwischen den der drey Stellen S. 205, 366 und 376, indem von zwey ganz verschiedenen Personen die Rede ist; auf der ersten Seite von *Sisman* oder *Schisman*, dem Herrn der Bulgarey, auf der zweyten und dritten von *Alexander Sisman*, dem Sohne des servischen Königs *Lazar*; dass der letzte S. 366 als Statthalter von *Ssamssun*, und S. 376 als Statthalter von *Ssaruchan* genannt wird, ist kein Widerspruch, indem die Statthalterschaften beständig wechseln. Ein Widerspruch hingegen, und obendrein ein Druckfehler, fällt den beyden Stellen S. 229 und S. 398 zur Last, welche dieselbe Anekdote des Empfanges dreyer Prinzen bey einem frommen Scheiche, welcher einem derselben vor seinen Brüdern das Wohl der Moslimen anempfahl, verschieden erzählen; S. 229 heisst dieser Scheich *Abdurrahman Ben Hasan* (das letzte ist Druckfehler für

a) I. Bd. S. 338 und 394. b) Aali Bl. 57.

Hosam), und wird der Eidam des Scheichs Pir Elias genannt; S. 398 erscheint derselbe als Scheich *Hosameddin*, als der Neffe des Scheichs Pir Elias, das letzte das richtige, auch nach dem Schakaik Taschköprisade's; was aber die Anekdote der drey Prinzen betrifft, so konnten diess nur, wie S. 229 erzählet wird, die drey Söhne Murad's II., und nicht, wie S. 398 steht, die Söhne Murad's I. gewesen seyn, indem der Scheich Hosameddin Gümischlioghli, der Neffe und Nachfolger des unter Mohammed I. lebenden Scheich Pir Elias, nicht vor demselben unter Murad I., sondern nur nach demselben unter Mohammed II. gelebt haben konnte.

I. Bd. S. 362.

Der Kritiker in der *Antologia* hält sich über die Charaktergemählde Timur's und Mohammed's I., als zu vortheilhaft geschildert, auf; es will ihm gar nicht einleuchten, dass Timur ein sehr gebildeter, gelehrter Fürst, Liebhaber der Geschichte und Gönner der Gelehrten gewesen; er hätte sich voreiligen Tadel ersparen können, wenn er die, früher als seine Kritik, zu London im Druck erschienenen Commentare Timur's, gelesen hätte; dieselben waren bey Erscheinung des ersten Bandes dieser Geschichte noch nicht gedruckt; aber das höchst anziehende Charaktergemählde, welches dieselben entweder aus Timur's Feder selbst, oder aus der Eines seiner nächsten Umgebung, darbiethen, ist in vollkommenster Uebereinstimmung mit dem, was über Timur's grosse persönliche Eigenschaften in der osmanischen Geschichte nach persischen Geschichtschreibern gesagt worden ist. Dasselbe gilt von dem Charaktergemählde Mohammed's I. (I. S. 362) nach byzantinischen Geschichtschreibern, und es ist wirklich abgeschmackt, einem türkischen Herrscher, wie Mohammed I., das ihm gebührende Lob artiger Gesittung und milder Gerechtigkeit ohne allen Grund da abzusprechen, wo mit dem Zeugnisse der osmanischen Geschichtschreiber das der byzantinischen, *Chalkondylas* und *Phranze*, vollkommen übereinstimmt. Wie kann das einem türkischen Herrscher von griechischen Geschichtschreibern ertheilte Lob verdächtig erscheinen, wenn das Zeugniss dieser, in voller Einstimmung unter sich und mit dem der osmanischen Geschichtschreiber?

I. Bd. S. 385 (u. f.) u. 443

sind zwey sich widersprechende Stellen zwey osmanischer Geschichtschreiber, nähmlich Aaschikpaschasade's und Seadeddin's, aufgenommen worden, ohne die nothwendige Aeusserung des Urtheils, welche von beyden die richtige seyn dürfte; nach der ersten wurde Urchan, der Sohn Suleiman's, der Neffe Mohammed's I., gleich bey der Thronbesteigung desselben aus Constantinopel durch Tersikoghli Saganos eingeliefert und hingerichtet, nach der zweyten erst zehn Jahre später durch die Pest hingerafft; da Seadeddin jene Angabe Aaschikpaschasade's ganz gewiss kannte, und dennoch den

Urchan mit zwey anderen Prinzen zehn Jahre später an der Pest sterben lässt, so dürfte wahrscheinlich die letzte Angabe die richtige, oder vielleicht in jener Stelle von einem anderen Sohne Suleiman's die Rede seyn.

I. Bd. S. 401.

Dass ein und derselbe Nahme ein Paarmahl verschieden geschrieben worden, ist dort, wo die Quellen denselben selbst nicht gleich schreiben, und es unmöglich war, die wahre Schreibart zu bestimmen, mit gutem Vorbedacht geschehen, eben um auf diese verschiedene Schreibart aufmerksam zu machen. So heisst der Bothschafter Kaiser Manuel's bey Dukas in den SS. 401 u. 410 des I. Bandes angeführten Stellen wirklich einmahl *Lachynes* und das anderemahl *Lachanes*, ohne dass mit Gewissheit auszumitteln, welches die richtige Schreibweise; wahrscheinlich die letzte, von den Gemüsen, *λάχανα*, welches auch ins Türkische als *Lahana* (Kraut, Kohl) übergegangen ist. So sind in der Geschichte Timur's die tatarischen Prinzen einmahl *Oghlan* und einmahl *Aghlen* geschrieben, was doch nur immer eines und dasselbe Wort, jenes in türkischer, dieses in tatarischer oder persischer Aussprache; der *Oghlan* oder *Aghlen*, Sohn *Uruschan's*, der sich unter den Hofdienern Timur's befand, und den derselbe auf den Thron von *Kipdschak* setzte, ist einer und derselbe (S. 283). *Koridschak* ist nicht, wie Hr. *v. Szolotai* glaubt, derselbe mit *Timur Kotluk* (S. 289 u. f.), wohl aber ist *Turkanchan* und *Turkanchatun* eine und dieselbe Frau; so ist einmahl *Berkok* und einmahl *Berkuk*, einmahl *Abu* und einmahl *Ebu* geschrieben worden, jenes die arabische, dieses die türkische Aussprache [a].

I. Bd. S. 456.

Nach der daselbst angeführten Stelle des Bonfinius [b] wurde für den von den Ungarn gefangen genommenen Neffen S. Murad's II., Mahmud Tschelebi, welchen Callimachus und seine Nachschreiber *Carambus* nennen, das Lösegeld von 70,000 Ducaten gefordert und zugesagt; dasselbe wurde aber nicht wirklich entrichtet, da als Entgelt dafür die Festung Semendra ausgeliefert ward, wie diess Bd. II. S. 32 gesagt wird, ohne dass sich diese beyden Stellen anders als scheinbar widersprechen.

a) Nach der Regel der arabischen und persischen Aussprache soll das *Wawi medschhul*, d. i. das versteckte *Waw* als *O*, und das *Wawi maaruf*, d. i. das bekannte *Waw* als *U* lauten; aber die türkische Aussprache kehrt sich hieran so wenig, dass sie selbst das Vocalzeichen *Dham*, welches im Arabischen über einen gesunden Consonanten gesetzt, immer *O* lautet, stets *U* ausspricht, sowohl im Artikel, als anderswo, und also *Muhammed* spricht statt *Mohammed*, *Enisul-Uschak* (der Vertraute der Liebenden) statt *Enisol-Oschak* u. s. w. Die beyden türkischen Wörter, welche einen Knaben bedeuten, beginnen beyde mit *Elif Waw*, und doch wird das eine *Oghlan* und das andere *Uschak* gesprochen. So ist auch die richtigere Aussprache der tatarischen Prinzen *Nujan* und nicht *Nowian*, indem *Ferhengi Schuuri* ausdrücklich sagt, dass es mit *Wabi Maaruf*, d. i. mit *u* ausgesprochen werden müsse. b) Dec. III. L. VI. p. 457.

I. Bd. S. 619.

Bey Gelegenheit der Berichtigung von ein Paar Vocalen in der Aussprache zwey arabischer Distichen, äussert mein verehrter Freund, Freyherr *de Sacy* (im Journal des savans, Sept. 1831 p. 536), den Wunsch, dass die häufig in den Noten angeführten orientalischen Texte mit orientalischen Lettern gedruckt worden wären, was wohl noch eine weit überflüssigere Anschwellung der Bände zur Folge gehabt hätte, als die von meinem verehrten Freunde weggewünschten historischen Einleitungen bey merkwürdigen Städten oder Inseln. In der Erläuterung S. 619 lauten die beyden Distichen in der Aussprache folgender Massen:

Selam aleiküm wel-uhud bihaliha
We kad dschawese el-eschwak haddi kemaliha,
Selam aleiküm wel-uhud bihaliha
Lakin juchef en-nefs mimma dschera leha.

Nach dem von Freyherrn *de Sacy* mit Vocalen versehenen arabischen Texte müssen sie, um regelmässig scandirt zu werden, so gelesen werden:

*Selam*un *aleiküm wel-uhud*u *bihaliha*
*We kad dschawesel-eschwak*u *hadd kemaliha.*
*Selam aleiküm wel-uhud*u *bihaliha*
*Lakin juchaf*un-*nefs*u *mimma dschera leha.*

Das *juchef* abgerechnet, was ein reiner Druckfehler, sind hier nur die vier *u* und zwey *un* beygesetzt, welche wohl zum Scandiren des Verses nöthig sind; aber nie in der Aussprache der Unterredung gehört werden. Wer hat jemahls in der Türkey, Persien oder Arabien, den moslimischen Gruss anders als: *Selam aleiküm,* oder *Selam aleik,* gehört? Eben so ist es mit den übrigen vier *u.* Es wäre wahrhaftig nicht der Mühe werth gewesen, wegen solcher Berichtigung eines *Selamaleckwe* (wie der Dictionnaire de l'Académie das Wort schreibt), die ohnediess nur zu dicken Bände der osmanischen Geschichte mit orientalischen Texten anzuschwellen.

I. Bd. S. 620.

Der Recensent in den Göttingen'schen Gelehrten-Anzeigen, welcher, wiewohl ungehalten über die Vertheidigung wider frühere, vom Recensenten erhobene Zweifel richtiger Uebersetzung einer in der Geschichte der Assassinen angeführten Stelle, dennoch der osmanischen Geschichte Gerechtigkeit widerfahren lässt, bemerkt zur zweyten Erläuterung der S. 307 (S. 620 u. f.), dass das gewöhnliche arabische Wort für Milz *Tahal* [a] und nicht *Talak* sey, und hat in so weit recht, als *Talak* nicht arabisch, sondern türkisch. Nicht so richtig, wie bey dieser Stelle, ist der Tadel des Recensenten in den Göttingen'schen Anzeigen, wenn er (V. Bd. S. 90 u. f.) die *Religionen*

[a]) Göttingische Gelehrten-Anzeige, 1830, Nr. 68, S. 679.

von Malta und Florenz als einen Druckfehler, statt *Regierungen*, aufgreift, indem ja die Regierungen dieser, für das Christenthum wider die Ungläubigen streitenden Ritter von jeher üblich, in den französischen und italienischen Geschichten, als die Religionen von *Rhodos*, *Malta*, *Florenz* u. s. w., bezeichnet werden.

I. Bd. S. 654.

Was daselbst über die Lage von Galata und Makropolis gezweifelt wird, ist nach dem der Geschichte des Hrn. Grafen v. Mailath beygegebenen Plane der Schlacht von Warna, gänzlich als ungesagt zu betrachten, indem durch jenen Plan und andere seit dem letzten russischen Kriege erschienene Karten des Kriegsschauplatzes die Lage dieser Oerter vollkommen, so wie selbe Hr. Hauptmann *v. Schels* in dem historischen und militärischen Berichte über die Schlacht von Warna [a] angegeben hat, bestätiget wird, nähmlich dass Makropolis nördlich und Galata links liegt, und dieses nicht dasselbe mit dem alten *Calliacre*, dem heutigen *Gülgrad*, ist. S. 327 ist die Stelle, in welcher gesagt wird, dass *Firusabadi* zu Kutahije von Timur empfangen worden sey, zu streichen, indem dieser Empfang schon früher, vermuthlich zu Issfahan, Statt hatte [b].

II. Bd. S. 6.

Die beyden Stellen der dritten und letzten Zeile dieser Seite, in deren erster von 10,000 und in der letzten von 12,000 Ducaten des peloponnesischen Tributes die Rede ist, widersprechen sich nicht, da die erste Forderung von 10,000 Ducaten in der Folge auf 12,000 erhöht, und auf diesem Fusse bezahlt worden.

II. Bd. S. 12

muss statt der Kirche der heil. Apostel und der Grabstätte der byzantinischen Kaiser das Forum Theodosii gesetzt werden, so auch an den Stellen desselben Bandes S. 2, 3 u. 73.

II. Bd. S. 25.

Zu zwey nicht minder unwichtigen chronologischen Angaben, welche nicht die osmanische, aber die alte griechische und römische Geschichte betreffen (II. S. 25 und VI. S. 144), haben den Verfasser englische Werke verführt, nähmlich *Dodwell* [c] und *Nelson's Leben* [d], indem der erste die Vertheidigung der Thermopylen auf den 6. August, 480 Jahre vor Christi Geburt, das zweyte die Schlacht von Actium auf den 1. August, 31 Jahre vor Chr. Geb., ansetzt, während die erste nach den verlässlichsten historischen Forschungen im Monathe Julius, die zweyte am 2. September, Statt fand. Ungeachtet dieses Doppelversehens, wozu die Liebhaberey chronologischer Zusammenstellungen den Verfasser verleitet hat, macht sich derselbe eben so wenig einen Vorwurf über die Zusam-

a) Oesterr. milit. Zeitschrift, Jahrg. 1826, S. 171. b) S. Nouveau journ. Asiat. Bd. III. S. 267. c) History of Greece. d) Life of Nelson.

menstellung weltgeschichtlicher, wirklich an Einem und demselben Tage vorgefallener grosser Ereignisse, als über die von Recensenten getadelten Rückblicke auf die früheren Schicksale berühmter Städte und ihrer berühmten Männer. Die Geschichte ist ja, nach dem schon in der Vorrede (Bd. I. S. XXI.) aufgestellten schönen Bilde des Morgenländers, ein reicher Blumenteppich von Welterfahrung und Menschenkenntniss, dessen Rand durch die Kathegorien von Zeit und Raum verbrämt ist. Wer wird es dem Betrachter des reichen Grundes verargen, wenn er nicht nur sich streng an die Linien des geographischen und chronologischen Raumes hält, sondern sich auch manchmahl mit den Arabesken derselben beschäftiget? Oft ist diese Zusammenstellung der Daten selbst höchst wesentlich, indem sie kein zufälliges Ereigniss, sondern ein geflissentlich hervorgebrachtes, wie z. B. das Zusammentreffen des Friedens von Kainardsche auf einen und denselben Tag mit dem Frieden am Pruth, indem, obwohl schon zwey Tage früher alles im Reinen war, die russischen Bevollmächtigten doch nicht eher als am 21. Julius unterzeichnen wollten, um an demselben Tage die Schmach jenes Friedens durch den Ruhm von diesem auszulöschen. Es war derselbe Tag, an welchen 150 Jahre vorher die Kosaken zum ersten Mahle im Bosporos, Angesichts Constantinopel's, erschienen waren [a].

II. Bd. S. 53

Z. 2 ist der Zwischensatz ausgeblieben: Das grösste, nach den Schiffen der Venezianer, und nach dem des Königs Alphons von Tarracona, gebaut.

II. Bd. S. 79

Z. 24 u. 29: *Michael Uilak* war nicht der Oheim des Königs Mathias, sondern *Michal Szilagyi*, wie S. 166 richtig.

II. Bd. S. 174

wird irrig gesagt, dass *Stephan Bathor* in der Schlacht von Kenger Mezö (13. October 1479) geblieben sey.

II. Bd. S. 289.

In der Note *a* sowohl, als im Bd. III. S. 704, wird der in meinem Exemplare der Geschichte Lutfipascha's beygebundene Bericht über den ersten Zug Saltukdede's nach der dobruczischen Tatarey, als ein Werk Lutfipascha's angegeben, was aber ein Irrthum, indem darin ein späteres Datum als der Tod Lutfipascha's vorkömmt.

II. Bd. S. 581.

Ein deutscher [b] und französischer Recensent [c] haben die Herleitung des Nahmens des *Diwans* von den *Diwen* für einen etymologischen Witz des Verfassers gehalten, und der französische hat ihm gar in den Mund gelegt, dass er die Mitglieder des Diwans für einge-

[a]) V. Bd. S. 43. [b]) Haller Literaturzeitung, 1828, Nr. 184. [c]) Mr. Garcin de Tassy, im IX. Bande des Journal asiatique.

fleischte Teufel erkläre; das letzte ist so seltsamer, als dem Franzosen der wahre Sinn der ursprünglichen uralten persischen Ableitung in dem Ausdrucke: *un démon d'esprit,* sogar noch näher liegt, als dem Deutschen. Hier ist kein philologischer Scherz gemeint, sondern voller Ernst. Persien ist das Vaterland der ältesten Staatseinrichtungen des Morgenlandes, und der Diwan hatte Jahrhunderte lang früher in Persien bestanden, ehe die Araber denselben nachgeahmt, und das persische Wort wie so viele andere persische in ihre Sprache herübergenommen haben. «Ein alter persischer König» sagt das persische Wörterbuch Ferheng Schuuri, unter dem Worte *Diwan,* «sprach, als er an dem Saale der versammelten Rathsmit-«glieder vorbeyging: Das sind *Diwe.*» Sey es nun, dass er damit Männer von dämonischem Geiste oder dämonischer volkbändigender Kraft gemeint, so war es natürlich, dass der Nahme dem Reichsrathe, als ein nicht unangemessener, blieb, so wie derselbe in der Folge den Sammlungen von Gedichten beygelegt ward, denen, wenn sie ihren Zweck erfüllen sollen, nicht minder Geist und Kraft des Genius inwohnen muss, als dem Staatsrathe, welchem, so wie die Sammlung von Oden, dem Morgenländer als ein Verein von Genien erscheint. Am umständlichsten ist der persische Ursprung des Wortes Diwan in der zu Berlin gekrönten Preisfrage über die Provinzialverwaltung des Chalifates, mit den beweisenden Stellen aus *Mawerdi* nachgewiesen worden. Noch übler als der deutsche und französische Recensent über die Etymologie des Wortes *Diwan,* ist der italienische in der *Antologia* [a] über die Sprache desselben berichtet, indem er geradezu in den Tag hineinschreibt, die Sprache des Diwans sey die arabische [b]! Wie er den Diwan arabisch sprechen lässt, eben so macht derselbe aus dem zwölf Spannen messenden Umkreise der grossen Kanone Mohammed's II. eine, deren Durchmesser zwölf Ellen hatte! wiewohl in der Erläuterung ausdrücklich die belegenden Stellen des Leonardus Chiensis und des Phranze lateinisch und griechisch nur von zwölf Spannen im Umkreise sprechen. Nicht gründlicher in dem Wesen des osmanischen Reiches unterrichtetem, und nicht aufmerksamer, wie dieser, die Geschichte lesendem Recensenten, mag jenes Urtheil, welches selbst dem besten der ersten osmanischen Sultane, wie Mohammed I., alle guten, selbst von den Griechen bezeugten Eigenschaften, abspricht, und in dem Entschlusse, womit Murad II. in der Fülle männlicher Kraft dem Throne entsagte und sich nach Magnesia zurückzog, gar nichts von Lebensphilosophie (und wenn es auch nur epikuräische wäre) finden will, weiter nicht verübelt werden. Statt sich mit einem solchen, ob verschiedener Ansicht und verschiedenem historischen Urtheile zu streiten, ist es nähere Pflicht, einige andere unterge-

[a]) Gennajo 1831. [b]) *La lingua di cui si fa uso dal Governo, dal Divano, dal culto, e nelle poche scuole degli Ottomani, è l'arabo* (p. 89).

laufene wesentliche geographische und chronologische Versehen zu berichtigen.

III. Bd. S. 21.

Die Bucht, in welcher der Ort Marmaris liegt, würde richtiger die Bucht von Marmaris als die von Phisco genennt worden seyn, indem die alte Bucht von Physcus die des heutigen Fenica ist.

III. Bd. S. 57.

Die Note, dass Busiklicza heute ein Prädium der Sr. k. k. Hoh. dem Erzherzog Carl gehörigen Herrschaft Bellye sey, ist mir so von Hrn. Grafen von Mailath mitgetheilt worden, welcher dieselbe selbst hernach für irrig anerkannt, und in seiner ungrischen Geschichte zwey Irrthümer meiner osmanischen berichtiget hat, den einen: die Angabe des türkischen Geschichtschreibers Ssolakſade (III. S. 60), dass in der Schlacht von Mohacz König Ludwig zwey Wunden erhalten habe, indem in ungrischen Quellen, der gehaltenen Todtenbeschau zu Folge, der Leichnam des Königs ganz ohne Wunden gefunden worden [a]. Der zweyte (IV. S. 221), dass Hasan nicht von Tapolcsany selbst, sondern von einem seiner Reiter verwundet worden sey [b]. Wenn hiewider nichts einzuwenden, so scheinen doch die Gründe, welche vom Hrn. Grafen für die Meinung angeführt werden [c], dass Behramtschausch, der Gesandte Suleiman's an die Ungarn, denselben seine Thronbesteigung zu künden, von ihnen nicht ermordet worden sey, von den in der osmanischen Geschichte aus diplomatischen Berichten kaiserl. Bothschafter angeführten Gründen bey weitem überwogen zu werden. Wie hätte der Grosswefir Ibrahim den beyden ersten Gesandten Ferdinand's, welche nur drey Jahre später an der Pforte erschienen, diesen Mord vorwerfen, und sie desshalb gleiches Schicksal befürchten können, wie dieses in der gedruckten Relation ihrer Gesandtschaft zu lesen [d]; aber nicht nur dieselben, sondern auch spätere Gesandte Ferdinand's, mussten in ihren Conferenzen mit dem Grosswefir gleichen Vorwurf anhören, und unbeantwortet lassen. Wenn Aali sagt, dass die Ungarn den mit dem Begehren des Tributes [e] abgesandten Tschausch *zurückbehielten* oder *hinterlegten*, so scheint dieses Zurückbehalten eine türkische Euphemie für die Hinterlegung ins andere Leben zu seyn, beyläufig wie der von den osmanischen Geschichtschreibern beliebte Ausdruck der *abgeschlossenen Rechnung* [f] für Hinrichtung.

III. Bd. S. 244

Z. 22 ist der Satz: «Der Bruder Bakibeg's, dessen Tochter die Gemahlinn Ssahibgirai's, war Herr über die Krim,» zur Vervollständigung der Thatsachen folgender Massen zu erweitern: Alibeg, der

[a]) Mailath's Geschichte III. Band S. 238. [b]) Eben da IV. Bd. S. 135. [c]) Eben da III. Bd. S. 168 u. 170. [d]) Windisch Ungarisches Magazin IV. Bd. [e]) *Ali komaghin.* [f]) *Kaidi görildi.*

Bruder Bakibeg's und Schwiegervater des Chans, bewaffnete zwölftausend Tapfere, um den Tod des Bruders zu rächen; sie erlagen der Uebermacht Ssahibgirai's, welcher, an der Spitze von vierzigtausend Mann, das Heer Bakibeg's in einem Passe überfiel, vernichtete und Herr der Krim blieb.

III. Bd. S. 332.

Wiewohl in dem, was dort gesagt ist, dass fabelhafte Erzählungen insgemein unter dem Nahmen *Hamſanaṁe* bekannt, nicht die geringste Unrichtigkeit, so bemerke ich doch nachträglich, dass in der Türkey der Nahme Hamſaname sich zunächst von dem Bruder des Dichters *Ahmed Daji* herschreibt, welcher unter Suleiman's I., des Sohnes Bajeſid's I., Zwischenherrschaft, Romane und fabelhafte Geschichten schrieb, während sein Bruder die Thaten Alexanders im Mesnewi besang. Von Hamſa's Romanen befindet sich ein Theil des Iskendername in Prosa in der Manuscriptensammlung der kais. orientalischen Akademie, und ein herrliches Exemplar des gereimten Epos seines Bruders auf der Marciana zu Venedig.

III. Bd. S. 446 u. 764.

Zwey nicht sehr bedeutende Irrthümer über den Nahmen eines Dichters und über den Verfasser eines Gedichtes, die aus dem Irrthume der Abschreiber der benützten Handschriften entstanden, fand ich später durch die Vergleichung mit anderen auf. Der Dichternahme *Arslanpascha's*, des von Suleiman II. auf seinem letzten Marsche nach Szigeth hingerichteten Pascha von Ofen, welchen Aaschik Tschelebi als *Siſali*, d. i. den Irdenen, aufführt, soll nach anderen Handschriften und Dichterbiographen *Senaji* gewesen seyn, und die aus dem *Almanah er-rahmanijet* gegebene Kassidet ist nicht vom Mufti *Ebusuud* auf den Tod Suleiman des Gesetzgebers, sondern von *Seadeddin* auf den Tod Ebusuud's verfertiget. Zwey andere Irrthümer osmanischer Literärgeschichte finden sich in dem V. und VI. Bande; V. S. 262 ist der erste *Dschewri*, der Dichter, welcher unter der Regierung Murad's III. lebte, und i. J. d. H. 994 (1585) starb, mit dem zweyten *Dschewri*, welcher unter Murad IV. lebte, und i. J. d. H. 1065 (1655) starb, vermengt; VI. S. 328 heisst *Selisi* der Schüler Baldürſade's, was ein Irrthum, indem *Selisi* der Dichternahme Baldürſade's selbst. Wiewohl diese und andere hier selbst gerügte Irrthümer schwerlich ein Recensent nachgewiesen haben könnte, und wiewohl dieselben von keiner grossen Bedeutenheit sind, so erforderte doch Wahrheitsliebe und Genauigkeit die Berichtigung.

III. Bd. S. 668.

Mein Freund, Hr. von Gévay, welchem ich die meisten, Ungarn betreffende Berichtigungen in den Erraten verdanke, hat mich überzeugt, dass der Marsch Suleiman's von Güns nicht über den

Wechsel, sondern über Oedenburg, Eisenstadt und Wiener-Neustadt nach Steyermark gegangen; dass somit das *Ohel* des Tagebuches Suleiman's nicht als der verstümmelte Nahme des deutschen *Kogel*, sondern als das ungarische *Ujhely* (der Nahme der Neustadt) gelesen werden müsse. Demnach behält die Vorauer Chronik (siehe S. 117) und die Erläuterung zur S. 92 (S. 653), welche den Angriff von Vössenburg ins Jahr 1529 setzt, vollkommen Recht, in so weit es den Angriff von Vössenburg betrifft; aber die Schlacht auf dem Leibnitzerfelde hatte sicher erst nach dem Abzuge von Güns, i. J. 1532, Statt.

V. Bd. S. 4.

Der Recensent in der allgemeinen Literaturzeitung [a] kann sich nicht überzeugen, dass der Nahme *Bekir* derselbe mit *Pacorus* sey. Dieses dürfte wohl von keinem Philologen bezweifelt werden, welcher sich die Mühe gegeben, die bey den griechischen und römischen Geschichtschreibern erhaltenen persischen und arabischen Nahmen zu vergleichen; das *us* ist rein römische Ableitungssylbe, und *Pakor* und *Bekir* sind doch eines und dasselbe, wie alle wissen, denen bekannt, dass die Vocale (wenn nicht Wurzelbuchstaben) in orientalischen Wörtern gleichgültig, und dass die durch dasselbe Sprachwerkzeug gebildeten Laute mit einander verwechselt werden. Der Nahme *Bekir* oder *Bekr* ist etwa nicht ein neuer moslimischer, sondern uralter, schon vor Mohammed in Mesopotamien einheimisch gewesener, wie diess die älteste Benenuung des Landes, *Diarbekr Diari Bekr*, d. i. das Land Bekr's, beweiset. *Bekir* ist doch leichter im *Pacorus* des Tacitus zu erkennen, als z. B. *Abdol-Naim* im *Abdolonimus* des Curtius u. dgl. m.

V. Bd. S. 297.

Derselbe Recensent bestreitet das über die Ansicht des Morgenländers vom Weibe Gesagte, mit der Bemerkung, dass es arabische und persische Wörter für die Hausfrau gebe, was durchaus nicht richtig, indem jene Wörter wohl den Begriff der Vorsteherinn oder Gebietherinn des Haremes, aber keineswegs den der deutschen Hausfrau bezeichnen. Derselbe protestirt wider die (V. S. 360) nach den Quellen der geschichtlichen Ueberlieferung angenommene Eunuchenschaft Putiphar's; aus welchem Grunde der Recensent diese, in den ältesten morgenländischen Ueberlieferungen als unbezweifelt feststehende Angabe zu bezweifeln sich gefällt, da er dieselbe doch nicht zu widerlegen vermag, lässt sich nicht wohl einsehen. Ob aber *Bekir* und *Pakor* ein und derselbe Nahme, ob Putiphar ein Eunuche gewesen oder nicht, beeinträchtiget doch wahrlich nicht im Geringsten die historische Wahrheit der osmanischen Geschichte, in welcher jenem Recensenten so viele andere, hier zuerst von mir selbst gerügte Versehen und Irrthümer, hätten auffallen müssen, wenn er

[a]) Ergänzungsblätter in der allgem. Literaturzeitung, 1830, Nr. 110.

diese Geschichte nicht rein als wortklaubender Philologe recensirt hätte. Aber selbst in dieser Wortklauberey hat er Unrecht, wie z. B. im Tadel, dass die Hegira als *Hidschret* geschrieben, und als *Auswanderung* übersetzet worden. Mohammed, sagt er, sey wirklich geflohen; es kömmt aber nicht darauf an, ob Mohammed wirklich von Mekka davon gelaufen sey, sondern ob diess die Moslimen von ihrem Propheten eingestehen, und ob das Wort *Hidschret* wirklich *Flucht* heisse oder nicht. Flucht heisst auf arabisch *Firar*, und nie *Hidschret*, welches nur Auswanderung oder Zurückgezogenheit bedeutet. Die Einwohner Mekka's, welche ihn begleiteten, heissen *Mohadschirun*, d. i. die Ausgewanderten, und nicht die Flüchtlinge, in welchem Falle sie *Firarijun* genennet werden müssten. Das Wort *Hidschret* kommt in der moslemitischen Geschichte des Propheten mehr als einmahl und stets in seiner wahren Bedeutung, als *Auswanderung*, nie in der von *Flucht*, vor. Niemand hat noch gehört, dass Abraham aus Senaar geflohen sey, und diese seine Auswanderung heisst nicht anders als *Hidschret*. Hagar wurde von Abraham aus dem Hause gesandt, aber sie floh nicht; sie wanderte aus, und ihr Nahme selbst (Hadschir) bezeichnet die *Auswandernde*, von derselben Wurzel, wie *Hidschret*. Noch heut zu Tage wird in persischen und türkischen Geschichten *Hidschret* häufig als das für Auswanderung und Zurückgezogenheit allein übliche Wort gebraucht, aber nie für Flucht. Dass dieses Wort bisher allgemein in Europa eben so irrig ausgesprochen als übersetzet worden, ist kein Grund für die weitere Beharrung in demselben Irrthume. *Hegira* ist um nichts besser ausgesprochen und geschrieben, als *Mahomet* statt *Mohammed*, und die Uebersetzung als *Flucht* beyläufig eben so richtig, als die türkischer Aemter des Serai in italienischen Opern, wo z. B. der *Kapidschi* im König Axur als Verschnittener, und der *Baltadschi* in der Italiana in Algeri als Babatacci erscheint.

V. Bd. S. 327, 333 u. 749.

Daselbst ist der wichtige Irrthum eines ganzen Jahres abzuändern, auf welchen mich die kritische Genauigkeit meines Freundes, Hrn. von Gévay, aufmerksam gemacht hat. Nicht am ersten Tage des Jahres 1053 (22. März 1643), sondern am 20. Silkide, wie es in Wedschihi's Geschichte Bl. 24, oder am 21. Silkide, wie es in Hadschi Chalfa's *Feslike* gesagt ist, in jedem Falle aber im Silkide d. J. 1053, wie dieses die Biographien der Grosswefire Osman Efendi's und die Geschichte Karatschelebisade's ohne Angabe des Tages bezeugen, hatte der Sturz des Grosswefirs Kara Mustafa, des Ersten dieses Nahmens, Statt; demnach müssen die Daten-Angaben an den drey erwähnten Stellen folgender Massen verbessert werden. S. 327 am Rande, statt: 21. Moharrem 1053 (22. März 1643), lies: 20. Silkide 1053 (31. Januar 1644); S. 333 Z. 17 v. u. wo es heisst: Der neue Grosswefir kam erst nach Jahresfrist von Damaskus zu

Constantinopel an, muss es heissen: Der neue Grosswesir kam nach fünf Wochen, am Neujahrstage der Hidschret, von Damaskus zu Constantinopel an; am Rande aber ist das Datum richtig; und S. 749 unter Nr. 83 ist die Hinrichtung Kara Mustafa's am 21. Silkide 1053 (31. Januar 1644) anzusetzen, so dass Hadschi Chalfa, welchem dort widersprochen wird, Recht behält.

V. Bd. S. 751 l. Z. u. *S.* 752 l. Z.

Die beyden Paschen, Nassuhpaschasade und Huseinpascha, sind Einer und derselbe, so dass die für Beyde angegebene Zeit immer die Einer Statthalterverwaltung ist.

VI. Bd. S. 121.

Daselbst ist Pettau nicht ganz richtig als der durch den Untergang des weströmischen Kaiserthumes im letzten Kaiser Augustulus, in der Geschichte geadelter Ort aufgeführt, indem Augustulus mit demselben in keinem andern Bezuge steht, als dass sein Vater *Comes Pettovii* war, daher mag auch die in der Note geäusserte Vermuthung, dass die französische Redensart: *La Cour du Roi Pétaud,* ursprünglich vielleicht *la oour du roi de Pettau* geheissen haben dürfte, alles Werthes verlustig gehen. Der *Roi Pétaud* gehört zum Glück eben so wenig in die osmanische Geschichte, als die *Reine Badaude,* deren templerische Abstammung bey Gelegenheit der Erwähnung der Templer-Orgien auf Cypern (III. S. 575), eben so schicklich oder unschicklich in der Note, als hier der *Roi Pétaud,* hätte figuriren können, ohne der historischen Wahrheit des Textes im Geringsten etwas zu benehmen.

VI. Bd. S. 122

Z. 21 ist die Palanke *Torbeg* das *Turbék* der Lipszky'schen Karte, und dabey zu bemerken, dass der ganze Nahme nichts als das verstümmelte *Turbe,* wie alle Grabmahle in der Türkey genennet werden, aller Wahrscheinlichkeit nach der Ort, wo Suleiman's Eingeweide vergraben worden.

VI. Bd. S. 379.

Einer der schwersten, einem Schreibversehen des Verfassers zu Schuld kommenden chronologischen Irrthümer, ist die Verlegung des grossen Erdbebens von Smyrna, in welchem der alexandrinische Patriarch, der gelehrte Meletios, verschüttet worden, ins Jahr 1682, während dasselbe i. J. 1687 Statt gehabt, wie der treffliche Verfasser der besten neugriechischen Universalgeschichte, Herr *Kuma* (VIII. Bd. S. 516) ganz richtig bemerkt. Diese Versetzung fällt dem Schreiber der Auszüge der italienischen, auf der kaiserl. Hofbibliothek befindlichen Correspondenz über die Begebenheiten dieser Jahre zur Last, indem der 7ner für einen 2er angesehen, und folglich die ganze Stelle unter die ins Jahr 1682 gehörigen Auszüge eingereihet worden ist.

VII. Bd. S. 120.

Der Recensent in den Ergänzungsblättern der allgemeinen Literaturzeitung vom November 1831 S. 102, macht den Grosswefir Ahmed Köprili gar zu einem Prinzen, indem er ihn *Ahmed Schahsadeh Husein Köprili* nennt, was ganz unwahr, denn *Schehſade*, d. i. Königssöhne, werden durchaus nur die Söhne des Sultans genannt. Dass derselbe *Schah Choban*, d. i. der Schah der Schönen, benennt worden seyn soll, wäre möglich, aber nirgends ist dergleichen in den Quellen zu finden, und der Gewährsmann, welchem der Recensent nachschreibt, wird vermuthlich den Nahmen *Schah Choban*, welcher der Nahme einer wegen ihrer Schönheit berühmten Prinzessinn, Stifterinn einer nach ihr genannten Medrese, war, diesem Grosswefir beygelegt haben.

VII. Bd. S. 125.

Die hier geäusserte Vermuthung, dass der Patriarch *Avedick* die *Masque de fer* gewesen seyn könne, muss nach dem, was *Schlosser* im II. Bande des Archivs für Geschichte und Literatur S. 194 über die *Masque de fer* gesagt, durchaus als unstatthaft zurückgenommen werden, da die eiserne Maske schon i. J. 1703 gestorben.

VII. Bd. S. 158.

Ein sehr wichtiger chronologischer Punct, welcher dennoch von keinem der Anzeiger und Kritiker dieses Werkes berühret worden, ist die Berechnung der Daten der Hidschret nach den Tagen der christlichen Zeitrechnung. Die Erleichterung dieser Berechnung danke ich einzig und allein den hiezu eigens von dem Director der k. k. Sternwarte, Hrn. *v. Littrow*, verfertigten Bequemlichkeitstafeln, die ich schon zum I. Bande im Manuscripte benützte, und die seitdem in seiner Kalenderographie gedruckt erschienen sind. Da in denselben ursprünglich auf die christlichen Schaltjahre keine Rücksicht genommen worden, so ergaben sich bey der Berechnung der Daten der Schaltjahre in den ersten drey Bänden Fehler, welche zu Ende des dritten Bandes bereits berichtiget worden sind. Einige andere spätere sind blosse Druckfehler, und finden sich als solche bereits unter den Berichtigungen der vorigen Bände, oder zu Ende dieses aufgenommen; eines einzigen, auf obiger Seite am Rande angeführten Datums sey hier besonders erwähnt, nicht nur weil das Datum ein sehr wichtiges und weltbekanntes, nähmlich das des Friedens am Pruth ist, sondern auch vorzüglich, weil der dort nach der Angabe des Reichsgeschichtschreibers Raschid angesetzte 6. Dschemasiul-achir, welcher ausgerechnet dem 22., und nicht dem 21. Julius entspricht (an welchem der Friede am Pruth unterzeichnet worden ist), eine auffallende Gelegenheit gibt, die Ursache, warum die Berechnung der Daten der moslimischen Zeitrechnung in manchen Fällen doch um Einen Tag von den in gleichzeitigen europäischen Berichten gegebenen Daten abweicht, zu erörtern. Die-

se Verschiedenheit liegt einzig und allein in der Verschiedenheit der Art und Weise, nach welcher die Europäer den Beginn ihres Tages von Mitternacht, die Perser und Türken aber schon vom Sonnenuntergange des vorhergehenden Tages an zählen; daher werden Begebenheiten, welche sich zwischen Sonnenuntergang und Mitternacht ereignen, von uns noch dem heutigen, von den Morgenländern aber schon unserem morgigen Tage zugezählt. Einen auffallenden Beweis geben Todesfälle und Feuersbrünste, welche in der Nacht Statt gefunden, deren von den türkischen Geschichtschreibern angegebenes Datum, nach der christlichen Zeitrechnung ausgerechnet, um Einen Tag früher fällt, als dasselbe in europäischen Berichten angegeben wird. Wenn sich jenes Datum des 6. Dschemasiul-achir (22. Julius) nur in der Reichsgeschichte allein befände, so möchte dasselbe wohl für einen der darin häufig genug vorkommenden Druckfehler gelten; es befindet sich aber auch in den Abschriften des Tractates selbst, und beweiset also (wenn es anders kein ursprünglicher Kanzleyfehler), dass der Friede am Pruth am 21. Julius erst nach Sonnenuntergang unterzeichnet worden ist, wo dann die Türken ganz richtig schon den 6., und nicht den 5. Dschemasiul-achir, welcher dem 21. Julius entspricht, schrieben. Die Vertheidiger der Meinung, dass die Berechnung der bürgerlichen Tage der Hidschret vom 15., und nicht vom 16. Julius des Jahres 622 der christlichen Zeitrechnung zu zählen sey, werden ohne Zweifel in der obigen Verschiedenheit des türkischen und christlichen Datums ein Belege für die Richtigkeit ihrer Rechnungsweise finden wollen, denn: wird der erste Tag der Hidschret vom 15. statt am 16. Julius an gerechnet, so entspricht der 6. Dschemasiul-achir d. J. 1123 d. H. richtig dem 21. Julius 1711 der christlichen Zeitrechnung; allein sie würden sich hierin gar sehr irren, denn vier Blätter vorher befindet sich in Raschid [a] ein schlagender Beweis, dass auch in diesem Jahre, wie in allen übrigen, die Berechnung der Daten nur nach der Methode vom 16. Julius, und nicht vom 15. an, richtig ist. Es ist von der Einweihung der neugebauten Moschee der Walide zu Skutari die Rede, wo das erste Freytagsgebeth am 16. Moharrem desselben Jahres 1123 verrichtet ward. Nach der Berechnungsweise vom 16. Julius an, d. i. nach den Tafeln von *Lenglet* und der *Art de vérifier les dates*, fällt der 1. Moharrem d. J. 1123 Donnerstag den 19. Februar 1711, und folglich entspricht der 16. Moharrem dem 6. März, welcher (Sonntagsbuchstabe *D*) richtig ein Freytag; nach der anderen Berechnungsweise vom 15. Julius an, wie Déguignes, und nach ihm die Berliner Astronomen, rechnen, fällt der 1. Moharrem desselben Jahres auf Mittwoch den 18. Februar, und folglich der 16. desselben Monaths, auf den 5. März, welcher ein Donnerstag und kein Freytag, und an welchem also das feyerli-

[a]) Raschid II. Bl. 83 und in der Gesch. des osman. Reiches VII. Bd. S. 155.

che Freytagsgebeth zur Einweihung der Moschee unmöglich Statt gehabt haben konnte. Von den Paar tausend Daten der Hidschret, welche am Rande dieser Geschichte nach den Angaben der osmanischen Reichsgeschichten angeführet und ausgerechnet worden, sind wenigstens ein Paar hundert durch die in den Quellen beygesetzten Wochentage eben so viele Beweise, dass in der bürgerlichen Zeitrechnung der Türken die Hidschret immer vom 16., und nicht vom 15. Julius an, gerechnet werden muss, wie denn dieses auch die, seit ein Paar Jahren zu Constantinopel und zu Kairo in Druck erscheinenden Kalender bis auf den heutigen Tag bezeugen; aber auch im Mittelalter sprechen Daten aus der Geschichte der Kreuzfahrer und anderer, wo die Wochentage angegeben sind, für die Berechnung vom 16. Julius an, wovon wiederhohlte Belege in den Jahrbüchern der Literatur gegeben worden. In den bisher mit Angabe des Wochentages bekannten Daten der frühesten moslimischen Geschichte herrscht freylich grosse Verwirrung, indem sehr oft diese Daten nach keiner der beyden Berechnungen den beygesetzten Wochentagen entsprechend, nicht um Einen, sondern meistens um ein Paar Tage zu früh oder zu spät angesetzt sind [a]. Die Mehrzahl aber, der mit Wochentagen angegebenen bisher ausgerechneten Daten selbst in den frühesten Jahrhunderten der Hidschret spricht jedoch für die Berechnung vom 16., und nicht vom 15. Julius an; wie denn aber auch in der frühesten Zeit und im Mittelalter gerechnet worden seyn mag, so entsprechen die Daten der osman. Geschichte seit einem halben Jahrtausende nur der Berechnung vom 16. Julius an. Uebrigens bescheide ich mich gern nach den von Hrn. Professor Ideler in der letzten Ausgabe seines Handbuches der Chronologie angeführten triftigen Gründen, dass die Moslimen ursprünglich ihren astronomischen Tag vom 15. Julius an gezählet haben mögen; hier gilt es nur ihre bürgerliche Zeitrechnung, und zunächst die der Osmanen, worüber nach dem Gesagten weiter kein Zweifel obwalten kann.

Um endlich zum Schlusse den Kritikern einiger Massen genug zu thun, welche Eingangs des Werkes eine grössere Ausführlichkeit über die ältere Geschichte der Türken und Turkmanen und ihre verschiedenen Dynastien in Turkistan und Karachatai, am Altai und in Kipdschak, in Persien, Syrien, Armenien und Kleinasien, gewünschet haben, folge hier eine systematische Uebersicht der türkischen Stämme, welche bisher weder von *Déguignes*, noch von *Klaproth* gegeben worden, und eine neue Kunde aus der bekannten ältesten Quelle der Geschichte türkischer Stämme.

[a]) Z. B. gleich in Abulfeda der Tod Mohammed's Montags den 12. Rebiul-ewwel. Vom 15. Julius an gerechnet, war der 12. Rebiul-ewwel d. J. 11 der 5. Junius 632, ein Freytag, vom 16. Julius an gerechnet, der 6. Junius ein Sonnabend, in keinem Falle also ein Montag. In der von Freytag übersetzten historia Halebi der 13. Moharrem 333, ein Donnerstag, richtig vom 16. Julius an, hingegen der 8. Rebiul-ewwel desselben Jahres ein Montag, vom 15. Julius an, also in einem und demselben Jahre ein Widerspruch.

Systematische Übersicht der Stämme der Türken.

Die sieben Hauptstämme beym grossen persischen Geschichtschreiber *Reschideddin*, welchem *Abul Ghasi* nur nachgeschrieben, sind die *Oghusen*, *Uighuren*, *Kankli*, *Kiptschak*, *Karluk*, *Kaladsch* u. *Aghatscheri*, und schon beym Theophylaktus (VII. p. 174), im Schreiben an den Kaiser Mauritius, nennt sich der Chakan der Türken den Herrn der *sieben* Völker. Der erste dieser Stämme sind: I. die *Oghusen*, oder *Ghusen*, oder *Usen*, welche von den Persern und Arabern auch *Turkmanen*, von den Byzantinern *Kumanen*, von den Russen *Polowzer* (eine breitere Form für *Polusen*, d. i. die Feldusen), von den Deutschen, weil sie das Wort *Polowz* für die Benennung einer Farbe hielten, *Valvi*, *Valbi*, *Valani*, *Gualanni*, d. i. die Falben oder Fahlen, von den Armeniern *Berzilier* oder *Barselier* genannt, die sich aber selbst *Kunen* nannten und noch so nennen [a]. Die künstliche Eintheilung der vier und zwanzig oghusischen Stämme, nach den sechs Söhnen *Oghuschan's*, deren jeder wieder vier hatte, gibt Abul Ghasi nach Reschideddin. II. *Kiptschaken*, d. i. die *Patzinakiten* der Byzantiner (S. Jahrbücher der Literatur LXV. Bd. S. 14); sie waren in acht Landschaften oder Stämme untergetheilt, welche der im Purpur geborne Constantin nennt. III. Die *Kaladsch* oder *Chasledsch* der Byzantiner (S. Origines russes p. 69, nach dem Dschihannuma). IV. Die *Karlik*, welche die Türken, nach Mirchuand, *Charlik* nannten. V. Die *Kankli*, d. i. die *Kankar* Constantin des Porphyrogeneten. VI. Die *Aghatsch Eri*, d. i. die Waldmänner, vielleicht die Κοτζαγέροι Theophylakt's (Lib. VII. cap. 8.). VII. Die *Uighuren*, deren Sprache türkisch; jedoch ist es möglich, dass sie, wie andere Völker, z. B. die Bulgaren, ihre ursprüngliche verloren, und die ihrer Besieger angenommen. Zu den Oghusen oder Turkmanen gehören die folgenden verschiedenen Stämme, welche Reiche in Asien gegründet, als: 1) die *Ghasnewiden*; 2) die *Seldschuken*; 3) die *Beni Ortok*; 4) die *Atabegen*; 5) die *Turkmanen* vom weissen und schwarzen Hammel; 6) die *Beni Achschid*; 7) die *Beni Tulun*; 8) u. 9) die beyden der *Mamluken* in Aegypten. Die Osmanen aber, welche bisher von europäischen Geschichtschreibern insgemein als Turkmanen angegeben worden, sind keine Turkmanen, sondern gehören VIII. dem Stamme *Kai* an, welcher die *Hoeike* oder *Hoeihe* der chinesischen Schriftsteller, und ein von den Oghusen ganz verschiedener Stamm (S. Origines russes p. 106, 120 l. Z. und 121, nach dem Dschihannuma). Die *Hoeihe* oder *Kai* herrschten auch in Turkistan (das *Turan* des Schahname und der persi-

[a]) Thunmann in seiner trefflichen Abhandlung: De Comanis ab Hunnis plane diverso populo (in den actis societatis Jablonovianae IV. p. 142) hält auch die *Chwalinen* oder *Chwalisier* für eines und dasselbe Volk mit den *Valanen*, und vermengt diese auch mit den *Kangli* und Petschenegen.

schen Geschichtschreiber), also sind die Osmanen Türken aus Turkistan, aber nicht Turkmanen. Die chinesischen Geschichtschreiber kennen die Türken unter dem Nahmen der *Hiungnu*, d. i. der Kunen (Ghusen, Turkmanen) und der *Tiukiu*, welches rein chinesische Verstümmelung des Nahmens *Türk*, und weder von dem Nahmen eines Berges, noch eines Helmes abzuleiten ist, der auf türkisch nicht einmahl *Terk*, sondern *Tughulgha* oder *Tulgha* heisst. (S. Jahrbücher der Literatur LXVII. Bd. S. 14). IX. Die *Tiukiu* der Chinesen sind die Türken am Altai, mit welchen die byzantinischen Kaiser schon im sechsten Jahrhunderte durch Gesandte in Verkehr standen; die *Tiukiu* theilten sich in die östlichen und westlichen (Déguignes I. Bd. S. 224 u. 227), so wie die *Hiungnu* in die nördlichen und südlichen (Déguignes I. Bd. S. 215 u. 218). Die beyden Dynastien der *Lao* oder *Karakitan*, und der *Karachatai* oder *Karachitan* (Déguignes I. Bd. S. 204 u. 205) sind, wiewohl sie über Türken herrschten, dennoch chinesischen Ursprungs. X. Die *Chirchiſ* oder *Kirkiſen* bey Reschideddin und Abul Ghaſi. XI. Die *Kimak* oder *Kumuken*, heute in Daghistan in die Kumuken und Ghaſi Kumuken getheilt. XII. Die *Betschnaken*, d. i. die Verschwägerten, von den Byzantinern mit den *Kiptschaken* als *Patzinakiten* vermengt. XIII. Die *Tulasi* (Orig. russ. p. 107 u. 123). XIV. Die *Taghaſghaſ*, welche die *Taugas* der Byzantiner zu seyn scheinen, so wie die *Baſsarne*, welche unter den Kumuken sassen (Orig. russes p. 107 u. 123), die *Bastarnen* der Römer zu seyn scheinen. XV. Die *Medschreke* (von den Abschreibern in *Moharrika* verderbt), die *Metschtereken* der Russen. XVI. Die *Sarih* oder *Serdkeran*, d. i. die *Kuwitschen* (nach der ältesten Quelle des Sammlers der Erzählungen, Mohammed El-Aufi's, des Zeitgenossen Melekschah's). XVII. Die *Kaitaken*, in *Kaitaken* und *Karakaitaken* getheilt, deren jeweiliger Fürst *Usmai*, so wie der der Kumuken *Schemchal*, der der Ghaſi Kumuken *Surchai* heisst. XVIII. Die *Karakalpaken*, d. i. die Schwarzmützen, die *Tschernoklobuken* der russischen Chroniken. XIX. Die *Odkesch*, welche in dem Reiseberichte des Dolmetsches Selams unter den Völkern Gog und Magog im Norden des kaspischen Meeres erwähnet sind. XX. Die *Monsok*, welche von einigen persischen Geschichtschreibern für die Väter der Ghuſen gehalten werden (das *Mukaddeme* Scherefeddin's von Jeſd auf der kaiserl. Hofbibliothek, und das Tarichi Haideri auf der kön. Bibliothek zu Berlin). XXI. Die *Berenditschen* oder *Berendei*, welche häufig in der russischen Geschichte vorkommen. XXII. Die *Borosanen* oder *Barositen*, welche an der *Rhsa* oder *Rha*, d. i. an der Wolga, wohnten, und welche *Lehrberg* (Untersuchungen und Erläuterungen zur älteren Geschichte Russland's S. 65) für ein und dasselbe Volk mit den *Bertasen* hält. XXIII. Die sogenannten *Tataren* der goldenen Horde, welche später in die *Wolhensischen*, *Sawolhensischen*, in die am *Don* und

Kesel, in die von *Kasan* und *Astrachan*, in die von der *Krim* und *Budschak*, zerfielen. XXIV. Die *Noghaischen* oder *Sajaiskischen*, ehemahls auch die *Schibanskischen* oder *Tjiumenskischen* Tataren genannt, jenseits des Ural in Sibirien. Die Stämme der Krim sind in der Geschichte des osman. Reiches nach dem Sebes-sejar gegeben, nähmlich im IV. Bande S. 169 die neun Hauptstämme der Noghaien: 1) *Edigu*; 2) *Manssur*; 3) *Oruk*; 4) *Mamai*; 5) *Ur Mohammed*; 6) *Kassai*; 7) *Tokuf*; 8) *Jedidschek*; 9) *Dschembailik*, nebst welchen (VII. Bd. S. 128 u. 350) noch die Stämme: *Ischtuakoghli*, *Juwarlak*, *Katai*, *Kipdschak* und *Jedisan*, *Dscharik*, *Juruldsche* genannt sind. In Klaproth's *Asia polyglotta* finden sich die übrigen, heute noch in Russland herumziehenden türkischen Stämme, so wie in *Meiendorf's* Reise die in Chiwa hausenden turkmanischen aufgeführt.

Die Stellen arabischer, persischer und türkischer Geschichtschreiber und Geographen über den Ursprung und die Stämme der Türken sind in dem Werke (Sur les origines russes, Petersbourg 1825) gesammelt. Das älteste der dort aufgeführten Werke ist das persische von *Ahmed von Tuf*, verfasst i. J. d. H. 555 (1160), in welchem aber nur die *Petschenegen* der einzige bekannte türkische Stamm, die *Bulgaren*, *Chafaren*, *Bertusen*, *Baghradschen* (Baghrationen), *Tataren*, *Russen* und andere unbekannte Stämme gar nicht unter die türkischen gehören. Nach Ahmed von Tuf ist das Werk *Schukrullah's* dreyhundert Jahre später, i. J. 861 (1456) verfasst, das älteste, welches 128 Jahre später der türkische Geschichtschreiber *Mohammed* bloss abschrieb [a]. Erst seit der Erscheinung der *origines russes* entdeckte ich in einem, fast um ein Jahrhundert älteren Werke, als das Ahmed's von Tuf, eine über den Ursprung und die Eintheilung der Türken höchst wichtige Stelle, nähmlich in dem *Sammler der Erzählungen* und dem *Leuchtenden der Ueberlieferungen* [b] Dschemaleddin Mohammed Aufi's, welches derselbe für den grossen Grosswefir Melekschah's des Seldschuken, für Nifamul-Mülk, in der zweyten Hälfte des fünften Jahrhundertes der Hidschret, gesammelt hat. Dieses höchst kostbare, vierzehnhundert Erzählungen enthaltende Werk, ward dreymahl ins Türkische übersetzt, das erste Mahl von *Ahmed Ibn Arabschah*, dem berühmten Verfasser der Geschichte Timur's, gest. i. J. 854 (1450) (diese Uebersetzung befindet sich in meiner Sammlung); das zweyte Mahl vom grossen Dichter *Nedschati*, gest. i. J. 914 (1508), und das dritte Mahl von *Ssalih Ben Dschelal*, dem Bruder des grossen Geschichtschreibers Suleiman's, gest. i. J. 973 (1565); die letzte die vollständigste und geschätzteste dieser drey Uebersetzungen. Aus einem Exemplare der letzten wurde durch meines Freundes, des Hrn. Gesandtschaftsdolmetsches Ritters von Raab, literarische Gefälligkeit

a) Orig. russes p. 31, 44, 61. b) *Dschamiul-hikajat we lamiul-riwajat*.

die folgende, die Türken betreffende Stelle abgeschrieben, welche vollständiger als die in der ersten Uebersetzung befindliche, wiewohl die eigenen Nahmen auch hier zum Theil durch die Abschreiber verderbt worden sind. Dieser ziemlich ausführliche Abschnitt ist das Aelteste, Ausführlichste und Glaubwürdigste, was die Türken selbst von ihrem Ursprunge und der ältesten Stammeintheilung wissen. Der Abschnitt befindet sich gegen Ende des Werkes in dem fünf und siebzigsten Hauptstücke, deren das Werk hundert hat, unter dem Titel: *Erwähnung des Landes und des Volkes der Türken* [a].

«Die Türken sind ein unendlich zahlreiches Volk, deren Stämme ins Unendliche vervielfältiget sind; ausser den Städten wohnen einige derselben in Wüsten, andere in Steppen, in der Nähe bewohnter Oerter; einer dieser Stämme sind die *Ghusen*, die sich in zwey Theile theilen, indem die einen *Ghusen*, die anderen *Uiguren* genennet werden. Einige von ihnen sitzen in Chuaresm und wurden Musulmanen, so dass sie viele Denkmahle des Islams hinterliessen, in der Folge aber erlagen sie dem Anfalle der Ungläubigen, die sie von ihren ersten Wohnorten wegschleppten; sie zogen in moslimische Städte, und es blieb ihnen von dieser Zeit in diesen Städten der Nahme der Türken; nach und nach verstärkten sie sich in den moslimischen Ländern; bis sie zuletzt zur Zeit des Fürsten Dschaghartekin sich empörten und ihre Heere die Welt in Besitz nahmen. Diess sind die Fürsten der Serdschuken (Seldschuken), deren Heere einige Zeit lang welterobernde waren. Ein Theil der Türken sind die *Kunen*, welche zuerst in schlechtem Lande sich befanden, und das Land wegen Enge desselben und Mangels an Weiden verliessen. Sie vertrieben den grossen Stamm *Kai* und nahmen dessen Stelle ein, sie zogen nach dem Lande von *Sari* [b], die Bewohner von Sari aber liessen sich im Lande der Türken nieder. Die *Ghusen* gingen nach dem Lande der Petschenegen, am Ufer des schwarzen Meeres [c]. Ein anderes Volk sind die *Chirchir* (Kirkisen), die *Songeri* (?) sind zwischen den *Meschreken* (Medschtereken) und *Petschenegen*; nördlich von ihnen die *Kimaken* (Kumuken) und westlich die *Naama* (?) und *Ssarih*. Der Brauch der Kirkisen ist, dass sie die Todten verbrennen, sie sind Feueranbether. Unter den Kirkisen stand ein Mann, Nahmens *Maaun*, auf, welcher alle Jahre an einem Tage das Volk versammelte; es ward gegessen, getrunken, gesungen und Musik gemacht, wie die Versammlung wärmer ward, fiel Maaun besinnungslos dahin, und das Volk drängte sich um ihn, um künftige Dinge zu fragen, ob ein gutes oder Hungerjahr seyn werde; er be-

a) *Turk wilajedinün we ehlinün sikrindedür.* In meinem Exemplare der ersten türkischen Uebersetzung Ibn Arabschah's die 1294., 1295. u. 1296. Erzählung. b) *Sari*, in Masenderan, an der Südküste des kaspischen Meeres. c) Hier ist der Text durch Fehler der Abschreiber ausserordentlich verderbt, denn statt *Pedschnak* steht *Jahjakije*, und der mäotische See, an dem die Ghusen oder Usen sassen, heisst *Ohine* (?).

antwortete ihre Fragen besinnungslos liegend, und sie glaubten, Gott sey dafür! diess sey Wahrheit. *Erzählung.* In dem Lande der Kirkifen sind vier Thäler, deren vier Bäche sich in einen Fluss sammeln, und in spurlosen Bergen sind finstere Höhlen; man erzählt, dass ein Kirkife ein kleines Schiff verfertiget und in den Fluss gelassen, dass er, um zu sehen, wo der Fluss hinausgehe, drey Tage und drey Nächte in der Finsterniss fortfuhr, ohne Tages- und Sternenlicht, ohne Sonne und Mond, bis er Licht sah und auf einer Ebene landete; er hörte Getös von Pferdehufen, und stieg aus Vorsicht auf einen Baum, um zu sehen, was es gäbe; nach einiger Zeit kamen drey Reiter zum Vorschein von ungeheuerer Statur, mit Hunden, so gross wie ein Ochs; sie sahen den Mann auf dem Baume, hielten ihn, weil er so klein, für ein kleines Kind, erbarmten sich seiner, als eines solchen. Die Leute nahmen ihn, legten ihn auf das Pferd, gaben ihm zu essen und verwunderten sich über seine Kleinheit, indem sie dergleichen nie gesehen. Endlich zeigte ihm einer von ihnen von Ferne den Weg zum Flusse, wo er sein Schiff fand, auf demselben Wege wieder zurückkehrte, und was er gesehen, seinem Stamme erzählte. Keiner wusste, was diese grossen Leute für ein Volk, indem sie es für Lüge hielten, und auch ich glaube es nicht. Ein Volk von den Türken sind die *Huwidschen* [a], welche am Berge *Burkes* (Burs, d. i. Kaukasus) wohnen. Dieser Berg ist der Goldberg (*Altuntagh*, d. i. Altai); sie empörten sich in der Folge gegen einen ihrer Fürsten und zogen nach Turkistan, und kamen in die islamitischen Länder; sie sind in neun Theile getheilt, drey derselben sind *Tschengeli* (Hakenmacher ?), drey derselben sind *Hischekli* (vielleicht *Fischekli*, Feuerwerker), einer *Bedawi* (Beduinen ?), einer *Kewaknew* (?) und einer *Kimiakün* (Goldmacher) [b]. Diese neun Classen des Volkes haben keine Häuser und halten sich in Wäldern und an Wassern auf; ihre Heerden sind Pferde, Ochsen und Schafe, sie haben keine Kamehle, welche in ihrem Lande nicht fortkommen, und auch kein Salz, das sie von Kaufleuten um hohen Preis kaufen; im Sommer leben sie von Pferdemilch, im Winter von getrocknetem geselchten Fleische; es schneyet dort sehr viel; zwischen den Bäumen haben sie Hütten, um sich vor dem Schnee zu retten, wohin sie sich im Winter flüchten [c]. Auf ihrer

[a]) Im Texte verstümmelt in *Hunahen*, man sieht aber, wie daraus die Verstümmelung in *Ssarih* entstanden, welche schon oben und bey Schukrullah (Orig. russ. p. 45) vorgekommen, wo der Berg Burs gar in *Junis* verstümmelt ist. [b]) Hier weit vollständiger als bey Schukrullah und Mohammed Kiatib (Orig. russ. p. 45 u. 63), wo statt *Kewaknew* Kukin, vermuthlich *Kuhken*, d. i. Bergleute, und statt *Kimiakün* Gümüschken, d. i. Silbergräber. [c]) Diese *Ssarih* oder *Huwidsch*, welche rechts von den Kumuken wohnen, sind die *Kubitschi*, welche bey den persischen Geographen *Sirhkiran*, d. i. die Panzerschmiede, heissen, und deren Nahmen auch in *Serkeran* und *Serdkeran* verstümmelt gefunden wird. (Klaproth: Beschreibung der russischen Provinzen zwischen dem kaspischen und schwarzen Meere. Berlin, 1814. S. 132 u. 226.) In der Uebersetzung von Ibn Arabschah heissen sie *Kerdeher*.

rechten Seite wohnen die *Kimaken* (Kumuken) in drey Stämmen; Kaufleute bringen Waaren zu ihnen, doch sprechen sie nicht, indem Kauf und Verkauf nur durch die That geschieht; die Kaufleute bringen ihre Waaren, legen sie nieder und ziehen sich dann zurück; sie kommen, legen den Preis zu den Waaren, und wenn sie beym Wiederkommen sehen, dass der Preis nicht genommen worden, so legen sie etwas dazu, und kehren dann wieder zurück; so wird einigemahl hin und wieder gegangen, bis man von beyden Seiten übereinkömmt und der Kauf geschlossen wird. Sie bethen das Feuer und das Wasser an, und sind Ungläubige; sie fasten einen Tag im Jahre und verbrennen ihre Leichname. Zunächst sind die *Masſarna* [a], unter einem besonderen Oberhaupte; sie ziehen in den anstossenden Ländern nomadisch herum, und halten sich am liebsten auf, wo es viel regnet. Das Land, das sie bewohnen, ist von einer Seite dreyssig Tagreisen lang; sie wohnen dort einer über dem andern und es sind zahlreiche Stämme. Nördlich von ihnen ist das Land *Chiſdschak* (Kipdschak), und westlich von ihnen sind die *Chaſaren* und *Slaven*, wovon ein Volk *Tulas* und ein anderes *Terghaſ* [b] heisst; sie stossen unmittelbar an Armenien an und wohnen in Wäldern und Hainen, durch die kein bestimmter Weg führt; die Reisenden finden ihren Weg nur mittelst der Sterne mit grosser Schwierigkeit; ihr Land ist ein sehr grosses und ausgedehntes, auf der einen Seite ist ein sehr grosses Gebirg, an dessen Saume verschiedene türkische Völker wohnen, eines derselben heisst *Tulas*, das andere *Ghuſ* [c]. Bey ihnen ist's Brauch, dass, wenn ihr Fürst zu Pferde sitzt, zehntausend Reiter mit ihm aufsitzen, jeder mit einer zwey Ellen langen eisernen Stange bewaffnet; wenn ihr König sich niederlässt, lassen sie sich an seiner Seite nieder, und jeder steckt die eiserne Stange in die Erde und hängt dann seinen Schild auf; so umschliessen sie ihn mit einem Wall von eisernen Stangen und sichern ihn so vor nächtlichem Ueberfalle der Feinde. Ein Volk derselben sind die *Berdas; Nedschur* (?) ist eine ihrer Städte. Zwischen ihnen und den *Tscher* (?) sind fünfzehn Tagreisen; sie stehen unter dem Könige der *Chur* [d], welcher zehntausend Reiter hat, die keinem Befehlshaber gehorchen. In jedem Orte ist ein alter Mann, zu dem sie in ihren Geschäften ihre Zuflucht nehmen, und mit dem zufrieden sind, was er entscheidet; sie sind in beständiger Feindschaft mit den Bedschnaken, und kämpfen immer mit denselben. In ihrem Lande

[a]) In der Uebersetzung Ibn Arabschah's *Baſsrije*, so auch in Schukrullah (Orig. russes p. 63). vermuthlich die *Bastarnen.* [b]) In den Orig. russes p. 47 verstümmelt *Kerghara* und S. 64 *Ghuſ* (die Ufen in Kipdschak); da indessen die *Ghuſ* sogleich weiter unten vorkommen, so scheint das *Terghaſ* statt *Taghasghaſ* zu stehen (Orig. russ. p. 60), die Ταύγας der Byzantiner. Menander in Stritt. III. 70. ταύτην Ταύγας. [c]) Blosse Wiederholung der obigen Stelle. [d]) Augenscheinlich sind *Nedschur*, *Tschur* und *Chur* Verstümmelungen eines und desselben Volkes.

gibt es vielen Honig. Sie sind in zwey Classen getheilt, die einen begraben ihre Todten und die anderen verbrennen dieselben. Ihre Bäume sind meistens *Haldsch* (?). Ihr Land erstreckt sich nach allen Seiten sieben Tagreisen weit. Ein Stamm der Türken sind die *Mahrika (Medschterike),* d. i. die Medschtereken), ein grosses Land, das sich nach allen Seiten hundert Parasangen weit ausdehnt. Ihr König zieht mit zwanzigtausend Reitern ins Feld, so bald er zu Pferde sitzt, ziehen auch sie mit allen ihren Zelten ins Feld. Ihre Sitze stossen an's griechische (kaspische) Meer. Ihr Hauptsitz ist aber oberhalb des Oxus; sie liegen mit den Slaven in beständigem Kriege, und kehren immer als Sieger zurück. Sie verkaufen ihre Gefangenen nach Rum. Die *Slaven* sind ein zahlreiches Volk, deren Land dreyzehn Tagreisen lang von dem Lande der Bedschnak entfernt ist, ohne dass ein ordentlicher Weg dahin führt; es sind nur Wüsten und Wälder; dort wohnen sie an fliessenden Wassern unter Bäumen, sie sind alle Feueranbether, sie werfen ihre Leichname ins Feuer; in ihrem Lande wächst nichts als Hirse, ihr Getränk wird von Honig bereitet; ihre Waffen sind Messer und Spiesse, ihre Schilde sind sehr gut. Ihr Oberhaupt heisst *Swiat* [a] und der Stellvertreter desselben *Sundsch.* Sie haben eine Stadt, *Huran* genannt, wo dreytägiger Markt, zu welchem das Volk von allen Seiten herzuströmt. Die Russen wohnen in einer von vier Seiten vom Meere umgebenen Insel; diese Insel erstreckt sich einen Monath weit nach jeder Seite. Das Innere ist Wald und Baumschlag. Ihr Geschäft ist Raub und Diebstahl, sie leben durch den Erwerb des Säbels. Wenn einer von ihnen stirbt, und einen Sohn und eine Tochter hinterlässt, erhält der Sohn den Säbel, die Tochter das übrige Habe des Vaters. Sie sagen zum Sohne: Dein Vater hat dieses Habe mittelst seines Säbels erworben, nun thu' dessgleichen; sie geben ihm von der ganzen Verlassenschaft nichts als den Säbel. Im J. d. H. 300 (912) wurden alle Christen, und der Erwerb durch den Säbel war ihnen nun untersagt, sie steckten den Säbel in die Scheide, kannten aber nun keinen andern Erwerb; das Thor ihres Gewinns war verschlossen, sie waren geängstigt, denn ihr Wohlleben war im Gedränge. Sie hatten Lust, sich zum Islam zu bekehren, sie dachten Moslimen zu werden, um die Ungläubigen zu bekämpfen, und durch den Verkauf der Kriegsgefangenen sich zu bereichern, weil diess im Islam rechtmässiger Erwerb. Der Nahme ihres Königs war *Puladmir* (Wladimir), wie der Nahme der Könige Turkistans *Chakan,* der der Bulgaren *Bataltar* (der *Betbajas* der Byzantiner) [b], und so ist der Nahme der russischen Könige *Puladmir.* Wladimir sandte vier Gesandte an seinen Verwandten, den Schah von Chuaresm, dass er ihm Gesetzgelehrte sende, ihn im Islam zu unterrichten, und da-

[a]) Orig. russes p 48 und Charmoys relation de Masondy p. 71. [b]) Engel's Geschichte der Bulgaren S. 252, 262.

mit sein ganzes Volk moslimisch werde. Als die Gesandten ihre Bothschaft ausgerichtet, freute sich Chuarefmschah gar sehr über das Verlangen der Russen, den Islam anzunehmen; er empfing die Gesandten auf eine ausgezeichnete Weise mit glänzenden Ehrenkleidern, und sandte Gesetzgelehrte, um den König, das Heer und das Volk im Islam zu unterrichten, er erlaubte ihnen, in das Land der Ungläubigen zu streifen und dieselben mit Krieg zu überziehen. Die Gesandten gingen und Wladimir bekehrte sich mit seinem ganzen Volke zum Islam. Ihr Thun war nun, die Länder der Ungläubigen so zu Land, als zur See mit Streifzügen anzufallen, zu Meer ihre Schiffe wegzunehmen, ihre Städte und Dörfer zu verwüsten, wodurch sie sich sehr verstärkten, an Rüstigkeit gewannen, und zum Kriege aufstanden, so dass ihr Land über das anderer Völker mächtig ward. Nur so viel ist zu bemerken, dass sie keine Pferde haben, und dass ihre Heere nur Fussvolk. Hätten sie auch Pferde, würden sie sich aller Länder bemeistern; sie sind ein sehr tapferes Volk. Diess ist die kurze Erwähnung von Turkistan; die weitere Erklärung würde zu viel Worte erfordern; ihre Gebräuche und Sitten sind unendlich verschieden und zahlreich, der hohe Muth und die Grösse, die Würde und Macht ihrer Fürsten übersteigt alle Gränzen.»

Durch die Uebersetzung dieser Stelle aus dem, unter den bisher bekannten ältesten Quellenwerke über türkische Stämme, werden auch die Auszüge aus arabischen, persischen und türkischen Werken über die Russen, welche in den Origines russes gesammelt worden, vervollständigt. Das Mährchen von dem Islam Wladimir des Grossen, des Apostelgleichen, ist ein bisher unbekanntes, welches den Kreis der von ihm, wie von Carl dem Grossen überlieferten romantischen Sagen [a] erweitert.

a) Karamsin's Geschichte I. Band, Ende des IX. Hauptstückes.

Bibliographischer Nachtrag

zu

den Quellen osmanischer Geschichte.

Seitdem dem Schatze der morgenländischen Handschriften der kaiserlichen Hofbibliothek die meinigen über osmanische Geschichte einverleibt worden, hat dieselbe noch ein Dutzend in osmanische Geschichte einschlagender angekauft, welche, zur Vervollständigung der im fünften Verzeichnisse des IX. Bandes S. 177 aufgeführten dreyhundert Werke, hier einer Notiz nicht unwerth sind.

I. Das merkwürdigste derselben ist die durch Herrn Oberstlieutenant *Prokesch, Ritter von Osten,* von seiner letzten Reise aus Aegypten irrig für ein *Feſlike* mitgebrachte Geschichte des *Abdulkadir,* oder *Kadri Efendi's,* unter dem Nahmen des *Topdschiler kiatibi,* d. i. des Mustermeisters der Artillerie, bekannt, welche von *Naima* mehrmahl angeführt wird, ein Folioband von 540 Blättern in trefflicher Neschischrift. Derselbe beginnt, wie *Naima,* der denselben grössten Theils ausgeschrieben, mit dem tausendsten Jahre der Hidschret (19. Oct. 1591) und erzählt die Begebenheiten bis zum Beginne des Jahres 1054 (10. März 1644), in sehr ungekünstelter Sprache. *Abdulkadir,* ein schlichter Kriegsmann, macht so wenig Anspruch auf höhere wissenschaftliche Bildung, und ist des Mangels derselben so sehr gewahr, dass er (Bl. 44 V.), wo er i. J. 1004 (1595) zum ersten Mahle von sich selbst, als dermahligem Mustermeister der Artillerie, spricht, sich über seinen ungeschlachten Styl und seine Unkunde schöner Literatur selbst mit der Bemerkung lustig macht, «dass er damahls noch bey gesunden «Sinnen gewesen, dass er aber erst, seitdem er so viele Brief- «steller und Poeten gelesen, verwirrt geworden; man sehe aber «auch dafür die Frucht solcher Mühen in den Perlen seines «Schahname.» Dreyssig Jahre später, bey dem Feldzuge Osman's II. und der Pohlen versah Abdulkadir die Dienste des *Diwitdar* (wörtlich: Tintenzeughalter), d. i. Secretärs, und eines *Nischandschi,* d. i. Staatssecretärs für den Nahmenszug des Sultans, indem er auf die Fermane und Diplome das *Tughra* schreibt

(Bl. 146 V.). Weiters erwähnt er seiner eigenen Person nicht, und in den Lebensbeschreibungen osmanischer Gelehrten und Dichter ist von ihm keine Spur, weil er als Soldat nicht zu den Ulema gehörte und auch nicht Ghafelen gereimt. Als Geschichtschreiber hat er das Verdienst grosser Genauigkeit in Erzählung aller Kriegsbegebenheiten, deren meisten er selbst beygewohnt, wie er es (Bl. 51 V.) bey Gelegenheit der Aufzählung der zehn ungarischen Flüsse, die er selbst kennen gelernt (die *Donau*, *Drau*, *Save*, *Theiss*, *Mur*, *Körös*, *Temes* und *Tomaschik*, *Raab* und *Rabniza)*, mit grosser Bescheidenheit selbst sagt: «Unsere Beschreibung ist über alle Massen mangelhaft, es «ist nur ein Haufe von Erzählungen; aber wir haben Alles be«schrieben, was sich in einigen Stationen im kaiserlichen La«ger zugetragen, und wir haben die eroberten Schlösser und «Laufgräben selbst gesehen, bey den meisten Eroberungen der «ungarischen Festungen haben wir selbst Dienste geleistet und «haben jeder Schlacht selbst beygewohnt.» Abdulkadir's Geschichte ist daher auch vorzüglich durch das grosse Detail der ungarischen Belagerungen (die von Raab z. B. füllt allein sieben Folioblätter) und durch das Detail des Artilleriewesens, welchem er als Mustermeister desselben vorstand, so wie durch die einzelne Aufzählung aller Aemter der Hauptstadt und des Lagers und ihrer jeweiligen Veränderungen höchst schätzbar. So hat er z. B. (Bl. 3) einen Pascha Statthalter von Ofen, Kenaanpascha, welcher in allen übrigen Quellen fehlt, und in der Liste der Paschen von Ofen Bd. IV. S. 704, zwischen Nr. 37 u. 38, unmittelbar vor *Ssofi Mohammedpascha*, einzuschalten ist. So finden sich in dieser Geschichte alle die Staatsämter des Lagers, welche die Substituten derer an der Pforte, z. B. die folgenden Reis Efendi: *Lam und Mim*, d. i. die Herren *L.* und *M.* (Bl. 16, 32, 58), *Mahmud* (Bl. 19, 38, 86, 87), *Omer* (Bl. 52), *Musa* (Bl. 89, 114), *Junis* (Bl. 215), *Laali* (Bl. 181, 187, 226), *Memi* (Bl. 314), *Medhi* (Bl. 144, 164), *Medschd* (Bl. 226, 231, 314), *Hamsa* (Bl. 306, 319, 328, 376), von denen in der Geschichte der Reis Efendi nur *Musa*, *Hamsa*, *Medschd* und *Mim* als Reis Efendi der Pforte aufgeführt sind, von denen des Lagers aber keine Rede ist. Endlich können aus Abdulkadir's Geschichte die Wörterbücher mit zahlreichen technischen Wörtern des Artilleriemateriales bereichert werden, welche in denselben fehlen, als z. B. die verschiedenen Arten von Kanonen: 1) *Baljemes*, die ungeheuer grossen, bloss den Türken eigenen Belagerungskanonen; 2) *Schahi* oder *Sarbsen*, die schwerste Art der Kanonen; Belagerungsgeschütz: *Carthaunen;* 3) *Miane*, mittlerer Grösse; 4) *Bedoloschka*, Basilisken; 5) *Schicklwis*, gew. Tschakalof, eine Art kleiner Kanonen; 6) *Kulunburna (Coulevrines)*; 7) *Schaika topi*, Kanonen der

Kanonierschaluppen auf der Donau; dann vom Materiale der Artillerie, verschiedene Arten von Seilen und Lunten, Wagen und Zelte, so als Zelte: 1) *Otak*, 2) *Oba*, 3) *Tschadir*, 4) *Saiban*, 5) *Chaime*, 6) *Tscherke*, 7) *Bargah*; Wägen: *Miane arabasi*, *Ssirf arabasi*, *Racht arabasi*, *Seren kotschi*. — Stückzubehör: *Kondak*, Lafetten; *Kiaghad düſme*, Patronenpapier; *Koltschak*, Armschienen; *Ispartschina*, *Prank*, *Donbaſ*, Ponton; *Aghadsch top*, Petarde; *Massluk*, Wasserschläuche; *Resen tire*, *Resen kumena*, *Resen top*, *Ssala Palamar*, verschiedene Arten von Stricken; *Patschawra*, Lumpen; *Meschk*, Schläuche; *Koburlik kiaghad*, Ladepapier; *Tschelik*, Stahl; *Tschowaldiſ*, Packnadeln.

II. Die zweyte Geschichte ist die, europäischen Forschern osmanischer Geschichte aus dem Anhange der Geschichte *Petis de la Croix's* und der deutschen Uebersetzung dieses Werkes von *Schulz*, wohlbekannte Geschichte Adrianopel's, welche dort sowohl dem Titel des Werkes als dem des Verfassers nach ganz irrig angegeben ist; sie heisst weder *Enisul Musafirin*, d. i. der Vertraute der Reisenden, noch heisst ihr Verfasser *Habr*, was wohl ein Appellativ (der Meister, der Gelahrte), aber kein eigener Nahme der Moslimen. Aus dem, von der k. k. Hofbibliothek bey der Versteigerung der an Schätzen aller Art so reichhaltigen Bibliothek des jüngst verstorbenen Protomedicus des osmanischen Hofes, *Behdschet Efendi*, erstandenen, nett geschriebenen Exemplare dieses Werkes erhellet, dass der Verfasser desselben *Chawaſsſade Perweri Abderrahman* heisst, das Werk aber selbst den Titel: *Enisul Musamirin*, d. i. der Freund der im Mondschein Kosenden, führt. Der Verfasser gibt eine kurze Notiz seines Vaters, welcher unter dem Scheich *Mussliheddin* Muderris an der Koransleseschule der Selimije um das Jahr 1000 (1591) die Koranswissenschaften studierte, i. J. 1029 (1619) als Muderris an der Medrese Taschlik stand, und i. J. 1039 (1629) zu Constantinopel, einer der Achter an der Moschee S. Mohammed's II., starb. An der Medrese Taschlik, welche auch die Alibeg's heisst, stand der Verfasser der Topographie selbst i. J. 1029 (1619) als Muderris, mit dem Range eines Aeusseren. Sein Werk ist nur als Topographie von Adrianopel bis auf seine Zeit, nähmlich bis zu Anfang der Regierung S. Mohammed's IV., schätzbar. Es ist in die folgenden vierzehn Abschnitte getheilt: 1) Von der Eroberung und dem Eroberer Adrianopel's; 2) von dem Schlosse, den Gässen und dem (damahligen) neuen Serai (denn das spätere wurde unter Mohammed IV. erbaut); 3) von den Moscheen, Armenküchen und öffentlichen Bethorten Adrianopel's; 4) von den dortigen Medreseen, Sälen der Koransleser, Klöstern und Zellen; 5) von den Karawanseraien und Chanen; 6) von den drey Flüssen, Gärten, Brücken, Quellen und Fontainen; 8) von

den in der Umgegend Adrianopel's liegenden Flecken; 9) von den zu Adrianopel begrabenen grossen Gelehrten; 10) von den zu Adrianopel herrschenden Sultanen (ein Compendium der osmanischen Geschichte bis auf das Jahr 1018 (1609)); 11) von den Richtern Adrianopel's; 12) von den Dichtern Adrianopel's; 13) von den zu Adrianopel vorgefallenen seltsamen Begebenheiten, nähmlich den Bürgerkriegen zwischen Suleiman und Musa, Brüdern S. Mohammed's I., dann zwischen S. Bajesid und seinem Sohne, Selim I., und dergl.; 14) Lobgedichte zum Preise Adrianopel's, von sieben Dichtern, nähmlich: *a)* von Scheichi; *b)* vom grossen Nischandschi Dschelalsade Mustafa; *c)* von Hatimibeg unter Selim II.; *d)* von Nefii, dem unter Murad IV. hingerichteten Dichter; *e)* von Hosamgirai, dem Sohne Ghasigirai's, und Kalgha seines Bruders, des Chans Inajetgirai; *f)* von Aliwasii, dem Verfasser des Humajunname, und endlich *g)* vom Verfasser selbst. Das Anziehendste zur Bereicherung dieser Geschichte ist eine kurze Notiz vom türk. Heiligen Gülbaba, d. i. dem Rosenvater, von dessen angeblichem Grabe in den Weinbergen zu Ofen im IV. Bd. S. 103 Erwähnung geschieht. Gülbaba war ein Scheich, Jagdgenosse Mohammed's II., der ihm das, anderthalb Stunden von Adrianopel gelegene und nach ihm genannte Dorf (Bd. VI. S. 125) schenkte.

III. In demselben Bande mit dieser Topographie Adrianopel's befindet sich eine kleine Geschichte S. Mustafa's II., von einem Pagen aus der kaiserl. Speisekammer, Nahmens *Mohammèd*, dessen Geschichte, was die Persönlichkeit des Verfassers, der als Augenzeuge spricht, betrifft, ein Seitenstück zu der unter den Quellen des fünften Bandes Nr. 11 erwähnten Geschichte des Kaffehkoches Mohammed.

IV. *Menakibi Sultan Muradchan*, d. i. die Lobsprüche S. Murad's I. Dieser ganz falsche Titel ist von einem unwissenden Ergänzer des ersten fehlenden Blattes aufgesetzt worden, und hat mit dem Werke gar nichts gemein, welches die höchst schätzbare, von Seadeddin im Auszuge gegebene Geschichte des unglücklichen Dschem von seiner Geburt bis zu seinem Tode enthält.

V. *Kanunnamei Sultan Suleiman*, ist keines der zahlreichen, in dieser Geschichte aufgeführten Kanunname S. Suleiman's, sondern ein, augenscheinlich von einem gemeinen Janitscharen, verfasstes Vademecum verschiedener Anekdoten und das Corps der Janitscharen betreffenden Polizeyverfügungen, in grobem Türkisch, und weit späterer, in das siebzehnte oder achtzehnte Jahrhundert gehörigen Schrift geschrieben.

VI. Eine kleine, des Titels ermangelnde Geschichte der Kriegsbegebenheiten der ersten sechs Jahre des siebzehnten Jahrhundertes, nähmlich vom Tode des Grosswesirs Ibrahimpascha

(10. Julius 1601) bis zur Hinrichtung des Grosswesirs Derwischpascha (11. December 1606).

VII. Ohne Titel. Eine merkwürdige Monographie *Ischki's*, welcher aber nicht der im III. Bande S. 755 unter den Dichtern Suleiman des Gesetzgebers, *Ischki Derwisch Begtaschi* ist, sondern in der Hälfte des sechzehnten Jahrhundertes lebte, und in dieser, wie es scheint, einem Grosswesir dargebrachten Bittschrift mit vielen historischen Seitenblicken auf den Schutz, dessen die Gelehrten unter Sultan Mohammed II. genossen, und auf den, Gelehrten sehr unholden Serdar Mohammedpascha, seine Verdienste um ein Amt aus einander setzt. Auf dem vorletzten Blatte erwähnt er, dass er, seit 26 Jahren ein Diener des Gesetzes, ein Bewahrer der Sunna, neunzehn Aemter verwaltet, ohne dass je eine Klage wider ihn gehört worden; dass er von der Verlassenschaft Kara Mustafapascha's (hingerichtet am 31. Jänner 1644) dreyzehn Jük, d. i. 1,300,000 Aspern, Geldes eingebracht; dass er wegen der Zurückforderung des von den Venezianern weggenommenen Gutes Ramasanpascha's an Waffengeld und Edelsteinen (siehe Bd. IV. S. 158) dreymahl vom Defterdar Ramasansade Mohammedbeg in Feindes Land gesendet worden, und dafür von S. Murad III. zwanzig Aspern Vermehrung erhalten habe, es aber zu keiner einträglichen Stelle habe bringen können, sondern nur an der Medrese Alikuschdschisade's mit 20 Aspern besoldet stehe u. s. w.

VIII. Ein *Inscha* von Geschäftsbriefen mit siebenbürgischen Fürsten, pohlischen Königen gewechselt, während der fünfzehn Jahre von 1040 — 1055 (1630 — 1645).

IX. Ein *Inscha* von Briefen österreichischer und türkischer Gränzbefehlshaber, während der fünfzehn Jahre von 1112—1128 (1700 — 1715).

X. Der Gesandtschaftsbericht des im J. 1132 (1719) nach Frankreich geschickten Bothschafters Mohammed Efendi.

XI. Ein sehr nett geschriebenes Exemplar des *Duhatol-meschaich* (Hain der Scheiche), d. i. der Lebensbeschreibungen von Mustakimsade bis auf Mustafa Aaschir Efendi, ernannt i. J. 1215 (1703), mit der Fortsetzung von Mohammed Munib aus Aintab. Diese Fortsetzung beginnt mit der Beendigung der biographischen Kunde Mustafa Aaschir's, indem Mustakimsade vor Vollendung von desselben Biographie gestorben war, und enthält die Biographien der zwey nächsten Mufti: *Omer Chulussi* und *Mohammed Ssalihsade Ahmed Essad Efendi.*

XII. Die Abschriften der Cataloge der vier Bibliotheken *Aatif Efendi's* am Platze Abu Wefa, der *Ibrahimpascha's* nächst der Moschee der Prinzen, der an der *Suleimanije* und der *Welieddin's.*

Ausser diesen Werken, womit die k. k. Hofbibliotnek mit der Vollendung der osmanischen Geschichte bereichert wurden, ist der bibliographischen Vollständigkeit willen noch das auf der kön. Bibliothek zu Paris befindliche *Ebul-Chairs Taschköprisade's* zu erwähnen, wovon *Petis de la Croix* in dem Anhange pag. 525 seiner *Histoire du Grand Genghiz Can* Kunde gegeben. Dasselbe beginnt mit 386 Distichen, welche die Geschichte Dschengis-Chans enthalten, und aus welchen Petis de la Croix das Mährchen der Liebschaft Dschengis-Chans mit der Tochter Dweng Chans und der Eifersucht Dschamuka's aufgenommen.

Dschamuka liebte die *Turkakotschin*
Doch nach dem Pehlewane stand ihr Sinn,
Das Mädchen nahm den Chan; daraus der Hass
Des Nebenbuhlers, der nur Lügen mass,
Dschengis, des Plans gewahr, erschlug mit Muth
Die ihn Angreifenden, es floss viel Blut u. s. w.

Anhang.

Uebersicht der wichtigsten, vom regierenden Sultan Mahmud getroffenen Staatseinrichtungen und Veränderungen.

Die folgende Uebersicht gehört zwar eben so wenig in den Bereich dieser Geschichte, welche schon vor sechzig Jahren mit dem Frieden von Kainardsche aufhört, als die Geschichte früherer türkischer Dynastien in die der osmanischen gehört. Aber wenn es dem Verfasser historiographische Pflicht schien, in dem ersten Buche die Geschichte der Seldschuken kurz zu überblicken, so glaubt er hier allen Lesern, welche den immer fortschreitenden und sich mehrenden Neuerungen der Regierung S. Mahmud's II. nicht mit ununterbrochener Aufmerksamkeit gefolgt, durch die folgende Uebersicht einen wesentlichen Dienst zu erweisen, weil durch dieselbe die Verschiedenheit des heutigen Bestandes und des ehemahligen klar hervorgehoben, und daher alle Gefahr einer Vermengung des Heutigen mit dem Ehemahligen beseitiget wird. Das frühere Werk *über die Staatsverfassung und Staatsverwaltung des osmanischen Reiches* müsste, wenn es heute noch wahr seyn sollte, gänzlich umgearbeitet werden. Diese Umarbeitung selbst würde, wenn die Neuerungen mit dem bisherigen Schnellläuferschritte fortschreiten, ebenfalls bald veraltet, in dem Falle so vieler statistischer Werke seyn, in denen, was gestern, als sie gedruckt wurden, wahr gewesen, heute, wo sie gelesen werden, nicht mehr so. Die ersten und wichtigsten Veränderungen in der türkischen Staatsverwaltung sind unstreitig die schon vor vierzig Jahren von Sultan Selim III. begonnenen neuen Einrichtungen *(Nisami dschedid)* im Kriegswesen und in den Finanzen; sie sind die Grundlage, auf welchen der regierende Sultan fortgebaut. Die ausführliche Darstellung des *Nisami dschedid* ist in dem vortrefflichen Reichshistoriographen *Nuri*, dessen Geschichte die sechs letzten Jahre des verflossenen Jahrhundertes umfasst, auf das Ausführlichste enthalten, und gehört in den, dem Frieden von Kainardsche folgenden Zeitraum osmanischer Geschichte. Hier sey nur von den durch S. Mahmud seit dem grossen Staatsstreiche der Vernichtung der Jani-

tscharen, welche sich der Einführung aller Neuerungen halsstarrig widersetzt, und durch ihren Untergang die Blutschuld so vieler Empörungen und Thronumwälzungen bezahlt haben, die Rede. Die Staatseinrichtungen und Neuerungen S. Mahmud's erstrecken sich durch alle Zweige der Staatsverwaltung, mit Ausnahme der Würden und Aemter der Ulema, deren Einrichtung bisher fast gänzlich unangetastet geblieben, ein Umstand, aus dem sich grossen Theils das gute Glück erklären lässt, mit welchem der Sultan seine Reformen ohne grosse Beeinträchtigung von ihrer Seite bisher durchgeführt hat. Die erste Abtheilung also der in dem neunten Bande S. 1—46 gegebenen Uebersicht der Würden und Aemter des osmanischen Reiches, nähmlich die Würden und Aemter des Gesetzes, bestehen noch unverändert. Aber in der zweyten Abtheilung, der Hof- und Staatsämter, welche sich dort S. 25 befindet, ist manches seitdem geändert worden, besonders in dem zweyten Abschnitte derselben, nähmlich in den äusseren und inneren Hofämtern, d. i. in den Aemtern des Serai und des Haremes. Um das in jenem Verzeichnisse der Würden und Aemter des osmanischen Reiches Gesagte, was heute noch wahr, hier überflüssiger Weise nicht zu wiederhohlen, verweisen wir auf dasselbe, und beschränken uns, hier bloss auf die in den letzten zwey Jahren, besonders seit dem Erscheinen der *Begebenheitstafeln*, d. i. der türkischen Staatszeitung (die an sich selbst eine sehr grosse und wichtige Neuerung), vorgefallenen Einrichtungen und Reformen, welche in der türkischen Staatszeitung ausführlich und vollständig, in der französischen aber (dem *Moniteur Ottoman*) nur theilweise und unvollständig gegeben werden. Der künftige Geschichtschreiber oder Statistiker des osmanischen Reiches würde also ohne Kenntniss des Türkischen, welche ihn allein in den Stand setzt, die Quellen gehörig zu benützen, keine viel bessere Arbeit liefern, als die bisherigen europäischen Schreiber osmanischer Geschichte, welche nicht aus den osmanischen Quellen selbst geschöpft. Alle Aemter des osmanischen Reiches zerfallen nach der eigenen Benennung der osmanischen Geschichtschreiber und ämtlichen Quellen: 1) in die wissenschaftlichen Aemter (*Menasibi ilmije*), d. i. in die Würden und Aemter des Richter- und Lehrstandes; 2) in die Aemter der Feder (*Menasibi kalemije*), d. i. die Aemter der Pforte, des Grosswefirs und des Defterdars, des Diwans und der Kammer; 3) in die militärischen Aemter (*Menasibi seifije*), d. i. die des Heeres und der Flotte; 4) in die Hofämter, d. i. die Aemter des Serai und des Haremes, welche zusammen unter der Benennung der innersten Aemter (*Menasib chassa*), begriffen werden; 5) in die Statthalterschaften (*Ejalat*). Da von der Ersten und Letzten dieser Pentas das in dem Ver-

zeichnisse Nr. I. des neunten Bandes Gesagte nur mit unbedeutenden Abänderungen noch heute gilt, so betrifft das Folgende vorzüglich nur die Aemter der drey Pforten, nähmlich der Pforte des Grosswefirs, der Pforte des Defterdars und der Pforte des Seraskers, oder mit andern Worten, das Ministerium des Aeusseren und Inneren, welche beyde an der Pforte des Grosswefirs vereinigt sind, das Finanz- und Militärdepartement. Da aber in jenem Verzeichnisse des neunten Bandes bey den Statthalterschaften der heute in den Verleihungslisten vorkommenden Woiwodschaften eben so wenig Erwähnung geschieht, als unter den Würden des Gesetzes der verschiedenen Classen der Muderrise, so werden dieselben hier eben sowohl als die in den Hofämtern vorgefallenen Veränderungen nachgetragen, und endlich noch zwey Absätze, der eine über die *Münze*, der zweyte über die *Feste* und das bey denselben übliche *Ceremoniel*, angefüget werden. Demnach zerfällt diese kurze Uebersicht in die folgenden sechs Abtheilungen: I. *Die Diwansämter*, d. i. die des Ministeriums des Aeusseren, des Inneren und der Finanz; II. *die militärischen Aemter oder das Heer*; III. *die Hofämter*; IV. *die Statthalterschaften, mit den dazu gehörigen Woiwodschaften*; V. *die Aemter des Gesetzes*; VI. *Münze und Mass*; VII. *das Festwesen und Ceremoniel.*

I. *Die Diwansämter, d. i. die des Ministeriums des Aeusseren, des Inneren und der Finanz.*

Durch die Staatszeitung Nr. 75 vom 26. Schewwal des Jahres 1249 (8. März 1834) sind alle Diwansämter in vier Classen getheilt, und die Inhaber derselben tragen das Zeichen ihrer Classe, welches immer mit dem Amte verbunden, von Hand zu Hand geht, und von dem persönlichen Ehrenzeichen des Ruhmes oder vielmehr der Berühmung (*Nischani iftichar*) verschieden ist; jedoch trifft dasselbe Chattischerif die (echt chinesische) Verfügung, dass die Ehrenzeichen der vier Classen nur nach Massgabe des Ranges der vier Classen der Beamteten verliehen werden können; so z. B., dass ein Beamteter der vierten Classe kein höheres Ehrenzeichen als das der vierten Classe, und einer der ersten Classe kein minderes als das der ersten Classe erhalten kann, welches voraussetzt, dass einer der vierten Classe unmöglich sich mehr auszeichnen könne, als ein Beamteter der höheren Classen, und diese unmöglich minder, als die der unteren. Der Diwansämter sind heute fünf und vierzig, in folgende vier Classen getheilt. *Erste Classe:* 1) Der *Kiajabeg* (Minister des Inneren); 2) der *Defterdar* (Kammerpräsident); 3) der *Reis Efendi* (Minister des Aeusseren). *Zweyte Classe:*

1) der *Tschauschbaschi* (Reichsmarschall); 2) der *Nischandschibaschi* (Staatssecretär für den Nahmenszug des Sultans); 3) *Ewkafi Humajun Nafsiri* (Aufseher der kaiserlichen frommen Stiftungen); 4) *Dharabchane Nafsiri* (Aufseher der Münze); 5) *Mukataa Nafsiri* (Aufseher der Pachten); 6) *Massarifat Nafsiri* (Aufseher der Ausgaben); 7) *Topchane we chumbara Nafsiri* (Aufseher des Gusswerkes der Kanonen und Bomben); 8) *Muhimmati harbije Nafsiri* (Aufseher der Kriegsrüstungen oder des Zeugwesens); 9) *Barutchane Nafsiri* (Aufseher der Pulverstampfen); 10) *Schaair Emini we fachire Nafsiri* (Intendent der Gerste und Aufseher des Mundvorrathes) [a]; 11) *Ihtisab Nafsiri* (Aufseher der Marktvogtey); 12) *Bujuk Rufsnamedschi* (Vorsteher der Kammer des Tagebuches); 13) *Muhassebei ewwel mutessarrifi* (Vorsteher der ersten Rechenkammer); 14) *Haremein Muhasebedschi* (Vorsteher der Rechenkammer der beyden heiligen Stätten, Mekka's und Medina's, mit herzugeschlagener Geschäftsführung des ehemahligen zweyten Defterdars); 15) *Dscheridi Nafsiri* (Aufseher der Unterthanslisten) [b]; *Dümrük Emini we mutbach Emini* (Intendent der Mauth und der kaiserl. Küche), also zwey ehemahls getrennte Aemter in Eines verschmolzen. *Dritte Classe:* 1) *Wakaanuwis we takmini wekaai Nafsiri* (Historiograph, zugleich Aufseher der Staatszeitung); 2) *Bujuk teskeredschi* (grosser oder erster Bittschriftmeister); 3) *Kutschuk teskeredschi* (kleiner oder zweyter Bittschriftmeister); 4) *Mektubdschi* (Cabinetssecretär des Grosswefirs); 5) *Teschrifatdschi* (Ceremonienmeister); 6) *Beilikdschi* (Staatsreferendär); 7) *Ameddschi* (Cabinetssecretär des Reis Efendi); 8) *Kiajabeg Kiatibi* (Cabinetssecretär des Ministers des Inneren); 9) *Diwani Humajun Terdschümani* (Pfortendolmetsch); 10) *Anatoli Muhasebedschisi* (Vorsteher der Rechenkammer von Anatoli), mit beygeschlagener Geschäftsführung des ehemahligen dritten Defterdars; 11) *Asakiri Mansfsure Kiatibi* (Kriegssecretär); 12) *Harir Nafsiri* (Aufseher der Seide); 13) *Dschifije Muhafsili we Kofsabbaschi* (Einnehmer der Kopfsteuer und Vorsteher der Fleischhauer); 14) *Tersane Mudiri* [c] (Geschäftsführer des Arsenales); 15) *Enbiei chafsa Mudiri* (Geschäftsführer der Hofgebäude, eigentlich der Bauaufseher des Hofes). *Vierte Classe:* 1) *Haremein Mukataadschisi* (Vorsteher der Pachtungskanzley der beyden Heilig-

[a]) Die Intendenten heissen *Emin*, die Inspectoren *Nafsir*; in diesem Amte ist also eine ehemahlige Intendentschaft und Aufseherschaft in Eines verschmolzen. [b]) Der Nahme dieser, erst seit einigen Jahren geschaffenen Stelle hat nicht das Geringste mit dem *Dschirid* gemein, sondern kömmt von dem arabischen *Dscheridet*, welches insgemein einen Haufen von Pferden bedeutet, her. In der diesem Aufseher untergeordneten Kanzley sind die Listen der Zahl aller osmanischen Unterthanen niedergelegt, und dieselbe ist also das statistische Bureau des osmanischen Reiches. [c]) Der Titel *Mudir*, d. i. der etwas gehen macht, z. B. eine Mühle, ist als Amtsnahme ein ganz neugebackener, und entspricht am nächsten dem französischen *faiseur*.

thümer, Mekka's und Medina's), mit Zuschlagung der Geschäftsführung dreyer ehemahliger Kanzleyen der Kammer, nähmlich: der Kanzley *Baschmukataa*, d. i. der Hauptpachtungen; der Kanzley *Chafsler Mukataasi*, d. i. der Pachtungen der Krongüter; der Kanzley des *Tarichdschilik*, d. i. des Datirungs-Bureau's; 2) *Baschbakikuli* (Kanzleydiener des öffentlichen Schatzes), mit Zuschlagung der Ausfertigung der Kopfsteuerscheine; 3) *Duchan-gümrügi Emini* (Intendentschaft der Tabaksmauth); 4) *Sedschrije Emini* (Weinintendent)[a]; 5) *Esham Mukataadschisi* (Vorsteher der Kanzley der Theilpachtungen); 6) *Mewkufatdschi* (Vorsteher des Taxamtes); 7) *Malije Teskeredschisi* (Bittschriftmeister des Fiscus); 8) *Aklami sebaa Chodschasi* (Vorsteher der sieben Kanzleyen); diese ehemahligen sieben, jetzt unter einem einzigen Vorsteher vereinten Kanzleyämter sind: *a) Mukabelei Piade*, d. i. die Controlle der Infanterie; *b) Rufnamei kutschuk*, d. i. die des kleinen Tagebuches; *c) Teſkerei kalaai bujuk*, d. i. die des grossen Bittschriftmeisters der Festungen; *d) Teſkerei kalaai kutschuk*, d. i. die des kleinen Bittschriftmeisters der Festungen; *e) Mukataai saliane*, d. i. die der jährlichen Pachtungen; *f)* das Amt des *Sergi Nafiri*, d. i. des Wagemeisters der Kammer; *g)* das Amt des *Kiaghad enderun Emini*, d. i. des Intendenten der inneren Papiere; 9) *Kutschuk Ewkaf muhasebedschisi* (Vorsteher der Rechnungskammer der kleinen frommen Stiftungen, mit Zuschlagung der Geschäftsführung vier ehemahliger Kanzleyen der Kammer, nähmlich: der Pachtungskanzleyen von Constantinopel, Brusa, Valona und Rhodos); 10) *Piskopos mukataadschisi* (Vorsteher der Bischofspachtungen); 11) *Kiaghad birun Emini* (Intendent der äusseren Schriften).

Durch diese Reform sind vierzehn ehemahlige Kanzleyen der Kammer als besondere Aemter eingezogen, aber die Anordnung selbst ist, die erste Classe abgerechnet, welche die drey ersten Staatsminister in sich begreift, höchst unsystematisch, indem mit den sieben ehemahligen Staatssecretären, nähmlich: den zwey Bittschriftmeistern, dem Ceremonienmeister, Staatsreferendär und den drey Cabinetssecretären (dem des Grosswesirs, Reis Efendi und Kiajabeg), welchen allen sieben jetzt der Historiograph, Redacteur der Staatszeitung, vorgeht, indem mit diesen acht Staatssecretären, und dem neunten, dem Pfortendolmetsche, welche neun für sich allein eine Classe bilden sollten, sechs nichts weniger als in das Staatsministerium gehörige Aemter zusammengeworfelt sind, nähmlich: der Vorsteher der

[a]) *Sedschrije Emini* ist bloss ein neugeschaffener Titel für ein altes Amt, indem der Wein-Intendent ehemahls *Scherab Emini* hiess, wie auch heute noch vom Volke der *Sedschrije Emini* genannt wird, welcher übrigens heute eine eigene Kanzley im Defterchane hat.

Pachtungen Anatoli's, der Seidenaufseher, Kopfsteuereinnehmer, Geschäftsführer des Arsenales, der der Hofgebäude und der Kriegssecretär. Durch dieselbe Verfügung sind aus der Verleihungsliste der Aemter des Diwans hinfüro die beyden Stallmeister und der Oberstkämmerer, als zum Hofstaate gehörig, so auch die Secretäre der Tschausche und belehnten Schreiber des Diwans, als zur Dienerschaft des Grosswefirs gehörig, und der Wagemeister, als ein Unterläufer des öffentlichen Schatzes, ausgemerzt. Die Staatskleidung für diese vier Classen der Diwansämter ist folgender Massen regulirt. Für die drey Staatsminister der *ersten Classe:* lazurfarbene Oberröcke [a] mit lichtblauem reichgestickten Kragen, mit goldenen Knöpfen auf der Brust, Säbel mit juwelenbesetztem Griffe und mit dem Amtszeichen, nähmlich dem Nahmenszuge. Die Beamteten der *zweyten Classe* tragen lazurfarbene Oberröcke mit violetfarbenem reichgestickten Kragen, mit goldenen Knöpfen, Säbel mit juwelenbesetztem Griffe, und als Amtszeichen das der acht ersten, nähmlich vom Tschauschbaschi bis zum Aufseher der Pulverstampfen, ebenfalls den Nahmenszug in Brillanten, von diesem abwärts aber in Rosen [b]. Die Beamteten der *dritten Classe* tragen ebenfalls, wie die der beyden vorigen, lazurfarbene Oberkleider mit offenen Aermeln, aber die Krägen sind wasserfarb *(majireng)*, mit silbernen Knöpfen auf der Brust, die Säbelgriffe ohne Juwelen, bloss von vergoldetem Silber und die Amtszeichen bloss oben und unten mit Juwelen besetzt. Die Beamteten der *vierten Classe* tragen Oberröcke aus schwarzem Tuche, mit Kragen und Aermelaufschlägen gleicher Farbe, mit silbernen Knöpfen, wie die der vorigen Classe, und ihre Amtszeichen nur oben mit Juwelen besetzt, unten aber nur ein Paar Diamanten. Die drey Staatsminister heissen wie bekanntlich *Ridschal*, d. i. vorzugsweise die Männer, oder *Erkian*, d. i. die Säulen des Reiches; alle anderen Inhaber von Diwansämtern *Chodschagian*, d. i. die Herren des Diwans. Dieser Titel wird aber auch ohne Amt verliehen, wie z. B. bey uns der Hofrathstitel, ohne den Charakter und das Amt eines wirklichen Hofrathes. Für diese Titulaturen setzt die Verordnung fest, dass ihr Classenzeichen zum Unterschiede von dem der Beamteten der vierten Classe nur oben mit Juwelen besetzt, unten aber allein vergoldet seyn solle. Bekömmt einer dieser Beamteten das persönliche Ehrenzeichen des Ruhmes, so erhält er es, wie schon gesagt, von der Classe seiner Dienst-

[a]) Das neugeschaffene türkische Wort *setri* ist nichts als das verstümmelte *surtout*, so dass die Franken, welche von den Türken den Kaftan entlehnt, ihnen denselben als *surtout* zurückgestellt haben. [b]) Die Brillanten und Rosendiamanten sind heute ebenfalls als *Pirlanta* und *Rosa elmas* im Türkischen eingebürgert.

kathegorie, und zwar: die ersten acht Aemter der zweyten Classe in Brillanten, die acht anderen in Diamantenrosen. Der Schluss der Verordnung verfügt endlich, dass der bisher so oft verschwendete Chodschatitel, als der Ehrentitel aller Diwansämter, nur sparsam und Würdigen verliehen werden solle; endlich ist die Datirung des Vollzuges in astrologischer und kalendarischer Hinsicht doppelt merkwürdig: «Vollzogen am 26. Schaaban, «Dienstags um 4 Uhr 20 Minuten, als der hiezu am glücklich«sten bestimmten Stunde.» Diess zum Troste aller Astrologen, welche sich freuen können, dass ihre Kunst auch zu Constantinopel in voller Blüthe steht; was aber die Datirung betrifft, so beginnt die Zeitrechnung des türkischen bürgerlichen Tages, wie bekannt, von Sonnenuntergang, so dass ihr Dienstag an unserem Montag mit Sonnenuntergang beginnt, und folglich der Beginn des 26. Schaaban auf den Sonnenuntergang des 7. Januars fällt, und nur der Berechnung der Hidschret vom 16. Julius an entspricht, welches allen Jenen, die noch immer auf der falschen Berechnung vom 15. an verharren, nicht tröstlich seyn wird. Da heuer die Sonne Dienstags den 7. Januar zu Wien um 4 Uhr 21 Minuten, und zu Constantinopel um 4 Uhr 39 Min. 32 Sec. unterging, so war die glückliche Stunde des Vollzuges nach unserer Stundenrechnung 4 Uhr 40 Min. 32 Sec. Abends.

Ausser dem Dutzend von Aufsehern, welche in der Liste der Staatsämter aufgeführt sind, gibt es noch eine Menge anderer Aufseher, welche aber keine Herren des Diwans, als z. B. *Fes Nasiri*, d. i. Aufseher der Käppchen über die Soldaten; *Ssu Nasiri*, d. i. der Aufseher über die Wasserleitungen; er residirt im Dorfe Belgrad; *Boghas Nasiri*, d. i. der Aufseher des Bosporos, residirt zu Fanaraki, im letzten europäischen Schlosse desselben; *Galata Nasiri* (ehemahls *Galata Woiwodasi*), d. i. der Aufseher über Pera und Galata, ist auch Vorsteher der türkischen Hafenkanzley, welche im Bleymagazin am Hafen, und deren Vorsteher ehemahls *Liman Nasiri*, d. i. Aufseher des Hafens, hiess, und Andere, siehe IX. Bd. S. 33; dann untergeordnete Beamtete, wie z. B. die des Stellvertreters des Kopfsteuereinnehmers (*Dschisije Kiajasi*), des Anwaltes der Kopfsteuer (*Dschisije Wekili*), Kopfsteuereinnehmer (*Dschisijedar*) u. s. w.

Ausser den obigen Kanzleyen ist auch die Postkanzley (*Mensil kalemi*) eingegangen; die Geschäfte der Post besorgt ein Post-Adjunct (*Mensil chalfasi*). Das Amt eines *Schehr Emini*, d. i. Intendenten der Stadt, ist eingegangen. Andere Emine oder Intendenten sind ausser den vier, unter den Herren des Diwans erwähnten, nähmlich dem Intendenten der *Mauth* und der *Küche*, der *Tabakmauth* und der *Staatspapiere*: *Tus Emini*, d. i. der Intendent des Salzes, der *Ssanduk Emini*, d. i. der Intendent der

Waarenkisten, eine unbedeutende Stelle an der Mauth; der *Anbar Emini*, d. i. der Intendent der Kornscheuern, welcher unter dem Aufseher des Mundvorrathes steht u. s. w.

II. *Die militärischen Aemter oder das Heer.*

Die regelmässigen Truppen heissen nicht mehr wie unter S. Selim III. die des *Nisami dschedid* oder der neuen Einrichtung, sondern werden unter dem allgemeinen Titel *Asakiri manssurei Mohammedije*, d. i. die siegreichen mohammedischen Heere, begriffen; die Truppen der Garde heissen aber zum Unterschiede von denen der Linie *Asakiri chassai schahane*, d. i. die ganz eigentlichen königlichen oder Haustruppen. Der Generalissimus des ganzen Heeres ist der *Seraskerpascha*. Der nächste an den Seraskerpascha ist der Gardecapitän, *Beglerbeg Wesir*, welcher den neugeschaffenen Titel *Muschiri asakiri chassa*, d. i. Rath der Haustruppen, trägt. Die verschiedenen Waffengattungen sind: die der Infanterie *(Piade)*, der Cavallerie *(Suwari)*, der Artillerie *(Topdschi)*, die Mineure *(Laghumdschi)*, die Bombardiere *(Chumbaradschi)*, die Pioniere *(Baltadschi)*. Die Divisionen des Fussvolkes und der Reiterey heissen *Ferik*; die Regimenter heissen *Alai*; jedes besteht aus vier Bataillonen *(Tabur)*, unter dem Befehle eines *Miri alai* oder Obersten. Das Bataillon hat acht Compagnien *(Buluk)*, deren vierte aus Jägern besteht, von einem *Binbaschi* (Major) befehliget. Das Buluk, deren jedem ein *Jüsbaschi* (Hauptmann) vorsteht, hat acht Züge, jeden zu zehn Mann, deren jedem ein *Onbaschi* (Corporal) vorsteht. Die drey Benennungen des *Binbaschi* (Tausenders), *Jüsbaschi* (Hunderters) und *Onbaschi* (Zehnters) sind von der alten mongolischen Heereseinrichtung genommen, wie sie in den Heeren Timurs und schon Dschengischans bestand. Die anderen Officiere sind: Die *Tschausche*, eine Art Ordonnanzen zur Ueberbringung von Bothschaften, bey jeder Compagnie vier, denen der *Baschtschausch* vorsteht, zwey Lieutenante *(Mulasim)*, ein Compagnieschreiber *(Buluk Emini)*. Jedes *Tabur* oder Bataillon hat zwey *Kolagasi* oder Adjutantmajore, einen auf dem rechten Flügel, *Ssagh kolagasi*, und den andern auf dem linken Flügel, *Ssol kolagasi*, einen *Seksenlik kolagasi* oder Flügeladjutanten, der im Range weniger als ein Lieutenant, einen *Sandschakdar* oder Fahnenträger, der, als Lieutenant bezahlt, den Rang eines Hauptmannes hat. Zu den Stabsofficieren des Regimentes gehört nebst dem Obersten *(Mir alai)*, der Oberstlieutenant *(Kaimakambeg)* und der Kriegscommissär oder Regimentsökonom, welcher *Alai Emini* (Regimentsintendent) heisst; Unterlieutenante *(Mulasim Wekili)* und Vice-Corporale *(Onbaschi Wekili)* gibt es bloss bey der Ca-

vallerie. Die Gemeinen heissen *Nefer*, die Musik *Mehterchane*. Die Besoldungen des Seraskerpascha, des Capitäns oder Generals der Garde und *Ferikpascha* oder Divisionärs sind nicht bekannt. Der Brigadier *(Miri liwa Pascha)*, welcher zwey Regimenter unter seinem Befehle hat (die Brigade *(Liwa)* entspricht also dem Range des vormahligen Sandschak) hat monathlich 2500 Piaster und 32 Rationen; der Oberste *(Mir Alaibeg)* 1200 Piast., 16 R.; der Oberstlieutenant *(Kaimakambeg)* 900 P., 12 R.; der Kriegscommissär *(Alai Eminibeg)* 800 P., 10 R.; der Major *(Binbaschi)* 750 P., 8 R.; der Adjutantmajor *(Kolagasi)* 400 P., 4 R.; der Hauptmann *(Jüſbaschi)* 180 P., 1 R.; der Rittmeister 200 P., 1 R.; der Capitän oder zweyte Hauptmann *(Jüſbaschi Wekili)* 180 P., 1 R.; der Lieutenant *(Mulaſim)* 120 P., bey der Cavallerie 140 P.; der Unterlieutenant bey der Cavallerie 120 P.; der Flügeladjutant 80 P.; der *Baschtschausch* oder Feldwebel 50 P., bey der Cavallerie 60 P.; der *Tschausch* oder Regimentsbothe 50 P.; der Compagnieschreiber oder Fourier 40 P.; der *Onbaschi* oder Corporal 36 P., der Vice-Corporal bey der Cavallerie 36 P.; der Gemeine bey der Infanterie 20 P., bey der Cavallerie 24 P.

Der *Muschiri asakiri chaſsa*, d. i. der Gardecapitän, ist die erste Stelle im Serai; unter ihm steht der Divisionär der Garde, *Feriki asakiri chaſsai schahane*, welcher den ehemahligen Bostandschibaschi ersetzt, da es heute keine Bostandschi mehr gibt. Ausser dem Muschir der Garde gibt es noch einen zweyten für das Artilleriewesen, welcher *Muschiri Topchanei aamire*, d. i. der Rath der königlichen Artillerie, heisst. Es gibt keinen Toparabadschi mehr, keinen Laghumdschibaschi, keinen Chumbaradschibaschi, keinen Dschebedschibaschi; die ihre Aemter versehen heissen heute *Naſir*. So vertritt die Stelle des ehemahligen Dschebedschibaschi der Aufseher des Kriegsmateriales *(Muhimmati harbije Naſiri)*; auch die Stelle des *Miri alem* oder Trägers der heiligen Fahne ist aufgehoben.

Die neueste Einrichtung des Heeres ist die der Landwehren, welche mit einem prätiosen, von den auf einander folgenden Scharen der Engel hergenommenen Nahmen, *Redif*, d. i. die auf einander Folgenden, benennet werden. Die Polizeywache des Seraskerpascha besteht aus den *Chawaſsen*, über deren Regulirung die Staatszeitung eine lange Beylage enthält. Es sind deren hundert fünfzig, welche in drey Abtheilungen zerfallen; je zehn Mann stehen unter einem *Basch Nefer* (Flügelmann), welcher die Stelle des Corporals vertritt, und haben einen Tschausch, der mit monathlich 40 Piastern, der Flügelmann mit 30 P., der Mulaſim mit 120 P., der Gemeine mit 20 P. belöhnt sind. Sie versehen die Wache im Diwanssaale und an der Pforte des Se-

raskerpascha, begleiten denselben, wenn er ausreitet, und lösen sich nach den drey Abtheilungen ab, so dass immer fünfzig an der Pforte. Sie sind die eigentlichen Diwanstrabanten, denn die militärische Wache an der Pforte des Seraskerpascha versehen die Linientruppen und Segbanen, welche den Seraskerpascha so wie die Chawasse auch zu Feuersbrünsten begleiten. Der Profoss an der Pforte des Seraskerpascha heisst *Tomruk agasi*, der Ort, wo die eines Polizeyvergehens willen Eingezogenen, heisst *Tomruk odasi*; ein Schreiber (*Tomruk kiatibi*) hält das Protokoll und nimmt die Gebühren (10 P.) ein. Dasselbe Blatt regulirt die Löhnung des Profossen und seiner Leute und die Gebühren des Arrestes folgender Massen: Der Schreiber des Arrestes hat monathlich 350 P., sein Gehülfe 150 P.; der oberste Feuerwächter bey Tage 75 P., eben so viel der bey der Nacht; die 32 Feuerwächter, jeder 15 P.; die sieben, den Segbanen beygegebenen Gehülfen, jeder 60 P.; die Schlüsselbewahrer der Stadtthore, jeder 20 P.; der Stiegenwärter (*Nerdübandschi*), die Frau Profossinn für die liederlichen Weibspersonen (*Koldschi Chadun*) 100 P., ihre Gehülfinn 80 P.; der Zins eines Zimmers für die, so sie bey sich beherbergt, 40 P.; der Thorwärter des Arrestes (*Mahbuschane kapudschisi*) 60 P., seine drey Gehülfen, jeder 40 P.; für die Kanzleygebühren des Arrestes sind monathlich passirt 50 P.; für die Kohlen 25 P.; für die vierzig, täglich in den Arrest abgelieferten Brote, 120 P.; für die Verpflegung und verschiedene andere Ausgaben 750 P.

III. *Die Hofämter.*

Die grössten Veränderungen sind im Serai eingetreten. Es gibt keine Herren des Steigbügels mehr, keinen *Bostandschibaschi*, keine *Salahoren*, keinen *Silihdaraga* (Oberstwaffenträger), keinen *Tschokadaraga* (Oberstkammerdiener), keinen *Dülbendaga* (Bewahrer des Turbans), keinen *Ibrikdaraga* (Bewahrer der Giesskanne), keinen *Binischagasi* (Herren der Cavalcade), keinen *Kahwedschibaschi* (Oberstkaffehkoch), keinen *Tufenkdschibaschi* (Oberstflintenbewahrer), keinen *Berberbaschi* (Oberstbarbier), keinen *Sirr kiatib* (Cabinetsecretär des Sultans), welche Stelle der Gardecapitän, so wie sein Divisionär die Stelle des Bostandschibaschi, mit seinen Truppen versieht. In der innersten, ersten und zweyten oder Schatzkammer, sind die Stellen des *Anachtaraga* (Schlüsselbewahrers), des *Tschantadschi* (Geldsäckelträgers), des *Serghotschdschi* (Reigerbewahrers), *Kapanidschi* (Staatspelzbewahrers), *Bülbüldschibaschi* (Oberstnachtigallwärters) und *Tutudschibaschi* (Oberstpapageywärters) eingegangen. Es gibt heute nur zwey Kammern im Serai, nähmlich die

innerste *(Chanei chassa)* und die des Schatzes *(Chasinei humajun)*; die beyden anderen, nähmlich die dritte *(Kilar odasi)* und die vierte *(Seferli odasi)* sind eingegangen. Die dreyssig Pagen der ersten Kammer, welche unter zwey Officieren stehen, sind zur Wache des Gemaches des Prophetenmantels *(Chirkai scherife odasi)* bestimmt, so dass jeder nur alle fünfzehn Tage die Wache hat. Sie heissen nicht mehr die Herren der innersten Kammer, sondern die Diener des Kleides der Glückseligkeit *(Chirkai seadet chademesi)*, und ihr Vorsteher heisst *Chanei chassa deri chademe*. Die Stelle des Schreibers der kaiserl. Schatzkammer ist aufgehoben; der erste Secretär desselben heisst jetzt *Baschkati* (Oberstsecretär), der zweyte *Mulasim kiatib* (Secretäradjunct); die Kämmerer *(Kapidschibaschi)* sind auf dreyssig reducirt, ohne Rang ihres Dienstalters. Die weissen Verschnittenen, welche eher *Kapu agalar* hiessen, heissen heute *Ak agalar*, d. i. die weissen Herren; es sind deren gegen hundert. Die *Baltadschi*, d. i. die Holzhauer und Hausknechte des Seraï, sind geblieben, so wie die des Haremes *(Sülüflü Baltadschi)*, d. i. die mit herunterhangenden Locken weissen Verschnittenen. Die Arcierengarde *(Ssolak)* ist aufgehoben; die der *Peik* (Hellebardiere) besteht aus 200 Mann mit grünen Federbüschen. Köche *(Aschdschi)* sind ein halbes Tausend. Die *Begkof*, deren Nahme Nusswächter heisst, deren Dienst aber, wie es in der Staatszeitung Nr. 35 ausdrücklich gesagt wird, darin bestand, dem Kiflaraga (welcher noch in seinem Amte mit dem Ehrennahmen des Aga des Hauses der Glückseligkeit erhalten ist) und dem Schatzmeister des Serai an Freytagen oder bey kaiserlichen Cavalcaden Teppiche nachzutragen und zu bewahren, sind aufgehoben. Von den Aemtern der Verschnittenen sind bloss die Nahmen verändert; so heisst der ehemahlige *Kapu chassekisi* heute *Haremein kapu tschokadari*, d. i. der Pfortenkammerdiener der beyden heiligen Stätten, Mekka's und Medina's; der *Baschkapuoghlan* hat seinen Nahmen behalten.

IV. *Die Statthalterschaften, mit den dazu gehörigen Woiwodschaften.*

Die innere Verwaltung des Landes zerfällt in drey Classen, nähmlich: in Statthalterschaften, Sandschake und Woiwodschaften. Die Sandschake und Woiwodschaften sind eigentlich nur Theile der Statthalterschaften, von denen sie abgerissen, willkührlich bald dem, bald jenem Inhaber einer Statthalterschaft zugeschlagen, oder durch besondere Sandschakbege und Woiwoden verwaltet werden. Das System der Länderverwaltung selbst aber ist ein doppeltes, indem die Statthalterschaften und San-

dschake an Statthalter und Sandschakbege verliehen werden, welche nichts verrechnen dürfen, sondern nur bestimmte Summen an den Schatz abliefern und in solche Sandschake, welche vom Schatze in Appalto genommen, nur Verwaltern dieses Pachtes, welche Rechnung legen müssen, übergeben werden. Die Inhaber eines Sandschakes werden immer als wirklich Besitzende *(Mutessarrif)*, die vom Appalto aus Angestellten aber nur als *Mutesellim*, d. i. solche, denen dasselbe zeitweilig übergeben worden, bezeichnet. Wird einem Statthalter zu seiner Statthalterschaft aus Vergünstigung noch ein anderes Sandschak zugeschlagen, so heisst er in Bezug auf dasselbe weder *Mutessarrif* noch *Mutesellim*, sondern *Muhassil*, d. i. Steuereinnehmer. Am klarsten ist dieses Verhältniss in der Staatszeitung Nr. 86 vom 16. Rebiul-ewwel 1250 (23. Julius 1834) in folgendem ersten Artikel der zweyten Columne hervorgehoben: «Wiewohl die Sandschake von Akserai und Begschehr von dem Schatze der Pachtungen in Besitz genommen, bisher durch Mutesellime verwaltet worden: so sind diese beyden Sandschake doch diessmahl «nach Erforderniss der Umstände von der Form einer Mutesellimschaft ausgeschieden, und von den hohen kaiserlichen Gnaden dem dermahligen Statthalter von Karaman, Elhadsch *Ali*pascha, als *Muhassillik* (Steuereinnehmerschaft) verliehen worden, wesshalb dieses am 12. Rebiul-ewwel (19. Julius) an der «hohen Pforte durch die Bekleidung mit einem Staatsmantel «*(Harwane)*, dessen Kragen mit Gold gestickt, vollzogen und «kundgegeben worden.»

In jedem *Tewdschihat*, d. i. Aemterverleihungsliste, sind andere Sandschake abgerissen und bald verschiedenen Statthaltern als *Muhassillik*, bald dem Schatze als *Mutesellimlik* zugeschlagen. In den neuesten Verleihungslisten der osmanischen Staatszeitung werden auch die Woiwodschaften aufgeführt, welche früher in den Verleihungslisten nicht vorkamen. Die Regisseurs der Pachten heissen auch manchmahl *Emin*, d. i. Intendenten. Die Verleihungsliste der Statthalterschaften für das Jahr 1249 (1833—1834), welche sich in der Staatszeitung Nr. 27 vom 27. Ramasan befindet, enthält zwar zwey und dreyssig Statthalterschaften, wovon aber die des Seraskerpascha und die des Muschiri asakir und des Muschiri Topchane nur dem Nahmen nach Statthalterschaften sind, indem sie keine Länder verwalten, und da Algier in den Händen der Franzosen, so sind eigentlich nur die folgenden acht und zwanzig Statthalterschaften als wirkliche zu betrachten: 1) *Abyssinien* und *Dschidda*, sammt der Würde des Scheicholharem zu Mekka; 2) die des *Kapudanpascha*, d. i. der Archipel; 3) *Rumili*; 4) *Damaskus*; 5) *Bagdad*; 6) *Schehrsor*; 7) *Bassra*; 8) *Aegypten*; 9) *Haleb*; 10) *Bosnien*; 11) *Ssafed*, *Ssai*-

da und *Beirut;* 12) *Tripolis*, in Syrien; 13) *Erserum;* 14) *Siwas;* 15) *Silistra;* 16) *Kandien;* 17) *Trapezunt;* 18) *Karaman;* 19) *Adana*, als Muhafsillik, wie Siwas; 20) *Diarbekr;* 21) *Rakka;* 22) *Meraasch;* 23) *Tschildir;* 24) *Karss;* 25) *Wan;* 26) *Mossul;* 27) *Tunis;* 28) *Tripolis*. Dann als besonders verliehen die folgenden dreyssig Sandschake: 1) *Jerusalem* und *Nablus;* 2) *Widdin* und *Nikopolis;* 3) *Tirhala;* 4) *Janina;* 5) *Delwino;* 6) *Awlonia;* 7) *Scutari;* 8) *Ilbestan;* 9) *Ochri* (die drey letzten als Muhafsillik); 10) *Semendra;* 11) *Karahissar;* 12) *Mentesche;* 13) *Aidin* (die drey letzten als Muhafsillik); 14) *Bigha*, mit der Commandantenstelle des Bosporos; 15) *Kaissarije;* 16) *Selanik;* 17) *Tschorum;* 18) *Tekke* (die drey letzten als Muhafsillik); 19) *Uskub;* 20) *Güstendil;* 21) *Perserin;* 22) *Klis;* 23) *Swornik;* 24) *Hersek;* 25) *Dukagin;* 26) *Canea;* 27) *Akschehr;* 28) *Retimo;* 29) *Alaje;* 30) *Gonia*. Wie diese Sandschake ohne alle Ordnung aus allen Statthalterschaften Asien's und Europa's zusammengewürfelt worden, ist am besten aus der im IX. Bande S. 38—41 geographischen Eintheilung zu ersehen.

Als Woiwodschaften sind in der Staatszeitung die folgenden Sandschake aufgeführt: 1) *Michalidsch;* 2) *Edrenos* (am Olympos von Brusa); 3) *Karahissar;* 4) *Lefke;* 5) *Kökdsche;* 6) *Kirmendschik;* 7) *Midschaldschik* (im Sandschak Chudawendkiar); 8) *Edremid;* 9) *Ajasmend;* 10) *Tschandrali;* 11) *Emrudabad;* 12) *Karadschascheher* (im Sandschak von Eskischehr); 13) *Giwa;* 14) *Tarakli;* 15) *Sifrihissar* (die letzten vier alle in Chudawendkiar); 16) *Tomanidsch;* 17) *Koinik;* 18) *Biledschik* (im Sandschak Eskischehr); 19) *Akhissar;* 20) *Kuribasar Naalli;* 21) *Kisud;* 22) *Kutas;* 23) *Wirankusch;* 24) *Sögüd;* 25) *Kermasti;* 26) *Jarhissar;* 27) *Jailakabad;* 28) *Seraidschik;* 29) *Karamursal;* 30) *Aiwadschik;* 31) *Kisildsche;* 32) *Tusla;* 33) *Aidindschik;* 34) *Modania;* 35) *Ajasch* (im Sandschak von Angora); 36) *Ssomaum Kirghagadsch;* 37) *Begschehr;* 38) *Ainegöl* (bey Kemlik); 39) *Basardschik;* 40) *Manias* (im Sandschak Karasi); 41) *Gölbasar;* 42) *Kelembe;* 43) *Karasinit ssussigürligi;* 44) *Janghadidsch* (im Sandschak Karasi); 45) *Ssindüghi;* 46) *Bergama;* 47) *Ajurundi;* 48) *Keresun;* 49) *Tschandaralü;* 50) *Basarkui*.

V. *Die Aemter des Gesetzes.*

Die Rangordnung der Richter ist bereits in dem ersten Verzeichnisse des IX. Bandes gegeben worden. Wir tragen also hier bloss die der Muderrise und ihrer Candidaten nach, welche bisher nirgends nach ihren Graden angegeben worden, und mitten unter allen Neuerungen unverändert dieselbe geblieben ist. Die Studenten heissen insgemein *Sochta* (richtiger *Suchte*,

45*

d. i. die Verbrannten), verbrannt aus Liebe zur Wissenschaft. Zu Marokko heissen sie bekannter Weise *Thalb* (richtiger *Thalib*, d. i. die Begehrenden), welche der Wissenschaft begehren; in Persien *Danischmend*, d. i. Wissenbegabte. Dieses *Danischmend* ist von europäischen Reisebeschreibern und Geschichtschreibern in *Tanisman*, und dann gar in *Talisman* verstümmelt worden, und also der Träger der Wissenschaft (welche ein wirklicher Talisman), mit der Wissenschaft selbst verwechselt worden. Heut zu Tage heissen zu Constantinopel die Famuli der Kadiaskere und grossen Ulema *Danischmend*, welche eine Art von Pedellen, die keinen weitern Anspruch zum Aufsteigen in der Laufbahn der Würden des Gesetzes machen, und mit ihrem ABC-Wissen zufrieden sind. Wenn der Student die vorgeschriebenen Gegenstände durchgemacht und in seinen Prüfungen wohl bestanden, so wird er *Mulasim*, was wörtlich Adjunct heisst, weil sich jeder derselben einem Gesetzgelehrten von Ansehen und Nahmen anschliesst, was aber am besten mit: Candidat für die Gesetzesämter, zu übersetzen ist (gleich den ungarischen Juraten). Die Candidatenbriefe werden von der Kanzley des Mufti ausgestellt, und zwar enthalten sie oben den Nahmen des Candidaten und dann nichts als den Nahmen des *Mufti* mit vielen Zusätzen, wie aus der folgenden Uebersetznng eines solchen Candidatenbriefes erhellet:

«*Mulasimet*, d. i. Candidatenschaft, für Eseid Abdallah Chu«lussi, Sohn Eseid Osman's aus Constantinopel.»

«Da der obgedachte Molla seine Geschicklichkeit bewiesen «hat, so ist ihm auf den hohen Wink Seiner Hochwürden des «erhabenen Scheichs des Islams, welcher dermahlen das hohe «Kissen des Fetwa adelnd drückt und den erhabenen Sitz der «Gottesfurcht als Zierde schmückt, welcher auflöst die Schwie«rigkeiten der Religion und den Muskeln der gewissen Einsicht «gibt den rechten Ton, welcher der Einzige seiner Zeit in Weis«heit und Vortrefflichkeit, und welcher der Einzige der Welt, «dieselbe in Adel und Vollkommenheit erhält, von Seite seiner «Hochwürden des gnädigen Herrn von grossmüthiger Natur und «Eigenschaft, welcher allen Völkern die Auflösung ihrer Schwie«rigkeiten verschafft, des Gelehrtesten der Menschen, des Be«sten der Tage, der König, der Allgeehrte (Gott) wolle densel«ben alldieweilen mit Heil betheilen, des glücklichen, gnädigen, «grossmüthigen Elhadsch Chalil Efendi (Gott wolle seine Ehren «ewig vermehren), der Nahme des obgedachten Molla in unse«rem Verzeichnisse eingeschrieben und protokollirt worden.»

Ausser dieser Urkunde von Seite des Mufti erhalten sie aber noch eine zweyte, welche wie jene, nur auf einem halben Octavblatte in immer schmäler werdenden Zeilen geschrieben, so

dass sie ein auf der Spitze stehendes Dreyeck bilden, und mit dem Siegel des Kadiaskers versehen, in der folgenden Form:

«Mewlana Ismail, der Sohn Ali's von Trapezunt.»

«Da der obgedachte Molla Einer der Begehrenden der Wis-«senschaften *(thalebei ulum)* ist, und als diesem Armen (dem «Aussteller) am 28. Silkide des Jahres 1171 zum zweyten Mahle «die Oberstlandrichterschaft von Rumili verliehen worden, in «der Prüfung würdig bestanden, so ist derselbe auf den hohen «Wink Seiner Hochwürden des Mufti, des Gelahrtesten der «Zeit, als Mulasim angenommen und als solcher in unserem Re-«gister eingetragen worden.»

Nach vollendeter Zeit der Mulasimschaft erhält der Canditat zuerst die unterste Classe der Medreseen, deren Einkünfte ursprünglich nur 40 Aspern des Tages betrugen und die eigentlich noch gar keinen Rang in der Stufenleiter bey den Medreseen einnehmen, denn diese beginnt erst mit der Stufe *Charidsch*, d. i. des Aeusseren. Die zweyte Stufe heisst *Hereketi Charidsch*, d. i. die Fortbewegung vom Aeusseren. Die dritte Stufe *Dachil*, d. i. der Innere. Die vierte *Hereketi Dachil*, d. i. die Fortbewegung vom Inneren. Die fünfte Stufe heisst *Mussilei ssahn*, d. i. der bald auf das Feld, d. i. zu einer der acht Medreseen der Moschee S. Mohammed's II., Gelangende. Jede Beförderung zu einer dieser Stufen ist mit einer Vermehrung von täglichen 20 Aspern verbunden. Die sechste Stufe ist die der *Achter des Feldes*. Die siebente die der *Sechziger*. Die achte *Hereket Altmischlü*, d. i. die Fortbewegung von den Sechzigern. Die neunte *Mussilei Suleimanije*, d. i. der bald an die Medrese Suleiman's Gelangende. Die zehnte endlich die *Muderrise der Suleimanije*, sey es an einer der dortigen fünf Medreseen, sey es an der Ueberlieferungsschule *(Darol hadis)*. Nach diesen zurückgelegten zehn Classen der Muderrise beginnt erst die Laufbahn der *Molla* (Richter), deren acht unterste Stellen die von Ejub, Galata, Scutari, Jerusalem, Haleb, Jenischehr, Selanik und Smyrna. Die zweyte höhere Classe sind die vier Molla von Adrianopel, Brusa, Aegypten und Damaskus. Die dritte Classe besteht aus den Richtern der beyden heiligen Stätten, nähmlich Mekka's und Medina's An der vierten Classe steht der Richter von Constantinopel mit seinen von diesem Amte abgesetzten Collegen. In der fünften der Oberstlandrichter von Anatoli. In der sechsten die von Rumili. Eine wenig bekannte, selbst in Mouradjea d'Ohsson nicht zu findende Notiz ist, dass jeder der beyden wirklichen Kadiaskere einen Reis Efendi hat, welche die Berate und Anstellungsdecrete ausfertigen, so dass es zu Constantinopel drey Reis Efendi gibt: den an der Pforte und die beyden der beyden Kadiaskere. Die siebente Classe und höchste Stufe ist endlich die

des Scheichs des Islams oder Mufti. Diess ist die Rangordnung der grossen Molla oder der Gesetzwürden des ersten Ranges. Ueber die Gesetzwürden des zweyten, dritten und vierten Ranges, siehe den IX. Band S. 2 und 3. Bey jeder Beförderung zu einem dieser Grade der Muderrise erhalten dieselben ein Anstellungsdecret *(Ruus)*. Ein Formular des Anstellungsdecretes des untersten Grades, nähmlich des *Charidsch* oder Aeusseren, ist das folgende:

«Da der von den Vierziger-Medreseen Ausgetretene, Aabi«dinbeg Efendi's Sohn, das Muster der wahrheitergründenden «Gelehrten, Ahmed Raschid Efendi (seine Wissenschaft ver«mehret), Beförderung verdient, so ist demselben auf den Wink «Seiner Hochwürden des verdienstvollen Scheichs des Islams, «Mewlana Scheichfade Eseid Abdolwahhab Efendi, zuerst der «Grad eines Aeusseren an der vierten Medrese Jusufpascha's «verliehen worden. Am 29. Dschemafiul-achir 1247.»

Die genügendste Auskunft über die Prüfungen der Mulafime, um sich zu einem Aeusseren zu qualificiren, gibt die osmanische Staatszeitung Nr. 88 vom 18. Rebiul-achir 1250 (24. Aug. 1834), welche hier übersetzt folgt; es erhellet aus derselben, dass die Siebenzahl den türkischen Studenten wie den Pythagoräern, eine für den Studiencurs geheiligte: *Et studiis annos septem dedit (Hor. ep. II.* 2, 82).

«Da Seine Majestät, welcher der Beförderer verschiedener «Wissenschaften und Kenntnisse, und Ermunterer der Gelehr«ten und Einsichtsbewährten, der Allerglorreichste, der Allmil«deste, der Gott der Allmächtige wolle ihm auf seinem Throne «Dauer bescheren, so lang die Bücher währen, und möge das «Verdienst nur durch Ihn belehren! zu jeder Zeit Ihr kaiserli«ches Bestreben auf die Beförderung der Wissenschaften ge«richtet, welche dem Reich und Glauben Glanz geben, und den «Adel des Volks und der Menschheit erheben: so ist diessmahl «auf erklärten allerhöchsten Willen der zur Ertheilung der Pro«fessorstellen nöthigen Prüfungen nach der Anordnung des der«mahligen Scheichs des Islams, des Glücklichen Hochwürdigen «Mekki Efendifade Mustafa Aassim Efendi die Prüfung von fünf «und neunzig Mulafimen (Candidaten) aus den Wissenschaftbe«gehrenden, welche die sieben Jahre der Anwartschaft (Mulafi«met) vollendet haben, Donnerstags am 17. Rebiul-ewwel 1250 «(24. Julius 1834) an der Pforte des Fetwa vorgenommen, und «über das zweyte Capitel des rhetorischen Werkes Motawwel «von dem Subjecte und Prädicate disputiret worden. In der Ge«genwart der aus den Lehrern des kaiserlichen Serai bestimm«ten sechs Examinatoren *(Mumejiff)* ist binnen acht Tagen die «Prüfung vollendet worden. Davon waren zwey Höchste Eminen-

«te (Eminente), sechs Nächste (Accedenten der Eminenz), sechs «Stärkste der Mittleren (erster Grad der ersten Classe), ein und «dreyssig Starke der Mittleren (zweyter Grad der ersten Classe) «und neun Mittlere (dritter Grad der ersten Classe). Diesen und «drey und zwanzig Söhnen der Ulema sind aus Allerhöchster «Allergnädigster Bewilligung die vom 27. desselben Monathes da-«tirten Anstellungsdecrete *(Ruus)* eingehändiget und dieselben «hiemit ihres Wunsches theilhaftig gemacht worden.» Folgen hierauf die Nahmen der 77 verliehenen Medreseen, und zu Ende desselben Blattes ist unter dem Artikel *Wissenschaften* angekündigt, dass der Verlauf dieser Disputation mit allen Fragen und Antworten nächstens in der Druckerey der Staatszeitung erscheinen werde.

Die Lehrer der A B C-Schulen *(Mekteb)* heissen *Chodscha.* So heissen aber auch die in dem Serai und an der Pforte angestellten Lehrer. Nach der in Nr. 9 der Staatszeitung vom 27. Redscheb 1247 enthaltenen Verordnung liegt den an der Pforte angestellten Chodscha die Pflicht ob, den Kanzleybeamten in den folgenden vierzehn philologischen Wissenschaften Unterricht zu geben, nähmlich: 1) Grammatik; 2) Etymologie; 3) Syntax; 4) Lehre von der Anordnung der Rede; 5) von der Einkleidung der Rede; 6) Tropik; 7) Metrik; 8) Reimlehre; 9) von der poetischen Erfindung; 10) Briefstellerkunst; 11) die Lehre der Abwehrung aller Spöttereyen von dem Koran; 12) Kalligraphie; 13) Anthologik; 14) Geschichte. Ausser diesen Chodscha an der Pforte erwähnt die Staatszeitung zu wiederhohlten Mahlen eines halben Dutzend von Chodscha im Serai; als: 1) des Chodscha der Bibliothek des kaiserl. Serai; 2) des Chodscha des kaiserl. Schatzes; 3) des Chodscha des Serai von Galata; 4) des Chodscha der innersten Pagenkammer; 5) des Chodscha von Galataserai; 6) des Chodscha des Kislaragasi. Nebst den hier erwähnten drey Classen von Professoren, Schulmeistern und Serai- oder Pfortenlehrern, bestehen noch drey Unterrichtsanstalten, deren erste, die Ingenieurschule, zwar schon unter S. Selim III., die beyden anderen aber, die Bauschule und medizinische, erst unter S. Mahmud II. gegründet worden sind. Die Einrichtung der Bauschule befindet sich in Nr. 78 der Staatszeitung vom 17. Schewwal 1249 (27. Februar 1834). Dieselbe steht unter dem *Mudiri ebniei chassa,* d. i. dem Oberstbaudirector, in vier Classen eingetheilt. Die erste von dreyssig Chalfa sind die eigentlichen Baubeschauer. Die zweyte Classe besteht aus zwanzig Individuen, welche *Mulasimi Chalfa,* d. i. Adjuncten der *Chalfa* (Gehülfen) heissen. Die beyden unteren Classen sind die Lehrlinge *(Schagird).* Diese werden in der Arithmetik, Geometrie, im Zeichnen in der Grammatik und Syntax unterrichtet.

In Nr. 83 der osman. Staatszeitung vom 11. Moharrem 1250 (11. May 1834) wird der vier militärischen Spitäler der regulirten Truppen *(Asakiri Manſsure)*, der Garde *(Asakiri chaſsa)*, der Artillerie *(Topchane)* und zu *Maldepe* erwähnt. Früher bestand diese Anstalt medizinischen Unterrichtes aus 63 Lehrlingen, wovon 30 aushelfende Aerzte *(Muawin Tabib)*, 32 Wundärzte *(Dscherrah)*, der drey und sechzigste der Professor war. Nach der neuen Eintheilung zerfällt dieselbe in vier Classen von Lehrlingen *(Schagird)*, je Neunen steht der Zehnte als *On baschi*, d. i. Haupt der Zehn, vor. Die Anstalt zerfällt, so wie die der Bauschule, in vier Classen, deren erste die oberste, und nicht wie bey uns, die unterste. Die erste Classe, die der Chymie und Physik, hat 40 Schagirde, jeder mit 100 Piastern monathlich pensionirt; der Professor hat 800. In der zweyten Classe sind ebenfalls 40 Schagirde, deren Stipendium 50 Piaster; der erste Chodscha ist mit 750, der zweyte mit 500 Piastern besoldet. Sie lehren Anatomie, Physiologie und die Lehre von den Medicamenten und Therapeutik. In der dritten Classe sind nur 20 Schagirde; der mit 300 Piastern besoldete Chodscha lehrt Grammatik, Syntax und fremde Sprachen. In der vierten Classe sind abermahl 40 Schagirde, welchen der mit 200 Piastern besoldete Chodscha im Lesen und Schreiben Unterricht gibt. Das Unterscheidung- und Ehrenzeichen der Lehrlinge und Professoren ist eine goldene, silberne oder messingene Platte, welche ein Herz mit dem Schlagadersystem vorstellt.

VI. *Münze und Mass.*

Das Reglement über den neuen Münzfuss befindet sich in der osman. Staatszeitung Nr. 67 vom 9. Dschemasiul-ewwel 1249 (23. Sept. 1833). Vermöge demselben gilt der Ducate *(Chairije)* zwanzig, der halbe Chairije zehn Piaster. Der Ducate *Funduk* zu einem Drachma 32, der halbe 16, der Viertel-Funduk *(Rubi)* zu vier Karat 8 Piaster; der Ducate *(Istamboli)* 24, der halbe zu sechs Karat 12, der Viertel zu drey Karat 6 Piaster; der Ducate *Rumi* 48, der halbe 24; der alte Rumi 56, der neue Adli 15, der alte Adli 16½ Piaster; der ägyptische Ducate *(Ser mahbub)* zu zwölf Karat, 20 Piaster 10 Para, der halbe zu sechs Karat, 15 Piaster 5 Para, der Viertel zu drey Karat, 5 Piaster; endlich der Ducate *Kirklik chairije* zu 40 Piaster. Demnach cursiren ohne die Unterabtheilungen, sieben verschiedene inländische Ducaten im osmanischen Reiche, nähmlich: Chairije, Funduk, Istamboli, Rumi, Adli, Ser mahbub und Kirklikchairije. Das türkische Mass ist nach den Graden des Aequators berechnet, deren jeder in 60 Miglien, jede Miglie in 1000 Kuradschen eingetheilt wird; jeder Kuradsch hat 2½ Ellen *(Arschin)*, jede Arschin 2

Schuh, jeder Schuh 12 Zoll, jeder Zoll 10 Linien; sechs türkische Schuh sind sieben französischen gleich.

VII. *Das Festwesen und Ceremoniel.*

Das Ceremoniel der öffentlichen Aufzüge sowohl als der Glückwünschungen an den beyden Festen des Ramasan hat gar mannigfaltige Veränderungen erlitten, indem dasselbe einerseits vereinfacht, andererseits aber auf mehrere neugeschaffene Würden und Aemter ausgedehnt worden, deren beyde wichtigsten die des Seraskerpascha und des Aufsehers des Reiches *(Nasir eddewwlet)*, durch deren Wirkungskreis natürlich der des Grosswesirs ungemein beschränkt und verengt worden. In Nr. 77 der osmanischen Staatszeitung vom 27. Rebiul-ewwel des Jahres 1249 befindet sich die Verordnung der künftig bey den Glückwünschen der beyden Bairamsfeste zu beobachtenden Ordnung. Der Glückwunsch zum Bairam soll nicht, wie bisher, zuerst an der Pforte des Grosswesirs und des Mufti, und hernach erst im Serai, sondern zuerst in diesem, und dann erst an den Pforten des Grosswesirs, des Mufti und des Seraskerpascha (dessen Pforte an die Stelle der vormahligen des Aga der Janitscharen getreten) Statt finden. Die Wesire, welche bisher, nachdem sie den Sultan vom Festgebeth ins Serai begleitet, von dort vor dem Grosswesir her bis ans Alaiköschk (der Pavillon der Aufzüge) ritten, und dort, bis er vorbeykam, zur Aufwartung zu Pferd anhielten, sollen jetzt, ohne auf ihn zu warten, sich gerade zur Pforte begeben; die Wesire (Paschen von drey Rossschweifen) und Ridschal (Minister) betreten dort die für sie bestimmten Gemächer; der Grosswesir, vom Serai zurückgelangt, begibt sich in den Audienzsaal *(Arsoda)*, wo er die Glückwünsche der Wesire und Minister empfängt, die von ihm an die Pforte des Mufti, und von dieser an die des Seraskerpascha gehen. Sobald sie fort, begibt sich der Grosswesir aus dem Audienzsaale in den Diwanssaal *(Diwanchane)* und empfängt dort die Glückwünsche der vier Classen der Pfortenbeamten, die sich von ihm zum Mufti und dann zum Serasker begeben. Die Herren des Steigbügels und die Kämmerer, welche sich an diesem Tage im Serai befinden, begeben sich, nachdem sie im Audienzsaale des Serai Glück gewünscht, nicht nach der Pforte des Grosswesirs, sondern bloss an die des Mufti und des Seraskerpascha. Am zweyten Tage des Festes begibt sich in aller Frühe der Grosswesir an die Pforte des Mufti, welcher ihm sogleich den Gegenbesuch abstattet; bey seiner Rückkehr von der Pforte des Grosswesirs empfängt der Mufti die Glückwünsche der Oberstlandrichter (bloss die Titularen), die von ihm an die Pforte des Grosswe-

firs gehen. Die grossen Molla, vom Range eines Richters von Mekka angefangen, bis zu dem eines Richters von Scutari, und die grossen Muderrise (die Achter, die Sechziger und die von der Suleimanije) finden sich vier Stunden später an der Pforte des Grosswefirs ein; zuerst statten die Molla im Audienzsaale ihre Glückwünsche ab, wo sie mit Kaffeh und Rauchwerk empfangen werden; sobald sie weggegangen, begibt sich der Grosswefir in den Diwanssaal, wo die zwey wirklichen Oberstlandrichter und die zwey Muderrise Glück wünschen, ohne dass ihre Nahmen, wie bisher gewöhnlich gewesen, öffentlich abgelesen werden. Eine Stunde früher, als diese Aufwartung am zweyten Festtage Statt hat, begeben sich die Scheiche der sultanischen Moscheen zu dem Oberstkämmerer, um ihm zuerst ihre Glückwünsche darzubringen, und von da erst an die Pforte des Mufti. Die *Kesedare* (Säckelmeister), *Chalfa* (Bureaugehülfen), *Saime* (belehnte Secretäre); und die übrigen Beamteten der Pforte des Grosswefirs bringen am selben Tage ihre Wünsche im Diwanssaale dar. Abgestellt ist, dass der Untersuchungscommissär der frommen Stiftungen von Mekka und Medina und Andern, welche ehemahls am zweyten Festtage besonders Glück wünschten, diess wie ehe thun, indem sie, als Pfortenbeamtete eine der vier Classen, schon am Tage vorher Glück gewünscht. Bey dem Festaufzuge befinden sich von der ersten Classe der Defterdar und Reis Efendi, von der zweyten die Aufseher der frommen Stiftungen *(Ewkaf)*, der Pachten *(Mukataa)*, der Artillerie *(Topchane)*, der Pulverfabriken *(Barutchane)*, des Zeughauses *(Dschebechane)*. Die Ordnung, in welcher die verschiedenen Aemter bey Gelegenheit des Festaufzuges reiten, ist in Nr. 22 der osmanischen Staatszeitung folgender Massen gegeben, je Paar und Paar: 1) Der erste und zweyte Vortragende *(Telchissdschi)* des Seraskerpascha; 2) zwey Gehülfen des Ameddschi; 3) der Säckelmeister des Reis Efendi und des Beglikdschi (Kanzlers); 3) der Dolmetsch des Diwans und der erste Gehülfe des Mektubdschi (Cabinetsecretär des Grosswefirs); 4) der Vorsteher der Pachtenkanzley und der Tabakmauthner; 5) der Vorsteher der Fleischer und der Director der Bauten; 6) der Secretär Mustermeister der Leibwachen und der Aufseher der Seide; 7) der Secretär des Kiajabeg und der Secretär Mustermeister der regulirten Truppen; 8) der Beglikdschi und Ameddschi des Diwans; 9) der zweyte Bittschriftmeister und Cabinetsecretär des Grosswefirs; 10) der Intendent der Küche und der erste Bittschriftmeister; 11) der Aufseher der Artillerie und der der Pulverfabriken; 12) der Aufseher der Münze und der der Waffen; 13) der Aufseher des Bevölkerungsbureau's und der Intendent des Arsenales; 14) der Aufseher des Mundvorrathes und der der Po-

lizey; 15) der Aufseher der Pachten und der der Ausgaben; 16) der Aufseher der kaiserl. frommen Stiftungen und der Staatssecretär für den Nahmenszug des Sultans; 17) der Reis Efendi und der Tschauschbaschi; 18) der Kiajabeg (Minister des Inneren) und der erste Defterdar (Finanzminister); 19) zwey Pagen der ersten Kammer; 20) der Aufseher der Staatszeitung, Staatsdruckerey und Reichshistoriograph mit dem zweyten Imam des Serai; 21) der Reisul Ulema, d. i. der Aelteste der Ulema und der erste Imam.

In Nr. 84 der osman. Staatszeitung vom 9. Ssafer 1250 (17. Jun. 1834) ist die Ordnung des Hochzeitszuges der Prinzessinn Hebetullah der dreyzehn Tage der Hochzeitsfeyer folgender Massen angegeben: 1) Den Zug eröffnete die berittene Leibwache; zwey Lieutenanten derselben folgten: 2) die Herren des Diwans der vierten Classe, von zwey Lieutenanten der berittenen Leibwache begleitet; 3) die Diwansherren der dritten Classe, mit zwey Lieutenanten; 4) die Diwansherren der zweyten Classe; 5) die Diwansherren der ersten Classe, von zwey Lieutenanten begleitet; 6) die Kämmerer, mit zwey Lieutenanten; 7) der Oberstkämmerer und zweyte Stallmeister; 8) der Sandschakbeg von Tekke und der erste Oberststallmeister, mit zwey Lieutenanten; 9) die regulirten Truppen zu Fuss und zu Pferd; 10) die Generale und Generallieutenante der Artillerie, der Bombardiere und der Garde, mit zwey Lieutenanten; 11) die Sandschakbege der Flotte; 12) die Fahnenfürsten Paschen; 13) die Paschen von drey Rossschweifen (Wefire), mit zwey Lieutenanten; 14) der zweyte Imam; 15) der Vorsteher der Emire und der Richter von Constantinopel; 16) der Oberstlandrichter von Rumili und der von Anatoli; 17) die Paschen Statthalter von Aidin und Janina; 18) von Seres und Selanik; 19) von Karaman und Tirhala; 20) von Widdin und Rumili; 21) der Kapudanpascha und der oberste Hofkriegsrath der Leibwachen *(Muschiri Chassai Schahane)*; 22) der Seraskerpascha; 23) der Grosswefir und Mufti; 24) der Kapu Tschokadar (Pfortenkammerdiener) der beyden Heiligthümer (Mekka's und Medina's) und sein Gehülfe (beyde Verschnittene); 25) der Kiaja der Sultaninn Hebetullah und der erste Secretär der beyden Heiligthümer; 26) der Kiaja der Sultaninn Braut und ihr erster Verschnittener; 27) die zwey Secretäre des Schatzes (zwey Verschnittene); 28) der Prinzessinn Wagen; 29) der Kislaraga und Aufseher des Inneren des Serai *(Enderuni humajun Nafiri)*; 30) der Wagen der Sultaninn Braut; 31) der Schwestern des Sultans, der Sultaninnen Esma und Hebetullah; 32) der Prinzessinnen Töchter; 33) der Kadinen (Frauen des Sultans); 34) der Kadinen des vorigen Sultans mit der Schwester des vorigen Kapudanpascha, Huseinpascha; 35) die Hareme der Wefire und Mi-

nister, welche während des Hochzeitsfestes im Serai zu Gaste; 36) die Wagen der Sclavinnen *(Odaliken)*, von berittenen Verschnittenen begleitet; 37) die Obersten der regulirten Truppen und der Leibwache mit der Musikcapelle; 38) die Leibwache zu Pferd. — Der Bogen dieses Zeitungsblattes (Nr. 84) ist einzig und allein mit der Beschreibung dieses Hochzeitsfestes gefüllt, nachdem schon in einer der vorhergehenden Nummern ein besonderes Programm desselben erschienen war.

Die Staatszeitung, selbst eine der grössten, wesentlichsten und nützlichsten Neuerungen Sultan Mahmud's II., enthält überhaupt treffliche Materialien für den künftigen Fortsetzer der osmanischen Geschichte, welcher aber an der Quelle, und nicht etwa bloss aus dem französischen *Moniteur Ottoman* schöpfen muss, welcher das Original nur sehr unvollständig wiedergibt. Auch enthält sie sehr viele topographische Angaben zu einer neuen und bereicherten Ausgabe des Werkes: *Constantinopolis und der Bosporos.*

Wie die Standbilder alter Herrscher die Zugänge altägyptischer Tempel und Paläste bilden, steht auf dem Stirnenblatte dieses Werkes die Memnonsstatue, als das den Strahl des schönsten Sinnbildes der Wahrheit und Liebe wiedertönende Standbild. So sey denn auch dem (Gott sey Dank!) vollendeten Werke eine auf Aegypten sich beziehende Stelle des 22. Verses der XII. Sure des Korans zur Schlussvignette als Siegel aufgedrückt: «So haben wir den Joseph festgestellt im Lande Aegypten's, um «ihn zu lehren die Auslegung der Begebenheiten und Sagen. Bey «Gott! Er gewältiget Sein Geschäft.»

Döbling bey Wien, am 21. *September* 1834, *dem dreyhundert und fünften Jahrestage der ersten Erscheinung der Türken vor Wien.*



Bayerische Staatsbibliothek München

Nachträgliche Berichtigungen.

I. Band.

Seite	Zeile	Anstatt:	Soll heissen:
XXX	2	1692	1595
XL	16 v. u.	1548	1586
26 — 37	14 23 20	Zweyten	Dritten
37 55	11 5	Zweyte	Dritte
38 87	10 15	II.	III.
52	4 v. u.	Hystaspi's	Hystaspes
76	2 v. u.	Hamadan	Hamdan
78	18 v. u.	die	der
81	4 v. u.	Osman	Urchan
82	3 v. u.	Katul-wusera	Hadikatul-wufera
102	am Rande	1230	1330
109	21 v. u.	Hymees	Hymeas
111	17	Aidindschi	Aidindschik
130	20 v. u.	Klazomene	Klazomenä
135	14	Aigios	Aigos
156	3 v. u.	Leibz.	Leipz.
170	am Rande	1663	1363
172	8	übetrifft	übertrifft
193	11	Hinrichtung Didymotichon's	Hinrichtungen zu Didymotichon
202	14 v. u.	Mysien	Mösien
234	2 v. u.	naamanlje	naamanijet
255	am Rande	1430	1400
262	20 u. 21	Turkan Chan	Turkan Chatun
284	17	Den	Dem
285	19 v. u.	Dyonisos	Dionysos
—	5 v. u.	Mankberni	Minkberni
302	am Rande	Haleb's	von Damascus
326	7 v. u.	Kissarije	Kaissarije
334	letzte Z.	senno	seno
353	15	Fallulah	Fallullah
366	11 v. u.	Ainegöl	Ainegöl
376	5 v. u.	servischen	bulgarischen
448	22	des ungarischen	servischen
—	14 v. u.	Syrocellae	Syracella
667	21	526	516
682	26	809 (1406)	839 (1435)
—	6 v. u.	Mahmud	Makssud

II. Band.

Seite	Zeile	Anstatt:	Soll heissen:
79 144	24 8 v. u.	Michael Uilak	Michael Szilágyi
85	15	Giustiniani's Nachfolger	Loredano's Nachfolger
94	13	Valchala	Vachalia
96	12	Cossovich	Cossarich
114	16 v. u.	Sohn Enkel	Enkel Urenkel
135	19	Waradin	Warasdin
141	11	Kadirberdi	Dschelalberdi
177	12 v. u.	seinen	dessen
178	7	seine	dessen
247	9 v. u.	zwanzigtausend	zweytausend
257	13 v. u.	Köscht	Köschk
343	8	Dschuneid	Haider
—	24	schwarzen Hammels	weissen Hammels
350	20 v. u.	Mossellime	Moselleme

Seite	Zeile	Anstatt:	Soll heissen:
358	am Rande	Rebiul - ewwel Jun.	Dschemaſiul - ewwel August
360	am Rande	12. August	13. August
370	7	nicht grösserem	grösserem
374	3	Sehmi	Sehini
463	17 v. u.	Ilbessan	Elbistan
511	15 v. u.	Hakem	Hakim
515	2 v. u.	Biakamillah	Biahkamillah
517	17	zwey	zwölf
672	9	22	21
678	13 v. u.	westlichem	östlichem

III. Band.

Seite	Zeile	Anstatt:	Soll heissen:
34	21	dem Morde	beym Morde
—	19	zehn Jahre	ein Jahr
110 / — / 113	12 v. u. / 4 v. u. / 3 v. u.	Rosenack's	Rosnak's
110	3	siebenten	neunten
120	6	Vervese	Veröcze
—	8	Crisium Gudocz	Kreutz Gudovecz
—	8 u. 9	und Velica das Stammschloss	Velika und das Stammschloss
125	8, 9 u. 10	darunter drey Bischöſe (der von Warasdin, Fünfkirchen, und der Verräther von Gran, Paul Varday)	darunter der Erzbischof von Gran, der Verräther, Paul Varday, der Bischof von Grosswardein und der Abt von Fünfkirchen,
145	9 v. u.	Jahre	Wochen
152	2 u. 3	Sehrwerdi	Sührwerdi
154	14	Kasim	Kaſim
188	7 v. u.	Warasdin	Grosswardein
254	4 v. u.	*Michael Diak*, *Nadschigh Mondo*, *Nadsch* (Nagy), *Michael Kabur* und *Kani*	*Michael Deák*, *Sigmund Nagy*, *Michael Nagy*, *Gabriel Baki* und *Kani*
—	19	Sasa	Szasz
278	4	Segedin	Szegedin
282	12	fünfhundert	fünfzehnhundert
256 / 257	4 / 17 v. u.	Weldschterin	Wuldschterin
336	10	sieben	fünf
415	14 v. u.	sind seine beyden küsten- u. meerebeschreibenden Werke	ist sein küsten- und meerebeschreibendes Werk
417	am Rande	1554	1555
446		Die Noten *b*) u. *c*) sind zu versetzen.	
469	8	Alkaissuni	Kaisuniſade, als Dichter Nedaji,
503	21	Litroh	Litrova
523	6	Schorowsky	Sborowsky
534	23 v. u.	Handlungskarawane	Handelskarawane
557	15 u. 25	Ghomedan	Ghomdan
561	13 v. u.	Mekka	Merwa
639	26	*Emine*	*Ada*
640	1	*Despenidsch*	*Tesnicza*
—	5	*Modschkowidsch*	*Modschkowidsch* (Macskowacs)
—	19	*Eralia* *Ghurdschika*	*Ralia* *Ghurdschika* (Grotzko)
641	5 v. u.	*Osbek*	*Essek*
642	4	(Morcovitza?)	(Borovo)
643	3	7. *Miane*, an	7. An
644	22	*Latschitschi*	*Latschitschi* (Lutschitza)
—	23	*Kowilodsch*	*Kowilodsch* (Kulich)
—	25	*Sopoijitsche*	*Suboticza*
—	32	*Kadidsch*	*Karidsche*
647	25	*Dogowidscha*	*Dogowidscha* (auf den Karten Doandscha)
648	2	*Banitdschene*	*Banitdschene* (Batotschina)

Seite	Zeile	Anstatt:	Soll heissen:
—	14	(vielleicht Jarak)	(Jarak)
—	16	Loradolokdscha	Buradonofdsche
650	29	*Arschik*	*(Ersek,* das ungr. Wort für Erzbischof, diess war Paul Varday)
651	8 v. u.	*Arschik*	*(Ersek,* das ungr. Wort für Erzbischof, diess war Paul Varday)
—	8 v. u.	*Nasch*	*Tass* (sprich: *Tasch)*
—	6 v. u.	*Aktoi*	*Akaszto*
652	14	*Kowilodsch*	*Kowilodsch* (Kulich)
—	18	*Sepodidsche*	*Suboticza*
—	19	*Schuilek*	*Schuilek* (Shupeljak)
—	21	*Calutene*	Kalotina
665	18 v. u.	*Chadische*	*Chadidsche*
666	3	*Betulnik*	*Topolnitza*
—	14	*Ak kilise*	*Ak kilise* (Hasanpaschapalanka)
—	11 u. 12	*Ak kilise*	*Ak kilise* (Hasanpaschapalanka)
—	8	*Dobranie*	*Dobranie* (Troponje)
—	10	*Jaschindsche*	*Batotschina*
667	23	*Bileschyr*	Pölöske (vielleicht *Szalabér*)
670	15	*Pulana*	*Pulana* (Plana)
		Sipudidsch	*Sipudidsch* (Suboticza)
		Schubalatsch	*Schubalatsch* (Shupeljak)
—	24	*Semüſdsche*	*Semüſdsche*
744	vorletzte	Sahari (Morgenwind)	Sihri (der Zauberische)
—	letzte	Chronograph	Chronogramm

IV. Band.

Seite	Zeile	Anstatt:	Soll heissen:
117	25	Makssud's, Ali's, Ibrahim's	Makssud, Ali, Ibrahim
143	6 v. u.	Tschwiſade	Tschiwiſade
145	6	Novigrad	Neograd
146	9 u. 10	Novigrad	Neograd
145	12 v. u.	Wiglisch	Véglyes
		Kerpen	Karpfen
146	10	Secsen	Szécsény
148	8 u. 9	Rescheb	Redscheb
149	3 u. 4	Wersenze	Berzencze
—	3 v. u.	Schlegesd	Segesd
159	18 v. u.	depredale	depredate
205	3 v. u.	Schofie	Schafije
213	am Rande	1599	1590
223	am Rande	10. Silk. 1003 (17. Jul. 1594)	10. Silk. 1002 (28. Jul. 1594)
225	6	Ruvazdi	Ravazdi
		Boldolgh	Boldogh
—	10	Sennei	Sennyei
—	23	Torna	Torma
		Okär	Ovári
234	10	fünftausend Gedichte von einem halben Tausend Dichtern	vierthalbtausend Ghaſelen von zweyhundert siebzig Dichtern
252	9 v. u.	Cokera	Cokera (Gockern, Parkány)
263	17 v. u.	Patschina	Batotschina
280	8	Muradpascha	Welipascha
		Diarbekr	Rumili
283	am Rande	Warasdin's	Grosswardein's
284	15 v. u.	Warasdin	Grosswardein
—	16 v. u.	Warasdin	Grosswardein
285	2	Warasdin	Grosswardein
285	14	Kodsch	Kodscha
286	13	Gran	Ofen
288	8 v. u.	Battschina	Batotschina
290	1 v. u.	St. Georg	Gockern (Parkány)
—	14 v. u.	St. Georg	Gockern (Parkány)
291	10 u. 11	Werebél	Drégely
309	4	Eroberung	Entsatz
313	7	Statthalter	Befehlshaber
336	16	Husein	Hasan
365	10 v. u.	Husein	Hasan
379	5	Husein	Hasan
398	14	Husein	Hasan
425	15 v. u.	Husein	Hasan

Seite	Zeile	Anstatt:	Soll heissen:
336	21	Tirnakdschi	Turnadschi
349	16 v. u.	Alduruuf	Abduruuf
360	2 v. u.	sagen	bedeuten
365	letzte Z.	211	213
373	3 v. u.	*Schosekura*	*Sóskút* (oder wie es auf den meisten ungr. Karten steht, *Soóskút*)
375	13 v. u.	im vorigen Jahre	vor zwey Jahren
—	11 u. 12 v. u.	Jetzt streiften die Tataren über Körmend	Zwey Jahre nach einander (und an den Rand: 1602 und 1603) streiften die Türken das erste Mahl bis Radkersburg, das zweyte Mahl über Körmend
377	9	Rafifade, Mustafa	Rafiefade Mustafa
381	2 v. u.	Oweispascha	Oweispaschaoghli Mohammed
391	6 v. u.	Chalil	Habil
394	18 v. u.	Novigrad	Neograd
406	1	Constantinopel	Brusa
416	15 v. u.	der Defterdar Etmekdschifade	der Beglerbeg von Rumili, Etmekdschifade
423	6	Gitzy	Géczy
458	14 v. u.	Sipahifade	Begfade
—	18 v. u.	Lundefade	Lunkafade
463	17 v. u.	Hust	Huszt
		Juar	Kövár
		Nagybany	Nagybanya
—	16 v. u.	Tasnak	Tasnad
465	7	Gity	Géczy
466	15	Dirsek	Diószeg
—	20	Balaschi	Balassy
468	11 v. u.	Earl	Graf
478	17 v. u.	Ssofi Sinan	Mohammed
482	19	nur in wenigen	in sechs und fünfzig
—	7 v. u.	B. S.	B. IV. S. 18
549	17 v. u.	Mossab	Mefak
584	letzte Z.	Mazzo	Marzo
700	10	gestorben	abgesetzt den 21. April
701	5	23. Ramafan	13. Ramafan
		27. October	17. October

V. Band.

Seite	Zeile	Anstatt:	Soll heissen:
39	13	Redscheb	Hasan
53	11	Abdallah	und Abdallahpascha,
55	21	Fülek	Haleb, Mustafapascha
57	8 v. u.	Abdallah	Abdal
82	am Rande	1638	1628 (zweymahl)
—	7	Ssaferpascha	Seferpascha
—	9		
94	20	Bursos	Borsos
95	14	Mico Ferenz	Franz Micó
103	5 v. u.	367	469
116	20	Gartenland	Gartendom
124	vorl. Z.	Wan	Karss
125	8 v. u.	Mustafapascha	Mohammedpascha
—	letzte Z.	490	491
143	7 v. u.	Oberststallmeister	Oberstkämmerer
195	17	Befreyter	Gefreyter
197	am Rande	6. Silh.	10. Silh.
		23. May	27. May
221	13 v. u.	Chunuoghli	Chunuoghli (Osman)
222	17 v. u.	Seckel Moses	Moses Székely
—	8 v. u.	Gabor	Bethlen
223	11	Ofen	Bosnien
—	15	Slatina	Szalonta
225	7	drey	dreyzehn
—	am Rande	14. März	24. März
231	2	Tokat	Boli

Seite	Zeile	Anstatt:	Soll heissen:
232	4 v. u.	Okla	Okka
235	13 v. u.	Philomedin	Philomela
255	11 v. u.	vierzig	vier
268	3	Mustafapascha's	Murtesapascha's, Sulfikar,
306	5 u. 6	Keorossi	Körössy
336	17 v. u.	Faslipascha	Jusufpascha
364	10	Urana	Vrana
—	14 v. u.	Urana	Vrana
365	5 u. 6	Urana	Vrana
409	4 v. u.	Urana	Vrana
368	2 v. u.	I. 21.	Hor. Od. I. 21.
382	5 v. u.	Janitscharenaga	Janitscharenkiaja, Murad,
386	10	Musaga	Musaaga
409	3	Neograd	Novigrad
—	9	Neograd	Novigrad
—	19	Neograd	Novigrad
—	8 v. u.	Neograd	Novigrad
453	am Rande	1048	1648
591	12 v. u.	Bejasisade	Bejasi
597	13	Braklaw	Braclaw
640	20	der zweyte Wesir, Siawusch	der ehemahlige zweyte Wesir, Siawusch, dermahliger Statthalter in Silistra,
748	21	1037 (1627)	1037 (1628)

VI. Band.

Seite	Zeile	Anstatt:	Soll heissen
31	21	seine	seinen
34	16	Kadrpascha	Kadripascha
35	15 v. u.	Ssolin's	Szolnok's
73	18 v. u.	Szara	Serenyi
97	1	Szasi	Sepsi
		Kesd	Kezdi
—	6 v. u.	Szentpaly's	Szentpáli's
98	4	Tejergyház	Fejéregyház
		Volkany	Valkány
—	5	Zentpaly	Szentpáli
107	11 v. u.	Ismailpascha ward Kaimakam, nicht Mustafapascha	
117	10	Batzo	Datzo
		Rilvasi	Szilvási
120	13	Sziluva	Zsitva
125	18 v. u.	Kikleli	Kibleli
128	17	Neutra's	Neuhäusel's
—	20	Warasdin	Grosswardein
130	3	Mohácz	Mohacs
—	9	Csaukal	Csankal
—	18	Brczeencze	Berzencze
131	3	Brczeencze	Berzencze
135	11	Beleske	Pölöske
135	3 v. u.	(Beleske)	(Pölöske)
—	3 v. u.	von Kapornak	Kapornak
—	2 v. u.	Berwar	Berwar (Szala-Bér)
137	18	Czakan	Csákany
—	5 v. u.	Babofcze	Babócsa
		Berczencze	Berzencze
—	4 v. u.	Beleczke	Pölöske
138	14	Szekelhyd	Székelyhid
—	18 v. u.	Ofen	Bosna
144	8 v. u.	Novigrad	Neograd
148	am Rande	21. Nov. 1075	21. Nov. 1664
—	2 v. u.	Hanfalü	Hamfalü
205	19 v. u.	Oigumenos	Igumenos
207	16 v. u.	Rékellyhid	Székelyhid
243	5	Miene	Mine
293	4	Kulandare	Kulandane

Seite	Zeile	Anstatt:	Soll heissen:
306	18 v. u.	Bessarmeny	Böszörmény
		Nanod	Nánás
		Dosoys	Dorog
313	2 v. u.	1975	1675
315	4 v. u.	Ausdruck	Aufzug
369	am Rande	1081	1681
431	15 v. u.	Haleb	Diarbekr
671	am Rande	16. Jänner	6. Jänner
763	nach Gewher soll als vierte Tochter Mohammed's IV. noch stehen: Chadidsche, deren auf der S. 313 Erwähnung geschieht.		
765	13 v. u.	5. Ramafan 1073 (13. April 1663)	9. Schaaban 1073 (19. März 1663)
767	12 v. u.	VI.	IV.

VII. Band.

Seite	Zeile	Anstatt:	Soll heissen:
VIII	9 v. u.	suli	feili
62	letzte Z.	1695	1699
101	14	Kamanika	Kamienska
106	am Rande	17. April	19. März
128	7 v. u.	flüchtigen	flüchtige
225	5	Harbard	Hussey
—	6	Hussey	Harbond
343	10	Wien	Wien aus
360	6	Chronograph	Chronogramm
478	2	du Combo	Duc - Ombo
498	2 v. u.	Proglio	Broglio
593	4 v. u.	*Teftafani's*	*Seid Dschordschani's*
594	letztes Wort:	Alsonchis	Idschis
—	18 v. u.	zum *Motawwel* Seid Dschordschani's	Seid Dschordschani's zum *Motawwel*
595	4 v. u.	Octavband	Folioband
621	Unter den Söhnen S. Ahmed's III. ist nach 18) zu setzen: 19) *S. Mahmud*, gest. den 4. Junius 1756.		
622	19	29. Dec.	22. Dec.
624	Unter den Kapudanpascha ist nach 103) zu setzen: 104) *Kainak Mustafapascha*, bey der Entthronung S. Ahmed's III.		
624	20 v. u.	11. Silh.	10. Silh.
		17. Junius	17. May
625	17 v. u.	März	May

VIII. Band.

Seite	Zeile	Anstatt:	Soll heissen:
32	7 v. u.	den	denn
39	6 v. u.	Bl. 123	II. 129.
—	5 v. u.	Bl. 124	II. 124.
41	1	östlicher	österreichischer
136	3	ist der Vers so zu übersetzen: *Sag', sind denn die, so wissen, gleich denen, die nicht wissen?*	
232	15 v. u.	Mahbubie	Mahbubije
251	5 v. u.	Mustafa II.	Mohammed IV.
317	12	Sohn	Schwiegersohn
347	am Rande	9. (2.) Sept.	31. Aug.
362	9	Abdurrifade	Abdurrifak
—	6	Jesui	Jefri
395	19	als Prinz	als durch den Prinzen
400 401	am Rande	1772	1771
417	4	welchen	dessen
448	letzte Z.	I. 28.	I. 34. 14.
473	7 u. 8 v. u.	*Chévrier*	*Chénèvrier*
521	6	*Elimasaga*	*Elmasaga*
585	10 v. u.	1775	1725
586	12 v. u.	*Halimgirai* gehört nach Nr. 46.	
587	10	*Schahingirai*	*Schahibgirai*
—	9 v. u.	zweyten	dritten
—	10 v. u.	*Hasanpascha*	*Hamid Hamfapascha*

Seite	Zeile	Anstatt:	Soll heissen:
588		nach Nr. 122 soll stehen: *S. Osman III.*	
		nach Nr. 128 soll stehen: *S. Mustafa III.*	
590	25	zu *Ebubekr Efendi* ist hinzuzusetzen: abgesetzt am 8. Dec. 1757.	

IX. Band.

Seite	Zeile	Anstatt:	Soll heissen.
4	3	*Banaluka*	*Banyaluka*
128	5 v. u.	Hedaji	Hudaji
—	4 v. u.		
269	19	791 (1389)	805 (1403)
313	16 v. u.	1671	1681
317	11	Schorowsky	Sborowsky

X. Band.

Seite	Spalte	Zeile	Anstatt:	Soll heissen:
5		3 v. u.	besteigt den Thron	langt an
13		9	1680	1600
67		8 v. u.	Bellio	Gellio
100		23	Sächsischen	Schlesischen
162		13	Wien	Bruck
171		13 v. u.	tartarischer	crabatischer
180		17	Tzhokaly	Tzhokaky
395	2	7 v. u.	der Sohn des Langen	des Langen, Sohn Mohammed,
396	1	25 v. u.	350	330
401	2	13 v. u.	603	602
432	1	2 v. u.	90	91
441	1	22 u. 23	Holzhammer	Holzhaimer
444	2	10	362	363
452	1	6	Oettinger	Oettingen
463	2	4 v. u.	VIII. 583—593	I. 640
482	1	14 v. u.	Ssofi	Ssafi
		13 v. u.	333	334
544	1	28	130	131
592	2	3 v. u.	504	304

Die folgenden Berichtigungen über die Liste der Statthalter von Ofen verdanke ich meinem Freunde, Hrn. v. Gévay, welcher über die Geschichte derselben ein besonderes Werk aus den türkischen Quellen und aus den Archiven ausarbeitet.

III. Bd. S. 795 nach Nr. 10 Rustempascha, ist *Mahmudpascha* einzuschalten.

IV. Bd. S. 703 ist Nr. 17 u. 18 Einer und derselbe; Nr. 22 u. 23 sind die Nahmen versetzt; nach Nr. 26 kömmt *Muradpascha;* nach Nr. 29 *Kasisade Alipascha* zum zweyten Mahle, dann nach Nr. 30 *Ghasi Hasanpascha* einzuschalten; im

V. Bd. S. 751 vorl. Z. Nr. 46 ist *Nassuhpaschasade* mit Nr. 47 Huseinpascha Einer und derselbe; nach Nr. 60 *Faslipascha* einzuschalten, welcher im VI. Bd. S. 767 unter Nr. 62 auszustreichen, nach Nr. 64 *Kenaanpascha,* und nach Nr. 70 *Dschanbuladsade Hasan* einzuschalten.

Hier sind also sechs Statthalter mehr, welche jedoch, da zweymahl Ein und derselbe Pascha aufgeführt worden, die Zahl der türkischen Statthalter Ofen's nicht um sechs, sondern nur um vier vermehren, so dass im VI. Bd. S. 476 Z. 2 sechs und siebzig in achtzig zu verändern ist. Druckfehler in den Nahmen der Statthalter von Ofen sind noch folgende zu berichtigen:

Bd. IV. S. 703 Nr. 14 statt: Ali Alaikoghli lies: Ali Kalaikof
» IV. » 704 Nr. 33 statt: Ssofi Sinan lies: Ssofi Mohammed
» V. » 752 Nr. 60 statt: Kenaanpascha lies: Ssari Kenaanpascha
» VI. » 767 Nr. 65 statt: der Bruder Sinanpascha's lies: der Bruder Siawuschpascha's
» VI. » 768 Nr. 72 statt: Sinoghli lies: Ssujoldschi

Inhalt des zehnten Bandes.

		Seite
XI.	*Kalender merkwürdiger Daten der osman. Geschichte, bis auf das Jahr 1774.*	1
XII.	*Verzeichniss der in Europa (ausser Constantinopel) erschienenen, osmanische Geschichte betreffenden Werke.*	57
XIII.	*Verzeichniss der in den acht Bänden dieser Geschichte vorkommenden türkischen Wörter, deren die wenigsten in den Wörterbüchern gehörig verdolmetscht, sehr viele darin gar nicht zu finden sind.* . . .	337
	Nachtrag zu Nr. XII.	377
XIV.	*Haupt-Register der Nahmen und Sachen, mit Ausschluss der in den vorhergehenden Verzeichnissen besonders classificirten.*	389
XV.	*Rechenschaft über den, dem letzten Bande beygegebenen Plan Constantinopel's, mit der bisher noch nirgends gegebenen Eintheilung der Stadtviertel Constantinopel's und seiner Vorstädte.*	641
XVI.	*Gegenkritik und Selbstkritik über die Geschichte des osmanischen Reiches. (Nach Folge der Bände u. Seiten).*	649
	Systematische Uebersicht der Stämme der Türken. .	681
	Bibliographischer Nachtrag zu den Quellen osmanischer Geschichte.	689
	Anhang. Uebersicht der wichtigsten, vom regierenden Sultan Mahmud getroffenen Staatseinrichtungen und Veränderungen.	695

Bayerische Staatsbibliothek München

...schihat.
...Deghirmeni.
...anbaſia.
...adschi Bajeſid.
...chelu Meschdschid.
...t Mehmed.
...ail Pascha.

...Bey Jedi Kulle
...d Narli Kapu.

...achor.
...iragi Hassan.
...lü Kapu.
... Kulle.
...schad.

...Bey Silivri Kapu.

...schi Karagöſ.
...li Omer.
...l Karabasch.
...chid Pascha.

...Bey Mewlihane
...eni Kapu.

...in Kethuda.
...ek Chatun.
...schi Evlia.
...nar.
...him Tschausch.
...atsch Serai.

...Bey Top Kapu.

...Koparan.
...uh Pascha.
...asch Pascha.
...ut Chane.
...i Köj.
...ed Pascha.
...kdschi.
...nder Aga.
...na Sültan.
...iwi zade.
...i Pascha.
...ſid Aga.

...e.
...med.
...heschme.
...n Beïoghlu.
...era :/.
...amisi.
...alle /:bey
...erai :/.
...schami.
...i.
...tsgebäude

30. Eski Mehkeme.
31. Eski Hamam.
32. Ibrik Dschami.
33. Ajasma.
34. Schemsi Pascha.
35. Undschiler.
36. Ahmed Tschelebi.
37. Bulgurlu Mesdschidi.
38. Schedscha Baghi
39. Tawaschi Hassan Aga.
40. Kara Daud Pascha.
41. Solak Sinan.
42. Gülſam Chatun.
43. Chaïreddin Tschausch.
44. Murad Reis.
45. Sinan Pascha
46. Ram Mehmed Pascha.
47. Süleiman Agha.
48. Ewlia Chodscha.
49. Torbali.
50. Hambarlar.
51. Oegüſ liman.
52. Kawak.

Gest. v. Franz Karacs in Pest.

Bayerische
Staatsbibliothek
München

Hammer-Purgstall, Joseph <<von>>,

Geschichte des osmanischen Reiches größtentheils aus bisher unbenützten Handschriften und Archiven

Bd.: 10

Pest 1835

Bibl.Mont. 2024-10
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10718484-1